

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

460

Die Rezeption deutscher Belletristik  
in Russland 1750-1850

Drews:

460

Peter Drews

Die Rezeption  
deutscher Belletristik in Russland  
1750-1850



VERLAG OTTO SAGNER

Peter Drews

Die Rezeption deutscher Belletristik  
in Russland 1750–1850

# SLAVISTISCHE BEITRÄGE

Herausgegeben von  
Peter Rehder

Beirat:

Tilman Berger · Walter Breu · Johanna Renate Döring-Smirnov  
Walter Koschmal · Ulrich Schweier · Miloš Sedmidubský · Klaus Steinke

Band 460



VERLAG OTTO SAGNER  
MÜNCHEN 2008

Peter Drews  
Die Rezeption  
deutscher Belletristik in Russland  
1750–1850



Verlag Otto Sagner  
MÜNCHEN 2007

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind abrufbar im Internet über  
<http://dnb.ddb.de/>

ISBN 978-3-86688-006-1  
© Verlag Otto Sagner, München 2008  
Abteilung der Firma Kubon & Sagner  
D-80328 München  
Druck und Bindung:  
Strauss Offsetdruck GmbH  
D-69509 Mörlenbach

*Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier*

## Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>1750-1800</b>	<b>11</b>
Lyrik	11
Prosa	15
Drama	18
Kinder- und Jugendliteratur	21
Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik	23
<b>1800-1815</b>	<b>31</b>
Lyrik	31
Prosa	34
Drama	36
Kinder- und Jugendliteratur	39
Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik	40
<b>1815-1835</b>	<b>47</b>
Lyrik	47
Prosa	56
Drama	66
Kinder- und Jugendliteratur	81
Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik	82
<b>1835-1850</b>	<b>100</b>
Lyrik	100
Prosa	110
Drama	123
Kinder- und Jugendliteratur	136
Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik	137
<b>Schlussbetrachtung</b>	<b>182</b>

<b>Verzeichnis der benutzten Fachliteratur</b>	<b>186</b>
<b>Bibliographie russischer Übertragungen deutscher Belletristik 1729-1850</b>	<b>191</b>
Vorbemerkung	191
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	192
Bibliographie	198
<b>Register der russischen Werktitel</b>	<b>336</b>
<b>Personenregister</b>	<b>387</b>
<b>Nachwort</b>	<b>409</b>

## Einleitung

Trotz zahlreicher Arbeiten zu Detailfragen der deutsch-russischen Literaturbeziehungen gibt es bisher keine Studie, die sich hiermit umfassend in literarhistorischer wie typologischer Sicht auseinandersetzt, wie noch vor nicht allzu langer Zeit Gugin beklagte<sup>1</sup>. Entsprechend legte er einen zumindest fragmentarischen, vom Hochmittelalter bis in die Ära Puškins reichenden Abriss vor, der aber naturgemäß die in der vorliegenden Arbeit behandelte Epoche einzig anhand einiger weniger herausragender Persönlichkeiten streift. Kaum instruktiver ist im auf Deutschland bezogenen Bereich die von Levin herausgegebene Darstellung von Belletristik-Übersetzungen aus Fremdsprachen ins Russische im 18. Jahrhundert<sup>2</sup>. Ohnehin die einschlägige Literaturkritik weitgehend ausklammernd, stellt sie an deutschen Lyrikern allein Gellert, Haller, Kleist, Lessing (als Dichter von Prosafabeln!) und Schiller anhand von Übertragungen einzelner Werke etwas näher vor. An Prosaikern würdigt sie wiederum nur Wieland einer etwas ausführlicheren Betrachtung, und die deutschen Dramatiker einschließlich Schiller sind ihr gerade einmal kurssorische Erwähnungen wert. Erheblich fundierter und ausgewogener ist Danilevskijs Studie über die schweizerisch-russischen Literaturbeziehungen, die zumindest ausgiebig auf Haller und Geßner als Lyriker, und Zschokke als Volksschriftsteller eingeht<sup>3</sup>. Dies ergänzt für das 18. Jahrhundert meine eigene Übersicht über die deutsch-russischen Literaturkontakte im Rahmen einer Gesamtschau der literarischen Beziehungen zwischen Slaven und Deutschen, die in leicht überarbeiteter Form in die nachfolgende Darstellung Eingang fand<sup>4</sup>.

Zur russischen Rezeption deutscher schöngeistiger Literatur im 19. Jahrhundert gibt es immerhin einige fundierte Monographien zu einzelnen herausragenden Repräsentanten der deutschen Kultur. Insbesondere das russische Interesse am Werk Schillers kann inzwischen als recht gut erforscht gelten. Zwar ist Petersons ambitionierter Versuch einer Bestandsaufnahme der gesamten Schiller-Rezeption ungeachtet seiner breiten Anlage im faktischen Bereich allzu rudimentär, oberflächlich und oft ungenau, ja in seinen häufiger

---

<sup>1</sup> A.A.Gugin, *Kratkij očerk rusko-nemeckich literaturnych svjazej ot istokov do pervoj treti XIX veka*, in: *Nemcy v Rossii: istoriko-kul'turnye aspekty*, Hrsg. T.G.Bitkova u.a., Moskau 1994, 63-109, hier 63.

<sup>2</sup> *Schöne Literatur in russischer Übersetzung*, Hrsg. Ju.D.Levin, 2 Bde., Köln usw. 1995-1996.

<sup>3</sup> R.Ju.Danilevskij, *Rossija i Švejcarija / Literaturnye svjazi XVIII-XIX vv.*, St.Petersburg 1984.

<sup>4</sup> P.Drews, *Deutsch-slavische Literaturbeziehungen im 18. Jahrhundert*, München 1996.

unbewiesenen Konjekturen eines Schiller-Einflusses irreführend<sup>5</sup>. Und auch Kostkas ideengeschichtlich orientierte Darstellung der Auseinandersetzung von Vertretern des russischen Geisteslebens vorwiegend des 19. Jahrhunderts mit Schiller ergeht sich des öfteren in nicht immer nachvollziehbaren Vermutungen bezüglich Schillerscher Spuren im Werk russischer Autoren, während sie gerade die zeitgenössische russische publizistische Auseinandersetzung mit dessen Werk nur bedingt anspricht<sup>6</sup>. Dagegen erschöpft Harders, auf die frühe russische Schiller-Beschäftigung konzentrierte Arbeit das Thema weitgehend, wenngleich sie leider den Anteil der französischen Literaturszene an der Vermittlung des Schillerschen Werkes nach Russland kaum berücksichtigt<sup>7</sup>. Dies ergänzt Danilevskijs bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts reichende, höchst informative und ebenfalls die Übersetzungspraxis der Rezipienten behandelnde Studie, die zudem den jeweiligen Gesamtkontext der russischen Literaturszene stärker einbezieht<sup>8</sup>. Allerdings geht auch sie allenfalls am Rande auf die französische Vermittlung Schillers nach Russland ein<sup>9</sup>.

In der Darstellung der russischen Rezeption Goethes hervorragend ist die wenngleich ältere, auf die Zeit bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts konzentrierte Abhandlung Žimunskijs<sup>10</sup>. Sie behandelt nicht nur ausgiebig die russische Übersetzungspraxis sowie die Äußerungen einzelner Autoren zu Goethe, sondern bezieht selbst die zeitgenössische russische Publizistik großenteils ein. Deren überwiegende Abhängigkeit von ausländischen Quellen stellt sie dabei allerdings nicht sonderlich heraus, was jedoch als impliziter Tribut an die offizielle Kulturpolitik der Sowjetunion in der Ära Stalins aufgefasst werden kann, die eine Betonung derartiger Filiationen nur höchst ungern akzeptierte. Demgegenüber beschränkt sich von Gronicka auf eine ausführliche Darstellung der Auseinandersetzung bedeutenderer russischer Literaten mit Goethes Persönlichkeit und Werk bis um 1840, ohne die einschlägige Publizistik eingehender zu erörtern<sup>11</sup>. Folglich streift er auch

<sup>5</sup> O.P. Peterson, Schiller in Russland / 1785-1805, New York 1934; Ders., Schiller und die russischen Dichter und Denker des 19. Jahrhunderts / 1805-1881, New York 1939.

<sup>6</sup> E.K. Kostka, Schiller in Russian Literature, Philadelphia 1965.

<sup>7</sup> H.-B. Harder, Schiller in Russland, Bad Homburg v.d.H. 1969.

<sup>8</sup> R. Ju. Danilevskij, Schiller in der russischen Literatur / 18. Jahrhundert – erste Hälfte 19. Jahrhundert, Dresden 1998. Die Arbeit beruht teils auf früheren Untersuchungen des Verfassers, darunter insbesondere: Ders., Šiller i stanovlenie russkogo romantizma, in: Rannie romantičeskie vejanija, Hrsg. M.P. Alekseev, St. Petersburg 1972, 3-95.

<sup>9</sup> Vgl. hierzu P. Drews, Die Anfänge der slavischen Schiller-Rezeption (1786-1805), in: Polen unter Nachbarn, Hrsg. H. Rothe / P. Thiergen, Köln usw. 1998, 131-144; Ders., Schiller und die Slaven, München 2005, 24-77.

<sup>10</sup> V. M. Žimunskij, Gete v russkoj literature, St. Petersburg 1937, <sup>2</sup>1981.

<sup>11</sup> A. von Gronicka, The Russian Image of Goethe, Philadelphia 1968.

die Übersetzungen Goethescher Werke ins Russische häufiger nur kursorisch, so dass seine Studie letztlich erheblich hinter jener Žirmunskijs zurückbleibt.

Die Aufnahme des Werkes von E.T.A.Hoffmann in Russland ist zumindest für die Zeit bis zur Mitte des 19.Jahrhunderts gleichermaßen recht gut dokumentiert. Kaum Wünsche offen lässt die Monographie Inghams, die nicht nur die Übersetzungen seiner Prosa ins Russische sowie die Meinungen der Literaturkritiker ausführlicher erörtert, sondern auch mögliche stilistische oder motivische Anleihen russischer Autoren aus seinem Oeuvre äußerst behutsam untersucht und allzu vorschnelle Rückschlüsse auf Einwirkungen Hoffmanns auf die russische phantastische Novellistik bewusst vermeidet<sup>12</sup>. Dagegen befasst sich Passage fast ausschließlich mit tatsächlichen wie potentiellen Elementen der Prosa Hoffmanns im Werk russischer Autoren des 19.Jahrhunderts, ohne die eigentliche Rezeptionsgeschichte näher zu behandeln<sup>13</sup>. Hierbei versäumt er zudem, neben der Prosa Hoffmanns vergleichbare Anregungen aus anderen in- wie ausländischen Inspirationsquellen als Basis der russischen phantastischen Novellistik in Erwägung zu ziehen, so daß er ihm letztlich eine weit größere, selbst auf Dostoevskij scheinbar maßgeblich ausstrahlende Bedeutung zumisst, als ihm tatsächlich zukommt. Botnikova schließlich berücksichtigt die Reaktionen der zeitgenössischen russischen Kritik auf Hoffmann weit ausgiebiger, beschäftigt sich aber ebenfalls vorwiegend mit möglichen Werkbezügen zwischen Hoffmann und russischen Literaten<sup>14</sup>. Doch behandelt sie diese wenigstens zurückhaltender als Passage, ja konstatiert letztlich gerade bei Puškin, Gogol' und Dostoevskij eher eine konstruktive, Anregungen Hoffmanns erheblich übersteigende Auseinandersetzung mit dessen Prosa.

Eine umfassende Darstellung der russischen Heine-Rezeption gibt es trotz einzelner Ansätze in den letzten Jahrzehnten immer noch nicht. Gordons weitgespannter Bogen konzentriert sich gerade für die Frühzeit auf Übertragungen seiner Lyrik ins Russische vorwiegend aus der Feder bedeutenderer Übersetzer, die er oft allzu pauschal und ohne eingehendere Analysen beurteilt<sup>15</sup>. Dagegen spricht er die Reaktionen der russischen Kritik auf Heines Werk vor 1850 nur marginal an. Wesentlich fundierter in der Untersuchung der Übersetzungen Heinescher Gedichte ins Russische ist demgegenüber die Monogra-

<sup>12</sup> N.W.Ingham, E.T.A.Hoffmann's Reception in Russia, Würzburg 1974.

<sup>13</sup> Ch.E.Passage, The Russian Hoffmannists, Den Haag 1963.

<sup>14</sup> A.B.Botnikova, E.T.A.Gofman i russkaja literatura / Pervaja polovina XIX veka, Voronež 1977.

<sup>15</sup> Ja.I.Gordon, Heine in Russland / 1830-1860, Hamburg 1982 (= Ders., Gejne v Rossii / 1830-1860-e gody, Dušanbe 1973).

phie von Ritz, die jedoch von ihrer Anlage her bewusst andere Aspekte der Heine-Rezeption ausklammert<sup>16</sup>.

Die vorliegende Studie möchte zumindest einige der hier aufgezeigten Defizite beheben. Sie konzentriert sich zunächst auf eine Gesamtbetrachtung der übersetzten Literatur, wobei sie nicht zuletzt die in der Fachliteratur meist weniger beachtete Trivilliteratur sowie Werke für Kinder und Jugendliche einbezieht. Zudem behandelt sie detaillierter die publizistischen Reaktionen auf die deutsche Belletristik in russischen Periodika. Äußerungen eher privaten Charakters in Form von Tagebuchaufzeichnungen oder Korrespondenzen berücksichtigt sie dagegen nur insofern, als diese in gedruckter Form vorliegen, da einschlägige Recherchen in russischen Archiven für die vorliegende Arbeit nicht möglich waren. Darüber hinaus geht sie soweit notwendig auf die Übersetzungspraxis einzelner russischer Literaten ein, beschränkt dies aber auf Werk-Übertragungen von herausragenderer Bedeutung.

---

<sup>16</sup> G.Ritz, 150 Jahre russische Heine-Übersetzung, Bern usw. 1981.

**1750-1800**

Die europäische Literaturszene des 18. Jahrhunderts beherrschten weitgehend Werke französischer und englischer Provenienz des Klassizismus, der Aufklärung und des Sentimentalismus. Dagegen fand die sich ab Mitte des 18. Jahrhunderts neu formierende deutsche Belletristik erst allmählich auch jenseits der Grenzen ihres eigentlichen Verarbeitungsgebietes Anerkennung. Entsprechend orientiert sich die fast zur gleichen Zeit aufblühende russische schöpferische Literatur außer an der Antike wesentlich an französischen sowie in geringerem Maße an englischen literarischen Mustern. Hierzu trug sicherlich bei, dass die deutsche Kultur insgesamt für die meisten russischen Intellektuellen anfänglich nur eine begrenzte Attraktivität besaß. Zwar waren zahlreiche Deutsche gerade im 18. Jahrhundert maßgeblich am Aufbau des russischen Kulturwesens beteiligt und hatten dessen Anfänge in der Petrinischen Ära zeitweise gar mitbeherrscht. Doch es wirkten nur wenige von ihnen auch als Kulturvermittler zwischen Russland und den deutschsprachigen Regionen, ja die im Baltikum sowie in St. Petersburg lebenden Deutschen bildeten eine eigene, sich gegenüber der russischen Kultur vielfach abschirmende Gemeinschaft. Zudem war Deutsch als Unterrichtsfach an Schulen nicht allzu verbreitet, so dass manche potentiellen Rezipienten für eine mögliche Lektüre ohnehin auf die erst ab dem späten 18. Jahrhundert häufigeren französischen Übertragungen deutscher Belletristik angewiesen waren. Darüber hinaus genossen die Deutschen allgemein nicht zuletzt wegen der von Baltendeutschen mitgetragenen Vetternwirtschaft unter der Zarin Anna sowie der in den Augen vieler Russen missliebigen dynastischen Beziehungen zu deutschen Kreisen nicht immer das beste Ansehen. Und schließlich spielte das keineswegs als politische Einheit auftretende und folglich international weniger gewichtige Heilige Römische Reich deutscher Nation im russischen politischen Bewusstsein ohnehin nur eine geringere Rolle, ja einzelnen seiner Mitglieder wie gerade dem militärisch aufstrebenden Preußen begegnete man zuweilen mit beträchtlichem Mißtrauen.

**Lyrik**

Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts konzentriert sich die Rezeption deutscher Lyrik in Russland folglich auf Werke panegyrischen Charakters zu Ehren russischer Persönlichkeiten, darunter naturgemäß insbesondere der jeweiligen Herrscher(innen), aus der Feder

von Bock, Juncker, Paus und Stählin<sup>17</sup>. Nur gelegentlich gab es Versuche, Werke anderer Orientierung bekannt zu machen, doch blieben diese vorerst meist unveröffentlicht, wie Paus' Übertragung der Elegie Hofmannswaldaus *Dorinde soll ich denn verbrennen*<sup>18</sup>. So ist die deutsche Dichtung des Spätbarock bzw. des frühen Rationalismus eher indirekt im Werk einiger russischer Autoren präsent, die sich in der Gestaltung des syllabo-tonischen Verses und zuweilen in der Motivik Anregungen vor allem aus Dichtungen Günthers holten, etwa Trediakovskij und Lomonosov. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass sich die potentiellen deutschen Vorbilder ihrerseits gegebenenfalls an französischen Vorlagen ausrichten, und z.B. Lomonosovs Ode *Na vzjatje Chotina* (1739) neben Günthers Ode auf den Prinzen Eugen anlässlich des Friedens von Passarowitz gleichermaßen beider Muster durchscheinen lässt - Boileaus *Ode sur la paix de Namur*<sup>19</sup>.

Ab der Mitte des 18. Jahrhunderts bemühte sich zunächst gerade Sumarokov um die Vermittlung deutscher Lyrik, die er in einem wohl um 1770 entstandenen, der Karsch gewidmeten programmatischen Gedicht *Živa li Karšin ty* gar gleichberechtigt neben die französische Dichtung stellte<sup>20</sup>. Er propagierte vornehmlich Gellerts Poesie, dessen *Liebenswürdige* er 1755 als die Schöpfung eines „berühmten Dichters“ präsentierte, dessen Werke „stets wert sind, nicht nur auf Russisch, sondern in allen Sprachen gelesen zu werden“<sup>21</sup>. Seine besondere Aufmerksamkeit galt Gellerts Fabeln, denen er jedoch vornehmlich nur Sujets entnahm, um ansonsten die Darstellung in ihren sentimentalistischen Aspekten wie in den moralischen Unterweisungen gegenüber den Vorlagen zu kürzen und

<sup>17</sup> Vgl. P.N.Berkov, *Nemeckaja literatura v Rossii v XVIII veke*, in: Ders., *Problemy istoričeskogo razvitija literatur*, St.Petersburg 1981, 256-297; G.I.Moiseeva, *Neizvestnye stichotvorenija loganna Vernera Pauze*, in: *Sravnitel'noe izučenie literatur*, Hrsg. A.S.Bušmin, St.Petersburg 1976, 219-222; M.Schruba, *Martin Schwanwitz und seine Ode an Peter II.*, in: *Zeitschrift für Slavische Philologie* 1992, 23-32.

<sup>18</sup> Vgl. B.Kroneberg, *Studien zur Geschichte der russischen klassizistischen Elegie*, Wiesbaden 1972, 21-25.

<sup>19</sup> Vgl. L.V.Pumpjanskij, *Trediakovskij i nemeckaja škola razuma*, in: *Zapadnyj sbornik*, Moskau-St.Petersburg 1937, 157-186; ders., *Lomonosov i nemeckaja škola razuma*, in: *XVIII vek* 14/1983, 3-44; K.F.Taranovskij, *Rannie russkie jamby i ich nemeckie obrazcy*, in: *XVIII vek* 10/1975, 31-38.

<sup>20</sup> A.P.Sumarokov, *Izbrannye proizvedenija*, St.Petersburg 1957, 312-313, 567-568. Sumarokov verfasste gar auf Deutsch eine inhaltlich nicht ganz kohärente Epistel über Aspekte der Poesie, die er 1763 zusammen mit einer russischen Übersetzung als *Pis'mo k prijatelju* publizierte, in: *Svobodnye časy*, Hrsg. M.M.Cheraskov, Moskau 1763, 186-191 (Nachdruck der russischen Fassung: A.P.Sumarokov, *Polnoe sobranie vsech sočinenij*, 10 Bde., Moskau 1781-1782 /<sup>2</sup>1787/, Bd.9, 323-325).

<sup>21</sup> *Ežemesjačnye sočinenija* 1755, II, 151-153, hier 151.

diese somit mehr dem Muster La Fontaines anzugleichen<sup>22</sup>. Gellerts Fabeln sowie in geringerem Maße die seines „Nachfolgers“ Lichtwer eroberten sich bald in der russischen Literaturszene einen festen Platz, wenngleich sie häufiger einzig den Ausgangspunkt für eigenständige Bearbeitungen bildeten. Dies gilt neben etwa Popov, Murav'ev<sup>23</sup> und Levšin<sup>24</sup> in erster Linie für Chemnicher, der in seinen ab 1779 publizierten Fabeln 13 frei nach Gellert übertrug, und weiteren 11 die Grundidee oder zumindest einige Motive entnahm, wobei er die Handlungen mit einem russischen Kolorit versah und die moralischen Unterweisungen wie schon Sumarokov nach französischem Vorbild kürzte<sup>25</sup>. Mit den 1780-er Jahren erlahmte dann allmählich das Interesse für Gellerts Fabeln, die nun eher als Werke für die Jugend Verbreitung fanden.

Nach Gellert avancierte Geßner gerade in Kreisen junger Literaten rasch zum meistübersetzten deutschen Dichter<sup>26</sup>. Seine Idyllen wurden in erheblichem Maße über Frankreich rezipiert, ja er erscheint mehr als ein sentimentalistischer Autor französisch-klassizistischer Prägung, dessen Werke zudem ebenfalls zunehmend der Jugendliteratur zugerechnet werden. Bezeichnend ist, dass wohl nur das „Detskoe čtenie“ einen am Nachruf des

<sup>22</sup> Nur zwei Fabeln Sumarokovs sind im engeren Sinne Übertragungen Gellertscher Dichtungen, doch lehnen sich 14 weitere deutlich an Vorlagen Gellerts an, vgl. H.Imendörffer, *Die Geschichte der russischen Fabel im 18.Jahrhundert*, Wiesbaden 1998; A.Rammelmeyer, *Gellertsche Fabeln in der Bearbeitung A.P.Sumarokovs*, in: *Colloquium Basiliense / Gedenkschrift für Hildegard Schröder*, Hrsg. G.Riggenbach, Bern usw. 1981, 523-555. Vgl. auch zu Sumarokovs rudimentärer Fleming-Rezeption: R.Lauer, *Ausstrahlungen der deutschen Barockliteratur in Russland*, in: *Studien zur europäischen Rezeption deutscher Barockliteratur*, Hrsg. L.Forster, Wiesbaden 1983, 37-65; H.Schröder, *Mußcow die Stadt*, in: *Commentationes linguisticae et philosophicae Ernesto Dickenmann...*, Hrsg. F.Scholz u.a., Heidelberg 1977, 413-428.

<sup>23</sup> Murav'ev entnahm Gellerts *Die Bienen* explizit das Sujet zu *Razdor v ul'e* (1775), vgl. M.N.Murav'ev, *Stichotvorenija*, Moskau-St.Petersburg 1967, 75-76.

<sup>24</sup> Levšin bezog die Sujets zu 13 seiner Fabeln von Gellert, gestaltete diese aber recht frei gegenüber den Vorlagen, vgl. V.A.Levšin, *Nravoučitel'nye basni i pritči*, Moskau 1787: Nr.2 / Putešestvennik (Der Reisende); Nr.3 / Domik iz kart (Das Kartenhaus); Nr.4 / Strana chromych (Das Land der Hinkenden); Nr.5 / Snovidenie (Der wunderbare Traum); Nr.6 / Prividenie (Das Gespenst); Nr.11 / Otčajannyj (Der Selbstmord); Nr.12 / Nežnaja supruga (Die zärtliche Frau); Nr.13 / Molodoj i starik (Der Jüngling und der Greis); Nr.21 / Snigir' (Der Zeisig); Nr.40 / Bessmertnyj avtor (Der unsterbliche Autor); Nr.44 / Zele-nyj osel (Der grüne Esel); Nr.45 / Kupec v baronach (Der baronisierte Bürger); Nr.50 / Sud'ba (Das Schicksal).

<sup>25</sup> Vgl. U.Lehmann, *Christian Fürchtegott Gellert und Ivan Ivanovič Chemnicher*, in: *Slawisch-deutsche Wechselbeziehungen in Sprache, Literatur und Kultur*, Hrsg. W.Krauss u.a., Berlin 1969, 404-408; ders., *Die Fabel bei Chemnicher und Gellert*, in: *Studien zur Geschichte der russischen Literatur 2/1968*, 232-244; N.D.Kočetkova, I.G.Rachmaninov - perevodčik nemeckich poëtov i tvorčestvo molodogo Krylova, in: *XVIII vek 10/1975*, 251-257.

<sup>26</sup> Vgl. Danilevskij 1984 (wie Anm.3), 59-78.

„Mercure de France“ orientierten Nekrolog auf Geßner brachte, den ein kurzes Gedicht auf den „Alpen-Theokrit“ aus der Feder eines namentlich nicht genannten jungen Russen beschließt<sup>27</sup>. Nachahmungen seiner Idyllen sind im übrigen selten, zumal etwa Deržavins *Idillija sočinennaja v A\** na slučaj maskarada trotz des Untertitels „Podražanie Gesneru“ bestenfalls die Geßnersche Atmosphäre wiederzugeben trachtet, als dass sie eine tatsächliche Imitation wäre<sup>28</sup>, und auch Parallelen zum Werk Dmitrievs sind allein ephemerer Art<sup>29</sup>.

Einen weiteren Schwerpunkt der frühen Aufnahme deutscher Poesie bildet die religiös motivierte Dichtung, insbesondere Werke mit leicht mystischen Zügen. Hierzu gehören die Naturlyrik Hallers<sup>30</sup>, die dem süddeutschen Pietismus nahestehenden frühen Schöpfungen Wielands<sup>31</sup>, und Klopstocks zunächst nur teilweise und in Prosa übersetzter *Messias*<sup>32</sup>. Dies dominiert gar gegenüber der aus Deutschland bezogenen rationalistischen geistlichen Lyrik Gellertscher Prägung, ja gelegentlich finden Werke eines extremeren Mystizismus zumindest in kleinerem Kreise Anklang, wie etwa Schefflers *Cherubinscher Wandersmann*<sup>33</sup>. An Liebesdichtung beachtete man dagegen vorwiegend die der

<sup>27</sup> ‘Gesnerova smert’, in: Detskoe čtenie 17/1789, 197-200; vgl. J. de Mayer, Notice sur la personne et sur les oeuvres de Salomon Gesner, in: *Mercure de France* 27.12.1788, 166-180, hier 178-180. Aus Mayers Nekrolog übernahm man wesentlich nur die den Beitrag beschließende Idylle Eschers vom Berg.

<sup>28</sup> G.R.Deržavin, *Idillija sočinennaja v A\** na slučaj maskarada, in: Sanktpeterburgskij vestnik 4/1779, 196-199; zu Deržavin vgl.: G.Rosendahl, Deutscher Einfluss auf Gavriil Romanovič Deržavin, Phil.Diss. Bonn 1953.

<sup>29</sup> Vgl. A.G.Cross, Dmitriev and Gessner, in: Study Group of 18<sup>th</sup> Century Russian Newsletter 2/1974, 22-29.

<sup>30</sup> Vgl. Danilevskij 1984 (wie Anm.3), 50-59.

<sup>31</sup> Vgl. R.Ju.Danilevskij, Viland v ruskoj literature, in: Ot klassicizma k romantizmu, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1970, 298-379; K.Günther, Wieland und Russland, in: Zeitschrift für Slavistik 1968, 496-511, 695-711.

<sup>32</sup> Vgl. A.B.Botnikova, Klopstock-Aufnahme in der russischen Literatur seiner Zeit, in: Friedrich Gottlieb Klopstock / Werk und Wirkung, Hrsg. H.-G.Werner, Berlin 1978, 63-75; E.V.Plešakova, O perevodach Klopštoka v Rossii, in: Načalo 2003, 155-168. Intensiv mit dem *Messias* befasste sich u.a. Radiščev, vgl. seinen Brief an A.R.Voroncov vom Oktober 1798: „Ma plus importante lecture a été le Messie de Klopstock...“ (A.N.Radiščev, *Polnoe sobranie sočinenij*, 3 Bde., Moskau-St.Petersburg 1938-1952, Bd.3, 521). Hieraus bezog er Anregungen für die verstechnische Kritik an Trediakovskijs Übertragung des Fénelonschen *Télémaque* in seinem wohl 1800 entstandenen *Pamjatnik daktilo-choreičeskomu vitjazju*, vgl. ebenda, Bd.2, 201-221, hier 216-218. Deržavins um 1770 entstandenes, als Imitation der „29.Ode“ Klopstocks präsentiertes Gedicht *Nine* ist im übrigen eine freie Bearbeitung des gelegentlich Klopstock zugeschriebenen *An Elise* (1753), das wiederum auf Johannes Secundus’ *Basium I/9* (Non semper udum...) zurückgeht.

<sup>33</sup> Vgl. D.Čyževskij, Literarische Lesefrüchte VII/Nr.58, in: Zeitschrift für Slavische Philologie 1939, 346-349. Čyževskij ermittelte seinerzeit bereits die Mehrzahl der Vorlagen

französischen Tradition entsprechenden frühen Poeme Wielands, dessen *Selim und Selima* Cheraskov schon 1771 in einer nach Dorats Version frei gestalteten eigenen Fassung vorlegte. Die Beliebtheit deutscher komischer Verserzählungen in französischer Art bezeugen zudem Übertragungen einschlägiger Dichtungen Zachariaes und nicht zuletzt Thümmels auch von Katharina II. sehr geschätztes Prosa-Gedicht *Wilhelmine*. Dagegen greift man die Poesie der deutschen Anakreontiker wie Gleim, Hagedorn, Kleist und Uz eher zögernd auf, ja deutsche Lyrik, sofern sie national eigene oder gar volkstümliche Züge trägt, rückt erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts stärker ins Blickfeld<sup>34</sup>. Allerdings dominieren in der russischen Literaturszene unter den rezipierten deutschen Autoren damit auch jetzt noch Vertreter des aufklärerischen Sentimentalismus, während der „Sturm und Drang“ vorerst meist ebensowenig Beachtung findet wie die beginnende Weimarer Klassik oder die sich ankündigende Romantik. Darüber können auch die wenigen Übertragungen von Gedichten Goethes oder etwa Parallelen zu Schillers *Resignation* in Karazins *Ostavka* (Der Abschied) nicht hinwegtäuschen, zumal an jüngeren Dichtern nun aus russischer Sicht am ehesten scheinbar Kosegarten die Zukunft gehört.

### Prosa

Wenngleich deutlich im Schatten insbesondere der Übersetzungen aus dem Französischen stehend, spielte die deutsche Prosa in der russischen Literaturszene ab der Mitte des 18. Jahrhunderts eine keineswegs unbedeutende Rolle<sup>35</sup>. Hierbei dominieren zunächst satirische Essays in der Tradition englischer moralischer Zeitschriften<sup>36</sup>, die vor allem in den „Ežemesjačnye sočinenija“ und dem „Prazdnoe vremja v pol’u upotreblennoe“ erschienen, ja letztere Zeitschrift bezog ab dem zweiten Band ihre Beiträge vorwiegend über den deutschsprachigen Raum. Mit Ausnahme des Hamburger „Patrioten“ fanden al-

---

aus Schefflers *Geistreichen Sinn- und Schlussreimen* zur *Izbrannaja biblioteka christian-skogo ctenija*. Sein ohnehin mit erheblichem Vorbehalt versehener Hinweis auf drei mögliche Übertragungen nach Tersteegen entbehrt aber wohl jeder Grundlage, zumal zumindest Izbr. bibl. III/36 ebenfalls nachweislich auf Scheffler zurückgeht.

<sup>34</sup> Hierzu gehören auch Weißes *Amazonenlieder*, von denen sich P.Ju.L’vov zu seinen *Slavjanskije pesni* anregen ließ: „Dieser Genius Deutschlands gab mir den Gedanken ein, mich den denkwürdigen Zeitaltern unserer Vorfahren zuzuwenden, den Heldenzeitaltern; ich sah, dass in den Liedern der Amazonen der Geist der Slaven wie die Sonne glänzte...“ (Ippokrena 8/1800, 230-256, hier 230).

<sup>35</sup> Vgl.: *Schöne Literatur in russischer Übersetzung / Von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert*, Hrsg. Ju.D.Levin, 2 Bde., Köln usw. 1995-1996, hier Bd.1 (Prosa).

<sup>36</sup> Vgl. Ju.D.Levin, *Anglijskaja prosvetitel’naja žurnalistika v ruskoj literature XVIII veka*, in: *Época prosvješćenija*, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1967, 3-109.

lerdings ältere Publikationen etwa des Gottschedkreises nur begrenzt Anklang. Stattdessen bevorzugte man Publikationen seiner Schüler, darunter nicht zuletzt die „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“ und deren Nachfolger, die als „Bremer Beiträge“ geläufigeren „Neuen Beiträge zum Vergnügen des Verstandes und des Witzes“. Hinzu kommen Cronegks eher an französischen Vorbildern orientierter „Freund“ sowie einige weitere im protestantischen Deutschland edierte Periodika. Als mit Abstand bedeutendster Prosaiker erschien rasch Rabener, dessen an Swift geschulte, nur zuweilen aggressive Satiren auf allgemeines menschliches Fehlverhalten damals auch in Deutschland als vorbildlich galten. So ist verständlich, dass noch Novikov seinen nur im Titel an Bodmers und Breitingers „Diskurse der Malern“ erinnernden „Živopisec“ (Der Maler, 1772) bei Gelegenheit als „russischen Rabener“ vorstellte<sup>37</sup>. Dazu erlangten Loën und der gerade von den Brüdern Fonvizin propagierte Krüger größere Aufmerksamkeit.

Ab etwa 1770 verlagert sich das Interesse zunehmend auf moralische Schriften mit gegebenenfalls dem Freimaurertum nahestehendem Gedankengut, und auf Werke des Sentimentalismus mit wiederum deutlicher Affinität zu französischen oder englischen Vorbildern<sup>38</sup>. Dies gilt für Erzählungen von Dusch oder Pfeil ebenso wie für Gellerts *Leben der schwedischen Gräfin von G.*<sup>39</sup>, Wielands galante resp. philosophische Romane<sup>40</sup>, und Hallers in der Nachfolge des Fénelonschen *Télémaque* stehenden historische Romane. Insgesamt beherrschten das Feld aber belanglose Werke mit galanter bzw. Abenteuerthematik, die zudem meist keinen spezifischen Bezug zum deutschen Milieu besitzen. Gelegentlich wurden hierbei gar Werke explizit einem nichtdeutschen literarischen Kontext zugeordnet, so Romane von La Roche oder Loëns *Redlicher Mann am Hofe* (1740) dem englischen Sentimentalismus. Letzteren etwa präsentierte der Herausgeber der russischen Fassung der „Bibliothek der Romane“ anachronistisch als „Imitation“ der zeitlich

<sup>37</sup> Živopisec 1772, I/25 bzw. II/10, vgl. N.I.Novikov, Satiričeskie žurnaly, Moskau-St.Petersburg 1951, 370 bzw. 412.

<sup>38</sup> Vgl. P.Brang, A.M.Kutuzov als Vermittler des westeuropäischen Sentimentalismus, in: Zeitschrift für Slavische Philologie 1962, 44-57; H.Keipert, German Writers in Novikov's Journals „Utrennij svet“ and „Moskovskoe ežemesjačnoe izdanie“, in: Russia and the West in the Eighteenth Century, Hrsg. A.G.Cross, Newtonville 1983, 79-93.

<sup>39</sup> Vgl. A.Engel-Braunschmidt, A Swedish Countess and a Russian Empress / Ch.F.Gellert as a Source of Inspiration for Enlightened Writing in Russia, in: Cold Fusion / Aspects of the German Cultural Presence in Russia, Hrsg. G.Barabtarlo, New York-Oxford 2000, 19-33.

<sup>40</sup> Vgl. Danilevskij 1970 (wie Anm.31); Günther 1968 (wie Anm.31).

etwas später einzuordnenden Romane Richardsons<sup>41</sup>. Erst der Publikumserfolg in Frankreich ermöglichte dann die teilweise begeisterte Aufnahme unter der russischen Jugend von Goethes *Werther*, was zu Nachahmungen vor allem nach englischen und französischen Vorbildern anregte<sup>42</sup>. Dies wurde auch nicht durch die recht mittelmäßige, später von Vinogradov leicht überarbeitete Übertragung Galčenkovs gehemmt, die sich zumindest im Titel an die französischen Versionen der *Passions du jeune Werther* anlehnt. Als sich jedoch 1798 Merzljakov und die Brüder Turgenev an eine Neu-Übersetzung wagten, erschien das Werk schon weit weniger aktuell, und dies mag einer der Gründe sein, weshalb die Arbeit nicht abgeschlossen, und von 30 übertragenen Briefen nur ein einziger publiziert wurde.

Demgegenüber konnte Schiller vorerst nur indirekt einen Achtungserfolg verbuchen, denn eine anonym in der „Thalia“ abgedruckte Erzählung *Die Minnekönigin und die schwarzen Schwestern* mit Anklängen an den *Geisterseher* wurde irrtümlich als sein eigenes Werk auf Russisch veröffentlicht<sup>43</sup>. Er wie etwa Goethe standen als Prosaiker in den 1790-er Jahren deutlich hinter Meißner zurück, der mit seinen an französische Vorbilder, so Baculard d'Arnaud, angelehnten moralischen Erzählungen mit oft historischer Thematik bald zum meistgeschätzten deutschen Prosaschriftsteller wurde, zumal sich seine Werke auch als Literatur für die heranwachsende Jugend eigneten. Sein wichtigster Propagator wurde bald Podšivalov, der gar Anfang 1793 ankündigte, er werde angesichts der Beliebtheit Meißners künftig im „Čtenie dlja vkusa razuma i čuvstvovanij“ vorwie-

---

<sup>41</sup> Vgl. V.V.Sipovskij, *Očerki iz istorii russkogo romana Bd.I/1 – XVIII vek*, St.Petersburg 1909 (= *Zapiski istoriko-filologičeskogo fakulteta Imperatorskogo Sanktpeterburgskogo universiteta Bd.97*), 54.

<sup>42</sup> Vgl. W.Eggeling / M.Schneider, *Der russische Werther*, München 1988; V.V.Sipovskij, *Vlijanie „Vertera“ na russkij roman XVIII veka*, in: *Žurnal ministerstva narodnogo prosvješčenija* 1906, Nr.1, II, 52-106; *Žirmunskij* 1981 (wie Anm.10), 35-64. Neben einzelnen Werther-Gedichten erschienen insbesondere Übertragungen von W.James' *The Letters of Charlotte* (Autorschaft umstritten) und J.-A. de Gourbillons *Stellino*, dazu Klušins *Nesčastnyj M-v* (Sankt-Peterburgskij Merkurij 1/1793, 137-226) und Suškovs „Ros-sijskij Verter“ (1792, publ. 1801).

<sup>43</sup> Auch der anonym als Werk „eines der besten dramatischen Dichter in Deutschland“ veröffentlichte „Niščij na mostu“ (Prijetnoe i poleznoe preprovoždenie vremeni 6/1795, 325-380, hier 325) könnte versehentlich als Erzählung Schillers aufgefasst worden sein, sofern es sich nicht um ein originales russisches Werk handelt, das sich nur mit einem ausländischen Namen zu schmücken suchte. Zur frühen russischen Schiller-Rezeption vgl. ansonsten ausführlicher: Danilevskij 1972 (wie Anm.8); Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 37-112; Drews 1998 (wie Anm.9); Drews 2005 (wie Anm.9), 24-30; Harder 1969 (wie Anm.7); O.A.Smoljan, *Pervye perevody i postanovki Šillera v Rossii*, in: *Fridrich Šiller / Stat'i i materialy*, Hrsg. R.M.Samarin / S.V.Turaev, Moskau 1966, 13-41.

gend dessen Schriften publizieren<sup>44</sup>. Augenscheinlich gab es jedoch Widerstand innerhalb der Redaktion, so dass sich Podšivalov schließlich für die vergleichsweise geringe Zahl von Abdrucken Meißnerscher Prosa entschuldigte, auf deren ohnehin geplante Gesamtausgabe verwies, und als Ersatz Werke von Baculard d'Arnaud versprach<sup>45</sup>.

### Drama

Nachdem bereits in den 1670-er Jahren einige Deutsche wesentlichen Anteil an der kurzen Blüte des Theaterlebens in Moskau gehabt hatten, darunter an führender Stelle Gregori, traten mit der Wiederbelebung des russischen Theaters unter Peter dem Großen bald ebenfalls wieder deutsche Theaterleute in Erscheinung<sup>46</sup>. So leiteten ab 1702 Kunst und nach dessen Tod von 1703-1706 Fürst das Theater auf dem Roten Platz in Moskau, und später gastierten u.a. 1726-1727 K.L.Hoffmann, 1740 die Neuberin und 1749 Ackermann mit ihren Ensembles in Russland. Ab 1772 fanden in den kaiserlichen Hoftheatern sogar regelmäßig deutschsprachige Aufführungen hauptsächlich unter der Leitung von Melissino sowie 1782-1783 von Kotzebue statt, allerdings mit einer auch durch finanzielle Nöte bedingten Zwangspause von 1783-1797.

Das Repertoire bestand vor allem anfänglich eher aus nichtdeutschen Stücken. So wurden 1702-1706 in Moskau mit Lohensteins *Sophonisbe* und Gryphius' *Großmütigem Rechtsgelehrten* nur zwei originale deutsche Dramen inszeniert, und die Neuberin führte neben etwa einem Stück Gottscheds vorwiegend französische Werke auf, so von Comeille und Racine<sup>47</sup>. Selbst das deutsche Theater in St.Petersburg hatte in seinem vorwiegend Komödien und Operetten umfassenden Spielplan zahlreiche Produktionen nichtdeutscher Autoren, darunter Goldoni und Molière, und um 1776 war Sedaines *Déserteur* das dort

<sup>44</sup> V.S.Podšivalov, redaktionelle Anmerkung in: Čtenie dlja vkusa razuma i čuvstvovanij 9/1793, 291: „Der nächste Band, und vielleicht auch die übrigen, werden deshalb größeren Teils mit seinen Werken angefüllt sein.“

<sup>45</sup> Čtenie dlja vkusa razuma i čuvstvovanij 11/1793, 134-135.

<sup>46</sup> Vgl. H.Bosse, Die Etablierung des deutschen Theaters in den russischen Ostseeprovinzen um 1800, in: Unerkannt und (un)bekannt / Deutsche Literatur in Mittel- und Osteuropa, Hrsg. C.L.Gottzmann, Tübingen 1991, 79-101; Istorija russkogo dramatičeskogo teatra, Hrsg. E.G.Cholodov u.a., 7 Bde., Moskau 1977-1987, Bd.1 - V.N.Vsevolodskij-Gerngross, Ot istokov do konca XVIII veka; H.Kindermann, Theatergeschichte Europas, 10 Bde., Salzburg 1957-1974, Bd.5, vor allem 520-535; Aleksej N.Veselovskij, Deutsche Einflüsse auf das alte russische Theater von 1672-1756, Prag 1876.

<sup>47</sup> Vsevolodskij-Gerngross (wie Anm.46), 100.

wohl am häufigsten aufgeführte Stück<sup>48</sup>. Der Anteil deutscher Produktionen am Repertoire der öffentlichen russischen Theater war gleichfalls recht gering, ja eine von Vsevolodskij-Gerngross erstellte Übersicht über Inszenierungen in Moskau und St.Petersburg in der zweiten Hälfte des 18.Jahrhunderts verzeichnet bei über 400 Dramen, Opern und Balletten rund 200 Stücke russischer Herkunft (gegebenenfalls nach fremdsprachigen Vorlagen bearbeitet), 150 Übernahmen aus dem Französischen, aber nur 40 deutsche Werke hauptsächlich aus dem letzten Jahrzehnt des Jahrhunderts, darunter meist Komödien<sup>49</sup>.

Überhaupt dominieren in der Rezeption deutscher Theaterstücke Werke der leichteren Muse, darunter anfänglich gerade in Amateurtheatern manche auf englische Vorlagen zurückgehenden „Hanswurstiaden“ oder etwa die über polnische Quellen bezogene, damals in Russland nur handschriftlich verbreitete *Historie von dem vortrefflichen Ritter Heinrich*<sup>50</sup>. Ab der Mitte des Jahrhunderts finden sich dann vermehrt Übertragungen von an französische Muster angelehnten Komödien, von denen jedoch zunächst wohl nur zwei auch auf staatliche Bühnen gelangten, Brawes *Freigeist* und - in der freien Bearbeitung Katharinas II. - Gellerts *Betschwester*<sup>51</sup>. Deutsche Tragödien fanden dagegen kaum Anklang, sieht man von einigen Aufführungen der Palzerschen *Judith* ab, die aber schon fast als russisches Stück galt. Selbst der in Deutschland seinerzeit hochgeschätzte Weiße wurde in Russland fast nur als Verfasser von Dramen für Kinder bekannt, wenngleich P.Fonvizin versuchte, dessen u.a. nach Shakespeare gestalteten *Richard III.* in Versen zu übertragen<sup>52</sup>.

Selbst im ausgehenden 18.Jahrhunderts dominieren an Übernahmen deutscher Werke weiterhin anspruchslose Lustspiele, zu denen nun gelegentlich Aufführungen von Wiener Singspielen und Possen kommen, so der auf ein Sujet Holbergs zurückgehende *Furchtsame Hafners*<sup>53</sup>. Hinzu treten jetzt vermehrt sentimentalistische Rührstücke, zu denen man auch Lessings *Emilia Galotti* und *Miss Sara Sampson* zählte<sup>54</sup>. Zum gefeierten

<sup>48</sup> Vgl. Von der öffentlichen deutschen Schaubühne in St.Petersburg, in: Russische Bibliothek 4/1776, 485-491 (486-489: Übersicht des Spielplans von Ende 1775 bis Februar 1777).

<sup>49</sup> Vsevolodskij-Gerngross (wie Anm.46), 435-473.

<sup>50</sup> Vgl. *Komedija ob Indrike i Melende*, in: P'esy ljubitel'skich teatrov, Hrsg. A.N.Robinson u.a., Moskau 1976, 499-543, 798-801.

<sup>51</sup> Vgl. Vsevolodskij-Gerngross (wie Anm.46), 440 bzw. 456.

<sup>52</sup> Vgl. N.D.Kočetkova, Russkij perevod tragedii Ch.F.Vejse „Richard III“, in: Sravnitel'noe izučenie literatur, Hrsg. A.S.Bušmin u.a., St.Petersburg 1976, 229-232.

<sup>53</sup> Vgl. Vsevolodskij-Gerngross (wie Anm.46), 441 – hinter dem als anonymem Stück geführten *Bojazlivyj* verbirgt sich wohl Hafners Werk.

<sup>54</sup> Vgl. R.Ju.Danilevskij, Lessing v ruskoj literature XVIII veka, in: Épocha prosveščennija (wie Anm.36), 282-306.

Autor stieg dabei rasch Kotzebue auf, der wie andere deutsche Dramatiker allerdings zunächst eher in Moskau denn in St.Petersburg Erfolg hatte<sup>55</sup>. Schließlich orientierte sich dessen Publikum noch weitgehend an der französischen Theaterszene, wie eine Bemerkung Klušin unterstreicht: „Was würde H.Voltaire zu vielen deutschen dramatischen Schöpfungen sagen, jenen abscheulichen Missgeburten der Literatur ohne jegliche Regeln, ja ohne das Wichtigste - die Einheit der Handlung? Was würde er von jenen sonderbaren Stücken sagen, die weder Tragödien noch Komödien sind; in denen sich ohne Not Weinen mit Lachen mischt; wo Episoden die eigentliche Handlung überdecken; wo die Dialoge leer und schwach sind, die handelnden Personen nur Karikaturen; wo alles selbst den Geschmack und die Regeln verunstaltet? Von Stücken wie: Die Räuber, Sara Sampson, Emilia Galotti, (Menschen-)Hass und Reue, usw. usw.“<sup>56</sup>

Fast unbeachtet blieben vorerst die Vertreter des „Sturm und Drang“ wie der Weimarer Klassik. Von Goethes Dramen fand nur *Clavigo* und vornehmlich wohl wegen des von Beaumarchais bezogenen Sujets einen russischen Übersetzer, brachte es aber nur auf eine einzige Aufführung an einem staatlichen Theater. Schiller wiederum war zwar inzwischen in informierten Kreisen als bedeutender deutscher Dramatiker bekannt, doch wurden nur die *Räuber* übersetzt, ohne jedoch im 18. Jahrhundert in Russland auf die Bühne zu gelangen<sup>57</sup>. Wie sehr auch hier die französische Rezeption mit entscheidend war, verdeutlicht die Tatsache, dass der russische Übersetzer Sandunov zu Friedels, von Bonneville frei überarbeiteter Fassung aus deren „Nouveau théâtre allemand“ griff, um sie in der szenischen Gliederung und in manchen Textpassagen nach Plümicke damals recht geschätzter Eigenfassung zuweilen zu „korrigieren“<sup>58</sup>.

---

<sup>55</sup> Vgl. hierzu ausführlich: G.Giesemann, Kotzebue in Russland, Frankfurt / M. 1971.

<sup>56</sup> Fußnote zu: Voltaire, *Rassuždenie ob aglinskij literature*, Übers. A.I.Klušin, in: Sankt-Peterburgskij Merkurij 1/1793, 66-82, hier 67. Zu Kotzebue vgl. G.Giesemann, Kotzebue in Russland, Frankfurt/M. 1971.

<sup>57</sup> Vgl. Harder 1969 (wie Anm.7), 40-46; Smoljan 1966 (wie Anm.43).

<sup>58</sup> Vgl. A.-Ch.Friedel / N. de Bonneville, *Nouveau théâtre allemand*, 12 Bde., Paris 1782-1785, Bd.12 („Les voleurs“). Abgesehen von dieser Kompilation gestattete sich Sandunov keine weiteren Eingriffe in die beiden benutzten Texte. Harder 1969 (vgl. Anm.7) sowie: Ders., *Zur Textvorlage der ersten russischen Übersetzung von Schillers „Räubern“*, in: Festschrift für Alfred Rammelmeyer, Hrsg. H.-B.Harder, München 1975, 85-106) ermittelte zwar Plümicke *Räuber*-Bearbeitung als eine der Vorlagen Sandunovs, zog aber eine französische Fassung nicht einmal ansatzweise als Quelle in Betracht. Seine sonstigen wie auch die übrigen in der Fachliteratur geäußerten Vermutungen über die Verwendung weiterer Vorlagen oder gar eine freie Bearbeitung des Stückes durch Sandunov sind völlig gegenstandslos.

## Kinder- und Jugendliteratur

Die europäische Kinder- und Jugendliteratur des 18. Jahrhunderts beruhte zum einen auf der Verwendung von Werken der Literatur für Erwachsene, sofern sie auch für jüngere Leser verständlich und unter pädagogischen Gesichtspunkten geeignet erschien. Dies betraf insbesondere Fabeln und Fazetien aus der antiken wie der eigenen nationalsprachlichen Tradition bis hin in die Gegenwart sowie historische Anekdoten. Darüber hinaus begann man vor allem ab der Mitte des Jahrhunderts, Werke für bestimmte Altersstufen bzw. soziale Gruppen mit spezifischer pädagogischer Zielrichtung zu verfassen. Neben umfangreicheren Einzelwerken in der Art des *Télémaque* Fénelons erwachsen hieraus wesentlich drei Formen von Sammelwerken für Heranwachsende: dialogisierte Rahmenhandlungen mit eingefügten Erzählungen und Belehrungen, reine Anthologien unterschiedlicher Werke für einzelne Altersgruppen, und Erzählsammlungen mit einheitlicher pädagogischer Konzeption für einzelne Sozial- und Altersschichten. Den ersten Typus entwickelte insbesondere Leprince de Beaumont in ihren „Magazinen“, was wiederum etwa Weiße in seinem *Kinderfreund* aufgriff. Den zweiten Typus repräsentieren die ebenfalls beliebten *Lectures pour les enfants* (Paris 1775) sowie Berquins *Ami des enfants*, der im übrigen außer dem Titel nichts mit Weißes Sammlung gemein hat, und mit dem Campes *Kleine Kinderbibliothek* korrespondiert. Weiße wie Campe adaptierten hierbei die Vorbilder für ein eher bürgerliches junges Publikum, und erweiterten das Spektrum der Beiträge um Artikel gerade aus den Naturwissenschaften. Den dritten Typus schließlich stellen Sammlungen von Dörrien (für Kinder im Vorschulalter), Hübners und Feddersens Anthologien religiöser Erzählungen, sowie Rochows und Salzmanns eher die ländliche Jugend ansprechenden Publikationen. Erst gegen Ende des Jahrhunderts finden sich dann in größerem Maße umfangreichere, gelegentlich auch ins Russische übersetzte Romane für Kinder, darunter Campes weit verbreitete Adaptation des Defoeschen *Robinson Crusoe*.

Die russische Kinder- und Jugendliteratur des 18. Jahrhunderts, die fast ausschließlich aus Übersetzungen aus dem Englischen, Französischen und Deutschen besteht, entnahm diesem Bereich vorwiegend jene Werke, die sich nicht allzu deutlich an spezifische soziale (und insbesondere niedere) Schichten richteten, und die in ihrer moralisch-religiösen Ausrichtung nicht den russischen Gegebenheiten widersprachen. Der Schwerpunkt lag somit auf jener Literatur, die allgemein anerkannte Grundsätze kindlichen Sozialverhaltens propagierte, nicht zuletzt die Einordnung in die Familie als Keimzelle des Staates,

und die darüber hinaus gegebenenfalls Wissenswertes aus Religion, Geschichte und Naturwissenschaften enthielt. Zur wichtigsten Autorin von Erzählungen für Kinder im Vorschulalter avancierte rasch Dörrien mit ihrer häufiger aufgelegten Sammlung *Joujou de nouvelle façon* (1758). Für deren Verbreitung sorgte die Aufnahme in Los Rios' *Magasin des petits enfants* (1770) allerdings in einem Maße, dass das Werk bis heute zuweilen fälschlich der Belgierin bzw. ihrem deutschen Übersetzer Weiße zugeschrieben wird. Wie sehr man diese Erzählungen schätzte, bezeugte indirekt selbst Katharina II., indem sie von den 12 Erzählungen des für ihre Enkel verfassten *Razgovor i rasskazy* die ersten drei nach Dörrien gestaltete (vgl. dort: *L'enfant curieux*; *L'enfant économe*; *L'enfant régale*), und in weiteren Geschichten dieser einzelne Motive entlehnte (z.B. ist die achte Erzählung aus *L'enfant téméraire* und *L'enfant résistant aux séductions des domestiques* kombiniert). Hierbei änderte sie in ihren Nacherzählungen allerdings Details, sofern diese nicht dem Milieu des Hochadels angemessen schienen, indem etwa bei ihr Kinder nicht spazierengehen, sondern gefährten werden (*Razgovor i rasskazy* Nr.3).

Der ab dem letzten Viertel des 18.Jahrhunderts am meisten beachtete deutsche Jugendautor war Campe, dessen Adaptationen von Reisebeschreibungen und historiographischen Werken ebenso geschätzt wurden wie die *Kleine Kinderbibliothek* (1778-1784). Letztere enthält Lektüre für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, die teils von Campe selbst verfasst wurde, teils aus der Feder anderer deutscher Autoren bis hin zu Geßner, Lessing und Wieland stammt sowie in geringerem Maße aus französischen Quellen. Einen bis weit in die erste Hälfte des 19.Jahrhunderts hinein sehr beliebten Auszug hieraus publizierte 1783-1785 Šiškov, der sich auf eine Auswahl aus Bd.1-4 der Erstausgabe beschränkte, wobei er kurze Gedichte und moralische Erzählungen für Kinder im Vorschulalter bevorzugte<sup>59</sup>.

Campe's *Kinderbibliothek* wurde darüber hinaus zum anfänglichen Modell für das von Novikov ab 1785 herausgegebene *Detskoe čtenie*, das Campe nicht nur in der Gesamtlage vor allem hinsichtlich der Einbeziehung naturwissenschaftlicher Texte folgt, sondern mit dessen Sammlung auch eine Fülle von Beiträgen gemein hat. So enthalten gerade seine beiden ersten Bände etwa zur Hälfte Werke, die bereits Campe abgedruckt hatte, wenngleich man einschränken muss, dass eine Übernahme von Fremdtexen unmittelbar

<sup>59</sup> Vgl. Russische Bibliothek 11/1787, 298-300. Šiškov hielt sich in seiner Auswahl nicht an die Reihenfolge der Vorlage. Seine Edition enthält im übrigen nur drei Texte französischer Provenienz: Berquin: ? (Campe: Der kleine wohlthätige Mirtil) / Blagodetel'nyj Mitjuša; Garnier: La saignée / Krovopuskanie; Lemonnier: L'enfant bien corrigé / Ditja dobrym nakazaniem ispravlennoe, vgl. J.H.Campe, Detskaja biblioteka, Übers. A.S.Šiškov, 2 Bde., St.Petersburg (1783-1785) <sup>5</sup>1810, Bd.1, 69-72; Bd.2, 78-91; Bd.1, 73-78.

aus dessen *Kinderbibliothek* kaum in jedem Einzelfall zweifelsfrei nachzuweisen ist. Vor allem ab dem fünften Band des *Detskoe čtenie* finden sich dagegen nur noch in geringem Maße Überschneidungen mit der *Kinderbibliothek*, und ebenso tritt nun Berquins *Ami des enfants* als zweites wichtiges Vorbild deutlicher zurück. Weit geringere Bedeutung besaß demgegenüber Weißes *Kinderfreund*, aus dem vorwiegend dessen (wie auch Schummels) nach französischen Mustern, darunter insbesondere Garnier gearbeitete Theaterstücke für Kinder übernommen wurden. Dennoch wurde er bisher in seiner Vorbildfunktion höher eingeschätzt, was sicherlich einschlägige Äußerungen Karamzins förderten. Denn dieser porträtierte in seinen *Briefen eines russischen Reisenden* zwar ausführlicher Weiße sowie den ebenfalls von ihm propagierten Moritz, nicht aber Campe<sup>60</sup>. Insgesamt liegt der Schwerpunkt der aus Deutschland bezogenen Kinder- und Jugendliteratur auf Fabeln, Idyllen, moralischen Erzählungen und Theaterstücken, die in ihrer sentimentalistisch-neoklassizistischen Ausrichtung vergleichbaren französischen Werken nahestehen, ja häufiger wurden sie gar erst über französische Bearbeitungen bezogen. Hierbei sind die Grenzen zur Literatur für Erwachsene nicht selten fließend, denn es finden sich ursprünglich für Erwachsene verfasste Werke bedeutenderer deutscher Lyriker und Prosaiker oft genug in Publikationen auch für Heranwachsende. So ist nicht zu übersehen, dass gerade Gellert und Geßner sowie später Meißner zunehmend mit ihren Werken eher in Publikationen für das jüngere Publikum vertreten sind, ja Lessing wird, abgesehen von seinen Dramen, fast nur als Jugendautor wahrgenommen<sup>61</sup>. Diese Gewichtung verraten im übrigen auch die Lehrbücher für den Deutschunterricht an russischen Schulen, indem hier ebenfalls Fabeln, Epigramme und Idyllen aus der Feder dieser Vertreter der Aufklärung resp. des Sentimentalismus dominieren<sup>62</sup>.

### Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik

Russische Literaten des 18. Jahrhunderts befassten sich nur selten publizistisch mit deutscher Literatur, ja bis um 1780 konnte man sich aus russischen Publikationen nur ein höchst unvollkommenes Bild deutscher Lyrik verschaffen, während andere belletristische Genres nicht einmal der Rede wert zu sein schienen. So erwähnte Trediakovskij in seiner

<sup>60</sup> Vgl. N.M.Karamzin, *Pis'ma russkogo putešestvennika*, Hrsg. Ju.M.Lotman u.a., St.Petersburg 1984, 45-47, 67-68 (6.7.1789 bzw. 17.7.1789).

<sup>61</sup> H.Imendörffer, Die Rezeption Lessings als Fabeldichter und Fabeltheoretiker in Russland, in: *Die Welt der Slaven* 2001, 85-108, 359-386.

<sup>62</sup> Vgl. hierzu ausführlicher P.Drews, *Deutsch-slavische Literaturbeziehungen im 18. Jahrhundert*, München 1996, 11-16.

*Ėpistola ot rossijskoj poezii k Apollinu* (Sendschreiben von der russischen Poesie an Apoll) aus seinem *Novyj i kratkij sposob k složeniju stichov rossijskich* (Neue und kurze Anleitung zum Verfassen russischer Verse, 1735, <sup>2</sup>1752) neben Opitz als dem Erneuerer deutscher Poesie vorwiegend protestantische Dichter des ausklingenden Barock als Beispiele für den literarischen Aufschwung in Deutschland: die dem französischen Klassizismus vergleichsweise nahestehenden „Hofpoeten“ Besser, Canitz, König und Neukirch, die Kirchenlied-Dichter Neumeister und Schmolck, und schließlich Brockes, Günther und Triller. Dieses aus der Zeitperspektive Trediakovskijs durchaus noch vertretbare Bild rundet mit Juncker allerdings ein wenig bedeutender Autor ab, der wohl vorwiegend wegen seiner Bekanntschaft mit Trediakovskij Aufnahme fand<sup>63</sup>. Dessen rudimentärer Überblick ist gleichwohl eine löbliche Ausnahme. Die Mehrzahl der russischen Intellektuellen besaß vorerst bestenfalls eine derart fragmentarische Vorstellung von deutscher Literatur, wie sie Domašnev 1762 in seinem wesentlich an Juvenel de Carlenca, Rollin und Voltaire orientierten Abriss der europäischen Poesie offenbarte, indem er Deutschland gerade drei kurze Sätze widmete: „In Deutschland begann die Dichtkunst im vorigen Jahrhundert. Sie waren im lyrischen Gedicht erfolgreich, dramatische Werke, deren sie sehr wenig haben, sind nicht der Erwähnung wert; sie schrieben auch Fabeln in Versen. Günther, Gottsched, Zacharias (sic – Zachariae!) sind mit ihren Werken erwähnenswert.“<sup>64</sup>

Selbst mit der allmählichen Entfaltung der russischen Literaturkritik ab etwa 1780 änderte sich an der lückenhaften Präsentation deutscher Literatur zunächst wenig. Immerhin druckte man jetzt gelegentlich deutsche Studien nach, so als Einleitung zu Buchausgaben von Werken einzelner Autoren<sup>65</sup>. Gerade in Handbüchern war deutsche Belletristik jedoch höchstens am Rande vertreten, etwa im *Slovar' istoričeskij*, den man auf der Basis

<sup>63</sup> V.K.Trediakovskij, *Ėpistola ot rossijskoj poezii k Apollinu*, Z.69-91, in: Ders., *Izbrannye proizvedenija*, Moskau-St.Petersburg 1963, 392-393. Vgl. auch den mir nicht zugänglichen Artikel Stählins *Von den Barden / O bardach ili Pervych stichotvorcach u drevnich Nemcev*, in: *Primečanija k Vedomostjam 1740*, Nr.1-2.

<sup>64</sup> S.G.Domašnev, *O stichotvorstve*, in: *Poleznoe uveselenie 1762*, 195-220, 227-243, hier 234. Vgl. H.Schlieter, *Zu den Quellen der Abhandlung von S.G.Domašnev „O stichotvorstve“ (1762)*, in: *Ost und West (= Frankfurter Abhandlungen zur Slavistik 8/1966)*, 158-179.

<sup>65</sup> So erschien 1792 in Buchform die russische Fassung von Kleists *Der Frühling* nach Ramlers Version einschließlich dessen Biographie des Deutschen, und Levšin stellte seiner 1787 nach Huber publizierten Übertragung der *Idyllen Geßners* auch gleich dessen Einleitung über die Grundzüge der Gattung der *Idylle* voran. Hinzu käme etwa die russische Fassung von Ch.T.H.Hahns *Weltbeobachter* (1794) mit einer Abhandlung über Gellerts Fabeln, vgl. *Primečatel' sveta*, Übers. I.Petrov, Moskau 1799.

von Chaudons ab 1766 ediertem *Nouvel dictionnaire historique* erstellt. Während hierzu die Stichwörter zu russischen Persönlichkeiten neu erarbeitet wurden, übernahm man die übrigen Beiträge weitgehend unverändert, so dass Deutschland mit nur fünf zeitgenössischen Literaten allein aus konservativer französischer Sicht der 1760-er Jahre vertreten ist. Dabei steht Haller als Dichter wie als Gelehrter moralisch über Voltaire<sup>66</sup>, und der angeblich 1759(!) verstorbene Gellert wird mit dem Urteil Friedrichs des Großen als „kühner wie stiller Philosoph“ vorgestellt, den man mit seinen Fabeln zu den besten deutschen Autoren zähle<sup>67</sup>. Demgegenüber erscheint Gottsched als Epigone Boileaus und Gatte einer namhaften Übersetzerin als von erheblich geringerer Bedeutung<sup>68</sup>. Kleist wiederum gilt nur als Nachahmer des „berühmten Geßner“<sup>69</sup>, unter dessen Stichwort man aber allein eine Kurzbiographie des Humanisten K.Gesner erhält<sup>70</sup>, und Cronegk schließlich wird als „angenehmer, scharfzüngiger /ostrj/ und empfindsamer, oft aber auch nachlässiger Dichter“ porträtiert<sup>71</sup>.

Eher um Ausgewogenheit bemüht war der 1787 publizierte *Dramatičeskij slovar'*, der alle wesentlichen bis dahin auf Russisch veröffentlichten deutschen Dramen verzeichnet, seiner Anlage gemäß aber kaum mehr als die wichtigsten Fakten enthält. Insofern ist es recht ungewöhnlich, dass Goethes *Clavigo* ausführlicher als Werk des „berühmten“ (slavnyj) Verfassers des „ausgezeichneten, allseits gelobten“ *Werther* gewürdigt wird, der nach Beaumarchais' Sujet in einem natürlichen Stil als Nachahmung der alleinigen Natur und somit ohne Bindung an feste Regeln konzipiert sei<sup>72</sup>. Zwiespältig fiel dagegen das Urteil über Lessings *Miss Sara Sampson* aus - das im Original englische(!), von Levšin aus dem Deutschen übertragene und mit Grausamkeiten angefüllte Drama habe man nur zweimal in Moskau gespielt, doch sei gleichwohl vor allem die Darstellerin der Marwood mit „unablässigem Beifall“ bedacht worden<sup>73</sup>.

Die erste russische Zeitschrift, die häufiger auf deutsche Belletristik einging, war der von Brajko und Arndt herausgegebene „Sanktpeterburgskij vestnik“ (1778-1781). Damaligem Brauch gemäß beschränkte er sich jedoch in den Rezensionen von Neuerscheinungen auf den Abdruck einiger nur kurz kommentierter Textauszüge, und zudem erschienen die

<sup>66</sup> Slovar' istoriceskij, 14 Bde., Moskau 1790-1798, Bd.3, 447-450.

<sup>67</sup> Ebenda, Bd.4, 121-122.

<sup>68</sup> Ebenda, Bd.4, 607-608.

<sup>69</sup> Ebenda, Bd.7, 131-132.

<sup>70</sup> Ebenda, Bd.4, 338-339.

<sup>71</sup> Ebenda, Bd.7, 232-233.

<sup>72</sup> Dramatičeskij slovar', Moskau 1787, St.Petersburg <sup>2</sup>1881, 68-69.

<sup>73</sup> Ebenda, 80-81; wahrscheinlich ist eine Aufführung von 1787 nach Levšins unpublizierter Version gemeint, vgl. Moskovskij žurnal 4/1791, 244.

meisten Besprechungen erst unter der alleinigen Redaktion Armdts<sup>74</sup>, während Brajko einzig die russische Fassung von Sulzers *Unterredungen über die Schönheit der Natur* überwiegend hinsichtlich ihrer Übersetzungsmängel präsentierte<sup>75</sup>. Ansonsten wurden Goethes *Clavigo*<sup>76</sup> sowie Lessings *Schatz* resp. *Minna von Barnhelm* vorwiegend mit Textbeispielen vorgestellt<sup>77</sup>, und Engels *Diamant* anhand des kurzen Vorwortes zur russischen Edition angezeigt<sup>78</sup>. Der *Werther* erfuhr gar eine überaus positive, wohl aus deutscher Feder stammende Würdigung: „Die Fabel dieses Romans ist historisch und gewöhnlich, aber errichtet auf jenem hohen Gedankengebäude, das mit seinem Reiz die Gefühle bannt, es ist in seiner Art höchst vortrefflich (prevoschodnejšij); in Deutschland verschaffte es seinem Schöpfer H.Goethe große Ehre und Ruhm.“<sup>79</sup>

Darüber hinaus brachte zunächst allein das „Zerkalo sveta“ (1786-1787) zuweilen Beiträge zur deutschen Belletristik, wobei insbesondere Campes *Kleine Kinderbibliothek* in der Version Šiškovs als „eines der besten gegenwärtigen Werke zur Erziehung der Jugend“ gelobt wurde<sup>80</sup>. Höchst positiv reagierte man auch auf Kutuzovs Übertragung des Klopstockschen *Messias* als eines „hervorragenden epischen Werkes“<sup>81</sup>, und zudem ging man auf Kotzebues „St.Petersburgische Bibliothek der Journale“ ein, konzentrierte sich hier allerdings vor allem auf Thümmels lobenden Brief an Kozodavlev, den russischen Übersetzer seiner *Wilhelmine*<sup>82</sup>. Diesen druckte man schließlich auszugsweise als Beweis, welche Wertschätzung die Bildungsbestrebungen Katharinas II. in Deutschland genossen<sup>83</sup>.

<sup>74</sup> Vgl. P.Drews, Christian Gottlieb Arndt - ein vergessener Vermittler europäischer Kultur unter Katharina II., in: Anzeiger für Slavische Philologie 1987, 51-77.

<sup>75</sup> G.L.Brajko, Rez.: J.G.Sulzer, Razgovory o krasote estestva, St.Petersburg 1777, in: Sanktpeterburgskij vestnik 1/1778, 314-316.

<sup>76</sup> Rez.: J.W. von Goethe, Klavigo, Übers. O.P.Kozodavlev, St.Petersburg 1780, in: Sanktpeterburgskij vestnik 6/1780, 58-60.

<sup>77</sup> Rez.: G.E.Lessing, Klad, St.Petersburg 1779, in: Sanktpeterburgskij vestnik 3/1779, 376-384; Ders., Soldatskoe sčastie, Übers. I.S.Zacharov?, Moskau 1779, in: ebenda, 291-296.

<sup>78</sup> Anzeige: J.J.Engel, Persten', Übers. O.P.Kozodavlev, St.Petersburg 1780, in: Sanktpeterburgskij vestnik 7/1781, 47-48.

<sup>79</sup> Rez.: J.W. von Goethe, Strasti molodogo Vertera, Übers. F.Galčenkov, St.Petersburg 1781, in: Sanktpeterburgskij vestnik 7/1781, 138-144, hier 138.

<sup>80</sup> Rez.: J.H.Campe, Detskaja biblioteka, Übers. A.S.Šiškov, 2 Bde., St.Petersburg 1783-1785, in: Zerkalo sveta 1/1786, 182-188, hier 183.

<sup>81</sup> Rez.: F.G.Klopstock, Messija, Übers. A.M.Kutuzov, 2 Bde., Moskau 1785-1787, hier Bd.1, in: Zerkalo sveta 1/1786, 269-272.

<sup>82</sup> Rez.: A.F.F.Kotzebue, St.Petersburgische Bibliothek der Journale, St.Petersburg 1783, in: Zerkalo sveta 1/1786, 361-362.

<sup>83</sup> Zerkalo sveta 2/1786, 96-101.

Systematischer setzte sich mit der deutschen Belletristik erst Karamzin auseinander, wengleich er in seinem „Moskovskij žurnal“ (1791-1792) häufiger Beiträge aus deutschen Quellen nur nachdruckte. So sind seine literarischen Porträts Klopstocks, Geßners und Wielands der *Charakteristik deutscher Dichter* (1787-1793) Meisters entnommen<sup>84</sup>. Hierbei erscheint Geßner als an der Antike geschulter und zugleich durch die Landschaft der Schweiz inspirierter herausragender Vertreter der Idylle, in dessen vielfältigen Werken sich zart und gefühlvoll gestaltete Sittengemälde zu einer harmonischen Idealwelt fügten, die stets den rechten Mittelweg zwischen allzu Erhabenem und allzu Anzüglichem einhalte<sup>85</sup>. Klopstock stellt Meister wiederum hauptsächlich als Sprachwissenschaftler sowie als Schöpfer des *Messias* vor, den er insbesondere wegen seiner innovativen Sprache lobt, an dem er jedoch bemängelt, dass „wie bei Milton zu viel Theologie eingewebt, und in den letztern Gesängen Künstlei“ sei<sup>86</sup>. Und Wieland präsentiert er anhand eines von diesem großenteils selbst konzipierten Lebenslaufs als ob seiner reichen Phantasie und Gefühlswärme „äußerst glänzendes, fruchtbares und universelles Genie“, wobei er insbesondere die poetischen und philosophischen Schriften unter religiösen Aspekten herausstellt, an Werken aber einzig auf *Oberon* etwas näher eingeht<sup>87</sup>.

Darüber hinaus übernahm Karamzin etliche (teils gekürzte) Rezensionen deutscher Prosa sowie literaturwissenschaftlicher Schriften aus der „Allgemeinen deutschen Bibliothek“<sup>88</sup>. Es war dies ein Versuch, in Anlehnung an das zwar nicht mehr allein führende, aber immerhin traditionsreichste Organ der deutschen Literaturkritik bemerkenswerte

---

<sup>84</sup> L.Meister, Solomon Gesner; Žizn' Klopštoka; Viland, Übers. N.M.Karamzin, in: Moskovskij žurnal 6/1792, 285-294; 74-97; 211-232, = L.Meister, *Charakteristik deutscher Dichter*, 2 Bde., Zürich 1785-1787, Bd.2, 371-388 /*Salomon Geßner*/; 312-338 /*Klopstock*/; L.Meister, *Caractères des poètes les plus distingués de l'Allemagne*, Zürich 1789, 225-242 /*Wieland*/ (ein deutschsprachiger Druck dieses *Wieland*-Artikels, der großenteils auf Selbstauskünften Wielands beruht, sollte in Bd.3 der *Charakteristik* erscheinen, doch ließ sich hierzu kein gedrucktes Exemplar ermitteln).

<sup>85</sup> Meister, Geßner (wie Anm.84), Bd.2, 373-374. Meister illustriert Geßners künstlerisches Credo großenteils anhand eines umfangreicheren Auszugs aus Geßners *Brief über die Landschaftsmalerei*, vgl. ebenda, 377-384.

<sup>86</sup> Meister, Klopstock (wie Anm.84), Bd.2, 333.

<sup>87</sup> Meister, Wieland (wie Anm.84), 225.

<sup>88</sup> Rez.: E.G.Groddeck, Über die Vergleichung der alten, besonders griechischen mit der deutschen und neuern schönen Literatur, Berlin 1788, in: Moskovskij žurnal 1/1791, 248-256 (vgl. ADB 91/1790, 410-424); U.Bräker, Lebensgeschichte und natürliche Abenteuer eines armen Mannes im Toggenburg, Zürich 1789, in: Moskovskij žurnal 2/1791, 85-95 (vgl. ADB 92/1790, 270-274); J.E.F.W.Müller, Romantische Gemälde der Vorwelt, Frankfurt/M. 1789-1790, in: Moskovskij žurnal 2/1791, 205-206 (vgl. ADB 90/1790, 446-447); Ch.M.Wieland, Peregrinus Proteus, Leipzig 1791, in: Moskovskij žurnal 8/1792, 159-161 (vgl. ADB 111/1792, 137-139).

Neuerscheinungen zu präsentieren, was angesichts des nur kurzen Berichtszeitraumes naturgemäß kein abgerundetes Bild zuließ. Zudem widersprach die Gewichtung Karamzins zuweilen mit Rücksicht auf den russischen Leser den deutschen Vorlagen, was in zwei Fällen besonders deutlich wird. So wurden Goethes *Gesammelte Werke* (1787-1789) anlässlich der erst 1792 in der „Allgemeinen deutschen Bibliothek“ publizierten umfangreichen, teilweise recht kritischen Rezension nur mit dem einzigen lobenden Satz erwähnt, ihr Autor sei „der nämliche große Schriftsteller, dessen Talent wir in seinen früheren Werken bewundert haben“<sup>89</sup>. Kotzebue tritt wiederum in einer Rezension seiner Übertragung von Deržavins *Videnie murzy* als „einer der wahren Dichter Deutschlands“ auf, der das Original getreu wiedergegeben habe<sup>90</sup>, während die Übersetzung von *Izobraženie Felicy* allein unter Hinweis auf die Besprechung in der Jenaer „Allgemeinen Literaturzeitung“ angezeigt wird - allerdings ohne den Hinweis, wie vernichtend diese war<sup>91</sup>.

Eine selbständige Position bezog Karamzins Zeitschrift wesentlich nur in Kritiken von Aufführungen deutscher Dramen in Moskau. Recht ausführlich besprach man Spieß' Komödie *Ehrenwort*, konzentrierte sich aber auf die Inhaltsangabe und erwähnte den Publikumserfolg nur beiläufig<sup>92</sup>. Bertuchs *Elfriede* wurde dagegen als antiquierte Bearbeitung eines eigentlich interessanten Stoffes aus der Feder eines bestenfalls zweitrangigen Verfassers abgetan, zumal „eine andere 'Elfriede', von Klinger verfasst“ existiere, die „man immer lesen wird“<sup>93</sup>. Die größte Beachtung fand schließlich Lessing, dessen *Emilia Galotti* Karamzin selbst ausführlich analysierte und dabei vor allem auf die sentimentalistischen Aspekte einer in seiner Sicht harmonischen und zugleich natürlichen Handlungsführung verwies<sup>94</sup>. Positiv reagierte er auch auf eine Neu-Inszenierung der *Miss Sara Sampson*, bemängelte allerdings die Textänderungen, die „überhaupt nicht Lessings Geist“ entsprächen. Die von ihm mit Vorbehalt versprochene ausführliche Rezension ist jedoch nie erschienen<sup>95</sup>.

<sup>89</sup> Moskovskij žurnal 7/1792, 377-378.

<sup>90</sup> Rez.: G.R.Deržavin, Traum des Mursa, Übers. A.F.F.Kotzebue, St.Petersburg 1792, in: Moskovskij žurnal 7/1792, 254-256.

<sup>91</sup> Moskovskij žurnal 7/1792, 377-378.

<sup>92</sup> M., Rez.: Ch.H.Spieß, Čestnoe slovo, Übers. A.F.Malinovskij, Premiere am 18.5.1792 in Moskau, in: Moskovskij žurnal 7/1792, 238-252.

<sup>93</sup> Rez.: F.J.Bertuch, Èl'frida, Premiere am 19.1.1792 in Moskau, in: Moskovskij žurnal 6/1792, 98-106, hier 106.

<sup>94</sup> N.M.Karamzin, Èmilija Galotti, in: Moskovskij žurnal 1/1791, 62-79.

<sup>95</sup> N.M.Karamzin, Rez.: G.E.Lessing, Miss Sara Sampson, Inszenierung vom 17.10.1791 in Moskau, in: Moskovskij žurnal 4/1791, 244.

Karamzin war auch der einzige russische Intellektuelle von Rang, der einen Gesamtüberblick über die deutsche Literaturszene des 18. Jahrhunderts zu vermitteln suchte<sup>96</sup>. Vordergründig präsentieren sich seine *Briefe eines russischen Reisenden* (1801)<sup>97</sup> als Reflexe seiner tatsächlichen Reise durch Deutschland, die Schweiz, Frankreich und England von Mai 1789 bis Juli 1790, tatsächlich aber ist es ein unter ausgiebiger Verwendung von einschlägiger Literatur erarbeitetes Kulturpanorama Europas aus sentimentalistischer Bildungsperspektive. Hierbei bevorzugt Karamzin eine personalisierte Darstellung, indem er einzelne Literaten entweder in kurzen Medaillons an geeignet erscheinender Stelle porträtiert, oder sie aus deutlich stilisierten persönlichen Begegnungen heraus in ihrem Auftreten wie in ihrem Werk skizziert. Ausgenommen Moritz, schildert Karamzin nur Besuche bei etablierten Literaten der mittleren und älteren Generation (Kant in Königsberg; Moritz, Nicolai, Ramler in Berlin; Platner, Weiße in Leipzig; Herder, Wieland in Weimar; Lavater in Zürich; unberücksichtigt muss die eher zufällige Bekanntschaft mit Matthisson in Lyon bleiben, zumal dieser nicht als Repräsentant der deutschen Literatur vorgestellt wird). Es sind dies durchweg Vertreter klassizistischer bzw. sentimentalistischer literarischer Tendenzen, in deren Werk philosophische Aspekte dominieren, sofern sie nicht ohnehin als Philosophen tätig waren. Demgegenüber werden auch die noch lebenden bedeutenderen Lyriker und Dramatiker anderer Orientierung nur aus der erzählerischen Distanz dargestellt, nicht aber in persönlichen Begegnungen.

Das hierin vermittelte Bild der deutschen Belletristik weist entsprechend eigenwillige Schwerpunkte auf. Prosa wird nur ausnahmsweise angesprochen, so Moritz' *Anton Reiser* und La Roches *Fräulein von Sternheim*. Es dominiert die Lyrik, wobei in den unmittelbar geschilderten Besuchen der Eindruck eines sich erneuernden Klassizismus vorherrscht. Dem bereits mit Abstand betrachteten Ramler als dem „deutschen Horaz“ tritt deutlich Herder als Propagator eines sich nun stärker an der griechischen Antike orientierenden poetischen Ideals entgegen, dessen Anregungen Goethe weiterzuführen scheint<sup>98</sup>. In den

<sup>96</sup> Vgl. Karamzin, Pis'ma (wie Anm.60); R.Ju.Danilevskij, Nikolaj M.Karamzin und Wieland, in: Studien zur Geschichte der russischen Literatur des 18.Jahrhunderts 4/1970, 373-398; J.Dolanský, Karamzin und Sonnenfels, in: ebenda, 2/1968, 358-375; O.B.Kafanova, Nikolaj Michajlovič Karamzin, in: Wegbereiter der deutsch-slawischen Wechselseitigkeit, Hrsg. E.Winter / G.Jarosch, Berlin 1983, 167-174; U.Leman (Lehmann), N.M.Karamzin i V. fon Vol'cogen, in: XVIII vek 7/1966, 267-271; H.Rothe, N.M.Karamzins europäische Reise, Bad Homburg v.d.H. usw. 1968.

<sup>97</sup> Die Deutschland betreffenden Passagen erschienen sämtlich bereits 1791-1792 im „Moskovskij žurnal“.

<sup>98</sup> Vgl. Karamzin, Pis'ma (wie Anm.60), 73 (Nr.33). Ansonsten verweist Karamzin nur pauschal auf Goethes Dramen (Nr.16) sowie den *Werther* (Nr.34).

Hintergrund treten dafür die gleichwohl respektvoll behandelten älteren Vertreter der Aufklärung wie des Klassizismus sentimentalistischer Prägung (Gellert, Haller, Kleist, Klopstock und nicht zuletzt der damit zurückgestufte Geßner), während zugleich der Dichter Wieland hinter dem Philosophen Wieland zurücksteht. Eine tragische Rolle spielt schließlich Lenz als einziger Vertreter des „Sturm und Drang“, dessen allzu früh erloschener Stern gleichsam die Fehlentwicklung dieser Richtung symbolisiert<sup>99</sup>. An Dramatikern würdigt Karamzin kurz Iffland sowie ausführlicher Schiller und Kotzebue ausschließlich unter sentimentalistischem Aspekt. Schillers Beurteilung bleibt dabei zwispältig, zumal er den *Fiesco* bewusst dem unpolitisch als „Tragödie der Gefühle“ betrachteten *Don Carlos* vorzieht<sup>100</sup>. Darüber hinaus steht Schiller eindeutig im Schatten Kotzebues, dessen *Menschenhass und Reue* Karamzin anhand der Schilderung einer Aufführung höchst emotional als zutiefst rührendes Stück vorstellt<sup>101</sup>.

Insgesamt präsentiert Karamzin ein deutlich auf Wieland als Philosophen und Herder als Erneuerer der griechischen Kulturtradition konzentriertes Panorama, wobei außer Lessing<sup>102</sup> insbesondere Repräsentanten des „Sturm und Drang“ oder sonstige junge Autoren weitestgehend fehlen<sup>103</sup>. Zudem scheint die deutsche Literatur für ihn erst nach Gottsched zu beginnen, so dass der zeitliche Rahmen weit stärker eingeeengt ist als etwa in seiner späteren Darstellung der französischen oder englischen Literatur in denselben *Briefen*.

<sup>99</sup> Vgl. G.Lemann-Karli, Ja.M.R.Lenc i N.M.Karamzin, in: XVIII vek 20/1996, 144-156.

<sup>100</sup> Vgl. Karamzin, Pis'ma (wie Anm.60), Nr.16, Nr.39. Die Darstellung des *Fiesco* orientiert sich an der Besprechung der „Allgemeinen Literaturzeitung“ vom 11.6.1788, vgl. Harder 1969 (wie Anm.7), 21-24.

<sup>101</sup> Vgl. Karamzin, Pis'ma (wie Anm.60), 40, 407-409 (Nr.16). Die Passage wurde ab der Gesamtausgabe der Werke Karamzins von 1803 durch eine recht kurze, distanzierte Schilderung ersetzt. Dies ist zugleich die einzige bedeutsame Textänderung Karamzins in der gesamten Darstellung der deutschen Literatur gegenüber der Erstpublikation von 1791-1792.

<sup>102</sup> Lessing wird nur dreimal beiläufig erwähnt.

<sup>103</sup> Klinger wird nur einmal angeführt (Nr.16), doch strich dies Karamzin später, vgl. Karamzin, Pis'ma (wie Anm.60) 410. Bürger wird überhaupt nicht angesprochen.

## 1800-1815

## Lyrik

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts ändern sich die russischen Auswahlkriterien deutscher Belletristik zunächst nur wenig. Die deutsche schöngeistige Literatur bleibt weiterhin im Schatten der französischen Belletristik, ja steht gerade im Bereich anspruchsvollerer Lyrik und Prosa selbst hinter der englischen Dichtung zurück. An deutschen Lyrikern bevorzugt man wie schon im späten 18. Jahrhundert Vertreter der Aufklärung (Cronegk, Gellert, Haller, Lessing, Pfeffel, Zachariae), der Anakreontik (Bürger, Gerstenberg, Hagedorn, Gleim, Kleist, Ramler, Uz) und des Sentimentalismus (Geßner, Goeckingk, Klopstock, Kosegarten, Wieland), doch beachtet man zunehmend jetzt auch die Weimarer Klassik (Goethe, Herder, Schiller). Hiervon übersetzt man unverändert vorwiegend kürzere lyrische Poesie, Epigramme und Fabeln sowie wenngleich seltener umfangreichere religiöse, reflexive oder erzählende Dichtungen. An bedeutsameren deutschen Werken ragt neben Fragmenten aus Klopstocks *Messias* vor allem Žukovskijs Adaptation der Bürgerschen *Lenore* heraus, bildet sie doch den Ausgangspunkt gleich für eine Reihe späterer russischer Bearbeitungen dieses deutschen Werkes resp. für Imitationen des baladesken Genres in Anlehnung an Bürger. Žukovskij formte die Vorlage allerdings zu einer die Emotionalität deutlich abschwächenden, und zudem die religiösen Implikationen verstärkenden Verserzählung gemäß Kriterien des Sentimentalismus und der frühen Romantik. Deutlich dominieren ansonsten noch immer Geßners seinerzeit ja weiter in ganz Europa sehr beliebten, der Lyrik nahestehenden Prosa-Idyllen, zu denen sich bald Bronner mit seinen an Geßner angelehnten sentimentalistischen Kurzerzählungen gesellt. Allerdings stammen die ästhetisch durchweg mittelmäßigen Übertragungen deutscher Lyrik hauptsächlich aus der Feder jüngerer, auch später wenig profilierter Autoren. Die bedeutenderen Repräsentanten der damaligen russischen Literaturszene befassten sich dagegen nicht zuletzt mangels Sprachkenntnissen höchst selten mit Werken deutscher Provenienz, ausgenommen Deržavin und Žukovskij, die dank ihrer einschlägigen Schulbildung weit besser als die meisten ihrer Zeitgenossen mit der deutschen Kultur vertraut waren. Doch während Deržavin gerade in seinem späteren Schaffen nur noch sporadisch Übertragungen deutscher Gedichte veröffentlichte, ja einige Idyllen Geßners sowie Paramy-

thien Herders, die schon Karamzin geschätzt hatte, zu seinen Lebzeiten unpubliziert blieben<sup>104</sup>, beginnt Žukovskij seine einschlägige Tätigkeit erst nach 1805 in großem Maße.

An Dichtungen der Weimarer Klassik gelangt Schillers Lyrik mit Ausnahme der Ode *An die Freude* vorerst nur zögerlich nach Russland, wozu sicherlich beitrug, dass seine Gedichte erst ab 1800 in einer ersten deutschen Buchausgabe vorlagen<sup>105</sup>. Hierbei dominiert gerade im Moskauer Kreis des „Družeskoe literaturnoe obščestvo“ (Literarische Freundschaftsgesellschaft) um die Brüder Andrej und Aleksandr Turgenev sowie bald darauf im St.Petersburger Zirkel des „Vol'noe obščestvo ljubitelej slovesnosti nauk i chudožestv“ (Freie Gesellschaft der Freunde der Literatur Wissenschaften und Künste) um Benitckij, Merzljakov und Vostokov seine dem Sentimentalismus nahestehende Poesie, an der selbst Deržavin zuweilen Gefallen fand. Dieser lieferte sich in seiner recht passablen Übertragung von *Laura am Klavier* gar unfreiwillig einen Wettstreit mit Merzljakov, indem der Herausgeber des „Vestnik Evropy“ des letzteren inhaltlich wie formal schwächere Version zunächst zum Abdruck vorzog. Dagegen wurden seine philosophischen Gedichte, von denen Šapošnikov die *Ideale* immerhin recht gelungen umsetzte, und seine Balladen anfänglich erheblich weniger beachtet. Folglich schien es aus russischer Sicht reichlich kühn, wenn ihn Sanglen Anfang 1805 gar als zukunftsweisenden deutschen philosophischen Dichter apostrophierte<sup>106</sup>, doch galt Schiller gleichwohl bereits um 1810 in Russland unstrittig als der herausragendste deutsche Dichter der Gegenwart. Goethe ist wiederum zunächst wesentlich nur mit liedhafter, ebenfalls dem Sentimentalismus verpflichteter Liebeslyrik vertreten, die vorerst als einziger etwas eingehender der deutschstämmige Born als Mitbegründer „Vol'noe obščestvo“ propagierte, während sich selbst Žukovskij den Dichtungen Goethes nur zögerlich zuwandte<sup>107</sup>.

Žukovskij befasste sich als bald führender Repräsentant der frühen russischen Romantik ab etwa 1805 intensiver mit dem Werk Schillers, den er schnell als herausragendsten deutschen Lyriker propagierte<sup>108</sup>. Er konzentrierte sich dabei gemäß dem allgemeinen russischen Trend anfangs auf die Dichtungen der dritten und damit letzten Schaffenspe-

<sup>104</sup> Vgl. A.Keuten, Unbekannte Herder- und Gessner-Übersetzungen aus dem Archiv Deržavins, in: Zeitschrift für Slawistik 2003, 407-431.

<sup>105</sup> Vgl. im folgenden Harder 1969 (wie Anm.7), 46-77.

<sup>106</sup> Ja.I. De Sanglen, O drevnej i novoj poézii, in: Avrora 1/1805, 15-41, hier 41.

<sup>107</sup> Vgl. Žimnuskij 1981 (wie Anm.10), 72-105.

<sup>108</sup> Vgl. im folgenden Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 113-152; Harder 1969 (wie Anm.7), 165-188; A.Pein, Schiller and Zhukovsky / Aesthetic Theory in Poetic Translation, Mainz 1991; L.P.Šamanskaja, Žukovskij i Šiller, Moskau 2000; S.V.Turaev, Šiller v perevodach V.A.Žukovskogo, in: Žukovskij i literatura konca XVIII-XIX veka, Hrsg. V.Ju.Troickij, Moskau 1988, 275-288.

riode Schillers, aus denen er vor allem liedhafte Liebes- und Gedankenlyrik zur Übersetzung auswählte, während er die Balladen mit Ausnahme zweier Dichtungen mit antiker Schicksalsthematik (*Kassandra*, *Die Kraniche des Ibykus*) zunächst ausklammerte. Hiermit fasste er zugleich Schiller als idealistisch-klassizistischen Gegenpol zu einem eher volkstümlich begriffenen Bürger auf, wie eine umfangreichere, in ihrer Begrifflichkeit nicht immer präzise Notiz aus dem Jahre 1805 belegt, die er zur Vorbereitung auf den Privatunterricht für zwei junge adlige Damen einer befreundeten Familie angefertigt hatte: „Bürger ist im Genre der Ballade einzigartig, denn er besitzt den wahrhaft angemessenen Ton für das von ihm erwählte lyrische Genre: jene Einfachheit der Erzählung, die ein Erzähler besitzen muss. /.../ Schiller ist weniger schlicht und malerisch; seine Sprache besitzt nicht die anziehende Volkstümlichkeit der Sprache Bürgers; doch er ist edler und angenehmer; er stellt die Gegenstände nicht so getreu dar; doch er verschönt sie mit glänzenden Farben; Bürger wirkt auf die Einbildungskraft, Schiller auf die Phantasie (eine ebensolche Einbildungskraft, doch nur dergestalt, dass ihr alle Gegenstände durch das Prisma der Poesie erscheinen, folglich nicht im eigentlichen, sondern in einem übertragenen Sinne). Überhaupt ist Schiller in der Poesie ausgeglichener, doch er ist nicht so lebhaft, und die Vollkommenheit des Ganzen schadet ein wenig dem frappanten Eindruck der Teile, während bei Bürger diese Lebhaftigkeit vielleicht die Folge einer weniger gebundenen Freiheit ist. Bei Bürger finden wir weniger dichterische Bilder als bei Schiller; dafür steht er der einfachen, gewöhnlichen Natur näher. Schiller ist mehr Philosoph; Bürger einfach ein Erzähler...“<sup>109</sup> Entsprechend übertrug Žukovskij Schillers Lyrik wie auch die anderer deutscher Autoren bei allem Bemühen um Originaltreue gemäss den von ihm selbst aufgestellten ästhetischen Kriterien zuweilen recht frei, indem er ihm allzu allgemein erscheinende Aussagen zuweilen plastischer umsetzte, zugleich aber die sprachliche Expressivität der Vorlagen gelegentlich abmilderte, empfindsame Elemente stärker betonte und damit letztlich auch idealistische Aspekte der Vorlagen abschwächte. Folglich tendieren seine Versionen wie im Falle Bürgers deutlicher zur Idylle. Hiermit korrespondiert das Bestreben, unliebsame politische Anspielungen ebenso auszumerzen wie brutal erscheinende Passagen oder Aussagen, die blasphemisch aufgefasst werden konnten, um

<sup>109</sup> K.A.Zejdlic, *Žizn' i poezija V.A.Žukovskogo*, St.Petersburg 1883, 39-40; vgl. A.S.Januškevič, *Nemeckaja estetika v biblioteke V.A.Žukovskogo*, in: *Biblioteka V.A.Žukovskogo v Tomske*, Hrsg. F.Z.Kanunova u.a., 3 Bde., Tomsk 1978-1988, Bd.2, 140-203, hier 176.

dafür andererseits das christlich-religiöse Moment gelegentlich zu unterstreichen<sup>110</sup>. Formal war er schließlich zunehmend bestrebt, gerade die metrisch-rhythmischen Gegebenheiten der Vorlagen möglichst genau umzusetzen, wobei er manchen Gedichte durch die Verstärkung des lautlichen Wohlklangs einen mehr liedhaften Charakter verlieh. Žukovskij nutzt damit die Lyrik Schillers als des von ihm in dieser frühen, noch von der Suche nach dem eigenen künstlerischen Ausdruck geprägten Zeit am häufigsten übersetzten Dichters letztlich auch zur Schulung seines zunehmend subjektiv-empfindsame Elemente in den Vordergrund stellenden und hierin die frühe russische Romantik mitprägenden individuellen poetischen Schaffens.

### Prosa

Konzentriert sich die Rezeption deutscher Lyrik hauptsächlich auf ältere, dem Klassizismus französischer Prägung nicht allzu fern stehende Strömungen, beachtet man in Russland an deutscher Prosa vornehmlich die zeitgenössische, dem französischen und englischen Sentimentalismus verwandte Produktion. Insbesondere überträgt man neben zahlreichen Werken mit Liebesthematik gerade Abenteuer- und Kriminalromane sowie esoterische Schriften mit Tendenz zum Okkultismus. Dagegen findet sich weit seltener Prosa mit deutlicherem Bezug zu den deutschen historischen oder aktuellen politischen Verhältnissen, und auch deutsche Volksbücher werden nur am Rande beachtet, ausgenommen Musäus und insbesondere der *Münchhausen* aus der Feder von Raspe bzw. Bürger. Nimmt man allein die Zahl der Publikationen als Gradmesser, erfreuten sich die unermüdlichen Vielschreiber Kotzebue und A.Lafontaine besonderer Beliebtheit, die ja ihrerseits dem Sentimentalismus vor allem französischer Prägung nahestehen. Bei den Lesern durchaus erfolgreich waren aber auch die einem Marmontel und Baculard d'Arnaud nacheifernden J.F.Jünger und A.G.Meißner, Mystiker wie Eckartshausen und Jung-Stilling, und die als Verfasser von Schauromanen damals in Deutschland überaus populären Spieß, Vulpius und Zschokke. Als Vertreter der letzteren Strömung wird vorerst selbst der Prosaiker Schiller gesehen, dessen *Räuber* bzw. *Verbrecher aus Infamie* Gne-

---

<sup>110</sup> Dieses Bestreben monierten gelegentlich schon seine Zeitgenossen. So kam etwa V.M.Knjažević bei einem Vergleich der Übersetzungen der *Ideale* durch Milonov und Žukovskij zu dem nicht ungerechtfertigten Schluss, Milonov gebe die Gedanken und Gefühle des Originals inhaltlich besser wieder, während Žukovskijs Version „zu sehr ästhetisch-zärtlich“ sei: Razbor dvuch stichotvorenij preložennyh iz Šillera V.A.Žukovskim i M.V.Milonovym, in: Blagonamerennyj 16/1821, 217-245, hier 244-245.

dič gar in eigenen Erzählungen imitierte<sup>111</sup>. Hierzu stellen Wielands an ein Bildungspublikum gerichtete Romane mit antiker Thematik ein nur schwaches Gegengewicht dar. Die russische, noch deutlich dem Klassizismus verhaftete Literaturkritik zeigte sich gegenüber der deutschen Prosa des Sentimentalismus gleichwohl reichlich reserviert, indem sie diese fast durchweg bestenfalls der gehobeneren Trivilliteratur zuordnete. So reagierten die St.Petersburger Zeitschriften meist gar nicht auf Roman-Übertragungen aus dem Deutschen, und auch die Moskauer Medien notierten sie überwiegend mit Zurückhaltung. Lafontaines sentimentalistischen Romanen, von denen man ohnehin vorwiegend nur jene mit antiker Thematik besprach, bescheinigte man allenfalls besseres Mittelmaß, wobei sein „angenehmer Stil“ insbesondere der Damenwelt gefallen möge: „Sein Stil ist angenehm; er verknüpft die Ereignisse überaus geschickt; nicht selten rührt er zu Tränen, und er wird den Damen bis zu jenem Zeitpunkt gefallen, da neue Wielande erscheinen. Seine Werke, obgleich nicht mit dem Siegel des Genies versehen, nehmen jedoch im Romanregal einen guten dritten oder vierten Platz ein – und dies reicht schon.“<sup>112</sup> Ein Rezensent des *Brutus* monierte gar neben der Vermischung der Stilebenen des Gehobenen und Niederen die grobe Verzerrung der historischen Fakten, indem er insbesondere die Zentralgestalt als debilen Schwätzer und damit eher als Karikatur ihrer selbst präsentiere, gestand dem Roman aber dennoch „viele starke Szenen“ zu, was er mit Textauszügen illustrierte<sup>113</sup>. Deutlich im Schatten Lafontaines steht in den Augen der Kritik Kotzebue als Prosaiker, da er sich mehr von seiner eigenen Phantasie leiten lasse als von der Natur, und entsprechend sei etwa sein *Philibert* oft unglaubwürdig und dem Inhalt nach gar jugendgefährdend<sup>114</sup>. Mit erheblichem Vorbehalt stellte man zudem Cramers *Erasmus Schleicher* vor als aus keineswegs immer gelungenen dramatischen Szenen zusammen-

<sup>111</sup> Vgl. Harder 1969 (wie Anm.7), 80-85.

<sup>112</sup> Rez.: A.Lafontaine, *Aristomen i Gorg* (= *Aristomenes und Gorgus*), 2 Bde., Moskau 1803, in: *Moskovskij Merkurij* 3/1803, 199-202, hier 199. Ähnlich urteilte ein Rezensent über *Saint-Julien* anhand einer Übertragung nach dem Französischen, es sei eine passable Dutzendware (Rez.: A.Lafontaine, *Sen-Žul'en*, 2 Bde., Moskau 1802, in: *Moskovskij Merkurij* 1/1803, 65-69, hier 66), während ein anderer Kritiker *Romulus* als unter dem *Aristomenes* stehend einstuft: A.Lafontaine, *Romul'*, 2 Bde., Moskau 1803, in: *Moskovskij Merkurij* 3/1803, 203.

<sup>113</sup> Rez.: A.Lafontaine, *Brut*, Moskau 1805, in: *Severnyj vestnik* 8/1805, 41-55 (ab 46: Textauszüge).

<sup>114</sup> P.Stroev, Rez.: A.F.F.Kotzebue, *Filiber ili Druz'ja detstva*, 4 Bde., Moskau 1815; Ders., *Filibert ili Otnošenija obščestvennye*, Übers. I.M.Dolgorukij, in: *Sovremennyj nabljudatel' rossijskoj slovesnosti* 1815, 51-61, hier 51, 56.

gestellten Roman<sup>115</sup>, und Vulpus' *Bonaparte* verriss man kurzerhand als „übel ausgedachte und noch schlechter geschriebene Satire“<sup>116</sup>. Dagegen lobte man Spieß' *Mäusefallen- und Hechelkrämer* als „Roman im besten Sinne des Wortes“, denn er sei in einem angenehmen Stil verfasst und biete eine Vielzahl verwickelter, aber durchaus möglicher Begebenheiten“<sup>117</sup>. Zschokkes *Sidonie* schließlich präsentierte Kačenovskij nur in einer ausführlicheren, aber kommentarlosen Inhaltsangabe<sup>118</sup>.

### Drama

Die russische Literaturszene des frühen 19. Jahrhunderts nahm die meisten zeitgenössischen deutschen Dramatiker nur selten zur Kenntnis, ja selbst Iffland erachtete man kaum der Übertragung seiner Werke würdig. Goethe wiederum ist nach dem *Clavigo* vorerst allein mit seinem ebenfalls von der russischen Kritik mit Schweigen übergangenen Singspiel *Jery und Bätely* präsent. Die einzige bedeutsame Ausnahme unter den deutschen Theaterautoren bildet der schon seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert beliebte Kotzebue. Denn während im Zeitraum bis 1815 insgesamt an Dramen anderer Autoren gerade einmal ein gutes Dutzend ins Russische übersetzt wurden, darunter mit *Fiesko* und *Kabale und Liebe* zwei jedoch zunächst nur wenig beachtete, in Prosa verfasste Stücke Schillers in leicht sentimentalisierte Übertragung, erschienen kurz nach 1800 gleich zwei umfangreichere Werk-Ausgaben seiner Stücke. Die Zahl der Einzelausgaben in Buchform liegt gar allein zwischen 1800 und 1815 bei über 60, wobei sich Komödien und Dramen zu ernsteren Themen in etwa die Waage halten.

Ungeachtet der Beliebtheit Kotzebues beim russischen Publikum reagierte die Kritik in teilweise deutlicher Anlehnung an deutsche wie französische Gegner Kotzebues recht zwiespältig. So druckte der „*Vestnik Evropy*“ bei Gelegenheit eine schon ältere deutsche Philippika gegen Kotzebue nach, die ihm als sich unablässig thematisch wiederholendem Vielschreiber neben Unmoral vor allem Unglaubwürdigkeit in der Konstruktion allzu gekünstelter Intrigen und fehlende Natürlichkeit in der Zeichnung seiner meist schwächli-

<sup>115</sup> Rez.: K.G.Cramer: *Žizn', mnenija i strannje priključenija Erazma Šlejchera* (= Leben und Meinungen auch seltsamliche Abenteuer Erasmus Schleichers), 2 Bde., M.1802, in: *Moskovskij Merkurij* 1/1803, 146-156, hier 146.

<sup>116</sup> Rez.: Ch.A.Vulpus, *Bonapart v Egipte* (= Bonaparte und seine Gefährten in Ägypten), Moskau 1803, in: *Moskovskij Merkurij* 2/1803, 22-24, hier 22.

<sup>117</sup> Rez.: Ch.H.Spieß, *Fedjuša*, Übers. M.N.Vereščagin, 2 Bde., Moskau 1805, in: *Žurnal rossijskoj slovesnosti* 1/1805, 184-185, hier 184.

<sup>118</sup> M.T.Kačenovskij, *Sidonija-volšebnica* G.Cšokke, in: *Vestnik Evropy* 49/1810, 318-321.

chen Charaktere vorhält<sup>119</sup>. Und der von dem Neoklassizisten Šachovskoj, einem der führenden russischen Dramatiker seiner Zeit und erklärten Gegner Kotzebues, redigierte „Dramatičeskij vestnik“ verriss gar dessen *Menschenhass und Reue* im Rückgriff auf eine französische Quelle nicht zuletzt ebenfalls wegen der zahlreichen unrealistischen Handlungselemente als eine „Missgeburt, einen Feind von Thalia und Melpomene“<sup>120</sup>. Hiergegen verwehrte sich seinerseits Luknickij als Herausgeber des „Severnij Merkurij“, indem er die Angriffe gegen Kotzebue entschieden zurückwies, ja ihn in wenigleich schon etwas altbackener Manier nun erneut auf eine Stufe mit Molière und Racine stellte<sup>121</sup>. Luknickij, immerhin auch er ehemals dem deutschen Drama nicht gerade wohlgesonnen, blieb mit seiner Verteidigung Kotzebues jedoch weitgehend allein. Die meisten Rezensenten seiner Stücke beurteilten diese weiterhin höchst reserviert, indem man etwa eine Besprechung seines *Papagei* vorwiegend zu einer Auseinandersetzung mit den Leistungen der Schauspieler nutzte, ohne allzu sehr auf das Stück selbst einzugehen<sup>122</sup>. Ab 1810 häufen sich gar Verrisse seiner Stücke. So charakterisierte Kačenovskij nun seine *Spanier in Peru* anhand einer Moskauer Inszenierung als völlig unnötige Bearbeitung nach Marmontel mit überflüssigen Charakteren und Szenen und einer Anhäufung von Geschwätzigkeit in einer statischen Handlung, so dass gar die Zuschauer der Reihe nach das Theater verlassen hätten<sup>123</sup>. Daškov wiederum monierte mehrfach anhand von Moskauer Inszenierungen Überflüssiges und Unnatürliches in der Handlung von Kotzebues Stücken, die gleichwohl dem Publikum gefallen hätten<sup>124</sup>, ja legte ihm bei Gelegenheit nahe, zukünftig bei Knjažnin und Fonvizin zu lernen, wie man Charaktere für die Bühne forme<sup>125</sup>. Ähnlich bescheinigte er dem *General Schlenzheim* von Spieß zwar eine gute Grundidee,

<sup>119</sup> Pis'mo odnogo nemca k prijatelju soderžaščee kritiku na dramatičeskije sočinenija g. Kocebu, in: Vestnik Evropy 13/1804, 48-55, 203-214 (= Über die Schauspiele des Herrn von Kotzebue / Ein Schreiben an Herrn M., in: Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freien Künste 44/1791, 244-268).

<sup>120</sup> Rez.: A.F.F.Kotzebue, Nenavist' k ljudjam i raskajanie, in: Dramatičeskij vestnik 3/1808, 137-142 (= Ch.-G.Etienne / A.Martinville, Histoire du théâtre français pendant la révolution, 4 Bde., Paris 1802, Bd.4, 161-172 – Besprechung von *Menschenhass und Reue* anlässlich der Pariser Premiere am 28.12.1798).

<sup>121</sup> A.V.Luknickij, Recenzija na recenziju dramy Nenavist' k ljudjam i raskajanie, in: Severnyj Merkurij 1/1809, 159-165, hier 164.

<sup>122</sup> Rez.: A.F.F.Kotzebue, Popugaj, in: Moskovskij kur'er 1/1805, 71-76.

<sup>123</sup> M.T.Kačenovskij, Rez.: A.F.F.Kotzebue, Ispancy v Peru, in: Vestnik Evropy 53/1810, 313-314 (Inszenierung in Moskau am 30.9.1810).

<sup>124</sup> Vgl. D.V.Daškov, Rez.: A.F.F.Kotzebue, Rassejannye (= Die Zerstreuten), in: Vestnik Evropy 55/1811, 135-136; Ders., Rez.: A.F.F.Kotzebue, Syn ljubvi (= Das Kind der Liebe), in: ebenda, 138-139;

<sup>125</sup> D.V.Daškov, Rez.: A.F.F.Kotzebue, Nenavist' k ljudjam i raskajanie (= Menschenhass und Reue), in: Vestnik Evropy 58/1811, 230-231, hier 231.

die aber in viele überflüssige Szenen und Dialoge mit oft unglawwürdigen Peripetien umgesetzt worden sei<sup>126</sup>, und Vulpius' *Karl XII. bei Bender* tat er ebenso als belanglose, durch eine Liebesintrige aufgebauchte Anekdote ab, in der allenfalls die Titelgestalt als historische Person einigermaßen glaubhaft vorgestellt werde<sup>127</sup>. Grammatin schließlich verspottete Oehlenschläegers *Hakon Jarl* nach einer ausländischen (französischen?) Besprechung als romantische Ansammlung von Ungereimtheiten und Schreckensszenen und folglich gänzlich missglücktes „schreckliches Werk“, das auch noch sprachlich so sehr missraten sei, dass der Verfasser eigentlich wieder auf die Schulbank gehöre<sup>128</sup>.

Auch Schiller stieß gerade in neoklassizistischen Kreisen vorerst weitgehend auf Ablehnung, indem man an seinen Stücken insbesondere einen inkonsequenten Aufbau, unglawwürdige Charaktere, eine allzu ungeschminkte Darstellung von Grausamkeiten, oder gar politisch aufrührerische Gedanken monierte. Einer Moskauer Darbietung der *Räuber* in der Fassung La Martelières vom 29.7.1810 warf etwa Kačenovskij die Zersplitterung der Handlung ebenso vor wie die moralisch unentschiedene Zielrichtung des Autors<sup>129</sup>. Nevzorov geisselte die Inszenierung gar in einer vorwiegend für Jugendliche gedachten ausführlichen Kritik mit zahlreichen Zitaten nach Sandunov als moralisch äußerst schädlich, wobei er Schiller unterstellte, sich bei der Abfassung des Werkes überhaupt weniger für die Moral als für seinen eigenen Ruhm interessiert zu haben<sup>130</sup>. Entsprechend lautete sein Fazit: „Man kann sagen, dass diese ganze Tragödie eine Ausgeburt einer absonderlichen, ungewöhnlich unpassend angespannten Phantasie ist.“<sup>131</sup> Dagegen bewertete Kačenovskij *Kabale und Liebe* wesentlich freundlicher als ein der sozialen Realität recht nahes Stück, das dem Publikum „großes Vergnügen“ bereitet habe<sup>132</sup>. Dem widersprach allerdings vehement Daškov, der „keinen der Charaktere dieser Tragödie,

<sup>126</sup> D.V.Daškov, Rez.: Ch.H.Spieß, General Šlejnsgejm, in: Vestnik Evropy 61/1812, 324-326 (Inszenierung in Moskau am 4.2.1812).

<sup>127</sup> D.V.Daškov, Rez.: Ch.A.Vulpius, Karl XII. pri Benderach, in: Vestnik Evropy 64/1812, 61-64 (Inszenierung in Moskau am 23.6.1812).

<sup>128</sup> N.F.Grammatin, Gakon Jarl' nemeckaja tragedija, in: Vestnik Evropy 64/1812, 272-279. Die deutschen zeitgenössischen Rezensionen zu *Hakon Jarl* waren durchweg recht positiv.

<sup>129</sup> M.T.Kačenovskij, Razbojniki, in: Vestnik Evropy 53/1810, 314-315. Nur die Leistung der Akteure dieser Inszenierung würdigt: S.Šč-g-n, Pišmo k izdatelju, in: Žurnal dramatičeskij 1811, I, 93-98.

<sup>130</sup> M.I.Nevzorov, Kritičeskoe rassmotrenie Šillerovoj tragedii: Razbojniki, in: Drug junošestva 1811, Nr.2, 94-154, hier 129.

<sup>131</sup> Ebenda, 149.

<sup>132</sup> M.T.Kačenovskij, Kovarstvo i ljubov', in: Vestnik Evropy 54/1810, 75-77 (Inszenierung vom 25.10.1810 in Moskau); vgl. hierzu die Besprechung der Leistungen einzelner Schauspieler: Pišmo odnoj ljubitel'nicy teatra, in: Žurnal dramatičeskij 1811, I, 73-80.

vielleicht ausgenommen den Marschall“ von Kritik freisprechen wollte, ja selbst in den Dialogen „viele abscheuliche Ungereimtheiten“ vorzufinden meinte<sup>133</sup>. Zum Sprecher dieser frühen Gegner Schillers machte sich bald Šachovskoj, der nicht nur im „Dramatičeskij vestnik“ häufiger beiläufig selbst gegen Schiller polemisierte oder einschlägige Beiträge abdruckte, sondern als einflussreiches Mitglied im Verwaltungsrat der staatlichen Petersburger Theater wohl die Aufführung Schillerscher Dramen zumindest an den dortigen öffentlichen Bühnen zunächst größtenteils verhindern half. Diese Abneigung gegen Schiller als einen gleichsam verkappten Romantiker französischer Prägung korrespondiert im übrigen mit der anfangs äußerst harschen Zurückweisung der Schlegelschen Dramentheorie, die man nach F.-B.Hoffmann geradezu als Frontalangriff auf das französische Theater als angeblich „blinde Befolgerin Aristotelischer Regeln“ begriff, wobei Molière nur als „Narrenschauspieler“ erscheine und Corneille als „aufgeblasener Imitator eines kalten moralistischen Seneca“<sup>134</sup>.

### Kinder- und Jugendliteratur

Das Ansehen der deutschen Literatur für Kinder beginnt mit dem frühen 19.Jahrhundert allmählich zu schwinden. So ist Campe außer mit einzelnen pädagogischen Schriften nun vorwiegend mit Nachdrucken älterer Übertragungen aus seiner *Kleinen Kinderbibliothek* sowie seiner *Sammlung interessanter Reisebeschreibungen* nicht zuletzt im „Detskoe čtenie“ resp. der Auswahl Šiškovs präsent, wie auch gelegentlich Röchling mit seiner *Lektü-*

<sup>133</sup> D.V.Daškov, Kovarstvo i ljubov', in: Vestnik Evropy 59/1811, 70-72.

<sup>134</sup> F.-B.Hoffman, Kritičeskij razbor novogo sočinenija g.Šlegelja pod zaglavijem: Kurs dramatičeskog literatury, in: Duch žurnalov 1/1815, 147-160, 193-207, 249-260, 395-408, hier 148-149 (ab 193 = F.-B.Hoffman, Rez.: A.W.Schlegel, Cours de littérature dramatique, Paris 1814, in: Journal des débats 5.1., 7.1., 13.1.1815; die Herkunft des ersten, ebenfalls im Geiste Hoffmanns verfassten Teils konnte nicht ermittelt werden). Die Brüder Schlegel nahm man ansonsten wesentlich nur allgemein als Literaturtheoretiker und Literaturhistoriker ohne spezifischen Bezug zur deutschen zeitgenössischen Literatur wahr, vgl.: K., Brat'ja Šlegeli, in: Novosti literatury 1/1822, 98-106; Biografija Fridricha Šlegelja, in: Atenej 1829, Bd.3, 75-83; August Vil'gel'm Šlegel', in: Otečestvennyj zapiski 41/1845, VIII, 1-10; F.G.Kühne, A.V.Šlegel', Übers. K.K.Gerc, in: Sovremennik 43/1846, 189-206 (= Ders., August Wilhelm von Schlegel, in: Monatsblätter zur Ergänzung der Allgemeinen Zeitung 1845, August, 360-365); Brat'ja Šlegeli, Übers. I.K.-in, in: Literaturnaja gazeta 1847, 740-744 (nach dt. Vorlage). An wissenschaftlichen Werken erschienen von ihnen auf Russisch: A.W. von Schlegel, O trech edinstvach v drame, Übers. D.V.Venevitinov, in: Moskovskij vestnik 3/1827, 149-166, 256-274 (= Ders., Über dramatische Kunst und Literatur, 3 Bde., Heidelberg 1809-1811, Bd.2 / 9.Vorlesung, ab „Prüfung der drei Einheiten“); F.Schlegel, Istorija drevnej i novoj literatury, Bd.2, St.Petersburg 1830, <sup>2</sup>1834 (= Ders., Geschichte der alten und neuen Literatur, Wien <sup>2</sup>1822).

re für die kleine Jugend. Ansonsten werden an Werken von Weiße neben dem *Kinderfreund*<sup>135</sup> vor allem seine Dramen für Kinder unverändert geschätzt, und auch Hübners *Biblische Historien* finden ungeachtet ihrer protestantischen Ausrichtung immer noch ihre jugendlichen Leser. Darüber hinaus erfreuen sich Fabeln Gellerts, Gleims, Lessings und Lichtwerts weiterhin ebenso größerer Beliebtheit wie Gedichte von Brückner, Claudius und Overbeck, Duschs *Moralische Briefe* oder Geßners Idyllen, die jedoch häufig genug unterschiedslos als Werke für Kinder wie für Erwachsene in zudem zuweilen älteren Übertragungen abgedruckt werden. Größere Aufmerksamkeit erlangt schließlich jetzt Engel gerade dank Žukovskij mit etlichen, gleichfalls verschiedene Altersstufen ansprechenden Erzählungen aus seinem *Philosophen für die Welt*. Entsprechend gering ist insgesamt die Resonanz deutscher Kinder- und Jugendliteratur in der zeitgenössischen russischen Publizistik. Zu den wenigen Ausnahmen gehört Campes nach einer französischen Fassung mehr schlecht als recht übersetzter *Theophron*, den man allerdings als „eines seiner mittelmäßigsten Werke“ vorstellte, das man „kaum ohne Langeweile“ lesen könne<sup>136</sup>.

### Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik

Umfangreichere Artikel über einzelne Autoren sind in dieser Zeit in Russland nach wie vor recht rar und orientieren sich durchweg weiterhin an deutschen resp. französischen Vorlagen. Unter den Lyrikern genießt allein Klopstock größere Aufmerksamkeit. So nahm Karamzin seinen Tod zum Anlass, ihn außer in einem Bericht über seine Beisetzung<sup>137</sup> ausführlicher in der Wiedergabe eines Nachrufes von Archenholz zu würdigen, der sich jedoch auf ein Porträt des „Menschen und Patrioten Klopstock“ beschränkt und eine Erörterung seines dichterischen Schaffens explizit ausklammert<sup>138</sup>. Dies ergänzt ein auf einem Besuch bei Klopstock basierender Bericht der Mme. de Genlis, der seine Werke allerdings nur kurz aufzählt und dabei die *Fragmente über Sprache und Dichtkunst* als

<sup>135</sup> Vgl. dessen positive Erwähnung in: Posešenie i progulka, in: Žurnal dlja detej 1/1813, 36-47, hier 44-47.

<sup>136</sup> Rez.: J.H.Campe, Sovety starca, Übers. I.I.Šelechov, Moskau 1808, in: Cvetnik 2/1809, 129-132, hier 129-130.

<sup>137</sup> Pogrebenie Klopštoko, Übers. N.M.Karamzin, in: Vestnik Evropy 8/1803, 315-316 (nach: Beg., in: Zeitung für die elegante Welt 1803, Nr.39, 303-304, resp. Moniteur Universel 1803, Nr.193, 869).

<sup>138</sup> O Klopštoko, Übers. N.M.Karamzin, in: Vestnik Evropy 9/1803, 171-186 (nach: J.W. von Archenholz, Klopstock, in: Minerva 46/1803, 97-132, hier 97). Karamzin kürzte den Artikel um einzelne Anekdoten sowie etwa die Passagen über Klopstocks Begeisterung für Charlotte Corday, ohne jedoch insgesamt Archenholz' Darstellung zu verzerren.

seine beste Schrift hervorhebt<sup>139</sup>. Geradezu enthusiastisch feiert ihn schließlich in enger Anlehnung an deutsche Quellen Kačenovskij als „ersten, einzigen und größten Dichter Deutschlands“, dessen Werke „alle Zeichen eines schöpferischen Geistes, Reichtum an glühender Phantasie und Fülle des Herzens“ trügen<sup>140</sup>. Für die damalige Zeit recht fundiert ist zudem Meisters, mit Auszügen aus ihrer Lyrik sowie ihrer Korrespondenz durchwobenes Porträt der Dichterin Karsch, die er als „zu Recht als deutsche Sappho“ gefeiert darstellt, wenngleich er ihre aus einer unmittelbaren Begeisterung entstandenen Gedichte jenen vorzieht, an denen sie unter großen Mühen gefeilt habe<sup>141</sup>. Lessing wird dagegen einzig anhand einer Anekdote präsentiert, laut der er sich einem Livländer als von Beruf „Philosoph“ vorgestellt haben soll<sup>142</sup>. Eher Zufallscharakter hat zudem eine biographische Notiz über den zu Beginn des 19. Jahrhunderts kurzzeitig als „Naturdichter“ gefeierten literarischen Außenseiter J.G.Hiller<sup>143</sup>, und der Nachdruck von Mayers Nekrolog auf Geßner beschränkt sich erneut auf die Wiedergabe der diesen Beitrag beschließenden

<sup>139</sup> St.-F. de Genlis, Nešto o sočinenijah i karaktere znamenitogo Klopštoka, in: Moskovskij kur'er 2/1805, 107-108.

<sup>140</sup> M.T.Kačenovskij, Fridrich Gotlib Klopštok, in: Vestnik Evropy 41/1808, 36-49, hier 36, 46. Kačenovskij gibt neben einer ausführlicheren Biographie auch einen detaillierten Überblick über seine Schriften, ohne aber hierauf inhaltlich näher einzugehen. Nur belanglose marginale Bemerkungen zum *Messias* als Einleitung zur französischen Übertragung der Dilean-Episode in Buch XV enthält: Nešto o Messiade i Klopštoke, Übers. V.V.Izmajlov, in: Patriot 4/1804, 60-64 (Nachdruck als „Pis'mo o Messiade i Klopštoke“: V.V.Izmajlov, Perevody v proze, 6 Bde., Moskau 1819-1820, Bd.5, 147-150; = B., Sur Klopstock et la Messiade, in: Archives littéraires de l'Europe 2/1804, 108-112). Desgleichen entlehnte man Cramers Klopstock-Monographie allein eine Anekdote, die dessen Denkart illustrieren soll: K.F.Cramer, Otryvok iz pisem Tellova k Elize, in: Demokrit 1815, II, 49-53 (= Ders., Klopstock / In Fragmenten aus Briefen von Tellow an Elisa, Hamburg 1777-1778, 143-146).

<sup>141</sup> L.Meister, Anna Luiza Karšen, in: Aglaja 1/1808, Januar, 40-59, hier 40-41 (= Meister, Charakteristik – wie Anm.84 -, Bd.2, 299-311, hier 299; der russische Text beruht auf deren französischer Version: Ders., Portraits des hommes illustres de la littérature allemande 1791, nach: Ders., Caractères des poètes les plus distingués de l'Allemagne 1789). Dies ergänzt bald darauf ein anekdotischer Bericht über ihr Gespräch mit Friedrich II. von Preußen am 11.8.1763 in Berlin anhand Karschs eigener Schilderung des Treffens in einem Brief an Gleim vom 15.8.1763: Otryvok razgovora meždu Fridrichom Velikim i nemeckoj stichotvorcuju Karšin, in: Vestnik Evropy 57/1811, 60-62; vgl. „Mein Bruder in Apoll“ / Briefwechsel zwischen Anna Louisa Karsch und Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Hrsg. R.Nörtemann, 2 Bde., Göttingen 1996, Bd.1, 183-185.

<sup>142</sup> Nešto o Lessinge, in: Severnyj vestnik 1/1804, 343-345.

<sup>143</sup> Stichotvorec Giller, in: Severnyj vestnik 1/1804, 345-346.

Idylle, ergänzt durch ein kurzes originales Gedicht eines namentlich nicht genannten jungen russischen Autors<sup>144</sup>.

Auch Goethes Werk wird weiterhin recht kontrovers und durchweg nur nach ausländischen Meinungsäußerungen diskutiert. So druckte Šalikovs vor allem für Damen edierte „Aglaja“ kommentarlos La Harpes Bemerkungen über Goethes *Werther* als allein in der Beschreibung der Leidenschaften interessanten Roman nach, dessen wenige Züge der Wahrhaftigkeit in einer Fülle von unbedeutenden und kalten Details untergingen<sup>145</sup>. Ebenfalls auf La Harpe berief sich in seiner ablehnenden Haltung ausdrücklich ein anonymer französischer Kritiker des „Mercure de France“, der das Werk insgesamt als Ergebnis einer mit der Reformation in Deutschland eingeleiteten unheilvollen Entwicklung zu grenzenloser individueller Freiheit sah<sup>146</sup>. Erhebliche Schelte bezog Goethe zudem für sein auch in Deutschland recht zwiespältig aufgenommenes Gedicht *Ihro der Kaiserin von Frankreich Majestät*, das er 1812 anlässlich eines Besuches der zweiten Gattin Napoleons, Marie Louise von Österreich, verfasst hatte. Es wurde nicht nur in Deutschland vielfach, wengleich nicht ganz zu Recht, als indirekte Anbiederung an Napoleon verstanden, und entsprechend zeigte sich ein anonymer russischer Goethe-Verehrer von diesem zutiefst enttäuscht und warf der „production honteuse“ Speichelleckerei gegenüber einem Diktator vor: „On s'indigne de voir le plus beau génie de l'Allemagne prostituer ainsi un sublime talent.“<sup>147</sup>. Als positives Gegengewicht wirken hierzu immerhin ein Nachdruck von Lavaters physiognomischer Skizze über Goethe als Inbegriff eines Genies<sup>148</sup>, und Mme de Staëls Porträt Goethes als exemplarischem Vertreter des deutschen Geisteslebens, der Gedankentiefe, Anmut der Imagination und eine ans Phantastische

---

<sup>144</sup> Gesnerova smert', in: Detskoe čtenie 17/1803, 161-164 (nach: J.de Mayer, Notice sur la personne et sur les œuvres de Salomon Gessner, in: Mercure de France vom 27.12.1788, 166-180, hier 178-180); vgl. Anm.27.

<sup>145</sup> J.-F. de La Harpe, O Vertere, in: Aglaja 3/1808, August, 12-14; vgl. Ders., Lycée ou Cours de la littérature ancienne et moderne, 14 Bde., Paris 1818, Bd.14, 390-391 (Erstdruck « Lycée » : 1799-1805).

<sup>146</sup> O knige: Verter, in: Ulej 2/1811, 266-280 (= Ch.D., Observations sur la critique de Werther, in: Mercure de France 15/1804, 297-307).

<sup>147</sup> /Ohne Titel/, in: Syn otečestva 4/1813, 134-136, hier 134 (frz.-russ. Paralleldruck). Der auf Französisch verfasste Beitrag war ursprünglich dem seit 1813 in St.Petersburg erscheinenden „Conservateur impartial“ angeboten, dort aber nicht gedruckt worden, und wurde vom „Syn otečestva“ zusätzlich mit einer russischen Übersetzung versehen.

<sup>148</sup> J.K.Lavater, Gete, Übers. V.A.Žukovskij, in: Vestnik Evropy 42/1808, 44-48 (= Ders., Physiognomische Fragmente, 4 Bde., Leipzig Winterthur 1775-1778, Bd.3, 218-224 / 6.Fragment).

grenzende Sensibilität unter der Maske des zuweilen scheinbar teilnahmslosen, aber stets die Szene beherrschenden Betrachters vereine<sup>149</sup>.

Ähnlich selten sind die zumeist gleichermaßen nach ausländischen Quellen gefertigten Berichte über Schiller. Immerhin druckten nach einer kurzen, wesentlich allein biographische Daten enthaltenden Notiz über sein Ableben<sup>150</sup> gleich zwei Zeitschriften unabhängig voneinander den von einem Deutschen verfassten Nekrolog der „Archives littéraires“ in zwei unterschiedlichen Übersetzungen ab<sup>151</sup>. Dieser stellt Schiller überwiegend als Historiker und mehr noch als vielversprechenden Dramatiker in der Nachfolge Shakespeares vor, wobei die französischen Herausgeber der Zeitschrift einzelne kritische Bemerkungen des Autors gerade zu nicht dem neoklassizistischen Empfinden entsprechenden Aspekten seiner Dramen noch unterstrichen. Hieran lehnt sich eine Sanglens zugeschriebene, vielleicht von Ph.Ch.Reinhardt mitverfasste ausführlichere Studie an, die Schiller vor allem als Vertreter des Idealismus vorstellt, und die im Rahmen eines detaillierteren Überblicks über sein Werk insbesondere *Don Karlos* und *Die Jungfrau von Orleans* positiv herausstellt<sup>152</sup>. Abgerundet wird dies durch Mme de Staëls Charakterbild Schillers als in Tugend wie Talent bewundernswerter Persönlichkeit, dessen Werke Ausdruck seiner Seele seien<sup>153</sup>.

Gleichsam als Weggenossen Goethes und Schillers beachtete man in diesem Zusammenhang auch Wieland, den man nach Mme de Staël als einzigen deutschen Nachahmer französischer Vorlagen vorstellte, der über ein entsprechend gehobenes Niveau verfüge, der aber gleichwohl in seinen Poemen mehr Anmut und Originalität verrate als in seiner Pro-

---

<sup>149</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Gete Viland Šiller, Übers. V.V.Izmajlov, in: Vestnik Evropy 77/1814, 120-127, 181-190, hier 120-127 (Nachdruck: Izmajlov 1819 – wie Anm.140 -, Bd.2, 77-95, hier 77-84; vgl. Dies., De l'Allemagne, 5 Bde., Paris 1958-1960, Bd.2, 42-48, 76-85, 86-95, = II/4, 7-8, hier Kap.7).

<sup>150</sup> /Nekrolog/, in: Žurnal rossijskoj slovesnosti 1805, III, 52-53; vgl. im folgenden Harde 1969 (wie Anm.7), 99-114.

<sup>151</sup> O Šillerovyh sočinenijach, in: Vestnik Evropy 23/1805, 207-216; Istoričeskoe izvestie o Šillere, in: Severnyj vestnik 8/1805, 142-156; vgl. Nécrologie de Schiller, in: Archives littéraires de l'Europe 6/1805, 429-440. Eine gekürzte Fassung dieses Nachrufs erschien schließlich 1810 wohl aus der Feder von I.I.Šelechov: Fridrich Šiller, in: Žurnal dlja serdca i uma 1810, Bd.1, 86-96.

<sup>152</sup> Fridrich Šiller, in: Avropa 1805, I, 64-103.

<sup>153</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Gete Viland Šiller, Übers. V.V.Izmajlov, in: Vestnik Evropy 77/1814, 120-127, 181-190, hier 185-190 (Nachdruck: Izmajlov 1819 – wie Anm.140 -, Bd.2, 77-95, hier 89-95; vgl. Dies., De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 42-48, 76-85, 86-95 - II/4, 7-8, hier Kap.8).

sa<sup>154</sup>. Herder wiederum würdigte man allein mit zwei Artikeln aus der Feder Gérandos, der ihn in seinem Nekrolog als „einen der würdigsten Moralisten“ apostrophierte<sup>155</sup> und darüber hinaus eine Betrachtung zum „platonischen Charakter“ seiner Werke anstellte<sup>156</sup>. Auch Weiße präsentierte man anlässlich seines Todes gleich zweimal, in einem auf die Biographie beschränkten Nachruf nach dem Berliner „Freimütigen“<sup>157</sup>, und in einer erneut hauptsächlich seinen Lebenslauf nacherzählenden Besprechung seiner Autobiographie<sup>158</sup>. Er erscheint hierin ebenso als philosophischer Autor für Jung und Alt mit vornehmlich populärwissenschaftlicher Tendenz, wie Engel in einer Rezension seiner gesammelten Werke<sup>159</sup> Dagegen reduziert sich ein nach einer französischen Quelle verfasster Beitrag zu Lichtenberg weitgehend auf eine Sammlung von Aphorismen<sup>160</sup>, wie auch ein dem „Morgenblatt“ entlehnter Beitrag über ihn<sup>161</sup>. Iffland wiederum stellte Snergirev wesentlich nur anhand einer französischen, großenteils auf eine Inhaltsangabe reduzierten Rezension seiner Autobiographie vor, die ihm „Genauigkeit der Charaktere, oft bewundernswerte Natürlichkeit in den Dialogen und ein immer moralisches Ziel“

<sup>154</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Gete Viland Šiller, Übers. V.V.Izmajlov, in: Vestnik Evropy 77/1814, 120-127, 181-190, hier 181-185 (Nachdruck: Izmajlov 1819 – wie Anm.140 -, Bd.2, 77-95, hier 84-89; vgl. Dies., De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 42-48, 76-85, 86-95, hier 42-48 - II/4, 7-8, hier Kap.4).

<sup>155</sup> J.-M. de Gérando, O Gerdere, Übers. V.V.Izmajlov, in: Patriot 1804, April, 76-83, hier 76 (= J.-M. de Gérando, Nécrologie de Herder, in: Archives littéraires de l'Europe 1/1804, 137-143; Nachdruck: Izmajlov 1819 – wie Anm.140 -, Bd.4, 139-145).

<sup>156</sup> J.-M. de Gérando, Gerdere pered koncom žizni, Übers. V.V.Izmajlov, in: Patriot 1804, Oktober, 64-66 (= J.-M. de Gérando, L'Homme est formé pour l'attente de l'immortalité, in: Archives littéraires de l'Europe 2/1804, 27-41, hier als umfangreichere Fußnote, 27-28; Nachdruck: Izmajlov 1819 – wie Anm.140 -, Bd.5, 151-153). Gérando illustriert seine Ansichten durch ein längeres Zitat aus den Schlusspassagen des 10.Stücks der *Adrastea*, das angeblich auch Herders letztes Gedicht enthalte, doch tatsächlich handelt es sich hierbei nur um die Schlusszeilen der jeweiligen Gesänge 4 und 5 aus H.W. von Gerstenbergs Dichtung *Der Skalde* (1766).

<sup>157</sup> Christian Feliks Vejsse, Übers. M.T.Kačenovskij, in: Vestnik Evropy 20/1805, 44-47 (= Christian Felix Weiße, in: Der Freimütige 1805, Nr.259).

<sup>158</sup> Rez.: Christian Felix Weißens Selbstbiographie, Leipzig 1806, in: Moskovskie učenyje vedomosti 1806, 97-104.

<sup>159</sup> I.F.Bule, I.I.Engels Schriften, Berlin 1801-1806, in: Moskovskie učenyje vedomosti 1807, 9-13, 22-23.

<sup>160</sup> O Lichtenberge ob ipochondrii i o poznanii samogo sebja, Übers. V.V.Izmajlov, in: Patriot 1804, Juni, 306-332 (Nachdruck: Izmajlov 1819 – wie Anm.140 -, Bd.4, 174-198; = E.H., De Lichtenberg des vapeurs et de la connaissance de soi-même, in: Archives littéraires de l'Europe 1/1804, 228-251).

<sup>161</sup> J.H.M.Poppe, Slabosti velikogo čeloveka, ili Anekdoty o Lichtenberge, Übers. V.V.Izmajlov, in: Vestnik Evropy 67/1813, 300-304 (Nachdruck: Izmajlov 1819 – wie Anm.140 -, Bd.1, 73-77; = J.H.M.Poppe, Einige Züge aus Lichtenbergs Leben, in: Morgenblatt 1812, Nr.299).

bescheinigte und als seine besten Dramen *Die Jäger*, *Die Hagestolzen* und *Der Spieler* hervorhob<sup>162</sup>. Zwei literarischen Außenseitern, die man allerdings gerade in Teilen der liberalen Orthodoxie zeitweilig sehr schätzte, galten schließlich eine biographische Skizze von Eckartshausen<sup>163</sup> sowie ein Einblick in Leben und Werk von Jung-Stilling<sup>164</sup> in der von A.F.Labzin in St.Petersburg herausgegebenen religiös-mystischen Zeitschrift „Sionskij Vestnik“. Ausführlichere Berichte über die deutsche Literaturszene in ihrer Gesamtheit fehlen in dieser Zeit in den russischen Medien. Eine bedingte Ausnahme bildet einzig ein aus einer wohl älteren französischen Quelle bezogener kurzer Überblick über die deutsche Literatur in Šalikovs „Aglaja“, dessen Übersetzer in einer Fußnote denn auch das Fehlen von Namen wie Goethe oder Herder ausdrücklich monierte<sup>165</sup>. Tatsächlich konzentriert sich der Beitrag, der die deutschen Autoren gern enthusiastisch bedeutenden griechischen Vorbildern zur Seite stellt, auf die Literatur der Zeit um 1740-1770. Hierbei werden als Lyriker vorwiegend Aufklärer und Anakreontiker kursorisch erwähnt und Klopstocks *Messias* überschwänglich als „die vielleicht größte Konzentration des

---

<sup>162</sup> Teatral'noe poprišče Ifflanda, Übers. I.M.Snegirev, in: Vestnik Evropy 64/1812, 44-54 (Nachdruck als: Iffland znamenityj dramatičeskij pisatel', in: I.M.Snegirev, Dosugi, 2 Bde., M.1820-1821, Bd.1, 148-159, hier 158-159; = L.S., A.W.Ifflands theatralische Laufbahn / Carrière théâtrale d'A.W.Iffland, in: Mercure de France 45/1810, 294-301, hier 300-301; letztlich nach: A.W.Iffland, Über meine theatralische Laufbahn, Leipzig 1798). Begebenheiten aus Ifflands Leben, namentlich seine Begeisterung für Lessing und seine ersten Impulse im Jahre 1767, sich mit dem Theater zu befassen, sowie über die Uraufführung von *Verbrechen aus Ehrsucht* im Jahre 1784, präsentiert als „Charakterbild“ eines „berühmten deutschen Schauspielers und nicht weniger berühmten Autors“ auch: Iz Ifflandova teatral'nogo poprišča, in: Vestnik Evropy 90/1816, 209-230, hier 209.

<sup>163</sup> P.K., Kratkoe izvestie ob Ekkartsgauzene, in: Sionskij vestnik 2/1806, 326-338. Der Verfasser stützt sich wesentlich nur auf kurz nach Eckartshausen Tod gemachte Angaben seiner Frau und seines Sekretärs Scheffler, die ihm ein Bekannter übermittelt habe, sowie einige von Eckartshausen angeblich selbst aufgezeichnete Anekdoten über seine Jugend.

<sup>164</sup> A.F.Labzin?, O nemeckom pisatele Stillinge, in: Sionskij vestnik 1/1806, 112-119. Der Autor druckt wesentlich nur J.K.Pfenningers begeisterte Rezension der ersten drei Teile von Jung-Stillings Autobiographie nach (Rez.: Henrich Stillings Jugend, Jünglingsjahre, Wanderschaft, Berlin 1777-1778, in: Christliches Magazin 1/1779, Bd.2, 242-245) sowie einige Auszüge aus deren Teil 5 („Lehrjahre“) über die Entstehung der *Szenen aus dem Geisterreiche* (vgl. H.Jung-Stilling, Lebensgeschichte, München 1968, 382, 432-434). Der Überblick überschneidet sich teils mit Labzins Einleitung zu seiner Übertragung von Jung-Stillings *Szenen aus dem Geisterreiche*, vgl. J.H.Jung-Stilling, Priključenija po smerti, Übers. A.F.Labzin, 3 Bde., St.Petersburg 1805, Bd.1, separat paginiertes Vorwort. Zur russischen Rezeption Jung-Stillings vgl. ausführlich T.Högy, Jung-Stilling und Russland, Siegen 1984 (= T.Lanko, Jung-Stilling und Russland, Phil.Diss. Marburg 1954).

<sup>165</sup> O nemeckoj literature, in: Aglaja 4/1808, Dezember, 15-19, hier 19 (nach anon. frz. Vorlage).

menschlichen Geistes“ gepriesen<sup>166</sup>. Dem deutschen Theater bescheinigt der Verfasser nur mäßigen Erfolg, zumal er allein Cronegk und J.E.Schlegel als bedeutende Dramatiker zu nennen weiß, um dafür umso deutlicher Mendelssohn und vor allem Wieland als philosophisch orientierte Autoren hervorzuheben. Letzteren präsentiert er gar anhand einer umfangreicheren Aufzählung von insbesondere frühen Werken, unter denen er dem *Agathon* den ersten Platz zuweist<sup>167</sup>. Demgegenüber geht Merkel in seiner Übersicht über neuere Tendenzen in den Literaturen Westeuropas hinsichtlich Deutschland nur pauschal auf den Aufschwung der nationalorientierten Dichtung in der Napoleonischen Ära ein, wobei er namentlich allein Arndt, Görres und Rehfuß erwähnt, und ansonsten etwa den Versuch, in der Schweiz eine eigenständige Literaturszene zu etablieren, als reines Hirngespinnst abtut<sup>168</sup>.

---

<sup>166</sup> Ebenda, 15.

<sup>167</sup> Ebenda, 17-19, hier 19.

<sup>168</sup> G.H.Merkel, *Nynešnaja literatura zapadnoj Evropy*, in: *Syn otečestva* 18/1814, 58-60, 132-142, hier 135, 137-142 (= Ders., Rubrik „Ansichten aus der Ferne“, in: *Der Zuschauer / Riga 1814 – mir nicht zugänglich*, P.D.).

## 1815-1835

## Lyrik

Nach dem Ende der Napoleonischen Ära steigt die Zahl russischer Übertragungen deutscher Belletristik auch angesichts eines inzwischen erheblich ausgeweiteten Buch- und Zeitschriftenmarktes rasch an. In der nun auf Liebesgedichte und reflexive Poesie sowie zunehmend Balladen konzentrierten Lyrik dominieren weiterhin Vertreter der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. Unter ihnen beherrschen allmählich Goethe und mehr noch Schiller das Feld. Ansonsten finden sich jetzt neben einzelnen Repräsentanten der Aufklärung (Gellert, Haller, Lessing) und der Anacreontik (Bürger, Gleim, Kleist, Pfeffel, Uz, Weiße) hauptsächlich Autoren des Sentimentalismus (der gleichwohl zunehmend an Bedeutung verlierende Geßner mit seinen Idyllen, Herder vor allem mit Bearbeitungen griechischer und orientalischer Epigrammatik, Hölty, Klopstock, Kosegarten, Tiedge, Voß). Zu letzteren gesellen sich nun die seinerseits in Deutschland sehr populären Matthison und Salis-Seewis sowie der Neoklassizist Stolberg. An russlanddeutschen Autoren wird immerhin ab 1830 auch die früh verstorbene, ebenfalls dem Neoklassizismus verhaftete und russisch wie deutsch schreibende E.Kulmann wahrgenommen. Dagegen setzen sich die Anhänger der Romantik sich nur sehr langsam durch (Kind, Körner, Tieck), ja Hebels *Alemannische Gedichte* sowie Uhlands Romanzen und Balladen werden in Russland vorerst einzig dank Žukovskij größeren Kreisen bekannt<sup>169</sup>. Unter den Übersetzern dominiert qualitativ wie quantitativ nun Žukovskij, während sich an anderen namhafteren zeitgenössischen russischen Autoren noch am ehesten Tjutčev und der dem Neoklassizismus nahestehende Schelling-Anhänger M.A.Dmitriev mit deutscher Poesie befassten. Tjutčev übertrug dabei als erster auch einige Gedichte Heines, den er im Frühjahr 1828 in München persönlich kennengelernt hatte. Wenngleich er in seiner recht heterogenen, vorerst nur teilweise publizierten Auswahl die stilistischen Feinheiten der Vorlagen nicht immer angemessen traf, gelang ihm dennoch überwiegend eine recht textgetreue und die formalästhetischen Aspekte ansprechend berücksichtigende Umsetzung. Schiller behält ungeachtet dessen mit Abstand seine Vormachtstellung als für die russische Literaturszene bedeutendster deutscher Dichter, indem Ab- und Nachdrucke seiner Lyrik in diesem Zeitraum fast 30% der rund 750 auf Russisch publizierten deutschen

<sup>169</sup> Vgl. J.Lehmann, Zur Wirkungsgeschichte der Alemannischen Gedichte von Johann Peter Hebel am Beispiel ihrer russischen Übersetzung von Vasilij Andreevič Žukovskij, in: Alemannisches Jahrbuch 1976-1977, 325-343.

Gedichte ausmachen<sup>170</sup>. Žukovskijs zunehmend um größtmögliche Originaltreue bemühten, aber sentimentalistische Elemente der Vorlagen verstärkenden und zuweilen um der Kürze des Ausdrucks willen im Ausdruck neutraleren Umsetzungen seiner Lyrik werden dabei bald zum Vorbild für jüngere Autoren. So häufen sich vor allem um 1830 Übersetzungen von Balladen, elegischen und reflexiven Dichtungen Schillers ins Russische, die größtenteils aus der Feder von jungen, noch am Beginn ihrer literarischen Laufbahn stehenden Dichtern des Übergangs vom Sentimentalismus bzw. Neoklassizismus zur Romantik stammen. Sie bevorzugten immer noch Liebes- und Gedankenlyrik mit Affinität zum Sentimentalismus bzw. zur frühen Romantik, wobei sie in ihren Übertragungen gelegentlich gar indirekt miteinander wetteifern. So erscheinen einzelne Gedichte bald mehrfach in russischen Fassungen, darunter namentlich *Das Mädchen aus der Fremde*, *Der Jüngling am Bache*, *Hoffnung*, *Sehnsucht* und *Die Ideale*. Allerdings hatte die Beschäftigung mit Schiller für diese aus heutiger Sicht oft weniger bedeutenden Autoren meist nur ephemeren Charakter. Entsprechend blieben die ästhetisch wie inhaltlich recht mittelmäßigen Übertragungen eines Pokrovskij ebenso ohne Nachwirkung wie jene eines Obodovskij oder M.A.Dmitriev.

Unter den namhafteren Dichtern der Zeit um 1820 befassten sich wiederum Batjuškov und Kjučel'beker nur am Rande mit seiner Poesie, ja überhaupt interessierten sich der Kreis um Puškin oder die späteren Dekabristendichter bestenfalls für einzelne anakreon-tisch oder elegisch geprägte Werke Schillers in dem von Žukovskij abgesteckten Rahmen. Folglich begegnete man ihm zuweilen deutlich reserviert, ja ironisierte gelegentlich die Grundtendenzen seiner Lyrik. So nennt Vjazemskij in seinem um 1816 verfassten, aber unvollendet gebliebenen und erst 1827 in Teilen publizierten längeren Gedicht *Derevnja* (Das Dorf) unter jenen Dichtern, deren Werke er in die ländliche Abgeschiedenheit mitnehmen würde, neben u.a. Vergil, Horaz und Rousseau zwar auch Schiller, doch stellt er diesen etwas zwiespältig mit leicht ironischem Unterton vor: „Uns das Ideal des Dichters realisierend, o Schiller, wie herrlich reflektierte dich der glänzende Spiegel deiner Poesie. In der Wehmut der Unwissenheit, im Kampf mit dir selbst, ziehst du etwa auch uns in den Bruderkampf unreifer Gedanken, hochmütiger Hoffnungen, wendest du etwa zurück in die Verzagtheit irrealer Gefühle die zum Glück Gegebene, ein zweifelhaftes Pfand, das die ganze Welt nicht auszulösen vermochte: oder, das rebellische Chaos der stolzen Seele besänftigend, wirst du mit einem hoffnungsvollen Regenbogen die Finsternis des Sturmes erleuchten, und mit süßer Stimme, wie mit Tönen einer Bergleier, die

<sup>170</sup> Vgl. im folgenden Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 153-186.

Herzenstrauer heilen und Frieden einkehren lassen in das stürmische Element unruhiger Sehnsüchte, gleichmütig herrschen mit der Macht wohlgeformter Lieder.“<sup>171</sup> Puškin wiederum lässt im *Evgenij Onegin* seinen ohnehin als überaus empfindsamen Helden angelegten, ja hierin teils als Karikatur erscheinenden Lenskij beim Gedanken an seine geliebte Ol'ga nach der Lektüre Schillers ein explizit als überzogen romantisch präsentiertes Gedicht über den Verlust der „goldenen Tage des Frühlings“ verfassen, das deutlich an die *Resignation* gemahnt<sup>172</sup>.

Die intensiver an deutscher Literatur interessierten, romantisches Empfinden mit Neoklassizismus verbindenden Vertreter des vor allem Mitte der 20-er Jahre des 19. Jahrhunderts aktiven Moskauer „Obščestvo ljubomudrija“ (Gesellschaft für Philosophie) gaben eher Goethe den Vorzug, doch beschäftigten sie sich bei Gelegenheit auch mit Schillers Werk. Der ihnen verbundene und von Pogodin redigierte „Moskovskij vestnik“ publizierte einige seiner Werke nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt der Propagierung des Humanitätsgedankens und der stoischen Moral. Gerade Ševyrev übertrug zudem vor allem philosophische Dichtungen mit antiker Thematik formal durchaus ansprechend, wenngleich unter zuweilen stärkerer Betonung subjektiv-emotionaler Aspekte und mit gelegentlich allzu deutlicher pathetischer Rhetorik. An Autoren außerhalb der führenden literarischen Kreise bewies Tjutčev ebenso ein sehr gutes Gefühl für die Umsetzung formalästhetischer Gegebenheiten, etwa in seiner 1823 in München entstandenen Fassung der Ode *An die Freude*, tendierte aber gleichermaßen zu einer Verstärkung emotionaler Momente sowie religiöser Bezüge, um andererseits gar partiell das antikisierende Element deutlicher hervorzuheben. Lermontov schließlich als herausragender Repräsentant der jüngeren Generation russischer Romantiker, der sich gegen Ende der 1820-er Jahre noch als Heranwachsender kurzzeitig intensiver mit Schillers Werk beschäftigte, zeigte sich ebenfalls recht gewandt in der Wiedergabe gerade metrischer Komponenten der dichterischen Vorlagen. Hierbei setzte er unter seinen wesentlich 1829 entstandenen Schiller-Übertragungen etwa den *Handschuh* durchaus eigenständig gemäß den Möglichkeiten des russischen Verses und wohl in Kenntnis der metrisch ähnlich orientierten Fassung Zagorskij's mit Tendenz zum „dol'nik“ um, und unterstreicht ansonsten in seinen

---

<sup>171</sup> P.A.Vjazemskij, Derevnja, in: Ders., Sočinenija, 2 Bde., Moskau 1982, Bd.1, 159-167, hier 164 (Hervorhebungen im Text). Die „zum Glück Gegebene“ bezieht sich laut einer vom Autor selbst beigefügten Anmerkung auf das Gedicht *Resignation*; vgl. Schiller, *Resignation*, Str.12, V.56-60.

<sup>172</sup> Vgl. A.S.Puškin, *Evgenij Onegin*, Buch VI, Str.20-22, in: Ders., *Polnoe sobranie sočinenij*, 16 Bde., Moskau 1937-1949, Bd.6, 125-126.

ohnehin teils recht freien Versionen einmal mehr gegenüber den Vorlagen die emotionalen Aspekte<sup>173</sup>.

Mit den frühen 1830-er Jahren verstärkt sich das Interesse an Schillers erzählender Dichtung. Žukovskij bevorzugte hierunter Balladen mit deutlicher moralischer Tendenz. Entsprechend formte er seine nicht immer wortgetreuen Versionen teils etwas ausführlicher, ja ergänzte sie durch auktoriale Kommentare, wodurch die unmittelbare erzählerische Emotionalität der Vorlagen zuweilen abgeschwächt wird. Dagegen wählte A.P.Glinka, die sich schon in ihrer Jugend auf Anregung ihres Vaters P.I.Goleniščev-Kutuzov intensiv mit Schillers Werk auseinandergesetzt<sup>174</sup> und nach den Worten ihres Gatten Fedor „bereits als Mädchen einen ganzen Band Schiller“ übersetzt hatte<sup>175</sup>, eine den Originalen erheblich getreuer folgende Umsetzung. Allerdings scheute sie in der gelegentlichen Beibehaltung von Phraseologismen oder selbst der Wortfolge auch vor Germanismen nicht zurück. Die enge Bindung an die Vorlagen erforderte zudem häufiger die Verwendung längerer Zeilen, so in ihrer Fassung des *Tauchers*. Folglich wirkt ihr Vers gelegentlich etwas schwerfällig und monoton, und außerdem mangelte es ihr manchmal an der notwendigen Differenziertheit und Expressivität des Ausdrucks. Inhaltlich sehr geglückt ist dennoch ihre Version des *Liedes von der Glocke*, wengleich das Bestreben, das einem ständigen metrischen Wandel unterworfenen rhythmischen Gerüst des Werkes ebenfalls beizubehalten, nicht unbedingt dem damaligen russischen ästhetischen Empfinden entsprach. Die Kritik reagierte ungeachtet dessen begeistert, indem etwa N.Polevoj ihre Wiedergabe dieses „didaktischen Poems“ Schillers ob der Werktreue und des geschmeidigen Verses in höchsten Tönen als „seines glänzenden Originals würdig“ pries<sup>176</sup>. Ausdrücklich verhehlte er dabei nicht, dass er von einer Frau eigentlich keine derartige Leistung erwartet hatte. Ebenso kam der Rezensent des „Damskij žurnal“ nicht umhin zu betonen, dass diese „hervorragende Übersetzung“ von einer Frau stammte, beschränkte sich aber zum Beweis seiner Feststellung auf den gekürzten Abdruck des emphatischen Vorworts Glinkas zu ihrer Edition sowie auf einige Textauszüge, ohne diese weiter zu kom-

---

<sup>173</sup> Gelegentlich wurde früher auch seine *Ballada* (Nad morem krasavica-deva sidit, 1829) als Übertragung nach Schiller geführt, doch tatsächlich kontaminiert das Gedicht nur Motive aus dem *Handschuh* mit jenen des *Tauchers*.

<sup>174</sup> Vgl. A.P.Glinka, Pamjati moego roditelja, in: J.Ch.F. von Schiller, Pesn' o kolokole, Übers. A.P.Glinka, Moskau 1832, 7-10, hier 7.

<sup>175</sup> Brief F.N.Glinkas an Puškin vom 28.11.1831, in: Puškin, PSS – wie Anm.172 -, Bd.14, 244.

<sup>176</sup> N.A.Polevoj, Rez.: Schiller, Pesn' o kolokole (wie Anm.174), in: Moskovskij telegraf 45/1832, 222-229, hier 225.

mentieren<sup>177</sup>. Desgleichen betonte der „Russkij invalid“, ungeachtet einiger kleiner Mängel „erstaune“ die Nähe der Übertragung zum Original, das seinerseits als „Wunder an Schönheiten“ ein geradezu „vorbildliches Werk“ sei<sup>178</sup>. Und auch die „Severnaja pčela“ lobte in wengleich nur wenigen Zeilen die Edition, die sich durch „Treue, Lebhaftigkeit und glückliche Wiedergabe vieler hervorragender Verse des Originals“ auszeichne<sup>179</sup>.

Die zweite Stelle nach Schiller nimmt nun Goethe insbesondere mit Übersetzungen seiner dem Sentimentalismus nahestehenden Liebes- und Gedankenlyrik sowie mit einzelnen Balladen ein, wobei Publikationen seiner Gedichte einen Anteil von rund 15% an der gesamten Veröffentlichung deutscher Poesie auf Russisch im hier betroffenen Zeitraum besitzen<sup>180</sup>. Žukovskij, der sich wesentlich nur bis in die 1820-er Jahre mit Goethes Lyrik befasste, bevorzugte bei aller angestrebten Vielfalt seiner Auswahl Dichtungen aus den früheren, dem Sentimentalismus und Sturm und Drang verpflichteten Schaffensphasen Goethes, vor allem Liebes- und Naturlyrik sowie einzelne Balladen mit naturmagischen Motiven ähnlich Bürgers *Lenore*<sup>181</sup>. Diese gibt er gerade in formalästhetischer Hinsicht oft recht gut wieder, neigt aber zur Abschwächung der Expressivität und zur größeren Sentimentalisierung der Inhalte. Sehr widersprüchlich nahm man dabei seine Fassung des *Fischers* auf, die Somov als einer der seinerzeit führenden jüngeren, den Dekabristen nahestehenden Kritiker von einer Position des Rationalismus als in ihrer übersteigerten Emotionalität inhaltlich oft unklar, ja unlogisch ablehnte, ohne aber näher auf das Original selbst einzugehen<sup>182</sup>. Dem hielt Bulgarin ohne weitere Begründung entgegen, Žukovskij habe das in Deutschland höchst beliebte Werk in unübertrefflicher Manier übersetzt, und verteidigte es unter explizitem Verweis auf Mme. de Staëls Urteil über die Romanze als bewundernswerte Darstellung der geheimen Verbindung zwischen Mensch und Natur<sup>183</sup>. Hierauf bekräftigte Somov seine Position, ja betonte, er habe Žukovskij früher sehr geschätzt, bis er „in unsere Sprache Wendungen, geistigen Flitter und unverständlichen

<sup>177</sup> Pesn' o kolokole, tvorenie Šillera, Moskau 1832, in: Damskij žurnal 39/1832, 58-63.

<sup>178</sup> Fon-der Bok, Rez.: Schiller, Pesn' o kolokole (wie Anm.174), in: Literaturnye pribavlenija k Russkomu invalidu 1832, 605-607, hier 605-606.

<sup>179</sup> Buchanzeige: Schiller, Pesn' o kolokole (wie Anm.174), in: Severnaja pčela Nr.278 vom 26.11.1832, 1.

<sup>180</sup> Vgl. Žirmunskij 1981(wie Anm.10), 72-173.

<sup>181</sup> Vgl. U.Kahlenborn, Goethes Lyrik in russischer Übersetzung / V.A.Žukovskij und F.I.Tjutčev als bedeutendste Goethe-Übersetzer der russischen Romantik, München 1985.

<sup>182</sup> O.M.Somov, Rybak / Pis'mo k g.Marlinskomu, in: Nevskij zritel' 5/1821, 59-65.

<sup>183</sup> F.V.Bulgarin, Otvet na pis'mo k g.Marlinskomu, in: Syn otečestva 68/1821, 61-73; vgl. Mme. de Staël, De l'Allemagne – wie Anm.149 -, Bd.2, 188-191 (II/13 – De la poésie allemande). Bulgarin zitiert den Text vollständig im Original sowie in russischer Übersetzung (65-69).

Schwulst der heutigen deutschen mystischen Dichter“ eingeführt habe<sup>184</sup>. Dagegen fand Žukovskijs Fassung des *Wandlers* weit eher Anklang, wie eine umfangreichere Interpretation Pletnevs zeigt, der allerdings ebenfalls in keiner Weise auf das Verhältnis von Original und Übersetzung eingeht<sup>185</sup>. Tjutčev wiederum wählte in seinen eigenen dichterischen Anfängen bewusst einzelne reflexive Gedichte resp. Balladen mit mittelalterlichem Dekor aus, die er auch als Hinweis darauf präsentierte, dass er sich Goethe in der Auffassung des Dichtens verwandt fühle. Seine Übertragungen sind inhaltlich teils erheblich adäquater als jene Žukovskijs und zeigen gleichermaßen ein recht gutes Verständnis für die formalästhetischen Gegebenheiten. Demgegenüber formte Dmitriev seine Versionen häufiger nicht nur recht frei, sondern sentimentalisierte sie erheblich durch die Einfügung emotionaler, der Empfindsamkeit verpflichteter Aspekte.

Zu einer heftigen Kontroverse zwischen Vertretern des Neoklassizismus und der frühen Romantik führte die recht wortgetreue und auch formalästhetisch teils ansprechende Übertragung von Bürgers *Lenore* durch Katenin. Entgegen Žukovskijs längst akzeptierter *Ljudmila* setzte er die Vorlage wesentlich genauer um und scheute sich nicht einmal vor dem Gebrauch umgangssprachlicher Wendungen. Der Neoklassizist Gnedič warf ihm daraufhin mangelnde Sprachbeherrschung vor und monierte nicht zuletzt scharf die Wiedergabe erotischer Anspielungen sowie zahlreiche „Vulgarismen“<sup>186</sup>. Dem hielt Griboedov entgegen, Žukovskij habe vielmehr die Widersprüchlichkeit der Vorlage geglättet und das Dämonische des Originals allzu sehr verniedlicht, während Katenin hierauf zu Recht verzichtet habe<sup>187</sup>. Schützenhilfe erhielt Katenin später von seinem Freund Bachtin, der ihm bescheinigte, „die Gedanken Bürgers voll und ganz verstanden und in herrli-

<sup>184</sup> O.M.Somov, Otvēt Žitelju Galeromj gavanj (= F.V.Bulgarin – P.D.), in: Nevskij zritel' 5/1821, 275-290 (Nachdruck: Vestnik Evropy 117/1821, 17-31, hier 20). Eher belanglos und ohne Bezug zu dieser Diskussion ist Kronebergs auf Aspekte der Übersetzungspraxis konzentrierter, ebenfalls das Original nicht näher ästhetisch noch inhaltlich interpretierender Vergleich zwischen den gleichermaßen mittelmäßigen Übertragungen des *Sängers* durch Arapov resp. Škljarevskij, wobei er Škljarevskij eine größere Werk-treue attestiert, in: I.Ja.Kroneberg, Pevec, in: Brošjurki 9/1832, 123-132 (Nachdruck: Ders., Minerva, 4 Bde., Char'kov 1835, hier Bd.2). Unberührt von dieser Diskussion blieb auch der weitgehend unkommentierte Abdruck der ukrainischen Übertragung des *Fischers* durch P.P.Hulak-Artemovskij: Rybak malorossijskaja ballada, in: Vestnik Evropy 1827, Oktober, 286-290 (Text der Übersetzung: 288-290).

<sup>185</sup> P.A.Pletnev, Putešestvennik, in: Žurnal izjaščnych iskusstv 1/1823, 126-141.

<sup>186</sup> N.I.Gnedič, O vol'nom perevode Bjurgerovoj ballady: Lenora, in: Syn otečestva 31/1816, 3-22. Vgl. im folgenden P.Drews, Gottfried August Bürger und Russland, in: Russland und die „Göttingische Seele“, Hrsg. E.Mittler / S.Glitsch, Göttingen 2003, 348-361.

<sup>187</sup> A.S.Griboedov, O razbore vol'nogo perevoda Bjurgerovoj ballady: Lenora, in: Syn otečestva 32/1816, 150-160.

chen Versen wiedergegeben“ zu haben<sup>188</sup>. Dies wiederum veranlasste einen weiteren Kritiker zu der Vermutung, die Rechtfertigung stamme von Katenin selbst<sup>189</sup>, was dieser natürlich entrüstet zurückwies<sup>190</sup>.

Erst um 1830 wurde Bürgers *Lenore* weitgehend als bedeutendes Werk akzeptiert. So bescheinigte der deutschstämmige Altphilologe Kroneberg nun der Ballade eine sehr gelungene Mischung aus gehobener Lyrik und Volkspoesie mit lebhaften Bildern und Dialogen, ohne dass sie das rechte Maß je überschreite<sup>191</sup>. Gleichsam einen Schlusspunkt suchte Puškin zu setzen, indem er in einer Besprechung der Gedichte Katenins anmerkte: „Das erste bedeutende Werk des Herrn Katenin war die Übertragung der Bürgerschen ‚Lenore‘. Sie war uns durch die ungenaue und schmeichlerische Imitation Žukovskijs bekannt, der aus ihr dasselbe machte wie Byron in seinem ‚Manfred‘ aus dem ‚Faust‘: er schwächte Geist und Form des Originals ab. Katenin spürte dies und beschloss, uns die ‚Lenore‘ in der kraftvollen Schönheit ihrer ursprünglichen Gestalt zu zeigen; er schrieb die ‚Olga‘. Doch diese Einfachheit und sogar Grobheit der Ausdrücke, dieses ‚Gesindel‘, das die ‚ätherische Kette von Schatten‘ ersetzte, dieser Galgen statt der vom sommerlichen Mond beschienenen ländlichen Idylle, sie berührten unangenehm die hieran nicht gewöhnten Leser, und Gnedič verlied ihren Meinungen in einem Artikel Ausdruck, dessen Ungerechtigkeit Griboedov entlarvte.“<sup>192</sup> Dennoch bekräftigte K.Polevoj in einer eigenen Rezension der Dichtungen Katenin nochmals den Standpunkt Gnedičs<sup>193</sup>, worauf Katenin die Neuübertragung der *Lenore* durch Žukovskij im Jahre 1831 gar als Beweis wertete, dass letzterer „seine früheren Fehler“ eingesehen habe<sup>194</sup>. Allerdings leidet die letztere, gegenüber der *Ljudmila* um weitgehende Texttreue bemühte Version nicht zuletzt unter einem zuweilen etwas holprigen Vers und banalen Reimen.

Der Beliebtheit von Žukovskijs *Ljudmila* schadete diese Diskussion im übrigen keineswegs, ja es erschienen nun weitere Bearbeitungen der Bürgerschen Vorlage, die jedoch

<sup>188</sup> N.I.Bachtin, O stichotvorenijach g.Katenina, in: Vestnik Evropy 1823, Januar-Februar, 193-214, hier 213.

<sup>189</sup> Anon., /Ohne Titel/, in: Blagonamerennyj 21/1823, 367-368.

<sup>190</sup> P.A.Katenin, Pis'mo k izdateljam, in: Syn otečestva 99/1825, 333-335.

<sup>191</sup> I.Ja.Kroneberg, Otryvki, in: Brošjurki 2/1830, 3-48, hier 18-20 (Nachdruck: Ders., Minerva, 4 Bde., Char'kov 1835, hier Bd.2).

<sup>192</sup> A.S.Puškin, Sočinenija i perevody v stichach Pavla Katenina, in: Literaturnye pribavlenija k Russkomu invalidu 1833, 206-207 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.172 -, Bd.11, 220-221).

<sup>193</sup> K.A.Polevoj, Sočinenija i perevody v stichach Pavla Katenina, in: Moskovskij telegraf 50/1833, 562-572; Ders., Kritika, in: ebenda, 51/1833, 594-611.

<sup>194</sup> P.A.Katenin, Otvét g-nu Polevomu na kritiku, in: Moskovskij telegraf 51/1833, 449-459, hier 451.

eher als Kuriosa zu werten sind. Hierzu gehören Batalins freie Nacherzählung des Werkes anhand der Fassungen Bürgers und Žukovskijs ebenso wie die weitschweifige, patriotische und religiöse Aspekte erheblich verstärkende *Milana* des aus Deutschland stammenden Bode, die ob ihrer erheblichen sprachlichen wie verstechnischen Mängel von der Kritik zu Recht einhellig abgelehnt wurde<sup>195</sup>. R.Zotov und Mundt publizierten gar 1830 ein teils auch auf Holteis kurz zuvor publizierte *Lenore* zurückgehendes dreiaktiges Drama *Ljudmila* nach Motiven von Žukovskijs *Ljudmila*, dessen *Svetlana*, und Bürgers *Lenore*, das bis mindestens 1842 gelegentlich aufgeführt wurde<sup>196</sup>. Das Stück fiel allerdings bei der Kritik gleichfalls als „trocken, unsinnig, unrealistisch“ durch, zumal es die Verfasser in einen wenig passenden russischen patriotischen Rahmen des Jahres 1812 gekleidet hat-ten<sup>197</sup>. Eine Inszenierung von 1842 nahm Belinskij seinerseits zum Anlass, über die „in-haltlich überaus unsinnige, wengleich den Versen nach nicht üble“ *Lenore* zu spotten<sup>198</sup>. Im Rahmen einer Generalabrechnung mit der Romantik diente ihm schließlich die *Lenore* resp. deren Umsetzung durch Žukovskij gar als warnendes Beispiel einer literarischen Fehlentwicklung: „Es gab eine (für uns schon längst vergangene) Zeit, da uns diese Bal-lade ein gewisses wohligh-schauerliches Vergnügen bereitete, und je mehr sie uns Angst einflößte, lasen wir sie mit umso größerer Leidenschaft. Die Kinder der Gegenwart sind klüger, - und ich glaube nicht, dass man jetzt selbst unter ihnen noch Verehrer der ‚Ljud-mila‘ findet.“<sup>199</sup>

Größeres Interesse erweckte ab den frühen 1830-er Jahren das zu Lebzeiten der Autorin unpublizierte Werk Kulmanns, nachdem erste Buchausgaben ihrer Lyrik herausgekommen waren. So zeigte man die allererste Gesamtausgabe ihrer deutschen Dichtungen an, wobei sie prononciert als Autodidaktin erschien, die keinen anderen Bildungshintergrund gehabt habe als die ärmliche ländliche Gegend, in der sie aufgewachsen sei<sup>200</sup>. Ohne auf

<sup>195</sup> Ein Rezensent wertete die „verstümmelte, missgestaltete Übersetzung“ als „in keiner Weise dem Original ähnlich“, und die Verse seien noch wunderlicher als das Sujet selbst – R.M. (= V.M.Stroev?), Rez.: G.A.Bürger, *Milana*, Übers. A.K.Bode, St.Petersburg 1834, in: *Severnaja pčela* Nr.11 vom 14.1.1835, 41-42.

<sup>196</sup> R.M.Zotov / N.P.Mundt, *Ljudmila*, St.Petersburg 1830.

<sup>197</sup> Rez.: R.M.Zotov / N.P.Mundt, *Ljudmila*, St.Petersburg 1830, in: *Molva* 1/1831, Nr.10, 7-14, hier 8.

<sup>198</sup> V.G.Belinskij, *Russkij teatr v Peterburge*, in: *Otečestvennye zapiski* 25/1842, VIII, 112 (Nachdruck: Ders., *Polnoe sobranie sočinenij*, 13 Bde., Moskau 1953-1959, Bd.6, 511).

<sup>199</sup> V.G.Belinskij, *Stat'i o Puškine* / II, in: *Otečestvennye zapiski* 30/1843, V, 1-60 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.7, 132-222, hier 168).

<sup>200</sup> Rez.: *Sämtliche Gedichte von Elisabeth Kulman*, 4 Bde., St.Petersburg 1835, in: *Severnaja pčela* Nr.213 vom 23.9.1835, 849-851, hier 850.

die Werke näher einzugehen, bemängelte die Redaktion der „Severnaja pčela“ in einer eigenen Anmerkung ansonsten nur die nachlässige Aufmachung der Edition, die nicht dem Wert der Gedichte einer „an Talent und Geist ungewöhnlichen Frau“ entspreche<sup>201</sup>. Dies ergänzt eine umfangreichere biographische Studie Nikitenkos, der sie mit großer Sympathie als höchst begabte Autodidaktin schildert. Wesentlich nur auf die russischen Versionen der Gedichte eingehend, betont er ihre von ihrem Lehrer Großheinrich nachdrücklich geförderte ausgesprochen klassizistische Ausrichtung, schränkt aber ein, dies entspreche nicht dem herrschenden Zeitgeschmack und könne manchen potentiellen Leser eher abschrecken<sup>202</sup>.

Nur selten besprach man ansonsten Lyrik jüngerer Autoren. Zu den wenigen Ausnahmen gehört Pfizer, den man nach einer Rezension in Menzels „Literaturblatt“ als an Uhland und mehr noch an Schiller geschulten Moralisten präsentierte, der zwar allzu didaktisch wirke, aber durch den Wohlklang und die Kraft seiner Sprache gleichwohl überzeuge<sup>203</sup>. Wohl mehr aus Höflichkeit zeigte man im übrigen die Gedichte des bayerischen Königs Ludwig I. an, indem etwa der Rezensent ausdrücklich auf ein eigenes Urteil verzichtete und stattdessen neben einer kurzen Biographie des Autors nur einige der Gedichte in Prosa-Übersetzung abdruckte<sup>204</sup>. Desgleichen ist eine Besprechung von Tietz' durch einen Aufenthalt in St.Petersburg inspirierte Lobeshymne auf russische Herrschergestalten *Russlands Zarengräber* vorwiegend durch den Inhalt motiviert<sup>205</sup>.

Außerhalb dieser Rezeption steht das Interesse einiger Philologen für die mittelhochdeutsche Literatur. So publizierte man einen auf Eichhorns Geschichte der Literatur beruhenden, mit zahlreichen Anmerkungen des Übersetzers versehenen Überblick über die deut-

---

<sup>201</sup> Ebenda, 851.

<sup>202</sup> A.V.Nikitenko, Elisaveta Kul'man, in: Biblioteka dlja čtenija 8/1835, 39-85 (Nachdruck als „Žizneopisanie devicy Elisavety Kul'man“ in: E.B.Kul'man, Piitičeskie opyty, 3 Bde., St.Petersburg <sup>2</sup>1839, Bd.1, I-XXV, hier XII, XV; dt. Fassung: Ders., Lebensbeschreibung von Elisabeth Kulman, in: A.V.Timofeev, Phantasie, Übers. K.F.Großheinrich, St.Petersburg 1837, XI-LXX; Nachdruck der dt. Fassung: E.Kulmann, Sämtliche Gedichte, St.Petersburg <sup>2</sup>1839, I-XXVIII).

<sup>203</sup> /Ohne Titel/, in: Evropeec 1832, 128-130 (mit dt. Abdruck von: *Menschen gibt's die rasch und glücklich*, 128-129; nach: Rez.: G.Pfizer, Gedichte, Stuttgart 1831, in: Literaturblatt 1831, 490-492).

<sup>204</sup> A.Z., Stichotvorenija Korolja Bavarskogo (= Poésies du roi Louis de Bavière, Übers. W.Buckett, 2 Bde., Paris 1829-1830), in: Atenej 1829, Bd.3, 568-575.

<sup>205</sup> Rez.: F.Tietz, Russlands Zarengräber, St.Petersburg 1833, in: Severnaja pčela Nr.169 vom 29.7.1833, 673.

sche Poesie des Mittelalters, namentlich die Schwäbische Dichterschule<sup>206</sup>. Weit weniger instruktiv ist dagegen ein knapper Abriss über die vorgeblich letzte Blüte der deutschen mittelalterlichen Dichtung im späteren 13. und frühen 14. Jahrhundert aus Loève-Veimars französisch verfasster populärwissenschaftlich-kompilatorischer Geschichte der deutschen Literatur.<sup>207</sup> Dies ergänzte Kroneberg mit einem gedrängten, bio-bibliographisch orientierten Überblick über die Lyrik insbesondere der Minnesänger und ebenfalls der schwäbischen Dichterschule bis hin zum *Nibelungenlied* nach einer ungenannten – wohl deutschen – Quelle<sup>208</sup>. Zu letzterem notierte man bei Gelegenheit auch eine Neuedition<sup>209</sup>, ehe Baranovskij es schließlich in einer ausführlichen, mit zahlreichen Zitaten durchsetzten Inhaltsangabe und mit einer kurzen, den zeitgenössischen Hintergrund skizzierenden Einleitung als bedeutendstes Werk der deutschen Literatur des Mittelalters vorstellte, das sich durch Volkstümlichkeit und Aktualität auszeichne<sup>210</sup>.

### Prosa

Die deutsche belletristische Prosa findet gerade ab den späteren 1820-er bis in die frühen 1830-er Jahre in Russland nicht zuletzt dank einzelner Moskauer Zeitschriften wie M.G.Pavlovs „Atenej“, M.P.Pogodins „Moskovskij vestnik“ und N.A.Polevojs „Moskovskij telegraf“ sowie der literarischen Beilagen „Slavjanin“ resp. „Literaturnye pribavlenija“ zum St.Petersburger „Russkij invalid“ für kurze Zeit ein größeres Echo. Dabei ver-

<sup>206</sup> J.G.Eichhorn, O drevnejšej poézii v Germanii, Übers. V.K-ij, in: Blagonamerennyj 26/1824, 374-391 (= Ders., Geschichte der Literatur von ihren Anfängen bis auf die neuesten Zeiten, 6 Bde., Göttingen 1805-1812, hier Bd.1 / §268; Bd.2 / §339).

<sup>207</sup> A.Loève-Veimars, Poslednij blesk i padenie drevnej romantičeskoj poézii v Germanii, in: Syn otečestva 142/1831, 100-115 (= Ders., Résumé de l'histoire de la littérature allemande, Paris 1826, I/3).

<sup>208</sup> I.Ja.Kroneberg, Rycarskaja poézija Germancev, in: Brošjurki 7/1831, 37-98 (Nachdruck: Ders., Minerva, 4 Bde., Char'kov 1835, hier Bd.2).

<sup>209</sup> Rez.: Der Nibelungen Lied, Hrsg. D.F.H.Schönhuth, Tübingen 1834; Das Lied der Nibelungen, Hrsg. J. von Hinsberg, München 1833, in: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješčenija 6/1835, II, 128-130. Die Anzeige befasst sich vor allem mit den Risiken der Übersetzungen alter Texte in eine moderne Sprache, und bescheinigt ansonsten recht lakonisch Schönhuth, seine Ausgabe gehöre zu den besten des Textes, während man Hinsbergs Übertragung zu den „glücklicheren“ zählt – jeweils 129. K.S.Urusov, Rez.: Les Nibelungen, Übers. Ch.Moreau de la Meltière, 2 Bde., Paris 1837, in: Moskovskij nabljudatel' 13/1837, 492-498 – der Rezensent skizziert kurz die Anfänge der germanischen Volksdichtung sowie die Erforschung des Werkes, geht aber nicht im Detail auf den Inhalt ein.

<sup>210</sup> S.I.Baranovskij, Nibelungi, in: Sovremennik 24/1841, II, 1-107; 25/1841, II, 98-126 (paraphrasierende Wiedergabe der Einleitung: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješčenija 34/1842, VI, 58-62).

sucht man nun, dem russischen Leser vornehmlich aktuelle Prosa zu vermitteln, die man nicht selten aus renommierten Tageszeitungen wie vor allem Cottas „Morgenblatt“ oder zuweilen der „Zeitung für die elegante Welt“ entnimmt. Entsprechend finden sich kaum noch Werke von Repräsentanten der älteren Generation der Sentimentalisten wie Kotzebue oder Meißner, ja selbst Lafontaines Ruhm verblasst nach 1820 rasch, und ebenso werden Schauerromane von Spieß und seinen Nachahmern nur noch selten publiziert. Allenfalls Wieland behauptet mit an der Antike orientierten philosophischen Betrachtungen einen achtbaren Platz. Desgleichen bleibt die Prosa der Weimarer Klassik im Hintergrund, indem von Goethe neben einigen kürzeren wissenschaftlichen Studien nur eine Neuübertragung des *Werther* und knappe Auszüge aus *Wilhelm Meisters Lehrjahren* bzw. *Wilhelm Meisters Wanderjahren* jeweils in Fassungen von Rožalin erscheinen, und von Schiller allenfalls Kurzprosa. Herders orientalisierende Erzählungen verlieren gleichfalls allmählich an Interesse, während Jean Paul vornehmlich mit Aphorismen aus seinen Werken sowie sentimentaler Kurzprosa propagiert wird. Dafür beherrschen jetzt für wenige Jahre in Deutschland äußerst beliebte Verfasser von Unterhaltungsliteratur meist in der Nachfolge des späten Sentimentalismus wie Blumenhagen, Heun, Houwald, Kruse, Schulze, van der Velde, Witzleben und nicht zuletzt Zschokke mit zahlreichen unterhaltensamen Abenteuer- und Liebesgeschichten das Feld. Hinzu kommen zunehmend Vertreter der Romantik wie Fouqué, Hauff, Kleist, Körner und mehr noch E.T.A.Hoffmann und Tieck, ja selbst Heine ist ab 1830 mit einem ersten Auszug aus seiner *Harzreise* sowie einzelnen Feuilletons präsent. Zudem finden sich nun vermehrt Werke aus der Feder von Frauen, namentlich von Ahlefeldt, C.Fouqué, May, Neumann, Reinhardt, J.Schopenhauer, Tarnow und insbesondere der auch in Frankreich recht geschätzten Pichler. Allerdings stammen die meist passabel, doch selten wirklich gut übertragenen russischen Fassungen durchweg aus der Feder jüngerer, wenig profilierter Autoren, die sich hierdurch kaum je in ihrem eigenen Schaffen inspirieren ließen. Unter ihnen ragt quantitativ der seit etwa 1820 bis in die frühen 1830-er Jahre tätige wohl deutschstämmige V.K.Tilo heraus, ohne jedoch ästhetisch Bedeutsames hinterlassen zu haben.

Die russische Literaturkritik befasste sich erst ab den späten 1820-er Jahren intensiver mit deutscher belletristischer Prosa, während sie zuvor allenfalls sporadisch auf einzelne Werke eingegangen war. Jedoch beschäftigte sich auch jetzt keines der gängigen Publikationsorgane wirklich systematisch mit deutschsprachiger Literatur, und zudem konzentrierte man sich auf deutsche Neuerscheinungen der jüngsten Gegenwart und äußerte sich nur selten zu Werken älterer Provenienz. Immerhin lobte ein anonymes Rezensent der

russischen Fassung der *Pythagorischen Frauen* Wielands sowohl die Auswahl des Werkes wie den „rein russischen Stil“ der Übertragung, ohne jedoch auf Details einzugehen. Abschließend äußerte er zudem die Hoffnung, man möge den *Agathon* sowie *Oberon* als einige der bedeutendsten Werke aus der „glänzenden und scharfsinnigen Feder“ bald ähnlich gut übertragen<sup>211</sup>.

Ansonsten bevorzugte die Kritik aktuelle Werke mit historischer Thematik, wobei sie in ihren Besprechungen häufiger gar auf die fremdsprachigen Originale zurückgriff. Insbesondere van der Veldes handlungsorientierte Unterhaltungsromane mit leicht romantischem Einschlag fanden eine recht wohlwollende Aufnahme. Somov etwa bescheinigte *Christina und ihr Hof* als „überaus interessantem“ Werk eine geschickte Mischung aus Historie und Fiktion<sup>212</sup>, und am *Böhmischen Mägdekrieg* schätzte er die lebhafte und getreue Zeichnung der rasch wechselnden Geschehnisse, monierte aber leicht, der Autor habe hier seiner Phantasie freieren Lauf gelassen als zuvor<sup>213</sup>. An den *Patriziern* lobte er neben der gut genüpften Intrige und der Ausgewogenheit der Komposition ebenfalls die gute Zeichnung der Charaktere und zeigte sich sehr verwundert darüber, dass ein Journalist van der Velde einen talentlosen deutschen Arlincourt genannt und seine Romane gnadenlos verurteilt habe – er verdiene ein besseres Echo<sup>214</sup>. Und die *Gesandtschaftsreise nach China* empfahl er gar als „ungeachtet einiger Ungereimtheiten von Anfang bis Ende interessantes“ Werk den russischen Vertretern des Genres als Muster<sup>215</sup>. Ähnlich bescheinigte Bulgarins „Severnaja pčela“ den Romanen van der Veldes, sie gefielen dem Publikum zu Recht wegen ihrer Sujets, der Sittenschilderungen und der lebendigen Erzählweise<sup>216</sup>. So pries man *Christina und ihr Hof* als ein Werk, dass sich ob seiner originellen Charaktere und Begebenheiten „mit großem Vergnügen lesen“ lasse<sup>217</sup>. Zwar wollte man nicht der deutschen Meinung zustimmen, der Autor sei gleichsam der deutsche Walter

<sup>211</sup> Rez.: Ch.M.Wieland, *Pifagorejskie ženy*, Übers. S.D.Nečaev, Moskau 1817, in: *Russkij vestnik* 1817, Nr.19-20, 74-77.

<sup>212</sup> O.M.Somov, Rez.: K.F. van der Velde, *Christina i dvor ee*, Übers. S. de Šaplet, 2 Bde., St.Petersburg 1830, in: *Literaturnaja gazeta* 2/1830, 253-254, hier 254.

<sup>213</sup> O.M.Somov, Rez.: K.F. van der Velde, *Bogemskaja devič'ja vojna*, Übers. N.I.Pavliščev, 2 Bde., St.Petersburg 1830, in: *Literaturnaja gazeta* 3/1831, 49-50, hier 50.

<sup>214</sup> O.M.Somov, *Patricii*, Übers. N.I.Pavliščev, St.Petersburg 1831, in: *Literaturnaja gazeta* 3/1831, 196-197, hier 197.

<sup>215</sup> O.M.Somov?, Rez.: K.F. van der Velde, *Posol'stvo v Kitaj*, Übers. V.P.Langer, 2 Bde., St.Petersburg 1830, in: *Literaturnaja gazeta* 2/1830, 139.

<sup>216</sup> Rez.: van der Velde, *Posol'stvo v Kitaj* (wie Anm.215), in: *Severnaja pčela* Nr.116 vom 27.9.1830, 1. Das Werk selbst wurde in dieser Kurzrezension nur als „einer seiner besten Romane“ charakterisiert.

<sup>217</sup> Rez.: van der Velde, *Christina* (wie Anm.212), in: *Severnaja pčela* Nr.145 vom 4.12.1830, 1.

Scott, denn in der Knüpfung der Intrige und in Zeichnung der Charaktere stehe er diesem nach, doch seien seine Romane kompakter und weniger langatmig. Folglich biete auch der *Böhmische Mägdekrieg* „angenehme Unterhaltung und viele wirklich wunderschöne Passagen“<sup>218</sup>.

K.Pichler präsentierte man anhand einer französischen Besprechung ihrer *Schweden in Prag* gleichfalls als „deutschen Walter Scott“. Sie habe dem Genre ungeachtet ihrer fruchtbaren Phantasie eine ernsthafte Richtung verliehen und verfüge über eine ungewöhnlich liberale Geisteshaltung, was bei einer aus Wien stammenden Frau reichlich überrasche<sup>219</sup>. Entsprechend hob man ihre Schilderung vergangener Zeiten als sehr gut konstruiert hervor und vermerkte zudem positiv, dass sie auf eine allzu aufdringliche Belehrung der Leser verzichte. *Das Arme Kind* Heuns, „eines der besten Erzähler in Deutschland“, gefiel seinerseits nicht zuletzt wegen seines Sujets<sup>220</sup>, wie auch seine *Ausflucht in die Welt* in der konsequenten Entwicklung einer eigentlich paradoxen Situation<sup>221</sup>. Zschokkes Prosa empfahl man wiederum als ebenso angenehme und interessante wie in moralischer Hinsicht nützliche Lektüre<sup>222</sup>, ja Somov lobte an den „herrlichen Erzählungen des fruchtbaren und erfindungsreichen deutschen Schriftstellers“ die „Natürlichkeit der Erfindung, die reizende Intrige, die einfache und humorvolle Erzählweise“<sup>223</sup>. Dies bestätigte man durch eine französische Besprechung einer unter dem eigenwilligen Titel „Le Giesbach“ erschienenen französischen Auswahl seiner Prosa, deren Verfasser ihn als „Beobachter, Philosoph und Moralisten“ charakterisierte, der sich weder von der Romantik, namentlich dem „Alkoholiker Hoffmann“, noch der Misanthropie beeinflussen

<sup>218</sup> Rez.: van der Velde, *Bogemskaja devič'ja vojna* (wie Anm.213), in: *Severnaja pčela* Nr.19 vom 24.1.1831, 1-2, hier 2.

<sup>219</sup> S., Rez.: K.Pichler, *Les Suédois à Prague*, Übers. E.Lelièvre de La Grange, 4 Bde., Paris 1828, in: *Moskovskij vestnik* 8/1828, 115-119 (nach: *Journal des Débats* vom 8.2.1828, 2-3, hier 3). Nicht zugänglich war mir die Besprechung der russischen Übertragung von K.Pichlers *Agathokles*, in: *Russkij vestnik* 1817, IV, 83-86.

<sup>220</sup> Rez.: G.S.K.Heun, *Klara ili nagraždennaja dobrodetel'*, Übers. M.Serebrjakova, St.Petersburg 1828, in: *Severnaja pčela* Nr.78 vom 30.6.1828, 1.

<sup>221</sup> Rez.: G.S.K.Heun, *Čelovek v neznamom mire*, St.Petersburg 1831, in: *Severnaja pčela* Nr.213 vom 22.9.1831, 1-2.

<sup>222</sup> Rez.: J.H.D.Zschokke, *Povesti*, 3 Bde., St.Petersburg 1831, in: *Severnaja pčela* Nr.139 vom 24.6.1831, 1. Vgl. im folgenden *Danilevskij* 1984 (wie Anm.3), 117-130.

<sup>223</sup> O.M.Somov, Rez.: Zschokke, *Povesti* (wie Anm.222), in: *Literurnaja gazeta* 4/1831, 7. Auch *Der Flüchtling im Jura* wurde als „interessanter“ Roman angezeigt, doch konzentrierten sich die Kritiken allein auf eine Klage über die äußerst schlechte Übersetzung nach zudem einer französischen Vorlage, vgl. Rez.: J.H.D.Zschokke, *Graubindec ili Bereg volšebnic*, Moskau 1831, in: *Severnaja pčela* Nr.63 vom 20.3.1831, 1; O.M.Somov, Rez.: Dass., in: *Literurnaja gazeta* 3/1831, 205.

lasse<sup>224</sup>. Seine Werke, darunter viele Familienszenen, stellten eine „kleine Enzyklopädie der Moral zum Nutzen und Gebrauch großer Kinder“ dar, die durchaus wert sei, auch ein zweites Mal gelesen zu werden<sup>225</sup>.

Weit zurückhaltender beurteilte man die Werke des damals in Deutschland ebenfalls sehr populären Blumenhagen. Ein Kritiker der „Severnaja pčela“ charakterisierte ihn als zwar „nicht Zschokke oder Tieck ebenbürtig, aber in vielerlei Hinsicht höher als der bekannte süßliche und geschwätzig van der Velde“, und er verdiene deshalb mehr Aufmerksamkeit als bisher<sup>226</sup>. Doch riet er dem Übersetzer, in Zukunft nützlichere Werke zu übertragen als die von ihm ausgewählten, „im Inhalt einfachen, in der Schilderung und Erzählung interessanten, im Stil angenehmen“ Erzählungen<sup>227</sup>. Ein weiterer Rezensent klassifizierte die Werke Blumenhagens dagegen als Dutzendware für zweit- und drittklassige Almanache, und es sei deshalb besser, sie nicht ins Russische zu übersetzen, zumal etwa in den *Lebensrätseln* in einem Wirrwarr von Geschehnissen der gute Menschenverstand auf der Strecke bleibe<sup>228</sup>. Ähnlich verriss derselbe Kritiker Hauffs *Othello* als typisches Werk der zeitgenössischen romantischen Prosa, indem er auf „einem Mangel an Charakteren, Mystik, einer Vielzahl von unangebrachten, unglaubwürdigen und unerklärlichen Begebenheiten“ beruhe und die Handlungsmotivierung wesentlich nur aus einem diffusen Fatum beziehe<sup>229</sup>. Noch kürzer fasste sich Belinskij, der *Othello* schlicht als „weder schrecklich noch gar lächerlich, sondern einfach langweilig, was noch schlimmer ist“ empfand<sup>230</sup>. Opitz' *Verwiesenen* rechnete ein Rezensent dagegen zu den „interessanteren Romanen“ mit seiner „Vielfalt schrecklicher, rührender und unterhaltsamer Bilder“<sup>231</sup>. Belinskij qualifizierte ihn dafür ab als „entschieden mittelmäßiges Werk“, das nichts weniger sei als eine „recht gewöhnliche Kopie der Romane Walter Scotts“ und folglich nicht einmal in den Charakteren originell, ja allenfalls die Intrigen der Jesuiten seien

<sup>224</sup> Rez.: J.H.D.Zschokke, *Le Giesbach*, Übers. M.-J.Lapierre, 4 Bde., Paris 1831, in: *Severnaja pčela* Nr.199 vom 5.9.1831, 3-4, hier 3 (nach: *Journal de St.Petersbourg* 1831, Nr.92, dies wiederum nach: *La Quotidienne* 1831).

<sup>225</sup> Ebenda, 4.

<sup>226</sup> Rez.: Ph.W.Blumenhagen, *Ljubimec i Liota* (= *Der Vertraute; Liota*), Übers. E.Glagolev, *St.Petersburg* 1833, in: *Severnaja pčela* Nr.10 vom 13.1.1834, 37.

<sup>227</sup> Ebenda.

<sup>228</sup> P.I.Jurkevič, Rez.: Ph.W.Blumenhagen, *Zagadka žizni*, Übers. E.Glagolev, *St.Petersburg* 1835, in: *Severnaja pčela* Nr.128 vom 11.6.1835, 509-511.

<sup>229</sup> P.I.Jurkevič, Rez.: W.Hauff, *Otello*, *St.Petersburg* 1835, in: *Severnaja pčela* Nr.81 vom 15.4.1835, 321-322.

<sup>230</sup> V.G.Belinskij, Rez.: Hauff, *Otello* (wie Anm.229), in: *Molva* 11/1836, 131-132 (Nachdruck: Belinskij, *PSS* – wie Anm.198 -, Bd.2, 103-104).

<sup>231</sup> Rez.: G.E.Opitz (« *Bohemus* »), *Izgnannik*, Übers. V., 3 Bde., *St.Petersburg* 1834, in: *Severnaja pčela* Nr.190 vom 24.8.1834, 757-758, hier 758.

recht interessant geschildert<sup>232</sup>. Den in den Zeiten Ivans IV. angesiedelten historischen Roman *Harald und Elsbeth* des Petersburger Bibliothekars und Sprachwissenschaftlers Oertel besprach man im übrigen nur wegen der insbesondere für Nichtrussen interessanten landesgeschichtlichen Aspekte, denn ansonsten enthalte er zwar „gemäß ihrem Charakter gut beschriebene Gestalten“, sei aber gerade wegen zahlreicher historischer Exkurse in der Anlage zu zerfahren und langatmig<sup>233</sup>. Und umfangreichere Auszüge aus Rellstabs Satire auf den Starkult um die seinerzeit gefeierte Sängerin Henriette Sonntag brachte man nach einer englischen Quelle vorwiegend als Illustration des gesellschaftlichen Lebens in Westeuropa, denn das Werk selbst verdiene „stilistisch keine große Aufmerksamkeit“, und die geschilderten Personen ähnelten eher Karikaturen<sup>234</sup>.

An bedeutenderen Prosaikern würdigte man vorerst Jean Paul allein anlässlich einer französischen Edition seiner Aphorismen nach einer wohlwollenden französischen Besprechung, die sich jedoch weitgehend in allgemeinen Betrachtungen zur Aphoristik erschöpfte<sup>235</sup>. Wackenroders *Phantasien* in der von Tieck besorgten Ausgabe besprach Ševyrev wiederum allein als etwas eigenwillige allgemeine Einführung in die Ästhetik, wobei man aber den von der Stimme des Herzens geleiteten Stil hervorhob, der einen unerklärlichen Reiz ausübe und jedem Gedanken den Stempel der unauslöschlichen Originalität aufdrücke<sup>236</sup>. Einen Achtungserfolg erzielte zudem Fouqué mit seiner *Undine*, die Del'vig bei Gelegenheit ob ihrer „Frische, der phantastischen Bilder der Traumwelt der Undine, des Reichtums und der Pracht der Beschreibungen, und der herzerreißenden Situationen“ als zu Recht in ganz Europa bekannt würdigte<sup>237</sup>. Recht unbestimmt blieb dagegen Chasles in seiner Rezension einer französischen Ausgabe von E.T.A.Hoffmanns

<sup>232</sup> V.G.Belinskij, Rez.: Opitz, Izgnannik (wie Anm.231), in: Molva 9/1835, 23-27, hier 25 (Nachdruck: Belinskij, PSS – wie Anm.198 -, Bd.1, 129-131).

<sup>233</sup> Ju., Rez.: V.A.Oertel, Harald und Elsbeth, St.Petersburg 1831, in: Severnaja pčela Nr.138 vom 23.6.1831, 1-2, hier 2. Die von Masal'skij in Zusammenarbeit mit Oertel besorgte russische Fassung zeigte man nur noch kurz an – Rez.: V.A.Oertel, Garal'd i Elizaveta, Übers. K.P.Masal'skij, St.Petersburg 1831, in: Severnaja pčela Nr.205 vom 12.9.1831, 1.

<sup>234</sup> A.D., Rez.: L.Rellstab, Henriette oder die schöne Sängerin, Leipzig 1826, in: Syn otečestva 138/1830, 125-144, hier 143 (nach: The Athenaeum Nr.24 vom 15.4.1828, 375-?). Das Werk hatte nicht zuletzt in England Aufsehen erregt, da der Autor hierin u.a. den britischen Gesandten in Berlin karikiert hatte.

<sup>235</sup> Rez.: Jean Paul, Pensées, Übers. E.Lelièvre de La Grange, Paris 1829, in: Syn otečestva 126/1829, 102-111 (nach frz. Vorlage).

<sup>236</sup> S.P.Ševyrev, Nešto o knige *Phantasien über die Kunst von einem kunstliebenden Klosterbruder*, in: Moskovskij telegraf 9/1826, II, 17-24.

<sup>237</sup> A.A.Del'vig, Rez.: F. de La Motte Fouqué, Undina, Übers. A.Vlidge, St.Petersburg 1831, in: Literaturnaja gazeta 3/1831, 189.

Erzählungen, in der er ihn wortreich als „anthropomorphischen Idealisten“ und „träumerischen Metaphysiker“ vorstellte, in dessen Werken sich „die vageste Idealität und die trivialste Realität die Hand reichten“<sup>238</sup>. Die Autoren des Jungen Deutschland nahm man im übrigen vorerst nur am Rande wahr. So wurde man auf Börne allein wegen dessen *Briefen aus Paris* aufmerksam, die Kireevskij jedoch nur aus der zurückhaltenden Sicht Menzels und eher als anekdotische Sammlung präsentierte<sup>239</sup>.

Goethes *Werther* schließlich fand nun allgemeine Anerkennung als keineswegs mehr unmoralisches, sondern vielmehr durchaus ansprechendes Porträt seiner Epoche mit überzeitlichem Anspruch. So begrüßte man dessen Neufassung durch Rožalin, zumal diese die Vorlage ungeachtet einer zuweilen mangelnden Expressivität im Ausdruck in der stilistischen Emotionalität recht ordentlich wiedergibt. Polevojs „Moskovskij telegraf“ nannte die Übersetzung gar „vorbildlich“, denn sie habe den Ton des Originals genau getroffen<sup>240</sup>. Dagegen bemängelte der Rezensent des „Atenej“ trotz des deutlichen Fortschritts gegenüber den früheren russischen Übertragungen das gelegentliche Abgleiten in die Umgangssprache, ohne aber mit seinen eigenen Verbesserungsvorschlägen überzeugen zu können<sup>241</sup>. Der Kritiker der „Severnaja pčela“ wiederum lobte zunächst das Original als eines der merkwürdigsten Werke des 18. Jahrhunderts, das am Beginn des deutschen Sentimentalismus stehe und zahlreiche Nachahmer gefunden habe, die dem Werk jedoch nicht seinen „originalen und unverrückbaren Glanz“ hätten nehmen können<sup>242</sup>. Goethe habe darin ein getreues Sittenbild der Zeit geliefert und sei nicht dafür verantwortlich, wenn es manche Rezipienten falsch aufgefasst hätten. Ansonsten beurteilte er

---

<sup>238</sup> V.Prachov, O fantastičeskich povestjach Gofmana, in: Vestnik Evropy 1830, November-Dezember, 146-158 (= 246-258 / Paginationsfehler; = Ph.Chasles, Rez.: Oeuvres complètes de E.T.A.Hoffmann, Bd.5-8, Übers. A.Loève-Veimars, in: Journal des Débats vom 22.5.1830, 2-3, hier 3).

<sup>239</sup> I.V.Kireevskij, Rez.: L.Börne, Briefe aus Paris, 2 Bde., Hamburg 1832, in: Evropec 1832, 115-123 (= großenteils W.Menzel, Rez.: Dass., in: Literaturblatt 1831, 481-487, hier 485-486). Kireevskij übernimmt von Börne die Charakteristik von Thiers als eines moralisch verderbten Gelehrten (einschließlich Menzels Kritik hieran), sowie die anekdotischen Bemerkungen über den Geigenvirtuoson Paganini und die Tänzerin Taglioni, übergeht aber mit Schweigen die von Menzel ebenfalls ausführlich präsentierten Urteile über deutsche Geistesgrößen. Zur russischen Rezeption des Jungen Deutschland vgl. ausführlicher R.Ju.Danilevskij, „Molodaja Germanija“ i russkaja literatura, St.Petersburg 1969.

<sup>240</sup> Rez.: J.W. von Goethe, Stradanija Vertera, Übers. N.M.Rožalin, 2 Bde., Moskau 1828-1829, in: Moskovskij telegraf 25/1829, 98.

<sup>241</sup> M.L-n (= M.N.Lichonin?), Rez.: Goethe, Stradanija Vertera (wie Anm.240), in: Atenej 1829, Bd.1, 535-541.

<sup>242</sup> Rez.: Goethe, Stradanija Vertera (wie Anm.240), in: Severnaja pčela Nr.23 vom 22.2.1830, 1-2, hier 1.

die Übertragung als „sehr gut“, monierte aber einzelne Ungenauigkeiten und die unterschwellige Tendenz zur Verwendung von Germanismen. Dies ergänzen schließlich Kronebergs nicht ganz kohärenten kurzen Reflexionen zum *Werther*, in denen er die Titelfigur als aus ihrer Natur heraus konsequent entwickelte Gestalt darstellt<sup>243</sup>.

Unbeschadet der Wertschätzung für einzelne deutsche Werke liefern die wenigen und zudem recht kurzen Gesamtüberblicke über die zeitgenössische deutsche Prosa ein recht zwiespältiges Bild. Polevojs „Moskovskij telegraf“ beklagte den allgemeinen Niedergang der deutschen Literatur nach dem Ausscheiden wesentlicher Vertreter gerade der Weimarer Klassik sowie die Tendenz, Quantität an die Stelle von Qualität zu setzen. Als Stammväter der neuesten deutschen Welle von Romanen sah er Zschokke, Heun und E.T.A.Hoffmann, die weit hinter früheren erstklassigen deutschen Belletristen zurücktraten. Zschokke gestand er einzig zu, mit liebenswürdiger Einfach hübsche Anekdoten zu erzählen, an Heun monierte er die Vorliebe für verwickelte Sujets, und Hoffmann betrachtete er als unausgeglichene, finsternen Autor, der jedoch auch unbestreitbare Vorzüge habe<sup>244</sup>. Van der Velde schließlich sei zwar recht talentiert, gehe aber mit den historischen Fakten geradezu gottlos um, da es ihm an Wahrhaftigkeit und Nationalstolz mangle<sup>245</sup>. Tilo wiederum behandelte in einer Übersicht über den modernen europäischen Roman an deutschen Autoren allein Jean Paul und Goethe. Ersterem bescheinigte er eine Mischung von „Engelhaftem und Satanischem, der lyrischen Entzückung Rousseaus und der Karikatur eines Fielding“ in vielfältigen, scharfsinnigen und tiefeschürfenden Bildern, in deren Mittelpunkt Gestalten stünden, die für die irdische Realität zu gut seien. Doch vermöge nur die „Phantasie des Verliebten, seinen Gedanken zu glauben“<sup>246</sup>. Demgegenüber biete Goethe einen ruhigen, abgeklärten Blick auf das Leben, indem er die allmähliche Vervollkommnung der Welt ohne ihre Gegensätzlichkeiten darstelle. Hierbei diene das Erhabene in der Kunst der Veredelung des Menschen, und in dieser Hinsicht sei *Wilhelm Meister* noch erheblich vor den *Wahlverwandtschaften* der vollendetste seiner Ro-

<sup>243</sup> I.Ja.Kroneberg, Die Leiden des jungen Werthers, in: Brošjurki 9/1832, 117-122 (Nachdruck: Ders., Minerva 1835, Bd.2, 65-96; Moskovskij telegraf 47/1832, 385-387).

<sup>244</sup> Rez.: K.F. van der Velde, Goroskop (= Das Horoskop), Übers. V.K.Tilo, St.Petersburg 1828; K.A.F. von Witzleben, Paž gercoga Fridlandskogo (= Der Page des Herzogs von Friedland), Übers. V.K.Tilo, St.Petersburg 1828, in: Moskovskij telegraf 25/1828, 393-398, hier 396-397. Der Autor will die hier angeführten Werke nur als Beispiele für den gewöhnlichen (ordinarnyj) deutschen Roman gewertet wissen und geht auf sie ansonsten nicht näher ein.

<sup>245</sup> Ebenda, 397.

<sup>246</sup> V.K.Tilo, O romane kak predstavitele obraza žizni novejšich Evropejcev, in: Moskovskij vestnik 7/1828, 169-184, hier 182-183.

mane<sup>247</sup>. Die deutsche Unterhaltungsliteratur skizziert daneben kurz ein ursprünglich als Einleitung zu einer Auswahl-Ausgabe aktueller deutscher Romane verfasster Artikel von E.Voiart. Dieser gleichsam als Ehrenrettung der zeitgenössischen deutschen Romanciers gedachte Beitrag stellt allerdings recht plakativ Blumenhagen als „deutschen Walter Scott“ vor und F.Kind als „deutschen Washington Irving“, und zählt ansonsten wesentlich nur fast alle seinerzeit zumindest halbwegs bedeutsamen Unterhaltungsschriftsteller ohne eingehendere Kommentare als alleinigen Beweis auf, wie vielfältig sich die deutsche Prosa inzwischen präsentiere<sup>248</sup>.

Nur in wenigen Fällen liessen sich russische Autoren durch deutsche Prosa zu eigenem Schaffen inspirieren. Von Bedeutung blieb vorerst allein der nicht sonderlich herausragende und zudem nicht allzu produktive Pogorel'skij, der über recht gute Deutschkenntnisse verfügte und möglicherweise schon während eines Aufenthaltes in Deutschland in den Jahren 1814-1815 Werke von E.T.A.Hoffmann zu Gesicht bekam<sup>249</sup>. Seine 1825 im „Russkij invalid“ publizierte und Elemente des russischen Volksglaubens verarbeitende Erzählung *Lafertovskaja makovnica* (Die Mohnverkäuferin von Lafertovo) bezieht ihr Sujet teilweise aus Hoffmanns *Goldenem Topf*, mit dem sie auch etliche Motive gemein hat, doch fehlt ihr jegliches ironisierende Moment, das sie durch eine moralisierende Ausrichtung ersetzt. Die in der 1828 veröffentlichten Erzählung *Dvojniki* (Der Doppelgänger) enthaltene Novelle *Pagubnye posledstvija neobuzdannogo voobrazenija* (Verderbliche Folgen einer ungezügelten Phantasie) ist wiederum eine in Details abgewandelte Adaptation der dem *Sandmann* entnommenen Geschichte der Liebe des Protagonisten zu einer mechanischen Puppe. Und das Romanfragment *Magnetizer* (Der Magnetiseur) lehnt sich in der Handlung teils an Hoffmanns *Der unheimliche Gast* an. Darüber hinaus bezog er die Grundidee für seine Erzählung *Černaja kurica* (Das schwarze Huhn) wohl aus Tiecks *Elfen*, und der zweite Teil seiner Novelle *Monastyrka* (Das Stiftsfräulein) weist im Sujet deutliche Parallelen zu dessen *Zauberschloss* auf. Allerdings beschränkte sich Pogorel'skij weitgehend auf die Übernahme von Handlungselementen und Motiven, ohne insbesondere die ästhetischen Verfahren seiner Vorlagen namentlich in den wechselnden Erzählperspektiven zu übernehmen.

---

<sup>247</sup> Ebenda, 183-184.

<sup>248</sup> E.Voiart, Vzgljad na sovremennoe položenie legkoj literatury v Germanii, in: Girljan-da 1832, Bd.3, 3-9 (= Dies., Avant-propos, in: Petits romans allemands, Hrsg. E.Voiart, 4 Bde., Paris 1830, Bd.1; gekürzt).

<sup>249</sup> Vgl. im folgenden Botnikova (wie Anm.14); Ingham 1974 (wie Anm.12); Passage 1963 (wie Anm.13).

Erst mit den frühen 1830-er Jahren lieferte E.T.A.Hoffmann einigen weiteren russischen Prosaikern Anregungen. Puškin, der Hoffmanns französische Übersetzer Loève-Veimars 1836 bei dessen Besuch in Russland persönlich kennenlernte, orientierte sich in seinem 1833 entstandenen Gedichtfragment *V golubom nebesnom pole* (Im blauen Himmelsfeld) hinsichtlich der Szenerie einer Gondelfahrt wohl an *Doge und Dogaresse*. Zudem gibt es deutliche Parallelen in der Anlage der Gestalt des German aus *Pikovaja dama* (Pik-Dame) zur Person des Chevalier Menars in *Spielerglück*, doch letztlich lassen sich keine wirklich substantiellen Übernahmen aus Werken Hoffmanns nachweisen. Ähnlich verweisen einige Erzählungen N.Polevojs über Künstlergestalten auf Hoffmann, indem etwa das Sujet wie die Protagonisten in *Blaženstvo bezumija* (Die Seligkeit des Wahnsinns) deutliche Übereinstimmungen mit *Meister Floh* zeigen, und *Živopisec* (Der Maler) enthält in der Konzeption des Künstlers wie in der Bearbeitung des Themas der Liebe Parallelen zu gleich mehreren Novellen Hoffmanns. Doch hat Polevoj weder die Erzählverfahren Hoffmanns übernommen, noch die Gestaltung okkulten Erscheinungen hiernach modelliert. Desgleichen verwandte der als Prosaiker weniger bedeutende Publizist Mel'gunov insbesondere in der Erzählung *Kto že on* (Wer ist er denn) aus seinen *Rasskazy o bylom i nebylom* (Erzählungen über Tatsächliches und Unerhörtes, 1834) sowie in der dritten Geschichte seiner *Putevyje očerki* (Reiseskizzen, 1836) Motive mit deutlichen Parallelen gerade zum *Unheimlichen Gast*, doch sind auch dies eher oberflächliche Übereinstimmungen. Gogol' wiederum zeigt zumindest in der Erstfassung von *Portret* (Das Porträt) aus dem Jahre 1835 in der Grundidee sowie in der atmosphärischen Schilderung St.Petersburgs neben Anleihen bei Maturin deutliche, wenngleich nicht unbedingt auf eine direkte Abhängigkeit verweisende Ähnlichkeiten vor allem mit Hoffmanns *Elixieren des Teufels*, was Gogol' in der Endfassung 1842 teilweise wieder rückgängig machte. Seine *Zapiski sumasšedšego* (Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen, 1834) enthalten ihrerseits von Hundt geschriebene Briefe, deren Inhalt und Tenor ungeachtet der möglichen gemeinsamen Quelle bei Cervantes mit Briefen des *Katers Murr* korrespondieren. Allerdings tendierte Gogol' offensichtlich zunehmend zur Ironisierung Hoffmanns, so in Anspielungen auf Schiller und Hoffmann im *Nevskij prospekt* (Der Nevskij Prospekt), ja *Nos* (Die Nase) ließe sich gar als eine verdeckte Parodie auf Hoffmanns *Brautwahl* deuten. Odoevskij schließlich, der von Hoffmann bei Gelegenheit den *Nußknacker* und *Das fremde Kind* übertrug, kommt letzterem sicherlich insofern am nächsten, als auch er in seiner Prosa den Kontrast zwischen realer und phantastischer Welt in den Mittelpunkt stellt. Doch tut dies Odoevskij weit eher als Rationalist, und ent-

sprechend ist seine Welt der Magie nicht als eigenständiger Bereich konzipiert, sondern aus der Perspektive des kritischen Philosophen. Somit lässt sich selbst hier nicht von einer engeren Abhängigkeit sprechen, obgleich die Erzählung *Sil'fida* (Die Sylphide) motivische Parallelen zu mehreren Werken von Hoffmann enthält, und *Opere del Cavaliere Giambatista Piranesi* in der Titelgestalt eines dem Wahnsinn verfallenden Künstlers durchaus an Figuren wie den Ritter Gluck oder Johannes Kreisler erinnert. Dostoevskij schließlich hat zwar nachweislich etliche Werke Hoffmanns gelesen, wobei er an ihm wohl nicht zuletzt die Schilderungen psychisch deformierter Charaktere schätzte, doch unterscheidet sich die Konzeption des Phantastischen in seinem Frühwerk bereits deutlich von jener des Deutschen. Zudem hat er sich nur selten zu ihm publizistisch geäußert<sup>250</sup>, und bis auf einige wenige nicht zuletzt an *Klein Zaches* und *Prinzessin Brambilla* gemahnende kompositorische Details gerade im *Dvojnĭk* (Der Doppelgänger) lässt sich bei ihm eine unmittelbare Reaktion auf Hoffmanns Werk kaum mit Gewissheit feststellen.

### Drama

Nur begrenzte Aufmerksamkeit erfährt das deutsche Drama, indem im vorliegenden Zeitraum Stücke von wenig mehr als einem Dutzend deutscher Autoren vollständig oder in Auszügen auf Russisch erscheinen. Hierbei dominiert bis um 1830 zwar immer noch Kotzebue mit zahlreichen Neuübertragungen sowie Nachdrucken insbesondere von Komödien und Rührstücken, doch hat seine Beliebtheit beim Theaterpublikum längst erheblich abgenommen. Ein Rezensent präsentierte ihn nun gar als den „ex-berühmten“ (ĕks-znamenitj) Kotzebue, der auch deshalb weniger geschätzt werde, weil sich der Geschmack des Publikums deutlich gebessert habe<sup>251</sup>. Immerhin wohlwollend besprach ein Kritiker der „Severnaja pĕla“ eine Neuinszenierung der *Hussiten vor Naumburg* als noch eines seiner besseren Stücke, indem es nicht zuletzt das Thema der elterlichen Liebe

<sup>250</sup> Spuren der Auseinandersetzung mit ihm finden sich am ehesten in einem kurzen Vorwort zu drei, von seinem Bruder M.M.Dostoevskij für die Zeitschrift „Vremja“ übertragenen Erzählungen E.A.Poes. Hierin lehnt er einen Vergleich des Amerikaners mit Hoffmann strikt ab, ja schätzt ihn als dem Idealismus nahestehenden Vertreter einer „realistischen Phantastik“ erheblich höher ein: F.M.Dostoevskij, /Predislovie k publikacii „Tri rasskaza Ėdgara Poë“, in: Vremja 1/1861, I, 230-231 (Nachdruck: F.M.Dostoevskij, Polnoe sobranie sočinenij, 30 Bde., St.Petersburg 1972-1988, Bd.19, 88-89, hier 89).

<sup>251</sup> Rez.: A.F.F.Kotzebue, Smert' Rolly (= Die Spanier in Peru; Inszenierung vom 29.9.1830 in St.Petersburg), in: Severnaja pĕla Nr.120 vom 7.10.1830. Über die Inszenierung wird ansonsten berichtet nur berichtet, sie sei von den Zuschauern kühl aufgenommen worden.

„glücklich“ entwickelte<sup>252</sup>. Ein weiterer Autor stimmte zwar dieser Einschätzung zu, präsenzierte aber gleichwohl Kotzebue als einen sich thematisch wie motivisch allzu oft wiederholenden „talentlosen Schriftsteller“, dessen Dramen zumeist an einer unlogischen Intrige, der unhistorischen Zeichnung historischer Charaktere, und an allzu scharfen Kontrasten in der Darstellung von Gefühlen und Ideen litten<sup>253</sup>. An älteren Dramatikern porträtierte man ansonsten anlässlich einer Inszenierung der *Emilia Galotti* einzig kurz Lessing. Ihn stellte ein Kritiker ungeachtet seiner Pionierleistungen für die deutsche Theaterzene als nicht zu den allerersten deutschen Theaterautoren gehörig vor, was man mit Mme de Staëls Urteil über die nur teilweise gelungenen Charaktere in einem unterschwellig scheinbar adelsfeindlichen Stück zu belegen suchte<sup>254</sup>. Dagegen referierte ein anderer Rezensent recht wohlwollend über dieselbe Inszenierung, wobei er das Stück als „bestes bürgerliches Trauerspiel Lessings“ und nur vom *Nathan* übertroffen vorstellte, sich darüber hinaus aber vorwiegend mit den Gegebenheiten der Aufführung selbst befasste<sup>255</sup>.

An jüngeren, teils der Romantik resp. dem beginnenden Realismus verpflichteten Autoren beachtete man vor allem Grillparzer mit kurzen Auszügen aus seiner *Ahnfrau*, Müllners seinerzeitigen Bestseller *Die Schuld*, Werners *24. Februar*, Körner mit mehreren belanglosen, aber damals in Deutschland durchaus erfolgreichen Dramen, und schließlich vor allem Raupach, während man etwa Immermann nur ephemere als Novellist wahrnahm. Die *Ahnfrau* wurde dabei zunächst verrissen als ein Werk, das kaum Zuschauer anlocken könne, die „erhabenere Genüsse auf dem Theater“ erwarteten, ja man bedauerte, dass Obodovskij sein Talent überhaupt an ein solches Stück verschwendet habe<sup>256</sup>. Auch ein späterer Kritiker bescheinigte dem Stück, es verbreite als Werk der extremen

<sup>252</sup> Rez.: A.F.F.Kotzebue, Gussity pod Naumburgom, Aufführung in Moskau am 9.10.1833, in: Severnaja pčela Nr.238 vom 20.10.1833, 949-951, hier 951.

<sup>253</sup> O benefise g.Veličkina 9.okt.1833 goda, in: Literaturnye pribavlenija k Russskomu invalidu 1833, 715-717, hier 715-716.

<sup>254</sup> Rez.: G.E.Lessing, Emilija Galotti (Inszenierung in Moskau am 18.2.1831), in: Severnaja pčela Nr.56 vom 12.3.1831, 1-3, hier 2; vgl. Mme de Staël, De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 264-268 (II/16 - Les drames de Lessing).

<sup>255</sup> Rez.: G.E.Lessing, Emilija Galotti (Inszenierung in Moskau am 18.2.1831), in: Literaturnye pribavlenija k Russskomu invalidu 1831, 157-158, hier 157.

<sup>256</sup> M.I.Jakovlev, Rez.: F.Grillparzer, Praroditel'nica, Übers. P.G.Obodovskij, in: Severnaja pčela Nr.134-135 vom 7.11./9.11.1829, 3-4 (Inszenierung vom 4.11.1829 in Moskau). Über die Maßen gelobt wurde allein der Schauspieler Karatygin in der Rolle des Jarmir.

deutschen Phantastik eher Schrecken, als dass es den Zuschauer rühre<sup>257</sup>. Dagegen beurteilte man *König Ottokars Glück und Ende* als „herrliche Dichtung, ungewöhnlich dank der Kraft der Charaktere und die Männlichkeit der Verse“, zumal sich der Autor hier von den Fesseln der „3 Einheiten“ gelöst habe<sup>258</sup>. Müllner stellte man seinerseits als „einen der besten neueren deutschen Dramaturgen“ mit einem kurzen Werk-Überblick vor, um sodann *Die Schuld* als gerade in seinem Lyrismus überzeugendes Werk voll bezaubernder und reizender Verse zu charakterisieren. Leider fehle der russischen Fassung jedoch der Glanz der Poesie des Originals, und so sei das Stück vom Publikum recht kühl aufgenommen worden<sup>259</sup>.

Werner wiederum präsentierte man zunächst einzig anhand der zwiespältigen Beurteilung durch Mme de Staël, der die poetische Schilderung der Einsamkeit der Alpenlandschaft am ehesten zusagte, während sie das aus der Antike in die profane Gegenwart transponierte Atriden-Sujet ebenso ablehnte wie die allzu realitätsnahe Darstellung extremer Leidenschaften<sup>260</sup>. Später dagegen hob man seinen *24. Februar* als „eines seiner bemerkenswertesten Stücke“ hervor, denn es verbinde eine glückliche Themenwahl mit einer lebhaften Handlung, und in seinem „Reichtum an poetischem Leben“ vermittele es „tiefe Erkenntnis des menschlichen Herzens“<sup>261</sup>. Werner selbst zählte man nun unter Berufung auf F.Schlegel ob seiner Originalität zu den „interessantesten Autoren seiner Zeit“, zumal er noch stärker als Schiller „alle Mysterien des Gefühls und des Glaubens und alle Paradoxien eines furchtbaren Schicksal und ebenso furchtbaren Seelenkampfes in seine dramatischen Weltgemälde“ eingebracht habe<sup>262</sup>.

Größere Aufmerksamkeit wurde Klingemanns *Faust* einzig deshalb zuteil, weil man hierin den Versuch sah, mit Goethes *Faust* zu wetteifern. Entsprechend ablehnend war die

<sup>257</sup> Rez.: F.Grillparzer, Praroditel'nica, Übers. P.G.Obodovskij, in: Molva 1/1831, Nr.8, Beilage, 2-6, hier 5.

<sup>258</sup> Rez.: F.Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende, Wien 1825, in: Inostrannaja literatura / Germanija, in: Moskovskij telegraf 4/1825, 351-358, hier 356. Der Beitrag bespricht überwiegend pragmatische Literatur und führt an jüngeren Dramatikern neben Grillparzer nur Raupach und Kind an, ohne aber auf deren Werke näher einzugehen.

<sup>259</sup> Rez.: A.Müllner, Prestuplenie, Übers. E.Chotjaincova (Inszenierung in St.Petersburg von Anfang August 1833), in: Severnaja pčela Nr.178 vom 9.8.1833, 709-710.

<sup>260</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Suždenie o Vernerovoj tragedii: Dvacat' četvertoe fevralja, i otryvok iz onoj, Übers. M.P.Pogodin, in: Vestnik Evropy 1823, November-Dezember, Nr.23-24, 281-289, hier 281-286 (vgl. Dies., De l'Allemagne – wie Anm.149 -, Bd.3, 154-160 / II/24).

<sup>261</sup> A.A.A., Rez.: Z.Werner, Dvacat' četvertoe fevralja, Übers. A.A.Šiškov, Moskau 1832, in: Severnaja pčela Nr.196 vom 25.8.1832, 1-2, hier 2.

<sup>262</sup> Ebenda, 1; vgl. F.Schlegel, Geschichte der alten und neuen Literatur, 2 Bde., Wien 1822, Bd.2, 316

Reaktion der Kritik, indem etwa Voejkov das Stück als reine Bearbeitung der Goetheschen, angeblich nicht für die Bühne bestimmten Vorlage betrachte, um es in einer reichlich herablassenden Inhaltsangabe zugleich implizit deutlich abzuwerten<sup>263</sup>. Die Zeitschrift „Atenej“ stellte das Werk ebenfalls als schlechte Kopie des Goetheschen *Faust* vor, die zur metaphysischen Allegorie tendiere, eher ein Skelett denn ein vollgültiges Drama sei und statt Personen nur Marionetten auf die Bühne stelle<sup>264</sup>. Und ein weiterer Rezensent lehnte den „unsinnigen“ *Faust* Klingemanns schlicht als Konglomerat pseudo-romantischer theatralischer Kunstgriffe ab<sup>265</sup>. Holbeins Bearbeitung von Kleists *Käthchen von Heilbronn* schließlich verriss Šepelev anhand einer Petersburger deutschsprachigen Inszenierung als eine einzige Kette von Mängeln. Die Charaktere seien schlecht getroffen, die Dialoge ermüdend, die Handlung zerfahren, manche Szenen überflüssig, und überhaupt fehle dem Stück jenes romantische Element, das Kleists Hauptziel gewesen sei<sup>266</sup>. An weiteren aus heutiger Sicht unbedeutenden, aber seinerzeit gleichwohl teils recht gefeierten deutschen Dramatikern notierte man Töpfer mit *Des Königs Befehl* als einem mit erfindungsreichem Sujet und originellen Charakteren ausgestatteten Stück, das angenehm zu lesen, bald nach der russischen Premiere im Jahre 1827 aber leider wieder von den Spielplänen verschwunden sei<sup>267</sup>. Heuns *Bräutigam aus Mexiko* lehnte man dagegen trotz einiger „wirklich komischer Szenen“ als insgesamt „uninteressant“ ab<sup>268</sup>.

Unter den aktuell in Deutschland führenden Dramatikern beachtete man den 1804-1822 in Russland vor allem als Erzieher und Lehrer teils in privaten Diensten tätigen Raupach am stärksten, nahm ihn aber gleichwohl recht reserviert auf. *Tassos Tod* stellte man nach einer ausführlichen deutschen Besprechung als zwar noch handlungsärmer als etwa Goethes *Tasso* vor, doch sei es eine in sich stimmige psychologische Studie mit teils fesseln-

<sup>263</sup> A.F.Voejkov?, Rez.: E.A.F.Klingemann, Ioann Faust (Inszenierung vom 20.1.1830 in St.Petersburg), in: Severnaja pčela Nr.12 vom 28.1.1830, 4.

<sup>264</sup> Rez.: E.A.F.Klingemann, Ioann Faust, Übers. R.M.Zotov, St.Petersburg 1830, in: Atenej 1830, Bd.1, 554-555. Der Rezensent versprach eine ausführlichere Besprechung, die aber nicht erschien.

<sup>265</sup> Rez.: Klingemann, Ioann Faust (wie Anm.264), in: Sovremennaja bibliografija, in: Moskovskij telegraf 34/1830, 72-92, hier 85-86.

<sup>266</sup> D.Šepelev, Rez. H. von Kleist, Das Käthchen von Heilbronn (in der Bearbeitung durch Holbein), in: Girljanda 1831, Bd.1, 227.

<sup>267</sup> A.I.Bulgakov?, Rez.: K.F.G.Töpfer, Prikaz korolja, Übers. A.V.Ivanov, St.Petersburg 1831, in: Severnaja pčela Nr.199 vom 5.9.1831, 1-2.

<sup>268</sup> Rez.: G.S.K.Heun, Der Bräutigam aus Mexiko (deutsche Inszenierung vom 23.4.1831 in St.Petersburg), in: Girljanda 1831, Bd.1, 205-206, hier 205.

den Bildern, so dass auch im Publikum keine Langeweile aufgekommen sei<sup>269</sup>. Seine *Erdennacht* verriss man demgegenüber als teils unhistorisches Werk, das zwar „viele poetische Blumen, tiefe Gedanken und glänzende Bilder“ aufweise, aber nicht über wesentliche Elemente eines guten Theaterstücks verfüge: interessante Charaktere und eine auf Leidenschaften beruhende Handlung. Folglich gleiche das Drama eher einer „poetischen Dissertation“<sup>270</sup>. Und Stroev warf Raupach gar vor, ein interessantes Sujet durch eine unhistorische Darstellung, Mängel in den Charakteren und Langatmigkeit zerstört zu haben, so dass das Werk nicht der Übertragung wert gewesen sei<sup>271</sup>. Ein weiterer Kritiker lehnte ihn schließlich rundweg ab als einen Handwerker, der ohne jegliche künstlerische Begabung aus jeder beliebigen Anekdote ohne Rücksicht auf die Materie ein Drama zu schustern verstehe<sup>272</sup>. Entsprechend verspottet er den hier irrtümlich Raupach zugeschriebenen, tatsächlich aber von Birch-Pfeiffer stammenden *Ferdinand Avelli* (auch unter dem Titel *Der Leichenräuber*) als „hässliches, ekelhaftes, scheußliches Werk“<sup>273</sup>, und den *Müller und sein Kind* präsentiert er deutlich ironisch als „typisch deutsche Tragödie“ über eine durch Standesunterschiede verursachte unglückliche Liebe, deren „recht poetischer Grundgedanke“ sich jedoch „überhaupt nicht für eine dramatische Intrige eigne“<sup>274</sup>.

Qualitativ dominiert ansonsten Schiller eindeutig die Rezeption deutscher Dramen, indem gerade in den 1820-er Jahren eine Reihe einschlägiger Übertragungen erschien. Allerdings fasste man ihn überwiegend nicht etwa als politischen oder gar demokratische Tendenzen vertretenden Autor auf, sondern als Gestalter individueller Konflikte. Den Beginn machte Žukovskijs bereits 1821 fertiggestellte, doch erst 1824 in einer Gesamtausgabe seiner Werke veröffentlichte Fassung der *Jungfrau von Orleans*. Sie präsentiert das Stück zuweilen etwas freier und in einer emotional sichtlich geglätteten Sprache, wobei sie gefühlsbetonte Momente zugleich sentimentalisiert und insgesamt den lyrischen Charakter

---

<sup>269</sup> Rez.: E.B.S.Raupach, Tassos Tod (= Rez. der Erstaufführung in Berlin am 14.12.1833), in: *Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija* 2/1834, II, 506-507 (nach: Tassos Tod von Raupach, in: *Morgenblatt für gebildete Stände* 1834, 75-76, 79-80, 84, hier v.a. 79-80).

<sup>270</sup> P.M., Rez.: E.B.S.Raupach, *Zemnaja noč'*, Übers. V.N.Semenov (Inszenierung als *Otec i otečestvo* am 29.11.1835 in St.Petersburg), in: *Severnaja pčela* Nr.277 vom 6.12.1835, 1105-1108, hier 1007.

<sup>271</sup> V.M.Stroev, Rez.: E.B.S.Raupach, *Zemnaja noč'*, Übers. V.N.Semenov, St.Petersburg 1835, in: *Severnaja pčela* Nr.286 vom 16.12.1835, 1141-1144, hier 1144.

<sup>272</sup> P.M., Rez.: Ch.Birch-Pfeiffer, *Užasnyj čelovek*, Übers. P.I.Val'berch, in: *Severnaja pčela* Nr.266 vom 19.11.1836, 1061-1063, hier 1063 (Inszenierung vom 2. resp. 5.11.1836 in St.Petersburg).

<sup>273</sup> Ebenda, 1063.

<sup>274</sup> P.M., Rez.: E.B.S.Raupach, *Mel'nik i doč' ego*, Übers. R.M.Zotov, in: *Severnaja pčela* Nr.237 vom 16.10.1836, 945-947, hier 947.

des Werkes unterstreicht. Darüber hinaus verleiht sie ihm unterschwellig ein verstärkt patriotisches Moment, da sie die ja an konkrete historische Gegebenheiten im Verlauf des Hundertjährigen Krieges zwischen Frankreich und England gebundene Handlung eher abschwächend als allgemeine, auch auf den russischen „Vaterländischen Krieg“ gegen Napoleons Truppen implizit verweisende Verteidigung der Heimat darstellt. Damit wandelte Žukovskij das Werk letztlich von einer „romantischen Tragödie“ bewusst zu einem laut Untertitel „dramatischen Poem“ mit dem Charakter eines Lesedramas.

Gerade die jüngere Generation zeigte sich von Žukovskijs Übertragung durchweg begeistert. Bis um 1900 blieb seine Version ohne Konkurrenz und diente bei Gelegenheit gar Čajkovskij als Vorlage für das Libretto zu seiner 1878-1879 verfassten, 1881 uraufgeführten Oper *Orleanskaja deva*. Bereits kurz vor der Drucklegung hatte Somov Mme de Staëls sehr positive Äußerungen zur *Jungfrau von Orleans* dem russischen Leser nahegebracht, die insbesondere den Lyrismus des Werkes lobt und hierbei den Prolog herausstellt<sup>275</sup>. Nun feierte Pletnev das Werk als „Buch des Jahres“ sowohl wegen der sprachlichen Meisterschaft des Übersetzers wie mehr noch als echtes Beispiel einer den bisher herrschenden Neoklassizismus französischer Orientierung ablösenden romantischen Tragödie ebenfalls französischer Prägung<sup>276</sup>. Er hob ähnlich den „Prolog“ als besten Teil des Werkes hervor, um auch ansonsten vor allem die lyrisch-poetischen Facetten des Dramas zu unterstreichen. Darin zudem unbewusst durch die Lyrisierung der Vorlage durch Žukovskij geleitet, hält er denn auch Schiller vor, zu den schwachen Seiten seiner Dramen gehöre die ungenügende sprachliche Individualisierung der Charaktere, ja in diesem Bereich bleibe er weit hinter dem von ihm teils sklavisch nachgeahmten Shakespeare zurück, wobei er namentlich Mängel in der Zeichnung des Talbot moniert<sup>277</sup>.

Mit weit geringeren ästhetischen Ansprüchen als Žukovskijs *Orleanskaja deva* begnügen sich die Prosa-Übertragungen Schillerscher Dramen des zeitweilig eng mit Herzen befreundeten Arztes, Übersetzers und späteren Mitglieds des Stankevič-Zirkels Ketčer. Seine die Texte teils recht willkürlich kürzenden bzw. ändernden Versionen wurden von der Kritik einhellig getadelt. So warf Lichonin seiner Fassung der *Räuber* einen despotischen Umgang mit dem Original vor, bemängelte Ketčers sprachliche Defizite im Russi-

<sup>275</sup> Mme. De Staël, *Deva Orleanskaja / Tragedija Šillera*, Übers. O.M.Somov, in: *Sorevnovatel' prosvješćenija i blagonravija* 21/1823, 174-187; vgl. Dies., *De l'Allemagne* (wie Anm.149), Bd.2, 347-370 (II/19).

<sup>276</sup> P.A.Pletnev, *Orleanskaja deva, dramatičeskaja poëma*, in: *Sorevnovatel' prosvješćenija i blagonravija* 28/1824, 261-307, hier 261-262.

<sup>277</sup> Letzteres entspricht der Kritik Schlegels, vgl. A.W. von Schlegel, *Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur*, 2 Bde., Bonn-Leipzig 1923, Bd.2, 300-301.

schen, und bescheinigte ihm allenfalls, unter Verlust der Bildhaftigkeit den grundlegenden Sinn des Werkes wiedergegeben zu haben<sup>278</sup>. Desgleichen kritisierte man an seiner Wiedergabe des *Fiesko* überwiegend mit Recht die oft unbegründet erscheinenden Text-Auslassungen, mangelndes ästhetisches Feingefühl, und die sprachliche Unausgeglichenheit<sup>279</sup>. Ein zurückhaltendes Echo riefen desgleichen Rotčevs überwiegend mittelmäßige Übertragungen hervor. Der Rezensent des „Atenej“, der die *Braut von Messina* ohnehin in ihrer Mischung von antiken und zeitgenössischen ästhetischen Elementen als verunglückt erachtete, hielt seiner russischen Version vor, sie gebe das Original bei aller Glätte des Verses sprachlich zu undifferenziert wieder, ja die verkürzende Umsetzung mancher Passagen reduziere sich zuweilen auf eine eher verallgemeinernde Wiedergabe des Inhalts<sup>280</sup>. Lichonin gestand dieser Fassung gar allenfalls die Bezeichnung „Nachahmung“ (podražanie) zu, da sie ungeachtet mancher hübschen Verse die Vorlage nur teilweise getreu wiedergebe und häufig an der Vorlage vorbeiziele, doch habe sich der Übersetzer in seinem „Kampf mit Schiller“ letztlich ehrenhaft aus der Affäre gezogen<sup>281</sup>. Dagegen meinte der Kritiker der „Severnaja pčela“, Rotčev sei in der Auseinandersetzung mit dem eigentlich nur durch wunderschöne Verse zusammengehaltenen Original allzu häufig unterlegen, da er im Ausdruck zu ungenau, ja nachlässig sei<sup>282</sup>. Er mochte ihn deshalb wesentlich einzig dafür loben, dass er das Werk damit dem russischen Leser besser zugänglich gemacht habe. Und ein Kritiker des „Damskij žurnal“ warf ihm sarkastisch vor, sich allzu tollkühn an ein seine Kräfte übersteigendes Werk gewagt zu haben, denn sprachlich sei sein Unterfangen zuweilen ein Rückfall in die Zeiten Sumarokovs<sup>283</sup>. Dieselben Mängel beklagte man an Rotčevs Version des *Wilhelm Tell*, wobei man noch deutlicher die oft unmotivierten Text-Auslassungen ebenso bedauerte wie seine nachlässige

<sup>278</sup> M.N.Lichonin, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, *Razbojniki*, Übers. N.Ch.Ketčer, Moskau 1828, in: *Moskovskij telegraf* 26/1829, 48-54. Diese recht harsche Kritik rief einen anderen Kritiker auf den Plan, der wiederum Lichonin mangelnde Beherrschung des Deutschen vorhielt, ohne jedoch Ketčers Fassung deshalb wirklich zu verteidigen, vgl. K.F., *Nesko'ko slov o kritikach na perevody Šillera i Gete na russkij jazyk*, in: *Atenej* 1829, Bd.4, 288-310.

<sup>279</sup> -ov, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, *Zagovor Fieski v Genue*, Übers. N.Ch.Ketčer, Moskau 1830, in: *Atenej* 1830, Bd.1, 267-275.

<sup>280</sup> M.P.Rozberg, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, *Messinskaja nevesta*, Übers. A.G.Rotčev, Moskau 1829, in: *Atenej* 1829, Bd.3, 168-190.

<sup>281</sup> M.N.Lichonin, Rez.: Schiller, *Messinskaja nevesta* (wie Anm.280), in: *Moskovskij telegraf* 27/1829, 236-245.

<sup>282</sup> Rez.: Schiller, *Messinskaja nevesta* (wie Anm.280), in: *Severnaja pčela* Nr.70 vom 11.6.1829, 1-2.

<sup>283</sup> V.A., *Mnenie o perevode G-na Rotčeva Messinskoj nevesty*, in: *Damskij žurnal* 27/1829, 56-59.

Sprachbehandlung, aber auch die Abschwächung des schweizerischen Lokalkolorits. Entsprechend konzentrierte sich der Rezensent des „Atenej“ vorwiegend auf eine Interpretation des Stückes selbst als „vollkommenstem Werk des genialen Schiller“, dem hierin eine Symbiose von romantischer Tragödie und Gedankengut eines idealistischen Klassizismus gelungen sei<sup>284</sup>. Ušakov wiederum vermied in seiner eingehenden Interpretation des Dramas als einer den Klassizismus französischer Prägung überwindenden „echten historischen Tragödie“ überhaupt, den Namen des Übersetzers im Text zu nennen<sup>285</sup>. Stattdessen bemerkte er abschließend nach allgemeinen Hinweisen zu den Schwierigkeiten einer adäquaten Übertragung von Belletristik mit Nachdruck, nur Žukovskij sei es bisher in seiner *Orleanskaja deva* als einzigem Russen gelungen, all diese Probleme der Wiedergabe Schillerscher Werke zu meistern. Allein die „Severnaja pčela“ ordnete die Fassung Rotčevs angesichts mancher doch recht kraftvoll wiedergegebener Passagen gleichwohl noch unter die besseren zeitgenössischen russischen Übersetzungen ein<sup>286</sup>. Nicht ganz zu Recht reserviert reagierte die Kritik gleichfalls auf die Schiller-Übertragungen des früh verstorbenen Neffen des als Literaten wesentlich bekannteren Admiral A.S.Šiškov, Aleksandr Ardal'onovič Šiškov. Ein sehr guter Kenner der zeitgenössischen deutschen Literatur, plante er die Herausgabe zahlreicher vor allem deutscher Theaterstücke auf Russisch, doch letztlich war ihm nur die Edition einer vierbändigen Auswahl von Dramen vergönnt<sup>287</sup>. Diese enthält an erster Stelle Schillers *Wallenstein* (jedoch ohne *Wallensteins Lager*) sowie *Maria Stuart*, dazu anschließend von Raupach *Die Fürsten Chawansky*, Tiecks *Fortunat*, Werners *Attila König der Hunnen*, und Körners *Toni*. Hierbei verwandte er für die Dramen Schillers gemäß den Originalen den für das russische ästhetische Empfinden noch recht ungewohnten Blankvers, und übertrug die Texte ansonsten in enger Anlehnung an die Originale nicht nur erstaunlich wortgetreu, sondern

<sup>284</sup> I.N.Srednij-Komašev, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, *Vil'gel'm Tel'*, Übers. A.G.Rotčev, Moskau 1829, in: *Atenej* 1829, Bd.4, 493-512. In einer Vorankündigung der Besprechung hatte es dagegen noch geheißen, Rotčev habe das Werk „in sehr guten Versen“ übertragen, in: ebenda, Bd.4, 320.

<sup>285</sup> V.A.Ušakov, Rez.: Schiller, *Vil'gel'm Tel'* (wie Anm.284), in: *Moskovskij telegraf* 29/1829, 488-508.

<sup>286</sup> S. (= O.M.Somov?), Rez.: Schiller, *Vil'gel'm Tel'* (wie Anm.284), in: *Severnaja pčela* Nr.120 vom 5.10.1829, 1-2.

<sup>287</sup> *Izbrannyj nemeckij teatr*, Hrsg. A.A.Šiškov, 4 Bde., Moskau 1831; vgl. die Vorankündigung: *Ob'javlenie*, in: *Atenej* 1830, Bd.1, 567-570. Demnach sollte die Edition ursprünglich statt Körners *Toni* dessen *Rosamunde* enthalten, und statt Werners *Attila* Schillers *Demetrius* in der 1817 publizierten Bearbeitung durch den im russischen diplomatischen Dienst stehenden F.F. von Maltitz – ebenda, 569. An weiteren Stücken Schillers wollte Šiškov zudem noch *Don Karlos* herausbringen.

gar in einem zumeist sehr flüssigen Vers. Dies fand jedoch keineswegs den Beifall aller Rezensenten, indem etwa Ušakov die mangelnde Reinheit seiner Sprache ebenso bemängelte wie einzelne Germanismen oder die Verwendung des Blankverses. Immerhin gelang es ihm, Übertragungen gleichwohl zahlreiche verstechnisch und sprachlich gelungene Passagen zu<sup>288</sup>. Ein weiterer Kritiker wiederum bescheinigte ihm „glatte, oft schöne, starke Verse“, aber auch einen unverständlichen Mangel an Originaltreue, wobei er ihn gar zu Unrecht auf eine Stufe mit Rotčev stellte und beider Verfahren bildlich als „schöne Lithographien von Bildern herausragender Künstler“ charakterisierte, ohne ansonsten näher auf Šiškovs Übersetzungstechnik einzugehen<sup>289</sup>.

Die Reihe russischer Buchausgaben von Dramen Schillers beschloss vorerst *Don Karlos* in der Fassung von Lichonin, dessen Übertragungen von Lyrik Schillers im übrigen unpubliziert blieben<sup>290</sup>. Seine wahrscheinlich bereits 1828 fertiggestellte Version gibt die Vorlage in einem nicht immer flüssigen Stil bei allem Streben nach Worttreue zuweilen doch recht umständlich und sprachlich banal wieder und wurde wohl schon deshalb von der seriösen Literaturkritik kaum wahrgenommen<sup>291</sup>. Fragment blieben dagegen Ševyrevs Auszüge aus der *Wallenstein*-Trilogie, die ähnlich der Übersetzungsweise Šiškovs dem Original recht gut bis hinein in die stilistische Ebene zu folgen versuchen und ebenfalls meist den Blankvers verwenden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Ševyrev wesentlich mehr als die letztlich veröffentlichten Proben übertrug, auf deren Publikation aber im Hinblick auf Šiškovs recht geglückte Edition verzichtete, und deshalb 1859 allein *Wallensteins Lager* gleichsam als Gegenstück zu Mejs, in Gerbel's Schiller-Ausgabe von 1857 abgedruckter Übertragung in Buchform herausbrachte.

Ungeachtet dieser Kontroversen gehörten ab den späten 1820-er Jahren an Dramen Schillers vor allem *Don Karlos*, *Kabale und Liebe* und die *Räuber* endgültig zum festen Repertoire der staatlichen russischen Bühnen in Moskau und St.Petersburg, ja ihre Inszenierungen wurden nun ungeachtet der Diskussionen um die Qualität mancher Übertra-

<sup>288</sup> V.A.Ušakov, Rez.: Izbrannyj teatr (wie Anm.287), in: Severnaja pčela Nr.108 vom 12.5.1832, 1-4; Nr.109 vom 13.5.1832, 1-3. Im Grundtenor sehr ähnlich hatte sich bereits zuvor ein anderer Kritiker geäußert: T-v, Rez.: Izbrannyj teatr (wie Anm.287), Bd.1, in: Severnaja pčela Nr.194 vom 31.8.1831, 1-2.

<sup>289</sup> Rez.: Izbrannyj teatr (wie Anm.287), Bd.1, in: Moskovskij telegraf 40/1831, 94-97, hier 95.

<sup>290</sup> Vgl. Ja.I. De Sanglen, Šiller Vol'ter i Russo / Polnyj obzor tvorenij Šillera..., Moskau 1843, 1-85, hier 13. Demnach übertrug Lichonin: *Das Lied von der Glocke*, *Die Künstler*, *Dithyrambe*, *Elisium*.

<sup>291</sup> So erschien wohl nur in der „Molva“ Nr.99 vom 19.8.1833, 393-394 eine kurze, den Übersetzer verhalten lobende Notiz.

gungen überwiegend sehr positiv vermerkt<sup>292</sup>. So äußerte sich ein der Romantik verpflichteter Rezensent begeistert über eine Aufführung von *Kabale und Liebe* im Moskauer „Bol’šoj Teatr“ am 10.9.1828 und bescheinigte dem Stück eine sehr „natürliche, lebendige Handlung“ und „meisterliche Charaktere“<sup>293</sup>. Ein weiterer Kritiker präsentierte das in seiner Sicht eigentlich unübersetzbare Stück anlässlich einer deutschen Inszenierung im Petersburger „Aleksandriinskij Teatr“ am 15.10.1833 gemäß dem schon reichlich antiquierten, verhalten positiven Urteil Bouterweks als letztlich gelungene Kreuzung des „Natürlichen mit dem Unnatürlichen, des Erhabenen mit dem Niedrigen..., doch so, dass das Schöne im Ganzen den Sieg davonträgt“<sup>294</sup>. Eine Petersburger Inszenierung des *Don Karlos* in der nur auszugsweise publizierten Fassung von Obodovskij wurde wiederum trotz mancher vor allem aus politischen Rücksichten vorgenommenen Kürzungen und Änderungen gegenüber der Vorlage als „sehr gute“ Übersetzung „eines der schönsten Stücke Schillers“ gelobt<sup>295</sup>. Dagegen protestierte S.Aksakov gerade gegen diese, insbesondere die Gestalt des Marquis von Posa betreffende Verunstaltung des Textes anlässlich einer Moskauer Aufführung, ohne ansonsten auf die mitunter doch etwas schwülstige Art der Wiedergabe einzugehen<sup>296</sup>. Selbst die seinerzeit arg gescholtene *Maria Stuart* wurde nun recht lobend empfohlen, nachdem auch das französische Theaterpublikum sie inzwischen in der Fassung Lebruns ungeachtet sehr kontroverser Kritiken begeistert aufgenommen hatte. So pries man sie jetzt nach einer französischen Quelle als ein Werk voll „erstaunlicher historischer Treue“, ja bescheinigte Lebrun entgegen den Tatsachen gar, er habe nur wenige Änderungen vorgenommen, „um dieselben Effekte bei den Franzosen zu erreichen, wie Schiller bei den Deutschen“<sup>297</sup>.

---

<sup>292</sup> Vgl. die Auflistung von Aufführungen in: Istorija russkogo dramatičeskogo teatra (wie Anm.46), Bd.3, 246-247, 265, 304.

<sup>293</sup> Rez.: J.Ch.F. von Schiller, Kovarstvo i ljubov’, in: Severnaja pčela Nr.112 vom 18.9.1828, 3-4; Nr.113 vom 20.9.1828, 1-3. Die Besprechung konzentriert sich wesentlich auf die Inhaltsangabe und die Beurteilung der Leistungen der Schauspieler.

<sup>294</sup> M.A.Jakovlev?, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, Kabale und Liebe, in: Severnaja pčela Nr.242 vom 25.10.1833, 2-4; vgl. F.Bouterwek, Geschichte der Künste und Wissenschaften, 12 Bde., Göttingen 1801-1819, Bd.11, 410-420, hier 414.

<sup>295</sup> M.A.Jakovlev, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, Don Karlos, in: Severnaja pčela Nr.18 vom 9.2.1829, 1-3.

<sup>296</sup> S.T.Aksakov, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, Don Karlos, in: Moskovskij vestnik 1830, Bd.1, 221-224.

<sup>297</sup> O Marii Stjuart, in: Vestnik Evropy 1824, Januar-Februar, 265-275, hier 271-272. Die Quelle konnte nicht ermittelt werden. Lebrun nahm teils erhebliche Kürzungen bzw. Änderungen vor, um das Stück gerade in der Darstellung der Leidenschaften der Charaktere dem französischen Geschmack anzupassen.

Trotz dieses kurzfristig recht intensiven Interesses an Schillers Dramen ließen sich russische Dramatiker kaum wirklich nennenswert hiervon inspirieren. Dies gilt selbst für den jungen Lermontov, der wohl im Frühjahr 1829 in Moskau erstmals eine Aufführung der *Räuber* in der Fassung Sandunovs mit dem berühmten Schauspieler Močalov in der Rolle des Karl Moor erlebte<sup>298</sup>. Seine frühen Theaterstücke weisen zwar häufiger thematische wie motivische Parallelen zu den *Räubern*, *Kabale und Liebe* und *Don Karlos* auf, doch korrespondiert dies weder mit allzu offensichtlichen umfangreicheren Anleihen bei Schiller, noch hat sich Lermontov selbst je ausführlicher zu Schiller geäußert. Zudem befasste er sich zu dieser Zeit auch mit anderen deutschen Dramatikern sowie etwa Shakespeare, und folglich lassen sich mögliche direkte Berührungspunkte seiner Dramen mit jenen Schillers im Einzelfall nur schwer belegen. Dasselbe gilt für seine potentielle Auseinandersetzung mit dessen ästhetischen Positionen, wenngleich er wohl Schillers einschlägige Studien zur dramatischen Kunst kannte. So erinnert Lermontovs unvollendetes Stück *Is-pancy* (Die Spanier, 1830) über die Verfolgung spanischer Juden unter der Inquisition in der Thematik an *Don Karlos*, enthält in einzelnen Dialogen aber zudem Parallelen zu Passagen aus den *Räubern*. Sein schon im bewusst deutschen Titel *Menschen und Leidenschaften* auch an Schauspiele Kotzebues oder Klingers gemahnendes Stück über schuldhafte Verstrickungen von Menschen verweist wiederum in der Grundidee wie in der Personenkonstellation auf *Kabale und Liebe*<sup>299</sup>, doch erinnert etwa die emotionale Sprache Jurij Volins als eines der Hauptprotagonisten ebenso an Repliken Karl Moors. Desgleichen besitzt *Strannyj čelovek* (Ein seltsamer Mensch) über das gegenseitige Unverständnis von Menschen der gehobenen Gesellschaft allenfalls vage Parallelen zum Personengefüge von *Kabale und Liebe*, während *Dva brata* (Zwei Brüder, 1834-1836) höchstens im Titel Assoziationen zu den *Räubern* aufkommen lässt, im Sujet über unterschiedliche Haltungen gegenüber Enttäuschungen in der Liebe aber bereits deutlich Motive des späteren *Geroj našego vremeni* (Ein Held unserer Zeit) vorwegnimmt.

---

<sup>298</sup> Vgl. Brief Lermontovs an seine Tante 2.Grades M.A.Šan-Girej vom Frühjahr 1829, in: M.Ju.Lermontov, *Polnoe sobranie sočinenij*, 10 Bde., Moskau 2000-2002, Bd.7, 19. Eine Reminiszenz hieran dürfte jene Passage seines Dramas *Strannyj čelovek* (1831) sein, in der einer der Protagonisten vom Besuch einer Theateraufführung der „gerupften Räuber Schillers“ spricht, in: ebenda, Bd.5, 251 (Szene 4). Vgl. im folgenden Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 238-243; Kostka 1965 (wie Anm.6), 49-80; A.V.Fedorov, Lermontov i Šiller, in: Fridrich Šiller 1966 (wie Anm.43), 62-77.

<sup>299</sup> Vgl. auch die Bemerkung über eine Protagonistin des *Strannyj čelovek*, sie habe „Tränen in den Augen gehabt, als man Schillers ‚Kabale und Liebe‘ spielte“, in: Lermontov, PSS (wie Anm.298), Bd.5, 262.

Ab den späten 1820-er Jahren nimmt man auch Goethe allmählich deutlicher als Dramenautor wahr, nachdem bis dahin einzig Žukovskij 1817 die *Zueignung* aus dem *Faust*, und Griboedov 1825 dessen *Vorspiel auf dem Theater* in einer auszugsweisen und recht freien Bearbeitung vorgestellt hatten. Allerdings beschränkt sich das Interesse für seine Stücke auf die Lektüre der Texte, denn Inszenierungen seiner Werke auf russischen staatlichen Bühnen waren vorerst kaum denkbar. Das größte Interesse erregte weiterhin *Faust*, doch kamen zunächst nur weitere kürzere Fragmente aus der Feder Tjutčevs und vor allem des früh verstorbenen, philosophisch sehr interessierten Romantikers Venevitinov heraus. Letzterer interessierte sich jedoch offensichtlich stärker für *Egmont* und nicht zuletzt Goethes Kunstauffassung, wie seine Übertragung der burlesken dramatischen Szenen *Künstlers Apotheose* und *Künstlers Erdewallen* belegt, die den Künstler als zwischen Broterwerb und Ideal, zwischen irdischer Käuflichkeit und jenseitigem posthumem Ruhm oszillierend zeigen und damit auch romantische Positionen des Kunstempfindens berühren. Entsprechend übertrug er die Vorlagen zuweilen unter Verstärkung emotionaler Momente, während er die gebundene Rede ansonsten teils recht frei, die Prosa aber im deutlicheren Streben nach Korrektheit häufiger etwas umständlich und im Ausdruck weniger differenziert wiedergab.

Eher neoklassizistischen Bestrebungen entspricht Lichonins recht wortgetreu, doch in einem leicht holprigen Blankvers übertragenes Fragment aus *Iphigenie auf Tauris*. Deren gesamte Ausrichtung missfiel allerdings Vertretern der jungen Generation, indem ihr etwa Belinskij prononciert einen Pseudo-Hellenismus vorhielt: „Ich glaube hoch und heilig an Goethes Genialität,..., doch ich bin sehr skeptisch bezüglich des Hellenismus seiner *Iphigenie*: je höher ein Genius steht, umso mehr ist er ein Kind seiner Zeit und Bürger seiner Welt, und derartige Versuche, aus seiner Sicht eine ihm völlig fremde Nationalität zu schildern, setzt immer eine mehr oder weniger gelungene Fälschung voraus“<sup>300</sup>. Ähnlich neoklassizistisch motiviert ist Ševyrevs kurzer, recht frei und mit Mängeln bezüglich der Differenzierung des Ausdrucks übersetzter Auszug aus dem zweiten Teil des *Faust*. Dies diente zugleich der Illustration seiner eingehenderen Besprechung des vorab veröffentlichten 3. Aktes aus dem Zweiten Teil des *Faust*, den Ševyrev gemäß dem Untertitel des Abdrucks „klassisch-romantische Phantasmagorie“ als Allegorie der Metamorphose des Schönen im Mittelalter mit Anklängen an das antike Drama wie an die Romantik in-

---

<sup>300</sup> V.G.Belinskij, *Literaturnye mečtanija X*, in: Molva 1834, 438-462 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.1, 87-104, hier 93; Hervorhebung im Text).

terpretierte<sup>301</sup>. Recht positiv reagierte auch K. Polevoj auf den zweiten Teil des *Faust*, den er in einer ausführlichen Inhaltsangabe präsentierte<sup>302</sup>. Dabei sah er als Grundgedanken des Werkes den steten Kampf des Menschen mit dem Leben als Sinnbild des ewigen Ringens von Materiellem und Göttlichem, der hier in einer dem ersten Teil des Werkes ebenbürtigen, äußerst vielfältigen Art illustriert werde, monierte aber gleichwohl die mangelnde inhaltliche Klarheit mancher Passagen<sup>303</sup>.

Allenfalls in den Namen der Protagonisten mit Goethes Drama verbunden ist Puškins 1825 verfasste und zeitlich an Teil I der Tragödie anknüpfende *Faust-Szene*. Sie zeigt die Titelgestalt weit eher in Byronscher Manier als durch ständiges Grübeln zur Langeweile gelangt und folglich des ganzen bisherigen Lebens überdrüssig, so dass als letztmögliche Zerstreungsmöglichkeit erscheint, andere in den Tod zu schicken<sup>304</sup>. Seine in die erste Hälfte der 1820-er Jahre datierten, auch als *Adskaja poëma* (Höllenspoem) bekannten fragmentarischen Skizzen über eine Höllenfahrt Fausts weisen im übrigen noch weniger direkte Bezüge zu Goethes Werk auf und sind wohl eher durch Klingers *Fausts Leben Taten und Höllenfahrt* inspiriert.

Das einzige Drama Goethes, das vorerst vollständig im Druck erschien, war sein dem Sturm und Drang verpflichtetes Jugendwerk *Götz von Berlichingen* in der Übertragung durch Pogodin. Dieser verlegte das Original sprachlich in ein russisches Milieu, indem er

---

<sup>301</sup> S.P.Ševyrev, Rez.: Helena, klassisch-romantische Phantasmagorie (in: J.W. von Goethe, Werke / vollständige Ausgabe letzter Hand, 60 Bde., Stuttgart-Tübingen 1827-1842, Bd.4 / 1827), in: Moskovskij vestnik 6/1827, 79-93. Der im Petersburger Kultusministerium tätige Deutschrusse N.Borchard(t) übersandte Goethe zusammen mit einem selbstverfassten Artikel „Goethes Würdigung in Russland zur Würdigung von Russland“ eine eigene russische Übertragung dieser Studie, worauf sich dieser als recht geschmeichelt etwas wortreich bedankte, nicht ohne aber die religiös-romantische Note der Studie implizit zu tadeln, vgl. Brief Goethes an N.Borchard(t) vom 1.5.1828, in: MV 9/1828, 327-333 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: J.W. von Goethe, Werke, 63 Bde., Weimar 1887-1919, Bd.44, 78-81).

<sup>302</sup> K.P. (= K.A.Polevoj?), O sočinenijach Gete izdannych posle ego smerti (= Rez: Goethe, Werke, wie Anm.301 -, hier Bd.41-50), in: Moskovskij telegraf 55/1834, 3-32, 197-221, hier 5-32, 197-205.

<sup>303</sup> Ebenda, 201-202.

<sup>304</sup> A.S.Puškin, Scena iz Fausta, in: Moskovskij vestnik 9/1828, 3-8 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.172 -, Bd.2, 434-438). Vgl. R.Ju.Danilevskij, Puškin i Gete, St.Petersburg 1999, 192-216 (die Monographie konzentriert sich wesentlich auf einen typologischen Vergleich beider Dichter-Persönlichkeiten und berührt direkte Beziehungen zwischen ihnen nur am Rande); G.Dudek, Metamorphosen von Mephistopheles und Faust bei Pusckin, Berlin 1991 (= Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-Historische Klasse, 131/6); R.-D.Kluge, Puškins Weg zu Goethes „Faust“, in: A.S.Puškin und die kulturelle Identität Russlands, Hrsg. G.Resel, Frankfurt / M. usw. 2001, 249-263.

die verschiedenen Stilebenen der Vorlage durch russische Äquivalente wiedergab, doch führte dies zuweilen zu einer Verstärkung der umgangssprachlichen Elemente, was der Kritik deutlich missfiel. Bulgarin etwa empörte sich über den teils vulgären Stil ebenso wie über zahlreiche Fehler, ja Pogodin habe das Stück zu seinem Nachteil „mit eiserner Hand“ übersetzt<sup>305</sup>. Ein anderer Rezensent bezeichnete die Übertragung als „schwerfällig“, doch könne man sich hierdurch dennoch einen Begriff vom Original machen. Er beklagte aber explizit die zahlreichen Russizismen, die das deutsche Kolorit der Vorlage ersetzen sollten<sup>306</sup>. Ševyrev wiederum überließ die Bewertung der Qualität der Übersetzung schlicht „der wohlgeneigten Aufmerksamkeit des Publikums und dem strengen Urteil wohlgesonnener Rezensenten“, um sich ganz der Interpretation des Werkes zu widmen<sup>307</sup>. Er stellt das Werk in den Kontext der allmählichen Ablösung des französischen Dramenvorbildes in Deutschland durch die in seiner Sicht wesentlich von Klopstock und Herder beförderte Orientierung an Shakespeare. Entsprechend habe Goethe im *Götz von Berlichingen* eine ganze Epoche in all ihrer Vielfalt ähnlich später Schiller im *Wilhelm Tell* darstellen wollen, was er mit einem ausführlichen Zitat aus *Dichtung und Wahrheit* (III/13) einschließlich der Diskussionen Goethes mit Merkel belegt<sup>308</sup>. Das Resultat sei ein grandioses Bild voller kraftvoller Gestalten, dem gegenüber formale Mängel insbesondere in der Komposition nicht allzu sehr ins Gewicht fielen.

Ein Gesamturteil über den Dramatiker Goethe überließ man dagegen einmal mehr einem Ausländer, indem man eine detaillierte Besprechung einer anonymen französischen Übertragung der Theaterstücke Goethes durch Eckstein übernahm. Dieser stellt zunächst von katholischer wie neoklassizistischer Warte aus *Götz von Berlichingen* als extrem disproportioniertes, unfertiges Werk vor, das zwar in der Sittenschilderung durchaus getreu sei, aber als zugleich schändliches Bild des späten Mittelalters nicht zur Poesie gehöre und deshalb auch niemals aufgeführt werden sollte<sup>309</sup>. Den *Faust* betrachtet er wiederum als nicht zur Gattung des Dramas gehörende und letztlich unvollendet gebliebene Allegorie

<sup>305</sup> F.B.Bulgarin?, O novych meteorologičeskich javlenijach v ruskoj literature, in: Syn otečestva 123/1829, 27-36, 96-102, 213-224, hier 32 (Fortsetzung nicht erschienen; ab 32 allein die sich vornehmlich in der Aufzählung von Fehlern erschöpfende Rezension: J.W. von Goethe, Gec fon Berlichingen, Übers. M.P.Pogodin, Moskau 1828).

<sup>306</sup> Russkaja literatura / 1827 god, in: Moskovskij telegraf 24/1828, 468-502, hier 498.

<sup>307</sup> S.P.Ševyrev, Rez.: Goethe, Gec fon Berlichingen (wie Anm.305), in: Moskovskij vestnik 12/1828, 109-128.

<sup>308</sup> Ebenda, 114-124.

<sup>309</sup> F. d'Eckstein, Chefs-d'oeuvre du théâtre allemand. Göthe (sic, = Rez.: Chefs-d'oeuvre du théâtre allemand. Goethe, 3 Bde., Paris 1822-1823), in: Moskovskij telegraf 20/1828, 319-343 (= Ders., Théâtre de Goethe, in: Le Catholique 1826, II, 338-362, hier 338-342).

mit einer schwächlichen Titelgestalt, das zudem Elemente des Zaubermärchens beinhalte. Gleichwohl sei es ein erstaunlich wahres und in seiner Vielfalt packendes Abbild ebenfalls des späten Mittelalters, reich an jeglicher Art von Poesie<sup>310</sup>. *Egmont* als am ehesten dramatisches Werk fehle es gleichwohl an Handlung im eigentlichen Sinne, und so bleibe auch hier nur der Eindruck eines bewundernswerten, ebenso naiven wie wahren Bildes der Niederlande<sup>311</sup>. *Stella* und *Clavigo* übergeht Eckstein als „Dramen von großer Mittelmäßigkeit“<sup>312</sup>, um dafür *Iphigenie auf Tauris* und *Torquato Tasso* als in ihrem „graziösen, frischen und einfachen Stil unvergleichlich“ zu loben<sup>313</sup>.

Recht eigenwillig ist die religiös geprägte Interpretation der Dramen Goethes durch Kroneberg. Dieser betrachtete den *Faust* als „einzigartiges Werk der gesamten neueren europäischen Literatur, eine äußerst reiche Gallerie von starken inneren Phänomenen und einem vielfältigen Äußeren“, dessen Titelgestalt durch das leidenschaftliche Streben nach Erkenntnis alles Göttliche in sich ertöte<sup>314</sup>. Folglich sah er hierin eine Parallele zu Michelangelos „Jüngstem Gericht“, und in der Personenkonstellation eine religiöse Allegorie, indem ihm Gretchen den Himmel, Faust die Erde, und Mephisto die Hölle zu verkörpern schien. *Torquato Tasso* klassifizierte er wiederum in der Konzentration auf ästhetisch-philologische Aspekte als formvollendetes Gedicht über die Bestimmung des Dichters<sup>315</sup>. Und die Gestalt des *Egmont* interpretierte er nicht etwa als schwächlichen politisch motivierten Protagonisten, sondern als Inbegriff jugendlich überbordender, aber in Freiheitsrausch und Liebessehnsucht auch unvorsichtiger Kraft, der im Versuch der Vermittlung zwischen Herrschenden und Volk schließlich Opfer seiner edlen Absichten geworden sei<sup>316</sup>. Hieraus leitete er letztlich ein Goethebild ab, in dem dieser als stets maßvoller, das Ideale verkörpernder „Geist der Poesie“ erscheint, Schiller dagegen allein als „unendliche, in bezaubernden Tönen entwindende Sehnsucht nach Poesie“<sup>317</sup>.

---

<sup>310</sup> Ebenda, 343-351.

<sup>311</sup> Ebenda, 351-355, hier 352.

<sup>312</sup> Ebenda, 355.

<sup>313</sup> Ebenda, 356.

<sup>314</sup> I.Ja.Kroneberg, Ob istoričeskich tragedijach Šekspira i Getevom Fauste, in: Moskovskij telegraf 31/1830, 488-501, hier 494. Die Passagen über *Faust* finden sich auch in: Ders., Otryvki, in: Brošjurki 2/1830, 3-48, hier 3-13, sowie in: Ders., Minerva, 4 Bde., Char'kov 1835, hier Bd.2.

<sup>315</sup> I.Ja.Kroneberg, Otryvki, in: Brošjurki 2/1830, 13-17 (Nachdruck: Ders., Minerva, 4 Bde., Char'kov 1835, hier Bd.2).

<sup>316</sup> I.Ja.Kroneberg, Otryvki, in: Brošjurki 7/1831, 3-98, hier 26-29, hier 26.

<sup>317</sup> Ebenda, 30-31.

## Kinder- und Jugendliteratur

Die deutsche Kinderliteratur wird in Russland nach 1815 endgültig nur noch in geringem Maße beachtet und steht inzwischen weit hinter Übernahmen aus dem Französischen bzw. der wachsenden Zahl eigener russischer, aber meist nach französischem Muster verfasster Prosa und Dramen für Kinder und Heranwachsende zurück. Immerhin ist Campe weiterhin vor allem dank der Nachdrucke der Auswahl aus seiner *Kleinen Kinderbibliothek* durch Šiškov ebenso präsent wie durch seine Bearbeitung des Defoeschen *Robinson Crusoe*, und Hübners *Biblische Historien* erfreuen sich gleichfalls noch größerer Beliebtheit<sup>318</sup>, wie Meißners Fabel-Sammlung. Zudem gibt es weiterhin Nachdrucke der Fabeln Lessings und mehr noch Gellerts in einschlägigen, vorwiegend für Kinder gedachten Anthologien. Dagegen gelangen die Werke jüngerer deutscher Autoren nur langsam nach Russland. Am ehesten finden noch Krummachers *Parabeln* Anklang, während Übertragungen nach Löhr oder den Österreichern Chimani und Glatz die Ausnahme bleiben, und die Aufnahme der Gebrüder Grimm vorerst allein das Verdienst Žukovskijs war. Wesentlich seiner französischen Rezeption verdankte zudem Schmid, dass seine von katholisch-rationalistischer Warte aus geschriebenen erbaulichen Erzählungen ab den späten 1820-er Jahren vor allem in Bearbeitungen durch A.P.Zontag auch jungen russischen Lesern vorgesetzt wurden, doch erschienen diese Editionen zunächst überwiegend anonym. Selbst in den wenigen einschlägigen Rezensionen erfuhr man in aller Regel nicht, wer der tatsächliche Autor war, und dass man seine Versionen über Frankreich bezogen hatte. Immerhin lobte man den ersten Band der Auswahl Zontags ob der Vielfalt der Themen und der so leichten und angenehmen Art, wie sie die Anfangsgründe der Moral vorstellte<sup>319</sup>. Und hinsichtlich des zweiten, ebenfalls überwiegend Beiträge von Schmid enthaltenden Bandes hob man gleichfalls die „geglückte Auswahl, den interessanten Inhalt, die moralische Zielsetzung und den klaren, reinen und unterhaltsamen Stil“ hervor<sup>320</sup>.

<sup>318</sup> Vgl. Rez.: J.Hübner, Sto četyre svjaščennyh istorii, Übers. P.Janovskij, St. P.1832, in: Severnaja pčela Nr.281 vom 30.11.1832, 1-3, hier 2: diese Ausgabe der „zu Recht schon lange allgemein bekannten und anerkannten“ Geschichten sei deshalb bemerkenswert, weil die beigefügten moralischen Lehren und Betrachtungen besser der Orthodoxie entsprächen. Ähnlich ist der Tenor einer Kurzanzeige der Neuauflage dieser Edition von 1835, die das Werk gleichermaßen Heranwachsenden wie Erwachsenen empfiehlt, in: Severnaja pčela Nr.292 vom 23.12.1835, 1-2.

<sup>319</sup> Rez.: Povesti dlja detej, Hrsg. A.P.Zontag, Bd.1, St.Petersburg 1828, in: Severnaja pčela Nr.155 vom 27.12.1828, 1.

<sup>320</sup> Rez.: Povesti dlja detej, Hrsg. A.P.Zontag, Bd.2, St.Petersburg 1829, in: Severnaja pčela Nr.57 vom 11.5.1829, 1.

## Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik

Mit Gesamtdarstellungen ihres Lebens und Werkes wurden vorwiegend Autoren des 18. Jahrhunderts gewürdigt, darunter Geßner, Klopstock und Wieland auch mit Nachdrucken der einschlägigen, vorwiegend die Lebenswege der jeweiligen Autoren präsentierenden Medaillons Meisters<sup>321</sup>. Der wohl recht früh verstorbene Raškov stellte dabei Haller in einer ausführlicheren Biographie vornehmlich als Wissenschaftler vor, der als Literat eher Moralist denn Dichter sei<sup>322</sup>. Mit seiner Poesie gehöre er zudem nicht zu den herausragenden Autoren, doch habe seine von großen und edlen Ideen getragene Lyrik, namentlich das Poem *Die Alpen* als „Galerie kleiner Bilder“, der deutschen Dichtung seiner Zeit neuen Glanz verliehen, ja eine eigene Epoche eingeleitet<sup>323</sup>. Dagegen rechnete er Klopstock zu den „zweifellos größten Dichtern aller Zeiten“, der in seinem *Messias* unabhängig von Milton eine eigene poetische Welt erschaffen habe<sup>324</sup>. Allerdings bemängelte er die Einförmigkeit der Handlung und den langatmigen und unbefriedigenden Schluss, und als Dramatiker stufte er ihn überhaupt als unbedeutend ein, während er seinen Oden wiederum trotz oft fehlender gedanklicher Klarheit unbestrittene Größe zugestand. Damit ergänzt und modifiziert er das reichlich exaltierte, auf den *Messias* konzentrierte Charakterbild aus der Feder Mme de Staëls, das der „Syn otečestva“ bei Gelegenheit nachdruckte<sup>325</sup>. Zurückhaltend wurde auch Lessing aufgenommen, indem er etwa in einer Wiedergabe der entsprechenden Ausführungen Mme de Staëls vorwiegend als zwar bedeutender, seinen französischen Kontrahenten verwandter Kritiker gewürdigt wird, nicht aber als Dramatiker<sup>326</sup>. Entsprechend betrachtet ihn Kroneberg gar in einem längeren Exkurs über seine *Hamburgische Dramaturgie* vorwiegend als einen „polemischen

<sup>321</sup> L.Meister, Solomon Gesner; Žizn' Klopštoka; Viland, in: Panteon inostrannoj slovesnosti, Hrsg. N.M.Karamzin, 3 Bde., Moskau <sup>2</sup>1818, Bd.2, 117-125; 134-156; 157-176 (Nachdruck: N.M.Karamzin, Perevody, 9 Bde., St.Petersburg 1835, Bd.8, 85-91; 98-113; 114-127). Vgl. oben, Anm.84.

<sup>322</sup> N.A.Raškov, Galler, in: Blagonamerennyj 28/1824, 91-99, hier 96.

<sup>323</sup> Ebenda, 95.

<sup>324</sup> N.A.Raškov, Klopštok, in: Blagonamerennyj 29/1825, 47-62, hier 53.

<sup>325</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Klopštok, Übers. P.P., in: Syn otečestva 62/1820, 3-14 (vgl. Dies., De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 49-60 / II/5).

<sup>326</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Lessing i Vinkel'man, Übers. P.P., in: Sorevnovatel' prosvěščenija i blagonravija 11/1820, 314-324 (vgl. Dies., De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 61-75 / II/6). Die Würdigung Lessings als Dramatiker hob sich Mme de Staël für Kapitel II/16 von *De l'Allemagne* auf. Vgl. im folgenden V.N.Konovalev, Lessing v ruskoj kritike i estetike XIX veka, in: Deutsch-russische Sprach- und Literaturbeziehungen im 18. und 19. Jahrhundert, Hrsg. H.Jelitte u.a., Frankfurt/M. usw. 1994, 31-48.

Geist“, den selbst sein *Nathan* atme<sup>327</sup>. All sein Streben nach Aufklärung sei letztlich jedoch Stückwerk geblieben, und so könne man ihn keineswegs als Universalgenie bezeichnen. Lichtenberg schließlich präsentierte man als scharfsinnigen, gedankentiefen Moralisten, Philosophen und Mathematiker, ohne allerdings näher auf einzelne Werke einzugehen<sup>328</sup>, und eine nach einer französischen Quelle gearbeitete Kurzbiographie Campes mit Aufzählung seiner Schriften richtete sich vornehmlich an Pädagogen<sup>329</sup>.

Etwas größere Aufmerksamkeit unter den Autoren des 18. Jahrhunderts galt Wieland, der aber nurmehr eine kleinere Schar von Lesern begeistern konnte. Ihn stellte man zunächst erneut nach Mme de Staël als vielseitigen, der französischen Literatur sehr verbundenen Autor vor, dessen Dichtungen seine Prosawerke bei weitem überragten<sup>330</sup>. Demgegenüber skizzierte Raškov ihn in einer umfangreicheren Biographie als erfolglosen Verfasser von Dramen, dessen Frühwerk ohnehin für die Gegenwart uninteressant sei. Gerade in seinen philosophischen Romanen und nicht zuletzt dem Agathon habe er dagegen Bleibendes geschaffen. Dies verdanke er insbesondere seinen geschickten, den Leser fesselnden Erzählverfahren, und entsprechend seien seine Poeme gerade durch die Leichtigkeit des Erzählens teils herausragend<sup>331</sup>. Dies relativierte wiederum Prachov anhand einer englischen Quelle erheblich, indem er ihn als „einstigen Voltaire Deutschlands“ nur hinsichtlich der Zahl und thematischen Vielfalt seiner Werke als wirklich bedeutenden Autor vorstellte. Ansonsten gehöre er „nicht zu den schöpferischen Genies, sondern zur großen Zahl liebenswerter Talente, denn er strebte nicht zu einem hohen Ziel, nicht zur Gedankentiefe“<sup>332</sup>. Damit endet zugleich weitgehend die publizistische Aufnahme Wielands in Russland, denn bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts findet sich ansonsten nur noch ein we-

<sup>327</sup> I.Ja.Kroneberg, *Istoričeskij vzgľad na estetiku*, in: Ders., *Brošjurki*, 1/1830, 3-36, darin 27-36 über Lessing, hier 31 (Nachdruck: Ders., *Minerva*, 4 Bde., Char'kov 1835, hier Bd.1).

<sup>328</sup> Lichtenberg, in: *Galateja* 10/1829, 304-307.

<sup>329</sup> V.Prachov, *Viland i ego sovremenniki*, in: *Sorevnovatel' prosvješčenija i blagonravija* 14/1821, 330-335.

<sup>330</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, *Viland*, Übers. P.P., in: *Sorevnovatel' prosvješčenija i blagonravija* 11/1820, 68-72 (vgl. Dies., *De l'Allemagne – wie Anm.149 -*, Bd.2, 42-48 / II/4). Vgl. *Anm.154*.

<sup>331</sup> N.A.Raškov, *Viland*, in: *Blagonamerennyj* 29/1825, 469-479; 30/1825, 3-11.

<sup>332</sup> V.Prachov, *Viland i ego sovremenniki*, in: *Vestnik Evropy* 1829, November-Dezember, 81-101 (= Wieland et ses contemporains, in: *Revue britannique* 18/1828, 193-254, dies nach: Rez.: Ch.M.Wieland, *Sämtliche Werke*, 54 Bde., Leipzig 1824-1828, in: *Foreign Quarterly Review* 2/1828, 403-461; erheblich gekürzt).

sentlich nach Wielands eigener Darstellung verfasster kurzer Beitrag über seine Begegnung mit Napoleon im Jahre 1808 in Erfurt<sup>333</sup>.

An Vertretern der Weimarer Klassik fand Schiller die meiste Beachtung. Allerdings übernahm man weiterhin vornehmlich ausländische Äußerungen aus scheinbar kompetenter Quelle, die ihrerseits die kontroverse Auseinandersetzung mit Schiller gerade in der deutschen wie französischen Publizistik vor dem Hintergrund der Debatten zwischen Neoklassizisten und Romantikern widerspiegeln. Zunächst orientierte man sich einmal mehr an Mme de Staël, deren Urteil gleich mehrfach nachgedruckt wurde<sup>334</sup>. Als Kontrast hierzu notierte man zuweilen negative französische Urteile über Schiller, so eine ihn teils bewusst abwertende Charakteristik von neoklassizistischer Warte, die ihn als „echten Romantiker“ und im Drama als Epigonen Shakespeares bespöttelt<sup>335</sup>. Kjuchel'beker betrachtete seinerseits als entgegengesetzte Pole der zeitgenössischen deutschen Literatur explizit „den großen Goethe und den unausgereiften Schiller“<sup>336</sup>. Letzterem hielt er vor allem seine idealistische Grundtendenz vor, gemäß der er die ideale Welt der realen vorziehe, hierbei aber in seiner Lyrik wie in seinen Dramen häufig echte Empfindung durch Rhetorik ersetze, und sich in seinen Dramengestalten letztlich meist nur selbst spiegele. Folglich habe er sich in fast allen Genres der Literatur betätigt, ohne jedoch immer die hierfür notwendigen Voraussetzungen zu besitzen. Somit sei sein Werk voller Widersprüche, bis hin zur aufgesetzten antiken Pose, obgleich er doch in seinen Werken stets ein Deutscher des 18. Jahrhunderts geblieben sei. Ungeachtet mancher hervorragender Verse habe er sich deshalb nicht wirklich dichterisch entfaltet, wenngleich namentlich die fast schon vorbildliche *Wallenstein*-Trilogie und der *Wilhelm Tell* in ihm einen „mächtigen, glücklichen Rivalen Shakespeares“ ankündigten, „einen Rivalen, der vielleicht neben diesem autokratischen Herrscher der romantischen Melpomene Platz genommen hätte“<sup>337</sup>. Dagegen sei Goethe ein in seinem Streben immer auf dem Boden der Tatsachen stehen-

<sup>333</sup> Svidanie Vilanda s Napoleonom, in: Literaturnye pribavlenija k Russkomu invalidu 1834, 586-588; vgl. Ch.M.Wieland, Brief an E.Ch.F. zu Solms-Laubach vom 8.-14.10.1808, in: Ders., Briefwechsel, 20 Bde., Berlin 1963-2007, Bd.17/1, 465-471.

<sup>334</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Šiller, in: Syn otečestva 63/1820, 219-224; Dies., Šiller, in: Novosti literary 2/1822, 3-7 (vgl. Dies., De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 86-95 - II/8).

<sup>335</sup> O Šillere kak istorike, Übers. A.Z.Zinov'ev, in: Vestnik Evropy 122/1822, 119-129 (= L. / = A.-F.Villemain?/, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, Oeuvres dramatiques, Übers. P. Brugière de Barante, 6 Bde., Paris 1821, in: Journal des Débats vom 30.11.1821, 3-4).

<sup>336</sup> V.K.Kjuchel'beker, O napravlenii našej poëzii, osobenno liričeskoj v poslednee desjatiletie, in: Mnemozina 1824, Bd.2, 29-44, hier 41.

<sup>337</sup> V.K.Kjuchel'beker, Razgovor s F.B.Bulgarinym, in: Mnemozina 1824, Bd.3, 157-177, hier 166-170 / 170.

der zielgerichteter Kosmopolit, der sich nicht an den herrschenden Zeitgeist binde, sondern es „mit bewundersnwerter Leichtigkeit“ verstehe, sich in die verschiedensten Zeitalter hineinzudenken<sup>338</sup>. Einen Gegenpol bilden hierzu zwei Studien des Schiller-Verehrs Menzel, der ihn über alle Maßen positiv als Inbegriff eines fast asketischen idealistischen Dichters dem scheinbar allein auf äußerlichen Ruhm bedachten Lebemann Goethe gegenüberstellte<sup>339</sup>. Von diesen Diskussionen unberührt sind Ausführungen Kronebergs, der die teilweise Abhängigkeit der ästhetischen Positionen Schillers von Kant betont. In seinen einschlägigen Publikationen sieht er letztlich einen Mittelweg zwischen Kant und Winckelmann, indem Schiller als bedeutendster Schüler des ersteren nach einer Verbindung von Göttlichem und Irdischem in der Natur des Menschen gestrebt habe: „Und so sah sich Schiller, überzeugt, dass kein einziges ästhetisches Werk eine schöne Form besitzt, wenn sich diese Form nicht in der Seele des Künstlers findet, dass die Art künstlerischer Darstellung und menschlicher Erscheinung von der Art des Empfindens und Wünschens abhängt, in der Meinung bestärkt, dass eine ästhetische Kunst von der Kunst des Lebens und der Kunst des Künstlers abhängt.“<sup>340</sup> Ergänzt wird dies schließlich durch einen auf seinen Lebenslauf konzentrierten Abriss aus der Feder Raškovs<sup>341</sup>, und einen kurzen Bericht von Voß über Schillers Tod<sup>342</sup>.

Nur scheinbar eigenständig ist eine russische Kritik der Werke Schillers zum Abschluss der Cotta-Ausgabe von 1822-1826 aus der Feder eines anonymen Autors. Hierin erscheint er als aus sehr einfachen Verhältnissen stammender, aber stets nach Hohem strebender und deshalb im „ständigen Kampf mit sich selbst“ begriffener romantischer Dichter, dessen grundlegender Wesenszug seine „schreckliche Unbeständigkeit“ gewesen

---

<sup>338</sup> Ebenda, 171.

<sup>339</sup> Gete i Šiller, Übers. N.M.Rožalin?, in: Moskovskij telegraf 15/1827, 5-16 (= W.Menzel, Göthe und Schiller, in: Europäische Blätter 1824, Bd.1, 101-110); W.Menzel, Šiller i Gete, Übers. M.A.Dmitriev, in: Syn otečestva 139/1831, 397-410; 140/1831, 17-32, 91-104, 145-160, 207-222, 274-289 (= vorwiegend Auszüge aus: W.Menzel, Die deutsche Literatur, 2 Bde., Stuttgart 1828, Bd.2, 45-289; der Beitrag befasst sich vorrangig mit Menzels Kritik an der Romantik und trägt folglich seinen Titel zu Unrecht, da insbesondere Schiller hier nur beiläufig behandelt wird).

<sup>340</sup> I.Ja.Kroneberg, Materialy dlja istorii estetiki, in: Ders., Brošjurki 6/1831, 5-82, hier 59-72, hier 71-72.

<sup>341</sup> N.A.Raškov, Žizn' Šillera, in: Nevskij zritel' 1/1820, Januar, 128-139.

<sup>342</sup> Poslednie minuty žizni Šillera / Otryvok iz pis'ma Genricha Fossa, Übers. D., in: Ba-bočka 1830, 402-404, 407-408 (nach frz. Vorlage; = Auszug aus: Brief von J.H.Voß d.J. an Ch.Niemeyer vom 12.8.1806, in: J.H.Voß d.J., Briefe, 3 Bde., Hrsg. A.Voß, Heidelberg 1833-1834, hier Bd.2 / Mitteilungen über Goethe und Schiller in Briefen, 44-65).

sei<sup>343</sup>. In deutlicher Anlehnung an Schlegels sehr distanzierte Haltung gegenüber Schiller, aber auch in teilweiser Parallele zu Barantes umfangreichen Vorwort zu seiner französischen Übertragung der Schillerschen Dramen<sup>344</sup> präsentiert der Verfasser sodann dessen frühe Theaterstücke vorwiegend als Versuche, allein seine eigenen Gedanken und Empfindungen zu verarbeiten. Hiermit kritisiert er ihn zugleich implizit von französisch-neoklassizistischer Warte aus als Wegbereiter einer irregeleiteten Romantik. Die *Räuber* erscheinen dabei als handlungsarmes, weil mit Dialogen überladenes und in den Charakteren teils unglaubwürdiges epigonales Werk mit deutlichen Parallelen zu *Richard III.*, und *Fiesko* als ein zusammenhangloses Stück, das „so weit von einer echten Tragödie entfernt“ sei „wie Fiesko selbst von einem echten Helden“<sup>345</sup>. *Kabale und Liebe* könnten gar als allein auf „Schrecken und Mitleid“ aufgebautes bürgerliches Schauspiel im Zuschauer keinerlei positive Gefühle erwecken und seien damit als Tragödie im echten Sinne verfehlt, und einzig im *Don Karlos* zeige sich Schiller erstmals als kraftvoller, wenngleich Shakespeare immer noch nachahmender Autor, der aber letztlich zu einem Familienbild tendiere, in dessen Mittelpunkt Don Karlos als „sentimentaler Liebhaber“ stehe<sup>346</sup>.

Auf Goethe reagiert die russische Publizistik erst ab den späten 1820-er Jahren intensiver, wobei auch sie in die vor allem in Deutschland kontrovers geführte Diskussion um seine wahre Größe als Persönlichkeit wie als Dichter hineingezogen wurde. Bis dahin begnügt man sich insbesondere mit Nachdrucken der einschlägigen Äußerungen von Mme de Staël<sup>347</sup>. Entsprechend leitete N.Polevoj seine kurze Biographie des Dichters gar mit einem Zitat aus *De l'Allemagne* ein, dass Goethe nämlich allein die ganze deutsche Literatur repräsentieren könne<sup>348</sup>. Danach skizziert er seinen Lebensweg, betont seine auf ganz Europa austrahlende Berühmtheit und bedauert, dass er bisher in Russland nicht all-

---

<sup>343</sup> Rez.: J.Ch.F. von Schiller, Sämtliche Werke, 18 Bde., Stuttgart-Tübingen 1822-1826, in: Moskovskij telegraf 13/1827, 58-74; 14/1827, 283-303, hier 73. Der erste Teil befasst sich fast ausschließlich mit Schillers Biographie, der zweite mit seinen frühen Dramen, womit der Abdruck zugleich ohne Angabe von Gründen abbricht.

<sup>344</sup> Vgl. Schlegel, Vorlesungen (wie Anm.277), Bd.2, 298-302; P. Brugière de Barante, Notice sur la vie de Frédéric Schiller, in: Schiller, Oeuvres (wie Anm.333), Bd.1 (Nachdruck: P.Brugière de Barante, Études littéraires, 2 Bde., Paris 1859, Bd.2, 70-171); Barantes ästhetische Wertungen entsprechen im Kern vielfach jenen Schlegels.

<sup>345</sup> Rez.: Schiller, Werke (wie Anm.343), 294.

<sup>346</sup> Ebenda, 301.

<sup>347</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, Gete, Übers. P.P., in: Syn otečestva 63/1820, 73-80 (vgl. Dies., De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 76-85 - II/7); Izjaščnaja slovesnost / Gete, in: Areopag (handschriftliche Zeitschrift des Richelieu-Gymnasiums Odessa) 1828, Nr.4, 1-4. Vgl. oben Anm.149.

<sup>348</sup> N.A.Polevoj, Biografii znamenitych sovremennikov / II: logan Vol'fgang Gete, in: Moskovskij telegraf 14/1827, I, 92-97; vgl. Anm.149 resp. 347, Bd.2, 77.

zu bekannt und mit nur wenigen, meist schlecht übersetzten Werken vertreten sei. Dies werde sich aber ändern, denn es sei die Zeit gekommen, da er dank seiner neuen Werkausgabe „in der ganzen Größe seiner Talente“ erscheine<sup>349</sup>. Allerdings verzichtete Polevoj auf eine Behandlung einzelner Werke, da man nur „schwer entscheiden könne, wo der Genius dieses allumfassenden Menschen glänzender erscheint“, und beschloss sein Porträt stattdessen mit Lavaters Charakteristik in der Übertragung Žukovskijs<sup>350</sup>. Dieses Urteil holte er auch nicht in einer kurzen Besprechung der Ausgabe letzter Hand der *Werke* Goethes nach, die sich auf die Inhaltsangabe der Bände 1-15 beschränkt und einzig hinsichtlich Bd.12 zusätzlich vermerkt, der *Faust* als seine „wichtigste Schöpfung“ werde hier um weitere Texte ergänzt<sup>351</sup>. Deutlich der Linie Menzels folgt dagegen ein anderer Beitrag, der Goethe zwar ein großes Talent in der Darstellung der natürlichen Welt bescheinigt, ihm aber zugleich einen Mangel an echten Ideen vorwirft. Folglich sei er in seinem Streben nach Universalität letztlich nur ein Blender, der zwar zum Idol der Massen geworden sei, aber nirgends Schillers Größe erreiche<sup>352</sup>. Enttäuschend ist eine nach Stapfer angefertigte Skizze Olins über „Goethes literarisches Leben“, denn sie schildert teils anhand Goethes eigenen Aussagen aus *Dichtung und Wahrheit* wesentlich nur dessen Jugend bis zur Abreise aus Frankfurt und insbesondere seine frühe Beziehung zum Theater<sup>353</sup>. Dies ergänzte Olin durch eine Zurückweisung der Kritik Menzels an Goethe, den er als „distanzierten Betrachter der Menschheit“, wie er sich insbesondere im *Faust* zeige, als letztlich „fast über Schiller“ stehend einstufte<sup>354</sup>.

Ausführlichere Urteile über Goethe übernahm man vorerst durchweg aus ausländischen Quellen. So stellte man ihn nach Carlyle, einem mit der deutschen zeitgenössischen Literatur und Philosophie bestens vertrauten renommierten schottischen Historiker und Lite-

<sup>349</sup> Polevoj, *Gete* (wie Anm.348). 95.

<sup>350</sup> Ebenda, 96-97; vgl. Anm.148.

<sup>351</sup> Nemeckaja literatura, in: Moskovskij telegraf 22/1828, 567-569 (= Rez.: Goethe, *Werke* – wie Anm.301 -, hier Bd.1-15), hier 569.

<sup>352</sup> *Gete*, Übers. M.R. (= M.P.Rozberg?), in: Vestnik Evropy 1829, Mai-Juni, 92-196 (= 172-196 / Paginationsfehler, erst ab S.113=193 korrigiert).

<sup>353</sup> Ph.-A.Stapfer, *Literaturnaja žizn' Gete*, Übers. V.N.Olin, in: Karmannaja knižka dlja ljubitelej russkoj stariny i slovesnosti na 1829 god, Hrsg. V.N.Olin, St.Petersburg 1829, 41-77 (= Ders., Notice sur la vie et les ouvrages de Goethe, in: J.W. von Goethe, *Oeuvres dramatiques*, 4 Bde., Paris 1821-1825, <sup>2</sup>1828, Bd.1, separate Paginierung / 1-184, hier 1-2, 4-21). Olin kürzte zudem Stapfers einleitende Bemerkungen über kulturelle Aspekte der Zeit Goethes und präsentiert ihn damit noch prononcierter als die Vorlage als einen vorzugsweise für das Drama geschaffenen Autor.

<sup>354</sup> V.N.Olin, Šiller i Gete, in: Kolokol'čik 1831, 9-11 (darin 9-10 stark verkürzende Paraphrase von: Menzel, *Die deutsche Literatur 1828* (wie Anm.339), Bd.2, 117-131, 217-230).

rarhistoriker sowie glühenden Verehrer Goethes, als gleichsam deutschen Voltaire vor, der zuvorderst als Künstler auf alle moralischen Erscheinungen des Lebens in Geschichte und Gegenwart reagiere<sup>355</sup>. In seinen nach Perfektion strebenden Werken sei der zu Unrecht angefeindete *Werther* in erster Linie Ausdruck der seinerzeitigen allgemeinen Unruhe unter der Jugend, dem er später *Götz von Berlichingen* im Rückgriff auf eine Zeit der Kraft und der Energie entgegengestellt habe. *Wilhelm Meister* schließlich als ebenfalls umstrittenes Werk sei nicht zuletzt ein „kostbares Dokument der geistigen Entwicklung Goethes“, der insgesamt das „bewundernswerte Beispiel und fast ideale Modell eines Dichters“ und Moralisten repräsentiere<sup>356</sup>.

Erst mit dem Tod Goethes setzt eine umfangreichere Auseinandersetzung mit seinem Leben und Werk ein. Seinen Tod vermeldeten gleich mehrere russische Publikationsorgane in teils umfassenden Nachrufen sowie in Nachrichten über die Beisetzungsfeierlichkeiten. N.Polevoj pries ihn emphatisch als „großen Menschen, Weisen,...erhabenen Dichter“, ja „Repräsentanten des Genius aller deutscher Dichter“, der in der Vielfalt seines dichterischen wie wissenschaftlichen Werkes Epochales geleistet habe<sup>357</sup>. Kaum minder pathetisch reagierte die „Severnaja pčela“, indem sie J.Janins Nachruf in jenen Passagen nachdruckte, worin er als „Voltaire der Deutschen“ und großer Künstler erscheint, der sich nicht in die Ebenen der Tagespolitik begeben habe. Dagegen strich sie explizit als unpassend jene Aussagen, mit denen Janin in Parallele zu Carlyle Goethe gleichsam zum Erben Voltaires deklariert, der über Diderot zum Erneuerer der französischen Kultur geworden sei und somit in Wahrheit eher zu Frankreich gehöre<sup>358</sup>. Die Zeitschrift „Teleskop“ publizierte wiederum eine Übertragung des Nekrologs der „Allgemeinen Literatur-Zeitung“, der neben einem gedrängten bio-bibliographischen Überblick ausführliche Informationen zu den Beisetzungsfeierlichkeiten und seinem literarischen und wissen-

---

<sup>355</sup> Th.Carlyle, Gete, Übers. M.R. (= M.P.Rozberg?), in: Odesskij vestnik, 1830, 375-377, 379-381, 383-384 (= Ders., Goethe, in: Revue britannique N.S. 1/1830, 138-162, dies erheblich gekürzte Fassung von: Ders., Goethe, in: The Foreign Review and Continental Miscellany 2/1828, 80-126, = Rez.: Goethe, Werke - wie Anm.301 -, Bd.6-10). Der Beitrag würde später nochmals nach der „Revue britannique“ übersetzt: Gete, Übers. M.Pochvisnev, in: Syn otečestva 179/1836, 65-91.

<sup>356</sup> Carlyle, Goethe 1830 (wie Anm.355), 153, 160.

<sup>357</sup> N.A.Polevoj, Smert' Gete, in: Moskovskij telegraf 43/1832, 434-435.

<sup>358</sup> J.Janin, Smert' Gete, in: Severnaja pčela Nr.93 vom 25.4.1832, 3-4 (= Ders., La mort de Goethe, in: La Revue de Paris 37/1832, 46-50. Ausgelassen wurde damit der gesamte zentrale Teil der Aussagen Janins – ebenda, 47-49, dessen Inhalt der Übersetzer nur kurz und unter betonter Missbilligung mitteilte.)

schaftlichen Nachlass bot<sup>359</sup>. Zurückhaltend reagierte dagegen ein anderer Beitrag des „Teleskop“, der auf den in Deutschland herrschenden Streit um die Größe Goethes verwies. Er distanzierte sich von den ihn idealisierenden Kreisen, um eher Menzel recht zu geben, denn Goethe sei ein von Fehlern nicht freies Kind seiner Zeit, ja ein Erbe der ebenso freidenkerischen wie zerstörerischen Reformation gewesen. Gleichwohl habe er als kontemplativer, in sich ruhender leidenschaftsloser Charakter der neuen deutschen Literatur den Weg geebnet und sei so zum Lehrer seiner Nation geworden, indem er „vollendete, was Voltaire begann“<sup>360</sup>.

Eine bei aller Bewunderung zuweilen distanzierte Haltung gegenüber Goethe legte auch der konservative, damals gerade zum Erziehungsminister avancierte Uvarov an den Tag, einer seiner wenigen russischen Korrespondenzpartner. In seiner Eigenschaft als Präsident der Petersburger Akademie der Wissenschaften würdigte er ihn als in jeder Hinsicht unabhängigen geistigen Titan, der sich als Vertreter eines überzeitlichen Klassizismus häufig genug bewusst gegen die geistigen Strömungen seiner Zeit gestellt habe. So sei der *Werther* als Reaktion auf den überspitzten Idealismus seiner Zeitgenossen entstanden, habe er den *Götz* als Gegenpol zur übersteigerten Begeisterung für das Mittelalter verfasst, um sich schließlich in der *Iphigenie* und den *Römischen Elegien* zu Idealen der Antike zu bekennen<sup>361</sup>. Und obgleich er im *Egmont* die Befreiung der Völker gleichsam prophetisch vorweggenommen habe, sei er dennoch stets ein dem gemeinen Volk entrückter Aristokrat geblieben. Er habe sich dabei so wenig um den Ruhm der Massen gekümmert, dass er mit dem *Faust* gar eine beißende Satire auf das Streben seiner Landsleute nach übermäßigem Wissen geschaffen habe, die eines Rabelais oder Shakespeare würdig sei<sup>362</sup>. Allmählich habe er sich dann von der Belletristik ab- und mit Erfolg den Naturwissenschaften zugewandt, in denen sich er als Feind jeglicher fest gefügter Theorien bewusst mehr als unvoreingenommener Beobachter betätigt habe, um gleichwohl selbst hier Hervorragendes zu leisten. Dies ergänzen schließlich Besprechungen seiner nachgelasse-

<sup>359</sup> Nekrologičeskie podrobnosti o Gete, in: *Teleskop* 10/1832, 116-138 (nach: *Nekrolog*, in: *Allgemeine Literatur-Zeitung / Halle* 1832, *Intelligenzblatt*, 305-326).

<sup>360</sup> O Gete i ego veke, in: *Teleskop* 12/1832, 552-560, hier 560 (nach ausländischer Quelle?).

<sup>361</sup> S.S.Uvarov, *Goethe*, Moskau 1833 (frz.; in russischer Übersetzung: Ders., *O Gete*, Übers. I.I.Davydov, Moskau 1833; Nachdruck: *Učene zapiski Imperatorskogo Moskovskogo universiteta* 1833, Juli, Nr.1, 74-94; *Polnaja russkaja chrestomatija*, Hrsg. A.D.Galachov, 2 Bde., Moskau 1843, Bd.1, 42-49; auszugsweise in überarbeiteter Form in: I.I.Davydov, *Čtenija o slovesnosti*, Moskau 1838, 254-258; hier nach Galachov 1861, 377-384, hier 380).

<sup>362</sup> Ebenda, 381.

nen Werke, wobei sich K.Polevoj auf eine eingehendere Würdigung des zweiten Teils des *Faust* konzentrierte, um die übrigen Bände mit nur wenigen Kommentaren allein inhaltlich anzuzeigen<sup>363</sup>. Dagegen beschränkt sich eine Rezension derselben Edition nach einer englischen Quelle auf eine nur wenig kommentierte Zusammenstellung von Exzerpten aus dem letzten Teil von *Dichtung und Wahrheit*<sup>364</sup>.

Herder wiederum wird zunehmend insbesondere als Kulturhistoriker und –philosoph betrachtet, wobei seine *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit* auch wegen deren russischer Übersetzung bald im Mittelpunkt der Diskussion stehen, die das Werk jedoch in stark verkürzter und religiöse Aspekte des göttlichen Waltens hervorhebender Weise präsentiert<sup>365</sup>. Diese Gewichtung, in der Herder als Dichter zunehmend in den Hintergrund tritt, zeigen auch die wenigen jüngeren russischen Beiträge zu seinem Leben und Werk. Ein in den „Novosti literatury“ publizierter Artikel beschränkt sich dabei auf einen knappen bio-bibliographischen Überblick<sup>366</sup>. Polevojs „Moskovskij telegraf“ druckte seinerseits einen wohl aus deutscher Quelle stammenden Beitrag nach, den der Herausgeber der Zeitschrift mit der Bemerkung versah, Herder sei im späteren 18.Jahrhundert der erste jener Dichter gewesen, die „die große Welt der neuen deutschen Poesie schufen“, doch bleibe sein bedeutendstes Werk eben die *Ideen*<sup>367</sup>. Die Studie selbst behandelt ebenfalls vor allem die *Ideen*, geht aber auch auf die *Volkslieder* und seine Nachdichtungen antiker und orientalischer Poesie ein. Ein weiterer Autor konstatierte gar einen deutlichen Gegensatz zwischen Herders „unausgeglichenem“ Frühwerk und den von „tiefem Gefühl“ getragenen späteren Publikationen, wobei insbesondere die *Ideen* in der Rekonstruktion des ursprünglichen Ich des Menschen aus den Mythen der Völker

---

<sup>363</sup> K.P. (= K.A.Polevoj?), O sočinenijach Gete izdannych posle ego smerti, (= Rez.: Goethe, Werke - wie Anm.301 -, Bd.41-50), in: Moskovskij telegraf 55/1834, 3-32, 197-221, hier 206-221.

<sup>364</sup> E.K. (= E.A.Karlgof?), Gete v posmertnych ego sočinenijach, in: Biblioteka dlja čtenija 6/1834, II, 65-92 (= Rez.: Goethe, Werke – wie Anm.301 -, Bd.46-55, in: Foreign Quarterly Review 14/1834, 70-84; gekürzt – nur Rezension von Bd.48 übernommen).

<sup>365</sup> Vgl. hierzu an Besprechungen: N.A.Polevoj?, Rez.: J.G.Herder, Mysli otmosjaščiesja k filosofičeskoj istorii čelovečestva, St.Petersburg 1829, in: Moskovskij telegraf 29/1829, 89-96; Anon., Antikritika, in: Syn otečestva 134/1830, 39-58. Vgl. auch Besprechungen der französischen Übertragung der *Ideen*: J.G.Herder, Idées sur la philosophie de l'histoire de l'humanité, Übers. E.Quinet, 3 Bde., Paris 1827-1828, in: Atenej 1828, Bd.2, 228-232; L., Filosofia istorii čelovečestva / Mysli, in: Moskovskij vestnik 8/1828, 345-349 (nach: Journal des débats).

<sup>366</sup> O Gerdere i ego sočinenijach, in: Novosti literatury 3/1823, 1-5.

<sup>367</sup> N.A.Polevoj, Vorbemerkung zu: Gerder, Übers. M.P.Rozberg, in: Moskovskij telegraf 20/1828, 137-150, hier 137.

eine wesentliche Stufe zu einer ganzheitlichen Sicht darstellten<sup>368</sup>. Die Basis der menschlichen Existenz veranschauliche aber am besten sein *Geist der Ebräischen Poesie*<sup>369</sup>. Ausführlicher gewürdigt wurde Jean Paul anhand einer umfangreicheren Skizze aus der Feder Carlyles. Dieser hebt zunächst einmal die von belletristischer Prosa bis hin zu philosophischen und ästhetischen Schriften reichende Vielfalt seines Werkes hervor, worunter der *Titan* allgemein als sein bester Roman gelte. Ohne auf einzelne Werke näher einzugehen, betont er als deren wesentliches Ziel die ästhetische Vermittlung von auf den Menschen selbst bezogener philosophischer wie moralischer Erkenntnis, die auf einem durch Herzensgüte geprägten, fast britischen Humor basiere. Allerdings erschließe sich dies angesichts der bewussten Sprunghaftigkeit und Fragmentarität seiner in einem eigenwilligen Stil geschriebenen Schriften nur einem wirklich aufmerksamen Leser. Entsprechend wollte ihm Carlyle zwar nicht den Titel eines Genius oder geistigen Titan verleihen, ihn aber auch nicht als rasch verglühenden Meteor sehen. Vielmehr strahle er als „grandioser Komet, der aber entsprechend dem Aberglauben der Menschen nicht korrekt vorüberflog, weil er seinen Nebelschweif über den halben Himmel zog“<sup>370</sup>. Die Zeitschrift „Teleskop“ brachte ihrerseits eine kurze Notiz über ihn nach einer englischen, im Tenor Carlyle entsprechenden Quelle, in der er als gerade im Ausland weitgehend unterschätzter, ja unbekannter Philanthrop des Sentimentalismus erscheint. Seine Größe habe darin bestanden, dass er in seinen Werken die unterschiedlichsten Emotionen darzustellen und beim Leser zu evozieren wusste, ja vor ihm habe allein Cervantes in vergleichbarer Weise Komisches und Tragisches im Menschen geschildert<sup>371</sup>. Gleichsam ergänzend hierzu brachte die von dem deutschstämmigen A.Bürger in Reval edierte Zeitschrift „Raduga“ bei Gelegenheit umfangreiche Auszüge aus Jean Pauls Korrespondenz mit Chris-

<sup>368</sup> O karaktere i sočinenijach Gerdera, in: Galateja 15/1830, 17-28, 64-78, hier 18.

<sup>369</sup> Ebenda, 77.

<sup>370</sup> Th.Carlyle, Rez.: H.Döring, Jean Paul Friedrich Richters Leben, Gotha 1826, in: Moskovskij telegraf 22/1828, 232-258, hier 256 (= Ders., in: Edinburgh Review 46/1827, 176-195; hier nach: Ders., La vie de Jean Paul Friedrich Richter, in: Bibliothèque universelle 36/1827, 246-261, 382-393 – gekürzte Fassung). Carlyle geht auf Dörings schwache Kompilation nur am Rande ein, um sich nach einem Überblick über Jean Pauls Biographie (238-241) vorwiegend einer Gesamtcharakteristik seines Werkes zu widmen. Vgl. zur russischen Jean-Paul-Rezeption ausführlicher M.L.Trockaja, Žan Pol' Richter v Rosii, in: Zapadnyj sbornik, Hrsg. V.A.Žirmunskij, St.Petersburg 1937, Bd.1, 157-290.

<sup>371</sup> Žan-Pol' Friderik Richter, in: Teleskop 29/1835, 347-352, hier 351.

tian Otto<sup>372</sup>, was sie durch eine kürzere biographische Skizze ohne Behandlung seiner Werke ergänzte<sup>373</sup>.

An sonstigen Repräsentanten des deutschen Sentimentalismus oder verwandter Strömungen wurden ansonsten einige der publikumswirksamsten Autoren zumindest in kurzen Beiträgen nach ebenfalls durchweg ausländischen Quellen vorgestellt. Kotzebue erschien nun in einem französischen Artikel als liberaler Monarchist, der als Dramatiker eher Erfolg beim Publikum denn bei der Kritik gehabt habe. Seine allzu oft Tragisches und Komisches mischenden Stücke seien oft in der Handlungsführung willkürlich und langatmig, ja „im Tragischen sei er vom wahren poetischen Stil weit entfernt“<sup>374</sup>. Ähnlich stellte ihn ein anderer französischer Autor in deutlicher Anlehnung an das Urteil Mme de Staëls in einer vorwiegend biographisch orientierten Skizze als Dramatiker vor, der zwar nicht zu den „erstklassigen deutschen Schriftstellern“ gehöre, mit seinen zahlreichen, mit leichter Hand phantasievoll und stilsicher geschriebenen Werk aber den Geschmack des Publikums bestens getroffen habe<sup>375</sup>. Zu Lafontaine präsentierte man dagegen gleich zweifach nur eine kurze Skizze, die ihn als in seinem Wesen sehr angenehmen, äußerst belelenen Viel- und Schnellschreiber charakterisiert, auf seine Werke aber nicht im Detail eingeht. Hierzu vermerkt sie vielmehr einzig pauschal, seine Schriften verrieten große Menschenkenntnis, enthielten jedoch auch „sehr viel Wiederkehrendes, leicht und ohne Haltung Hingeworfenes, mitunter auch Fehlerhaftes und Gezwungenes in der Anlage und Ausführung“<sup>376</sup>. Und Zschokke stellte man als erfolgreichen volkstümlichen Vielschreiber vor, der geschickt fremde Anregungen zu verarbeiten verstehe. Er gehe dabei zuwei-

<sup>372</sup> Iz peregipski Žan-Polja Richtera s Christianom Otto, in: Raduga 1/1832, 41-56, 114-127, 188-205, 275-287, 362-373, 479-481, 553-539; vgl. Jean Pauls Briefwechsel mit seinem Freunde Christian Otto, 4 Bde., Berlin 1829-1833.

<sup>373</sup> Kratkoe biografičeskoe izvestie o Ž.-P.F.Richter, in: Raduga 1/1832, 63-66, 595-596.

<sup>374</sup> O žizni i pisanijach gospodina Kocebu, Übers. D., in: Vestnik Evropy 105/1819, 44-53 (= ohne Titel, ohne Vf., in: Journal des débats vom 1.4.1819, 2-3). Der Vf. beruft sich ausdrücklich u.a auf Mme de Staël, deren Urteil, Kotzebue verstehe sich nur auf theatralische Effekte und das geschickte Verknüpfen von Situationen, doch fehle es ihm an wahren poetischem Geist, er in gekürzter Form zitiert, vgl. A.-L.-G. de Staël-Holstein, De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.3, 161-172, hier 161-164 (II/25), resp. vorstehend, 48-50.

<sup>375</sup> Biografija Avgusta Kocebu, in: Sorevnovatel' prosvješčenija i blagonravija 14/1821, 82-90, hier 89 (nach frz. Vorlage).

<sup>376</sup> Avgust Lafonten, in: Vestnik Evropy 86/1816, 273-279; August Lafonten, Übers. V.M.Knjažević, in: Blagonamerennyj 3/1818, 197-205 (= jeweils: August Lafontaine, in: Der Freimütige 1816, 49-51; Nachdruck: Der Sammler 1816, 107-108, 111-112).

len reichlich oberflächlich vor und sei zudem politisch charakterlos, da er allzu häufig seine „Überzeugungen“ gewechselt habe<sup>377</sup>.

Autoren der Romantik behandelt man vorerst allenfalls am Rande und meist recht distanziert. Sehr zwiespältig reagierte man vor allem auf E.T.A.Hoffmann, den man zunächst nach W.Scott vorstellte<sup>378</sup>. Dieser hatte auf der Basis der Werke Hoffmanns sowie Hitzigs oberflächlicher Materialsammlung zu seiner Biographie ein reichlich negatives Charakterbild des in seiner Sicht Hauptvertreters einer zur Zügellosigkeit tendierenden phantastischen Literatur entworfen<sup>379</sup>. Er sei zwar „ein Mann von großem Talent, aber leider von hypochondrischer und wunderlicher Veranlagung“<sup>380</sup>, und die hieraus sowie aus seinem unsteten Leben und seinem Alkoholismus resultierende psychische Labilität hätten wesentlich sein Werk beeinflusst: seine Phantasie „war fehlgeleitet und besaß eine ungebührliche Tendenz zum Schrecklichen und Quälenden“<sup>381</sup>. Gleichwohl bescheinigte er ihm, eine besondere künstlerische Ader zur Zeichnung deutscher Charaktere zu besitzen, was er in einer ausführlichen, mit längeren Zitaten durchsetzten Inhaltsangabe des *Majorats* zu belegen suchte. Hierbei hob er „das vorteilhafte Licht“ hervor, „in dem der menschliche Charakter als fähig gezeigt wird, sich mit einem starken Pflichtgefühl zu wappnen und sich...einer Kraft entgegenzustellen, deren Macht er nicht abschätzen kann“<sup>382</sup>. Demgegenüber führt er den *Sandmann* in einer ebenfalls umfangreicheren Inhaltsangabe als negatives Beispiel einer „wilden und absurden Geschichte“, ja gleichsam als „Fiebertraum eines leichtsinnigen Patienten“ an<sup>383</sup>. Freundlicher klingen dagegen französische Urteile, doch konzentriert sich ein Artikel des sehr rührigen französischen Hoffmann-Übersetzers Loève-Veimars in deutlich anekdotischer Manier auf seine angeblich nicht zuletzt von Wirtshausbesuchen geprägten Lebensumstände in den letzten Jahren vor seinem Tod, um hiermit zugleich das Werk im Lichte der Person besser verständ-

<sup>377</sup> Cšokke, in: *Atenej* 1828, Bd.4, 263-265.

<sup>378</sup> Vgl. im folgenden Ingham (wie Anm.12).

<sup>379</sup> W.Scott, *O čudesnom romane*, in: *Syn otečestva* 129/1829, 229-245, 288-309, 355-365 (= Ders., *On the Supernatural in Fictitious Composition; and particularly on the Works of Ernest Theodore William Hoffman* (sic), in: *Foreign Quarterly Review* 1/1827, 60-98, = Rez.: E.T.A.Hoffmann, *Nachtstücke*, 2 Bde., Berlin 1817; Ders., *Die Serapionsbrüder*, 6 Bde., Berlin 1819-1825; *Aus Hoffmanns Leben und Nachlass*, Hrsg. J.E.Hitzig, 2 Bde., Berlin 1823; russ. Fassung nach: Ders., *Essai sur l'emploi du merveilleux dans le roman*, in: Ders., *Oeuvres complètes*, 165 Bde., Paris 1826-1832, hier Bd.145/1828).

<sup>380</sup> Scott, *On the Supernatural* (wie Anm.379), 74.

<sup>381</sup> Ebenda, 81.

<sup>382</sup> Ebenda, 92.

<sup>383</sup> Ebenda, 97.

lich zu machen<sup>384</sup>. Marmier wiederum stellt ihn in einer gleichermaßen an Hitzig orientierten biographischen Skizze als äußerst anregenden Autor vor, der angesichts seiner psychischen, sich im Alkoholismus äußernden Probleme aber teils in einer Phantasiewelt gelebt habe<sup>385</sup>. Und in einer Kurzbiographie eines wohl deutschstämmigen Verfassers wird er schließlich ablehnend als Persönlichkeit präsentiert, deren „phantastische Spiele seiner eigenwilligen Phantasie sich mit den phantastischen Spielen des eigenwilligen Hegel vergleichen“ ließen<sup>386</sup>. Im Leben wie in seinen Werken habe er in einer Mischung von Niedrigem und Erhabenem „in grellen Farben die ganze infernalische Attraktivität jenes Jahrhunderts dargestellt, in dem ein Mensch lebt, der mit seinem ganzen Wesen im Staub der Leidenschaft aufgeht“.

An weiteren Repräsentanten der Romantik schilderte Žukovskij wiederum Tieck in einem Bericht über einen Aufenthalt in Dresden im Jahre 1821 als einen insbesondere den Gestalten in *Franz Sternbalds Wanderungen* ähnelnden Melancholiker und Shakespeare-Enthusiasten, ohne jedoch näher auf sein originales Werk einzugehen<sup>387</sup>. Mit deutlicher Distanz präsentierte man auch Werner anhand einer Studie von Ampère als skurrilen und unsteten Menschen, der als „erstaunliche Mischung aus wirklichem Genie und tief wurzelndem Wahnsinn“ die negativen Seiten der Romantik verkörpert habe<sup>388</sup>. Sein Versuch, Mystik und Drama künstlerisch zu verbinden, sei von vornherein zum Scheitern verurteilt gewesen, und entsprechend seien die besten Stellen seiner Werke jene, in denen die Mystik fehle<sup>389</sup>. Darüber hinaus habe er zu einem überzogenen Sensualismus tendiert, der Parallelen zu Rousseau aufweise, ohne dass sich Werner mit Rousseau als Künstler auch nur entfernt vergleichen lasse<sup>390</sup>. Sein größter Fehler aber sei seine an Tollheit grenzende, auf seine schlechten Lebenserfahrungen zurückzuführende Phantasie als Ausdruck einer

---

<sup>384</sup> A.Loève-Veimars, Poslednie dni žizni i smert' Gofmana, Übers. A.O., in: Syn otečestva 131/1830, 217-236 (= Ders., Les dernières années et la mort d'Hoffmann, in: Revue de Paris 1829, Bd.7, 248-263). Der vorwiegend auf Materialien von Hitzig beruhende Beitrag ist in der russischen Fassung um die Einleitung gekürzt, darunter insbesondere um die Hinweise auf Hoffmanns zeitweise extremeren Alkoholkonsum, vgl. Hitzig – wie Anm.379.

<sup>385</sup> X.Marmier, Gofman, in: Teleskop 16/1833, 93-115 (= Ders., Hoffmann, in: Nouvelle Revue germanique 13/1833, 12-29).

<sup>386</sup> Kratkoe žizneopisanie Gofmana, in: Raduga 1/1832, 214-215, hier 15.

<sup>387</sup> V.A.Žukovskij, Otryvok iz pis'ma o Saksonii, in: Moskovskij telegraf 13/1827, I, 20-32, hier 24-28.

<sup>388</sup> Zacharij Verner, Übers. D., in: Babočka 1831, 114-115, 119-120, 123-124, 127-128, 130-131, 134-136 (nach: J.-J.Ampère, Verner, in: Le Globe 6/1828, 513-515, 531-533; teils gegenüber der Vorlage sehr frei gestaltet).

<sup>389</sup> Ebenda, 135.

<sup>390</sup> Ebenda, 119.

Epöche des Umbruchs und des Aufruhrs in seiner Heimat gewesen<sup>391</sup>. Körner schließlich porträtierte der wenig bedeutende Dichter Nevedomskij, der ihn 1813 als Angehöriger eines mit Lützwow verbündeten russischen Freikorps kennengelernt hatte, als ihm seelenverwandten frühvollendeten Patrioten<sup>392</sup>, was er mit einer kurzen Biographie abrundete. Wesentlich auf eine Biographie reduziert sich auch ein Beitrag nach Tiedge, der ihn gleichfalls als Patrioten apostrophiert<sup>393</sup>.

Größere Aufmerksamkeit wurde allmählich dem Dänen Oehlenschläger zuteil, der vorerst durchweg als deutschsprachiger Autor geführt wurde. Ihn stellte man zunächst nach einer englischen Quelle als dramatischen Bearbeiter nordischer Mythen vor, die er mit einer Shakespeare vergleichbaren „Kraft und Helligkeit von Farben“ idealisierte, um ihre Härten und Barbarei zugleich „ähnlich Racine zu reinigen, verschönern, glätten“<sup>394</sup>. Dies unterstrich der Autor anhand eines kleineren Textauszuges aus *Balder den Gode*, um dann vor allem *Axel og Valborg* ausführlicher als Beispiel einer der antiken Tragödie fast ebenbürtigen Dichtung vorzustellen: „Süße, Reinheit, Erhabenheit, Gedankentiefe prägen den individuellen Charakter seiner Poesie... In der Geschmeidigkeit, dem Adel und der Genauigkeit des Ausdrucks nähert sich Oehlenschläger den Dichtern des antiken Hel- las.“<sup>395</sup>

An Unterhaltungsschriftstellern präsentierte man schließlich van der Velde als vielgeachteten Autor mit reicher Erfindungsgabe, doch „ohne eine Spur von Poesie, Gefühl, schöpferischer Kraft“, weshalb man den von den deutschen Zeitgenossen gern gezogenen Vergleich mit W.Scott rundweg ablehnte<sup>396</sup>. Dies ergänzt eine kurze biographische Skizze zu van der Velde aus der Feder eines seiner russischen Übersetzer, die sich jedoch eines eigenen ästhetischen Urteils enthält und allein seine Werke fast vollständig aufzählt<sup>397</sup>. Wenig informativ ist zudem eine feuilletonistische Charakterskizze Zschokkes aus fran-

<sup>391</sup> Ebenda. 135.

<sup>392</sup> N.V.Nevedomskij, Pamjat' Kerneru, St.P. 1815 (auch in: N.V.Nevedomskij, Voin-poët, Moskau 1819, 3-8; vgl. hierzu „Primečanija“, in: ebenda, 113-122, mit kurzer Biographie Körners und Hinweisen zur persönlichen Bekanntschaft).

<sup>393</sup> Ch.A.Tiedge, Biografičeskie izvestija o Kernere, Übers. G.V.Sokol'skij, in: Vestnik Evropy 97/1818, 258-273 (= Ders., Theodor Körner, in: Theodor Körners poetischer Nachlass, 2 Bde., Leipzig 1814-1815, Bd.2, XI-LXII; erheblich gekürzt).

<sup>394</sup> Elenšleger, Übers. A.Š(iškov?), in: Teleskop 5/1831, 45-78 (angeblich nach: Retrospective Review, doch konnte hierin kein entsprechender Beitrag ermittelt werden).

<sup>395</sup> Ebenda, 78.

<sup>396</sup> Fan-der-Fel'de, in: Atenej 1828, Bd.4, 261-263, hier 263 (= Rez.: K.F. van der Velde, Schriften, 25 Bde., Dresden 1824-1827 / Bd.25: K.F. van der Veldes Lebenslauf und Briefe).

<sup>397</sup> N.I.Pavliščev, Karl Franc Fan-der-Fel'de, in: Literaturnaja gazeta 1/1830, 185-186.

zösischer Feder, die ihn als demokratisch orientierten Volksschriftsteller porträtiert, ohne aber ebenfalls näher auf seine Werke einzugehen<sup>398</sup>.

Gesamtüberblicke über die deutsche Literaturszene sind weiterhin selten und beschränken sich meist auf allgemeine Bemerkungen, ohne dass einzelne literarische Richtungen oder gar hierin Autoren fundierter vorgestellt würden. So begnügt sich ein aus dem Französischen übernommener Beitrag damit, die Entwicklung der deutschen Literatur auf volkssprachlicher Basis seit dem Mittelalter rudimentär zu skizzieren, wobei nicht zuletzt auf die allmähliche Lösung vom französischen Vorbild im 18. Jahrhundert wie auf den Einfluss der Französischen Revolution deutlicher hingewiesen wird. Für die Gegenwart konstatiert der Verfasser dabei drei aus der Romantik erwachsene konkurrierende Richtungen: eine „gefährliche“, von Novalis initiierte mystische Strömung auf der Grundlage der Naturphilosophie; eine vor allem von Tieck und den Brüdern Grimm betriebene, auf die Bewahrung des nationalen Erbes gerichtete nationale Bewegung; und eine nationalpolitische Ausrichtung, für die nicht zuletzt Körner stehe<sup>399</sup>. Nicht minder kontrovers beurteilte man die deutsche Romantik nach einer anderen französischen Quelle. Die „Zeitung für die elegante Welt“ hatte auszugsweise eine anonyme Rezension zu einer scharf gegen die „neue deutsche romantische Schule“ polemisierenden Schrift von Saint-Chamans abgedruckt, die insbesondere Mme. de Staël und A.W. von Schlegel als deren angeblich wesentliche Beförderer angriff. Als bedeutende deutsche Autoren ließ der Autor hierin nur Herder und den Historiker J. von Müller gelten, während er selbst die Werke von Geßner, Goethe, Lessing und Wieland zwiespältig vorstellte<sup>400</sup>. Auf den russischen Nachdruck im „Duch žurnalov“ reagierte Kozlov empört, indem er ihn als „unausgewogenes, parteiisches, dreistes“ Machwerk abqualifizierte, die gemäßigte romantische Strömung als sich aus der Literatur der Renaissance herleitend verteidigte, und dem französischen Kritiker gar Unkenntnis der deutschen Literatur vorwarf<sup>401</sup>. Hierauf sah sich Jacenkov als Herausgeber des „Duch žurnalov“ zu einer Richtigstellung genötigt, indem er be-

<sup>398</sup> Čšokke, in: Raduga 1832, 539-542 (= A.Martin, L'Hermite en suisse, 3 Bde., Paris 1829-1830, Bd.2, 199-207).

<sup>399</sup> M., Vzgljad na nylenee sostojanie nemeckoj slovesnosti, Übers. M.T.Kačenovskij, in: Vestnik Evropy 97/1818, 90-109, 211-219 (= Coup d'œil sur l'état actuel de la littérature en Allemagne, in: Bibliothèque universelle 1/1816, 49-69).

<sup>400</sup> Urteil eines Franzosen über unsere Literatur, in: Zeitung für die elegante Welt 1816, 985-990 (= Auszug aus: Anon., Rez.: A. de Saint-Chamans, L'anti-romantique, Paris 1816 – französische Quelle nicht ermittelt, P.D.); Nachdruck: Mnenie francuza o nemeckoj literature, in: Duch žurnalov 14/1816, 281-290.

<sup>401</sup> V.I.Kozlov, Nečto o mnenii francuza o nemeckoj literature, in: Russkij invalid 1816, 759-760.

tonte, man schätze durchaus die Leistungen der jüngeren deutschen Literatur und habe mit dem Artikel einzig die Diskussion über die zeitgenössische deutsche Literaturszene beleben wollen<sup>402</sup>.

Wenig informativ ist ein ohnehin sehr rudimentärer Überblick über die Hauptepochen der deutschen Literatur nach Mme de Staël, der ohne Details nur das Allernötigste mitteilt<sup>403</sup>. Umfangreichere wörtliche Exzerpte aus deren Gesamtdarstellung der deutschen Literaturszene legte Somov wiederum seinen eigenen Ausführungen über die deutsche „romantische“, in seiner Sicht eng mit der Philosophie verbundene Poesie zugrunde, da er sie nach wie vor als die fundierteste Einführung in die deutsche Belletristik betrachtete<sup>404</sup>. Hierbei streifte er zunächst kurz das Werk Wielands als eines Imitators französischer Romane, der allerdings im Gegensatz zu diesen Ernstes und Heiteres allzu scharf kontrastiere<sup>405</sup>. Danach stellt er ausführlicher Klopstock vor als einen in der Tradition Miltons und Young stehenden, sowohl religiös wie patriotisch orientierten Dichter. Hierbei konzentriert er sich auf den *Messias* als teils digressives, in seinen philosophischen Betrachtungen aber zuweilen ermüdendes Poem resp. einige Oden<sup>406</sup>. Den größten Platz räumt er Goethes Dramen ein, die er nach Staël einteilt in unterhaltsame, aber belanglose Theaterstücke, und gleichsam unspielbare, in denen sich jedoch Goethes ganzes Talent zeige<sup>407</sup>. Wesentlich anhand von Inhaltsangaben präsentiert er hierzu den *Götz* als Imitation Shakespearescher Dramen, *Egmont* als weniger politisches Stück denn vor allem tragischen Liebeskonflikt, *Iphigenie* als Reaktion auf das bürgerliche Melodram, und *Tasso* als trotz der Schönheiten des Stils ob seiner langen Dialoge ermüdendes, zu sehr philosophisch orientiertes Werk<sup>408</sup>. *Faust* schließlich schildert er als „eine Art Jahrmarktsfarce“ die sich gegen alle Regeln des klassischen Theaters wende, und dennoch in ihrer

<sup>402</sup> G.M.Jacencov, Dva slova našemu kritiku, in: Duch žurnalov 14/1816, 361-364.

<sup>403</sup> A.-L.-G. de Staël-Holstein, O glavných epochach nemeckoj slovesnosti, Übers. P.P., in: Sorevnovatel' prosvješčenija i blagonravija 11/1820, 62-68 (= Dies., De l'Allemagne – wie Anm.149 -, Bd.2, 32-41 / II/3).

<sup>404</sup> O.M.Somov, O romantičeskoj poézii, in: Sorevnovatel' prosvješčenija i blagonravija 23/1823, 43-59, 151-169, 263-306; 24/1823, 125-147; Dass. als Separatdruck, St.Petersburg 1823, hier 28-70, hier 29<sup>b</sup>-30<sup>b</sup> (Paginierungsfehler – die Seiten 25-32 sind doppelt gezählt).

<sup>405</sup> Ebenda, 30<sup>b</sup>-31<sup>b</sup>, vgl. Staël, De l'Allemagne – wie Anm.149 -, Bd.2, 42-48 (II/4).

<sup>406</sup> Somov, O romantičeskoj poézii (wie Anm.402), 32-44, vgl. Staël, De l'Allemagne – wie Anm.149 -, Bd.2, 49-60, 147-165 (II/5, 12). Somov zitiert hierbei (S.38-42) V.115-184 aus V.A.Žukovskijs *Abbadona*, = *Messias* II, V.760-830.

<sup>407</sup> Somov, O romantičeskoj poézii (wie Anm.404), 44-57, hier 45; vgl. Staël, De l'Allemagne – wie Anm.149 -, Bd.3, 20-129 (II/21-23), hier 21-22.

<sup>408</sup> Somov, O romantičeskoj poézii (wie Anm.404), 46-51.

Art einzigartig sei<sup>409</sup>. Hierbei betrachtet er den Titelhelden als Inkarnation menschlicher Schwächen und der Vergänglichkeit menschlichen Strebens, sieht aber den als menschlichen Zyniker verkleideten „bösen Geist“ Mephisto letztlich als die wichtigere Dramengestalt. An Goethes Lyrik betont er schließlich neben der Gelehrtheit die Natürlichkeit der phantasievollen Darstellung vor allem in den reflexiven Gedichten mit antikisierender Thematik, um ansonsten die große Vielfalt seiner Dichtungen insgesamt hervorzuheben<sup>410</sup>. Demgegenüber streift Somov Schillers Theaterstücke mit Ausnahme des in seiner Thematik „nationalen“ *Wallenstein* nur knapp mit dem ausdrücklichen Hinweis, sie seien auch in Russland bereits zur Genüge bekannt<sup>411</sup>. Folglich begnügt er sich mit einer weitgehend kommentarlosen Inhaltsangabe des *Wallenstein*, um an Schillers Lyrik ansonsten einzig pauschal ihre Gefühlsbetontheit und die Tendenz zur philosophischen Verallgemeinerung hervorzuheben, was er mit Hinweisen auf das „hervorragende“ *Lied von der Glocke* illustriert<sup>412</sup>. Abschließend verweist er kurz auf Bürger als Autor der von Žukovskij „hervorragend adaptierten“ *Lenore*, erwähnt ohne Nennung von Werken Tieck und Matthiesson, und präsentiert das *Nibelungenlied* als gleichsam deutsches Pendant zum *Slovo o polku Igoreve* (Igorlied)<sup>413</sup>.

Recht eigenwillig gibt sich ein für den „Globe“ verfasster Bericht über die zeitgenössische deutsche Kulturszene aus der Feder eines ungenannten, offensichtlich Menzel geistig nahestehenden deutschen Liberalen. Er beklagt zunächst die „immense Diskrepanz zwischen den intellektuellen und literarischen Kapazitäten und der Masse nicht nur der Leser, sondern mehr noch der Autoren“<sup>414</sup>. Den Grund hierfür sieht er vor allem in den kulturpolitischen Rahmenbedingungen, denn inzwischen könne man außer über Politik über alles schreiben, was man wolle. Dies aber verderbe die Talente und führe zu einer steigenden Amoralität in der Belletristik, denn die Verlage dächten nur an ihren Profit, statt moralisch Wertvolles zu fördern. Im Bereich der Publizistik weiß er deshalb einzig Menzel als Herausgeber des Cottaschen „Literaturblattes“ als wirklich positive Ausnahme zu nennen. Während er die Lyrik mit Schweigen übergeht, stellt er im Drama allein

<sup>409</sup> Ebenda, 52-57, hier 52, 57.

<sup>410</sup> Ebenda, 57-61, hier 60; vgl. Staël, *De l'Allemagne* – wie Anm.149 -, Bd.2, 182-194 (II/13).

<sup>411</sup> Somov, *O romantičeskoj poézii* (wie Anm.404), 61-69, hier 61; vgl. Staël, *De l'Allemagne* – wie Anm.149 -, Bd.2, 176-182, 194-202, 299-319 (II/13, 18)

<sup>412</sup> Ebenda, 65-68.

<sup>413</sup> Ebenda, 69-70.

<sup>414</sup> *O nunešnem sostojanii nemečkoj literatury*, Übers. P.P-rov, in: *Galateja* 16/1830, 496-513 (= *De l'état actuel de la littérature allemande*, in: *Le Globe* 8/1830, Nr.6 vom 20.1.1830, 41-42; Nr.12 vom 10.2.1830, 89-91, hier 41).

Platen als „einen der bedeutendsten und originellsten Dichter unserer Zeit“ vor, der mit seinen an Aristophanes geschulten Satiren *Die verhängnisvolle Gabel* und *Der romantische Oedipus* zu Recht Müllner und Immermann als Protagonisten der deutschen Theaterszene indirekt angreife<sup>415</sup>. Müllner als führender Wiener Dramatiker sei nicht nur ohne poetisches Gefühl und voller moralischer wie intellektueller Mittelmäßigkeit, sondern neben Grillparzer auch Mitbegründer jener „fatalistischen Schule“, die man glücklicherweise jetzt allmählich überwinde. Immermann besitze seinerseits zwar Talent, habe aber nie verstanden, es richtig zu entwickeln. Im Roman schließlich bemängelt er den fehlenden Realismus der überwältigenden Mehrzahl der Werke, die meinten, allein auf Phantasie aufbauen zu können. Als wichtigsten Vertreter dieser Richtung sieht er in der Nachfolge E.T.A.Hoffmanns Hauff, der eine geschickte Erfindungsgabe für Sujets besitze und ansprechend Situationen und Sitten zu schildern vermöge, sofern sie der trivialen und vulgären Welt entstammten. Außerhalb dieser Sphäre fehle ihm jegliche Gedankentiefe, so dass *Lichtenstein* letztlich noch sein bestes Werk sei. Als Prosaiker, nicht aber als Lyriker erwähnt er zudem lobend Heine, in dessen „amüsanten“ Reisebildern „ein gewisser Satanismus herrscht, halb sentimental, halb sinnlich, halb politisch, der nicht der Originalität entbehrt“<sup>416</sup>. Ansonsten biete der deutsche Historische Roman nichts, was sich etwa mit W.Scotts Schaffen vergleichen ließe. Die einschlägigen Werke seien durchweg zu oberflächlich und entbehrten insbesondere der nötigen Geschichtskennntnis, weshalb sich der Verfasser mit der Nennung der Namen Tiecks, Spindlers und W.Alexis' begnügt, von denen er nur einige Titel nennt. Ähnlich beklagt im übrigen eine anlässlich der Leipziger Buchmesse zu Ostern 1832 verfasste anonyme deutsche Glosse die zunehmende Politisierung und die Fraktionskämpfe zwischen den Generationen in einer Literaturszene, in der neue Namen wie Sternschnuppen schon bald wieder verglühten. Insbesondere moniert der Autor die um sich greifende Graphomanie, die zu einer Flut von „Albernheiten und dummem Zeug“ führe, um ansonsten nur zahlreiche Werke aus unterschiedlichen Bereichen der Belletristik wie der Wissenschaft ohne näheren Kommentar zu erwähnen<sup>417</sup>.

---

<sup>415</sup> Ebenda, 90.

<sup>416</sup> Ebenda, 91.

<sup>417</sup> L.B., Nemeckaja slovesnost', in: Teleskop 10/1832, 97-108.

## 1835-1850

## Lyrik

Mit den frühen 1830-er Jahren erlahmt das russische Interesse an deutscher Lyrik wie allgemein an deutscher Belletristik zunächst erheblich, um erst gegen Ende des Jahrzehnts wieder merklich anzusteigen. Im Zeitraum bis 1850 wurden dabei zwar annähernd 1000 deutsche Gedichte auf Russisch publiziert, doch täuscht dies darüber hinweg, dass die Bandbreite der präsentierten Autoren und literarischen Strömungen jetzt deutlich geringer ist. Zudem sind in dieser Zahl die nun häufigeren Nachdrucke von Übertragungen in Gedichtsammlungen einzelner Übersetzer enthalten, die von der Leserschaft oft weit weniger beachtet wurden als die Erstpublikationen. Entsprechend besitzt die deutsche Lyrik insgesamt für die russische Literaturszene wieder eine weit geringere Bedeutung insbesondere im Vergleich mit der der französischen Poesie.

Vertreter der Aufklärung, der Anacreontik, des Sturm und Drang und des Sentimentalismus finden sich jetzt kaum noch, und neben Goethe und Schiller behauptet unter den wesentlich dem 18. Jahrhundert verpflichteten Autoren allein Herder einen achtbaren Platz. Versuche, Wielands Poeme weiterhin in Russland zu propagieren, stoßen auf keine sonderliche Resonanz, und Hölderlin etwa nimmt man einzig als angeblich aus Liebeskummer in geistige Umnachtung gefallenes potentiell Dichtergenie wahr<sup>418</sup>. Geßner gilt inzwischen gar mit seinen vorgeblich jünglingshaft-verlogenen Idyllen als Repräsentant einer längst vergangenen Epoche der Großmütter<sup>419</sup>. Dafür propagiert man nun eher Repräsentanten der Romantik, wobei neben Körner namentlich Chamisso und insbesondere Uhland gerade dank Žukovskij mit Balladen und Romanzen stärker in den Vordergrund treten sowie ab Ende der 1830-er Jahre Heine. In den 1840-er Jahren kommen Spätromantiker wie Rückert hinzu, Dichter des Übergangs zum Realismus wie Freiligrath, und nicht zuletzt erstmals in bedeutenderem Maße Angehörige der österreichischen, teils noch spätromantisch geprägten Literaturszene (Auersperg, Lenau, Vogl, Zedlitz). In Russland tätige deutschsprachige Autoren spielen dagegen weiter keine Rolle, und selbst

---

<sup>418</sup> Poët Gel'derlin, in: Biblioteka dlja čtenija 42/1840, VII, 122-128. Der anonyme Autor präsentiert in belletristischer Form eine fiktive Liebesbeziehung zwischen Hölderlin und einer in Paris lebenden Diotima, von der sich der Dichter zurückgewiesen fühlte, was zu seinem geistigen Zusammenbruch geführt habe.

<sup>419</sup> Gesner, in: Literaturnaja gazeta 1845, 2-4.

Kulmann nimmt man inzwischen allenfalls peripher als interessante persönliche Erscheinung, außerhalb der Literaturwissenschaft aber kaum mehr als Dichterin wahr.

Schiller hält unverändert einen Anteil von rund 25% der Publikationen deutscher Lyrik und ist immer noch mit zahlreichen Übertragungen gerade junger Autoren vertreten, unter denen sich jetzt vermehrt solche mit deutschem kulturellem Hintergrund finden<sup>420</sup>. Aksakov, der insgesamt Goethes Werk höher schätzte, bemühte sich dabei vorwiegend um eine inhaltlich getreue Wiedergabe. Er blieb aber im sprachlichen Ausdruck zuweilen etwas blass und schwerfällig, und tendierte in seiner Version der *Ideale* gar zu einem übermäßigen Pathos. Nicht nur recht wortgetreu, sondern auch ästhetisch durchaus ansprechend sind die Übertragungen des ansonsten dichterisch wenig hervorgetretenen Altphilologen Pečerin, während Fet seine frühen Schiller-Versionen zuweilen recht frei gestaltete. Allenfalls ästhetisches Mittelmaß erreichen schließlich die Übersetzungsversuche des Russland-Deutschen Mejsner, der gar *Die Erwartung* durch inhaltliche Erweiterungen zu einem auch metrisch recht plumpen lyrischen Erguss umwertete.

In den 1840-er und frühen 1850-er Jahren erreicht das Interesse an Schillers Lyrik in Russland seinen quantitativen Höhepunkt. So werden die ohnehin längst in mehreren Versionen vorliegenden, in ihrer Subjektivität dem Sentimentalismus bzw. der Frühromantik angenäherten Liebes- und reflexiven Gedichte nochmals gleich mehrfach in neuen Fassungen aus der Feder wiederum meist junger Dichter präsentiert. Zudem interessiert man sich nun in größerem Maße auch für seine frühe Liebes- und Freundschaftslyrik, und ebenso werden seine Balladen einschließlich der wohl nicht zuletzt mit Rücksicht auf die Zensur bisher nicht auf Russisch publizierten *Bürgschaft* dem russischen Leser sukzessive vollständig vorgelegt. Das implizite Bestreben, die Lücken in der Präsentation seiner Dichtungen zu schließen, bezieht zunehmend auch seine epigrammatische Gedankenlyrik ein, die erst jetzt häufiger übertragen wird. Gerade in diesen letzteren Bereichen dominieren bald deutschstämmige Übersetzer oder solche, die sich der ehemals deutschen Kulturtradition ihrer Familie enger verbunden fühlen, wie Guber und Miller. Sie bemühen sich deutlicher als ihre russischen Zeitgenossen um eine zuvorderst philologisch adäquate Umsetzung der Vorlagen, was zugleich stärker die zunehmend wissenschaftlichen Aspekte in der Rezeption Schillers betont. Hierbei bevorzugte Miller neben reflexiver Poesie vor allem einige Balladen, die er insgesamt inhaltlich wie im Versmaß recht getreu und in einem überwiegend recht flüssigen Stil wiedergab, doch fehlt seinen Fassungen gelegentlich die nötige differenzierende sprachliche Expressivität. Strugovščikov dagegen, der

---

<sup>420</sup> Vgl. im folgenden Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 225-273.

außer Dichtungen Schillers vor allem Werke Goethes übertrug, gestaltete seine Fassungen nicht nur oft frei, sondern griff gar gelegentlich zu den Text erweiternden Paraphrasen. Zudem kennzeichnet seine Umsetzungen Schillerscher Liebeslyrik eine romantisch gefärbte Hervorhebung von Gefühlsmomenten mit zuweilen objektivierender Darstellung der lyrischen Szenen, während er in der von ihm bevorzugten Gedankenlyrik zur Hervorhebung didaktischer Aspekte neigt.

Die Kritik zeigte sich durchweg wenig angetan von Strugovščikovs Bearbeitungen, wobei sie eher auf Gedichte Schillers einging, und die Goethe-Paraphrasen meist nicht einmal im Detail ansprach. Schon Belinskij fand weder seine Auswahl der Gedichte in ihrer teils „antiquierten“ Thematik noch deren russische Wiedergabe „ganz gelungen“, ja seine Anthologie sei aus der Sicht der Gegenwart „keine Poesie des Lebens, sondern Poesie des Schreibkabinetts“<sup>421</sup>. Pletnev verriss die Edition gar als „unklar in den Gedanken, fragmentarisch in den Farben und Bildern, ungenau im Ausdruck und geziert in der Sprache“, ohne aber näher auf die Auswahl oder Schillers Originale selbst einzugehen<sup>422</sup>. Stattdessen verglich er einzig Strugovščikovs Fassung von Uhlands *Rache* (ohne dessen Namen zu nennen) mit der Übertragung Žukovskijs als impliziten Hinweis, wie eine gute Übertragung auszusehen habe. Die „Literaturnaja gazeta“ wiederum, die vorwiegend auf Mängel in seinen Übersetzungen Schillerscher Gedichte einging, monierte ebenfalls sowohl die unausgewogene Auswahl der Lyrik, als auch die den Originalen nicht angemessenen Paraphrasen, ja stellte Strugovščikovs Anthologie auf eine Stufe mit Gubers missglückter *Faust*-Übersetzung<sup>423</sup>. Und ebenso beklagte der „Finskij vestnik“ seine Vorliebe für eher mittelmäßige Lyrik sowie das Vorherrschen eines Stils, der weit hinter jenem eines Puškin und Lermontov zurückstehe, ja in seiner Farblosigkeit einer längst vergangenen Epoche angehöre<sup>424</sup>. Ähnlich wie Strugovščikov paraphrasierte der deutschstämmige Baron Štukenberg zuweilen Motive der Vorlagen recht frei unter Verstärkung sentimentaler Aspekte, ohne dass seine Bearbeitungen jedoch größere Aufmerksamkeit gefunden hätten. Den ersten Platz in der russischen Beliebtheitskala deutscher Lyrik erobert sich in den 1840-er Jahren Goethe mit einem gegenüber Schiller allmählich leicht höheren Anteil an

<sup>421</sup> V.G.Belinskij, Rez.: A.N.Strugovščikov, *Stichotvorenija zaimstvovannye iz Gete i Šillera*, St.Petersburg 1845, in: *Otečestvennye zapiski* 42/1845, Nr.1“ VI, 25-29, hier nach: Ders., PSS – wie Anm.198-, Bd.9, 276-282, hier 282).

<sup>422</sup> P.A.Pletnev, Rez.: Strugovščikov, *Stichotvorenija* – wie Anm.421 -, in: *Sovremennik* 40/1845, 213-217, hier 214

<sup>423</sup> Rez.: Strugovščikov, *Stichotvorenija* – wie Anm.421 -, in: *Literaturnaja gazeta* 1845, 691-693, 707-708, 724-727.

<sup>424</sup> Rez.: Strugovščikov, *Stichotvorenija* – wie Anm.421 -, in: *Finskij vestnik* 6/1845, V, 45-52, hier 51-52.

Gedicht-Publikationen<sup>425</sup>. Von ihm übertragen bald meist jüngere Vertreter der Spätromantik neben einzelnen Balladen (*Der Fischer, Der Sänger, Der Totentanz, Erbkönig*) zunehmend kürzere intime und reflexive Lyrik. Während Aksakov in seiner unterschiedliche Themenkreise berührenden Auswahl die Vorlagen qualitativ recht schwankend und teils weniger ausdrucksstark übersetzte (am passabelsten noch den *Fischer*), bevorzugte Michajlov die intime Lyrik, die er jedoch häufig emotionaler mit Tendenz zum romantischen Empfinden formte. Grigor'ev wiederum bemüht sich durchaus mit Erfolg um Texttreue, doch ist ihm die Wiedergabe der formalästhetischen Gegebenheiten nicht zuletzt im *Erbkönig* reichlich misslungen. Fet übertrug seinerseits den *Sänger* auch ästhetisch ansprechend, war aber insgesamt in seiner reflexive Kurzlyrik bevorzugenden Auswahl ebenfalls bestrebt, emotionale Aspekte stärker zu betonen. Strugovščikov schließlich präsentierte in seiner scheinbar repräsentativ angelegten Anthologie von Lyrik Schillers und Goethes die Dichtungen des Letzteren in interpretierender Absicht ebenfalls allzu frei, und darüber hinaus mangelt es ihm auch hier erheblich an Flexibilität und Expressivität des Ausdrucks. Wie im Fall Schillers reagierte die Kritik auf Strugovščikovs Goethenachahmungen negativ, indem sie diese bestenfalls am Rande erwähnte<sup>426</sup>, oder sie sogar mit Spott überschüttete<sup>427</sup>.

Weit positiver begrüßte man Strugovščikovs Übertragung der *Römischen Elegien*, obgleich er erneut den Text häufiger frei paraphrasierte und insbesondere erotische Szenen (möglicherweise aus Zensurgründen) kürzte. Ein anonym Kritiker etwa betonte, seine Verse seien nur selten holprig, peinlich oder unbeholfen, ja insgesamt sei die Übertragung „falls nicht dem Original ebenbürtig, so zumindest seiner würdig“<sup>428</sup>. Ein weiterer Rezensent bezeichnete den seiner Meinung nach mit Anklängen an Petronius, Sophokles und Hafiz in leichtfüßiger Manier verfassten „genialen Scherz“ Goethes als „wunder-

<sup>425</sup> Vgl. Žirmunskij 1981 (wie Anm.10), 332-363.

<sup>426</sup> Pletnev (wie Anm.422) vermied jeglichen entsprechenden Hinweis, und Belinskij bedauerte hauptsächlich, dass Strugovščikov seine „hervorragende Übersetzung“ des *Prometheus* nicht in vollem Umfang aufgenommen habe, sondern nur das hieraus stammende gleichnamige Gedicht, das ohne jegliches Interesse sei (wie Anm.421, 282).

<sup>427</sup> Rez.: Strugovščikov, Stichotvorenija (wie Anm.421), in: Biblioteka dlja čtenija 73/1845, VI, 1-10. Der anonyme Rezensent führt vor allem einige Werke Goethes als Beleg dafür an, wie sehr Strugovščikov die Vorlagen verunstaltet habe, und beschließt seine Ausführungen mit einer Parodie, indem er dessen Fassung des Liedes der Margarethe aus dem *Faust* (V.3374-3413) zu einer Klage über den Gedichtband Strugovščikovs umformt.

<sup>428</sup> Rez.: J.W.Goethe, Rimskie elegii, Übers. A.N.Strugovščikov, St.Petersburg 1840, in: Literaturnaja gazeta 1840, 980-982, hier 981.

schön übersetzt“<sup>429</sup>. Ähnlich lobte die „Biblioteka dlja čtenija“ Strugovščikov für seine „wunderschöne Übertragung“ der „reizenden Einfälle“ Goethes, deutete aber an, man wünsche sich zukünftig lieber Übersetzungen ernsthafterer Werke<sup>430</sup>. Und auch Korsakov bescheinigte wenngleich etwas knapp und zurückhaltend den „meisterhaft verfassten graziösen“ Gedichten Goethes, in der Übertragung Strugovščikovs sei der „Hexameter dieser Elegien fast immer sonor, geschmeidig, rein...und liest sich leicht und angenehm“<sup>431</sup>. Belinskij nahm die Edition gar zum Anlass, einen umfangreicheren Aufsatz über die antike erotische Poesie und ihre Nachahmung in der russischen Literatur vor allem des Sentimentalismus und der frühen Romantik vorzulegen. Hierbei ordnete er Goethes *Römische Elegien* allerdings irrtümlich dessen Jugendwerk zu und deutete sie als Ausdruck jugendlichen Überschwangs des Gefühls der ersten Liebe, das ihn gleichsam angeregt habe, sich ein griechisches Gewand zuzulegen: „Und wie steht dieser Hexameter seinen Elegien, die Jugend atmen, Ruhe, Naivität und Anmut! Wieviel Plastizität enthält sein Vers, welches Relief und Gewölbtheit in seinen Bildern! Man vergisst, dass er ein Deutscher ist und fast unser Zeitgenosse...“<sup>432</sup> Strugovščikovs Version begrüßte er dagegen nur insofern, als sie einem des Deutschen nicht mächtigen Leser einen zutreffenden Begriff des Originals vermitteln könne. Ansonsten monierte er nicht nur seinen zuweilen etwas holprigen Hexameter, sondern mehr noch die zahlreichen Auslassungen und Umformungen gegenüber der Vorlage.

Durchweg ablehnend reagierte man auf Aref'evs russische Fassung von *Hermann und Dorothea*. Der Übersetzer gab das Werk in Prosa nach Bitaubés erstmals 1800 erschiener, insgesamt recht textgetreuer französischer Version wieder, wobei er das deutsche Lokalkolorit aber durch Elemente des russischen Alltags zu ersetzen trachtete. Er sah das Werk in der Nachfolge Bitaubés als Darstellung des Lebens einfacher Menschen in der Zeit der Französischen Revolution, wobei der Einfachheit des Milieus die Einfachheit und Naivität des Stils entsprächen, so dass das Werk selbst von der Jugend mit Gewinn gelesen werden könne<sup>433</sup>. Belinskij empörte sich allein schon darüber, dass er dieses

<sup>429</sup> Rez.: Goethe, *Rimskie élegii* (wie Anm.428), in: *Syn otečestva* 1840, Bd.2, 193.

<sup>430</sup> Rez.: Goethe, *Rimskie élegii* (wie Anm.428), in: *Biblioteka dlaj čtenija* 39/1840, VI, 13-14, hier 14.

<sup>431</sup> P.A.Korsakov, Rez.: Goethe, *Rimskie élegii* (wie Anm.428), in: *Majak* 4/1840, V, 66-67, hier 66.

<sup>432</sup> V.G.Belinskij, Rez.: Goethe, *Rimskie élegii* (wie Anm.428), in: *Otečestvennye zapiski* 17/1841, V, 23-48 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.5, 229-263, hier 247.

<sup>433</sup> F.Aref'ev, *Soderžanie i cel' počmy Gete: German i Doroteja*, in: J.W. von Goethe, *German i Doroteja*, Übers. F.Aref'ev, Moskau 1842, I-VII, hier VI; vgl. P.-J.Bitaubé, *Préface du traducteur*, in: J.W. von Goethe, *Herman et Dorothee*, Übers. P.-J.Bitaubé,

Werk überhaupt der Veröffentlichung würdig erachtet habe. Denn es sei ein süßlich in Hexametern verfasstes verlogenes „überaus klägliches Werk im aufgedunsen-wässrig-sentimentalen Geschmack einer Hirten-Epopöe Gefßners und Bitaubés“, und die Übertragung „reichlich schlecht, d.h. dem Poem angemessen“<sup>434</sup>. Etwas zurückhaltender, aber im Tenor ähnlich lehnte der „Sovremennik“ die Publikation des Werkes gleichfalls ab, da es zwar einen bedeutenden Platz in der Geschichte der deutschen Literatur wie in der geistigen Entwicklung Goethes einnehme, als Einzeledition jedoch ein verzerrtes Bild des Autors vermittele und darum einzig in eine Gesamtausgabe seiner Werke auf Russisch gehöre<sup>435</sup>. Und ein weiterer Kritiker bedauerte, die „nicht einmal erträgliche Übersetzung“ in ihrem allzu pompösen Stil lasse von der Vorlage allenfalls die moralischen Lehren übrig<sup>436</sup>. Gleichwohl fand die Idylle noch Anhänger, wie nicht zuletzt eine Erzählung Kamenskij's *Sovremenniki Gete* (Goethes Zeitgenossen) zeigt, in der er die literarische Gesellschaft Weimars in teils etwas anachronistischer Weise zu porträtieren suchte. Hierbei erscheint Goethe als ein in jeder Hinsicht untadeliger klassischer Dichter wie Staatsbürger, der mit dem Erfolg seines *Götz*, des *Werther* und insbesondere von *Hermann und Dorothea* ungewollt einen enthusiastischen jungen romantischen Poeten veranlasst, seine Talentlosigkeit einzusehen und seine eigenen Werke zu vernichten<sup>437</sup>. Wenig Aufmerksamkeit erlangte M.Dostoevskij's Übertragung des *Reineke Fuchs*, die den Text immerhin inhaltlich weitgehend korrekt und recht nahe am Original wiedergibt, allerdings über keinen allzu geschmeidigen Vers verfügt und in manchen unnötigen Germanismen zuweilen befremdet.

Ab den späten 1830-er Jahren erhalten Schiller und Goethe als Lyriker rasch einen Konkurrenten in Heine, dessen Gedichte bis 1850 einen Anteil von knapp über 20% an den russischen Publikationen deutscher Lyrik erreichen. Seine Poesie wird vorwiegend von Angehörigen der noch recht jungen Generation in größerem Maße übertragen, die sich auf Kurzlyrik aus dem *Buch der Lieder* konzentrieren<sup>438</sup>. Diese Phase beginnt wesentlich

---

Paris 1804 (= P.-J.Bitaubé, Oeuvres complètes, Bd.9), I-VIII, hier I-III (teils paraphrasierend verkürzt).

<sup>434</sup> V.G.Belinskij, Rez.: Goethe, German i Doroteja (wie Anm.433), in: Otečestvennye zapiski 26/1843, VI, 12-13, hier nach: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.6, 559.

<sup>435</sup> Rez.: Goethe, German i Doroteja (wie Anm.433), in: Sovremennik 30/1843, 118.

<sup>436</sup> Rez.: Goethe, German i Doroteja (wie Anm.433), in: Biblioteka dlja čtenija 56/1843, VI, 57-59, hier 59.

<sup>437</sup> P.P.Kamenskij, *Sovremenniki Gete*, in: Panteon russkogo i vsech evropejskich teatrov 1841, II, Nr.6, 47-81. Vgl. Žirmunskij 1981 (wie Anm.10), 170-171.

<sup>438</sup> Vgl. hierzu ausführlich: Gordon 1982 (wie Anm.15); R.Lauer, *Der „russische Heine“*, in: *Deutschland und Russland / Aspekte kultureller und wissenschaftlicher Beziehungen*

mit Katkov, der politisch motivierte wie intime Lyrik bevorzugte, doch treffen seine dem romantischen emotionalen Empfinden verhafteten Übertragungen insbesondere vielfach nicht den ironischen Ton der Vorlagen, noch setzen sie die ästhetischen Aspekte auch nur annähernd adäquat um. Fet konzentrierte sich in seinen insgesamt sehr texttreuen, nur wenig zur übertriebenen Emotionalisierung neigenden Versionen auf Naturlyrik, die er mit Gespür für stilistische Nuancen übertrug, doch fehlte ihm offensichtlich gleichermaßen ein tieferes Verständnis für ironische oder gar umgangssprachliche Aussagen. Grigor'ev wiederum bemüht sich in seinen wenigen, inhaltlich nicht immer korrekten Übertragungen intimer Lyrik mit ironischer Note zwar um eine Nachahmung auch der rhythmischen Struktur der Originale, doch glättet er weitgehend die bewussten Stilbrüche Heines. Dagegen sind Millers Übertragungen meist von Liebeslyrik zwar inhaltlich überwiegend korrekt, aber ästhetisch einförmig und in der Sprache wenig expressiv, ja er tendiert deutlich zur Vereinfachung und stilistischen Vereinheitlichung der jeweiligen Aussagen. Ähnlich gab Pleščeev, der sich in seinem Frühwerk thematisch eng an Heine anlehnte, dessen Liebeslyrik sowie einzelne politisch motivierte Gedichte eher verflachend und entsprechend dem spätoromantischen Empfinden leicht sentimentalisiert wieder, was die Kritik gleichwohl honorierte. So bescheinigte ein Rezensent Pleščeev eine gelungene Auswahl einiger „wunderschöner“ Gedichte, die er mit Texttreue, glattem Vers und Schlichtheit übertragen habe<sup>439</sup>. Am häufigsten übersetzte schließlich Michajlov in den späten 1840-er Jahren Poesie von Heine, die er aber vorerst nur teilweise veröffentlichte. Gerade die frühen Übersetzungen kennzeichnet ebenfalls ein deutlicher Hang zur spätoromantischen Sentimentalisierung, bei der häufig genug die ironischen Untertöne gänzlich fehlen. Parallel hierzu veröffentlichte man bei Gelegenheit Riedels Besprechung der Neuauflage des *Buches der Lieder*. Er nimmt Heine gegen Menzel in Schutz und charakterisiert als Grundzug seiner Lyrik eine zuweilen an Schrecken grenzende Tragik, die mit der Freude am irdischen Sein deutlich kontrastiere. Gemäß der sich dem Realismus zuwendenden neueren deutschen Lyrik führe dies bei Heine aber nicht zu einem Versinken in nebulösem Schmerz, sondern äußere sich in „klaren, organischen, völlig individuellen

---

im 19. und 20. Jahrhundert, Hrsg. D.Dahlmann / W.Potthoff, Wiesbaden 2004, 59-94; Ritz 1981 (wie Anm.16).

<sup>439</sup> Rez.: A.N.Pleščeev, Stichotvorenija 1845-1846, St.Petersburg 1846, in: Biblioteka dlja čtenija 79/1846, V, 1-12, hier 11.

Bildern“, so dass Heine als volkstümlicher „wohltönender Dichter Deutschlands ewig leben“ werde<sup>440</sup>.

Lyrik von Dichtern der jüngeren, der Spätromantik bzw. dem Biedermeier verpflichteten Generation würdigte die russische Publizistik ansonsten nur sporadisch. So widmete man Eichendorff anlässlich einer Gesamtausgabe seiner Gedichte eine Besprechung aus der national orientierten Feder Kühnes. Dieser sieht ihn als Romantiker, ja im Grunde als Vertreter des (damals so noch nicht bezeichneten) Biedermeier, der sich in seinen Dichtungen weder Goethe noch Schiller wirklich verpflichtet fühle, aber dennoch eine „außerordentlich liebenswürdige Offenbarung der deutschen Geisteswelt“ sei, „gesund und tüchtig, frisch und innig, bis zur Musik weich und träumerisch, und bis zum Humor fröhlich und frei“<sup>441</sup>. Hierbei betont er die Vielfalt seiner Formen und Themen, bemängelt aber die thematische Distanz zur Gegenwart und die fehlende Gedankentiefe, die jedoch durch die Innigkeit des Gefühls teils kompensiert werde. Becks Versroman *Janko der ungarische Rosshirt* empfahl man seinerseits als sehr lebensnahe, farbenfrohe Darstellung eines eigentlich weniger gehobenen Themas, die insbesondere wegen der Schilderungen des ungarischen Landlebens höchst interessant sei<sup>442</sup>. Zedlitz' Vermärchen *Waldfräulein* wurde gar gelobt als „eines jener einfachen poetischen Märchen, wie sie das träumerische Deutschland so liebt“, ja es sei „eine der besten poetischen Schöpfungen des vergangenen Jahres“ in seiner Mischung aus „frischer Poesie und „fast kindlicher Naivität“<sup>443</sup>. Geibel schließlich stellte ein Rezensent als einen der „begabtesten Dichter der Gegenwart“ vor, der in höchstem Maße „tiefes Empfinden, reiche Phantasie, Zärtlichkeit und Kraft besitzt, denen er noch einen besonderen Reiz hinzufügt, indem er in seltener Vollkommenheit Sprache und Form beherrscht“<sup>444</sup>. Und den literarischen Außenseiter Ludwig I. von Bayern präsentierte man nun als Beförderer des kulturellen Aufschwungs seines Landes,

<sup>440</sup> K.Riedel, Rez.: H.Heine, Buch der Lieder, Hamburg 1837, in: Moskovskij nabljudatel' 1839, Bd.1, VI, 1-10, hier 2, 7 (= Dass., in: Zeitung für die elegante Welt Nr.84 vom 30.4.1839; die Gedichtzitate werden in der russischen Fassung nur auf Deutsch wiedergegeben).

<sup>441</sup> F.G.Kühne, Rez.: J. von Eichendorff, Gedichte, Berlin 1837, in: Moskovskij nabljudatel' 1839, Bd.1, VI, 17-21 (= Ders., in: Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik 1838, I, 453-456). Der russischen Fassung fehlen die in der deutschen Version zur Illustration der Ausführungen des Verfassers abgedruckten Gedichte Eichendorffs.

<sup>442</sup> K.F.Lippert, Rez.: K.Beck, Janko der ungarische Rosshirt, Leipzig 1842, in: Otečestvennye zapiski 24/1842, VII, 10-12.

<sup>443</sup> Rez.: J.Ch. von Zedlitz-Nimmersatt, Waldfräulein, Stuttgart 1843, in: Germanskaja literatura, in: Otečestvennye zapiski 32/1844, VII, 43-62, hier 60-61.

<sup>444</sup> Émanuil' Geibel', in: Sbornik dlja svetskich ljudej, 2 Bde., Moskau 1847-1848, Bd. I, 155-156, hier 156.

während man seine Dichtungen erneut allein inhaltlich als Reflexe seines Denkens referierte und ihnen allenfalls einen in ihrer aphoristischen Kürze recht eigenwilligen, den Normen des Deutschen zuweilen zuwiderlaufenden Stil bescheinigte<sup>445</sup>.

Höchst selten ging man weiterhin auf in Russland tätige deutsche Dichter ein. Belinskij als erklärter Gegner des Klassizismus nahm die Neuausgabe der russischen Gedichte Kulmanns gar zum Anlass, sie als zwar recht interessante Erscheinung einer wahrhaft „edlen, schönen Seele“ zu präsentieren, deren Lyrik jedoch in ihrer antikisierenden Tendenz keinerlei Zeichen echter Poesie aufweise<sup>446</sup>. Zudem sei ihr Vers nicht nur bar jeglicher notwendigen „Geschmeidigkeit und Plastizität, sondern auch grob, holprig, prosaisch, voller Schwulst und Fehlern gegen die Prosodie“<sup>447</sup>. Nur ihres patriotischen Empfindens wegen besprach man zudem eine Sammlung von Versbetrachtungen meist zur russischen Geschichte aus der Feder des Baltendeutschen Schleicher. Der Rezensent betonte denn auch, sie seien angenehm zu lesen, da man deutlich merke, wie sehr der Autor Russland liebe<sup>448</sup>.

Überblicke über die Entwicklung deutschen Lyrik sind im übrigen weiterhin rar, zumal allgemein die Meinung vorherrschte, die zeitgenössische deutsche Poesie nach Goethe taue ohnehin nur wenig. Botkin etwa beklagte die Menge an auf Liebesthematik konzentriertem „lyrischem Müll“, der gleichsam eine Facette des deutschen Charakters darstelle<sup>449</sup>. Gerade die Liebeslyrik sei inzwischen voller Klischees und besitze bei wiewem noch keine moderne, die Frau als gleichberechtigt betrachtende Sicht der Liebe, wie man sie etwa in Frankreich finde, was er nicht zuletzt im Werk Rückerts als noch eines der bedeutendsten zeitgenössischen Liebeslyriker bestätigt zu finden meinte<sup>450</sup>. Folglich beschränkt sich eine Besprechung von Gervinus' Literaturgeschichte ungeachtet des anspruchsvollen russischen Titels auf eine reine Wiedergabe der Passagen über Goethe<sup>451</sup>.

---

<sup>445</sup> Stichtovorenija Ljudviga Bavarskogo i sovremennoe sostojanie nauk iskusstv i slovesnosti v Bavarii, in: Literaturnaja gazeta 1848, 456-460.

<sup>446</sup> V.G.Belinskij, Rez.: E.B.Kul'man, Piitičeskie opyty, St.Petersburg <sup>2</sup>1839, in: Otečestvennye zapiski 14/1841, VI, 49 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.4, 570-571, hier 571).

<sup>447</sup> Ebenda, 571.

<sup>448</sup> Rez.: F.Schleicher („Treumund Brand von Norden“), Sieben Blumen vom Ufer der Moskwa, Moskau 1839, in: Severnaja pčela Nr.93 vom 28.4.1839, 371.

<sup>449</sup> V.P.Botkin, Germanskaja literatura, in: Otečestvennye zapiski 26/1843, VII, 35-38, hier 35.

<sup>450</sup> Ebenda, 38.

<sup>451</sup> L., Sovremennoe sostojanie germanskoj poëzii, in: Moskvitjanin 1842, Bd.1, I, 628-634 (= Rez.: G.G.Gervinus, Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen, 5 Bde., Leipzig 1842-1844, hier Bd.5).

Ausführlicher ging man immerhin auf manche Neuerscheinungen der deutschen Lyrik vorwiegend aus der Feder junger Autoren ein. Allerdings beschränkt sich ein einschlägiger Überblick aus der Feder Grečs auf eine reine Aufzählung von Autorennamen und Werktiteln, was er durch den Abdruck von Beckers *Rheinlied* im deutschen Original als Beispiel nationaler Dichtung zu kompensieren suchte<sup>452</sup>. Dagegen führte ein anonym er Autor insbesondere Hartmann als Beispiel an, dass die deutsche Poesie keineswegs den politischen Bestrebungen gerade des Jungen Deutschland das Feld überlassen habe und dem Rationalismus gewichen sei. Ihn selbst stellte er anhand von *Kelch und Schwert* als „originellsten Dichter“ der Gegenwart vor, der auch ohne explizites politisches Programm durch starke Gedanken und liebliche Bilder überzeuge, ja er besitze vor allem ein gutes Talent für Beschreibungen<sup>453</sup>. Geibel präsentierte er dagegen zwiespältig als einen „selbst in seinen besten Phantasien“ Epigonen Gautiers und Hugos, der allenfalls in seinen in Spanien und Griechenland verfassten Gedichten wirklich aus dem Herzen spreche, dafür aber in seiner politisch orientierten Poesie geradezu unerträglich sei<sup>454</sup>. Schücking hält er wiederum für einen zu „geistreicher Leichtigkeit“ neigenden und gedanklich noch nicht gefestigten Dichter, der ohnehin in der Lyrik wohl nicht sein wahres Betätigungsfeld gefunden habe<sup>455</sup>. Schefer wirft er seinerseits vor, sich allzu sehr an philosophischer Mystik zu berauschen. Die schwankende Qualität seiner Dichtungen sei dabei ein Ergebnis dessen, dass in seinem Werk keine Harmonie zwischen Poesie und Mystik herrsche, ja sein Poem *Der Weltpriester* sei letztlich nur eine langweilige Dissertation<sup>456</sup>. Auch an Beck beklagt er die Mischung aus großer Begeisterung und oft banalen Gedanken, die häufiger zur reinen Deklamation tendiere<sup>457</sup>. Glasbrenner gesteht er gar allenfalls zu, ein angenehmer Erzähler zu sein, doch fehle ihm die Anlage zu einem echten Dichter, und entsprechend besitze sein *Neuer Reineke Fuchs* keinerlei ästhetischen Wert<sup>458</sup>. Dafür lobt er Rückert umso mehr vor allem als Übersetzer orientalischer Dichtungen, was er mit seiner Sammlung ältester arabischer Volkslieder *Hamása* erneut unter Beweis gestellt habe<sup>459</sup>.

<sup>452</sup> N.I.Greč, Vzgljad na proizvedenija literatury v 1840 godu, in: Russkij vestnik 1841, Bd.1, 231-261, hier 261.

<sup>453</sup> Novejšaja nemeckaja poezija, in: Biblioteka dlja čtenija 84/1847, VII, 62-81, hier 63-67, hier 63; Dass. als „Poézija v Germanii v 1846 godu“ in: LG 1847, 218-222.

<sup>454</sup> Ebenda, 67-71.

<sup>455</sup> Ebenda, 71-72.

<sup>456</sup> Ebenda, 72-76.

<sup>457</sup> Ebenda, 77-79.

<sup>458</sup> Ebenda, 80.

<sup>459</sup> Ebenda, 80-81.

## Prosa

Die deutsche Prosa verliert Mitte der 1830-er Jahre rasch an Attraktivität, um erst in den 1840-er Jahren allmählich wieder an Interesse zu gewinnen, ohne aber mit der französischen, ja selbst der englischen Produktion auch nur halbwegs konkurrieren zu können. Von den renommierten und bis dahin auch in Russland durchaus beliebten Unterhaltungsautoren spätsentimentalistischer Prägung werden nun kaum noch Werke übertragen. Selbst Zschokke steht bald ebenso im Abseits wie die in ihrer Gesamtheit jetzt höchstens sporadisch mit Übersetzungen gewürdigten weiblichen Autoren, von denen einzig Hahn-Hahn und Paalzow zuweilen Achtungserfolge erzielen. Dafür überträgt man in wenn gleich erheblich geringerem Maße als früher vorwiegend aktuelle Unterhaltungsprosa aus der Feder meist wenig bedeutender Verfasser der auslaufenden Romantik bzw. des beginnenden Realismus, unter denen einzig W.Alexis und Spindler herausragen. An namhaften Autoren dominieren ansonsten weiter Repräsentanten der Romantik, von denen E.T.A. Hoffmann bald gleichsam mit einer fast vollständigen, wenngleich sehr verstreut erschienenen russischen Ausgabe seiner Werke vertreten ist. Erst mit erheblichem Abstand folgen der immer noch gern gelesene Tieck sowie Chamisso, Fouqué, Hauff und der Däne Oehlenschläger, aber auch Heine wird nun häufiger in Auszügen aus seinen Reisebildern sowie seinen kunst- und literaturkritischen Schriften wahrgenommen. An Autoren des 18. Jahrhunderts schätzt man dagegen allenfalls zuweilen Wieland, Goethe und Jean Paul, wobei man letzteren unverändert vornehmlich in aphoristischen Werk-Auszügen propagiert. Goethe wiederum wird mit Übertragungen der *Wahlverwandtschaften*, Auszügen aus *Wilhelm Meister* und Abdrucken wissenschaftlicher wie autobiographischer Beiträge zunehmend nicht nur als Prosaiker anerkannt, sondern stellt mit dieser Vielfalt an Publikationen in der Medienpräsenz Schiller deutlich in den Hintergrund. Und schließlich erfreut sich Raspe und Bürgers unverwüstlicher *Münchhausen*, der endlich in einer zumindest inhaltlich halbwegs korrekten Version herauskam, weiter eines großen Leserzuspruchs.

Recht schwer tat man sich mit extremeren Ausprägungen des beginnenden Realismus. Insbesondere das Junge Deutschland und namentlich Börne lehnt man überwiegend entschieden ab. Folglich begrüßte man bei Gelegenheit Gutzkows um Objektivität bemühte Monographie als eine zutreffende Schilderung seines aufrührerischen Charakters, während man zugleich über Heines, von deutlichen Ressentiments geprägtes Börne-Buch

ausdrücklich das Mäntelchen des Schweigens legte<sup>460</sup>. Einzig Greč fand Heines „Demaskierung“ Börnes als eines Demagogen „sehr scharfsinnig und unterhaltsam“<sup>461</sup>. Wesentlich leichter hatten es demgegenüber Autoren, die aus russischer Sicht interessante soziale oder kulturelle Randgruppen behandelten. So fand Auerbach mit seinen *Schwarzwälder Dorfgeschichten* ebenso Anklang wie erst recht Gerstäcker und Sealsfield mit Skizzen aus dem nordamerikanischen Leben.

Die russische Literaturkritik berichtete nun häufiger nicht nur über neue Übertragungen deutscher Prosa ins Russische, sondern auch allgemein über noch nicht ins Russische übersetzte Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt. Insbesondere die „Otečestvennye zapiski“ bemühten sich zeitweilig um eine regelmäßige Berichterstattung, doch mangelte es letztlich wohl an geeigneten Mitarbeitern resp. Korrespondenten, so dass sich entsprechende Ansätze meist schon nach wenigen Jahren wieder verlieren. Obgleich somit das sich hieraus für einen russischen Leser ergebende Bild Stückwerk blieb, konnte man dennoch gerade ab den 1840-er Jahren anhand der russischen Periodika einen erheblich besseren Einblick in neue Entwicklungen der deutschen Prosa gewinnen als zuvor.

An nennenswerten älteren Werken beachtete man wesentlich allein eine Neuübertragung von Wielands *Abderiten*. Deren Edition empfand ein konservativer Rezensent zunächst als „überaus angenehm, besonders bei der heutigen Ausrichtung unserer Literatur“, hob sich aber ein detailliertes Urteil bis zum Erscheinen des zweiten und letzten Bandes der Übertragung auf<sup>462</sup>. Als dieser ohne Verschulden des Übersetzers mit acht Jahren Verspätung erschien, hatte sich der literarische Geschmack aber endgültig gewandelt. Nun erschien der Roman als Werk eines schon zu seiner Zeit angeblich überschätzten Autors, wie ein Kritiker unter Berufung auf Mme de Staël ausdrücklich anmerkte<sup>463</sup>. Als Werk einer längst vergangenen Epoche wirke die Satire in ihren zeitgebundenen Bezügen kaum mehr, so dass der Roman in einer zudem sprachlich schlechten Übersetzung kaum mehr seinen einstigen Reiz ausüben könne.

Goethe lebte im Bewusstsein der breiteren russischen Öffentlichkeit immer noch vorwiegend als Autor des *Werther* fort, wie Brants wengleich ästhetisch belangloser Roman

<sup>460</sup> Rez.: Heinrich Heine über Ludwig Börne, Hamburg 1840; K.Gutzkow, Börne's Leben, Hamburg 1840, in: Otečestvennye zapiski 16/1841, VI/2, 42-44, hier 42.

<sup>461</sup> N.I.Greč, Vzgljad na proizvedenija literatury v 1840 godu, in: Russkij vestnik 1841, Bd.1, 231-261, hier 257.

<sup>462</sup> Rez.: Ch.M.Wieland, Abderitjane, Übers. N.V.Batalin, 2 Bde., Moskau 1832-1840, hier Bd.1, in: Severnaja pčela Nr.205 vom 5.9.1832, 1.

<sup>463</sup> Rez.: Wieland, Abderitjane (wie Anm.462), in: Otečestvennye zapiski 10/1840, VI, 49-52, hier 51; zu Mme de Staël vgl. Anm.330.

*Žizn' kak ona est'* (Das Leben wie es ist) deutlich verrät. Hierin sucht ein 17-jähriger junger Mann Goethe auf, trifft aber statt einer wie erhofft an Werther erinnernden Gestalt einen Greis an, der ihm freimütig mitteilt, der *Werther* sei eine Jugendsünde, die er sich aber gerne verzeihe<sup>464</sup>. Diesem Bild suchte Bočarovs Versuch einer ersten russischen Ausgabe der Werke Goethes entgegenzuwirken, doch präsentierte er in nur mittelmäßiger Übertragung eine Mischung aus frühen Prosa-Dramen Goethes, überwiegend wenig bedeutenden wissenschaftlichen Artikeln, Auszügen aus autobiographischen Schriften, etwas fiktionaler Prosa und abschließend einem Teil-Abdruck des *Wilhelm Meister*. Die Kritik lehnte dies folglich als in sich nicht schlüssiges und zudem höchst mittelmäßig übersetztes Konglomerat einhellig ab. Belinskij bemängelte bereits am ersten Band die Zusammenstellung meist wenig gehaltvoller Texte resp. die willkürliche Fragmentarisierung von Vorlagen<sup>465</sup>. Ähnlich beklagte N.Polevoj, man habe nur „äußerst unbedeutende Dinge“ ausgewählt, ja Goethes Schaffen gleichsam wie ein Steak portioniert, und präsentierte dies auch noch in einem umgangssprachlichen Duktus ohne ästhetischen Wert<sup>466</sup>. Pletnev beschränkte sich gar auf eine Kurzanzeige ohne jeglichen weiteren Kommentar<sup>467</sup>. Und Meževič lobte zwar nach Erscheinen des ersten Bandes das Unterfangen und bescheinigte den Übersetzungen weitgehende Korrektheit, beklagte aber die Planlosigkeit der Edition, das Überwiegen zweitklassiger oder fragmentarisierter Texte, und das Fehlen wirklich bedeutender Werke<sup>468</sup>. Strugovščikovs recht eklektische Auswahl Goethescher

<sup>464</sup> L.V.Brant, *Žizn' kak ona est'*, 3 Bde., St.Petersburg 1843-1844, Bd.2, 8-10; vgl. Žirmunskij 1981 (wie Anm.10), 172-173; V.G.Belinskij, Rez.: Brant, *Žizn'*, in: *Otečestvennye zapiski* 32/1844, 88-101 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.8, 123-139).

<sup>465</sup> V.G.Belinskij, Rez.: J.W. von Goethe, *Sočinenija*, Hrsg. I.P.Bočarov, 3 Bde., St.Petersburg 1842-1843, hier Bd.1, in: *Otečestvennye zapiski* 21/1842, VI, 16-17 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.6, 62-63). Ohnehin betrachtete Belinskij gerade Goethes Prosa zunehmend skeptischer, vgl. seinen Brief an V.P.Botkin vom 1.3.1840: er sei überzeugt, die *Wahlverwandtschaften* seien „dasselbe wie Wilhelm M.: Wein mit halb Wasser. Derartige Werke geben zwar viel im Detail, insgesamt aber verstärken sie nur die Krankhaftigkeit des Geistes und die Reflexion, doch führen hieraus nicht zur Fülle der Anschauung.“ (V.G.Belinskij, PSS – wie Anm.198 -, Bd.11, 471-478, hier 474). Und nach der Lektüre der *Wahlverwandtschaften* in der Übertragung von Kroneberg jun. bemerkte er gar: „Der Grundgedanke ist klug und zutreffend, doch die künstlerische Entwicklung dieses Gedankens – Allah, Allah – warum hast du die Deutschen erschaffen?... Ich schweige... (Brief an V.P.Botkin vom 2.-6.12.1847, in: Belinskij, PSS – wie Anm.198 -, Bd.12, 442-453, hier 446).

<sup>466</sup> N.A.Polevoj, Rez.: Goethe, *Sočinenija* (wie Anm.465), in: *Russkij vestnik* 1842, Bd.3, III, 153-154.

<sup>467</sup> P.A.Pletnev, Rez.: Goethe, *Sočinenija* (wie Anm.465), in: *Sovremennik* 26/1842, I, 72-73.

<sup>468</sup> V.S.Meževič, Rez.: Goethe, *Sočinenija* (wie Anm.465), in: *Severnaja pčela* Nr.172 vom 4.8.1842, 687.

her ephemerer Prosa nahm man ebenfalls recht verhalten auf. Belinskij zweifelte einmal mehr am Sinn einer solchen Zusammenstellung von ohnehin bereits in Zeitschriften veröffentlichter Übertragungen, zumal gerade der Auszug aus *Wilhelm Meister* über blasse Vertreter des Ästhetizismus in keiner Weise die Zusammenhänge mit dem Gesamtwerk erkennen lasse<sup>469</sup>. Pletnev begnügte sich mit einer kurzen Inhaltsangabe des Bandes, ohne auf die Beiträge im Detail einzugehen, und bescheinigte dem Übersetzer ansonsten nur, besser vorgegangen zu sein als in seinen Lyrik-Imitationen, und den „vorherrschenden Ton der Originale geglückt beibehalten“ zu haben<sup>470</sup>. Ein weiterer Kritiker zitierte vor allem ausführlicher aus den *Bekanntnissen einer schönen Seele* als Beleg, dass Strugovščikov hier zwar größeres Geschick verrate als in seiner Wiedergabe Goethescher Gedichte, den Text aber dennoch sentimentalisiere, um sich ansonsten gleichfalls mit einer Inhaltsangabe des Bandes zu begnügen<sup>471</sup>. Und der „Finskij vestnik“ bemängelte erneut die Auswahl nicht allzu interessanter und zudem nur mittelmäßig übertragener Texte, ja meinte, sie wäre kaum der Erwähnung wert, stünde nicht hinter den Werken eben der Name Goethes<sup>472</sup>.

Eine überwiegend sehr positive Aufnahme fand Beckij's Jean-Paul-Anthologie. Diese enthält neben vorwiegend eigenen Übertragungen aphoristischer Orientierung eine an Chasles orientierte Gesamtcharakteristik Jean-Pauls als eines „Sterns erster Größe am europäischen Literaturhimmel“, die die Gedankenfülle und Bildhaftigkeit seines digressiven Stils betont<sup>473</sup>, und Chasles' mit teils ausführlicheren Zitaten illustrierte Präsentation des *Siebenkäs*<sup>474</sup>. Der „Sovremennik“ empfahl sie nachdrücklich unter vor allem moralischen und religiösen Aspekten jedem „gebildeten Leser“, „die den Wert eines wahren Talents

---

<sup>469</sup> V.G.Belinskij, Rez.: A.N.Strugovščikov, *Perevody*, Bd. 1, St.Petersburg 1845, in: *Otečestvennye zapiski* 44/1846, VI, 46-47 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.9, 476-478).

<sup>470</sup> P.A.Pletnev, Rez.: Strugovščikov, *Perevody* (wie Anm.469), in: *Sovremennik* 41/1846, 397-398.

<sup>471</sup> Rez.: Strugovščikov, *Perevody* (wie Anm.469), in: *Biblioteka dlja čtenija* 74/1846, VI, 28-31.

<sup>472</sup> Rez.: Strugovščikov, *Perevody* (wie Anm.469), in: *Finskij vestnik* 8/1846, V, 42-49, hier 43.

<sup>473</sup> *Očerok literaturnogo charaktera Žan-Polja*, in: *Antologija iz Žan-Polja Richtera*, Übers. I.E.Beckij, St.Petersburg 1844, 3-12, hier 12; vgl. Ph.Chasles, *Siebenkäse* (sic), in: *La Revue de Paris* 19/1830, 117-132, hier 117-119.

<sup>474</sup> Zibenkés, in: Beckij, *Antologija* (wie Anm.473), 37-56, = Chasles, *Siebenkäse* (wie Anm.473), 119-132. Beckij plante eine Fortsetzung der Anthologie, ohne sie aber zu realisieren.

verstehen“<sup>475</sup>. Beckijs in Anlehnung an Chasles geäußerter Meinung, Jean Paul sei ein wahres Genie gewesen, widersprach jedoch Belinskij mit Entschiedenheit. Für ihn gehörte er als Repräsentant des Sentimentalismus zwar zu den bedeutenderen Talenten der Weimarer Klassik, doch sei er nie zu einem großen Dichter gereift, da ihm als eher in sich gekehrtem Gefühlsmenschen die notwendige Disziplinierung durch den Verstand gefehlt habe: „Die beherrschende Seite seines Wesens war das Gefühl, mehr flammend und psychisch, denn stark und kräftig, mehr zerfließend, denn konzentriert und dem Verstand unterworfen, mehr human, denn vielfältig.“<sup>476</sup> Dies untermauerte er ebenfalls mit Auszügen aus Chasles' Porträt Jean Pauls, monierte die allzu philanthropische und damit mangelndes gesellschaftliches Engagement verratende Ausrichtung etlicher Aphorismen, um gleichwohl aber den Band als das „einzige bedeutende Buch des laufenden Monats, über das sich etwas sagen lässt“ zu charakterisieren<sup>477</sup>.

An Vertretern der Romantik beachtete man vor allem deren ältere Repräsentanten, denen man jetzt überwiegend zumindest wohlwollend gegenüberstand. Tiecks *Zauberschloss* etwa bewertete man als „interessante“ Erzählung „eines der besten und fruchtbarsten deutschen Autoren“ der Gegenwart, die zwar eher altbacken verfasst sei, dennoch aber als „viel Nachdenkliches und Geheimnisvolles“ enthaltend empfohlen wurde<sup>478</sup>. Einen verspäteten Erfolg feierte Fouqué mit seiner *Undine*. War Vlidges recht blasse Übertragung noch ohne größeres publizistisches Echo geblieben<sup>479</sup>, so rief die Versfassung Žukovskijs allgemeine Bewunderung hervor. Koni feierte die russische Übersetzung dieser „hochpoetischen Schöpfung“ über „das ideale Bild einer Frau“ in einer „ungewöhnlichen, wohlklingenden, poetischen Sprache“ als Meilenstein in der russischen Literatur, ja Žukovskijs Werk habe einen Ehrenplatz verdient<sup>480</sup>. Und Pletnev bescheinigte dem Verfasser gar, er habe Undine erst wirklich zum Leben erweckt: „Žukovskij verdankt sie eine bessere Existenz. Fouqué dachte sich ein Konzert aus und erzählte hierüber laut, doch

<sup>475</sup> Rez.: Beckij, Antologija (wie Anm.473), in: *Sovremennik* 34/1844, 184-190, hier 184.

<sup>476</sup> V.G.Belinskij, Rez.: Beckij, Antologija (wie Anm.473), in: *Otečestvennye zapiski* 34/1844, VI, 57-67 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.8, 229-242, hier 231-232).

<sup>477</sup> Ebenda, 242; vgl. Chasles, Siebenkäse (wie Anm.473), 118-119, 129.

<sup>478</sup> Rez.: L.Tieck, *Volšebnij zamok*, Übers. Ja.1., St.Petersburg 1836, in: *Severnaja pčela* Nr.168 vom 25.7.1836, 669.

<sup>479</sup> Vgl. Anm.238.

<sup>480</sup> F.A.Koni, Rez.: F. de La Motte Fouqué, *Undina*, Übers. V.A.Žukovskij, St.Petersburg 1837, in: *Severnaja pčela* Nr.58 vom 15.3.1837, 229-232, hier 229-230.

Žukovskij sammelte für seine Ideen die Noten – und welch himmlische Musik!<sup>481</sup> Dies rundet der Nachdruck einer Rezension von Tietz ab, der Žukovskijs Version überaus lobt, denn hiermit habe er der deutschen Poesie einen großen Dienst erwiesen<sup>482</sup>. Dagegen lehnte man Fouqués späte Prosa rundweg ab als Ausdruck einer „lächerlichen aristokratischen Orientierung mit einer unserem Jahrhundert fremden Sentimentalität“<sup>483</sup>.

Zwiespältig beurteilt man weiterhin das Werk E.T.A.Hoffmanns, dessen „leider unvollendeter“ (!) Kater Murr in der passablen Übertragung durch Ketčer immerhin als „äusserst entzückendes Märchen“ voller Leben, Handlungsvielfalt und Komik und mit vorzüglichen Charakteren ausgestattet nachdrücklich zur Lektüre empfohlen wird<sup>484</sup>. Belinskij präsentierte ihn gar als eine der herausragenden literarischen Neuerscheinungen des Jahres 1840 und zugleich das bedeutendste Werk Hoffmanns, da sich darin „Tiefe, Humor, galliger Sarkasmus, poetischer Zauber und eine despotische, schrullige, eigenwillige Macht über die Seele des Lesers“ vereinten, doch blieb er die hier versprochene ausführliche Rezension schuldig<sup>485</sup>. Dagegen lehnte man Prinzessin Brambilla als „eines der wunderlichsten und seltsamsten Märchen“ Hoffmanns ab, da in einer „Vielzahl von Wundern, Wirungen und seltsamen Begebenheiten“ jegliche tiefe Ironie und Humor fehlten und sich der Autor in Phantastereien verliere<sup>486</sup>. Erheblich freundlicher stellte Mežević seinerseits Chamisso dar als auch persönlich mit Russland verbundenen Autor, dessen „Romanzen und Balladen aus Volksüberlieferungen und dem Volksleben zu den bemerkenswertesten Schöpfungen in dieser Art“ gehörten<sup>487</sup>. *Peter Schlemihl* charakterisierte er jedoch nur pauschal vor als auf einer „tiefen Allegorie“ basierenden originellen Einfall voll Humor, Gefühl und Gedankentiefe, denn die zahlreichen Übertragungen des Werkes

<sup>481</sup> P.A.Pletnev, *Undina Žukovskogo*, in: *Literaturnye pribavlenija k Ruskomu invalidu 1837*, Nr.15, Nachdruck: Ders., *Sočinenija i perepiska*, 3 Bde., St.Petersburg 1885, Bd.1, 279-288, hier 287. Pletnev bespricht das Werk ansonsten ohne Berücksichtigung der Vorlage Fouqués.

<sup>482</sup> *Mnenie nemeckogo kritika o Žukovskom i ego Undine*, in: *Severnaja pčela* Nr.11 vom 14.1.1838, 41-42, nach: F.Tietz, *Über den russischen Dichter Shukofsky und sein neuestes Werk*, in: *Das Ausland* 1837, 1037-1039, hier 1037.

<sup>483</sup> Rez.: F. de La Motte Fouqué, *Abfall und Buße*, Berlin 1844, in: *Otečestvennye zapiski* 35/1844, VII, 58-59.

<sup>484</sup> Rez.: E.T.A.Hoffmann, *Kot Murr*, Übers. N.Ch.Ketčer, 4 Bde., St.Petersburg 1840, in: *Syn otečestva* 1840, Bd.6, 469-473.

<sup>485</sup> V.G.Belinskij, Rez.: Hoffmann, *Kot Murr* (wie Anm.484), in: *Otečestvennye zapiski* 12/1840, VI, 6-7 (Nachdruck: Ders., *PSS – wie Anm.198 –*, Bd.5, 311-312).

<sup>486</sup> Rez.: E.T.A.Hoffmann, *Princessa Brambilla*, St.Petersburg 1844, in: *Literaturnaja gazeta* 1845, 73.

<sup>487</sup> V.S.Mežević, Rez.: A. von Chamisso, *Čudnye pochoždenija Petra Šlemilja*, Übers. L.Samojlov, St.Petersburg 1841, in: *Severnaja pčela* Nr.11 vom 15.1.1842, 43.

in andere Sprachen seien Beleg genug für den Wert des Werkes. Försters Versuch einer Fortsetzung des Werkes stieß dagegen als nur im Ansatz „entzückende poetische Phantasie“ über ein an sich hübsches „Kindermärchen“ auf Ablehnung als nicht sonderlich gelungen, weil allzu präntiös<sup>488</sup>.

An Werken aus dem Übergang der Romantik zum Realismus fanden besonders historische Romane Beachtung. Als gleichsam typischen Vertreter des qualitativ höchst schwankenden Niveaus des zeitgenössischen deutschen historischen Romans stellte man Ungern-Sternberg vor, der zuweilen aktuelle Probleme in eine Form kleide, in der sich die Tendenz zur fiktionalen Belletrisierung der Geschichte mit Ansätzen einer wissenschaftlichen Dissertation mischten<sup>489</sup>. Als abschreckendes Beispiel erschienen *Die Zerrissenen*, indem sich in wenig geordneter Form und häufig langatmigen Dialogen ein konfuse Bild der Gegenwart entfalte. Weit besser beurteilte man seine Novellen *Lessing* und *Copernicus*, da sie durchaus interessante Porträts beider Persönlichkeiten lieferten. Auch Lippert bescheinigte seinem Roman über Zinzendorf *Der Missionär* eine gute Zeichnung der Hauptgestalt sowie gelungene Beschreibungen fremdländischer Szenerien, monierte aber deren oft zu emotionslose Darstellung<sup>490</sup>. Spindlers *Jude* wiederum empfahl man den „Liebhabern angenehmer und zugleich nicht unnützer Lektüre“ mit Nachdruck als „eines der besten Werke der neuen deutschen Literatur“, was man mit einem längeren Textauszug zu belegen suchte<sup>491</sup>. Belinskij dagegen bescheinigte Spindler, einst ein annehmbarer Nachahmer Scotts gewesen zu sein, doch sei er längst in das Fahrwasser modischer französischer Romane geraten. Sein *Jesuit* sei deshalb geradezu unerträglich wegen der melodramatischen Effekte in den in Südamerika spielenden Szenen, und die Übersetzung verrate einen Deutschen, der offensichtlich nicht genug Russisch gelernt habe<sup>492</sup>.

Neverov stellte Königs Shakespeare-Roman *Williams Dichten und Trachten* unter belletristischen Aspekten als sehr gelungen vor, wenngleich ihm die Gestalt der Thekla missfiel. Der Versuch, hiermit Shakespeare auch als Dichter wie allgemein als Persönlichkeit

<sup>488</sup> Rez.: F.Ch.Förster, Peter Schlemihls Heimkehr, Leipzig 1843, in: Germanskaja literatura, in: Otečestvennye zapiski 33/1844, VII, 40-54, hier 52-54, hier 53.

<sup>489</sup> Romany Barona Šternberga, in: Biblioteka dlja čtenija 23/1837, II, 29-51, hier 30.

<sup>490</sup> K.F.Lippert, Rez.: A.Ungern-Sternberg, Der Missionär, Leipzig 1842, in: Otečestvennye zapiski 24/1842, VII, 6-8, hier 8.

<sup>491</sup> Rez.: K.Spindler, Evrej, Übers. N-j P-d, 4 Bde., St.Petersburg 1836, in: Severnaja pčela Nr.167 vom 24.7.1836, 665-668, hier 665. 666-668 folgt zur Illustration der auszugswise Nachdruck von I/15 (bis zum Beginn des Kampfes).

<sup>492</sup> V.G.Belinskij, Rez.: K.Spindler, Jezuit, 3 Bde., St.Petersburg 1847, in: Sovremennik 2/1847, III, 60-62, hier nach: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.10, 119-122, hier 120, 122.

zu erfassen, sei jedoch fast notwendigerweise an der Größe der Aufgabe gescheitert, ja statt des Engländers lerne der Leser letztlich nur eine Romangestalt Königs kennen<sup>493</sup>. Damit wandte sich Neverov zugleich bewusst gegen Buhls sehr positive Besprechung, die König bescheinigte, eine geglückte und vor allem nicht übermäßig sentimentalisierte Charakterstudie des Engländers in seinem historischen Umfeld geliefert zu haben, die sich in ihrer Schlichtheit wohltuend etwa von der mit „quälender Scharfsinnigkeit gepaarten Raffinesse“ in R.F.Williams' historischem Roman *Shakespeare and his friends* abhebe<sup>494</sup>. Mundts *Thomas Müntzer* lobte Lippert andererseits ausdrücklich als Darstellung der Geschichte „in ihrer ganzen Größe und erschütternden Wahrheit, poetisch widergespiegelt mit gelehrtem Ernst und gewissenhafter Wahrheitstreue“<sup>495</sup>. Dafür distanzierte man sich von Hellers *Prinz von Oranien* als zudem nur oberflächlich recherchiertes reiner Geschichts-Illustration umso deutlicher<sup>496</sup>, während man Lubarschs *St. Truyen* zumindest eine „lebhaft, interessante“ Erzählweise zugestand<sup>497</sup>.

Beliebt waren Romane mit volkskundlichem Einschlag als Möglichkeit, fremde Kulturen besser kennenzulernen. So empfahl man Ranks *Vier Brüder* als hervorragenden Einblick in das deutsch-tschechische Zusammenleben in Böhmen<sup>498</sup>. Begeistert zeigte sich gar ein Kritiker von Sealsfield als amerikanischem (!) Autor, der Dickens kaum nachstehe, aber seit 1834 nur noch auf Deutsch schreibe(!). Er zollte ihm unumwunden große Anerkennung ob seiner „lebhaften, farbenfrohen Schilderungen“ der amerikanischen Gesellschaft, was er mit umfangreicheren Auszügen aus *Ralph Doughby's Esq. Brautfahrt, Pflanzerleben* und *Die Farbigen* dokumentierte<sup>499</sup>. Auch A.Schopenhauers *Haus- Wald- und*

<sup>493</sup> Ja.M.Neverov, Rez.: H.J.König, Williams Dichten und Trachten, 2 Bde., Hanau 1839, in: Otečestvennyye zapiski 9/1840, VI, 1-8.

<sup>494</sup> L. von Buhl, Germanskaja literatura, in: Otečestvennyye zapiski 5/1839, VI, 94-105, hier 101. Der speziell für die „Otečestvennyye zapiski“ verfasste und von K.Varnhagen von Ense übermittelte Beitrag befasst sich ansonsten ausführlicher mit Ereignissen in der Düsseldorfer Kunstszene, und bespricht Neuerscheinungen der Belletristik sowie wissenschaftliche Werke durchweg nur sehr knapp und pauschalisierend.

<sup>495</sup> K.F.Lippert, Rez.: Th.Mundt, Thomas Müntzer, 3 Bde., Altona 1841, in: Otečestvennyye zapiski 21/1842, 30-31.

<sup>496</sup> Rez.: W.R.Heller, Der Prinz von Oranien, 3 Bde., Leipzig 1844, in: Otečestvennyye zapiski 35/1844, VII, 56-57.

<sup>497</sup> Rez.: R.Lubarsch, St.Truyen, 2 Bde., Berlin 1844, in: Otečestvennyye zapiski 35/1844, VII, 58.

<sup>498</sup> Rez.: J.Rank, Vier Brüder aus dem Volke, 2 Bde., Leipzig 1844, in: Otečestvennyye zapiski 35/1844, VII, 60-62.

<sup>499</sup> Sil'sfil'd, in: Moskvitjanin 1849, Bd.1, II, 100-128, hier 100. Der anonyme Autor fügte zur Illustration folgende, jeweils in sich gekürzte Textstellen bei: *Ralph Doughby's Esq. Brautfahrt*, Kap. 6 (103-110); *Pflanzerleben* I, Kap. 5 / *Die Creolen* (110-114); *Die*

*Feldmärchen* schätzte man als in „angenehmen, hellen Mustern“ präsentierte Bilder, wie die Phantasie des Volkes die Natur belebe<sup>500</sup>. Auerbach schilderte dagegen ein in Dresden beheimateter, mit der russischen Kulturszene gut vertrauter deutscher Kritiker als typischen Modeautor, dem der Erfolg seiner *Schwarzwälder Dorfgeschichten* zu Kopf gestiegen sei. Dabei sei die überaus positive Reaktion von Kritik wie Lesern großenteils unberechtigt, denn „ungeachtet aller Farben des schwäbisch-bäuerlichen Dialekts sind sie sehr weit entfernt von einem echt volkstümlichen Charakter, und Bauern werden sie wohl kaum je akzeptieren“<sup>501</sup>. Steffens Memoiren empfahl Lippert zudem weniger als Möglichkeit, sich eingehender über Skandinavien zu informieren, sondern vor allem als interessante Einblicke in die Entwicklung eines Menschen und Dichters<sup>502</sup>. Und Gutzkows *Briefe aus Paris* verriss ein Rezensent schließlich als planlose Sammlung von Eindrücken bar jeglicher Moral und ohne Verständnis für den Zeitgeist, indem allenfalls einzelne Bilder interessant seien<sup>503</sup>.

Nur wenig schätzte man deutsche Prosa zu aktuellen Themen. Möglicherweise auch aus Rücksicht auf die Zensur wurden kaum je Werke zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen der Gegenwart besprochen, während die Behandlung künstlerischer Fragestellungen schon eher die Aufmerksamkeit russischer Kritiker weckte. So akzeptierte man Lewalds *Theaterroman* als immerhin interessanten Blick hinter die Kulissen der deutschen Theaterlandschaft, vermisste aber jegliche Poesie der Beschreibungen, ja warf dem Autor eine teils übertriebene Gehässigkeit gegenüber einzelnen Erscheinungen vor<sup>504</sup>. Ähnlich beklagte ein Kritiker an Bühlrens *Prima Donna* die Konzentration auf eine eher anthropologisch denn lebendig und poetisch gezeigte Titelgestalt und bemängelte zudem die im Grunde überflüssigen Betrachtungen des Autors zur Kunst<sup>505</sup>. Tschabuschniggs Novelle *Ironie des Lebens* lobte man schließlich wegen ihrer ästhetisierenden stilistischen Ten-

---

*Farbigen*, Kap. 4 / *Das Abenteuer am Bayou Chicot* (115-127; letzteres irrtümlich als Auszug aus *Nathan der Squatter-Regulator* vorgestellt).

<sup>500</sup> Rez.: A.Schopenhauer, Haus- Wald- und Feldmärchen, Leipzig 1844, in: Otečestvennye zapiski 35/1844, VII, 54-56.

<sup>501</sup> V.V., Literaturnye zametki iz Germanii, in: Otečestvennye zapiski 47/1846, VIII, 43-46, hier 43-44.

<sup>502</sup> K.F.Lippert, Rez.: H.Steffens, Was ich erlebte, 4 Bde., Breslau 1840-1841, in: Otečestvennye zapiski 21/1842, VII, 31-33.

<sup>503</sup> Rez. K.Gutzkow, Briefe aus Paris, 2 Bde., Leipzig 1842, in: Germanskaja literatura, in: Otečestvennye zapiski 27/1843, VII, 35-64, hier 35-58, hier 36. Der Autor illustriert seine Meinung immerhin anhand zahlreicher ausführlicherer Zitate.

<sup>504</sup> Rez.: A.Lewald, Theaterroman, 5 Bde., Stuttgart 1841, in: Otečestvennye zapiski 23/1842, VII, 18-21.

<sup>505</sup> Rez.: F.L.Bühlren, Die Prima Donna, 2 Bde., Stuttgart 1844, in: Otečestvennye zapiski 35/1844, VII, 59-60.

denzen in der Beschreibung der gehobenen Gesellschaft und in Exkursen über die Kunst, monierte aber die allzu prosaische Darstellung des Ideals der Liebe<sup>506</sup>. Demgegenüber hob ein Rezensent Schückings Erzählung *Die Stiftsfräulein* insbesondere wegen der „sehr lebendigen“ Beschreibungen der Handlungsorte als mit Abstand besten Beitrag in Lewalds Almanach *Dombausteine* hervor, ja als „bedeutendste Erscheinung unter den diesjährigen Romanen“, beklagte aber gleichwohl Schwächen in der Anlage der Charaktere und in der Auflösung der Intrige<sup>507</sup>. An Reinbecks *Situationen* fand Lippert schließlich allenfalls das Vorwort mit seiner kurzen Skizze einer Theorie der Novelle akzeptabel, weshalb er auf eine Behandlung der einzelnen Erzählungen bewusst verzichtete<sup>508</sup>.

Unter den Schriftstellerinnen galt der Gräfin Hahn-Hahn die meiste Aufmerksamkeit als einer Autorin, deren Protagonisten sich zumeist jenseits des gängigen Moralverständnisses bewegten, und die man folglich zuweilen mit G.Sand zu vergleichen suchte. Ihr bescheinigte man durchaus „Kühnheit der Gedanken, scharfsinnige Erfindungsgabe und einen überbordenden Humor“ in ihren „getreuen“ Schilderungen der gehobenen Gesellschaft, doch neigte sie deutlich dazu, sich in ihren Romanen thematisch wie in der Anlage der Charaktere zu wiederholen, was man auch an ihrem *Ulrich* bemängelte<sup>509</sup>. Ging dieser Kritiker nicht näher auf Aspekte der Moral in ihren Werken ein, so präsentierte ein anderer Rezensent *Clelia Conti* anhand ausführlicher Textauszüge als Werk, das die anderen Romane der Autorin in Natürlichkeit und „Wahrheit des Herzens“ weit überrage, da sie hier darauf verzichtet habe, extrem unbeständige Charaktere außerhalb der Grenzen des gesellschaftlichen Anstands zu rechtfertigen. Doch sei sie mit *Sibylle* wieder in das alte Fahrwasser geraten, ja das in fataler Nähe zu *Faustina* stehende Werk sei „in jeglicher Hinsicht misslungen“ und uninteressant<sup>510</sup>.

Auch K.Mundt erschien bei Gelegenheit als gleichsam deutsche Variante von G.Sand, die zwar ruhiger und mit mehr Gefühl ihre Themen bearbeite, aber weniger praktischen Lebenssinn besitze. Ihren Roman *Bunte Welt* lobte man entsprechend wegen der die Ehe als

<sup>506</sup> Rez.: A. von Tschabuschnigg, *Ironie des Lebens*, 2 Bde., Wien 1841, in *Otečestvennye zapiski* 23/1842, VII, 14-16.

<sup>507</sup> Rez. L.Schücking, *Die Stiftsfräulein*, in: Rez. *Dombausteine*, Hrsg. A.Lewald, Karlsruhe 1843, in: *Germanskaja literatura*, in: *Otečestvennye zapiski* 35/1844, VII, 1-29, hier 22-27.

<sup>508</sup> K.F.Lippert, Rez.: G. von Reinbeck, *Situationen*, Stuttgart 1841, in: *Otečestvennye zapiski* 21/1842, VII, 28-30, 31-33.

<sup>509</sup> Rez.: I. Gräfin von Hahn-Hahn, *Ulrich*, 2 Bde., Berlin 1841, in: *Otečestvennye zapiski* 23/1843, VII, 16-18.

<sup>510</sup> *Literaturnye novosti v Germanii / Poslednie romany grafini Gan-Gan*, in: *Biblioteka dlja čtenija* 84/1847, VII, 81-98, hier 97.

Institution letztlich bejahenden Thematik und der „angenehm leichten“ geistreichen und phantasievollen Erzählweise, monierte jedoch die blasse Handlung und das allzu gedehnte Ende<sup>511</sup>. Gleichsam als Entdeckung eines „jungen hervorragenden Talents“ feierte ein anderer Kritiker I. von Reinsberg-Düringsfeld, deren Erstling *Schloss Goczyn* er als innovative, in jeder Hinsicht lebensgetreue Darstellung psychologisch glaubhaft gezeichneter Charaktere empfahl<sup>512</sup>. Auch ihre autobiographische Skizzen *In der Heimat* schätzte er wegen der Einblicke in ihre Persönlichkeit, zählte aber *Marie* bereits zur Dutzendware, und sah in den „psychologisch unglaubwürdigen“ Romanen *Haraldsburg* und *Magdalene* schon einen deutlichen künstlerischen Abstieg. Diese gesteigerte Aufmerksamkeit für gerade jüngere deutsche Autorinnen manifestierte sich im übrigen auch in einem auf die einschlägigen Protokolle gestützten ausführlichen Bericht zum ersten Kongress deutscher Schriftstellerinnen in Weimar im Oktober 1846, der jedoch keine literarisch-ästhetischen Aspekte ansprach<sup>513</sup>.

Ansonsten werden zuweilen größere Anzahlen von Neuerscheinungen in summarischer Form angezeigt, ohne dass die Rezensenten hierbei allzu ausführlich etwa auf ästhetische Aspekte eingingen. Immerhin hob ein Kritiker in einer Sammelbesprechung von zwanzig Almanachen, Gedichtbänden und Prosawerken Schefers *Achtzehn Töchter* ob der „tiefen psychologischen Beobachtungen“ heraus, um zugleich die Einbeziehung übernatürlicher Elemente scharf zu geißeln, während er Königs *Clubisten in Mainz* als „hervorragendes Bild von Mainz bis zur Revolution“ und weit über etwa der *Veronika* desselben Autors stehend charakterisierte<sup>514</sup>.

Angesichts der nur fragmentarischen Vermittlung gerade deutscher zeitgenössischer Prosa konnte ein russischer Leser zusätzliche Informationen über einen zwar umfangreichen, in der Auswahl und den Urteilen aber gleichwohl recht subjektiven, speziell für den „Moskovskij nabljudatel“ verfassten Artikel über literarische Neuerscheinungen der

<sup>511</sup> Rez.: L.Mühlbach (= K.Mundt), Bunte Welt, 2 Bde., Stuttgart 1841, in: Otečestvennye zapiski 19/1841, VI/2, 12-13.

<sup>512</sup> Rez.: I. von Reinsberg-Düringsfeld, Haraldsburg, Breslau 1844; Dies., Magdalene, 2 Bde., Breslau 1844, in: Otečestvennye zapiski 35/1844, 62-67, hier 62.

<sup>513</sup> Opisanie pervogo s'ezda nemeckich pisatel'nic byvšego v Vejmare 1846 g., in: Moskvitjanin 1847, Bd.3, II, 1-64 (= O.L.B.Wolff, Actenmäßiger Bericht über die erste Versammlung deutscher Schriftstellerinnen gehalten zu Weimar am 5., 6. und 7.Oktober 1846, Leipzig 1846).

<sup>514</sup> Obozrenie sovremennoj germanskoj slovesnosti, in: Syn otečestva 1848, Bd.2, VI, 23-28; Bd.3, 26-28, hier Bd.2, 24-25. An weiteren, jeweils recht kurzen Anzeigen wäre erwähnenswert: Germanskaja literatura, in: Otečestvennye zapiski 2/1839, VII, 199-207, mit u.a. einer Sammelbesprechung der Almanache *Urania*, *Cornelia*, *Die Lilien* und *Der Delphin* jeweils für 1839, hier 199-203.

jüngsten Zeit aus der Feder Königs erhalten. Als Vertreter des historischen Romans in der Nachfolge Scotts mit anfangs engen Verbindungen zum Jungen Deutschland offenbart er deutliche Skepsis gegenüber den vorherigen literarischen Strömungen. So beginnt er seinen Überblick mit einem reichlich reservierten Porträt Tiecks, den er unter Berufung auf Laube und Gutzkow als überlebten Romantiker, ja „Komödiant unserer Literatur“ vorstellt, da er zwar über ein vielseitiges Talent verfüge, aber keinen wirklichen Charakter und nationale Würde besitze<sup>515</sup>. Dennoch gesteht ihm König zu, zuweilen durchaus geistreich zu sein, was er mit kurzen Auszügen aus *Der junge Tischlermeister* illustriert. Immermanns *Epigonen* schildert er gar als explizit an Goethes *Wilhelm Meister* anknüpfendes Werk eines Einzelgängers, der die Gegenwart insgesamt für eine Zeit des Verfalls halte. Sein Roman sei durchaus interessant als Spiegelbild der Gegenwart, gebe dem Leser aber in der Vielzahl ausufernder Bilder und Begebenheiten keinen festen Halt und bleibe deshalb teils nebulös und hinterlasse kein wohlthuendes Gefühl<sup>516</sup>.

Nur kurz geht König auf Bechstein ein als einen mit nur mäßiger Erfindungsgabe ausgestatteten Vertreter gleichsam des Biedermeier. Diesem stellt er Spindler als einen in der Nachfolge Scotts stehenden Verfasser historischer Romane gegenüber, der seinerseits seine Erfindungsgabe oft genug nicht zügeln könne, ja deutlich zur indirekten Selbstdarstellung neige. Ihm vergleichbar sei Heyden als ein in der französischen Tradition stehender psychologischer Romancier mit einem Hang zum Obskuren und Erotischen. Hiermit leitet er über zu Schefer als einem sehr kontrovers diskutierten Autor, der mit seinem übersteigerten Stil und seiner Vorliebe für Mystisches oft unklar wirke, dennoch aber dem Leser eine „Fülle tiefer und herrlicher Gedanken und gewisser origineller, bedeutungsvoller Situationen“ biete<sup>517</sup>. Pückler-Muskaus *Briefe eines Verstorbenen* präsentiert er sodann unter ausdrücklicher Berufung auf Laube als unterhaltsame Bilder englischer Schrulligkeit aus der Feder eines liebenswürdigen Exzentrikers, während er Rehfuß' *Scipio Cicala* vorwiegend wegen der kulturhistorischen Aspekte lobt. Und schließlich vergisst König nicht, sich mit eigenen Romanen in Szene zu setzen. *Die hohe Braut* charakterisiert er allein anhand Gutzkows sehr positiver Besprechung des Werkes als vorzüg-

---

<sup>515</sup> H.König, *Novye nemeckie romanisty*, in: *Moskovskij nabljudatel'* 10/1836, 146-176, 161-179 (Paginationsfehler!); König zitiert hierzu ausführlicher aus H.Laube, *Moderne Charakteristiken*, 2 Bde., Mannheim 1835, Bd.2, 145-169, hier 147-162 passim, hier 150; vgl. König, 148-150. Zudem verweist er auf K.Gutzkow, *Beiträge zur Geschichte der neuesten Literatur*, 2 Bde., Stuttgart 1836, Bd.1, 39-40; vgl. König, 150.

<sup>516</sup> König, *Romanisty* (wie Anm.515), 159.

<sup>517</sup> Ebenda, 167.

lich aufgebautem historischem Roman<sup>518</sup>, während er seine *Waldenser* als nicht ganz so kompakt und deshalb weniger erfolgreich bei der Kritik skizziert. Hieran schließt sich ein umfangreicherer Exkurs über die zeitgenössische Literaturkritik an, der er ihre zu deutliche Tendenz zum Ikonoklasmus vorhält, die sie daran hindere, wirklich konstruktiv auf die Literatur einzuwirken. Menzel lehnt er dabei ungeachtet seiner anfänglichen Verdienste um die Neuorientierung der Kritik als engstimmigen rhetorischen Fanatiker ab. Weit eher schätzt er Mundt, dessen originalen Werken er gleichwohl überwiegend einen mangelnden Bezug zur Realität vorhält, und von Laube akzeptiert er wiederum vor allem dessen „Reisenovellen“ als gelungene Mischung von Alltagsskizzen und eingängig vorgebrachter Literaturkritik. Nach Laube porträtiert er denn auch als gleichsam Nachfolger E.T.A.Hoffmanns kurz Werner als einsamen alternden Gottsucher sowie Weispflog als zum spießbürgerlichen Genießer gewandeltes ehemaliges literarisches Idol seiner Jugend<sup>519</sup>, streift Ch.Stieglitz' Schicksal als „Beispiel psychischer Verwirrung“<sup>520</sup>, und beschließt den Überblick mit Hinweisen auf E.Gans' Autobiographie *Rückblicke auf Personen und Zustände*.

Von russischer Seite ist wesentlich nur eine launische Glosse von R.Zotov über den Zustand der zeitgenössischen deutschen Romanszene erwähnenswert. Deren dem Realismus nahestehender Verfasser bedauert zunächst mit ironischem Unterton, dass die Zeiten eines Bilderbeck, Kotzebue, Lafontaine und van der Velde vorüber seien, und die jetzige Literatur sich nur noch nach den Bedingungen des Marktes richte. Hierbei hätten Autoren wie Platen, Immermann, H.Kleist, Tieck, Arnim und Novalis kaum eine Chance, denn es dominierten Literaten vom Schlage einer Paalzow als „Birch-Pfeiffer“ des Romans, die nur auf Effekte aus seien und Werke bar jeglicher Logik produzierten<sup>521</sup>. Als bemerkenswerte Prosaiker der Gegenwart betrachtet er folglich neben Spindler vor allem Ungern-Sternberg, der edle Ziele mit eleganter Form verbinde, dessen Romane aber gleichwohl durchweg das Merkmal der Unfertigkeit trügen. Als einzigen wirklich neuen Autor stellt er zudem Stifter als „originelles Talent“ in der Nachfolge teils von E.T.A.Hoffmann, teils von Jean Paul vor, der durch seine nach der Natur gezeichneten Charaktere herausrage<sup>522</sup>.

<sup>518</sup> Ebenda, 175-176, 161a; vgl. A.G.Gentzel, Rez.: H.J.König, *Die hohe Braut*, Leipzig 1833, in: *Der Gesellschafter* 1833, 366-367.

<sup>519</sup> König, *Romanisty* (wie Anm.515), 170a-174a; vgl. H.Laube, *Reisenovellen*, 5 Bde., Leipzig-Mannheim 1834-1837, Bd.3, 113-115 (Werner), resp. Bd.4, 180-182.

<sup>520</sup> König, *Romanisty* (wie Anm.515), 174a-176a.

<sup>521</sup> R.M.Zotov, *Nynešnie nemeckie romany*, in: *Severnaja pčela* Nr.19 vom 24.1.1845, 73-74, hier 73.

<sup>522</sup> Ebenda, 74.

Unter den Schriftstellerinnen weist er wiederum Hahn-Hahn den ersten Platz zu, die zwar „weder Genie noch Dichter noch Philosoph“ sei, deren Romane aber trotz fehlender Gedankentiefe zu unterhalten, interessieren und rühren vermöchten<sup>523</sup>. Auch sie arbeite vorzugsweise nach der Natur, wobei ihr bestes Werk die gleichsam G.Sand imitierende *Gräfin Faustine* sei. Darüber hinaus akzeptiert er ungeachtet der einleitenden Bemerkungen in Grenzen selbst Paalzow, F.Lewald und Th. von Bacheracht.

### Drama

Deutsche Dramen fanden mit Beginn der 1830-er Jahre nur noch recht geringen Anklang, zumal man zunehmend die Bühnentauglichkeit deutscher Theaterstücke mit Ausnahme von Werken Schillers bezweifelte. Das Interesse hieran verstärkte sich erst wieder gegen Ende des Jahrzehnts und konzentrierte sich nun wesentlich auf Neuerscheinungen. Allerdings stehen deutsche Werke selbst dann noch deutlich im Schatten insbesondere der aus Frankreich bezogenen Theaterstücke. An Autoren des 18. Jahrhunderts ist in Neuübertragungen wesentlich allein Goethe präsent. Dagegen erscheinen von Kotzebue, dessen Dramen gleichwohl noch gelegentlich auf russischen Bühnen inszeniert werden, nach 1830 gerade einmal zwei Dramen neu auf Russisch. An Romantikern erfreut sich weiterhin Körner mit seinen in Deutschland unverändert beliebten, aber anspruchslosen Komödien und Rührstücken größeren Zuspruchs, und den Dänen Oehlenschläger entdeckt man erst jetzt richtig. Zudem nimmt man neben Raupach einige Mode-Autoren wie Auffenberg und Birch-Pfeiffer sowie Amalie von Sachsen wahr, während die Vertreter des Jungen Deutschland mit Ausnahme von Gutzkow zunächst kaum auf Interesse stoßen. Dafür finden schließlich zunehmend Repräsentanten der Wiener Theaterszene Beachtung (Castelli, Halm, Zedlitz), doch reagiert man gerade auf deren bedeutendste Vertreter Grillparzer und Hebbel nur ephemere. Von Grillparzer führte man im Zeitraum bis in die frühen 1840-er Jahre allein *Die Ahnfrau* häufiger in Russland auf, während Hebbel vorerst überhaupt nicht mit seinen Werken in das Repertoire russischer Bühnen gelangte.

Größere Aufmerksamkeit schenkte die russische Kritik Dramatikern in der Nachfolge Schillers sowie allgemein des Sentimentalismus des 18. Jahrhunderts. Schenks *Belisar* in der Fassung Obodovskijs etwa stellte ein Kritiker ungeachtet seiner Skepsis gegenüber dem deutschen Drama als geglücktes Beispiel einer Umarbeitung einer Vorlage vor, denn das in der Wahl des Sujets wie in manchen Szenen „wunderbare“, ansonsten aber nicht

---

<sup>523</sup> Ebenda.

sonderlich herausragende Stück habe gerade durch Kürzungen des Übersetzers von langatmigen Passagen noch erheblich gewonnen und sei zur „Zierde der zeitgenössischen russischen Theaterszene“ geraten<sup>524</sup>. Auffenbergs nach Balzacs *Maitre Cornelius* gearbeitetem *Bösen Haus* bescheinigte Stroev wiederum zwar einen großen Publikumserfolg, der jedoch allein den vom Autor präsentierten Bühneneffekten zu verdanken sei. Denn letztlich habe er die „wunderbar geschriebene“ Vorlage in eine misslungene Intrige umgesetzt und biete nur ein kurzes Feuerwerk für die Augen, „aber nichts für die Seele“<sup>525</sup>. Dagegen lobte Belinskij anlässlich einer späteren Aufführung gerade die Bühnenvorlage als „hervorragendes Drama und kein abgeschmacktes deutsches Stück mit emotionalen Effekten“, bemängelte dafür jedoch die Inszenierung als „Beleidigung der Bühnenkunst“<sup>526</sup>.

Zwiespältig begegnete man den deutschen, teils noch in der Tradition Ifflands und Kotzebues stehenden Dramatikerinnen. Erstaunlich wenig beachtet wurde die auf den damaligen deutschen Bühnen sehr präzise Vielschreiberin Birch-Pfeiffer, deren *Rubens in Madrid* ein Kritiker bei Gelegenheit wegen der geschickten Dramatisierung der Szenen lobte, ob der Simplizität des Sujets und der allzu umfangreichen Gespräche über Kunst aber auch tadelte<sup>527</sup>, während Belinskij das Stück neben Töpfers *Gebrüder Foster* schlicht als „zu den mustergültigsten Missgeburten“ der deutschen Theaterszene zählte<sup>528</sup>. Ähnlich verriss Belinskij Weißenthurns *Johann Herzog von Finnland* als „eines der unerträglichsten deutschen Stücke“ ob seiner „süßlichen Sentimentalität, dem abgeschmackten Hang zum Moralisieren, der melodramatischen Effekte im Stil des bürgerlichen Dramas, der wässrigen Geschwätzigkeit“<sup>529</sup>. Gleich mehrere Rezensenten befassten sich zudem – vielleicht auch aus Gründen der Höflichkeit gegenüber einer gesellschaftlich hochstehenden Persönlichkeit – mit der recht produktiven Amalie von Sachsen, wo-

<sup>524</sup> P.A.Korsakov, Rez. E. von Schenk, Velizarij, Übers. P.G.Obodovskij, in: Panteon ruskogo i vsech evropejskich teatrov 1840, Bd.1, in: Majak 6/1840, IV, 88-92.

<sup>525</sup> V.M.Stroev, Rez.: J. von Auffenberg, Zakoldovannyj dom, Übers. P.G.Obodovskij, in: Severnaja pečla Nr.258 vom 10.11.1836, 1029-1032, hier 1030-1031. Das Werk erlebte allein in St.Petersburg 1836-1844 rund 30 Aufführungen.

<sup>526</sup> V.G.Belinskij, Aleksandrinskij teatr, in: Literaturnye pribavlenija k Russskomu invalidu 1839, II, 516-519, hier 516, 518 (Nachdruck: Ders. PSS – wie Anm.198 -, Bd.3, 374-378).

<sup>527</sup> Peterburgskij nemeckij teatr, = Rez.: Ch.Birch-Pfeiffer, Rubens v Madride, in: Literaturnaja gazeta 1841, 233-234. Zu ihrem *Leichenräuber* vgl. Anm.269.

<sup>528</sup> V.G.Belinskij, Russkij teatr v Peterburge, in: Otečestvennye zapiski 26/1843, 100-103, hier 102 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.6, 693-696).

<sup>529</sup> V.G.Belinskij, Aleksandrinskij teatr, in: Literaturnaja gazeta 1840, 181-184, hier 181 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.4, 15-17).

bei ihre Besprechungen zuweilen einen leicht ironischen Unterton anklängen lassen. So zeigte man die Edition einer russischen Auswahl ihrer Stücke als „reizende dramatische Bilder“ an, die an „die besten deutschen Schauspiele vergangener Zeiten“ erinnerten<sup>530</sup>. Ein weiterer Kritiker bezeichnete sie als „allerliebste moralisierende kleine Komödien“, die man bei „größerer Männlichkeit im Blick auf die Dinge und Entschlossenheit in der Feder den Komödien Kotzebues zur Seite stellen“ könne<sup>531</sup>. Und der Rezensent der „Literaturnaja gazeta“ bescheinigte ihnen, sie seien „mit Verstand und Leichtigkeit geschrieben, und das ist ihr Hauptwert“<sup>532</sup>. Im übrigen seien ihre Stücke zwar allesamt „überaus hübsche Komödien“, aber gleichwohl überaus einfach aufgebaut und wiederholten sich thematisch allzu sehr<sup>533</sup>.

Seltener wurden Vertreter der Romantik besprochen, wobei man Körners *Rosamunde* zwar eine gute Sujetwahl bescheinigte, dem Stück selbst aber jegliche Eignung für die Bühne absprach, da es keine wirkliche Handlung aufweise und die Monologe zuweilen reichlich langatmig seien<sup>534</sup>. Ähnlich äußerte sich Belinskij über dessen *Zrinyi*, den er „sehr langweilig“ fand, denn dieses lyrische Drama sei allein auf hohem poetischem Gefühl gegründet, ohne dies in Dramatik umzusetzen<sup>535</sup>. Freundlicher präsentierte man einzelne österreichische Autoren. Zedlitz präsentierte ein Autor als positives Beispiel, dass auch die österreichische Theaterszene über herausragende Talente verfüge, ja ihn und Grillparzer könne man ohne weiteres Immermann und Raupach zur Seite stellen<sup>536</sup>. Sein Stück *Kerker und Krone* hielt jedoch als Drama für genauso misslungen wie ähnliche Bearbeitungen der Gestalt Tassos von N.V.Kukol'nik resp. M.D.Kireev. Denn die allzu elegisch und passiv angelegte Titelgestalt erzeuge allein Mitleid durch ihre Lage und nicht durch ihren Charakter oder ihren leidenschaftlichen Kampf für große Aufgaben der

---

<sup>530</sup> Rez.: Novyj nemeckij teatr, Bd.1 = Amalie Friederike Auguste von Sachsen, Lož' i pravda / Nevesta iz stolicy, St.Petersburg 1838, in: Severnaja pčela Nr.11 vom 14.1.1838, 42.

<sup>531</sup> Rez.: Novyj nemeckij teatr (wie Anm.530), in: Moskovskij nabljudatel' 17/1838, 117-122, hier 121-122.

<sup>532</sup> Novye komedii princissy Amalii Saksonskoj, in: Germanskaja literatura, in: Literaturnaja gazeta 1841, 147-148, 151-152, 159-160, hier 160.

<sup>533</sup> Ebenda, 160.

<sup>534</sup> Rez.: Th.Körner, Rosamunda (Inszenierung in St.Petersburg Anfang November 1837), in: Severnaja pčela Nr.254 vom 9.11.1837, 1013-1014.

<sup>535</sup> V.G.Belinskij, Rez.: Th.Körner, Crini, Übers. V.Mordvinov, St.Petersburg 1847, in: Sovremennik 8/1848, III, 122-126 (Nachdruck: Belinskij, PSS – wie Anm.198 -, Bd.10, 381-385, hier 382-383).

<sup>536</sup> Rez.: J.Ch. von Zedlitz-Nimmersatt, Torkvato Tasso ili t'jurma i venec (= Kerker und Krone), in: Syn otečestva 1840, Bd.1, 501-547, hier 502.

menschlichen Freiheit resp. mit dem Schicksal, und deshalb wirke die Ausdehnung der Handlung auf mehrere Akte schlicht ermüdend<sup>537</sup>.

Reserviert betrachtete man schließlich die Repräsentanten des Übergangs zum Realismus. Grabbes *Hermannsschlacht* erschien als Werk eines allzu früh verkümmerten Talents, das dieselben Fehler aufweise wie andere Dramen des Autors. Sie sei kolossal im Gesamtentwurf, kraftvoll in der allgemeinen Anlage der Charaktere, aber unstimmig in ihren einzelnen Teilen und gleiche unfertigen, wengleich mit starkem Kolorit versehenen Bildern, die den Eindruck eines großen, aber nicht zu Ende geführten Gedankens hinterließen<sup>538</sup>. An Holteis *Erich der Geizhals* lobte man wiederum zwar die „glückliche Grundidee“, bemängelte aber ebenfalls die schwache psychologische Zeichnung der Charaktere<sup>539</sup>. Dagegen bescheinigte Botkin Kösters historischen Dramen als in der Tradition Shakespeares stehend vor allem eine gute Zeichnung der Handlungsfiguren, wobei er *Maria Stuart* und mehr noch *Konradin* hervorhob<sup>540</sup>.

Schiller ist in diesem Zeitraum zwar auf den russischen Bühnen mit etlichen seiner Theaterstücke häufig präsent, doch kommen zunächst kaum weitere Übertragungen seiner Dramen heraus. Immerhin publizierte Fet die *Semele* in einer ungeachtet einiger unmotivierter Kürzungen des Textes sehr wortgetreuen, auch ästhetisch recht ansprechenden russischen Fassung. Um eine zuvorderst inhaltlich korrekte Wiedergabe des *Wilhelm Tell* bemühte sich gleichfalls Miller, doch ist seine Version im sprachlichen Ausdruck häufig zu undifferenziert, und sein Vers oft monoton. Zudem schwächte er politisch heikle Begriffe zuweilen ebenso ab, wie er Schweizer Realia durch allgemeinere Wendungen ersetzte, und andererseits insgesamt Elemente der Idylle noch verstärkte. Entsprechend zurückhaltend reagierte die Kritik, indem etwa der *Sovremennik* in einer kurzen Besprechung meinte, der Autor habe zwar den Sinn des Originals insgesamt gut getroffen und halte „nicht selten Verse voller Poesie“ bereit, aber letztlich erreiche er in keiner Weise das Niveau von Žukovskijs Fassung der *Jungfrau von Orleans*<sup>541</sup>. Turgenev, der ohnehin

---

<sup>537</sup> Ebenda, 546. Der Verfasser geht nicht näher auf Goethes „herausragendes Werk“ oder Raupachs „Fortsetzung“ (sic) von dessen Drama ein, vgl. ebenda, 512.

<sup>538</sup> Rez.: Ch.D.Grabbe, *Die Hermannsschlacht*, Düsseldorf 1838, in: *Germanskaja literatura v 1838 godu*, in: *Otečestvennye zapiski* 1/1839, VI, 61-73, hier 70-71.

<sup>539</sup> Germanija, in: *Panteon russkogo i vsech evropejskich teatrov* 1841, Bd.1, Nr.1-2, II, 49.

<sup>540</sup> V.P.Botkin, Rez.: H.Köster, *Schauspiele*, Leipzig 1842, in: *Otečestvennye zapiski* 26/1843, VII, 9-12.

<sup>541</sup> Rez.: J.Ch.F. von Schiller, *Vil'gel'm Tell*, Übers. F.B.Miller, Moskau 1843, in: *Sovremennik* 33/1844, 98-100, hier 99.

in impliziter Anlehnung an Ševyrev Goethe weit mehr schätzte als Schiller<sup>542</sup>, verriss gar rundweg Millers Version dieses in seiner (und hierin Schlegel folgenden) Sicht bedeutendsten und „typisch deutschen“ Schillerschen Stückes. In seiner verstechnisch glatten, aber sprachlich „schwachen und wässrigen“, von Fehlern und unmotivierten Textauslassungen keineswegs freien Wiedergabe liefere er eine Anhäufung von Gemeinplätzen, ja seiner Übertragung fehle jeglicher echte künstlerische Wert<sup>543</sup>. Ansonsten plante Fedor Dostoevskijs Bruder Michail Mitte der 1840-er Jahre eine Gesamtausgabe der Werke Schillers, doch blieb das Unternehmen, das zuletzt gar dessen Schriften zur Ästhetik und Philosophie einschließen sollte, in den Anfängen stecken, und neben *Don Karlos* erschien letztlich vorerst nur eine gekürzte Version der Abhandlung *Über naive und sentimentalische Dichtung* in der Übertragung Michail Dostoevskijs. Wenig publizistische Beachtung fand schließlich dessen, vielleicht von seinem Bruder Fedor in Teilen mitredigierte und bereits um 1845 fertiggestellte Umsetzung des *Don Karlos* in einer sprachlich gleichfalls blassen, aber abgesehen von wohl zensurbedingten Kürzungen inhaltlich recht korrekten Version in einem teils leicht monotonen Blankvers mit Tendenz zur Umgangssprache<sup>544</sup>. Das mit Abstand größte publizistische Interesse für einen deutschen Dramatiker gilt ab den späten 1830-er Jahren Goethe<sup>545</sup>. Von ihm werden nicht nur in diesem Zeitraum alle bedeutenderen Theaterstücke mit Ausnahme des *Egmont* und der *Iphigenie* auf Russisch veröffentlicht, sondern auch etliche kürzere Szenen teils burlesker Natur. Allerdings gelangte vorerst keine dieser Versionen auf eine der staatlichen Bühnen in Moskau oder St.Petersburg, ja manche der Werke wie nicht zuletzt *Faust* galten eher als dramatische Poeme denn als echte Theaterstücke. Zudem war die Reaktion der russischen Kritik keineswegs einhellig positiv, ja gerade Goethes Frühwerk stieß zuweilen auf entschiedene Ablehnung vor allem seitens der jüngeren Generation. So beklagte Belinskij die Auswahl an Dramen in Bočarovs Goethe-Ausgabe, denn selbst „der große und geniale Goethe“ habe „tatsächlich viele Banalitäten verfasst, im Vergleich zu denen sogar die Werke irgend-

<sup>542</sup> Vgl. allgemein zu Turgenevs Goethe-Bild G.Thieme (Time), Ivan Turgenev und die deutsche Literatur, Frankfurt / M. usw. 2000, 13-42.

<sup>543</sup> I.S.Turgenev, Rez.: Schiller, Tell' (wie Anm.541), in: Otečestvennye zapiski 31/1843, VI, 25-28, hier nach: Ders., Polnoe sobranie sočinenij i pisem, 30 Bde., Moskau 1978-2003, Bd.1, 188-194, hier 193.

<sup>544</sup> Vgl. einen Brief F.M.Dostoevskijs an seinen Bruder Michail vom 30.9.1844, in dem er für den Erhalt des Manuskripts des „Don Karlos“ dankt und bemerkt: „Ich besaß die Kühnheit, das eine oder andere zu verbessern, um hier und da den Vers besser klingen zu lassen.“ (Dostoevskij, PSS – wie Anm.250 -, Bd.28/I, 99-101, hier 99) Der Abdruck in der „Biblioteka dlja čtenija“ erfolgte im übrigen ohne das ursprünglich von F.Dostoevskij vage dafür in Aussicht gestellte Vorwort.

<sup>545</sup> Vgl. Žirmunskij 1981 (wie Anm.10), 363-432.

eines Claren als etwas Ordentliches erscheinen können; die Stücke *Die Geschwister*, *Die Wette* und *Stella* gehören zu den banalsten und unsinnigsten Schöpfungen des großen deutschen Dichters<sup>546</sup>. Ohnehin sei Goethe als Dramatiker insgesamt eher schwach, ja süßlich, ausgenommen *Götz von Berlichingen*, da sich in seinen Stücken das Dramatische zumeist auf die äußere dialogische Form beschränke. Und im *Egmont* habe er gar in seinem subjektiven antihistorischen Streben sein Ideal einer letztlich schwachen schöngestigten Persönlichkeit (izjaščnaja ličnost') zu verwirklichen gesucht, die nichts anderes sei als „schöngestiger Egoismus“<sup>547</sup>. Dies bekräftigte er bald darauf nochmals, indem er als Beweis dafür, dass die Deutschen unfähig seien, im Drama die empirische Realität darzustellen, auf „solch beklagenswerte Schöpfungen wie *Clavigo*, *Stella*, *Die Geschwister*“ verwies: „...selbst mit seinem *Egmont* kann Goethe als Drama höchstens ein ungeübtes ästhetisches Empfinden bezaubern, das Imitationen und unechtes Streben nicht von einem freien Schaffen zu unterscheiden vermag.“<sup>548</sup>

Entsprechend kurz notiert die Kritik die neuen Übersetzungen des *Clavigo*. Sie betrachte Konis Übertragung des Werkes als im Grunde überflüssig, da es sich bei dieser „tragischen Parodie auf Beaumarchais“ allein um ein bedeutungsloses Jugendstück handle<sup>549</sup>. Strugovščikovs Übertragung vermeldete sie sogar in nur wenigen Zeilen als immerhin Beispiel eines geglückten Wettstreits mit dem Verfasser des Originals<sup>550</sup>. Dessen Version von *Künstlers Apotheose* und *Künstlers Erdewallen* wiederum sprach sie einen „zweifellosten Wert“ zu, hielt aber Venevitinovs ältere Fassung gleichwohl für „bedeutend poetischer“<sup>551</sup>. Ein weiterer Rezensent vermied gar überhaupt, auf Strugovščikovs Übersetzerqualitäten einzugehen, und lieferte einzig eine mit allgemeinen Betrachtungen zur literarischen Bearbeitung des Themas verkannter Künstler garnierte Inhaltsangabe<sup>552</sup>.

<sup>546</sup> Belinskij, Rez.: Goethe, Sočinenija (wie Anm.465), hier Bd.2, in: Otečestvennye zapiski 22/1842, VI, 33-35 (Nachdruck: Belinskij, PSS – wie Anm.198 -, Bd.6, 181-183, hier 182).

<sup>547</sup> Ebenda, 182. Belinskij rechnete insbesondere *Faust* nicht zu den Dramen, sondern betrachtete ihn als grandioses „lyrisches Poem in dramatischer Form“ – ebenda.

<sup>548</sup> V.G.Belinskij, Russkij teatr v Peterburge, in: Otečestvennye zapiski 26/1843, VIII, 100-103 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.6, 693-696, hier 694-695).

<sup>549</sup> Rez.: J.W. von Goethe, *Klavigo*, Übers. F.A.Koni, Moskau 1836, in: BC 17/1836, VI, 35-36.

<sup>550</sup> Rez.: J.W. von Goethe, *Klavigo*, Übers. A.N.Strugovščikov, St.Petersburg 1840, in: Sovremennik 23/1841, I, 46.

<sup>551</sup> Rez.: J.W. von Goethe, *Zemnaja žizn' i Apofeoz chudožnika*, Übers. A.N.Strugovščikov, St.Petersburg 1848, in: Sovremennik 9/1848, III, 127-128.

<sup>552</sup> Rez.: Goethe, *Zemnaja žizn'* (wie Anm.551), in: Otečestvennye zapiski 58/1848, VI, 9-11.

Höchst zwiespältig und überwiegend zurückhaltend reagierte die Kritik auf Gubers Übertragung des ersten Teils des *Faust*<sup>553</sup>. Nachdem die Zensur noch 1835 seine erste Fassung zurückgewiesen und er daraufhin das Manuskript vernichtet hatte, übertrug er nicht zuletzt auf Betreiben Puškins den Text nochmals. Seine von der Zensur um rund 300 Verse meist wegen angeblich blasphemischen oder ungebührlichen politischen Inhalts gekürzte Version erweitert den Text der Vorlage häufiger interpretierend, verstärkt emotionale Aspekte gemäß dem sentimentalistischen resp. romantischen Empfinden, und setzt die formalästhetischen Elemente, namentlich den Rhythmus, nur selten wirklich angemessen um. Zudem präsentiert er das Werk nicht zuletzt in Anlehnung an Leutbecher unter deutlicher Betonung religiöser Aspekte, denn er sah die Titelgestalt als einen „Kämpfer zwischen Glauben und Erkenntnis“, der erst in der Religion zur Erlösung gelange<sup>554</sup>. *Faust* stelle dabei eine Art „Lebensbeichte“ Goethes dar, die dieser zu einem allgemeinen menschlichen Exempel erhoben habe<sup>555</sup>.

Der Rezensent des „Syn otečestva“ vermerkte als positiv, man besitze jetzt Goethes großes Werk auf Russisch, bemängelte aber die allzu knappen Erläuterungen des Herausgebers im Vorwort und in den Anmerkungen, und verschob sein Urteil über die Qualitäten der Übertragung auf später – bis sich andere Kritiker geäußert hätten<sup>556</sup>. Desgleichen lobte ein Mitarbeiter der „Galateja“ allein schon das Unterfangen, hob sich eine detaillierte Besprechung aber gleichermaßen für später auf, und ließ allenfalls anklagen, dass die Version Grubers wohl etwas zu hastig zum Druck gelangt sei: sie sei zwar teilweise „ausgezeichnet“ (prekrasnyj), doch erscheine die Darstellung des Bösen in der Gestalt Mephistos allzu schwach<sup>557</sup>. Sehr ausführlich und teils anhand Gubers Vorwort lieferte der wohl deutschstämmige Rezensent Gebhardt zunächst einen Abriss der Geschichte des Faust-Stoffs und seiner früheren Bearbeitungen, wobei er an Klingemann monierte, er ha-

<sup>553</sup> Vgl. im folgenden W.Pohl, *Russische Faust-Übersetzungen*, Meisenheim a.Gl.1962, 16-37.

<sup>554</sup> È.I.Guber, *Predislovie*, in: J.W. von Goethe, *Faust*, Übers. È.I.Guber, St.Petersburg 1838, XI-XXXIV, hier XXVIII. Das Vorwort skizziert ansonsten hauptsächlich die Geschichte der Bearbeitungen des Faust-Stoffes seit dem frühen Mittelalter, und gibt einen kurzen Einblick in die deutsche Fachliteratur zum *Faust* resp. zu Übertragungen des Werkes in andere Sprachen. Guber stützt sich hierbei wie auch in seiner religiös orientierten Interpretation des Faust größtenteils auf: J.Leutbecher, *Über den Faust von Goethe*, Nürnberg 1838.

<sup>555</sup> Ebenda, XXVII.

<sup>556</sup> Rez.: Goethe, *Faust* 1838 (wie Anm.554), in: *Syn otečestva* 1838, Bd.6, IV, 60-63.

<sup>557</sup> Rez.: Goethe, *Faust* 1838 (wie Anm.554), in: *Galateja* 1/1839, 192-194, hier 194.

be alles dem „dramatischen Effekt geopfert“<sup>558</sup>. Mit ausführlichen Hinweisen zur Entstehungsgeschichte des Werkes skizziert er sodann die Titelgestalt als „Mensch unseres Jahrhunderts“ mit all seinen Widersprüchen<sup>559</sup>. Die Übertragung selbst beurteilte er zwiespältig, indem er „viele als gelungen“ umgesetzt charakterisierte, ja „fast alle poetischen Stellen sind bei ihm vorzüglich“, doch häufiger habe er auch „nicht ganz nahe am Original“, ja fehlerhaft übersetzt<sup>560</sup>. Der Literaturwissenschaftler Grot lobte wiederum Gubers Version als „selten unterbrochene Kette tiefer Gedanken und Wahrheiten, wiedergegeben in hervorragenden Versen, die mal mit ihrer Kraft, mal mit ihrem Glanz, und mal mit ihrer Einfachheit in Erstaunen versetzen“<sup>561</sup>. Ohne die Verdienste des Übersetzers schmälern zu wollen, bemängelte er jedoch zugleich, er habe keineswegs immer den richtigen Ton des Originals getroffen und teilweise den Sinn von Aussagen der Vorlage abgeschwächt oder verändert. Insbesondere sei häufiger die ungezwungene, der Umgangssprache angenäherte Diktion der Protagonisten durch eine allzu pathetische Ausdrucksweise ersetzt. Über die Maßen begeistert zeigte sich einzig der Orientalist Senkovskij, der Guber gleich zu den erstklassigen russischen Dichtern zählen wollte, denn „eine solche Übertragung des Faust besitzt keine einzige europäische Literatur“<sup>562</sup>. Zwar monierte er, die Gedanken des Originals seien nicht immer präzise genug wiedergegeben, doch habe Guber in „wunderschönen, starken, wohlklingenden, fesselnden Versen“ die Vorlage insgesamt weitestgehend sinnetreu umgesetzt<sup>563</sup>. Dagegen verriss Bulgarin mit deutlichem Sarkasmus die „unglückliche Übersetzung“, da sie weder Sinn noch Ton des Originals treffe und „nicht einmal ein Schatten von Goethe“ sei<sup>564</sup>. Zugleich warf er ihm vor, in seiner aus deutschen Quellen bezogenen und auf den Wissensdrang eingeschränkten Interpretation der Titelgestalt das Wesen des Werkes überhaupt nicht verstanden zu haben. Dieses sei letztlich nichts anderes als eine in jeder Hinsicht vollkommene „Satire auf das gelehrte, bürgerliche und häusliche Deutschland“, das Goethe nur zur Sicherheit in eine

---

<sup>558</sup> I.K.Gebhardt, Rez.: Goethe, Faust 1838 (wie Anm.554), in: Otečestvennye zapiski 1/1839, VI, 1-34, hier 11.

<sup>559</sup> Ebenda, 17.

<sup>560</sup> Ebenda, 26.

<sup>561</sup> Ja.K.Grot, Rez.: Goethe, Faust 1838 (wie Anm.554), in: Sovremennik 13/1839, I, 73-78, hier 74.

<sup>562</sup> O.I.Senkovskij, Rez.: Goethe, Faust 1838 (wie Anm.554), in: Biblioteka dlja čtenija 31/1838, VI, 41-58, hier 48 (Auszüge hieraus: Russkij invalid 1838, 1235-1236).

<sup>563</sup> Ebenda, 41; 54.

<sup>564</sup> F.V.Bulgarin, Rez.: Goethe, Faust 1838 (wie Anm.554), in: Severnaja pčela Nr.272-275 vom 30.11., 1.-3.12.1838, 1086-1087, 1090-1091, 1095-1096, 1094-1095 (recte: 1098-1099 - Paginierungsfehler), hier 1095=1099.

mystische Form gekleidet habe<sup>565</sup>. Und ähnlich lehnte der „Moskovskij nabljudatel“ die Übertragung ab, da man in ihr die herrlichen Passagen des Originals nicht wiedererkenne, denn Guber habe der Vorlage „den Geist des Lebens genommen“ und in seiner „kraftlosen und schwächlichen“ Fassung „uns allein eine tote Materie vorgelegt“<sup>566</sup>.

Guber selbst verfolgte ungeachtet der Kritik seinen Grundgedanken weiter, dass Faust an seinem titanischen Streben nach Allwissenheit zugrunde gehe und Goethe hiermit zugleich eine „Biographie seiner eigenen Seele“ vorgelegt habe<sup>567</sup>. Er illustrierte dies in einer umfangreichen, mit zahlreichen Zitaten durchsetzten Inhaltsangabe des zweiten Teils des *Faust*, die sich allerdings in Details verliert und auf eine wirkliche Zusammenfassung verzichtet. Hieran knüpft ein anonym Autor indirekt an, der zunächst die unterschiedlichen Positionen der deutschen Kritik skizziert, die einerseits vom *Faust* fasziniert sei, andererseits insbesondere den zweiten Teil meist als zu unpoetisch erachte und auch im ersten Teil oft nicht genügend Sinn zu erkennen vermöge. Diese *Faust*-Manie ende im Grunde in einer Sackgasse, da sie teils auf einer übergroßen Neigung zu Phantasie und Okkultismus beruhe, teils hinter jedem Vers Goethes gleichsam ein „Staatsgeheimnis der Menschheit“ vermute<sup>568</sup>. Der Verfasser betrachtet deshalb Faust unter idealistischen Aspekten vorwiegend vor dem Hintergrund der Entwicklung der deutschen Philosophie des 18. Jahrhunderts, wobei Goethes Auseinandersetzung mit dem Rationalismus wie mit der Romantik ihn letztlich zur Ablehnung beider Strömungen in ihrer Verabsolutierung und damit zu der Idee geführt habe, der Mensch müsse seinen Wissensdrang zügeln<sup>569</sup>. Den zweiten Teil des *Faust* sieht er entsprechend in der Suche nach einem neuen, zwischen Leben und Kunst angesiedelten Ideal, was mit einer Wende von der Romantik hin zur Antike und damit zum Neoklassizismus einhergehe. Beide Teile bildeten folglich eine Einheit, wobei sich der zweite Teil durch eine deutlichere Tendenz auch zu formaler Harmonie auszeichne.

Gleichsam als Gegenpol zu Guber legte der ansonsten als Übersetzer von Werken Shakespeares, Byrons und Mickiewiczs bekannte Militärgeodäsist und –geograph Vrončenko 1844 eine eigene Übertragungen des *Faust* vor<sup>570</sup>. Sie ist inhaltlich wesentlich korrekter,

---

<sup>565</sup> Ebenda, 1087.

<sup>566</sup> Rez.: Goethe, *Faust* 1838 (wie Anm.554), in: *Moskovskij nabljudatel'* 1839, Bd.2, IV, 18-24, hier 19.

<sup>567</sup> È.I.Guber, *Vtoraja čast' „Fausta“*, in: *Biblioteka dlja čtenija* 38/1840, 173-218, hier 179.

<sup>568</sup> Getev „Faust“ i ego literatura, in: *biblioteka dlja čtenija* 38/1840, VII, 7-21, hier 11.

<sup>569</sup> Ebenda, 13.

<sup>570</sup> Vgl. im folgenden Pohl 1962 (wie Anm.553), 37-54.

aber in der Sprache öfter weniger ausdrucksstark, ja teils antiquiert, und zudem im Vers gelegentlich arg monoton und zuweilen holprig. Zudem paraphrasierte auch er häufiger vorwiegend aus Zensurgründen einzelne Passagen, vermied andererseits aber eine allzu rhetorisch geprägte Wiedergabe. Dieses Verfahren begründete er in zahlreichen, meist den korrekten Sinn von Ausdrücken des Originals erklärenden Anmerkungen, die seiner Version einen wissenschaftlichen Anstrich verleihen. In einer ausführlichen Interpretation betonte er zudem die moralisch-religiösen Implikationen des Faustischen Philosophierens, ja weigerte sich, die Diskussionen deutscher Kommentatoren zu philosophischen Aspekten des Werkes überhaupt zur Kenntnis zu nehmen. Entsprechend sieht er die Titelgestalt als Inbegriff des dem Irdischen verhafteten Menschen schlechthin, der seine wahre Bestimmung erst dann finde, wenn er nicht mehr nach materiellen oder rationalen Zielen strebe, sondern sich ganz dem Willen Gottes ergebe: „Faust muss zuerst streben, den Weg Mephistos gehen, und dann zu streben aufhören und, indem er seinem eigenen dunklen Drang folgt, den wahren Weg finden, im Licht erglänzen.“<sup>571</sup> „Den zweiten Teil des Dramas hält er dagegen für gedanklich verworren und deshalb missglückt, da er von dieser bereits im *Prolog* angelegten religiösen Linie abweiche und folglich nach Fausts weiterem, psychologisch nicht einmal ausreichend motiviertem Suchen allein eine Notlösung als Schluss biete: wir „bedauern aus tiefster Seele, dass Goethe als Greis zu einem solch widersprüchlichen Gedankenbild gelangte, dass das langjährige Herumphilosophieren bis zu einem solchen Grade in ihm den inneren ‚dunklen Drang‘ unterdrückte“<sup>572</sup>. Folglich ist Vrončenko der Meinung, Goethe sei als Dichter einzig bis zu seiner Italienreise wirklich schöpferisch tätig gewesen, während er danach eher der „Buntheit und Redseligkeit“ gefrönt und seine Werke meist ohne festen Plan und insbesondere ohne inneren gedanklichen Zusammenhalt nur noch „verfasst“ habe<sup>573</sup>.

Die Reaktionen der Kritik hierauf waren im deutlichen Gegensatz zu Gubers Version gleichwohl überwiegend recht positiv. Pletnev bescheinigte der Übertragung eine fast bis zur Wörtlichkeit gehende Originaltreue und einen im positiven Sinne freien Umgang mit dem Russischen, und stimmte Vrončenko auch hinsichtlich seiner Einschätzung des zweiten Teils des *Faust* zu, womit er zugleich Selbständigkeit gegenüber deutschen Inter-

<sup>571</sup> M.P.Vrončenko, *Obzor obeich častej Fausta*, in: J.W. von Goethe, *Faust*, Übers. M.P.Vrončenko, St.Petersburg 1844, 369-432, hier 381. Vrončenko überträgt den Begriff des „Strebens“ bewusst einseitig mit „mudrstvovat“ (eigtl.: spitzfindig denken, klügeln).

<sup>572</sup> Ebenda, 408.

<sup>573</sup> Ebenda, 428-429.

pretationsansätzen bewiesen habe<sup>574</sup>. Buraček wiederum, der auf die Qualität der Übersetzung selbst nicht näher einging, sah das Werk als Spiegelbild einer in ihrer Gottlosigkeit aus den Fugen geratenen deutschen Gesellschaft, die dem russischen Leser letztlich fremd sei. Dies habe Vrončenko hervorragend begriffen, wobei er die „Gedanken Goethes sehr getreu“ wiedergebe, ja er habe „den Faust besser als alle deutschen Interpreten begriffen“<sup>575</sup>. Ein weiterer Kritiker nannte die „fast Wort für Wort sehr getreue“ und in einem „fließenden, wohlklingenden Vers“ verfasste Version gar eine auch in ihrem umfangreichen Nachwort herausragende Leistung<sup>576</sup>. Der „Russkij invalid“ wiederum stellte die Edition als höchst verdienstvolle Tat vor, beschränkte sich aber auf die Wiedergabe von Auszügen aus Vrončenos Vorwort sowie einzelnen Textpassagen zur Illustration seiner übersetzerischen Fähigkeiten, ohne dies im Detail zu kommentieren<sup>577</sup>. Ebenso referierte der „Finskij vestnik“ vorwiegend kommentarlos Vrončenos Hinweise zu seiner eigenen Übersetzung dieses „kolossalen Werkes“, um dies gleichfalls durch Exzerpte zu verdeutlichen, denen er bei aller Texttreue aber eine gewisse Härte des Verses nicht absprechen mochte<sup>578</sup>. Ähnlich lobte Kireevskij die zwar blasse, aber „gewissenhaft genaue und dem Sinn nach erstaunlich getreue“ Fassung, die fast wie das Original wirke, das zudem die Ablösung der französischen geistigen Vorherrschaft in Europa durch einen wesentlich stärkeren deutschen Einfluss markiere<sup>579</sup>. Allerdings kritisierte er die Präsentation des zweiten Teils des Dramas als zu sehr individuell auf Goethes bezogen, denn schließlich offenbare sich hierin sein auf die ganze Menschheit gerichtetes Streben. Auch Turgenev begrüßte zunächst in einer Buchanzeige die „in jeglicher Hinsicht hervorragende“ Edition des „dunklen“ (tumannyj) Werkes Goethes als zweifellos „erfreulichste und zufriedenstellendste Erscheinung“ der russischen Literatur des Jahres 1844<sup>580</sup>. In einer ausführlichen Besprechung relativierte er aber bald diese Aussage. Hierbei skizzierte er zunächst die Persönlichkeit Goethes vor dem Hintergrund der geistigen Strömungen

<sup>574</sup> P.A.Pletnev, Rez.: Goethe, Faust 1844 (wie Anm.571), in: *Sovremennik* 36/1844, 360-363, hier 362.

<sup>575</sup> S.A.Buraček, Rez.: Goethe, Faust 1844 (wie Anm.571), in: *Majak* 19/1845, IVb, 26-28, hier 27-28.

<sup>576</sup> Rez.: Goethe, Faust 1844 (wie Anm.571), in: *Biblioteka dlja čtenija* 67/1844, VI, 35-42, hier 35.

<sup>577</sup> Rez.: Goethe, Faust 1844 (wie Anm.571), in: *Russkij invalid* 1844, 1053-1055.

<sup>578</sup> Rez.: Goethe, Faust 1844 (wie Anm.571), in: *Finskij vestnik* 1/1845, V, 60-68, hier 68.

<sup>579</sup> I.V.Kireevskij, Rez.: Goethe, Faust 1844 (wie Anm.571), in: *Moskvitjanin* 1845, Bd.1, X, 10-14, hier 11.

<sup>580</sup> I.S.Turgenev, Rez.: Goethe, Faust 1844 (wie Anm.571), in: *Otečestvennye zapiski* 38/1845, VI, 1-2 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.543 -, Bd.1, 212-213).

seiner Zeit als die eines Egoisten, der letztlich nur sich selbst treu geblieben sei. Den *Faust* sieht er entsprechend als Reflex der eigenen, vielfach verwickelten geistigen Entwicklung des Autors, begonnen in der Zeit des der Romantik vergleichbaren Sturm und Drang. Und so wie Goethe nie zu einem endgültigen Schlusspunkt seines Suchens gelangt sei, könne auch das Werk kein zufriedenstellendes Ende bieten, ja der folglich überflüssige zweite Teil enthalte nur eine unbefriedigende allegorische Lösung aus der Sicht eines seine Zeit überlebt habenden Greises. Faust erscheint hierbei als potentieller Titan, der, nicht zuletzt durch eine das Banale verkörpernde Gestalt des Satans fehlgeleitet, in einer „Tragikomödie der Liebe“ scheitere<sup>581</sup>. Das Werk sei also insgesamt in mancherlei Hinsicht unvollkommen, doch „gerade in der Unvollkommenheit dieser Tragödie besteht ihre Größe“<sup>582</sup>. Der Übertragung Vrončenkos hielt er nun bei allem Bemühen um eine korrekte Wiedergabe des Wortlauts ihren Mangel an poetischem Kolorit vor, mehr aber noch ihre interpretierenden Eingriffe in die Darstellung der geistigen Suche Fausts, indem der Verfasser etwa den Begriff des „Strebens“ einseitig als überspitztes Philosophieren deute und demgemäß die Titelgestalt teils verzeichne.

Noch schärfer ging V.Zotov mit Vrončenko ins Gericht. Er warf ihm in einer äußerst detaillierten Besprechung nicht nur zahlreiche Ungenauigkeiten in der Übertragung und das Fehlen jeglichen „Funktens Poesie“ vor, sondern mehr noch die hieraus resultierenden, den Text einseitig religiös interpretierenden grundlegenden Abweichungen vom Original, ja Vrončenko habe die Vorlage allzu oft schlicht „ins Blaue hinein“ ausgelegt<sup>583</sup>. Zotov selbst betrachtete das Werk als Allegorie des allgemeinen menschlichen Suchens nach Wahrheit wie des Verhältnisses des Individuums zu Gott, ohne dass Goethe hierbei eine endgültige Lösung angeboten habe. Entsprechend hält er den zweiten Teil des Dramas für nicht minder wertvoll, wenngleich er einschränkt, dass sich dessen Gehalt nur einem aufmerksamen Leser wirklich erschließe. Folglich stimmt er weit mehr als den russischen Interpreten Mme de Staël zu, derzufolge *Faust* „alles und ein bisschen mehr“ enthalte, und Blaze de Bury's Feststellung, das Werk sei in seiner Fülle an „edlen Gedanken aus dem Herzen des Menschen wie aus dem Wissen Gottes und der Menschen“ Ausdruck der gesamten Epoche Goethes<sup>584</sup>. Somit hätte Vrončenkos Version allenfalls dann Achtung verdient, wenn sie ohne Anspruch auf Texttreue wäre und in ihren Urteilen nicht so apodik-

<sup>581</sup> I.S.Turgenev, Rez.: Goethe, *Faust* 1844 (wie Anm.571), in: *Otečestvennye zapiski* 38/1845, V, 43-66 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.543 –, Bd.1, 197-235, hier 214).

<sup>582</sup> Ebenda, 218.

<sup>583</sup> V.R.Zotov, *Faust Gete i ego russkie perevodčiki*, in: *Repertuar ruskogo i panteon vsech evropejskich teatrov* 1845, Bd.2, 387-439; Bd.4, 4-69, hier 404, 437.

<sup>584</sup> Ebenda, 68.

tisch: „Doch der Ton, in dem er über den zweiten Teil des Faust urteilt, und die seltsamen Ideen, die er über dieses geniale Werk äußert, vernichten in unseren Augen jeglichen seiner Verdienste.“<sup>585</sup>

Nur von sehr ephemerer Bedeutung sind zwei kürzere wissenschaftlich orientierte Beiträge Žukovskijs zum *Faust* mit deutlich religiöser Note<sup>586</sup>. Hierin befasst er sich zum einen mit der Szene im Studierzimmer, in der Faust den Anfang des Johannes-Evangeliums umzudeuten versucht (V.1224-1237), was Žukovskij wiederum als Bild menschlicher Unvollkommenheit interpretiert. Zudem hält er mit nicht ganz nachvollziehbaren Argumenten den damals recht beliebten Illustrationen von Cornelius und Retzsch zum *Faust* vor, die Szene vor der Hinrichtung Margarethes (Nacht, Offen Feld – V.4399-4404) falsch gedeutet zu haben, indem sie im Umkreis des Galgens verschiedene dämonische Gestalten ansiedelten. Laut Žukovskij hätten sie hier Engelsgestalten als Symbole der zu erwartenden Erlösung des Menschen durch die Gnade Gottes platzieren sollen.

Gesamtdarstellungen des deutschen Dramas fehlen in der zeitgenössischen russischen Publizistik. Torso blieb der nur bis zu Lessing geführte Versuch von Kroneberg jun., einen wissenschaftlich fundierten Überblick über die Geschichte des deutschen Dramas von seinen Anfängen im Mittelalter bis in die Gegenwart vor dem Hintergrund der allgemeinen geistigen Entwicklung in Deutschland zu liefern. Dieser beginnt mit den Mysterien und den Fastnachtsspielen im späten Mittelalter und geht dann ausführlicher auf das Theater im 16.Jahrhundert ein, namentlich Hans Sachs. Das Barockdrama streift er nur kurz, zumal Kroneberg hier allein eine „Flut von Rhetorik ohne ein einziges menschliches Antlitz“ sieht<sup>587</sup>. Eine Wende sei erst durch den Kreis um Gottsched mit der Rückkehr zu Normen des allerdings französisch geprägten Klassizismus herbeigeführt worden. Lessing habe dann jedoch die Vorherrschaft französischer Muster durchbrochen und den Weg für ein national orientiertes deutsches Theater freigemacht, um im bürgerlichen Trauerspiel zudem die Kunst wieder stärker mit dem realen Leben zu verbinden<sup>588</sup>. Kaum verwertbare Detail-Informationen zum gegenwärtigen deutschen Drama enthält zudem eine Übertragung von Tiecks Vorrede zu seinen *Dramaturgischen Blättern*, die eher pauschal über den angeblichen Niedergang des Dramas wie der Schauspielkunst allgemein in

---

<sup>585</sup> Ebenda, 439.

<sup>586</sup> V.A.Žukovskij, Dve sceny iz Fausta, in: Moskvitjanin 1849, Bd.1, III, 13-18 (Nachdruck: V.A.Žukovskij, Stichotvorenija, 13 Bde., St.Petersburg 1849-1857, Bd.11, 227-239).

<sup>587</sup> A.I.Kroneberg, Dramatičeskaja literatura v Germanii, in: Sovremennik 8/1848, III, 23-48, hier 38.

<sup>588</sup> Kroneberg versprach eine Fortsetzung (ebenda, 48), die jedoch nie erschien.

Deutschland lamentiert, indem letztlich „alles nur dahin arbeitet, den groben Sinnenreiz zu erwecken“<sup>589</sup>. Und keine wirklichen Einblicke in das deutsche Theaterleben vermittelte auch ein bei Gelegenheit publiziertes biographisches Lexikon deutscher Schauspielerinnen und Schauspieler, da es keine Details über deren Bühnenrollen enthält<sup>590</sup>.

### Kinder- und Jugendliteratur

Die deutsche Kinder- und Jugendliteratur spielt in der russischen Literaturszene ab Mitte der 1830-er Jahre weiterhin eine recht geringe Rolle. Es dominieren jetzt die teils nach französischen Vorlagen übertragenen, dem katholischen Rationalismus verpflichteten erbaulichen Erzählungen und Theaterstücke Schmidts, und es erfreuen sich die Parabeln des Protestantens Krummacher wachsender Beliebtheit<sup>591</sup>. Hinzu kommen einzelne Romane für Kinder aus der Feder der in Deutschland rasch populären, konfessionell nicht gebundenen F.Hoffmann, Körber und Nieritz, und kürzere Erzählungen und Parabeln von A.Franz. An Repräsentanten des 18.Jahrhunderts sind dagegen wesentlich nur noch Gellert mit Nachdrucken seiner Fabeln vor allem in den Fassungen Chemnicers, Hübner mit seinen unverwüstlichen, inzwischen aber den Lehren der russischen Orthodoxie besser angepassten *Biblischen Historien*, und Campe mit Nachdrucken aus seiner *Kleinen Kinderbibliothek* resp. seiner *Robinson*-Bearbeitung vertreten.

Die russische Kritik ließ gerade an den neueren deutschen Romanen für Kinder und Jugendliche kaum ein gutes Haar. Hoffmanns *Gut und Böse* charakterisierte man als ein in unbeholfenem Stil übertragenes Pseudogemälde einer Familie, und sein *Opfer der Freundschaft* lehnte man gleichfalls als „reichlich langen und wie die Mehrzahl der Werke Hoffmanns extrem idealisierenden“ Roman ab<sup>592</sup>. Körbers *Verlorenen Sohn* stellte man wiederum allein in einer Inhaltsangabe mit deutlich ironischem Unterton als nicht allzu kunstvoll verfertigt vor, wobei man dem Leser die Entscheidung überließ, ob das im

<sup>589</sup> L.Tieck, O nynešnem sostojanii nemeckogo teatra i dramatičeskoj literatury, in: Syn otečestva 114/1827, 228-241 (= Ders., Dramaturgische Blätter, 2 Bde., Leipzig 1852, Bd.1, IX-XX, hier XX).

<sup>590</sup> Dramatičeskie i opernye artistry i artistki v Germanii, in: Repertuar russkogo i vsech evropejskich teatrov 1842, Nr.10, II, 20-37; Nr.11, II, 7-16.

<sup>591</sup> Vgl. die Kurzrezension zu: F.A.Krummacher, *Nravoučitel'nye povesti i pritči*, Übers. V.B.Bažanov, St.Petersburg 1842, in: *Sovremennik* 26/1842, I, 70: „Man kann sich nichts reineres, graziöseres und überzeugenderes vorstellen als diese...wohlriechenden Blumen, aus deren jeder der angenehme Duft der Moralität und Frömmigkeit weht“.

<sup>592</sup> Rez.: F.Hoffmann, *Dobryj i zloj*, Moskau 1849; Ders., *Žertva družby*, Moskau 1849, in: *Sovremennik* 13/1849, III, 128-134, hier 128-130, 132.

Untertitel genannte moralische Ziel auch tatsächlich erreicht werde<sup>593</sup>. Dielitz' *Lebensbilder* dagegen empfahl man Heranwachsenden „bis zum Alter von zwanzig Jahren“ immerhin als „lebendige, interessante und dem nützlichen Ziel angepasste Sammlung von Erzählungen“<sup>594</sup>. Desgleichen lobte ein weiterer Kritiker die Sammlung ob der lebhaften, allzu trockene Gelehrsamkeit vermeidenden Erzählweise, monierte aber, dass Dielitz vorwiegend außereuropäische Begebenheiten schildere<sup>595</sup>. Belinskij warf seinerseits Beckers schon reichlich angestaubten *Erzählungen aus der alten Welt* vor, sie seien lieblos, ja kalt und ohne jede Berücksichtigung der Poesie des Originals erzählt, so dass die Epen Homers wie „inhaltlich unsinnige, grobe und hässliche Märchen“ erschienen<sup>596</sup>. Russische Kinder würden ihnen wahrscheinlich ohnehin russische Märchen vorziehen, da hierin der Text zudem nicht derart durch überflüssige Anmerkungen des Erzählers unterbrochen werde. Ebenso lehnte er Schmidts Theaterstücke für Kinder als „leblose abstrakte Sentenzen, gekleidet in menschliche Namen, aber ohne menschliche Bilder und Gesichter“ rundweg ab<sup>597</sup>. Einzig die von Odoevskij übertragenen Erzählungen E.T.A.Hoffmanns *Das fremde Kind* und *Nussknacker und Mausekönig* lobte Belinskij nachdrücklich als in ihrer Art „in der Weltliteratur einzigartige“ Werke, indem sie den Erfordernissen der modernen Pädagogik auch tatsächlich entsprächen<sup>598</sup>.

### Deutsche Autoren im Spiegel der russischen Publizistik

Fundiertere russische Gesamturteile über deutsche Autoren sind in der vorliegenden Zeit immer noch selten und werden überwiegend unverändert aus ausländischen Quellen be-

<sup>593</sup> Ph.W.Körber, *Poterjannyj syn*, Übers. V.Mordvinov, St.Petersburg 1848, in: *Sovremennik* 11/1848, III, 171-172.

<sup>594</sup> Rez.: Th.Dielitz, *Slučajnosti žizni*, Übers. A.Lavrent'ev, St.Petersburg 1850, in: *Sovremennik* 21/1850, V, 47.

<sup>595</sup> Rez.: Dielitz, *Slučajnosti žizni* (wie Anm.594), in: *Otečestvennyje zapiski* 70/1850, VI, 22-27.

<sup>596</sup> V.G.Belinskij, Rez.: K.F.Becker, *Rasskazy detjam iz drevnego mira*, 3 Bde., St.Petersburg 1848, in: *Sovremennik* 8/1848, III, 126-130 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.10, 386-390, hier 387).

<sup>597</sup> V.G.Belinskij, Ch. von Schmid, *Tri rozy*, Übers. B.M.Fedorov, St.Petersburg 1840, in: *Otečestvennyje zapiski* 10/1840, VI, 87-88, hier 87 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.4, 279-281).

<sup>598</sup> V.G.Belinskij, Rez.: E.T.A.Hoffmann, *Podarok na novyj god 1840*, Übers. V.F.Odoevskij, St.Petersburg 1840 / *Detskie skazki deduški Irineja*, St.Petersburg 1840, in: *Otečestvennyje zapiski* 9/1840, V, 1-36 (Nachdruck: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.4, 68-109, hier 106). Belinskij untersucht die Erzählungen im Rahmen einer allgemeinen Abhandlung über Kinderliteratur ohne Berücksichtigung der Ästhetik nur hinsichtlich pädagogischer Aspekte.

zogen. Nur ausnahmsweise widmete man sich Vertretern der Zeit vor dem 18. Jahrhundert, indem man bei Gelegenheit eine ausführliche Würdigung von Hans Sachs aus der Feder von Blaze de Bury nachdruckte<sup>599</sup>. Unter den Dichtern der Aufklärung wird eingehender allein Lessing gewürdigt anlässlich einer neuen Edition seiner *Gesammelten Werke* als gleichsam Vorbild eines dichtenden Gelehrten. Hierin erscheint er als großer Reformierer der deutschen Literatur und insbesondere als Befreier des deutschen Theaters von der französischen Dominanz, der allerdings vorwiegend für seine eigene Zeit geschrieben und nur aus dieser heraus wirklich begriffen werden könne<sup>600</sup>. Als „Dichter der Realität und der lebendigen, aktiven Natur“ habe er in bewusst einfachem Stil gerade in seinen wenigen Dramen eindringliche Bilder der deutschen Gesellschaft seiner Zeit geschaffen, ohne deshalb Anspruch darauf zu erheben, als Dramatiker gleich ein Genie zu sein<sup>601</sup>. Als sein bedeutendstes Stück erscheint *Nathan der Weise*, der gleichsam ein „vollkommenes Symbol, Blume und reife Frucht seines gesamten poetischen Wesens“ sei, gleichwohl aber für das zeitgenössische Theater kaum tauglich<sup>602</sup>. Weit weniger Anklang finden dagegen nun seine Fabeln, die in ihrer Kürze und Gedrängtheit den „Geist der einfachen Erzählung, der die antike Fabel kennzeichnet“, verloren hätten und somit einen La Fontaine entgegengesetzten Irrweg darstellten<sup>603</sup>.

Dies ergänzen Ausführungen Ševyrevs zu Lessing als Theoretiker der Kunst, wobei er ihn gleichsam als jüngeren Rivalen Winckelmanns vorstellt<sup>604</sup>. In seinem universalen, die antike wie die zeitgenössische europäische Dichtung berührenden Ansatz habe er allerdings vorwiegend zeitgenössische Probleme behandelt, namentlich die Vermischung der Gattungen nicht zuletzt in Poesie und Malerei, und die Vorherrschaft des französischen Klassizismus gerade im Drama. Entsprechend betont Ševyrev anhand einer detaillierteren Inhaltsangabe von Lessings *Laokoon* vor allem seine Rolle als analytischer Kritiker, der jedoch seine Ansichten nie zu einem wirklichen System zusammengefasst habe<sup>605</sup>. Als Theaterkritiker zeigt er ihn zudem als entschiedenen Gegner insbesondere Corneilles, in-

<sup>599</sup> G.Blaze (= H.Blaze de Bury), Gans Saks – bašmačnik-poët, in: Panteon ruskogo i vsech evropejskich teatrov 1840, Bd.4, Nr.12, II, 1-29. Das Original ließ sich nicht ermitteln.

<sup>600</sup> Lessing / Ego žizn' i tvorenija, in: Otečestvennye zapiski 13/1840, II, 25-38, 40-41 (= Rez.: G.E.Lessing, Sämtliche Schriften, 13 Bde., Berlin 1838-1840; Zusammenfassung des Artikels: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija 30/1841, VI, 64-66).

<sup>601</sup> Ebenda, 33-35.

<sup>602</sup> Ebenda, 35-36.

<sup>603</sup> Ebenda, 36.

<sup>604</sup> S.P.Ševyrev, Teorija poëzii, Moskau 1836, 238-266, hier 241 („Lessing“).

<sup>605</sup> Ebenda, 251-259.

dem er den Grundzügen der Aristotelischen Dramaturgie in einer vernünftigen modernen Interpretation wieder zu ihrer Daseinsberechtigung verholfen habe, womit er als Theoretiker zugleich höher einzuschätzen sei als nicht zuletzt A.W.Schlegel<sup>606</sup>.

Herder wiederum stuft Ševyrev als eine zwischen Kritik und Poesie oszillierende Gestalt ein, indem er als Kritiker hinter Lessing zurückstehe, als Dichter hinter Goethe<sup>607</sup>. Als Wesenszug seines Werkes konstatierte er einen „universellen Eklektizismus“, der Nationales zur Stufe des allgemein Menschlichen erheben wolle und seinen besten Ausdruck in den geschichtsphilosophischen, zu einer „Physiognomie der Menschheit“ strebenden Arbeiten finde<sup>608</sup>. Seine ästhetischen Ansichten schließlich habe er ähnlich Lessing nie systematisiert, ja gerade in der *Kalligone* bewusst gegen Kant als den Propagator einer in sich abgeschlossenen, aber rein formalistischen verstandesmäßigen ästhetischen Theorie polemisiert, die keinen Raum mehr lasse für die Rolle der Psyche<sup>609</sup>.

An publizistischen Beiträgen zu Schiller erschienen ab Mitte der 1830-er Jahre weiter vorwiegend Übernahmen aus der ausländischen Fachliteratur, unter denen nun deutschsprachige Veröffentlichungen allmählich die Oberhand gewannen. So druckte man Körners Schiller-Biographie ebenso nach<sup>610</sup> wie Heines launische, letztlich aber Schiller gegenüber Goethe deutlich bevorzugende Bemerkungen über Ersteren als der politischen und sozialen Realität wesentlich stärker verhaftet<sup>611</sup>. Hinzu kamen Besprechungen neuerer Buchveröffentlichungen zu Schiller, so ein Auszug aus einer Rezension der Werke Coleridges, deren Verfasser en passant auf die Vorzüge des Schillerschen *Wallenstein* als Darstellung „feinster Nuancen der Seele“ und dessen Übertragung durch eben Coleridge einging<sup>612</sup>. Kurz und eher neutral rezensierte man bei Gelegenheit zudem Dörings

<sup>606</sup> Ebenda, 259-266, hier 265.

<sup>607</sup> Ebenda, 266-276, hier 267 („Gerder“; Nachdruck in: Ders., Gerder, Šiller i Gete, in: Moskovskij nabljudatel' 10/1837, 129-159 (= 429-459; Paginierungsfehler!).

<sup>608</sup> Ebenda, 269.

<sup>609</sup> Ebenda, 272-275.

<sup>610</sup> Šiller, Übers. Arsen'ev, in: SO 173/1835, 239-255, 278-311 (= Ch.G.Körner, Nachrichten von Schillers Leben, in: J.Ch.F. von Schiller, Sämtliche Werke, 12 Bde., Stuttgart 1812-1815, Bd.1, I-LX; zahlreiche Nachdrucke in Schiller-Ausgaben bis Mitte des 19.Jahrhunderts).

<sup>611</sup> H.Heine, O Gete i Šillere, in: Teleskop 19/1834, 129-143 (= H.Heine, Die romantische Schule 1835, Teil I: „Wurde nun die romantische Schule durch die Enthüllung der katholischen Umtriebe...sondern unglückliche Mischlinge von Gottheit und Stein“; Übersetzung nach Vorabdruck: H.Heine, État actuel de la littérature en Allemagne, in: L'Europe littéraire 1833, Nr.1, Nr.4).

<sup>612</sup> O perevode sočinenija Šillera na anglijskij jazyk, in: Žurnal Ministerstva narodnogo prosvješćenija 5/1835, II, 204-206 (= H.N.Coleridge?, Rez.: S.T.Coleridge, The Poetical Works, 3 Bde., London 1834, in: The Quarterly Review 52/1834, 1-38, hier 18-20).

*Nachlese* zu den Werken Schillers<sup>613</sup>. Rein populärwissenschaftlichen Charakters sind dagegen nach Streicher angefertigte Berichte über Schillers Leben 1782-1785<sup>614</sup>, und selbst belletristisch von zweifelhaftem Wert Karrs Erzählung über eine angebliche flüchtige Liebesbeziehung Schillers<sup>615</sup>. Eine nur scheinbar selbständige russische Stimme zu Schiller vertritt demgegenüber Ševyrev<sup>616</sup>. Tatsächlich gibt er dessen Lebensweg wesentlich nach Körner wieder, wobei er seinen angeblichen Einfluss auf Goethe und die Abhängigkeit der Ästhetik Schillers von Kant betont. Ansonsten orientiert er sich hauptsächlich an Schlegels Beurteilung der Dramen Schillers, und entsprechend erscheinen erst *Don Karlos* und mehr noch *Wallenstein* als die Eckpunkte einer Entwicklung, die letztlich in den *Wilhelm Tell* als das auch nach Meinung Schlegels „vortrefflichste“ Theaterstück Schillers mündet<sup>617</sup>.

In den 1840-er Jahren konzentrieren sich Beiträge zu Schiller endgültig auf biographische, erneut größtenteils nach deutschen Quellen behandelte Aspekte. So brachte das „Panteon“ eine Übertragung der an der neuesten deutschen wie englischen Fachliteratur orientierten, seine Werke aber nur cursorisch behandelnden Biographie Schillers von Marmier<sup>618</sup>, während Delakrua Schillers Leben wesentlich anhand der ohnehin nicht allzu fundierten und inzwischen reichlich überholten Arbeit von Döring skizzierte<sup>619</sup>. Die „Biblioteka dlja čtenija“ präsentierte ihrerseits einen auf Hoffmeisters aktueller Monographie beruhenden Überblick über sein Leben und Schaffen, womit sie zugleich explizit jener von Deutschland her kommenden Entwicklung entgegenwirken wollte, die allmählich

<sup>613</sup> Rez.: H.Döring, *Nachlese zu Friedrich von Schillers sämtlichen Werken*, Zeitz 1835, in: *Žurnal Ministerstva narodnogo prosvješćenija* 9/1836, II, 440-441.

<sup>614</sup> Begstvo Šillera iz Štutgarta, in: *Moskovskij nabljudatel'* 9/1836, 182-207 (= Auszug aus: J.A.Streicher, *Schillers Flucht von Stuttgart und Aufenthalt in Mannheim von 1782 bis 1785, Stuttgart-Augsburg 1836*); P.Konšin, Rez.: J.A.Streicher, *Schillers Flucht von Stuttgart und Aufenthalt in Mannheim von 1782 bis 1785, Stuttgart-Augsburg 1836*, in: *Majak* 7/1840, IV, 155-160.

<sup>615</sup> Karr, A., *Odin čas iz žizni Šillera*, Übers. Elena, in: *Teleskop* 28/1835, 167-182 (= A.Karr, *Pendant une heure*, in: *Journal des Gens du Monde*, Mai 1834).

<sup>616</sup> Ševyrev, *Teorija* (wie Anm.604), 276-285 („Šiller“; Nachdruck in: Ders., *Gerder, Šiller i Gete*, in: *Moskovskij nabljudatel'* 10/1837, 129-159, = 429-459 / Paginierungsfehler!).

<sup>617</sup> Vgl. Ch.G.Körner, *Nachrichten von Schillers Leben*, in: J.Ch.F. von Schiller, *Sämtliche Werke*, 18 Bde., Stuttgart-Tübingen 1827-1828, Bd.1, 1-62 (Ševyrev benutzte nachweislich der Fußnoten eben diese Ausgabe); Schlegel, *Vorlesungen* (wie Anm.277), 298-302.

<sup>618</sup> Šiller, in: *Panteon ruskogo i vseh evropejskich teatrov 1841*, Bd.1, Nr.1-2, II, 1-15 (= X.Marmier, *Schiller*, in: *Revue des deux mondes* 24/1840, 48-85; Nachdruck in: J.Ch.F. von Schiller, *Théâtre*, Übers. X.Marmier, 2 Bde., Paris 1841 und öfter, Bd.1).

<sup>619</sup> Šiller, in: *Kapitolij ili Sobranie žizneopisanij velikich mužej*, Hrsg. I.I.Delakrua, St.Petersburg 1841, 81-105; vgl. H.Döring, *Friedrich von Schillers Leben*, Weimar 1822.

Goethe über Schiller stellte<sup>620</sup>. Guber wiederum schilderte zunächst Schillers Biographie auch nachweislich einiger Zitate in enger Anlehnung an Körners Darstellung<sup>621</sup>. Diesem ließ er eine in den Grundzügen an Barante orientierte, in Teilen auf die Gedichte *Resignation*, *Die Ideale* und *Das verschleierte Bild zu Sais* gestützte Einführung in die scheinbar recht widersprüchliche psychische, geistige und künstlerische Entwicklung Schillers folgen, der letztlich gerade unter dem Einfluss Kants und Goethes gereift sei<sup>622</sup>. Dies ergänzen eine Rezension des ersten Bandes der Korrespondenz zwischen Schiller und Körner mit umfangreichen Auszügen hieraus zur Illustrierung von Schillers Charakter<sup>623</sup>, Exzerpte aus Briefen von Voß über Goethe und Schiller<sup>624</sup>, eine knappe Darstellung seiner Studienzeit und seiner ersten Erfolge als Dramatiker in den Jahren 1782-1783<sup>625</sup> sowie seines Lebens in Jena<sup>626</sup>, und eine aus der Augsburger *Allgemeinen Zeitung* übernommene Besprechung der Monographie von Boas über Goethes und Schillers *Xenien* in ihrem literarhistorischen Umfeld, die allerdings nur wenig zu Schiller selbst enthält<sup>627</sup>. Vornehmlich auf ein weniger anspruchsvolles Publikum zielte zudem eine Kurzbiographie Schillers ohne detailliertere Behandlung seines Werkes, die als „Hauptzug seines Charak-

<sup>620</sup> Žizn' Šillera, in: Biblioteka dlja čtenija 50/1842, III, 1-34, hier 1; vgl. K.Hoffmeister, Schillers Leben Geistesentwicklung und Werke im Zusammenhang, 5 Bde., Stuttgart 1838-1842. Belinskij beklagte hierzu: „Was kann man von einem Aufsatz erwarten, ... in den der Inhalt von vier umfangreichen Bänden gepresst ist? Das Beste an diesem Aufsatz ist der Titel, und der Aufsatz selbst ist nur falscher Alarm.“ (V.G.Belinskij, Russkaja literatura v 1842 godu, in: Otečestvennye zapiski 26/1843, V, 1-26, hier nach: Ders., PSS - wie Anm.198 -, Bd.6, 512-546, hier 542).

<sup>621</sup> È.I.Guber, Rez.: Vil'gel'm Tell', Übers. F.B.Miller, Moskau 1843, in: BC 62/1844, V, 29-54; BC 63/1844, V, 1-36, hier 29-54 (Nachdruck: Ders., Sočinenija, 3 Bde., St.Petersburg 1859-1860, Bd.3, 88-162); vgl. Körner, Nachrichten (wie Anm.610).

<sup>622</sup> Guber 1844 (wie Anm.621), 1-36; vgl. Barante, Notice (wie Anm.344). Die beabsichtigte ausführliche Behandlung der Werke Schillers unterblieb dagegen aus unbekanntem Gründen ebenso wie die eigentliche Besprechung der Übertragung Millers.

<sup>623</sup> V.V.Stasov, Germanskaja literatura, = Rez.: Schillers Briefwechsel mit Körner, 4 Bde., Berlin 1847, hier Bd.1, in: Otečestvennye zapiski 54/1847, VII, 1-28; Auszüge aus dieser Edition brachte auch: Perekiska Šillera, in: Zvezdočka 26/1848, 91-103; 28/1848, 24-48

<sup>624</sup> A.N.Strugovščikov, O Šillere i Gete / Iz vospominanij sovremennika, in: Včera i segodnja, Hrsg. V.A.Sol(1)ogub, 2 Bde., St.Petersburg 1845, Bd.1, 97-111 (= Auszug aus: Voß 1833 - wie Anm.342 -, Teil 2).

<sup>625</sup> Pervye opyty i pervye uspechi Šillera, in: Repertuar russkogo teatra 1841, Bd.1, IV, 2-5.

<sup>626</sup> V.V.Tolbin, Šiller v Iene, in: Severnoe obozrenie 1848, Nr.3, Smes', 1-13.

<sup>627</sup> E.Boas, Šiller i Gete v bor'be ksenij, in: Moskvitjanin 1851, Bd.5, I, 148-155 (= K.W.Peschel, Rez.: E.Boas, Schiller und Goethe im Xenienkampf, 2 Bde., Stuttgart-Tübingen 1851, in: Allgemeine Zeitung / Beilage zum 12.3.1851, 1129-1131).

ters seinen Abscheu gegenüber allem Ungerechten“ apostrophierte<sup>628</sup>, und speziell für die Jugend gedacht war eine kürzere, die Werke nur am Rande erwähnende Biographie der vor allem für Kinder edierten Zeitschrift „Zvezdočka“<sup>629</sup>. Als Kuriosum nahmen schließlich schon die Zeitgenossen Sanglens überarbeitete Schiller-Studie vom Beginn des 19. Jahrhunderts auf, die ohne Berücksichtigung der neueren Fachliteratur einen wissenschaftlich kaum mehr brauchbaren Abriss zu seiner Biographie lieferte, und die in den Beurteilungen einzelner Werke ebenso widersprüchlich wie antiquiert wirkt wie sein Versuch, Schiller als geistigen Gegenspieler eines Voltaire und Rousseau zu profilieren<sup>630</sup>. Beachtung verdient ansonsten eine auf Schillers Dramen konzentrierte Bearbeitung der allerdings schon etwas älteren, in ihren ästhetischen Urteilen Schlegel verwandten Abhandlung Barantes<sup>631</sup>. Sie schildert Schiller als einen die Abgeschlossenheit bevorzugenden, philosophisch orientierten dramatischen Dichter, dessen Frühwerk eher abzulehnen sei. So erscheinen die *Räuber* als deutlich durch die Entstehungszeit geprägtes, Shakespeare nachahmendes Ideendrama, in dem er ein „seltsames Vergnügen“ offenbare, „mit unerschöpflicher Beredsamkeit alles zu beleidigen, was Menschen für heilig erachten“<sup>632</sup>. Der *Fiesko* gilt wiederum als „mittelmäßigstes seiner Werke“, denn die Charaktere seien „schlecht erdacht und wenig entfaltet“<sup>633</sup>. Dagegen markiere *Don Karlos* einen Wendepunkt, denn hierin nehme „die Moralität der Leidenschaften einen erhabeneren und reinen Charakter“ an, und zudem ersetze der in seinem Kolorit „weichere“ Blankvers nun die „aufgeblasene Prosa“<sup>634</sup>. Nach einem umfangreicheren Exkurs über Schillers Ästhetik als in der Auseinandersetzung mit Kant entwickelt werden dann mit deutlicher Sympathie die historischen Dramen und nicht zuletzt *Wallenstein* als getreue Abbilder ihrer jeweiligen Epochen skizziert, wenngleich der Verfasser einschränkt, die Gestalten des *Wallen-*

<sup>628</sup> Šiller, in: Sbornik dlja svetskich ljudej, 2 Bde., Moskau 1847-1848, Bd.1, 94-101, hier 101.

<sup>629</sup> A.V., Fridrich Šiller, in: Zvezdočka 19/1846, 177-190.

<sup>630</sup> Vgl. A.D.Galachov, Rez.: Ja.I.De Sanglen, Polnyj obzor tvorenij Fridricha Šillera. Vol'ter i Russo, St.Petersburg 1843, in: Otečestvennye zapiski 27/1843, VI, 36-40. Der später als Literarhistoriker nicht unbedeutende Rezensent, der sich hier ansonsten vorwiegend mit Sanglens Bild von Voltaire und Rousseau befasst, stellt das in seiner Sicht vollkommen veraltete Werk mit den Worten vor: „Eines der kuriossten Bücher des Jahres 1843.“ (Ebenda, 36).

<sup>631</sup> O dramatičeskich proizvedenijach Šillera, in: Panteon ruskogo i vsech evropejskich teatrov 1841, Bd.2, Nr.4, II, 1-12, = Barante, Notice (wie Anm.344). Der russische Bearbeiter stellte hier nur die Ausführungen Barantes zu den Dramen zusammen, während er die Biographie sowie die Hinweise zur Lyrik wegließ.

<sup>632</sup> Ebenda, 3.

<sup>633</sup> Ebenda, 4.

<sup>634</sup> Ebenda, 5.

stein seinen letztlich doch eher dem 18. als dem 17. Jahrhundert verwandt<sup>635</sup>. Entsprechend kann der Autor der *Jungfrau von Orleans* in ihrer Abweichung zum Phantastischen ebenso nicht sonderlich viel abgewinnen wie der *Braut von Messina*. Dafür lobt er *Maria Stuart* umso mehr als sich der französischen Tragödie annäherndes Werk ob ihrer „mit bewundernswerter Kunst“ gezeichneten Charaktere. *Wilhelm Tell* betrachtet er schließlich als sein originellstes Drama, das in seinem einheitlichen Aufbau wie in der Darstellung des Landes und der Epoche gar als mustergültig gelten könne<sup>636</sup>. Wissenschaftlich belanglos ist im übrigen ein zwar gut gemeinter, aber leicht naiver Aufsatz eines Schülers über Žukovskijs Schiller-Übertragungen, der gleichwohl symptomatisch ist für den Eindruck, den hiervon die Mehrzahl der damaligen Leser besaß. Er empfand dessen russische Versionen als gleichsam von Schiller selbst geschrieben, wobei er die Seelenverwandtschaft beider Autoren hervorhob, zugleich aber auch anmerkte, Schillers Lyrik sei bei aller Attraktivität in ihren inhaltlichen Aussagen zuweilen doch etwas vage<sup>637</sup>.

Recht zurückhaltend waren zuweilen die Meinungen über Schiller unter der jüngeren, den Positionen des sich rasch Bahn brechenden Realismus verpflichteten Generation. Obgleich noch um 1830 oft mit einer wahren Schiller-Begeisterung aufgewachsen, sah sie in ihm zunehmend den Vertreter einer allmählich überholten Romantik ohne den nötigen Bezug zur empirischen Realität. Insbesondere Belinskij als ihr Sprachrohr offenbarte eine gelegentlich sehr zwiespältige Haltung, wobei er sich allerdings fast nur auf die russischen Übertragungen von Schillers Werken vor allem aus der Feder des von ihm sehr geschätzten Žukovskij stützte<sup>638</sup>. So gestaltete er 1830 sein zu Lebzeiten unpubliziertes Drama *Dmitrij Kalinin* mit dem Thema des ja auch im damaligen Russland häufiger literarisch bearbeiteten „Verbrechers wider Willen“ in einzelnen Dialogen in zuweilen engerer Anlehnung an Sandunovs *Räuber*-Bearbeitung. Doch schon 1834 warf er Schiller ähnlich Kjuhel'beker vor, er habe im Grunde nur seine eigene Gefühlswelt in seine Stücke hineinprojiziert: er „sang uns nur seine innigsten Gedanken und Sehnsüchte; das Böse des Lebens ist bei ihm entweder ungetreu dargestellt, oder durch Übertreibung verzerrt.“<sup>639</sup> Folglich lehnt er bald vor allem Schillers frühe Dramen ungeachtet mancher in seiner

<sup>635</sup> Ebenda, 8.

<sup>636</sup> Ebenda, 11.

<sup>637</sup> I. Nežincov, Žukovskij kak perevodčik Šillera, in: Žurnal Ministerstva narodnogo prosvješćenija 56/1847, Beilage „Trudy vospitannikov učebnych zavedenij“, 53-56.

<sup>638</sup> Vgl. im folgenden Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 251-266; Kostka 1965 (wie Anm.6), 81-115; N.S. Lejtes, Belinskij i Šiller, in: Fridrich Šiller 1966 (wie Anm.43), 42-61.

<sup>639</sup> V.G. Belinskij, Literaturnye mečtanija, in: Molva 1834, hier nach: Ders., PSS – wie Anm.198 -, Bd.1, 20-104, hier 32. Zu Kjuhel'beker vgl. Anm.336-338.

Sicht herausragender poetischer Passagen in ihrer grundlegenden Zielrichtung vehement ab. Für ihn waren jetzt die *Räuber* nur mehr Vermittlung einer bloßen „Wahrheit der Gefühle“ statt der „Wahrheit des Lebens“<sup>640</sup>, *Don Karlos* ein „Werk der Rhetorik, und seine Gestalten – rhetorische Allegorien, doch keine lebendigen Geschöpfe“<sup>641</sup>, und *Kabale und Liebe* ein „hübsches Feuerwerk“ ohne jeden Bezug zur Wirklichkeit<sup>642</sup>. Ihren Höhepunkt erreichte diese Opposition gegen Schiller in den späten 1830-er Jahren, als sich Belinskij in einer Phase der „Aussöhnung mit der Realität“ nicht zuletzt unter dem Einfluss Bakunins verstärkt der Hegelschen Philosophie zuwandte und sich nach seinen eigenen Worten mit Schiller „vollends zerstritt“<sup>643</sup>. Zeitweilig erschienen ihm nun seine Schauspiele gar als Werke eines im Kern verfehlten, die soziale und politische Realität nur ungenügend berücksichtigenden Idealismus, ja er titulierte ihn bei mehreren Gelegenheiten als „Halbdichter“ und meinte gegenüber Bakunin, Schiller sei „in einem großen Teil seiner Werke ein unbewusster Phrasendrescher“<sup>644</sup>. Folglich betrachtete er etwa *Die Ideale* jetzt als rein poetisches, aber nicht künstlerisches Werk, weil hierin eine plakative Idee in eine nicht adäquate subjektive Form gegossen sei<sup>645</sup>. Dies änderte sich nach 1840 rasch wieder, indem er in ihm bald erneut den „großen Dichter“ sah, doch begriff er sein Streben nach wahrer Menschlichkeit inzwischen eher unter dem Aspekt einer allgemeinen gesellschaftsorientierten Humanität im gesamteuropäischen Maßstab<sup>646</sup>. Hiermit korrespondiert sein verstärktes Interesse an der mit antiken Motiven durchsetzten epischen Lyrik<sup>647</sup>, aber auch an der *Braut von Messina*. Letztere bezeichnete er trotz der ihm anti-

---

<sup>640</sup> V.G.Belinskij, O russkoj povesti i povestjach g.Gogolja, in: Teleskop 26/1835, 392-417, 536-603, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.1, 259-307, hier 269.

<sup>641</sup> V.G.Belinskij, Rezension zweier Romane von I.I.Lažečnikov, in: Moskovskij nabljudatel' 1839, Bd.1, IV, 1-26, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.3, 7-22, hier 10.

<sup>642</sup> V.G.Belinskij, Besprechung einer russischen Aufführung von *Kabale und Liebe* in Moskau am 5.5.1838 in Moskau, in: Moskovskij nabljudatel' 16/1838, 476-485, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.2, 391-397, hier 393.

<sup>643</sup> Brief Belinskijs an N.V.Stankevič vom 8.11.1838, in: Belinskij, PSS (wie Anm.198), Bd.11, 349-352, hier 352.

<sup>644</sup> Brief Belinskijs an M.A.Bakunin vom 10.9.1838, in: Belinskij, PSS (wie Anm.198), Bd.11, 281-305, hier 285.

<sup>645</sup> V.G.Belinskij, Rez.: N.A.Polevoj, Ugolino, St.Petersburg 1838, in: Moskovskij nabljudatel' 17/1838, 100-117, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.2, 437-447, hier 440.

<sup>646</sup> Vgl. V.G.Belinskij, Rezension verschiedener Gedichtsammlungen von A.I.Poležajev, in: Otečestvennye zapiski 22/1842, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.6, 119-160, hier 121-122.

<sup>647</sup> Vgl. Belinskijs Aufsatzreihe zu Puškins „Gesammelten Werken“ aus dem Jahre 1843: Sočinenija Aleksandra Puškina, in: Belinskij, PSS (wie Anm.198), Bd.7, 99-579, hier 200-208.

quiert erscheinenden Idee der Prädestination und der problematischen Einbindung antiker Elemente in den Handlungsablauf in ihren „herzerreißenden Situationen, hervorragenden Versen und Wogen des Lyrismus“ als „in ihrer Art hohes Werk“<sup>648</sup>. Desgleichen milderte er die Vorwürfe gegen *Don Karlos* wieder ab, indem er nun die unhistorische Darstellung Philipps II. nicht mehr als Makel empfand, sondern dadurch sogar den Wert des Stückes gesteigert sah<sup>649</sup>. Er beharrte jedoch weiterhin darauf, dass Schiller unfähig sei zur historisch getreuen Verarbeitung realer Stoffe: „Die historische Sphäre ist nicht seine Sphäre.“<sup>650</sup>

Demgegenüber war der früh verstorbene Stankevič als Organisator jenes Literatenzirkels der 1830-er Jahre, dem auch Belinskij angehörte, einer der wenigen Vertreter der jungen Generation, die sich insbesondere für die philosophischen und moralischen Implikationen des Werkes von Schiller interessierten<sup>651</sup>. Letztlich ein Kantianer, beschäftigten ihn insbesondere Schillers philosophisch orientierte Lyrik sowie die späteren Dramen, die er als Ausdruck einer Suche nach ethischen Idealen des Humanismus, der Liebe und Freundschaft betrachtete. So sah er in der *Resignation* letztlich eine stoische Haltung gegenüber dem Ungenügen am realen Leben<sup>652</sup>, ja begriff Schiller als Vertreter einer Weltanschauung, die auf dem Dualismus des männlichen und weiblichen Prinzips beruhe: „Zutiefst verstand Schiller alles Gute in Gottes Schöpfung. Der Mann ist in seiner Tugend grob, alle edlen Wallungen seiner Seele tragen gewissermaßen das Siegel des Zynismus, eine gewisse Grausamkeit; er besitzt mehr Stoizismus denn Christentum, denn Humanität. Nur unter dem Einfluss der Frau, unter dem Einfluss familiärer Beziehungen wandelt sich dieses edle, starke, aber gleichwohl ein wenig despotische Gefühl der Pflicht zu einem tröstlichen Gefühl der Liebe, zur Erkenntnis des Guten – zu seinem unmittelbaren Empfinden.“<sup>653</sup> Allerdings wirkte Stankevič insgesamt weit weniger durch publizierte Schriften als vielmehr durch seine Korrespondenz sowie eben Gespräche im engeren Kreis.

<sup>648</sup> V.G.Belinskij, Brat'ja-vragi ili Messinskaja nevesta, in: Otečestvennye zapiski 15/1841, VII, 43, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.5, 89-90, hier 90 (Kurzbesprechung einer nicht näher gekennzeichneten Aufführung der *Braut von Messina* in der Übertragung durch A.G.Rotčev).

<sup>649</sup> V.G.Belinskij, Razdelenie poëzii na rody i vidy, in: Otečestvennye zapiski 15/1841, II, 13-64, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.5, 7-67, hier 57.

<sup>650</sup> V.G.Belinskij, Russkaja literatura v 1841 godu, in: Otečestvennye zapiski 20/1842, V, 1-52, Nachdruck: Ders., PSS (wie Anm.198), Bd.5, 521-588, hier 550.

<sup>651</sup> Vgl. im folgenden Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 225-232; Kostka 1965 (wie Anm.6), 24-48.

<sup>652</sup> Brief Stankevičs an Ja.M.Neverov vom 24.7.1833, in: N.V.Stankevič, Peregiska, Moskau 1914, 235-239, hier 236-237.

<sup>653</sup> Brief Stankevičs an Ja.M.Neverov vom 21.9.1836, in: ebenda, 362-366, hier 363.

Unter den Vertretern der stärker in der revolutionären Tradition der Dekabristen verwurzelten jungen Generation befasste sich Herzen nach eigenem Bekunden ab 1827 so intensiv mit Schillers Lyrik und insbesondere Dramen, dass er sich zeitweilig in die Welt des Karl Moor hineinräumte und 1829-1830 gar einen (verschollenen) Aufsatz über *Wallenstein* verfasste<sup>654</sup>. Dieses Interesse teilte er mit seinem ebenfalls für Schiller entflammten Jugendfreund Ogarev, wobei er aber schließlich eher den Marquis von Posa zu seiner Lieblingsfigur erkor<sup>655</sup>. Allerdings tritt bald hierzu als Kontrast die Lektüre Goethes, der ihm im Gegensatz zum „stürmischen Strom“ eines Schiller mehr als „tiefes Meer“ ohne erkennbare Strömung erscheint<sup>656</sup>. Insbesondere faszinierten ihn an Schillers Werk neben den politischen Komponenten demokratischer Prägung die Idee moralischer Reinheit und edler Freundschaft, wie er dies nicht zuletzt in seiner Korrespondenz mit seiner späteren Frau mehrmals ansprach. Ihr empfahl er bei Gelegenheit die Lektüre des *Don Karlos* wegen der Darstellung der „unglücklichen Liebe, der Liebe des Stiefsohnes zur Stiefmutter – und der reinen Liebe, wie sie nur aus der reinen Brust Schillers entspringen konnte. Und der Freundschaft – Marquis Posa.“<sup>657</sup> Und über sich selbst berichtet er: „Ich suchte Harmonie, und Schiller gab sie mir. Ich las nicht mehr nur, ich dachte nur noch an seine Tragödien, wobei ich mir jede Gestalt in meiner Phantasie ausmalte, und dies nahm mich für eine Minute gefangen – doch dann ergriff wieder die schwarze Gegenwart meine Seele.“<sup>658</sup> Erst später tritt hierzu die eingehendere Beschäftigung mit Schillers theoretischen Schriften, wobei er *Über die ästhetische Erziehung des Menschen* als ein „großes und prophetisches Werk“ in der Nachfolge Lessings sah, das in seiner Bedeutung die Grenzen des Kantianismus weit überschreite und „die ersten poetischen und sonoren Akkorde einer neuen Wissenschaft“ im Sinne Fichtes anklingen lasse<sup>659</sup>. Mit den 1840-er Jahren ließ Herzens Begeisterung für Schiller jedoch spürbar nach, wenngleich er diesen weiterhin schätzte als Repräsentanten eines europäisch orientierten Humanitätsdenkens, ja

---

<sup>654</sup> A.I.Gercen, *Byloe i dumy* (1854-1870), I/3, hier nach: Ders., *Sobranie sočinenij*, 30 Bde., Moskau 1954-1965, Bd.8, 73. Vgl. im folgenden Danilevskij 1998 (wie Anm.8), 266-273; Kostka 1965 (wie Anm.6), 135-181; I.G.Ptuškina, *Tvorčestvo Šillera v ocenke A.I.Gercena*, in: Fridrich Šiller 1966 (wie Anm.43), 90-123.

<sup>655</sup> Gercen, *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.8, 84 (I/4).

<sup>656</sup> Brief Herzens an N.P.Ogarev vom 5.7.1833, in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.21, 17-18, hier 17.

<sup>657</sup> Brief Herzens an N.A.Zachar'ina vom 27.-29.1.1838, in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.21, 270-273, hier 270.

<sup>658</sup> Brief Herzens an N.A.Zachar'ina vom 17-23.11.1837, in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.21, 229-235, hier 233.

<sup>659</sup> Tagebucheintrag Herzens vom 18.7.1843, in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.2, 298.

schließlich empfiehlt er nur mehr *Wallenstein* und *Wilhelm Tell* als wirklich lesenswerte historische Dramen. Denn im *Don Karlos*, *Fiesko* oder den *Räubern* als reichlich unhistorischen Werken verberge sich letztlich doch immer der nur seine eigenen Gedanken verbreitende deutsche Student: „Schiller war ein großer Propagandist, und machte aus allem Propaganda.“<sup>660</sup>

Herzens eigenes literarisches Schaffen ist nur begrenzt von der Auseinandersetzung mit Schiller geprägt. So kontrastiert in seiner zu Lebzeiten unpublizierten, autobiographisch geprägten Kurzerzählung *Den' byl dušnyj* (Der Tag war stickig) das erzählerische Subjekt den politisch engagierten Dekabristendichter Ryleev mit der „aufopferungsvollen leidenden Seele“, die sich in Schillers „tiefer, träumerischer Poesie“ offenbare, wozu es u.a. die ersten vier Zeilen aus der *Macht des Gesanges* zitiert<sup>661</sup>. Schon eine deutlichere Distanz zu Schiller lässt die schwärmerische Gestalt des ebenfalls autobiographisch gestalteten Ich-Erzählers von Herzens erster im Druck erschienener, mit zahlreichen Schiller-Zitaten durchsetzter Erzählung *Zapiski odnogo molodogo človeka* (Aufzeichnungen eines jungen Menschen) erkennen. Die Titelgestalt verschlingt zunächst gleichsam dessen Lyrik ebenso wie den *Don Karlos*, die *Räuber*, den *Wilhelm Tell*, was sie in der Retrospektive aber implizit tadelt: „Wie viele Tränen flossen aus meinen Augen auf deine Gedichte! Welchen Altar errichtete ich dir in meiner Seele! Du bist vorzüglich der Dichter der Jugend.“<sup>662</sup> Eine 1862 verfasste historische Skizze über die Beziehungen zwischen Zar Alexander I. und V.N.Karazin, einem zeitweise Radiščev nahestehenden, politisch letztlich gescheiterten Liberalen markiert schließlich deutlich die Enttäuschung darüber, dass die einst hoffnungsvollen politischen Träume längst verfliegen waren<sup>663</sup>. So ist sie sarkastisch dem später wegen revolutionärer Aktivitäten nach Sibirien verbannten Mitarbeiter des *Sovremennik* N.A.Serno-Solov'evič als „unserem letzten Marquis Posa“ gewidmet. Zudem tragen einzelne Kapitel provozierend die Titel „Don Karlos“ resp. „Mar-

---

<sup>660</sup> Brief Herzens an seine Familie vom 21.4.1867, in: Ders., *Sobranie sočinenija* (wie Anm.654), Bd.29, 84.

<sup>661</sup> A.I.Gercen, *Den' byl dušnyj...*, in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.1, 52-55, hier 53. Den Hintergrund hierfür bildet offensichtlich ein Besuch auf den Moskauer „Vorob'evye gory“ in den Jahren 1826-1827, der den Beginn seiner langjährigen Freundschaft mit Ogarev markiert.

<sup>662</sup> A.I.Gercen, *Zapiski odnogo molodogo človeka* (1840), in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.1, 257-316, hier 278.

<sup>663</sup> A.I.Gercen, *Imperator Aleksandr I. i V.N.Karazin* (1862), in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.16, 38-77, hier 38, 54.

quis Posa“, und bei Gelegenheit zitiert Herzen gar bewusst ironisch einzelne Passagen aus *Don Karlos*<sup>664</sup>.

Ogarev selbst wurde zu seiner intensiven Schiller-Lektüre nicht zuletzt durch seinen Deutschlehrer Aller angeregt, der ja einst zusammen mit Gnedič den *Fiesko* ins Russische übertragen hatte<sup>665</sup>. Allerdings begeisterte er sich nur in seiner Frühzeit stärker für Schillers dem Sentimentalismus nahestehende Gedankenlyrik sowie dessen Ideal der reinen Liebe, wovon Anklänge gerade in seiner melancholischen frühen Lyrik zeugen, wie er sich später mit leicht ironischem Unterton erinnerte<sup>666</sup>. Darüber hinaus ist für ihn Schiller vor allem der Dichter der Freiheit, von dessen Idealismus er sich spätestens um 1840 löst, um in der bewussten Abkehr von ihm zu seiner eigenen Variante eines politisch orientierten Realismus zu finden.

Fedor Dostoevskij schließlich, der im Alter von 10 Jahren erstmals eine ihn sehr beeindruckende Aufführung der *Räuber* mit Močalov als Karl Moor gesehen hatte<sup>667</sup>, befasste sich in jungen Jahren gleichfalls sehr ausgiebig mit Schillers Werk, ja er „lernte ihn auswendig, sprach mit ihm, phantasierte mit ihm“, doch habe dies in ihm auch „bittere Sehnsüchte“ hinterlassen<sup>668</sup>. Auf eine eingehendere Auseinandersetzung mit Schiller deutende Reflexe hiervon finden sich in etlichen seiner Werke, so in motivischen Parallelen der auch in den Grundzügen des Sujets mit *Kabale und Liebe* verwandten *Unizennyje i oskorblennyje* (Die Erniedrigten und Beleidigten), oder im bei Dostoevskij durch persönliche Erfahrungen mitgeprägten Thema des Konflikts zwischen Vater und Sohn. Dabei wird Schiller häufiger als Inbegriff eines extremen, moralische Reinheit und ästhetische Ma-

---

<sup>664</sup> Ebenda, 45 (III/5, V.2809-2820, gekürzt), resp. 54 (III/10, V.3353-3354), jeweils nach der Übertragung durch M.Dostoevskij angeführt.

<sup>665</sup> Vgl. N.P.Ogarev, *Moja ispoved'* (1860-1862), in: Ders., *Izbrannye proizvedenija*, 2 Bde., Moskau 1956, Bd.2, 392-425, hier 417-418. Vgl. im folgenden Kostka 1965 (wie Anm.6), 182-231.

<sup>666</sup> Vgl. die autobiographischen Zeilen aus seinem Poem „Jumor“, VII, V.81-87: „Ihr erinnert euch daran, dass ich vom Charakter her still, sanft, gar zärtlich war, grüne Auen liebte, und den dunklen Wald, und den Abhang am Ufer, das Gespräch mit Freunden, das Rauschen eines Baches, in der nächtlichen Stille eine auführerische Melodie, und Schillers Thekla, und Träume, und den Strahl des nachdenklichen Mondes.“ (In: Ogarev, *Proizvedenija* - wie Anm.665 -, Bd.2, 55)

<sup>667</sup> Brief F.M.Dostoevskij an N.L.Ozmidov vom 18.8.1880, in: Dostoevskij, PSS (wie Anm.250), Bd.30/I, 211-212, hier 212. Vgl. zu Dostoevskijs Beschäftigung mit Schiller ausführlicher Kostka 1965 (wie Anm.6), 214-250; N.N.Vil'mont, *Dostoevskij i Šiller*, Moskau 1984.

<sup>668</sup> Brief F.M.Dostoevskijs an seinen Bruder Michail vom 1.1.1840, in: Dostoevskij, PSS (wie Anm.250) Bd.28/I, 66-71, hier 69.

kellosigkeit implizierenden Idealismus ironisiert<sup>669</sup>, ja im vorletzten Kapitel des *Selo Stepančikovo* (Das Dorf Stepančikovo) parodiert Dostoevskij anhand zahlreicher aus dem Zusammenhang gerissener Zitate die *Räuber*. Gleichwohl blieb er für ihn eine Lichtgestalt der Humanität, die gar „den russischen Barbaren viel verwandter ist als nicht nur damals Frankreich“<sup>670</sup>.

Wie sehr der Stern Schillers unter der um 1820-1830 geborenen jüngeren russischen Generation allmählich wieder im Sinken begriffen war, belegt indirekt der Goethe-Verehrer Turgenev, der sich nur selten zu Schiller äußerte. Zwar las er dessen Werke gerade in seiner Jugend und nicht zuletzt während seines Studiums in Moskau in den Jahren 1833-1834 recht intensiv, wie gelegentliche Zitate hieraus in seiner späteren Korrespondenz beweisen, doch lehnte er schon bald die „sentimentale Verehrung für Schiller“ ab<sup>671</sup>, und so finden sich in seiner frühen Lyrik allenfalls vage Nachwehen der Poesie Schillers. Für Turgenev war vor allem der jugendliche Schiller als Autor der *Räuber* ein noch unreifer, zu sehr seine Ideen plakativ propagierender Dichter, der in seiner Sicht nicht über die „energisch-leidenschaftliche Einfachheit des Stils“ eines Goethe verfügte<sup>672</sup>, und der erst unter dem Einfluss Kants und Goethes wirklich künstlerisch zu sich selbst gefunden habe.<sup>673</sup> Entsprechend schätzt er in der Nachfolge Schlegels nur die späten Dramen Schil-

---

<sup>669</sup> So wirft Svidrigajlov bei Gelegenheit Raskol'nikov vor: „Sie sind Schiller, sie sind ein Idealist.“ (F.M.Dostoevskij, *Prestuplenie i nakazanie*, Teil VI/3, in: Ders., PSS – wie Anm.250 -, Bd.6, 362).

<sup>670</sup> F.M.Dostoevskij, *Dnevnik pisatelja za 1876 god*, Juni, Kap.1, in: Ders., PSS (wie Anm.250), Bd.23, 31. Dostoevskij spielt hier auf die Verleihung der französischen Ehrenbürgerschaft an Schiller durch die Nationalversammlung in Paris im Jahre 1793 an.

<sup>671</sup> Vgl. einen Brief Turgenevs an M.A.Bakunin und A.P.Efremov vom 8.9.1840, in: Ders., PSS (wie Anm.543), Reihe II, Bd.1, 162-165, hier 162: er beschreibt hierin den Diplomaten P.I. Krivcov als netten, aber weder intellektuell noch charakterlich sonderlich bemerkenswerten Kameraden, der sich „als letztes Heiligtum seine Verehrung für Schiller bewahrt“ habe. Vgl. T.P.Dehn, *Des jungen Turgenev Verhältnis zu Schiller*, in: I.S.Turgenev und Deutschland, Hrsg. G.Ziegengeist, Berlin 1965, 193-203 (Nachdruck: Ders., *Turgenev i Šiller*, in: Fridrich Šiller 1966 – wie Anm.43 -, 78-89); P.Thiengen, *Aspekte der Schiller-Rezeption Turgenevs am Beispiel von „Rudin“*, in: *Zeitschrift für Slavistik* 1986, 190-204; Ders., *Turgenevs Rudin und Schillers Philosophische Briefe*, Gies-sen 1980.

<sup>672</sup> Vgl. I.S.Turgenev, Rez.: J.W. von Goethe, *Faust*, Übers. M.P.Vrončenko, St.Petersburg 1844, in: *Otečestvennye zapiski* 38/1845, Nr.2, V, 40-66, hier nach: Ders., PSS (wie Anm.543), Bd.1, 297-235, hier 231.

<sup>673</sup> Vgl. Turgenev, Rez.: J.Ch.F. von Schiller, *Vil'gel'm Tell*, Übers. F.B.Miller, Moskau 1843, in: *Otečestvennye zapiski* 31/1843, VI, 25-28, hier nach: Ders., PSS (wie Anm.543), Bd.1, 188-194, hier 188.

lers, doch letztlich bleibt in seiner Sicht auch dessen Spätwerk „in seiner Fülle und Konzentriertheit weit hinter den Schöpfungen Shakespeares und sogar Goethes“ zurück<sup>674</sup>.

Fundiertere ausführliche Beiträge zu Goethe sind selbst in den späteren 1830-er Jahren weiterhin Mangelware. Recht oberflächlich ist ein kurzes Goethe-Porträt Vel'tmans, der ihn als stets auf der Sonnenseite des Lebens stehenden, dichterisch wie wissenschaftlich vielseitig interessierten Autor vorstellt, an Werken aber nur den *Werther* als ob seines Erfolges entscheidend für seine dichterische Laufbahn erwähnt<sup>675</sup>. Dafür geht er ausführlicher auf die internationale Anerkennung seines Werkes ein, missbilligt aber deutlich die teils übertriebene, ja fanatische Verehrung seiner Person, die scheinbar jede Kritik an ihm verstummen ließe. Ähnlich präsentiert sich im Charakter eines Feuilletons eine weitere kurze Skizze über Goethe, die ihn als in jeder Hinsicht vom Glück begünstigte, schon früh im Licht der Öffentlichkeit stehende Person charakterisiert<sup>676</sup>. Sie stellt gleichfalls den *Werther* recht positiv als seinerzeitigen Ausdruck der Gefühlslage einer ganzen Generation heraus. Ansonsten erwähnt sie an Schriften etwas eingehender nur *Götz von Berlichingen* als eine „geglückte Hinwendung zur deutschen Vergangenheit“, und hebt *Faust* als philosophisches Werk und zugleich Höhepunkt seines Schaffens hervor, verschweigt aber auch nicht Schwächen gerade in manchen Dramen wie *Stella* oder *Clavigo*<sup>677</sup>. Ševyrev wiederum betrachtete Goethe nur von ästhetischer Warte aus, wobei er ihn als Theoretiker sah, der eine Abneigung gegen allzu festgefügte philosophische Theorien gehabt und eher der Empirie vertraut habe. Er sieht ihn hierin in der Nachfolge Lessings und Herders, indem auch er vor allem nach archetypischen Grundzügen geforscht und in seiner Poesie diese wenngleich sehr eklektisch in ihrer Universalität sichtbar gemacht habe: „...in allen seinen Werken kehren die Arten und Gattungen der Poesie zu ihrer ursprünglichen typischen Bedeutung zurück, sogar bis zur nationalen Eigenart, die jeder von ihnen eigen ist. Die empirische Kritik und der deutsche Eklektizismus...brachten ihre endgültige Frucht in den Schöpfungen Goethes hervor.“<sup>678</sup>

Größere Aufmerksamkeit fanden jetzt Goethes wissenschaftlichen Schriften, namentlich seit sie in einer französischen Auswahl-Ausgabe vorlagen. Ein Rezensent der „Severnaja

---

<sup>674</sup> Ebenda, 189.

<sup>675</sup> Gete, in: *Kartiny sveta*, Hrsg. A.F.Vel'tman, 2 Bde., Moskau 1836-1837, Bd.1, 449-452, hier 450.

<sup>676</sup> Gete, in: *Živopisnoe obozrenie* 3/1837-1838, 351-352, hier 351.

<sup>677</sup> Ebenda, 352.

<sup>678</sup> Ševyrev, *Teorija poézii* (wie Anm.604), 285-291, hier 288 („Gete“; Nachdruck in: Ders., *Gerder, Šiller i Gete*, in: *Moskovskij nabljudatel'* 10/1837, 129-159, = 429-459 / Paginierungsfehler!)

pčela“ lobte ihn etwa recht unreflektiert als „einen der ersten Naturwissenschaftler der Gegenwart“, der durchaus mit Buffon vergleichbar sei, aber stärker zur Synthese und damit zur philosophischen Betrachtungsweise tendiere<sup>679</sup>. Hierbei hob er besonders seine Idee von der Einheit alles Seienden hervor sowie seine Vorstellungen vom Idealtypus des Menschen und der Metamorphose der Pflanzen. Dies ergänzt ein gleich zweimal nachgedruckter Beitrag Littrés, der Goethes Idee einer Kette der Evolution bestätigt, seinen hieraus abgeleiteten Gedanken eines menschlichen Grundtypus jedoch ablehnt<sup>680</sup>.

Darüber hinaus notierte man häufiger biographisch orientierte Publikationen zu Goethe. So besprach man kurz die Erstausgabe der *Gespräche* Eckermanns mit ihm, wobei man dessen Glaubwürdigkeit in der Wiedergabe von Goethes Gedanken unterstrich, ansonsten aber auf Details verzichtete<sup>681</sup>. Dies ergänzten Rezensionen seiner Korrespondenz mit Zelter, B. von Arnim und Merck sowie Eckermanns *Gesprächen* in Form umfangreicher, aber nicht substantiell kommentierter Auszüge<sup>682</sup>. Und schließlich brachte man Loménies, gegenüber Goethes Persönlichkeit recht reservierte Besprechung der Zweitausgabe der *Gespräche* sowie der von Döring herausgegebenen Korrespondenz Goethes. Dieser verweist zunächst auf die jüngeren Debatten um den Stellenwert Goethes in der deutschen Literatur. Hierbei unterscheidet er zwischen den „Radikalen“ um Menzel und einer gemäßigten Strömung, die Goethes Genie nicht in Frage stelle, ihn aber als Künstler ohne jede moralische oder politische Überzeugung betrachte, der sich bewusst „nie in den Dienst einer nützlichen Idee“ gestellt habe<sup>683</sup>. Anhand der Korrespondenz Goethes und

<sup>679</sup> Rez.: J.W. von Goethe, Oeuvres d'histoire naturelle, Übers. Ch.-F.Martins, Paris 1837, in: Severnaja pčela Nr.144 vom 30.6.1839, 574-575.

<sup>680</sup> M.-P.-E.Littré, Gete-naturalist, in: Moskovskij nabljudatel' 14/1837, 303-319 (= Ders., Rez.: Goethe, Oeuvres d'histoire naturelle – wie Anm.679 -, in: Revue des deux mondes 14/1838, 94-110; Nachdruck: M.-P.-E.Littré, Rez.: Oeuvres d'histoire naturelle de Goethe, in: Syn otečestva 1838, Bd.3, IV, 1-26).

<sup>681</sup> Nemeckaja literatura, in: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija 12/1836, II, 522-524 (= Rez.: J.P.Eckermann, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens, 2 Bde., Leipzig 1836).

<sup>682</sup> Gete v svoich besedach i perepiske, in: Biblioteka dlja čtenija 20/1837, II, 59-143 (= Rez.: Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796-1832, Hrsg. F.W.Riemer, 6 Bde., Berlin 1833-1834; B. von Arnim, Goethes Briefwechsel mit einem Kinde, 3 Bde., Berlin 1835; Briefe an Johann Heinrich Merck von Goethe Herder Wieland und anderen bedeutenden Zeitgenossen, Hrsg. K.Wagner, Darmstadt 1835; Eckermann, Gespräche – wie Anm.681).

<sup>683</sup> L. de Loménie, Rez.: Goethes Briefe in den Jahren 1768 bis 1832, Hrsg. H.Döring, Leipzig 1837; Eckermann, Gespräche (wie Anm.681), Leipzig <sup>2</sup>1837, Übers. M.P.Sorokin, in: St.Peterburgskie vedomosti 1839, 1177-1178, 1182-1184 (= Ders., in: Journal des Débats vom 1.10.1839, 1-3). Der Artikel wird in der russischen Fachliteratur zuweilen irrtümlich Ph.Chasles zugeordnet.

der Äußerungen gegenüber Eckermann betont er sodann, wie sehr Goethe stets alle Subjektivität in der Beurteilung von Dingen vermieden, und stattdessen nach einer weitgehend objektiven Analyse gestrebt habe. Entsprechend vertrete er einen „reinen Sensualismus, einen Kult des Realen, einen Fanatismus des Wahren in seiner Hässlichkeit wie in seiner Schönheit“, der ihn als Skeptiker gegenüber allem Ideellen ausweise<sup>684</sup>. Hieraus resultiere letztlich eine Gleichgültigkeit gegenüber politischen wie sozialen Entwicklungen, was wesentlich zu seiner Isolation als Dichterstürm geführt habe. Von eher anekdotischem Wert ist im übrigen ein Beitrag über Goethes Beziehung zu Anna Sibylla Münch und den hiermit verbundenen äußeren Anlass zur Entstehung des *Clavigo*<sup>685</sup>.

In den 1840-er Jahren erscheinen dann ausführlichere, meist auf den Lebensweg Goethes konzentrierte Darstellungen seiner Persönlichkeit und seines Schaffens. Delakrua schildert in seinem an französischen Vorbildern orientierten biographischen Handbuch ausführlich seine Biographie, während er seine Werke mit durchweg nur kurzen Charakteristiken streift, ohne besondere Schwerpunkte in seinem dichterischen oder wissenschaftlichen Oeuvre zu setzen, ja allein schon die Aufzählung seiner Schriften ist reichlich unsystematisch<sup>686</sup>. Der an der Moskauer Universität tätige Philologe Lippert wiederum konzentriert sich ebenfalls auf Goethes Leben, das er anhand der Monographien von Döring und Rehberg, seiner Korrespondenz, Eckermanns *Gesprächen*, Varnhagens Sammlung von Zeugnissen zu Goethe und einigen anderen Publikationen (auto-)biographischer Prägung vorstellt<sup>687</sup>. Erst gegen Abschluss seiner umfangreichen Darlegungen versucht er eine Würdigung seines gesamten Werkes, wobei er ihn zunächst als für die deutsche Literatur in allen Gattungen vorbildlichen Dichter hervorhebt und seine Rolle eines Mentors der nachfolgenden Generation unterstreicht. Er überrage nicht nur seine Vorgänger bei weitem, sondern habe die gesamte Lyrik der Romantik bis hin zu Heine wesentlich beeinflusst, ja selbst der reife Schiller sei ihm zutiefst verpflichtet<sup>688</sup>. Darüber hinaus spricht er ihm eine ebenso weitreichende Wirkung in den Naturwissenschaften zu, wobei er die *Me-*

<sup>684</sup> Ebenda, 2.

<sup>685</sup> Ženit'ba Gete, Übers. V.Klosovskij, in: Moskovskij nabljudatel' 14/1838, 98-115 (nach frz. Vorlage).

<sup>686</sup> Gete, in: Kapitoliј ili Sobranie žizneopisanij velikich mužej, Hrsg. I.I.Delakrua, St.Petersburg 1841, 7-34, hier 8-10.

<sup>687</sup> K.F.Lippert, Gete, in: Otečestvennye zapiski 20/1842, II, 1-36, 47-67; 21/1842, II, 1-28; 22/1842, II, 1-26. Vgl. die Aufzählung der verwendeten Quellen in ebenda, 20/1842, II, 1: H.Döring, Goethes Leben, Weimar 1828, <sup>2</sup>1833; A.W.Rehberg, Goethe und sein Jahrhundert, Jena 1835; K.A.Varnhagen von Ense, Goethe in den Zeugnissen der Mitlebenden, Berlin 1823.

<sup>688</sup> Ebenda, 22/1842, II, 22.

*tamorphose der Pflanzen* und die *Morphologie* gar als fundamentale Werke erst von ihm begründeter neuer wissenschaftlicher Disziplinen herausstellt, und er sieht in ihm einen nicht minder bedeutenden Kritiker auf dem Gebiet der Bildenden und Darstellenden Künste<sup>689</sup>. Noch stärker konzentriert sich Peretc auf Goethes Lebenslauf insbesondere in der Zeit vor 1800, den er nicht zuletzt anhand umfangreicherer Auszüge aus *Dichtung und Wahrheit* präsentiert, während er seine Werke nur eher beiläufig erwähnt<sup>690</sup>.

Dies ergänzen Berichte über neue Veröffentlichungen vorwiegend ebenfalls biographischen Charakters zu Goethe. Riemers *Mitteilungen über Goethe* empfand man dabei als enttäuschend, da sie den Stoff nicht nur mit trockener Gelehrsamkeit vortrügen, sondern mehr noch wegen der „fanatischen“ Ausfälle des Herausgebers gegen Goethes Gegner<sup>691</sup>. Eher nüchtern skizziert dagegen Blaze de Bury die Beziehungen zwischen Goethe und der Gräfin Stolberg auf der Basis vor allem ihrer Korrespondenz<sup>692</sup>. Und Strugovščikovs Skizze der Bekanntschaft Goethes mit Plessing gilt wiederum einem reichlich ephemeren Aspekt<sup>693</sup>, während ein Beitrag für die Kinderzeitschrift „Zvezdočka“ eine sein Verhältnis zu seiner Mutter berührende Begebenheit aus dem Jahre 1755 mit späteren Reflexionen des Dichters hierüber kontrastiert, darunter einem Auszug aus *Hermann und Dorothea*<sup>694</sup>.

Hinzu kommen weitere, jetzt aber teils eher neutral gehaltene Artikel zu Goethes naturwissenschaftlichem Oeuvre. Ohne übertriebene Ehrfurcht vor Goethe behandelt ein ungenannter Autor die Beziehungen zwischen den Theorien zur Evolution der Pflanzen von Goethes und A.-P. de Candolle<sup>695</sup>. Ähnlich distanziert skizziert ein anderer Kritiker seine Farbentheorie als in wissenschaftlichen Kreisen zwar umstritten, aber dennoch durchaus anregend<sup>696</sup>. Überwiegend positiv auf Goethes naturwissenschaftliche Studien reagierte

<sup>689</sup> Ebenda, 22-24.

<sup>690</sup> G.G.Peretc, *Gete*, in: Panteon 1848, Bd.1, IV, 1-40.

<sup>691</sup> Rez.: F.W.Riemer, *Mitteilungen über Goethe*, 2 Bde., Berlin 1841, in: *Otečestvennye zapiski* 19/1841, VI, 8-10.

<sup>692</sup> H.Blaze de Bury, *Gete i grafinja Štol'berg*, in: *Repertuar i Panteon* 1843, Bd.1, 126-146; Bd.2, 134-154; Ders., *Gete i grafinja Štol'berg*, in: *Otečestvennye zapiski* 26/1843, II, 43-67 (= Ders., *Goethe et la comtesse Stolberg*, in: *La Revue des deux mondes* 32/1842, 756-789).

<sup>693</sup> A.N.Strugovščikov, *Slučaj iz žizni Gete i ego zimnjaja poezdka na Garc*, in: *Russkaja beseda* 2/1841, Nr.12, 1-26 (Nachdruck: A.N.Strugovščikov, *Perevody*, St.Petersburg 1845, Bd.1, 183-214).

<sup>694</sup> *Gete*, in: *Zvezdočka* 19/1846, 19-44.

<sup>695</sup> *Teorija prevraščeniya rastenij Gete i Zakony simmetrii A.Dekandolja (sic)*, in: *Finskij vestnik* 12/1846, IV, 35-74.

<sup>696</sup> Rez.: J.W. von Goethe, *Theory of Colours*, Übers. Ch.Lock Eastlake, London 1840, in: *SO* 1841, Bd.1, I, 321-326.

unter den bedeutenderen russischen Literaten vorerst einzig Herzen. In seinen *Briefen über das Studium der Natur* (1844-1846) stellt er Goethe betont als einzigen wirklichen Überwinder der rationalistischen Philosophie Kants vor, indem er als wissenschaftlicher Außenseiter und unverbildeter Empiriker die Dinge aus der unmittelbaren praktischen Anschauung heraus zu erklären versucht habe<sup>697</sup>. Dies illustrierte er schließlich mit der Übertragung einer kleinen Sammlung Goethescher Aphorismen über die widersprüchliche Beziehung des Menschen zu der ihn umgebenden und beherrschenden Natur, die er seinem *Zweiten Brief über die Erforschung der Natur* anfügte<sup>698</sup>. Ausführlich berichtete man ansonsten über die Feiern anlässlich des 100.Geburtstages Goethes. Der „Sovremennik“ druckte hierzu den detaillierten Augenzeugenbericht Liszts ab<sup>699</sup>, während die „Biblioteka dlja čtenija“ und die „Sankt-Peterburgskie vedomosti“ jeweils eine der Varianten eines einschlägigen Artikels von Nerval wiedergaben<sup>700</sup>. Hinzu kamen Berichte über Konzerte in Weimar und Berlin zu diesem Anlass<sup>701</sup>, und etwa eine Notiz über Goethefeiern in Tallin<sup>702</sup>.

An wesentlich dem Sentimentalismus verpflichteten Autoren würdigte man in einem kurzen Nachruf Tiedge reichlich pathetisch als „Nestor der deutschen Lyrik, als letzten Vertreter einer blühenden Epoche der deutschen Literatur und Freund Klopstocks, Gleims, Goeckingsks, Klamer E.K. Schmidts und Bürgers“, ohne auf die seinerzeit auch in Russland recht geschätzte *Urania* oder seine „idyllischen Romane in Versen“ näher einzugehen<sup>703</sup>. Zudem lieferte man anhand eines Artikels von Bock ein etwas abschätziges Porträt Knigges als eines für die Gegenwart bedeutungslosen Vielschreibers, dessen Romane

<sup>697</sup> A.I.Gercen, Pis'ma ob izučenii prirody / Pis'mo pervoe: Ėmpirija i idealizm, in: Otečestvennye zapiski 39/1845, II, 81-104 (Nachdruck: Ders., Sobranie sočinenij - wie Anm.654 -, Bd.3, 91-122, hier 114).

<sup>698</sup> J.W. von Goethe, Priroda, in: A.I.Gercen, Pis'ma ob izučenii prirody / Pis'mo vtoroe: Nauka i priroda – fenomenologija myšlenija, in: Otečestvennye zapiski 39/1845, II, 104-118, hier 116-118 (Nachdruck: Ders., Sobranie sočinenij – wie Anm.654 -, Bd.3, 123-141, hier 139-141; = Goethe, *Die Natur*, 1783).

<sup>699</sup> F.List, Stoletnij jubilej dnja roždenija Gete, in: *Sovremennik* 17/1849, V, 367-372 (= Ders., *Les Fêtes de Weimar en l'honneur de Goethe*, in: *Journal des débats* vom 25.9.1849, 1-2; in *Details* gekürzt).

<sup>700</sup> G. de Nerval, Vejmarskie prazdnestva, in: *Biblioteka dlja čtenija* 104/1850, VII, 135-150; Ders., Gete i Gerder, in: *St.Peterburgskie vedomosti* 1850, 1023-1025, 1027-1028 (= Ders., *Goethe et Herder*, in: *L'Artiste* 5/1850, 129-133).

<sup>701</sup> Prazdnovanie stoletnego jubileja dnja roždenija Gete, in: *Otečestvennye zapiski* 66/1849, 324-326.

<sup>702</sup> Vnutrennie izvestija, in: *Otečestvennye zapiski* 68/1850, VIII, 105-106.

<sup>703</sup> Nekrolog, in: *Literaturnaja gazeta* 1841, 152.

allein ein Reflex einer ebenso unbedeutenden Persönlichkeit seien<sup>704</sup>. Stroeve wiederum legte eine auf dessen Verbannung nach Sibirien konzentrierte biographische Skizze über Kotzebue vor<sup>705</sup>, die ihn hinsichtlich seines Werkes allein pauschal und erneut nach Mme de Staël als geschickten Dramaturgen zeigt, dem jeglicher poetischer Funke gefehlt habe<sup>706</sup>. Zudem präsentierte man Zschokke in einem umfangreicheren Artikel aus der Feder Kühnes als einen ästhetisch wenig anspruchsvollen Autor, der sich zudem nie mit sozialen Problemen der Gesellschaft befasst habe, aber als moralisch engagierter Schriftsteller und Verfasser populärwissenschaftlicher Schriften im Bereich der Geschichtsschreibung für breitere Leserschichten durchaus hohe Anerkennung verdiene<sup>707</sup>.

Größere Aufmerksamkeit wurde Jean Paul zuteil, der nun überwiegend zustimmend als vor allem guter Psychologe der menschlichen Seele erscheint. Ševyrev skizzierte ihn anhand seiner *Vorschule der Ästhetik* als im Kern Schüler Lessings, wobei er insbesondere die Abschnitte über den Humor und die Charaktere anhand etlicher Exzerpte hervorhob, die als Basis einer neuen Poetik dienen könnten<sup>708</sup>. Der „Sovremennik“ brachte zudem erneut Carlyles durchaus um Ausgewogenheit bemühte Darstellung der Grundzüge seines Schaffens<sup>709</sup>. An Carlyle resp. Döring knüpft auch Korf gerade in der Forderung nach einem aktiven Leser Jean Pauls an, wobei er zunächst beklagt, dieser werde allzu häufig missverstanden und zu Unrecht meist als skurrile Gestalt porträtiert. Zwar könne er zuweilen seine Phantasie nicht zügeln und wirke in seinem Stil oft sprunghaft, doch verberge sich dahinter eine tiefe Menschenkenntnis, die auf dem Glauben an Gott wie an den Menschen gründe<sup>710</sup>. Als Beispiel für Jean Pauls meisterliche Kenntnis der menschlichen Psychologie präsentiert er deshalb *Siebenkäs* in einer ausführlichen Inhaltsangabe mit

<sup>704</sup> Rez.: Literarhistorisches Taschenbuch Bd.3, Hrsg. R.G.Prutz, Leipzig-Hannover 1845, in: Germanskaja literatura, in: Otečestvennyje zapiski 38/1845, VII, 23-68, hier 63-67 (= Auszüge aus: A.Bock, Über Knigge, in: Literarhistorisches Taschenbuch 3/1845, 183-204).

<sup>705</sup> V.M.Stroeve, Avgust fon Kocebue, in: Repertuar russkogo teatra 1840, Nr.12, 23 S. (separate Paginierung). Die Studie bringt auf S.3-20 nur umfangreiche Exzerpte aus Kotzebues *Das merkwürdigste Jahr meines Lebens* (1803).

<sup>706</sup> Ebenda, 23; vgl. A.-L.-G. de Staël-Holstein, De l'Allemagne - wie Anm.149 -, Bd.2, 161-173, hier 163 (II/25); vgl. Anm.374. Der Verfasser versprach, Kotzebues Dramen in einer separaten Studie zu behandeln, doch ist diese wohl nie erschienen.

<sup>707</sup> F.G.Kühne, Gejnrich Čšokke, in: Repertuar russkogo i panteon vsech evropejskich teatrov 1847, Bd.8, 119-134 (= Ders., Heinrich Zschokke, in: Europa 1847, Bd.2; Nachdruck: Ders., Deutsche Männer und Frauen, Leipzig 1851, 322-347).

<sup>708</sup> Ševyrev, Teorija poézii (wie Anm.604), 354-362, hier 362.

<sup>709</sup> Th.Carlyle, Žan-Pol' Fridrich Richter, Übers. Ja.K.Grot, in: Sovremennik 10/1838, III, 66-90 (Text hier ohne Carlyles einleitende Bemerkungen; vgl. Anm.370).

<sup>710</sup> F.F.Korf, Žan-Pol', in: Sovremennik 14/1839, II, 15-76, hier 21-22.

zahlreichen Textauszügen als leider fast vergessenes und dennoch „eines der poetischsten und tiefschürfendsten Werke“<sup>711</sup>. Indem Jean Paul hierin eine eigene und gleichwohl völlig natürliche Welt erschaffen habe, stellt ihn Korf letztlich gar reichlich übertrieben Shakespeare als einzigem wirklich originellen Dichter seit der Antike gleichberechtigt zur Seite, wobei Jean Paul aber mehr als allseits präsenter Maler agiere, während Shakespeare stets hinter seinem eigenen Werk zurücktrete<sup>712</sup>.

Korfs überaus große Begeisterung für Jean Paul war unter den bedeutenderen russischen Intellektuellen seiner Zeit gleichwohl die Ausnahme. So zeigte zwar auch Herzen anfänglich erhebliche Sympathien für sein Werk, wandte sich aber schließlich von ihm dennoch wieder ab<sup>713</sup>. Der Artikel rief zudem den Zorn des dem Neoklassizismus älterer Prägung verhafteten Greč hervor, zumal ihn Korf süffisant mit dessen Bemerkung zitiert hatte, er habe Jean Paul mehrmals zu lesen versucht: „dunkel, unverständlich, langatmig, unnatürlich, geschmacklos. Seine Bücher kann man mit Haufen von Müll vergleichen, unter dem man versehentlich auch wertvolle Dinge findet.“<sup>714</sup> Greč skizzierte nun Korfs Studie als bewusste(!) Parodie auf Jean Paul, dankte für die Zustimmung zu seiner eigenen Meinung, beklagte aber sarkastisch die Darstellung des „dummen, unglaublichen“ *Siebekäs* als überzogen, und empfahl, besser „Dante, Shakespeare, Montaigne, Tacitus oder Xenophon“ zu lesen als diesen „Shakespeare für Geisteskranke“<sup>715</sup>. Entsprechend hatte Greč schon zuvor bewusst Tieck als Gegenpol zu Jean Paul präsentiert, dessen klaren einfachen Stil er ebenso schätzte wie seine von Ironie durchzogene Darstellungen menschlicher Charaktere<sup>716</sup>, weshalb er nicht zuletzt *Vittoria Accorombona* als herausragendes Werk betrachtete<sup>717</sup>.

Ohnehin akzeptierte gerade die ältere russische Generation von Literaten an frühen Vertretern der deutschen Romantik noch am ehesten Tieck<sup>718</sup>. Ihn stellte man bei Gelegen-

<sup>711</sup> Ebenda, 32-33; 33-73: Inhaltsangabe mit Textauszügen.

<sup>712</sup> Ebenda, 20, 73-74.

<sup>713</sup> Herzen verfasste 1833 gar eine zu Lebzeiten unpublizierte kurze, in extreme Antithesen gefasste Landschaftsallegorie „in der Art Jean Pauls“, die er der von ihm damals sehr verehrten L.V.Passek brieflich übermittelte, vgl. A.I.Gercen, 3 Avgusta 1833, in: Ders., *Sobranie sočinenij* – wie Anm.654 -, Bd.1, 56-58.

<sup>714</sup> Ebenda, 20; vgl. N.I.Greč, *Putevye pis'ma iz Anglii Germanii i Francii*, 3 Bde., St.Petersburg 1839, Bd.2, 261.

<sup>715</sup> N.I.Greč, *Žan-Pol'*, in: *Severnaja pčela* Nr.85 vom 19.4.1839, 338-340, hier 339.

<sup>716</sup> Vgl. Greč, *Putevye pis'ma* (wie Anm.714), Bd.2, 261-265.

<sup>717</sup> N.I.Greč, *Vzgljad na proizvedenija literatury v 1840 godu*, in: *Russkij vestnik* 1841, Bd.1, 231-261, hier 254.

<sup>718</sup> Vgl. hierzu ausführlicher R.Ju.Danilevskij, *Ljudvik Tik i russkij romantizm*, in: *Épocha romantizma*, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1975, 68-113.

heit als „Verkörperung der Romantik mit ihren guten und schlechten Seiten“ vor, der als einzig Überlebender aus dem weiteren Umkreis Goethes und Schillers zwar vom Jungen Deutschland inzwischen vielfach geschmäht werde und seinen einstigen literarischen Einfluss großenteils verloren habe, dennoch aber als Wegbereiter der modernen deutschen Literatur seine Bedeutung behalten werde<sup>719</sup>. Das Wesen der Romantik sah man hierbei vor allem in der thematischen Hinwendung zum Mittelalter, worin Tieck zahlreiche andere Autoren gefolgt seien. Im Rahmen einer ausführlicheren Biographie besprach der Verfasser eingehender *Leben und Tod der heiligen Genoveva* als erbauliches Mysteriendrama, das trotz mancher Längen und Inkonsequenzen den Leser mit erstrangigen schönen Passagen beeindruckte. Diesem stellte er den *Gestiefelten Kater* als gelungene Burleske gegenüber, und den *Blonden Eckbert* als Muster der im Sujet meist gleich gearbeiteten Erzählungen über „phantastische Wanderungen im Reiche der Zauberei“<sup>720</sup>. Wesentlich nur Anekdotisches bietet dagegen eine kurze, nach einer deutschen Quelle angefertigte Skizze über den alternden Tieck<sup>721</sup>.

Der nach Schiller und Goethe publizistisch meistbeachtete deutsche Autor ist jetzt E.T.A. Hoffmann, dessen Leben und Werk allerdings weiterhin überwiegend nach deutschen bzw. französischen Quellen beurteilt werden<sup>722</sup>. Sehr positiv wertet Maignien, ein ansonsten literarisch wenig profilierter Lehrer aus Cambrai, die französische Ausgabe seiner Schriften. Er sieht als grundlegenden Zug seines Werkes die Thematisierung der Kunst, wobei er versucht habe, diese seine Leidenschaft in oft autobiographisch geprägter Art in einer Verbindung von Idealem, Geheimnisvollem und Lächerlichem auszudrücken<sup>723</sup>. Obgleich von überbordender Phantasie, habe er diese doch stets als Erzähler gezügelt, und seine durchweg nach der Natur angefertigten „meisterhaften Schilderungen“ wirkten entsprechend bei aller Digressivität und Vielfalt selbst im Bereich des Übernatürlichen nie ermüdend, ausgenommen einige wenige, „im Sinne Scotts phantastische, also unsinnige“ Erzählungen<sup>724</sup>. Allerdings könne er vorwiegend nur angesichts der „Lebhaftigkeit seiner Bilder“ und der „Poesie der Details“ als wirklich vorbildlich gelten, denn ansonsten entföhre er den Leser in eine nur für ihn selbst auch reale „ideale“ Welt, in die zu

<sup>719</sup> Ljudvik Tik, in: Otečestvennye zapiski 45/1846, VIII, 81-88, hier 81.

<sup>720</sup> Ebenda, 87.

<sup>721</sup> Ljudvik Tik v domašnjem bytu, Übers. M.B., in: Literaturnaja gazeta 1842, 354-355.

<sup>722</sup> Vgl. im folgenden Ingham (wie Anm.12).

<sup>723</sup> Ch.-A.-M.Maignien, Goffmann i ego fantastičeskie proizvedenija, in: Syn otečestva 183/1837, 63-81 (= Ders., Rez.: E.T.A.Hoffmann, Contes fantastiques, Hrsg. H.Egmont, 4 Bde., Paris 1836, in: France Littéraire 24/1836, 71-82).

<sup>724</sup> Ebenda, 78.

folgen keineswegs ungefährlich sei<sup>725</sup>. Loève-Weimars schließlich behandelt erneut in engerer Anlehnung an Hitzig nur seine Biographie unter Betonung seiner psychischen Probleme<sup>726</sup>. Deutlich wissenschaftlich orientiert und ohne nähere Beziehung zu seinem Prosawerk ist im übrigen Truhns Darstellung von Hoffmanns musikalischem Schaffen. Hierbei stellt er ihn eher neutral als Epigonen Mozarts und Cherubinis vor, dessen Oper *Undine* gleichwohl Beachtung verdiene<sup>727</sup>.

Auch Russische Publizisten beurteilen Hoffmann nun allmählich erheblich freundlicher. Herzens 1833-1834 verfasste, aus unterschiedlichen Gründen aber erst 1836 veröffentlichte Studie über Hoffmann ist seine erste eigenständige wissenschaftliche Publikation. Sie schildert zunächst auf der Basis von Hitzigs Monographie seinen Lebensweg als den eines früh isolierten, mit psychischen Problemen belasteten Menschen<sup>728</sup>. Daran schließt sich eine Skizze über die Entwicklung der modernen Prosa, die in England wesentlich vom historischen Roman eines Scott, in Frankreich von der psychologischen Erzählung, und in Deutschland von der Auseinandersetzung mit dem Sentimentalismus wie der Romantik geprägt sei. Unter diesen Gegebenheiten habe Hoffmann als eigenständiges Talent mit ungezügelter Phantasie die Szene betreten, wobei er mit seinem „lebendigen, scharfen, beißenden Humor“ und stets zwischen Pathos und Ironie schwankend vorwiegend Themen der Kunst, der psychischen Deformation von Personen und übernatürliche Erscheinungen behandelt habe<sup>729</sup>. Dies exemplifiziert Herzen eingehender insbesondere anhand von Auszügen aus den *Phantasiestücken*, namentlich *Don Juan*, *Kreisleriana* und *Ritter Gluck*. In seiner insgesamt recht ausgewogenen, bei aller Sympathie für Hoffmann aber nicht überschwänglichen Darstellung zeigt er sich jedoch recht reserviert gegenüber dem Spätwerk Hoffmanns, indem er u.a. *Meister Floh*, *Prinzessin Brambilla* und *Klein Zaches* als bloße „Tollheiten seiner starken Phantasie“, ja als „Träume, einer zusammenhangloser als der andere“ charakterisiert<sup>730</sup>. Hiervon nimmt er allerdings den ansonsten von ihm nicht näher behandelten *Kater Murr* ausdrücklich aus, der gleichsam das alter ego Hoffmanns darstelle<sup>731</sup>.

---

<sup>725</sup> Ebenda, 80.

<sup>726</sup> A.Loève-Weimars, *Žizn' Gofmana*, in: *Moskovskij nabljudatel'* 16/1838, 345-384, 497-541 (= Ders., *La vie de E.-T.-A.Hoffmann*, Paris 1833).

<sup>727</sup> Truhn, H., *E.T.A.Gofman kak muzykant*, in: *Otečestvennyje zapiski* 9/1840, II, 1-34 (= Ders., *E.T.A.Hoffmann als Musiker*, in: *Der Freihafen 1839*, Bd.3, 66-105).

<sup>728</sup> A.I.Gercen, *Gofman*, in: *Teleskop* 33/1836, 139-168 (Nachdruck: Ders., *Sobranie sočinenij* – wie Anm.654 -, Bd.1, 62-80, hier 62-68). Zu Hitzig vgl. Anm.379.

<sup>729</sup> Ebenda, 71-72.

<sup>730</sup> Ebenda, 78.

<sup>731</sup> Ebenda, 79.

Vel'tman, der in seiner eigenen Prosa gleichfalls zur Phantastik tendierte, zeigte sich gar von Hoffmann begeistert. Er stellt ihn zunächst in einer teils anekdotenhaft ausgeschmückten biographischen Skizze als künstlerisch vielseitig begabte Persönlichkeit vor, die ein „Enthusiast, ein Spötter, ein Glaubender und ein Skeptiker, ein seltsamer Mensch und von Empfindsamkeit erfüllt“ gewesen sei, „ein originales und schöpferisches Genie, gleich Shakespeare, Molière und La Fontaine“<sup>732</sup>. In einer nachfolgenden Studie seines Schaffens bedauert er sodann, dass er oft als Verfasser von Diablerien porträtiert werde. Vielmehr gehöre sein Werk nur insofern zur Phantastik, wenn man hierunter allgemeine dichterische Fähigkeiten zur Entfaltung der Phantasie verstehe, doch sei ihm ein Schwelgen in Dämonischem oder Teuflischem fremd. Folglich möchte er ihn lieber mit Ariost vergleichen, dessen „Zaubermärchen“ aber Spielereien ohne tieferen Sinn seien, oder mehr noch Hogarth. Denn bei Hoffmann verberge sich „unter der spielerischen Oberfläche humorvoller Bilder in Art eines Hogarth eine gewisse Wärme und Gedankentiefe“<sup>733</sup>. Hoffmann sei dabei unvergleichlich in der Darstellung der Welt des Geheimnisvollen, die er aber nach der Realität modelliere, wobei ihm nicht zuletzt Werke von C.A.Eschenmayer und G.H.Schubert Anregungen geliefert hätten. Der Wert seiner Prosa für den Leser bestehe vor allem darin, dass „selbst der tiefe Blick eines Denkers kaum jene Grenzlinie zu unterscheiden vermag, die die wahre Welt der Mystik von der möglichen oder hypothetischen Welt trennt“<sup>734</sup>. Entsprechend kreisten seine Erzählungen vorwiegend um Gestalten, die sich an der Grenze von körperlicher und geistiger Welt „sorglos und blind ihren irdischen Antrieben hingeben, während sie von geheimnisvollen Netzen einer unsichtbaren Welt umfängen“ werden<sup>735</sup>. Neben dieser „phantastischen“ Prosa im engeren Sinne schätzt Vel'tman auch Hoffmanns „psychologische“ Erzählungen über psychisch deformierte Gestalten, oder die Kulturen fremder Länder einbeziehenden historisch orientierten Erzählungen. Den *Kater Murr* sieht er schließlich als „Gipfel des gutmütigen Humors“, in dem sich der Verfasser als „wahrer Zauberer, und fast über Merlin stehend“ erweise<sup>736</sup>. Als Hauptverdienst Hoffmanns sieht er letztlich, dass in seinen Werken „das Magische nie in Feindschaft zu Herz und Verstand steht: er selbst glaubt daran, und in-

---

<sup>732</sup> Gofman, in: *Kartiny sveta*, Hrsg. A.F.Vel'tman, 2 Bde., Moskau 1836-1837, Bd.2, 369-378, hier 369.

<sup>733</sup> Sočinenija Gofmana, in: ebenda, Bd.2, 395-399, hier 396.

<sup>734</sup> Ebenda, 397.

<sup>735</sup> Ebenda.

<sup>736</sup> Ebenda, 398.

dem er den Leser in seinen Zauberkreis bannt, zwingt er ihn, seinen poetischen Visionen zu glauben“<sup>737</sup>.“

Größerer Aufmerksamkeit erfreute sich in den 1840-er Jahren der in Russland vorwiegend als deutschsprachiger Dramatiker geschätzte Däne Oehlenschläger, den man zuweilen weiterhin gar als modernen Shakespeare apostrophierte. Dies bestätigt ein ausführlicherer, vornehmlich auf theoretische Aspekte des Dramas im allgemeinen konzentrierter Vergleich von Shakespeares *Hamlet* mit der gleichnamigen Bearbeitung des Stoffes durch den Dänen<sup>738</sup>. Im Rahmen einer umfangreicheren Biographie präsentierte man ihn dagegen als ausgesprochen nationalen dänischen Dichter, der die nordische Sagenwelt in geglückter Weise für die Gegenwart literarisch adaptierte<sup>739</sup>. An Dramen hob der Verfasser neben *Hagbarth og Signe* insbesondere *Hakon Jarl* jeweils mit Textauszügen hervor, schätzte aber auch seine Poeme wie seine nach Objektivierung strebende balladeske Lyrik ob ihrer volkstümlichen Elemente. Auch Koptev stellte *Hakon Jarl* als besonders bemerkenswert heraus, ja präsentierte das Stück in einer ausführlichen, mit Textauszügen durchsetzten Inhaltsangabe gar als „wertvolle Perle und bestes Werk der dänischen Literatur“<sup>740</sup>. Koni charakterisierte ihn seinerseits in einer eigenen biographischen Skizze, in der er die Werke nur summarisch aufführte, als in der Lyrik weniger bedeutsam. „Unvergleichlich höher“ sei er im Drama, ja er sei der „Shakespeare unserer Zeit“, an den kaum ein anderer zeitgenössischer Bühnenautor heranreiche<sup>741</sup>. Ihn kennzeichneten formal eine „flinke Hand, eine ausgiebige Phantasie, eine bewundernswerte Gedankenfülle und ein äußerst hinreißender Lyrismus“, und das Wesen seiner Dramen machten „kühne Charaktere, natürliche und starke Situationen, überall Natürlichkeit, überall Herzenskenntnis und die Durchdringung von einer hohen Idee“ aus<sup>742</sup>. Ohne auf oberflächliche Effekthascherei aus zu sein, überrasche er immer wieder mit geglückten Einfällen, was Koni anhand einiger Textbeispiele aus *Erik og Abel* exemplifizierte. Ein weiterer Autor stellte ihn zunächst in einem detaillierten, auf seiner *Selbstbiographie* basierenden Lebenslauf als gleichermaßen dänischen wie deutschen Dichter und anfänglichen Anhänger Kotzebues vor, der

<sup>737</sup> Ebenda, 399.

<sup>738</sup> P.Solov'ev, Teoretičeskij vzgljad na dramatičeskoe iskusstvo vooščje i v osobennosti na dramu Elenšlegera „Amlet“, in: Finskij vestnik 14/1847, IV, 29-39; 15/1847, IV, 33-42.

<sup>739</sup> Elenšleger, in: Biblioteka dlja čtenija 25/1837, II, 102-124, hier 113.

<sup>740</sup> D.I.Koptev, Gakon Jarl, in: Galateja 1840, 150-153, 167-171, hier 151.

<sup>741</sup> F.A.Koni, Adam Elenšleger datskij poët, in: Literaturnaja gazeta 1841, 141-144, hier 143 (Dass. in: Panteon russkich i vsech evropejskich teatrov 1841, Bd.4, Nr.10, I, 32-38).

<sup>742</sup> Ebenda.

sich aber bald hiervon abgewandt und letztlich Goethe als Vorbild gesucht habe. Danach würdigt er ihn vor allem eingehend als Dramatiker mit Auszügen aus etlichen Theaterstücken, ohne die Werke aber näher zu kommentieren<sup>743</sup>.

An weiteren Bühnenauteoren stellte man Raimund nur kurz mit einer gedrängten Biographie und Werkübersicht als „guten Dramaturgen“ vor, der „nicht nur in seiner Heimat, sondern auch in England und bei uns, in Russland“ bekannt sei<sup>744</sup>. Den Schiller-Epigonen Schenk lobte man gar ausdrücklich als führenden Vertreter eines „Mittelweges zwischen Klassizismus und Ultraromantik“, wobei man allerdings an Werken nur seine „meisterhaften Sonette“ hervorhob<sup>745</sup>.

Überaus zwiespältig waren die frühen russischen Reaktionen auf Heine, die ihn zumeist als höchst extrovertierten Selbstdarsteller porträtierten. Zunächst präsentierte man ihn aus der Perspektive Chasles' als eine faszinierende singuläre, in ihren Emotionen zwischen Melancholie und geistreicher Ironie schwankende Persönlichkeit vor. Er erscheint hier als Dichter voller bewusster Widersprüche, der sich in seinen Werken vornehmlich selbst spiegele, und der als Rationalist und Skeptiker gleichsam das Signal für den Kampf gegen den Idealismus der Weimarer Klassik gegeben und dem neuen Realismus den Weg bereitet habe<sup>746</sup>. Einzig seinen Atheismus hält ihm Chasles vor, schränkt aber ein, Heines Liebe zum einfachen Volk wie zu den Völkern Europas insgesamt besitze letztlich doch eine christliche Basis. Peterson als einer der führenden jüngeren Dichter des „Sovremennik“ stellte ihn dagegen als kontroverse, Sarkasmus mit Sinnlichkeit verbindende dichterische Gestalt vor, die in ihrer Lyrik weitgehend monothematisch stets nur sich selbst reflektiere und insbesondere als dem Materialismus verpflichtet jegliches höhere geistige Streben vermissen lasse<sup>747</sup>. Gleichwohl sprach er seiner Poesie keineswegs ihre Faszina-

<sup>743</sup> Elenšleger, in: SO 1841, Bd.1, I, 213-244 (= Rez.: A.Oehlenschläger, Werke, 21 Bde., Breslau 1839; unkommentierte Zusammenfassung des Artikels in: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija 31/1841, VI, 11-14). Seine Ausführungen illustriert der Autor im Rahmen einer auf Bd.1-11 der Werkausgabe konzentrierten Inhaltsangabe durch Auszüge aus: *Hagbarth og Signe*, *Starkother*, *Die Wäriinger in Konstantinopel*, *Axel og Valborg*, *Correggio*, *Aladdin*.

<sup>744</sup> M.Žkl..., Ferdinand Rejmund nemeckij dramaturg (sic), in: Literaturnaja gazeta 1841, 32.

<sup>745</sup> Édouard Šenk, in: Literaturnaja gazeta 1841, 403-404.

<sup>746</sup> Ph.-E.Chasles, Gejnrich Gejne, in: Moskovskij nabljudatel' 1/1835, 616-632 (= Ders., Henri Heine, in: La Revue de Paris 15/1835, 245-256, hier 248). Chasles stützt sich bei seinen Betrachtungen, bei denen er die Werke Heines bewusst als „nicht analysierbar“ nicht im Einzelnen bespricht, auf zwei Begegnungen mit Heine sowie eine von diesem verfasste, Chasles in einem Brief vom 15.1.1835 mitgeteilte kurze Autobiographie (ebenda, 251-253).

<sup>747</sup> K.A.Peterson, Gejnrich Gejne, in: Sovremennik 30/1843, 5-43, hier 9, 16-18.

tion ab, ja schätzte am *Buch der Lieder* noch vor den „reizenden“ *Fresko-Sonetten* und dem „von Anfang bis Ende einfach bezaubernden“ *Lyrischen Intermezzo* insbesondere *Aus der Harzreise* als „Krone des Buches“, während er die *Nordsee* als weit weniger bedeutend erachtete, und ihm die *Traumbilder* überhaupt nicht gefielen<sup>748</sup>. Seine Prosa verglich er wiederum mit einem musikalischen Capriccio, denn sie sei ein buntes Kaleidoskop in immer grelleren Farben, doch ohne Dominante, und in einem zwar bewundernswerten, äußerst geistreichen Stil gehalten, der aber allzu häufig ans Vulgäre grenze<sup>749</sup>. Dies illustrierte er anhand einer umfangreichen, mit Textauszügen versehenen Inhaltsangabe der *Florentinischen Nächte* als gleichsam einem Charakterbild des Autors selbst, dem er insgesamt trotz vieler Vorzüge nicht das Attribut eines Genies zusprechen wollte, denn „ein Genie kann kein Atheist sein“<sup>750</sup>.

Noch zurückhaltender äußerte sich ein Rezensent der deutlich an Heine orientierten frühen Gedichte Pleščeevs, indem er ihn ungeachtet der von ihm ausgehenden Faszination als „Dichter der Unwahrheit“ apostrophierte. Denn seine Lyrik sei bei aller Frische der Bilder, allem Esprit und aller Musikalität eine einzige Lüge, da es ihr an echter Herzenswärme und wirklichen Überzeugungen fehle und sie letztlich nur kalte Ironie biete<sup>751</sup>. Entsprechend sei Heine im Grunde ein Egozentriker, dessen Prinzipienlosigkeit so weit gehe, dass er nicht um irgendwelcher Ideale willen politisiere, sondern rein aus Eitelkeit<sup>752</sup>. Seiner Prosa gestand er folglich einzig einen grandiosen Stil zu, der jedoch reine Phrase bleibe, da er sich ohne echte Ideen, ja ohne Inhalt präsentiere. Und ein anderer Kritiker vermeldete schließlich das Erscheinen des vierten Teils seines *Salons* mit der Bemerkung, die Heine-Begeisterung sei längst abgeebbt, zumal sein Werk nichts als eine „öde Sandwüste“ beinhalte, in der allenfalls stellenweise einzelne Rosen blühten. Einzig seine Kurzgedichte zeugten von Gedankentiefe, innigem Gefühl und formaler Meisterschaft, doch zu mehr habe Heines künstlerischer Atem auch nicht gereicht<sup>753</sup>.

Gleich mehrere umfangreichere Artikel befassen sich mit zeitgenössischen deutschen Schriftstellerinnen. Neverov präsentierte R.Varnhagen in einem biographischen Überblick als gleichsam Prototyp einer „Frau in ihrer ganzen Reinheit, Größe und Vollkom-

---

<sup>748</sup> Ebenda, 10-12.

<sup>749</sup> Ebenda, 20-21.

<sup>750</sup> Ebenda, 21.

<sup>751</sup> Rez.: Pleščeev, Stichotvorenija (wie Anm.439), 3-4.

<sup>752</sup> Ebenda, 8.

<sup>753</sup> Germanskaja literatura, in: Otečestvennye zapiski 16/1841, VI/2, 33-48, hier 44.

menheit<sup>754</sup>. Dies ergänzt eine belletristische Glosse über unglückliche deutsche Dichter, die hervorhebt, wie schwer es insbesondere intellektuell engagierte Frauen in der deutschen Gesellschaft hätten<sup>755</sup>. Chasles wiederum schildert B. von Arnim anhand der von ihr herausgegebenen, stark autobiographisch gefärbten Schriften *Goethes Briefwechsel mit einem Kinde* und *Die Günderröde* als früh emanzipierte, ebenso energische wie emotionale Persönlichkeit<sup>756</sup>. Dies unterstreicht eine weitere, auf Briefe B. von Arnims konzentrierte Besprechung des Briefromans *Die Günderröde*, die sie als ebenso kluge wie empfindsame, ihre Gedanken mit „Humor, Grazie und Unschuld vortragende“ heranwachsende Frau darstellt<sup>757</sup>.

Die Gräfin Hahn-Hahn porträtierte man zunächst als kapriziöse Autorin der „von böser Hand“ verfassten *Reisebriefe* mit der Schilderung persönlicher Eindrücke gerade aus Frankreich<sup>758</sup>. Ebenso kühl reagierte derselbe Autor auf ihre Romane, die er als allzu detailverliebte Charakterskizzen abnormer, sich ihrem Schicksal stets unterwerfender Gestalten empfand, was er insbesondere anhand der *Gräfin Faustine* zu belegen suchte. Hierbei weist er ausdrücklich den Vergleich mit Werken G.Sands zurück, denn Hahn-Hahn sei weder Feministin, noch beabsichtige sie in ihren Schriften eine ausdrückliche Gesellschaftskritik<sup>759</sup>. Ein weiterer Rezensent nahm F.Lewalds Parodie auf Hahn-Hahns Romane *Diogena* gar zum Anlass einer umfangreichen Betrachtung, wieso ein „völlig talentloser Blaustrumpf“ einen derart unverdienten Publikumserfolg mit im Grunde verlogenen Romanen haben könne<sup>760</sup>. Folglich begrüßte er die Darstellung Lewalds, monierte aber, ihr Werk beginne dort langweilig zu werden, wo sie von ihren parodistischen Zielen abweiche und versuche, die Handlung ihres Romans eigenständig fortzuführen. Ähnlich begrüßte ein anderer Kritiker des Werk als gelungene Parodie auf die verlogenen, G.Sand

<sup>754</sup> Ja.M.Neverov, Rachel' Varnaggen fon Ėnze, in: Syn otečestva 1/1838, VI, 7-17, hier 16.

<sup>755</sup> Sud'ba poetov v Germanii, in: Biblioteka dlja čtenija 69/1845, VII, 82-102, hier 92-102. Der Verfasser versprach weitere ähnlich orientierte Kurzbiographien über B. von Arnim, I. von Hahn-Hahn und Ch.Stieglitz, doch ist die Fortsetzung des Artikels nicht erschienen.

<sup>756</sup> Ph.-E.Chasles, Betina Brentano fon-Arnim, in: Severnaja pčela Nr.199-201 vom 7.-10.9.1842, 795-796, 799-800, 803-804 (= Ders., Rez.: B. von Arnim, *Goethes Briefwechsel mit einem Kinde*, 3 Bde., Berlin 1835; Dies., *Goethes Correspondance with a child*, 3 Bde., Berlin 1837-1838; Dies., *Die Günderröde*, Grünberg-Leipzig 1840, in: *Journal des Débats* vom 31.7.1842, 1-3).

<sup>757</sup> Rez.: B. von Arnim, *Die Günderröde*, Grünberg-Leipzig 1840, in: *Otečestvennye zapiski* 16/1841, VI/2, 35-42, hier 41.

<sup>758</sup> Grafinja Ida Gan-Gan, in: *Otečestvennye zapiski* 35/1844, VIII, 1-20, hier 4.

<sup>759</sup> Ebenda, 9.

<sup>760</sup> Rez.: F.Lewald, *Diogena*, in: *Otečestvennye zapiski* 55/1847, VII, 49-58, hier 49, 57.

imitierenden Romane der Gräfin Hahn-Hahn, ja als „bemerkenwerteste deutsche Neuerscheinung des Jahres 1847“ in einer ansonsten literarisch wenig ereignisreichen Zeit, beschränkte sich aber auf einen Bericht über das hiermit verbundene Medienspektakel<sup>761</sup>.

Beachtung fand naturgemäß die Monographie Großheinrichs über seine langjährige Schülerin Kulmann, die sich allerdings auf die ausführliche Biographie einer in der ländlichen Abgeschiedenheit aufgewachsenen, vielseitig gebildeten frühvollendeten Dichterin beschränkt, die sich in der antiken Poesie genauso zu Hause gefühlt habe wie in der deutschen, russischen oder orientalischen<sup>762</sup>. Die Werke behandelt Großheinrich eher kurssrisch und teils vorwiegend zur Illustration ihres Lebensweges und ihrer geistigen Entwicklung. Entsprechend freudig begrüßte man die russische Übersetzung dieser seiner Einleitung zur deutschen Gesamtausgabe ihrer Werke, wobei man nochmals die Universalität ihres geistigen Horizonts betonte und ihren frühen Tod zutiefst bedauerte<sup>763</sup>. Agnes Franz schließlich nahm man vorwiegend als Autorin von Werken für Kinder wahr, und so erschien ein Nachdruck der auf ihre Biographie konzentrierten Skizze von Großmann folgerichtig auch in der Kinderzeitschrift „Zvezdočka“<sup>764</sup>.

Erst ab Mitte der 1830-er Jahre finden sich umfangreichere russische Übersichten über die vor allem zeitgenössische deutsche Literatur, die jedoch einmal mehr größtenteils aus ausländischen und nicht zuletzt deutschen Quellen stammen. Hierbei erscheint die literarische Gegenwart durchweg als insbesondere nach Goethes Tod in einer Zeit des Übergangs, ja des Verfalls begriffen. Sehr ambitioniert präsentiert sich ein historisch orientierter Überblick über Deutschland in politischer und kultureller Sicht. Hierbei diskutiert ein wohl deutschstämmiger anonymen Autor zunächst in Anlehnung an die Brüder Schlegel die Frage, ob eine deutsche Literatur überhaupt als eigenständige Erscheinung existie-

<sup>761</sup> Literaturnye dela i prodelki v Germanii, in: Severnaja pčela Nr.198 vom 3.9.1847, 789-790, hier 789.

<sup>762</sup> K.Grosgejnrich, Elisaveta Kul'man i ee stichotvorenija, Übers. M.Burnaševa / E.Burnaševa, in: BC 94/1849, III, 69-117; 95/1849, III, I-34, 61-96; 96/1849, III, 83-119, hier 96/1849, III, 88 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1849; = K.F.Großheinrich, Elisabeth Kulmann und ihre Gedichte, in: E.Kulmann, Sämtliche Gedichte, Leipzig <sup>3</sup>1844, separate Paginierung; auch Separatdruck, Leipzig 1844).

<sup>763</sup> Rez.: Großheinrich, Kul'man (wie Anm.762), in: Otečestvennyye zapiski 68/1850, VI, 38-51.

<sup>764</sup> J. von Großmann, Agnesa Franc, Übers. A.L., in: Zvezdočka 17/1846, 36-52, 85-97; vgl. Dies., Agnes Franz, in: Penelope 1845 (Nachdruck in: A.Franz, Literarischer Nachlass, 4 Bde., Berlin 1845, Bd.4). Die zahlreichen Gedichtbeispiele wurden in der russischen Fassung weggelassen.

re<sup>765</sup>. Anhand nicht zuletzt von Kochs schon etwas älterem *Compendium der Literaturgeschichte* schildert er dann nach einem rudimentären, sich oft genug auf die kommentarlose Aufzählung von Autoren und Werken beschränkenden Abriss über einzelne Epochen der deutschen Literatur bis hin zur Romantik resp. über einzelne Gattungen die zeitgenössische Belletristik als von Stagnation und Mittelmäßigkeit geprägt<sup>766</sup>. Er beklagt insbesondere ähnlich Menzel die Vorherrschaft der Quantität über die Qualität, moniert die Tendenz, sich ohne Qualitätsbewusstsein allzu sehr am Ausland (und in der Gegenwart namentlich an England) zu orientieren, betrachtet Tieck als letzten herausragenden deutschen Dichter, und nennt als einzigen wirklich originalen Autor der jüngeren Vergangenheit Jean Paul<sup>767</sup>.

Ein recht positives Echo fand in Russland eine Darstellung der modernen europäischen Literatur des 19. Jahrhunderts aus der Feder des höchst rührigen, populärwissenschaftlich orientierten Literarhistorikers Wolff, die gegen Schluss auch die deutsche Belletristik eingehender behandelte. Dieser sah als dominierende Strömung der deutschen literarischen Gegenwart eine gerade formalästhetisch teils durch ausländische Vorbilder geprägte Romantik, der sich zeitweise eine wesentlich von Schelling geprägte Mystik nicht immer vorteilhaft zugesellt habe<sup>768</sup>. In der Lyrik, in der er insbesondere Romanze und Ballade als derzeit vorherrschende Gattungen beschrieb, unterschied er neben einer religiösen, nicht zuletzt von Novalis mitbestimmten Tendenz drei Hauptrichtungen, die er mit den Namen Goethes, Uhlands und Heines verknüpfte. Goethe präsentierte er dabei als „Vorbild der Dichter aller Nationen“, der in seiner Poesie in unvergleichlicher Art subjektiven Ausdruck mit objektivierender, an der Natur orientierter Darstellung des Schönen verbinde, in seinem Spätwerk aber zu sehr „allegorisiere“<sup>769</sup>. Uhland stellte er dagegen als national geprägten, die Vergangenheit wiederbelebenden Dichter vor, während er Heine als formal brillanten Vertreter einer „konventionellen Poesie“ betrachtete, der in seiner ironischen Art zu zeitgebundenen sei und zudem in seiner Egozentrik moralische Prinzipien

<sup>765</sup> Germanija, in: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija 16/1837, II, 86-173, 499-599, hier 499-504. Die wohl von verschiedenen Verfassern erstellte Studie behandelt ansonsten zunächst ausführlich geographische, wirtschaftliche, politische und rechtliche Aspekte des Deutschen Reichs bzw. des Deutschen Bundes als seines Rechtsnachfolgers (86-173), und liefert im Anschluss an die Behandlung der Belletristik wesentlich nur kurze Darstellungen der wissenschaftlichen Literatur, der Philosophie, der Bildenden und Darstellenden Künste und der Medizin (547-599).

<sup>766</sup> Ebenda, 506-547, hier 540. Vgl. E.J.Koch, *Compendium der deutschen Literaturgeschichte* von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr 1781, 2 Bde., Berlin 1790-1798.

<sup>767</sup> Ebenda, 536.

<sup>768</sup> O.L.B.Wolff, *Die schöne Literatur Europas*, Leipzig 1832, 649-694 (21.Vorlesung).

<sup>769</sup> Ebenda, 659-660.

vermissen lasse<sup>770</sup>. Dem Drama, dem er den meisten Raum gewährt, bescheinigte er allein einen quantitativen Aufschwung, beklagte aber einen deutlichen qualitativen Rückgang nach Schillers Tod, da es an geeigneten Talenten fehle und auch der Theaterbetrieb eher die Bedürfnisse eines anspruchlosen Publikums zu befriedigen suche. Als „vorzüglichsten deutschen Tragiker unseres Jahrhunderts“ behandelte er gleichwohl Kleist, dem er Immermann als weithin verkanntes Genie zur Seite stellte<sup>771</sup>, um unter den jüngeren Dramatikern Grabbe als „Genius voll Glut und Fülle der Phantasie“ hervorzuheben, der sich aber nicht zu zügeln wisse<sup>772</sup>. Im Bereich des als führende literarische Gattung die Poesie allmählich ablösenden Romans porträtierte er schließlich Tieck als Wegbereiter der modernen deutschen Novelle, sowie mit erheblichen qualitativen Abstrichen Steffens und Spindler als Repräsentanten des historischen Romans.

Wolffs Werk fand rasch Anklang als „wahrhaft bemerkenswertes Werk der Literatur“, doch beschränkte sich eine frühe Rezension zunächst weitgehend auf eine unkommentierte Inhaltsangabe, ohne dass die deutsche Belletristik hierin sonderlich hervorgehoben worden wäre<sup>773</sup>. Der „Teleskop“ druckte dagegen das entsprechende Kapitel über die deutsche Literatur fast umgehend in leicht verkürzter, insbesondere auf die Einleitung und die Werkzitate verzichtender Form nach. Hierbei präsentierte er es als Ergänzung zu einem zuvor abgedruckten Artikel Quinets über die zunehmende Politisierung der deutschen Literaturszene seit den Napoleonischen Kriegen, in dem Görres als in sich äußerst widersprüchlicher Wegbereiter der noch in ihren Anfängen stehenden Bewegung des Jungen Deutschland erscheint<sup>774</sup>. Und schließlich edierte man eine russische Übersetzung des gesamten geschichtlichen Abrisses, die ebenfalls recht wohlwollend als insgesamt „kurzer, aber zufriedenstellender Überblick“ über die europäischen Literaturen bespro-

---

<sup>770</sup> Ebenda, 660-663.

<sup>771</sup> Ebenda, 670-671.

<sup>772</sup> Ebenda, 673.

<sup>773</sup> Rez.: Wolff, Die schöne Literatur Europas (wie Anm.768), in: Učenyje zapiski Imperatorskogo Moskovskogo universiteta 1833, Juli, 157-160, hier 157.

<sup>774</sup> O.L.B.Wolff, Nemeckaja slovesnost' v devjatnadcatom stoletii (= Wolff, Die schöne Literatur Europas – wie Anm.768 -, 21. Vorlesung), Übers. R.G., in: Teleskop 15/1833, 83-103, 214-238, 494-514, hier 83-84. Vgl. E.Quinet, Sostojanie iskusstva v Germanii, in: Teleskop 13/1833, 17-43 (Ders., = De l'art en Allemagne, in: Revue des deux mondes 6/1832, 493-514); vgl. eine weitere Übertragung dieses letzteren Artikels: Buduščaja učast' slovesnosti i izjaščnych iskusstv v Germanii, in: Moskovskij telegraf 47/1832, 3-19.

chen wurde<sup>775</sup>. Allerdings monierte der Kritiker terminologische Unklarheiten und nahm Menzel bezüglich seiner Kritik an Goethe vor Wolff in Schutz, ohne ansonsten näher auf das Kapitel über die deutsche Literatur einzugehen<sup>776</sup>.

Noch größere Bedeutung besaßen Schriften des auch in Russland keineswegs unumstrittenen, in seinen Urteilen oft apodiktisch einseitigen und persönlich nicht selten verletzenden Literaturkritikers Menzel. Anfänglich liberal, ja ein Ziehvater des Jungen Deutschland, hatte er gerade in seinem 1828 erstmals publizierten und weniger auf eine chronologische Darstellung der Fakten ausgerichteten denn auf eine umfassende Synthese zielenden Werk *Die deutsche Literatur* versucht, die Basis für eine Reform der deutschen Literaturszene zu bereiten. Ein Feind einer globalisierten Literatur, klagte er über die Kommerzialisierung des Literaturmarktes und den hiermit verbundenen Qualitätsverfall, prangerte die zu große Abhängigkeit der deutschen Literatur von ausländischen Vorbildern an, und bekämpfte im Sinne einer christlichen Erneuerung den Rationalismus nicht zuletzt eines Hegel. In der Belletristik vertrat er einen die Kunst als Gegenpol zum alltäglichen Leben auffassenden national geprägten Idealismus, den er am ehesten in Werken Schillers und Tiecks, des „deutschesten aller Dichter“, vertreten sah, während er Goethe trotz aller Hochachtung als egoistischen Genussmenschen abstempelte, der sich in seiner Poesie letztlich nur selbst vergöttert habe<sup>777</sup>. Dies bekräftigte er in weiteren Artikeln, so nicht zuletzt in einem bewusst polemisch gehaltenen Überblick auf die Ära der Restauration, indem er die Gegenwart als „weit geistloser, an Wissenschaft und Kunst verarmter“ als die Zeit vor 1815 kritisierte<sup>778</sup>. Entsprechend konstatierte er als Folge insbesondere der geistigen Unfreiheit das Fehlen von Originalität und die Tendenz, Religion und Philosophie den gesellschaftspolitischen Gegebenheiten unterzuordnen, so dass schließlich die „moderne Scholastik des Herrn Hegel allein noch als Gespenst über Gräbern“ wandle<sup>779</sup>. Als Beispiel für die „anerkannte Erbärmlichkeit“ der unter dem Druck von Institutionen stehenden modernen politischen Literatur nannte er Görres, doch auch sonst seien Kunst und Geschmack dem Verfall preisgegeben, und in der Belletristik herrschten nurmehr „barbarische Bühnenstücke und Romane“ sowie in der Poesie eine Ironie, die alles Na-

---

<sup>775</sup> Rez.: O.L.B.Wolff, Čtenija o novejšej izjaščnoj slovesnosti (= Ders., Die schöne Literatur Europas – wie Anm.768), Übers. N.L., Moskau 1835, in: Biblioteka dlja čtenija 16/1836, II, 1-24, hier 1-2.

<sup>776</sup> Ebenda, 22-24.

<sup>777</sup> W.Menzel, Die deutsche Literatur, 4 Bde., Stuttgart <sup>2</sup>1836, Bd.4, 140; Bd.3, 327.

<sup>778</sup> W.Menzel, Rückblick auf die Restaurationsperiode und ihre Literatur, in: Morgenblatt für gebildete Stände / Literaturblatt 1831, 1-8, hier 1.

<sup>779</sup> Ebenda, 2.

tionale ins Lächerliche ziehe<sup>780</sup>. Als positiv wertete er allenfalls, dass man den Sentimentalismus und Dilettantismus des späteren 18. Jahrhunderts endgültig überwunden habe, und an die Stelle des einstigen „Theorienschwindels“ ein sich auf die Empirie stützender historischer Geist gerade in den Gesellschafts- und Naturwissenschaften eingekehrt sei.

Nachdem zunächst Neverov Menzels Ausführungen zur Literatur der Epoche der Restauration übersetzt<sup>781</sup>, der „Teleskop“ seine Ausführungen über den qualitativen Niedergang der deutschen Literaturkritik in einem zunehmend gewinnorientierten Buchmarkt<sup>782</sup>, und der „Moskovskij nabljudatel' die einschlägigen Kapitel über die deutsche Graphomanie und die Kommerzialisierung der Literaturszene nachgedruckt hatten<sup>783</sup>, übertrug man schließlich große Teile seiner *Deutschen Literatur* nach deren erweiterter Zweitausgabe<sup>784</sup>. Allerdings kürzte Komovskij den Text teils erheblich, ja ließ etwa die Kapitel über Religion, Pädagogik und Staatswissenschaften aus und verzichtete gleich völlig auf den 4. Band, der die deutsche Literatur nach Goethe behandelt.

Dies fand gleichwohl ein ebenso lebhaftes wie kontroverses Echo. Der offiziöse „Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija“ lobte das Werk als eine „überaus bemerkenswerte Erscheinung“ und nahm Menzel ausdrücklich gegen seine deutschen Kritiker in Schutz, denn er trage als durchaus gewissenhafter, wohlwollender Autor seine Gedanken bei aller Pointiertheit unvoreingenommen und in einem angenehmen Stil vor<sup>785</sup>. Ansonsten referierte er den Inhalt weitgehend kommentarlos, aber implizit meist zustimmend, und einzig bezüglich Menzels Abneigung gegen Goethe ließ er leichte, aber nicht ausdrücklich geäußerte Vorbehalte erkennen<sup>786</sup>. Ähnlich lobte die „Biblioteka dlja čtenija“ das Werk als „berühmtes und scharf verfasstes Buch“, dessen Lektüre ungeachtet der Parteilichkeit des Autors allein schon ob der „lebendigen, flinken, klugen“ Darstellung Vergnü-

<sup>780</sup> Ebenda, 3-5.

<sup>781</sup> W.Menzel, Vzgljad na prošedšee pjatnadcatiletie nemeckoj literatury, Übers. Ja.M.Neverov, in: Teleskop 5/1831, 145-170 (= Menzel, Rückblick – wie Anm.778).

<sup>782</sup> W.Menzel, Žurnal'naja kritika v Germanii, in: Teleskop 7/1832, 101-112 (= Ders., Die deutsche Literatur 1828 – wie Anm.339 -, Bd.2, 290-302 / „Kritik“; leicht gekürzt).

<sup>783</sup> W.Menzel, Nemeckaja literatura, in: Moskovskij nabljudatel' 9/1836, 208-223; 10/1836, 59-76 (= Ders., Die deutsche Literatur 1836 – wie Anm.777 -, Bd.1: „Die Masse der Literatur“, „Der literarische Verkehr“ / jeweils gekürzt).

<sup>784</sup> W.Menzel, Nemeckaja slovesnost', Übers. V.D.Komovskij, 2 Bde., St.Petersburg 1837-1838 (= Menzel, Die deutsche Literatur 1836 – wie Anm.777).

<sup>785</sup> Rez.: Menzel, Nemeckaja slovesnost' (wie Anm.784), in: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija 20/1838, II, 191-216, hier 191-193.

<sup>786</sup> Ebenda, 214-215.

gen bereite<sup>787</sup>. Ohne ansonsten auf den Inhalt näher einzugehen, beschränkte sich der Rezensent allerdings auf eine Verteidigung Goethes bezüglich dessen von Menzel angegriffener politischer Haltung in der Napoleonischen Ära. Denn Menzel habe hier in einer unzulässigen Vermischung von Politik und Literatur Goethe in schon lächerlicher Weise „mit der Elle der universitären Begeisterung“ eines noch unreifen Burschenschaftlers gemessen und weit weniger Weitblick gezeigt als Goethe selbst<sup>788</sup>. Dagegen verurteilte der Goethe-Verehrer N.Polevoj das Werk als bar jeden gesunden Menschenverstandes, denn auf der Basis der von Menzel angewandten, in sich keineswegs stimmigen Kriterien könne man schließlich jede Literatur in Grund und Boden verdammen<sup>789</sup>. Folglich empfahl er das Buch allein als abschreckendes Beispiel einer völlig fehlgeleiteten Literaturkritik<sup>790</sup>. Deutlich gegen Menzel sprach sich schließlich Belinskij aus, der in ihm den Prototyp eines eitlen kleingeistigen Journalisten sah, der um des eigenen Ruhmes willen nicht einmal vor Lügen und Gemeinheiten gegen echte Autoritäten wie Goethe zurückschrecke<sup>791</sup>. Dabei gehöre er selbst zu den Kleingeistern, ja sei letztlich auf dem Gebiet der Kunst ein Ignorant, indem er einen völlig falschen Begriff der Sittlichkeit auf die Kunst anwende und insbesondere deren engen Zusammenhang mit der empirischen Realität nicht begreife. Entsprechend verteidigte er Goethe gegen den Vorwurf, unpolitisch zu sein, nur weil er sich nicht mit Aspekten der Tagespolitik befasst habe, und verwahrte sich entschieden gegen die Gegenüberstellung mit Schiller als eines *im Gegensatz* zu Goethe zutiefst moralischen Dichters.

Ein Nachhall der Haltung Menzels findet sich in einer der ersten Erzählungen Herzens, der zu den besten Kennern von Goethes Werk im damaligen Russland zählte und häufig genug daraus zitierte, ihm aber gerade als Persönlichkeit durchaus distanziert gegenüberstand. In der 1834 begonnen und 1836 abgeschlossenen *Pervaja vstreča* (Erste Begegnung) schildert er ein fiktives Aufeinandertreffen eines in seinem Auftreten an P.Čadaev erinnernden Elsässers mit Goethe im Herbst 1792 während des österreichisch-preußischen Frankreich-Feldzuges. Hierin wird Goethe als bewusst unpolitischer Autor geschildert, der sich ungeachtet der um ihn herum sichtbaren Kriegsgräuel lieber mit seiner

---

<sup>787</sup> Rez.: Menzel, Nemeckaja slovesnost' (wie Anm.784), in: Biblioteka dlja čtenija 29/1838, VI, 31-36, hier 31.

<sup>788</sup> Ebenda, 32.

<sup>789</sup> N.A.Polevoj, Rez.: Menzel, Nemeckaja slovesnost' (wie Anm.784), in: Syn otečestva 1/1838, IV, 16-42, hier 33.

<sup>790</sup> Ebenda, 40.

<sup>791</sup> V.G.Belinskij, Mencil' kritik Gete, in: Otečestvennye zapiski 8/1840, II, 25-64 (Nachdruck: Belinskij, PSS – wie Anm.198 -, Bd.3, 385-419.

Farbentheorie befasst, ja keinerlei Mitleid für die Nöte der Menschen in seiner Umgebung zu empfinden scheint. Folglich erscheint er dem Erzähler bei aller Hochachtung gegenüber dem Genie Goethe als extremer, dem Volk abgeneigter Egoist, der in seinen Werken zwar „die Niederträchtigkeit seiner Zeit erkannte – aber nicht über ihr stehen konnte“<sup>792</sup>, und dem deshalb der moralisch integere Schiller vorzuziehen sei.

Gleichsam als Gegenstück zu Wolffs und Menzels Ausführungen veröffentlichte König einen ebenfalls auf Bitten des „Moskovskij nabljudatel“<sup>793</sup> verfassten Überblick über die zeitgenössische deutsche Literatur aus nationalorientierter und vorwiegend reichsdeutscher Sicht, der sich jedoch ungeachtet des Titels letztlich auf eine Reihung von Einzelrezensionen neuerer Werke ohne systematisierende Zusammenfassung reduziert. Hierin betonte er zunächst den Aufschwung, den die deutsche Belletristik in den letzten Jahrzehnten genommen habe, womit sie der englischen wie französischen Literatur nunmehr gleichberechtigt zur Seite stehe. Dies erlaube ihr als Repräsentantin politisch eigentlich unbedeutender und damit nicht in die politischen Grabenkämpfe der Nationen verwickelter Kleinstaaten die Erfüllung ihrer „von der Vorsehung selbst“<sup>793</sup> gegebenen zentralen Aufgabe in Europa, nämlich die Versöhnung der Völker zu betreiben, was sich ohnehin aus ihrem ureigenen Charakter ergebe: „Dies ist der Charakter des Volkes selbst, der Charakter der Verbundenheit mit der Wahrheit und Gerechtigkeit; hieraus entströmt das Gefühl der Ehre, Liebe, Treue, Aufrichtigkeit und Gutmütigkeit.“<sup>793</sup> Als zentrale zukunftsweisende Gestalt der deutschen Kultur sieht König Goethe, den er im Verlauf seiner Ausführungen immer wieder mit Zitaten aus dessen *Gesprächen* mit Eckermann als Kronzeugen für die Richtigkeit seiner Aussagen anführt. Obgleich selbst ursprünglich dem Jungen Deutschland enger verbunden, stellt er ihm diese Bewegung als warnendes Beispiel einer Politik und Kunst vermischenden antichristlichen Strömung gegenüber, was er mit dem Hinweis auf Gutzkows *Wally die Zweiflerin* als eines zutiefst unmoralischen, den Ständestaat untergrabenden Roman illustriert<sup>794</sup>. Wesentlich aus Goethes Blickwinkel der *Gespräche* skizziert er daraufhin unter dessen unmittelbaren Zeitgenossen insbesondere Schiller als allzu sehr philosophierenden Dichter, Tieck als zwar bedeutenden, aber

<sup>792</sup> A.I.Gercen, *Pervaja vstreča*, in: Ders., *Sobranie sočinenij* (wie Anm.654), Bd.1, 108-122, hier 120. Herzen fügte diese fiktive Begebenheit in umgearbeiteter, die Schärfe in der Charakterzeichnung Goethes ein wenig glättender und nun vor allem seine unpolitische Haltung betonender Form später ein in seine Erzählung *Zapiski odnogo mladogo čeloveka* (1840), in: ebenda, Bd.1, 257-316, hier 307-316.

<sup>793</sup> H.König, *O teperešnem sostojanii nemeckoj literatury*, in: *Moskovskij nabljudatel'* 7/1836, 465-501; 9/1836, 5-28; 459-480; 10/1836, 77-95, hier 7/1836, 467.

<sup>794</sup> Ebenda, 7/1836, 472.

vielfach überschätzten Romantiker, Uhland als talentierten Verfasser von volkstümlichen Balladen, und F.H.Jacobi als widersprüchlichem Lyriker und Philosophen. Danach behandelt er Hegel als epochale, aber in ihrer antichristlichen Haltung schädliche Gestalt, was er mit Argumenten Bachmanns und Fichtes untermauert, deren Werke er zugleich indirekt als Belege für den weiteren Aufschwung der deutschen Philosophie vorstellt<sup>795</sup>. Daran schließt sich eine Besprechung von Raumers *England im Jahre achtzehnhundert-fünfunddreißig* an als Beispiel des hohen Niveaus der deutschen historisch orientierten Staatswissenschaft an<sup>796</sup>, ehe König den ersten Teil seiner Studie mit einem Verriss von Heines *Romantischer Schule* beschließt, die er vorzugsweise als wissenschaftlich unbrauchbare, gehässige Abrechnung Heines mit unliebsamen persönlichen Gegnern sieht, allen voran A.W.Schlegel<sup>797</sup>.

Die schwäbische Dichterschule in der Nachfolge Uhlands behandelt König nur kurz, wobei er Pfizer mit Goethes Worten als Autor ablehnt, der sich in einem „moralisch-religiösen Bettlergewand“ präsentiere<sup>798</sup>. Als deren Epigonen streift er flüchtig den immerhin „talentierten“ Freiligrath, während er Heine unterstellt, Leidenschaft nur zu heucheln, um sich schließlich Rückert als einem „echten Dichter“ zuzuwenden. Diesen porträtiert er als äußerst vielfältigen sprachgewandten und formbewussten Autor, der insbesondere in seinen Übertragungen orientalischer Lyrik herausragendes geleistet habe, in seiner Vielschreiberei oft aber teils phrasenhaft, teils allzu vielsagend wirke<sup>799</sup>. An Auersperg als einem der „talentiertesten deutschen Dichter“ schätzt er wiederum vor allem die religiöse Grundnote, bemängelt jedoch die allzu deutliche Konzentration auf das Thema der Vergänglichkeit<sup>800</sup>. Ihm stellt er Schefer als einen kontrovers gehandelten, in seinem gefühlvollen Humor an Jean Paul gemahnenden Dichter entgegen, dessen *Laienbrevier* aus scheinbar kindlicher Perspektive die Harmonie der Natur beschwöre<sup>801</sup>. Platen dagegen

<sup>795</sup> Ebenda, 491-494; vgl. K.F.Bachmann, *Über Hegels System und die Notwendigkeit einer nochmaligen Umgestaltung der Philosophie*, Leipzig 1833; I.H. von Fichte, *Die Idee der Persönlichkeit und der individuellen Fortdauer*, Elberfeld 1834.

<sup>796</sup> König, *O teperešnem sostojanii* (wie Anm.793), 7/1836, 494-498; vgl. F. von Raumer, *England im Jahre achtzehnhundertfünfunddreißig*, 2 Bde., Leipzig 1836.

<sup>797</sup> König, *O teperešnem sostojanii* (wie Anm.793), 7/1836, 498-501; vgl. H.Heine, *Die romantische Schule*, Hamburg 1836.

<sup>798</sup> König, *O teperešnem sostojanii* (wie Anm.793), 9/1836, 7.

<sup>799</sup> Ebenda, 9-18, = Rez.: F.Rückert, *Gesammelte Gedichte*, Erlangen <sup>2</sup>1836.

<sup>800</sup> König, *O teperešnem sostojanii* (wie Anm.793), 9/1836, 18-24 (= Rez.: A.Grün, *Schutt*, Leipzig 1835).

<sup>801</sup> König, *O teperešnem sostojanii* (wie Anm.793), 9/1836, 24-28 (= Rez.: L.Schefer, *Laienbrevier*, 2 Bde., Berlin 1834-1835).

skizziert er als in seiner Persönlichkeit wie in seinem Werk unausgeglichener Autor<sup>802</sup>, mit dem er B. von Arnim als gleichsam kindliche Dichterin in ihrer Beziehung zu Goethe kontrastiert<sup>803</sup>. Dieser gesellt er Hahn-Hahn mit ihren wenig originellen „Ergüssen eines edlen weiblichen Herzens“ zu<sup>804</sup>, erwähnt dann Lenau in seiner Hinwendung zu „klassischen Bahnen“ als allmählichen Überwinder der Schule Heines<sup>805</sup>, und Chamisso als vor allem in seinen poetischen, auf einfachen Volksüberlieferungen beruhenden Erzählungen erfolgreich<sup>806</sup>.

Dem deutschen Drama bescheinigt König einen deutlichen Niedergang, indem er Houwald als elenden Epigonen Schillers charakterisiert, Müllner und Grillparzer als Vertreter einer in französischem Fahrwasser scheiternden Schicksalstragödie, und Raupach als unermüdlichen Graphomanen<sup>807</sup>. An Autoren bespricht er gemäß seinem auf aktuelle Neuerscheinungen beschränktem Ansatz eingehender zunächst Beer, den er als nicht immer glücklichen Nachahmer Schillers vorstellt, dessen Drama *Struensee* jedoch gut durchdachte Charaktere enthalte<sup>808</sup>. Dafür erscheint Grabbe bei aller Ungezähmtheit seines Talents als Vorbote eines neuen Dramas, wengleich sein *Hannibal* unter einem allzu freien Umgang mit den historischen Fakten leide und seine Gestalten in ihren zu groben Konturen unfertig seien, denn immerhin verdiene seine Sprache ob ihrer Kürze, Konsistenz und Schärfe durchaus Lob<sup>809</sup>. Nach einem Exkurs über R.Varnhagen von Ense und ihren Gatten Karl August, angeregt durch die Gedenkausgabe anlässlich ihres Todes<sup>810</sup>, beschließt König seine Ausführungen mit der Besprechung einiger wissenschaftlicher Werke, ohne die belletristische Prosa auch nur im Ansatz erwähnt zu haben<sup>811</sup>.

<sup>802</sup> König, O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 9/1836, 459-464 (= Rez.: A. von Platen-Hallermünde, Gedichte, Stuttgart <sup>2</sup>1834).

<sup>803</sup> König O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 9/1836, 465-470 (= Rez.: B. von Arnim, Goethes Briefwechsel mit einem Kinde, 3 Bde., Berlin 1835).

<sup>804</sup> König, O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 9/1836, 471.

<sup>805</sup> Ebenda, 471-472 (= Rez.: N.Lenau, Gedichte, Stuttgart <sup>2</sup>1834).

<sup>806</sup> König, O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 9/1836, 473 (= Rez.: A. von Chamisso, Gedichte, Leipzig <sup>2</sup>1834).

<sup>807</sup> König, O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 9/1836, 474.

<sup>808</sup> Ebenda, 476-480 (= Rez.: M.Beer, Sämtliche Werke, Leipzig 1835).

<sup>809</sup> König, O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 10/1836, 78-83 (= Rez.: Ch.D.Grabbe, Hannibal, Düsseldorf 1836).

<sup>810</sup> König, O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 83-87 (= Rez.: Rahel, Hrsg. K.A.Varnhagen von Ense, 3 Bde., Berlin 1834).

<sup>811</sup> König, O teperešnem sostojanii (wie Anm.793), 87-95 (= Rez.: F. von Raumer, Geschichte Europas seit dem Ende des 15.Jahrhunderts, 8 Bde., Leipzig 1832-1850, hier Bd.1-5; J.Weitzel, Geschichte der Staatswissenschaft, 2 Bde., Stuttgart 1832-1833). Ohne Angabe von Gründen ausgelassen wurde die Besprechung der im Vorspann (9/1836, 5) angekündigten *Geschichte der Seele* von G.H. von Schubert (2 Bde., Stuttgart 1830). Der

Gegen diese seiner Meinung nach noch allzu positive Darstellung der deutschen Belletristik polemisierte der seinerzeit in Berlin weilende Kritiker Neverov, denn eigentlich lasse in Deutschland „die Wissenschaft der Poesie keinen Raum“, so dass sich deren Bild „teils ärmlich“ präsentiere<sup>812</sup>. Sein eigener Überblick deckt sich gleichwohl in den Grundzügen weitgehend mit Königs Ausführungen, indem er die romantische Strömung als an ihrem Ende angelangt wertet, das Junge Deutschland als gescheitert betrachtet, und als einzig echte, wenn auch nicht überragende dichterische Talente Uhland, Rückert und Auersperg nennt. An Uhland schätzt er neben der „deutschen Verträumtheit“ dessen „weichen und geschmeidigen Vers“, während er Rückert bei ähnlicher formaler Virtuosität eine geringere geistige Tiefe bescheinigt. Hiervon nimmt er allerdings dessen Nachdichtungen orientalischer Poesie positiv aus, um abschließend Auersperg wiederum wegen der „Zartheit des Empfindens und des angenehmen Ausdrucks“ zu loben<sup>813</sup>. Dagegen erwähnt er Heine wie Freiligrath nur beiläufig, und den deutschen Lyrikerinnen unterstellt er gar pauschal, bisher nichts auch nur annähernd Bedeutendes verfasst zu haben. In der Prosa moniert er ebenfalls ein Übergewicht untalentierte Dilettanten, um allein Tieck als Novellisten ohne feste philosophische Orientierung und mit zuweilen ungezügelter Phantasie, aber auch ob seiner „poetischen Sprache“ deutlicher hervorzuheben<sup>814</sup>, und ansonsten auf Spindler, Steffens und Laube als weitere, das Mittelmaß zumindest halbwegs überragende Autoren zu verweisen. In der Literaturkritik empfiehlt er Mundts *Kunst der deutschen Prosa* als „scharfsinnige Charakteristik“ der gegenwärtigen deutschen Romanszene<sup>815</sup>, und stellt danach zahlreiche wissenschaftliche Werke meist ohne eingehenderen Kommentar vor.

Dies ergänzte Neverov mit einer umfangreicheren Besprechung von Marggraffs *Deutschlands jüngste Literatur- und Kultur-Epoche*. Hierin beklagte er zunächst in teilweiser Anlehnung an Menzel erneut die Kommerzialisierung einer in sich zersplitterten Literaturszene ohne feste Bahnen, die in ihrem Drang zum Rasonnieren zwar manches Kluge produziere, der aber letztlich die Phantasie als wahre Basis des Schöpferischen abhandeln

---

Romanliteratur widmete König schließlich einen eigenen, gleichfalls im „Moskovskij nabljudatel“ veröffentlichten Artikel, vgl. Anm. 515-520.

<sup>812</sup> Ja.M.Neverov, Izjaščnaja i istoričeskaja literatura v Germanii v 1837 godu, in: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješćenija 18/1838, 124-144, hier 126.

<sup>813</sup> Ebenda, 129.

<sup>814</sup> Ebenda, 133.

<sup>815</sup> Ebenda, 137.

gekommen sei<sup>816</sup>. Ohne die Grundzüge von Marggraffs Buch im Einzelnen ausführlicher zu besprechen, diskutiert er sodann eklektisch vor allem dessen Hinweise zum deutschen Nationalcharakter, wobei er insbesondere die Tendenz zur „Wunderlichkeit“ hervorhebt sowie die Abneigung, sich mit der Gegenwart intensiver auseinanderzusetzen. Und schließlich betont er nach Marggraff, B. von Arnims *Goethes Briefwechsel mit einem Kinde* setze gleichsam einen Schlusspunkt unter die deutsche Romantik.

Die eigentlichen Ausführungen Marggraffs zur deutschen Gegenwartsliteratur legte Neverov einer eigenen Gesamtcharakteristik der aktuellen deutschen Literaturszene zugrunde, die sich außer auf Marggraff in Details auch auf eine Arbeit Marbachs stützt, wobei er beider Meinungen durch die paraphrasierende Verkürzung teils noch schärfer herausarbeitet<sup>817</sup>. Hierin skizziert er die gegenwärtige literarische Situation als nicht zuletzt unter dem Eindruck der Juli-Revolution in Frankreich von einer deutlichen Politisierung gekennzeichnet, die mit einem Aufschwung des kritischen Denkens einhergehe. Als dessen ersten wesentlichen Wegbereiter sieht er Menzel, der aber als prinzipienloser, alles negativ sehender und wohl nur auf den eigenen Ruhm bedachter Kritiker bereits seinen Zenit überschritten habe. Das Junge Deutschland wiederum sei angetreten, um Literatur und gesellschaftspolitische Realität einander anzunähern. Es habe jedoch „in erstere den ganzen Schmutz und die Unreinheit der letzteren“ hineingetragen und somit moralische Grenzen überschritten, ja die Kritik über das Schaffen gestellt und schließlich den bestehenden Kanon künstlerischer Formen zu zerstören gesucht<sup>818</sup>. Als Hauptverantwortliche gelten ihm Börne als „flammende und bis zur Krankhaftigkeit gereizte, politischen Träumen verfallene Seele“, und Heine als eitler aufrührerischer Charakter ohne moralische Grundsätze, der seine Stimmungen und Meinungen wie ein Chamäleon nach Belieben wechsle<sup>819</sup>. An Repräsentanten der Prosa des Jungen Deutschland stellt Neverov Laube als „einen der dreistesten, oberflächlichsten, hohlsten, aber zugleich auch angenehmsten Erzähler“ vor, der sich der „literarischen Geschwätzigkeit“ verschrieben habe, und dieselben Eigenschaften, verbunden mit noch größerer Dreistigkeit, aber auch mehr Talent,

---

<sup>816</sup> Ja.M.Neverov, *Germanskaja literatura*, in: *Otečestvennye zapiski* 8/1840, VI, 21-29, hier 21-23 (= Rez.: H.Marggraff, *Deutschlands jüngste Literatur- und Kultur-Epoche*, Leipzig 1839).

<sup>817</sup> Ja.M.Neverov, *Germanskaja literatura v poslednee desjatiletie 1830-1840*, in: *Otečestvennye zapiski* 10/1840, II, 37-62 (vorwiegend paraphrasierend nach: Marggraff – wie Anm.816 -, Kap.9-10, = 265-434, passim; ergänzt durch einzelne Anleihen bei: G.O.Marbach, *Der Zeitgeist und die moderne Literatur*, Leipzig 1838).

<sup>818</sup> Ebenda, 44.

<sup>819</sup> Ebenda, 45-46.

sieht er in Gutzkow<sup>820</sup>. Die erfreulichste Erscheinung des Jungen Deutschland ist demgegenüber für ihn Mundt als relativ gemäßigter und von aufrichtigen Überzeugungen geleiteter Kritiker und Romancier, der sich jedoch allzu häufig im leeren Räsonnieren verliert<sup>821</sup>. Überhaupt betrachtet er als eine Hauptströmung der zeitgenössischen Prosa den in Anlehnung nicht zuletzt an Tieck von zahlreichen Autoren, darunter namentlich Steffens, Alexis und Schefer gepflegten „Roman des Raisonnements“, dem er den „Roman der Tatsache“ eines Spindler und Mügge gegenüberstellt<sup>822</sup>. Der grundlegende Zug der modernen Poesie ist für Neverov in Anlehnung wiederum an Marggraff ihre Tendenz zum Lyrischen, wobei er Uhland und Rückert erneut an erster Stelle nennt, während er Chamisso gerade wegen der häufigeren Inkongruenz von Inhalt und effektvoller Form weiterhin nicht zu den herausragenden Dichtern zählen will<sup>823</sup>. Herablassend äußert er sich zudem über Lenau, dessen krankhafte „ewige Wehmut“ ihm als Zeichen des Widernatürlichen und Unmoralischen in einer Zeit erscheint, die eigentlich eine „starke und gesunde Sittlichkeit“ erfordere<sup>824</sup>. Im Drama schließlich konstatiert er gleichermaßen einen deutlichen qualitativen Verfall, zumal die noch am ehesten akzeptablen Stücke oft genug nicht einmal auf die Bühne gelangten. Folglich beklagt er die nach Schiller eingetretene Leere, in der einzig Kleist mit der „Einfachheit, Unschuld und Natürlichkeit seiner Werke“ eine Ausnahme bilde. Auf einem besseren Weg sieht er immerhin Grillparzer, den er jedoch offensichtlich mit Halm verwechselt, indem er ihn anhand von Stücken des Letzteren als sich der Natürlichkeit annähernden Dramatiker charakterisiert<sup>825</sup>.

Dies komplettiert eine aus der Feder Bernsteins stammende Skizze der Bewegung des Jungen Deutschland, die diese ebenfalls von der idealistischen Warte eines Goethe kritisiert, der ihm als weiterhin unerreichtes Vorbild gilt. Hierin erscheint das Junge Deutschland als zunächst wesentlich aus der von Menzel betriebenen Opposition zu Goethe entstanden, wobei an seiner Wiege gleichsam der mephistophelische Trieb der Negation, Heine und Hegel gestanden hätten<sup>826</sup>. Unfähig, etwas wirklich Neues zu schaffen, könn-

---

<sup>820</sup> Ebenda, 47-49.

<sup>821</sup> Ebenda, 49-50.

<sup>822</sup> Ebenda, 50; vgl. Marggraff (wie Anm.816), 365.

<sup>823</sup> Neverov, *Germanskaja literatura* 10/1840 (wie Anm.817), 56.

<sup>824</sup> Ebenda, 57.

<sup>825</sup> Ebenda, 60.

<sup>826</sup> A.Bernstein, *Novaja literatura v Germanii*, in: *Moskovskij nabljudatel'* 6/1836, 188-193; *Junaja Germanija v literaturnom otnošenii*, in: *Teleskop* 31/1836, 623-629 (= jeweils Ders., *Das junge Deutschland*, in: *Der Freimütige* 1835, Nr.225-227, S.901-902, 906-907, 911, hier 911; beide russische Fassungen nach: Ders., *La jeune Allemagne*, in: *Revue germanique* 4/1835, 202-207).

ten ihre Vertreter in ihrem „unseligen Trieb zur Originalität“ nicht zur alten Ordnung des Idealismus zurückkehren, so dass sie nunmehr völlig desorientiert seien: „Ihre Poesie ist ihnen abhanden gekommen, ihre Illusion ist im Hegelianismus erfroren.“<sup>827</sup> Hieraus resultiere inzwischen eine Selbstzerfleischung der Gruppe, die sich zuweilen mit extremem Selbstlob einzelner Mitglieder paare. Unter diesen repräsentiere gerade Gutzkow die endgültige Pervertierung ursprünglicher Ideale, ja dessen Werke ließen sich nicht einmal beurteilen, da in ihnen „alles jenseits der Barriere der Wahrscheinlichkeit“ liege, während man ansonsten allenfalls noch in Mundt ein gewisses Talent erkennen könne<sup>828</sup>.

Noch düsterer sieht die deutsche Literaturlandschaft aus französischer Perspektive aus. So skizziert ein anonymer, sich teils auf die alleinige Aufzählung von Autoren reduzierender Beitrag kurz die gesamte Entwicklung der deutschen Literatur seit der Zeit Karls des Großen als vor allem vom Streben nach Eigenständigkeit gegenüber den Nachbarn geprägt, wobei die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts gleichsam ihr „goldenes Zeitalter“ darstelle<sup>829</sup>. Für die Gegenwart gesteht sie Uhland als einem patriotischen Dichter den ersten Platz unter den zeitgenössischen Dichtern zu, da er durch die Einfachheit seiner nach der Natur gestalteten malerischen Bilder bezaubere. Zugleich beklagt sie aber, dass die derzeitige Poesie zwischen einem zum Realismus tendierenden Ästhetizismus und einer Ablehnung alles bisherigen schwanke<sup>830</sup>. Im Drama sieht sie gleich den deutschen Kritikern mit Ausnahme von Kleist eine Phase des qualitativen Niedergangs, bedauert, dass in der Prosa nicht einmal Tieck und Zschokke mehr die einst geweckten Hoffnungen erfüllten, und betont letztlich ein Übergewicht der wissenschaftlichen gegenüber der belletristischen Literatur. Auch Marmier sieht in der deutschen Literaturszene trotz eines stetig wachsenden Buchmarktes wesentlich nur geistigen Stillstand, indem Deutschland ungeachtet der gesellschaftspolitischen Umwälzungen in den Nachbarländern weiterhin bestenfalls analysiere und träume, ja sich unbeweglich wie Barbarossa im Kyffhäuser verhalte<sup>831</sup>. Die bedeutenden Autoren seien zumeist verstorben, und die ehemals rebellischen Vertreter des Jungen Deutschland hätten sich längst mit der Staatsmacht arrangiert. Zudem versinke die ohnehin in zahlreiche regionale Zentren zersplitterte Literatur all-

---

<sup>827</sup> Ebenda, 911.

<sup>828</sup> Ebenda.

<sup>829</sup> Vzgljad na nemeckuju literaturu, Übers. Arsen'ev, in: Syn otečestva 164/1834, 104-124, hier 109 (nach frz. Vorlage).

<sup>830</sup> Ebenda, 113-115.

<sup>831</sup> X.Marmier, Literaturnyj vzgljad na Germaniju, in: Severnaja pčela Nr.65-67 vom 21.-23.3.1840, 259-260, 263-264, 267-268 (= Ders., De l'Allemagne, in: Revue des deux mondes 21/1840, 712-725, hier 713).

mählich in Provinzialität, und einzig die Wissenschaften blühten mehr als zuvor. An bedeutenden Ausnahmen der jüngeren Zeit führt er entsprechend neben dem Aufschwung der Almanach- und Taschenbuchszene einzig Halms Drama *Griseldis* an als ein die mittelalterliche Idylle evozierendes „schmerzhaftes Bild eines erlöschenden inbrünstigen Glaubens“, und Arnolds *Schwedische Geschichten* als Ausdruck seiner alten anti-aristokratischen Überzeugungen<sup>832</sup>. Chasles wiederum betont in ähnlicher Weise in eher allgemein gehaltenen Betrachtungen die zeitweise große Abhängigkeit der deutschen Literatur von Vorbildern insbesondere aus der antiken und den romanischen Literaturen, ihren mangelnden Bezug zur gesellschaftspolitischen Realität, und ihre Tendenz zum Idealismus, gepaart mit dem Fehlen einer eindeutigen gesellschaftlichen Ausrichtung<sup>833</sup>.

Von russischer Seite gibt es vorerst weiterhin nur wenige Versuche, die zeitgenössische deutsche Literatur in ihrem gesamten Erscheinungsbild eigenständiger zu erfassen. Der einzige halbwegs fundierte, gleichwohl aber auch an deutschen Vorbildern orientierten Versuch stammt von der deutschstämmigen Philologin Karlhof, die zunächst beklagte, dass einem gebildeten Russen an einschlägigen Darstellungen wesentlich nur die inzwischen größtenteils überholten und ohnehin oberflächlichen Ausführungen aus Mme de Staëls *De l'Allemagne* zur Verfügung stünden<sup>834</sup>. Einmal mehr den deutschen Idealismus mit Goethe als bisher unerreichtem Vorbild zum Maßstab nehmend, skizziert sie zunächst die deutsche Romantik als insbesondere der Vergangenheit zugewandt, wobei ihre Vertreter Goethe gleichsam als ihren Götzen angebetet, aber auch dem Katholizismus zu neuem Ansehen verholfen hätten<sup>835</sup>. Als wichtigsten Autor stellt sie Tieck vor, der sich aus einem „eifrigen Streiter für die Mystik und alle Besonderheiten des Mittelalters“ zu einem „Maler der Gegenwart“ entwickelt habe, dessen fiktionale Gestalten jedoch alle stets nur die Meinung des Verfassers wiedergäben<sup>836</sup>. Nach kürzeren Hinweisen zu Novalis sowie Arnim und Brentano vor allem als Herausgebern von *Des Knaben Wunderhorn* lehnt sie die übrigen, weniger bedeutenden Repräsentanten der Romantik recht pauschal ab als „weit entfernt von der Natur, teils dunkel und geheimnisvoll“<sup>837</sup>. Unter den Dich-

---

<sup>832</sup> Ebenda, 722-724.

<sup>833</sup> Ph.-E.Chasles, *Duch nemeckoj literatury*, in: *Severnaja pčela* Nr.56-57 vom 12.-13.3.1842, 223-234, 227-228 (= Ders., *Rez.: Deutsche Pandora*, 4 Bde., Stuttgart 1840-1841; K.J.Weber, *Deutschland*, Stuttgart 1834; W.Menzel, *Die deutsche Literatur*, 4 Bde., Stuttgart 1836, in: *Journal des Débats* vom 24.2.1842, 1-2).

<sup>834</sup> E.K. (= E.A.Karlhof?), *Novejšaja izjaščnaja slovesnost' v Germanii*, in: *Biblioteka dlja čtenija* 12/1835, II, 92-118, hier 93.

<sup>835</sup> Ebenda, 101.

<sup>836</sup> Ebenda, 104.

<sup>837</sup> Ebenda, 105.

tern der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart erkennt sie den ersten Platz Uhland zu als einem Güte ausstrahlenden Verfasser von insbesondere Romanzen und Balladen „in einem bezaubernden Stil und mit schönen Bildern“, an dem sich die nachfolgenden Lyriker allesamt mehr oder weniger orientierten<sup>838</sup>. Hierbei hebt sie Rückert, W.Müller als „bemerkenswerten lyrischen Dichter“ und Chamisso als Anwalt der „Wahrheit und Gerechtigkeit“ hervor<sup>839</sup>. Ausführlicher geht sie auch auf das Drama ein, wobei sie wie ihre Vorgänger einen deutlichen Qualitätsverlust konstatiert. Körner und Auffenberg tut sie als recht mäßige Epigonen Schillers ab sowie Raupach als vielschreibenden Rhetoriker ohne geistigen Tiefgang, um dafür Kleist als „den besten der neueren Tragiker“ zu präsentieren, denn seine Stücke verrieten „eine reizende und kühne Phantasie, Tiefe und Stärke des Gefühls“<sup>840</sup>. Als zweite bedeutende Strömung des zeitgenössischen deutschen Dramas sieht sie die „fatalistische Schule“, unter deren Vertretern Werner zwar in seinem *24. Februar* große poetische Qualitäten offenbare, aber durch seine ungezähmte Phantasie und seine Neigung zur Mystik sein Talent allzu früh erstickt habe<sup>841</sup>. In der Prosa skizziert sie Fouqué als immerhin begabten Epigonen Tiecks, Steffens als einen allzu hochstrebenden, in seinem subjektiven Ansatz letztlich jedoch scheiternden Romancier, und Spindler als vielschreibenden Imitator Scotts, der allerdings in einem lebhaften Stil eine gute Geschichtskennntnis mit reicher Phantasie vereine<sup>842</sup>. Ausdrücklich verzichtet sie dagegen auf eine eingehendere Behandlung des von ihr bewusst von den anderen hier aufgeführten Autoren isolierten E.T.A.Hoffmann, der „seine Gestalten mit verstoßener Freude unter dem Einfluss einer geheimen Macht“ präsentiere, die „gnadenlos mit ihren Leidenschaften“ spiele, und in dessen Werken es deshalb „nichts Tröstliches“ gebe<sup>843</sup>. Und fast völlig übergeht sie Heine, den sie nur als in seinem Sarkasmus „unheilverkündenden Meteor“ apostrophiert, ohne ihn namentlich zu nennen, denn „dies würde nicht einmal ihm Ehre machen“<sup>844</sup>.

In ähnlicher Weise skizziert Guber die deutsche Literatur nach Goethes Tod als im Verfall begriffen, ja als trauriges Bild vergeudeter Talente, indem man sich nicht zuletzt von der politisierten französischen Literaturszene habe infizieren lassen. Insbesondere das Junge Deutschland, dem Menzel mit seiner völlig unangebrachten Kritik an Goethe un-

---

<sup>838</sup> Ebenda, 106.

<sup>839</sup> Ebenda, 107-108.

<sup>840</sup> Ebenda, 110.

<sup>841</sup> Ebenda, 111-112.

<sup>842</sup> Ebenda, 114-116.

<sup>843</sup> Ebenda, 117.

<sup>844</sup> Ebenda, 92.

freiwillig den Weg geebnet habe, strebe einzig nach radikalen gesellschaftspolitischen Veränderungen. Zwar gebe es auch begabte Autoren, die sich jedoch völlig unannehmbaren Zielen verschrieben hätten, darunter vor allem der formal brillante Atheist Heine mit seiner „schrecklichen Ironie und seinem vergifteten Humor“, und noch schlimmer Gutzkow als keine Grenzen kennender „Prophet der Unmoral“<sup>845</sup>. Als positive Erscheinungen wertet er dafür insbesondere Uhland, der sich von historischen Themen abgewandt habe und jetzt „in die poetische Betrachtung allgemeiner menschlicher Beziehungen“ vertieft<sup>846</sup>, Auersperg und nicht zuletzt Lenau. Dieser gehöre mit seinen „vorzüglichen“, wenn gleich nicht ganz vollkommenen Poemen *Faust* und *Savonarola* zu „den besten Zierden der gegenwärtigen deutschen Literatur“<sup>847</sup>.

Belinskij stimmte diesem Gesamtbild Gubers im wesentlichen zu und unterstrich namentlich dessen Verurteilung Menzels sowie mehr noch des Jungen Deutschland als Erscheinungen einer selbstzerstörerischen Hybris, die „eine große und lehrreiche Lektion für die Jugend aller Nationen“ sei<sup>848</sup>. Dagegen verwarnte er sich nachdrücklich gegen Gubers allzu scharfe Ablehnung Heines. Hier suchte er zu unterscheiden zwischen dem vom „zersetzenden Geist der neueren französischen Literaturschule“ angesteckten galligen Journalisten, der sich daraus „Leichtsinn, Oberflächlichkeit im Urteilen, Schamlosigkeit, die um eines spitzen Wortes wegen die Wahrheit verdreht“ geborgt habe, und dem „ungeheim begabten Dichter“, dessen Lyrik sich durch ihre „unübersetzbare Einfachheit des Inhalts und den Reiz der künstlerischen Form“ auszeichne<sup>849</sup>. Und schließlich bedauerte er, dass Guber die gesamte neuere deutsche Philosophie in der Nachfolge Hegels mit Schweigen übergangen habe<sup>850</sup>. Angesichts dieser sich insgesamt so trist präsentierenden Lage der deutschen Belletristik verzichtete denn auch Katkov gleich ganz darauf, in einem eigenen Überblick die deutsche Poesie zu behandeln. Denn diese befinde sich immer noch „im Zustande unfruchtbarer Witwenschaft“ und verliere sich derart in Betrachtungen der Vergangenheit, dass es sich nicht lohne, auch nur einzelne Talente mit Namen

---

<sup>845</sup> È.I.Guber, Vzgljad na nynešnjuju literaturu Germanii, in: *Sovremennik* 10/1838, I, 12-20, hier 16.

<sup>846</sup> Ebenda, 17-18.

<sup>847</sup> Ebenda, 18-19.

<sup>848</sup> V.G.Belinskij, Rez.: *Sovremennik*, Hrsg. P.A.Pletnev, Bd.10, St.Petersburg 1838, in: *Moskovskij nabljudatel'* 17/1838, 514-528 (Nachdruck: Ders., PSS .- wie Anm.198 -, Bd.2, 495-505, hier 504).

<sup>849</sup> Ebenda.

<sup>850</sup> Ebenda, 505.

vorzustellen, und folglich konzentrierte er sich ganz auf eine Skizze der zeitgenössischen deutschen Philosophie<sup>851</sup>.

Erst gegen Ende der 1840-er Jahre bemüht man sich dann, die deutsche Literatur wieder in einem besseren Licht zu sehen. So publizierte die „Literaturnaja gazeta“ einen umfangreichen Überblick über fast ausschließlich Dramatiker und Lyriker aus Österreich-Ungarn, deren Werk gleichsam als Spiegelbild der Atmosphäre Wiens erscheint, wobei vor allem Halm trotz manch düsterer Bilder in seinem Schaffen vorzüglich die typische Wiener Lebenslust verkörpert<sup>852</sup>. Etwas ausführlicher behandelt der anonyme Verfasser sodann Grillparzer als einen formvollendeten geistreichen Schöpfer ebenso frischer wie flammender Bilder, der aber sein großes Talent inzwischen dem Neoklassizismus geopfert habe<sup>853</sup>. Als weniger bedeutend erachtet er die Dramatiker Deinhardstein, der keine großen Ideen besitze, den allenfalls in hübschen Dialogen interessanten Bauernfeld, und den zum Neoklassizismus tendierenden Zedlitz<sup>854</sup>. An Dichtern streift er nur kurz Lenau als höchst gefühlsbetonten, sich in seinen Phantasien häufig von der Realität entfernenden und zunehmend düsteren Autor, um dafür Auersperg insbesondere als formbewussten Schöpfer von Balladen mit einfallsreichen kontrastreichen Bildern herauszustellen, während er seine Liebeslyrik als ästhetisch unausgewogen und in ihrer Tendenz zur Harmonisierung der Konflikte skeptisch beurteilt<sup>855</sup>. Vorbehalte hegt er auch gegenüber der „düsteren, wahnsinnigen“ Poesie Becks als des „zweifellos flammendsten Charakters aller deutschen Autoren“<sup>856</sup>, Ebert hält er gar für einen belanglosen Epigonen Uhlands, und auch auf Hartmann geht er nur sehr kurz ein. Den weitaus größten Raum widmet er dafür Alfred Meißner als dem „besten der zweiten Garde“ österreichisch-ungarischer Dichter, der als Kosmopolit mit Tendenz zum Sozialismus vorwiegend Themen des Leidens der Menschheit behandle. Dies illustriert er anhand etlicher Auszüge aus seiner Lyrik sowie vorzugsweise dem Poem *Žižka* als einer Dichtung der nationalen Begeisterung, womit er sich zugleich „in die erste Reihe der Dichter der Zukunft“ stelle<sup>857</sup>. Demgegenüber erscheint Herwegh gerade in seinen *Gedichten eines Lebendigen* als zwar von viel Begeis-

---

<sup>851</sup> M.N.Katkov, *Germanskaja literatura*, in: *Otečestvenny zapiski* 15/1841, VI/2, 1-18, hier 3.

<sup>852</sup> *Sovremennaja germanskaja poëzija*, in: *Literaturnaja gazeta* 1847, 571-574, 587-590, 603-605, hier 571.

<sup>853</sup> Ebenda, 572.

<sup>854</sup> Ebenda.

<sup>855</sup> Ebenda, 573.

<sup>856</sup> Ebenda.

<sup>857</sup> Ebenda, 604.

terung, aber nur geringer Gedankentiefe getragener Autor von recht schwankender Qualität<sup>858</sup>.

Dies ergänzt ein auf Gutzkow konzentrierter Überblick über das deutsche Schauspiel der letzten Jahrzehnte. Hierin wird zunächst in gängiger Weise der Niedergang des deutschen Dramas nach Goethe und vor allem Schiller beklagt, indem einerseits am Geschmack des Publikums orientierte Autoren wie Iffland und Kotzebue recht bald das Niveau gedrückt, und die Romantiker im Gefolge Tiecks die spezifischen Gegebenheiten des Theaters bewusst missachtet hätten, ganz zu schweigen von den Irrwegen eines zur Mystik tendierenden Werner<sup>859</sup>. Einen Neuaufschwung habe erst Börne mit seinen theoretischen Schriften eingeleitet, und zeitgleich habe Immermann als zumindest „echter Dichter“ seine Laufbahn begonnen, ohne jedoch auf dem Theater allzu erfolgreich gewesen zu sein. Der eigentliche Umbruch deute sich aber mit dem unermüdlichen Gutzkow an, der zwar häufiger psychisch defekte und damit nicht gerade sehr theaterwirksame Protagonisten in den Mittelpunkt seiner Stücke stelle, dennoch aber das bisherige Mittelmaß erheblich übertreffe. Hierzu stellt der Autor neben *Richard Savage*, *Werner* und *Patkul* vor allem *Zopf und Schwert* mit umfangreicheren Textauszügen als „glänzende Komödie“ vor<sup>860</sup>.

Diesen kleinen Zyklus von Beiträgen der „Literaturnaja gazeta“ zur deutschen Literatur rundet ein Artikel über die deutsche Zeitschriftenlandschaft ab, der allerdings vorwiegend gleichfalls deren qualitativen Niedergang beklagt. So dominiere inzwischen die Politik derart die literarische Szene, dass „von dreißig Zeitschriften nur fünf von literarischem Wert“ seien<sup>861</sup>. Als Beispiel führt der ungenannte Autor einige recht renommierte Periodika an, so Cottas „Morgenblatt für gebildete Stände“, und die Augsburger „Allgemeine Zeitung“.

---

<sup>858</sup> Ebenda, 604-605.

<sup>859</sup> Karl Guckov i očerk nemeckoj dramatičeskoj literatury v poslednee vremja, in: Literaturnaja gazeta 1848, 780-783, 808-811, hier 780-781.

<sup>860</sup> Ebenda, 808-809, hier 809.

<sup>861</sup> Obzor germanskich literaturnych žurnalov, in: Literaturnaja gazeta 1847, 541-543, hier 542.

### Schlussbetrachtung

Die deutsche, sich erst ab Mitte des 18. Jahrhunderts erneut voll entwickelnde Belletristik stand im Russland des 18. Jahrhunderts deutlich im Schatten der schon weit länger etablierten französischen und englischen Literatur klassizistischer wie sentimentalistischer Orientierung. Folglich beachtet man zunächst wesentlich vor allem jene deutschen Autoren, deren Werk sich in den hieraus geformten ästhetischen Kanon einfügte. Ihre Aufnahme konzentriert sich folglich in der Lyrik auf Repräsentanten der teils französisch geprägten Aufklärung, der Anacreontik und des Sentimentalismus englischer wie französischer Provenienz, darunter Gellert insbesondere als Fabeldichter, Geßner als in ganz Europa geschätzten Vertreter der antikisierenden Idylle, und Wieland als Epigonen der französischen Spielart galanter Poesie. In der Prosa bevorzugt man anfänglich moralisierende Essays in der Nachfolge einschlägiger englischer Zeitschriften, sowie gegen Ende des Jahrhunderts vermehrt sentimentalistische Prosa französischen Zuschnitts in Werken von Wieland und Meißner. Zudem errang Goethe unter der jungen Generation mit seinem *Werther* einen durch die kontroverse Aufnahme gerade in Frankreich und England wesentlich beförderten Achtungserfolg. Das deutsche Drama wiederum stieß erst gegen Ende des Jahrhunderts vornehmlich dank dem gleichermaßen an französischen Vorbildern mitorientierten Kotzebue auf größeres Interesse. Dagegen besitzt die mit französischen Mustern konkurrierende und zunehmend eigenständigere deutsche Kinder- und Jugendliteratur nicht zuletzt dank Dörrien, Campe und Weiße bald einen erheblichen Einfluß auf das entsprechende russische Schaffen. Publizistische Beiträge über die deutsche Literaturszene sind im übrigen vorerst rar, zumal sich unter den renommierteren Autoren einzig Karamzin in den 1790-er Jahren um eine systematischere, sichtlich an deutsche Quellen angelehnte Berichterstattung über die deutsche Belletristik bemühte. Die russische Rezeption deutscher Literatur war dabei weitgehend das Werk von Intellektuellen mit entweder deutschem kulturellem Hintergrund, oder russischen Literaten mit intensiverer deutsch-orientierter Schulbildung, wie Sumarokov, Deržavin, oder eben Karamzin. Mit der Napoleonischen Ära verlagert sich das russische Interesse an deutscher Lyrik vermehrt auf dem Sentimentalismus verwandte Strömungen, wobei man allmählich Schiller stärker beachtet, ja Bürgers *Lenore* wird dank Žukovskijs *Ljudmila* indirekt zu einem der wichtigsten Muster der russischen Ballade. In der Prosa dominieren nun deutlich mit Kotzebue, A.Lafontaine, Meißner und Wieland Repräsentanten des Sentimentalismus. Ebenso beherrscht im Drama von deutscher Seite aus der beim Publikum höchst

beliebte, von der Kritik aber dafür zunehmend umso abschätziger beurteilte Kotzebue das Feld, während man Schiller vorerst noch recht kontrovers als Vertreter einer französisch geprägten Romantik eher ablehnt. Die deutsche Kinder- und Jugendliteratur schließlich findet allmählich nur noch geringere Beachtung und ist vorwiegend mit Nachdrucken älterer Werke präsent. Die russische Publizistik befasst sich zudem nun zwar etwas eingehender mit deutscher Literatur, greift aber weiterhin vorwiegend auf französische und deutsche Quellen zurück, unter denen Mme de Staëls *De l'Allemagne* bis weit in die 1820-er Jahre hinein die Meinungsbildung nachhaltig beeinflusst.

Nach 1815 verstärkt sich das inzwischen ohnehin gestiegene Interesse an deutscher Literatur noch erheblich, wobei gerade Žukovskij der deutschen Lyrik mit von den Zeitgenossen teils als geradezu vorbildlich erachteten Übertragungen den Weg in beträchtlichem Maße ebnet. Im Mittelpunkt einer nun auf deutsche Repräsentanten des späten Sentimentalismus und der Frühromantik konzentrierten Aufnahme steht als Dichter Schiller, der um 1830 gar für kurze Zeit zu einem der literarischen Idole der russischen Jugend wird, während Goethe erst langsam in breiteren Kreisen an Ansehen gewinnt. Allerdings erreicht die deutsche Lyrik nur begrenzt die führenden Kreise der russischen Literatur, ja gerade Autoren aus dem Umfeld der Dekabristen oder Puškins interessieren sich höchstens ephemere für deutsche Poesie. In der Prosa gelangt insbesondere um 1830 eine Fülle von Werken seichterer Unterhaltungsliteratur spätsentimentalistischer bzw. leicht romantischer Prägung nach Russland, wobei man sich vorwiegend für Romane mit über Deutschland hinaus reichender historischer Thematik interessiert, weit weniger dagegen für Prosa mit spezifisch deutscher Note. Folglich beachtet man wie schon in der Lyrik Produkte der deutlicher national orientierten Variante der deutschen Romantik in weit geringerem Maße. Zudem findet jetzt Goethes *Werther* auch bei der anspruchsvolleren Kritik endgültig Anerkennung, während die teils über französische Quellen bezogenen Werke E.T.A.Hoffmanns ungeachtet des Erfolgs bei der jüngeren Generation von Autoren vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung zwischen Neoklassizisten und Romantikern vorerst höchst widersprüchliche Reaktionen hervorrufen. Demgegenüber reagiert die Publizistik auf den Dramatiker Schiller nicht zuletzt angesichts seiner längst gewachsenen Reputation in ganz Europa allmählich deutlich positiver, ja um 1830 gilt er als der mit Abstand wichtigste deutsche Theaterautor, an dessen Bedeutung Goethes Dramen bei weitem nicht heranreichen, während Kotzebue bald kaum noch Beachtung findet. Die deutsche Kinder- und Jugendliteratur wird ansonsten bis zur Mitte des 19.Jahrhunderts kaum noch beachtet, ausgenommen einzelne, meist über französische Fassungen bezoge-

ne Werke Ch. von Schmids. Publizistische Reaktionen auf die deutsche Literatur finden sich darüber hinaus in rasch wachsendem Maße, doch beruhen sie größtenteils weiterhin auf französischen und vermehrt deutschen Informationsquellen.

Mit den späteren 1830-er Jahren wandelt sich die russische Aufnahme deutscher schöngeistiger Literatur erneut grundlegend, wobei die Zahl der Neu-Übertragungen aus dem Deutschen insgesamt erheblich zurückgeht. In der Lyrik verdrängt Goethe zunehmend Schiller als aus russischer Sicht bedeutendsten deutschen Lyriker. Beide bekommen aber schon um 1840 in Heine einen ernsthaften Konkurrenten, der ungeachtet der oft extrem negativen Urteile der russischen Kritiker insbesondere mit seinem *Buch der Lieder* die junge Autorengeneration durchweg begeistert. Ansonsten schätzen die Medien nun vorwiegend Vertreter der Spätromantik und des Biedermeier wie insbesondere Rückert und Uhland. In der Prosa bevorzugt man neben Repräsentanten der gemäßigten Romantik wie Tieck hauptsächlich Autoren des Übergangs zum Realismus, und auch E.T.A.Hoffmann wird allmählich von der Kritik erheblich freundlicher aufgenommen. Dagegen stößt die Literatur des Jungen Deutschland in ihrer Gesamtheit anfänglich auf entschiedene Ablehnung als moralisch wie politisch nicht akzeptabel, was sich erst gegen Mitte des 19.Jahrhunderts abschwächt. Deutsche Dramen schließlich treten erst recht in den Hintergrund, zumal selbst Schillers Theaterstücke nicht in nennenswerten neuen russischen Fassungen herauskommen. Dagegen nimmt man deutlicher Goethe als Schauspielautor wahr, wenngleich man sein dramatisches Frühwerk eher ablehnt. Dafür erfährt sein in zwei ästhetisch recht mittelmäßigen russischen Versionen vorgelegter *Faust* umso größere Wertschätzung, der jedoch von zumeist konservativer Warte aus überwiegend unter dem religiösen Aspekt der Selbstfindung des Autors interpretiert wird. Publizistisch steigt das Interesse an deutscher Belletristik ansonsten ungeachtet der zeitweise sinkenden Zahl von Übertragungen deutlich an. Zuweilen bemühen sich einzelne Periodika gar um eine systematischere Berichterstattung über die deutsche Literaturszene, so dass zuweilen Informationen über die deutsche Belletristik aus zweiter Hand gegenüber der einschlägigen Übersetzungstätigkeit dominieren.

Hieraus ergibt sich allerdings ein insgesamt deprimierendes Bild einer nach Goethes Tod im Niedergang begriffenen epigonalen Literaturszene, das sich wesentlich an Aussagen von prominenteren, eher dem Idealismus zuneigenden Vertretern der deutschen Publizistik wie König, dem auch in Russland höchst kontrovers begegneten Menzel, und Wolff orientiert. Dabei erscheint die deutsche Literatur bis zur Mitte des 19.Jahrhunderts weitgehend noch als kulturgeographische Einheit, und erst gegen Ende der hier behandelten

Epoche beginnt man allmählich, die österreichische Kulturszene als eine eigene Erscheinung zu wahrzunehmen. Darüber hinaus beteiligen sich nun an der Rezeption deutscher Literatur vermehrt literarisch weniger profilierte Russen mit deutschem kulturellem Hintergrund konservativer geistiger wie ästhetischer Ausrichtung und gegebenenfalls eher philologischen Interessen, ohne dass sie allerdings zunächst eine wirklich eigenständige russische Germanistik begründet hätten. An prominenteren Repräsentanten der russischen Literatur beschäftigen sich dagegen mit deutscher Belletristik jetzt vornehmlich Belinskij als führender Kritiker der jüngeren Generation, und vor allem in seinen literarischen Anfängen der deutschstämmige Herzen. Damit endet zugleich mit den 1850-er Jahren eine Phase einer gerade um 1830 intensiveren russischen Aufnahme deutscher schöngeistiger Literatur, die allerdings nie wirklich aus dem Schatten der französischen und teilweise gar der englischen Literatur herauszutreten vermochte. Im russischen Kulturbewusstsein überdauerten damit auf lange Zeit letztlich nur Schiller, Goethe, und Heine.

### Verzeichnis der benutzten Fachliteratur

- A.N.Radiščev und Deutschland, Berlin 1969 (= Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-historische Klasse 114/I)
- Alekseev, M.P., Zur Geschichte russisch-europäischer Literaturtraditionen, Berlin 1974
- Amburger, E., Beiträge zur Geschichte der deutsch-russischen kulturellen Beziehungen, Gießen 1961
- Antonov, V.N., Fonvizin i Germanija, in: Iz istorii rusko-nemeckich literaturnych vzaimosvjazej, Hrsg. V.I.Kulešov / V.Fejercherd (Feyerherd), Moskau 1987, 18-30
- Auburger, L., Russland und Europa / Die Beziehungen M.V.Lomonosovs zu Deutschland, Heidelberg 1985
- Berkov, P.N., Nemeckaja literatura v Rossii v XVIII veke, in: ders., Problemy istoričeskogo razvitija literatur, St.Petersburg 1981, 256-297
- Biblioteka V.A.Žukovskogo v Tomske, Hrsg. F.Z.Kanunova, 3 Bde., Tomsk 1978-1988
- Bittner, K., Der junge Nikolaj Michajlovič Karamzin und Deutschland, in: Herder-Studien, Hrsg. W.Wiora, Würzburg 1960, 81-94
- Botnikova, A.B., È.T.A.Gofman i russkaja literatura, Voronež 1977
- Dies., Klopstock-Aufnahme in der russischen Literatur seiner Zeit, in: Friedrich Gottlieb Klopstock / Werk und Wirkung, Hrsg. H.-G.Werner, Berlin 1978, 63-75
- Brang, P., A.M.Kutuzov als Vermittler des westeuropäischen Sentimentalismus, in: Zeitschrift für Slavische Philologie 1962, 44-57
- Ders., Studien zu Theorie und Praxis der russischen Erzählung / 1770-1811, Wiesbaden 1960
- Crone, A.L., From King-as-Poet to Poet-as-King / Derzhavin between Friedrich of Prussia and Catherine II, in: Cold Fusion / Aspects of the German Cultural Presence in Russia, Hrsg. G.Barabtarlo, New York – Oxford 2000, 34-49
- Cross, A.G., Dmitriev and Gessner, in: Study Group of 18th Century Russian Newsletter 2/1974, 22-29
- Čyževskij, D., Tjutčev und die deutsche Romantik, in: Zeitschrift für Slavische Philologie 1927, 299-323
- Danilevskij, R.Ju., Lessing v ruskoj literature XVIII veka, in: Èpocha prosvješčenija, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1967, 282-306
- Ders., Ljudvik Tik i russkij romantizm, in: Èpocha romantizma, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1975, 68-113
- Ders., „Molodaja Germanija“ i russkaja literatura, St.Petersburg 1969
- Ders., Nikolaj M.Karamzin und Wieland, in: Studien zur Geschichte der russischen Literatur des 18.Jahrhunderts 4/1970, 373-398
- Ders., Puškin i Gete, St.Petersburg 1999
- Ders., Rossija i Švejcarija, St.Petersburg 1984
- Ders., Schiller in der russischen Literatur / 18.Jahrhundert – erste Hälfte 19.Jahrhundert, Dresden 1998
- Ders., Šiller i stanovlenie russkogo romantizma, in: Rannie romantičeskie vejanija, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1972, 3-95
- Ders., Viland v ruskoj literature, in: Ot klassicizma k romantizmu, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1970, 298-379
- Dehn, T.P., Des jungen Turgenjev Verhältnis zu Schiller, in: I.S.Turgenjev und Deutschland, Hrsg. G.Ziegengeist, Berlin 1965, 193-203
- Dolanský, J., Karamzin und Sonnenfels, in: Studien zur Geschichte der russischen Literatur des 18.Jahrhunderts 2/1968, 358-375
- Drews, P., Die Anfänge der slavischen Schiller-Rezeption (1786-1805), in: Polen unter Nachbarn, Hrsg. H.Rothe / P.Thiergen, Köln usw. 1998, 131-144

- Ders., *Deutsch-slavische Literaturbeziehungen im 18. Jahrhundert*, München 1996
- Ders., *Gottfried August Bürger und Russland*, in: *Russland und die „Göttingische Seele“*, Hrsg. E.Mittler / S.Glitsch, Göttingen 2003, 348-361
- Ders., *Herder und die Slaven*, München 1990
- Ders., *Schiller und die Slaven*, München 2005
- Dudek, G., *Metamorphosen von Mephistopheles und Faust bei Puschkin*, Berlin 1991 (= Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-Historische Klasse, 131/6)
- Eggeling, W. / Schneider, M., *Der russische Werther*, München 1988
- Eichstadt, H., *Žukovskij und Wieland*, in: *Die Welt der Slaven 1967*, 147-166
- Engel-Braunschmidt, A., *A Swedish Countess and a Russian Empress / Ch.F.Gellert as a Source of Inspiration for Enlightened Writing in Russia*, in: *Cold Fusion / Aspects of the German Cultural Presence in Russia*, Hrsg. G.Barabtarlo, New York – Oxford 2000, 19-33
- Fridrich Šiller / Stat' i materialy, Hrsg. R.M.Samarin / S.V.Turaev, Moskau 1966
- Genin, L.E., *Neizvestnyj perevod stat' Šillera v russskom žurnale načala XIX veka*, in: *Russkaja literatura 1967*, Nr.4, 103-105
- Giesemann, G., *Kotzebue in Russland*, Frankfurt / M. 1971
- Goethe und die Welt der Slawen, Hrsg. H.-B.Harder / H.Rothe, Gießen 1981
- Gordon, Ja.I., *Gejne v Rossii / 1830-1860-e gody*, Dušanbe 1973
- Ders., *Heine in Russland / 1830-1860*, Hamburg 1982
- Gronicka, A. von, *The Russian Image of Goethe*, Philadelphia 1968
- Günther, K., *Wieland und Russland*, in: *Zeitschrift für Slawistik 1968*, 496-511, 695-711
- Gugin, A.A., *Kratkij očerk russko-nemeckich literaturnych svjazej ot istokov do pervoj treti XIX veka*, in: *Nemcy v Rossii: istoriko-kul'turnye aspekty*, Hrsg. T.G.Bitkova u.a., Moskau 1994, 63-109
- Gurvič-Liščiner, S., *Tvorčestvo Aleksandra Gercena i nemeckaja literatura*, Frankfurt / M. 2001
- Harder, H.-B., *Nikolaj Karamzin und die philosophisch-literarischen Kreise zu Königsberg*, Berlin, Weimar und Zürich, in: *Beförderer der Aufklärung in Mittel- und Osteuropa*, Hrsg. E.Balázs u.a., Berlin 1979, 304-319
- Ders., *Schiller in Russland*, Bad Homburg v.d.H. 1969
- Ders., *Eine unbeachtete russische Matthison-Übersetzung*, in: *Ost und West (= Frankfurter Abhandlungen zur Slavistik 8/1966)*, 1-10
- Ders., *Zur Textvorlage der ersten russischen Übersetzung von Schillers „Räubern“*, in: *Festschrift für Alfred Rammelmeyer*, Hrsg. H.-B.Harder, München 1975, 85-106
- Heier, E., *Comparative Literature Studies: Lermontov, Turgenev, Goncharov, Tolstoj*, Blok – Lavater, Lessing, Schiller, Grillparzer, München 2000
- Heithus, C., *Unbeachtete russische Übersetzungen um 1800 aus der deutschen Literatur*, in: *arcadia 1990*, 241-254
- Ders., *V.K.Trediakovskij und Hamburg*, in: *Die Welt der Slaven 1978*, 304-318
- Högy, T., *Jung-Stilling und Russland*, Siegen 1984 (= T.Lanko, *Jung-Stilling und Russland*, Phil. Diss. Marburg 1954)
- Imendörffer, H., *Die Geschichte der russischen Fabel im 18. Jahrhundert*, Wiesbaden 1998
- Dies., *Die Rezeption Lessings als Fabeldichter und Fabeltheoretiker in Russland*, in: *Die Welt der Slaven 2001*, 85-108, 359-386
- Ingham, N.W., *E.T.A.Hoffmann's Reception in Russia*, Würzburg 1974
- Kafanova, O.B., *Nikolaj Michajlovič Karamzin*, in: *Wegbereiter der deutsch-slawischen Wechselseitigkeit*, Hrsg. E.Winter / G.Jarosch, Berlin 1983, 167-174

- Kahlenborn, U., Goethes Lyrik in russischer Übersetzung / V.A.Žukovskij und F.I.Tjutčev als bedeutendste Goethe-Übersetzer der russischen Romantik, München 1985
- Keipert, H., Eine verkannte Wieland-Übersetzung in Novikovs „Utrennij svet“, in: Zeitschrift für Slavische Philologie 1981, 227-241
- Ders., German Writers in Novikov's Journals „Utrennij svet“ and „Moskovskoe ežemesjačnoe izdanie“, in: Russia and the West in the Eighteenth Century, Hrsg. A.G.Cross, Newtonville 1983, 79-93
- Ders., Neue Quellen zu Novikovs „Utrennij svet“, in: Zeitschrift für Slavische Philologie 1984, 269-302
- Keuten, A., Unbekannte Herder- und Gessner-Übersetzungen aus dem Archiv Deržavins, in: Zeitschrift für Slawistik 2003, 407-431
- Kluge, R.-D., Puškins Weg zu Goethes „Faust“, in: A.S.Puškin und die kulturelle Identität Russlands, Hrsg. G.Ressel, Frankfurt / M. usw. 2001, 249-263
- Kočetkova, N.D., I.G.Rachmaninov - perevodčik nemeckich poétov i tvorčestvo molodogo Krylova, in: XVIII vek 10/1975, 251-257
- Dies., Karamzin i Anton Vall', in: XVIII vek 8/1969, 245-258
- Dies., Nemeckie pisateli v žurnale Novikova „Utrennij svet“, in: XVIII vek 11/1976, 113-124
- Dies., Russkij perevod tragedii Ch.F.Vejse „Ričard III“, in: Sravnitel'noe izučenie literatur, Hrsg. A.S.Bušmin u.a., St.Petersburg 1976, 229-232
- Konovarov, V.N., Lessing v ruskoj kritike i estetike XIX veka, in: Deutsch-russische Sprach- und Literaturbeziehungen im 18. und 19.Jahrhundert, Hrsg. H.Jelitte u.a., Frankfurt/M. usw. 1994, 31-48
- Kostka, E.K., Schiller in Russian Literature, Philadelphia 1965
- Lanko – s. Högy
- Lauer, R., Ausstrahlungen der deutschen Barockliteratur in Russland, in: Studien zur europäischen Rezeption deutscher Barockliteratur, Hrsg. L.Forster, Wiesbaden 1983, 37-65
- Ders., Der „russische Heine“, in: Deutschland und Russland / Aspekte kultureller und wissenschaftlicher Beziehungen im 19. und 20.Jahrhundert, Hrsg. D.Dahlmann / W.Pothoff, Wiesbaden 2004, 59-94
- Lebedeva, O.B. / Januškevič, A.S., Germanija v zerkale ruskoj slovesnoj kul'ture XIX – načala XX veka, Köln-Weimar-Wien 2000
- Dies., Neizvestnye perevody V.A.Žukovskogo iz Gete, in: Russkaja literatura 2001, Nr.2, 76-82
- Lehmann, J., Zur Wirkungsgeschichte der Alemannischen Gedichte von Johann Peter Hebel am Beispiel ihrer russischen Übersetzung von Vasilij Andreevič Žukovskij, in: Alemannisches Jahrbuch 1976-1977, 325-343
- Lehmann, U., Christian Fürchtgott Gellert und Ivan Ivanovic Chemnicer, in: Slawisch-deutsche Wechselbeziehungen in Sprache, Literatur und Kultur, Hrsg. W.Krauss u.a., Berlin 1969, 404-408
- Ders., Deutsch-russische Wechselseitigkeit in deutschen und russischen Zeitschriften des 18.Jahrhunderts, in: Deutsch-slawische Wechselseitigkeit in sieben Jahrhunderten, Hrsg. H.H.Bielfeldt, Berlin 1956, 247-255
- Ders., Die Fabel bei Chemnicer und Gellert, in: Studien zur Geschichte der russischen Literatur 2/1968, 232-244
- Ders., Der Gottschedkreis und die Moskauer und Petersburger Aufklärung, in: Studien zur Geschichte der russischen Literatur des 18.Jahrhunderts 1/1964, 86-95
- Ders., N.M.Karamzin i V. fon Vol'cogen, in: XVIII vek 7/1966, 267-271
- Lemann-Karli, G., Ja.M.R.Lenc i N.M.Karamzin, in: XVIII vek 20/1996, 144-156
- Literaturnoe nasledstvo Bd.4-6 („Goethe“), Hrsg. I.S.Zil'berštejn u.a., Moskau 1932

- Lotman, Ju.M., Neue Materialien über die Anfänge der Beschäftigung mit Schiller in der russischen Literatur, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe 8/1958-1959, Nr.5/6, 419-434
- Passage, Ch.E., The Russian Hoffmannists, Den Haag 1963
- Pein, A., Schiller and Zhukovsky / Aesthetic Theory in Poetic Translation, Mainz 1991
- Peterson, O.P., Schiller in Russland / 1785-1805, New York 1934
- Ders., Schiller und die russischen Dichter und Denker des 19. Jahrhunderts / 1805-1881, New York 1939
- Plešakova, E.V., O perevodach Klopštoka v Rossii, in: Načalo 2003, 155-168
- Pohl, W., Russische Faust-Übersetzungen, Meisenheim a.G. 1962
- Potapova, G.E., Puškin Gete i Nikolaj Polevoj, in: Russkaja literatura 1998, Nr.4, 71-86
- Pumpjanskij, L.V., Lomonosov i nemeckaja škola razuma, in: XVIII vek 14/1983, 3-44
- Ders., Trediakovskij i nemeckaja škola razuma, in: Zapadnyj sbornik, Moskau-St.Petersburg 1937, 157-186
- Rak, V.D., Bibliografičeskie zametki, in: XVIII vek 19/1995, 187-222
- Ders., Perevodčeskaja dejatel'nost' I.G.Rachmaninova i žurnal „Utrennie časy“, in: Russkaja kul'tura XVIII veka i zapadno-evropejskie literatury, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1980, 83-126
- Ders., Perevodnye anonimnye proizvedenija v „Gorodskoj i derevenskoj biblioteke“, in: XVIII vek 11/1976, 125-130
- Ders., Perevody v pervom sibirskom žurnale, in: Očerki literatury i kritiki Sibiri / XVII-XX vv., Hrsg. Ju.S.Postnov u.a., Novosibirsk 1976, 31-66
- Ders., Perevody v žurnale „Čtenie dlja vkusa razuma i čuvstvovanij“, in: XVIII vek 18/1993, 230-261
- Ders., Russkie perevody iz „Opyta nraoučitel'nych povestej“ Pfejlja, in: Vzaimosvjazi russkoj i zarubežnyh literatur, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1983, 73-99
- Rammelmeyer, A., Gellertsche Fabeln in der Bearbeitung A.P.Sumarokovs, in: Colloquium Basiliense / Gedenkschrift für Hildegard Schröder, Hrsg. H.Riggenbach, Bern usw. 1981, 523-555
- Remorova, N.B., V.A.Žukovskij i nemeckie prosvetiteli, Tomsk 1989
- Dies., V.A.Žukovskij i Pfeffel', in: Ot Karamzina do Čechova, Hrsg. A.S.Januškevič, Tomsk 1992, 52-66
- Ritz, G., 150 Jahre russische Heine-Übersetzung, Bern usw. 1981
- Rosendahl, G., Deutscher Einfluss auf Gavriil Romanovič Deržavin, Phil. Diss. Bonn 1953
- Rothe, H., N.M.Karamzins europäische Reise, Bad Homburg v.d.H.usw. 1968
- Šamanskaja, L.P., Žukovskij i Šiller, Moskau 2000
- Schippan, M., Zwei Romane Jung-Stillings in Russland, Siegen 2000
- Schöne Literatur in russischer Übersetzung / Von den Anfängen bis zum 18. Jahrhundert, Hrsg. Ju.D.Levin, 2 Bde., Köln usw. 1995-1996
- Schröder, H., Mušcov die Stadt, in: Commentationes linguisticae et philosophicae Ernesto Dickenmann..., Hrsg. F.Scholz u.a., Heidelberg 1977, 413-428.
- Sipovskij, V.V., Vlijanie Vertera na russkij roman XVIII veka, in: Žurnal ministerstva narodnogo prosvješčenija 1906, Nr.1, II, 52-106
- Smith, G.S., The Contribution of Glück and Paus to the Development of Russian Versification, in: Slavonic and East European Review 1973, 22-35
- Smoljan, O.A., Klinger v Rossii, in: Učenyje zapiski Leningradskogo pedagogičeskogo instituta im. A.I.Gercena 32/1958, Nr.2, 31-77
- Stadnikov, G.V., Lermontov i Gete, in: Russkaja literatura 1999, Nr.3, 22-31

- Taranovskij, K.F., Rannie russkie jamby i ich nemeckie obrazcy, in: XVIII vek 10/1975, 31-38
- Thiergen, P., Aspekte der Schiller-Rezeption Turgenevs am Beispiel von „Rudin“, in: Zeitschrift für Slawistik 1986, 190-204
- Ders., Turgenevs Rudin und Schillers Philosophische Briefe, Gießen 1980
- Time, G.A. (G.Thieme), Ivan Turgenev und die deutsche Literatur, Frankfurt / M. usw. 2000
- Trockaja, M.L., Žan Pol' Richter v Rossii, in: Zapadnyj sbornik, Hrsg. V.A.Žirmunskij, St.Petersburg 1937, Bd.1, 157-290
- (Dies.) Tronskaja, M.L., Basni Pfeffelja v Rossii XVIII v., in: Russko-evropejskie literaturnye svjazi, Hrsg. Ju.D.Levin u.a., St.Petersburg 1966, 136-143
- Turaev, S.V., Šiller v perevodach V.A.Žukovskogo, in: Žukovskij i literatura konca XVIII-XIX veka, Hrsg. V.Ju.Troickij, Moskau 1988, 275-288
- Udolph, L., Stepan Petrovič Ševyrev, Köln-Wien 1986
- Veselovskij, Aleksej N., Deutsche Einflüsse auf das alte russische Theater von 1672-1756, Prag 1876
- Vil'mont, N.N., Dostoevskij i Šiller, Moskau 1984
- Žirmunskij, V.M., Gete v russkoj literature, St.Petersburg 1937, 1981
- Zubkov, N.N., Inostrannaja literatura v russkich žurnalach serediny XVIII veka, in: Social'no-kul'turnye funkcii knigoizdatel'skoj dejatel'nosti, Hrsg. N.V.Kotrelev, Moskau 1985, 44-67

## Bibliographie russischer Übertragungen deutscher Belletristik 1729-1850

### Vorbemerkung

Die Bibliographie beruht auf der weitestgehenden Auswertung monographischer wie periodischer Schriften des behandelten Zeitraums, ausgenommen Tageszeitungen, sofern diese über kein für die Rezeption deutscher Literatur bedeutsames integriertes Feuilleton verfügen. Verzichtet werden mußte an nennenswerten Werken nur auf die Auswertung des *Detskij dramatičeskij vestnik* (St.Petersburg 1829-1830 – er enthält wohl Theaterstücke für Kinder von L.Hölder, E.Ch.Houwald, K.Payer, K.A.Seidel und M.Thieme), der Petersburger *Literaturnye pribavljenija k Russskomu invalidu* für die Jahrgänge 1835-1839, und einzelner Bände der Übertragungen von Kinderliteratur aus dem Französischen (teils nach Ch. von Schmid) durch A.P.Zontag. Zudem konnten in einigen wenigen Fällen bibliographische Details nicht eindeutig ermittelt werden, so dass einzelne Angaben unvollständig bleiben mussten.

Aufnahme fanden grundsätzlich nur Werke fiktionalen Charakters und somit keine Veröffentlichungen wissenschaftlicher Art. Bei Werken aus dem Grenzbereich von Belletristik und pragmatischer Literatur wurde allerdings großzügig verfahren, und deshalb sind im Falle bedeutenderer Autoren wie etwa Goethe oder Schiller um der Vollständigkeit willen auch deren nichtfiktionale Arbeiten verzeichnet. Ausgeklammert blieben andererseits in aller Regel kurze, eine Druckseite nicht überschreitende historische Anekdoten, da sich deren deutsche oder nichtdeutsche Herkunft zumeist nicht einwandfrei klären lässt. Desgleichen wurden kürzere fragmentarische Übersetzungen ausgeschlossen, wenn sie allein als Epigraphe zu belletristischen Publikationen dienen, oder es sich um Zitate in Veröffentlichungen wissenschaftlichen Charakters handelt.

Die Hinweise auf die deutschen Vorlagen beschränken sich auf die notwendigsten Daten. Nähere Einzelheiten finden sich nur dort, wo die Werke nicht oder nur schwer in Gesamtausgaben der jeweiligen Autoren zu ermitteln sind. Die Lyrik einzelner Verfasser ist außerdem normalerweise unter einer einzigen Position zusammengefasst. Hierbei stehen an erster Stelle Buchausgaben, dann in chronologischer Reihenfolge Übersetzer, die mehrere Gedichte eines gegebenen Autors übertragen haben, gefolgt von Einzel-Übertragungen von Lyrik in alphabetischer Reihung. Abgewichen wurde hiervon nur im Fall bedeutender Dichter wie Goethe, Schiller, Heine oder Herder, sofern die Fülle des Materials eine detailliertere Aufteilung der Positionen nahelegte.

Bei der Erstellung der Übersicht waren zahlreiche bibliographische Vorarbeiten teils von erheblichem Nutzen. Für das 18.Jahrhundert habe ich eine leicht korrigierte und ergänzte Übersicht aus einer früheren Veröffentlichung zugrundegelegt: P.Drews, *Deutsch-slavische Literaturbeziehungen im 18.Jahrhundert*. Diese berücksichtigt namentlich folgende, für den Gesamtbereich russischer Publikationen des 18.Jahrhunderts weiterhin unverzichtbare Bibliographien: *Svodnyj katalog russkoj knigi graždanskoj pečati XVIII veka (1725-1800)*, Hrsg. E.I.Kacpržak u.a., 6 Bde., Moskau 1963-1975; A.N.Neustroev, *Istoričeskoe rozyskanie o russkich povremennych izdanijach i sbornikach za 1703-1802 gg.*, St.Petersburg 1874; Ders., *Ukazatel' k russkim povremennym izdanijam i sbornikam za 1703-1802 gg.*, St.Petersburg 1898. Für das 19.Jahrhundert war bei der Erschließung von Periodika eine große Hilfe eine fast makellose, bei Drucklegung aber noch nicht abgeschlossene Übersicht: *Svodnyj katalog serial'nych izdanij Rossii (1801-1825)*, Hrsg. V.N.Zajcev u.a., St.Petersburg 1997-. Desgleichen war von Nutzen eine weitere, leider vorerst wohl nicht fortgeführte Darstellung: *Svodnyj katalog russkoj knigi 1801-1825*, Hrsg. I.V.Barke u.a., Bd.I, Moskau 2001. Zudem wurde zur Abgleichung von Daten mitbenutzt der elektronisch zugängliche Generalkatalog der Russischen Nationalbibliothek in St.Petersburg (*Rossijskaja nacional'naja biblioteka / General'nyj alfavitnyj katalog*

knig na ruskom jazyke – 1725-1998). Gegenüber diesen Quellen etwas enttäuschend ist dagegen: Literarische Zeitschriften in Rußland 1800-1812, Hrsg. H.Rothe, Köln usw. 1999. Die recht nachlässig erstellte Bibliographie enthält nicht nur einzelne unerklärliche Lücken, sondern vor allem etliche fehlende oder mangelhafte Zuordnungen von Übertragungen zu den Autoren der Originale, falsche Re transliterationen von Autorennamen nicht-russischer Provenienz, unverständliche Gattungs-Einordnungen und Druckfehler, so dass hieraus leider keine(!) Position ungeprüft übernommen werden konnte. Hilfreich war ansonsten auch N.P.Smironov-Sokol'skij, Russkie literaturmye al'manachi i sborniki XVIII-XIX vv., Moskau 1965, wenngleich die dortigen, oft nur rudimentären Angaben naturgemäß ebenfalls sämtlich soweit möglich überprüft werden mussten.

Im Bereich der Personalbibliographien als vorbildlich gelten kann: Z.V.Žitomirskaja, Iogann Vol'fgang Gete / Bibliografija russkich perevodov i kritičeskoj literatury na ruskom jazyke (1780-1971), Moskau 1972. Sie enthält als weitgehend die Materie erschöpfende Darstellung nur sehr wenige Lücken oder sonstige Versehen und wurde deshalb fast ausschließlich hinsichtlich der Nachdrucke einzelner Werke Goethes ergänzt. Kaum Wünsche offen ließen auch die teils unabhängig von einander verfassten Überblicke zu E.T.A.Hoffmann in den jeweiligen Studien von Botnikova und Ingham (A.B.Botnikova, È.T.A.Gofman i russkaja literatura, Voronež 1977; N.W.Ingham, E.T.A.Hoffmann's Reception in Russia, Würzburg 1974), und Danilevskijs Übersicht zu Übersetzungen von Werken Tiecks (R.Ju.Danilevskij, Ljudvik Tik i russkij romantizm, in: Èpocha romantizma, Hrsg. M.P.Alekseev, St.Petersburg 1975, 68-113). Dagegen erwies sich die ebenfalls mit großem Fleiß erstellte Heine-Bibliographie Levintons gerade hinsichtlich der frühen Heine-Rezeption als in einzelnen Belangen durchaus ergänzungsbedürftig (A.G.Levinton, Genich Gejne / Bibliografija russkich perevodov i kritičeskoj literatury na ruskom jazyke, Moskau 1958). Zu Schiller stütze ich mich im übrigen auf eine von mir schon früher zusammengestellte Bibliographie, die ich in Details ebenfalls leicht ergänzt resp. korrigiert habe (P.Drews, Schiller und die Slaven, München 2005).

Die Werke wurden allergrößtenteils selbst in Augenschein genommen, und die bibliographischen Angaben gegebenenfalls gegenüber den oben genannten Handbüchern verbessert, ohne dass dies im Einzelfall gesondert vermerkt wäre. Abweichungen von den mitbenutzten Verzeichnissen sind somit in aller Regel gewollt, und mögliche Fehler in der vorliegenden Übersicht folglich allein mir anzulasten.

### Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

- BC: Biblioteka dlja čtenija, Hrsg. A.M.Knjaževič u.a., St.Petersburg 1822-1823; Novaja biblioteka dlja čtenija, St.Petersburg 1824; Biblioteka dlja čtenija, Hrsg. O.I.Senkovskij u.a., St.Petersburg 1834-1865
- Beckij 1844: Antologija iz Žan-Polja Richter, Hrsg. I.E.Beckij, St.Petersburg 1844
- Béranger 1790: L.-P.Béranger (Beranže), Nravoučenie predstavlennoe na samom dele, 2 Bde., Moskau 1790
- Bestužev-Marlinskij 1835, 1838, 1847: A.A.Bestužev-Marlinskij, Polnoe sobranie sočinenij, 12 Bde., St.Petersburg 1835-1839, <sup>2</sup>1838-1840, <sup>3</sup>1847
- BG 1789: Besedujuščij graždanin, Hrsg. M.I.Antonovskij u.a., St.Petersburg 1789
- Bočarov 1842: I.P.Bočarov, Stichtovorenija, St.Petersburg 1842
- BV: Biblioteka dlja vospitanija, Moskau 1843-1846; Novaja biblioteka dlja vospitanija, Hrsg. P.G.Redkin, Moskau 1847-1849
- CBLRS: Čtenija v Besede ljubitelej russkogo slova, St.Petersburg 1811-1816
- ChD: Char'kovskij Demokrit, Hrsg. V.G.Maslovič, Char'kov 1816
- Cvetnik 1788: Cvetnik, Hrsg. P.I.Bogdanovič, St.Petersburg 1788

- CVRC: Čtenie dlja vkusa razuma i čuvstvovanij, Hrsg. V.I.Okorokov u.a., Moskau 1791-1793
- DA 1828: Detskij al'manach na novyj 1829 god, Hrsg. A.P., Moskau 1828
- DA 1854: Damskij al'bom sostavlennyj iz otbornych stranic russkoj poëzii, St.Petersburg (1844) <sup>2</sup>1854 (beide Ausgaben unterscheiden sich wohl nur in der Pagination)
- DB 1783: J.H.Campe, Detskaja biblioteka, Übers. A.S.Šiškov, 2 Bde., St.Petersburg 1783-1785, 1793, 1799?, ?, 1810?, 1817, 1820, 1846 (Auswahl aus Bd.1-4 von Campes *Kleiner Kinderbibliothek* nach der Erstausgabe; Zuordnung der deutschen Texte nach deren Zweitausgabe Hamburg 1782-1784; für die Angaben zur russischen Fassung wurde aus rein technischen Gründen die in der Pagination von der Erstausgabe geringfügig abweichende fünfte Edition von ca. 1810 benutzt; vgl. auch DB 1796)
- DB 1796: Detskaja biblioteka, 2 Bde., Moskau 1796; als „Bezennyj podarok“ Moskau 1797, 1801 (ursprünglich als Bd.3-4 zu J.H.Campe, Detskaja biblioteka, Übers. A.S.Šiškov, 2 Bde., St.Petersburg 1783-1785 publiziert; ungeachtet des auf Campes *Kleine Kinderbibliothek* verweisenden Titels enthält das Werk aber nur Nachdrucke aus: Detskoe čtenie dlja serdca i razuma, Hrsg. N.I.Novikov u.a., Moskau 1785-1789, resp. in einigen wenigen Fällen aus: Čtenie dlja vkusa razuma i čuvstvovanij, Hrsg. V.I.Okorokov u.a., Moskau 1791-1793)
- DC: Detskoe čtenie dlja serdca i razuma, Hrsg. N.I.Novikov u.a., Moskau 1785-1789, Moskau-Vladimir <sup>2</sup>1799-1804 (unberücksichtigt bleiben hier mit wenigen Ausnahmen die in der Pagination meist nur unwesentlich abweichende Zweitausgabe dieses Nachdrucks sowie die Reedition von 1819)
- Deržavin 1808, 1831, 1833, 1843, 1845, 1847: G.R.Deržavin, Sočinenija, 5 Bde., St.Petersburg 1808-1816; Ders., Sočinenija, 4 Bde., St.Petersburg 1831; Ders., Sočinenija, 4 Bde., St.Petersburg 1833-1834; Ders., Sočinenija, 4 Bde., St.Petersburg 1843; Ders., Sočinenija, St.Petersburg 1845; Ders., Sočinenija, 2 Bde., St.Petersburg 1847
- DJ: Drug junošestva, Hrsg. M.I.Nevzorov u.a., Moskau 1807-1815
- DJ 1821: Drug junosti, Hrsg. P.V.Pobedonoscev, 4 Bde., Moskau 1821
- Dmitriev 1830: M.A.Dmitriev, Stichtovorenija, 2 Bde., Moskau 1830
- DP: Drug prosvěščenija, Hrsg. P.P.Beketov u.a., Moskau 1804-1806
- DT: Detskij teatr, Hrsg. N.N.Sandunov, 2 Bde., Moskau 1802, 1818, 1819
- DV: Detskij vestnik, Hrsg. P.V.Pobedonoscev, Moskau 1815
- DZ: Damskij žurnal, Hrsg. P.I.Šalikov u.a., Moskau 1823-1833
- Ėrtel' 1833, 1840: Novaja russkaja chrestomatija, Hrsg. V.A.Ėrtel', St.Petersburg 1833; Cvetnik russkoj literatury, Hrsg. V.A.Ėrtel', St.Petersburg 1840
- ES: Ežemesjačnye sočinenija k pol'ze i uveseleniju služuščie, Hrsg. G.F.Müller u.a., St.Petersburg 1755-1764
- Fet 1840, 1850: A.A.Fet, Liričeskij Panteon, Moskau 1840; Ders., Stichtovorenija, Moskau 1850
- FW: Für wenige / Dlja nemnogich, Hrsg. V.A.Žukovskij, Moskau 1818
- Galachov 1843: Polnaja russkaja chrestomatija, Hrsg. A.D.Galachov, 2 Bde., Moskau 1843 (bis 1918 rund 40 Auflagen)
- GDB: Gorodskaja i derevenskaja biblioteka, Hrsg. N.I.Novikov, Moskau 1782-1786
- Goethe 1842: J.W. von Goethe, Sočinenija, Übers. I.P.Bočarov, 3 Bde., St.Petersburg 1842-1843
- Greč 1812: N.I.Greč, Izbrannye mesta iz russkich sočinenij i perevodov, St.Petersburg 1812
- Grigor'ev 1846: A.A.Grigor'ev, Stichtovorenija, St.Petersburg 1846
- Gruzinov 1849: I P.Gruzinov, Otbleski poëzii, Moskau 1849
- GV: Genij vremen, Hrsg. F.A.Šreder u.a., St.Petersburg 1807-1809
- Heym 1794: J.Heym, Russisches Lesebuch, Riga 1794

- Huber 1766: M.Huber, Choix de poésies allemandes, 4 Bde., Paris 1766
- INP 1815: Izbrannye npravoučitel'nye povesti lučšich inostrannyh pisatelej, 4 Bde., Hrsg. P.V.Pobedonoscev, Moskau 1815
- INT 1831: Izbrannyj nemeckij teatr, Hrsg. / Übers. A.A.Šiškov, 4 Bde., Moskau 1831
- Ippokrena: Ippokrena ili Utechi ljuboslovija, Hrsg. P.A.Sochackij, Moskau 1799-1801
- ISP: Izbrannye sočinenija i perevody v proze i stichach / Trudy blagorodnyh vospitanikov universitetskogo pansiona, 3 Bde., Moskau 1824-1825
- Izmajlov 1819: V.V.Izmajlov, Perevody v proze, 6 Bde., Moskau 1819-1820
- Karamzin 1816, 1835: N.M.Karamzin, Raznye povesti perevedennye, 2 Bde., Moskau 1816; Ders., Perevody, 9 Bde., St.Petersburg 1835
- Katenin 1832: P.A.Katenin, Sočinenija i perevody v stichach, 2 Bde., St.Petersburg 1832
- KBA 1821: Karmannaja biblioteka Aonid, Hrsg. I.E.Georgievskij, St.Petersburg 1821
- KC 1802: Kartiny čuvstvitel'nosti, Übers. F.Cebet, Moskau 1802
- KM: Kalendar' muz, Hrsg. A.E.Izmajlov / P.L.Jakovlev, St.Petersburg 1826-1827
- La Fite 1794: M.-E. de La Fite, Npravoučitel'nye razgovory dramy i skazočki, Moskau 1794 (= Dies., Entretiens drames et contes moraux, Den Haag 1778)
- Lectures 1775: Lectures pour les enfants, Paris 1775
- Lermontov 1840, 1842, 1847: M.Ju.Lermontov, Stichotvorenija, St.Petersburg 1840; Ders., Stichotvorenija, 4 Bde., St.Petersburg 1842-1844; Ders., Sočinenija, 2 Bde., St.Petersburg 1847
- LG: Literaturnaja gazeta, Hrsg. A.A.Del'vig, St.Petersburg 1830-1831; Literaturnaja gazeta, Hrsg. A.A.Kraevskij u.a., St.Petersburg 1840-1849
- LL: Literaturnye listki, Hrsg. F.V.Bulgarin, St.Petersburg 1823-1824; Literaturnye listki, Hrsg. M.P.Rozberg, Odessa 1833-1834
- LP: Literaturnye pribavlenija k Russkomu invalidu, Hrsg. A.F.Voejkov u.a., St.Petersburg 1831-1839
- LS: Ljubitel' slovesnosti, Hrsg. N.F.Ostolopov, St.Petersburg 1806
- Masal'skij 1831, 1843: K.P.Masal'skij, Sočinenija perevody i podražanija, St.Petersburg 1831; Ders., Sočinenija, 5 Bde., St.Petersburg 1843-1845
- MEI: Moskovskoe ežemesjačnoe izdanie, Hrsg. N.I.Novikov, Moskau 1781
- Mejsner 1836: A.Ja.Mejsner, Stichotvorenija, Moskau 1836
- MGL: Moskovskij gorodskoj listok, Hrsg. V.N.Drausov, Moskau 1847
- Miller 1849: F.B.Miller, Stichotvorenija, Moskau 1849
- Milonov 1819, 1849: M.V.Milonov, Satiry poslanija i drugie melkie stichotvorenija, St.Petersburg 1819; Ders., Sočinenija, St.Petersburg 1849
- MK: Moskovskij kur'er, Hrsg. S.M.L'vov, Moskau 1805-1806
- MM: Moskovskij Merkurij, Hrsg. P.I.Makarov, Moskau 1803
- MN: Moskovskij nabljudatel', Hrsg. V.P.Androsov u.a., Moskau 1835-1839
- MNRS 1814: Muza novejšich Rossijskich stichotvorcev, Moskau 1814
- MoEI: Modnoe ežemesjačnoe izdanie, Hrsg. N.I.Novikov, St.Petersburg 1779
- MS: Moskovskij sobesednik, Hrsg. A.G.Rešetnikov?, Moskau 1806
- MSIL: Muzej sovremennoj inostrannoj literatury, St.Petersburg 1847
- MT: Moskovskij telegraf, Hrsg. N.A.Polevoj, Moskau 1825-1834
- MV: Moskovskij vestnik, Hrsg. M.N.Makarov?, Moskau 1809; Moskovskij vestnik, Hrsg. M.P.Pogodin, Moskau 1827-1830
- MZ: Moskovskij žurnal, Hrsg. N.M.Karamzin, Moskau 1791-1792, <sup>2</sup>1801-1803
- NA: Nevskij al'manach, Hrsg. E.V.Alad'in, St.Petersburg 1825-1833
- NB 1812: Naši bezdelki, 2 Bde., Moskau 1812
- NDB: Novaja detskaja biblioteka, Hrsg. B.M.Fedorov, St.Petersburg 1827-1831
- NES: Novye ežemesjačnye sočinenija, Hrsg. N.Ja.Ozereckovskij / A.P.Protasov, St.Petersburg 1786-1797

- Nevedomskij 1819: N.V.Nevedomskij, Voin-poët, Moskau 1819  
 NL: Novosti literatury, Hrsg. A.F.Voejkov / V.I.Kozlov, St.Petersburg 1822-1826  
 NP 1819: Novyj panteon otečestvennoj i inostrannoju slovesnosti, Hrsg. P.V.Pobedonoscev, 4 Bde., Moskau 1819  
 NPNP 1837: Novejšie povesti nemeckich pisatelej, Übers. E.Glagolev, St.Petersburg 1837  
 NRL: Novosti russkoj literatury, Hrsg. I.V.Popov u.a., Moskau 1802-1805  
 NSORS: Novoe sobranie obrazcovych russkich sočinenij i perevodov v stichach, 2 Bde., St.Petersburg 1821  
 NSV: Novyj Sanktpeterburgskij vestnik, Hrsg. P.I.Bogdanovič, St.Petersburg 1786  
 NZ: Nevskij zritel', Hrsg. G.P.Kruglikov u.a., St.Petersburg 1820-1821  
 OA 1831, 1839-1840: Odesskij al'manach, Hrsg. P.T.Morozov / M.P.Rozberg, Odessa 1831; Odesskij al'manach, Hrsg. D.M.Knjaževič, Odessa 1839-1840  
 OIL 1804: Otryvki iz inostrannoju literatury, Hrsg. Ja.I. de Sanglen, Moskau 1804  
 ORA 1828: Opyt russkoj anfologii, Hrsg. M.A.Jakovlev, St.Petersburg 1828  
 OS: Opyty v slovesnosti vospitannikov blagorodnogo pansiona g.Kovalenkova v Char'kove, Hrsg. A.S.Sklabovskij, Char'kov 1823  
 OZ: Otečestvennye zapiski, Hrsg. P.P.Svin'in, St.Petersburg 1818-1830; Otečestvennye zapiski, Hrsg. A.A.Kraevskij u.a., St.Petersburg 1839-1884  
 PAS: Povesti anekdoty i smes', Hrsg. M.T.Kačenovskij, 5 Bde., Moskau 1819-1820  
 PC 1793: Prochladnye časy, Hrsg. A.G.Rešetnikov, Moskau 1793  
 PCV 1801: Prozaičeskie cvetki, Übers. I.Ju.Urusov, St.Petersburg 1801  
 PDM 1802: Prinošenje druž'jam moim, Hrsg. V.Poljakov, Moskau 1802  
 Peninskij 1833: Rossijskaja chrestomatija, Hrsg. I.S.Peninskij, 2 Bde., St.Petersburg 1833-1834, 1837, 1842 (hier nach 1837)  
 PIS 1798, 1818: Panteon inostrannoju slovesnosti, Hrsg. N.M.Karamzin, 3 Bde., Moskau 1798, <sup>2</sup>1818  
 Pleščeev 1846: A.N.Pleščeev, Stichotvorenija 1845-1846, St.Petersburg 1846  
 PLO: Povesti i literaturnye otryvki, Hrsg. N.A.Polevoj, 6 Bde., Moskau 1829-1830  
 PPPV: Prijatnoe ipoleznoe preprovoždenie vremeni, Hrsg. V.S.Podšivalov u.a., Moskau 1794-1798  
 PRP 1814: Panteon russkoj poëzii, Hrsg. P.A.Nikol'skij, 6 Bde., St.Petersburg 1814-1815  
 PRVET: Panteon russkogo i vsech evropejskich teatrov, Hrsg. V.P.Poljakov, St.Petersburg 1840-1841  
 PT: Pokojaščijsja trudoljubec, Moskau 1784-1785  
 PUC 1788: Poleznoe i uveselitel'noe čtenie, Hrsg. Ja.I.Blagodarov, Moskau 1788  
 PUJ 1789: Poleznoe upražnenie junošestva, Hrsg. M.M.Snegirev, Moskau 1789  
 PVPU: Prazdnoe vremja v pol'zu upotreblennoe, St.Petersburg 1759-1760  
 PZ: Poljarnaja zvezda, Hrsg. A.A.Bestužev-Marlinskij / K.F.Ryleev, St.Petersburg 1823-1825  
 Ramler 1783: K.W.Ramler, Fabellese, 2 Bde., Leipzig 1783-1790  
 Rasskazčik: Rasskazčik, Hrsg. N.I.Greč, 5 Bde., St.Petersburg 1832  
 RC 1787: Raspuskajuščijsja cvetok, Hrsg. M.M.Snegirev / V.S.Podšivalov, Moskau 1787  
 RM: Rossijskij muzeum, Hrsg. V.V.Izmajlov, Moskau 1815  
 Rozenmejer 1827: Astrachanskaja flora, Hrsg. N.I.Rozenmejer, St.Petersburg 1827  
 RRPVET: Repertuar russkogo i panteon vsech evropejskich teatrov, Hrsg. I.P.Pesockij u.a., St.Petersburg 1842-1856 (wechselnde Titel)  
 RV: Rastuščij vinograd, Hrsg. O.P.Kozodavlev u.a., St.Petersburg 1785-1787  
 RZ: Russkij zritel', Hrsg. M.P.Pogodin, Moskau 1828-1830  
 RZS 1803: Razumnij i zabavnyj sobesednik, Moskau 1803

- Sapožnikov 1780: Auserlesene Stellen aus den besten deutschen Schriftstellern / Izbranye mesta iz lučšich nemeckich pisatelej, Hrsg. F.I.Sapožnikov, Moskau 1780 (Texte im dt.-russ. Paralleldruck; russische Texte in Prosa)
- Savinskij 1846: A.A.Savinskij, Podarok prekrasnomu polu / Stichotvorenija, Moskau 1846
- SC: Severnye cvety, Hrsg. A.A.Del'vig, St.Petersburg 1825-1832
- SC 1763: Svobodnye časy, Hrsg. M.M.Cheraskov, Moskau 1763
- Simon 1799: E.H.Simon, Novye basni i povesti, Übers. M.Bazilevičeva, 2 Bde., Moskau 1799
- SIP: Sočinenija i perevody izdannye rossijskoju akademieju, St.Petersburg 1805-1823
- Šiškov 1818: A.S.Šiškov, Sobranie sočinenij i perevodov, 17 Bde., St.Petersburg 1818-1839
- Škljarevskij 1831: P.P.Škljarevskij, Stichotvorenija, St.Petersburg 1831
- SL: Severnaja lira na 1827 god, Hrsg. S.E.Raič / D.P.Oznobišin, Moskau 1827
- SLRS: Sobesednik ljubitelej rossijskogo slova, Hrsg. E.R.Daškova / O.P.Kozodavlev, St.Petersburg 1783-1784
- SLS 1762: Sobranie lučšich sočinenij k rasprostranjeniju znanija i k proizvedeniju udovol'stviya, Hrsg. J.G.Reichel, Moskau 1762, <sup>2</sup>1787
- SM 1802: Svitok muz, Hrsg. A.Ch.Vostokov u.a., 2 Bde., St.Petersburg 1802-1803
- SM: Severnyj Merkurij, Hrsg. V.F.Vel'jaminov-Zernov, St.Petersburg 1805; Severnyj Merkurij, Hrsg. A.V.Luknickij, St.Petersburg 1809-1811; Severnyj Merkurij, Hrsg. M.A.Bestužev-Rjumin, St.Petersburg 1830-1832
- SN: Severnyj nabljudatel', Hrsg. P.A.Korsakov, St.Petersburg 1817
- Snegirev 1820: I.M.Snegirev, Dosugi moego uedinenija, 2 Bde., Moskau 1820-1821
- SNRS: Sobranie novych russkich stichotvorenij vyšedšich v svet s 1821 po 1825 god, 2 Bde., St.Petersburg 1824-1826
- SO: Syn otečestva, Hrsg. N.I.Greč u.a., St.Petersburg 1812-1852
- SOP 1836: Sorok odna povest' lučšich inostrannyh pisatelej, Hrsg. N.A.Nadeždin, 12 Bde., St.Petersburg 1836
- SORSPP: Sobranie obrazcovych russkich sočinenij i perevodov v proze, 6 Bde., St.Petersburg 1815-1817, <sup>2</sup>1822-1824
- SORSPS: Sobranie obrazcovych russkich sočinenij i perevodov v stichach, 6 Bde., St.Petersburg 1815-1817, <sup>2</sup>1821-1822
- SOSP: Sobranie obrazcovych sočinenij v proze znamenitych drevnich i novych pisatelej (auch als: Obrazcovye sočinenija v proze znamenitych drevnich i novych pisatelej), 5 Bde., Moskau 1811
- SP: Severnaja pčela, Hrsg. F.V.Bulgarin u.a., St.Petersburg 1825-1864
- SPB: Sorevnovatel' prosvješčenija i blagotvorenija, Hrsg. A.D.Borovkov u.a., St.Petersburg 1818-1825
- SPBS 1849, 1850: Sbornik v pol'zu bednych semejstv Basmannogo otdelenija, Moskau 1849, <sup>2</sup>1850 (Edition 1850 mit minimal abweichender Paginierung)
- SPM: Sankt-Peterburgskij Merkurij, Hrsg. A.I.Klušin / I.A.Krylov, St.Petersburg 1793-1794
- SPS: Socinenija v proze i stichach, Moskau 1822-1828
- SPSCh: Sočinenija i perevody studentov Imperatorskogo Char'kovskogo universiteta, Char'kov 1818-1822
- SPV: Sanktpeterburgskij vestnik, Hrsg. G.L.Brajko u.a., St.Petersburg 1778-1781; Sankt-Peterburgskij vestnik, Hrsg. V.B.Bronevskij, St.Petersburg 1812; Sankt-Peterburgskij vestnik, Hrsg. E.V.Alad'in, St.Petersburg 1831
- SRS: Sobranie russkich stichotvorenij, Hrsg. V.A.Žukovskij, 6 Bde., Moskau 1810-1815

- Stepanov 1820: Izbrannye Ėzopovy basni...s prisovokupleniem...dopolnenija soderžaščego v sebe basni novejšich pisatelej kak to La Fontena Floriania Gellerta Rabnera i Mejsnera, Übers. I.Stepanov, St.Petersburg 1820
- Strugovščikov 1845: A.N.Strugovščikov, Stichtovorenija zaimstvovannye iz Gete i Šillera, St.Petersburg 1845
- Štukenberg 1846: A.I.Štukenberg, Sibirskie melodii, St.Petersburg 1846
- Sumarokov 1781, 1787: A.P.Sumarokov, Polnoe sobranie vseh sočinenij, 10 Bde., Moskau (1781-1782), 1787 (beide Ausgaben sind inhaltlich identisch, aber unterschiedlich paginiert; aus rein technischen Gründen ist bei den Texten jeweils nur eine Ausgabe angeführt)
- SV: Severnyj vestnik, Hrsg. I.I.Martynov, St.Petersburg 1804-1805
- SZ: Sanktpeterburgskij žurnal, Hrsg. I.P.Prin / A.F.Bestužev, St.Petersburg 1798
- TA 1830: Teatral'nyj al'manach, St.Petersburg 1830
- TK 1799: Trejazyčnaja kniga v pol'zu ruskogo i inostrannogo junostva, Hrsg. Ch.G.Arndt u.a., St.Petersburg 1779, Riga 1786 (Texte im dt.-russ.-frz. Paralleldruck)
- TOLRS: Trudy obščestva ljubitelej rossijskoj slovesnosti pri Moskovskom universitete, Moskau 1812-1828
- UC: Utrennie časy, Hrsg.I.G.Rachmaninov u.a., St.Petersburg 1788-1790
- UKZ: Ukrainskij žurnal, Hrsg. A.S.Sklabovskij, Char'kov 1824-1825
- Uranija 1804, 1826: Uranija, Hrsg. G.K.Zel'nickij, Kaluga 1804; Uranija, Hrsg. M.P.Pogodin, Moskau 1826
- US: Utrennij svet, Hrsg. N.I.Novikov u.a., St.Petersburg 1777-1780
- UV: Ukrainskij vestnik, Hrsg. E.M.Filomofitskij u.a., Char'kov 1816-1819
- UZ: Utrennjaja zarja, Moskau 1800-1808; Utrennjaja zarja, Hrsg. V.A.Vladislavlev, St.Petersburg 1839-1843
- Uz 1799: J.P.Uz, Novaja nauka naslaždat'sja žiznju..., s prisovokupleniem lučšich sočinenij barona de Kroneka, Gallera /richtig: Schlegel/, Kramera, Klopštoka, Vilanda i Klejsta, Übers. P.V.Pobedonoscev, Moskau 1799
- VC: Vesennij cvetok, Hrsg. K.F.Andreev, Moskau 1807
- VE: Vestnik Evropy, Hrsg. N.M.Karamzin u.a., Moskau 1802-1830
- Venevitinov 1829: D.V.Venevitinov, Sočinenija, Moskau 1829-1831
- VGF: Vollständiges Gesangbuch für Freimaurer, Hrsg. F.Maurer (= Pseudonym?), Berlin<sup>5</sup>1813
- VNP 1787: Vremja neprazdno provoždennoe v čtenii, Hrsg. E.P.Demidova, St.Petersburg 1787
- Vostokov 1805, 1821: A.Ch.Vostokov, Opyty liričeskie, 2 Bde., St.Petersburg 1805-1806; Ders., Stichtovorenija, St.Petersburg 1821
- VS: Včera i segodnja, Hrsg. V.A.Sol(l)ogub, 2 Bde., St.Petersburg 1845-1846
- VZ: Večernjaja zarja, Hrsg. N.I.Novikov / J.G.Schwarz, Moskau 1782
- ZCVVUZ: Žurnal dlja čtenija vospitannikam voenno-učebnych zavedenij, St.Petersburg 1836-1863
- ZM: Zavolžskij muravej, Hrsg. M.V.Polinovskij / M.S.Rybuškin, Kazan' 1832-1834
- ZPU: Žurnal dlja pol'zy i udovol'stvija, Hrsg. A.A.Varencov, St.Petersburg 1805
- ZS: Zerkalo sveta, Hrsg. F.O.Tumanskij u.a., St.Petersburg 1786-1787
- ZSU: Žurnal dlja serdca i uma, Hrsg. I.I.Šelechov, St.Petersburg 1810
- Žukovskij 1815, 1816, 1818, 1824, 1827, 1831, 1835, 1849: V.A.Žukovskij, Stichtovorenija, 2 Bde., St.Petersburg 1815-1816; Ders., Perevody v proze, 5 Bde., Moskau 1816; Ders., Stichtovorenija, 3 Bde., St.Petersburg 1818; Ders., Stichtovorenija, 3 Bde., St.Petersburg 1824; Ders., Perevody v proze, 3 Bde., St.Petersburg 1827; Ders., Ballady, 2 Bde., St.Petersburg 1831; Ders., Stichtovorenija, 9 Bde., St.Petersburg 1835-1844; Stichtovorenija, 13 Bde., St.Petersburg 1849-1857

- Anonyme Werke** – Ein Abenteuer bei Granville (Morgenblatt 1830, Nr.54-56) – Priključenje vblizi Granvillja, in: VE 1830, Mai-Juni, 98-118 **1**
- Alexander der Zweite Großfürst von Russland 1803 - Aleksandr Michajlovič Velikij knjaz' rossijskij, 4 Bde., Moskau 1818; Aleksandr Michajlovič Velikij knjaz' tverskoj, 4 Bde., Moskau 1818; Priključenje Aleksandra Michajloviča knjazja tverskogo, Moskau 1818 (nur Bd.1 erschienen?) (irrtümlich meist als Werk von A.Lafontaine geführt)**2**
- Amru (Leipziger Wochenblatt für Kinder 1/1772) – Amru, Übers. M.G.Gavrilov, in: DJ 1808, Dezember, 71-72 **3**
- An die Kinder beim Jahreswechsel (Ein Jahr ist wiederum verflossen) - /ohne Titel/, in: Zvezdočka 5/1846, 19-23 (dt.-russ. Paralleldruck; russ. Fassung in Prosa) **4**
- An eine welke Rose (Campe, Kleine Kinderbibliothek) - K uvjadšej roze, in: Šiškov 1818, Bd.1, 389-390 **5**
- Antonio Gargiulo Kapuziner Räuberhauptmann und Feldherr 1803 – Antonij Gargiulo kapucin razbojničij ataman i general, Moskau 1805 **6**
- Der Arzt 1759-1764 - Nr.157/1762: Zlatyj obraz raznych blaženstv, Übers. G.Fr., in: Irtyš, Januar 1791, 4-32 **7**
- Auf auf Franciscus deine Völker rufen (Deutsche patriotische Wehrlieder der Preußen 1813, Anhang) - Stichi na slučaj ob'javlenija vojny ot Avstrii protivu Francii, in: VE 70/1813, 306-308 (dt.-russ. Paralleldruck; Prosa) **8**
- Die aufrichtigen Kinder (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Čistoserdečnye deti, in: DB 1783, Bd.2, 28-30 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 223-226) **9**
- Der Bauernknabe als er den kranken Karl erblickte (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Slova bednogo Nikolki, in: DB 1783, Bd.2, 34-35 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 231-232) **10**
- Begebenheiten Eduard Wallsons eines Engländers 1752-1755 (angebliche /fingierte?/ Übertragung aus dem Englischen) – Priključenje agličanina Ėduarda Val'sona, Übers. E.K.Nilova, 2 Bde., Tambov 1790 **11**
- Die beiden Affen / Was machst du da (Ramler 1783) – Dve obez'jany, Übers. N.F.Beneckij, in: Raduga 1/1832, 287 **12**
- Das belohnte Mitleiden (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Nagraždennoe sostradanie, in: Šiškov 1818, Bd.1, 398-400 **13**
- Der beschämte Prahler (Zeitung für die elegante Welt 1829, Nr.82-83) - Pristyžennyj chvastun, Übers. Z., in: Babočka 1830, 255-256, 260, 264 **14**
- Beschreibung von Ostindien (Leipziger Wochenblatt für Kinder 8/1774) - Opisanie Ost-Indii, in: DC 17/1789, 116-133 (Nachdruck: DC 17/1803, 98-112) **15**
- Das beste Geschenk (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Lučšij podarok, in: DB 1783, Bd.2, 109-110 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 388); Samyj lučšij podarok, in: DC 2/1785, 32 (Nachdruck: DC 2/1802, 28) **16**
- Der beste König (Ramler 1783) - Samyj lučšij car', in: DV 2/1815, 266-267 (Prosa) **17**
- Betrachtung bei einem Bache (Campe, Kleine Kinderbibliothek, nach: Hannoverisches Magazin) – Razmyšlenie pri ruč'e, in: DC 6/1786, 176 (Nachdruck: DC 6/1802, 147-148) **18**
- Der Bettler (Nachdruck u.a.: Der deutsche Jugendfreund, Hrsg. Ch.A.Gebauer, Mannheim 1823, 430-431) - Razgovor meždu niščim i prochožim, in: Rozenmejer 1827, 189-193 **19**
- Der Bewunderer 1742 - Nr.4: O neznanii buduščego, in: ES 1762, II, 269-282 (Nachdruck: Allegoričeskie i kritičeskie snovidenija, St.Petersburg 1783, 3-22) **20**
- Bibliothek der Romane 1778-1794 - Bd.1-3: Biblioteka nemeckich romanov, Übers. V.A.Levšin, 3 Bde., Moskau 1780 (Kurzfassungen bzw. Auszüge verschiedensprachiger Werke, davon an deutschen Texten: Bd.1: Buchholtz, Andreas Heinrich /1607-1671/, Des...Großfürsten Herkules...Wundergeschichte 1659; Historia von D.Fausten

- 1587; Loën, Johann Michael von /1694-1776/, Der redliche Mann am Hofe 1740; Die Schäferstunde / um 1760; Bd.2: Wigoleis vom Rade 1483; Thyl Ulenspiegel 1510/1511; Schnabel, Johann Gottfried /1692-nach1750/, Wunderliche Fata...auf der Insel Felsenburg 1731-1743; Ders., Der im Irrgarten der Liebe herumtaumelnde Kavalier 1738; Bd.3: Das Lalebuch / Die Schildbürger / 1597; Schöne anmutige Historie von Markgraf Walther / um 1500; Teubern, Hans Ernst von /1738-1801/, Louise 1768) **21**
- Der böhmische Robinson 1796 – Bogemskij Robinzon, St.Petersburg 1815 **22**
  - Bruder und Schwester am Geburtstage ihrer Mutter (Campe, Kleine Kinderbibliothek, nach: Niedersächsisches Wochenblatt für Kinder) – Mat' i doč', in: DB 1783, Bd.2, 43-44 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 294-295) **23**
  - Die Brüder (Morgenblatt 1829, Nr.181-183) - Brat'ja, in: VE 1830, Juli-August, 110-131 **24**
  - Christliches Selbstgespräch eines Hausvaters beim Eintritt eines neuen Jahres (Mannigfaltigkeiten 1/1769-1770) – Razgovor s samim soboju pri vstuplenii v novyj god, in: PUC 1788, 65-76 **25**
  - Chrysomander 1774 - Chrizomander, Übers. A.A.Petrov, Moskau 1783 **26**
  - Damöt und Doris (Niedersächsisches Wochenblatt für Kinder; Nachdruck: Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Damet i Dorisa, in: DB 1783, Bd.2, 36-39 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 232-235; Greč 1812, 222-224) **27**
  - Dessauische Zeitung für die Jugend 1782-1784 - ? (Original nicht zugänglich; Nachdruck als „Tugend gewährt ein gutes Gewissen“ in: H.B.Wagnitz, Moral in Beispielen 1787-1790, Bd.2): Rodom nizok, no delom velik, in: Ippokrena 1/1799, 12-16 **28**
  - Diogenes und der junge Kriton (Campe, Kleine Kinderbibliothek, Vf. „S.“) – Diogen i Kriton, in: DC 8/1786, 97-111, 113-123 (Nachdruck: DC 8/1803, 81-103; MS 2/1806, 186-205); Diogen i junyj Kriton, Übers. S.S.Pestov, in: BG 1789, III, 30-58 **29**
  - Dominik (Erheiterungen 1821, Vf.: Gr.) – Dominik, Übers. V.K.Tilo, in: NL 14/1825, 145-175 (irrtümlich als Werk von Friedrich resp. Karoline de la Motte Fouqué abgedruckt) **30**
  - Der donnernde Jupiter (Ramler 1783) – Miloserdie, Übers. V.E.Žukovskij, in: VE 49/1810, 188 **31**
  - Drei Gespräche über die Luft (Campe, Kleine Kinderbibliothek; „Von einem Ungeannten“) – Tri razgovora o vozduche, in: DC 4/1785, 120-127, 129-142 (Nachdruck: DC 4/1803, 98-104, 105-116) **32**
  - Der edelmütige Landmann (Berlinische Monatsschrift 2/1783) – Velikodušnyj krest'janin, in: PPPV 1/1794, 269-276 **33**
  - Eduard von Rollenthal oder Der bekehrte Weiberfeind 1802 - Éduard Rollental' ili Obraščennyj nenaivstnik ženščin, Übers. V.Sorokin, Moskau 1805; 2 Bde., Orel 1818 (irrtümlich als Werk von A.Lafontaine veröffentlicht) **34**
  - Einige Lebensumstände eines großmütigen Irländers (J.G.Röchling, Lektüre für die kleine Jugend 5/1786) – Dobrodetel'nyj syn, in: DC 7/1786, 137-149 (Nachdruck: DC 7/1803, 113-122) **35**
  - Einige Worte zur Beherrigung an Väter Mütter und Vormünder (Hannoversches Magazin 1784, Vf. „C.A.“) - Neskol'ko slov v uveščanie otcam materjam i opekunam, in: NES 87/1793, 78-84 **36**
  - Der Einsiedler 1740-1741 - Nr.24: O moral'nom invalidnom dome, in: ES 1762, II, 449-468 **37**
  - Die Eitelkeit (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 1/1753) – O tščeslavii, in: ES 1759, II, 279-286 **38**
  - Erfahrung macht klug (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Opyt delaet nas razumnymi, Übers. E.I.Baskakova, in: Ippokrena 3/1799, 116-117 **39**

- Erwine von Steinheim (Auswahl der besten prosaischen Aufsätze der Deutschen 1/1779) – Ėrvina fon Šteingeim, Übers. M.G.Gavrilov, Moskau 1790 **40**
- Es ist nicht gut ungehorsam zu sein (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Chudo byt' neposlušivym, in: DB 1783, Bd.2, 33-34 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 228-230) **41**
- Euphemion oder Der nach guten Mustern sich bildende Jüngling 1785 - Ėvfemion, Übers. S.Bartaševskij, Moskau 1790 **42**
- Die Feuersbrunst (Nachdruck: Bibliothek für deutsche Töchter, Hrsg. J.Glatz, 4 Bde., Leipzig 1816, Bd.3) - Požar, Übers. M.Perovskaja, in: MK 4/1806, 209-218 **43**
- Florio (Neue Beiträge zum Vergnügen 5/1748-1750) - Florio, in: ES 1760, I, 368-375 **44**
- Florise (Das graue Ungeheuer 2/1784) - Florisa, Übers.G.P.Kamenev, in: Ippokrena 6/1800, 225-243 **45**
- Der Freund 1754-1756 - Nr.4-5; 25; 26; 28; 32; 39: Pis'mo Achmeta (Übers. A.A.Nartov); O istinnom družestve; Pis'mo s predskazatel'stvami; O ljudjach obeščanij svoich neispolnijuščich; Raznye primečanja; Razgovory po podobiju Lukianovyč (Übers. A.A.Nartov), in: ES 1758, II, 50-84; 167-181; II, 525-531; 1759, I, 261-272; 551-558; 1756, I, 366-383; Nr.4-5: Mekachefa, in: US 4/1778, 317-359; Pis'mo Achmeda; Istorija o Selime; Nastavlenie molodomu Gali; Istorija o nepravo razdelennyh sostojanijach, in: Bil'biliston, Übers. D.T., Moskau 1793 (Nr.1-4); Nr.31; 33; 43: O uspokojenii sovosti / O izlišnich želanijach; Putešestvie Amintovo; Putešestvie Orontovo, Übers. P.I.Pastuchov?, in: PVPU 1/1759, 207-218, 223-232; 239-258; 287-310 **46**
- Friedrichs des Großen erster Besuch in Breslau (Der Sammler 1822, Nr.116) – Fridrich II. v Breclave, in: BC 11/1823, 110-112 **47**
- Fritzchen und Hannchen (Campe, Kleine Kinderbibliothek; nach: Niedersächsisches Wochenblatt für Kinder) – Varin'ka i Nikolaša, in: DB 1783, Bd.2, 4-6 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 171-173) **48**
- Der Geburtstag (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Imeniny, in: DB 1783, Bd.2, 14-16 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 180-182) **49**
- Gedanken über die Glückseligkeit auf Erden (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – Rassuždenie o blagopolučii, in: ES 1759, II, 419-428 **50**
- Gedanken über die Kunst zu schweigen (Hamburgische Beiträge zu den Werken des Witzes und der Sittenlehre 1/1753): Mysli o nauke molčanija, in: ES 1760, II, 539-556; Rassuždenie o molčalivosti, Übers. P.I.Pastuchov?, in: PVPU 1/1759, 383-405 **51**
- Gedanken über die Vergänglichkeit (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – Mysli o tlennosti, in: ES 1761, II, 90-93 **52**
- Gedanken über die Vorteile, welche uns unsre Feinde verschaffen (Belustigungen des Verstandes 1744) – Razmyšlenie o pribytkach polučaemych nami ot našich neprijatelej, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 2/1759, 15-30 **53**
- Geduld (Campe, Kleine Kinderbibliothek) - Terpenie, Übers. E.I.Baskakova, in: Ippokrena 3/1799, 129-130 **54**
- Die Geheimnisse von Berlin 1844 – Berlinskije tajny, Übers. V.P. / P.R.Furman, 5 Bde., St.Petersburg 1846 **55**
- Geiz und Undank (J.G.Röchling, Lektüre für die kleine Jugend 5/1786) – Žadnost' k korysti i neblagodarnost', in: DC 7/1786, 123-128 (Nachdruck: DC 7/1803, 101-115); Skupost' i neblagodarnost', in: Simon 1799, Bd.2, 128-137 **56**
- Geschenk an eine Tante an ihrem Geburtstage (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Podarok tetke v den' ee imeni, in: Šiškov 1818, Bd.1, 99-100 **57**
- Geschichte der Lady Burton 1768 (vorgeblich Übersetzung aus dem Engl., möglicherweise aber dt. Original) - Povest' gospoži B., Moskau 1787 **58**
- Geschichte des Capitains de St.Urbin (Angenehme Begebenheiten 1763) – Priključenija francuzskogo kapitana Sent-Urbina, Moskau 1765 (Nachdruck in: E.Lenoble, Novye zabavnye skazki, Moskau <sup>2</sup>1781-1782, Bd.2, ?-128; Moskau <sup>3</sup>1790) **59**

- Geschichte des leichtsinnigen Liebhabers (Mannigfaltigkeiten 1/1769-1770) - Povest' o legkomyslennom ljubovnike, Übers. S.Orlov, Moskau 1787 **60**
- Geschichte dreier braver Männer I-III (Campe, Kleine Kinderbibliothek; Vf.: „R.“) – Povest' o trech dobrych muž'jach, in: DB 1783, Bd.2, 72-78 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 353-361) **61**
- Geschichte einer Unglücklichen (Morgenblatt 1818) – Nesčastnyj, in: VE 107/1819, 63-66 **62**
- Gespräch / Minna und Lina (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Razgovor u Varin'ki s Mitjušeju, in: DB 1783, Bd.2, 16-19 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 207-211) **63**
- Gespräch / Von dem Schaden den ungeschickte Lehrer einem Lande bringen (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – Razgovor o vrede obščestvu..., in: ES 1759, II, 271-278 **64**
- Gespräch / Von einem Vorteil den Stümper in Künsten und Wissenschaften den Menschen verschaffen (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – Razgovor meždu Antroposom i Kloto, in: ES 1761, I, 379-383 **65**
- Gespräch zwischen einer Witwe und einem Hagestolzen (Olla Potrida 1788) – Razgovor meždu vdovoju i neženatym, in: CVRC 2/1791, 327-336 **66**
- Gespräche im Reiche der Toten zwischen Ludwig XIV. Gustav III. und Leopold II. 1793 – Teil 1-4: Razgovor v carstve mertvych nesčastnogo Ljudovika..., Moskau 1793 **67**
- Gespräche ob ein Frauenzimmer ihre Bekanntschaft...verbergen soll (Belustigungen des Verstandes 1745) – Razgovor meždu Julieju i Leonoroju..., Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 3/1760, 317-332 **68**
- Das Glück der Wohltätigkeit (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Sčastie blagodetel'stva, in: DB Bd.2,44-46 (Nachdruck: ZS 1/1786, 186-188; Šiškov 1818, Bd.1, 329-331) **69**
- Goldener Spiegel für Kinder 1786 – Zolotoe zerkalo dlja detej, 4 Bde., St.Petersburg 1787 (dt.-russ. Paralleldruck; Impressum mit unterschiedlichem Erscheinungsjahr) **70**
- Der großmütige Dauphin (Mannigfaltigkeiten 1770) – Velikodušnyj dofin, in: Simon 1799, Bd.2, 41-43 **71**
- Glücklich besiegte Versuchung zum Bösen (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Sčastlivo preodolennoe na zloe delo pokušenie, in: Šiškov 1818, Bd.1, 188-191 **72**
- Die Gräfin (Morgenblatt 1830, Nr.97-98) - Grafinja, in: VE 1830, Mai-Juni, 14-25 **73**
- Gute Folgen einer guten Tat (Campe, Kleine Kinderbibliothek; „Aus den Zeitungen“) – Nagraždennyj velikodušnyj postupok, in: DC 4/1785, 190-192 (Nachdruck: DC 4/1803, 153-155; MS 2/1806, 337-339) **74**
- Das gute Mädchen (Campe, Kleine Kinderbibliothek; Vf. „R.“) – U dobrogo gospodina i dobre slugi, in: DB 1783, Bd.2, 69-72 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 349-352) **75**
- Die gute Tochter 1812 – Karolinuška ili Dobraja doč', St.Petersburg 1819, 1826, 1833 (zuweilen irrtümlich als Werk Campes geführt) **76**
- Eine Handlung der Gerechtigkeit (Campe, Kleine Kinderbibliothek; nach: Pädagogische Unterhandlungen) – Dejanie spravedlivosti, in: DB 1783, Bd.2, 116-118 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 392-394) **77**
- Hildegardis Kaiser Karls des Großen dritte Gemahlin (Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer 1793) - Gil'degardis tret'ja supruga Karla Velikogo, Übers. B.Z-n, in: Ippokrena 6/1800, 273-317 **78**
- Historia von D.Fausten - s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Der Hund mit dem Fleische (Campe, Kleine Kinderbibliothek) - Sobaka s kuskom mjas-a, in: Šiškov 1818, Bd.1, 325-327 **79**
- Die immerwährende Maskerade (Journal des Luxus 1800) – Vsegdašnij maskarad, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 6/1802, 216-221 (Nachdruck: PIS 1818, Bd.3, 333-340;

- Karamzin 1835, Bd.9, 243-248) **80**
- In ununterbrochener Handlung eilt (VGF, Anhang I, Nr.14) – Nerazryvna cep' tvoren'ja, in: Grigor'ev 1846, 20-21 **81**
  - Itille (Neue Erweiterungen der Erkenntnis und des Vergnügens 1/1753) - Itilla, Übers. I.Sipjagin, in: RC 1787, 219-222 **82**
  - Jupiter und die Tiere die ihm Geschenke bringen (Ramler 1783) - Jupiter i životnye, in: DJ 1821, Bd.4, 37-38 (Prosa) **83**
  - Der Kandidat oder Die erste Predigt 1767 – Student Klaus kandidat, Übers. P.Pomorcev, St.Petersburg o.J. (1774) **84**
  - Die Kinder im Walde (Quelle nicht ermittelt) – Deti v lesu, Übers. N.Moračevskaja, in: Zvezdočka 2/1846, 1-10 **85**
  - Kinderliebe (Neue Beiträge zur Lektüre für junge Leute vom reifern Alter 1785, Bd.1) – Detskaja ljubov', Übers. D.I.Vel'jašev-Volyncov, Moskau 1790 **86**
  - Die kindliche Liebe (Berlinisches Magazin 3/1766) – Velikodušnaja doč', in: DC 1/1785, 175-176 (Nachdruck: DC 1/1802, 174-175); Velikodušnaja doč', Übers. N.Kologrivova, in: Ippokrena 3/1799, 118-119; Velikodušnaja doč', Übers. V.Š., in: VC 1/1807, 101-102 **87**
  - Kindliche Liebe und Wohltätigkeit (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Detskaja ljubov' i blagodel'nost', in: DC 8/1786, 74-84 (Nachdruck: DC 8/1803, 62-70; DB 1796, Bd.2, 58-66); Synovnjaja ljubov', in: UC 3/1788, 65-79 **88**
  - Der kleine Ferdinand der Fürst werden will (Campe, Kleine Kinderbibliothek, Vf.: „R.“) – Fedjuša kotoryj chočet byt' knjazem, in: DB 1783, Bd.1, 56-57 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 155-156) **89**
  - Die kleine Welt mitten in der großen (Hannoverisches Magazin 16/1778) – Malye miry v bol'som mire, in: DC 20/1789, 135-148 (Nachdruck: DC 20/1803, 111-121) **90**
  - Die Klugheit (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – O blagorazumii, in: ES 1760, I, 143-150 **91**
  - Der Knabe (Ramler 1783) - Mal'čik i babočka, in: DV 2/1815, 71-73 (Prosa) **92**
  - Das Lalebuch - s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
  - Lanuzzi (Morgenblatt 1824) – Lanucci, Übers. S.V-n, in: BC 1824, IV, 93-109 **93**
  - Leben des Charles von Orleans und Anibelle 1749 – Pochoždenie Karla Orleanskogo i Anibelly, Übers. I.I.Akimov, St.Petersburg 1765, 1785 **94**
  - Leben und Begebenheiten des Selinthes 1752 – Žitie i dostopamjatnye priklučenija Zelintovy, Übers. S.Babekov, St.Petersburg 1763 **95**
  - Leblos-Redend oder Geschichte einer Stecknadel 1788 – Bezdušnyj govorjaščij, Übers. N.P.Osipov, Moskau 1790 **96**
  - Liebe für Eltern (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Ljubov' k roditeljam, in: DC 2/1785, 80 (Nachdruck: DC 2/1802, 69) **97**
  - Der liebevolle Bruder (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Istinnij brat, in: DB 1783, Bd.2, 35-36 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 239-240) **98**
  - Liedchen bei dem Aussäen der Blumen (Sink o Körnlein denn hinab) – Pesenka pri sejanii cvetov, in: Zvezdočka 8/1843, I, 75-77 (dt.-russ. Paralleldruck; russ. Fassung in Prosa) **99**
  - List eines Amerikaners (J.G.Röchling, Lektüre für die kleine Jugend 4/1784) – Chitrost' odnogo amerikanca, in: DC 8/1786, 95-96 (Nachdruck: DC 8/1803, 80-81) **100**
  - Lord Londonderry als Geisterseher (Morgenblatt 1822, Nr.218) - Priklučenije s lordom Londonderi, in: BC 6/1822, 176-179 **101**
  - Die Macht der kindlichen Liebe (Campe, Kleine Kinderbibliothek) - Sila detskoj ljubvi, in: Šiškov 1818, Bd.1, 298 **102**
  - Die Macht der Religion (Mannigfaltigkeiten 1/1769-1770) – Sila very, in: Sanktpeterburgskoe eženedel'noe sočinenie vom 24.5.1778, 62; Sila very, in: Bil'biliston, Übers.

- D.T., Moskau 1793 (Nr.18); Moguščestvo religii, Übers. V.S.Podšivalov, in: CVRC 9/1793, 473-474 **103**
- Das Märlein von der Geis (Campe, Kleine Kinderbibliothek; Vf.: „E.“) – Rezvoja koza, in: DB 1783, Bd.1, 48-49 (Nachdruck: ZS 1/1786, 184-185; Šiškov 1818, Bd.1, 40-41) **104**
- Das Märchen vom Rehburger Brunnen (Hannoversches Magazin 1780, Vf.: L-s) – Po-vest' o Reburgskom istočnike, in: PDM 1802, 118-138 **105**
- Der Mann welcher nie gelogen hat (Mannigfaltigkeiten 1770) – Čelovek kotoryj nikogda ne lgal, in: Simon 1799, Bd.2, 68-70 **106**
- Der Menschenfreund 1737-1739 - Nr.19: Iz npravstvennych sočinenij, in: MEI 1/1781, 59-70 **107**
- Die Minnekönigin und die schwarzen Schwestern (Neue Thalia 2/1792) – Carica ljubvi i černye sestry, in: CVRC 11/1793, 386-420 (irrtümlich als Werk Schillers abgedruckt) **108**
- Moralische Gedanken (Mannigfaltigkeiten 1/1769-1770) – Npravstvennye razmyšlenija, in: PUC 1788, 78-82 (gekürzt) **109**
- Muss man das Gute aber nicht die Torheiten anderer nachahmen? (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Ne dolžno podražat' duráčestvam drugih ljudej, in: DC 2/1785, 143-144 (Nachdruck: DC 2/1802, 144-145; DB 1796, Bd.1, 31-32) **110**
- Die Mutter oder Das glückliche Elend 1762 - Mat' blagopolučno okončivšaja svoi bedstvija, Übers. I.Nekrasov, Moskau 1789 **111**
- Mutterliebe (Olla Potrida 1789) – Maternaja ljubov', in: CVRC 2/1791, 336-338 **112**
- Nikolaus Unstets Reisen in und durch die bezauberte Welt 1794 – Nikolaja Unšteta putešestvija po obvorožennomu miru, Übers. G.P.Uspenskij, 3 Bde., Voronež 1801-1802 **113**
- Palemon und sein Sohn (Leipziger Wochenblatt für Kinder 9/1774) – Palemon s synom, Übers. V.G.Muratov, in: NES 85/1793, 54-55; Palemon i ego syn, in: PPPV 1/1794, 31-32; Palemon i ego syn, in: Simon 1799, Bd.1, 115-117 **114**
- Der Patriot 1724-1726 - Nr.11; 14; 18 (nur: Kurze Sätze...zur Kinderzucht); 23; 52; 77 (nur letzter Brief); 122: O smerti; /ohne Titel/; Pravila vospitanija detej; Opisanie prekrasnoj strany; Ob istinnoj dolgote čelovečeskoj žizni; /ohne Titel/; /ohne Titel/, in: ES 1756, II, 564-575; 395-403; 1755, I, 414-420; 1764, I, 454-461; 1757, II, 535-549; 1762, II, 477-479; 1757, II, 377-383; Nr.12; 13; 22 (nur letzter Brief); 35; 120; 124 (Teil II); 129; 138: Razgovor Aleksandra Velikogo s Diogenom; O neudovol'stvii; Pis'mo; O postojanstve v ljubvi; O česti; O vlastoljubivoj žene; O revnosti; O nespokoistvii, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 2/1759, 31-50; 51-60; 299-302; 4/1760, 102-107; 1/1759, 61-68; 3/1760, 263-266; 1/1759, 69-76; 3/1760, 95-107; Nr.14: O glavnom čelovečeskom staranii, Übers. E.Markov, in: SLS 1762, IV, 274-286 **115**
- Der Peter in der Fremde (Quelle nicht ermittelt) – Petruša na čužbine, Übers. N.Moračevskaja, in: Zvezdočka 16/1848, 81-89 **116**
- Die Pfändung (Zeitung für die elegante Welt 1822, Nr.233-234, Vf. „W.J.“) - Opis' imuščestva, in: VE 1822, November-Dezember, Nr.24, 326-334 **117**
- Der Pilgrim 1743-1744 - Nr.60 (nur Schluss – moralische Sentenzen); Nr.93: Npravoučitel'nye pravila; Pis'ma iz carstva mertvyh, Übers. P.I.Pastuchov?, in: PVPU 4/1760, 390-393; 383-389; Nr.57: Razmyšlenija o bessmertii duši, Übers. F.A.Polunin, in: ES 1755, II, 445-452 **118**
- Proben rabbinischer Weisheit (Allerneuste Mannigfaltigkeiten 1782) – Opyt ravvinskoj mudrosti, Übers. P.I.Lepechin, in: NES 106/1795, 46-54 **119**
- Der Rabe und der Haushahn (Ramler 1783) - Voron, Übers. B.M.Fedorov, in: Blagonamerennyj 29/1825, 103 **120**
- Der rechtschaffene Bauer (Leipziger Wochenblatt für Kinder 5/1773) – Čestnyj

- krest'janin, Übers. M.Tokarev, in: PUJ 1789, 327-337 **121**
- Das Reich der Natur und der Sitten 1757-1762 - Nr.59 (ohne Einleitung); 63, 72; 100; 114: Mysli prekrasnoj vdovy o cvetach; Prijatnyj večer pri lunnom sijanii; Sud; Vypiski iz arabskogo manuskripta, Übers. I.F.Timkovskij, in: PPPV 14/1797, 17-26; 19/1798, 209-240; 14/1797, 49-63; 38-44; Nr.114 (Auszug): Velikodušie i blagodarnost', in: PUC 1788, 24-26 **122**
- Reichtum und Ehre (Neues Deutsches Museum 1/1789) – Bogatstvo i čest', in: CVRC 10/1793, 415-434 (Prosa) **123**
- Reisebeschreibung dreier Kinder (Leipziger Wochenblatt für Kinder 1/1772) – Putešestvie trech detej, Übers. M.G.Gavrilov, in: DJ 1808, Dezember, 57-64 **124**
- Richter freigeschaffner Geister (VGF Nr.322) – Sudija duchov pravitel', in: Grigor'ev 1846, 39-40 **125**
- Der Ritter von Haselburg und Adela von Lachfeld 1793 – Adela i Georg, Moskau 1796 **126**
- Robert und Zaire 1794 – Spor ljubvi s blagodarnostiju i družestvom ili Strannye priključenija grafa Roberta i Sairy, Moskau 1795 **127**
- Roland, eine tragikomische Geschichte 1791 – Semero svatajutsja a odnomu dostanetsja, Moskau 1794 **128**
- Der russische Avanturier 1753 (angebliche /fingierte?/ Übertragung aus dem Spanischen) – Strannye priključenija Dimitrija Maguškina, Übers. V.Bogorodskij, 2 Bde., Moskau 1796-1798 **129**
- Ruhe sanft vom Kampf des Schicksals müde (VGF Nr.323) – Nadgrobie / Ticho spi izmučennyj borboju, Übers. A.A.Grigor'ev, in: RRPVET 1845, Bd.6, 497 (Nachdruck: Grigor'ev 1846, 24-25) **130**
- Sadi / Eine Geschichte für junge Prinzen (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Dobryj gosudar', in: Minerva 3/1806, 123-128 (Nachdruck: INP 1815, Bd.2, 154-161); Sefi, in: NDB 1827, 288-294 **131**
- Die Schäferstunde - s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Die Schafe und ihr Herr (Ramler 1783) - Ovcy i pastuch, in: DV 2/1815, 265-266; DJ 1821, Bd.4, 27-29 (Prosa) **132**
- Der Schmetterling (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Babočka, in: DB 1783, Bd.1, 81-82 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 81-82) **133**
- Schöne anmutige Historie von Markgraf Walther - s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Die schöne Witwe von London (Morgenblatt 1829, Nr.151-154) - Prekrasnaja vdova v Londone, in: VE 1829, September-Oktober, 184-215 **134**
- Schreckensszenen aus den Ritterzeiten 1792 - Užasnye sceny iz rycarskich vremen, 2 Bde., Moskau 1803 **135**
- Der Schutzgeist 1746-1747 - Nr.7, 10: O tajnych želanijach čelovečeskich, in: MEI 1/1781, 9-31 **136**
- Das Schwerste und das Leichteste (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Samoe tjaželoe i samoe legkoe, in: DB 1783, Bd.2, 95 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 386-387) **137**
- Eine Sokratische Unterredung (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – Razgovor Sokratov, in: ES 1762, I, 388-397 **138**
- Soliman (Campe, Kleine Kinderbibliothek) - Soliman, Übers. E.I.Baskakova, in: Ippokrena 3/1799, 131 **139**
- Selina (Morgenblatt 1825, Nr.161) - Selina ili Urok genijam, in: VE 1825, Juli-August, Nr.13, 55-64 **140**
- Eine sonderbare Danksagung (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Strannaja blagodarnost', in: DB 1783, Bd.2, 110 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 390-391) **141**
- Der Steyerische Robinson 1793 – Štejerskij Robinzon, Moskau 1794 **142**

- Thomas Morus (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Tomas Morus, in: DC 8/1786, 149-155 (Nachdruck: DC 8/1803, 123-128) **143**
- Thyl Ulenspiegel - s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Tim / Eine Mecklenburgische Geschichte (Campe, Kleine Kinderbibliothek; „Aus Zeitungen“) – Blagorodstvo ducha v samom nizkom sostojanii, in: Ippokrena 6/1800, 529-536 **144**
- Todesbotschaft (Morgenblatt 1822, Nr.183) - Vestnik smerti, in: BC 5/1822, 123-129 **145**
- Die traurige Pflicht (Morgenblatt 1816, Nr.39) – Pečal'nyj dolg, in: VE 86/1816, 296-305 **146**
- Die traurigen Folgen der Spielsucht (J.G.Röchling, Lektüre für die kleine Jugend 5/1786) – Plačevnye sledstvija pristrastija k igre, in: DC 7/1786, 129-137 (Nachdruck: DC 7/1803, 106-112; MS 1/1806, 461-469) **147**
- Die treue Magd (Campe, Kleine Kinderbibliothek) - Vernaja služanka, in: Šiškov 1818, Bd.1, 295-297 **148**
- Die tugendliche Frau (Mannigfaltigkeiten 1/1769-1770) – Opisanie dobrodetel'noj supruzi, Übers. S.Orlov, in: Povest' o legkomyslennom ljubovnike, Moskau 1787 (s. oben, Geschichte eines leichtsinnigen Liebhabers) **149**
- Über den Tod des Sokrates (Neue Beiträge zum Vergnügen 5/1748-1750) – O smerti Sokratovoj, in: ES 1760, I, 376-381 **150**
- Der unglücklich Glückliche 1795 – Ščastlivyj nesčastlivec ili Dostopamjatnye priključenija odnogo avstrijskogo oficera vo vremja poslednej vojny s Portoju, Übers. I.T., 2 Bde., Moskau 1797 **151**
- Die unglückliche Fürstin aus Wien 1790 – Nesčastnaja knjažna iz Veny, Übers. I.K(op'ev?), Moskau 1794 **152**
- Die Unschuld (Niedersächsisches Wochenblatt für Kinder, Nachdruck: Campe, Kleine Kinderbibliothek) - Nevinnost', in: Šiškov 1818, Bd.1, 363-364 **153**
- Vademecum für lustige Leute 1764-1792 - Bd.1-3: Sputnik i sobesednik veselych lju-dej, Übers. M.Komarov, 3 Bde., Moskau 1773-1776 (Bd.1: <sup>2</sup>1783; Bd.3: <sup>2</sup>1788; Bd.1-3: <sup>3</sup>1791; leicht gekürzt); Bd.4-10: Novyj sputnik veselych lju-dej, Übers. Ja.I.Blagodarov, 3 Bde., Moskau 1796 (gekürzt) **154**
- Die Veränderung der Mode der Welt 1786 – Peremena svetskoj mody, Übers. G.Lodygin, Moskau 1788 **155**
- Die Vergänglichkeit (Leipziger Wochenblatt für Kinder 8/1774) – Tlennost', in: DC 17/1789, 191-192 (Nachdruck: DC 17/1803, 156-158) **156**
- Das verlorene Kind (Campe, Kleine Kinderbibliothek, resp. Leipziger Wochenblatt 2/1773?) – Poterjannoe ditja, in: Simon 1799, Bd.2, 30-37; Poterjannyj syn, in: DC 6/1786, 25-29 (Nachdruck: DC 6/1802, 21-26) **157**
- Vermischte Erfahrungen und Anmerkungen I/II (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 1/1753) – Raznye mysli i primečanija; Mysli i rassuždenija; Perevod iz Grejfsval'dskich sočinenij, in: ES 1759, I, 75-84; 1760, I, 494-495; II, 93-95 **158**
- Die vernünftigen Tadlerinnen 1725-1726 - 1725, Nr.15; 18; 32; 1726, Nr.44, 49: O izlišnem ščegol'stve; O govorlivosti; O pritvorstve; Razgovor vostočnoj imperatricy Evdokii s carem Agasverom, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 4/1760, 189-198; 176-185; 246-255; 112-125 **159**
- Verteidigung des Geizes wider die Poeten (Hamburgische Beiträge zu den Werken des Witzes 1/1753) – Zaščiščenie skuposti protiv stichotvorcev, in: ES 1762, I, 638-646 **160**
- Verzaget nicht sie wird sich heben (VGF Nr.386) – Ne unyvajte ne padet, in: Grigor'ev 1846, 13-17 **161**
- Victorine d'Olmond (Morgenblatt 1809, Nr.21-24; Vf.: M.Th. von Haupt?; nach: Choix de causes célèbres) – Viktorina Ol'mon, Übers. A.P.Zontag, in: VE 51/1810, 28-38;

- Viktorina d'Olmond, in: Evropejskij muzej 1810, Nr.6, 47-53 (dort nach Nachdruck in: Geist aller Journale, Hrsg. A.F.F.Kotzebue, Riga 1809, deshalb irrtümlich als Werk Kotzebues veröffentlicht) **162**
- Vom Neide und der Missgunst (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – Rassuždenija o zavisti, in: ES 1761, II, 245-261 **163**
- Vom Schoße der Natur ließ Gott (VGF Nr.392) – Pesn' o roze, in: Grigor'ev 1846, 26-29 **164**
- Von dem weiten Umfange der Gelehrsamkeit (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – O velikoj obširnosti učenija, in: ES 1761, I, 83-94 **165**
- Von der rechten Einteilung unsrer Zeit (Beiträge zum Nutzen und Vergnügen / Greifswald 2/1754) – O nastojaščem razdelenii našego vremeni, in: ES 1762, I, 460-467 **166**
- Von der Verträglichkeit (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – O soglasii, in: DB 1783, Bd.2, 8-11 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 195-199); Soglasie, in: DC 1/1785, 198-202 (Nachdruck: DC 1/1802, 167-170) **167**
- Von der Zufriedenheit (Neue Beiträge zum Vergnügen 5/1748-1750) – O udovol'stvii, in: ES 1760, I, 382-389 **168**
- Die vortreffliche Corsicanerin Sodina 1755 (angebliche /fingierte?/ Übertragung aus dem Französischen) – Znatnaja korsikanka Sodina, Moskau 1777 **169**
- Wanda Fürstin von Krakau 1804 – Vanda knjažna krakovskaja, 2 Bde., Moskau 1807 **170**
- Weine nicht es ist vergebens (u.a. in: F.K. von Erlach, Die Volkslieder der Deutschen, Mannheim 1834-1837, Bd.4, 40) – Romans k drugu, Übers. N., in: SPB 1/1818, 114-115 **171**
- Die weinenden Blumen / Im Morgengolde glühten – Plačuščie cvety, in: Zvezdočka 10/1844, I, 233-234 (dt.-russ. Paralleldruck; russ. Fassung in Prosa) **172**
- Die Welt / Erfurt 1753 - I/Nr.3; 7; 14; 21; 25; II/Nr.1; 2-3; 4/6; 11; 13; 17: Čelovek est' namerenijem i sposobom; O prezrenii učilišč (Übers. P.I.Pastuchov); O neblagodarnosti; O nenavisti i vražde; O chudom upotreblenii nastojaščej žizni (Übers. I.L.), Neistovye mnenija o naukach; Ložnye pravila pri brake; Revnujuščij k sobstvennoj svoej teni ljubovnik (Übers. P.I.Pastuchov); Pochoždenie Filindy (Übers. P.I.Pastuchov); Pis'mo - Otvet; Poslednjaja reč' govorenaja Osmanom I. ...k synu ego Orchanu; O prezrenii rukodelij i chudožestv (Übers. P.I.Pastuchov), Pis'mo, Otvet; O gordosti i pesni, in: PVP 2/1759, 221-224; 4/1760, 128-135; 2/1759, 262-267; 251-254, 4/1760, 108-110, 239-241; 3/1760, 224-235; 4/1760, 136-139; 17-47; 3/1760, 31-37; 2/1759, 344-349; 4/1760, 144-148, 3/1760, 252-253, 267-269; 3/1760, 282-284 (Stücke teils nur in Auszügen übersetzt; Nachdruck „Revnujuščij...ljubovnik“ als „O revnivom ljubovnike“: Nebylicy v licach, Moskau 1793, 67-72) **173**
- Wem ein Herz voll edler Triebe (VGF Nr.405) – Kto rodnik svjatykh stremlenij, Übers. A.A.Grigor'ev, in: RRPVET 1845, Bd.9, 623 (Nachdruck: Grigor'ev 1846, 22-23) **174**
- Wie sehr man Ursache hat zufrieden zu sein (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Nadležit byt' dovol'nym vsem tem čto ustavila priroda, in: DB 1783, Bd.2, 3-4 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 170-171) **175**
- Wiederum die stille Nacht (VGF Nr.419) – Pesnja chudožnikov, Übers. A.A.Grigor'ev, in: Illjustracija 1/1845, 414 (Nachdruck: Grigor'ev 1846, 10-12; zuweilen irrtümlich als Übertragung nach Goethe abgedruckt) **176**
- Wigoleis vom Rade - s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Willst du froh beim Spiele sein (Campe, Kleine Kinderbibliothek) – Esli chočeš' čtob igra tebja veselila, in: DB 1783, Bd.2, 22-23 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 219-221) **177**
- Wir müssen uns einschränken (Morgenblatt 1809, Nr.270) - Umen'senie raschodov, in: Evropejskij muzej 1810, Nr.2, 9-11 **178**

- Eine Woche aus dem Leben eines armen Landpredigers in England (Morgenblatt 1828, Nr.77-78) - Odna nedelja iz žizni sel'skogo pastora v Anglii, in: VE 1828, Mai-Juni, 217-228 **179**
- Zwei Knaben (Campe, Kleine Kinderbibliothek; „Aus dem angenehmen Zeitvertreiber etc. einer Ungenannten“) – Dva mal'čika, in: DB 1783, Bd.2, 6 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 199-200) **180**
- Ahlefeld(t)**, Charlotte von (1781-1849), Rosamunde 1827 - Rozamunda, Übers. P.Ar-v, in: VE 1827, Juli-August, 282-296; September-Oktober, 30-56 **181**
- Albrecht**, Johann Friedrich Ernst (1752-1814), Pansalvin Fürst der Finsternis und seine Geliebte 1794 – Pansalvin knjaz' t'my, Übers. V.A.Levšin, Moskau 1809 **182**
- Alexis** – s. Häring
- Amalie Friederike Auguste von Sachsen** (1794-1870), Die Braut aus der Residenz 1836 – Nevesta iz stolicy, in: Dies., Lož' i pravda, St.Petersburg 1838 (s. nachstehend) **183**
- Der Landwirt 1837 – Sel'skij chozjain, Übers. V.I.Karlgof, in: BC 32/1839, II, 73-152 **184**
- Lüge und Wahrheit 1836 – Lož' i pravda, St.Petersburg 1838 **185**
- Der Oheim 1836 - Djadja, Übers. V.I.Karlgof, in: BC 28/1838, II, 43-126 **186**
- Andrae**, Johann Valentin (1586-1654), Mythologia christiana 1619 – Die Antipoden; Die begrabene Wahrheit: Antipody; Pogrebennaja istina, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 2/1791, 277-280 (Nachdruck: MZ 2/1801, 260-263; nach dt. Übersetzung 1786) **187**
- Arndt**, Ernst Moritz (1769-1860), Lyrik - An Psychidion zum Geburtstag / Wärich ein Vögelein: Pesnja / Ptičkoj pevceju, Übers. V.A.Žukovskij, in: Slavjanin 3/1827, 229 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.6, 24-25; 1849, Bd.2, 208-209); s. nichtdeutsche Werke / Grigor'ev **188**
- Arnim**, Bettina von (1785-1859), Tagebuch 1835 - Auszüge: Kniga ljubvi, Übers. M.A.Bakunin, in: SO 2/1838, II, 55-90 **189**
- Auerbach**, Berthold (1812-1882), Schwarzwälder Dorfgeschichten 1843-1849 – Frau Professorin: Professorša, Übers. P.R.Furman, in: SO 1850, Bd.2, IV, 1-114; Florian und Kreszenz: Florian i Krescencja, Übers. P.R.Furman, in: SO 1848, Bd.6, IV, 1-56 **190**
- Auersperg**, Anton Alexander Graf (1806-1876), Lyrik - Des Klephten Gaben, Der Wiedenbaum: Dary Klefta, Iva, in: Miller 1849, 131-137; Der eiserne Mann: Železnyj rycar', Übers. M., in: Galateja 3/1839, 463-465; Familiengemälde: Semejnaja kartina, Übers. M.L., in: SPBS 1850, 205-206 **191**
- Auffenberg**, Josef von (1798-1857), Das böse Haus 1834 – Zakoldovannyj dom, Übers. P.G.Obodovskij, in: Repertuar russkogo teatra 1839, Nr.1 (separate Paginierung; Vorabdruck III/1, IV/2: Otryvki iz dramy Zakoldovannyj dom, in: SO 5/1838, I, 92-98) **192**
- August Prinz von Sachsen-Gotha** (1747-1806), /Die Freundschaft/ - Družestvo, Übers. A.F.Labzin, in: PPPV 4/1794, 107-110 (nach Huber 1766; Original möglicherweise nur in dieser französischen Fassung als „L'amitié“ veröffentlicht) **193**
- Babo**, Johann Marius von (1756-1822), Das Winterquartier in Amerika 1778 – Zimnjaja kvartira, Übers. K.I.Gomburov, St.Petersburg 1784 **194**
- Basedow**, Johann Bernhard (1724-1790), Elementarwerk 1774 – V / Lehre in Erzählungen (Auszug; Texte ohne eigene Titel: „Knabe Gutherz“; „Mamsell Vielsprach“; „Monsieur Sonderbar“): Detskie anekdoty / Blagodejanie; Lož'; Uprjamstvo, Übers. I.F.Sofonovič, in: VZ 3/1782, 322-324 **195**
- Baumgärtner**, Friedrich Gotthelf (1759-1843), Gustav Adolf König von Schweden als Freund und Liebender 1801 – Gustav Adol'f korol' švedskij, Übers. A.Peše, Moskau 1823 (irrtümlich als Werk von K.Pichler veröffentlicht) **196**
- Becker**, Gotthelf Wilhelm Rupert (?-1823), Darstellungen 1798 – Die ästhetische Wirkung: Estetičeskoe dejstvie, in: PC 1801, 140-167 **197**
- Die Familie Wasa – Gustav Vaza, 3 Bde., Moskau 1818 **198**

- Kayserbarts Leben und Schicksale 1796 – Strannik ili Vse k lučšemu, 2 Bde., Moskau 1817 **199**
- Mittelweg bleibt der beste (Für ältere Literatur und neuere Lektüre 1784, I) – Ni mnogo ni malo, in: Heyne, Antonija (s. unten; nach franz. Vorlage) **200**
- Wer weiß wozu es gut ist (Für ältere Literatur und neuere Lektüre 1783) - Kto znaet ne k lučšemul', in: Heyne, Antonija (s. unten; nach franz. Vorlage); Kto znaet k čemu èto prigoditsja, in: SM 5/1810, 83-96 (nach frz. Vorlage) **201**
- Becker**, Karl Friedrich (1777-1806), Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend 1801-1803 – Rasskazy detjam iz drevnego mira, 3 Bde., St.Petersburg 1848 **202**
- Becker**, Nikolaus (1809-1845), Lyrik – Der deutsche Rhein: Rejnskaja pesn', Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 36/1844, I, 111 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 86-88) **203**
- Becker**, Wilhelm Gottlieb (1753-1813), Das schwermütige Mädchen (Deutsches Museum 1780) – Unylaja devuška, in: CVRC 2/1791, 188-195 **204**
- Be(h)risch**, Heinrich Wolfgang (1744-1825), Chrysophil 1777 - Chrizofil, Moskau 1789 **205**
- Reisen der Tugend 1776 – Putešestvie dobrodeteli, in: US 2/1778, 239-266; 3/1778, 97-184, 191-263; Dass., 2 Bde., Moskau 1782 **206**
- Belani** – s. Haerberlin
- Bertuch**, Friedrich Johannes Justin (1747-1822), Elfriede 1775 - El'frida, St.Petersburg 1780 **207**
- Scipio (Deutscher Merkur 1773) - Scipion, in: CVRC 1/1791, 345-355 **208**
- Wiegenlieder 1772 – An Lilli; Das Lämmchen; Das milchweiße Mäuschen: Das Wiegenband: K Maše na ee golubku; Jagnenok; Belen'kij gomostaj; Pesenka pri spelenanii diťjati, in: DB 1783, Bd.1, 18; 16; 10-11; 14-15 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 16-17; 33; 36-37; 2-3; K Maše: ZS 1/1786, 183) **209**
- Beuvius**, Adam (?-?), Hassan und Ariaspes 1778 – Gassan i Ariaspes, St.Petersburg 1782 **210**
- Henriette 1779 - Genrietta, Übers. A.T.Bolotov, Moskau 1782 **211**
- Louise von H. 1775 – Luiza G., Moskau 1788 **212**
- Bilderbeck**, Ludwig Franz Freiherr von (1764-1833), Bagatelles littéraires 1788 – Le désespoir d'amour: Otčajanie ljubvi, Übers. P.L.Jakovlev, Moskau 1811; Corazin et Zaïde: Korazin i Zaida, Übers. P.L.Jakovlev, in: NB 1812, Bd.2, 13-22; Les pantoufles d'Abu-Casem: Kazembovy tuffi, in: Ulej 3/1812, 51-56 (Nachdruck als „Tuflji Abdul Kazema“: NB 1812, Bd.2, 3-12) **213**
- Cyane 1790 (dt. 1792) – Sijana, Übers. A.Ja.Polenov, Moskau 1797 (nach frz. Erstfassung) **214**
- Der Totengräber 1801 – Mogil'sčik, 5 Bde., Smolensk 1804, 1806 **215**
- Die Urne im einsamen Tale 1799 – Urna v uedininii, 4 Bde., Smolensk 1804, 1806, 1811 **216**
- ? (frz. Fassung: Les gens à caractère, in: Nouveau recueil de contes traduits de l'allemand 1813) - Charakternyje ljudi, Übers. P.L.Jakovlev, in: VE 89/1816, 171-191 **217**
- ? – Černaja maska ili Zavesa tainstv, 2 Bde., Moskau 1815 **218**
- Birch-Pfeiffer**, Charlotte (1800-1868), Der Glöckner von Notre-Dame 1830 (nach V.Hugo) – Èsmeral'da, Übers. P.A.Karatygin, in: Repertuar ruskogo teatra 1840, Nr.12 (separate Paginierung) **219**
- Blumauer**, Johann Alois (1755-1798), Lyrik – Der Geizhals: Skupoj, Übers. B.M.Fedorov, in: Blagonamerennyj 29/1825, 102-103; Èpigramma, in: Rozenmejer 1827, 219; Lob des Esels: Pochvala oslu, Übers. N.V.Nevedomskij, in: Uranija 1826, 210-211 (freie Bearbeitung) **220**
- Vergils Äneis travestiert 1784-1794 (ergänzt durch Karl Wilhelm Friedrich Schaber, ?-

- 1794) – Virgilieva Eneida vyvoročennaja na iznanku, Übers. N.P.Osipov / A.M.Kotel'-nickij, 6 Bde., St.Petersburg 1791-1806 (freie Bearbeitung) **221**
- Blumenhagen**, Philipp Wilhelm (1781-1839), Der Egoist 1832 – Égoist, Übers. N.Kozlov, in: ZM 1832, 468-481, 518-532, 801-813, 862-871, 981-1002, 1232-1255, 1292-1314 **222**
- Fürst und Bürger im 16.Jahrhunderte 1828 – Gosudar i graždanin, in: SO 118/1828, 193-229, 277-307; 119/1828, 3-40, 105-124 **223**
- Graf Hackelberg 1826 – Graf Gakel'berg ili Rycar' s serpom, Übers. A.Noskov, in: MT 23/1828, 399-422; 24/1828, 21-55, 136-174 (Nachdruck: NPNP 1837, Bd.1) **224**
- Hannovers Spartaner (Orphea 1829) – Nagrada dobrodeteli i kazn' poroka, 2 Bde., Moskau 1832 (nach E.Voiart, La veille de la Saint-Chryso gone 1830) **225**
- Die Katzianer von Katzenstein 1827 – Kacianery fon Kacenštejn, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 6/1827, 10-40, 133-178, 260-302 **226**
- Lebensrätsel 1827 / Schuld gebiert Schuld 1822 – Zagadka žizni / Za prestupleniem sleduet prestuplenie, Übers. E.Glagolev, St.Petersburg 1835 **227**
- Liota – s. Blumenhagen, Der Vertraute
- Lorbeer und Myrte 1830 – Lavr i mirt ili Rycar' orla, 2 Bde., Moskau 1831 **228**
- Schuld gebiert Schuld – s. Blumenhagen, Lebenrätsel
- Das Vermächtnis 1826 – Duchovnoe zaveščanie ili Gusar pri Vaterloo, = NPNP 1837, Bd.2 **229**
- Der Vertraute 1825 / Liota 1825 – Ljubimec i Liota, Übers. E.Glagolev, St.Petersburg 1833 **230**
- Der Wilddieb 1829 – Pochititel' diči, in: Atenej 1829, Bd.2, 24-52, 225-271 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.10, 47-173) **231**
- Bock**, Johann Georg (1698-1762), An dem Kronenfeste... 1758 – Den' vo vekii preslavnyj koronovanija, Übers. M.V.Lomonosov, Moskau 1758 (Nachdruck: M.V.Lomonosov, Sobranie raznyh sočinenij, 2 Bde., St.Petersburg 1768, Bd.2, 85-89; Ders., Sobranie raznyh sočinenij, 3 Bde., St.Petersburg 1778, Bd.2, 17-26; Ders., Polnoe sobranie sočinenij, 6 Bde., St.Petersburg 1784-1787, 1794, 1803-1804, Bd.1, 173-176; Ders., Sobranie raznyh sočinenij, Moskau 1787, 87-88; Ders., Sobranie raznyh sočinenij, 3 Bde., St.Petersburg 1803, Bd.1, 232-235; Ders., Sobranie sočinenij, 3 Bde., St.Petersburg 1840, Bd.1, 200-203; Ders., Sočinenija, 3 Bde., St.Petersburg 1847, Bd.1, 140-143) **232**
- Börne**, Ludwig (1786-1837), Der Roman (Morgenblatt 1823) – Roman v romane, in: NL 6/1823, 17-24, 33-38, 49-55; Roman, Übers. B.Hyždeu, in: Teleskop 32/1836, 472-494 **233**
- Bonafont**, Karl Philipp (1778-1848?), Erzählungen aus dem Gebiete der Wahrheit und Dichtung 1823 – Die Schreckensnacht: Užasnaja noč' v pustyne, in: BC 10/1823, 49-65 **234**
- Marlboroughs erste Liebe (Der Freimütige 1826) – Pervaja ljubov' Marl'boruga, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 5/1828, 90-107, 135-144 **235**
- Bonin**, Christian Friedrich (1755-1813), Der weibliche Kammerdiener 1780 – Devka slugoju, Übers. F.V.Genš, Moskau 1787 **236**
- Bothe**, Friedrich Heinrich (1771-1855; oder: Johann Timotheus Hermes, 1738-1821, Ps.: F.Bothe), ? – Skazki moego deda, Übers. Vel., in: MT 20/1828, 418-436 **237**
- Brandes**, Johann Christian (1735-1799), Ariadne auf Naxos 1755 – Ariadna i Tezej, St.Petersburg 1788 **238**
- Braun**, Johann Adam (1753 – nach 1804), Die Geschichte des Ritters von Charleville 1780 – Bezuspješna ljubov' nesčastnogo kavalera Šarlevil'skogo, Moskau 1785 **239**
- Brawe**, Joachim Wilhelm von (1738-1758), Der Freigeist 1759 – Bezbožnyj, Übers. I.P.Elagin, St.Petersburg 1771, Moskau <sup>2</sup>1786, <sup>3</sup>1787 **240**

- Brockes**, Barthold Heinrich (1680-1747), Irdisches Vergnügen in Gott 1721-1748 – II / Das menschliche Wissen: Znanie čelovečeskoe, in: M.N.Murav'ev, Perevodnye stichotvorenija, St.Petersburg 1773, 22-23? **241**
- Bröm(m)el**, Wilhelm Heinrich (1754-1808), Wie machen sie's in der Komödie 1786 – Kak voditsja v komedijach, Übers. Ja.K.Langen, St.Petersburg 1818 **242**
- Bronikowski**, Alexander von Opeln- (1787-1834), Moina 1825 – Stanislav Ponjatovskij, 2 Bde., Moskau 1832 (nach A.Loève-Veimars, Stanislas Poniatowski épisode du XVIII siècle 1830) **243**
- Bronner**, Franz Xaver (1758-1850), Idyllen – Der Traum; Der Dreifuß; Die Hühner; Aedon der Genesene; Der treue Hausvater und Tiberius; Der Fund: Snovidenie; Tre-nožnik; Kury; Vyzdoravljuščij Ėdon; Otec semejstva i Tiverij na ostrove Kapree; Na-chodka, Übers. V.M.Perevoščikov, in: VE 74/1814, 18-27; 75/1814, 3-15; 76/1814, 87-96; 97-101; 85/1816, 161-180; 86/1816, 161-166 (Nachdruck: V.M.Perevoščikov, Opyty, Dorpat 1822, 227-236, 251-262, 237-245, 246-250, 332-348, 326-331); Der Brunnen der Kallirhoe; Die Fische des Tierkreises; Die Geschenke: Kallirion istočnik; Ry-by; Podarki, Übers. V.M.Perevoščikov, in: RM 1815, I, 14-31; III, 19-26; IV, 10-48 (Nachdruck: V.M.Perevoščikov, Opyty, Dorpat 1822, 271-287; 263-270; 288-325) **244**
- Brückner**, Ernst Theodor Johann (1746-1805), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek – Das sterbende Kind; Hedchen; Die Liebe Gottes; Lottchen und Karl; Das Morgen-gebet; Die Reue; Das schlaflose Kind; Fritz und seine Mutter: Umirajuščee 12-let-nee ditja; Dobrosrečnaja Nataša; Bož'ja ljubov'; Annuška i Petruška; Utrennjaja molitva; Rasskajanie; Fedjuta kotoryj spat' ne mog; Lukaša i mat' ego, in: DB 1783, Bd.1, 26-27, 30-31; 42; 55-56; 64-66; 78-79; Bd.2, 12-13; 39-40 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 202-203; 20-21; 17-18; 69-71; 64-66; 98-99; 187-188; 308); Die Furcht im Dunkel; Die Selbstüberwindung: Strach v potemkach; Vlast' nad samim soboj, in: Šiškov 1818, Bd.1, 27-32; 345-349 **245**
- Buchholtz** - s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Bürger**, Gottfried August (1747-1794), Lyrik – Auf die Morgenröte: Sonet, Übers. N.M.Savost'janov, in: UV 13/1819, 216-217; Sonet, in: M.M.Merkli, Stichotvorenija, Moskau 1837, 111; Das neue Leben: Novaja žizn', Übers. P.I.Goleniščev-Kutuzov, in: DP 1804, III, 15-16; Der wilde Jäger: Užasnyj ochotnik, Übers. V.I.Safonovič, in: Blagonamerennyj 28/1824, 116-130 (Prosa; nach W.Scott); Herr von Gänsewitz zum Kammerdiener: Prikaz Gluponova k sluge, Übers. M.Arnautov, in: Vseobščij modnyj žurnal 1817, 95; Lenore: Lenora, in: Žukovskij 1831, Bd.2, 41-53 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.4, 69-81; 1849, Bd.4, 168-178; Teleskop 3/1831, 155-163); Ljudmila, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 39/1808, 41-49 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 135-147; 1818, Bd.3, 3-15; 1824, Bd.3, 3-15; 1831, Bd.1, 121-133; 1835, Bd.3, 5-17; 1849, Bd.1, 55-65; MNRS 1814, 108-116; PRP 1814, Bd.1-2, 99-111; SRS 6/1815, 195-203; SORSPS 1815, Bd.3, 1-10; 1821, Bd.3, 1-9; KBA 1821, 133-143); Ljudmilla (sic), in: A.E.Batalin, Stichi i proza, Moskau 1828, 55-75 (Nacherzählung des Inhalts nach Bürger und Žukovskij / Ljudmila); Milena, Übers. A.K.Bode, St.Petersburg 1834; Ol'ga, Übers. P.A.Katenin, in: VE 87/1816, 14-23 (Nachdruck: SO 30/1816, 186-192; Katenin 1832, Bd.2, 30-40); Mein Dörfchen: Moe uedinenie, Übers. V.P.Androsov, in: Blagonamerennyj 19/1822, 385-386; Mittel gegen den Hochmut der Großen: Sredstvo protivu gordosti bol'šich bar, Übers. P.I.Goleniščev-Kutuzov, in: DP 1804, II, 234 (Nachdruck: ORA 1828, 22); Zum Spatz der sich auf dem Saal gefangen hatte: K pojmannomu vorob'ju, in: Nevedomskij 1819, 102-103 **246**
- s. Raspe
- Buri**, Ernst Karl Ludwig Ysenburg von (1747-1806), Karl Millner (Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet 1806) – Karl Mjul'ner, in: SM 3/1809, 170-180 **247**
- Campe**, Joachim Heinrich (1746-1818), Die Entdeckung von Amerika 1780-1781 – Ot-

- krytie Ameriki, 3 Bde., Moskau 1787-1788
- Kleine Kinderbibliothek 1778-1784 – Detskaja biblioteka, Übers. A.S.Šiškov, 2 Bde., St.Petersburg 1783-1785, 1793, 1799?, 1807-1808?, 1810?, 1817, 1820, 1846; erweitert und überarbeitet = Šiškov 1818, Bd.1 (Auswahl aus Bd.1-4 der Erstausgabe; hier nur originale Texte Campes: Fieckhens Wiegenlied; Bruder und Schwester / Mein Püppchen...; Die beiden Hunde; Die drei Goldfischchen; Die naseweise junge Fliege; Heldentat eines siebenjährigen Kindes; Der schadenfrohe Kater und der unschuldig leidende Pudel; Der treue Hund; Der kleine Fritz welcher nicht schlafen konnte; Die frommen Kinder; Die schönen Kleider; Der kleine Gärtner; Die vier Jahreszeiten; Eulenspiegel und ein Fuhrmann; Der lügenhafte junge Ochs; Das Kamel und die Katze; Trauriges Schicksal zweier junger Knaben; Leopold und Nantchen; Tue Gutes und vermeide Böses; Die Klätscherin; Die Gans und die Ente (nur in 1.Auflage, Bd.2; Autorschaft unsicher); Geschichte zweier treuer Freunde; Der junge Esel der ein eingebildeter Geck war; Großmut und Dankbarkeit; Drei junge Reisende; Das unverhoffte Wiedersehen; Der possierliche Affenfang; Ein Sklav und der Affe: Kolybel'naja pesenka; Brat i sestra; Dve sobaki; Tri zlatoperye rybki; Derzkaja molodaja mucha; Velikodušie osmiletneho otroka; Zlodejstvjuščij kot i nevinno stradajuščaja šavka; Vernaja sobaka; Petruša kotoryj spat' ne mog; Nabožnye deti; Prekrasnye plat'ja; Malen'kij sadovnik; Četyre vremeni goda; Šut i izvozčik; Molodoj byk lgun; Osel (sic) i verbljud; Plačevnaja sud'ba dvuch mal'čikov; Nastjuša i Nikolaša; Udalsija ot zla i sotvori blago; Boltuška; Gus' i utka; Povest' o dvuch vernych druž'jach; Molodoj osel znatnostiju porody svoej nadutyj; Velikodušie i blagodarnost'; Troe molodych putešestvennikov; Nečajannoe svidanie; Smešnoj lov obez'jan; Obez'jana i nevol'nik, in: DB 1783, Bd.1, 7-8; 8; 8-10; 12-14; 16-18; 19-23; 25-26; 27-30; 35-36; 37-39; 43-46; 46-48; 49-52; 52-53; 54-55; 57-58; 58-61; 63-64; 83-87; Bd.2, 20-21; 23-24; 47-50; 50-52; 54-57; 91-92; 96-102; 113-114; 114-115 (Nachdruck: Kolybel'naja pesenka; Brat i sestra; Dve sobaki; Tri zlatoperye rybki; Derzkaja molodaja mucha; Velikodušie osmiletneho otroka; Zlodejstvjuščij kot i nevinno stradajuščaja šavka; Vernaja sobaka; Petruša kotoryj spat' ne mog; Nabožnye deti; Prekrasnye plat'ja; Malen'kij sadovnik; Četyre vremeni goda; Šut i izvozčik; Molodoj byk lgun; Osel i verbljud; Plačevnaja sud'ba dvuch mal'čikov; Nastjuša i Nikolaša; Udalsija ot zla i sotvori blago; Boltuška; Gus' i utka; Povest' o dvuch vernych druž'jach; Molodoj osel; Velikodušie i blagodarnost'; Troe molodych putešestvennikov; Nečajannoe svidanie; Smešnoj lov obez'jan; Šiškov 1818, Bd.1, 1-2; 2; 3-5; 7-10; 56-57; 21-27; 18-19; 33-36; 83-84; 38-40; 10-14; 59-61; 93-96; 151-153; 154-155; 61-62; 77-79; 80-81; 86-93; 200-202; 221-222; 289-293; 332-334; 337-342; 327-328; 366-373; 395-398; Velikodušie i blagodarnost': Greč 1812, 46-49); Ein Beispiel großmütiger Wohltätigkeit; Whittington; Der kleine Vogelfänger: Primer velikodušnego blagodetel'stva; Vittington; Malen'kij pticelov, in: Šiškov 1818, Bd.1, 213-217; 236-239; 302-305; Die vier Jahreszeiten; Das unverhoffte Wiedersehen; Die drei Goldfischchen; Der lügenhafte junge Ochs; Ein Bild vom menschlichen Leben; Ein bewährtes Mittel recht lange...zu leben; Geschichte zweier treuer Freunde; Der possierliche Affenfang; Die naseweise junge Fliege; Einige Beispiele von einer außerordentlichen Begierde nach Weisheit; Wozu sind Arme und Reiche in der Welt; Man muss sich so wenig als möglich von anderen bedienen lassen: Četyre vremena goda; Nečajannoe svidanie; Tri zolotyje rybki; Lžec telenok; Obraz čelovečeskoj žizni; Nadežnyj sposob prožit' dolgo...; Povest' o dvuch vernych druž'jach; Smešnoj sposob lovit' obez'jan; Neposlušivaja molodaja mucha; Primery črezvyčajnoj ochoty k učeniju; Razgovor o tom, dlja čego v svete odni bedny...; Dolžno privykat' skol' možno obchodit'sja bez čužoj pomošči, in: DC 1/1785, 58-60; 134-141; 141-144; 160; 2/1785, 61-63; 102-108; 108-112; 126; 127-128; 186-192; 3/1785, 129-137; 4/1785, 142-143 (Nachdruck ohne *Lžec telenok*: DC 1/1802, 49-52; 114-120; 120-122; 2/1802, 53-54; 88-93; 93-96; 141; 142-

- 143; 158-164; 3/1803, 109-116; 117-118; *Obraz čelovečeskoj žizni; Razgovor meždu otcom i synom*: DB 1796, Bd.1, 20-21; Bd.2, 67-74; *Primery črezvyčajnoj ochoty k učen'ju; Razgovor meždu otcom i synom*: MS 1/1806, 170-174; 2/1806, 287-295); Ein Beispiel großmütiger Wohltätigkeit: Anekdot, in: DC 4/1803, 168-172; (Nachdruck: MS 2/1806, 333-336); Soll man denn auch die bösen Menschen liebhaben: Dolžno li ljubit' poročnych, in: CVRC 1/1791, 409-414 (Nachdruck: DB 1796, Bd.2, 5-7); Charondas: Charondas, Übers. S.P.-ov, in: Ippokrena 4/1799, 220-221; Einige Nachrichten von den Negersklaven in Guinea und von ihrem Zustande in den amerikanischen Kolonien der Europäer: Nekotorye svedenija o negrach na Gvinejskom berege i o sostojanii ich v amerikanskich kolonijach evropejcev, in: DJ 1808, Juni, 24-45; Ein bewährtes Mittel recht lange...zu leben: Sposob žit' dolgo veselo i zdorovo, Übers. N.Naumov, in: DJ 1808, November, 77-83 (nach frz. Vorlage); Die drei Goldfischchen: Tri zoloty rybki, in: Zvezdočka 5/1846, 9-11 (Verse); s. auch Weiße, *Der Kinderfreund; nicht-deutsche Werke / Campe, Detskaja biblioteka* **249**
- *Kleine Seelenlehre für Kinder 1780 - Kratkaja psihologija*, Übers. V.S.Podšivalov, Moskau 1789 **250**
  - *Robinson der jüngere 1779-1780 - Novyj Robinzon*, Übers. F.P.Pečerin, 4 Bde., Moskau 1792; 1819; *Robinson Kruze*, Übers. V.Mežević, 2 Bde., St.Petersburg 1816; 1846; *Robinson Kruze*, 2 Bde., St.Petersburg 1842; *Sokraščennyj Robinzon*, St.Petersburg 1843 (stark gekürzte Bearbeitung) **251**
  - *Sammlung interessanter...Reisebeschreibungen für die Jugend 1785-1793 (und öfter) – Auswahl (P.Brydone, Reise durch Sizilien und Malta; J.Heemskerks und W.Barents nördliche Entdeckungsreise; Das Interessanteste aus J.Carvers Reisen; Beschreibung einer Reise um die Erdkugel; Reisen von Wallis, Carteret, Cook): Sobranie ljubopytnych...putešestvij*, 4 Bde., Moskau 1795-1798; *P.Brydone's Reise durch Sizilien und Malta im Jahr 1770: Putešestvie gospodina Bridone črez Siciliju i Mal'tu v 1770 godu, dopolnennoe iz raznych novych putešestvij kak-to g. Rideselja, Švinburna, Bartelsa i drugich*, Übers. A.Tichomirov, 2 Bde., Moskau 1795 (ergänzt nach anderen Quellen; Nachdruck: *Besedy otca s det'mi ili Sobranie ljubopytnych putešestvij po raznym gosudarstvam*, 2 Bde., St.Petersburg 1816); *Beschreibung einer Reise...von...Kommodore Byron: Opisanie putešestvija...Bironom*, Übers. A.Savin, in: CVRC 6/1792, 68-202; *Traurige Schicksale der Madame Godin des Odonais: Pečal'nye priključenija gospoži Goden*, Übers. A.Savin, in: CVRC 10/1793, 14-52; *Das Interessanteste aus J.Carvers Reisen / Kap.16: Primer žestokosti indejcev*, Übers. A.Savin, in: CVRC 12/1793, 282-295; *Kleine Reise von Triton nach Wismar: Izvestie o nebol'som putešestvii g.Kampe iz Gritova (sic) v Vismar*, in: PPPV 3/1794, 179-207; *Vasco da Gamas Reise nach Ostindien: Putešestvie Vasko de-Gamy v Ost-Indiju*, in: DC 7/1786, 161-165, 193-200; 8/1786, 3-30 (Nachdruck: DC 7/1803, 131-164; 8/1803, 3-26); *Eine merkwürdige Begebenheit aus dem Leben des englischen Viceadmirals John Byron: Dostopamatnoe proisšestvie v žizni anglijskogo admirala Birona*, in: DC 8/1786, 165-178 (Nachdruck: DC 8/1803, 136-147); *Geschichte des Schiffbruchs und der unglücklichen Gefangenschaft einer jungen Gräfin von Burke im Jahre 1719 (aufgenommen ab Edition 1802, Bd.1): Istorija korableničeskogo plenenija molodoj grafini de Bjurke*, in: Veselyj i zabavnyj drug detej 4/1804, 1-50 (nach: J.H.Campe, *Bibliothèque géographique et instructive des jeunes gens*, Übers. J.-B.-J.Breton de La Martinière, 1802-1803) **252**
  - *Sittenbüchlein für Kinder 1777 - Nravoučenie dlja...detej*, Übers. M.Šlykov, Moskau 1793 **253**
  - *Theophron 1777-1783 - Sovety starca*, Übers. I.I.Šelechov, Moskau 1808 (nach frz. Vorlage); II / *Theophrons guter Rat seines Sohnes künftigen Umgang mit Menschen betreffend: Iz Teofrona*, Übers. D.Smirnov, in: Muza 2/1796, 89-93 (Auszug; vgl. *Fragment in Campes Edition dieses Werkes von 1815: Bd.1, 112-115*) **254**

- Väterlicher Rat für meine Tochter 1789 – Otečeskie sovety moej dočeri, Übers. G.M.Jacenkov, 2 Bde., St.Petersburg 1803-1804 **255**
- ? - Nauki, in: Šiškov 1818, Bd.1, 361-363 **256**
- s. anonyme Werke / Die gute Tochter; Gellert, Geistliche Lieder
- Canitz**, Friedrich Rudolf Ludwig von (1654-1699), Der Tod des ungerechten Geizhalses - Garpaks, in: Sapožnikov 1780, 238-255 **257**
- Carstens**, Anton Paul Ludwig (um 1713-1769), Achrest - Achrest, in: US 8/1780, 279-280 **258**
- Castelli**, Ignaz Franz (1780-1862), Ein Tag Karls des Fünften 1827 – Den' Karla Pjato-go, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1841, Bd.4, 293-346 (Nachdruck: LG 1843, 619-625, 635-644) **259**
- Chamisso**, Adelbert von (1781-1838), Lyrik – Die Kreuzschau: Vybor kresta, Übers. V.A.Žukovskij, in: Sovremennik 41/1846, 5-7 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.6, 331-333; ZCVVUZ 59/1846, 331-333); Matteo Falcone (nach P.Mérimée): Matteo Fal'kone, Übers. V.A.Žukovskij, in: Sovremennik 32/1843, 218-225 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.6, 293-301); Sage von Alexandern: Dve povesti / V.1-161, Übers. V.A.Žukovskij, in: Moskvitjanin 1845, Bd.1, I, 12-16 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.6, 302-308); Don Juanito Marques Verdugo de los Leganes, Spanischer Grande: Palac, Übers. D.I.Koptev, in: Sovremennik 41/1846, 7-14; Nächtliche Fahrt: Nočnaja progulka po morju, in: Gruzinov 1849, 95-96; Verratene Liebe (nach C.-Ch.Fauriel, Chants populaires de la Grèce moderne): Obnaruzennaja tajna, Übers. D.P.Oznobišin, in: Sovremennik 4/1847, I, 194; Winter: Zima, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, 774 **260**
- Peter Schlehmls wundersame Geschichte 1814 – Čudnye pochoždenija Petra Šlemilja, Übers. L.Samojlov, St.Petersburg 1841; Petr Šlemil', Übers. N.Ch.Ketčer, in: BV 1843, II/3, 187-325 **261**
- Chimani**, Leopold (1774-1844), Das alte Rittertum 1821 - Dejanija drevnego rycarstva, 2 Bde., Moskau 1823 (Bd.1, 13-45: ? / Bajard; 46-73: Der Prinzenraub / Pochiščenie princov; 74-101: ? / Slepj Martin; 102-123: Die unglücklichen Herzoge von Nemours / Nesčastnye gercogi Nemurskie; 124-132: Traurige Folgen des Jähzorns und der Übereilung / Gorestnye posledstvija vspyl'čivosti; 133-191: Die gerettete Unschuld / Spasennaja nevinnost'; 192-213: ? / Graf Gebhard i episkop Bruno; Bd.2, 3-32: Der Mensch denkt Gott lenkt / Čelovek predpogaet a Bog raspolagaet; 33-83: ? / Turnir; 83-208: Smelj Garol'd, = W.Scott, Harold the Dauntless; letzteres in Prosa, wohl nach W. von Gersdorf 1822; die hier nicht ermittelten Vorlagen stammen wohl aus einer anderen Erzählsammlung Chimanis) **262**
- Claproth**, Johann Christian (1715-1748), Schreiben von der Existenz Gottes (Sammlung juristisch-, philosophisch- und critischer Abhandlungen 1742-1757, IV/1) - Pis'mo o bytii Božiem, in: ES 1764, II, 163-174 **263**
- Claudius**, Matthias (1740-1815), Asmus omnia sua secum portans 1775-1812 – Bd.6 / Eine Fabel (Vor etwa achtzig neunzig Jahren): Basnja, in: Šiškov 1818, Bd.14, 181-184 **264**
- Beiträge zum „Wandsbecker Boten“ 1771-1775 – Brief an den Mond Nr.1-3: Pis'ma, Übers. V.Poljakov, in: Ippokrena 4/1799, 119-122; Pis'ma k lune, in: PDM 1802, 34-37; Phidile: Dafna, Übers. A.A.Del'vig, in: VE 78/1814, 99-100 (Nachdruck: SPB 9/1820, 194-195; als „Pervaja vstreča“: A.A.Del'vig, Stichtovorenija, St.Petersburg 1829, 145-147; Ders., Sočinenija, St.Petersburg 1850, 108-110); Ein Lied um Regen: Pesenka k doždiku, in: DB 1783, Bd.1, 24-25 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 5-7) **265**
- Clauren** – s. Heun
- Clodius**, Christian August (1737-1784), Phocion 1780 - Der Morgen in Wildenfels: Utro v Vil'denfel'ze, Übers. I.F.Timkovskij, in: PPPV 19/1798, 363-365 **266**
- Contessa**, Karl Wlilhelm Salice- (1777-1825), Lyrik – Unter ein Bild des Todes in der

- Gestalt eines schönen Jünglings: Na izobraženie v vide prekrasnogo junošī, Übers. P.Šeremet'evskij, in: Cintija, Moskau 1831, 53 **267**
- Costenoble**, Karl Ludwig (1769-1837), Fehlgeschossen 1806 - Nesbyvsšijsja poedinok, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1805 (?) **268**
- Cramer**, Johann Andreas (1723-1788), Die Auferstehung (Sammlung vermischter Schriften 1/1748-1749) - Voskresenie mertvykh, in: Uz 1799, 275-297 (Prosa) **269**
- Gedanken über der Gefälligkeit (Cramer, Vermischte Schriften 1757) - Razuščdenija o ugoždenii, Übers. P.I.Pastuchov?, in: PVPU 4/1760, 261-275, 277-290 **270**
- Wider die Wünsche der Menschen (Neue Beiträge zum Vergnügen 3/1746) - Protiv želanij čelovečeskikh, Übers. I.G.Rachmaninov, in: UC 2/1788, 65-74, 81-89 (Prosa; nach Huber 1766); Želanija čelovečeskije, in: P.V.Pobedonoscev, Plody melancholii, 2 Bde., Moskau 1796, Bd.2, 122-141 (Prosa); Želanija, in: NLR 14/1805, 321-332 (Prosa); Nenasytnye želanija, in: NP 1819, Bd.2, 133-146 (Prosa) **271**
- Von den Folgen eines bösen, und den Vorteilen eines guten Gewissens (Belustigungen des Verstandes 1744) - O chudnykh sledstvijach zloj, i o pribytkach dobroj sovesti, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 2/1759, 193-211 **272**
- Cramer**, Karl Gottlob (1758-1817), Der arme Görg 1800 – Bednyj Egor, Moskau 1807; 2 Bde., Orel 1824 **273**
- Leben und Meinungen auch seltsamliche Abenteuer Erasmus Schleichers 1789-1791 – Žizn' mnenija i strannye priključenija Erazma Šlejchera, Übers. D.I.Jazykov, 2 Bde., Moskau 1802; 4 Bde., Moskau 1817 **274**
- Leben und Meinungen auch seltsamliche Abenteuer Paul Ysops 1792-1793 – Žizn' mysli i strannye priključenija Pavla Izopa, Übers. P.P.Ozerov, 4 Bde., Moskau 1814, 1836 **275**
- ? - Vek živi i vek učis', 2 Bde., Moskau 1817 **276**
- ? - Feliks ili Syn ljubvi i sčastija, 3 Bde., Moskau 1806 **277**
- ? - Ostroumnaja vydumka ili Ženich po vole i nevole, Übers. A.Brink, Moskau 1821 **278**
- ? - Tainstvennaja strannica putešestvujuščaja po svetu, 2 Bde., Moskau 1822 **279**
- s. Schad
- Cronegk**, Johann Friedrich (1731-1758), Lyrik - An Chloris: K Klarise, in: NRL 6/1803, 238-241 (Prosa); An sich selbst: K samomu sebe, in: P.V.Pobedonoscev, Plody melancholii, 2 Bde., Moskau 1796, Bd.2, 1-22 (Prosa); Das Stadtleben: Gorodskaja zizn', in: SLRS 2/1783, 118-123; Einsamkeiten (Fassung in zwei Gesängen): Uedinenie, in: SPV 5/1780, 163-186 (Prosa); Uedinenie, in: Uz 1799, 197-251 (Prosa); Gewohnheit und Natur: Privyčka i priroda, Übers. I.G.Rachmaninov?, in: UC 3/1789, 49-59 (Prosa; nach Huber 1766); Privyčka i priroda, in: NRL 9/1804, 17-31 (Prosa; Nachdruck: NP 1819, Bd.1, 66-79); Z.63-74 („Der Spieler“): Gargil neкто igrok..., in: G.F.Stender, Istina religii (= Ders., Die Wahrheit der Religion), 2 Bde., Moskau 1785, Bd.2, 347 **280**
- Der Misstrauische 1760 - Nedoverčivij, Übers. M.I.Popov, St.Petersburg 1765 **281**
- Olinth und Sophronia 1760 - Olend i Sofronija, Übers. E.A.Menšikova, St.Petersburg 1780 (nach L.-S.Mercier) **282**
- Curths**, Karl (1764-1816), Die Bartholomäusnacht (Geschichte und Politik 15/1804) - Varfolomejskaja noč', in: PAS 3/1819, 74-155 (irrtümlich als Werk von K.L. von Woltmann veröffentlicht) **283**
- Dalberg**, Karl Theodor von (1744-1817), Das sittliche Vergnügen (Deutscher Merkur 1773) - Nravstvennoe udovol'stvie, Übers. V.S.Podšivalov, in: MZ 3/1791, 76-82 (Nachdruck: MZ 3/1801, 83-89) **284**
- Dalléra**, Johann Anton Franz (1760-1812), Plaisanterien 1785 - Pingrenon: Pingrenon, Übers. D.K...ko, in: DZ 17/1827, 213-224 **285**
- Danckelmann**, Friedrich Karl von (1772-1837), Gesetz und Natur 1804 – Rossy v Italii ili Zakon i priroda, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1806 **286**

- Decker**, Friedrich Karl von (Ps.: Adalbert vom Thale, 1784-1844), Das Mädchen von Lodi (Abendzeitung / Dresden 1821) – Deva goroda Lodi, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1832, 466-471, 475-479, 483-487, 491-494 **287**
- Einer so der andere so (Der Gesellschafter 1822) - Každyj po svoemu, in: BC 10/1823, 151-210 **288**
- Delius**, Heinrich Friedrich von (1720-1791), Das Vergnügen ohne Reichtum - Udovol'st'vie bez bogatstva, in: US 8/1780, 278-279 **289**
- Demme**, Hermann Christoph Gottfried (1760-1822), Allmantes und Codeman 1782 - Almant i Kodeman, in: PPPV 3/1794, 253-319 **290**
- Hannedin - Gannedin, in: PPPV 5/1795, 398-414 (stark gekürzt) **291**
- Die Königsprobe 1790 - Carskie dobrodeteli, in: PPPV 4/1794, 217-277 **292**
- Der Mann auf dem Berge - Gornyj mudrec, in: PPPV 1/1794, 316-343 **293**
- Dielitz**, Theodor (1810-1869), Lebensbilder 1840 – Slučajnosti žizni, Übers. A.Lavrent'ev, St.Petersburg 1850 (nach Edition<sup>2</sup> 1846) **294**
- Dithey**, Philipp Heinrich (?-1781), Panegyricus quo Catharinae Magnae...gratulatur 1774 - Slovo pochval'noe imp. Ekaterine II., Moskau 1774 **295**
- Dörrien**, Katharina Helene (1717-1795), Joujou de nouvelle facon 1758 – Vremjaprovodzenie veseloje, Übers. I.K., St.Petersburg 1770; Novogo rodu igruška, St.Petersburg 1776, <sup>2</sup>1794; L'enfant sage, L'enfant véridique, L'enfant mal-avisé, L'enfant soumis, L'enfant téméraire, L'enfant propre, L'enfant insatiable, L'enfant posé, L'enfant ferme, L'enfant double, L'enfant curieux, L'enfant philosophe, L'enfant inconsidéré, L'enfant attentif aux devoirs envers ses frères et soeurs, L'enfant corrigé, L'enfant diligent, L'enfant résistant aux séductions des domestiques, L'enfant trop crédule: Ditja razumnoe, Ditja čistoserdečnoe, Ditja nerassudlivoje, Ditja poslušlivoje, Ditja uprjamoe, Ditja čistotu ljubjaščee, Ditja nenasytnoe, Ditja stepennoe, Ditja postojannoje, Ditja nepostojannoje, Ditja ljubopytnoe, Ditja filosofstvujuščee, Ditja neprozorlivoje, Ditja nabljudajuščee dolžnost', Ditja ispravlennoe, Ditja priležnoe k naukam, Ditja protivjaščeesja obmanam, Ditja legkovernoje, in: Raznye istorii i nravoučenija, Hrsg. Ja.M.Rodde, Riga (1779) <sup>2</sup>1789, 16-47; L'enfant dévot, L'enfant régale; L'enfant imprudent, L'enfant corrigé, L'enfant obéissant, L'enfant attentif aux devoirs envers ses freres et soeurs, L'enfant mal-avisé, L'enfant sans jouet, L'enfant véridique; L'enfant accomodant, L'enfant touché du pardon de quelque faute, L'enfant double, L'enfant charitable, L'enfant poltron, L'enfant soumis, L'enfant propre, L'enfant insatiable, L'enfant matineux, L'enfant inutilement artificieux, L'enfant sobre, L'enfant étourdi, L'enfant diligent, L'enfant inconsidéré, L'enfant malade, L'enfant éprouvé, L'enfant sage, L'enfant téméraire, L'enfant discret, L'enfant gaté, L'enfant parvenu, L'enfant sot, L'enfant philosophe, L'enfant économe, L'enfant posé, L'enfant ferme, L'enfant curieux: Nabožnoje ditja, Nagraždennoje ditja; Neostorožnyj mal'čik, Ispravlennyj rebenok, Poslušnoje ditja, Primečatel'noe ditja, Nedogadlivoje ditja, Ditja bez igrušek, Pravdivyj mal'čik; Sgovorčivyj rebenok, Ditja tronutoe proščeniem za vinu svoju, Pritvornyj mal'čik, Dobroe ditja, Truslivyj mal'čik, Poslušnyj rebenok, Oprjatnoe ditja, Nenasytnyj mal'čik, Priležnyj mal'čik, Chitryj mal'čik, Umerennoe ditja, Nedogadlivyj mal'čik, Priležnyj mal'čik, Nerassuditel'noe ditja, Bol'noj rebenok, Ispytannyj mal'čik, Umnoe ditja, Derzkij rebenok, Skromnoe ditja, Svoevol'nyj mal'čik, Mal'čik vysluživšijsja, Glupyj rebenok, Filosofstvujuščij rebenok, Mal'čik dobryj chozjain, Stepennyj mal'čik, Tverdoe ditja, Ljubopytnyj mal'čik, in: Nebol'shie skazočki dlja maloletnih detej, Moskau 1792, 5-10; 16-35; 43-137 **296**
- Dräxler**, Karl Ferdinand (1806-1879), Die Lilienbraut (Orphea 1830) - Nevesta-lilija, in: Atenej 1830, Bd.2, 33-67, 111-145 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.1, 205-287; irrtümlich als Werk von F.Kind abgedruckt) **297**
- Dusch**, Johann Jakob (1725-1787), Glückseligkeit des Tugendhaften 1763 – Blaženstvo

- dobrodetel'nogo čeloveka, in: NRL 13/1805, 129-160 (Prosa); Ščastie v odnoj dobrodeteli, in: NP 1819, Bd.2, 3-37 (Prosa) **298**
- Moralische Briefe zur Bildung des Herzens 1759 – Nravoučitel'nye pis'ma dlja obrazovanija serdca, Übers. I.L.Goleniščev-Kutuzov, Moskau 1788; I/5; I/18; I/10, 11; II/25, 26; II/12, I/24; II/7, 8, 9; I/22; II/1, 2: Pis'mo ot syna umirajuščego na sražennii k otcu (Übers. D.M?.Rykačev); Alcesta k Ėdonu; Charitesa k Aristodemonu, Klimeny k ee otcu (Übers. M.M.Žukov); Sereny k Smirmonu, Smirmona k Serene (Übers. I.I.Meščerinov); Stratonu k synu, Ėpicharma k dočeri svoej Ėvcharii (Übers. V.Danilov); Sillii k Parmenidu, Sillii k tomuž, Sillii k tomu (Übers. A.Žilin); Sofronii k Fedonu (Übers. M.M.Žukov); Cerima k Charitesu, Cerima k Charitesu (Übers. A.Žilin), in: MEI 1/1781, 267-280; 298-307; 3/1781, 70-94; 128-141; 161-187; 208-227; 230-238; 286-325; I/9; I/5; I/10; I/11: Pis'mo k drugu; Pis'mo s polja sraženija; Pis'mo druga k drugu; Pis'mo Klimeny k otcu ee, Übers. M.V.Polinovskij, in: ZM 1832, 239-251; 1833, 305-326; 1834, Bd.2, 61-76; 362-374; I/1: Ėlegija Kleony k Cinneju, Übers. I.L. Goleniščev-Ku-tuzov, in: *Voltaire, Zadig*, St.Petersburg 1766, <sup>2</sup>1778, <sup>3</sup>1795 (separat paginirt; nach franz. Fassung 1765); Pis'mo ot Kleony k Cineju, in: SV 4/1804, 74-84 (nach Huber 1766; Verse); I/3: O pol'ze nesčastija, in: CBLRS 13/1813, 115-133; I/5: Pis'mo Sichema k otcu svoemu, Übers. M.Sudakov, in: NES 63/1791, 25-42; Pis'mo syna k otcu, Übers. A.Kurbatov, in: Kalliopa 1815, 198-209; I/12: Pis'mo Junija k Deciju, in: US 9/1780, 272-290 **299**
- Orest und Hermione 1762 - Sila blagorodnoj i neporočnoj ljubvi, Übers. S.Orlov, Moskau 1787 **300**
- Der Schoßhund 1756 - Velikolepnyj vzdor, St.Petersburg 1786; Velikolepnyj vzdor, St.Petersburg 1787 **301**
- Eberhard**, Christian August Gottlob (1769-1845), Der Wanderer (Ida's Blumenkörbchen 1793) – Putešestvennik, Übers. St.M...m...v, in: Blagonamerennyj 12/1820, 271-292 **302**
- Eberhard**, Johann August (1739-1809), Beiträge zu: J.J.Engel, Der Philosoph für die Welt 1775-1803 - Bayle an Shaftesbury, Shaftesbury an Bayle: Bel' k Šaftsburi, Šaftsburi k Belju, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 3/1791, 150-164 (Nachdruck: Karamzin 1835, Bd.8, 49-59; MZ 3/1801, 155-170; SORSPP 1815, Bd.3, 111-121; 1822, Bd.3, 95-103; PIS 1818, Bd.2, 68-82); Entzückung des Las Casas: Vostorg Las-Kazasa, in: PIS 1798, Bd.1, 18-41 (Nachdruck: Karamzin 1816, Bd.2, 279-292; 1835, Bd.6, 208-218); Die Wissenschaften: Nauki, Übers. S.G.Lazarev, in: DJ 1809, April, 52-57; Nauki, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 47/1809, 181-186 (Nachdruck: Žukovskij 1816, Bd.4, 277-282; 1827, Bd.3, 39-43); Nauki, Übers. G.S.Popov, in: Kalliopa 1816, 42-45 (letzteres irrtümlich als Werk Meißners abgedruckt) **303**
- Eckartshausen**, Karl von (1752-1803), Aglais oder Gesammelte Bruchstücke der Schwärmerei aus wahren Menschengeschichten 1786 – Stražduščaja nevinnost', Übers. K., Moskau 1802 **304**
- Aufschlüsse zur Magie 1788 – Otkrytija volšebnych tainstv, Moskau 1809 **305**
- Briefe an Lyda über die Liebe edlerer Seelen 1795 – Nravstvennyje pis'ma k Lide o ljubvi blagorodnych duš, Moskau 1803; 2 Bde., Moskau 1816; Nravstvennyje pis'ma k Lide o ljubvi blagorodnych duš, Übers. I.A.Kobranov, Moskau 1816 **306**
- Duldung und Menschenliebe 1786 – Terpimost' i čelovekoljubie, 2 Bde., Moskau 1805; 4 Bde., Moskau 1817, Orel 1818 **307**
- Klugheit vereint mit Tugend 1790 – Blagorazumie soedinennoe s dobrodeteliju, Übers. D.I.Dmitrevskij, Moskau 1795, 1805; 2 Bde., Moskau 1816, 1817, 1823 **308**
- Kostis Reise von Morgen gegen Mittag 1795 – Putešestvie mladogo Kostisa ot vostoka k poludnju, Übers. A.F.Labzin, St.Petersburg 1801, Moskau 1803, 1816 **309**
- Originalbriefe unglücklicher Menschen 1789 - Podlinnyje pis'ma nesčastnych ljudej,

- Übers. K.K.Rembovskij, Moskau 1793 310
- ? – Idillija, in: MV 1/1809, 355-358 311
- ? – Čelovek v grammatičeskom razbore, in: MV 1/1809, 30-34 312
- Ehrmann, Marianne** (1755-1795), Erzählungen 1795 – Bianka della Porta: Bianka de la Porta, Übers. N.S., Moskau 1802 313
- Ehrmann, Theophil Friedrich** (1762-1811), Abalforaddin der Weise 1788 - Abalforaddin mudrec, Übers. M.Šlykov, Moskau 1792; Die drei Raben: Tri vorona, in: Tri vostočnyje povesti, Moskau 1790, 35-99 314
- Einsiedel, Friedrich** Hildebrand von (1750-1828), Die Prinzessin mit der langen Nase - Princessa s dolgim nosom, in: Proizvedenie razuma, 2 Bde., St.Petersburg 1793-1794, Bd.1, 88-132 315
- Engel, Johann Jakob** (1741-1802), Der dankbare Sohn 1771 – Pavel Gveren' ili syn kavovyč malo, Übers. A.Zacharov, in: MK 4/1806, 273-318; Dobryj syn, Übers. N.I.II'in, in: Drug detej 3/1809, 247-292 (nach A.Berquin, Le bon fils) 316
- Der Diamant 1772 - Persten', Übers. O.P.Kozodavlev, St.Petersburg 1780 317
- Der Edelknabe 1775 - Paž, in: VNP 1787, 203-276 318
- Der Fürstenspiegel 1798 – Freundschaft: O družbe gosudarej, in: VE 44/1809, 198-207 319
- Herr Lorenz Stark 1795 – Lorenzo Stark, 2 Bde., Moskau 1808 320
- Der Philosoph für die Welt 1775-1803 – Über den Tod; Mäcen an August; Tobias Witt; An Herrn Z\*\*\* - Von dem moralischen Nutzen der Dichtkunst; Zwei Gespräche den Wert der Kritik betreffend; Der Bienenkorb: Smert'; Ot Mecenata k Avgustu; Vol'demar; O npravstvennoj pol'ze poëzii; Dva razgovora o kritike; Ulej, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 31/1807, 161-187, 241-259; 36/1807, 113-126; 41/1808, 185-193; 43/1809, 161-172; 48/1809, 215-228; 54/1810, 85-100 (Nachdruck: Dva razgovora o kritike, O npravstvennoj pol'ze poëzii, Ulej, Smert', Vol'demar: Žukovskij 1816, Bd.5, 1-18, 18-32, 43-62, 123-180, 228-237; 1827, Bd.3, 47-59, 61-71, 81-94, 141-180, 217-223; O npravstvennoj pol'ze: Žukovskij 1849, Bd.13, 27-39; Razgovor o smerti: SOSP 1811, Bd.4, 64-111; SORSPP 1815, Bd.3, 175-216; 1822, Bd.3, 149-184; Vol'demar: Galachov 1843, Bd.1, 355-357); Die Höhle auf Antiparos; Das Irrenhaus; Elisabeth Hill; Das Zaubermahl; Der Ätna: Peščera na ostrove Antiparos; Dom sumasšedšich; Elisaveta G., Volšebnyj pir; Ètna, Übers. M.T.Kačenovskij, in: VE 34/1807, 161-176; 241-254; 35/1807, 3-9; 289-295; 36/1870, 3-29 (Nachdruck: BPA 5/1817, 3-20; 4/1817, 136-152; 1/1816, 241-248; 4/1817, 232-240; 4/1817, 183-218; Antiparosskaja peščera: SOSP 1811, Bd.4, 48-63); Der Traum, des Galilei; Die Göttinnen: Galileevo snovidenie; Bogini, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 7/1792, 328-343; 360-376 (Nachdruck: MZ 7/1802, 307-322; 335-352; Galileevo snovidenie: PIS 1818, Bd.2, 102-116; Karamzin 1835, Bd.8, 74-84); Elisabeth Hill: Elizaveta G., in: BPA 1/1816, 241-248; Die Spinne: Pauk, Übers. I.M.Snegirev, in: DJ 1812, Oktober, 70-86; Der Traum des Galilei: Son Galileev, in: Avrora 2/1806, 115-133; Tobias Witt: Tovija Vitt, Übers. I.M.Snegirev, in: VE 62/1812, 241-248 (Nachdruck: Snegirev 1820, Bd.2, 22-31); Über die Bestimmung zum Tode: Razgovor ob opredelenii k smerti, in: US 9/1780, 247-272 321
- ? - Sposoby lečenija; Podarok v Novyj god, in: Snegirev 1820, Bd.2, 32-39; 148-165 322
- Engelhardt, Karl August** (1769-1834), ? – Nevesta bez ženicha i ženich dvuch nevesti ili Sledstvie legkomyslja i gordosti, Übers. M.Ja.Magaziner, in: VE 102/1818, 3-17 323
- Engelschall, Joseph Friedrich** (1739-1797), Kordelia 1791 - Kordelija, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 8/1792, 68-99 (Nachdruck: MZ 7/1802, 69-99) 324
- Escher vom Berg, Georg** (1756-1837), Der Tod des Sängers (Schweitzersches Museum 1788, 254-255) - Gesnerova smert', in: DC 17/1789, 197-200 (Nachdruck: DC 17/1803, 161-164; nach Mercure de France vom 27.1.1788, 178-180) 325

- Ewald**, Johann Joachim (1727-1762?), Lyrik – Der Schäfer zu dem Bürger: Pastuch k gorodskomu žitelju, Übers. N.F.Grammatin, in: UZ 5/1807, 128-129 (irrtümlich als Werk Ramlers abgedruckt; Nachdruck: N.F.Grammatin, Dosugi, St.Petersburg 1811, Bd.1, 66-67; Ders., Stichotvorenija, 2 Bde., St.Petersburg 1829, Bd.1, 84-85; SRS 2/1810, 149-150; SORSPS 1815, Bd.2, 129-130; 1821, Bd.2, 114-115) **326**
- Fabricius**, Vincentius (1612-1666), Poemata <sup>2</sup>1638 - Elegia III; I; IV: Žaloba Diny; Žaloba materi Moiseevoj; Žaloba Davidova, Übers. V.D.Sankovskij, in: SC 1763, 568-570; 652-654; 659-661 **327**
- Fauth** (weitere Daten unbekannt), Edelmütige Rache (Der Sammler 1824, Nr.6-7) – Blagorodnoe mščenje, in: BC 1824, III, 184-190 **328**
- Feldern-Rolf**, Mathilde (1810-?), ? - Marietta, in: MSIL 1847, II, Bd.2, 229-236; Mariëta, Übers. V.V., in: Zvezdočka 12/1847, 603-607 **329**
- Feddersen**, Jakob Friedrich (1736-1788), Beispiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte 1777-1780 - Primery mudrosti i dobrodeteli vybrannye iz istorii, 2 Bde., Moskau 1787 **330**
- Biblisches Lesebuch für Kinder von reiferem Alter 1782 – Biblejskaja npravoučitel'naja knižka dlja vzroslych detej, Übers. An.I.Turgenev, Moskau 1795 **331**
- Das Leben Jesu für Kinder 1785 - Žitie Iisusa Christa, Übers. P.M.Kaljazin, St.Petersburg 1785, 1799 **332**
- Lehrreiche Erzählungen für Kinder aus der biblischen Geschichte 1776 - Npravoučitel'nye povestvovanija iz biblejskich dejanij, Übers. P.M.Kaljazin, St.Petersburg 1785; Poučitel'nye povestvovanija iz biblejskoj istorii, Moskau 1787 **333**
- Fidelinus**, Christian Ernst (um 1715-?), Die Engelländische Banise 1754 - Priključenija aglinskoj Banizy, St.Petersburg 1766 **334**
- Fiedler**, Konstantin (1579-1641), Oratio luculenta 1602 - Slovo pochval'noe velikomu gosudarju Borisu Fedoroviču Godunovu, Übers. S.Voronov, St.Petersburg 1773 **335**
- Fischer** (weitere Daten unbekannt), ? – Staryj bard i molodoj trubadur, Übers. V.Barminskij, in: ZM 1833, 746-749 (nach frz. Vorlage) **336**
- Fischer**, Christian August (1771-1829), Das Intelligenzblatt (Morgenblatt für gebildete Stände 1809, Nr.142-144) – Gazetnoe ob'javlenie, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 48/1809, 85-111 (Nachdruck: Žukovskij 1827, Bd.2, 121-143) **337**
- Konrad 1797 – Konrad rycar' krestovych pohodov, 2 Bde., Orel 1820 (nach frz. Vorlage) **338**
- Fischer**, Johann Benjamin von (1720-1760), Die glückselige Geburt... 1737 - Slovo na den' roždenija...gosudaryni Anny Ioannovny, St.Petersburg 1737 **339**
- Fischer**, Karl (1780-1836), Reise eines Schriftstellers von Berlin in das Riesengebirge (Morgenblatt 1811) – Putešestvie odnogo avtora iz Berlina na Silezskie gory, in: Modnyj vestnik 1816, 201-207, 218-223, 225-229, 242-245, 258-263; 1817, 177-180, 273-276; Vseobščij modnyj žurnal 1817, 83-87 (Abdruck wg. Einstellung der Zeitschrift abgebrochen) **340**
- Fleming**, Paul (1609-1640), Lyrik - Sonette / An die große Stadt Moskow als er schiede; An den Fluß Moskow als er schiede; Er redet die Stadt Moskow an...: Velikomu gradu Moskve; Moskve-reke; Moskve, Übers. A.P.Sumarokov, in: ES 1755, I, 354-356 (Nachdruck: Sumarokov 1781, Bd.9, 106-108); An einen guten Freund: Oda iz Fleminga, in: M.N.Murav'ev, Perevodnye stichotvorenija, St.Petersburg 1773, 27 **341**
- Förster**, Friedrich Christoph (1791-1868), Lyrik – Als ich ein junger Geselle war (Berliner Conversationsblatt 1827): Kogda ja molod byl, in: MV 6/1827, 122-123 (dt.-russ. Paralleldruck; irrtümlich als Gedicht Goethes abgedruckt) **342**
- Fouqué**, Friedrich de la Motte (1777-1843), Aus der Geisterwelt 1818 - Vek rycarstva i carstvo duchov i prividenij, 6 Bde., Moskau 1818 **343**
- Kleine Romane 1814-1819 – Die Köhlerfamilie: Semejstvo ugol'nika, in: SO 109/1826,

- 265-284; Rosaura und ihre Verwandten: Rozaura i ee rodstvenniki, Übers. Ž., in: SO 105/1826, 3-41, 105-130 (Nachdruck: Rasskazčik 1832, Bd.2) 344
- Die kleinen Leute 1816 – Malen'kie ljudi, in: BV 1843, II/3, 141-186 345
- Lebewohl (Der Freimütige 1825, Nr.55-62) – Prosti, Übers. V.Sokolov, in: NL 17/1826, 179-215 346
- Der Liebestrank (Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1817) – Ljubovnyj napitok, Übers. N.F., in: NZ 5/1821, 197-230 347
- Lyrik – Kosacken-Erinnerungen: Vospominanija kozakov, Übers. A.D.Illičevskij, in: Blagonamerennyj 10/1820, 48-50 348
- Reidmar und Diona 1816 – Rejdmар i Diona, 2 Bde., Moskau 1818 349
- Der Todesbund 1811 – Ostrov družby ili Sojuz zaključennyj v lesach Germanii, 4 Bde., Moskau 1820 350
- Undine 1811 – Undina, Übers. A.Vlidge, St.Petersburg 1831; Undina, Übers. V.A.Žukovskij, St.Petersburg 1837 (Verse; Dass. = Žukovskij 1835, Bd.8; fragmentarische Vorabdrucke: Gesang I/V.68-76, 81-121; II/V.1-7, 37-108, 140-157; III/V.20-44: BC 12/1835, I, 7-14; Gesang V-X: 20/1835, I, 5-32; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.5, 145-276; I, II/V.1-138: Peninskij 1833, Bd.2, 199-210; II/V.43-138; VIII/V.87-131; XVI/V.1-16: Galachov 1843, Bd.2, 155-157) 351
- ? - Prvidenija na pogoste, in: Snegirev 1820, Bd.2, 139-147 352
- s. anonyme Werke / Dominik; Große
- Fouqué**, Caroline de la Motte (1774/1775-1831), Der Malteser (Frauentaschenbuch 1821) – Mal'tijskij kavaler, in: NL 7/1824, 65-73, 81-93, 97-105, 113-125, 129-138, 145-151 353
- Der Scharffenstein (Frauentaschenbuch 1818) – Dvadcat' odin god ili Uznik Šarfstejn-skogo zamka, Übers. N.Belogolovj, 4 Bde., Moskau 1824 (nach frz. Vorlage) 354
- Franz**, Agnes (1794-1843), Das Buch für Kinder 1840 – Die schöne Puppe Aurora; Der dankbare Bär; ?; Der Papagei: Prekrasnaja kukla Avrorа; Blagodarnyj medved'; Zmej-velikan; Popugaj, in: Zvezdočka 9/1844, II, 12-17; 11/1844, II, 48-52; 2/1845, 112-116; 4/1845, 129-139 355
- Parabeln 1829 – Die Feierstunden: Časy otdyča, in: Zvezdočka 8/1846, 41-44 356
- ? - Fra Diavolo ili Detskaja molitva, Übers. A.K.; Den' roždenija gercoga, in: Zvezdočka 6/1843, I, 208-230; 11/1844, I, 56-71 357
- Freiligrath**, Ferdinand (1810-1876), Lyrik – Der Mohrenfürst, Piratenromanze, Der Blumen Rache, Mirage, Unter den Palmen, Schwalbenmärchen, Banditenbegräbnis: Mavritanskij knjaz', Romansy o pirate, Mščenje cvetov, Vozdušnyj karavan, Pod pal'mami, Rasskaz lastoček, Pogrebenie razbojnikov, in: Miller 1849, 68-97 (Vorabdruck: Romansy o pirate; Mavritanskij knjaz'; Mščenje cvetov; Pod pal'mami; Pogrebenie razbojnikov: Moskvitjanin 1844, Bd.3, I, 191-194; 1845, Bd.1, I, 59-62; 1846, Bd.2, I, 29-31; Bd.11-12, II, 9-10; 1848, Bd.2, I, 258-260; Rasskaz lastoček: MGL 1847, 18); Der Biwak: Bivak, Übers. K.K.Pavlova, in: Moskvitjanin 1841, Bd.4, 9-11; Der Scheik am Sinai: Šejk sinajskj, Übers. D.I.Min, in: Sovremennik 42/1846, 118-120 358
- Friedrich II. von Preußen** (1712-1786), Autre réponse à Voltaire / On remarque par l'ordinaire (Autorschaft Friedrichs II. umstritten - Otvét korolja prusskogo Fridricha vtorogo Volteru na predyduščie stichi za kotorye on ego vyslal iz Berlina, in: G.P.Rževskij, Novye basni i raznye stichotvorenija, St.Petersburg 1827, 80 359
- Dialogue de morale à l'usage de la jeune noblesse 1770 – Nравoučitel'nyj razgovor k pol'ze blagorodnogo junošestva, Übers. A.M.Šumljanskij, Moskau 1777 (nach dt. Fassung: Moralisches Gespräch zum Gebrauch der adeligen Jugend 1770) 360
- Épîtres - A Darget: Pis'mo k Daržetu o zaščiščeenii korolej, Übers. A.A.Nartov, in: ES 1764, II, 49-61 (Prosa); A Rottembourg: Épistola k Rotenburgu, in: ES 1761, I, 351-362 (Prosa) 361

- Odes - La Flatterie; A la calomnie; La Fermeté; A Maupertuis: Na laskatel'stvo; Na poricanie; Na postojanstvo; K Movterpiju (sic), in: G.R.Deržavin, Ody perevedennye i sočinennye pri gore Čitalagae, St.Petersburg 1776 (nach dt. Fassung) **362**
- ? - Otdochnovenie ot vojny ili Gerojskaja filosofija, in: VNP 1787, 40-43 **363**
- ? - ?, in: G.A.Chovanskij, Žertva muzam, Moskau 1795 (das mir nicht zugängliche Werk enthält möglicherweise eine Gedichtübertragung nach Friedrich II.) **364**
- Gärtner**, Karl Christian (1712-1791), Der Autor (Belustigungen des Verstandes 1743-1744) - Nr.1-6: Avtor, Übers. I.P.Elagin, in: ES 1755, II, 83-95, 177-191, 272-285, 354-370, 453-467, 541-557 **365**
- Garve**, Christian (1742-1798), Das Weihnachtsgeschenk (J.J.Engel, Der Philosoph für die Welt 1775-1803) – Podarok na Novyj god, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 37/1808, 25-29; Podarok dočeri na novyj god, in: VE 107/1819, 58-62 **366**
- Gaudy**, Franz von (1800-1840), Ludwiga – Ludviga, in: SO 1841, Bd.3, I, 229-250 **367**
- Venetianische Novellen 1838 – Antonello der Gondolier: Gondol'er Antonello, in: Galateja 1840, 221-225, 233-237, 254-259; Die Brenta-Blume: Cvetok Brenty, in: Galateja 2/1839, 451-480 **368**
- Geibel**, Emmanuel (1815-1884), Lyrik – Distichen aus Griechenland / I; III: /ohne Titel/, in: BC 84/1847, VII, 69-70 (Nachdruck: LG 1847, 220; Prosa); Gondoliera: Gondol'er, in: Sbornik dlja svetskich ljudej, 2 Bde., Moskau 1847-1848, Bd.1, 157 **369**
- Gelb(c)ke**, Ferdinand Adolf (1812-1892), Peter der Große 1842 – Petr Velikij, Übers. P.G.Obodovskij, St.Petersburg 1842 (dt.-russ. Paralleldruck) **370**
- Gellert**, Christian Fürchtegott (1715-1769), Betrachtungen über die Religion 1760 – Primečanja na svjaščennoe pisanie, Übers. I.T., in: MEI 3/1781, 26-46 **371**
- Die Betschwester 1745 - Bogomolka, Übers. M.A.Matinskij, St.Petersburg 1774 **372**
- Briefe 1751 - Nr.29 / Hier wo ich frisch bekränzt...: Razmyšlenie Gellertovo v den' ego roždenija, in: US 8/1780, 276 **373**
- Fabeln und Erzählungen - Basni i skazki, Übers. M.A.Matinskij, 2 Bde., St.Petersburg 1775, <sup>2</sup>1788 (Bd.1: Die Nachtigall und die Lerche, Der Zeisig, Der Tanzbär, Die Geschichte von dem Hute, Der Greis, Das Füllen, Chloris, Der Kranke, Der Fuchs und die Elster, Das Land der Hinkenden, Inkle und Yariko, Der Kuckuck, Das Gespenst, Der Selbstmord, Die Betschwester, Der Blinde und der Lahme, Der Hund, Der Prozess, Der Bettler, Das Pferd und die Bremse, Die Reise, Das Testament, Damötas und Phyllis, Die Widersprecherin, Das Heupferd, Semnon und das Orakel, Das Kartenhaus, Die zärtliche Frau, Der zärtliche Mann, Die Spinne, Die Biene und die Henne, Der süße Traum, Der Reisende, Der erhörte Liebhaber, Der glücklich gewordene Ehemann, Der gütige Besuch, Der Arme und der Reiche, Damokles, Die beiden Hunde, Selinde, Der Schatz, Monime, Der unsterbliche Autor, Der grüne Esel, Der baronisierte Bürger, Der arme Schiffer, Das Schicksal, Lisette, Die Verschwiegenheit, Die junge Ente, Die kranke Frau, Der gute Rat, Die beiden Mädchen, Der Maler / Solovej i zavoronok, Čižik, Medved' obučennyj pljasat', Povest' o šljape, Starik, Žerebenok, Chlorida, Bol'noj, Lisica i soroka, Zemlja chromych, Inkl i Jarika, Kukuška, Domovoj, Samoubijca, Bogomolka, Slepoy i chromoj, Sobaka, Tjažba, Niščij, Lošad' i šmel', Putešestvie, Duchovnaja, Damet i Fillida, Sporščica, Polevoj sverčok, Semnon i orakul, Dom iz kart, Nežnaja žena, Nežnyj muž, Pauk, Pčela i kurica, Sladkij son, Prochožij, Dostignuvšij želanija ljubovnik, Sčastlivym sdelavšijsja muž, Userdnoe poseščenie, Bednyj i bogatyj, Damokl, Dve sobaki, Selinda, Klad, Monima, Bessmertnyj pisatel', Zelenyj osel, Meščanin sdelavšijsja baronom, Bednyj korabl'ščik, Sud'ba, Lizetta, Skromnost', Utenok, Bol'naja žena, Dobryj sovet, Dve devuški, Živopisec, Bd.2: Die beiden Schwalben, Das Unglück der Weiber, Der sterbende Vater, Der junge Drescher, Die glückliche Ehe, Die beiden Wächter, Das Kutschpferd, Die Fliege, Der arme Greis, Calliste, Der Affe, Der Bauer und sein Sohn, Der glückliche Dichter, Die Missgeburt, Die Ente, Till, Cleant,

Der Wucherer, Der Tod der Fliege und der Mücke, Amynt, Herodes und Herodias, Der Freigeist, Das Vermächtnis, Die Guttat, Der Kandidat, Die schlaunen Mädchen, Epictet, Elpin, Das Hospital, Der betrübte Witwer, Der Tatarfürst, Der junge Prinz, Das neue Ehepaar, Der Jüngling, Erast, Das Pferd und der Esel, Cotill, Der beherzte Entschluss, Der junge Gelehrte, Das junge Mädchen, Die beiden Knaben, Die Bauern und der Amtmann, Der Freier, Emil, Der Knabe, Der Lügner, Die Frau und der Geist, Philinde, Alcest, Der wunderbare Traum, Der Polyhistor, Die Nachtigall und der Kuckuck / Dve lastočki, Nesčastie žen, Umirajušćij otec, Molodoj molotil'sčik, Sčastlivoe supružestvo, Dva stroža, Cukovaja lošad', Mucha, Bednyj starik, Kallista, Obez'jana, Zemledec i syn ego, Sčastlivyj stichotvorec, Urod, Utka, Till, Kleant, Rostovščik, Smert' muchi i komara, Amint, Irod i Irodiada, Deist, Zaveščanie, Blagodejanie, Bezmetnyj, Lukavye devuški, Epiktet, Ėl'pin, Gospital', Pečal'nyj vdovec, Tatarskij knjaz', Molodoj princ, Novobračnye, Junoša, Ėrast, Lošad' i osel, Kotill, Neustrašimoe namerenie, Molodoj učenyj, Molodaja devuška, Dva mal'čika, Krest'jane i prikazčik, Ženich, Ėmil', Mal'čik, Lgun, Ženščina i duch, Filinda, Al'cest, Čudnyj son, Poligistor, Solovej i kukuška, = Edition 1746-1748; Prosa); Der Kuckuck: Kokuška, Übers. A.P.Sumarokov, in: Trudoljubivaja pčela 1759, Juni, 360-361 (Nachdruck: Sumarokov <sup>2</sup>1787, Bd.7, 316); Die Nachtigall und der Kuckuck: Solovej i kukuška, in: A.P.Sumarokov, Pritči, 3 Bde., St.Petersburg 1762-1769, Bd.3, 38-39 (Nachdruck: Sumarokov <sup>2</sup>1787, Bd.7, 159); Das Pferd und der Esel; Der sterbende Vater; Der Kuckuck; Der Wucherer; Das Land der Hinkenden; Der Jüngling und der Greis; Elpin; Der baronisierte Bürger: Kon' i osel; Umirajušćij otec; Skvorec i kukuška; Kaščej; Zemlja chromonogich i kartavych; Sovet starikov; Bojarin afinskij; Baron, in: I.I.Chemnicer, Basni i skazki, St.Petersburg 1779, 3; 4-5; 9; 19-20; 25; 28-29; 35-36; 37-39 (Nachdruck: I.I.Chemnicer, Basni i skazki, St.Petersburg 1782, Bd.1, 13; 14-15; 19; 29-30; 35-36; 38-39; 45-46; 47-49; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., St.Petersburg 1799, Bd.1; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1811, 21; 22-23; 24; 33; 38-39; 44-46; 101; 102; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1836, 1838, 1840, Bd.1, 25; 26-27; 28; 37; 42-43; 48-50; Bd.2, 31-32; 33-34; Ders., Sočinjenja, St.Petersburg 1847, 17; 18-19; 20-21; 31-32; 37-38; 43-45; 99-100; 101-102; Nachdruck ohne *Das Land der Hinkenden* und *Elpin*: Ders., Basni i skazki, 3 Bde., St.Petersburg 1820, Bd.1, 13; 14-15; 16; 25; 30-31; 36-38; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1830, Bd.1, 3; 4-5; 6; 15; 20-21; 26-28; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1832, 2; 3-4; 4-5; 11-12; 16-17; 20-22; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1833, Bd.1, 3; 4-5; 6-7; 18-19; 25-26; 32-34; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1838, 5; 6-7; 8-9; 20-21; 27-28; 34-36; Ders., Basni i skazki, Moskau 1842, 1844, 43-44; 44-46; 46-47; 59-60; 66-68; 73-77; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1849, 2; 2-3; 3-4; 9-10; 12-13; 16-17; Baron; Kaščej; Pravdoljubec, St.Petersburg 1801, 77-80; 106-107; Baron; Kon' i osel: SRS 3/1811, 158-160; 117-118; SORSPS 1815, Bd.3, 188-190; 197-198; 1821, Bd.3, 174-176; 183; Baron: SPV 6/1780, 225-227; Kon' i osel: PRP 1814, Bd.5-6, 85; Peninskij 1833, Bd.2, 19-21; ZCVVUZ 45/1843, 419); Hans Nord; Der grüne Esel; Der Zeisig; Die Guttat: Chitrec; Zelenyj osel; Solovej i čiz; Blagodejanie, in: I.I.Chemnicer, Basni i skazki, 2 Bde., St.Petersburg 1782, Bd.2, 12-14, 31-32, 33; 54 (Nachdruck: Ders., Basni i skazki, 3 Bde., St.Petersburg 1799, Bd.2; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1811, 76-77; 90-91; 92; 111; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., St.Petersburg 1820, Bd.2, 12-13; 26-27; 28; 42; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1830, Bd.2, 9-10; 23-24; 25; 40; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1832, 45-47; 57-58; 58-59; 70; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1833, Bd.2, 14-16, 36-38; 39-40; 60-61; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1836, 1838, 1840, Bd.2, 6-7; 20-21; 22; 45; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1838, 71-73; 89-91; 92-93; 118-119; Ders., Basni i skazki, Moskau 1842, 1844, 116-119; 137-139; 140-141; 160-161; Ders., Sočinjenja, St.Petersburg 1847, 71-72; 87-88; 89; 113; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg

1849, 34-35; 43-44; 44-45; 53-54; Chitrec: Solovej i čiž; ZCVVUZ 29/1841, 337-338; 52/1845, 104-106; Solovej i čiž: Galachov 1843, Bd.2, 345; Zelenyj osel: Pravdoljubec, St.Petersburg 1801, 65-67); Der Fuchs und die Elster; Die Biene und die Henne: Lisica i soroka; Pčela i kurica, in: I.I.Chemnicer, Basni i skazki, 3 Bde., St.Petersburg 1799, Bd.3, 10-12, 22-23 (Nachdruck: Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1811, 134-136; 146-147; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., St.Petersburg 1820, Bd.3, 10-12, 22-23; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1830, Bd.3, 9-11; 21-22; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1832, 89-91, 97-98; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1833, Bd.3, 9-12; 22-23; Ders., Basni i skazki, 3 Bde., Moskau 1836, 1838, 1840, Bd.3, 19-21; 31-32; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg, 1838, 146-149; 158-160; Ders., Basni i skazki, Moskau 1842, 1844, 190-194; 205-207; Ders., Sočinenija, St.Petersburg 1847, 134-136; 146-147; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1849, 66-67, 73; Lisica i soroka: SRS 3/1811, 260-262; SORSPS 1815, Bd.3, 265-267; 1821, Bd.3, 238-240; Peninskij 1833, Bd.2, 19-21); Die Nachtigall und die Lerche; Der Zeisig; Der Tanzbär; Der Blinde und der Lahme; Das Land der Hinkenden; Der Greis; Damötas und Phyllis; Der Reisende; Die Lerche; Der alte Dichter und der junge Criticus; Der Kuckuck; Monime: Solovej i žavoronok; Čižik; Medved' obučennyj pljasat'; Slepj i chromoj; Zemlja chromogich; Starik; Damet i Fillis; Putešestvennik; Žavoronok; Staryj stichotvorec i molodj kritik; Kukuška; Monima, in: Sapožnikov 1780, 18-75; Die Nachtigall und der Kuckuck: Solovej i kukuška, in: ebenda, 184-189; Semnon und das Orakel; Der Maler; Cotill; Die Nachtigall und der Kuckuck; Der Affe: Semnon i orakul; Živopisec; Kotil; Solovej i kukuška; Obez'jana, Übers. N.Kazarinov?, in: PUC 1788, 343-346; 357-358; 359-360; 361-362; 362-363 (Prosa); Der Wucherer; Der Tod der Fliege und der Mücke: Rostovščik; Smert' muchi i komara, Übers. I.G.Rachmaninov, in: UC 1/1788, 63-64; 2/1788, 89-90 (Prosa; nach Huber 1766); Der Blinde und der Lahme; Das Land der Hinkenden; Der süße Traum / II: Slepj i chromogij; Strana chromogich; Zaključenie (dt. hier unter dem Hilfstitel „Der Schluss“), in: Francuzskie rossijskie i nemeckie razgovory, Hrsg. F.V.Karžavin, St.Petersburg 1799, 160-171 (Nachdruck: Dass., St.Petersburg 1808, 1814, 1832, 144-147; 146-151; 152-155; 1817, 206-209; 208-213; 214-217; 1818, 174-177, 176-181, 182-185; 1824, 222-225; 226-229; 232-235; frz.-russ.-dt. Paralleldruck; Prosa); Der Maler; Die Nachtigall und der Kuckuck: Živopisec; Solovej i kukuška, Übers. A.E.Izmajlov, in: Žurnal rossijskoj slovesnosti 2/1805, 148-152; 3/1805, 154-156; Der Hund: Sobaka, Übers. A.E.Izmajlov, in: LS 1/1806, 167-169 (Nachdruck als „Umirajuščaja sobaka“: A.E.Izmajlov, Basni i skazki, St.Petersburg 1816, 3-4; Ders., Basni i skazki, 2 Bde., St.Petersburg 1821, Bd.1, 3-5; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1839, 5-8; Ders., Sočinenija, 2 Bde., St.Petersburg 1849, Bd.1, 4-6); Der Selbstmord: Nesčastnyj ljubovnik, Übers. A.E.Izmajlov, in: Blagonamerennyj 3/1818, 273-274 (freie Bearbeitung; Nachdruck: A.E.Izmajlov, Basni i skazki, 2 Bde., St.Petersburg 1821, Bd.2, 93-95; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1839, 222-225; Ders., Sočinenija, 2 Bde., St.Petersburg 1849, Bd.1, 143-145); Die zärtliche Frau: Nežnaja žena, in: A.E.Izmajlov, Basni i skazki, St.Petersburg 1816, 5 (Nachdruck: Ders., Basni i skazki, 2 Bde., St.Petersburg 1821, Bd.2, 1; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1839, 149-150; Ders., Sočinenija, 2 Bde., St.Petersburg 1849, Bd.1, 97-98); Die Nachtigall und die Lerche, Der Zeisig, Der Kranke, Das Land der Hinkenden, Der Blinde und der Lahme, Der Bettler, Semnon und das Orakel, Die Biene und die Henne, Der Reisende, Der gütige Besuch, Der Arme und der Reiche, Damokles, Der baronisierte Bürger, Das Schicksal, Die junge Ente, Der Maler, Das Kutschpferd; Die Fliege, Der arme Greis, Der Wucherer, Der Freigeist, Die Guttat, Der Kandidat, Elpin, Der junge Prinz, Der Jüngling, Das Pferd und der Esel, Der junge Gelehrte, Emil, Der Knabe, Alcest, Der Polyhistor, Der Informator, Der alte Dichter und der junge Kritikus, Der gehoffte Ruhm, Der fromme General, Die Bienen, Der Held und der Reutknecht, Der

- Knabe und die Mücke, Der Affe, Das Testament: Solovej i žavoronok, Čizik, Bol'noj, Zemlja chromych, Slepoj i chromoj, Niščij, Semnon i proricališče, Pčela i kurica, Putnik, Milostivoje poseščenie, Bednyj i bogatyj, Damokl, Meščanin sdelavšijsja baronom, Sud'ba, Utenok meždu kurinymi cypljatami, Živopisec, Karetnyj kon'; Mucha, Bednyj starik, Rostovščik, Vol'nodumec, Blagotvorenje neschodnoe s obeščaniem, Kandidat, Ėlpin slavoljubivyj i poët pravdivyj, Molodoj princ, Junoša, Kon' i osel, Molodoj učenyj, Ėmil, Mal'čik i zritel'naja truba, Al'cest, Poligistor, Informator, Staryj stichovorec i molodoj kritik, Čaemaja slava, Blagočestivyj general, Pčely, Iroj i sluga priverchovoj lošadi, Mal'čik i komary, Obez'jana i zerkalo, Zaveščanie, in: Basnopisec perevodčik, Hrsg. A.Narcev, Moskau 1833, 137-171; 181-232; Alceste / Durch Unglück...: Acest (sic) v tur'me, Übers. P.S.Molčanov, in: RC 1787, 110-112 (Prosa); Das Kartenhaus: Kartošnyj domik, in: Detskoe čtenie ili Sobranie povestej, St.Petersburg 1783, 51-52; Der alte Dichter und der junge Kritikus: Poët i ego sud'i, Übers. D.I.Chvostov, in: Blagonamerennyj 25/1824, 284-286 (Nachdruck: D.I.Chvostov, Putevye zapiski, Moskau 1824, 62-63; Ders., Polnoe sobranie stichovorenij, 7 Bde., St.Petersburg 1828-1834, Bd.5, 246-247); Der arme Greis: Bednyj starik, in: NRL 5/1803, 354-357 (Prosa); Der Blinde und der Lahme: Slepoj i chromoj, in: PPPV 20/1798, 223-224; Der Freigeist: Vol'nodumec, Übers. I.F.Timkovskij, in: PPPV 11/1796, 361-363 (Prosa); Vol'nodumec, Übers. I.F.Timkovskij?, in: PPPV 11/1796, 363-368 (Verse); Der Geheimnisvolle: Skromnyj, in: Muza 4/1796, 175; Der Greis: Starik, Übers. A.M.Terjaev, in: RV 1787, März, 95-98; Der Jüngling: Molodoj čelovek, Übers. E.P.Svin'ina, in: CVRC 9/1793, 321-324; Der Jüngling und der Greis: Junoša i starik, in: US 8/1780, 277-278; Junoša i mudrec, Übers. N.F.Ostolopov, in: ZPU 2/1805, 217-218 (Nachdruck: LS 4/1806, 73-74; Erstfassung als „Junoša i starik“: N.F.Ostolopov, Prežnie dosugi, Moskau 1816, 81-82); Der Kuckuck: Kukuška i skvorec, in: DC 8/1786, 32 (Nachdruck: DC 8/1803, 170; Prosa); Der Reisende: Putešestvennik, in: PPPV 17/1798, 206-207; Putešestvennik, in: SPSCh 1822, 145-146; Der Schäfer und die Sirene: Pastuch i sirena, Übers. P.I.Fonvizin, in: Dobroe namerenie 1764, 343-345; Der Selbstmord: Otčajanie ljubovnika, in: PDM 1802, 66-67 (Prosa); Samoubijstvo, Übers. I.G.Aristov, in: ZPU 4/1805, 289; Der Tod der Fliege und der Mücke: Smert' muchi i komara, in: CVRC 4/1791, 45-46; Die beiden Schwarzen: Dva afrikanca, Übers. S.F., in: PPPV 12/1796, 168-171; Die Biene und die Henne: Pčela i kurica, in: US 8/1780, 275; Die Guttat: Dobrodetel', in: US 8/1780, 277; Blagodejanje, Übers. A.Ch.Vostokov, in: SM 1803, 16-17 (Nachdruck: Vostokov 1805, Bd.1, 69-70); Blagodejanje, in: DV 1/1815, 223 (Prosa); Die Lerche und die Nachtigall: Solovej i žavoronok, in: PPPV 20/1798, 221-223; Die Nachtigall und der Kuckuck: Solovej i kukuška, in: NES 40/1789, 81-82; Die Nachtigall und die Lerche: Solovej, Übers. M.I.Popov?, in: I to i sio 1769, Nr.31 (Prosa; nach franz. Vorlage); Solovej, in: M.I.Popov, Dosugi, 2 Bde., St.Petersburg 1772, Bd.1, 30; Die zärtliche Frau: Nežnaja žena, in: Cvetnik 7/1810, 371-372 (gekürzt); Nežnaja žena, Übers. A.K.Mazdorf, in: VE 101/1818, 9-12; Inkle und Yariko: Inkl. Jariko, in: SPV 6/1780, 180-183 (Prosa); Rhynsolt und Lucia: Rinzolt i Ljucija, Übers. A.F.Labzin, in: PPPV 4/1794, 93-99; ?, in: Stepanov 1820 374
- Geistliche Oden und Lieder 1757 - Pesni duchovnye, Übers. Apollos, Moskau 1778, 2<sup>1</sup>782 (Abendlied / Herr der du mir; Zufriedenheit mit seinem Zustande; Das Glück eines guten Gewissens; Vom Worte Gottes; Weihnachtslied / Auf schicke dich; Geduld; Prüfung am Abend; Danklid; Bitten; Osterlied / Freiwillig; Der tätige Glaube; Der Schutz der Kirche; Um Ergebung in den göttlichen Willen; Passionslied / Herr stärke; Abendlied / Für alle Güte; Gottes Macht und Vorsehung; Trost des ewigen Lebens; Die Ehre Gottes aus der Natur; Auf die Himmelfahrt des Erlösers; Beständige Erinnerung des Todes: Pesn' večernjaja; Duch dovol'nyj svoim sostojaniem; Blagopolučie dobroj sovesti; O slove Božiem; Pesn' na roždestvo Christovo; Terpenie; Večernij razgovor s

- samim soboju; Pesn' blagodarstvennaja; Prošenje; Pesn' na Paschu; Dejstvujuščaja ili živaja vera; Zaščišćenie cerkvi; Preporučenie sebja Božeskoj voli; Pesn' na strasti Gospodni; Pesn' večernjaja; Božeskaja vlast' i proizvedenie; Utešenje žizni večnoj; Bož'ja čest' iz natury; Na voznesenie Gospodne, Razmyšlenie o smerti); Duchovyne ody i pesni, Übers. E.P.Demidova, St.Petersburg 1782, <sup>2</sup>1785 (1785 / vollständige Ausgabe nach Edition 1757: Bitten; Danklied; Das Gebet; Die Ehre Gottes aus der Natur; Prüfung am Abend; Gelassenheit; Die Wachsamkeit; Wider den Übermut; Beständige Erinnerung des Todes; Osterlied / Erinne dich; Der Kampf der Tugend; Die Güte Gottes; Das natürliche Verderben des Menschen; Der Weg des Frommen; Passionslied / Erforsche mich; Der tätigte Glaube; Warnung vor der Wollust; Morgengesang; Von der Quelle der guten Werke; Preis des Schöpfers; Trost der Erlösung; Lied am Geburtstage; Vom Worte Gottes; Weihnachtslied / Dies ist der Tag; Geduld; Gottes Macht und Vorsehung; Die Liebe des Nächsten; Abendlied / Für alle Güte; Auf die Himmelfahrt des Erlösers; Am Kommunionstage; Zufriedenheit mit seinem Zustande; Vom Tode; Wider den Aufschub der Bekehrung; Bußlied; Die Liebe der Feinde; Demut; Weihnachtslied / Auf schicke dich; Das Glück eines guten Gewissens; Versicherung der Gnade Gottes, Ermunterung die Schrift zu lesen; Abendlied / Herr der du mir; Passionslied / Herr stärke mich; In Krankheit; Osterlied / Freiwillig hab ichs; Vertraun auf Gottes Vorsehung; Wider den Geiz; Allgemeines Gebet; Trost eines schwermütigen Christen; Osterlied / Jesu lebt; Betrachtung des Todes; Um Ergebung in den göttlichen Willen; Am neuen Jahre; Der Schutz der Kirche; Trost des ewigen Lebens: Prošenje; Blagodarstvennaja pesn'; O molitve; Slava Božija v estestve vidimaja; Večernee samogo sebja ispytanie; Spokojstvie ducha; Bodrstvovanie; O gordosti; Vsegdašnee smerti vospominanie; Razmyšlenie v den' svjatoj paschi; Podvig dobrodeteli; Blagost' Tvorca; Estestvennoe tlenie človeka; Put' pravednych; Na strasti Gospodni; Dejstvujuščaja vera; Uveščanie udaljat'sja ot slastoljubija; Utrennee penie; O istočnike blagich del; Slava Tvorca; Utešenje izbavlenija; Pesn' v den' roždenija; O slove Božiem; V den' Roždestva Christova; Terpenie; Vsemoguščestvo i providenie Božie; Ljubov' k bližnemu; Večernjaja pesn' / Proslavljen budi; Na voznesenie Spasitelja; Pri pričastii svjatyh tain; Dovol'stvie svojim sostojaniem; O smerti; O otlaganii ispravlenija; O pokajanii; Ljubov' k vragam; Smirenje; Na Roždestvo Christovo; Blaženstvo dobroj sovesti; Uverenie o milosti Božiej; Uveščanie k čteniju pisanija; Večernjaja pesn' / Gospodi daruj; O ljubvi Božiej javlennoj Spasitelem na kreste; Razmyšlenie o boleznj; Pesn' na svjatuju paschu / Samoproizvol'no predstavil; Upovanie na providenie Božie; O skuposti; Vseobščaja molitva; Utešenje skorbjaščego christianina; Pesn' na svjatuju paschu / Iisus živet; Rassuždenie o smerti; O predanii sebja voli Božiej; V novyj god; Zaščišćenie cerkvi; Utešenje večnoj žizni; 1782 = Auszug hieraus, ohne: Wider den Übermut; Der Kampf der Tugend; Die Güte Gottes; Der tätige Glaube; Vom Worte Gottes; Bußlied; Weihnachtslied / Auf schicke dich; Versicherung der Gnade Gottes; Abendlied / Herr der du mir; Passionslied / Herr stärke mich; Osterlied / Freiwillig hab ichs; Vertraun auf Gottes Vorsehung; Trost eines schwermütigen Christen; Osterlied / Jesu lebt; Um Ergebung in den göttlichen Willen; Der Schutz der Kirche; jeweils Prosa); Abendlied / Für alle Güte sei gepreist: Trojce Boga slavlju v vek, in: Muzykal'nye uveselenija 1774, 32-33; Bitten: Molitva, in: Ippokrena 10/1801, 207-208; Morgengesang: Utrennjaja pesn', in: Majak 15/1841, I, 27 (nach Campe, Kleine Kinderbibliothek, deshalb irrtümlich als Werk Campes abgedruckt); Utrennjaja pesn', Übers. A.Kallistratov, in: Žurnal Ministerstva narodnogo prosvješčenija 60/1848, Beilage „Trudy vospitannikov učebnych zavedenij“, 3-4 **375**
- Die kranke Frau 1747 - Ženskaja chorost', Übers. S.Poručkin, St.Petersburg 1775 **376**
  - Das Leben der schwedischen Gräfin von G. 1747-1748 - Žizn' švedskoj grafini G., Übers. I.F.Rumjancev, 2 Bde., St.Petersburg 1766-1768; Žizn' grafini švedskoj, Übers.

- P.Nikiforov, Tambov 1792; Bd.1: Redkij slučaj ili Žizn' francuzskoj grafini, Moskau 1788 (freie Bearbeitung) **377**
- Lehren eines Vaters für seinen Sohn - Nastavlenie otca synu kotorogo otpravljajet v akademiju, Übers. A.M.Kutuzov, in: MEI 2/1781, 259-294; Nastavlenie otca synu, in: J.A.Cramer, *Obraz dobrodeteli i blagonravija* (= Ders., Gellerts Leben), Übers. A.Ja.Andreev, St.Petersburg 1789, 273-320 (nach franz. Vorlage); Nastavlenie ot otca synu, Übers. V.Borisov, Moskau 1799 (nach franz. Vorlage); Nastavlenie otca synu svoemu pri otpravlenii v universitet, Übers. F.P., St.Petersburg 1802 **378**
  - Das Los in der Lotterie 1747 - Istinoe i ložnoe sčastie, Übers. P.V.Pobedonoscev, Moskau 1799 **379**
  - Lyrik - Der Christ: Christianin, in: US 7/1779, 43-62; Der Menschenfreund: O čelovekoljubii, in: Cvetnik 1788, 34-59 (Prosa; nach franz. Vorlage); Drug čelovečestva, in: ZPU 2/1805, 108-115, 206-213 (Prosa); Drug čelovečestva, in: Basnopisec perevodčik, Hrsg. A.Narcev, Moskau 1833, 172-180; Die Liebenswürdige (Belustigungen des Verstandes 1743; von Gellert nicht in „Fabeln und Erzählungen“ aufgenommen): Dostojnaja ljubvi, Übers. A.P.Sumarokov, in: ES 1755, II, 153-155 (Nachdruck: Sumarokov <sup>2</sup>1787, Bd.2, 169-171); Ode auf das Absterben des Herrn D.J.A.M. (1744): Oda na koncinu M\*, Übers. L-a D-v (E.P.Demidova?), in: UZ 1/1800, 149-152; Reichtum und Ehre: Bogatstvo i slava, Übers. I.G.Rachmaninov?, in: UC 4/1789, 113-125, 129-135, 145-152 (Prosa; nach Huber 1766); Bogatstvo i slava, in: NRL 10/1804, 273-286, 289-303 (Prosa; Nachdruck: NP 1819, Bd.3, 3-27) **380**
  - Moralische Vorlesungen 1770 - Nravoučenie, Übers. M.Protopopov, 2 Bde., Moskau 1775-1777 (Bd.1: <sup>2</sup>1776); Kap.22-23: O npravstvennom vospitanii detej, Moskau 1787 (nach franz. Vorlage); Kap.22-23: Čadoljubec, Moskau 1787; Kap. 1, 19-21, 24, 26: Stat'i izbrannye iz npravoučeniya dobrodušnogo Gellerta, Übers. M.T., St.Petersburg 1820 (Vorabdruck Nr.21 / bis „...Und welche Ermunterung zur Liebe“: O čelovekoljubii, in: Žurnal Imperatorskogo čelovekoljubivogo občestva 8/1819, 172-185) **381**
  - Von dem Einflusse der schönen Wissenschaften auf das Herz und die Sitten - O dejstvii nauk nad serdcem i npravom čelovečeskim, Übers. I.P.Turgenev, in: MEI 2/1781, 294-312; O vlijanii izjaščnych nauk v serce i vo nrawy, Übers. I.Rusanov, St.Petersburg 1803 **382**
  - Von den Annehmlichkeiten des Missvergnügens - O prijatnosti grusti, in: MEI 3/1781, 141-152; O tom čto skuka byvaet inogda nam prijatna, Übers. A.S.Lubkin, in: NES 84/1793, 5-18 **383**
  - Von den Trostgründen wider ein sieches Leben 1747 - Utešitel'nye rassuždenija protiv nemoščnoj i boleznennoj žizni, Übers. A.M.Šumljanskij, Moskau 1773, 1786 **384**
  - Von den Ursachen des Vorzugs der Alten vor den Neuern in den schönen Wissenschaften, besonders in der Poesie und Beredsamkeit 1767 - O pričinach preimuščestva drevnich pisatelej perez novejšimi osoblivo v stichotvorstve i krasnorečii, in: SIP 3/1808, 112-137 **385**
  - Warum es nicht gut sei, sein Schicksal vorher zu wissen - Dlja čego ne polezno preduznavat' svoju sud'bu, in: SPV 5/1780, 3-23; Počemu ne chorošo preduznavat' sud'bu?, Übers. A.M.Kutuzov, in: MEI 3/1781, 47-69; Rassuždenie o tom dlja čego vredno znat' o buduščej svoej sud'bine, Übers. M.Okulov, Moskau 1787 **386**
  - Die zärtlichen Schwwestern 1745 - Gorjačaja ljubov' dvuch sester, Übers. S.Poručkin, St.Petersburg 1775 **387**
  - (Gespräch Gellerts mit König Friedrich II. von Preußen am 11.12.1760; vgl. Brief Gellerts an J.E. von Schönfeld vom 12.12.1760, in: C.F.Gellerts Briefwechsel, Hrsg. J.F.Reynolds, Berlin-New York 1983-, Bd.3, 78-81; G.W.Rabener, Gespräch Herr Gellerts mit S.K.M. in Preußen / Brief vom 27.1.1761) - Razgovor korolja prusskogo ...Gellertom, St.Petersburg 1789 (Vorlage mangels russ. Fassung nicht ermittelt) **388**

- Gemmingen-Hornberg**, Otto von (1755-1836), Der deutsche Hausvater 1780 – Otec se-  
mejstva, Übers. N.N.Sandunov, Moskau 1794, 1816 **389**
- Gensicke**, Wilhelmine (Ps.: Wilhelmine Willmar; 1779-1822), Zufall und Verläumdung  
(Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet 1821) – Slučaj i zloslovie, in: LG  
1844, 406-412; Slučaj i kleveta, Übers. P.R.Furman, in: Ilustracija 1/1845, 207-212  
**390**
- Gerle**, Wilhelm Wolfgang Adolf (1783-1846), Der schwarzbraune Jäger (Der Freimütige  
für Deutschland 1819, Nr.68) – Smuglyj ochotnik, Übers. N.N., in: LL 2/1824, 407-412  
**391**
- Gerstäcker**, Friedrich (1816-1872), Mississippi-Bilder 1847-1848 – Höhlenjagd in den  
westlichen Gebirgen; Der Hurricane: Kartiny Misissipi, Übers. D.I.Kamenskij, in: So-  
vremennik 12/1848, V, 1-19 (Nachdruck: ZCVVUZ 78/1849, 3-39); Sieben Tage auf  
einem amerikanischen Dampfboot; Dr.Middleton, Jäger Stevens und sein Hund Poppy;  
Die Rache des weißen Mannes: Kartiny Misissipi, Übers. A.P.Avenarius, in: Sovre-  
mennik 13/1849, V, 1-28, 103-129; 14/1849, V, 1-37; 173-195 **392**
- Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten Nordamerikas 1845 - Ochotnič'i  
pochozdenija v Soedinennych Severoamerikanskich štatach, Übers. A.P.Avenarius, in:  
Sovremennik 16/1849, V, 51-98, 189-227; 17/1849, V, 31-77, 217-268 **393**
- Gerstenberg**, Heinrich Wilhelm von (1737-1823), Lyrik – Die Grazien, Der Geschmack  
eines Kusses, Lied eines Mohren: Gracii, Sladost' poceluj, Pesnja odnogo negra, in:  
NRL 6/1803, 230-237 (jeweils Prosa); Die Grazien: Gracii, in: Novosti 4/1799, 333-  
335; Gracii, Übers. K., in: SN 1817, I, 126-128 (Prosa); Lied eines Mohren: Pesnja  
vljublennogo negra, in: NRL 11/1804, 410-411 (Prosa) **394**
- Geßner**, Salomon (1730-1788), Werkausgabe – Polnoe sobranie sočinenij, Übers.  
I.F.Timkovskij, 4 Bde., Moskau 1802-1803 (I: An den Leser, An Daphnen, Lycas und  
Milon, Milon, Idas.Mycon, Daphnis / An einem, Phillis.Chloe, Mirtil, Amyntas, Damon.  
Daphne, Der zerbrochene Krug, Damon.Phillis, Daphnis.Chloe / Das Abendrot,  
Menalkas und Äschines der Jäger, Lycas oder die Erfindung der Gärten, Palemon, Die  
Erfindung des Saitenspiels und des Gesanges, Mirtil.Thyrsis, Der Faun, Chloe, Tity-  
ris.Menalkas, Mirtil und Daphne, Mylon, Die übel belohnte Liebe, Daphne.Chloe, Die  
Nelke, Daphne.Micon, Der Herbstmorgen, Das Gelübde, Die Zephyre, Mycon, Thyrsis,  
Daphnis / In stiller, Thyrsis und Menalkas, Daphne, Der Blumenstrauß, Daphnis und  
Micon, Daphne und Chloe, Menalkas und Alexis, Der Sturm, Daphnis.Chloe / Früh am,  
Die Eifersucht, Erythia, Das hölzerne Bein / K čitatelju, K Dafne, Likas i Milon, Milon,  
Idas i Mikon, Dafnis, Fillida i Chloja, Mirtil, Amintas, Damon i Dafna, Razbitij kuv-  
šin, Damon i Fillida, Dafnis i Chloja, Menalk i Ėschin eger', Likas ili Izobretenie sa-  
dov, Palemon, Izobretenie liry i pesnopenija, Mirtil i Tirsis, Faun, Chloja, Titir i Me-  
nalk, Mirtil i Dafna, Milon, Chudaja nagrada za ljubov', Dafna i Chloja, Gvozdička,  
Dafna i Mikon, Osennoe utro, Obet, Zefiry, Mikon, Tirsis, Dafnis, Tirsis i Menalk,  
Dafna, Buket cvetov, Dafnis i Mikon, Dafna i Chloja, Menalk i Aleksis, Groza, Dafnis i  
Chloja, Revnost', Ėritija, Derevjannaja noga; II: Daphnis (in drei Gesängen), Der erste  
Schiffer, Evander und Alcimna / Dafnis, Pervyj morechodec, Ėvandr i Al'cimna; III:  
Der Tod Abels / Aveleva smert'; IV: Erast, Die Nacht, Der Wunsch, Ein Gemälde aus  
der Sündflut, Der Frühling, An Chloen, Der feste Vorsatz, Morgenlied, Lied eines  
Schweizers an sein bewaffnetes Mädchen, Die Schifffahrt, An den Amor, An den  
Wasserfall, Inkel und Yariko, Brief über die Landschaftsmalerei, Die Gegend im Grase  
/ Ėrast, Noč', Želanie, Kartina iz vremen potopa, Vesna, K Chloe, Tverdoe predprijatie,  
Utrennjaja pesn', Pesn' švejčara, K korablju, K Amuru, Vodopad, Inkel' i Jariko, Pis'-  
mo o živopisi landšaftov k g.Fjuslenju, Travnistaja ravnina); **395**
- Auswahl-Ausgabe - Daphnis (Fassung in zwei Gesängen); Ein Gemälde aus der Sünd-  
flut; Evander und Alcimna: Dafnis / Kartina iz potopa / Evandr i Alcimna, Übers.

- A.S.Šiškov, St.Petersburg 1785 (Nachdruck: Dafnis; Kartina iz potopa; Evandr i Alcimna, in: Šiškov 1818, Bd.7, 151-249, 250-255, 256-306) **396**
- Daphnis (Fassung in zwei Gesängen) - Zolotoj vek, Dafnis, St.Petersburg 1783, 1788 (nach franz. Vorlage) **397**
- Der erste Schiffer - Pervobytnyj moreplavatel', Übers. D.S.Boltin, Moskau 1784 (nach franz. Vorlage); Pervyj moreplavatel', Übers. P.Ju.L'vov, in: Prijatnye minuty trudoljubca, St.Petersburg 1788, 3-69; Pervyj moreplavatel', Übers. P.P.Sumarokov, in: Biblioteka učenaia 11/1794, 163-195; 12/1794, 175-202; Gesang 1: Pervyj plavatel', in: Ippokrena 11/1801, 89-92 (Verse) **398**
- Evander und Alcimna - Evandr i Alcimna, in: SPV 4/1779, 178-196 (stark gekürzt) **399**
- Idyllen - Idillii i pastuš'i poëmy, Übers. V.A.Levšin, Moskau 1787 (An Daphnen; Milon; Idas. Mycon; Daphnis / An einem hellen Wintermorgen; Mirtil; Lycas und Milon; Amyntas; Damon. Daphne; Damon. Phillis; Der zerbrochene Krug; Daphnis. Chloe; Lycas oder Die Erfindung der Gärten; Palemon; Mirtil. Thyrsis; Chloe; Menalkas und Äschines der Jäger; Phillis. Chloe; Tityrus. Menalkas; Die Erfindung des Saitenspiels und des Gesangs; Der Faun; Der feste Vorsatz; Der Frühling; Als ich Daphnen auf dem Spaziergang erwartete; Der Wunsch: K Dafne; Milon; Idas i Mikon; Dafnid; Mirtil; Likas i Milon; Amint; Damon; Damon i Filisa; Rozbitaja kružka; Dafnid i Chloja; Likas ili Izobretenie sadov; Palemon; Mirtil i Tirsis; Chloja; Menalk i zverolovec Äschin; Filis i Chloja; Titir i Menalk; Izobretenie liry i penija; Faun; Krepkoe voznamerenie; Vesna; Vo ožidanii Dafny v progulke; Želanie; = Edition 1756, nach franz. Übertragung durch Huber 1762); Mycon; Mirtil: Čelovek blagotvorjaščij i posle svoej smerti; Ščastlivij otec stol' dobrym synom, in: Detskoe ctenie, Hrsg. K.Bočarnikov, St.Petersburg 1779, 26-30; 57-59 (nach Lectures 1775); An Daphnen; Lycas oder Die Erfindung der Gärten: K Dafne; Likas ili izobretenie sadov, in: Sapožnikov 1780, 288-301; Der Wunsch; Der feste Vorsatz; Die übel belohnte Liebe; Der Frühling: Želanie; Tverdoe namerenie; Ljubov' chudo nagraždennaja; Vesna, in: Uedinennyj kabinet, Hrsg. I.G.Rachmaninov, St.Petersburg 1787 (nach franz. Vorlage); An Daphnen; Daphnis / An einem hellen Wintermorgen; Mirtil; Damon. Daphne; Mirtil. Thyrsis: K Dafne; Dafnis; Mirtil; Damon i Dafna; Mirtil i Tirsis, in: Sel'skie upražnenija, Moskau 1795, 46-49; 69-73; 77-80; 105-109; 154-160; Mirtil; Palemon; Herbstmorgen: Mirtil; Palemon, Osennee utro, in: SOSP 1811, Bd.5, 274-284; Menalkas und Alexis; Die Zephyre; Damon. Daphne: Menalk i Aleksis; Zefiry; Groza, Übers. B.K.Blank, in: Aglaja 7/1809, August, 30-49; 11/1810, Juli, 16-19; 14/1812, Juni, 30-36 (jeweils Verse; teils freie Bearbeitung); Mirtil; Die Zephyre: Mirtil; Zefiry, Übers. G.R.Deržavin, in: NDB 1827, I, 13-20; Als ich Daphnen auf dem Spaziergang erwartete: Ožidanie Dafny na guljan'e, in: SPV 2/1778, 202-206; Amyntas: /ohne Titel/, in: US 3/1778, 185-186; Amint, in: DC 7/1786, 10-11 (Nachdruck: DC 7/1803, 9-10); Sostradatel'nost', in: Simon 1799, Bd.1, 103-104; An Chloen: K Chloe, Übers. D.Smirmov, in: Muza 1/1796, 32-34; An Daphnen: K Dafnii, in: Večera 1/1772, 60-62; An den Amor: Idillija, Übers. A.A., in: Utra 1782, Mai, 25; Idillija, Übers. A.I.Bucharskij, in: SPM 1/1793, 131; K Amuru, in: Aonidy 3/1798-1799, 55; K Amuru, Übers. A.Zelencov, in: Ippokrena 6/1800, 606 (Prosa); K Amuru, Übers. A.A.Del'vig, in: SPB 12/1820, 97 (Nachdruck: A.A.Del'vig, Stichtovorenija, St.Petersburg 1829, 63-64; Ders., Sočinenija, St.Petersburg 1850, 47-48); Chloe: Kloja, in: MoEI 2/1779, 58-60; Damon. Daphne: Damon, Dafna, in: MoEI 2/1779, 50-51; Damon i Dafna, in: SPV 3/1779, 425-427; Čuvstvovannija posle gromu, in: DC 2/1785, 204-205 (Nachdruck: DC 2/1802, 173-174; F.F.Rozanov, Prijatnye i ljubopytne povesti, Moskau 1789, 3 Bde., Bd.1, 136-138); Damon i Dafna, Übers. A.Zelencov, in: Ippokrena 6/1800, 613-617; Damon. Phillis: Damon, Filida, in: MoEI 2/1779, 52-54; Damon i Fillisa, in: SPV 5/1780, 372-374; Damon i Filida, Übers. A.Zelencov, in: Ippokrena 6/1800, 633-636; Daphne: Dafna / Na grob ma-

teri, in: Ippokrena 1/1799, 27-32; Daphnis / An einem hellen Wintermorgen: Dafnid, in: Večera 2/1772, 17-20; Daphnis, in: SPV 2/1778, 270-272; Daphnis / In stiller Nacht: Daphnis, Übers. N.R.Politkovskij, in: PPPV 11/1796, 55-58; Daphnis, Übers. A.Zelencov, in: Ippokrena 6/1800, 617-622; Daphnis. Chloe / Das Abendrot kam: Daphnis i Chloja, in: SPV 4/1779, 101-104; Daphnis. Chloe / Früh am Morgen: Mirtil i Chloja, Übers. Ja.Chrl., in: PPPV 10/1796, 23-27 (nach J.-P.Claris de Florian); Daphnis und Micon: Prokljatje i blagoslovenje, Übers. P.N.Arapov, in: DJ 1813, August, 106-111 (gekürzt); Das Gelübd: Obeščanie, in: SPM 3/1793, 145-146; Das hölzerne Bein: Derevjannaja noga, Übers. N.M.Karamzin, St.Petersburg 1783; Derevjannaja noga, Übers. E.V., in: Kolokol'čik 1831, 265-267; Der Blumenstrauß: Buket cvetov, Übers. P.P.Škljarevskij, in: Blagonamerennyj 30/1825, 184-187; Der feste Vorsatz: Tverdoe namerenie, in: SPV 7/1781, 120-123; Der Frühling: Vesna, Übers. Ja.B.Knjažnin, in: SPV 1/1778, 357-361; Der Herbstmorgen: Osennee utro, in: NRL 6/1802, 20-26; Der Sturm: Burja, Übers. M.M.Vyšeslavcev, in: PPPV 19/1798, 254-259; Burja, Übers. G.S.Popov, in: Kalliopa 1815, 147-150; Burja, Übers. V.K.Brimmer, in: SPB 2/1818, 388-393 (Verse); Der Wunsch: Želanie, Übers. I.F.Timkovskij, in: PPPV 15/1797, 251-254; Die Eifersucht: Revnivość, in: SPV 7/1781, 287-293; Die Erfindung des Saitenspiels und des Gesangs: Izobretenie liry i penija, in: NES 26/1788, 80-88; Die Gegend im Grase: Lug, in: DC 6/1786, 202-207 (Nachdruck: DC 6/1802, 169-174); Die Nacht: Nošč', Übers. N.Poročov, St.Petersburg 1777; Noč', Übers. P.P.Sumarokov, in: Irtyš, Januar 1790, 1-10 (nach franz. Vorlage); Noč', in: CVRC 3/1791, 268-280 (nach engl. Vorlage); Noč', Übers. A.I.Bucharskij, St.Petersburg 1794 (nach franz. Vorlage); Noč', in: Muza 3/1796, 118-130; Noč', Übers. P.A.Katenin, in: Cvetnik 7/1810, 1-6 (Nachdruck: Katenin 1832, Bd.2, 24-26); Die Nelke: Gvozdika, in: SPM 3/1793, 144-145; Die Zephyre: Zefiry, in: SPM 3/1793, 146-149; Zefiry, Übers. N.K., in: PPPV 12/1796, 22-23; Ein Gemälde aus der Sündflut: Potop, in: Večera 1/1772, 156-160 (Verse); Potop, Übers. A.Sergeev, Moskau 1783 (nach franz. Vorlage); Izobraženje potopa, Übers. A.V.Lopuchin, in: CVRC 7/1792, 113-121; Kartina potopa, Übers. A.Zelencov, in: Ippokrena 6/1800, 625-632; Kartina potopa, in: Žurnal rossijskoj slovesnosti 2/1805, 217-223; Herbstmorgen: Osennee utro, Übers. Dsn., in: PPPV 12/1796, 295-300; Osennee utro, Übers. I.P.Pnin, in: SZ 4/1798, 70-75 (Nachdruck: Greč 1812, 54-57); Idas. Mycon: Idas. Mikon, in: Večera 1/1772, 201-204; Idas i Mikon, in: DC 18/1789, 110-112 (Nachdruck: DC 18/1803, 119-121); Idas i Mikon, in: PPPV 7/1795, 102-105; Lied eines Schweizers an sein bewaffnetes Mädchen: Pesnja odnogo švejčara na vooružennuju devušku, in: SPM 4/1793, 256-257; Pesn' odnogo švejčara k svoej ljubeznoj oblečenoj v voinskiju odeždu, in: Licej 1/1806, I, 15-16; K miloj v odežde ratnika, Übers. N.F.Grammatin, in: VE 74/1814, 30-31; Pesn' Švejčara k ego vooruženoj ljubovnice, Übers. Ja.I.Berednikov, in: SPB 6/1819, 310-311; Menalks und Alexis: Menal'k i Aleksis, Übers. T.P.Kirijak, in: US 4/1778, 221-228 (nach franz. Vorlage); Menalk i Aleksis, in: DC 7/1786, 3-10 (Nachdruck: DC 7/1803, 3-9); Menalk i Aleksis, in: Uranija 1804, III, 88-98; Menalks und Äschines der Jäger: Menalk i Ešin (sic), in: SPV 2/1778, 27-30 (Nachdruck: TK 1779, 57-61); Menalk i ochotnik Ešin, in: Béranget 1790, Bd.1, 172-175; Menalk i ochotnik Ešchin, Übers. Ja.A.Arsen'ev, in: PPPV 4/1794, 82-87; Čelovek dovol'nyj svoim sostojaniem, in: DJ 1821, Bd.1, 13-19; Milon: Milon, in: Večera 1/1772, 177-179; Milon, in: MoEl 2/1779, 47-49; Milon, in: SPV 6/1780, 124-127; Milon, Übers. A.Zelencov, in: Ippokrena 6/1800, 609-612; Mirtil: Pjataja idillija, in: Večera 2/1772, 49-51; Mirtil, in: SPV 3/1779, 18-20; Sčastliv otec tol' dobrego syna, in: Detskoe čtenie ili Sobranie povestej, St.Petersburg 1783, 49-50 (nach Lectures 1775); Sčastliv otec imeja dobrego syna, in: VNP 1787, 145-147 (nach Lectures 1775); Mirtil, Übers. I.G.Rachmaninov, in: UC 2/1788, 54-57 (nach Lectures 1775); Ljubov' syna k otcu, in: D.V.Kornil'ev, Istoričeskij zurnal, Tobol'sk 1790

- (Nr.16); Mirtil. Thyrsis: Mirtil i Tirsis, in: PPPV 7/1795, 105-109; Mirtil und Daphne: Mirtil i Dafna, Übers. I.F.Timkovskij, in: PT 2/1784, 166-168 (nach franz. Vorlage); Mirtil i Dafna, Übers. A.S.Lubkin, in: NES 84/1793, 24-26; Morgenlied: Utrennjaja pesn', in: Zritel' 3/1792, 186; Utrennjaja pesn', Übers. A.F.Labzin, in: PPPV 4/1794, 49-50 (Prosa); Utrennjaja pesn', Übers. G.P.Kamenev, in: Muza 2/1796, 159-160; Utrennjaja pesn', Übers. Kn-č, in: Cvetnik 4/1809, 16-19; Utrennjaja pesn', Übers. I.I.Sirjakov, in: Muza 1812, Januar, 23-24; Utrennjaja pesn', Übers. V.S.Čjurikov, in: Kalliopa 1816, 105-106 (Nachdruck: ISP 3/1825, 447-448); Utrennjaja pesn', in: M.A.Majkov, Sobranie basen i stichov, 2 Bde., Moskau 1821, Bd.2, 25-26 (nach frz. Vorlage); Mycon: Čelovek blagotvorjaščij posle svoej smerti, in: Béranger 1790, Bd.1, 74-79 (nach frz. Vorlage, vgl. Lectures 1775); Amint (sic), Übers. E.P., in: PPPV 8/1795, 376-384; Mycon: Blagotvoritel'nyj čelovek posle svoej smerti, in: DJ 1812, Februar, 67-73 (nach Lectures 1775); Dobrodetel'nyj čelovek posle smerti, Übers. K-a S-a, in: DZ 19/1827, 137-142 (nach Lectures 1775); Mylon: Vernye pocelui, Übers. A.F.Labzin, in: PPPV 4/1794, 50-51; Milon, in: S.A.Tučkov, Sočinenija i perevodny, 4 Bde., St.Petersburg 1816-1817, Bd.4, 80-83 (Verse); Palemon: Palemon, Übers. Ja.B.Knjažnin, in: SPV 1/1778, 267-271; Palemon, in: MoEI 2/1779, 55-57; Palemon, Übers. D.I.Vel'jašev-Volyncov, in: PUJ 1789, 365-367 (Verse); Prazdnik starca, Übers. F.P.Klučarev, in: MZ 3/1791, 283-290 (nach Naruszewicz; Prosa); Palemon, Übers. P.P.Škljarevskij, in: NA 1826, 151-155; Phillis. Chloe: Fillisa i Chloja, in: SPV 5/1780, 448-450; Korzinka, Übers. V.I.Panaev, in: PZ 1823, 2-264 (Verse); Tityrus und Menalkas: Titir i Menalk, in: SPV 6/1780, 284-287; (zwei Idyllen in: TK 1779); s. J.F.Schmidt **400**
- Der Tod Abels - Aveleva smert', Übers. I.S.Zacharov, in: US 3/1778, 1-58 (Teil I-II); 4/1778, 1-98 (Teil III-V); Dass., Moskau-St.Petersburg 1780, 1781 (nach franz. Vorlage); Aveleva smert', Übers. L.A.Cvetaev, Moskau 1799; Aveleva smert', Übers. V.M.Protopopov, Moskau 1799; Aveleva smert', Übers. I.F.Timkovskij, Moskau 1802; I / Einleitung („Musenaufrufung“): Otryvok iz Gesnerovoj poëmy Smert' Avelja, in: Slavjanin 5/1828, 468-470; V / Auszug (Flucht Kains): Proščanie Kaina s rodinoj, Übers. I.Šeremet'evskij, in: Atenej 1829, Bd.4, 176-184 (Verse) **401**
- Giseke**, August Ludwig Christian (1756-1832), Haleb – Galeb, in: CVRC 2/1791, 292-300; Galeb, Übers. N.M.Karamzin, in: PIS 1798, Bd.2, 289-298 (Nachdruck: Karamzin 1816, Bd.2, 1-6; Karamzin 1835, Bd.6, 3-6) **402**
- Lyrik – Die Ehre: Čest', Übers. M.S.Kajsarov, in: Ippokrena 8/1801, 286-287 (irrtümlich als Werk Ramlers abgedruckt) **403**
- Glatz**, Jakob (1776-1831), ? – Novye povesti v pol'zu i udovol'stvie detej, Moskau 1827 **404**
- Gleich**, Friedrich (1782-1842), Das Wiedersehen an der Luisenklippe (Penelope 1818) - Vstreča pri Luizinom utese, in: VE 103/1819, 250-267; 104/1819, 3-15; 81-104 (Nachdruck: PAS 4/1819, 5-73) **405**
- Gleim**, Johann Ludwig Wilhelm (1719-1803), Lyrik – Von der Eichel und dem Kürbis; Der Hengst und die Wespe; Der arme Mann und sein Kind; Die Sonne: O tykve i žolude; Kon' i slepen'; Bednyj čelovek i ego syn; Solnce, in: DB 1783, Bd.2, 6-8; 40; 40-42; 102-104 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 178-180; 286-289; 309; 373-376; Der glückliche Bauer (= Der Bauer in der Schenke); Die sieben Töchter; Der Löwe und der Fuchs; Das Pferd und der Esel; Gott / Der Einzige; Der Fuchs und der Esel; Die Schlange und der Aal: Sčastlivyj mužik; Mat' i sem' dočerej; Lisica i lev; Osel i lošad'; Bog (Prosa); Lisica i osel; Ugr' i zmeja, in: Šiškov 1818, Bd.1, 85-86; 191-195; 235-236; 342-343; 364-366; 389; 400-401; Der Löwe und der Fuchs; Von der Eichel und dem Kürbis; Die Schlange und der Aal: Lev i lisica; O želude i tykve; Ugr' i zmeja, in: DC 5/1786, 64; 79-80; 7/1786, 16 (Prosa; Nachdruck: DC 5/1804, 169-170; 170-171;

- 7/1803, 14-15; O želude i tykve: MS 2/1806, 436-437; Ugr' i zmeja: DB 1796, Bd.2, 19); Amalia; An Herrn von Kleist; An die Goldbache: Amalija; Pesn' k g.Klejstu; K ruč'ju, in: CVRC 4/1791, 49-52; Der Tausch; An die Goldbache: Obmen; K ruč'ju, in: Novosti 1800, 338-339; Amalia; Idillija, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 32/1807, 44-45 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 75-76; 1818, Bd.2, 126; 1824, Bd.2, 246; 1835, Bd.6, 46; 1849, Bd.1, 19); An den Goldbach: K ruč'ju, in: CBLRS 3/1811, 40-41; An die Schönen: Amur i pčelka, in: ZPU 1/1805, 257 (Prosa); An Herrn von Kleist: Mirnaja chižina, in: NRL 13/1805, 271-272 (Prosa); An Ramler / Hingeworfen: Mudrost' dorozhe sokrovišč, in: NRL 12/1804, 383-384 (Prosa); Der Kater und die Katz: Kot i koška, in: Sapozhnikov 1780, 188-189; Der Plünderer: Grabiteli, in: NRL 11/1804, 352 (Prosa); Der Tausch: Obmen, in: NRL 11/1804, 270; Die Gärtnerin und die Biene: Pčelka, Übers. V.G.Maslovič, in: ChD 1816, II, 80; Pčelka, in: Blagonamerennyj 29/1825, 103; ?; Oda k Epikuru, in: Ot vsego po malen'ku 1782, Nr.2, 35-37; ?; Žemčužina k odnoj princesse, in: NRL 12/1804, 368 (Prosa); ?; Osel i repejnik, in: Masal'skij 1831, 80-81 (Nachdruck: Masal'skij 1843, Bd.5, 13) **406**
- Die goldenen Sprüche des Pythagoras - Zlatye izrečeniya Pifagorovy, in: PUJ 1789, 1-7; Zlatye izrečeniya Pifagorovy, Übers. V.S.Podšivalov, in: CVRC 5/1792, 114-125 **407**
- Goeckingk**, Leopold Friedrich Günther von (1748-1828), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek - Luischen: Nataša, in: DB 1783, Bd.2, 107-109 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 252-255) **408**
- Lyrik - Stax; Das Trostschreiben; Philint; Auf Neranns Tod; Clymene: Staks; Utešitel'noe pis'mo; Vzjatkov; Dolžkov; Sleza, in: Ulej 1/1811, 72; 73; 228; 228; 387; Die Freunde des alten Pino: Druz'ja starogo Pinda, Übers. V.G.Anastasevič, in: NRL 6/1803, 296 **409**
- Goethe**, Johann Wolfgang von (1749-1832), **Auswahlausgabe** (Detail-Nachweise siehe unter den jeweiligen Werken) - Sočinenija, Hrsg. I.P.Bočarov, 3 Bde., St.Petersburg 1842-1843 (1.Slg.: Die Geschwister / Brat i sestra; Clavigo / Klavigo; Die guten Weiber / Dobrye ženščiny; Einfache Nachahmung der Natur - Manier - Stil / Prostoje podražanie prirode manera stil'; Über Laokoon / O Laokoone; Bedeutung des Individuellen / Značenie individual'nogo; Aus meinem Leben - Jugend-Epoche, Spätere Zeit / Iz moej žizni - Otryvok; Kotzebue / Kocebu; Brief Goethes an G.F.E.Schönborn vom 1.6.1774 / Iz pis'ma k konsulu Šenbornu v Alžir; Besuch von Iffland / Svidanie s Ifflandom; 2.Slg.: Die Wette / Zaklad; Stella / Stella; Novelle / Novella; Über epische und dramatische Dichtung von Goethe und Schiller / Ob épičeskoj i dramatičeskoj poézii; Shakespeare und kein Ende / Šekspir; Regeln für Schauspieler / Pravila dlja akterov; Auszüge aus einem Reise-Journal - Volksgesang, Venedig, Rom, Ritornelli, Vaudevilles, Die Tarantella / Otryvki ob Italii - Tarantella, Narodnoe penie, Venecija, Rim, Ritornel', Vodevili; 3.Slg.: Wilhelm Meisters Lehrjahre / Učeničeskie gody Vil'gel'ma Mejstera, Übers. I.P.Bočarov); Izbrannye sočinenija znamenitogo nemeckogo pisatelja Gete, St.Petersburg 1844 (= Auszüge aus Vorigem - kein Druckexemplar ermittelt) **410**
- **Dramen**
- Clavigo 1774 - Klavigo, Übers. O.P.Kozodavlev, St.Petersburg 1780, <sup>2</sup>1780 (Nachdruck: Akt V / Monolog Clavigos: SPV 6/1780, 58-60); Klavigo, Übers. F.A.Koni, Moskau 1836; Klavigo, Übers. A.N.Strugovščikov, St.Petersburg 1840; Klavigo, in: Goethe 1842, I/1, 25-82 **411**
- Egmont 1788 - I / Palast der Regentin; Bürgerhaus: Sceny iz Égmonda, in: Venevitinov 1829, Bd.2, 95-120; I / Bürgerhaus - Die Trommel gerührt: Pesn' Klary, Übers. D.V.Venevitinov, in: Dennica 1830, 64-65; III / Clärchens Wohnung - Freudvoll und leidvoll: Pesn' Klary, in: Strugovščikov 1845, 83-84 **412**
- Elpenor 1781/1783 - I/4: El'penor i Antiopa, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 39/1845, I, 1-10 **413**

- Erwin und Elmire 1775 – Monolog der Elmire / Sieh mich Heilger: O moj tvorec, Übers. A.N.Pleščeev, in: *Sovremennik* 38/1845, 115-116 (Nachdruck als „Molitva“: Pleščeev 1846, 10-11); Pokajanie, in: Grigor’ev 1846, 65-66 **414**
- Faust 1808, 1832 – Teil I-II: Faust, Übers. M.P.Vrončenko, St.Petersburg 1844 (1-232: Teil I; 249-362: Izloženie vtoroj časti = Teil II in umfangreichen Auszügen in Prosa, Rest des Textes in jeweils kurzer Nacherzählung); Teil I: Faust, Übers. È.I.Guber, St.Petersburg 1838 (Vorab- bzw. Nachdruck: Zueignung /V.1-32/: Posvjaščenie, in: SO 1/1838, I, 18-19; LP 1838, 166; Kerker /V.4405-4612/: Poslednjaja scena iz Fausta, in: Al’manach na 1838 god, St.Petersburg 1838, 157-168; Nacht / V.602-807; Kerker / V.4405-4612: BC 31/1838, VI, 48-54, 41-48); Zueignung (V.1-32): Opjat’ ty zdes’... / Übers. V.A.Žukovskij, in: SO 39/1817, 226-227 (= Widmungsgedicht zu: V.A.Žukovskij, *Dvenadcat’ spjaščich dev*, St.Petersburg 1817 – separate Paginierung; Nachdruck: Žukovskij 1818, Bd.3, 133-134; 1824, Bd.3, 179-180; 1831, Bd.1, 191-192; 1835, Bd.3, 181-182; 1849, Bd.1, 103-104; Galachov 1843, Bd.2, 235; BC 67/1844, 36); Posvjaščenie k tragedii „Faust“, Übers. A.A.Fet, in: RRPVET 1845, Bd.2, 649-650 (Nachdruck: Fet 1850, 121-122); Vorspiel auf dem Theater / V.33-197: Iz Geteva Fausta, Übers. A.A.Šiškov, in: OA 1831, 310-319 (Nachdruck: A.A.Šiškov, *Sočinenija i perevody*, St.Petersburg 1834, Bd.1, 76-83); Vorspiel auf dem Theater / V.33-157: Otryvok iz Gete, Übers. A.S.Griboedov, in: PZ 1825, 306-312 (freie Bearbeitung); Vorspiel auf dem Theater / V.243-270: Iz „Fausta“, Übers. K.S.Aksakov, in: OZ 4/1839, III, 241-242; Nacht / Vor dem Tor (V.354-1177, ohne einzelne Liedpassagen): Otryvki iz Fausta, Übers. I.A.Bek, in: *Sovremennik* 6/1837, 301-338 (irrtümlich È.I.Guber als Übersetzer genannt); Nacht / V.762-784: Otryvok iz „Fausta“, Übers. M.N.Lichonin, in: *Sirotk* 1831, 52-53; Vor dem Tor / Faust und Wagner; Gretchens Stube / Meine Ruh ist hin; Wald und Höhle / Monolog Faust (V.1064-1141; 3374-3413; 3217-3250): Otryvki iz Fausta, in: *Venevitinov* 1829, Bd.1, 119-129 (Vorabdruck „Monolog Faust“: Monolog Faustov, in: MV 1/1827, 11-12); Vor dem Tor / Faust und Wagner (V.903-948): Iz „Fausta“, Übers. K.S.Aksakov, in: *Moskvitjanin* 1841, Bd.1, 61-62; Vor dem Tor / V.1064-1109: Otryvok iz pervogo dejstvija pervoj časti „Fausta“, Übers. K.S.Aksakov, in: OZ 5/1839, III, 1-2; Vor dem Tor / V.1068-1099: Iz Fausta, Übers. F.I.Tjutčev, in: *Galateja* 11/1830, 283-284; Studierzimmer (V.1530-1850): Otryvok iz Fausta Gete / Scena uslovij, Übers. A.N.Strugovščikov, in: SO 3/1838, I, 7-16 (in Überarbeitung als „Scena uslovij“: OZ 30/1843, I, 211-220); Abend / Es war ein König in Thule (V.2759-2782): Car’ Fuleskij, Übers. M.P.Zagorskij, in: SC 1825, 325-326 (Nachdruck: OZ 1/1839, VI, 32); Korol’, Übers. V.I.Krasov, in: OZ 19/1841, III, 182; Car’ Fuly, in: *Strugovščikov* 1845, 103-104; Garten / Ein Gartenhäuschen / Zwinger (V.3073-3216, 3585-3617): Tri sceny iz „Fausta“ Gete, Übers. N.P.Grekov, in: RRPVET 1847, Bd.5, III, 1-13; Garten / Ein Gartenhäuschen (V.3073-3205): Dve sceny iz „Fausta“ Gete, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 14/1841, III, 39-44; Garten / V.3169-3216: Scena v sadu, Übers. V.F.Odoevskij?, in: LP 1837, 132-133 (Prosa); Wald und Höhle (V.3217-3373): Scena iz Fausta, Übers. È.I.Guber, in: *Sovremennik* 8/1837, 257-265; Gretchens Stube / Meine Ruh ist hin; Zwinger / Ach neige (V.3374-3413; 3587-3619): *Pesn’ i molitva Margarity*, Übers. A.N.Strugovščikov, in: UZ 1839, 168-172 (Nachdruck: MN 1839, Bd.1, V, 58-61; *Strugovščikov* 1845, 48-53; DA 1854, 222-224); Gretchens Stube / Meine Ruh ist hin (V.3374-3413): *Pesn’ Margarity*, Übers. F.A.Koni, in: LP 1837, 93; *Pesn’ Margarity*, Übers. K.S.Aksakov, in: OZ 4/1839, III, 82-83; *Pesnja Gretchen*, Übers. N.P.Grekov, in: RRPVET 1847, Bd.4, II, 121-122; Zwinger / Ach neige; Dom (V.3587-3619; 3776-3834): Iz „Fausta“, Übers. N.P.Ogarev, in: OZ 18/1841, III, 1-3; Dom (V.3776-3834); V.3774-3832: Scena iz Fausta, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OA 1840, 286-290; Dom (V.3794-3832): Faust / Sobor, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1848, 306-307; Walpurgisnacht / V.3871-3911: Noč’ duchov, Übers. A., in: *Molva*

- 10/1835, 65-66; Kerker (V.4405-4612): Poslednjaja scena iz prvoji časti „Fausta“, Übers. D.Ju.Strujskij, in: LP 1838, 264-266; Poslednjaja scena prvoji časti „Fausta“ Gete, Übers. I.S.Turgenev, in: OZ 34/1844, I, 220-226; Teil II: II/3 / Innerer Burghof (V.9273-9384): Otryvok iz meždudejstvija k Faustu: Elena, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 6/1827, 3-8 **415**
- Die Geschwister 1776 – Brat i sestra, Übers. A.N.Strugovščikov, in: SO 171/1835, I, 65-91; Brat i sestra, in: Goethe 1842, I/1, 1-24 **416**
- Götter Helden und Wieland 1774 – Bogi geroi i Viland, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 2/1839, III, 143-162 (Nachdruck: A.N.Strugovščikov, Perevody, St.Petersburg 1845, Bd.1, 131-160) **417**
- Götz von Berlichingen 1773 – Gec fon Berlichingen, Übers. M.P.Pogodin, Moskau 1828 (Vorabdruck Akt I: Dejstvie prvoje iz tragedii Gete: Gec fon Berlichingen, in: RZ 1/1828, 76-136) **418**
- Jery und Bätely 1790 – Eri i Beteli, Übers. V.I.Kozlov, in: Žurnal dramatičeskij 3/1811, 3-44 **419**
- Iphigenie auf Tauris 1787 – I/1: Monolog Ifigenii, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1848, Bd.4, I, 77-78; I/2: Iz tragedii „Ifigenija v Tavride“, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1846, Bd.5, I, 33-39; III/2-3: Otryvok iz Getevoj Ifigenii, Übers. M.N.Lichonin, in: SO 127/1829, 52-55; IV/5: Monolog iz tragedii Ifigenija v Tavride, Übers. M.N.Lichonin, in: MT 25/1829, 336-338 **420**
- Künstlers Apotheose 1788 – Apofeoz chudožnika, in: Venevitinov 1829, Bd.1, 102-116; V.182-208: K chudožniku, Übers. A.N.Strugovščikov, in: BC 13/1835, I, 19; s. auch Künstlers Erdewallen **421**
- Künstlers Erdewallen 1788 – Zemnaja žizn' i Apofeoz chudožnika, Übers. A.N.Strugovščikov, St.Petersburg 1848 (einschließlich „Künstlers Apotheose“); Zemnaja učast' chudožnika, in: Venevitinov 1829, Bd.1, 95-101; Utro chudožnika, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 12/1840, III, 256-257; Zemnoj byt chudožnika, in: Štukenberg 1846, 92-97 **422**
- Lila 1777 – Lila, Übers. G.Leont'ev, in: PRVET 1841, Bd.3, Nr.8, I, 22-37 **423**
- Prometheus 1773 – Prometej, Übers. A.N.Strugovščikov, in: UZ 1839, 283-308 (Vorabdruck II: Vtoroj akt iz dramy Gete: Prometej, in: SO 6/1838, I, 8-16); s.auch Lyrik / Prometheus **424**
- Stella 1776 – Stella, in: Goethe 1842, I/1, 101-156 **425**
- Torquato Tasso 1790 – Torkvato Tasso, Übers. A.N.Jachontov, in: OZ 35/1844, I, 133-188; II/1: Otryvok iz tragedii Gete „Torkvato Tasso“, Übers. F.S., in: Moskvitjanin 1842, Bd.6, I, 268-280; Scena iz „Torkvato Tasso“, Übers. A.N.Strugovščikov, in: PRVET 1840, Bd.1, Nr.3, 101-102; I/1, V.80-82: To mesto gde byl dobryj svjato, Übers. V.A.Žukovskij, in: Sobiratel', Hrsg. V.A.Žukovskij, St.Petersburg 1829, I, 14 (dt.-russ. Paralleldruck) **426**
- Die Wette 1812 – Zaklad, in: Goethe 1842, I/1, 83-100 **427**
- **Lyrik**
- Adler und Taube: Orel i golubka, in: V.A.Žukovskij, Stichotvorenija 1835, Bd.6, 73-75 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.5, 136-138; Galachov 1843, Bd.2, 341; ZCVVUZ 45/1843, 308-310); Orel i golubka, in: Strugovščikov 1845, 131-133 **428**
- Alexis und Dora: Aleksis i Dora, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1846, Bd.3, I, 27-32 (Nachdruck: Miller 1849, 48-61) **429**
- Amor als Landschaftsmaler: Amur - živopisec, Übers. V.K.Kjuchel'beker, in: Mnemozina 4/1825, 63-65; Amur - landšaftist, Übers. I.P.Krešev, in: Pamjatnik iskusstv 9/1841, 71-72 (Nachdruck als „Amur živopisec“: BC 63/1844, I, 74-75); Amur – landšaftnyj živopisec, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1843, Bd.4, 3-5 (Nachdruck: Miller 1849, 35-38) **430**

- An Belinden: K Belinde, in: RRPVET 1843, Bd.1, 130-131 (Nachdruck: OZ 26/1843, II, 45; Prosa; nach frz. Vorlage) **431**
- An den Mond: K mesjacu, in: FW 1818, Nr.2, 28-33 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.1, 352-353; 1835, Bd.2, 39-41; 1849, Bd.3, 23-24); K mesjacu, Übers. N.V.Stankevič, in: Teleskop 9/1832, 28-30 **432**
- An die Entfernte: K udalenoj, Übers. V.I.Krasovskij, in: SM 1803, 105; Ej, in: M.M.Merkli, Stichotvorenija, Moskau 1835, 56 **433**
- An ein goldnes Herz das er am Halse trug: Vospominanie minuvšego blaženstva, in: RRPVET 1843, Bd.1, 140 (Nachdruck: OZ 26/1843, II, 51; Prosa; nach frz. Vorlage) **434**
- An Schwager Kronos: Doroga žizni, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 30/1843, I, 209-210 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 62-64); Djade Kronosu, Übers. N.P.Ogarev, in: OZ 40/1845, I, 173-174 **435**
- An seine Spröde: K žestokoj, Übers. B.D., in: SM 1830, Bd.2, 163 (Nachdruck: LP 1835, 436); K nepreklonnoj, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1843, Bd.3, 22 **436**
- Anakreons Grab: Mogila Anakreona, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 7/1819, 207 (Nachdruck: ORA 1828, 59); Grobnica Anakreona, Übers. M.A.Dmitriev, in: VE 1824, März-April, Nr.7, 190 (Nachdruck: Dmitriev 1830, Bd.1, 116); Anakreona mogila, Übers. V.K.Tilo, in: NL 8/1824, 64; Mogila Anakreona, in: Štukenberg 1846, 57; Mogila Anakreona, Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 4/1847, 156 **437**
- Auf dem See: Na ozere, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 16/1838, 92-93; I pišču svežuju i krov', Übers. A.A.Grigor'ev, in: OZ 68/1850, V, 52-53 **438**
- Ballade: Vodvorenje prav, in: Strugovščikov 1845, 109-114 **439**
- Das Blümlein wunderschön: Prekrasnij cvet, Übers. S.P.Ševyrev, in: SL 1827, 163-168 **440**
- Das Göttliche: Božestvennost', in: Dmitriev 1830, Bd.1, 126-129; Čeloveku, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 24/1842, I, 1-2 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 18-21; ZCVVUZ 40/1843, 3-5; Galachov 1843, Bd.2, 204-205); Božestvennoe, Übers. A.A.Grigor'ev, in: RRPVET 1845, Bd.8, 277-278 (Nachdruck: Grigor'ev 1846, 59-62) **441**
- Das Veilchen: Vasilek, Übers. P.N.Lobojkov, in: SPB 5/1819, 365-366; K pastuške provišej fialki, Übers. B.M.Fedorov, in: Blagonamerennyj 29/1825, 273-274 (Nachdruck: ORA 1828, 182) **442**
- Der Abschied / Lass mein Aug: Proščanie, Übers. I.M.Born, in: SM 1802, 41 **443**
- Der Besuch: Poseščenie, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 36/1844, I, 1-2 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 126-128) **444**
- Der Chinese in Rom: V Rime ja videl kitajca, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 36/1844, I, 364 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 139-140); Kitaec v Rime, Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 7/1848, 247 **445**
- Der Fischer: Rybak, Übers. P.N.Lobojkov, in: SPB 1818, Bd.2, 219-220; Rybak, in: FW 1818, Nr.1, 30-33 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 189-190; SO 64/1820, 134-135; 68/1821, 70-71; Ėvterpa, Moskau 1831); Voda šumit voda vzdymaetsja, Übers. O.M.Somov, in: NZ 5/1821, 281-282 (Nachdruck: VE 117/1821, 22-24; Prosa); Rybak, in: Majskij listok, St.Petersburg 1824, 16-17; Rybak, in: F.V.Bulgarin, Putešestvija / Morskije kupal'ni po beregu Baltijskogo morja, in: SP Nr.121 vom 8.10.1827, 4 (dt. mit russ. Prosa-Fassung); Rybak, Übers. N.N.Kolačevskij, in: MT 39/1831, 181-182; Rybak, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 1839, Bd.1, I, 32-33; V.25-32: Rybak, Übers. A.N.Strugovščikov, in: Listok dlja svetskich ljudej 1843, Nr.33, /4/ **446**
- Der Gott und die Bajadere: Brama i bajadera, Übers. Č-v, in: Slavjanin 3/1827, 62-65; Madagog i bajadera, in: A.A.Šiškov, Opyty, Moskau 1828, 33-37; Magadėva i bajade-

- ra, Übers. P.Ja.Petrov, in: MN 16/1838, 39-42; Magadéva i bajadera, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 17/1838, 16-19 **447**
- Der neue Amor: Novyj Amur, Übers. N.N.Kolačevskij, in: OZ 19/1841, III, 198; Novyj Amur, Übers. M.L.Michajlov, in: Ilustracija 4/1847, 156 **448**
- Der Sänger: Pevec, Übers. P.A.Katenin, in: SO 21/1815, 138-139 (Nachdruck: Katenin 1832, Bd.2, 27-29; Einleitung frei erweitert); Pevec, Übers. P.N.Arapov, in: Duch žurnalov 15/1816, 947-948 (Nachdruck: SPB 10/1820, 81-82; Raduga, Hrsg. P.N.Arapov / D.I.Novikov, Moskau 1830, Beilage, 3-5; Brošjurki 7/1831, 42-44; Brošjurki 9/1832, 126-127 – letzteres dt.-russ. Paralleldruck); Pevec, Übers. P.P.Škljarevskij, in: Slavjanin 4/1827, 347-348 (Nachdruck: Škljarevskij 1831, 67-68; Nachdruck einzelner Fragmente: Brošjurki 9/1832, 128-131); Pevec, Übers. F.I.Tjutčev, in: Galateja 18/1830, 226-228; Pevec, Übers. A.N.Strugovščikov, in: BC 7/1834, I, 124-125 (Nachdruck: OZ 29/1843, I, 208-209; Strugovščikov 1845, 105-107); Pevec, Übers. K.S.Aksakov, in: OA 1840, 201-203; Pevec, in: Fet 1840, 86-88 **449**
- Der Schatzgräber: Talisman, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 36/1844, I, 117 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 115-116 **450**
- Der Totentanz: Pljaska mertvecov, Übers. I.M.Petrov, in: LP 1832, 79-80; Pljaska mertvecov, Übers. V.R.Zotov, in: RRPVET 1843, Bd.5, 234-235; Pljaska mertvecov, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 155 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 117-119) **451**
- Der Wanderer: Chudožnik i krest'janka, Übers. K.F.Sibirskij, in: Ippokrena 6/1800, 513-521 (Prosa); Chudožnik i poseljanka, Übers. V.V.Izmajlov, in: VE 76/1814, 3-8 (Nachdruck: Izmajlov 1819, Bd.2, 46-51; Prosa); Putešestvennik i poseljanka, Übers. V.A.Žukovskij, in: SO 84/1823, 27-33 (Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.2, 305-317; 1835, Bd.,6, 104-114; 1849, Bd.4, 56-64; Raduga, Hrsg. A.I.N., Moskau 1832, 226-239; ZCVVUZ 34/1841, 199-204; Galachov 1843, Bd.2, 267-270) **452**
- Des Paria Gebet: Molitva parii, Übers. A.A.Grigor'ev, in: RRPVET 1845, Bd.7, 228 (Nachdruck: Grigor'ev 1846, 63-64) **453**
- Die Freuden: Motylek, Übers. V.A.Žukovskij, in: Rossijskij muzeum 2/1815, Nr.4, 11 **454**
- Die Geschwister: Son i dremota, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.3, I, 21 (Nachdruck: Miller 1849, 45); Son i dremota, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 178); Bliznecy, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1848, 386 **455**
- Die Nektartropfen: Nektar, Übers. A.N.Strugovščikov, in: UZ 1840, 302-303 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 141-142) **456**
- Die schöne Nacht: Prekrasnaja noč', Übers. I.M.Born, in: SM 1802, 91; Prekrasnaja noč', in: Škljarevskij 1831, 35; Prekrasnaja noč', in: Fet 1840, 89 **457**
- Einsamkeit: Uedinenie, Übers. M.A.Dmitriev, in: VE 1824, März-April, Nr.7, 190 (Nachdruck: Dmitriev 1830, Bd.1, 117) **458**
- Entschuldigung: Ėpigramma, Übers. P.P.Beketov, in: DP 1804, IV, 31; Nevernaja žena, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 179) **459**
- Epigramme / Venedig 1790: Nr.8 / Diese Gondel: Ėtu gondolu s pokojnoju možno sravnit' kolybel'ju, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.3, I, 21 (Nachdruck: Miller 1849, 44); Nr.12 / Manche der Schwärmer: Pesok i žemčuzina, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 177); Nr.15 / Schüler macht: Narodnyj pisatel', Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 138 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 173); Nr.100 / Traurig Midas: Midas gor'kaja tvoja učast' byla, Übers. M.L.Michajlov, in: Ilustracija 4/1847, 157 **460**
- Ergo bibamus: Ergo bibamus, in: Bočarov 1842, 15-16 **461**

- Erkanntes Glück: Spravedlivost', Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 176) **462**
- Erlkönig: Lesnoj car', in: FW 1818, Nr.4, 20-23 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.3, 89-92; 1831, Bd.1, 73-76; 1835, Bd.3, 91-94; 1849, Bd.3, 29-30; UV 10/1818, 325-327; Ėrtel' 1833, 263-265 /= 383-385!); Vesennje cvety, Moskau 1835, 42-44; Galachov 1843, Bd.2, 247; ZCVVUZ 65/1847, 122-123; DA 1854, 33-34); Lesnoj car', Übers. G.San Val'e, in: Literaturnye dosugi 1843, 63-68; Lesnoj car', Übers. A.A.Grigor'ev, in: RRPVET 1850, Bd.8, II, 49-50 **463**
- Erster Verlust: Pervaja poterja, in: V.N.Olin, Literaturnaja žizn' Gete, in: Karmannaja knižka dlja ljubitelej ruskoj stariny i slovesnosti na 1829 god, Hrsg. V.N.Olin, St.Petersburg 1829, 71 (Nachdruck: Kolokol'čik 1831, 159); Pervaja poterja, Übers. A.A.Savinskij, in: LL 1833, 280 (Nachdruck: Savinskij 1846, 34); Pervaja poterja, in: Fet 1840, 85; Pervaja poterja, Übers. O(= D.P.Oznobišin?), in: Moskvitjanin 1841, Bd.3, 298; Pervaja vstreča, Übers. A.Ja.Kul'čickij, in: Molodik 1843, 85 **464**
- /Euch o Grazien legt die wenigen Blätter ein Dichter/: Žertvoprinošenje, Übers. A.Bistrom, in: KM 1826, II, 41-42 **465**
- Ganymed: Ganimed, Übers. A.I.Kroneberg, in: OZ 15/1841, III, 262; Ganimed, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 25/1842, I, 270-271 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 74-76) **466**
- Geistesgruß: Privetstvie ducha, Übers. F.I.Tjutčev, in: Galateja 18/1830, 39 **467**
- Gesang der Geister über den Wassern: Pesn' duchov nad vodami, Übers. N.V.Stankevič, in: SC 8/1832, II, 147-148; Pesn' duchov nad vodami, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.3, I, 21-22; Duša, Übers. F.Aref'ev, in: Moskvitjanin 1842, Bd.4, I, 241-242 **468**
- Geweihter Platz: Osvjaščennoe mesto, Übers. M., in: Atenej 1830, Bd.1, 181 (Nachdruck: LP 1833, 311) **469**
- Glückliche Fahrt: Ščastlivyj put', Übers. V.I.Tumanskij, in: Blagonamerennyj 2/1818, 278-279; s. auch Meeresstille **470**
- Grenzen der Menschheit: Na slučaj groma, Übers. I.I.Dmitriev, in: PPPV 8/1795, 209-210 (Nachdruck als „Razmyšlenie po slučaju groma“: I.I.Dmitriev, Sočinenija i perevody, 3 Bde., Moskau 1803-1805, Bd.3, 82-83; Ders., Sočinenija, 3 Bde., Moskau 1810, Bd.3, 38-39; Ders., Sočinenija, 3 Bde., Moskau 1814, Bd.3, 34-35; Ders., Sočinenija, 3 Bde., Moskau 1818, Bd.3, 34-35; Ders., Stichotvorenija, 2 Bde., St.Petersburg 1823, Bd.1, 34-35; SRS 1/1810, 199; SORSPS 1815, Bd.1, 81-82; 1821, Bd.1, 67; Sobranie rossijskich stichotvorenij, Wilna 1827, 190-191; Ėrtel' 1833, 230 /= 330!); ZCVVUZ 13/1838, 425-426; Galachov 1843, Bd.2, 179); Predely čelovečestva, in: Dmitriev 1830, Bd.1, 123-125; Granicy čelovečestva, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 20/1842, I, 125 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 80-82; Galachov 1843, Bd.2, 178-179); Granicy čelovečestva, Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 4/1847, 157 **471**
- Harzreise im Winter: Zimnjaja poezdka na Garc, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 19/1841, III, 332-334 (Nachdruck: Russkaja beseda 2/1841, 9-12; Strugovščikov 1845, 54-59) **472**
- Hermann und Dorothea 1797 – German i Doroteja, Übers. F.Aref'ev, Moskau 1842 (Prosa; nach P.-J.Bitaubé); Euterpe / Mutter und Sohn: Zabotlivaja chozjajka, in: Zvezdočka 19/1846, 36-42 (dt.-russ. Paralleldruck; russ. Fassung in Prosa; gekürzt); Urania: Iz počma „German i Doroteja“, in: Strugovščikov 1845, 145-164 **473**
- Hoffnung / Schaff: Nadežda, Übers. A.Ch.Vostokov, in: SPV 1/1812, 286 (Nachdruck: Vostokov 1821, 208); Nadežda, Übers. L.A.Jakubovič, in: Atenej 1828, Bd.5, 32 (Nachdruck: LP 1832, 87; 1833, 29) **474**
- Immer und überall: Každyj svoe, Übers. A.A.Bestužev-Marlinskij, in: SO 142/1831, 116 (Nachdruck als „Vsegda i vezde“: Bestužev-Marlinskij 1835, Bd.11, 145; 1838,

- Bd.11, 131; 1847, Bd.11, 98) **475**
- Kenner und Künstler: Znatok i chudožnik, Übers. A.N.Strugovščikov, in: Novosel'e, 3 Bde., St.Petersburg 1845-1846, Bd.3, 73-74 **476**
- Königlich Gebet: Carskaja molitva, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 107 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 65) **477**
- Ländliches Glück: Obety, Übers. V.A.Žukovskij, in: MT 16/1827, II, 4 **478**
- Legende / Als noch verkannt: Mudrec Platon i učenik ego Ktezipp, Übers. A.N.Strugovščikov, in: Dagerrotip 1842, Nr.2, 3-4 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 136-138) **479**
- Magnetes Geheimnis: Magnit, Übers. A.A.Bestužev-Marlinskij, in: SO 141/1831, 281 **480**
- Mahomets Gesang: Gornyj istočnik, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 1-2 (Nachdruck als „Genij“: Strugovščikov 1845, 9-11; BC 73/1845, VI, 1-2) **481**
- Mailied / Wie herrlich: Majskaja pesn', in: Fet 1840, 81-83 **482**
- Meeresstille / Glückliche Fahrt: Tišina na more i sčastlivoe plavanie, Übers. M.P.Pogodin?, in: Uranija 1826, 242 (Nachdruck: Roza gracij, Moskau 1830, 31); Morskaja tišina / Putešestvie na more, in: Venok gracij 1829, 29; 31; Bezvetrie i poputnyj vetr, Übers. N.N.Kolačevskij, in: MT 38/1831, 181; Tišina na more / Sčastlivyj put', Übers. K.S.Aksakov, in: MN 1839, Bd.1, I, 15-16; 24; Tišina na more / Sčastlivoe plavanie, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.5, I, Nr.9, 4-5 (Nachdruck: Miller 1849, 30-31); Meeresstille: Iz Gete, Übers. Ja., in: SO 1843, Bd.5, III, 4; Tiš' na more, Übers. A.N.Pleščeev, in: Sovremennik 36/1844, 371 (Nachdruck: ZCVVUZ 54/1845, 5) **483**
- Meine Göttin: Moja boginja, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 47/1809, 31-36 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 37-45; 1818, Bd.2, 89-96; 1824, Bd.2, 263-269; 1835, Bd.6, 65-70; 1849, Bd.1, 68-73; SRS 6/1815, 110-115; SORSPTS 1815, Bd.6, 241-247; 1821, Bd.6, 216-220); Boginja Fantazija, Übers. A.N.Strugovščikov, in: VS 1/1845, 111-114 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 24-28) **484**
- Mit einem goldnen Halskettchen: Cepočka / Poslal ja, in: Deržavin, 1808, Bd.3, 180 (Nachdruck: Deržavin 1831, Bd.3, 145-146; 1833, Bd.3, 143-144; 1843, Bd.3, 110; 1845, 216; 1847, Bd.2, 143-144) **485**
- Morgenklagen: Utrennie žaloby, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 16/1838, 268-270; Utrennjaja žaloba, in: Fet 1840, 90-92; Utrennie žaloby, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1845, Bd.2, I, 12-14 (Nachdruck: Miller 1849, 39-42) **486**
- Nachtgedanken: Nočnye mysli, Übers. F.I.Tjutčev, in: Teleskop 9/1832, 154; Nočnye dumy, in: Fet 1840, 84; Noč', Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1843, Bd.2, I, 4 (Nachdruck: Miller 1849, 34); Nočnaja дума, in: Štukenberg 1846, 56 **487**
- Nähe: Iz Gete, in: Bestužev-Marlinskij 1835, Bd.11, 144 (Nachdruck: Bestužev-Marlinskij 1838, Bd.11, 131; 1847, Bd.11, 97) **488**
- Nähe des Geliebten: Iz sočinij Gete / Ty mysli' moja, Übers. I.M.Born, in: SM 1803, 24; Blizost' miloj, Übers. A.I.Meščevskij, in: NL 10/1824, 92 (Nachdruck: SNRS 2/1826, 93); Blizost' miloj, Übers. V.N.Grigor'ev, in: SPB 25/1824, 54-55; Nerazlučnost', Übers. A.N.Glebov, in: VE 1824, September-Oktober, Nr.17, 44-45; K\*\*\*, Übers. V.G.Tepljakov, in: MT 19/1828, 327-328 (Nachdruck: V.G.Tepljakov, Stichtvorenija, Moskau 1832, Bd.1, 27-28; LP 1834, 588); Blizost' miloj, Übers. P.G.Oboodovskij, in: SO 123/1829, 342-343 (Nachdruck: OA 1840, 528-529) **489**
- Neue Liebe neues Leben: Novaja ljubov' novaja žizn', in: FW 1818, Nr.2, 18-21 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 203-204; Slavjanin 2/1827, II, 455); Novaja ljubov' novaja žizn', Übers. K.S.Aksakov, in: MN 16/1838, 45-46; Herz mein Herz, Übers. D.A.Kropotkin, in: Majak 12/1840, I, 17 **490**
- Parabolisch / Nr.10: Vodjanye solov'i, Übers. M.A.Dmitriev, in: Pamjatnik otečestvennych muz 1827, 235-237 (Nachdruck: Dmitriev 1830, Bd.1, 191-193) **491**
- Philine: Prelest' noči, Übers. A.Ja.Mejsner, in: Nevskij al'bom 1840, 216-217 **492**

- Philomele: Filomela, Übers. V.K.Tilo, in: SORSPS 1821, Bd.6, 109-110 (Nachdruck: NL 3/1823, 48; SNRS 2/1826, 229; ORA 1828, 115); Filomela, Übers. L.A.Jakubovič, in: LG 3/1831, 159 (Nachdruck: L.A.Jakubovič, Stichotvorenija, St.Petersburg 1837, 68; LP 1833, 477) **493**
- Phöbos und Hermes: Apollon i Germes, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 12/1840, III, 227 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 167; Galachov 1843, Bd.2, 427); Apollon i Germes, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1845, Bd.3, II, 85 (Nachdruck: Miller 1849, 47) **494**
- Prometheus: Promifej, in: Dmitriev 1830, Bd.1, 119-122; Prometej, Übers. A.N.Strugovščikov, in: UZ 1839, 307-308 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 68-71) **495**
- Römische Elegien: Rimskie elegii, Übers. A.N.Strugovščikov, St.Petersburg 1840 (Vorabdruck: Nr.3; 4-5; 14: MN 18/1838, 266; 1839, Bd.1, I, 7-8; 18/1838, 267; Nr.7, 10, 17: SO 7/1839, I, 7-8; Nr.8, 12: LP 1837, 122-123; Nr.11, 17: Al'manach na 1838 god, St.Petersburg 1838, 219-220; Nachdruck ohne Nr.13-14: Strugovščikov 1845, 181-225; Nachdruck Nr.1, 4: BC 73/1845, VI, 7-8; Nr.2: LG 1840, 981-982 / gekürzt; Nr.3, 8: OZ 17/1841, V, 36-37; Nr.16: Majak 4/1840, V, 66); Nr.12: Rimskaja elegija / Slyšiš' veselye kliki, Übers. I.S.Turgenev, in: Peterburgskij sbornik, Hrsg. N.A.Nekrasov, St.Petersburg 1846, 512-513 **496**
- Schäfers Klagelied: Žaloba pastucha, in: FW 1818, Nr.1, 16-19 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 199-200; Slavjanin 2/1827, II, 289-290) **497**
- Seefahrt: Ždet korabl', Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 15/1841, III, 44-45 (Nachdruck als „Muž“: Strugovščikov 1845, 66-67) **498**
- Selbstbetrug: Pesnja, Übers. A.F.Bržesskij, in: Illjustracija 6/1848, 211 **499**
- Sonette / Nr.2: Vstreča, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 52/1847, I, 117 **500**
- Spiegel der Muse: Zercalo Muzy, Übers. V.M.Mal'cov, in: RZ 2/1828, 54; Podražanie drevnim, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 16/1841, III, 132 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 135) **501**
- Süße Sorgen: Sladkie zaboty, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.2, I, 12 (Nachdruck: Miller 1849, 46) **502**
- Tischlied / Mich ergreift...: Pesnja na novyj god / Podražanie Gete, Übers. P.G.Obodovskij, in: SP Nr.1 vom 2.1.1840, 1 (allein Str.1 = Übersetzung, übrige Strophen nur nach Motiven Goethes); **503**
- Trauerloge: Pochoronnaja pesnja, in: Grigor'ev 1846, 37-38 **504**
- Trost in Tränen: Utešenie v slezjach, in: FW 1818, Nr.1, 12-15 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.1, 350-351; 1835, Bd.2, 38-39; 1849, Bd.3, 21-22; Slavjanin 3/1827, 306) **505**
- Ungeduld: Iz Gete, Übers. A.A.Bestužev-Marlinskij, in: SO 141/1831, 281 (Nachdruck: Bestužev-Marlinskij 1835, Bd.11, 146; 1838, Bd.11, 132; 1847, Bd.11, 98) **506**
- Ungleiche Heirat: Neravenstvo brakov, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 179) **507**
- Vier Jahreszeiten / Nr.24: S nami saditsja v korabl', Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 4/1847, 157; Nr.37: Ljubov' i žizn', Übers. F.A.Koni, in: SO 186/1837, 147; Nr.56: Kakogo čitatelja želaju ja, Übers. V.G.Belinskij, in: OZ 32/1844, V, 45 **508**
- Wandrers Nachtlied / Der du: Nočnaja pesn' putnika, Übers. A.Ja.Kul'čickij, in: Molodik 1843, 85-86 **509**
- Wandrers Nachtlied / Über allen: Iz Gete, Übers. M.Ju.Lermontov, in: OZ 11/1840, III, 1 (Nachdruck: Lermontov 1840, 119-120; 1842, Bd.1, 151-152; 1847, Bd.1, 83; OZ 14/1841, V, 74; Galachov 1843, Bd.2, 426) **510**
- Warnung: Son Amura, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 174) **511**
- Wechsel: Peremena, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 18/1838, 55; Peremena, in: A.A.Gri-

- gor'ev, Stichtovorenija, St.Petersburg 1846, 67-68 **512**
- Weissagungen des Bakis / Nr.10, 11, 17: Poëzija; Vremja i poet; Blagodat', Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 8/1828, 5, 141, 361; Nr.14, 6: Novyj vладыka, Spjaščij i bodrstvujuščij, Übers. S.P.Ševyrev?, in: RZ 3/1828, 60-61; Nr.8: Nastojaščee, in: Strugovščikov 1845, 174; Nr.13: Vižu kak rušatsja steny, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitanin 1842, Bd.2, I, 11 (Nachdruck: Miller 1849, 43) **513**
  - West-östlicher Divan – Moganni Nameh / Freisinn: Iz Gete, in: MV 10/1828, 214; Suleika Nameh / Suleika - Die Sonne; In tausend Formen magst du dich verstecken: Dve persidskie pesni / Voschodit solnca blesk čudesnyj; V kakich by vidach ty ot vzorov ne tailas', Übers. M.A.Dmitriev, in: VE 113/1820, 262-264 (Nachdruck: Dmitriev 1830, Bd.1, 85-88); Suleika - Als ich; Hatem - Dies zu deuten: Persidskaja pesnja; Gatem, Übers. M.A.Dmitriev, in: VE 118/1821, 176 (Nachdruck: Dmitriev 1830, Bd.1, 89-90); Zjulejka i Gatem; Gatem, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitanin 1845, Bd.3, II, 84-85 (Nachdruck: Miller 1849, 32-33; Nachdruck Zjulejka: OZ 64/1849, VI, 102 – mit unbetitelter Prosa-Übertragung durch den Rezensenten); Bist du von deiner Geliebten getrennt; Suleika - Nimmer will; Lass deinen süßen Rubinenmund: S persidskogo; Zjulejka; Iz Gafiza, in: Bestužev-Marlinskij 1835, Bd.11, 147-149 (Nachdruck: Bestužev-Marlinskij 1838, Bd.11, 132-133; 1847, Bd.11, 99-100); Wiederfinden: Svidanie, Übers. E.L.Mil'keev, in: Sovremennik 21/1841, II, 238-240 (Nachdruck: E.L.Mil'keev, Stichtovorenija, Moskau 1843, 139-141); Kogo ja vižu ne tebja li, Übers. A.Ja.Mejsner, in: Meteor 1845, 59; Saki Nameh - Trunken müssen wir alle sein: Iz Gete, in: Bestužev-Marlinskij 1835, Bd.11, 143 (Nachdruck: Bestužev-Marlinskij 1838, Bd.11, 130; 1847, Bd.11, 97); Uschk Nameh - Liebchen ach im starren Bande: Net moj drug nebesnych pesen, in: RZ 3/1828, 61 **514**
  - Willkommen und Abschied: Zdravstvuj i proščaj, Übers. I.M.Born, in: SM 1802, 102-103; Svidanie i razluka, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 3/1818, 240-241; Svidanie i rasstavanje, Übers. M.N.Katkov, in: OZ 13/1840, III, 115 **515**
  - Wonne der Wehmut: Iz Gete, in: Savinskij 1846, 33 **516**
  - Zahme Xenien – I / Willst du: Sakontala, Übers. F.I.Tjutčev, in: SL 1827, 430; III / Wär nicht das Auge; IV / Liegt dir gestern: Bud' ne solnečen naš glaz; Čist dušoj ty byl včera, Übers. V.A.Žukovskij, in: Sobiratel', Hrsg. V.A.Žukovskij, St.Petersburg 1829, II, 19 **517**
  - s. anonyme Werke / Wiederum die stille Nacht; Förster; Goethe, Faust; Wilhelm Meister; Götz; nichtdeutsche Werke / Michajlov, Strugovščikov
  - **Prosa**
  - Die guten Frauen 1800 - Dobrye ženščiny, in: Goethe 1842, I/2, 1-28 (kein Druck-Exemplar ermittelt) **518**
  - Die Leiden des jungen Werthers 1774 - Strasti molodogo Vertera, Übers. F.Galčenkov, St.Petersburg 1781, 1794, 1796 (letzteres in leichter Überarbeitung durch I.I.Vinogradov; Nachdruck Brief 1-2: SPV 7/1781, 138-139; 141-142 / gekürzt); Strasti molodogo Vertera, Übers. F.Galčenkov, 4 Bde., Moskau 1816 (Bd.3-4 = W.James, The Letters of Charlotte 1786); Stradanija Vertera, Übers. N.M.Rožalin, 2 Bde., Moskau 1828-1829; Brief 1-2: /ohne Titel/, in: SPV 7/1781, 140-141; 142-144 (gekürzt); Brief 2: Pis'mo k drugu, Übers. An.I.Turgenev / Al.I.Turgenev, in: PPPV 19/1798, 107-109 **519**
  - Novelle 1828 – Novella, in: Goethe 1842, I/2, 29-53 **520**
  - Reineke Fuchs 1793 – Rejneke-Lis, Übers. M.M.Dostoevskij, in: OZ 56/1848, I, 265-313; 57/1848, I, 1-49; Lis-Chitrodum, Übers. I.R., Moskau 1834 (Nachahmung) **521**
  - Die Wahlverwandtschaften 1809 - Otilija, Übers. A.I.Kroneberg, in: Sovremennik 4/1847, I, 5-108, 298-406; Auszug in Form kommentierter Zitate: Iz dnevnika Otilii, in: K.P.Zeleneckij, Al'ciona, Odessa 1848, Bd.I, 15-22 **522**
  - Wilhelm Meisters Lehrjahre 1795-1796, 1821 – I; II/1-4: Učeničeskie gody Vil'gel'ma

- Mejstra, Übers. I.P.Bočarov, = Goethe 1842, 3.Slg. (Vorabdruck: I/1-5: Otryvok iz Vil'gel'ma Mejstera, in: RRPVET 1843, Bd.2, 120-133); I; II: Marianna, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 29/1843, I, 177-228 (stark gekürzte Bearbeitung; vollständig wiedergegeben: I/1-3, 9-10, 12, 16; II/1-2; Nachdruck: Priznanija prekrasnoj duši, in: A.N.Strugovščikov, Perevody, St.Petersburg 1845, Bd.1, 1-129); IV/3, 13: Charakter Gamleta, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 1/1827, 217-226 (gekürzt); IV/20: Iz Vil'gel'ma Mejstera, Übers. A.N.Strugovščikov, in: Dagerrotip 1842, Nr.7, 32-36; V/4-7, 9: Gamlet Šekspira po ponjatijam Gete, in: RRPVET 1848, Bd.1, Smes', 8-15 (gekürzt); XI/2: Odna glava iz žizni Vil'gel'ma Mejstera, Übers. N., in: MV 1830, Bd.3, 8-23; Mignon / Heiß mich: Romans, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 37/1844, I, 344 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 3); Mignon / Kennst du: Mina, in: FW 1818, Nr.1, 26-29 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 193-194); Mignon, in: Škljarevskij 1831, 3-4; Min'ona k Mejsteru, Übers. F., in: Molva 5/1833, 513; Pesn' Min'ony, Übers. A.N.Strugovščikov, in: BC 13/1835, I, 18 (Nachdruck: OZ 29/1843, I, 220; Strugovščikov 1845, 36-37); Pesnja Min'ony, Übers. P.G.Obodovskij, in: UZ 1841, 13-14 (Nachdruck: DA 1854, 167-168); Min'ona, Übers. V.R.Zotov, in: Reper-tuar ruskogo teatra 1841, Nr.12, II, 25; Mignon / Nur wer: Iz „Vil'gel'ma Mejstera“, Übers. V.R.Zotov, in: RRPVET 1844, Bd.1, 133; Priznanie Min'jony, in: Strugovščikov 1845, 38-39; Mignon / So lasst: Pesnja Min'ony, Übers. M.N.Loginov, in: MT 17/1827, II, 74; Harfenspieler / An die: Arfist, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 20/1842, I, 239 (Nachdruck als „On že“: Strugovščikov 1845, 41); Harfenspieler / Wer nie: Vygoda nesčastnych, Übers. N.D.Ivančin-Pisarev, in: Aglaja 12/1810, November, 40 (nur Str.1; dt.-russ. Paralleldruck; irrtümlich als Werk der Königin Luise von Preussen abgedruckt); Kto slez na chleb svoj ne ronjal, in: FW 1818, Nr.2, 26-27 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 201; ORA 1828, 11); Iz „Vil'gel'ma Mejstera“, Übers. F.I.Tjutčev, in: Sirotko 1831, 198; Gusljar, Übers. A.N.Strugovščikov, in: BC 11/1835, I, 95 (Nachdruck als „Arfist“: Strugovščikov 1845, 40); Harfenspieler / Wer sich: Iz Vil'gel'ma Mejstera, Übers. F.I.Tjutčev, in: Sirotko 1831, 198-199 523
- Wilhelm Meisters Wanderjahre – I/8-9 (Fassung 1829): Vot gde byl predatel', Übers. N.M.Rožalin, in: MV 2/1827, 17-47, 125-145 (Nachdruck: Fantastičeskie čudesa, 3 Bde., Moskau 1837, Bd.1, 3-76) 524
- **Autobiographisches / Korrespondenz**
- Aus meinem Leben / Dichtung und Wahrheit 1811-1814 – Poëzija i pravda mojej žizni, in: Sovremennik 16/1849, V, 1-51; 143-188; 17/1849, V, 77-131; 199-217 (gekürzt); I-X / zahlreiche kommentierte Auszüge, in: P.R.Furman, Pis'ma putešestvennika k druž'jam, in: SO 1849, Nr.11, VII, 1-36; 1850, Nr.8, VII, 1-12; Nr.11, VII, 1-18; I / Anfang: Mladenčestvo Gete, Übers. V.Isakov, in: SP Nr.161 vom 19.7.1838, 643-644; V, 1; V, 2 / Anfang: Gete i Gretchen, Übers. N.A.Ivanickij, in: Sovremennik 43/1846, 129-174 (gekürzt); VII / Anfang: Otryvok iz zapisok Gete, Übers. N.A.Polevoj?, in: MT 2/1825, 3-13; IX / Ende: Vymysel i istina, Übers. D.A.Kropotkin, in: Majak 5/1840, II, 23-27; X / Ende: Iz žizni Gete im samim opisannoju, Übers. Vl., in: SO 103/1825, I, 3-42 525
- Besuch von Iffland 1837 – Svidanie s Ifflandom, in: Goethe 1842, I/4, 13-14 526
- Biographische Einzelheiten 1839 – Aus meinem Leben / Jugend-Epoche; Spätere Zeit: Iz moej žizni, in: Goethe 1842, I/4, 3-7; Fragmentarisches (gekürzt): Suždenie / Gete o samom sebe, in: LG 1842, 459; Bedeutung des Individuellen: Značenie individual'nogo, in: Goethe 1842, I/4, 1-2; Kotzebue: Kocebu, in: Goethe 1842, I/4, 8-10 527
- Brief Goethes an N.Borchard(t) vom 1.5.1828, in: MV 9/1828, 327-333 (dt.-russ. Paralleldruck) 528
- Brief Goethes an G.F.E.Schönbom vom 1.6.1774 – Iz pis'ma k konsulu Šenbornu v Al-

- žir, in: Goethe 1842, I/4, 11-12 (Auszug) **529**
- Campagne in Frankreich 1822 – Auszug (Begegnung mit F.V.L.Plessing): Vstreča s Plessingom, Übers. A.N.Strugovščikov, in: Russkaja beseda 2/1841, Nr.12, 13-26 (Nachdruck: A.N.Strugovščikov, Perevody, St.Petersburg 1845, Bd.1, 199-214) **530**
  - Gespräche mit Eckermann – Družeskie razgovory Gete, in: LP 1837, 113-115 (Auszüge vom 29.2- und 30.3.1824; 29.5. und 24.9.1827); Besedy s Gete, in: SP Nr.56-59, 65, 67 vom 12.3.-16.3., 23.3., 26.3.1837, 223-224, 228, 230-232, 235-236, 258-260, 267-268 (Auszüge 10.7.1823-31.1.1827); Mysli Gete, Übers. V.M.Stroev, in: SP Nr.257, 260 vom 12.11., 16.11.1837, 1027-1028, 1039-1040 (Auszüge 29.2.1824-24.9.1827); Nekotorye mnenija i slova Gete / Mysli Gete o Bajrone / O Šillere, in: LP 1839, 253-255 (Diverse Auszüge) **531**
  - Italienische Reise – Palermo / 13.-14.4.1787: /ohne Titel/, in: OZ 33/1844, VIII, 136-142; Auszüge aus einem Reise-Journal / 9. Volksgesang (Venedig; Rom / Ritornelli, Vaudevilles; Die Tarantella): Otryvki ob Italii, in: Goethe 1842, I/4, 15-22 **532**
  - Maximen und Reflexionen – Mysli iz Gete, in: LL 1834, 40 (Auszug „Über Naturwissenschaft“); Mysli Gete, in: Živopisnoe obozrenie 1/1835-1836, 224 (6 Aphorismen über Kunst und Altertum) **533**
  - **Wissenschaftliche Studien**
  - Einfache Nachahmung der Natur / Manier / Stil 1789 – Prostoe podražanie prirode manera stil', in: Goethe 1842, I/3, 1-7 **534**
  - /Goethes Beitrag zum Andenken Lord Byrons/ 1824 - Pis'mo o Bejrone, in: MT 5/1825, 32-37 **535**
  - Il conte di Carmagnola / Tragedia di Alessandro Manzoni 1830 – Graf Karman'ol'skij, in: Galateja 5/1829, 201-212, 258-267; Mnenie Gete o Manconi, Übers. F.V.Čižov, in: Sovremennik 44/1846, 294-317 **536**
  - Ilias 1821-1822 – Iliada, in: I.Ja.Kroneberg, Amalteja, 2 Bde., Char'kov 1825-1826, Bd.1, 149-166; Bd.2, 115-142 (Gesang 1-18); Iliada, in: Ders., Minerva, 4 Bde., Char'kov 1835, Bd.3, 3-84 (Gesang 1-24) **537**
  - Monatsschrift der Gesellschaft des Vaterländischen Museums in Böhmen 1830 (Vf.: K.A.Varnhagen von Ense, nach Vorgaben Goethes) – Zeitschriften; Poesie; Historische Nachlese: Nekotorye mysli Gete o bogemskoj slovesnosti, in: LG 2/1830, 168-169 **538**
  - Die Natur 1783 – Priroda, Übers. A.I.Gercen, in: OZ 39/1845, II, 116-118 **539**
  - Noten und Abhandlungen zu besserem Verständnis des West-östlichen Divans – Allgemeines / Herr Jesus der die Welt durchwandert (nach Nizami): Predanie, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 23/1842, I, 151 **540**
  - Philipp Hackert 1811 – Kap.1; Ausführliche Beschreibung der sechs Gemälde die zwei Treffen bei Tschesme vorstellend (von Goethe nach Hackerts Aufzeichnungen aus dem Frz. übersetzt): Petergofskie kartiny, in: A.N.Strugovščikov, Perevody, St.Petersburg 1845, Bd.1, 161-182 **541**
  - Rameaus Neffe (D.Diderot, Übers. J.W. von Goethe) 1805 – Anmerkungen über Personen und Gegenstände deren in dem Dialog „Rameaus Neffe“ erwähnt wird / Voltaire: /ohne Titel/, in: MT 19/1828, 148-150 (gekürzt) **542**
  - /Regeln für Schauspieler/ 1803 – Pravila dlja akterov, in: Goethe 1842, I/3, 47-65 **543**
  - Shakespeare und kein Ende 1815 – Šekspir po Gete, in: MN 2/1835, 34-53 (leicht gekürzt); Šekspir, in: Goethe 1842, I/3, 29-46 **544**
  - Über epische und dramatische Dichtung von Goethe und Schiller 1827 – Ob epičeskoj i dramatičeskoj poezii, in: Goethe 1842, I/3, 24-28 **545**
  - Über Laokoon 1798 – O Laokoone, in: Goethe 1842, I/3, 8-23 **546**
  - Über Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke 1798 – Razgovor ob istine i pravdopodobii v iskusstve, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 2/1827, 335-348 **547**
  - Winkelmann und sein Jahrhundert 1805 - Freundschaft; Schönheit: Gete o družbe; Ob

- izjaščnom, in: MV 2/1827, 283-286; Antikes; Heidnisches: Drevnie; Idolopoklonstvo, in: MV 1830, Bd.3, 257-262 **548**
- Götz**, Johann Nikolaus (1721-1781), Lyrik - Alcimadure: Alcimadura, in: Sapoznikov 1780, 194-207; Auf einen Geburtstag: V den' roždenija, in: Muza 2/1796, 89 (irrtümlich als Werk Goethes abgedruckt); Der verwundete Cupido (nach G.B.Guarini): Kupidonovo mšćenie, Übers. A.S.Šiškov, in: DP 1805, II, 27 **549**
- Gotter**, Friedrich Wilhelm (1746-1797), Der schwarze Mann 1785 - Černyj čelovek, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1806 **550**
- Gottschal(c)k**, Kaspar Friedrich (1772-nach 1836), Deutsche Volksmärchen 1846 - Der erste Herzog der Zähringer, ein Köhler: Pervyj gercog Ceringenskij, in: BV 3/1847, 148-200 **551**
- Griesheim**, Margarethe Auguste von (?-?, Ps.: Sartorius), Der schlafende Räuber 1827 - Spjaščij razbojnik, in: SO 117/1828, 3-58, 113-171 (Nachdruck: Rasskazčik 5/1832, 1-118) **552**
- Grillparzer**, Franz (1791-1872), Die Ahnfrau 1817 - II/Schlusszene: Monolog Berty iz Grillparcerovoj tragedii „Praroditel'nica“, Übers. P.G.Obodovskij, in: Buket, Hrg. E.V.Alad'in, St.Petersburg 1829, 75-82; III/V.194-362: Otryvok iz tragedii Praroditel'nica, Übers. P.G.Obodovskij, in: TA 1830, 174-179 **553**
- Sappho 1818 - III/1-2: Otryvok iz tragedii Safo, Übers. N.P.Protopopov, in: OA 1839, 360-369 **554**
- Grimm**, Jakob Ludwig (1785-1863) / **Grimm**, Wilhelm (1786-1859), Kinder- und Hausmärchen 1812 - Frau Holle; Dornröschen; Brüderchen und Schwesterchen; Der liebste Roland; Rotkäppchen: Volšebnica; Koljučaja Roza; Bratec i sestrica; Milyj Roland i devica Jasnyj cvet; Krasnaja šapočka, Übers. V.A.Žukovskij, in: Detskij sobesednik 1/1826, 95-99; 106-110; 110-116; 116-119; 120-124; Dornröschen: Skazka o spjaščej carevne, Übers. V.A.Žukovskij, in: Evropeec 1832, 24-37 (Verse; Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.5, 135-151; 1849, Bd.4, 265-280; LP 1832, 124-128); Von dem Machandelboom: Tjul'pannoe derevo, Übers. V.A.Žukovskij, in: Sovremennik 43/1846, 5-16 (Verse; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.6, 270-283) **555**
- Große**, Karl Friedrich August (1768-1847), Der Dolch 1794-1795 - Kinžal, 4 Bde., Moskau 1830 (irrtümlich als Werk von F. de la Motte Fouqué veröffentlicht) **556**
- Der Genius 1791-1794 - Genij, in: OIL 1804, Bd.1, ?-84 (Auszug) **557**
- Großmann**, Gustav Friedrich Wilhelm (1743-1796), Henriette 1776 - Genrietta, Übers. V.A.Levšin, Moskau 1784 **558**
- Nicht mehr als sechs Schüsseln 1780 - Tol'ko šest' bljud, Übers. V.A.Olsuf'ev, St.Petersburg 1782 **559**
- Pygmalion 1776 - Oživlennaja statuja, Übers. P.Pomorcev, St.Petersburg 1776 **560**
- Grün**, A. - s. Auersperg
- Gutzkow**, Karl (1811-1878), Aus der Zeit und dem Leben 1844 - Die Königin der Nacht: Carica noči, Übers. A.K.Imzen, St.Petersburg 1845 **561**
- Richard Savage 1839 - Ričard Sevedž, Übers. P.Rud-ij, in: RRPVET 1845, Bd.5, 413-463 **562**
- Werner 1842 - Verner ili Serdce i svet, Übers. N.P.M., in: RRPVET 1842, Nr.17, I, 1-42 **563**
- Haag**, E. (= Eugène Haag / frz.Original?), ? - Sekrety, in: SO 9/1839, II, 57-94 **564**
- Haeblerlin**, Karl Ludwig (1784-1858), Des Beduinen Tochter und andere Novellen und Noveletten 1838 - Des Beduinen Tochter: Beduinka, Übers. N.P., in: BC 31/1838, II, 131-156 **565**
- ? - Ipocondrik, in: BC 5/1822, 56-88, 91-121 **566**
- Häfeldy** - s. Haeblerlin
- Häring**, Wilhelm (1798-1871, Ps.: Willibald Alexis), Acerbi (Taschenbuch für Damen

- 1829) – Baron Acerbi, in: MN 1839, Bd.1, II, 249-400 **567**
- Cabanis 1832 – Kabanis, Übers. P.R.Furman, in: BC 63/1844, II, 1-238 **568**
- Hagedorn**, Friedrich von (1708-1754), Lyrik – Der Blumenkranz; Der Lauf der Welt; Grenzen der Pflicht; An den verlornen Schlaf; Über Eigenschaften Gottes; Der Morgen; Die Nacht; Chloris; Abdallah: Venok; Takovo na svete; Predely dolžnosti; K poterjanomnu snu; Razmyšlenie o Boge; Utro; Noč'; Chlora; Blagodarnost' za otkaz, Übers. I.F.Timkovskij, in: PPPV 10/1796, 348-350; 12/1796, 57-59; 59-61; 61-62; 13/1797, 9-16; 14/1797, 47-48; 15/1797, 316-318; 319-320; 20/1798, 329 („Blagodarnost'“ in Prosa); Abdallah; Die Hoffnung und die Furcht; Lysimachus und Phillipides: Abdallag; Nadežda i strach; Lizimach i Fillipid, in: NRL 12/1804, 404-405; 405-406; 415-416 (jeweils Prosa); Der Frühling; Aufmunterung zum Vergnügen: Vesna; Priglašenje k vesel'ju, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 1/1818, 432-434; 4/1818, 89-91; Der Alte: Starik, Übers. I.K.Ščerbatov, in: NRL 13/1805, 189 (irrtümlich als Werk von Ramler abgedruckt); Der Mai: Maj, in: Minerva 5/1807, 6-8 (Prosa); Die Freundschaft: O družbe, in: SPV 5/1780, 243-262 (Prosa); Die Hoffnung und die Furcht: Nadežda i strach, Übers. I.G.Rachmaninov, in: UC 1/1788, 138-139 (Prosa; nach Huber 1766); Nadežda i strach, in: DJ 1821, Bd.4, 42-43 (Prosa); Johann der Seifensieder: Šerstoboj Andrej, in: Šiškov 1818, Bd.1, 377-381; Jupiter die Tiere und der Mensch: Jupiter i životnye, in: DV 1/1815, 223-224 (Prosa) **569**
- Hahn-Hahn**, Ida von (1805-1880), Cecil 1844 – Sesi!, in: BC 64/1844, II, 89-180; 65/1844, II, 1-90 **570**
- Halem**, Gerhard Anton von (1752-1819), Adelheid von Burgund (Autorschaft umstritten) – Adelaida Burgundskaja, Übers. G.P.Kamenev, in: Ippokrena 7/1800, 305-318, 321-335, 337-352 **571**
- Haller**, Albrecht von (1708-1777), Alfred 1772 - Plody trudov...Gallera, Übers. N.Polivanov, 2 Bde., St.Petersburg 1783-1784, <sup>2</sup>1793, hier Bd.2 (ohne eigenen Titel); Dostopamjatnye i ljubopytnye priključenija Alfreda..., Übers. E.P.Runič, Moskau 1788 (nach franz. Vorlage) **572**
- Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung 1772 - Pis'ma...o važnejsich istinach premudrogo božestvennogo promysla, Moskau 1799, 1812 **573**
- Fabius und Cato 1774 - Fabij i Katon, Übers. P.A.Polonskij, St.Petersburg 1793 (nach franz. Vorlage); III / Rede Catos über Luxus: Reč' Marka Porcija Katona...protiv roskoš'i, in: NES 6/1786, 46-55 **574**
- Lyrik – Die Alpen: Al'pijskie gory, in: SZ 1/1798, 6-41 (Prosa); Otryvki iz poëmy „Al'py“, Übers. V.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: OS 1823, 230-238 (gekürzt; Prosa); Die Alpen / V.141-160: Vybor, in: Nevedomskij 1819, 42 (freie Bearbeitung); Antwort an Herrn Johann Jakob Bodmer: Pis'mo k g.Bodmeru, in: SZ 2/1798, 308-320 (Prosa); Die Tugend: Dobrodetel', in: SZ 4/1798, 145-148; Dobrodetel', Übers. N.F.Grammatin, in: VE 96/1817, 167-171 (Nachdruck; N.F.Grammatin, Stichotvorenija, 2 Bde., St.Petersburg 1829, Bd.1, 37-41); Dobrodetel', Übers. M.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: OS 1823, 10-12 (Prosa); Die Falschheit menschlicher Tugenden / Z.209-228; 229-254; 117-158; 159-172; 173-208: Geroj; Mudryj; Mučenik; Kajuščijsja; Monachinja, in: Sapožnikov 1780, 254-275; Die verdorbenen Sitten: Satira, in: SZ 1/1798, 259-278; Doris: Dorida, in: PT 4/1785, 220-224 (Prosa); Dorisa, Übers. S.Ljapidevskij, in: SPM 4/1793, 48-56 (Prosa); Dorisa, Übers. B.B., in: PPPV 11/1796, 135-141; Dorisa, in: SZ 1/1798, 118-125; Dorida, Übers. V.Poljakov, in: Ippokrena 7/1800, 273-279 (Prosa); Dorida, in: PDM 1802, 26-32; Gedanken über Vernunft, Unglauben und Aberglauben: O razume sueverii i neverii, Übers. A.S.Lubkin, in: NES 91/1794, 49-71; Morgengedanken: Utrennee razmyšlenie, in: NES 12/1787, 57-59 (Prosa); Utrennee razmyšlenie, Übers. P.S.Molčanov, in: RC 1787, 1-3; Utrennee razmyšlenie, in: NES 53/1790, 84-86; Utrennee mysli, Übers. I.F.Timkovskij, in: PPPV 12/1796, 185-187; Utro, in: SZ 1/1798,

- 126-128; Utrennie mysli, Übers. K.B., in: Ippokrena 8/1800, 332-335 (Prosa); Utrennee razmyšlenie, in: Ippokrena 10/1801, 14-16; Utrennie mysli v letnij den', Übers. B.K.Blank, in: Aglaja 12/1810, Oktober, 33-37; Utro, Übers. V.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: OS 1823, 224-226 (Prosa); Sehnsucht nach dem Vaterland: Želanie vozvraščeniya v svoe otečestvo, in: SZ 1/1798, 129-131; Toska po otečestve, Übers. I.F.Timkovskij, in: PPPV 12/1796, 187-189; K moej otčizne, Übers. K-v, in: NRL 6/1803, 55-57 (Prosa); Trauer-Ode beim Absterben seiner geliebten Marianne: Plač Gallera, in: PPPV 12/1796, 338-345 (nach L.-S.Mercier); Plač Gallera, Übers. S.Kulešov, in: PPPV 12/1796, 345-351; Über den Tod seiner zweiten Gemahlin Elisabeth Bucher: Setovanie Gallera o smerti svoej supruži, Übers. N.Davydov, in: UkZ 1824, Bd.2, 38-42; Über den Ursprung des Übels: O proischoždenii zla, Übers. N.M.Karamzin, Moskau 1786 (Prosa); Poéma o proischoždenii zla, Übers. P.I.Bogdanovič, Moskau 1798; Über die Ehre: Slava, Übers. I.Karamyšev, in: PPPV 19/1798, 49-57; O slave, in: SZ 2/1798, 109-122; O slave, Übers. M.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: OS 1823, 81-90 (Prosa); Über eben Dieselbe („2.Trauer-Ode“): Oda odnogo muža na smert' svoej supruži, Übers. T.M.Voskresenskij, in: Irtyš, August 1790, 21-24 (nach franz. Vorlage); Unvollkommenes Gedicht über die Ewigkeit: Večnost', Übers. G.L.Brajko, in: SPV 2/1778, 413-418 (Prosa); Opisanie večnosti, Übers. A.S.Lubkin, in: NES 106/1795, 34-39; Otryvok o večnosti, in: Ippokrena 2/1799, 102-109 (nach franz. Vorlage); O večnosti, in: LS 3/1806, 1-6 (Pro-sa); Otryvok o večnosti, Übers. S.G.Rodzjanko, in: UZ 2/1803, 45-52 (Nachdruck: Izbrannye sočineniya iz Utrennej zari, 2 Bde., Moskau 1809, Bd.1, 61-67; SRS 5/1811, 82-86; SORSPS 1815, Bd.5, 217-221; 1821, Bd.5, 197-200; ISP 3/1825, 88-93); Večnost', Übers. -v, in: SV 4/1804, 198-203; Večnost', Übers. D.I.Popov, in: DJ 1811, August, 14-24 (Prosa; nach frz. Vorlage); Ščastie mudrogo / Večnost', Übers. S.Gel'frejch, in: OS 1823, 15-20 (Prosa); s. J.A.Schlegel **575**
- Usong 1771 - Plody trudov (s. Haller, Alfred), hier Bd.1 (ohne eigenen Titel) **576**
- Vorrede zu: J.H.S.Formey, Prüfung der Sekte, die an allem zweifelt 1751 - O neverii, in: NVS 1/1786, 66-101 (Nachdruck: Cvetnik 1788, 126-212) **577**
- ? - Svoystva zabav i uveselenij čelovečeskich, St.Petersburg 1781 (Nachdruck als „O uveselenii“: Cvetnik 1788, 249-390) **578**
- ? - Pervyj razgovor meždu junošeuju rossijskim...i...švejcarom, in: ES 1761, I, 245-254 (angeblich Werk des „berühmten /slavnyj/ Haller“ aus dem Berner „Mesjačnyj Martovskij žurnal“ von 1760; es gibt weder ein derartiges Periodikum, noch ließ sich eine solche, Haller in ihrer Russland-Thematik kaum gemäße Publikation in damaligen Schweizer Zeitschriften oder in seinen Schriftenverzeichnissen nachweisen; bestenfalls angeregt durch Hallers Vorwort zu: A.J.Rösel von Rosenhof, Historia naturalis ranarum 1758, aus dem die „Hannoverschen Beiträge“ 1759, Nr.70 einen Auszug unter dem Titel „Patriotische Ermunterungen an die Deutschen, ihre eigene Nation mehr zu achten“, abdruckten) **579**
- Haller**, Moritz (1805-1877), ? – Sér Artur, in: SO 1848, Bd.9, IV, 67-92 **580**
- Halm**, Friedrich (1806-1871), Der Adept 1838 – Filosofovskij kamen', Übers. N.I.Filomonov, in: RRPVET 1850, Bd.2, I, 3-88 (Vorabdruck III/1-4 als „Adept“: LG 1843, 109-115) **581**
- Camoens 1838 – Kamoëns, Übers. V.A.Žukovskij, in: OZ 6/1839, III, 1-30 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.9, 195-233; 1849, Bd.5, 283-322); Kamoëns, Übers. P.G.Obodovskij, in: SO 8/1839, I, 5-26 **582**
- Griseldis 1837 – Grizel'da, Übers. P.G.Obodovskij, in: PRVET 1840, Bd.3, Nr.7 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1840) **583**
- Hancke**, Gottfried Benjamin (1700 - um 1751), /Scherzhafte Bittschrift an August II. von Sachsen 1729 - Druck nicht ermittelt/ - Deržavnejšij monarch! tvoj sekretar'..., in: Sankt-Peterburgskie vedomosti 1.11.1729, Primečaniya, 349-351 (gekürzter Nachdruck:

- N.G.Kurganov, Pis'movnik, 2 Bde., St.Petersburg /1769/<sup>5</sup>1793, Bd.2, 35-36) **584**
- Hartig**, Franz de Paula Anton von (1758-1797), Mélange de vers et de prose 1788 - Lettre à Mademoiselle de\*\*\* sur les réflexions à faire dans le choix d'un mari: Pis'mo k device T\*\*\* o vybore supruga, Übers. M.M.Vyšeslavcev, in: CVRC 12/1793, 305-334; Lettres dans le genre de Tibulle: Pis'ma v rode élegij Tibullovych, Übers. M.M.Vyšeslavcev, in: PPPV 1/1794, 49-63 **585**
- Hartmann**, Moritz (1821-1872), Lyrik – Die Brautfahrt; Drei Söhne: Putešestvie obrečeno; Tri syna, in: BC 84/1847, VII, 65-67 (Nachdruck: LG 1847, 219-220; Prosa) **586**
- Zerina (Die Grenzboten 1846) – Cerina, in: MSIL 1847, II, Bd.1, 137-147 **587**
- Hauff**, Wilhelm (1802-1827), Das Bild des Kaisers 1828 - Portret, in: MT 48/1832, 317-366, 457-508 **588**
- Jud Süß (Morgenblatt 1827) – Evrej Ziss, in: Galateja 16/1830, 323-343, 428-448, 514-536; 17/1830, 23-44, 86-110, 161-182 **589**
- Märchenalmanach auf das Jahr 1826 – Skazka v vide al'manacha na svetloe voskresenie, Übers. A.P.Zontag, Moskau 1844 (auch als: BV 1843, II/1); Die Geschichte von Kalif Storck: Čarodejskaja ponjuška, Übers. N.Krivosnogov, St.Petersburg 1846 **590**
- Othello 1826 – Otello, in: Galateja 16/1830, 33-55, 132-154, 221-257; Otello, St.Petersburg 1835 **591**
- Phantasien und Skizzen 1828 – Der ästhetische Klub: Èstetičeskij klub, in: Galateja 1840, 226-228 **592**
- Die Sängerin 1827 – Pevica, Übers. E.V.Alad'in, in: SPV 1831, I, 97-109, 117-131, 141-158, 169-185, 193-204 (Nachdruck: E.V.Alad'in, Povesti, 2 Bde., St.Petersburg 1833, Bd.2, 241-341 **593**
- Hebbel**, Friedrich (1813-1863), Der Diamant 1847 - Almaz, Übers. A.I.Kroneberg, in: Sovremennik 5/1847, I, 227-274 **594**
- Hebel**, Johann Peter (1760-1826), Alemannische Gedichte 1803 – Das Habermus; Die Vergänglichkeit; Der Morgenstern; Der Wächter in der Mitternacht; Der Sommerabend: Ovsjanyj kisel'; Tlennost'; Utrennjaja zvezda; Derevenskij storož v polnoč'; Letnij večer, in: FW 1818, Nr.2, 2-17; Nr.3, 2-15; 16-25; Nr.4, 8-19; 24-33 (jeweils dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.2, 321-330; 339-346; 331-338 /ohne Utrennjaja zvezda, Derevenskij storož v polnoč'; 1835, Bd.6, 115-121; 128-133; 138-141; 122-127; 142-145; 1849, Bd.2, 251-258; 281-286; Bd.3, 34-37; Bd.2, 275-280; Bd.3, 38-41; Ovsjanyj kisel'; Utrennjaja zvezda; Letnij večer: SO 44/1818, 190-194; 46/1818, 69-71; 73/1821, 232-234; Ovsjanyj kisel': TOLRS 10/1818, II, 64-70; SORSPS 1821, Bd.3, 163-168; Derevenskij storož v polnoč'; Ovsjanyj kisel'; Utrennjaja zvezda; Letnij večer: Galachov 1843, Bd.2, 256-258; 273-275; 433; 434; Ovsjanyj kisel'; Derevenskij storož v polnoč'; Letnij večer: ZCVVUZ 14/1838, 283-288; 48/1844, 239-243; 245-247); Der Karfunkel: Krasnyj karbunkul, Übers. V.A.Žukovskij, in: TOLRS 9/1817, II, 51-65 (Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.2, 347-365; 1831, Bd.2, 215-232; 1835, Bd.5, 5-21; 1849, Bd.2, 259-273; ZCVVUZ 39/1842, 117-126); Der Mann im Mond: Čelovek v lune, Übers. M.D.Delarju, in: Kometa Bely, St.Petersburg 1833, 362-365; s. nichtdeutsche Werke / Žukovskij **595**
- Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes 1811 – Kannitverstan: Dve byli i ešče odna / V.268-337, Übers. V.A.Žukovskij, in: Muravejnik 1831, Nr.4, 1-16, hier 12-16 (Verse; Nachdruck: Žukovskij 1831, Bd.2, 233-261, hier 255-261; 1835, Bd.5, 22-44, hier 40-44; 1849, Bd.5, 15-35, hier 31-35; ZCVVUZ 64/1847, 115-128, hier 125-128); Unverhofftes Wiedersehen: Neoždannoe svidanie, Übers. V.A.Žukovskij, in: Muravejnik 1831, Nr.3, 24-28 (Verse; Nachdruck: Žukovskij 1831, Bd.2, 199-206; 1835, Bd.5, 71-77; 1849, Bd.5, 63-66) **596**
- Heidemann**, Theophil Albrecht (1778- nach 1828), Agnes und Ludwig – Agnesa i Ludvig, Übers. F.A.Zejdel', Moskau 1805 **597**

**Heine, Heinrich** (1797-1856), Buch der Lieder 1827 – Lyrisches Intermezzo Nr.33; 16; Die Heimkehr Nr.40; Die Nordsee II/7: S čužoj storony; Drug otkrojsja predο mnoju; Kak poroju svetlyj mesjac; Voprosy, Übers. F.I.Tjutčev, in: SL 1827, 338; Galateja 18/1830, 196; 12/1830, 76-77; 18/1830, 133-134 (Nachdruck „Kak poroju...“: Vesennie cvety, Moskau 1835, 209-210; Galateja 3/1839, 253); Romanzen Nr.6; Sonette / An meine Mutter Nr.1; Lyrisches Intermezzo Nr.19, 25; Die Heimkehr Nr.1; 26; 46; 68; 75; 80; Ratcliff; Aus der Harzreise / Bergidylle I: Grenadiry; K materi; Stradanie v udel ty polučila; Na ive zelenoju zvučal solovej; V žizni temnoj; Mne snilosja mesjac smuglo smotrel; Grud' moja sosnoj polna; Rasstavan'e; Ot ognja ljubvi byvalo; Salamanka; Ratklif; Gornaja idillija / Nr.1, Übers. M.N.Katkov, in: OZ 8/1840, 32-33 (Nachdruck: ZCVVUZ 27/1840, 164-165); MN 1839, Bd.2, I, 5-6; OZ 4/1839, III, 209; MN 1839, Bd.1, I, 30; Sovremennik 15/1839, 151; MN 1839, Bd.1, I, 8-9; 32; OZ 4/1839, III, 79-80; MN 1839, Bd.1, I, 12-13; OZ 4/1839, 74; 6/1839, III, 110-113; MN 17/1838, 196-198; Die Heimkehr Nr.8, 14, 23; Rybačka, U morja, Ee portret, Übers. N.P.Ogarev, in: LG 1840, 1409-1410; Nr.7; 8; 14: My s miloj bespečno sideli; Krasavica-rybačka prav' k beregu lad'ju; Daleko ravnina morskaja blestela, Übers. D.A.Kropotkin, in: SO 1842, Bd.11, III, 4-6; 1840, Nr.11, III, 4; 1842, November, 5-6; Traumbilder Nr.9; Romanzen Nr.2; Lyrisches Intermezzo Nr.48; 55; Die Heimkehr Nr.87: Ja spokojno spokojno i sladko dremal; Gornoe echo; Žarkoe igraet leto; Ja plakal vo sne; Naša žizn' žarkij den', Übers. A.Ja.Kul'čickij, in: OZ 18/1841, III, 307-308; 13/1840, III, 222; 18/1841, III, 309; 308; 22/1842, I, 31; Lyrisches Intermezzo Nr.15; 48: Kak často i stranen i slep etot svet; Ešče tvoji ščeki rumjanit, Übers. D.P.Oznobišin, in: Moskvitjanin 1841, Bd.3, 295; 295-296; Lyrisches Intermezzo Nr.2; 6; 9; 33; Die Heimkehr Nr.8; 47; Die Nordsee I/5: Iz slez moich mnogo roditsja; Lanitu k lanite moej priloži; Ditja moi pesni daleko; Na severe dub odinokij; Krasavica-rybačka pričal' svoju lad'ju; Kak cvet ty čista i prekrasna; Posejdon, Übers. A.A.Fet, in: Moskvitjanin 1841, Bd.6, 296; OZ 22/1842, I, 371; 372; Moskvitjanin 1841, Bd.6, 295-296; 295; OZ 26/1843, I, 298; 25/1842, I, 329-330 (Nachdruck: Fet 1850, 152; 156; 156-157; 151; 151; 154; 160-162; „Posejdon“: Galachov 1843, Bd.2, 431-432); Die Heimkehr Nr.77: Ach opjat' vse te že glazki, Übers. A.A.Fet, in: LG 1847, 228 (Nachdruck: Fet 1850, 154-155); Die Heimkehr Nr.55; Lyrisches Intermezzo Nr.48; Die Heimkehr Nr.80; Nr.40; Lyrisches Intermezzo Nr.55; Aus der Harzreise / Berg-Idylle I: Chotel ja s tobοju ostat'sja; Tvoji pylajut ščečki; Po bul'varam Salamanki; Kak luna svetja vo mrake; Ja plakal vo sne; Gornaja idillija, in: Fet 1850, 152; 153; 153-154; 155-156; 157-158; 158-160; Lyrisches Intermezzo Nr.33; Die Heimkehr Nr.33: Na severe dikom stoit odinoko; Oni ljubili drug druga, Übers. M.Ju.Lermontov, in: OZ 20/1842, I, 124; 31/1843, I, 317 (Nachdruck: Lermontov 1842, Bd.2, 123-124; Bd.4, 173-174; 1847, Bd.1, 200; 277; Na severe dikom: SO 1843, Bd.3, VI, 10); Lyrisches Intermezzo Nr.15; 35; 59; Bergidylle / I: I glup naš svet; S tech por kak ja rasstalsja s miloj; Iskra svetlaja upala; Idillija I, Übers. K.A.Peterson, in: Sovremennik 30/1843, 10-16; Lieder Nr.1; Sonette / An meine Mutter Nr.1-2; Lyrisches Intermezzo Nr.5; 8; 52; 61; Die Heimkehr Nr.4; 11; 12; 21; 22; 38; 41; 61; 64; 71; 72; Aus der Harzreise / Bergidylle I-III; Die Nordsee I/7: Utrom dolgo dolgo ždu ja; Rodilsja ja s uprjamoj golovoju, Byla pora v bezumnom osleplen'i; Na lice tvoem prelestnom; Nedvižno v dalekim efire; Opjat' mne prisnilos' s tobοju vdvoem; Ticha byla polnoč' i strašno temna; V lesu ja skitajus' unyljy; Znat' pljasku groza zatevaet; Prochlady živitel'noj polny; Kak ty možeš' spat' spokojno; Devica usnula v svetlice; Moj drug my byli deti; Vo sne ja ljubeznuju videl; Izlil by ja vse moe gove; Menja vse darili privetom; Kak sny polunošnye zdan'ja; Kol' byt' ty zachočeš' moeju ženοju; Gornye idilli / I, III; Noč' v kajute, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1844, Bd.3, I, 3; 1849, Bd.4, II, 41; 1843, Bd.3, I, 333; 1848, Bd.3, I, 51; 1849, Bd.4, II, 43; 1843, Bd.5, I, 291; Bd.3, I, 333; 1848, Bd.3, I, 51; Bd.2, I, 47; Bd.1, I, 102; 1843, Bd.5, I, 290-291;

1849, Bd.4, II, 42-43; 1845, Bd.4, II, 103; 1844, Bd.6, I, 13; 1849, Bd.4, II, 44; 1844, Bd.3, I, 3; 1849, Bd.4, II, 43; 1848, Bd.5, I, 5-6, 5-7 (= Paginationsfehler); 1849, Bd.1, II, 38-40 (Nachdruck: Utrom, V lesu, Ticha, Na lice, Izlil, Vo sne, Kak sny, Gornye idillii / I, III, Prochлады, Kak ty, Znat', Nedvizhno, Noč' v kajute: Miller 1849, 98, 99, 100, 101, 102, 105-106, 107-108, 113-120, 121-122, 123, 124, 125, 126-130; Menja vse darili: Moskvitjanin 1848, Bd.1, I, 101); Die Heimkehr Nr.22; Lyrisches Intermezzo Nr.58, Die Heimkehr Nr.36: Ballada / Devica usnula v svetlice; Pod šumom osen-nego vetra; Drug ne smejsja nad lukavym, in: Miller 1849, 103-104; 110-111; 112 (Vorabdruck Nr.58; 36: MGL 1847, 98; 589); Lyrisches Intermezzo Nr.42, 59: Smer-kalsja večer goluboj, Katitsja zvezda zolotaja, Übers. I.P.Krešev, in: BC 60/1843, I, 15-16; Die Heimkehr Nr.27; 47: Vot snova nezvanaja gost'ja; Ditja kak cvetok ty prekras-na, Übers. A.N.Pleščeev, in: VS 2/1846, 121; 123 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 71; 59; Ditja kak cvetok: BC 79/1846, V, 10-11); Die Heimkehr Nr.50: Den' i noč' ja vse meč-taju, in: Pleščeev 1846, 57 (Nachdruck: BC 79/1846, V, 11); Lyrisches Intermezzo Nr.58; Die Heimkehr Nr.1; 39; 41; Dona Clara: Veter osennij kolyšet; Dolgo v etoj žizni temnoj; Skučno mne i vzor kidaju; Ja pomnju vo sne mne javilas'; Don'ja Klara, in: Pleščeev 1846, 72; 50; 53; 47-48; 64-68 (Nachdruck „Dolgo v etoj“: BC 79/1846, V, 6); Lyrisches Intermezzo Nr.22-23: O esli b cvetočki maljutki, Otčego tak bledny rozy, Übers. A.N.Pleščeev, in: LG 1845, 758 (Nachdruck Nr.23: Pleščeev 1846, 70); Lyrisches Intermezzo Nr.24: Obo mne s tobou mnogo, Übers. A.N.Pleščeev, in: RRPVET 1846, Bd.2, 294 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 51); Lyrisches Intermezzo Nr.41: Mne snilosja doč' korolja molodaja, Übers. A.N.Pleščeev, in: LG 1845, 758 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 60); Lyrisches Intermezzo Nr.47: Oni menja mnogo ter-zali, Übers. A.N.Pleščeev, in: BC 75/1846, 108-109 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 54); Lyrisches Intermezzo Nr.61: Vse ticho ja v rošče nočnoju poroju, Übers. A.N.Pleščeev, in: Sovremennik 34/1844, 83 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 61-62; BC 79/1846, V, 4-5); Die Heimkehr Nr.64: Sovetov poleznych nemalo, Übers. A.N.Pleščeev, in: LG 1845, 758 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 49; als „Protekcija“: BC 78/1846, 7); Aus der Harzreise / Bergidylle I: Gornaja idillija, Übers. A.N.Pleščeev, in: BC 75/1846, 107-108 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 73-75); Lyrisches Intermezzo Nr.47, 51, 19: Oni menja is-terzali, Jadovity moi pesni, Stradaeš' ty i molknet ropot moj, in: Grigor'ev 1846, 87, 88, 92 (Vorabdruck Nr.19: RRPVET 1845, Bd.4, 70); Lieder Nr.4; Romanzen Nr.6; 7; Lyrisches Intermezzo Nr.2; 33; 48; 55; 61; Die Heimkehr Nr.2; 8; 19; 28; 35; 47; 53; 86; 87; Die Nordsee II/10: Na grud' ko mne ručku ditja položi; Grenadery; Vest'; Iz slez moich roditsja; Sosna i pal'ma; Leto žarkoe pylaet; Vo sne ja lil slezy; Byla molčalivaja noč' chododna; Neponjatnoj toskoj moe serdce polno; Ty pričal' moja rybačka; V rošče ja prilæg pod te berezy; Mertvoe; Ja ducha zval i on javilsja; Ty slovno cvetoček vesennij; Na blednom lice ty moem; Pokryt nočnym tumanom put' dalekij; Smert' svežaja nočnaja ten'; Épilog, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, 661; Illjustracija 3/1846, 641; 7/1848, 275; 4/1847, 142; 1/1845, 175; 4/1847, 63; LG 1847, 661; 1848, 385; 1847, 660-661; 1847, 421-422; 1848, 385; 502-503; 385-386; Illjustracija 4/1847, 142; LG 1848, 308; Illjustracija 4/1847, 142; LG 1847, 373; 1848, 804; Die Nordsee II/6, I/8, 5, II/2, I/3-4, 11: Kartiny morja (Grečeskie bogi, Burja, Posejdon, Groza, Zakat solnca, Noč' na beregu, Oščiščenie), Übers. M.A.Dmitriev, in: Moskvitjanin 1847, Bd.1, I, 57-65; Romanzen Nr.6: Dva grenadera, in: M.M.Merkli, Stichotvorenija, Moskau 1837, 102-104; Romanzen Nr.7: Iz Gejne, Übers. O., in: Podzemnye ključ, Hrg. N.N.Mansyrev, Moskau 1842, 434; Romanzen Nr.9: Don Ramiro, Übers. K.A.Aleksan-drov, in: OZ 29/1843, I, 173-176; Lyrisches Intermezzo Nr.3: Kogda na tvoju moloduju krasu, in: LG 1843, 658; Lyrisches Intermezzo Nr.33: Na severe dub odinoko, Übers. V.D.Jakovlev, in: BC 61/1843, I, 73; Iz Gejne, in: E.L.Mil'keev, Stichotvorenija, Moskau 1843, 173; Lyrisches Intermezzo Nr.42: Iz Gejne, Übers. N.Spiglazov, in: Sovre-

- mennik 19/1850, VI, 207-208; Lyrisches Intermezzo Nr.48: Puch volos tvoich tak molod, Übers. N.M-n, in: SO 1847, Bd.9, III, 1-2; Lyrisches Intermezzo Nr.64: Noč' glaza moi skryvala, Übers. A.I.Kroneberg, in: OZ 13/1840, III, 265-266; Die Heimkehr Nr.2: Loreleja, Übers. K.K.Pavlova, in: OZ 4/1839, III, 141-142; Nr.8: Rybolovke, Übers. A.Smuglyj, in: Galateja 4/1839, 108; Rybačka, Übers. Ja., in: SO 1842, Bd.6, III, 3; Rybak, Übers. M.E.Saltykov-Ščedrin, in: Sovremennik 35/1844, 100; Rybačke, Übers. I.Golubkov, in: LG 1848, 570; Serdce i more, Übers. Gr.Kobjakov, in: SPBS 1850, 229; Nr.9: Iz Gejne, Übers. Ju.V.Žadovskaja, in: MGL 1847, 1057; Nr.40: Kak luna lučom pronzaet, Übers. K.S.Aksakov, in: OZ 12/1840, 226; Nr.56: Iz Gejne, Übers. S.I.Kroneberg, in: Molodik 1843, 330-331; Nr.87: Žizn' nenastnyj mučitel'nyj den', Übers. V.I.Krasov, in: OZ 19/1841, III, 308; Die Nordsee I/2: Sumerki, Übers. A.Rymov, in: LG 1848, 597; Vorrede zur Ausgabe 1837: /ohne Titel/, in: Moskovskij nabljudatel' 1839, Bd.1, VI, 10-14 (gekürzt) **598**
- Florentinische Nächte 1835 – Florentinskie noči, in: MN 6/1836, 579-615; 7/1836, 5-45 **599**
- Französische Maler / Gemäldeausstellung in Paris 1831 (Morgenblatt 1831) – Auszug: Otryvki iz pis'ma Gejne o parižskoj vystavke 1831 goda, in: Evropeec 1832, 90-102, 205-221 **600**
- Französische Zustände – Kap.4 / 2. Hälfte: Kazimir Per'e i Džordž Kaning, in: Galateja 1840, 179-181 **601**
- Die Harzreise 1824 – Stranstvie na Bloksberg v gory Garcskie, Übers. F.V.Bulgarin, in: SP Nr.194-199/200 vom 23.8.-30.8.1832 (sehr stark gekürzt, ohne Gedichte sowie Schlusspassage; nach frz. Zeitschriften-Vorlage); Auszug (Die Sonne ging auf. Die Nebel flohen... – bis Ende): Otryvok iz putešestvija Gejna, Übers. A.P., in: MV 1830, Bd.4, 121-151 (stark gekürzt) **602**
- Neue Gedichte – Neuer Frühling Nr.15, 29: Rečnaja lileja golovku, Byl staryj korol', Übers. A.N.Pleščeev, in: VS 2/1846, 121 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 58; 69); Nr.23: Kak drožit nočnoj poroju, Übers. A.N.Pleščeev, in: BC 75/1846, 109 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 63); Verschiedene / Seraphine Nr.1, In der Fremde Nr.3: Brožu l' ja večerom osennim, U menja byl kraj rodnoj, Übers. A.N.Pleščeev, in: RRPVET 1846, Bd.2, 293-294 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 55-56); Verschiedene / Tragödie Nr.1-3: Tragedija, Übers. A.N.Pleščeev, in: Krasnoe jaičko, St.Petersburg 1848, 295-296; Zeitgedichte Nr.1: Voz'mi baraban i ne bojsja, in: Pleščeev 1846, 52 (Nachdruck: BC 79/1846, V, 10; als „Barabanščik“: Krasnoe jaičko, St.Petersburg 1848, 297); Neuer Frühling Nr.5; 23; 24; Romanzen Nr.20: Vesna nastupila; Kak lik lunny drožit; Da naši serdca mež soboju; Ostav' menja, Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 4/1847, 142; LG 1847, 518; 1848, 37; 1847, 502; Neuer Frühling Nr.18; Seraphine Nr.10: Na černye lokonov kol'ca; U berega morja devica, Übers. F.B.Miller, in: MGL 1847, 34; 404 (Nachdruck „U berega morja devica“: Miller 1849, 109); Unterwelt: Podzemnyj mir, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1850, 180-184 (Nachdruck: Na novyj god / Al'manach v podarok čitateljam „Moskvitjanina“, Moskau 1850, 180-184); Neuer Frühling Nr.29: Žil-byl staryj korol', in: Grigor'ev 1846, 90-91 **603**
- Reisebilder – Englische Fragmente / London: London, in: Teleskop 10/1832, 86-96 **604**
- Die romantische Schule 1835 – I / Auszug (Wurde nun die romantische Schule durch die Enthüllung der katholischen Umtriebe...sondern unglückliche Mischlinge von Gottheit und Stein): O Gete i Šillere, in: Teleskop 19/1834, 129-143 (nach Vorabdruck: H.Heine, État actuel de la littérature en Allemagne, in: L'Europe littéraire 1833, Nr.1, Nr.4) **605**
- Über die französische Bühne 1837 – Brief Nr.1-6: Nastojaščee položenie francuzskoj i nemeckoj dramaturgii, in: SP Nr.83-85, 87 vom 15.4.-18.4., 20.4.1838, 331-332, 335-336, 339-340, 347-348 (teils stark gekürzt) **606**

- William Ratcliff – Vil'jam i Marija, in: LG 1842, 649-657 **607**
- ? – Son / S moim nerazlučnym tovariščem gore, Übers. N.P.Grekov, in: LG 1843, 831 **608**
- s. nichtdeutsche Werke / Michajlov
- Heinitz**, Heinrich Eduard (1813- nach 1874), Denen in St.Petersburg lebenden Deutschen gewidmet (Reklametext für: Ders., Wanderungen durch Deutschland...nach...St.Petersburg / 1841) - /ohne Titel/, in: Majak 6/1842, V, 51-53 (dt.-russ. Paralleltex; russ. Text in Prosa) **609**
- Heinse**, Johann Jakob Wilhelm (1746-1803), Ardinghello 1787 – Buch IV / Rom, Oktober (Auszug): Mikel' Andželo, Übers. A.Mokrickij, in: LG 3/1830, 157-158 **610**
- Heller**, Wilhelm Robert (1812-1871), Novellen aus dem Süden 1841-1842 – Die Sklavin: Nevol'nica, in: Moskvitjanin 1843, Bd.1, I, 28-52 **611**
- Hensler**, Karl Friedrich (1759-1825), Das Donauweibchen 1799 – Rusalka, Übers. N.S.Krasnopol'skij, 4 Bde., St.Petersburg 1804-1807, als „Dneprovskaja rusalka“ 1816-1817 (freie Bearbeitung) **612**
- s. Huber, L.
- Herder**, Johann Gottfried von (1744-1803), Abhandlung über den Ursprung der Sprache – Jazyk čuvstva, Übers. M.B.Čistjakov, in: SO 186/1837, 206-224 **613**
- Adrastea 1801-1803 – Exempel der Tage Nr.5 / Der Vogelsteller (4/1802): Pticelov, in: NDB 1828, Bd.3, 9-11; Das Licht am Abend (3/1802): Večernij svet, Übers. N.V.Batalin, in: ZM 1833, 645-646 **614**
- Blätter der Vorzeit – I/3; I/4; II/4: Solnce i luna; Ditja miloserdija; Mladenčestvo Avraamovo, Übers. V.K.Brimmer, in: SPB 3/1818, 204-206; 42-44; 2/1818, 55-59; I/12: Smert' Adama, Übers. V.A.Žukovskij, in: Sobiratel', Hrsg. V.A.Žukovskij, St.Petersburg 1829, I, 7-9; II/4: Otročestvo Avraamovo, Übers. A.P.Benitskij, in: Talija 2/1808, 73; III/6: Salomon junošča, Übers. V.I.Kozlov, in: DJ 1810, März, 118-119; Solomon ditja, Übers. O.S., in: DJ 1812, Mai, 87-89; III/7: Solomon v starosti, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 17/1822, 395-397; Jüdische Parabeln Nr.4: Vse k lučšemu, Übers. N.V.Batalin, in: ZM 1833, 647-648; Nr.5: Tri druga, Übers. E.V.Alad'in, in: SM 1830, Bd.2, 153-154; Nr.6: Venec starosti, in: DA 1826, 47-50; Jüdische Dichtungen und Fabeln Nr.1: Razvedenie vinograda, Übers. D.Astaf'ev, in: DA 1828, 119-120 **615**
- Blumen aus der griechischen Anthologie – IV/15, I/14: Prekrasnaja sosna, Strekoza, Übers. N.Levickij, in: UV 8/1817, 55; III/3, II/36, IV/15, III/18, I/37, IV/20, IV/17, IV/25, II/32: Grobnica Sofokla, Vesna, Prekrasnaja sosna, Pevica, Naprasnyj strach, Posredstvennyj žrebij, Toržišče žizni, Čelovečeskaja priroda, Odnó želanje, Übers. N.I.Rozenmejer, in: Blagonamerennyj 31/1825, 360-363 (Nachdruck: Rozenmejer 1827, 199-203); III/40; IV/18; VI/13: Stranniki; Molitva k Zevsu; Obmančivoje zerkalo, Übers. N.I.Rozenmejer, in: Rozenmejer 1827, 203-204; 217; 89 (Vorabdruck Stranniki: KM 1826, II, 112); III/3: Sofoklova mogila, Übers. A.Pafnut'ev, in: UV 8/1817, 56; VII/16: Razgovor pred portretom, in: B.M.Fedorov, Opyty v poëzii, St.Petersburg 1818, Bd.1, 144; I/10: Okovy, Übers. G.R.Deržavin, in: CBLRS 1811, Bd.2, 103 (Nachdruck: Deržavin 1843, Bd.3, 175; 1845, 183; 1847, Bd.2, 227; BC 1/1834, I, 30); V/13: Gorjučij ključ, in: G.R.Deržavin, Anakreontičeskie pesni, St.Petersburg 1804, 70 (Nachdruck: Deržavin 1808, Bd.3, 76; 1831, Bd.3, 66; 1833, Bd.3, 64; 1843, Bd.3, 52; 1845, 179; 1847, Bd.2, 66) **616**
- Blumen aus morgenländischen Dichtern – IV/8: Vostočnaja épitafija, Übers. N.I.Rozenmejer, in: Blagonamerennyj 31/1825, 363 (Nachdruck: Rozenmejer 1827, 135) **617**
- Briefe zur Beförderung der Humanität – Nr.26 / Gespräch über eine unsichtbar-sichtbare Gesellschaft: Razgovor o nevidimo-vidimom obščestve, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 6/1802, 116-128 (Nachdruck: PIS 1818, Bd.3, 307-321; Karamzin 1835, Bd.9, 223-233); Nr.55: Petrarka i ideal ego Laury, in: Zimcerla 1829, II, 214-224 **618**

- Der fliegende Wagen – Letučaja koljaska, in: Atenej 1828, Bd.6, 344-359 **619**
- Gedanken einiger Bramanen – Nr.7; 31; 36: Ėpigramma; Sveča; Bednost', Übers. N.I.Rozenmejer, in: Rozenmejer 1827, 186; 87; 52 (Vorabdruck Bednost': KM 1826, II, 108); Nr.28: Nastavlenie junošje, in: Blagonamerennyj 10/1820, 195 **620**
- Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit – I-V: Mysli otnosjaščiesja k filosoфіčeskoj istorii čelovečestva, St.Petersburg 1829 (stark gekürzt und bearbeitet); I/6: Planeta nami obitaemaja, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 4/1827, 47-63; V/1-6: Čelovek sotvoren dlja ožidanija bessmertija, in: VE 16/1804, 71-90 (stark gekürzte Bearbeitung nach: J.-M. de Gérando, L'Homme est formé pour l'attente de l'immortalité, in: Archives Littéraires de l'Europe 1804, II); VI/1: Ob organizacii narodov, Übers. I.N.Danilevskij, in: Atenej 1828, Bd.5, 292-303; XIII/2: Jazyk basnoslovie i poezija grekov, Übers. F.I.Tjutčev, in: VE 1826, Bd.1, 118-131; XVI/4: Slavjanskije narody, in: GV 1807, 189-191; XX/3: Krestovye pochody, in: Snegirev 1820, Bd.1, 16-25 **621**
- Legenden – Cäcilia: Cecilija, Übers. M.A.Dmitriev, in: ? (1843); Das Bild der Andacht: Nečto dlja chudožnikov, in: Ėcho / Literaturnyj al'manach, Moskau 1830 (freie Bearbeitung); Die Geschwister: Brat i sestra, Übers. A.P.Glinka, in: Galateja 1/1839, 131-133; Die Orgel: Organ, Übers. A.P.Glinka, in: Sovremennik 7/1837, 142-145 **622**
- Lyrik – Amor auf einem Wagen von Schmetterlingen gezogen; Apollo; Der Schmetterling und die Rose; Die Flöte: Amur na kolesnice vezomoj motyl'kami; Apollon; Motylek i roza; Svirel', in: Savinskij 1846, 41; 42; 43; 45; Das Kind der Sorge: Čelovek, Übers. S.P.Ševyrev, in: TOLRS N.S. 4/1824, 243-244 (Nachdruck: SNRS 2/1826, 224-225); Ditja zaboty, Übers. F.B.Miller, in: MGL 1847, 252 (Nachdruck: Miller 1849, 138-140); Die Kunst: Tret'ja gracija, in: Vostokov 1821, 167-170; Die Schwestern des Schicksals: Ne zovi sud'by velen'ja, in: Grigor'ev 1846, 18; Lilie und Rose: Lilija i roza, Übers. A.Pafnut'ev, in: UV 3/1816, 80; Tod und Knechtschaft: Smert' i nevolja, Übers. V.I.Kozlov, in: Aglaja 12/1810, Oktober, 73-74; ?; Koška, Übers. M.D.Suchanov, in: NDB 1827, I, 192 **623**
- Paramythien – Die Lilie und die Rose; Nacht und Tag: Lilija i roza; Den' i noč' (sic), Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 1/1791, 349-353 (Nachdruck: MZ 1/1801, 352-356); Die Rose (1); Die Echo: Roza; Ėcho, Übers. N.Levickij, in: Trudy studentov-ljubitelej otečestvennoj slovesnosti v Imperatorskom Char'kovskom universitete 1819, 60-62 (Nachdruck: UV 15/1819, 63-64; 325-327); Die Lilie und die Rose; Die Morgenröte; Die Wahl der Flora; Aurora; Nacht und Tag; Der sterbende Schwan: Lilija i roza; Utennaja zarja; Vybor flory; Avropa; Noč' i den', Umirajuščij lebed', in: Rozenmejer 1827, 53-73; Die Lilie und die Rose; Der sterbende Schwan: Lilija i roza; Umirajuščij lebed', in: R.T.Gonorskij, Opyty v proze, Char'kov 1818, 83-85; 97-99; Aurora: Avropa, Übers. I., in: SN 1817, I, 188-189 (nach frz. Vorlage); Der sterbende Schwan: Umirajuščij lebed', in: Avropa 2/1806, 197-200; Umirajuščij lebed', Übers. G.P.Šumljan-skaja, in: UV 1/1816, 321-323; Umirajuščaja lebed', in: A.S.Sklabovskij, Opyty v stichach, Char'kov 1819, 130-135 (Verse); Die Lilie und die Rose: Lilija i roza, Übers. N.Korsun, in: UV 2/1816, 192-193; Die Wahl der Flora: Vybor flory, Übers. V.K.Brimmer, in: SPB 1/1818, Bd.1, 104-107 (Verse) **624**
- Terpsichore – Der unauflösliche Knoten: Nerazrešimyj uzel, Übers. A.Ch.Vostokov, in: SPV 2/1812, 261-262 (Nachdruck: Vostokov 1821, 232-233) **625**
- Über die dunklen und hellen Aussichten an einem menschlichen Grabe – O temnych i svetlych vidach pri grobe, in: V.M.Perevoščikov, Opyty, Dorpat 1822, 435-475 **626**
- Vermischte Stücke aus verschiedenen morgenländischen Dichtern – Nr.2: Madrigal, in: Rozenmejer 1827, 172; Nr.5: Učenie indijskich braminov, Übers. A.P.Glinka, in: Moskvitjanin 1846, Bd.2, I, 28-29; Nr.29; 41: Svetjaščaja zvezda; Molčalivost', Übers. I.G.Pokrovskij, in: LP 1832, 775; 760 **627**
- Volkslieder – I/2-17 (Morgengesang im Kriege): Pesn' skandinavskich voinov, Übers.

- F.I.Tjutčev, in: Uranija 1826, 70-72; s. nichtdeutsche Werke / Meli **628**
- Von der Annehmlichkeit Nützlichkeit und Notwendigkeit der Geographie 1784 – O priyatnosti pol'ze i neobchodimosti geografii, in: VE 1825, Mai-Juni, Nr.9, 23-35 **629**
  - Zerstreute Blätter 1785-1797 – I/2 (Anmerkungen über die Anthologie der Griechen): Otryvok iz „Zamečaniy o grečeskoj antologii“, in: Rozenmejer 1827, 40-51; II/5 (Wie die Alten den Tod gebildet?): Kak izobražali smert' drevnie, in: UV 6/1817, 334-339 (Brief 1); 7/1817, 152-157 (Brief 2); 8/1817, 11-17 (Brief 3); 154-164 (Brief 4-5), 290-300 (Brief 6); I/3 (Ob Malerei oder Tonkunst eine größere Wirkung gewähre): Razgovor meždu bogami / O tom čto bolee dejstvuet na dušu: živopis' ili muzyka, Übers. N.D.Ivančin-Pisarev, in: VE 57/1811, 165-186; IV/3 (Über die menschliche Unsterblichkeit): Različnye rody bessmertija, Übers. A.I.Kamenskaja, in: UV 5/1817, 70-78; 6/1817, 70-82; IV/5 (Über Denkmale der Vorwelt): 2/I: Bogi Indii, Übers. P.Tjuſſjaev, in: UV 6/1817, 294-299; VI/2 (Das Land der Seelen): Strana duš, Übers. I.T.Gonorskij, in: UV 12/1818, 328-348; VI/6 (Über die Legende): O legende, in: VE 1827, Nr.13, 43-51 (nach poln. Fassung von L.Borowski) **630**
  - Hermes**, Karl Heinrich (1800-1856), Die Braut von Venedig (Morgenblatt 1828) – Vencianskaja nevesta, in: SO 120/1828, 3-25 **631**
  - Herwegh**, Georg (1817-1875), Lyrik - Die Jungen und die Alten: Starye i molodye, in: LG 1847, 605 (Prosa); Sonette Nr.XXIX: Volna, in: LG 1847, 181 (freie Bearbeitung) **632**
  - Heß**, David (1770-1843), Die Rose von Jericho 1832 – Ierichonskaja roza, 2 Bde., Moskau 1832 **633**
  - Heun**, Gottlieb Samuel Karl (Ps.: Heinrich Clauren, 1771-1854), - Das arme Kind (Huldigung den Frauen 1825) - Klara, Übers. M.Serebrjakova, St.Petersburg 1828 **634**
  - Drei Tage aus meinem Leben 1818 – Tri dni mojej žizni, Übers. V.K.Tilo, in: NL 17/1826, 35-81 **635**
  - Der Friedhof zu Wüstenbrück 1826 – Der Zweikampf: Poedinok, in: SO 110/1826, 193-229 **636**
  - Gemeinheit und Großmut 1811 – Nizost' i blagorodstvo duši, Übers. V.Sokolov, in: NL 11/1825, 13-26 **637**
  - Der Generalbevollmächtigte 1823 – Upolnomočennyj, in: SO 158/1833, 161-181, 219-249; 159/1833, 3-41 **638**
  - Der Giftmord 1812 - Mnimaja otrava, Übers. V.Sokolov, in: NL 8/1824, 145-153, 161-167 **639**
  - Die Großmutter 1823 – Babuška, in: VE 1828, Januar-Februar, 25-51, 121-142, 183-221, 280-306 **640**
  - Der Grünmantel von Venedig 1818 – Zelenyj plašč, in: BC 1824, I, 3-128, 241-272 **641**
  - Der holländische Jude 1810 – Gollandskij kupec, in: SO 101/1825, 3-51 (Nachdruck: Rasskazčik 1/1832, 165-213) **642**
  - Meine Ausflucht in die Welt 1817 - Čelovek v neznanomom mire ili Semejstvo grafa \*\*\*, St.Petersburg 1831 **643**
  - Nordische Liebe 1820 – Ljubov' na severe, in: SO 123/1829, 3-17, 65-80, 129-145 **644**
  - Die Pistolen-Lehre (Der Freimütige 1810) - Ubeditel'nyj urok, Übers. D.M.Knjaževič, in: Blagonamerennyj 14/1821, 126-133; Proigrannyj zaklad, Übers. V.Sokolov, in: NL 13/1825, 73-92 **645**
  - Das Raubschloss 1812 – Razbojničij zamok, in: SO 99/1825, 3-43, 151-158 **646**
  - Die Reise in das Lager (Der Freimütige 1811) – Poezdka iz lagerja (sic), Übers. V.K.Tilo, in: LP 1832, 201-206, 209-212, 218-222 **647**
  - Die Rutschpartie - Katal'naja gora, in: MT 1/1825, 175-196, 275-287 (Nachdruck: PLO 6/1830, 109-159) **648**
  - Scherz und Ernst 1818-1822 – Die schöne Diana: Prekrasnaja Diana, Übers. V.K.Tilo,

- in: Blagonamerennyj 31/1825, 129-148 **649**
- Verfehlte Liebe 1818 – Zabluzdenie ljubvi, Übers. Jakov Volžanin, in: BC 8/1823, 3-65 **650**
- Heyden**, Friedrich August von (1789-1851), Die Reise zum Ätna (Penelope 1825) – Pu-  
tešestvie na Ėtnu, Übers. A.Manasejn, in: SO 128/1829, 313-330, 377-393; 129/1829,  
3-17, 65-84 **651**
- Die Retter (Penelope 1823) – Spasiteli, Übers. P.Ivanov, in: SO 133/1830, 133-151,  
181-200, 247-261, 311-332 **652**
- Heyden**, Julius August Leopold Friedrich von (1786-1867), Genossen der Mitternacht  
1832 - Der Teezirkel auf dem Schlosse Aarweiler: Večer v zamke Arvejlera, Übers.  
V.K.Tilo, in: LP 1832, 714-719, 723-726, 730-734, 738-742, 746-750, 757-759, 761-  
767, 770-775 **653**
- Heyne**, Christian Leberecht (Ps.: Anton Wall, 1751-1821), Bagatellen 1783-1785 – Antonia;  
Omar: Antonija; Omar, in: Ch.L.Heyne, Antonija doč' grafa O., s prisovokupleniem  
raznych...povestej, Übers. I.M., Kaluga 1793 (nach franz. Vorlage); Eine Anekdot-  
te: Anekdot, in: Muza 1/1796, 258-259; Antonia: Antonija, Übers. M.M.Vyšeslavcev,  
in: CVRC 11/1793, 200-249 (nach frz. Vorlage); Antonija, in: SM 3/1809, 181-187;  
4/1809, 40-52, 63-72; Auguste: Avgusta, in: DC 20/1789, 113-134 (Nachdruck: DC  
20/1803, 93-110); Baruch: Baruch, Übers. A.A.Petrov, in: MZ 2/1791, 223-252; Der  
Oberpriester des Gesetzes der Wahrheit: Pervosvjaščennik zakona pravdy, Übers.  
N.M.Karamzin, in: Muza 2/1796, 184-191; Omar: Omar, in: ZS 4/1787, 109-112, 132-  
144, 148-150; Omar, in: SM 5/1810, 7-34 (nach frz. Vorlage); Der Maulwurf: Krot,  
Übers. D.I.Jazykov, in: Periodičeskoe izdanie Vol'nogo občestva ljubitelej slovesnosti  
nauk i chudožestv 1/1804, 89-95; Krot, in: Cvetnik 1/1809, 90-97 **654**
- Das Lamm unter den Wölfen 1799 - Jagnenok meždu volkami, Moskau 1811 **655**
- Hildebrandt**, Johann Andreas Christoph (1763-1846), Robinsons Kolonie 1806 – Robin-  
zonova kolonija, Übers. I.D., Moskau 1811, St.Petersburg 1814 **656**
- Hinze**, Heimbart Paul Friedrich (1771-1840), Ogier von Dänemark (Neue Thalia 1/1792)  
– Rycar' Ožer, in: OIL 1804, Bd.1, 85-102 (irrtümlich als Werk Schillers abgedruckt) **657**
- Hippel**, Theodor Gottlieb von (1741-1796), Lebensläufe nach aufsteigender Linie 1778-  
1781 – I / Im Garten (Auszug; nach: Campe, Kleine Kinderbibliothek – Gespräch zwi-  
schen Karolinen...): Razgovor meždu Natašej materi ee i soprovodatel'nicej Nataši-  
noj, in: DB 1783, Bd.1, 31-33 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 66-69) **658**
- Hirschfeld**, Christian Kay Lorenz (1742-1792), Das Landleben 1767 - Sel'skaja zizn',  
Übers. G.Rubanovskij, Moskau 1792 **659**
- Hirzel**, Heinrich (1766-1840), Eugénias Briefe an ihre Mutter 1809-1815 - Bd.1 / Auszug  
(Goldauer Bergsturz 1806): Razrušenie dereven': Gol'dau Buzingena i Loverca pade-  
niem gory Rosberga, Übers. I.Star..., in: Blagonamerennyj 26/1824, 315-319; Razruše-  
nie dereven' Buzingena Goldau i Loverca padeniem gory Rosberga, Übers. N.P.Šigavev,  
in: Sirius 1826, 135-141 **660**
- Hochkirch**, Franz (Friedrich?, um 1800), Der Tod Ludwigs des XVI. Königs von Frank-  
reich 1793 – II/2-9, III/1-3: Otryvok iz dramy Smert' Ljudovika XVI., in: LS 3/1806,  
104-134 **661**
- Hölty**, Ludwig Christoph Heinrich (1748-1776), Lyrik – An den Mond / Was schauet:  
Žaloba, Übers. A.Stepanov, in: BC 57/1843, I, 130; Aufmunterung zur Freude: Voz-  
buždenie k radosti, Übers. P.P.Škljarevskij, in: Blagonamerennyj 30/1825, 100-101;  
Pesnja, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 7/1828, 186-187 (freie Bearbeitung); Obodrenie,  
in: Slavjanin 8/1828, 68; Das Traumbild: Mečta, Übers. N.Belozerskij, in: UV 12/1818,  
350-352 (freie Bearbeitung); Elegie / Auf ein Landmädchen: Elegija, in: SPB 2/1818,  
383-387; Ihr Freunde hängt wann ich gestorben bin: Zaveščanie, Übers. Ja.D-v, in: SM

- 1830, Bd.2, 122-123; Lebenspflichten: Objazannosti žizni, in: Rozenmejer 1827, 76-77; Maylied / Der Anger: Vesna, in: DB 1783, Bd.2, 27-28 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 252; nach abweichender Fassung in: Campe, Kleine Kinderbibliothek) **662**
- Hoffmann**, Ernst Theodor Amadeus (1776-1822), *Datura fastuosa* 1823 - Botanik, in: MT 8/1826, II, 11-37, 48-76, 89-121 **663**
- Die Irrungen 1820 – Očarovannyj bumažnik, in: MT 25/1829, 342-361, 461-489 **664**
  - Klein Zaches genannt Zinnober 1819 - Kroška Caches po prozvan'ju Cinnober, Übers. N.Ch.Ketčer?, in: OZ 34/1844, I, 149-219 **665**
  - Lebensansichten des Katers Murr 1820-1822 – Kot Murr, Übers. N.Ch.Ketčer, 4 Bde., St.Petersburg 1840 (Vorab- bzw. Nachdrucke: II /bis: ...welche sonderbare Verstimmung heute mir -: Neskol'ko otrvykov iz žizni kota Murra: MN 18/1838, 364-411; III /- muß ich erfahren – Muzius mein treuer Freund...himmlisch seligen Augenblicks, = Tod des Katers Muzius sowie Trauerrede am Grabe des zu früh verblichenen Kater Muzius/: Smert' kota Mucija i nadgrobnoe emu slovo, in: LG 1840, 848-858); I/1 (bis: Denn außerdem dass -/M.f.f.): Čerty iz žizni kota Murra, in: MT 42/1831, 255-286, 385-410 **666**
  - Die Marquise de la Pivardiere 1821 – Beloe prividenie, in: MT 6/1825, 435-453, 457-470, 479-490 (Nachdruck: PLO 5/1830, 5-91) **667**
  - Meister Floh 1822 - Mejster Flo, Übers. N.Ch.Ketčer, in: OZ 13/1840, III, 117-221 **668**
  - Meister Johannes Wacht 1822 - Master Iogannes Vacht, in: MN 16/1838, 206-267 **669**
  - Nachtstücke 1817 – Ignaz Denner: Ignac Denner, in: Žurnal inostrannoj slovesnosti 1/1831, 3-40, 105-127 (Abdruck wegen Einstellung der Zeitschrift abgebrochen); Die Jesuiterkirche in G.: Ezuitskaja cerkov', Übers. V.D., in: MV 1830, Bd.6, 33-78 (nach Loève-Veimars; Nachdruck: SOP 1836, Bd.11, 189-251); Das Majorat: Maiorat, in: MT 34/1830, 307-339, 439-471; 35/1830, 42-73, 196-223; Maiorat, Übers. A., in: SPV 1831, III, 59-74, 79-99, 115-126, 143-154; Das öde Haus: Pustoj dom, Übers. V.P.Langer, in: LG 1/1830, 245-250, 253-258, 261-264; Das Sanctus: Sanctus, Übers. V.Prachov, in: VE 1830, September-Oktober, 220-249; Der Sandmann: Domovoj-pesočnik, in: MT 36/1830, 302-337, 464-489 (nach frz. Vorlage); Pesočnyj čelovek, in: Teleskop 6/1831, 196-232, 336-360 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.3, 103-202) **670**
  - Phantasiestücke in Callots Manier 1814-1815 – Die Abenteuer der Silvester-Nacht / Die Gesellschaft im Keller: /ohne Titel/, in: SO 131/1830, 219-228; Don Juan: Don Žuan, Übers. M.Ivanenko, in: LL 1833, 95-98, 103-105; Don Žuan, in: MN 16/1838, 546-564; Predstavljenje Don-Žuana, Übers. E.D.Ja., in: PRVET 1840, Bd.2, Nr.6, V, 65-72; Don Žuan, Übers. I.Kresin, in: SO 1850, Bd.12, VII, 10-19; Der goldene Topf: Zolotoj goršok, in: MN 1839, Bd.1, II, 35-194; 2. Vigilie: /ohne Titel/, in: A.Loève-Veimars, Poslednie dni žizni i smert' Gofmana, in: SO 131/1830, 217-236, hier 219-228; 5., 7.Vigilie: Pjatyj i sed'moj večera iz povesti: Zolotoj goršok, in: MT 40/1831, 33-63; Kreisleriana I / Nr.1-2, 4-5; II / Nr.3: Krejsler, Übers. V.P.Botkin, in: MN 18/1838, 144-189; Der Magnetiseur / Träume sind Schäume: Čto pena v vine to sny v golove, Übers. D.V.Venevitinov u.a., in: MV 5/1827, 244-301 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.5, 1-82); Ritter Gluck: Kavalier Gljuk, in: Literaturnye pribavlenija k Russkomu invalidu 1838, Slovesnost', 661-665 (Nachdruck: Moskovskie vedomosti 1838, 573-575) **671**
  - Prinzessin Brambilla 1821 - Princesa Brambilla, St.Petersburg 1844 **672**
  - Seltsame Leiden eines Theaterdirektors 1819 - Divnye počoždenija teatral'nogo direktora, in: RRPVET 1848, Bd.2, IV, 1-55 **673**
  - Die Serapionsbrüder 1819-1821 – Serapionovy brat'ja, Übers. I.I.Bessomykin, 8 Bde., Moskau 1836 (Vorabdruck Bd.1, Abschn.1 – Kurzgeschichte der Klubs in P\*\*\* resp. in Polen: Russkij perevod povestej Gofmana, in: Raduga 1832, 482-486); Aus dem Leben eines bekannten Mannes: Skazka, in: Literaturnye pribavlenija k Russkomu invalidu 1831, Slovesnost', 603-604; Der Aussichtsjäger: Original'nyj ljubitel' živopisnych vi-

- dov, in: SO 1848, Bd.10, VII, 22-23; Die Brautwahl: Vybor nevesty, Übers. Ju-č, in: SO 143/1831, 193-212, 257-286, 321-347; 144/1831, 3-15 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1831); Doge und Dogaresse: Dož i dogaresa, Übers. K.-n, in: BC 12/1823, 49-138; Erscheinungen: Vospominanija osady Drezdena, Übers. Ju.Lachman, in: Slavjanin 14/1830, 677-692 (nach frz. Vorlage); Das Fräulein von Scuderi: Devica Skuderi, in: BC 3/1822, 14-50, 51-86, 95-138 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1822); Ein Fragment aus dem Leben dreier Freunde: Žizn' trech družej, Übers. I.I.Bessomykin, in: MT 44/1832, 495-532; 45/1832, 30-69; Das fremde Kind: Neizvestnoe ditja, in: Podarok na novyj god, Übers. V.F.Odoevskij, St.Peterburg 1840, 1-136; Nussknacker und Mausekönig: Skazka o ščelkune, Moskau 1835 (Nachdruck: BV 1843, II/3, 3-140); Kukla g-n Ščelkuška, in: Detskaja knižka na 1835 god, Hrsg. V.P.Burnašev, St.Petersburg 1835, 247-313 (Bearbeitung für Kinder); Gryzun orechov i carek myšej, in: Podarok na novyj god, Übers. V.F.Odoevskij, St.Peterburg 1840, 139-320; Rat Krespel: Kremonskaja skriпка, Übers. V.Prachov, in: VE 1830, November-Dezember, 3-45; Signor Formica: Sin'or Formika, in: SO 124/1829, 321-336, 385-400; 125/1829, 3-24, 65-90, 129-144, 193-203, 257-272, 321-337; 126/1829, 3-27 (Nachdruck: Rasskazčik 1832, Bd.4, 1-157); Spielerglück: O sčastii igrokov, Übers. V.Poljakov, in: VE 1823, Juli-August, Nr.13-14, 97-140; Sčast'e igroka, Übers. N.Ju(ngmeister?), in: SPV 1831, II, 25-34, 45-50, 65-76, 89-100 (nach frz. Vorlage); Eine Spukgeschichte: Videnie, in: LG 1840, 1779-1787; Der unheimliche Gast: Tainstvennyj gost', Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 466-470, 474-477, 482-487, 490-495, 497-502; Tainstvennyj gost', in: SO 146/1831, 321-343, 385-404, 457-478; Nedobryj gost', in: Teleskop 31/1836, 114-142, 299-340; Zacharias Werner: Zacharij Verner, Übers. V.M.Rožalin (N.M.Rožalin?), in: MV 1830, Bd.3, 118-136 (nach: Le Globe 24.3.1830); /Geschichte des Theodor/: /ohne Titel/, in: MN 16/1838, 361-365 674
- s. Langbein
- Hoffmann**, Franz (1814-1882), Gut und Böse 1846 – Dobryj i zloj, Moskau 1849 675
- Die Geschichten von Reineke dem Fuchs 1846 – Pochoždenija plutovki-lisicy, St.Petersburg 1846 676
- Opfer der Freundschaft 1846 – Žertva družby, Moskau 1849 677
- ? - Repolovka, Übers. N.K.in: Zvezdočka 19/1848, 5-8 678
- Hohenhausen**, Elise von (1789-1857), Germaniens Lucretia (Cornelia 1823) – German-skaja Lukrecija, in: SO 122/1828, 193-294 (irrtümlich als Werk von J.Schopenhauer abgedruckt) 679
- Holbach**, Paul Heinrich Dietrich von (Paul Henri Dietrich baron d'Holbach, 1723-1789), Lyrik – Hymne au soleil (Variétés littéraires, 4 Bde., Paris 1768-1769, Bd.4, 584-590): Gimn solncu, in: CVRC 4/1791, 247-255 (wohl nach eigener unpublizierter deutscher Fassung) 680
- Houwald**, Ernst Christoph (1778-1845), Einige Bruchstücke aus C.W.Contessa's Leben 1828 – Čerty iz žizni nemeckogo pisatelja Kontessy, in: Atenej 1830, Bd.1, 60-88 681
- Der Leuchtturm 1821 – Majak, Übers. A.Noskov, Moskau 1835 682
- Romantische Akkorde 1817 – Das Wiedersehen auf dem St.Bernhard: Svidanie na gore Sen-Bernard, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 2/1827, II, 353-373, 394-408 683
- Szenen aus einem Bade (Zeitung für die elegante Welt 1819, Nr.48-51) - Priezžie na teplych vodach, in: VE 105/1819, 3-20 684
- Das weiße Lamm und der schwarze Bär – Belyj jagenok i černyj medved', Übers. –b-, in: MT 33/1830, 58-73 685
- Huber**, Ludwig Ferdinand (1764-1804), Juliane 1794 - Auszug (nach Thalia 9/1790): Juliana, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 7/1792, 122-155 (Nachdruck: MZ 2/1807, 123-156; irrtümlich als Werk Schillers abgedruckt) 686
- Huber**, Leopold (1766-1847), Die Teufelsmühle am Wienerberg 1799 – Čortova mel'ni-

- ca, Übers. G.V.Sokol'skij, Moskau 1817 (nach Bearbeitung durch K.F.Hensler 1801) **687**
- Hübner**, Johann (1668-1731), Zweimal zweiundfünfzig auserlesene biblische Historien 1714 - Sto četyre svjaščennye istorii, Übers. M.Sokolov, Moskau 1770, 1771, 1781, 1785, 1787, 1795; 2 Bde., 1803 (nach lat. Vorlage); Sto četyre svjaščennye istorii, Moskau 1798; Sto četyre svjaščennye istorii, Übers. V.Bogorodskij, 2 Bde., Moskau 1801, 1804, 1809-1811, 1812, 1816, 1819, 1825, 1832, 1838; St.Petersburg 1815, 1819; Sto četyre svjaščennye istorii, Übers. I.I.Viskovatov, 2 Bde., St.Petersburg 1818; Sto četyre svjaščennye istorii, Übers. P.Janovskij, 2 Bde., St.Petersburg 1832, 1835, 1839, 1846; Sto četyre svjaščennye istorii, 2 Bde., Moskau 1848; Hübner, Historien, zusammen mit: **Wagner**, Johann Matthias (?-?), Auserlesene biblische Historien 1717: Dvesti vosem' svjaščennych istorij, Übers. M.Sokolov (Hübner) / I.G.Charlamov (Wagner), Moskau 1775, 1793 **688**
- Hütter**, Karl Christian (1770 - nach 1830), Sinschechli eines Indianers Schicksale in Frankreich 1788 - Zinšechl' vo Francii, Übers. I.V., Moskau 1793 **689**
- Hundt-Radowsky**, Johann Hartwig von (1780-1835), Das Los Nummer 99 (Der Erzähler 1/1819) - 99-yj nomer v lotteree, in: MT 10/1826, II, 63-86, 107-128 (Nachdruck: PLO 5/1830, 241-307) **690**
- Iffland**, August Wilhelm (1759-1814), Die Jäger 1785 - Ochotniki, Übers. M.F.R.Frejtag, St.Petersburg 1802 **691**
- Der Komet 1799 - Kometa, Übers. D.I.Vel'jašev-Volyncov, = Taliija 3/1812, Nr.2 (separate Paginierung) **692**
- Meine theatralische Laufbahn 1798 - Moe teatral'noe poprišče, Moskau 1816 (= A.W.Iffland, Sočinenija, Bd.1 - mehr nicht erschienen?) **693**
- Immermann**, Karl Leberecht (1796-1840), Der neue Pygmalion 1824 - Novyj pigmalion, Übers. A.Lang, St.Petersburg 1832 **694**
- Jacobi**, Johann Georg 1740-1814), Charmides und Theone 1773-1774 - Charmid i Teona, in: CVRC 2/1791, 380-398; 3/1791, 3-74 **695**
- Lyrik - Der zärtliche Liebhaber: Nežnyj ljubovnik, Übers. V., in: CVRC 5/1792, 51-52; Nach einem alten Liede: Pesnja / Gde fialka, Übers. V.A.Žukovskij, in: Slavjanin 3/1827, 350 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.6, 22-23; 1849, Bd.2, 206-207); Wiegenlied: Kolybel'naja pesenka kotoruju poet mat' kačaja malen'kuju svoju dočku, in: DB 1783, Bd.2, 52-54 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 168-170) **696**
- Jacobs**, Christian Friedrich Wilhelm (1764-1847), Der Pilgrim 1824 - Pilgrim, in: MT 3/1825, 144-158, 236-253, 213-237 (sic, = 313-337); 4/1825, 44-56 (Nachdruck: PLO 6/1830, 5-108) **697**
- Jean Paul** (Johann Paul Friedrich Richter, 1763-1825), Auswahl von Aphorismen (meist nach: Jean Pauls Geist, Hrsg. K.H.L.Pölitz?, 1801/1816) - Mnogomery, Übers. V.K.Kjuchel'beker, in: Mnemozina 1/1824, 182-184; Mysli iz Žan-Polja Richtera, Übers. P.Ar-v, in: VE 1826, Mai-Juni, 224-226; Mysli Žan-Polja, in: Atenej 1829, Bd.4, 113-117; /Ohne Titel/, in: SO 126/1829, 108-111; Mysli Žan Polja, in: Babočka 1829, 300; Mysli Žan-Polja, in: SM 1830, 71-72; Iz Žan-Polja, in: Evropeec 1/1832, 134; Mysli i zamečanija, in: LL 1833, ? (Nr.5), ? (Nr.6), 57-58, 98, 122, 183; Mysli Žan-Polja, in: LP 1833, 526; 1835, 126-127; Mysli o ženščinach iz Žan-Polja, in: SO 185/1837, 108-115; Otryvki iz Žan-Polja, Übers. I.E.Beckij, in: Sovremennik 12/1838, Nr.2, 1-42; Mysli iz Žan-Polja Richtera, Übers. I.E.Beckij, in: MN 1839, Bd.1, II, 401-412; Izvlečenija iz Ž.-Polja, in: Galateja 4/1839, 375-407; Polimery, in: LP 1839, Bd.2, 148-156; Otryvki iz Žan-Polja, Übers. F.F.Korf, in: Sovremennik 22/1841, 68-80; Aforizmy Žan-Polja Richtera, Übers. F.A.Koni, in: LG 1841, 525-526, 543-544, 557-559; Poetičeskie aforizmy i otryvki, Übers. I.E.Beckij, in: Molodik 1843, 312-325; Antologija iz Žan-Polja Richtera, Übers. I.E.Beckij, St.Petersburg 1844 (Auszüge hieraus: So-

- vremennik 34/1844, 186-190; Otečestvennye zapiski 34/1844, VI, 60-66) **698**
- Blumen- Frucht- und Dornenstücke (Siebenkäs) 1797 – III/9: Libenkas (sic), Übers. P.Dr-v, in: SM 1831, 225-227 (gekürzt; nach: Liebenkas, in: Mercure des salons 5/1831, 49-53); IV/23 (Mein Neujahrwunsch an mich selber): El'virino pozdravlenie samoj sebja s novym godom, Übers. M.V.Milonov, in: Blagonamerennyj 4/1818, 260-262 (Nachdruck: Milonov 1819, 76-78; 1849, 63-65) **699**
  - Briefe und bevorstehender Lebenslauf 1799 – Luna dnem, Übers. A.P., in: MV 1830, Bd.4, 116-120; Luna dnem, Übers. I.E.Beckij, in: Molodik 1843, 245-248 (Nachdruck: Beckij 1844, 34-37); IV / Die Neujahrsnacht eines Unglücklichen: Polnoč' pered novym godom, Übers. V.K.Tilo, in: Blagonamerennyj 10/1820, 3-6; Noč' nesčastlivca pod novyj god, Übers. N.M.Prokopovič-Antonskij, in: Kalliopa 1820, 167-171 (Nachdruck: ISP 2/1825, 388-389); Noč' nesčastlivca v novyj god, Übers. K.S.Serbinovič, in: Blagonamerennyj 26/1824, 3-6; Noč' nesčastnogo nakanune novogo goda, Übers. I., in: SPB 31/1825, 13-16; Nesčastnyj pri nastuplenii novogo goda, in: NDB 1828, Bd.3, 61-65; Noč' nesčastnogo pod novyj god, Übers. N.N., in: VE 1829, Juli-August, 199-203; Son nesčastnogo pod novyj god, Übers. I.E.Beckij, in: Galateja 6/1839, 414-417 (Nachdruck: Beckij 1844, 175-177); Son junošī, in: ZCVVUZ 42/1843, 120-123 **700**
  - Herbstblumine 1810-1820 - I/10 (Schmerzlich tröstende Erinnerungen...): Na končīnu\*\*\*, Übers. V.A.Žukovskij, in: MT 15/1827, II, 105-106; III/1 (Erinnerungen aus den schönsten Stunden für die letzten): Vospominanija iz lučšich časov žizni dlja poslednich, Übers. I.E.Beckij, in: Molodik 1843, 227-245 (Nachdruck: Beckij 1844, 13-33) **701**
  - Das Kampaner Tal 1797 – 502.Stazion / Der donnernde Morgen: Opisanie utrennej grozy v Kampanertale, Übers. I.E.Beckij, in: Molodik 1843, 325-326 (Nachdruck: Beckij 1844, 171-172) **702**
  - Dr.Katzenbergers Badereise 1809 – Polymeter / Das Menschen-Herz, Die Menschfreude, Der Eichenwald, Der Pfeil des Todes, Die Tränen, Völker-Proben, Der Eroberer, Blumen auf dem Sarge einer Jungfrau, Die Zeiten, Der Dichter, Die Treue, Rat, Die Politik, Der All-Geist: Polimery, Übers. P.Ja.Šjuc, in: MT 15/1827, II, 29-32 **703**
  - Leben des Quintus Fixlein 1796 – Mustheil für Mädchen / Der Tod eines Engels: Smert' angela, in: Teleskop 29/1835, 352-359 **704**
  - Levana 1806 - §103-110: Otryvok iz Levany, in: RZ 6/1830, 23-48 **705**
  - Titan 1800-1803 - 1.Jobelperiode / Fahrt nach Isola bella: Opisanie Izola-Belly, Übers. M.(P.Pogodin?), in: MV 3/1827, 332-337 (Auszug); 4.Jobelperiode / Träume auf dem Turm, Das Abendmahl und das Donnerwetter: Mečtanija na bašne pričlašenie i burja, in: MV 2/1827, 223-229; 9.Jobelperiode / Brief an ihn: Pis'mo k Karlu Rokverol' ot Albano Cezary, in: MV 1830, Bd.2, 316-319 **706**
  - Die unsichtbare Loge 1793 – 5.Sektor / Auferstehung: Otryvok iz Žan Polja, Übers. N.I.Greč, in: Licej 3/1806, III, 93-96; 37.Sektor / Liebesbrief: Pis'mo Gustava k svoej vozljublennoj, Übers. I.E.Beckij, in: Molodik 1843, 326-329 (Nachdruck: Beckij 1844, 172-174); 54.Sektor / Wünsche für meinen Freund: Obety druga, Übers. I.M. (= I.S.Mal'cev?), in: MV 1/1827, 169-171 **707**
  - Die Vernichtung 1796 - Uničtoženie, Übers. I.Sr.-Kmš, in: MT 27/1829, 454-467 **708**
  - ? – Apolog, in: V.I.Askočenskij, Stichotvorenija, Kiev 1846, 72-73 **709**
  - s. nichtdeutsche Werke / Brot
- Jünger**, Johann Friedrich (1759-1797), Der Brunnen der Wahrheit (Erholungen 1797) - Kolodez' istiny, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 6/1802, 261-289 (Nachdruck: Karamzin 1816, Bd.2, 187-219; 1835, Bd.6, 140-163) **710**
- Er mengt sich in alles 1793 – Naš postrel vezde pospel, Übers. M.F.R.Frejtaj, St.Petersburg 1802 **711**

- Gedichte 1821 – Der Papagei und die Nachtigall: Popugaj i solovej, in: M.V.Demidov, Stichtovorenija, Moskau 1832, 68 712
- Die Glückseligkeit (Erholungen 1796) - Blagopolučie, in: KC 1802, 150-231 713
- Huldreich Wurmssamen von Wurmfeld 1781-1787 – Auszug (Ein Fragment, in: Thalia 2/1786): Nadežda, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 6/1792, 206-208 (Nachdruck: MZ 8/1802, 208-210) 714
- Der offene Briefwechsel 1785 - Javnaja perezpiska, in: V.A.Levšin, Trudy, 2 Bde., Moskau 1796, Bd.2, 169-260 715
- Der Tempel der Liebe (Erholungen 1797) – Chram ljubvi ili Omar i Zenida, in: PC 1801, 3-60 716
- Vetter Jakobs Launen 1786-1792 – Eine Erzählung eben nicht zum Weinen aber auch nicht zum Totlachen: Julija, in: SM 4/1809, 1-28 717
- ? – Nečto iz sočinenij g.Jungera, in: OIL 1804, Bd.1, 117-? 718
- Juncker**, Gottlob Friedrich Wilhelm (1702/1705-1746), Alleruntertänigster Glückwunsch... 1736 - Vsepokornejšee pozdravlenie...k...Anne Ioannovne, St.Petersburg 1736 719
- Die gekrönte Hoffnung 1742 – Venčannaja nadežda, Übers. M.V.Lomonosov, St.Petersburg 1742 (Nachdruck: M.V.Lomonosov, Sobranie raznych sočinenij, 2 Bde., St.Petersburg 1775-1776 / 3 Bde., St.Petersburg 1778, Bd.2, 17-26; Ders., , Polnoe sobranie sočinenij, 6 Bde., St.Petersburg 1784-1787, 1794, 1803-1804, Bd.1, 227-238; Ders., Sobranie raznych sočinenij, Moskau 1787, 116-122; Ders., Sobranie raznych sočinenij, 3 Bde., St.Petersburg 1803, Bd.1, 217-231; Ders., Sobranie sočinenij, 3 Bde., St.Petersburg 1840, Bd.1, 273-289; Ders., Sočinenija, 3 Bde., St.Petersburg 1847, Bd.1, 189-204) 720
- ? - Ego Vysočestvu...Antoniju Ulriku..., Übers. V.K.Trediakovskij?, St.Petersburg 1733 721
- Jung-Stilling**, Johann Heinrich (1740-1817), Ase Neitha - Aze Nejta, Übers. P.S.Lichonin, in: US 8/1780, 1-31; Asenefa, in: CVRC 2/1791, 338-379 722
- Erzählungen 1814 – Geschichte eines Mannes welcher lernte warum er in der Welt war: Istorija čeloveka doznavšego na opyte dlja čego on žil na svete, Übers. E.N.Voroncovel'jaminov, in: Žurnal Imperatorskogo čelovekoljubivogo obščestva 7/1819, 42-65 723
- Der graue Mann 1795-1816 - Ugroz Svetovostokov, Übers. A.F.Labzin, 8 Bde., St.Petersburg 1806-1815 724
- Das Heimweh 1794-1796 – Toska po otčizne, Übers. F.P.Lubjanovskij, 2 Bde., Moskau 1806; 5 Bde., Moskau 1817-1818 725
- Heinrich Stillings Leben 1789-1817 – Bd.1-2: Žizn' Genricha Štillinga, 2 Bde., St.Petersburg 1816 (gekürzt); Bd.6: Poslednie dni Junga Štillinga, St.Petersburg 1818 726
- Lyrik – Das Lied eines armen Mannes: Pesn' bednogo, Übers. D.I.Popov, in: DJ 1814, November, 75-78 727
- Die Siegesgeschichte der christlichen Religion 1799-1805 – Pobednaja povest' ili Toržestvo very christianskoj, Übers. A.F.Labzin, St.Petersburg 1815 728
- Szenen aus dem Geisterreiche 1797-1801 - Priključenija po smerti, 3 Bde., Übers. A.F.Labzin, St.Petersburg 1805 729
- Taschenbuch für Freunde des Christentums 1805-1816 – Jg.1805: Kratkije nравоučitel'nye pravila na každyj den' goda dlja družej christianstva, St.Petersburg 1805, 1806 730
- Theobald 1784-1785 – Feobald', Übers. F.P.Lubjanovskij, 4 Bde., Moskau 1819; 6.Hauptstück / Auzug (Unterredung Bosius – Theobald): Razgovor o vnutrennich oščuščenijach, in: Sionskij vestnik 2/1806, 288-293 731
- Wilhelminens Ehestand 1780 – Brak Vil'gel'miny, Moskau 1816 732
- Justi**, Johann Heinrich Gottlob von (1717-1771), Satiren - Das Leben Junker Hansens

- eines Landedelmans: Žizn' sel'skogo dvorjanina g.Ganca, Übers. A.Korsakov, in: SLS 1762, IV, 204-231 733
- Kähler**, Ludwig August (1775-1855), Gustav Wasa (Minerva 1816) – Gustav Vaza, in: SO 111/1827, 346-364; 112/1827, 3-27 734
- Kästner**, Abraham Gotthelf (1719-1800), Epigramme - Die Weisheit: Mudrost', in: Sapožnikov 1780, 278-279; ?; Epigrammy g.Kestnera, in: OIL 1804, Bd.1, ?-216 735
- Kalchberg**, Johann Nepomuk von (1765-1827), Szene aus dem Leben Kaiser Heinrichs des Vierten (Neue Thalia 4/1795) - Scena iz žizni imperatora Genricha IV., Übers. St.Sokolov, in: Uranija 1804, I, 94-109 (irrtümlich als Werk Schillers abgedruckt) 736
- Karsch(in)**, Anna Louisa (1722-1791), Lyrik – An ihren verstorbenen Oheim: /ohne Titel/, in: Aglaja 1/1808, Januar, 42-45 (Prosa; nach frz. Vorlage) 737
- Keil**, Johann Ephraim (?-?), Spiegel der Tugend und edeln Sitten 1787 – Zerkalo dobrodeteli i blagonravija dlja detej, Übers. D.I.Dmitrevskij, Moskau 1794, 1806?, 1811, 1816 (letzteres als „Priyatnij podarok dlja detej“); Zerkalo dobrodeteli i blagonravija, 2 Bde., Moskau 1815-1816, 1827 738
- Kerndörffer**, August Heinrich (1769-1846), Rinaldo di Sargino 1805 – Rinal'do de Sargino, Übers. S.A.Bašinskij, St.Petersburg 1809 739
- Die Unsichtbaren 1807 – Nevidimye, 2 Bde., Moskau 1827 (irrtümlich als Werk von A.Lafontaine veröffentlicht) 740
- Kerner**, Justinus (1786-1862), Lyrik – Abschied: Rasstavan'e, Übers. M.L.Michajlov, in: Moskvitjanin 1850, Bd.4, I, 6; Alte Heimat: Staraja rodina, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1848, 307; Sängers Trost: Nadežda poëta, in: Gruzinov 1849, 88-89 741
- Kind**, Friedrich (1768-1843), Erzählungen und kleine Romane 1820-1827 – Glückswechsel: Peremena v sčast'i, in: VE 1826, Mai-Juni, 291-309 742
- Lenardos Schwärmereien 1793 – Auf einem Kirchhofe: Kladbišče, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 4/1818, 339-342; Die Buschneger: Lesnye negry, in: Minerva 2/1806, 145-160; Der Einsiedler: Pustynnik, Übers. I.S., in: Minerva 6/1807, September, 17-24; Pustynnik, in: DJ 1821, Bd.2, 165-178; Edwin und Mally: Edvin, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 1818, Bd.2, 99-104 (Verse); Édvin i Malli, Übers. I.Podšivalov, in: Sobranie novych russkich sočinenij i perevodov v proze vyšedšich v svet s 1821 po 1823 god, 2 Bde., St.Petersburg 1825-1826, Bd.1, 241-247 (Prosa); Künstlerliebe: Ljubov' chudožnika, Übers. K.Rejmer, St.Petersburg 1835 743
- Lyrik – Des Mädchens Bitte; Klotar: Prekrasnoe želanie; Poët, in: Nevedomskij 1819, 45; 47-48 (teils freie Bearbeitung); Ankäos: Ankeos, Übers. D., in: Kazanskij vestnik 20/1827, 58-62 744
- Das Schmetterlings-Cabinet (Roswitha 4/1816) - Kabinet baboček, in: Blagonamerennyj 6/1819, 354-392; 7/1819, 24-53 745
- s. Dräxler
- Kleist**, Christian Ewald von (1715-1759), Lyrik - Cephis; Irin: Cefis; Irin, Übers. A.D.Iličevskij, in: VE 77/1814, 176-179; 78/1814, 19-23; Amor im Triumphwagen: Amur v toržestvennoj kolesnice, Übers. D.P.Popov, in: Kalužskie večera, Hrsg. A.A.Pisarev, 2 Bde., Moskau 1825, Bd.1, 176; Amyntas: Amint, in: SPV 2/1778, 31-32; An die geschminkte Vetulla: K razmalevannoj Vetullii, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 7/1819, 343; Arist: Ropčušij čelovek, in: Uz 1799, 326-328 (Prosa); Cephis: Soboleznovanie k stražduščim, in: M.N.Murav'ev, Polnoe sobranie sočinenij, 3 Bde., St.Petersburg 1819-1820, Bd.1, 235-236 (Nachdruck: Ders., Sočinenija, 2 Bde., St.Petersburg 1847, Bd.1, 197-199; Prosa); Cefiz, Übers. A.A.Del'vig, in: SPB 14/1821, 187-189 (Nachdruck: A.A.Del'vig, Stichotvorenija, St.Petersburg 1829, 97-100; Ders., Sočinenija, St.Petersburg 1850, 71-74); Der Frühling (je Version Ramlers): Vesna, in: PT 1/1784, 246-250 (5 Fragmente); Vesna, Moskau 1792; Vesna, Übers. N.V.Goltjakov, in: DJ 1813, Mai, 43-72; V.1-82: Otryvok iz Klejstovoj vesny, Übers. I.G.Pokrovskij,

- in: SPB 9/1820, 176-182; Privetstvie vesny, Übers. I.K., in: NRL 6/1803, 305-310 (freie Bearbeitung der Einleitung; Prosa); Der gelähmte Kranich: Podstrelnyj žuravl', Übers. D.Arsen'ev, in: PPPV 1/1794, 91-93 (nach franz. Vorlage); Chromoj žuravl', in: Avrora 3/1806, 153-155 (Prosa); Žuravli, in: A.N.Radiščev, Sobranie ostavšichsja sočinenij, 6 Bde., Moskau 1806-1811, Bd.1, 176; Podstrelnyj žuravl', Übers. R., in: MK 3/1806, 335-336; Chromoj žuravl', Übers. A.D.Illičevskij, in: NL 8/1824, 77-79; Die Unzufriedenheit der Menschen: O neudovol'stvij ljudej, Übers. P.Ja.Petrov, in: ZPU 3/1805, 35-40; Emire und Agathokles: Agatokl i Temira, Übers. A.P.Obolenskij, in: PPPV 20/1798, 321-325; Gedanken eines betrunkenen Sternsehers: Mysli p'janogo astronoma, Übers. G.P.Kamenev, in: Muza 2/1796, 14; P'janyj astronom, in: Ulej 1/1811, 388; Filosofija p'janogo astronoma, in: A.D.Illičevskij, Opyty v antologičeskom rode, St.Petersburg 1827, 53; Hymne / Groß ist: Gimn, in: VC 3/1807, 125-127 (Prosa); Hymne / Nicht niedre Lust: Gimn, in: PPPV 9/1796, 113-114; Irin: Irin, in: US 1/1777, 171-174 (Prosa); Irin, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 1/1778, 455-458 (Prosa); Sredstvo provoždat' žizn' vsegda sčastlivuju, in: Detskoe čtenie, Hrsg. K.Bočarnikov, St.Petersburg 1779, 9-13 (nach Lectures 1775; Prosa; entsprechend der Vorlage ist der erste Abschnitt aus Geßners „Menalkas und Alexis“ vorangestellt); Irin, in: NRL 12/1804, 3-8; Mudryj starec, Übers. O.G., in: DJ 1808, März, 119-124; Irin, Übers. A.N., in: DJ 1811, Juni, 25-29; Irin, Übers. V.I.Panaev?, in: SORSPS 1815, Bd.2, 221-226 (Nachdruck: SORSPS 1821, Bd.4, 178-182; Ėrtel' 1833, 245-251 /= 365-371!); ZCVVUZ 32/1841, 213-217); Liebeslied an die Weinflasche: Ljubovnaja pesenka moej butylke, in: NRL 7/1803, 267-268 (Prosa); Lied eines Lappländers: Pesn' Laplandca, in: Novosti 4/1799, 336-337; Pesn' Laponca, Übers. P.Av., in: Ippokrena 8/1800, 410-411 (Prosa); Pesnja odnogo laplandca, in: NRL 6/1803, 237-238 (Prosa); Pesnja vlyublennogo laponca, in: NRL 11/1804, 334-335 (Prosa); Lob der Gottheit: Pesn' Bogu, Übers. S.A.Tučkov, in: BG 1789, I, 98-101 (Nachdruck: S.A.Tučkov, Sočinenija i perevody, 4 Bde., St.Petersburg 1816-1817, Bd.4, 5-10); Gimn Bogu, Übers. V.I.Kozlov, in: DJ 1810, April, 78-80 (Prosa); Pesn' Božestvu, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 12/1820, 89-92 (Nachdruck: Rozenmejer 1827, 32-36); Menalk: Menalk, Übers. S.Starynkevič, in: Blagonamerennyj 11/1820, 43-48; Sehnsucht nach Ruhe: Želanie spokojstvija, Übers. G.P.Kamenev, in: Ippokrena 7/1800, 545-554; ? : Na smert' Rumjanceva-Zadunajskogo, Übers. F.Išimov, in: NRL 7/1803, 221; s. nichtdeutsche Werke / Blank **746**
- Der neue Aufseher - Nr.3 / Charon und Catilina; Nr.1: Razgovor meždu Charonom i Katilinoj, Übers. A.Savin, in: PPPV 2/1794, 17-28; Nr.1: Sud Minosa, in: Dosugi Marsa, St.Petersburg 1834; Nr.3 / Charon und Catilina: Charon i Katilina, in: DJ 1813, November, 60-62; Nr.5 / Ich habe einen Freund...: Perevod iz prozaičeskich zapisok g.Klejsta, Übers. M.N.Murav'ev, in: Opyt trudov vol'nogo Rossijskogo sobranija 6/1783, 24-28; Privetstvie vesny, in: PPPV 9/1796, 424-428; Nr.6 / Gedanken über verschiedene Gegenstände: Mysli o raznych predmetach, in: RM 1815, III, 357-364 **747**
- Seneca - Seneka, Übers. I.I.Akimov, St.Petersburg 1765 **748**
- ? - Otryvok iz Klejsta, Übers. A.Fomin, in: Ippokrena 10/1801, 247-251 **749**
- ? - Putešestvie k blaženstvu / Moj son, Übers. M.N.Makarov, in: MK 3/1806, 67-70 **750**
- Kleist**, Heinrich von (1777-1811), Das Bettelweib von Locarno 1810 - Niščaja Lokarnskaja, in: MT 33/1830, 54-58 **751**
- Klingemann**, Ernst August Friedrich (1777-1831), Columbus 1812 - IV/1 (Auszug - Vernehm den letzten Aufruf...hinauf in deinen Himmel): Lunnoe zatmenie na ostrove Gaiti, in: NL 6/1823, 39-42 **752**
- Faust 1815 - Ioann Faust, Übers. R.M.Zotov, St.Petersburg 1830 **753**
- Klopstock**, Friedrich Gottlieb (1724-1803) Lyrik - Der Jüngling: Junoša, Übers. G.Šklarevič, in: UV 4/1816, 90-91; K junoše, Übers. V.N.Grigor'ev, in: Blagonamerennyj 17/1822, 483-484; Die beiden Musen: Dve muzy, Übers. V.K.Brimmer, in: SPB

- 14/1821, 308-310; Die frühen Gräber: Rannie mogily, Übers. N.N.Kolačevskij, in: SO 185/1837, 270-271; Die Frühlingsfeier: Bog v bure, in: Uz 1799, 298-306 (Prosa); Oda / Iz Klopštoka, Übers. V.I.Ljubič-Romanovič, in: Majak 23/1845, I, 27-28 (stark gekürzte Paraphrase); Die künftige Geliebte: Buduščaja supruga, in: ZSU 1/1810, 143-149; Buduščaja podruga, Übers. N.D.Ivančin-Pisarev, in: SO 62/1820, 276-280; Hermann und Thusnelda: Germann i Tusnel'da, Übers. A.P.Benitskij?, in: Cvetnik 2/1809, 149-153; Siona: Siona, Übers. A.Ch.Vostokov, in: SM 1802, 32-35; ? : Kladbišče, Übers. S.S.Bobrov, in: Cvetnik 2/1809, 301-303; s. nichtdeutsche Werke / Vostokov **754**
- Der Messias 1748-1773 - I-X: Messija, Übers. A.M.Kutuzov, 2 Bde., Moskau 1785-1787 (Prosa; Nachdruck I, Z.241-307: ZS 1/1786, 269-272); Messija, Übers. A.M.Kutuzov, 4 Bde., Moskau 1820-1821; I / V.43-157: Kljatva Messii i obet Boga, Übers. N.M.Savost'janov, in: SPSC 1821, 115-121 (Nachdruck: N.M.Savost'janov, Razbor LXV psalma Davidova s prisovokupleniem otrvyka v stichach iz Messijady Klopštoka, Char'kov 1821); I / V.227-275: Pesn' neba, in: Škljarevskij 1831, 83-85; II / V.627-830: Abbadona, Übers. V.A.Žukovskij, in: SO 22/1815, 95-103 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 111-124; 1818, Bd.2, 163-178; 1824, Bd.2, 271-287; 1835, Bd.6, 76-89; 1849, Bd.2, 95-109; SORSPS 1815, Bd.6, 3-15; 1821, Bd.6, 3-14; ZCVVUZ 54/1845, 121-129; Ėrtel' 1833, 234-258 / = 334-338!; nur V.1-59; Galachov 1843, Bd.2, 9-12); V / V.1-148: Messiada pesn' V, Übers. A.Ch.Vostokov, in: SM 1803, 106-119; VI / V.1-99; IV: Otryvok iz Klopštokovoj Messiady šestoj pesni / Vzjatje Iisusa pod strazu; Otryvok iz Klopštokovoj Messiady / Pesn' IV, Übers. A.I.Uryvaev, in: DJ 1812, Mai, 70-75; August, 52-62 **755**
- Der Tod Adams 1757 – Smert' Adama, Übers. V.S.Filimonov, Moskau 1807 **756**
- Knigge**, Adolph Franz Friedrich Ludwig von (1752-1796), Die Geschichte Peter Clausens 1783-1785 - Nemeckij Žilblas, Übers. N.I.II'in, 3 Bde., Moskau 1795-1797 (nach franz. Vorlage) **757**
- Knoll**, Heinrich Christian Friedrich (1752-1786), Myson von Chenae 1782 - Mizon Chenskoj, in: DC 17/1789, 49-105 (Nachdruck: DC 17/1803, 42-90) **758**
- Koch**, K. (?-?), ? - Škola opyta, Übers. V.Sokolov, in: Slavjanin 3/1827, 480-502; 4/1827, 21-29 **759**
- Köberlin**, Balthasar (1737-1788), Reisen und merkwürdige Schicksale zweier...Brüder Wolfgang 1767 - Putešestvie...dvuch...brat'ev...Volfganga, Übers. V.Lazarevič, St.Petersburg 1780 **760**
- König**, Heinrich Josef (1790-1869), Williams Dichten und Trachten 1839 - Žizn' i poëzija Vil'jama Šekspira, 4 Bde., Moskau 1842 **761**
- Körber**, Philipp Wolfgang (1817-1873), Der verlorene Sohn 1844 – Poterjannyj syn, Übers. V.Mordvinov, St.Petersburg 1848 **762**
- Körner**, Theodor (1791-1813), Die Harfe 1812 – Arfa, Übers. V.K.Tilo, in: NL 6/1823, 145-151; Arfa, in: BC 1824, I, 161-167; Arfa ili Duchovidec, in: DZ 28/1829, 177-182 **763**
- Hedwig 1812 – III/1: Otryvok iz Kernerovoj dramy Ėdviga, Übers. P.G.Obodovskij, in: KM 1827, II, 27-28 **764**
- Lyrik – Vor Raffaels Madonna; Die Augen der Geliebten: Pred madonnoju Rafaëlja; Oči ljubeznoj, Übers. I.G.Pokrovskij, in: LP 1831, 783-784; 1832, 135-136; Gebet während der Schlacht; Letzter Trost: Molitva vo vremja sraženija; Poslednee utešenie, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.1, I, 353-354; Bd.4, I, 296-297 (Nachdruck: Miller 1849, 63-67; Molitva vo vremja sraženija: ZCVVUZ 37/1842, 6-7); Der Teufel in Salamanka: Čert v Salamanke, Übers. N.I.Ivanickij, in: Majak 17/1844, V, 38-39; Der treue Tod: Vernost' do groba, in: FW 1818, Nr.3, 26-29 (dt.-russ. Parallel- druck; Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.1, 346-347; 1835, Bd.2, 34-35; 1849, Bd.3, 25-

- 26); Gebet während der Schlacht: Molitva voina, Übers. V.K.Kjuchel'beker, in: KM 1826, 78; Molitva vo vremja bitvy, Übers. P.P.Manassein, in: LP 1831, 478; Moskau: Moskva, Übers. A.A.Fet, in: Moskvitjanin 1843, Bd.2, I, 2 (Nachdruck: Fet 1850, 68); Schwertlied: Voin i sablja, Übers. N.N., in: LP 1832, 406-407; Wechsel: Izmenenija, Übers. V.K.Tilo, in: NL 7/1824, 96; Wiegenlied: Kolybel'naja pesnja, Übers. N.D.Ivančin-Pisarev, in: SO 62/1820, 186 (Nachdruck: N.D.Ivančin-Pisarev, Novejšie stichotvorenija, Moskau 1828, 22-23); Zur Nacht: K noči, Übers. I.Čech, in: SO 1850, Bd.12, III, 7-8; ?: Vozvrat, in: LP 1832, 300-302 (Prosa) **765**
- Der Nachtwächter – Szene I, V.1-89: Nočnoj storož, Übers. A.A.Šiškov, in: MV 1830, Bd.6, 23-26 **766**
- Rosamunde – Rozamunda, Übers. N.Michajlovskij, Moskau 1833; Rozamunda, Übers. G.Ja.Appel'rot, St.Petersburg 1841 (= Separatdruck aus: PRVET 1841, Bd.3, Nr.7, I, 3-48) **767**
- Die Sühne 1812 - Rokovaja vstreča, Übers. V.Kruze, in: Moskvitjanin 1849, Bd.4, II, 102-125 **768**
- Toni – Toni, in: INT 1831, Bd.4, 177-222 **769**
- Wallhaide – Vallaida, Übers. I.G.Pokrovskij, in: LP 1831, 756-759 **770**
- Woldemar – Vol'demar, Übers. V.K.Tilo, in: NL 5/1823, 166-181; Žertvy roka, Übers. N.K., in: DZ 11/1825, 113-131 **771**
- Zrinyi – Crini, Übers. N.Michajlovskij, Tiflis 1832; Crini, Moskau 1832 (= Karmannaja biblioteka inostrannoj slovesnosti Bd.1); Crini, Übers. V.Mordvinov, St.Petersburg 1847; I/2: Otryvok iz tragedii „Crini“, Übers. M.P.Sorokin, in: SO 163/1834, 527-528 **772**
- s. nichtdeutsche Werke / Anon., Ženskaja chitrost'
- Korn**, Christoph Heinrich (1726-1783), Charlotte 1770 - Vil'gel'mina, Übers. A.Sviščev, Moskau 1788 **773**
- Kosegarten**, Ludwig Gotthard (Theobul) (1758-1818), Das Fräulein von Jarmin - Ėdal'vina, in: Ippokrena 3/1799, 17-30, 33-42 (Prosa) **774**
- Die Gräber von Dustra 1787 - Groby v Dustru, Übers. G.M.Jacenkov, in: PPPV 8/1795, 329-341 **775**
- Lyrik – Das Wehen des Allliebenden; Die Erscheinung: Toska duši; Javlenie, Übers. G.R.Deržavin, in: SIP 6/1813, 174-178, 179-180 (Nachdruck: Deržavin 1808, Bd.5, 50-54; 72-73; 1831, Bd.1, 100-104; 121-123; 1833, Bd.1, 98-102; 118-119; 1843, Bd.1, 89-92 106-107; 1845, 6-7; 105; 1847, Bd.1, 106-109; 125-127); Ahndung: Predvestie, in: Deržavin 1808, Bd.5, 76-78 (Nachdruck: Deržavin 1831, Bd.1, 123-125; 1833, Bd.1, 120-122; 1843, Bd.1, 107-109; 1845, 26-27; 1847, Bd.1, 127-129); Agnes Nachtgesang: Podražanie Kozegartenu, Übers. A-a Z-kaja, in: MT 21/1828, 69-70; Allwill und Allwine: Edgar i Al'vina, Übers. A.I.Meščevskij, in: VE 93/1817, 166-169 (Nachdruck: SORSPS 1821, Bd.3, 96-99); An die untergehende Sonne: Zachodjaščemu solncu, Übers. N.N., in: VE 1829, Januar-Februar, 303-305; Das Amen der Steine: Amin' kamnej, Übers. V.Slepcov, in: Trudy obščestva ljubitelej rossijskoj slovesnosti 7/1828, 183-185; Des Grabes Furchtbarkeit und Lieblichkeit: Kladbišče, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 7/1792, 109-111 (Nachdruck: N.M.Karamzin, Moi bezdelki, 2 Bde., Moskau 1794, Bd.2, 137-139; 1797, Bd.2, 28-31; Ders., Sočinenija, 8 Bde., Moskau 1803-1804, Bd.1, 16-18; Ders., Sočinenija, 9 Bde., Moskau 1814, Bd.1, 21-22; Ders., Sočinenija, 9 Bde., Moskau 1820, Bd.1, 18-19; Ders., Sočinenija, 9 Bde., St.Petersburg 1834-1835, Bd.1, 21-22; Ders., Sočinenija, 3 Bde., St.Petersburg 1848, Bd.1, 16-17; MZ 7/1802, 110-112; SORSPS 1815, Bd.2, 49-50; 1821, Bd.2, 42-43; SRS 2/1810, 29-30; PRP 1814, Bd.5-6, 184-185); ?: Rozy, Übers. M.L., in: SPBS 1850, 227 **776**
- Die Ralunken - Ralunki ili Razbojniki, Übers. G.P.Kamenev, in: Ippokrena 5/1800, 65-

76, 81-94

777

- Rithogar und Wanda 1783 - Ritogar i Vanda, Übers. G.P.Kamenev, in: Ippokrena 5/1800, 305-335

778

**Kotzebue**, August Friedrich Ferdinand von (1761-1819), Auswahl-Ausgaben – Teatr, 16 Bde., Moskau 1801-1806 (1: Die silberne Hochzeit / Serebrjanaja svad'ba, Die Unglücklichen / Nesčastnye; 2: Die Versöhnung / Primirenije dvuch brat'ev, Üble Laune / Brjuzglivij, Das neue Jahrhundert / Novyj vek; 3: Das Epigramm / Ėpigramma, Der Gefangene / Arestant; 4: Die beiden Klingsberg / Kleinsbergi, Falsche Scham / Ložnyj styd; 5: Bayard / Bajard, Der Besuch / Poseščenie; 6: Johanna von Montfaucon / Blanka fon Monfokon, La Peyrouse / La Peruz; 7: Die Verwandtschaften / Rodstvenniki, Die Negersklaven / Negry v nevole; 8: Gustav Wasa / Gustav Vaza, Die Verläumder / Klevetniki; 9: Der Abbé de l'Épée – nach J.-N.Bouilly / Abbat l'Epe, Das Schreibeput / Bjuro, Unser Fritz / Naš Fric; 10: Das Kind der Liebe / Syn ljubvi, Lohn der Wahrheit / Nagrada istiny, Die schlaue Witwe / Chitraja vdova; 11: Die kluge Frau im Walde / Mudraja ženščina, Die Korsen / Korsikancy, Der Hahnenschlag / Igra v petuchii; 12: Die Sonnenjungfrau / Deva solnca, Die Spanier in Peru / Ispancy v Peru, Die barmherzigen Brüder / Miloserdnye brat'a; 13: Der Wirrwarr / Sumatocha, Der Opfertod / Požertvovanie soboju, Die Zurückkunft des Vaters / Vozvraščenie otca; 14: Die Kreuzfahrer / Rycari krestovych pochodov, Die deutschen Kleinstädter / Nemeckie meščane, Des Teufels Lustschloss / Čortov uveselitel'nyj zamok; 15: Die Hussiten vor Naumburg im Jahre 1432 / Gussity pod Naumburgom v 1432 godu, Don Ranudo de Colibrados – nach L.Holberg / Don Ranudo de Colibrados, Der Schauspieler wider Willen / Komediant po nevole; 16: Eduard in Schottland / Ėduard v Šotlandii, Pagenstreiche / Pažeskie šutki); Teatr, 4 Bde., Moskau 1807-1808 (1: Die Stricknadeln / Vjazal'nye igolki, Die edle Lüge / Baron Mejnau; 2: Adelheid von Wulfingen / Adelaida fon Vul'fingen, Carolus Magnus / Karl Velikij; 3: Blinde Liebe / Slepaja ljubov', Das Lustspiel am Fenster / Pod oknom, Die Organe des Gehirns / Mozgovye organy; 4: Heinrich Reuß von Plauen / Genrich Rejs fon Plauen, Hugo Grotius / Gugo Grocij); Teatr, 12 Bde., Moskau <sup>2</sup>1824 (1: Das Kind der Liebe / Syn ljubvi, Die Versöhnung / Primirenije dvuch brat'ev, Die Kreuzfahrer / Rycari krestovych pochodov; 2: Die silberne Hochzeit / Serebrjanaja svad'ba, Üble Laune / Brjuzglivij, Die Negersklaven / Negry v nevole; 3: Die Sonnenjungfrau / Deva solnca, Die Spanier in Peru / Ispancy v Peru, Die Verwandtschaften / Rodstvenniki; 4: Das Epigramm / Ėpigramma, Lohn der Wahrheit / Nagrada istiny, Der Gefangene / Arestant; 5: Die beiden Klingsberg / Kleinsbergi, Falsche Scham / Ložnyj styd, La Peyrouse / Laperuz; 6: Bayard / Bajard, Der Besuch / Poseščenie, Johanna von Montfaucon / Blanka fon Monfokon; 7: Gustav Wasa / Gustav Vaza, Die Verläumder / Klevetniki, Der Opfertod / Požertvovanie soboju, Unser Fritz / Naš Fric; 8: Das Schreibeput / Bjuro, Der Abbé de l'Épée – nach J.-N.Bouilly / Abbat l'Epe, Die deutschen Kleinstädter / Nemeckie meščane, Die schlaue Witwe / Chitraja vdova; 9: Die Hussiten vor Naumburg im Jahre 1432 / Gussity pod Naumburgom, Die kluge Frau im Walde / Mudraja žena v lesu, Die Korsen / Korsikancy, Die Unglücklichen / Nesčastnye; 10: Der Wirrwarr / Sumatocha, Don Ranudo de Colibrados – nach L.Holberg / Don Ranudo de Kolibrados, Des Teufels Lustschloss / Čortov uveselitel'nyj zamok, Die eifersüchtige Frau / Revnivaja žena, Der Schauspieler wider Willen / Komediant po nevole, Der Hahnenschlag / Igra v petuchii; 11: Graf Benjowsky / Graf Ben'jovskij, Eduard in Schottland / Ėduard v Šotlandii, Pagenstreiche / Pažeskie šutki, Die Zurückkunft des Vaters / Vozvraščenie otca; 12: Armut und Edelsinn / Bednost' i blagorodstvo duši, Menschenhass und Reue / Nenavist' k ljudjam i raskajanie, Der Papagei / Popugaj); Teatr, Hrsg. F.A.Ėttinger, 8 Bde., St.Petersburg 1823-1827 (1: Das Taschenbuch / Bumažnik, Der Capitain Belronde – nach L.-B.Picard / Kapitan Bel'ronde, Die Uniform des Feldmarschalls Wellington / Fel'dmaršal'skij mundir; 2: Der

- Brief aus Cadix / Pis'mo iz Kadiksa, Zwei Nichten für eine / Dve plemjannicy vmesto odnoj, Die seltene Krankheit / Strannyj pripadok; 3: Der Westindier - nach R.Cumberland / Amerikanec, Braut und Bräutigam in einer Person / Nevesta i ženich v odnoj osebe, Die Nachtmütze des Propheten Elias / Volšebnyj kolpak; 4: Der Rotmantel / Domovoj cyrjul'nik, Die eifersüchtige Frau / Revnivaja žena, Die Flucht eines Römers / Prokljatje nekotorogo rimljanina; 5: Der Vielwisser / Mnogoznajuščij, Die Verkleidungen / Pereodevanija, Das geteilte Herz / Razdelennoe serdce; 6: Der deutsche Mann und die vornehmen Leute / Patriot i znatnye osoby, Das Intermezzo / Intermedija, Die Seelenwanderung / Perechoždenie duš; 7: Des Hasses und der Liebe Rache / Mščenje ljubvi i nenvavisti, Der Rehbock / Na dele pravy dušoju vinovaty, Der Verschwiegene wider Willen / Skrytnyj po nevole; 8: Die Belagerung von Saragossa / Svad'ba Fel'dkimmelja, Verlegenheit und List - nach Ch.-A.-G.Pigault-Lebrun / Nedoumenie i chitrost', Der gerade Weg der beste / Prjamyj putem idti lučše); Teatr dlja domašnego predstavljenija v krugu družej, Übers. I.Renofanc, St.Petersburg 1827 (Blind geladen / Cholostoj zarjad, Das Tal von Almeria / Dolina v Almerii, Die alten Liebschaften / Starinnaja ljubov', Die Masken / Maski, Die Brandschatzung / Sbor kontribucii); Teatr dlja družestvennogo zanjatija v derevne, Übers. I.Renofanc, 2 Bde., St.Petersburg 1822-1824 (1: Der arme Minnesinger / Pavec Gosvin, Die Abendstunde / Večernij čas, Das Lustspiel am Fenster / Roman v okne, Die englischen Waren / Anglinskie tovary, Das Landhaus an der Heerstraße / Myza na stolbovoj doroge, Kaiser Claudius / Imperator Klavdij; 2: U.A.w.g. / P.V.P.O., Das geteilte Herz / Razdel'noe serdce, Die Rückkehr der Freiwilligen / Egerja volonterj, Die Komödiantin aus Liebe / Aktrisa iz ljubvi, Der arme Poet / Bednyj stichotvorec, Die Seeschlacht und die Meerkatze / Martyška i morskije sraženie); Novosti iz sočinenij izvestnejšego g-na Kocebu, Übers. G.P.Kamenev, Moskau 1802 (Das Grab auf dem Hügel; Die kleinste Lüge ist gefährlich; Der Zauberreiz der Sittsamkeit; Maria Francesca Victoria Salmon: Grobnica na cholme; Malejšaja lož' opasna; Volšebnaja sila skromnosti; Bednaja Mar'ja) **779**
- Die Abendstunde 1809 - Večernij čas, St.Petersburg 1812 **780**
- Adelheid von Wulfingen 1788 - Adelaida fon Vul'fingen, Orel 1824; II/4-8: Adelaida, in: NRL 10/1804, 145-168; V/3-5: Scena iz tragedii g.Kocebu, in PPPV 19/1798, 161-174 **781**
- Der alte Leibkutscher Peter des Dritten 1799 - Lejb-kučer, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1800, Smolensk 1802, Orel 1824 **782**
- Anekdoten (Kotzebe, Ausgewählte prosaische Schriften 1842-1843, Bd.18) - Unverhofft kommt oft; Der alte wackere Chirurgus Morand und sein junger Kollege: Neožidannaja otrada v goresti; Velikodušnyj učitel' i blagodarnyj otec, in: DV 3/1815, 157-160; 171-173 **783**
- Der arme Minnesinger 1811 - Sz.1 / Über die Berge mit Ungestüm: Beglec ot ljubvi, Übers. M.A.Dmitriev, in: VE 118/1821, 175 (Nachdruck: Dmitriev 1830, Bd.1, 83-84) **784**
- Die Armut der Dichter (Der Freimütige 1806, Nr.240) - O bednosti poetov, in: VE 28/1806, 180-183 **785**
- Armut und Edelsinn 1795 - Bednost' i blagorodstvo duši, Übers. A.F.Malinovskij, Moskau 1798, Orel 1817, 1824 **786**
- Bayard 1801 - Bajard, Moskau 1802, 1824, 1825 **787**
- Die beiden Klingsberg 1801 - Kleinsbergi, Moskau 1802 **788**
- Die Belagerung von Saragossa 1812 - Svad'ba podrjadčika Fel'dkimmelja, Übers. F.A.Éttinger, St.Petersburg 1827 **789**
- Der Besuch 1801 - Poseščenie, Moskau 1801, 1802 **790**
- Die Biene 1808-1810 - Das brave Weib: Dobrodetel'naja žena, in: GV 1809, 271-274 **791**

- Blind geladen 1811 – Cholostoj zarjad, Übers. I.Renofanc, St.Petersburg 1827 **792**
- Blinde Liebe 1806 – Slepaja ljubov', Orel 1824 **793**
- Braut und Bräutigam in einer Person 1814 – Nevesta i ženich v odnoj osobe, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1824 **794**
- Der Brief aus Cadix 1813 – Pis'mo iz Kadiksa, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1823 **795**
- Bruder Moritz der Sonderling 1791 - Dobryj Moric, Übers. A.P.Vjazmin, St.Petersburg 1799 **796**
- Carolus Magnus 1806 - Karl Velikij, Orel 1824 **797**
- Clio's Blumenkörbchen 1810-1812 – Otbornye cvety, 4 Bde., Moskau 1815 **798**
- Des Hasses und der Liebe Rache 1815 – Mščenie ljubvi i nenavisti, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 **799**
- Des Teufels Lustschloss 1801 – Čortov uveselitel'nyj zamok, Übers. A.A.Šachovskoj, Moskau 1804 **800**
- Der deutsche Mann und die vornehmen Leute 1818 - Patriot i znatnye osoby, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 **801**
- Die deutschen Kleinstädter 1803 – Nemeckie meščane, Moskau 1804, 1825 **802**
- Die edle Lüge 1792 – Velikodušnaja lož', Übers. A.B., Moskau 1795, 1803 **803**
- Eduard in Schottland 1804 – Èduard v Šotlandii, Übers. N.Deprejs, Moskau 1805; Èduard v Šotlandii, Übers. N.S.Krasnopol'skij?, Moskau 1825 **804**
- Die eifersüchtige Frau – Revnivaja žena, Übers. F.A.Ëttinger, Smolensk 1824, St.Petersburg 1824; Pavel Pavlovič s suprugoj, Übers. P.A.Karatygin, in: RRPVET 1842, Bd.10, I, 1-20 **805**
- Das Epigramm 1801 – Èpigramma, Moskau 1802, 1825 **806**
- Die Erbschaft 1808 – Nasledstvo, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1813 **807**
- Erinnerungen aus Paris im Jahre 1804 / 1804 – Vospominanija ostavšiesja o Pariže v 1804 godu, 4 Bde., St.Petersburg 1805 **808**
- Erinnerungen von einer Reise aus Liefland nach Rom und Neapel 1805 – I/1-2, 6: Otryvki iz žurnala odnogo putešestvennika eduščego iz Liflandii v Italiju, Übers. M.T.Kačenovskij, in: VE 19/1805, 11-21; I/36, Nachschrift: Pis'mo g-na Kocebu iz Portiči, in: VE 19/1805, 204-214; II/1 (Sehenswürdigkeiten; Auszug: Die Brieflisten vor dem Posthause): Počtam v Neapole, in: VE 21/1805, 208-213; III/70 (Beschluss): Italija i Rossija, in: VE 22/1805, 124-129 **809**
- Falsche Scham 1798 – Ložnyj syd, Übers. V.A.Žukovskij, Moskau 1803, 1825 **810**
- Der Fluch eines Römers 1814 – Prokljatie nekotorogo rimljanina, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1824 **811**
- Der Flussgott Niemen und noch jemand 1812 – Bog reki Nemena i Napoleon, Übers. V.S.Kuzikov, St.Petersburg 1813 **812**
- Die gefährliche Nachbarschaft 1806 – Portnoj Fips, Übers. G.G.Politikovskij, St.Petersburg 1808 **813**
- Die gefährliche Wette 1790 - Opasnyj spor, Übers. M.Alekseev, St.Petersburg 1799; Opasnyj zaklad, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1800 **814**
- Der Gefangene 1800 – Arestant, Übers. E.Jankovič, Moskau 1802, 1825 **815**
- Für Geist und Herz 1786-1787 – Alles Glück ist Täuschung; Etwas aus der Geschichte der Märtyrer; Anekdoten /"Almansur"/: Ščastie mečta; Nečto iz istorii mučenikov; Anekdot, in: PDM 1802, 46-54; 54-57; 65-66; Alles Glück ist Täuschung wehe dem der sie uns raubt: Ščastie vse obman gore tomu kto onoe u nas pochiiť želaet, Übers. I.A.Nelidov, St.Petersburg 1801; Die Geschichte meines Vaters: Žizn' moego otca, Übers. M.Alekseev, Moskau 1803; Ildegerte Königin von Norwegen: Koroleva Il'degerda, 2 Bde., Moskau 1801; Maria Francesca Victoria Salmon: Marija Sal'mon, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 4/1791, 13-32 (Nachdruck: Karamzin 1816, Bd.2, 62-

- 79; Karamzin 1835, Bd.6, 47-59; MZ 4/1801, 16-36); Der Schein trügt: Naružnost' obmančiva, Moskau 1802; Die schöne Unbekannte: Prekrasnaja neznakomka, Übers. I.A.Nelidov, Smolensk 1803, Orel 1826 **816**
- Der gerade Weg der beste 1817 – Prjamym putem idti lučše, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1827 **817**
- Die Geschichte meines Vaters 1788 - Žizn' moego otca, Übers. M.Alekseev, Moskau 1798 **818**
- Das geteilte Herz 1812 – Razdelennoe serdce, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 **819**
- Graf Benjowsky 1795 – Graf Ben'evskij, St.Petersburg 1805, 1825 **820**
- Der Graf von Burgund 1798 – Graf Burgonskij, Übers. P.N.Titov, St.Petersburg 1802; Graf Burgundskij, Moskau 1802 **821**
- Gustav Wasa 1801 – Gustav Vaza, Moskau 1825 **822**
- Der Hahnenschlag – Igra v petuchi, Moskau 1803 **823**
- Heinrich Reuß von Plauen 1805 – Genrich Rejs fon Plauen, Orel 1830 **824**
- Hugo Grotius 1803 – Gugo Grocij, Orel 1824; Temnica, Übers. S.Kuvičinskij, Moskau 1810 (nach frz. Vorlage) **825**
- Die Hussiten vor Naumburg im Jahre 1432 – Gussity pod Naumburgom, Moskau 1825; Gussity pod Naumburgom v 1432 godu, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1807 **826**
- Der hyperboreische Esel 1799 – Giperborejskij osel, Moskau 1801 **827**
- Incognito 1804 – Inkognito, Orel 1826 **828**
- Die Indianer in England 1790 – Indejcy v Anglii, Übers. E.Jankovič, Smolensk 1800, Orel 1821 **829**
- Das Intermezzo 1809 – Intermedija, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 **830**
- Johanna von Montfaucon 1800 – Blanka fon Monfokon, Moskau 1802, 1824, 1825 **831**
- Die jüngsten Kinder meiner Laune 1793-1797 – Mladšie deti moego veselogo ducha, 6 Bde., Smolensk 1802; Kto by ètomu poveril, Übers. P.S.Kajsarov, Smolensk 1802 (Wer hätte das geglaubt, sowie einige kurze Erzählungen); Pis'ma dvuch ljubovnikov, Übers. P.S.Kajsarov, Smolensk 1802 (Briefe zweier Liebenden; Was ist grob? Und was ist höflich; Welche Farbe muss man haben um lebenswürdig zu sein; Standrede am Grab einer Fledermaus: Pis'ma dvuch ljubovnikov; Čto grubo i čto učtivo; Kakogo dolžno byt' cveta čtob byt' ljubeznym; Nadgrobnoe slovo na mogile letučeje myši); I malejšaja lož' opasna, Übers. P.S.Kajsarov, Smolensk 1801, 1802 (Die kleinste Lüge ist gefährlich; Der Bramine; Brief eines Einsiedlers an seinen Freund; Die Ehrlichkeit: I malejšaja lož' opasna; Bramin; Pis'mo pustynnika k svoemu prijatelju; Čestnost'); Izlečennaja mečtatel'nica, Übers. P.S.Kajsarov, Smolensk 1802 (Die geheilte Schwärmerin; Der Unterschied und die Vereinigung der Stände; Die Maus; Der Tod des Fürsten P.: Izlečennaja mečtatel'nica; Različie i soedinenie sostojanij; Myš'; Smert' knjazja P.X.X.); Abelard i Èloiza, Smolensk 1802 (Abelard und Heloise; Die neue Atalanta; Der Zauberreiz der Sittsamkeit: Abelard i Èloiza; Novaja Atalanta; Očarovatel'naja prelest'); Der Bramine; Wer hätte das geglaubt; Das Johanniswürmchen: Bramin; Kto by èto dumal; Svetljak / Ivanov Červjaček, in: PDM 1802, 57-62; 139-148; 148-152; Brief eines Einsiedlers an seinen Freund; Der Tod; Das Johanniswürmchen; Die geheilte Schwärmerin; Wer hätte das geglaubt; Der Bramine; Welche Farbe muss man haben, um lebenswürdig zu sein; Die hartnäckige Wette; Die Ehrlichkeit; Der Unterschied und die Vereinigung der Stände; Der Schmetterling und die Tureltaube; Standrede am Grabe einer Fledermaus; Was ist grob? Und was ist höflich; Apulejus; Die Maus: Pis'mo odnogo pustynnika k svoemu drugu; Smert'; Ivanov Červjaček; Isclivšajasja mečtatel'nica; Kto by ètomu poveril; Bramin; Kakogo cveta dolžno byt' čtoby ljubili; Upornyj zaklad; Čestnost'; Različie i soedinenie sostojanij; Babočka i gorlica;

- Nadgrobnaja reč' letučej myši; Čto grubo? I čto učtivo; Apulej; Myš', in: RZS 1803, 175-323; Ein Beitrag zu Knigges Buch über den Umgang mit Menschen; Das Alter: Ob obchoždenii s ljud'mi; Starost', Übers. M.T.Kačenovskij, in: I otdych v pol'zu 1804, 129-145; 156-165; Abelard und Heloise: Abelard i Èloiza, Moskau 1801; August Christel und Amor: Avgust Christina i Amur, Übers. B.K.Blank, in: Moskovskij zritel' 4/1806, Dezember, 54-57; Die Ehrlichkeit: Čestnost', Übers. A.I.Turgenev, in: Ippokrena 2/1799, 332-333; Die Flucht / Mein literarischer Lebenslauf: Moja učenaja žizn', Smolensk 1804; Die geprüfte Liebe: Mal'čik u ruč'ja, Übers. A.Versilov, 2 Bde., Smolensk 1812; Mal'čik u ruč'ja, Übers. V.A.Žukovskij, 4 Bde., Moskau 1801, 1819; Die Geschichte unserer Unwissenheit: Istorija našego nevežestva, Smolensk 1802; Das Johanniswürmchen: Svetljak, Übers. V.Poljakov, in: NRL 4/1802, 257-261; Die klagenden Ehemänner: Nedovol'nye muž'ja, Smolensk 1802; Neščastnye muž'ja, Moskau 1801; Die kleinste Lüge ist gefährlich: Sledstvija nevinnoj lži, Übers. N.S.Krasnopol'skij, Smolensk 1801; Malejšaja lož' opasna, in: NRL 3/1802, 113-149; Der lange Hans: Dolgij Ivan, Smolensk 1802 (nur Bd.1 erschienen); So liebt kein Mann: Vernaja Liza, Übers. V-j S-n, Moskau 1802; Vernaja Amalija, Smolensk 1802; Das stolze Bewusstsein: Sčastie odnogo byvaet neščastiem drugomu, Übers. G.P.Kamenev, Moskau 1800; Samodovol'stvo, Smolensk 1802; Die Taube: Golubok, Moskau 1801; Der Tod des Fürsten P\*: Smert' K.P., Übers. A.I.Turgenev, in: Ippokrena 2/1799, 390-392; Der unterirdische Gang: Podzemnyj chod, St.Petersburg 1801, Smolensk 1802, Moskau 1802; Wer hätte das geglaubt: Kto by semu poveril, Übers. N.M.Karamzin, in: Muza 2/1796, 78-97; Kto by èto dumal, Übers. V.Poljakov, in: Ippokrena 11/1801, 324-334; Die Witwe und das Reitpferd: Vdova i verchovaja lošad', Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1801, 1802?, Orel 1824; Der Zauberreiz der Sittsamkeit: Volšebnaja sila skromnosti, Übers. G.P.Kamenev, in: NRL 2/1802, 161-169 **832**
- Das Kind der Liebe 1791 – Syn ljubvi, Übers. A.F.Malinovskij, Moskau 1795, 1803, 1816 **833**
- Kleine Romane und Erzählungen 1805-1810 – Testament eines Rechenmeisters; Die Kunst die Weiber treu zu machen: Zaveščanie arifmetika; Iskusstvo delat' žen vernymi, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 8/1803, 36-39; 10/1803, 255-258 (je nach Zeitschriften-Vorabdruck); Lucia Nevil; Ein Gedicht von Maria Stuart; Geschichte eines zum Unglück verdamnten Geistlichen: Ljucija Nevil'; Melancholičeskaja pesnja Marii Stuart; Ne žalkij li on čelovek, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 34/1807, 19-29; 37/1808, 43-49; 315-322 (Nachdruck Ljucija Nevil': GV 1808, 143-143; BPA 4/1817, 219-231; Ne žalkij...: Žukovskij 1816, Bd.5, 113-122; 1827, Bd.3, 133-139); Alexandre Claude le Jau: Kakaja poterja dlja roditel'ja, Übers. A.Rochmanov, in: DV 4/1815, 65-68; Die beiden Schwestern: Dve sestry, in: VE 27/1806, 81-98 (Nachdruck: BPA 2/1816, 137-159); Berühmte Einäugige: Slavnye odnookie, in: VE 32/1807, 206-210; Fragen: Voprosy, in: VE 30/1806, 25-29; Die Frucht fällt weit vom Stamme: Ot durnogo kornja dobre otrasli, 4 Bde., Moskau 1815; Das Grab auf dem Hügel: Grobnica na cholme, Übers. G.P.Kamenev, Moskau 1802; Grobnica na cholme, in: KC 1802, 119-150; Die Jesuiten: Iezuity i Venecijskaja respublika, in: VE 34/1807, 81-88 (Nachdruck: PAS 3/1819, 260-270); Laune des Schicksals: Princessa služanka i grafinja udošnica, in: VE 18/1804, 113-118; Madame Tiquet: Gospoža Tike, in: VE 32/1807, 103-113; Put' poroka, in: PAS 3/1819, 248-260; Die Rache: Mščenje, Übers. V-o-ij, in: SM 1/1805, Februar, 8-16; März, 17-22, 38-53; Ein seltsamer Prozess: Ljubopytnyj proces, in: DP 1804, II, 48-50; Strannyj process, in: VE 38/1808, 300-305; Das Zinngießen am Neujahrsabend: Večer pered novym godom, in: VE 1827, Januar-Februar, 44-58 **834**
- Die kleine Tirolerin (Kotzebue, Ausgewählte prosaische Schriften 1842-1843, Bd.18) – Tirol'skaja devuška, in: SM 9/1811, 157-171, 197-207; 10/1811, 39-41 (nur Kap.1-7); Malen'kaja tirol'ka, Übers. Jakov Volžanin, in: BC 11/1823, 3-40 **835**

- Die kluge Frau im Walde 1801 – Mudraja ženščina v lesu, Moskau 1803, 1825 **836**
- Die Korsen 1799 – Korsikancy, Übers. N.S.Krasnopol'skij, Smolensk 1801, Moskau 1803, Orel 1824 **837**
- Die Kreuzfahrer 1803 – Rycari krestovych pohodov, Moskau 1803, 1825 **838**
- La Peyrouse 1798 - La Peruz, Übers. P.N.Titov, St.Petersburg 1799; La Peruz, Übers. I.A.Dmitrevskij?, Moskau 1803, 1824, 1825 **839**
- Die Leiden der Ortenbergischen Familie 1783-1784 - Stradanija Ortenbergskoj familii, 2 Bde., Moskau 1802, St.Petersburg 1816, Orel 1824; Kap.4-7: Nesčastija preterpennye Ortenbergskoj familieju, in: Sanktpeterburgskaja vivliofika žurnalov 1783, 49-96 (nach: Sanktpeterburgische Bibliothek der Journale) **840**
- Leontine 1802 – Leontina, Übers. N.I.Greč, 4 Bde., St.Petersburg 1808, 1811, 1815; Žertva supružeskogo tščeslavija ili Bedstvie ot črezmernoj ljubvi, 2 Bde., Moskau 1809 **841**
- Lohn der Wahrheit 1801 – Nagrada istiny, Moskau 1803; Nagraždenie spravedlivosti, Moskau 1802 **842**
- Das Lustspiel am Fenster 1807 – Komedija pod oknom, Orel 1824 **843**
- Lyrik – Amor an Hymen; An Bav im Wolfspelze: Amur k Gimeneju; K Bavu, Übers. B.K.Blank, in: Moskovskij zritel' 1806, Dezember, 60-61; Es kann doch nicht immer so bleiben (u.a.: VGF, Anhang II, Nr.12): Zastol'naja pesnja / Ničto ne bessmertno, Übers. A.A.Del'vig, in: Carskoe selo, Hrsg. N.M.Konšin / E.F.Rozen, St.Petersburg 1829, 138 **844**
- Die Luftbälle (Erholungen 1797) – Vozdušnye šary, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 3/1802, 119-124 (Nachdruck: Karamzin 1816, Bd.2, 28-33; 1835, Bd.6, 22-26) **845**
- Der Mann von 40 Jahren 1795 (nach B.-Ch.Fagan) – Čelovek v sorok let, St.Petersburg 1801; Muž v sorok let, Smolensk 1812, Orel 1826 **846**
- Meine Flucht nach Paris im Winter 1790 / 1791 – Putešestvie v Pariž, Smolensk 1804; Auszug (22.12.1790 / Besuch der Tuilerien; 25.12.1790 / Besuch bei Hofe; 1.1.1791 / Besuch von Notre-Dame): Otryvok iz Meine Flucht nach Paris, in: PDM 1802, 37-46 **847**
- Menschenhass und Reue 1790 – Nenavist' k ljudjam i raskajanie, Übers. I.N.Rep'ev, St.Petersburg 1792; Nenavist' k ljudjam i raskajanie, Übers. A.F.Malinovskij, Moskau 1796, 1801, Smolensk 1812, Orel 1824, 1826 **848**
- Das merkwürdigste Jahr meines Lebens 1801 – Dostopamjatnyj god žizni Avgusta Kocebu, Übers. V.S.Krjažev, 2 Bde., Moskau 1806, 1816 **849**
- Die Nachtmütze des Propheten Elias 1814 - Volšebnyj kolpak, Übers. F.A.Ėttinger, St.Petersburg 1824; Volšebnyj kolpak, in: Rozenmejer 1827, 221-291 **850**
- Die Negersklaven 1796 – Negry nevol'niki, Übers. P.A.Ivanov, Smolensk 1802, 1812, Orel 1826; Negry v nevole, Übers. An.I.Turgenev, Moskau 1803, 1825 **851**
- Das neue Jahrhundert 1800 – Novoe stoletie, Übers. N.S.Krasnopol'skij, Smolensk 1801, 1812, Moskau 1802, Orel 1826; Novyj vek, Moskau 1802 **852**
- Octavia 1801 – Oktavija, Moskau 1802, Orel 1825 **853**
- Der Opfertod 1798 – Žertva smerti, Moskau 1801; Žertva smerti, Übers. P.N.Titov, St.Petersburg 1801; Požertvovanie soboju, Moskau 1803, 1825, Orel 1826 **854**
- Die Organe des Gehirns 1806 – Mozgovye organy, Orel 1824 **855**
- Der Papagoy 1792 – Popugaj, Übers. A.F.Malinovskij, Moskau 1796, 1802, 1825, Orel 1826 **856**
- Philibert 1809 – Filiber ili Druz'ja detstva, 4 Bde., Moskau 1815; Filiber ili Otnošeniya obščestvennye, Übers. I.M.Dolgorukij, 4 Bde., Moskau 1815 **857**
- Das Posthaus in Treuenbrietzen 1808 – Počtovyj dvor, St.Petersburg 1808 **858**
- Die Quäker 1812 – Kvakery, Moskau 1817 (Nachdruck: DT 1818, Bd.2) **859**
- Der Rehbock 1815 – Na dele pravy dušoju vinovaty, Übers. F.A.Ėttinger, St.Petersburg

- 1826 860
- Eine Reise der Nase nach (Literarisches Wochenblatt 1/1818, Nr.50, 52; 2/1818, Nr.1-2) - Putešestvie kuda glaza gljadjat, in: BC 4/1822, 105-120 861
  - Der Rotmantel 1817 - Domovoj-cyrjul'nik, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1824 862
  - Der Schauspieler wider Willen 1803 - Akter protiv voli, Übers. F.L.Chalčinskij, Moskau 1804; Komediant po nevole, Moskau 1805 863
  - Das Schreibepult 1800 - Bjuro, Übers. A.Nemirov, Moskau 1803, 1825; Kantorka dlja pis'ma, Übers. N.S.Krasnopol'skij, Smolensk 1801, Orel 1824 864
  - Die Seelenwanderung 1816 - Pereoždenie duš, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 865
  - Die seltene Krankheit 1814 - Strannyj pripadok, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1823 866
  - Die silberne Hochzeit 1799 - Serebrjanaja svad'ba, Moskau 1801, 1825 867
  - Die Sonnenjungfrau 1791 - Peruanka, Übers. V.S.Krjažev, Moskau 1794; als „Deva solnca“ Moskau 1803, 1825 868
  - Die Spanier in Peru 1796 - Gišpancy v Peru, Übers. A.Stepanov, St.Petersburg 1802; Ispancy v Peru, Übers. A.Nemirov, Moskau 1802, 1825; Smert' Rolly, Moskau 1802 869
  - Spaziergang des arabischen Philosophen Al-Raschid - Progulka arabskogo filosafo Al-Rašida, Übers. A.A.Petrov, in: MZ 6/1792, 17-22 (Nachdruck: MZ 6/1802, 20-25) 870
  - Das Strandrecht 1808 - Beregovoe pravo, Übers. M.T.Kačenovskij, in: VE 32/1807, 3-41 (auch Separatdruck, Moskau 1819) 871
  - Die Stricknadeln 1805 - Vjazal'nye igolki, Orel 1824 872
  - Switrigail 1820 - Svitrigajlo velikij knjaz' litovskij, St.Petersburg 1835 873
  - Tamerlan und Buonaparte (Der Freimütige 1807, Supplementblätter Nr.15) - Tamerlan i Bonaparte, in: GV 1807, 25-26 874
  - Das Taschenbuch 1818 - Bumažnik, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1823 875
  - Die Tochter Pharaonis 1804 - Faraonova doč', Übers. N.I.Greč, St.Petersburg 1809 876
  - Der tote Neffe 1804 - Umeršij plemjannik, Orel 1826 877
  - Tugendlohn (Kotzebue, Ausgewählte prosaische Schriften 1842-1843, Bd.17) - Vstreča na gorach Pirinejskich, in: DV 2/1815, 221-224 878
  - Üble Laune 1799 - Brjuzglivij, Mosjau 1802, 1825 879
  - Die Unglücklichen 1798 - Nesčastnye, Übers. A.I.Turgenev, Moskau 1803; Nesčastnye, Übers. N.S.Krasnopol'skij, Smolensk 1802, Orel 1824; Nesčastnye, Moskau 1825 880
  - Die Uniform des Feldmarschalls Wellington 1816 - Fel'dmaršal'skij mundir, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1823 881
  - Unser Fritz 1803 - Naš Fric, Moskau 1803 882
  - Der Vater von ungefähr 1804 - Otec po slučajju, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1805 883
  - Die Verkleidungen 1819 - Pereodevanija, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 884
  - Die Verläumder 1796 - Klevetniki, Übers. An.I.Turgenev, Moskau 1803, 1825 885
  - Der Verschwiegene wider Willen 1816 - Skrytnyj po nevole, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 886
  - Die Veröhnung 1798 - Primirenje dvuch brat'ev, Moskau 1802, 1825 887
  - Die Verwandtschaften 1798 - Rodstvenniki, Moskau 1803, 1825 888
  - Der Vielwiser 1817 - Mnogoznajuščij, Übers. F.A.Ëttinger, St.Petersburg 1826 889
  - Vom Adel 1792 - O dvorjanstve, Moskau 1804 890
  - Der weibliche Jakobiner-Klub 1791 - Ženskij Jakobinskij klub, Übers. P.S.Kajsarov, Smolensk 1802; Ženskij Jakobinskij klub, Übers. G.Zandmark, Moskau 1803 891
  - Der Wildfang 1798 - Vertoprach, Übers. P.Zubkov, Moskau 1802; Vertoprach, Smo-

- lensk 1803, 1812, Orel 1826 **892**
- Zaide 1786 - Zaida, Übers. K.Kudrjavcev, Vladimir 1800 **893**
- Die Zerstreuten 1810 - Rassejannye, Übers. A.F.Merzljakov, St.Petersburg 1810; Rassejannye, Moskau 1819, Orel 1824 **894**
- Die Zurückkunft des Vaters 1801 - Vozvraščenie otca, Smolensk 1803, Orel 1824 **895**
- Zwei Nichten für eine 1814 - Dve plemjannicy vmesto odnoj, Übers. F.A.Ėtinger, St.Petersburg 1823 **896**
- ? - Ćudo, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 33/1807, 271-275 **897**
- s. anonyme Werke / Victorine d'Olmond
- Kramer**, Karl Siegmund (1759-1808), Der Vater des Volkes (Deutsche Monatsschrift 1791) - Otec naroda, in: Francuzskie rossijskie i nemeckie razgovory, Hrsg. F.V.Karžavin, St.Petersburg 1799, 166-169 (Nachdruck: Dass., St.Petersburg 1808, 1814, 1832, 150-151; 1817, 212-215; 1818, 180-183; 1824, 230-231; frz.-russ.-dt. Paralleldruck) **898**
- Krauseneck**, Johann Christoph (1738-1799), Der Tau auf Rosenblättern - Rosa na rozovom listke, in: DB 1783, Bd.2, 115-116 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 391-392) **899**
- Kretschmann**, Karl Friedrich (1738-1809), Der Hecktaler (Erholungen 1797) - Ploduščij taler, in: PC 1801, 61-98 **900**
- Der Sachse und die Graubündnerin (Erholungen 1796) - Saksonec i Graubindjanka, in: KC 1802, 28-119 **901**
- Kreuzberg**, Johann Joachim von (?-?), Allegorie von den Widersprechungen in der Liebe (Belustigungen 1742) - Allegorija o protivorečijach v ljubvi, Übers. I.P.Elagin, in: ES 1756, I, 147-152; Allegorija o protivorečijach v ljubvi, Übers. G.F., in: Irtyš 1791, Juli, 40-45 **902**
- Kreuzfeldt**, Johann Gottlieb (1743/1745-1784), Lyrik - Morgenlied: Utrennjaja Nikolašina pesenka, in: Šiškov 1818, Bd.1, 298-301 **903**
- Kritzinger**, Friedrich Adolf Audemar (1726-1793), Für die jungen Herren nach der Mode 1761 - Dlja molodych modnych gospod, Übers. Ja.D., Moskau 1766 **904**
- Krüdener**, Juliane Barbara (1764-1824), Valérie 1804 - Valerija, Übers. M.N.Bakkarevič, 3 Bde., Moskau 1807, hier Bd.1-2 (nach dt. Fassung durch D. von Schlegel / H. von Chézy; Bd.3 s. H.A.Müller); Brief 35: Izvlečenie iz novogo francuzskogo romana: Valerija, in: SV 2/1804, 213-220 (gekürzt); Otryvok iz Valerii / Pis'mo Gustava k Ėrnestu, Übers. V.V.Izmajlov, in: Patriot 1804, Juni, 348-356 (Nachdruck: Izmajlov 1819, Bd.4, 199-205; leicht gekürzt) **905**
- Le Camp de Vertus 1816 - Lager' pri Vertju, St.Petersburg 1815 **906**
- Krüger**, Johann Gottlob (1715-1759), Träume 1754 - Vorrede: O snovidenjach, Übers. M.I.Agentov, in: SLS 1762, I, 290-328; Kap.13: Torg semi muz, Übers. D.I.Fonvizin, in: SLS 1762, I, 74-83 (in freier Überarbeitung in: Živopisec 1772, II, Nr.2; Heym 1794, 14-30); Kap.18-19: Son, Übers. A.A.Nartov, in: ES 1755, II, 141-146, 413-426; Kap.43: Blagopolučnyj torg os'moj muzy, Übers. P.I.Fonvizin, in: SLS 1762, I, 84-86; Kap.159: Obmanut'sja srodno čeloveku, Übers. P.I.Fonvizin, in: SLS 1762, I, 178-180 (Nachdruck als „Čeloveku svojstvenno ošibat'sja“: Nebylicy v licach, Moskau 1793, 59-63) **907**
- Krummacher**, Friedrich Adolf (1767-1845), Festbüchlein 1808-1819 - Das Christfest / Das Lied vom Samenkorn: Pesnja o sejanii rži, in: Zvezdočka 2/1845, 108-111 (dt.-russ. Paralleldruck; Prosa); Der Sonntag / Geschichte von den Alpirthen: Al'pijskij rasskaz, in: Zvezdočka 5/1846, 180-186 **908**
- Parabeln 1805-1817 - Pritči, Übers. V.M.Stroev, 2 Bde., St.Petersburg 1849; Izbrannye pritči, Moskau 1835, 1839 (1835: Das Geschenk des Bramen, Der Edelstein; Das Grab; Nathan; Der Bach; Polykarpus; Die Lehre; Der Sternseher und sein Kind; Die Nacht und der Morgen; Der Blinde; Nehemias und Elimah; Der Parse der Jude und der Christ, Die Lilie, Adam und der Cherub des Paradieses, Die Linden, Die Eichel, Das Kornfeld,

Die Muscheln, Der Edelstein, Der Steuermann, Das Schöne, Die Nachahmer, Thymis, Der Maler und sein Meister, Davids Harfe, Hiob, Kains Klagen, Placidus, Sokrates und Kritias, Die Geduld, Tobias, Die Tränen, Die Schöpfung der Raupe: Prinošenje Bramina / Cvety, Dragocennyj kamen', Mogila, Nafan, Ručej, Polikarp, Poučenie, Astronom i ego syn, Noč' i utro, Slepac, Neemija i Elima, Indiec ludej i Christianin, Lilija, Adam i cheruvim, Lipy, Želud', Niva, Rakoviny, Dragocennyj kamen', Kormčij, Prekrasnoe, Podražateli, Tamiris, Živopisec i ego učitel', Davydova arfa, Iov, Vopl' Kaina, Placidij, Sokrat i Kritij, Terpenie, Tovija, Slezy, Gusenica; Nravoučitel'nye povesti i pritči, Übers. V.B.Bažanov, St.Petersburg 1842, 1843 (letzteres als „Pritči i povesti“: Hillel und Maimon, Der Rauchaltar, Adam und der Seraph, Der Born der Genesung, Tod und Schlaf, Die Lerche, Die neue Schöpfung, Das Vergissmeinnicht, Attalus und Meno, Die heiligen Bilder, Uri's Traum, Polykarpus, Hiob, Adam und der Cherub des Paradieses, Die Tränen, Selbstprüfung, Kains Klagen, Das Tal der Braminen, Die Hyacinthe, Der Apfel, Die Stimmen des Gerichts, Die Lehre der Natur, ?, Die kleine Wohltäterin, Die Blumenlese, Die Pfirsiche, Das Kanarienvögelchen, Der Greis und der Jüngling, Der Held, Die Eichel, Hasael, Leben und Tod, Der Tod Eglons, Die Bienen und der Schmetterling: Mudryj nastavnik, Altar' dlja žertvy, Adam i serafim, Istočnik iscelenija, Smert' i son, Žavoronok, Novoe tvorenie, Mat' i doč', Attal i Meno, Svjatye obraza, Vernost', Polikarp, Iov, Adam i cheruvim raja, Slezy, Samoispytanie, Kain, Mirnaja dolina, Giacint, Jabloko, Golosa suda, Golos prirody, Rozy zemnye, Junaja blagotvoritel'nica, Sobiranje cvetov, Persiki, Kanarejka, Starik i junošja, Geroj, Želud', Azail, Žizn' i smert', Smert' Ėglona, Pčely i babočki; Nachdruck: Svjatye obraza; Gerroj; Azail; Vernost'; Novoe tvorenie; Istočnik iscelenija; Altar' dlja žertvy, in: ZCVVUZ 37/1842, 340-341, 342-343, 343-345, 448-449, 450-455, 456-457; Smert' i son: Galachov 1843, Bd.2, 349-350); Podarok milym detjam oboego pola na novyj 1822 god, Übers. A.Brink, Moskau 1822 (Auswahl); Der unsichtbare Fürst, Des Baches Wandel, Der Parse der Jude und der Christ; Adam und der Seraph, Tobias, Uri's Treue, Tod und Schlaf, Adam und der Cherub: Neizvestnyj car', Tečenie potoka, Pers evrej i christijanin; Adam i Serafim, Tovia, Vernost', Smert' i son, Adam i Cheruvim, Übers. V.K.Tilo, in: VE 103/1819, 234-238; 104/1819, 241-248; Der Rhein, Duschmanta; Hasael, Der Tempel zu Memphis; Winfried, Die Bürgerschaft; Das Geschenk des Bramen, Der Edelstein / Sakontala, Das Grab; Salomo, Die Nachtigall, Polykarpus, Ossian: Rejn, Dušmanta; Gazail, Chram Memfiskij; Siroty, Svidanie; Podarok bramina, Dragocennyj kamen', Mogila; Salomon, Solovej, Polikarp, Ossian, Übers. V.K.Tilo, in: Blagamerennyj 12/1820, 159-165; 21/1823, 443-447; 22/1823, 49-51; 81-88; 161-170; Der Mann und das Weib, David und Saul; Der Blinde, Die Rose; Die Freundschaft, Der Edelstein, Assaph, Sokrates und Kritias; Das erste und letzte Lächeln, Die Bienen und der Schmetterling; Der Apfel, Abrahams Tod, Die Morgenröte, Der Mensch und die Sonne; Die Zedern auf Libanon, Die Eichel, Der Tod Eglons; Der Traum des Sokrates, Hillel und Maimon, Die Rosenknospe; Davids Harfe, Die Vollendung, Die Moosrose, Die Rose und die Lilie: Muž i žena, David i Saul; Slepoy, Roza; Družba, Dragocennyj kamen', Assaf, Sokrat i Kritij; Pervaja i poslednjaja ulybka, Pčely i motylek; Jabloko, Smert' Avraama, Utrennjaja zarja, Čelovek i solnce; Kedry livanskije, Želud', Smert' Ėglona; Son Sokrata, Gillel' i Majmon, Rozovaja počka; Davidova arfa, Soveršenstvo, Mšistaja roza, Roza i lilija, Übers. V.K.Tilo, in: NL 2/1822, 145-149; 161-162; 3/1823, 97-102; 129-133; 145-150; 4/1823, 97-107; 113-121; 129-132; Leben und Tod; Die Hyacinthe; Das Veilchen: Žizn' i smert'; Giacint; Fialka, in: Zvezdočka 8/1846, 113-115; 15/1848, 102-106; 106-109; Der Apfel: Jabloko, Übers. N.M.Prokopovič-Anton-skij, in: Kalliopa 1820, 176-177 (Nachdruck: ISP 2/1825, 406); Der Edelstein: Dragocennyj kamen', Übers. N.Pel't, in: DZ 20/1827, 77-80; Die Moosrose: Machrovaja roza, in: Slavjanin 13/1830, 37; Die Namen Gottes: Aleksandr Makedonskij i svjaščenni-

- ki, Übers. O.S., in: DJ 1812, März, 113-116; Nathan: Natan, in: DZ 24/1828, 188-191; Sokrates und Kritias: Sokrat i Kritias, in: DZ 26/1829, 152-153; Der Tempel zu Memphis: Memfisskij chram, Übers. O.S., in: DJ 1812, März, 117-119; Thamyris: Tamiris, Übers. P.V., in: Atenej 1829, Bd.1, 503-507; Das Wunder: Čudo, Übers. N.V.Batalin, in: ZM 1833, 807-811; s. auch nichtdeutsche Werke / Nravoučitel'nye povesti **909**
- Kruse**, Laurids (1778-1840), Le dragon rouge (Orphea 1830) - Le dragon rouge, in: Atenej 1830, Bd.2, 192-216, 256-267, 308-335, 359-438 **910**
- Erzählungen 1834-1836 – Der magische Schlüssel (nach dänischer Vorlage): Volšebnyj ključ, in: BC 10/1835, II, 1-43 **911**
- Der glückliche Tag 1826 - Ščastlivyj den', Übers. K., in: SO 107/1826, 97-149, 193-251, 289(= 279)-311 (Paginationsfehler; Nachdruck: Rasskazčik 2/1832, 124-270) **912**
- Das Judasbild 1830 – Izobraženie ludy, Übers. S.P.Ševyrev?, in: RZ 3/1828, 63-101 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.2, 3-64) **913**
- Der kristallne Dolch (Lotzens Originalien 1821) – Rokovoj nož, in: Galateja 17/1830, 290-311; 18/1830, 30-38, 70-81, 122-132, 177-185 **914**
- Nordische Freundschaft 1827 – Družba na severe, in: SO 114/1827, 5-35, 97-145, 197-228 **915**
- Der Verschollene (Orphea 1829) - Propavšij bez vesti, Übers. P.Ar-v, in: Atenej 1830, Bd.1, 320-385, 427-461, 516-543 **916**
- Ku(e)ffner**, Christoph Johann Anton (1780-1846), Artemidor im Reiche der Römer 1822-1833 – II/7: Otryvok iz Artemidora, Übers. V.M.Knjaževič, in: BC 11/1823, 113-123 (leicht gekürzt) **917**
- Kühne**, Friederike Henriette (1779-1803), Gustav Moraldino der edle Banditensohn – Gustav Moral'dino velikodušnyj syn atamana razbojnikov, 4 Bde., Moskau 1819 (irrtümlich als Werk von Vulpius veröffentlicht) **918**
- Küttner**, Karl Gottfried (1740-1789), Die Eiche - Dub, Übers. M.D.Kostogorov, in: UZ 1800, 55-58 (Prosa) **919**
- Kuhn**, Friedrich August (1784-1829), Nelken 1810 – Die Überraschung: Neožidannost', in: SO 103/1825, 138-159 **920**
- Kulmann**, Elisabeth (1808-1825), Sämtliche Gedichte 1835 / 1847 - Piitičeskie opyty, 3 Bde., St.Petersburg 1833, <sup>2</sup>1839 (Anakreons Oden / Ody Anakreona; Blumenkranz / Venok; Korinnens Werke / Stichotvorenija Korinny; Berenikens Denkmal / Pamjatnik Berenike; deutsche wie russische Fassungen jeweils von E.Kulmann, wobei offen bleiben muss, welche Versionen zuerst entstanden; die deutsche Edition enthält zusätzlich die nur auf Deutsch verfassten Gedichte der „Gemäldesammlungen“; Vorabdruck: Blumenkranz / Der Lorbeer, Die Rose, Das Veilchen, Die Iris, Die Amaranthe, Die Narzisse: Lavor, Roza, Fialka, Iris, Amaranf, Narciss, in: Povremennoe izdanie 4/1832, 150-198; Nachdruck: An Myrto: K Mirto, in: Piitičeskie opyty 1839, Bd.1, XIV; BC 8/1835, 63-64); Morgengebet des Raben; Marie vom Montblanc; Abendgemälde; Trost / Du lachst; Ich liebe nicht das Stricken; O hätt ich arme Flügel, Du wanderst nach dem Süden, Zwei Tage weil ich krankte, Abschied der Blumen, Der Erde Antlitz ältert, Nun stehn auch die Gebüsche, Ich leb in großen Zeiten, An den Tod, Ich weiß es wallt ob dieser: Utrennjaja molitva vorona; Marija Monblan; Večer; Utešenje; Ja ne ljublju vja-zan'ja; O esli b byli kryl'ja, Vy lastočki spešite, Dva dni čto ja cvetočki, Proščanie cvetov, Lice zemli stareet, Poslednick ukrašenij, Kak slavy v nastojaščij, K smerti, Nad sim trojnym tumanom, in: BC 94/1849, III, 104-105; 95/1849, III, 8-9; 21-28; 32-33; 96/1849, III, 102; 104-109 (Dass. in: K.F.Großheinrich /Grosgejnrich/, Elisaveta Kul'man i ee stichotvorenija, Übers. M.Burnaševa / E.Burnaševa, St.Petersburg 1849, 36-37; 56-57; 69-76; 80-81; 137; 139-144); Der Nebel (Gemäldesammlung X/26): Tuman, Übers. P.A.Korsakov, in: Majak 7/1840, Slovesnost' / Stichotvorenija, 21 **921**
- Kurze**, Johann Gottfried (1752-1806), Beiträge zu J.H.Campe, Kleine Kinderbibliothek –

- Aus dem Rosengarten des persischen Dichters Sadi / Nr.2: Pokornost' provideniju, in: Minerva 3/1806, 41-42; Irin und Amint: Irin i Amint, in: DC 2/1785, 88-92 (Nachdruck: DC 2/1802, 75-79; MS 2/1806, 297-300); Irin i Amint, Übers. I.P.Stepanov, in: BG 1789, II, 388-392 **922**
- Lafontaine**, August (1758-1831), Amalie Horst 1810 – Amalija Gorst, 4 Bde., Moskau 1818 **923**
- Aristomenes und Gorgus 1796 – Aristomen i Gorg, 2 Bde., Moskau 1803 **924**
  - Der Baron von Bergedorf 1803 – Baron Bergedorf, 4 Bde., Moskau 1823 **925**
  - Die beiden Bräute 1808-1809 – Dve nevesty, 8 Bde., Moskau 1817-1818 **926**
  - Das Bekenntnis am Grabe 1811 – Priznanija pri grobe, 8 Bde., Orel 1821 **927**
  - Brutus 1801 – Brut, Moskau 1805 **928**
  - Bürgersinn und Familienliebe 1812-1813 - Blanka i Minna, 6 Bde., Moskau 1817 (nach: Blanche et Minna 1817) **929**
  - Erzählungen nach A.Lafontaine und Aufsätze nach Rochefaucault 1802 (sic; wohl nur Imitation nach Lafontaine) – Lieschen; Das kleine Häuschen: Liza; Malen'kij domik, Übers. Kn-č, in: Cvetnik 4/1809, 149-166; 6/1810, 16-60 **930**
  - Fedor und Marie 1802 – Knjaz' D. i knjažna M., Übers. I.A.Gejm, 2 Bde., Moskau 1804; Aleksandr i Marija, Übers. M.N.Vereščagin, Moskau 1807; 2 Bde., Moskau 1816; Knjaz' Fedor D-kij i knjažna Mar'ja M-va, Übers. I.V.Nechačin, 2 Bde., Moskau 1808, 1830, 1831 **931**
  - Die Folgen einer Unvorsichtigkeit (Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1798) – Sledstvija neostorožnosti, in: ZPU 2/1805, 118-146, 3/1805, 175-192, 4/1805, 45-58 **932**
  - Die Gewalt der Liebe 1791-1794 – Er liebte sie mehr wie sein Leben: On ljubil ee bolee žizni, Übers. V.M.Knjažević, in: Blagonamerennyj 4/1818, 31-48, 184-208; Die Harfe: Arfa, Moskau 1808 (nach frz. Vorlage); Arfa, Übers. V.M.Knjažević, in: Blagonamerennyj 2/1818, 47-71; Liebe um Liebe: Vestalka, Moskau 1808 (nach frz. Vorlage); Liebe und Edelmüt: Velikodušnye soperniki, in: MM 2/1803, 3-22 (gekürzt); Vestinija i Astor, Moskau 1808; Stolz und Liebe: Agnesa i Berta, 2 Bde., Moskau 1820 (nach: Agnès et Bertha 1818); Ljubov' i tšeslavie, Moskau 1821 **933**
  - Das Haus Bärburg 1805 – Tetka Izabella, 3 Bde., Moskau 1818 **934**
  - Das Haus im Walde (Taschenbuch für Damen 1815) – Nevinnaja i vernaja ljubov' po smert' Anjuty, Übers. K. de la Mar, St.Petersburg 1815 **935**
  - Henriette Bellmann 1802 – Poslednjaja semejstvennaja kartina dlja nežnych i čuvstvitel'nych serdec, 4 Bde., Moskau 1814-1817 **936**
  - Die Hundsgrotte bei Puzzuolo (Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1801) – Peščera, in: ZPU 1/1805, 62-83 **937**
  - Karl Engelmanns Tagebuch 1799 – Karla Engel'manna zapiski, St.Petersburg 1808 (2 Bde.), 1819; Kap.7-13: Gonimyj sud'boju, Übers. M.T.Kačenovskij, in: VE 20/1805, 177-206, 261-295 (teils gekürzte Bearbeitung) **938**
  - Klara Du Plessis und Klairant 1795 – Klara Djuplessi i Klarant, 3 Bde., Moskau 1803-1804; Ljuiza i Djuval', 2 Bde., Moskau 1820; Otečeskaja strogost', Übers. N.Bazil'ev, 4 Bde., Moskau 1825 (beide letzteren Fassungen nach verkürztem Nachdruck: Graf Vallmont 1804) **939**
  - Kleine Erzählungen und Geschichten 1799-1801 – Diogenes' Tonne: Diogenova bočka, in: PPPV 16/1797, 3-28; Diogenova bočka, Übers. M.T.Kačenovskij, in: VE 17/1804, 3-26 (Nachdruck: BPA 4/1817, 153-182); Hulkem: Gul'kem, in: Licej 2/1806, III, 97-115; 3/1806, I, 76-88; Hulkem oder der goldene Spiegel: Gul'kem, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 8/1803, 173-192 (Nachdruck: Karamzin 1816, Bd.2, 220-243; 1835, Bd.6, 164-180; INP 1815, Bd.2, 39-98); Gul'kem, in: NRL 9/1804, 225-238, 241-255, 257-269, 273-278; Julius Sabinus: Julij Sabin, Übers. I.S., in: Licej 3/1806, II, 71-87; Die

- Stärke des Gewissens: Dejstvie sovesti, Übers. M.T.Kačenovskij, in: VE 16/1804, 149-190 (Nachdruck: PAS 1/1819, 160-209) **940**
- Kleine Romane 1799-1810 - Das Mädchen auf Freierrfüßen: Svatovstvo na oborot, in: SO 102/1825, 315-356 (Nachdruck: Rasskazčik 5/1832, 142-185); Makaria: Makarija, Übers. A.I.Nesterov, in: RM 1815, II, 226-252, 298-303 **941**
- Kurz und gut (Rheinisches Taschenmbuch 1816) – Mečtatel', Übers. V.M.Knjaževič, in: BC 1824, IV, 125-192 **942**
- Leben eines armen Landpredigers 1800-1801 – Novye semejstvennye kartiny, Übers. A.K-ur.M., 5 Bde., Moskau 1805-1806, 1816 (nach frz. Vorlage) **943**
- Leben und Taten des Freiherrn Quinctius Heymeran von Flaming 1796 – Baron Flaming, 3 Bde., St.Petersburg 1806 (nach: Le baron Flaming 1803); Baron Flaming, in: VE 18/1804, 177-213 (ausführliche Inhaltsangabe; nach: Le baron Flaming 1803) **944**
- Lieschen (Penelope 1817) - Liza ili Istinnaja ljubov', Übers. K.Dmitriev, in: BC 10/1823, 81-149 **945**
- Die List der Natur (Der Kosmopolit 1797) - Chitrost' prirody, in: Ulej 1/1811, 457-462 (nur Anfang, bis: Rubezahls Übernahme der Vormundschaft über Agnes) **946**
- Moralische Erzählungen 1794-1802 – Die gefährliche Probe; Idda von Tokenburg; Die Entdeckung der Insel Madera: Otkrytie ostrova Madery, Übers. K. de la Mar, St.Petersburg 1815; Die gefährliche Probe: Opasnyj opyt, St.Petersburg 1805; Die Harfenistin: Stranstvujuščie muzykanty, Moskau 1818; Die Intrige: Lollota ili Žertva ljubvi i kovarstva, Moskau 1815; Liebe und Dankbarkeit: Sal'e i Julija, Übers. I.A.Gejm, Moskau 1803 (nach: Salier et Julie, in: Almanac de Saxe 1802); Ljubov' i blagodarnost', Moskau 1811; Das Nadelöhr: Susanna, Orel 1818 **947**
- Die Moralsysteme 1812 – Ljudvig fon Ejzach, 4 Bde., Moskau 1820 **948**
- Der Naturmensch 1792 – Priroda i ljubov', Übers. I.F.Timkovskij, Moskau 1799, 1805, 1816; Natura i ljubov', in: MM 3/1803, 69-113 (gekürzte Nacherzählung nach frz. Vorlage) **949**
- Das Porträt (Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1804) – Miniaturnyj portret, Übers. A.B., in: VE 1826, Juli-August, 210-231, 287-301 **950**
- Die Rache (Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet 1799) - Mščenje, Übers. M.T.Kačenovskij, in: VE 19/1805, 259-279; 20/1805, 20-41 (Nachdruck: BPA 5/1817, 101-156) **951**
- Raphael 1809 – Rafail, 2 Bde., Moskau 1815 **952**
- Der Rheinfall (Minerva 1816) – Rejnskij vodopad, Übers. Al., in: SO 105/1826, 339-368; 106/1826, 3-44 **953**
- Romulus 1796 – Romul, 2 Bde., Moskau 1803 **954**
- Rudolph von Werdenberg 1793 – Rudol'f Verdenbergskij, Übers. B.Ivanickij, 4 Bde., St.Petersburg 1808 **955**
- Saint Julien 1798 – Sen-Žjul'en', 2 Bde., Moskau 1802 (nach frz. Vorlage); Sen-Žjul'en, Übers. I.I.Martynov, 2 Bde., St.Petersburg 1802 **956**
- Sittenspiegel für das weibliche Geschlecht 1804-1811 – Elise Draper; Said: Eliza Draper; Said, in: ZPU 1/1805, 108-119; 2/1805, 234-244; Elise Draper: Eliza Draper, Übers. P.G-ij, in: Minerva 2/1806, 131-143; Hymens Klage: Ogorčennyj Gimenej, in: NRL 10/1804, 308-324; Žaloba Gimeneja, in: DP 1804, I, 219-227; Said: Said, in: NZ

- 6/1821, 122-134; Welch ein Herz: Obrazec redkogo velikodušija, 2 Bde., Moskau 1820 **957**
- Der Sonderling 1793 – Strannyj čelovek, 2 Bde., Moskau 1808; 4 Bde., Orel 1817 **958**
- Die Überraschungen (Minerva 1817) – Nečajannosti, in: SO 110/1826, 230-301 **959**
- Die Verirrungen des menschlichen Herzens 1796 - Graf Rozengajn ili Zabluzdenie serdca, 2 Bde., Moskau 1804 **960**
- Walther 1813 – Val'ter, 6 Bde., Moskau 1819 **961**
- ? - Elizaveta Grejfenstejn, in: ZSU 1/1810, 103-129 **962**
- ? - Germany ili zamok v Bogemii pri sudetskich gorach, 2 Bde., St.Petersburg 1817 **963**
- ? - Moguščestvo ljubvi, Übers. N.I.Greč, St.Petersburg 1807 **964**
- ? - Povesti, Übers. I.M.Renofanc, St.Petersburg 1807 (nur Bd.1 erschienen?) **965**
- ? - Russkie kačeli na beregach Rejna ili Ljubov' i zabluzdenie, 2 Bde., St.Petersburg 1814 **966**
- ? - Užasnye proisšestvija / Syn ubijca svoego otca a mat' svoej dočeri, Moskau 1808; Kartiny strašnych proisšestvij ili Gibel'nye posledstvija razvraščennyh nravov, Übers. A.Brink, 2 Bde., Moskau 1831 (beide Werke nach derselben Vorlage) **967**
- ? - Živopisnaja kartina semejstvennoj žizni ili G.G. rossijsko-armejskij officer i grafinja L., 6 Bde., Moskau 1811-1812 **968**
- s. anonyme Werke / Alexander der Zweite, Eduard von Rollenthal; Kerndörffer
- Lambert**, Maximilian Joseph von (1730-1792), Eduard Wortley (Chronologen 1/1779) - Žizn' Eduarda Votleja, in: MEI 1/1781, 81-95 **969**
- Langbein**, August Friedrich Ernst (1757-1835), Feyerabende 1793-1798 – Achmet und Valide: Achmet i Valida, Übers. B.K.Blank, in: Moskovskij zritel' 1806, November, 44-59; Die Fledermaus: Letučaja myš', Übers. I.Pol'chovskij, Moskau 1805 **970**
- Der Heiratsvertrag (Minerva 1810) – Svadebnij kontrakt, Übers. N.A.Rožkov, in: NZ 5/1821, 121-139; Bračnyj dogovor, in: BC 1824, II, 201-219 **971**
- Lyrik – Der leere Topf: Pustoj goršok, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 7/1819, 211; Die Bauern vor dem Bildnis ihres Gerichtshalters: Krest'jane pred izobraženiem sud'i, in: Rozenmejer 1827, 219; Jünglings-Aussicht: Budušnost', Übers. N.P.Lutkovskij, in: SO 129/1829, 115-116 **972**
- Die Reise nach der Löwenburg – Vospominanija iz vremen drevnego rycarstva ili progulka v zamok Levenburg, St.Petersburg 1837 **973**
- Die schwarze Spinne 1819 – Černyj pauk, Übers. V.K.Tilo, in: NL 12/1825, 91-121; Černyj pauk ili Satana v t'jurne, Übers. A.Pro., Moskau 1836 (je irrtümlich als Werk von E.T.A.Hoffmann veröffentlicht) **974**
- Lange**, Johann Peter (?-?), Democritus ridens 1649 - Smejuščijsja Demokrit, Moskau 1769 (Auszug) **975**
- La Roche**, Marie Sophie (1731-1807), Eine Bad-Bekanntschaft (Deutscher Merkur 1781) - Ščastlivoe znakomstvo, in: DC 16/1788, 130-167 (Nachdruck: DC 16/1801, 57-86) **976**
- Geschichte des Fräuleins von Sternheim 1771 - Istorija devicy Štermejgm, Übers. V.I., Moskau 1780 **977**
- Geschichte der Miss Lony 1789 - Primer dobrodetel'noj ženščiny, Übers. I.S., Moskau 1793 (nach franz. Vorlage) **978**
- Laun** – s. Schulze
- Lavater**, Johann Kaspar (1741-1801), Taschenbüchlein für Dienstboten 1772 (ab Zweit- ausgabe „Sittenbüchlein für das Gesinde“) - Nravoučitel'nye nastavenija slugam...s prisovokupleniem dobrych sovetov o vospitanii detej i Sredstvo k preuspevaniju v dobre, St.Petersburg 1799 **979**
- Leisewitz**, Johann Anton (1752-1806), Julius von Tarent 1776 – Julij Tarentskij, in: BC

- 43/1840, II, 1-66 980
- Lenau**, Nikolaus (1802-1850), Lyrik – Einem Knaben: K vyletevej ptičke, Übers. A.P.Glinka, in: Majak 14/1841, I, 14; Frühlingsgrüße: Pervyj zalog vesny, in: Gruzinov 1849, 97; Warnung und Wunsch: Sovet i želanie, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, Nr.33 981
- Lessing**, Gotthold Ephraim (1729-1781), Briefe 1753 - Nr.13: Pis'mo k g.D., Übers. P.S.Molčanov, in: RC 1787, 113-119 982
- Briefwechsel über das Trauerspiel (zusammen mit Ch.F.Nicolai und M.Mendelssohn) 1756-1757 – Brief Nr.2 / Nov. 1756: O tragedii, Übers. G.V.Sokol'skij, in: VE 86/1816, 34-40 (erheblich gekürzt) 983
- Emilia Galotti 1772 - Emilija Galotti, Übers. V.A.Petin?, St.Petersburg 1784; Ėmilija Galotti, Übers. N.M.Karamzin, Moskau 1788 984
- Fabeln – III/7-10; 6; 27: Spor zvjeri o preimuščestve; Voron; Pavlin i petuch, in: Poleznoe s prijatnym 1769, 10.Halbmonat, 28-31; I/12, 14: Volk; Gus', in: ebenda, 11.Halbmonat, 15-16; III/3; I/10; 3; III/11; I/21: Duch Solomonov; Sverčok i solovej; Lev i zajac; Medved' i slon; Lisica i aist, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 2/1778, 275-278; I/19; 14: Vorobej i strus; Gus', Übers. G.L.Brajko?, in: SPV 6/1780, 37-38; III/16-22; I/9; 10; 2; 3; III/11; /13-14; I/21; II/3: Povest' o starom volke; Kon' i byk; Sverčok i solovej; Polevajja myš' i muravej; Lev i zajac; Medved' i slon; Blagodejanija; Lisica i aist; Duch Solomonov, in: TK 1779, 1-13 (Nachdruck „Blagodejanija“: SPV 3/1779, 229-230; SJ 7/1779, 197-198); II/18; 28: Jupiter i ovca; Furi, Übers. P.I.Bogdanovič?, in: NSV 2/1786, 226-228; I/3; III/16-22; III/27; I/15; II/15; I/17; II/25: Lev i zajac; Povest' o starom volke; Pavlin i kurica; Dub i svin'ja; Voron i lisica; Vorob'i; Dikaja jablon', in: DC 2/1785, 128; 170-176; 192; 3/1785, 128; 160; 4/1785, 13-15; 8/1786, 192 (Nachdruck: DC 2/1802, 143; 145-150; 164; 3/1803, 171; 172; 4/1803, 11-13; 8/1803, 172); I/5; II/30; I/23; III/26; 27; 11; 23; I/27; III/13-14; I/12; 15; III/1; 3; II/3; 2; 23; 24; I/7; III/30: Zeves i lošad'; Mščenie; Molodaja lastočka; Molodoy i staryj olen'; Pavlin i petuch; Medved' i slon; Myš'; Byk i olen'; Blagodejanija; Chrabryj volk; Dub i svin'ja; Luk; Duch Solomonov; Mal'čik i zmeja; Gerkules; Ovca; Kozy; Solovej i pavlin; Pastuch i solovej, in: Simon 1799, Bd.1, 9-11; 18; 21-22; 26-27; 30; 37; 46; 51; 57-58; 62-63; 64-65; 68-69; 75-76; 81-83; 88-89; 91-92; 95-96; 99-100; 100-101; Izbrannye basni, Übers. V.Papyšev, St.Petersburg 1816 (III/3; 13-14; II/2; III/25; I/15; 26; 28; II/27; I/4; III/4; 27; I/16; 14; III/26; II/24; III/11; I/6; II/15; I/22; II/14; I/2; I/3; III/12; 24: Duch Solomonov; Blagodejanija; Gerkules; Orel; Dub i svin'ja; Lev i tigr; Osel i volk; Temovik; Osel i ochotnič'ja lošad'; Dar volšebnic; Pavlin i kurica; Moški; Gus'; Staryj i molodoy olen'; Kozly; Medved' i slon; Obez'jana i lisica; Voron i lisica; Sova i kladokopatel'; Lisica i maska; Krot i muravej; Lev i zajac; Straus; Lastočka); II/19; 25; III/2; 27: Tigr i lisica; Dikaja jablon'; Solovej i žavoronok; Pavlin i petuch, in: V.I.Tibekin, Basni i skazki, St.Petersburg 1816, Nr.5-8; (Nachdruck: Tigr i lisica; Solovej i žavoronok, in: V.I.Tibekin, Basni, St.Petersburg 1819, Nr.4; 10; Verse); I/19: Straus i vorobej, in: V.I.Tibekin, Basni, St.Petersburg 1819, Nr.22 (Verse); I/28; II/28: Osel i Ėzop; Furi, in: P.A.Ladyžinskij, Basni i skazki, 2 Bde., Moskau 1816-1817, Bd.1, 7; Bd.2, 4 (Verse); I/6, 17, 21, III/1: Obez'jana i lisica, Vorob'i, Lisica i aist, Luk, in: OZ 13/1840, II, 36; I/13: Feniks, Übers. A.F.Labzin, in: PPPV 4/1794, 87; I/15: Ovca i svin'ja, in: SV 7/1805, 339-341 (Verse); Dub i svin'ja, in: V.G.Maslovič, Basni, Char'kov 1814, 18 (Nachdruck: V.G.Maslovič, Basni, Char'kov 1825, II, 10; Verse); Svin'ja i dub, in: V.Vasil'ev, Basni, Moskau 1817, Nr.11 (Verse); I/28: Ėzop i osel, Übers. A.K.Mazdorff, in: Blagonamerennyj 6/1819, 137-138 (Verse); Ėzop i osel, Übers. A.D.Illičevskij, in: Blagonamerennyj 20/1822, 245-246 (Verse); Ėzop i osel, in: M.D.Suchanov, Basni pesni i raznye stichotvorenija, St.Petersburg 1828, Nr.64 (Verse); II/4: Volk pri smerti, in: DC 4/1785, 16; Volk pri smerti, in: PC 2/1793, 475; Volk pri smerti, Übers.

- P.I.Ključarev, in: PPPV 7/1795, 137-138; Volk i lisica, Übers. A.E.Izmajlov, in: VE 90/1816, 94-95 (freie Bearbeitung; Nachdruck: A.E.Izmajlov, Novye basni i skazki, St.Petersburg 1817; Ders., Basni i skazki, 2 Bde., St.Petersburg 1821, Bd.1, 59; Ders., Basni i skazki, St.Petersburg 1839, 60-61; Ders., Sočinenija, 2 Bde. St.Petersburg 1849, Bd.1, 39; Verse); II/18: Zeves i ovca, Übers. K., in: CVRC 9/1793, 456-457; II/25: Dub i krot, in: Basni Aristarcha, Odessa 1840, Nr.7 (Verse); III/3: Duch Salomonov, in: SPV 6/1780, 219-220 (Verse); Duch Solomonov, Übers. K., in: CVRC 3/1791, 321-322; III/13-14: Blagodejanie, in: DJ 1821, Bd.4, 34 (teils etwas frei bearbeitet); Blagodejanija, in: Ėrtel' 1833, 34; III/25: Otvet orla, in: M.V.Demidov, Stichotvorenija, Moskau 1832, 51 (Verse); Damon und Theodor: Obrazec družby, in: NRL 9/1804, 379-380 (Nachdruck: INP 1815, Bd.4, 84-87) **985**
- Der junge Gelehrte 1747 - Molodoj učenyj, Übers. A.A.Nartov, St.Petersburg 1765 **986**
- Laokoon – Kap.XX-XXI: O predelach poézii v otnošenii k telesnoj krasote, in: Licej 1/1806, III, 15-26 **987**
- Lyrik – Die Gewissheit; Die Stärke des Weins: Izvestnost'; Sila vina, in: CVRC 4/1791, 45; Die Biene; Der Tod: Pčela; Smert', in: Novosti 4/1799, 337-338; 340-342; Alexander: Geroj, in: NRL 13/1805, 109 (Prosa); Der Adler und die Eule: Orel i sova, Übers. M.A.Dmitriev, in: Moskvitjanin 1842, Bd.2, I, 295; Der Schiffbruch: Korablekrušenie, in: NRL 13/1805, 256 (Prosa); Der Tod: Smert', in: NRL 12/1804, 46-48 (Prosa); Die drei Reiche der Natur: Tri carstva prirody, in: Vostokov 1805, Bd.2, 39-40 (Nachdruck: Vostokov 1821, 157-159); Die wider den Cäsar verschwornen Helden: Zagovor protiv Kesarja, Übers. Petrov, in: SPSCh 1818, 100-101; Grabschrift auf Voltaires 1779: /ohne Titel/, in: OZ 13/1840, II, 30; Lob der Faulheit: Pesn' lenosti, in: Blagonamerennyj 25/1824, 149; s. nichtdeutsche Werke / Chvostov **988**
- Minna von Barnhelm 1767 - Soldatskoe sčastie, Übers. I.S.Zacharov?, Moskau 1779 (Nachdruck Akt III/2: SPV 4/1779, 292-296) **989**
- Der Schatz 1749 - Klad, St.Petersburg 1779, <sup>2</sup>1788 (Nachdruck Szene 3 /ohne Schluss/: SPV 3/1779, 376-380) **990**
- Sinngedichte - Auf die Galathee: Na Galateju, in: Sapožnikov 1780, 278-279 **991**
- Lewald**, August (1792-1871), Aquarelle aus dem Leben – Bayreuth: Barejt i Žan-Pol' / Akvarel' iz žizni, in: MN 7/1836, 319-354 **992**
- Zur Warnung für Rezensenten (Europa 1843) – Beregites' recenzenty, St.Petersburg 1844 **993**
- ? – Bednyj Jakov, Übers. M-ner, in: SP Nr.105 vom 12.5.1850, 417 **994**
- Leyding**, Johann Dietrich (1721-1781), Handbibliothek für Kinder und junge Leute <sup>2</sup>1777-1779 - Ručnaja biblioteka dlja molodych ljudej oboego pola, 3 Bde., Moskau 1805 (Zuordnung mangels russischer Fassung nicht überprüft – P.D.) **995**
- Lichtenberg**, Georg Christoph (1742-1799), Aphorismen-Auswahl – Mysli Lichtenbergovy, in: VE 13/1804, 56-59; Mysli i zamečanja, in: Minerva 1/1806, 257-263; Zamečanja Lichtenberga o samom sebe, in: Galateja 10/1829, 308-322 **996**
- Fabeln – Der Schuh und der Pantoffel, Das Sprachrohr und der Mund: Bašmak i tuflja, Sluchovaja truba i rot, in: VE 52/1810, 287-288 **997**
- Finis 1791 – Konec veščež, in: VE 43/1809, 299-302 **998**
- Hogarths Heirat nach der Mode 1786 – Die Heirat nach der Mode: Opisanie Gogartovoj kartiny „Mariage à la mode“, in: OIL 1804, Bd.1; Brak po rasčetu, in: VE 44/1809, 183-198; 45/1809, 129-133; 48/1809, 339-342 **999**
- Hogarths Leben des Liederlichen 1785 – Put' razvratnogo moral'naja Gogartova karikatura, in: VE 38/1808, 42-62; 40/1808, 218-226; 42/1808, 36-44 **1000**
- Trostgründe für die Unglücklichen die am 29.Februar geboren sind (Göttingisches Taschenbuch 1793) – Utešenie dlja nesčastnych rodivšichsja 29 fevralja, in: ChD 1816, I, 37-43 **1001**

- Lichtwer**, Magnus Gottfried (1719-1783), Fabeln - Die seltsamen Menschen; Das Glück und der Traum; Die Nachtigall, der Star und der Stieglitz; Die ungestalte Tochter: Strannye ljudi; Sčastie i son; Solovej skvorec i popugaj; Durnaja krest'janskaja devka, in: SPV 4/1779, 432-436 (Prosa); Die seltsamen Menschen; Das Kleid und das Kissen (nur in einigen frühen Lichtwer-Ausgaben); Der Priester und der Kranke; Die blinde Kuh; Der Vater und die drei Söhne: Čudnye ljudi; Razgovor barchatnogo kavtana s poduškoju; Svjaščennik i bol'noj; Žmurki; Otec i troe synovej, Übers. I.G.Rachmaninov; in: UC 1/1788, 30-32; 45-47; 188-190; 206-208; 2/1788, 74-76 (Prosa; nach Huber 1766); Die Laster und die Strafe; Die beraubte Fabel: Prestuplenija i kazni; Ograblennaja basnja, in: DJ 1821, Bd.4, 38-39; 43-44 (Prosa); Der Priester und der Kranke: Pop i bol'noj, in: CVRC 4/1791, 47-49; Der Vater und die drei Söhne: Nemeckij apolog, in: Béranger 1790, Bd.1, 264-266; Velikodušnoe delo, in: DC 7/1786, 31-32 (Nachdruck: DC 7/1803, 27-31; DB 1796, Bd.2, 3-4; MS 2/1806, 422-423; Prosa); Nravoučitel'noe skazanie, in: PPPV 3/1794, 249-251; Der Weise und der Alchimist: Mudrec i alchimist, Übers. S.P.Obolenskij, in: PPPV 20/1798, 330-331 (Prosa); Der Weise und der Alchimist: Mudrec i al'chimist, in: NRL 14/1805, 192 (Prosa); Die beraubte Fabel: Ograblennaja basnja, in: NRL 13/1805, 223 (Prosa); Die Laster und die Strafe: Prestuplenija i nakazanie, Übers. E.P.Svin'ina, in: CVRC 9/1793, 306-307; Die Laster und die Strafe: Prestuplenija i nakazanie, in: NLR 12/1804, 406-407 (Prosa); Die Schlange: Zmej, Übers. P.A.Ozerov, in: UC 2/1788, 24-25; Die seltsamen Menschen: Čudnye ljudi, in: Sapožnikov 1780, 178-185; Strannye ljudi, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 5/1792, 12-15 (Nachdruck: MZ 5/1802, 12-15; Heym 1794, 167-170); Die zwei Weisen in Peru: Dva peruanca, in: DV 2/1815, 73-74 (Prosa) **1002**
- Liebeskind**, August Jakob (1758-1793), Palmblätter 1786-1800 – Die Macht der Religion: Kalif i ego nevol'nik, Übers. N.Žukov, in: DA 1828, 28-29; Die Ohnmacht menschlicher Größe: Tščeta veličija, Übers. M.G.Gavrilov, in: DJ 1809, Mai, 100-102 **1003**
- Lindau**, Wilhelm Adolf (1774-1849), Erminia die Einsiedlerin unter Roma's Ruinen 1800 – Erminija v razvalinach Rima, Übers. V.M., St.Petersburg 1803 **1004**
- Florian's Hund (Abendzeitung 1817) – Florianova sobaka, Übers. A.M.Knjažević, in: Blagonamerennyj 2/1818, 172-188 **1005**
- Heliodora 1800 – Geliodora, 3 Bde., Moskau 1832-1833, 1843 **1006**
- Lebensbilder 1817 – Der Familienroman: Semejstvennyj roman, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 7/1819, 174-201 (Nachdruck: Rozenmejer 1827, 90-128) **1007**
- Löhr**, Johann Andreas Christian (1764-1823), Das Fabelbuch für Kindheit und Jugend <sup>2</sup>1824 – Der Esel: Osel i reka, in: NDB 1827, 364-365 **1008**
- Kleine Geschichten und Erzählungen für Kinder 1799 – Die wohlthätige Konkordie, Eduard, Der ungefällige Paul und der gefällige Eduard, Luise Wahlheim, Wilhelm der Spötter, Eigensinn und Unverträglichkeit oder Franz, Die beiden Mägde, Armut und Ehrlichkeit, Auch in der größten Not sei ehrlich und redlich, Die ehrliche Magd, Das wahrhafte Kind, Der verschwiegene Jakob, Jungfer Eichhorst oder die Verläumderin, Jungfer Rehland oder die Schwätzerin, Herr Valentin oder man muss die Fehler anderer nicht immer so schlimm deuten, Karl und Friedrich oder Trägheit und Fleiß, Die Kaffeetrinkerin, Sigismund und Joachim oder erst die Arbeit und dann das Vergnügen, Luise die Blumenfreundin, Anton und Lieschen oder die Kinder die sich selbst regieren wollen, Eduard oder ein Kind muss Eltern und Lehrern folgen wenn es auch nicht immer weiß warum, Die gute Tochter, Bruderliebe, Der dankbare Anton, Eduard oder die erlaubte Ehrliche, Die unordentliche Katharine oder wie sehr schadet die Unordnung, Lottchen Meerwein, Ist es eine gültige Entschuldigung zu sagen ich bin verführt, Die Macht des Gewissens: Konkordija, Éduard, Svoenravnyj Pavel i usluživij Éduard, Luisa Val'gejm, Nasmešlivij Vil'gel'm, Franc ili svoenravie i nesoglasie, Dve služanki,

- Bednost' i čestnost', I v veličajšej nužde bud' česten, Čestnaja služanka, Spravedlivoje ditja, Skromnyj Jakov, Devica Ejchgorst ili klevetnica, Devica Resland ili boltun'ja, Nedostatki drugich ne dolžno tolkovat' v dumuju storonu, Karl i Fridrich ili lenost' i priležanje, Ljubitel'nica kofe, Sigizmund i Ioachim ili sperva rabotaj a potom uže vkušaj udovol'stvie, Luiza ochotnica do cvetov, Anton i Lizan'ka ili deti chotevšie sami soboju upravljaj', Eduard ili ditja dolžno povinovat'sja roditeljam i nastavnikam daže i ne znaja dlja čego, Dobraja doč', Primer bratnej ljubvi, Blagodarnyj Anton, Eduard ili pozvolitel'noe čestoljubie, Neporjadočnaja Katerina ili skol'ko vreden bezporjadok, Lollota Meervein, Dostatočnoe li èto izvinenie skazat': menja podgovarivali, Sila sovesti, in: Povesti dlja obrazovanija serdca i razuma, Hrsg. F.I.Middendorf, St.Petersburg 1821, 1-71 (die Edition enthält des weiteren S.71-116 = Nr.30-40 fast ausschließlich dem Drug detej 1809 entnommene Übertragungen aus A.Berquin, L'ami des enfants 1782-1783; Teil II = S.117-260 präsentiert danach 61 meist kurze unbetiteltete historische Anekdoten ohne Quellenangaben) **1009**
- Loën**, Johann Michael von (1694-1776), Gesammelte kleine Schriften 1749-1752 - Bd.I/1: Abbildung eines vollkommenen Mannes; Die Eigensinnigkeit; Die Freigebigkeit; Der Geizhals; Der Müßiggänger; Der Held; Der Poet: Izobraženie soveršenogo čeloveka; Svoenravie i uprjamstvo; Ščedrost'; Srebroljubivij; Lenivij; Geroj; Piita, in: ES 1761, II, 177-191; 340-352; 374-383; 468-476; 534-540; 1762, I, 619-637; 1763, II, 68-72 **1010**
- s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Logau**, Friedrich von (1604-1655), Sinngedichte - I-III/32 (Auf den Technikus); I-III/92 (Die Freundschaft): Na Technika; Družba, in: Sapožnikov 1780, 274-277; 280-281; I-III/92 (Wein-Freundschaft): Vinnaja družba, in: Blagonamerennyj 7/1819, 211; I-V/94 (Der Spieler): Igru zabavoj nazyvajut..., in: DC 18/1789, 159 (Nachdruck: DC 18/1803, 132) **1011**
- Lohenstein**, Daniel Casper von (1635-1683), Blumen 1680 - Siegenger Cupido: Èrot podobitel', Übers. M.I.Popov, in: I to i sio 1768, Nr.20 (Nachdruck: M.I.Popov, Dosugi, 2 Bde., St.Petersburg 1772, Bd.1, 44-49) **1012**
- Lohmann**, Emilie Friederike Sophie (1774-1830), Mädchensinn und Schicksal (Penelope 1830) - Namerenie i sud'ba, in: Galateja 15/1830, 103-115, 165-185, 228-293 **1013**
- Lotz**, Georg (1784-1844), Florencia die Kazikenbraut 1826 - Die Nacht im Walde: Razbojnik, Übers. Lang?, in: SPB 31/1825, 190-200 (Nachdruck: Raduga, Hrsg. A.I.N., Moskau 1832, 66-86; nach Vorabdruck) **1014**
- Ludwig I. von Bayern** (1786-1868), Lyrik - Tivoli / Höret ihrs stöhnen, Den bayerischen Schützenmarsch vernehmend im Jänner 1814, Meinen sechstägigen erstgeborenen Sohn betrachtend: Tivoli, Pri zvuke bavarskogo marša (Janv. 1814), Pri vide pervogo moego syna šestimesjačnogo (sic) mladenca, Übers. A.Z., in: Atenej 1829, Bd.3, 570-575 (Prosa; nach: Ludwig I., Poésies, Paris 1829-1830); In Beziehung auf den bayerischen Landtag des Jahres 1831: Po slučaju zasedanija palaty v 1831 godu, in: LG 1848, 457 (Prosa) **1015**
- Ludwig** - s. Puttkamer
- Lüdemann**, Georg Wilhelm von (1796-1863), Maria de Toralba 1827 - Marija de Toral'ba, in: Atenej 1828, Bd.5, 33-61 **1016**
- Der schwarze Kopf (Abendzeitung / Dresden 1832) - Černaja golova, Übers. V.K.Ti-lo?, in: LP 1833, 227-230, 234-238, 243-247, 249-253, 258-263, 265-269 **1017**
- Lüderwald**, Georg Ernst (1765-1835), Die Geretteten 1802 - Osvoboždenie Romenskogo, Übers. J.D.Schlun, Moskau 1804 **1018**
- Mahlmann**, Siegfried August (1771-1826), Lyrik - Sehnsucht: Podražanje Mal'manu, Übers. N.D.Invančin-Pisarev, in: Aglaja 12/1810, November, 32-34 **1019**
- Maltitz**, Apollonius von (1795-1870), Lyrik - ? : Ten', Übers. S.P.Ševyrev, in: OZ

- 13/1840, III, 1-4 1020
- Manso**, Johann Kaspar (1759-1826), Lyrik – Die Inseln der Seligen: Ostrova sčastlivych, Übers. V.K.Tilo, in: Blagonamerennyj 12/1820, 109-113 1021
- Matthiſson**, Friedrich (1761-1831), Erinnerungen 1810-1816 – Der Große Bernhardsberg: Gora sv.Bernarda, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 6/1819, 277-287 (Nachdruck: Rozenmejer 1827, 135-151) 1022
- Lyrik – Die Grazien; Elysium: K Filonu; Èlizium, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 68/1813, 198-199; 201-203 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 77-78; Bd.1, 236-238; 1818, Bd.2, 127-128; 38-40; 1824, Bd.2, 228; Bd.1, 384-386; 1835, Bd.6, 16-17; Bd.2, 74-77; 1849, Bd.1, 99-100; Bd.2, 19-21; SORSPS 1815, Bd.1, 113-114 /nur K Filonu; 1821, Bd.1, 95, 317-319; Peninskij 1833, Bd.2, 604); Abendgemälde; Die Befreiung: Kartiny večera; Osvoboždenie, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 4/1818, 215-217; 12/1820, 99-100 (Nachdruck Osvoboždenie: Rozenmejer 1827, 37-39); Die Vollendung: Poslednee želanie, in: Rozenmejer 1827, 74-75; Das Grabmal, Der Schmetterling, Opferlied: Grobnica, Babočka, Žertvennaja pesn', Übers. M.A.Dmitriev, in: SO 66/1820, 286-288 (Nachdruck: Žertvennaja pesn', Babočka, in: Dmitriev 1830, Bd.1, 114-115; Grobnica: SORSPS 1821, Bd.1, 304); Die Nonne; Opferlied: Otšel'nica; Žertvennaja pesnja, Übers. A.N.Glebov, in: NL 11/1825, 159-160; 13/1825, 114 (Nachdruck „Otšel'nica“: Karmannaja knjiška dlja ljubitelej ruskoj stariny i slovesnosti na 1829 god, St.Petersburg 1829, Hrsg. V.N.Olin, St.Petersburg 1829, 369-371); Die Kindheit; Grabschrift einer Nachtigall: Detstvo; Nadgrobie Filomely, Übers. P.G.Obodovskij, in: SO 125/1829, 307-308; 127/1829, 177; Die Sterbende: Umirajuščaja, Übers. P.G.Obodovskij, in: Severnaja zvezda 1829, 307-308 (Nachdruck: LP 1832, 623); Der Frühlingsabend; Die Kinderjahre; Die Kindheit: Vesennij večer; Mladenčestvo; Detstvo, in: Škljarevskij 1831, 18-19; 36-46; 59-61; (teils recht frei übertragen); Der Geistertanz; Der Grabstein: Pljaska duchov; Nadgrobnij pamjatnik, Übers. A.Bezcennyj, in: Severnaja Minerva 1832, Bd.1, 212-213; 281-282; Adelaide: Adelaida, Übers. A.I.Meščevskij, in: VE 92/1817, 6; An Agathon: K Agatonu, Übers. S.P.Sevyrev, in: Uranija 1826, 72-73; Badeliied: Pesenka na kupan'e, in: Šiškov 1818, Bd.1, 14-16; Beruhigung / Wo des: Spokojstvie, Übers. A.M.Mansurov, in: Kalliopa 1817, 197 (Nachdruck: ISP 3/1825, 243); Die Betende: Moljaščajasja, Übers. K.A.Peterson, in: Zvezdočka 25/1848, 160; Elegie in den Ruinen eines alten Bergschlosses geschrieben: Elegija pisannaja na razvalinach nagornogo zamka, in: Demokrit 1815, II, 67-72; Erinnerung: Vospominanie, Übers. Zablockij, in: DZ 18/1827, 295-297; Genuss der Gegenwart: K Filonu, Übers. V.K.Brimmer, in: SPB 12/1820, 322-323; Grablied / Auch des Edlen: Nadgrobnaja pesn', Übers. V.N.Grigor'ev, in: Blagonamerennyj 11/1820, 49; Die Kinderjahre: Mladenčestvo, Übers. A.M.Mansurov, in: TOLRS 13/1819, II, 51-57 (Nachdruck: VE 105/1819, 165-170; ZCVVUZ 36/1842, 151-156; freie Bearbeitung); Wunsch / Noch einmal: Želanie, Übers. V.K.Tilo, in: Blagonamerennyj 15/1821, 81-82; Želanie, Übers. P.G.Obodovskij, in: Podsnežnik, St.Petersburg 1829, 52-53 1023
- May**, Sophie (1788-1827), Der Rubinring – Rubinovyj persten', Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 10/1829, 359-379; 11/1829, 26-44, 88-108, 158-176, 243-257, 354-369, 421-438; 12/1829, 35-45 1024
- Meißner**, Alfred (1822-1885), Lyrik – Drei Poeten; Die Trümmer / II; Georges Sand: Tri poëta; Vesna; Žorž-Zanda, in: LG 1847, 587-589 (Prosa) 1025
- Žižka 1846 – Eingang / V.1-84; Simplicitas; Schlussgesang / V.1-126: Žižka, in: LG 1847, 589; 603; 604 (Prosa) 1026
- Meißner**, August Gottlieb (1753-1807), Werk-Auswahl (größtenteils aus: Skizzen; Erzählungen und Dialogen; Vorabdrucke s. unter Einzelwerken) - Izbrannye povesti i basni, Hrsg. V.S.Podšivalov, 10 Bde., Vladimir 1800-1807 (Bd.1: Was wagt eine Mutter nicht; Helden der Tugend am Oronoko-Fluss; Der Künstler und die Seifenblasen; Blut-

- schänder...; Was man sich irren kann; Der Schüler des Phidias; Die Rache / Na čto ne otvažitsja mat'; Gerojskaja dobrodetel' pri reke Oronoko; Chudožnik i myl'nye puzyr'-ki; Krovosmesitel' zažigatel' i smertoubijca po sile zakonov no ot prirody ne k tomu opredelennyj molodoj čelovek; Kak legko obmanut'sja možno; Učenik Fidiev; Mšče-nie; Bd.2: Diego de Colmenares; Die Edelfrau unter Mördern; Die Maske; Maan und der Soldat; Der Knabe und der Mond; Die Sonne und die Neger; Anekdoten aus Nu-shirvans Leben / Diego de Kolmenares; Blagorodnaja ženščina sredi razbojnikov; Mas-ka; Maan i soldat; Mal'čik i solnce; Solnce i negry; Anekdoty iz Nuširvanov žizni; Bd.3: Die Witwe zu Zehra; Die Stutzperücke; Der junge edle Wolf; Die Sonn und die Wolke; Die Quelle und der Wanderer; Bianca Capello / Cerskaja vdova; Parik; Molo-doj blagorodnyj volk; Solnce i oblaka; Istočnik i prochožij; Bianka Kapello; Bd.4: Bianca Capello / Bianka Kapello; Bd.5: Bianca Capello; Bruchstück aus Thales Leben; Alexander und Kiasa; Die Schöpfung der Liebe; Marcellus zu Nola; Japhet in der Ar-che; Caraisches Denkmal / Bianka Kapello; Otryvok iz Talesovoj žizni; Aleksandr i Ki-azja; Tvorenje ljubvi; Marcell v gorode Nole; Iafet v kovčege; Karaibskij pamjatnik; Bd.6: Cuenna Vivonne und Ruyter; Die Redoute; Die beiden Brüder; Szenen aus Sultan Maßouds Leben / Kuenna Vivon i Rjajter; Maskarad; Dva brata; Sceny iz žizni Sultana Massuda; Bd.7: Josephine; Zeuxis; Scipio und Allucius; Erzbischof Cranmers letzte Nacht; Die Zauberschule; Der Zaunkönig und der Adler; Die Taube und der Fuchs; Ezelin Eisenarm / Iozefina; Zevksis; Scipion i Alljucij; Poslednjaja noč' archiepiskopa Kramera; Volšebnaja škola; Malinovka i orel; Golub' i lisica; Éccelin železnaja ruka; Bd.8: Alexander und der Quell der Unsterblichkeit; Freiwerberei aus dem elften Jahr-hundert; Minos und der Schatten; Der abgedankte Wolf; Gustav Lindau / Aleksandr i istočnik bessmertija; Kak svatalis' v XI veke; Minos i ten'; Otstavlennyj volk; Gustav Lindau; Bd.9: Der Jüngling Theseus; Todschläger durch Eifersucht; Mord wegen über-dachter Treulosigkeit; Almenon und Don Alfonso; Der Weg zur Marschallwürde; Lenidor; Der Findling / Junyj Tezej; Smertoubijstvo iz fanatizma; Smertoubijstvo za umyšlennoe verolomstvo; Al'menon i don Al'fonso; Put' k žezlu maršal'skomu; Leni-dor; Najdenyš; Bd.10: Der junge Perser; Der Hund des Melai; Was fünf Jahre wohl nicht tun können; Die Stecknadel; Luise Gräfin von H...berg / Molodoj Persijanin; Me-laeva sobaka; Čego ne delajut pjat' let; Bulavka; Grafinja Luiza Gerberg) **1027**
- Die ältere Ehefrau vielleicht ein Beispiel ohne Gleichen – Karl i Elena Mol'dorf, 2 Bde., Moskau 1822 (nach: Charles et Hélène de Moldorf 1814) **1028**
  - Alcibiades 1781-1788 - Alkiviad, Übers. N.P.Osipov, 4 Bde., St.Petersburg 1794-1802; Bd.1 / Szene „Öffentlicher Spaziergang“ sowie nachfolgende Szene: Desert Sokratov; Vo svem nužny granicy, Übers. A.V.Lopuchin, in: CVRC 8/1792, 85-132; Bd.2 / Schlussszene mit Alcibiades, Anitus, Hipponikus, Archonten: Ešče dve sceny iz žizni Alkiviadovoj, Übers. A.Skvorcov, in: CVRC 11/1793, 116-134; ?; Otryvki iz žizni Al'-cibiada, Übers. A.Taušev, Moskau 1801 (nach frz. Vorlage) **1029**
  - Bianca Capello 1785 (nach G.R. di Sanseverino, Bianca Capello) - Bianka Kapello, Übers. V.S.Podšivalov, in: CVRC 6/1792, 3-62, 234-304; 7/1792, 3-70, 257-420; 8/1792, 239-396; Dass., Moskau 1793; 2 Bde., St.Petersburg 1803 **1030**
  - Das Damen-Hemd (Für ältere Literatur und neuere Lektüre 1783-1785) – Ženskaja rubaška, Moskau 1802 **1031**
  - Erzählungen und Dialogen 1781-1789 - Povesti i razgovory, Übers. G.M.Jacenkov, 3 Bde., Moskau 1796-1799 (Bd.1: Der Hund des Melai; Gustav Lindau; Die Töchter Wilhelms von Albanac; Derwig und der Stern des Jupiters / Melaeva sobaka; Gustav Lindau; Dočeri Vil'gel'ma fon Albanaka; Bervig i planeta Jupiter; Bd.2: Gustav Lin-dau; Giaffar und Abassah / Gustav Lindau; Giafar i Abassa; Bd.3: Der Besuch nach dem Tode; Die Spießbruten; Scipio und Allucius / Posešenie po smerti; Drugoj otryvok iz žumala Brankovyh putešestvij; Scipion i Alljucij); Erzbischof Cranmers letzte

- Nacht: Poslednjaja noč' archiepiskopa Kranmera, Übers. V., in: CVRC 5/1792, 52-114; Gustav Lindau: Gustav Lindau, Übers. V.S.Podšivalov, in: CVRC 10/1793, 120-365; Dass. Moskau 1793; Der Hund des Melai: Melaeva sobaka, Übers. V.1., in: CVRC 5/1792, 210-257; Mord aus überdachter Treulosigkeit: Pis'mo iz Gagi, Übers. M.M.Vyšeslavcev, in: CVRC 12/1793, 175-188; Die Redoute: Maskarad, in: CVRC 9/1793, 289-291; Scipio und Allucius: Scipion i Alljucij, in: PPPV 7/1795, 307-320; Scipio und Allucius: Scipion i Alljucij, Übers. S.F.Čaplin, in: V udovol'stvie i pol'zu 1/1810, 270-278; Scipion i Alljucij, Übers. N.Mamaev, in: Blagonamerennyj 12/1820, 292-306 **1032**
- Geschichte der Familie Frink (= Karl Winek) 1779 - Karl Vinek, Übers. N.Jacenkov, Moskau 1789 **1033**
- Hundert äsopische Fabeln für die Jugend nach verschiedenen Dichtern 1791 - Novye basni...dlja nastavlenija junošestva, Übers. V.Bogorodskij, Moskau 1798 (nach Edition 1794); ?, in: Stepanov 1820 **1034**
- Kapuas Abfall und Strafe 1798 – Padenie Kapui, Moskau 1803 **1035**
- Masaniello 1784 – Masaniello, Moskau 1803 **1036**
- Mir Machmud (Erholungen 1796) - Mir-Machmut, in: KC 1802, 1-27 **1037**
- Skizzen 1778-1796 - Sobranie raznych nравоučitel'nych povestvovanij i basen, Übers. P.S.Baturin, Kaluga 1785, Moskau <sup>2</sup>1788 (Nachdruck: Magazin čtenija dlja vsjakogo vozrasta i pola ljuđe, 4 Bde., Moskau 1789, Bd.4, 1-126; Auszug aus Sammlung 1-2: Der Springbrunnen; Der Wasserfall; Zeuxis; Anekdoten aus Nushirvans Leben; Blutschänder...; Der Läufer und der Bauer im Schachspiel; Die Nachtigall; Der sterbende Pfau; Die Sonn und die Wolke; Der edle junge Wolf; Der Fuchs und die Katze; Der Rosenstrauch; Die Nuss; Der junge und der alte Wolf; Der Knab am Bach; Der Frühlings-schnee / Vodomet; Vodopad; Zevksis; Anekdoty Nusirvana; Pis'mo odnogo propovednika k svoemu prijatelju; Basni – darunter drei nicht von Meißner verfasste Fabeln: Bobr i surok; Golub' i golubka; Olen'); Anekdoten aus Nushirvans Leben (Nr.1, 3, 6, 5); Zeuxis: Anekdoty Nu-ši-rva-na; Kakoe lučše ukrašenje devic, in: Kartina nравоv, Hrsrg. I.Vinogradskij, 2 Bde., Moskau 1789, Bd.1, 134-168; Bd.2, 75-78 (nach franz. Vorlage); Die Schöpfung der Liebe; Bruchstück aus Thales Leben; Der Künstler und die Seifenblasen: Tvorenie ljubvi; Tales i Solon; Chudožnik i myl'nye puzyri, Übers. V.S.Podšivalov, in: CVRC 6/1792, 391-416; Der junge edle Wolf; Minos und der Schatten; Die Sonne und die Negern; Die Quelle und der Wanderer; Der Zaunkönig und der Adler; Der Knabe und der Mond; Die Taube und der Fuchs; Der abgedankte Wolf: Molodoj blagorodnyj volk; Minos i ten'; Solnce i negry; Istočnik i prochožij; Malinovka i orel; Mal'čik i solnce (sic); Golub' i lisica; Otstavlennyj volk, Übers. V.S.Podšivalov, in: CVRC 10/1793, 365-376; Maan und der Soldat; Was man sich irren kann: Maan i soldat; Kak legko obmanut'sja možno, in: PPPV 1/1794, 212-223; Noch eine Anekdote von Ruyter; Maan und der Soldat; Was man sich irren kann; Die Statue und der Steinmetz; Der Affe und das Pferd; Der Fuchs und der Leopard; Die Sonne und die Negern; Osiris und der Weinstock; Die Phylurnier; Die Quelle und der Wanderer; Der Löwe und der Fuchs; Der Marder und die Tauben: Dostopamjatnoe skazanie o Ruitere; Maan i soldat; Kak legko ošibit'sja; Statuja i kamenosečec; Obez'jana i lošad'; Lisica i leopard; Solnce i arapy; Ozirid i vinogradnik; Filumijcy; Istočnik i prochožij; Lev i lisica; Kunica i golubi, in: Kniga na četyrech jazykach, St.Petersburg 1796, <sup>2</sup>1799, 296-355 (russ.-dt.-franz.-engl. Paralleldruck); Alexander und Kiasa: Aleksandr i Kiasa, Übers. K.S., in: PPPV 4/1794, 281-303; Anekdoten aus Nushirvans Leben: Anekdoty iz žizni Nuširvanov, in: PPPV 5/1795, 225-305; Auszüge aus Kriminalgeschichten: Vypiska iz ugovolnych del i istorii, in: PPPV 2/1794, 110-117; Die beiden Brüder: Dvoe brat'ev, in: CVRC 8/1792, 140-141; Die beiden Gemen: Dve serncy, in: Sapožnikov, 284-287; Dve semy, in: Simon 1799, Bd.1, 40-41; Die beiden Genien: Dva Genija, in: PDM 1802, 109-117; Brief der Lais an den Aristipp: Pis'mo Laisy k

- Aristipu, in: Pierrida 1802, Bd.1, 98-134; Bruchstück aus Thales Leben: Fales i Solon, in: CVRC 1/1791, 127-145; Bruchstück aus Thales Leben / Szene 3: Talesova filosofija, in: CVRC 7/1792, 73-77; Caraibisches Denkmal: Karaibskij pamjatnik, Übers. M.M.Vyšeslavcev, in: PPPV 7/1795, 246-262; Cuenna, Vivonne und Ruyter: Kuenna Vivon i Rjujter, Übers. V.S.Podšivalov, in: PPPV 1/1794, 145-194; Diego de Colmenares: Diego de Kolmenares, in: CVRC 11/1793, 289-347; Diego i Chol'nara, in: Pierrida 1802, Bd.2, 1-67; Doppelter Ehebruch, boshafte Entweihung: Povest' o prestupnice, in: GDB 4/1782, 317-334; Ezzelin Eisenarm: Ėccelin železnaja ruka, Übers. M.M.Vyšeslavcev, in: PPPV 6/1795, 27-61; Geistesgegenwart: Prisutstvie ducha, Übers. A.I.Šeller, in: SM 10/1811, 3-14; Die gestürzte Eiche: Oprokinutyj dub, Übers. Al.I.Turgenev, in: UZ 1800, 82; Die Haselnussschale: Orešnaja skorlupa, in: Magazin aglinskich francuzskich i nemeckich novych mod 1/1791, 180-200; 2/1791, 47-73; 3/1791, 118-131; Helden der Tugend am Oronoko-Fluss: Gerojskaja dobrodetel' pri rafke Oronoko, Übers. V.S.Podšivalov, in: PPPV 1/1794, 65-76; Japhet in der Arche: Iafet v kovčege, in: Sapožnikov, 286-289; Jafet v kovčege, in: PPPV 7/1795, 240; Der Jüngling Theseus: Junyj Tezej, in: PPPV 6/1795, 126-145; Der junge Perser: Molodoj persijanin, in: PPPV 6/1795, 23-27; Junyj Pers, Übers. A.Ch.Čebotarev, in: Ippokrena 1/1799, 337-342; Molodoj pers, Übers. P.N.Arapov, in: DJ 1811, November, 93-99; Der Knabe und der Mond: Mal'čik Luna i Solnce, Übers. Al.I.Turgenev, in: UZ 1800, 88-90; Der Künstler und die Seifenblasen: Myl'nye puzyri, in: DV 2/1815, 271-273; Lenidor: Lenidor, in: CVRC 1/1791, 40-72; Der Mann um Mitternacht auf der Kanzel: Čudnoe dejstvie voobraženija, Übers. G.M.Jacenkov, in: PPPV 16/1797, 121-124; Marcellus zu Nola: Marcell v gorode Nole, in: PPPV 7/1795, 279-294 (Nachdruck: Greč 1812, 224-233); Pontius und die Gänse: Poncij i gusi, in: Cvetnik 7/1810, 362-370; Publius Scipio: Publij Scipion posle sraženija pri Kannach, in: PPPV 5/1795, 49-67; Die Rache: Mščenje, in: PPPV 5/1795, 68-124; Raphaels Pinsel: Rafeleva kist', Übers. P-r L-v, in: UZ 1800, 83; Sadi / II-III: Saadi, Übers. S.Serebrjakov, in: Kalliopa 1820, 237-244 (Nachdruck: ISP 2/1825, 379-383); Der Schüler des Phidias: Učenik Fidiev, Übers. V.S.Podšivalov, in: PPPV 3/1794, 14-15; Scilla und Minos: Scilla i Minos, Übers. M.D.Kostogorov, in: UZ 1800, 92-140; Die Stutzperücke: Aglinskoe ugovolnoe delo, in: PPPV 4/1794, 121-127; Szenen aus Sultan Ma'fouds Leben: Sultan Masud, in: PPPV 3/1794, 17-133, 359-394; Was wagt eine Mutter nicht?: Na čto ne otvažsja mat'?, in: PPPV 1/1794, 344-421; Donna Ėl'vira de Navarro, Übers. N.V.Danilevskij, 2 Bde., Moskau 1828 (Verse); Der Weg zur Marschallswürde: Put' k maršal'skomu dostoinstvu, in: CVRC 10/1793, 455-476; Die Witwe zu Zehra: Cerskaja vdova, in: CVRC 1/1791, 211-219; Der Zaunkönig und der Adler: Orel i malinovka, in: DV 2/1815, 77-78 (Nachdruck: Syn otečestva 68/1821, 73); Die Zauberschule: Volšebnaja škola, in: PPPV 3/1794, 239-248; Zeuxis: Zevksis, in: PT 3/1785, 196-198 **1038**
- ? - Emilija i Leonora, Übers. A.Skvorcov, in: CVRC 10/1793, 56-68 **1039**
- ? - Glas sovesti, in: Duch žurnalov 28/1818, 685-688 **1040**
- s. J.A.Eberhard
- Meltzer**, Adolph Heinrich (1761-1807), Laura 1792 - Laura, Moskau 1794 **1041**
- Mendelsohn**, Moses (1729-1786), Beiträge zu: J.J.Engel, Der Philosoph für die Welt 1775-1803 - Hylas und Phylonaus: Gilas i Filonous, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 7/1792, 321-328 (Nachdruck: Karamzin 1835, Bd.8, 69-73; MZ 7/1802, 300-307; PIS 1818, Bd.2, 95-101); Gilas i Filonous, Übers. I.M.Snegirev, in: DJ 1810, April, 13-20; Proben rabbinischer Weisheit: Opyty ravvinskoj mudrosti, in: Snegirev 1820, Bd.2, 3-21; Proben rabbinischer Weisheit / Nr.2, 4, 6: Ravvinskaja mudrost', Übers. N.M.Prokopovič-Antonskij, in: Kalliopa 1820, 161-166 (Nachdruck: ISP 2/1825, 385-386) **1042**
- Orakel die Bestimmung des Menschen betreffend 1764 - O naznačenii čeloveka, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 37/1808, 181-192 (Nachdruck: SOSP 1811, Bd.5, 163-174) **1043**

- Phädon 1767 - Fedon, in: US 1/1777, 1-44, 95-144, 185-253; Razuščenie o duchovnom svojstve duši čelovečeskoj, Moskau 1806; Fedon, 2 Bde., Moskau 1811; Fedon, Übers. V.Ja.Myznikov, St.Petersburg 1837 **1044**
- Merkel**, Garlieb Helwig (1769-1850), Erzählungen 1800 – Rousseaus Reise nach Paraclet; Rousseau der Rächer der Unschuld: Putešestvie Ž.Ž.Russo v Paraklet; Édouard Žakson Milli i Ž.Ž.Russo, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 37/1808, 97-131; 49/1810, 81-106 (Nachdruck: Édouard Žakson: Žukovskij 1816, Bd.4, 201-233; 1827, Bd.2, 389-411) **1045**
- Sämtliche Schriften 1808 - Der Arzt auf dem Balle: Doktor v maskarade, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 11/1803, 271-274; Die Hypochondrie: Ipochondrija, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 12/1803, 26-29 (jeweils nach Vorabdruck) **1046**
- Meynert**, Hermann Günther (1808-1895), Nordlichter 1843 – Der Cagot: Kagot, in: Moskvitjanin 1844, Bd.3, II, 93-126; Bd.4, II, 1-38; Die Gewissensübernahme: Pokupka duši, in: MSIL 1847, II, Bd.1, 210-217; Der Vertrag (nach P.-A. Fiorentino / 1810-1864): Dogovor, in: Moskvitjanin 1843, Bd.4, I, 7-39 **1047**
- Michaelis**, Johann Benjamin (1746/1747-1772), Lyrik – Das heldenmütige Kind: Velikodušnoe ditja, in: DB 1783, Bd.2, 31-33 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 227-228); Die Biene und die Taube: Golub' i pčela, in: Šiškov 1818, Bd.1, 353; s. Nicolay **1048**
- Miller**, Johann Martin (1750-1814), Lyrik – Der Frühling / O seht: Vesennjaja pesenka, in: Šiškov 1818, Bd.1, 226-227 **1049**
- Mnioch**, Maria (1777-1797), Streute Blätter 1800 – Die literarische Hausfrau: Ženščina-pisatel'nica, Übers. K., in: NL 1/1822, 97-98 (Prosa) **1050**
- Möller**, Heinrich Ferdinand (1745-1798), Der Graf von Wal(l)tron 1776 – Graf Val'tron, Übers. P.A.Plavil'sčikov, Moskau 1803 (Nachdruck: P.A.Plavil'sčikov, Sočinenija, 4 Bde., St.Petersburg 1816, Bd.3, 1-85; auch Separatdruck, St.Petersburg 1816) **1051**
- Moritz**, Karl Philipp (1756-1793), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek – Die Reise durchs Leben; Nur der Anfang ist schwer; Geschichte des jungen Alwils: Putešestvie v žizni; Načalo tol'ko trudno; Povest' o molodom Alvile, in: DC 2/1785, 65-80, 81-86 (Nachdruck: DC 2/1802, 56-74; Putešestvie v žizni: MS 2/1806, 247-258); Die Reise durchs Leben: Putešestvie črez žizn', Übers. I.P.Stepanov, in: BG 1789, II, 254-270 **1052**
- Gnothi sauton oder Magazin zur Seelenerfahrungskunde 1783-1793 – V/1-3: Čudnyj son, Übers. V.S.Podšivalov, in: MZ 1/1791, 194-202 (Nachdruck: MZ 1/1801, 201-210); V/1-4: Sila vooobraženija, Übers. St. (Sm.?), in: MZ 1/1791, 202-204 (Nachdruck: MZ 1/1801, 210-212) **1053**
- Die große Loge der Freimaurer 1791 / Launen und Phantasien 1796 – Amint; Gibt es eine reine Uneigennützigkeit: Amint; Est' li čistoe beskorystie, in: PPPV 1/1794, 119-128; 142-144; Leben und Wirksamkeit; Die Macht des Unglücks; Der Trost des Zweiflers: Žizn' i dejatel'nost'; Sila nesčastija; Uspokoenie somevajuščegosja, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 37/1808, 93-96; 314-315; 42/1808, 48-51 (Nachdruck: Sila nesčastija: Žukovskij 1816, Bd.4, 283-284; 1827, Bd.3, 45-46) **1054**
- Reisen eines Deutschen in England im Jahre 1782 – Kartina...sostojanija Anglii, Übers. M.M., Moskau 1795; Putešestvie po Anglii, 2 Bde., Moskau 1804; Die große Höhle bei Castleton: Opisanie bol'soj peščery v Derbiširskich gorach, in: DC 3/1785, 116-127 (Nachdruck: DC 3/1803, 98-108) **1055**
- Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786-1788 – Putešestvie nemca po Italii, 3 Bde., Moskau 1803-1805; 25.4.1786: Otryvok iz Moricova putešestvija po Italii / Pereezd iz Kapra v Surrent, in: RZS 1803, 89-93; 4., 6., 8.5.1786: Otryvok iz Moricova putešestvija po Italii, in: RZS 1803, 141-157 (Nachdruck: MM 1/1803, 179-193); 3.10.-6.10.1786 (Verona, Mantua): Pis'ma iz Italii, Übers. N.M.Karamzin, in: PIS 1798, Bd.3, 155-168 (Nachdruck: Greč 1812, 177-181; Izbrannye mesta iz russkich so-

- činenij i perevodov, Hrsg. A.A.Verbickij, 2 Bde., Char'kov 1822-1823, Bd.1, 21-26); 8.11./20.11 (Auszug – Geschichte einer verbotenen Liebe): Pis'mo iz Rima, Übers. N.M.Karamzin, in: MZ 8/1792, 154-158 (Nachdruck: MZ 8/1802, 156-160) **1056**
- Mosen**, Julius (1803-1867), Die blaue Blume (Urania 1840) - Goluboj cvetok, in: OZ 7/1839, III, 135-175 **1057**
- Mosengeil**, Friedrich (1773-1839), Drei Freunde auf Reisen 1828 – Das Gewitter: Groza, in: VE 1827, Januar-Februar, 274-287; März-April, 42-51 (nach Vorabdruck in Zeitung für die elegante Welt) **1058**
- Neujahrsblätter aus dem Tagebuch eines alternden Poeten (Zeitung für die elegante Welt 1823) – Listok iz dnevnika starogo cholostjaka-poëta, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 5/1828, 162-174, 198-209 **1059**
- Moser**, Karl Friedrich von (1723-1798), Daniel in der Löwengrube 1763 - Daniil vo rve l'vinom, in: US 5/1779, 261-342; Dass., Moskau 1781 **1060**
- Fabeln 1786 – Der Spiegel und der sehend Gewordene: Prozrevšij slepec i zerkalo, in: DV 1/1815, 221-222; DJ 1821, Bd.4, 35-36 **1061**
- Müchler**, Karl Friedrich (1763-1857), Lyrik – Ewige Jugend: Večnaja junost', Übers. N.P.Lutkovskij, in: SO 130/1829, 53 **1062**
- Müller**, Heinrich August (1766-1833), Gustav von Lynar und Valerie 1805 – Valerija, Übers. M.N.Bakkarevič, 3 Bde., Moskau 1807, hier Bd.3 (Bd.1-2: s. Krüdener) **1063**
- Müller**, Johann Ernst Friedrich Wilhelm (1764-1826), Bilderbuch für die nachdenkende Jugend 1792 - Karmannaja knižka dlja razmyšljajuščich junosej, Übers. V.Bogorodskij, Moskau 1800 (leicht gekürzt) **1064**
- Müller**, Johann Gottwerth (1743-1828), Der Ring 1777 - Koške igruški a myške slezki, St.Petersburg 1794 (nach franz. Vorlage) **1065**
- Siegfried von Lindenberg 1779 – Zigfrid de Lindenberg, 4 Bde., Moskau 1831 (nach frz. Vorlage) **1066**
- Müller von Friedberg**, Karl (Franz Alois) (1755-1836), La Prise de St.Lucie 1783 – Vzjatje sv.Lukii, Übers. A.I.Dmitriev, St.Petersburg 1786 **1067**
- Müllner**, Adolf (1774-1829), Die Schuld 1816 – Prestuplenie, Übers. E.Chotjaincova, St.Petersburg 1833; I/2: Otryvok iz Mjul'nerovoj tragedii Die Schuld, Übers. P.G.Obo-dovskij, in: SC 1827, 267-268; I/1-2, IV/9-11: Otryvok iz tragedii Vina, Übers. P.A.Korsakov, in: TA 1830, 181-212 **1068**
- Musäus**, Johann Karl August (1735-1787), Volksmärchen der Deutschen 1782-1786 – Narodnye skazki, Übers. V.Poljakov, 6 Bde., Moskau 1811-1812; Orel 1822, 1823 **1069**
- Nachtigal**, Johann Karl Christoph (1753-1819), Volkssagen 1800 – Hohensteinische Volkssagen: Gogenštejnskie skazanija, in: PC 1801, 106-139; Die Dumburg: Dumburg, in: Blagonamerennyj 21/1823, 447-456 **1070**
- Naubert**, Christiane Benedikte Eugenie (1756-1819), Die Ritter vom Siebengebirge 1797 – Rycari semi gor, 3 Bde., Moskau 1808 (nach: J.-N.-E. De Bock, Les Chevaliers des Sept Montagnes 1800) **1071**
- Walter von Montbarry 1786 – Valter Monbarri, 8 Bde., Orel 1819 **1072**
- Nebel**, Ernst Ludwig Wilhelm (1772-1854), Medicinisches Vademecum 1795-1797 – Medicinskoe vademekum, Übers. I.F.Vensovič, Moskau 1799 (gekürzt) **1073**
- Nesselrode zu Huguenboet**, F.G. (?-?), Der adelige Tagelöhner 1774 - Blagorodnyj pose-ljanin, Übers. K.G.F., St.Petersburg 1785 **1074**
- Neubeck**, Valerius Wilhelm (1765-1850), Lyrik – Die Maiennacht: Majskaja noč', Übers. V.K.Tilo, in: Blagonamerennyj 14/1821, 183 **1075**
- Neumann**, Johanna (1787-1863, Ps.: J.Satori), So rächt sich das Gewissen (Aehrenleser 1823) - Tak otmšcaet sovest', Übers. Al., in: SO 106/1826, 326-350; 107/1826, 3-59 (Nachdruck: Rasskazčik 3/1832, 162-246) **1076**
- Nicolai**, Christoph Friedrich (1733-1811), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek

- Der Mann und das Vögelein; Äsop: Ptička i pticelov, Ėzop, in: DB 1783, Bd.2, 93-94; 95-96 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 376-377; 387-388) **1077**
- Nicolay**, Heinrich Ludwig (1737-1820), Lyrik – Der Rabe und die Eule: Voron i sova, in: Demokrit 1815, II, 47; Die Wünsche des Esels: Želanija osla, Übers. N.M.Prokopovič-Antonskij, in: Kalliopa 1817, 166-167 (irrtümlich als Werk von Michaelis abgedruckt; Nachdruck: ISP 3/1825, 417-418) **1078**
- Das Schöne 1780 - Krasota, St.Petersburg 1782 (nach franz. Vorlage) **1079**
- Nieritz**, Karl Gustav (1795-1876), Die Auswanderer 1837 – Pereselency, Moskau 1849 **1080**
- Betty und Toms 1834 – Betti i Toms, Übers. S.P., Dorpat 1835 **1081**
- Novalis** (Friedrich von Hardenberg, 1772-1801) – Geistliche Lieder / Nr.15 (Ich sehe dich in tausend Bildern): Madonna, Übers. G.G.Danilevskij, in: Zvezdočka 27/1848, 10 **1082**
- ? – Naši kryl'ja, Übers. G.G.Danilevskij, in: Zvezdočka 27/1848, 113 **1083**
- Oehenschlaeger**, Adam Gottlob (1779-1850), Aladdin 1805 – Aladdin, Übers. V.V.Deriker, in: SO 1842, Bd.1, IV, 1-128; Bd.10, IV, 1-154 (nach dt. Fassung 1808) **1084**
- Correggio 1811 – Korredžio, Übers. P.Petrovskij, in: BC 39/1840, I, 17-100 (nach dt. Fassung 1816) **1085**
- Erich und Abel 1821 – I/I (Lied des Blinden): Pesn' slepca, Übers. F.A.,Koni, in: SO 179/1836, 354-356 **1086**
- Hagbarth og Signe 1815 – Gagbart i Signa, Übers. V.V.Deriker, in: BC 36/1839, I, 1-94 (nach dt. Fassung 1818) **1087**
- Hakon Jarl 1807 – Jarl Chakon, Übers. V.V.Deriker, in: SO 1844, Nr.9, 249-262; Nr.10, 281-298 (nach dt. Fassung 1809) **1088**
- Lykkeridderne - Iskateli priključenij, Übers. V.A.Polovcov, in: Blagonamerennyj 26/1824, 237-282 (nach: Die Glücksritter, in: Ders., Märchen und Erzählungen 1816-1817) **1089**
- Lyrik – Agnete: Agneta, in: BC 25/1837, II, 122-124 (Prosa); Agneta, Übers. F.A.Koni, in: LG 1841, 142-143 (Nachdruck: PRVET 1841, Bd.4, Nr.10, I, 34-35) **1090**
- Nordiske Oldsagn 1840 – Amleth: Amlet, Übers. F.A.Koni?, in: LG 1841, 169-171 **1091**
- Reichmuth von Adocht (Märchen und Erzählungen 1816-1817) - Rejchmut fon Adocht, in: VE 86/1816, 241-258 (Nachdruck: PAS 1/1819, 89-112) **1092**
- Starkother 1821 – Starkoter, Übers. V.V.Deriker, in: BC 41/1840, I, 35-146 **1093**
- Vaulundur Saga – Volund, Übers. V.V.Deriker, in: SO 1841, Bd.3, I, 455-479 **1094**
- Oemler**, Christian Wilhelm (1728-1802), Lyrik – Weisheit dv von Gott geborne: K mudrosti, in: Grigor'ev 1846, 5-9 **1095**
- Moralische Gedanken 1754-1758 - I/28 (Lob der Tugend); I/34 (Woher enspringt das liebe Rechthaben): Pochvala dobrodeteli; Ot čego roždaetsja ochota k sporam, in: ES 1760, I, 251-264; 291-299 **1096**
- Oertel**, Vasilij Andreevič (1793-1847), Harald und Elsbeth 1831 – Garal'd i Elisaveta, Übers. K.P.Masal'skij, 2 Bde., St.Petersburg 1831 **1097**
- Opitz**, Georg Emanuel (1775-1841), Der Verwiesene 1829 - Izgnannik, Übers. V., 3 Bde., St.Petersburg 1834 **1098**
- Opitz**, Martin (1597-1639), Sinngedichte - Auf den Sylvius: Na Sil'vija, in: Sapozhnikov 1780, 278-279 **1099**
- Ortlepp**, Ernst (1800-1864), Theodor und Adelheid (Minerva 1833) – Teodor i Adel'gejda, in: ZM 1834, Bd.1, 58-73, 177-194, 236-249, 298-317, 364-380 (Nachdruck: K.A.F. von Witzleben, Povesti, 2 Bde., Kazan' 1834, hier in Bd.2) **1100**
- Overbeck**, Christian Adolf (1755-1821), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek - Die Steckenreiter; Sehnsucht nach dem Frühlinge; Das Kinderspiel; Fritzhens Abendgedanken; Fritzhens Gebet; Winterlied / Jauchze wenn: Ditja rassuždajuščee zdravo;

- Želanie o prišestvii vesny; Detskie zabavy; Petrušiny večernie mysli; Aleksašina molitva; Nikolašina pochvala zimnim utecham (freie Bearbeitung), in: DB 1783, Bd.1, 33-35; 39-40; 66-69; Bd.2, 13-14; 19-20; 111-113 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 47-48; 58-59; 74-77; 206-207; 211-213; 143-145; Aleksašina molitva: ZS 1/1786, 185-186); Als der Mai da war; Winterlied / Jauchze wenn; Fritzens Morgengedanken: Vesna (freie Bearbeitung); Andrušina pochvala zime; Fedjušino utrennee razmyšlenie i molitva, in: Šiškov 1818, Bd.1, 153-154; 306-307; 334-337; Das Gewitter / Wer donnert...: Groza, in: DC 18/1789, 96 (Nachdruck: DC 18/1803, 116; DB 1796, Bd.2, 76) **1101**
- Paalzow**, Henriette von (1788-1847), Jakob van der Nees 1844 – Jakov van-der-Nes, Übers. V.V.Deriker, in: BC 70/1845, II, 1-198 **1102**
- St.Roche 1839 – Sen Roš, in: BC 66/1844, II, 1-220 **1103**
- Thomas Thymau 1843 – Tomas Tirnau, in: BC 59/1843, II, 1-232; 60/1843, II, 1-96 **1104**
- Palm**, Georg Friedrich (1760-1798), Der Straßenräuber Galant und Consorten (Neues Hannoversches Magazin 1795) - Razbojnik Galan, in: Ippokrena 1/1799, 17-26 (gekürzt) **1105**
- Palthen**, Johann Franz von (1724-1804), Anakreontische Versuche 1751 – Die Begeisterung, Der Mord, Die Elisäischen Felder, Die Dauer der Liebe, Die Seelenwanderung, Mein Mädchen, An den Maler: Anakreonticeskie stichi, in: MoEI 2/1779, 39-46 **1106**
- Palzer**, Johann (?-?), Judith 1673 (Autorschaft nach Vsevolodskij-Gerngross) - Komediya Navuchodonosor, in: Drevnjaja Rossijskaja vivliofika, Hrsg. N.I.Novikov, 20 Bde., Moskau <sup>2</sup>1788-1791, Bd.8, 187-328 **1107**
- Perinet**, Joachim (1763-1816), Das neue Sonntagskind 1795 - Domovye, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1808 **1108**
- Pestalozzi**, Johann Heinrich (1746-1827), Figuren zu meinem ABC-Buch 1797 – Der Löwe die Schlange und der Teufel, Eine Tanne die der Stolz tötet, Die Freiheitsbegriffe der Tiere: Švejcarskie apologi / Lev zmeja i satana, Gordaja sosna, Mysli zverej o svobode, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 8/1803, 214-216 (nach frz. Vorlage); Löwenschwäche Stierenart und Fuchslenlist, Was der Affe bei der Schlange gelernt hat, Die Bärenaufklärung: Lev byki i lisica, Obez'jana i zmeja, Učenie medvedej, in: VE 13/1804, 218-220 **1109**
- Pfeffel**, Gottlieb Konrad (1736-1809), Dramatische Kinderspiele 1769 – Die Belagerung von Glocester: Osada Kolčestera (sic), in: DC 16/1788, 65-115 (Nachdruck: DT 1819, Bd.1, 215-267) **1110**
- Lina von Saalen 1802 – Karolina Salen, Übers. I.Renofanc, 2 Bde., St.Petersburg 1827 **1111**
- Lyrik – Der Wolf und der Löwe; Das Bild des Todes (Prosa-Version / Voß, Musenalmanach 1776): Volk i lev; Obraz smerti, in: Sapožnikov 1780, 192-195; 280-283; Der Gebrauch der Freiheit; Die Orgel; Die Vögel: Upotreblenie vol'nosti; Na ravenstvo / Organy; Na pravlenie narodnoe / Pticy, Übers. P.M.Karabanov, in: SPM 3/1793, 209-214 (Nachdruck: NES 80/1793, 96-97; 98-99; 82-83; P.M.Karabanov, Stichtovorenija, St.Petersburg 1801, 91; 92-93; 93-94; Ders., Stichtovorenija, 2 Bde., Moskau 1812, Bd.1, 102; 103-104; 105); Das Mögliche und Unmögliches; Das Pferd und das Füllen; Die Talismane; Der Geier und der Rabe: Verju i neverju; Rysak i žerebenok; Talismany; Voron i koršun, Übers. M.S.Šulepnikov, in: NRL 11/1804, 109-111; 12/1804, 43-44; 44-45; 366-367; Amynth: Žizn' est' snovidenie, in: Minerva 4/1807, 65-67 (Nachdruck: NP 1819, Bd.2, 165-167; Prosa); Das Epheu: Družba, in: Žukovskij 1815, Bd.2, 73 (Nachdruck: Žukovskij 1818, Bd.2, 124; 1824, Bd.2, 235; 1835, Bd.6, 34; 1849, Bd.1, 20; ORA 1828, 73; KBA 1821, 146; Galachov 1843, Bd.2, 429; ZCVVUZ 47/1844, 5); Der Knabe und sein Vater: Petrušin otvet, in: DB 1783, Bd.1, 92-93 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 96-98); Die Tobakspfeife: Trubka, Übers. A.D.Illičev-

- skij, in: Blagonamerennyj 13/1821, 138-142; Die zween Griechen: Dva greka, Übers. S.G.Salarev, in: V udovol'stvie i pol'zu 1/1810, 279-280 (Nachdruck: ISP 3/1825, 434-435); Guarin und Lydia: Toržestvo nevinnosti, Übers. P.I.Pribytkov, in: Kalliopa 1817, 265-271; Ibrahim: Ibraim, Übers. A.Ch.Vostokov, in: SM 1802, 28-31 (Nachdruck: Vostokov 1805, Bd.1, 67-69); Der Phönix: Feniks, Übers. A.D.Illičevskij, in: Pamjatrik otečestvennych muz, Hrsg. B.M.Fedorov, St.Petersburg 1828, 304-305 **1112**
- Philemon und Baucis 1763 - Filemon i Vavkida, St.Petersburg 1763 **1113**
- Französische Versuche 1810-1812 – Die Entführung: Pochiščenie, in: VE 64/1812, 81-99; 161-194 (Nachdruck: BPA 4/1817, 1-67); Hesir und Jedida: Gesir i Žedida, Übers. A.Bal..., in: SV 7/1805, 76-80 (nach frz. Vorlage); Gezir i Žedida, in: ZSU 1/1810, 150-158 **1114**
- Pfeil**, Johann Gottlob Benjamin (1732-1800), Versuch in moralischen Erzählungen 1757 - Azem oder Der eingebildete Glückselige: Acem, St.Petersburg 1775; Gassan, in: Uedinennyj kabinet, Hrsg. I.G.Rachmaninov, St.Petersburg 1787, 126-169 (nach franz. Vorlage); Azem, Übers. I.Lafinov, in: Irtyš, März 1790, 27-52 (nach franz. Vorlage); Tarik i Tirsra (= Auszug), Übers. A.A.Podšivalova, in: CVRC 9/1793, 373-376; Acem, Übers. V.A.Zagorskij, in: PPPV 8/1795, 350-372 (nach franz. Vorlage); Acem, Moskau 1807; Azem, in: N.P.Brusilov, Bezdelki, St.Petersburg 1803; Acem, Übers. Ja.I.Lizogub, in: I otdych v pol'zu 1804, 167-178; Azem, Übers. V-ž Ščer-skij, in: Cvetnik 4/1809, 272-284 (je nach frz. Vorlage); Der gerechtfertigte Jupiter: Pravosudnyj Jupiter, Übers. D.I.Fonvizin, in: Poleznoe uveselenie 1761, II, 161-178; Das Gesicht des Mirzah: Mirza, in: Izbrannaja biblioteka arabskich...povestej..., Übers. F.F.Rozanov, 2 Bde., Moskau 1788, Bd.1, 53-89 (nach franz. Vorlage); Osman: Osman, Übers. A.L., St.Petersburg 1775; Der Triumph der tugendhaften Liebe: Učilišče ljubvi, Übers. P.P.Sumarokov, Tobol'sk 1791 (nach franz. Vorlage); Der Wilde: Pochoždenija dikogo amerikanca, Übers. I.I.Bogaevskij, St.Petersburg 1773, Moskau <sup>2</sup>1779 **1115**
- Pfister**, M. von (?-?), Antonie (Erheiterungen 1819) - Antonija, Übers. V.M.Knjaževič, in: BC 1824, II, 169-201 **1116**
- Pfizer**, Gustav (1807-1890), Lyrik – Der verschüttete Bergknappe: Trup gorca, Übers. Ja.A.Dragomanov, in: SO 187/1837, 145-150 **1117**
- Philippson**, Ludwig (1811-1889), Saron 1844 – Die Marannen: Maranny, Übers. B.V.Bertenzon, Odessa 1842 (nach Vorabdruck) **1118**
- Pichler**, Karoline (1769-1843), Agathokles 1808 – Agafokles, 4 Bde., Moskau 1814 **1119**
- Der Bluträcher – Mščenje, in: BC 1824, II, 113-129 **1120**
- Freundschaftliche Briefe 1821-1825 – Amalie an Lucinden (Minerva 1823): Družeskie pis'ma, in: BC 7/1823, 99-122, 186-214 **1121**
- Johannes Schoreel – Ivan Šorel', = NPNP 1837, Bd.3 **1122**
- Karls des Großen Jugendliebe – Pervaja ljubov' Karla Velikogo, Übers. P.I.Šalikov, in: DZ 2/1823, 3-11, 37-46, 69-80, 109-117 **1123**
- Sie war es dennoch – Ved' éto byla ona, in: VE 1825, Juli-August, Nr.14, 117-135; Nr.15-16, 256-286 **1124**
- So war es nicht gemeint – Predprijatie k sčastiju neispolnivšejsja, Übers. A.V., in: DZ 4/1823, 77-102, 117-137, 157-181, 197-222 (nach frz. Vorlage) **1125**
- Stille Liebe – Skrytaja ljubov', in: SO 102/1825, 3-54 **1126**
- Totengerippe und Kerkerschlüssel (Der Freimütige 1831, Nr.94-96) – Čelovečeskij ostov i tjuremnyj ključ, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1833, 353-357 **1127**
- Zuleima – Zjulema, in: BC 1824, III, 233-257 **1128**
- s. Baumgärtner
- Platen-Hallermünde**, August von (1796-1835), Lyrik – Tristan / Wer die Schönheit: /ohne Titel/, in: MN 9/1836, 461-462 (Prosa) **1129**
- Ploetz**, Johann Edler von (1786-1856), Der verwunschene Prinz – Zakoldovannyj princ,

- Übers. N.I.Kulikov, St.Petersburg 1846 1130
- Pustkuchen-Glanzow**, Johann Friedrich Wilhelm (1793-1834), Memento mori 1832 – Memento mori, in: SO 108/1826, 308-349 (nach Vorabdruck) 1131
- Puttkamer**, Otto Ludwig Emil von (1802-1875, Ps.: Otto Ludwig), Der Tote von St. Annas Kapelle - Al'bertina fon-Preisach, in: BC 44/1841, II, 145-224 (nach: The Dead Man of St. Anne's Chapel, in: Blackwood's Edinburgh Magazine 47/1840) 1132
- Pyrker**, Johann Baptist Ladislav (1772-1847), Perlen der Vorzeit 1821 – Makkabäer II / Eleazar: Eleazar, Übers. V.K., in: OA 1840, 190-200 1133
- Rabener**, Gottlieb Wilhelm (1714-1771), Sämtliche Schriften 1777 - Sobranie sočinenij, 8 Bde., Moskau 1792-1794 (Bd.1: Ch.F.Weiß, Leben und Charakter des Verfassers; Satiren / Žizn' i svojstva sočinitelja; Raznye satiričeskie sočinenija; Bd.2-3: Satiren / Raznye satiričeskie sočinenija; Bd.4-5: Satirische Briefe / Satiričeskie pis'ma; Bd.6: Freundschaftliche Briefe / Družeskie pis'ma; Bd.7-8: Antons Panša von Mancha Abhandlung von Sprichwörtern / Anton Pansy Manchskogo prinošenie o poslovicach) 1134
- Geheime Nachschrift von D.Jonathan Swifts letztem Willen 1746 - O duchovnom zaveščanii Ionafana Svifta, in: VE 118/1821, 161-171, 248-271 1135
- Sammlung satirischer Schriften 1751-1755 - Satiry, Übers. Ja.I.Trusov, St.Petersburg 1764 (Vorbericht vom Missbrauche der Satire; Von der Vortrefflichkeit der Glückwunschschriften; Lobschrift auf Amouretten ein Schoßhündchen; Lobschrift auf die bösen Männer; Nachricht von einer Gesellschaft geplagter Männer; Ein Auszug aus der Chronik des Dörfleins Querlequitsch; Ein Schreiben von vernünftiger Erlernung der Sprache und Wissenschaften auf niedern Schulen; Lebenslauf eines Märtyrers der Wahrheit; Sendschreiben von der Zulässigkeit der Satire; Von Unterweisung der Jugend; Eine Totenliste von Nikolaus Klimen Küstern an der Kreuzkirche zu Bergen; Schreiben der Gratulanten an den Autor / Predvedomlenie o zloupotreblenii satir; O preizjaščnosti pozdravleniev novejšego vkusa; Zapiski o Amuretkel postel'noj sobačke; Pochvala zlym muž'jam; Izvestie o obščestve zlymi svoimu ženami mučadžichsja mužej; Sokraščenie sočinennoe iz letopisi derevni Kverlekvič; Pis'mo o razumno obučenii jazykov i nauk v nižnich školach; Žitie stradavšego za istinu; O nevozbrannom satir sočinenii; O obučenii junošestva; Reëstr vo vremja Klimova ponomarstva v Bergene; Pis'mo ot gratulanta k avtoru; Beiträge separat paginiert und mit eigenen Titelblättern, außer „Vorbericht“ auch separat St.Petersburg 1764 erschienen); Antons Panša von Mancha Abhandlung von Sprichwörtern: Jung gewohnt, alt getan; Gut macht Mut; Alte Liebe rostet nicht; Ehen werden im Himmel geschlossen: Kakov v kolybel'ku takov v mogilku; Bogatstvo um roždaet; Staraja ljubov' ne skoro zabyvaetsja; Braki Božiim promyslom ustrojajutsja, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 3/1760, 11-143, 149-160, 165-170; 270-281; 348-370; 4/1760, 49-94; Antons Panša... / Kleider machen Leute: Plat'e delaet ljud'mi, Übers. A.A.Nartov, in: ES 1759, II, 79-90; Plat'e delaet ljudej, in: VNP 1787, 110-125; Beitrag zu einem deutschen Wörterbuche / Fabeln 1-3: Pečal'nyj vdovec; Bogataja vdova; Ja znaval..., Übers. P.I.Pastuchov?, in: PVPU 3/1760, 12-14; Irus: Skazka, Übers. I.P.Elagin, in: ES 1756, I, 66-69; Irus, in: NES 25/1788, 61-64; Ir, Übers. M.P., in: CVRC 5/1792, 411-416; Lebenslauf eines Märtyrers der Wahrheit: Žitie stradavšego za istinu, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 3/1760, 176-188; Das Märchen vom ersten April / II: Sieben mal sieben Wahrsagungen: Sem'ju sem' predveščanij, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 4/1760, 323-333, 339-369, 371-378; Schreiben von vernünftiger Erlernung der Sprachen und Wissenschaften auf niedern Schulen 1742 – Pis'mo o blagorazumno izučenii jazykov i nauk, Übers. N.Furman, in: SO 1848, Bd.5, VII, 1-15; Sendschreiben von der Zulässigkeit der Satire: Pis'mo o pozvolenii satir, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 3/1760, 208-218; Trauerrede eines Witwers: Pečal'naja reč' govorenaja vdovcom, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 3/1760, 286-298; Versuch eines deutschen Wörterbuchs: Opyt nemeckogo slovarja, Übers. A.A.Nartov, in:

- Trudoljubivaja pčela 1759, 195-211; Von der Unterweisung der Jugend: Pis'mo o nastavljenii junošestva, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 3/1760, 302-309 **1136**
- ? – in: Stepanov 1820 **1137**
- Rahmel**, August Wilhelm Leopold (1749-1808), Lyrik – Hymne an Gott; Auf die Empfindsamkeit: Gimn Bogu; Čuvstvitel'nost', in: PDM 1802, 3-4, 84-85; Hymne an Gott: Gimn Bogu, Übers. V.Poljakov, in: Ippokrena 2/1799, 385-386; Die Leidenschaften: Strasti, Übers. M.D.Kostogorov, in: PPPV 19/1798, 337-340 **1138**
- Ramdohr**, Friedrich Wilhelm Basilius von (1752/1757-1822), Moralische Erzählungen 1799 – Daphne und Phöbus: Apollon i Dafna, Übers. V.V.Izmajlov, in: VE 74/1814, 81-96 (Nachdruck: Izmajlov 1819, Bd.5, 96-113) **1139**
- Ramler**, Karl Wilhelm (1725-1794), Lyrik – Achelous Bacchus und Vertumnus: Achelov Vakch i Vertumn, in: Vostokov 1805, Bd.2, 41-44; An die Feinde des Königs: Oda k neprijateljam prusskogo korolja, in: Sapožnikov 1780, 222-229 (Nachdruck Str.1-2 in: D.Jenisch, Philosophisch-kritische Vergleichung...von vierzehn...Sprachen Europens, Berlin 1796, 350-351); An Hymen: Poslanie k Gimeneju, in: Rozenmejjer 1827, 204-206; An seinen Freund Lycidas: Oda / K devjatnadcatiletomu stichotvorcu, in: PPPV 9/1796, 110-112; Ino: Ino, in: Talija ili Sobranie raznych novych sočinenij v stichach i proze, St.Petersburg 1807, Bd.1, 155-162; Inna, Übers. A.M.Mansurov, in: Kalliopa 1816, 85-90; Pygmalion: Pigmalion, Übers. A.I.Chaneneko, in: PPPV 9/1796, 36-44; Sehnsucht nach dem Winter: Mysli pri nastupajuščej zime, Übers. A.M.Mansurov, in: Kalliopa 1817, 242-243 (Nachdruck: ISP 3/1825, 451-452); ?: Kakoj potrebuješ' ty žertvy ot nesčastna, Übers. O.Samarin, in: MK 2/1805, 255; s. Ewald; Giseke; Hagedorn **1140**
- Raspe**, Rudolf Erich (1736-1794) / **Bürger**, Gottfried August (1747-1794), Wunderbare Reisen...des Freiherrn von Münchhausen 1786 – Ne ljubo ne slušaj a l'gat' ne mešaj, Übers. N.P.Osipov, St.Petersburg um 1791; 2 Bde., 1797, 1811, 1818 (ab der zweiten Auflage um Zusätze nach Heinrich Theodor Ludwig Schnorr /1760-1835/, Nachtrag zu den wunderbaren Reisen... 1789, vermehrt); Ne ljubo ne slušaj l'gat' ne mešaj, Übers. I.G.Gur'janov, 2 Bde., Moskau 1833, 1844, 1845 **1141**
- Raupach**, Ernst Benjamin Salomo (1784-1852), Die Christnacht 1827 – Noč' nakanune Roždestva Christova, in: SO 147/1832, 387-402; 148/1832, 3-20, 61-79, 127-140 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1832) **1142**
- Die Erdennacht 1820 – Zemnaja noč', Übers. V.N.Semenov, St.Petersburg 1835 (Vorabdruck IV/2-3, 5: Tri javlenija iz tragedii Raupacha „Zemnaja noč'“, in: SO 163/1834, 451-465; IV/7: Scena iz 4-go dejstvija tragedii Raupacha Zemnaja noč', in: Girljanda 1832, Bd.3, 32-35; I/2, IV/1: Sceny iz tragedii: Zemnaja noč', in: Al'ciona, Hrsg. E.F.Rozen, St.Petersburg 1832, II, 49-64 **1143**
- Erzengel Michael (Vertonung: J.H.Müller um 1820; wohl unpubliziert) – Archangel Michail, Übers. A.I.Šeller, St.Petersburg 1817 **1144**
- Die Fürsten Chawansky 1819 – Knjaz'ja Chovanskije, in: INT 1831, Bd.2, 187-322 (Vorabdruck IV/1 – Monolog Sophie und Kurzauftritt Helena: Iz tragedii Raupacha „Knjaz'ja Chovanskije“, in: OA 1831, 185-190; Nachdruck: II / Szene Chawansky-Jury: Scena iz tragedii Knjaz'ja Chovanskije, in: Teleskop 3/1831, 39-49) **1145**
- König Enzio 1837 – Korol' Encio, Übers. V.R.Zotov, = RRPVET 1842, Bd.22, I, 1-34 **1146**
- Leberecht Hiersemenzels eines deutschen Schulmeisters Briefe aus und über Italien 1823 – Auszug: Otryvki iz pisem ob Italii nemeckogo škol'nogo učitelja Lebrechta Girzemencelja, in: SO 134/1830, 129-150, 193-210, 257-268 **1147**
- Der Müller und sein Kind 1835 – Mel'nik i doč' ego, Übers. R.M.Zotov, St.Petersburg 1836 **1148**
- Die Schleichhändler 1830 – Kontrabanda, Übers. N.F.Lindfors, in: RRPVET 1842,

- Nr.16, I, 1-44 1149
- ? – I/1-9: Otryvok iz Raupachovoj tragedii Zamok Rossiten, in: NA 1832, 218-249 1150
- Regge** (Vorname unbekannt; ?-1778), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek - Die Tulpenliebhaberin: Devuška ljubivšaja tjuľ'pany, in: DB Bd.1, 61-63 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 139-142) 1151
- Reinbeck**, Georg von (1766-1849), Situationen 1841 – Constanze Contarini: Konstancija Kontarini, in: BC 34/1839, II, 115-152 1152
- Reinhardt**, Lina (1770-1843), Die Braut aus Arkadien 1823 – Arkadskaja nevesta, Übers. S.Ch.V., in: BC 12/1823, 141-174 1153
- Rellstab**, Ludwig (1799-1860), Des Deutschen Gastbesuch beim dänischen Stammverwandten (Deutsche Pandora 1840) – Nemeč v gostjach u svoich datskich odnoplemenikov, Übers. P.A.Korsakov, in: Majak 9/1840, V, 11-17 1154
- Richter** (Karl Rudolf?, 1752-1823), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek - Lied eines Schiffenden nach überstandnem Sturm: Pesnja junogo moreplavatelja po utišenii buri, in: Šiškov 1818, Bd.1, 394-395 1155
- Richter**, Joseph (1749-1813), Der Gläubiger 1777 - Zaimodavec, Moskau 1790 1156
- Richter**, Karl Friedrich (1776-1838), Die Grafen Strozzi – Grafy Štroccy, Übers. A.Brink, 4 Bde., Moskau 1818 1157
- Rist**, Johann (1607-1667), Kirchenlieder - O Ewigkeit du Donnerwort: Važnoe i obširnoe razmyšlenie o buduščej beskonečnoj žizni, in: PC 1793, Bd.2, 45-49 1158
- Rochlitz**, Friedrich (1770-1842), Das Erbgut 1818 - Nasledstvennoe imenie, in: VE 1830, November-Dezember, 208-129 (= 229!) 1159
- Lyrik – Mühe und Lohn: Trud i nagrada, Übers. N.N.Kolačevskij, in: MT 37/1831, 34-35 1160
- Minonas Traum (Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet 1806) - Minonin son, Übers. M.Alad'ina, in: DJ 1812, März, 69-79; Son Minony, Übers. A.A.Nikol'skij, in: Blagonamerennyj 8/1819, 236-244 1161
- Rochlitz**, Karl August (?-?), Der Gutsherr 1804 – Pomeščik, Übers. I.Navrockij, Pskov 1807 1162
- Rochow**, Friedrich Eberhard (1734-1805), Der Kinderfreund 1776-1779 – Detskij drug, Hrsg. M.A.Matinskij, St.Petersburg 1797 (ohne: II/54, 79, 103-107); Detskij drug, 2 Bde., St.Petersburg 1807 (bearbeitet); I/73: Magnit, in: DC 4/1785, 188-190 (Nachdruck: DC 4/1803, 151-153) 1163
- Roediger**, Dr. (weitere Daten unbekannt), ? – Glaz, in: MSIL 1847, II, Bd.1, 1-9 1164
- Rössing**, August Friedrich Ludwig von (1734-1797), Der Räuber (Deutsche Monatschrift 1794) - Razbojnik, in: PPPV 5/1795, 31-43 1165
- Romanus**, Karl Franz (1731-1787), Burlin 1763 - Burlin, in: M.I.Popov, Dosugi, 2 Bde., St.Petersburg 1772, Bd.2, 165-265 1166
- Roos**, Magnus Friedrich (1727-1803), Soldaten-Gespräche zur Pflanzung der Gottseligkeit unter den Soldaten 1777 – Nr.1-3: Soldatskie razgovory, in: DJ 1814, April, 9-43; Mai, 37-50 1167
- Rost**, Johann Leonhard (1688-1727), Tugendschule 1739 - Der gesegnete Kirchgang des beständigen Christen: Pomni sovet roditelej, Übers. A.Vyrodov, in: PUJ 1789, 261-264; Dass. als „Sovet roditelej“ in: I veselo i polezno, Hrsg. A.Vyrodov, Moskau 1789, 30-38 1168
- Rudolphi**, Emilia (?-?), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek (Autorschaft „E.R.“ nicht eindeutig geklärt) - Das Kartenhaus; Das Besinnen; Der Rosenstock; Wie nötig es ist gehorsam zu sein; Zum Laufen hilft nicht schnell sein; Gefälligkeit erwirbt Liebe; Sophie und ihre Mutter; Man kann sich bessern; Enthaltbarkeit; Das Kind und die Hofmeisterin; Gartengespräch; Der junge Reisende; Der übereilte Bau; Jähzorn: Kartošnye domiki; Opamjatovanie; Rozovyj kust; Skol' nužno est' byt' poslušnym; Ne-

- skoro da zdrorovo; Uslugi sniskivajut ljubov'; Sof'juška i mat' ee; Možno ispravit'sja; Vozderžanie; Ditja i njanja; Razgovor v sadu; Molodoy putešestvennik; Neterpelivyy mužik; Gnev, in: DB 1783, Bd.1, 15-16; 35; 40-41; 41-42; 52; 87-89; 89-92; 93-97; 97-100; Bd.2, 24-27; 58-67; 67-68; 68-69; 104-107 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 62-63; 82-83; 71-73; 73-74; 49; 149-151; 145-148; 164-168; 182-186; 174-178; 241-251; 343-344; 344-345; 381-384); Schlimme Folgen der Unordentlichkeit; Friederikens Besserung von der Herrschsüchtigkeit; Chudye sledstviya neoprjatnosti; Preodolennoe vlastoljubie, in: Šiškov 1818, Bd.1, 157-164; 203-205; Enthaltbarkeit: Vozderžnost', in: DC 1/1785, 202-206 (Nachdruck: DC 1/1802, 170-174); Der junge Reisende: Molodoy putešestvennik, in: DC 2/1785, 15-16 (Nachdruck: DC 2/1802, 14-15); Wie nötig es ist gehorsam zu sein: Skol'ko nužno byt' poslušivym, Übers. Ch.Lado, in: PUC 1788, 118-121 **1169**
- Rudolphi**, Karoline (1754-1811), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek - Das Veilchen und der Dornenstrauch; Morgenlied: Fialka i ternovyy kust; Utrennjaja pesnja, in: DB 1783, Bd.1, 79-81; Bd.2, 92-93 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 101-103; 385-386); Frühgesang; Der Sturm: Letnjaja po utru pesenka; Burja, in: Šiškov 1818, Bd.1, 217-219; 401-403; Die Streitsucht: Ochota sporit', in: DC 2/1785, 193-200 (Nachdruck: DC 2/1802, 165-170; DB 1796, Bd.2, 24-30) **1170**
- Lyrik - Die Wolken: Oblaka, Übers. K.P.Masal'skij, in: NL 9/1824, 47-48 (Nachdruck: Masal'skij 1831, 76-78; 1843, Bd.5, 49-50) **1171**
- Rückert**, Friedrich (1788-1866), Lyrik - Liebesleben II/32 / Mein Liebster geht die Welt sich zu beschauen; Becher und Wein: Moj milyj v mir pošel im ljubovat'sja; Kubok i vino, Übers. M.N.Katkov, in: OZ 4/1839, III, 207-208; 12/1840, III, 314-315; Der liebe Schüler; Bei Sonnenuntergang: Milyj učenic; Pesnja / Pri zachoždenii solnca, Übers. Ja.K.Grot, in: Zvezdočka 3/1842, II, 72-74; 5/1846, 96; Sizilianen Nr.50 / Ich sprach warum mit Blicken, ?; Oktaven und Verwandtes Nr.3 / Was ich unmöglich achtet: Iz Rjukerta / Ja gorvju ka žda vse gljadiš', Segodnja solnyško tak veselo vstavalo; Iz Rjukerta, Übers. D.I.Koptev, in: MGL 1847, 462; 470; Abendlied des Wanderers: Pesn' strannika, Übers. A.N.Pleščeev, in: Sovremennik 33/1844, 352 (Nachdruck: Pleščeev 1846, 78); Liebesfrühling 1821 / I-7: Pojmi ljubov', Übers. K.K.Pavlova, in: OZ 3/1839, III, 249; Parabeln / Nr.1 (Es ging ein Mann im Syrerland): Dve povesti / V.169-405, Übers. V.A.Žukovskij, in: Moskvitjanin 1845, Bd.1, I, 17-24 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.6, 308-318; ZCVVUZ 54/1845, 337-345); Vor den Türen: U dverej, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, 261; Dveri, Übers. M.A.Dmitriev, in: MGL 1847, 98 **1172**
- Salis-Seewis**, Johann Gaudenz von (1762-1834), Lyrik - Abendwehmut: Večernee unynie, Übers. E.K., in: LG 1841, 465; Das Grab: Grob, Übers. P.G.Obodovskij, in: Blagonamerennyj 19/1822, 464 (Nachdruck: Slavjanin 10/1829, 387; Ėvterpa, Moskau 1831, 131-132?); Mogila, Übers. P.P.Škljarevskij, in: Blagonamerennyj 24/1823, 311-312 (Nachdruck: Škljarevskij 1831, 57-58); Mogila, in: Rozenmejer 1827, 215-216 (freie Bearbeitung); Ermunterung: Utešenie dobrych, Übers. A.M.Mansurov, in: TOLRS 14/1819, II, 29-31; Obodrenie, Übers. I.G.Villamov, in: SO 72/1821, 132-134; Frühlingslied: Vesna, Übers. Lamver, in: Cefej, Moskau 1829, 38-39; Morgenspsalm: Utrennij gimn, Übers. V.N.Grigor'ev, in: Blagonamerennyj 13/1821, 174-175 **1173**
- Salzmann**, Christian Gotthilf (1744-1811), Der Himmel auf Erden 1797 - Nebo ili Blaženstvo na zemle, Übers. Ja.I.Blagodarov, 4 Bde., Moskau 1803-1804 **1174**
- Saphir**, Moritz Gottlieb (1795-1858), M.G.Saphir am Plaudertische 1843 - Ostroty i anekdoty, St.Petersburg 1845 (Auswahl; zahlreiche meist sehr kurze Anekdoten und Aphorismen, zum kleineren Teil nach anderer als der hier angeführten Quelle) **1175**
- Sylvesterabend-Variationen auf der G-Saite des Lebens - Kanun novogo goda, Übers. L.Samojlov, in: Majak 12/1840, II, 111-116 **1176**

**Sartorius** – s. Griesheim

**Satori** – s. Neumann

**Schad**, Johann Baptist (1758-1834), Der Jesuit auf dem Thron 1794 – Ezuit, Übers. N.Markov, 2 Bde., Moskau 1807 (irrtümlich als Werk von K.G.Cramer veröffentlicht)

1177

**Schaden**, Johann Nepomuk Adolf von (1791-1840), Skizzen in der Manier des seligen A.G.Meißner 1827-1830 – Die Familiengruft: Famil'naja mogila, in: Atenej 1830, Bd.3, 354-390

1178

**Scheffler**, Johann (1624-1677), Geistreiche Sinn- und Schlussreime (Der cherubinische Wandersmann) 1657 - Auswahl: Rajskie cvety pomeščennye v sedmi cvetnikach, Moskau 1784; Dass. in: Izbrannaja biblioteka dlja christianskogo čtenija, 4 Bde., Moskau 1784, Bd.2 (396 Sinnsprüche, davon 273 von Scheffler: Izbr. bibl. Teil I, Nr.1-56 = Scheffler I/11, 19, 24, 37, 39, 43, 51, 55, 62-63, 66, 71, 76, 82, 90, 93, 97, 99, 104, 117-119, 122, 129, 131, 134, 138, 145, 152-155, 166-167, 171, 173-174, 178, 180-182, 61, 189, 208, 211, 217, 225-226, 229, 233, 243, 254, 260, 295, 302; II/12; Teil II, Nr.1-57 = Scheffler II/13, 22, 36, 42, 52-53, 56-58, 73, 75, 81, 85-86, 91, 97, 117, 126-127, 136, 142, 144, 155, 169, 181, 184, 195, 204, 213, 217, 223, 225-226, 231, 244, 247, 257; III/25, 55, 59, 61, 76, 86, 88, 90, 92, 96, 101, 108, 103, 109, 113, 116, 124, 127; II/104; I/279; Teil III, Nr.1-58 = Scheffler III/128-129, 138, 142-143, 147, 152, 156, 161, 171, 173, 176, 182, 184, 190, 194, 196, 200, 204, 207, 210, 218-219, 221, 225-226, 232, 234, 237, 244; IV/41, 69-70, 77, 80, 24, 82, 94, 89, 95, 103, 109, 113, 133, 183, 191, 194, 199, 208; V/20, 16, 22, 46, 49, 52-53, 141-142; Teil IV, Nr.1-41, 43-49, 51-52, 56 = Scheffler V/55, 57, 60, 64, 70, 76, 78, 84-85, 101, 106, 111, 117, 125, 140, 144-145, 157-159, 166, 183, 190, 188, 201, 209-210, 227-229, 237-238, 240, 255-256, 263, 273, 291, 294, 303, 315, 325, 333-334, 342, 354, 360, 345, 363; VI/18-19; Teil V, Nr.3, 5, 7, 10-11, 13-30, 34, 36-39, 42-45, 47, 50-52, 54-58 = Scheffler VI/25, 27, 50, 53-55, 58, 62, 66, 71-77, 89, 95-96, 108-109, 115, 127, 140, 146, 148, 150, 177-179, 181, 187, 91, 191-193, 197, 200-202; Teil VI, Nr.3-12 = Scheffler VI/205-207, 211-212, 215, 226, 237, 241, 248)

1179

**Schelling**, Friedrich Wilhelm Josef von (1775-1854), Lyrik – Lied / In meines Herzens Grunde: K mimoproletevšemu znakomomu geniju, Übers. V.A.Žukovskij, in: SO 65/1820, 86-87 (sehr freie Bearbeitung; Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.2, 50-51; 1849, Bd.3, 66-67)

1180

**Schenk**, Eduard von (1788-1841), Belisar 1829 - Velizarij, Übers. P.G.Obodovskij, in: PRVET 1840, Bd.1, Nr.1

1181

**Schenkendorf**, Max von (1783-1817), Lyrik – Der versunkene Ring: Pesnja / Kol'co duši-devicy, in: FW 1818, Nr.1, 20-25 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 195-197; SO 63/1820, 323-324)

1182

**Schikaneder**, Emanuel (1751-1812), Die Zauberflöte 1791 – Volšebnaja flejta, St.Petersburg 1794

1183

**Schiller**, Johann Christoph Friedrich von (1759-1805), **Dramen** - Die Braut von Messina 1803 – Messinskaja nevesta, Übers. A.G.Rotčev, Moskau 1829 (Vorabdruck: V.862-980, 1174-1259, 2657-Ende: Otryvki iz šillerovoj tragedii Messinskaja nevesta, in: MV 1829, Bd.1, 91-106; II/1, V.981-1108: Monolog Beatrisy, in: Buket, Hrsg. E.V.Alad'in, St.Petersburg 1829, 135-140); V.294-529: Otryvok iz tragedii Die Braut von Messina, Übers. K.N.Batjuškov, in: MT 19/1828, 34-45 (Nachdruck: K.N.Batjuškov, Sočinenija v proze i stichach, 2 Bde., St.Petersburg 1834, Bd.2, 107-118; Ders., Stichotvorenija, 2 Bde., St.Petersburg 1850, Bd.2, 118-130); V.2267-2309: Chor iz šillerovoj tragedii Messinskaja nevesta, Übers. B.M.Fedorov, in: Duch žurnalov 20/1817, 1148-1150 **1184** - Demetrius – II / I (Hiob und Marfa – V.1001-1171): Scena iz poslednej neokončenoj tragedii Šillera Dimitrij Samozvanec, Übers. K.K.Pavlova, in: Moskvitjanin 1841,

- Bd.1, 67-74
- Don Karlos 1787/1805 (Angaben im folgenden nach Edition 1805) – Don Karlos infant Ispanii, Übers. M.N.Lichonin, Moskau 1833 (Vorabdruck IV/21: Otryvok iz šillerovoj tragedii Don Karlos: SO 128/1829, 51-61); Don Karlos infant ispanskij, Übers. M.M.Dostoevskij, in: BC 86/1848, II, 111-202; 87/1848, II, 1-32, 81-136; 88/1848, II, 1-28; I/1: Otryvok iz šillerovoj tragedii Don Karlos, in: MV 1829, Bd.1, 194-199; I/2: Scena iz tragedii Don Karlos, Übers. S.S., in: NRL 14/1805, 33-45 (Prosa; leicht gekürzt); I/1: Otryvok iz šillerovoj tragedii Don Karlos, Übers. P.G.Obodovskij, in: SC 1829, II, 156-163; III/5-7: Otryvok iz Šillerovoj tragedii „Don Karlos“, Übers. P.G.Obodovskij, in: TA 1830, 77-91 (Nachdruck: Iz tragedii Don Karlos, in: Értel' 1840, 193-?); I/1-5: Don Karlos, Übers. V.N.Olin, in: Kolokol'čik, St.Petersburg 1831, 69-71, 73-76, 81-82, 117-119, 121-124 (Prosa); II/1-2: Dva pervych javlenija iz vtorogo dejstvija dramatičeskoj poëmy Don Karlos, Übers. N.N.Kolačevskij, in: MT 25/1829, 449-460; II/7-9, V.1465-1915: Sceny iz šillerovoj tragedii Don Karlos, Übers. N.M.Knjaževič, in: Blagonamerennyj 16/1821, 144-173 (Prosa); I/2: Otryvok iz poëmy Don Karlos, Übers. N.N.Kolačevskij, in: RZ 4/1829, 185-196 **1186**
  - Die Jungfrau von Orleans 1801 – Orleanskaja deva, in: Žukovskij 1824, Bd.1, 1-217 (Vorab- bzw. Nachdrucke: Žukovskij 1835, Bd.1, 5-204; 1849, Bd.3, 75-264; Prolog: FW 1818, Nr.6, 3-28; Prolog, Sz.4: Proščanie Ioanny s svoeju rodinoju: PZ 1823; IV/1: Scena iz Orleanskoj devy: PZ 1824, 15-19; IV/1, V.2582-2613: Iz šillerovoj tragedii Deva Orleanskaja: Vesennje cvety, Moskau 1835, 5-6; Prolog, Sz.4; II/9-10: Iz Devy orleanskoj, in: ZCVVUZ 35/1842, 3-10; Prolog, Sz.4; I/10; IV/1; V/14: Galachov 1843, Bd.2, 357-362); Prolog: Prolog iz Devy orleanskoj, Übers. Ja.I. De Sanglen, in: Avropa 1805, Bd.3, 27-69 (Nachdruck: Ja.I. De Sanglen, Polnyj obzor tvorenij Fridricha Šillera, Moskau 1843); Prolog / Sz.4: Proščanie Ioanny d'Ark s rodinoju, Übers. S.Starynkevič, in: Blagonamerennyj 13/1821, Beilage zu Nr.1-2, 122-124 **1187**
  - Kabale und Liebe 1784 – Kovarstvo i ljubov', Übers. S.A.Smirmov, Moskau 1806, 1824 **1188**
  - Macbeth (nach Shakespeare) – Makbet, Übers. A.G.Rotčev, St.Petersburg 1830 (Nachdruck III/8-9: Écho, Moskau 1830, 16-27) **1189**
  - Maria Stuart 1800 – Marija Stjuart, in: INT 1831, Bd.2, 3-185 (Vorabdruck: II/3: Otryvok iz šillerovoj tragedii Marii Stjuart: MV 1830, Bd.6, 3-13; III/1: Otryvok iz šillerovoj tragedii Marii Stjuart: MV 1830, Bd.4, 3-6; V/7: Scena iz tragedii Marija Stjuart: Teleskop 4/1831, 171-179); Marija Stjuart, Übers. N.F.Pavlov, St.Petersburg 1825 (nach P.-A.Lebrun, Marie Stuart 1820; Vorabdruck IV/9-10 = Lebrun IV/7-8: Otryvok iz tragedii Marija Stuart, in: Mnemozina 1824, Bd.2, 86-93; Nachdruck III/4 = Lebrun III/4: Dramatičeskij al'bom, Hrsg. A.I.Pisarev / A.N.Verstovskij, Moskau 1826, 204-220; V/10 = Lebrun V/6: VE 1824, Januar-Februar, 272-275); III/4: Otryvok iz tragedii Šillera: Marija Stuart, Übers. K., in: Cefej, Moskau 1829, 166-181 **1190**
  - Die Räuber 1781 – Razbojniki, Übers. N.N.Sandunov, Moskau 1793 (nach: J.Ch.F. von Schiller, Les voleurs, Übers. A.-Ch.Friedel / N. de Bonneville, Paris 1785, = Nouveau théâtre allemand Bd.12; Ders. / K.M.Plümicke, Die Räuber, Berlin 1783; Trauerspielfassung); Razbojniki, in: F.F.Ivanov, Sočinenija i perevody, 4 Bde., Moskau 1824, Bd.2 (separate Paginierung; nach: J.-H.-F. La Martelière, Robert chef des brigands 1792); Razbojniki, Übers. N.Ch.Ketčer, Moskau 1828 (Trauerspielfassung); V/1: Monolog Franca Moora, in: VE 44/1809, 34-36 (freie Bearbeitung; Verse) **1191**
  - Semele – Semela, Übers. A.A.Žandr, St.Petersburg 1825 (nach Interlinear-Übersetzung von A.S.Griboedov; Vorabdruck V.1-86: Semela, in: SO 42/1817, 237-240); Semela, Übers. A.A.Fet, in: OZ 35/1844, I, 1-16 **1192**
  - Die Verschwörung des Fiesco zu Genua 1783 – Zagovor Fieska v Genue, Übers. S.I. Aller / N.I.Gnedič, Moskau 1803; Zagovor Fiesko v Genue, Übers. N.Ch.Ketčer, Mos-

- kau 1830 **1193**
- Der versöhnte Menschenfeind 1790 - Mizantrop, in: MV 12/1828, 204-249 **1194**
  - Wallenstein 1798-1799 – Wallensteins Lager / Sz.1-5: Otryvok iz sočinenija Šillera Vallenštejnov Lager', Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 7/1828, 137-148; Sz.6-7: Otryvok iz Vallenštejnova lagerja, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 9/1828, 341-355; Die Piccolomini: Pikkolomini, in: INT 1831, Bd.1, 3-123 (Vorabdruck: III/3-4: Otryvok iz Pikkolomini Šillera: Atenej 1830, Bd.2, 68-80; III/9: Otryvok iz šillerovoj tragedii Pikkolomini: MV 1830, Bd.1, 333-334; V: Pikkolomini: MV 1830, Bd.3, 95-117); I/4, V.384-560: Scena iz 1-go dejstvija Pikkolomini, Übers. S.P.Ševyrev, in: Dennica, Moskau 1834, 207-218; I/4: Scena iz šillerovoj tragedii Pikkolomini, in: Ėcho, Moskau 1830, 227-240; Wallensteins Tod: Smert' Vallenštejna, in: INT 1831, Bd.1, 125-317 (Vorabdruck: I/4: Otryvok iz šillerovoj tragedii Smert' Vallenštejna: Atenej 1830, Bd.1, 544-547; I/4: Otryvok iz tragedii Šillera Smert' Vallenštejna, in: Sirotkka, Moskau 1831, 230-233; Nachdruck: I/1, 4: Galachov 1843, Bd.2, 376-378); I/1-5: Otryvok iz šillerovoj tragedii Smert' Vallenštejna, Übers. N.N., in: MV 11/1828, 209-221; 12/1828, 5-16; III/18: Otryvok iz tragedii Smert' Vallenštejna, Übers. N.V.Berg, in: Moskvitjanin 1845, Bd.6, II, 212-217 **1195**
  - Wilhelm Tell 1804 – Vil'gel'm Tel', Übers. A.G.Rotčev, Moskau 1829 (Vorabdruck: IV/3: Monolog iz tragedii Vil'gel'm Tel': MT 25/1829, 33-36); Vil'gel'm Tell', Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1843, Bd.4, I, 237-382 (Nachdruck: Separatdruck, Moskau 1843); I: Pervoe dejstvie dramy Vil'gel'm Tel', Übers. N.Borisov, in: SO 1842, Bd.8, IV, 1-40; III/2: Scena iz dramy Vil'gel'm Tell', Übers. N.Borisov, in: Archangel'skij istoričesko-literaturnyj sbornik, Hrsg. F.V.Val'nev, St.Petersburg 1844, 66-74; I/1, V.26-36?: Pesnja gornogo strelka, Übers. S.Rotčev, in: Ėvterpa, Moskau 1831; I/1-3: Vil'gel'm Tel', Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 1829, Bd.1, 1-43; IV/3 (Monolog Tell): Monolog Vil'gel'ma Telja, in: BC 1822, I, 163-166 **1196**
  - s. Kalchberg
  - **Lyrík**
  - Amalia: Plač Ljudmily, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 47/1809, 263-264 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 83-84); Pesnja Amalii, in: M.M.Merkli, Stichotvorenija, Moskau 1835, 69; Iz Šillera, Übers. N.M.Konšin, in: Sovremennik 23/1841, III, 176; Amalija, in: Opečatki, Moskau 1843, 29-30 **1197**
  - An die Freude: Radost', Übers. I.A.Kovan'ko, in: NRL 1802, Bd.1, 44-48; Pesn' radosti, St.Petersburg 1816; Pesn' radosti, Übers. F.M.Ryndovskij, in: Blagonamerennoj 8/1819, 129-134; Pesn' radosti, Übers. A.M.Mansurov, in: VE 106/1819, 246-250 (Nachdruck: TOLRS 14/1819, II, 72-76; NSORS 1/1821, 134-?); Pesn' radosti, Übers. F.I.Tjutčev, in: SL 1827, 30-36 (Nachdruck: LP 1835, Bd.18, Nr.9, 69-?); Pesn' radosti, Übers. I.M.Petrov, in: Slavjanin 5/1828, 209-214 (Nachdruck: I.M.Petrov, Stichotvorenija, Moskau 1833); Radost', in: P.F.Alekseev, Liričeskie stichotvorenija i skazki, Tartu 1840, 34-?; K radosti, Übers. K.S.Aksakov, in: OZ 10/1840, III, 129-131; K radosti, Übers. M.A.Dmitriev, in: Moskvitjanin 1843, Bd.3, I, 329-333 (auch Separatdruck, Moskau 1843); Pesn' o radosti, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 38/1845, I, 1-4 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 42-47; BC 73/1845, VI, 4-7) **1198**
  - An die Freunde: Druz'jam, Übers. A.N.Strugovščikov, in: Sovremennik 4/1847, I, 109-110 **1199**
  - An die Muse: K muze, in: M.D.Delarju, Opyty v stichach, St.Petersburg 1835, 95; K muze, Übers. M.L.Michajlov, in: Iljustracija 7/1848, 275 **1200**
  - An Emma: K Ėmme, Übers. V.A.Žukovskij, in: Slavjanin 8/1828, 31; K Ėmme, Übers. I.I.Kozlov, in: BC 4/1834, I, 109; Žažda ljubvi, in: V.Kašaev, Stichotvorenija, Moskau 1837, 13 **1201**
  - Aufgabe: Zadača, in: Strugovščikov 1845, 174 **1202**

- Berglied: Gornaja pesnja, Übers. V.A.Žukovskij, in: FW 1818, Nr.4, 2-7 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck meist als „Gornaja doroga“: Žukovskij 1824, Bd.1, 366-368; 1835, Bd.2, 59-61; 1849, Bd.3, 27-28); Gorskaja pesnja, in: Mejsner 1836, 5-7; Gornaja pesn', in: Štukenberg 1846, 83-84; Gornaja priroda, Übers. Karnovič, in: Žurnal Ministerstva narodnogo prosvěščenija 56/1847, Beilage „Trudy vospitannikov učebnych zavedenij“, 7-8 **1203**
- Das Eleusische Fest: Ėlevzinskij prazdnik, Übers. V.A.Žukovskij, in: Novosel'e, 2 Bde., St.Petersburg 1833-1834, Bd.2, 107-116 (Nachdruck: Novosel'e, 3 Bde., St.Petersburg 1845-1846, Bd.2, 75-82; Žukovskij 1835, Bd.4, 123-134; 1849, Bd.5, 126-135) **1204**
- Das Geheimnis: Tajna, Übers. M.A.Dmitriev, in: VE 118/1821, 171-172; Tajna, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 18/1838, 19-20 **1205**
- Das Geheimnis der Reminiszenz: Tajna vospominanija, Übers. A.A.Grigor'ev, in: MGL 1847, 1033 **1206**
- Das gemeinsame Schicksal: Obščaja učast', Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.4, I, 3; Obščaja učast', Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 7/1848, 275 **1207**
- Das Glück: Sčastie, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 47/1809, 191-195 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 47-52; 1818, Bd.2, 97-103; 1824, Bd.2, 301-303; 1835, Bd.6, 97-100; 1849, Bd.1, 80-83; SORSPP 1815, Bd.6, 209-213; 1822, Bd.6, 188-191) **1208**
- Das Glück und die Weisheit: Fortuna i mudrost', in: Strugovščikov 1845, 134 **1209**
- Das Höchste: Soveršenstvovanie, in: Strugovščikov 1845, 170 (Nachdruck: OZ 42/1845, VI, 28) **1210**
- Das Kind in der Wiege: Ditja v kolybeli, Übers. G.S., in: Venok Gracij 1829, 40; Mladenec v kolybeli, Übers. M.D.Delarju, in: Girljanda 1831, Bd.1, 181 (Nachdruck: M.D.Delarju, Opyty v stichach, St.Petersburg 1835, 95; DA 1854, 273); Raznica, Übers. Kaverznev, in: MT 37/1831, 320 (freie Bearbeitung); K mladencu v kolybeli, Übers. A.A.Savinskij, in: Podarok bednym, Odessa 1834, 119 (Nachdruck: Savinskij 1846, 45); Mladenec v kolybeli, Übers. V.R.Zotov, in: Majak 17-18/1841, I, 14; Ditja v kolybeli, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.2, I, 11 (Nachdruck: Miller 1849, 12); Genij v kolybeli, in: Strugovščikov 1845, 177; Ditja v kolybeli, Übers. K.A.Peterson, in: Zvezdočka 22/1847, 264; Rebenok v kolybeli, Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 7/1848, 275 **1211**
- Das Lied von der Glocke: Pesn' o kolokole, Übers. A.P.Glinka, Moskau 1832 (Nachdruck: Ėrtel' 1840, 94-?); Pesn' o kolokole, Übers. A.P.Davydov, in: Moskvitjanin 1850, Bd.3, I, 69-81; V.49-79: Otryvok iz „Pesni o kolokole“, Übers. P.G.Obodovskij, in: LG 1/1830, 213 (Nachdruck: LP 1835, 382); V.58-79: Načalo ljubvi, in: VE 1823, März-April, Nr.6, 125-126; V.353-380: Otryvok iz Šillerovoj „Pesni o kolokole“, Übers. S.P.Ševyrev, in: Venok Gracij 1829, 138; V.395-416: /ohne Titel/, in: K.K.Pavlova, Dvojnaja žizn', Moskau 1848, 45 **1212**
- Das Mädchen aus der Fremde: Devica iz čužbiny, Übers. I.G.Villamov, in: SO 66/1820, 128-129; Strannica, Übers. S.D.Nečaev, in: TOLRS N.S. 5/1825, 289-290 (Nachdruck: Venera, Hrsg. O.I.Chrustalev, 4 Bde., Moskau 1831, Bd.1, 11-12); Čudesnaja gost'ja, Übers. P.A.Mežakov, in: Slavjanin 4/1827, 298-299 (Nachdruck: P.A.Mežakov, Stichtovenija, St.Petersburg 1828, 156); Čužezmnaja deva, Übers. V.S.Pečerin, in: SO 140/1831, 309-310; Deva iz čužbiny, in: Škljarevskij 1831, 23-24 (Nachdruck: Ėrtel' 1840, 130); Javljenie devy, Übers. A.P.Glinka, in: LP 1834, 255-256; Deva iz čužbiny, in: M.M.Merkli, Stichtovenija, Moskau 1837, 35-36 **1213**
- Das Mädchen von Orleans: Orleanskoj deve, in: MT 13/1827, II, 131; Orleanskoj deve, in: Strugovščikov 1845, 22-23; Ioanne d'Ark, Übers. A.Ja.Mejsner, in: Meteor 1845, 112 **1214**
- Das Siegesfest: Toržestvo pobeditelej, Übers. A.M.Mansurov, in: VE 1822, März-April,

- Nr.8, 283-289 (Nachdruck: Novye Aonidy, Hrsg. S.E.Raič, Moskau 1823, 22-30; Sobranie novych russkich stichotvorenij, St.Petersburg 1824, I, 62-?); Piršestvo pobedy, Übers. A.I.Pisarev, in: SPB 17/1822, 72-78 (Nachdruck als „Piršestvo grekov pobeditelej“: TOLRS N.S. 1/1822, 119-125); Toržestvo pobeditelej, Übers. V.A.Žukovskij, in: SC 1829, II, 3-9 (Nachdruck: Žukovskij 1831, Bd.2, 1-9; 1835, Bd.4, 5-13; 1849, Bd.4, 142-148) **1215**
- Das Spiel des Lebens: Panorama sveta, in: Strugovščikov 1845, 129-130 **1216**
- Das Unwandelbare: Neizmennoe, Übers. F.A.Koni, in: SO 186/1837, 147; Vremja, in: Strugovščikov 1845, 171; Neizmenčivost', in: Savinskij 1846, 43 **1217**
- Das verschleierte Bild zu Sais: Zakrytyj istukan, Übers. N.A.Polevoj?, in: MT 10/1826, II, 102-106; Zakrytyj istukan v Saise, Übers. È.I.Guber, in: BC 63/1844, V, 26-29 **1218**
- Der Abend: Večer, Übers. S.P.Ševyrev, in: SC 1826, II, 91; Večer, Übers. G.S., in: Venok Gracij 1829, 41-42; Večer, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 1839, Bd.1, I, 12; Večer, in: Fet 1840, 94; Večer, Übers. L.A.Mej, in: Moskvitjanin 1849, Bd.3, II, 72 **1219**
- Der Alpenjäger: Al'pijskij ohotnik, in: Ju.Min'jat, Stichotvorenija, Wilna 1841, 45; Al'pijskij strelok, in: Štukenberg 1846, 131-133 **1220**
- Der Antritt des neuen Jahrhunderts: Načalo novogo veka, Übers. A.P.Glinka, in: Moskvitjanin 1842, Bd.1, I, 15-16; /ohne Titel/, Übers. È.I.Guber, in: BC 63/1844, V, 34 **1221**
- Der Aufpasser: Drugu, in: Strugovščikov 1845, 167 **1222**
- Der Gang nach dem Eisenhammer: Božij sud, Übers. V.A.Žukovskij, in: BC 6/1834, I, 11-15 (Nachdruck als „Sud božij“: Žukovskij 1835, Bd.5, 59-70; 1849, Bd.4, 256-264); Fridolin, Moskau 1850 (nach: Anon., Fridolin / Historiette tirée du célèbre Schiller, Paris 1843) **1223**
- Der gelehrte Arbeiter: Učenyj rabotnik, Übers. M.L.Michajlov, in: Illustracija 7/1848, 275 **1224**
- Der Graf von Habsburg: Graf Gabsburgskij (auch: Graf Gapsburgskij), Übers. V.A.Žukovskij, in: FW 1818, Nr.5, 11-15 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.3, 113-121; 1831, Bd.1, 97-105; 1835, Bd.3, 115-123; 1849, Bd.3, 11-16; VE 100/1818, 17-22; SO 47/1818, 81-84; Peninskij 1833, Bd.2, 487-490; Èrtel' 1833, 265-269 /= 385-389!; Èrtel' 1840, 166; Galachov 1843, Bd.2, 253-254; ZCVVUZ 49/1844, 99-103) **1225**
- Der Handschuh: Perčatka, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 17/1822, 238-241; Perčatka, Übers. M.P.Zagorskij, in: SC 1825, 326-329; Perčatka, Übers. N.P.Devitte, in: DZ 27/1829, 74-75; Perčatka, Übers. V.A.Žukovskij, in: Muravejnik 1831, Nr.3, 13-14 (Nachdruck: Žukovskij 1831, Bd.2, 207-211; 1835, Bd.5, 205-209; 1849, Bd.4, 192-194); Ispytanie, Übers. A.V.Timofeev, in: BC 19/1836, I, 94-96 (Nachdruck: A.V.Timofeev, Opyty, 3 Bde., St.Petersburg 1837, Bd.1, 149-152 – frei ausgeschmückte Bearbeitung) **1226**
- Der Homeruskopf als Siegel: Pečat' s golovoj Gomera, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, 518 **1227**
- Der Jüngling am Bache: Žaloba, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 68/1813, 199-200 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.1, 219-220; 1818, Bd.2, 21-22; 1824, Bd.1, 338-339; 1835, Bd.2, 26-27; 1849, Bd.1, 192-193; Peninskij 1833, Bd.2, 452-453; DA 1854, 243-244); Uslad, Übers. P.N.Lobojkov, in: Žurnal drevnej i novoj slovesnosti 1/1818, 139-140; Otok u ruč'ja, in: Mejsner 1836, 246-248; Vesna, Übers. A., in: Galateja 2/1839, 609-610; Otok u ruč'ja, in: Molodik 1843, 343-344 **1228**
- Der Kampf mit dem Drachen: Sraženie s zmeem, Übers. V.A.Žukovskij, in: Muravejnik 1831, Nr.5, 3-12 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.5, 45-57; 1849, Bd.4, 247-255; SC 8/1832, II, 187-198; ZCVVUZ 14/1838, 3-11; Èrtel' 1840, 162-?; Galachov 1843, Bd.2, 141-144) **1229**

- Der Meister: Tajna, in: Strugovščikov 1845, 172 **1230**
- Der philosophische Egoist: Ègoistu-filosofu, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.2, I, 10-11 (Nachdruck: Miller 1849, 9-10) **1231**
- Der Pilgrim: Putešestvennik, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 49/1810, 288-289 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.1, 224-226; 1818, Bd.2, 26-28; 1824, Bd.1, 387-389; 1835, Bd.2, 77-79; 1849, Bd.2, 61-62; SORSPS 1815, Bd.2, 144-145; 1821, Bd.2, 125-126; Cvetnik izbrannych stichotvorenij, Hrsg. P.V.Pobedonoscev, 2 Bde., Moskau 1816, Bd.2, 142; Peninskij 1833, Bd.2, 443-444; ZCVVUZ 13/1838, 11-12; Galachov 1843, Bd.2, 212) **1232**
- Der Ring des Polykrates: Kol'co Polikrata, Übers. M.A.Dmitriev, in: Atenej 1829, Bd.1, 54-58; Polikratov persten', in: Žukovskij 1831, Bd.2, 17-24 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.4, 21-28; 1849, Bd.4, 152-156); ?; Izbrannye mesta iz russkich sočinenij i perevodov, Hrsg. A.A.Verbickij, 2 Bde., Char'kov 1822-1823, Bd.2, 87-? **1233**
- Der Sämänn: Sejatel', in: Savinskij 1846, 46 **1234**
- Der Schlüssel: Ključ, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.5, I, 21 (Nachdruck: Miller 1849, 16; ZCVVUZ 38/1842, 160); Izučenie, in: Strugovščikov 1845, 180; Ključ; Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, 518 **1235**
- Der spielende Knabe: Igrajuščee ditja, in: Savinskij 1846, 18; Igrajuščij mladenec, Übers. Gr.Kobjakov, in: SPBS 1850, 228 **1236**
- Der Tanz: Pljaska, Übers. P.P.Škljarevskij, in: SC 1827, 285-287 (Nachdruck: Škljarevskij 1831, 20-21; Èrtel' 1840, 18-?) **1237**
- Der Taucher: Vodolaz, Übers. I.G.Pokrovskij, in: SO 62/1820, 83-89 (Nachdruck: NSORS 1/1821, 97-?); Kubok, in: Žukovskij 1831, Bd.2, 75-86 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.4, 135-146; 1849, Bd.4, 184-191; ZCVVUZ 50/1844, 115-121); Vodolaz, Übers. A.P.Glinka, in: BC 11/1835, I, 7-12; Vodolaz, Übers. P.F.Alekseev, in: OZ 4/1839, III, 75-79 (Nachdruck: Èrtel' 1840, 172-177) **1238**
- Der Triumph der Liebe: Toržestvo ljubvi, Übers. S.P.Ševyrev, in: SL 1827, 123-133 **1239**
- Des Mädchens Klage: Romans, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 37/1808, 39-40 (Nachdruck meist als „Toska po milom“: Žukovskij 1815, Bd.1, 199-200; 1818, Bd.2, 1-2; 1824, Bd.1, 315-316; 1835, Bd.2, 7-8; 1849, Bd.1, 37-38; MNRS 1814, 205; SRS 6/1815, 243-244; SPB 3/1818, 367-368; SORSPS 1815, Bd.2, 125-126; 1821, Bd.2, 111-112; KBA 1821, 130-131; Raduga, Hrsg. P.N.Arapov / D.I.Novikov, Moskau 1830, Beilage, 1; Peninskij 1833, Bd.2, 453-454; Èrtel' 1840, 90); Pesn' Tekly, Übers. A..., in: NZ 2/1820, 167; Alina, Übers. V.G. in: LP 1831, 614 (stark verkürzte Paraphrase); Romans Tekly, Übers. It, in: Moskvitjanin 1841, Bd.5, 338 (nur V.I-8); Ljubov' Ljudmily, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 25/1842, I, 2 (Nachdruck als „Sbiralisja tuči“: Strugovščikov 1845, 120-121); Toska devuški, Übers. Baronessa Čuvik, in: BC 58/1843, I, 127-128 **1240**
- Deutsches Lustspiel: Pretenzija, in: Strugovščikov 1845, 175 (freie Bearbeitung) **1241**
- Die Antiken zu Paris: Antiki v Pariže, Übers. A.P.Glinka, in: Sbornik na 1838 god, Hrsg. A.F.Voejkov, St.Petersburg 1838, 107; Antiki v Pariže, in: Strugovščikov 1845, 60 (Nachdruck: OZ 42/1845, VI, 28); Antiki v Pariže, Übers. F.B.Miller, in: MGL 1847, 709 (Nachdruck als „Antičnye statui v Pariže“: Miller 1849, 11) **1242**
- Die Begegnung: Vstreča, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 18/1838, 304-305 **1243**
- Die Bürgschaft: Poruka, in: Miller 1849, 23-29 **1244**
- Die Danaiden: Danajdy, Übers. M.L.Michajlov, in: Illjustracija 7/1848, 275 **1245**
- Die Erwartung: Ožidanie, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 7/1819, 15-17; Ožidanie, in: Mejsner 1836, 15-18; Ožidanie, in: Veronov (= A.P.Balasoglo / P.P.Norev), Stichotvorenija, St.Petersburg 1838, 206; Ožidanie, Übers. I.K., in: BC 61/1843, I, 74-76 **1246**

- Die Götter Griechenlands: Mečty Grecii, Übers. P.A.Lichačev, in: Pamjatnik otečestvennyh muz, Hrsg. B.M.Fedorov, St.Petersburg 1828, 65-69 (Nachdruck: Slavjanin 5/1828, 251-265; als „Vek basnoslovija“: LP 1831, 149-151; gekürzt) **1247**
- Die Größe der Welt: Veličie mira, Übers. P.G.Obodovskij, in: SC 1827, 330-332; Bespredel'nost', Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 3/1827, 314-315 (Nachdruck: LP 1833, 767; Galachov 1843, Bd.2, 206; OZ 42/1845, VI, 27); Veličie vselennoj, in: Strugovščikov 1845, 14-15 (Nachdruck: OZ 42/1845, VI, 27) **1248**
- Die Gunst der Musen: Milost' muz, Übers. M.L.Michajlov, in: Iljustracija 7/1848, 275 **1249**
- Die Ideale: K junosti, Übers. M.V.Milonov, in: SPV 1/1812, 161-163 (Nachdruck: Milonov 1819, 35-38; 1849, 33-36); Mečtanija, Übers. P.F.Šapošnikov, in: CBLRS 7/1812, 38-41; Mečty, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 70/1813, 81-84 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.1, 239-242; 1818, Bd.2, 41-44; 1824, Bd.1, 380-383; 1835, Bd.2, 70-74; 1849, Bd.1, 255-258; SORSPS 1815, Bd.2, 259-262; 1821, Bd.2, 215-218; Ėrtel' 1840, 25-?; BC 63/1843, V, 23-26); Idealy, Übers. V.P.Androsov, in: SL 1827, 241-246; Idealy, Übers. R.G.Volkov, in: Kazanskij vestnik 25/1829, 305-308 (freie Bearbeitung einzelner Motive); Idealy, in: I.M.Petrov, Stichotvorenija, 1833; Idealy, Übers. K.S.Aksakov, in: MN 16/1838, 542-545; Idealy, Übers. A.P.Glinka, in: OA 1839, 228-232; Mečty, Übers. E.P.-a., in: Zvezdočka 26/1848, 104-111 (dt.-russ. Paralleldruck) **1250**
- Die Johanniter: Rycari sv. Ioanna, Übers. A.P.Glinka, in: Kievljanin 1840, 166; Krestonoscy, in: Strugovščikov 1845, 29-30 **1251**
- Die Kindsmörderin: Mat' ubijca, Übers. M.V.Milonov, in: VE 70/1813, 3-7 (Nachdruck: Milonov 1819, 85-90; 1849, 70-74; SORSPS 1821, Bd.3, 104-108); Mat' ubijca, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 17/1822, 270-274; Čadoubijca, in: Mejsner 1836, 214-221; Prestupnica, in: Štukenberg 1846, 41-46 **1252**
- Die Kraniche des Ibykus: Ivikovy žuravli, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 73/1814, 200-205 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 199-208; 1818, Bd.3, 65-74; 1824, Bd.3, 79-88; 1831, Bd.1, 63-72; 1835, Bd.3, 81-90; 1849, Bd.1, 243-250; ZCVVUZ 20/1839, 3-10) **1253**
- Die Macht des Gesanges: Sila pesnopenija, Übers. P.A.Terjaev, in: Blagonamerennyj 7/1819, 135-138; Sila pesnopenija, Übers. S.P.Ševyrev, in: TOLRS N.S. 5/1825, 285-288; Moguščestvo pesnopenija, in: Škljarevskij 1831, 54-56; Moguščestvo pesnopenija, in: V.Romanovič (= V.I.Ljubič-Romanovič), Stichotvorenija, St.Petersburg 1832, 149-151; Moguščestvo pesnopenija, Übers. A.P. Glinka, in: Moskvitjanin 1844, Bd.1, I, 19-21 **1254**
- Die moralische Kraft: Utešenie, in: Strugovščikov 1845, 180 **1255**
- Die Sänger der Vorwelt: Pevcy drevnego mira, Übers. O.A.Pečerina, in: SO 141/1831, 58-59; Pevcy prežnego vremeni, Übers. A.P.Glinka, in: OA 1840, 456-457 **1256**
- Die schönste Erscheinung: Izjaščnejše fenomeny, in: Vostokov 1805, Bd.2, 46; Krasota i radost', Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.2, I, 11 (Nachdruck: Miller 1849, 14); Radost' i krasota, in: Strugovščikov 1845, 169 **1257**
- Die schwere Verbindung: Redkoe sočėtanie, in: Strugovščikov 1845, 169 **1258**
- Die Sonntagskinder: Malen' kie genii, in: Strugovščikov 1845, 168 **1259**
- Die Teilung der Erde: Razdel zemli, Übers. E.P.Ljucenko, in: ŽPU 1805, Bd.3, 150-151; Delites'! – s gornja trona, in: V.A.Žukovskij, K Batjuškovu, in: VE 69/1813, 32-51, hier 34-35 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.1, 156-157; 1818, Bd.1, 157-158; 1824, Bd.2, 116-117; 1835, Bd.2, 202-204; 1849, Bd.1, 204-205; KBA 1821, 143-144 / hier in Auszug der Epistel als „Udel poeta“); Razdel zemli, in: Mejsner 1836, 196-198; Razdel, Übers. A.N. Strugovščikov, in: Russkaja beseda 1841, Bd.2, V, 4 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 122-123); Razdel zemli, Übers. I.P.Krešev, in: Majak 3/1842, I,

- 9-10 **1260**
- Die Übereinstimmung: Vstreča, in: Strugovščikov 1845, 171 **1261**
  - Die unüberwindliche Flotte: Nepobedimyj flot, Übers. V.P.Gaevskij, in: BC 58/1843, I, 121-122 **1262**
  - Die vier Weltalter: Četyre veka, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 1/1827, 164-166 (Nachdruck: LP 1833, 814-815); Četyre veka, Übers. N.N.Kolačevskij, in: Galateja 7/1829, 91-92; Četyre veka, Übers. N.M.Konšin, in: Majak 19/1841, I, 23-24; Četyre veka, Übers. A.I.Ivanickij, in: Majak 9/1843, I, 1-3 **1263**
  - Die Worte des Glaubens: Tri slova, in: A.Ch.Vostokov, Stichotvorenija, St.Petersburg 1821, 201-202; Tri slova, in: Strugovščikov 1845, 7-8 **1264**
  - Die Worte des Wahns: Tri zabluzdenija, in: Strugovščikov 1845, 91-92 **1265**
  - Dithyrambe: Difiramb, Übers. V.K.Kjuchel'beker, in: SO 41/1817, 152; Javlenie bogov, Übers. V.A.Žukovskij, in: Slavjanin 3/1827, 268-269; Difiramb, in: Rozenmejer 1827, 85-87; Difiramb, Übers. V.S.Pečerin, in: SO 141/1831, 57-58; Difiramb, Übers. A.P.Glinka, in: LP 1834, 247; Difiramb, in: Fet 1840, 98; Olimpijskie gosti, in: Strugovščikov 1845, 33-35 **1266**
  - Elegie auf den Tod eines Jünglings: Ėlegija na smert' junošī, in: Štukenberg 1846, 76-80 **1267**
  - Elisium: Ėlizium, Übers. A.M.Mansurov, in: Kalliopa 3/1817, 95-96; Elisejskie polja, Übers. N.I.Butyrskij, in: SO 54/1819, 152 (nur V.1-28; Nachdruck: NL 12/1825, 191-192) **1268**
  - Erwartung und Erfüllung: Ožidanie i ispolnenie, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.5, I, 20 (Nachdruck: Miller 1849, 15; ZCVVUZ 38/1842, 159); Dve ėpochi žizni, in: Strugovščikov 1845, 171; Ožidanie i ispolnenie, Übers. M.L. Michajlov, in: Iljustracija 7/1848, 275 **1269**
  - Fantasie an Laura: Fantazija k Lore (sic), in: MV 1830, Bd.6, 17-20; V.61-68: Marii, Übers. N.A.Markevič, in: Slavjanin 2/1827, 30 (freie Bearbeitung) **1270**
  - Forum des Weibes: Sud ženščiny, in: Strugovščikov 1845, 169 **1271**
  - Freund und Feind: Drug i vrag, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.2, I, 11 (Nachdruck: Miller 1849, 13); Vrag, in: Strugovščikov 1845, 176; Drug i vrag, Übers. M.L.Michajlov, in: Iljustracija 7/1848, 275 **1272**
  - Gruppe aus dem Tartarus: Tartar, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 8/1819, 134-135; Scena iz Tartara, in: Štukenberg 1846, 102 **1273**
  - Hektors Abschied: Gektor i Andromacha, in: Nevedomskij 1819, 57-58 (freie Bearbeitung); Gektor i Andromacha, Übers. F.I.Tjutčev, in: TOLRS N.S. 2/1822, 204-205; Proščanie Gektora, Übers. M.L.Michajlov, in: SO 1847, Bd.3, III, 2-3 **1274**
  - Hero und Leander: Gero i Leandr, Übers. P.G.Obodovskij, in: NA 1827, 221-235 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1826) **1275**
  - Hoffnung: Nadežda, Übers. P.S.Politkovskij, in: Blagonamerennyj 1/1818, 285; Nadežda, Übers. M.A.Dmitriev, in: VE 111/1820, 247-248 (Nachdruck: TOLRS 18/1820, II, 67; SORSPS 1821, Bd.1, 330; SO 68/1821, 227-228; M.A.Dmitriev, Stichotvorenija, 2 Bde., Moskau 1830, Bd.1, 91-92); Nadežda, Übers. V.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: OS 1823, 319-320; Nadežda, Übers. N.K-ja, in: VE 1829, Nov.-Dez., 330; Nadežda, Übers. Ė.I.Guber, in: Teleskop 6/1831, 42; Nadežda, Übers. F., in: Molva 5/1833, 433; Nadežda, in: Mejsner 1836, 173-174; Nadežda, in: Fet 1840, 96; Nadežda, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1841, Bd.5, 339 (Nachdruck: Miller 1849, 7-8); Nadežda, Übers. I.P.Krešev, in: Majak 3/1842, I, 14-15; Nadežda, in: Bočarov 1842, 38-39; Nadežda, in: Strugovščikov 1845, 16-17; Nadežda, in: A.A.Grigor'ev, Stichotvorenija, St.Petersburg 1846, 47-48 **1276**
  - Hymne an den Unendlichen: Gimn Bogu po slučaju grozy, Übers. V.K.Tilo, in: Blagonamerennyj 12/1820, 172-173 **1277**

- Ilias: Iliada, in: Strugovščikov 1845, 94; Iliada, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1848, 292 **1278**
- Jetzige Generation: Nynešnee pokolenie, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.4, I, 3 (Nachdruck: Miller 1849, 17); Naše pokolenie, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, 518 **1279**
- Kant und seine Ausleger: Tolkovateli Kanta, in: Strugovščikov 1845, 168 **1280**
- Kassandra: Kassandra, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 47/1809, 258-263 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.2, 209-218; 1818, Bd.3, 75-82; 1824, Bd.3, 93-100; 1831, Bd.1, 77-84; 1835, Bd.3, 95-102; 1849, Bd.1, 74-79; SORSPS 1824, Bd.3, 99-103) **1281**
- Klage der Ceres: Žaloba Cerery, Übers. S.P.Ševyrev, in: MV 7/1828, 271-276; Ston Cerery, Übers. N.N.Kolačevskij, in: MT 28/1829, 57-61; Žaloba Cerery, in: Žukovskij 1831, Bd.2, 33-40 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.4, 37-44; 1849, Bd.4, 157-162) **1282**
- Kleinigkeiten / Der epische Hexameter, Das Distichon, Die achtzeilige Stanze: Ėpičeskij gekzametr, Dvoestišie, Oktava, Übers. A.N.Glebov, in: Slavjanin 2/1827, 467; Das Distichon, Der Obelisk, Die Peterskirche: Gekzametr i pentametr, Piramida, Cerkov' Sv. Petra, in: Strugovščikov 1845, 173, 168, 173 **1283**
- Kolumbus: Kolomb, Übers. G.G.Peretc, in: Majak 12/1840, II, 18; Kolumb, Übers. P.Ba-č, in: LG 1845, 798; Kolumb, in: Strugovščikov 1845, 31-32 **1284**
- Laura am Klavier: K Laure za klavesinom, Übers. A.F.Merzljakov, in: VE 25/1806, 112-114 (Nachdruck: SRS 6/1815, 186-188); Deva za klavisinom, Übers. G.R.Deržavin, in: VE 26/1806, 175-177 (um zehn eigene Zeilen Deržavins ergänzt; Nachdruck als „Deva za arfoju“: Deržavin 1808, Bd.2, 187-189; 1831, Bd.1, 262-264; 1833, Bd.1, 255-256; 1843, Bd.1, 221-222; 1845, 212-213; 1847, Bd.1, 278-279) **1285**
- Lied / Es ist so angenehm so süß (Autorschaft Schillers umstritten): Pesnja, Übers. A.Ja. Mejsner, in: Meteor, Hrsg. M.D.Ol'chin, St.Petersburg 1845, 165 **1286**
- Melancholie / an Laura: K Laure / Melancholija, Übers. R.G.Volkov, in: ZM 1833, 379-386 **1287**
- Nadowessische Todtenklage: Nadovesskaja pochoronnaja pesn', Übers. V.K.Kjuchel'-beker, in: KM 1826, 75-77 **1288**
- Nänie: Nenija, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1848, 335 **1289**
- Odysseus: Sud'ba Odisseja, in: K.N.Batjuškov, Opyty v stichach i proze, 2 Bde., St.Petersburg 1817, Bd.2, 71 (Nachdruck: K.N.Batjuškov, Sočinenija v proze i stichach, 2 Bde., St.Petersburg 1834, Bd.2, 56; Ders., Stichotvorenija, 2 Bde., St.Petersburg 1850, Bd.2, 66); Odissej, Übers. M.L.Michajlov, in: Iljustracija 7/1848, 275 **1290**
- Parabeln und Rätsel Nr.1, 3: Dve zagadki, Übers. V.A.Žukovskij, in: Muravejnik 1831, Nr.3, 31-32 (Nachdruck: Ėrtel' 1840, 136); Nr.3, 6, 11, 13: Pritči i zagadki, in: Mejsner 1836, 189-190, 205-206, 43, 83; Nr.1-2; Nr.6: Zagadka, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 7/1819, 273 **1291**
- Pegasus im Joche: Pegas v jarme, in: Mejsner 1836, 118-125; Pegas v jarme, Übers. A.P.Glinka, in: Moskvitjanin 1841, Bd.1, 62-65; Pegas, in: Strugovščikov 1845, 97-102 **1292**
- Poesie des Lebens: Poěžija žizni, in: Strugovščikov 1845, 4-6 **1293**
- Pompeji und Herkulanum: Gerkulan i Pompeja, Übers. Ja., in: NL 9/1824, 26-28 (Prosa); Gerkulan i Pompeja, Übers. I.P.Krešev, in: Pamjatnik iskusstv 1840, 9; Gerkulanum i Pompei, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1845, Bd.2, I, 10-12 (Nachdruck: Miller 1849, 18-22) **1294**
- Punschlied: Punševaja pesnja, in: Rozenmejer 1827, 87-88; Punševaja pesn', Übers. A.N.Strugovščikov, in: LG 1846, III, 41 **1295**
- Reiterlied: Voennaja pesn', Übers. A.P.Glinka, in: BC 2/1834, I, 107-108 **1296**
- Resignation: K Laure, Übers. V.S.Filimonov, in: VE 44/1809, 258-261 (Neufassung:

- VE 83/1815, 255-260; Nachdruck: V.S.Filimonov, Proza i stichi, 2 Bde., St.Petersburg 1822, Bd.2, 11-17; SRS 4/1811, 96-99; freie Bearbeitung; Pokornost' provideniju, Übers. M.A.Dmitriev, in: Uranija 1826, 236-241 (Nachdruck: M.A.Dmitriev, Stichtovorenija, 2 Bde., Moskau 1830, Bd.1, 149-155); Vsepredannost', Übers. -n, in: Gala-teja 6/1829, 223-226; /ohne Titel/, Übers. È.I.Guber, in: BC 63/1844, V, 19-21 (Prosa) **1297**
- Ritter Toggenburg: Rycar' Togenburg, Übers. V.A.Žukovskij, in: FW 1818, Nr.1, 4-11 (dt.-russ. Paralleldruck; Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.3, 61-66; 1831, Bd.1, 45-50; 1835, Bd.3, 63-68; 1849, Bd.3, 17-20; SO 44/1818, 110-112; NSORS 2/1821, 11-?; Ra-duga, Hrsg. A.I.N., Moskau 1832, 240-245; Èrtel' 1833, 269-272 /= 389-392!; Vesenie cvety, Moskau 1835, 21-25; Èrtel' 1840, 170-?); Rycar' Togenburg, in: Štukenberg 1846, 125-128 **1298**
- Sängers Abschied: Proščanie s čitatelem, Übers. È.I.Guber, in: BC 63/1844, V, 35-36 (Prosa) **1299**
- Sehnsucht: Želanie, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 68/1813, 197-198 (Nachdruck: Žu-kovskij 1815, Bd.1, 230-231; 1818, Bd.2, 32-33; 1824, Bd.1, 360-361; 1835, Bd.2, 52-53; 1849, Bd.1, 194-195; MNRS 1814, 173-174); Želanie, Übers. M.P.Zagorskij, in: LL 3/1824, 193-194 (nur V.1-28); Želanie lučšego mira, Übers. V.S.Pečerín, in: SO 139/1831, 423-424 (Nachdruck: SO 140/1831, 378-379); Stremlenie, Übers. È.I.Guber, in: Teleskop 5/1831, 43-44 **1300**
- Shakespeares Schatten: Ten' Šekspira, in: Katenin 1832, Bd.2, 41-42 **1301**
- Sprüche des Konfucius: Izrečeniya Konfucija, in: A.Ch.Vostokov, Opyt o russkom stichosloženii, St.Petersburg 1817, 165-166 (Nachdruck: A.Ch.Vostokov, Stichtovorenija, St.Petersburg 1821, 234-235); I: Mysli Konfucija, Übers. N.I.Bobylev, in: Nevskij al'-bom, Hrsg. N.I.Bobylev, St.Petersburg 1840, 179; II: Pritča Konfucija, in: Mejsner 1836, 25-26 **1302**
- Thekla: Julija / Golos s togo sveta, Übers. V.A.Žukovskij, in: FW 1818, Nr.3, 30-31 (gekürzt; Nachdruck als „Golos s togo sveta“: Žukovskij 1824, Bd.1, 348-349; 1835, Bd.2, 36; 1849, Bd.2, 203-204; DA 1854, 110-111); Tekla, Übers. E.F.Rozen, in: Al'-ciona, Hrsg. E.F.Rozen, St.Petersburg 1832, II, 16-17 (Nachdruck: Èrtel' 1840, 131); Nezdješnij golos, Übers. D.A.Kropotkin, in: BC 60/1843, I, 89-90 (Nachdruck: Majak 7/1840, I, 24); Tekla, Übers. A.P.Glinka, in: Moskvitjanin 1843, Bd.2, I, 316; Golos ducha, Übers. A.A.Grigor'ev, in: MGL 1847, 989 **1303**
- Theophanie: Dolja i bogi, Übers. F.A.Koni, in: SO 186/1837, 148; Polifonija, in: Strugovščikov 1845, 172 **1304**
- Weibliches Urteil: Sud serdca, in: Strugovščikov 1845, 170 **1305**
- Weisheit und Klugheit: Um i mudrost', in: Strugovščikov 1845, 172 **1306**
- Wissenschaft: Nauka, in: Strugovščikov 1845, 178 **1307**
- Würde der Frauen: Dostoinstvo ženščiny, in: Teleskop 2/1831, 351-353; Ženščinu čiti-te!, in: Strugovščikov 1845, 12-13 **1308**
- Würden: Počesti, in: Masal'skij 1831, 79 (Nachdruck: Masal'skij 1843, Bd.5, 50) **1309**
- Zenith und Nadir: Zenit i Nadir, in: Strugovščikov 1845, 170 **1310**
- Zeus zu Herkules: Gerkulesu, in: Strugovščikov 1845, 176; Zeves Gerkulesu, in: Savin-skij 1846, 43 **1311**
- ? – Kolybel'naja pesnja, Übers. N.V.Batalin, in: ZM 1833, 505 **1312**
- s. Umland; Ultzen; nichtdeutsche Werke / Benitckij, Lobanova, Milonov
- **Prosa**
- Brief eines reisenden Dänen (Thalia) – Zala antikov v Mangejme, in: NRL 1802, I, 385-399 **1313**
- Gedanken über den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen in der Kunst: Mysli ob upotreblenii v iskusstve obyknovenogo i nizkogo, Übers. A.P.Benitckij, in: Cvetnik

- 5/1810, 7-28; Šillerovy mysli o tom čto nizko i obyknovenno v izjaščnych iskusstvach, Übers. V.V.Izmajlov, in: VE 68/1813, 31-41 (Nachdruck: Izmajlov 1819, Bd.1, 94-105) **1314**
- Der Geisterseher - Duchovidec, Übers. Ivanov?, Moskau 1807, 1818 **1315**
- Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der Spanischen Regierung – Bd.I / Einleitung: Vstuplenie v istoriju osvoboždenija Soedinnenych Niderlandov, in: SO 1/1812, 81-90 (Auszug) **1316**
- Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs 1791-1793 – Istorija tridcatiletnej vojny, Übers. N.I.Butyrskij, 4 Bde., St.Petersburg 1815 **1317**
- Eine großmütige Handlung, aus der neusten Geschichte 1782 – Velikodušnyj postupok iz novejšej istorii, Übers. M.P.Pogodin, in: MV 6/1827, 398-403; Velikodušie novejšich vremen, Übers. B., in: Dosugi Marsa, St.Petersburg 1834 **1318**
- Herzog von Alba 1788 – Gercog Al'ba v zamke Rudol'fštate v 1547 godu, in: LP 1832, 557-559 **1319**
- Merkwürdige Belagerung von Antwerpen 1795 – Osada Antverpena, in: MT 49/1833, 499-523; 50/1833, 3-35, 151-172 **1320**
- Merkwürdiges Beispiel einer weiblichen Rache 1785 (nach D.Diderot, Jacques le fataliste / Geschichte der Madame de la Pommeraye und des Marquis des Arcis) – Udivitel'noe mščenie odnoj ženščiny, Übers. D.P.Runič, Moskau 1796 (nach Rückübersetzung des Textes ins Französische: Exemple singulier de la vengeance d'une femme, Paris 1793) **1321**
- Der Spaziergang unter den Linden 1782 – Progulka pod lipami, in: Kometa, Hrsg. I.V.Selivanov, Moskau 1830, 186-199; Progulka pod lipami, Übers. B., in: Dosugi Marsa, St.Petersburg 1834; Pod lipami, Übers. Al.Kl-n, in: Galateja 3/1839, Bd.3, 556-563 **1322**
- Spiel des Schicksals: Igra sud'by, Übers. N.M.Karamzin, in: VE 4/1802, 177-193 (Nachdruck: Karamzin 1816, Bd.2, 99-118; 1835, Bd.6, 75-88) **1323**
- Über Bürgers Gedichte 1791 - Dolžnost' poëta, Übers. V.K.Brimmer, in: SPB 1/1818, 191-195 **1324**
- Über das Erhabene 1801 - Šillerovo rassuždenie o vysokom, Übers. A.Ch.Vostokov, in: SPV 3/1812, 161-179, 266-284 **1325**
- Über das Pathetische 1793 - O strastnom, Übers. V.K.Brimmer, in: SPB 2/1818, 306-313 (Auszug) **1326**
- Über naive und sentimentalische Dichtung – Naivnaja i sentimental'naja poëzija, Übers. M.M.Dostoevskij, in: OZ 68/1850, 93-114; 69/1850, 53-80 **1327**
- Verbrecher aus Infamie: Prestupnik ot bezslavija, in: Pierrida 1802, Bd.2, 70-136; Ožestočennij, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 38/1808, 119-138, 173-192 (Nachdruck: V.A.Žukovskij Perevody v proze, 5 Bde., Moskau 1816-1817, Bd.1, 247-292; Ders., 1827, Bd.1, 179-211); Prestupnik ot bezslavija, Übers. A.P.Benickij, in: Cvetnik 2/1809, 85-114, 154-184 **1328**
- Was kann eine gute stehende Schaubühne wirken 1785 – Dejstvie i vseobščee vlijanie chorošego teatra, Übers. P.M.Volkonskij?, in: NRL 1802, Bd.2, 3-11, 17-44 (nach Thalia); Teatr rassmatrivaemyj kak npravstvennoe učreždenie, in: RRPVET 1847, Bd.2, II, 75-83 (gekürzt); Teil I: O vpečatlenii kotoroe dolžen proizvesti pered zriteljami chorošij teatr, in: OIL 1804, Bd.1, 103-116 (Abdruck unvollständig, da Sammelwerk nicht fortgesetzt wurde) **1329**
- s. anoyne Werke / Die Minnekönigin; Hinze; L.F.Huber
- Schilling**, Friedrich Gustav (1766-1839), Daniel der Bergknappe - Rudokop, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 129-134, 138-143 **1330**
- Schlegel**, August Wilhelm von (1767-1845), Lyrik – Lebensmelodie: Garmonija žizni, Übers. A.G.Rotčev, in: SL 1827, 47-50; s. nichtdeutsche Werke / Petrarca **1331**

- Schlegel, Johann Adolf** (1721-1793), Lob der Gottheit 1745 – Carstvo Božie, in: Uz 1799, 252-274 (irtümlich als Werk Hallers abgedruckt) **1332**
- Schlegel, Johann Elias** (1719-1749), Demokrit - Demokrit, in: ES 1764, II, 441-467 **1333**  
- Lyrik – Von der Verschiedenheit der menschlichen Begriffe: Različie čelovečeskich myslej, in: NRL 9/1804, 97-106 (Prosa; Nachdruck: NP 1819, Bd.3, 161-168) **1334**
- Schleus(s)ner, Paul David** (1763-1838), Lobach der glückselige Vater 1791 – Lobach sčastlivij otec, Moskau 1803 **1335**
- Schmid, Johann Friedrich** (1755-1835), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek – An ein kleines Mädchen: K malen'koj devuške, in: DB 1783, Bd.1, 42-43 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 42) **1336**
- Schmid, Christoph von** (1768-1854), Auswahl-Ausgaben – Der Kanarienvogel; Das Johanniskäferchen; Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntnis Gottes kam; Die Oster-eier: Kanarejka; Svetjaščijsja žučok; Genrich fon Ejchenfel's; Podarok detjam v den' svetlogo voskresenija, in: Povesti dlja detej, Hrsg. A.P.Zontag, 3 Bde., St.Petersburg 1828-1830, Bd.2; Tri rozy, Übers. B.M.Fedorov, St.Petersburg 1840 (Die kleine Lautenspielerin / Ljutnja; Die Erdbeeren / Korzina zemljaniki; Emma / Ėmma); Podarok kstati, St.Petersburg 1843 (Die Ostereier / Krasnoe jaičko; Das verlorene Kind / Zabludivšeesa ditja; Das Johanniskäferchen / Svetjaščijsja červjaček; Das Blumenkörbchen / Korzina cvetov); Teatral'nye p'esy, Übers. V.M.Stroev, 2 Bde., St.Petersburg 1849 (1: Prolog; Les terreurs au village / Strašnye čudesa v derevne; Une distribution de prix / Razdača nagrad; Le travail récompensé / Nagraždennyj trud; 2: Die Erdbeeren / Klubnika; Der kleine Kaminfeger / Malen'kij trubočist; nach: Ch. von Schmid, Théâtre de la jeunesse 1839; Bd.1 nicht nach Schmid, aber vielleicht nach anderen deutschen Vorlagen) **1337**
- Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde 1821 – Der Kanarienvogel: Čizik, Moskau 1833, 1839 (nach frz. Vorlage) **1338**
- Gottfried der junge Einsiedler 1829 – Ruka gospodnja s nami, Übers. I.G.Gur'janov, 2 Bde., Moskau 1835 (nach: Godefroid ou le Robinson allemand, Übers. E.H., Paris 1835) **1339**
- Das Johanniskäferchen – Blestjaščij červjak, Übers. A.P.Zontag, Moskau 1834, 1840 (nach frz. Vorlage) **1340**
- Lehrreiche kleine Erzählungen für Kinder 1824-1827 - Malen'kie detskie povesti, Übers. B.M.Fedorov, in: NDB 1831, Bd.4, 168-187; Bd.5, 34-51; 91-105; Bd.6, 26-38; 87-102; 145-150 (Der belehrte Götzendiener, Der gute Vater, Die fromme Schwester, Sonnenschein und Regen, Der Regen, Der Regenbogen, Der Widerhall, Die Quelle, Die Blume, Die Äpfel, Die Birne, Die Nuss; Die Nuss in grüner Schale, Der grüne Zweig, Ein kostbares Kräutlein, Die Rübe, Der große Kohlkopf, Die Erdschwämme, Der Kürbis und die Eichel, Die Weide und die Eiche, Die große Buche, Der Acker, Die Kornähren, Die Erbsen, Die Linsen; Der Lein, Das Land der redlichen Leute, Der Grenzstein, Der Weinstock, Der Weinberg, Die Vögel, Der Kanarienvogel, Der Star, Die Henne / Ein armes Weib...Der Haushahn /= Die faulen Mägde/; Das große Vogelnest, Die Biene, Die Fliegen und die Spinnen, Der große Fisch, Das Hündchen, Der kluge Landmann und sein Pferd, Der große Ochs, Der Gärtner und sein Esel, Der Maulesel; Der Affe, Der Bär, Der Wolf, Der Löwe, Das Gold, Die Perlen, Die Edelsteine, Die Kieselsteine, Der Pflasterstein, Der Sack voll Erde; Der Bauernhof, Die gottselige Großmutter, Die köstlichsten Gewürze: Jazyčnik i mal'čik, Dobryj otec, Brat i sestra, Jasnye dni, Dožd', Raduga, Écho, Istočnik, Cvety, Jablōki, Gruša, Orech, Skorlupa, Višnevoe derevo, Dragocennoe rastenie, Repa, Kapusta, Griby, Tykva i žolud', Iva, Dub, Pole, Kolos'ja, Goroch, Čečevica; Len, Sokrovišče, Stolb, Vinogradnaja loza, Vinograd, Pticy, Kanarejka, Skvorec, Kurica, Petuch; Ptič'e gnezdo, Pčely, Mucha i pauk, Bol'shaja ryba, Malen'kaja sobačka, Ukradenaja lošad', Byk, Osel, Lošak; Obez'jana,

- Medved', Volk, Lev, Zoloto, Žemčug, Dragocennye kamni, Prostye kamni, Kamen', Mešok s zemleju; Myza, Čudesnaja stena, Priprava); Sto novych detskich povestej, Übers. B.M.Fedorov, 2 Bde., St.Petersburg 1832, 1845 (1845: Bd.1: Das betende Kind, Das junge Apfelbäumchen, Der große Birnbaum, Die Erdbeeren, Die Kirschen, Die Pflaumen, Die Weintrauben, Die Kastanien, Die Äpfel, Die vergoldeten Nüsse, Die Haselnusschale, Das Rosenstöckchen, Die Rose, Die Lilie, Die Nelke, Die Maiblümchen, Die Veilchen, Das Vergissmännchen, Die Resede, Die Schlange, Der Blumenkranz, Die schöne Purpurfrucht, Der Goldstrauch, Das Mohnkörnlein, Die Kürbisse, Die Kohlblätter, Stroh und Reisig, Der Holzsplitter, Der schöne Eichbaum, Die Bienen und die Rosen, Der Hahn, Die Henne / Brigitte..., Die Tauben, Die Schwalben, Die Spatzen, Die Emmerlinge, Die Meise, Der Kuckuck, Das Rebhühnerneest, Der Papagei, Das schöne Reitpferd, Das Füllen, Die Kuh, Die Kuhschelle, Der Ziegenbock, Der Hirsch, Der Karpfen, Die Eidechse, Die Sonne, Der Mond, Der schöne Stern, Das Donnerwetter, Das Regenbogenschüssellein, Die vier Elemente, Die Perleenschern: Moljaščeesja ditja, Molodaja jablonja, Bol'soë gruševoe derevo, Klubnika, Višni, Slivy, Vinogradnye kisti, Kaštany, Jabloko, Pozoločenyje orechi, Orechovaja skorlupa, Malen'kij rozovij kust, Roza, Lilija, Gvozdika, Landyš, Fialki, Nezabudka, Rezeda, Korzinka cvetov, Venok iz cvetov, Krasivij plod, Zolotoe derevo, Makovoe zernyško, Tykvy, Kapusta, Ivnjak i soloma, Otlomok, Krasivij dub, Rozy i pčely, Petuch, Kurica, Golubi, Lastočki, Vorob'i, Ivolgi, Zin'ka, Kukuška, Gnezdo kuropatok, Popugaj, Stroevaja lošad', Žerebenok, Korova, Kolokol'čik, Kozel, Olen', Kary, Jaščerica, Solnce, Luna, Prekrasnejšaja iz zvezd, Groza, Bljudo pri raduge, Četyre stichii, Žemčužnoe ožerel'e; Bd.2: Der Taffet, Der Spiegel, Der Diamantring, Das neue Kleid, Der alte Mantel, Die Schuhe, Der Schuhnagel, Das Strickkörbchen, Das Uhrbändchen, Der Storch, Die Kette, Der Strick, Die reinliche Wirtin, Die Suppe, Die Milch, Das Brot, Die bezauberten Eier, Die gebratene Gans /= Die Martinsgans/, Das Morgengebet /= Die wohlthätige Arme/, Das Abendgebet /= Der bekehrte Sünder/, Die Mutterträne, Die Hausmittel, Das Geschenk zum Geburtstage, Die Namensunterschrift, Der übel angewandte Reichtum, Das wohl angelegte Geld, Der Jahrmarkt, Die Maskerade, Der Schatz im Walde, Der fröhliche Hirtenknabe, Das geschickte Dienstmädchen, Der freigebige Gärtner, Der Gartendieb, Die Maus, Der kleine Fischer, Der Räuber, Der Horcher, Der Honigtopf, Die guten Nachbarn, Der Hufschmied, Der Gefangene, Der Blinde, Der Taube, Der Mohr, Das bessere Land: Šelkovaja materija, Zerkalo, Volšebnyj persten', Novoe plat'e, Plašč, Bašmaki, Bašmačnyj gvozd', Korzinka dlja vjazan'ja, Vjazan'ja, Nitki, Cep', Verevka, Dva roda stakanov, Sup, Moloko, Chleb i voda, Očarovannye jajca, Žarenij gus, Utennjaja molitva, Večernjaja molitva, Materinskie slezy, Domašnee lekarstvo, Podarok v den' roždenija, Podpis', Bogatstvo, Den'gi chorošo upotreblennye, Jarmarka, Maski, Klad v lesu, Pastuch, Lovkaja služanka, Blagodetel'nyj sadovnik, Pochtitel' plodov, Domašnij vor, Ryba, Grabitel', Kleščik, Lakomka, Dobrye sosedj, Kuznec, Plennyj, Slepoy, Gluchoj, Negritjanka, Lučšaja strana; jeweils nach Erstfassung; spätere Auflagen der Kurzerzählungen Schmidts teils überarbeitet und in anderer Zusammenstellung; Nachdruck „Molodaja jablonja“: OZ 39/1845, VI, 54-55) **1341**
- Das Täubchen 1825 – Golubok, Übers. A.P.Zontag, in: Detskaja biblioteka soderžaščaja v sebe ljubopytnye i nravoučitel'nye povesti, Moskau 1835 (nach frz. Vorlage) **1342**
- Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntnis Gottes kam 1818 – Nravoučitel'naja i zanimatel'naja povest' o poznanii Boga junym Genrichom, St.Petersburg 1824 (nach frz. Vorlage) **1343**
- Schmidt**, Gottfried August Heinrich (1776-1805), Archytas 1799-1800 – I / Archytas und Glaukon: Archit i Glavk, in: DJ 1815, Januar, 24-76; Februar, 75-130 (nach frz. Vorlage; Abdruck ohne Angabe von Gründen abgebrochen) **1344**
- Schmidt**, Jakob Friedrich (1730-1796), Poetische Gemälde und Empfindungen 1759 –

- Lamech und Zilla: Lamech i Cilla, St.Petersburg 1774 (irrtümlich als Werk Geßners abgedruckt); Lamech i Cilla, in: S.Geßner, Idillii i pastuši' poemy, Übers. V.A.Levšin, Moskau 1787, XIII-XXII (jeweils nach Huber 1766) **1345**
- Schmidt**, Klamer Eberhard Karl (1746-1824), Gesänge für Christen 1773 – An meine Seele: K duše moej, Übers. O.Šimkova, in: UkZ 1824, Bd.3, 88 **1346**
- Schmid(t)**, Nikolaus Ehrenreich Anton (1717-1785), Ist die Welt...besser oder schlimmer geworden (Hannoversische Beiträge zum Nutzen 1761) – Lučše li svet stal ili čuže, in: ES 1764, II, 255-274 **1347**
- Schnabel**, Johann Gottfried (1692 - nach 1750), Wunderliche Fata...auf der Insel Felsenburg 1731-1743 – Teil I: Žizn' Al'berta Julija..., Moskau 1792 (nach schwed. Vorlage; gekürzt) **1348**
- s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Schneider**, Ludwig Wilhelm (1805-1878), Der reisende Student 1838 – Student artist chorist i aferist, Übers. F.A.Koni, St.Petersburg 1838 **1349**
- Schnezer**, Ferdinand Alexander August (1809-1853), ? – Sin'ore Čeradimorte, in: MSIL 1847, II, Bd.2, 272-282 **1350**
- Schöner**, M. (?-?, Hrg.), Worte der Erinnerung an...Jung genannt Stilling 1818 – Slova vospominanija o usopšem...Ioanne Genriche Junge prozvanom Štillingom, Übers. A.F.Labzin, St.Petersburg 1818 (Auszug / M.Schöner, Auf Schillings Tod: Na smert' Štillinga, in: Sionskij vestnik 6/1817, 299-300) **1351**
- Schöpfel**, Johann Wolfgang Andreas (1752-?), Hirim-Harum 1789 – Girum Garum, Moskau 1795 **1352**
- Schopenhauer**, Johanna (1766-1838), Anton Solario der Klempner 1826 – Antonio Solario, Übers. Vl., in: SO 106/1826, 135-160, 239-259 (Nachdruck: Rasskazčik 3/1832, 77-124) **1353**
- Die Brunnengäste 1827 – Posetiteli Visbadenskich teplic, in: SO 115/1827, 311-358; 116/1827, 3-35 **1354**
- s. Hohenhausen
- Schoppe**, Amalie (1791-1858), Heinrich und Marie 1830 – Gejnrich i Marija, Übers. M.Kedrov, Moskau 1837 **1355**
- Schreiber**, Alois Wilhelm (1763-1841), Lyrik – Rittertanz: Rycar', Übers. A-S., in: UkZ 1824, II, 133-136 **1356**
- ? - Pavel Vuvermann, Übers. M.M., in: Girljanda 1831, Bd.1, 333-341, 357-365 (nach frz. Vorlage) **1357**
- Schreiber**, Christian (1781-1857), Lyrik – Sprache der Blumen: Razgovor s cvetami, Übers. N.Jazvickij, in: Licej 4/1806, II, 16-20 **1358**
- Perez und Zimiska (Morgenblatt 1809, Nr.110-111) – Perc i Zimiska, Übers. I.A.Garižskij, in: Ulej 3/1812, 139-147 **1359**
- Schubart**, Christian Friedrich Daniel (1739-1791), Deutsche Chronik auf das Jahr 1774 – Nr.77 / Eine Fabel: Lisica kaznodej, Übers. D.I.Fonvizin, in: RC 1787, 67-69 (Nachdruck: D.I.Fonvizin, Sobranie sočinenij i perevodov, Moskau 1829, 244-246; Ders., Polnoe sobranie sočinenij, 4 Bde., Moskau 1830, Bd.4, 120-122; Ders., Sobranie original'nych dramatičeskich sočinenij i perevodov, 3 Bde., Moskau 1830, Bd.3, 122-125; Ders., Sočinenija, St.Petersburg 1846, 1847, 710-712; SRS 3/1811, 125-127; SORSPS 1815, Bd.3, 218-220; 1821, Bd.3, 198-200; Heym 1794, 183-187) **1360**
- Lyrik – Der ewige Jude: Večnyj žid, Übers. V.R.Zotov, in: Majak 13/1841, I, 9-10; Der Tod eines Christen: Smert' christianina, Übers. D.Zasjadko, in: SO 4/1838, I, 82-83 **1361**
- Schubart**, Ludwig (1765-1811), ? – Ispytanija, in: Modnyj vestnik 1817, 69-71, 90-92, 122-126 **1362**
- Schubert**, Gotthilf Heinrich von (1780-1860), Der Meeresstrom 1835 – Morskoe tečenie,

- Übers. S.P., Reval 1836 1363
- Schütze**, Johann Stefan (1771-1839), Der unentschlossene Freier (Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet 1838) - Nerešitel'nyj ženich, in: MN 18/1838, 21-54 1364
- Schulze**, Ernst (1789-1817), Cäcilia 1813 - IX / Nr.124-128: Pesn' pevca zaključennym devam, Übers. K.K.Pavlova, in: OA 1840, 525-527 1365
- Schulze**, Friedrich August (Ps.: Friedrich Laun, 1770-1849), Das Echo 1819 - Écho, Übers. K., in: Teleskop 28/1835, 416-495 1366
- Frauengröße (Morgenblatt 1829, Nr.13-15) - Veličie duši ženščiny, Übers. N.Baumgart, in: DZ 26/1829, 145-152, 161-165 1367
- Die stille Jungfrau 1804 - Deva bezmolvija, 2 Bde., Moskau 1823 1368
- ? - Zagadka, Übers. Al.VI., in: Blagonamerennyj 3/1818, 26-40, 150-168 1369
- Schumacher**, Balthasar Gerhard (1755-?), Lyrik - Heil dir im Siegerkranz: Pesn' ruskomu carju, in: Vostokov 1821, 255-256 1370
- Schummel**, Johann Gottlieb (1748-1813), Das geographische Spiel 1776 - Istolkovanie éstampov, in: La Fite 1794, 291-344 1371
- Die Probe der kindlichen Liebe 1776 - Opyt detskoj ljubvi, Übers. V.S.Popov, St.Petersburg 1786; Opyt synovnej ljubvi, in: La Fite 1794, 56-92 1372
- Schwan**, Christian Friedrich (1733-1815), Der Kaufmann von Smyrna 1771 - Smiminskij kupec, Übers. V.A.Levšin, in: Čto nibud' 1780, Nr.6-8 1373
- Sealsfield**, Charles (K.A.Postl, 1793-1864), Die Farbigen 1836 - Kap.4-5 (Das Abenteuer am Bayou Chicôt, Der Zypressen-Sumpf): Amerikanskije sceny, Übers. N.Ul'janov, in: Zvezdočka 23/1847, 351-369 (gekürzt) 1374
- Nathan der Squatter-Regulator 1837 - Kap.1-8: Rasskazy o pervych amerikancach v Techase, in: Sovremennik 24/1850, VI, 1-114 (separate Beilage zu Heft Nr.12; nach Erstfassung; auch Separatdruck, St.Petersburg 1850) 1375
- Süden und Norden 1842-1843 - Kap.17-18, 25-26: Dve noči v Mechike, Übers. V.P.Vereščagin, in: Zvezdočka 26/1848, 5-20 (gekürzt) 1376
- Transatlantische Reiseskizzen 1834 - George Howard's Esq. Brautfahrt / Siebzehn achtundzwanzig und fünfzig: Semnadcat' dvadcat' vosem' i pjat'desjat, in: Sbornik dlja svetskich ljudej, 2 Bde., Moskau 1847-1848, Bd.2, 148-166; Der Kindesräuber: Pochitel' rebenka, in: Sovremennik 5/1847, IV, 45-57 (Nachdruck als „Ukradennoe ditja“: ZCVVUZ 64/1847, 199-225) 1377
- Secundus**, Johannes Nicolai (Jan Nicolai Everaerts, 1511-1536), Basia - Nr.1 : Pocoluj I, in: Ulej 3/1812, 69 1378
- Seidel**, Karl August Gottlieb (1754-1822), Der Zauberspiegel 1794 - Očarovannoe zerkalo, Übers. A.Brink, 2 Bde., Moskau 1821 (irrtümlich als Werk von Spieß publiziert) 1379
- Seybold**, Friedrich (1783-1843), Der Johanniter (Morgenblatt 1828, Nr.254-260) - Rycar' ordena sv. Ioanna Ierusalimskogo, Übers. N.Pel't, in: MV 1829, Bd.2, 167-204 1380
- Seyler**, Friederike Sophie (1738-1789), Hüon und Amande 1789 - Oberon, Übers. E.Jankovič, Smolensk 1800 1381
- Siede**, Johann Christian (1765-1806), Die zärtlichen Umarmungen 1795 - Bd.1: Nežnye ob'jatija, St.Petersburg 1798 1382
- Simrock**, Karl (1802-1876), Lyrik - ?: Iz Simroka, in: Gruzinov 1849, 93-94 1383
- Simon**, Ernst Heinrich (1741-1804), Neue Fabeln und Erzählungen 1796 - Novye basni i povesti, Übers. M.Bazilevičeva, 2 Bde., Moskau 1799 (Bd.1: Die Mode, Die gelehrte Ratte, Das Schaf und ein junger Wolf, Die zwei Schmetterlinge, Der Zeisig; Der gefundene Schatz, Der Rabe und die Biene, Die Mutter und das Kind, Der beschämte Kämpfer; Der Löwe und der Mensch, Die junge Ratte und die Katze; Der wegen Zauberei angeklagte Bauer, Die Sprossen einer Leiter; Der Schoßhund, Der Blinde und der

- Lahme; Der Tod des Armen, Das Fußgestell und die Bildsäule, Die Mücke und der Stier; Die zu weit getriebene Höflichkeit; Der Mohr, Der reisende Esel, Die zwei Kahlen, Der Adler und die Schlange; Der Degen und das Grabschert; Das Schaf und der Hund, Der feiste Einsiedler; Der rauhe Nordwind und der sanfte Westwind, Das Schwein und die Pferde, Der Affe und die Katze; Die Schüler, Der Hund und der Has, Der Rat eines Braminen; Der Bauernknabe und die Grasmücke; Der Greis und die zwei Maler; Das Pferd und der Hund, Die Biene und der Schmetterling; Der Bauer und der Spiegel, Der Johanniswurm, Der Fuchs und das Schaf; Das Kind und die Biene, Die Enten das Taucherlein und die Taube, Der Fuchs und die Trommel; Der Pfeil, Ein Geier und die Taube; Der dankbare Chinese, Der Schinder und der Wucherer; Das Pferd und der Esel, Der wilde Kastanienbaum und der Apfelbaum; Die gefährliche Sicherheit; Die Kinder und die Feldhühner, Die drei Weisen, Der Leopard und das Eichhorn, Ein Rhinoceros und ein Dromedar, Ein junges Äffchen und ein Affe / Moda, Učenaja krysa, Ovca i molodoy volk, Dve babočki, Čizik; Najdennoe sokrovišče, Voron i pčela, Mat' i ditja, Posramlennyj boec; Lev i čelovek, Molodaja krysa i koška; Obvinnennyj v koldovstve mužik, Lesnica i stupen'ki; Postel'naja sobačka, Slepoy i chromoj; Smert' bednogo, Podnožie i istukan, Komar i byk; Izlišnjaja boltlivost'; Arap, Putešestvujuščij osel, Dvoe plešivych, Orel i zmeja; Špaga i zastup, Ovca i sobaka, Žirnyj derviš; Žestokij Borej i krotkij Zefir, Svin'ja i lošadi, Obez'jana i koška; Anatomiki, Sobaka i zajac, Sovet odnogo Bramina; Derevenskij mal'čik i penočka; Starik i dva živopisca; Lošad' i sobaka, Pčela i babočka; Krest'janin i zerkalo, Blestjaščij červjačok, Lisica i ovca; Ditja i pčela, Utki nyrok i golub', Lisica i baraban; Strela, Koršun i golub'; Blagodarnost' kitajca, Živoder i rostovščik; Lošad' i osel, Dikoe kaštanovoe derevo i jablonja; Opasnaja bespečnost'; Deti i kuropatki, Tri mudreca, Leopard i vekša, Edinorog i verbljud, Molodaja i staraja obez'jana, = 1-9; 11-18; 18-21; 22-26; 27-30; 31-36; 38-39; 42-46; 47-50; 51-57; 58-62; 63-64; 65-68; 70-74; 76-81; 83-88; 89-91; 92-95; 96-99; 101-102; 104-114; Bd.2: ?; die Ausgabe enthält zusätzlich Werke von Geßner, Lessing und Meißner sowie etliche anonyme Werke, s. an den entsprechenden Stellen der vorliegenden Bibliographie) **1384**
- Slawik**, F.H. (?-?), ? - Kornelij Beluti, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 4/1827, 458-469, 494-508 **1385**
- Smidt**, Heinrich (1798-1867), Hamburger Bilder 1836 – Die Gründung; Waldemar der Sieger; Die Victualienbrüder: Istoričeskie očerki Gamburga, in: MN 18/1838, 268-301 **1386**
- Schiffer-Märchen 1835-1836 – Die Meeresfee: Morskaja feja, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1833, 364-367 (nach Vorabdruck) **1387**
- Soden**, Friedrich Julius Heinrich von (1754-1831), Der rasende Roland 1791 - Neistovyj Roland, Übers. N.M., Moskau 1793 **1388**
- Sotzmann**, Johann Daniel Ferdinand (1781-1866), Der dicke Tischler (Urania 1824) – Stolzjar-tolstjak, in: Galateja 7/1829, 3-23, 56-76, 103-134 **1389**
- Sonnleithner**, Josef (1755-1835), Faniska 1806 – Faniska, Übers. B.K.Blank, in: Žurnal dramatičeskij 2/1811, 19-98 **1390**
- Sp(i)eker**, Christian Wilhelm (1780-1858), Lyrik – Leben ist schön (u.a.: VGF, Anhang III, Nr.27): Žizn' choroša, in: Grigor'ev 1846, 41-46 **1391**
- Spieß**, Christian Heinrich (1755-1799), Der alte Überall und Nirgends 1792-1793 – Starik vezde i nigde, 3 Bde., Moskau 1808, 1809, 1817 **1392**
- Die Berggeister 1797 – Gornye duchi, Moskau 1803 (nach frz. Vorlage); Zamok ili Vertep duchov v dremučem lesu, Moskau 1816 **1393**
- Biographien der Selbstmörder 1786-1789 – Samoubijcy, Moskau 1808; Novejšie trogatel'nye povesti, Übers. S.T. / I.M.Snegirev, 3 Bde., Moskau 1809; Samoubijcy ot ljubvi, 2 Bde., Moskau 1812 (jeweils nur Auswahl); Antonio und Gianetta: Tragičeskij ot-

- ryvok iz povestej gospodina Spis ili Antonio i Žianetta, Übers. E.Akimov, Moskau 1812 (nach frz. Vorlage); Selbstmörder aus Liebe / Sophie L-n: Samoubijca ot ljubvi / Sofija L..., in: MK 3/1806, 273-282 **1394**
- Biographien der Wahnsinnigen 1796 – Sumasšedšie, 4 Bde., Moskau 1816; Katharine P...r: Nesčastnaja Katerina, in: NRL 13/1805, 273-303; Die Törin auf dem Lindenbaum und der schönöde Grenadier: Sofija ili Sumasšedšaja ot ljubvi, Übers. G.P.Kamenev, Moskau 1801 **1395**
- Das Ehrenwort 1790 – Čestnoe slovo, Übers. A.F.Malinovskij, Moskau 1793 **1396**
- Die Geheimnisse der alten Egipzier 1798 – Tainstva drevnich egiptjan, 3 Bde., Moskau 1802-1803 **1397**
- General Schlenzheim und seine Familie 1784 – General Šlensgejm, St.Petersburg 1802 (nach Fassung von K.M.Plümicke und W.H.Brömel) **1398**
- Hans Heiling 1798-1799 – Ioann Chejling, Übers. A.Brink, 6 Bde., Orel 1822 **1399**
- Leben und Taten des Jakob von Buchenstein 1797-1799 – Žizn' i dejanija Jakoba Buchenštejna, 6 Bde., Moskau 1822 **1400**
- Liebe und Mut macht alles gut 1793 – Ljubov' i smelost', Übers. N.S.Krasnopol'skij, Smolensk 1802 **1401**
- Die Löwenritter 1794-1795 – Rycari l'va, 10 Bde., Moskau 1819 **1402**
- Der Mäusefallen- und Hechelkrämer 1792 – Fedjuša ili Malen'kij savoec v Overn'skich gorach, Übers. M.N.Vereščagin, 2 Bde., Moskau 1805 (nach L.F.F.Bilderbeck, Théodore ou Le petit savoyard 1797); Putešestvujuščij savojard ili Strannye priključenija odnogo bednjaka, 2 Bde., Moskau 1821 **1403**
- Meine Reisen durch die Höhlen des Unglücks und Gemächer des Jammers 1797 – Moi putešestvija po propastjam zlosčastij, Übers. A.Brink, 6 Bde., Moskau 1821 **1404**
- Das Petermännchen 1791 – Rudol'f fon Vestenburg, 2 Bde., Moskau 1806 (nach frz. Vorlage); Duch pokrovitel' nesčastnych, 3 Bde., Moskau 1820 **1405**
- Die Reisen und Abenteuer des Ritters Benno von Elsenburg im Jahre 1225 / 1796 – Putešestvie i priključenija rycarja Benno fon Ėl'zenburg v 1225 godu, 3 Bde., Moskau 1811; Priključenija rycarja Benno fon Ėl'zenburg v 1225 godu, 4 Bde., Moskau 1816 **1406**
- Die zwölf schlafenden Jungfrauen 1795-1796 – Dvenadcat' spjaščich dev, 8 Bde., Orel 1819 **1407**
- s. Seidel; nichtdeutsche Werke / Anon., Sainte-Hélène et Monrose
- Spindler**, Karl (1796-1855), Adhemars Ball- und Hochzeitsfest (Zeitspiegel 1832) - Bal i svad'ba Ademara, in: LP 1839, Nr.17 **1408**
- Flammen unter Schnee (Vergissmeinnicht 1839) – Ogon' pod snegom, Übers. V.V.Deriker, in: SO 1849, Bd.2, IV, 1-92 **1409**
- Der große Unbekannte (Penelope 1829) - Velikij neznakomec, in: Atenej 1830, Bd.1, 34-59, 143-166 **1410**
- Der Jesuit 1829 – Iezuit, 3 Bde., St.Petersburg 1847 **1411**
- Der Jude 1827 – Evrej, Übers. N-j P-d, 4 Bde., St.Petersburg 1834-1836 (Vorabdruck I/8: Roždestvo, in: SP Nr.48-49 vom 1.3.-2.3.1835, 191-192, 194-195 / gekürzt; Nachdruck I/15: /ohne Titel/, in: SP Nr.167 vom 24.7.1836, 666-668; Abdruck nur bis Beginn des eigentlichen Turniers) **1412**
- Kettenglieder 1829 – Die Reise auf dem Eilwagen: Putešestvie v diližanse, in: SO 187/1837, 371-437 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1837); Ėkstra-počta, Übers. P.R.Furman, in: RRPVET 1844, Bd.11, 312-335; Pochoždenija v diližanse, in: RRPVET 1848, Bd.10-11, II, 49-88; Die Schicksals-Pastete: Rokovoj pastet, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 794-798, 801-806, 810-812 **1413**
- Das steinerne Kreuz (Erheiterungen 1848) – Kamennyj krest, in: SO 1848, Bd.5, VII, 16-32 **1414**

- Spitta**, Karl Johann Philipp (1801-1833), Psalter und Harfe 1833 – Die Geduld: Terpenie, Übers. Ja.K.Grot, in: Zvezdočka 19/1846, 51-52 **1415**
- Stackelberg** – s. Stolberg, Der erste Frühling
- Stählin**, Jakob (1709-1785), Alleruntertänigster Glückwunsch...an...Anna Ioannovna 1737 - V toržestvennyj den' roždenija...imp. Anny Ioannovny 1737 goda, Übers. V.K.Tredjakovskij, St.Petersburg 1737 **1416**
- Alleruntertänigster Glückwunsch zum Antritt der...Regierung...Elisabeth Petrovna...1741 - Vsepoddannejšee pozdravlenie dlja vosšestvija na...prestol...imp. Elizavety Petrovny, Übers. M.V.Lomonosov, St.Petersburg 1741 (Nachdruck: Sanktpeterburgskie vedomosti 1741, Primečanija, 403-408) **1417**
- Bei dem Antritt des Neuen Jahres 1738 - Da blagopolučnyj budet novyj god 1738, St.Petersburg 1738 **1418**
- Der herrliche Glanz der russischen Kaiserkrone 1737 – Avgustejšee rossijskoj imperatorskoj korony sijanie, Übers. V.K.Tredjakovskij, St.Petersburg 1737 **1419**
- Minervens Ebenbild... 1739 - Podobie Minervy..., Übers. V.E.Adodurov, St.Petersburg 1739 **1420**
- Ode auf das Friedensfest 1740 - Oda na vysokoe mimoe toržestvo... 1739 goda, Übers. V.E.Adodurov, St.Petersburg 1740 (Prosa) **1421**
- Ode auf den großen Sieg... 1736 - Oda kotoruju preslavnuju pobedu... 1736 goda, Übers. V.K.Tredjakovskij, St.Petersburg 1736 **1422**
- Verse an Ihre Kaiserliche Majestät... 1755 - Stichi Ee Imperatorskomu Veličestvu..., Übers. N.N.Popovskij, St.Petersburg 1755 **1423**
- Das wahre Bildnis... 1738 - Istinnoe izobraženie..., St.Petersburg 1738 **1424**
- Stamford**, Heinrich Wilhelm von (1740-1807), Lyrik - Der Fuchs und der Esel: Lisica i osel, in: Sapožnikov 1780, 190-191 **1425**
- Star(e)ke**, Gotthelf Wilhelm Christoph (1762-1830), Gemälde aus dem häuslichen Leben 1793-1803 – Mittagsbetrachtungen eines alten Dorfschulmeisters: Razmyšlenija starogo sel'skogo učitelja v polden', in: PC 1801, 99-105; Vermächtnis des Hagestolzen Landau: Zaveščanie cholestogo starika, Übers. V.V.Izmajlov, in: VE 67/1813, 185-202 (Nachdruck: Izmajlov 1819, Bd.1, 44-64) **1426**
- Starklof**, Karl Christian Ludwig (1789-1850), Der Gemsenjäger im Chamouny-Tale (Rheinisches Taschenbuch für 1824) - Eger' šamunskoj doliny, Übers. E.V.Alad'in, in: SPV 1831, I, 241-262, 269-296 (Nachdruck: E.V.Alad'in, Povesti, 2 Bde., St.Petersburg 1833, Bd.2, 53-119) **1427**
- Steffens**, Henrich (1773-1845), Geschichten Märchen und Sagen 1823 – Märchen und Sagen aus dem Riesengebirge / Nr.1, 3-4, 6: Skazki i predanija o Rjubecale duche ispolinskich gor, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 313-316, 321-325, 329-332, 340-341; Die Trauung: Neiz'jasnimoe proiššestvie, in: PLO 3/1829, 254-268 **1428**
- Was ich erlebte 1840-1844 - Žizn' Stefensa, in: Moskvitjanin 1845, Bd.1, 1-52; Bd.2, 53-68; Bd.3, 1-46 (Auszüge) **1429**
- Steigentesch**, August Ernst von (1774-1826), Erzählungen 1802 – Marie: Marija, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 7/1828, 179-185; Die Nebenbuhlerin: Sopernica, Übers. V.K.Tilo, in: NL 16/1826, 146-156 **1430**
- Erzählungen 1823 – Robert: Robert, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 370-372, 377-379 **1431**
- Die Kleinigkeiten (Der Freimütige 1805, Nr.242-247) - Bezdelki, in: VE 27/1806, 165-182 (Nachdruck: SOSP 1811, Bd.5, 44-62; Panteon slavnych rossijskich mužej 1816, 77-96; BPA 5/1817, 21-44); Bezdelki, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1832, 362-368 **1432**
- s. anonyme Werke / Die Kleinigkeiten
- Stein**, Karl (1773-1855), Der Schutzgeist (Zeitung für die elegante Welt 1817, Nr.247-248) - Duch pokrovitel', Übers. U., in: VE 98/1818, 161-175 **1433**

- Stephanie d. J.**, Gottlieb (1741-1800), Der Spleen 1774 – Splen ili Skučajuščij bogatstvom, Übers. S.Poručkin, St.Petersburg 1805 1434
- Stille** - s. Demme
- Stolberg-Stolberg**, Friedrich Leopold zu (1750-1819), Der erste Frühling (Taschenbuch von J.G.Jacobi und seinen Freunden 1795) - Pervaja vesna, Übers. A.Stroev, Moskau 1816 (irrtümlich als Erzählung eines „Baron Stakel'berg“ publiziert, deshalb meist fälschlich als Werk von O.M. von Stackelberg geführt; nach: Contes de Wieland et du baron de Ramdohr... 1813 / Le premier printemps) 1435
- Lyrik – An Curt Freiherrn von Haugwitz: Èlegija / K Baronu fon-Gaugvicu, Übers. D.P.Popov, in: Kalužskie večera, Hrsg. A.A.Pisarev, 2 Bde., Moskau 1825, Bd.1, 172-175; An Röschen: K Lize, Übers. D.P.Popov, in: DZ 6/1824, 112-113; Der Felsenstrom: Gornyj potok, Übers. V.N.Grigor'ev, in: Blagonamerennyj 14/1821, 184-185; Gornyj potok, Übers. M.P.Zagorskij, in: NA 1826, 61-63; Homer: Gomer, in: NRL 4/1802, 206-208 (Prosa); Lied / Des Lebens Tag: Smert', Übers. K.N.Ščerbatov, in: NRL 13/1805, 201 (Nachdruck: MGL 1847, 440); Lied eines deutschen Knaben: Pesn' mal'čika, Übers. M.V., in: DZ 26/1829, 39 1436
- Stolberg-Stolberg**, Henriette Katharina zu (1751-1832), Emma - Èdgar i Èmma, Übers. A.V.Voejkov, in: PPPV 3/1794, 342-354 (nach franz. Vorlage); Èdgar i Èmma, in: Muza 2/1796, 115-130 1437
- Erscheinung - Videnie, in: CVRC 12/1793, 189-207 1438
- Rosalia - Rozalija, in: SPV 6/1780, 315-337 1439
- Storch**, Heinrich Friedrich (1766-1835), ? - Pochval'noe slovo grafu Fedoru Evstafieviču Angal'tu...1794 goda, Übers. P.Ch.Bezak, St.Petersburg 1794 1440
- Streben**, Ernst (Ernst Sperling, 1809-1871), ? - Vander, in: BC 96/1849, II, 181-210 1441
- Sturm**, A. – s. nichtdeutsche Werke / La Martinière
- Sturm**, Christoph Christian (1740-1786), Betrachtungen über die Werke Gottes 1772 - ?; 1.9./Gottes Allgegenwart: Pochval'naja pesn' vsevyšnemu; O Božiej vezdesuščnosti, in: Uedinennyj kabinet, Hrsg. I.G.Rachmaninov, St.Petersburg 1787 1442
- Das Frauenzimmer in der Einsamkeit 1762 - Ženščina v uedinenii, Übers. S.Orlov, Moskau 1786 1443
- Kirchenlieder - Lob sei Gott der den Frühling schuf: Pesn' vesne, Übers. D.M?.Rykačev, in: NES 96/1794, 3-6 1444
- Sulzer**, Johann Georg (1720-1779), Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens 1771 – Upražnenija k vozbuždeniju vnimanija i razmyšlenija, 3 Bde., St.Petersburg 1801 1445
- Tarnow**, Franziska (1779-1862), Erzählungen 1820 – Marie: Marija, Übers. M.T.Kačevskij, in: VE 103/1819, 3-33 (Nachdruck: PAS 4/1819, 74-116); Treue und Dankbarkeit: Vernost' i blagodarnost', in: VE 112/1820, 80-102 1446
- Lebensbilder 1824 – Der Bettler: Niščij, in: BC 1824, II, 219-247 1447
- Teubern**, Hans Ernst von (1738-1801), Louise 1768 - Ljuiza, Übers. J.C.Schildt, St.Petersburg 1780 (nach franz. Vorlage irrtümlich als Werk Zachariaes gedruckt) 1448
- s. anonyme Werke / Bibliothek der Romane
- Thale**, Adalbert vom – s. Decker
- Thieme**, Karl Traugott (1744-1802), Erste Nahrung für den gesunden Menschenverstand 1776 – Körper, Wesen und Mensch, Teil, Was sind Kennzeichen, Was ist eine Eigenschaft, Was ist Unterschied und Gleichheit: Detskie razgovory tolkujusčie o veščach umstvovaniiem postigaemych i služasčie piščuju razumu, in: Šiškov 1818, Bd.1, 255-286 1449
- Thümmel**, Moritz August von (1738-1817), Wilhelmine 1764 - Vil'gel'mina, Übers. O.P.Kozodavlev, St.Petersburg 1783 1450

- Tieck**, Ludwig 1773-1853), Das Fest zu Kenelworth 1828 – Prazdnik v Kenelvorte, in: Atenej 1829, Bd.3, 40-60, 121-146; Detstvo Šekspira, in: SO 1848, Bd.8, VII, 30-47; Sceny iz žizni malen'kogo Šekspira, in: Zvezdočka 1842, Bd.1, 98-128, 170-208 (gekürzte Bearbeitung für Kinder) **1451**
- Franz Sternbalds Wanderungen 1798 – II/3: Otryvok iz Franz Sternbalds Wanderungen, in: RZ 2/1828, 77-92 **1452**
- Der Fremde 1796 – Neznakomec, in: LG 2/1830, 81-85 **1453**
- Der Gelehrte – Učenyj, in: Atenej 1828, Bd.5, 124-133 (recte: 163 - Paginationsfehler), 211-238 (Nachdruck: LP 1835, Nr.45-49) **1454**
- Die Gemälde 1823 – Kartiny, in: SO 111/1827, 3-46, 105-151, 213-258 (gekürzt) **1455**
- Des Lebens Überfluss – Izbytok žizni, Übers. Ja.M.Neverov?, in: OZ 2/1839, III, 216-273 **1456**
- Kloster Netley 1796 – Netlejskoe abbatstvo, Übers. I.S.Širjaev, 2 Bde., St.Petersburg 1809-1810 (nach J.-F.de Fontallard, L'Abbaye de Netley 1801) **1457**
- Die männliche Mutter 1795 – Rešitel'naja ma', in: SO 181/1836, 149-164 **1458**
- Der Mondsüchtige 1832 – Lunatik, in: MN 17/1838, 338-386, 463-492 **1459**
- Phantasmus 1812-1816 – Der blonde Eckbert: Belokuryj Ekbert, Übers. A.A.Šiškov, in: MV 1830, Bd.2, 119-150 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.11, 121-165); Die Elfen: El'fy, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 4/1827, 377-393, 416-430; El'fy, in: Atenej 1830, Bd.4, 51-96 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.6, 155-204); Fortunatus / Teil I-II: Fortunat, = INT 1831, Bd.3 (Vorabdruck Teil I, III/1; V/4: Otryvok iz pervoj časti skazki Ljud.Tika Fortunat; Otryvok iz Fortunata: Atenej 1829, Bd.4, 568-572; 1830, Bd.3, 50-65); Liebeszauber: Koldovstvo, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 3/1827, 331-350, 370-388; Čary ljubvi, in: Galateja 12/1830, 157-185, 217-240 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.8, 109-173); Der Pokal: Pokal, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 4/1827, 244-260, 288-297; Der Runenberg: Runenberg (sic), in: Galateja 12/1830, 49-68, 97-118 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.5, 225-275) **1460**
- Pietro von Albano – Pietro Apone, in: MV 7/1828, 407-445; 8/1828, 6-56 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.4, 1-122) **1461**
- Die Rechtsgelehrten 1795 – Juristy, in: SO 181/1836, 165-173, 197-222 **1462**
- Vittoria Accorombona 1840 – Vittorija Akkorombona, in: BC 46/1841, II, 1-108 (teils erheblich gekürzt); Vittorija Akkorombona, Übers. I.I.Panaev?, in: OZ 15/1841, III, 51-258 **1463**
- Das Zauberschloss 1829 – Volšebnyj zamok, Übers. Ja.I., in: SO 177/1836, 276-299, 330-354, 382-406; 178/1836, 3-18, 65-82, 123-127 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1836) **1464**
- s. Wackenroder
- Tiedge**, Christoph August (1752-1841), Briefe an die Herzogin von Kurland (E. von der Recke, Tagebuch einer Reise durch einen Teil Deutschlands und durch Italien 1815-1817, Bd.3) - Kartina Vezuvija vo vremja izverženija; Vezuvij; Ešče neskol'ko kartin Italii, Übers. N.Levickij, in: UV 9/1818, 156-174; 10/1818, 297-302; 302-312 **1465**
- Lyrik – Ännchen und Robert / Das verfehltte Wort: Zastenčivyj, in: Nevedomskij 1819, 60-61 (nur Str.1-5; nach volksliedhafter Bearbeitung „Der Verblüffte“); Die Welle: Volna, Übers. N.N.Kolačevskij, in: Galateja 9/1829, 313; Volna, in: Miller 1849, 62; Robert und Klärchen: Robert i Klara, Übers. V.N.Grigor'ev, in: Blagonamerennyj 17/1822, 507-512 **1466**
- Urania 1801 – IV, V.288-316; V, V.337-365: Otryvki iz Tidgevoj Uranii, Übers. N.I.Rozenmejer, in: SPB 7/1819, 312-315 (Nachdruck: Rozenmejer 1827, 129-132); IV, V.415-446: Ničtožestvo, in: Rozenmejer 1827, 132-134 (Verszählung je nach Edition 1808) **1467**
- Töpfer**, Karl Friedrich Gustav (1792-1871), Des Königs Befehl - Prikaz korolja, Übers.

- A.V.Ivanov, St.Petersburg 1831 **1468**
- Gebrüder Foster 1841 – Brat'ja-kupcy, Übers. P.G.Obodovskij, in: RRPVET 1843, Bd.2, 1-91 **1469**
- Trenck**, Friedrich von der (1726-1794), Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben des Grafen von Mirabeau 1790 - I-II: Toržestvujuščij chameleon, 2 Bde., Moskau 1792 **1470**
- Merkwürdige Lebensgeschichte 1786 - Zapiski, 3 Bde., Moskau 1795 **1471**
- Trescho**, Sebastian Friedrich (1733-1804), Kleine Versuche im Denken und Empfinden 1762 - An einen witzigen Kopf: Na ostruju golovu, Übers. V.Poljakov, in: Ippokrena 3/1799, 45 **1472**
- Tromlitz** – s. Witzleben
- Tschink**, Kajetan (1763-1809/1813), Geschichte eines Geistersehers 1793 - Ljubimec duchov, 6 Bde., Moskau 1820 **1473**
- Üchtritz**, Friedrich von (1800-1875), Aurelio (Abendstunden der geselligen Unterhaltung geweiht 3/1821) - Avrelia, Übers. V.K.Tilo, in: NL 10/1824, 49-75 **1474**
- Uhland**, Johann Ludwig (1787-1862), Lyrik – Harald; Die drei Lieder, Der Wirtin Töchterlein, Lied eines Armen: Garal'd; Tri pesni, Tri putnika, Pesnja bednjaka, Übers. V.A.Žukovskij, in: SPB 9/1820, 311-313; 10/1820, 79-80, 166-167, 301-302 (Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.3, 39-43; 101-104; Bd.2, 252-253; Bd.1, 354-355; 1835, Bd.3, 40-45; 103-106; Bd.6, 56-57; Bd.2, 41-42; 1849, Bd.2, 236-238; 239-240; Bd.4, 54-55; Bd.2, 232-233; Garal'd, Tri pesni: Žukovskij 1831, Bd.1, 23-27, 85-88; Garal'd: ZCVVUZ 44/1843, 5-7; Tri pesni: SO 66/1820, 78; Vesennie cvety, Moskau 1835, 84-85; DA 1854, 114-115; Pesnja bednjaka: NL 5/1823, 95-96; Galateja 1/1839, unpaginierte Beilage zu Nr.1; Galachov 1843, Bd.2, 222); Die Rache: Mščenje, Übers. V.A.Žukovskij, in: NZ 1/1820, Februar, 85 (Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.3, 57-60; 1831, Bd.1, 41-44; 1835, Bd.3, 59-62; 1849, Bd.2, 235; NL 7/1824, 32; Galachov 1843, Bd.2, 255; Sovremennik 40/1845, 216-217); Der Traum / Im schönsten Garten; Sängers Vorüberziehn; Die Nonne; Der Sieger: Ščastie vo sne; Son; Utešenje / Svetit mesjac; Pobeditel', Übers. V.A.Žukovskij, in: PZ 1823, 266; 287; 312; 376 (Nachdruck: Žukovskij 1824, Bd.1, 365; 364; 358-359; Bd.2, 251; 1835, Bd.2, 56; 55; 44-45; Bd.6, 55; 1849, Bd.2, 234; 231; Bd.3, 64-65; Bd.4, 53); Das Schloss am Meere: Zamok na beregu morja, Übers. V.A.Žukovskij, in: Muravejnik 1831, IV, 22 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.2, 258-259); Sängeriiebe / Nr.2: Alonzo, in: Žukovskij 1831 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.4, 15-20; 1849, Bd.4, 149-151); Graf Eberhard Weißdom, Junker Rechberger, Roland Schildträger: Staryj rycar', Rycar' Rollon, Roland oruženosec, Übers. V.A.Žukovskij, in: BC 2/1834, I, 93-95; 17-18; 107-108 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.4, 51-54; 55-61; 97-109; 1849, Bd.5, 124-125; 117-120; 99-109; Rycar' Rollon; Roland oruženosec: ZCVVUZ 12/1838, 143-146; 65/1847, 205-213; Roland oruženosec: Novosel'e, 3 Bde., St.Petersburg 1845-1846, Bd.2, 185-194); Der Waller: Bratubijca, Übers. V.A.Žukovskij, in: Podarok bednym na rok 1834, Odessa 1834 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.4, 91-96; 1849, Bd.5, 113-116); König Karls Meerfahrt: Plavanie Karla Velikogo, in: Žukovskij 1835, Bd.4, 45-50 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.5, 110-112); Die Kapelle; Der Rosenkranz: Kaplica; Rozovyj venok, Übers. Ja.A.Dragomanov, in: SO 187/1837, 369; 188/1837, 5-8; Seliger Tod: Probuždenie, Übers. A.N.Strugovščikov, in: OZ 22/1842, I, 370; Die Rache: Sluga-ubijca, in: Strugovščikov 1845, 108 (Nachdruck: Sovremennik 40/1845, 215); Tells Platte: Vil'gel'm Tell', in: Strugovščikov 1845, 77-78 (irrtümlich als Werk Schillers abgedruckt); Das Schifflein: Korablik, Übers. A.N.Strugovščikov, in: LG 1846, III, I; Mutter und Kind: Mat' i ditja, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1843, Bd.2, I, 318 (Nachdruck: Miller 1849, 144); Mönch und Schäfer: Monach i pastuch, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1845, Bd.4, II, 102-103 (Nachdruck: Miller 1849, 141-142); Des Sängers Fluch:

- Zakljatie Skal'da, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1846, Bd.7, I, 13-14; Traumdeutung: Tolkovanie sna, in: Miller 1849, 143; Wanderlieder Nr.1 / Lebewohl; Nähe: Proščaj; Blizost', Übers. Ju.V.Žadovskaja, in: MGL 1847, 888; 1045; Das Schloss am Meere; Sterbeklänge / Das Ständchen: Zamok na beregu morja; V moich ušach razdalsja, Übers. D.I.Koptev, in: Zvezdočka 22/1847, 198-200; Greisenworte: Blažennaja smert', Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1847, 519; Nachts: Noč'ju, Übers. M.L.Michajlov, in: Illustracija 7/1848, 247; Sterbeklänge / Das Ständchen: Serenada, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1848, 335; Der gute Kamerad: Iz Ulanda, Übers. M.L.Michajlov, in: LG 1849, 39; An den Unsichtbaren: Nevidimomu, Übers. A.Kostylev, in: Zvezdočka 30/1849, 15; Des Sängers Fluch: Prokljatje, Übers. I.P.Krešev, in: SO 1842, Bd.10, III, 4-6; Die Kapelle: Kapella, Übers. V.Zolotnickij, in: RRPVET 1844, Bd.11, 411; Entsagung: Bezcennyj dar, Übers. I.P.Bočarov, in: SO 1840, Bd.1, 300-301 (Nachdruck: Bočarov 1842, 1-2); Greisenworte / V.5-8: Slova starca, Übers. N.P.Ogarev, in: OZ 28/1843, I, 195; Sinngedichte / An Sie: K nej, Übers. V.I.Tumanskij, in: PZ 1824, 30; Sterbeklänge / Das Ständchen: Serenada, in: M.M.Merkli, Stichotvorenija, Moskau 1837, 107; Serenada, Übers. D.A.Kropotkin, in: BC 60/1843, I, 93; Zimmerspruch: Novyj dom, Übers. Ja.K.Grot?, in: Sovremennik 24/1841, III, 70-71 **1475**
- Normännischer Brauch – Normanskij obyčaj, Übers. V.A.Žukovskij, in: BC 1/1834, I, 4-13 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.5, 211-223; 1849, Bd.5, 1-14); Normanskij obyčaj, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1843, Bd.3, 15-22 (Nachdruck: Miller 1849, 145-157) **1476**
- Ultzen**, Hermann Wilhelm Fritz (1759-1808), Lyrik – Ihr: K nej, Übers. V.A.Žukovskij, in: Pamjatnik otečestvennyh muz, Hrsg. B.M.Fedorov, St.Petersburg 1827, 12 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.12, 209-210; irrtümlich als Werk Schillers abgedruckt) **1477**
- Ungern-Sternberg**, Alexander (1806-1868), ? – Russkij stan pod Narvoju, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1832, 283-287, 290-294, 297-300 **1478**
- Uz**, Johann Peter (1720-1796), Lyrik – An die Deutschen: Na Germancev, in: Sapožnikov 1780, 232-239; An die Sonne: K solncu, Übers. A.Černozubov, in: OS 1823, 268-271; Der Patriot: Patriot, Übers. D.L., in: DP 1804, IV, 13-16; Der Weise auf dem Lande: Mudrec v sel'skom uedinenii, in: NRL 9/1804, 5-10 (Prosa); Gott im Frühlinge: Bog v vesne, Übers. A.F.Labzin, in: Muza 2/1796, 261-262; Bog v vesne, Übers. Feoktist Aleksandrovič, in: UV 14/1819, Juni, 352-354; Bog v vesne, Übers. V.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: OS 1823, 245-247; Gott im Ungewitter: Bog v bure, Übers. M.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: OS 1823, 248-249; Lob des Höchsten: Chvala vsevyšnemu, Übers. A.Ostogradskij, in: OS 1823, 250-253 **1479**
- Versuch über die Kunst stets fröhlich zu sein 1760 - Opyt o blagopolučii, Übers. A.S.Lubkin, in: NES 94/1794, 53-68; 97/1794, 7-29; 106/1795, 3-30; 107/1795, 3-23 (Prosa); Novaja nauka naslaždat'sja žizniju..., s prisovokupleniem lučših sočinenij barona de Kroneka, Gallera /richtig: Schlegel/, Kramera, Klopštoka, Vilanda i Klejsta, Übers. P.V.Pobedonosev, Moskau 1799, 7-174 (Prosa); I: O blaženstve, in: ZS 1/1786, 376-391 (Prosa); IV: Bessmertie duši, in: Minerva 4/1807, 145-155 (Nachdruck: NP 1819, Bd.1, 34-44; Prosa) **1480**
- Velde**, Karl Franz van der (1779-1824), Arwed Gyllenstierna 1822 – Kap.7-8: Smert' Karla XII., in: MV 7/1828, 279-301 **1481**
- Asmund Thyrsklingsurson 1817 – Asmund Tirsklingur, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 9/1829, 43-66, 113-133, 171-191, 231-246 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1829) **1482**
- Axel 1817 – Aksel', Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 5/1828, 365-382, 406-424, 458-468; Aksel', Übers. M.V., Moskau 1829 **1483**
- Der böhmische Mägdekrieg 1823 – Bogemskaja Devič'ja vojna, Übers. N.I.Pavliščev, 2 Bde., St.Petersburg 1830 (Nachdruck Kap.III: Bogemskaja Devič'ja vojna: LG 1/1830,

- 123-125); Bogemskie amazonki, 3 Bde., Moskau 1830; s. nichtdeutsche Werke / Anon., Vlaska **1484**
- Christina und ihr Hof – Christina i dvor ee, Übers. S. de Šaplet, 2 Bde., St.Petersburg 1830 **1485**
- Die Eroberung von Mexiko 1820 – Kap.17: Pokorenje Meksiki, in: SO 126/1829, 65-76 **1486**
- Der Flibustier 1818 – Filibustery, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 6/1828, 418-428, 454-463, 489-508; 7/1828, 17-28, 47-62, 93-105; Flibust'er morskoj razbojnik, Übers. F.S-v, 2 Bde., Moskau 1830 (nach frz. Vorlage) **1487**
- Die Gesandtschaftsreise nach China 1824 – Anglijskoe posol'stvo v Kitae, Übers. I.Glebov (= V.K.Tilo?), in: Slavjanin 12/1829, 46-63, 110-141, 176-222, 273-302, 340-374, 417-484, 488-496 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1829); Posol'stvo v Kitaj, Übers. V.P.Langer, 2 Bde., St.Petersburg 1830 (auszugsweiser Vorabdruck: Posol'stvo v Kitaj, in: SO 128/1829, 65-81, 129-150; 130/1829, 65-82) **1488**
- Guido 1822 – Gvido, in: SO 119/1828, 125-153, 211-263, 311-360 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1828) **1489**
- Gunima 1818 – Gunima, St.Petersburg 1833 **1490**
- Das Horoskop 1824 – Goroskop, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 7/1828, 205-217, 236-252, 281-300, 330-340, 370-378, 407-426, 452-464, ? (Nr.39) (auch Separatdruck, St.Petersburg 1828); Goroskop, Moskau 1831 (nach frz. Vorlage) **1491**
- Liebespossen (Zeit-Blüten 1815) – Ljubovnye šutki, Übers. S.Karateev, in: SPV 1831, II, 215-222, 229-236, 249-258 **1492**
- Der Malteser 1820 – Mal'tijskij kavaler, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 15/1830, 192-214, 277-301, 379-395, 447-460; 16/1830, 25-43, 107-132, 190-251, 298-330, 352-370, 444-454 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1830); Mal'tijskij rycar', 2 Bde., Moskau 1830 **1493**
- Die Patrizier 1822 – Patricii, Übers. N.I.Pavliščev, St.Petersburg 1831 **1494**
- Prinz Friedrich 1819 – Teodor letnij korol' ili Korsika v 1736 godu, Übers. N.P., Moskau 1832 (nach frz. Vorlage) **1495**
- Die Tartarenschlacht 1818 – Tatory v Silezii, in: Galateja 10/1829, 15-42, 76-99, 125-156 (auch Separatdruck, Moskau 1829); Tatory v Silezii, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 5/1828, 492-507; 6/1828, 19-25, 55-70, 95-112, 133-152 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1829) **1496**
- Die Trude Hiorba 1814 – Jaga baba, Übers. S., in: MV 1829, Bd.2, 205-260; Giorba, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1833, 66-71, 75-78, 83-87, 91-94 **1497**
- Die Wiedertäufer 1821 – Gussity, Moskau 1829 (nach frz. Vorlage); Perekreščency, Moskau 1830 **1498**
- Verdion**, Otto Bernhard (1719-1800), Leben und Begebenheiten Peter Roberts 1771 - Žizn' i strannye priključenija Petra Roberta, 2 Bde., Moskau 1794-1795 **1499**
- Merkwürdige Lebensumstände Elias Bendels 1770 - Dostopamjatnye priključenija Il'i Bendelja, Moskau 1789 **1500**
- Vogl**, Johann Nepomuk (1802-1866), Balladen Romanzen Sagen und Legenden 1846 - Gold: Zoloto, Übers. M.A.Dmitriev, in: Moskvitjanin 1850, Bd.1, I, 265-266 **1501**
- Vogt**, P.A. (?-?), Catharina, die Mutter ihres Volkes 1793 – Felica mater' narodov, Übers. P.I.Čeliščev, St.Petersburg 1793; Felica mater' poddannych svoich, Übers. I.I.Vien, St.Petersburg 1793 **1502**
- Voß**, Johann Heinrich (1751-1826), Luise 1795 – Luiza, Übers. P.A.Terjaev, St.Petersburg 1820 (Vorabdruck III, V.624-677: Pesnja, in: Blagonamerennyj 8/1819, 135-137; Nachdruck III, V.261-364: Otryvok iz Luizy Fossa, in: Blagonamerennyj 10/1820, 290-292, 295-299); I/V.1-59: Prazdnik v lesu, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1848, Bd.4, I, 79-81 **1503**

- Voß, Julius von** (1768-1832), Tausend und eine Nacht der Gegenwart 1809-1811 – Vom Berggeist Ur in Helvetien: Gornyj duch Ur v Gel'vecii, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 54/1810, 3-27 (Nachdruck: Žukovskij 1816, Bd.2, 1-31; 1827, Bd.1, 213-233); Gornyj duch, in: Fantasmagorija, Moskau 1837 (separate Paginierung) **1504**
- Vulpus, Christian August** (1762-1827), Bonaparte und seine Gefährten in Ägypten 1799  
- Bonaparte v Egipte, Moskau 1803 **1505**  
- Bublina die Heldin Griechenlands unserer Zeit 1822 - Bobelina geroinja Grecii našego vremeni, Übers. A.Peše, 2 Bde., Moskau 1823 **1506**  
- Fernando und Kalliste 1792 - Ferdinand i Kallista, Übers. A.D., Moskau 1793 **1507**  
- Glorioso der große Teufel 1800 - Gloriozo ili Ataman patriot, 3 Bde., Moskau 1806 **1508**  
- Karl XII bei Bender 1800 - Karl XII pri Benderach, Übers. A.I.Šeller, St.Petersburg 1810 **1509**  
- Rinaldo Rinaldini 1799-1801 - Rinal'do Rinal'dini, 8 Bde., Moskau 1802-1804, 1818 **1510**  
- Suworow und die Kosaken in Italien 1800 - Suvorov i kozaki v Italii, Übers. P., Moskau 1802 **1511**  
- ? - Žena razbojnika, 8 Bde., Moskau 1815, 1818 **1512**  
- ? - Prekrasnaja Šarlotta strašnaja atamanka, Übers. A.Mel'gunov / S.Mel'gunov, Moskau 1809 (nur Bd.1 erschienen?) **1513**  
- s. Kühne
- Wachsmann, Karl Adolf von** (1787-1862), Montalto (Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 1836) – Montal'to, in: Galateja 2/1839, 255-285, 309-342, 392-422 **1514**
- Wackenroder, Wilhelm Heinrich** (1773-1798), Herzenergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders 1797 / Phantasien über die Kunst für Freunde der Kunst 1799 – Ob iskusstve i chudožnikach, Übers. N.A.Mel'gunov / V.P.Titov / S.P.Ševyrev, Moskau 1826 (nach: Phantasien über die Kunst von einem kunstliebenden Klosterbruder 1814; Vorabdruck: Das merkwürdige musikalische Leben des Tonkünstlers Joseph Berglinger: Primečatel'naja muzykal'naja žizn' chudožnika Iosifa Berglingera, Übers. S.P.Ševyrev, in: MT 9/1826, II, 25-56) **1515**
- Wächter, Georg Philipp Ludwig Leonhard** (1762-1837), Sagen der Vorzeit 1787-1798 - Der graue Bruder: Černeč, Übers. A.P.Elagina, in: Evropeec 1832, 53-84 **1516**
- Wagner** - s. Hübner
- Waiblinger, Wilhelm** (1824-1830), Die Britten in Rom 1829 - Britancy v Rime, in: SO 131/1830, 65-86, 129-152, 197-217, 261-281, 317-341; 132/1830, 3-29, 65-85, 129-154, 193-208 **1517**
- Wall** – s. Heyne
- Weckherlin, Wilhelm Ludwig** (1739-1792), Eduard Wortley 1779 – Édouard Vortlej, Übers. I.Merzljukin, Moskau 1787 **1518**
- Wehner, Georg** (?-?), Das Hahnhaus (Wiener Zeitschrift für Kunst Literatur Theater und Mode 1835, III) - Petušij dom, in: MN 3/1835, II, 345-385 **1519**
- Wehnert, Johann Christian Martin** (1755-1825), Mäßigkeit und Unmäßigkeit (Mannigfaltigkeiten für Kinder 1784) – Umerennost' i neumerennost', in: DC 2/1785, 44-46 (Nachdruck: DC 2/1802, 38-39); s. nichtdeutsche Werke / Anon., Razgovor meždu otcem i det'mi o grome **1520**
- Weiß, Christian Felix** (1726-1804), Beiträge zu: Campe, Kleine Kinderbibliothek – Bruder und Schwester / Schau welch...; Die brüderliche und schwesterliche Liebe: Brat i sestra; Ljubov' u brata s sestroju, in: DB 1783, Bd.2, 44; 94-95 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 328-329; 309-310); Im Winter; Der leichtsinnige Knabe: Razmyšlenie vo vremja zimnej stuži; Rezvyj mal'čik, in: Šiškov 1818, Bd.1, 84-85; 103-139; Der dankbare Jude (vgl. Kinderfreund Bd.13: Erzählung von einem großmütigen Juden):

- Blagodamyj žid, Übers. E.I.Baskakova, in: Ippokrena 3/1799, 113-115 **1521**
- Die Jagd 1770 – III/9, Arie Christel „Schön sind Rosen und Jasmin“: Irisa, Übers. P.Lenchkevič, in: LS 4/1806, 156 **1522**
- Der Kinderfreund 1775-1782 – Der Abschied (Bd.11): Otstavka, Übers. A.M.Pavlov, Moskau 1823 (nach frz. Vorlage); Ein allegorischer Traum (Bd.14): Snovidenie, in: DC 8/1786, 155-165 (Nachdruck: DC 8/1803, 128-136; MS 1/1806, 487-496); Die beiden Bäumchen (Bd.7): Dve molodye jabloni, in: DC 6/1786, 190-192 (Nachdruck: DC 6/1802, 159-161); Die Biene und die Ameise (Bd.8): Pčela i muravej, in: DC 7/1786, 204-206 (Nachdruck: DC 7/1803, 167-169); Das Denkmal in Arkadien (Bd.24): Arkadskij pamjatnik, Übers. N.M.Karamzin, in: DC 18/1789, 65-79, 81-92, 97-107, 113-140, 145-150 (Nachdruck: DC 18/1803, 57-111; DT 1819, Bd.2, 25-92); Edelmut in Niedrigkeit (Bd.7): Velikodušie v nizkom sostojanii, in: DC 6/1786, 97-127 (Nachdruck: DC 6/1802, 81-107; DB 1796, Bd.2, 89-116; DT 1819, Bd.1, 37-78); Velikodušnyj krest'janin, in: La Fite 1794, 235-276; Ermahnung an die Kinder ihren Eltern im Alter beizustehen / Auch wenn die Eltern hart und mürrisch sein sollten / Erläuterung durch die Geschichte eines liebenswürdigen Mädchens (Bd.11): O ljubvi k roditeljam, in: DC 8/1786, 129-134 (Nachdruck: DC 8/1803, 106-123); Eine Erzählung von.../einem/ armen Korbmacher (Bd.19): Korzinšëik, in: DC 5/1786, 198-206 (Nachdruck: DC 5/1804, 162-169; MS 2/1806, 394-401; Ęrtel' 1833, 77-84); Vysokomerie nakazyvaetsja, in: Bil'biliston, Übers. D.T., Moskau 1793 (Nr.8); Die Eule und die Gesangvögel (Bd.8): Sovi i drugie pticy, in: DC 7/1786, 159-160 (Nachdruck: DC 7/1803, 171-172); Eine Geschichte von sechs edelmütigen Bürgern bei einer Belagerung der Stadt Calais (Bd.2): Primer redkogo velikodušija, in: DC 5/1786, 116-128 (Nachdruck: DC 5/1804, 94-105; MS 2/1806, 439-450); Die Geschwisterliebe (Bd.3): Bratskaja ljubov', Übers. N.Perskij, Moskau 1787 (nach La Fite); Bratskaja ljubov', in: La Fite 1794, 344-366; Bratskaja ljubov', in: Drug detej 6/1809, 195-228; Das Glück einer gesegneten Ernte / Der Ackerbau ist der Beweis eines höchst gesitteten Landes / Gesegnete Früchte der Emsigkeit / Vorteile des Landlebens (Bd.8): Razgovor, in: DC 7/1786, 149-159 (Nachdruck: DC 7/1803, 123-130); Gute Kinder (Bd.18): Dobrye deti, Übers. N.N.Sandunov, in: DC 7/1786, 37-101 (Nachdruck: DC 7/1803, 32-86; Dobrye deti: DT 1802, Bd.2; 1818, Bd.1; 1819, Bd.1, 79-161; Moskau 1817); Die kleine Ährenleserin (Bd.8): Zbiral'nica, in: La Fite 1794, 163-210; Lidija sobirajuščaja kolos'ja, Moskau 1806; Eine kleine Geschichte (Bd.4): /ohne Titel/, in: VNP 1787, 161-175; Ein kleiner Familienzwist (Bd.12): Roditeli primirenyye svoimi det'mi, Übers. N.Panin, Moskau 1807 (nach frz. Vorlage); Otcy primirenyye det'mi svoimi, Moskau 1810 (nach frz. Vorlage); Das Mädchen am Bache (Bd.7): Ručëek, in: DC 8/1786, 93-95 (Nachdruck: DC 8/1803, 78-80); Die natürliche Zauberei (Bd.16): Nevinnaja vorožba, in: DC 8/1786, 33-47, 49-72 (Nachdruck: DC 8/1803, 28-61; DT 1819, Bd.1, 163-214); Die Naturgeschichte des Löwen (Bd.6): Estestvennaja povest' o l'vach, in: PUC 1788, 37-64; Eine orientalische Erzählung (Bd.23): Vostočnaja povest', in: DC 6/1786, 129-138 (Nachdruck: DC 6/1802, 108-115); Die Reise nach dem Lande der Glückseligkeit (Bd.9): Putešestvie v zemlju blagopolučija, in: DC 6/1786, 17-25 (Nachdruck: DC 6/1802, 14-21); Der Schmerl (Bd.10): Piskar', in: DC 3/1785, 203-205 (Nachdruck: DC 3/1803, 169-171); Der Spieler; Verwahrung gegen die Spielsucht (Bd.23): Zlosčastie ot igry; Sredstvo bereč'sja ot igry, Übers. V.G.Muratov, in: NES 85/1793, 29-31; Über die verschiedenen Bedeutungen des Wortes Einfalt (Bd.12): Razgovor o prostote, in: DC 6/1786, 177-190 (Nachdruck: DC 6/1802, 148-159); Unterhaltung über die Frage was ein gutes Herz sei / Eine kleine Geschichte (Bd.4): Razgovor o dobrom serdce, in: DC 5/1786, 153-176 (Nachdruck: DC 5/1804, 125-144); Verschiedene Geschichten von Treu und Ehrlichkeit / Auszug (Treue eines Mohren) (Bd.14): Anekdot iz ispanskoj istorii, in: DC 6/1786, 143-144 (Nachdruck: DC 6/1802, 120-121) (einzelne Beiträge zuweilen irrtüm-

- lich als Übertragungen nach Campe, Kleine Kinderbibliothek geführt) **1523**
- Lyrik – Amazonenlieder / Abschied einer neuen Amazone bei Eröffnung des Feldzuges; Willkommen einer neuen Amazone bei der Wiederkunft ihres Geliebten nach geendigem Feldzuge; Tränen der Amazone über dem Grabe ihres Geliebten: Proščanie Amazonki s ljubovnikom pri otkrytii vojny; Radostnaja pesn' Amazonki po vozvraščanii iz pochoda ljubovnika ee; Slezy prolitye Amazonkoju nad grobniceju svoego ljubeznogo, in: NRL 14/1805, 46-48; 120-122; 124-128 (jeweils Prosa); Die Einfalt; An ein junges Mädchen; Die Lehre: Prostota; K Katen'ke; Nauka ljubvi, Übers. V.M.Knjaževič, in: Blagonamerennyj 5/1819, 269-271; 272-273; 6/1819, 215-216; Das Klavier: K klavikordu, in: SPSC 1818, 101; Der Aufschub: Zavtra, Übers. B.M.Fedorov, in: NDB 1827, 319-320; Der Gebrauch der Jugend: Upotreblenie junosti, in: NRL 9/1804, 172-173 (Prosa); Der Knabe: Junoša, in: NRL 13/1805, 174-175 (Prosa); Der Soldat: Soldat, in: NRL 13/1805, 190-191 (Prosa); Soldat, Übers. G.I.Luzanov, in: NA 1825, 28-29; Klagen der jungen Lalage: Anjutina žaloba, in: Nedevomskij 1819, 44 (freie Bearbeitung); ? : Ėpitaŕija krotkoj ženšćine, in: SN 1817, I, 388 **1524**
- Die Putzmacherin oder der Sieg der Tugend über Vorurteile 1798 – Fanchon ili Pobeždennye predrassudki, in: PC 1801, 168-255 **1525**
- ? - Klevina i Ginet, Übers. N.V.Goltjakov, in: DJ 1808, September, 85-90 **1526**
- ? - Otryvok, Übers. P.I.Šalikov, in: PPPV 13/1797, 279-282; (Nachdruck: P.I.Šalikov, Plod svobodnych čuvstvovanij, 3 Bde., Moskau 1798-1801, Bd.1, 157-165) **1527**
- ? - Otryvok, in: Muza 1/1796, 170-172 **1528**
- Weißenthurn**, Johanna Franul von (1772-1845), Johann Herzog von Finnland 1823 – V/10: Otryvok iz dramy: Ioann gercog finljandskij, Übers. G.P.Obodovskij, in: TA 1830, 114-124 **1529**
- Werner**, Zacharias (1768-1823), Attila 1808 – Attila car' gunnov, in: INT 1831, Bd.4, 3-176 (Nachdruck: Akt I / bis Auftritt Attila: Attila, in: Teleskop 6/1831, 182-195) **1530**
- Der 24.Februar / 1809 – Dvadcat' četvertoe fevralja, Übers. A.A.Šiškov, Moskau 1832; I/1: Dvadcat' četvertoe fevralja, Übers. M.P.Pogodin, in: VE 1823, November-Dezember, Nr.23-24, 286-289 **1531**
- Wernicke**, Christian (1661-1725), Überschriften oder Epigrammata 1697 – IV/23 (Dass eine Fürstin mich umfing): Snovidenie, in: Sapožnikov 1780, 276-279 **1532**
- Werthes**, Friedrich August Clemens (1748-1817), Begebenheiten Eduard Bomstons in Italien 1782 - Priključenija Ėuarda Bomstona, Übers. A.Versilov, St.Petersburg 1799 (nach franz. Vorlage) **1533**
- Wessenberg**, Ignaz Heinrich von (1774-1860), Lyrik – Das Lied der Ruinen: Razvaliny, in: M.M.Merkli, Stichotvorenija, Moskau 1837, 97 **1534**
- Wetterstrand** – s. nichtdeutsche Werke / Le Grand
- Wetzel**, (Karl) Friedrich Gottlob (1779-1819), Lyrik – Nach Osten: Pesnja / K vostoku, in: Žukovskij 1835, Bd.2, 56-57 (Nachdruck: Žukovskij 1849, Bd.2, 210; leicht gekürzt); Nachtbesuch: Nočnoe poseščenie, Übers. K.S.Aksakov, in: OA 1840, 565-566; Wenn die Rosen blühen: Pesnja / Rozy rascvetajut, Übers. V.A.Žukovskij, in: Slavjanin 2/1827, 76 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.2, 57-58; 1849, Bd.2, 211) **1535**
- Weyrauch**, August Heinrich von (1788-1865), Lyrik – Schon sank auf rosiger Bahn (Autorschaft nicht eindeutig geklärt): Noč', Übers. V.A.Žukovskij, in: SC 1825, 286 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.2, 37; 1849, Bd.2, 205; Galachov 1843, Bd.2, 430) **1536**
- Wezel**, Johann Karl (1747-1819), Robinson Crusoe neubearbeitet 1779 - Bd.1: Novyj Robinzon Kruze, Moskau 1781 **1537**
- Wieland**, Christoph Martin (1733-1813), Die Abenteuer des Don Sylvio von Rosalva - s. Ders., Der Sieg der Natur
- Äsopus und Solon (Kleinere prosaische Schriften 1785) – Ezop i Solon, Übers. M.T.Ka-

- čenovskij, in *NRL* 5/1803, 389-391 **1538**
- Aristipp und einige seiner Zeitgenossen 1800-1802 – Aristipp i nekotorye iz ego sovremennikov, Übers. I.I.Tatiščev, 8 Bde., Moskau 1807-1808 (Nachdruck II/26, 44: Pis'ma iz Aristippa, in: *SOSP* 1811, Bd.5, 130-162; leicht gekürzt) **1539**
- Aurora und Cephalus 1765 - Ljubov' Avrory k Cefalu, in: *MoEI* 2/1779, 3-27 **1540**
- Beiträge zur geheimen Geschichte der Menschheit 1770 – Zapiski dlja tajnoj istorii čelovečeskogo razuma i serdca, Übers. I.I.Tatiščev, 2 Bde., Moskau 1804; 1-2: O mnogom upadke roda čelovečeskogo, Übers. F.Karjakin, in: *NES* 96/1794, 43-47; 98/1794, 3-9, 14-16; Snovidenie o zlatom veke, Übers. G.L.Brajko, in: *SPV* 2/1778, 179-187 **1541**
- Combabus 1770 - Kombab, Moskau 1783 (Prosa) **1542**
- Empfindungen eines Christen 1757 – 3 (Lob Gottes bei Empfindung der Schönheit des Frühlings): Pesn' na krasotu vesny, in: *Uz* 1799, 321-325; Gimn vesne, in: *Minerva* 5/1807, 3-6; Gimn vesne, in: *DJ* 1821, Bd.3, 3-8; 22 (Morgenhymne): Utrennee razmyšlenie, Übers. I.G.Rachmaninov, in: *UC* 1/1788, 175-185 (nach Huber 1766); Utrennjaja pesn', in: *Uz* 1799, 307-320; Utrennjaja pesn', in: *DJ* 1807, August, 115-123; Otryvok iz Utrennej pesni, Übers. N.M.Savost'janov, in: *UkZ* 1824, Bd.4, 121-124 (Verse; gekürzt) **1543**
- Euthanasia - III: Neiz'jasnimoe proisšestvie, Übers. V.A.Žukovskij, in: *VE* 38/1808, 94-113 (Nachdruck: Žukovskij 1816, Bd.5, 62-85; 1827, Bd.3, 95-110) **1544**
- Gedanken über eine alte Aufschrift 1772 - Mysli na drevnee odno pisanie, in: *US* 7/1779, 343-360; 8/1780, 182-194 **1545**
- Der geprüfte Abraham 1753 - Iskušenie Avraamovo, Übers. G.V.Medvedev, St.Petersburg 1780, <sup>2</sup>1787 (Prosa; nach franz. Vorlage) **1546**
- Geschichte der Abderiten 1774 – Istorija abderitov, Übers. M.G.Gavrilov, 2 Bde., Moskau 1793-1795; Zerkalo dlja vsech, Übers. V.A.Levšin, Kaluga 1795; Abderitjane, Übers. N.V.Batalin, 2 Bde., Moskau 1832-1840 **1547**
- Geschichte des Agathon 1766-1767 - Agaton, Übers. F.I.Sapožnikov, 4 Bde., Moskau 1783-1784, 1785; Filokles, 4 Bde., Moskau 1803 (nach J.-Ch.-F. de Ladoucette, Philoclès 1802; gekürzte Bearbeitung) **1548**
- Gesicht des Mirza 1755 - Videnie Mirzy, in: *US* 3/1778, 285-297 (Prosa) **1549**
- Gesicht von einer Welt unschuldiger Menschen 1758 - Videnie mira nevinnych čelovekov, Übers. E.O., in: *US* 2/1778, 193-224 **1550**
- Gespräch im Elysium – I: Razgovor v poljach Elisejskich, Übers. F.F.D'jačkov, in: *SM* 1830, Bd.2, 81-83 **1551**
- Der goldene Spiegel 1772 - Zolotoe zerkalo, Übers. F.I.Sapožnikov, Moskau 1781 (nach franz. Vorlage); I/4 (Die Gesetze des Psammis): Zakony mudrogo Psammisa, Übers. N.I.Rozenmejer, in: *SPB* 1/1818, 359-372; II/1 (Die Erziehung Isfandiars): Vosпитание Isfandiera, Übers. V.K.Brimmer, in: *SPB* 4/1818, 57-69 **1552**
- Die Grazien 1770 - Widmung; I-III: Gracii, in: *PPPV* 9/1796, 17-35, 81-96, 231-240 **1553**
- Hymne auf die Allgegenwart Gottes 1756 - Pesn' na vezdesuščie Božie, Übers. A.S.Lubkin, in: *NES* 92/1794, 83-95; Razmyšlenie čeloveka o suščestvennosti svoeju duši, Übers. A.A.Volkova, in: *NES* 116/1796, 3-17 (Verse); Gimn na vezdeprisutstvie Božie, Übers. A.P.Obolenskij, in: *PPPV* 16/1797, 305-318 **1554**
- Hymne auf die Gerechtigkeit Gottes 1756 - lmn na pravosudie Božie, in: *US* 3/1778, 298-352; Pesn' o pravosudii Božiem, Übers. A.S.Lubkin, in: *NES* 119/1797, 77-99; 120/1797, 3-47 **1555**
- Hymne auf Gott / Singe... 1754 - Gimn Bogu, Übers. S.P.Obolenskij, in: *PPPV* 18/1798, 3-14 **1556**

- Das Leben ein Traum 1771 - 11-12; Anfang 7: Son i mečta, in: PPPV 11/1796, 282-286 **1557**
- Moralische Briefe 1752 – Nr.5: Udivlenie, in: NRL 9/1804, 113-126, 129-135 (Prosa); Nr.8: Preimuščestvo mudrogo človeka, in: NRL 12/1804, 49-62, 65-70 (Prosa); Izobraženie istinnogo mudreca, Übers. P.V.Pobedonoscev, in: NP 1819, Bd.4, 32-47 (Prosa) **1558**
- Musarion 1768 - Muzariona, Übers. M.G.Gavrilov, Moskau 1784 (Prosa); 1/1, V.40-61: Otryvok iz romantičeskoj komedii Muzarion, Übers. V.N.Olin, in: Slavjanin 3/1827, 36-37 (Nachdruck: Kolokol'čik 1831, 162-163; freie Bearbeitung) **1559**
- Oberon 1780 - Oberon, Übers. V.A.Levšin, Moskau 1787 (Prosa); I: Pervaja pesn' iz Vilandovoj geroičeskoj poëmy „Oberon“, Übers. V.V.Deriker, in: SO 1842, Bd.9, IV, 1-21; III, Nr.52-64: Son Gjuona / Otryvok iz Vilandovoj poëmy *Oberon*, Übers. P.I.Kološin, in: SPB 25/1824, 139-144 **1560**
- Pervonte 1778 – Vastola, Übers. E.P.Ljucenko, St.Petersburg 1835 **1561**
- Platonische Betrachtungen über den Menschen 1755 – Otryvok iz Vilandovoj stat'i pod nazvaniem „Platoničeskie razmyšlenija o čeloveke“, in: NZ 1/1820, März, 63-77 (Auszug / Einteilung der Menschen in fünf Klassen: Indessen findet man doch...Teil meiner Absicht erreicht) **1562**
- Die pythagorischen Frauen 1790 - Pifagorovy učenyicy, Übers. Ja.A.Družinin, St.Petersburg 1797; Pifagorejskie ženy, Übers. S.D.Nečaev, Moskau 1817 (Nachdruck: VI / Theano an Eubula: Feana k Ėvvule, in: DZ 7/1824, 14-17) **1563**
- Selim und Selima 1752 - Slepoy vljublennyj ili Selim i Selima, in: Prijatnye minuty trudoljubca, St.Petersburg 1788, 70-103 (Prosa; nach Dorat); Selim i Selima, Übers. A.F.Labzin, in: PPPV 4/1794, 51-81 (Prosa) **1564**
- Sendschreiben an einen jungen Dichter 1782 - Pis'mo k molodomu poëtu, Übers. V.K.Kjuchel'beker, in: SO 57/1819, 193-216, 262-269 (Nachdruck: Novoe sobranie obrazcovych russkich sočinenij i perevodov v proze vsydesich v svet ot 1816 po 1821 god, 2 Bde., St.Petersburg 1821-1822, Bd.1, 333-359) **1565**
- Serena 1752 - Nesčastnaja dobrodetel', in: GDB 10/1785, 171-185 (nach franz. Vorlage) **1566**
- Der Sieg der Natur über die Schwärmerei 1765 - Novyj Don Kišot, Übers. F.I.Sapožnikov, Moskau 1782 **1567**
- Sokrates mainomenos 1770 – Razgovory Diogena Sinopskogo, Übers. I.I.Tatiščev, Moskau 1802, 1812; Diogen v bočke, Moskau 1821 (Nach J.-P.Frénaïs, Le tonneau de Diogène 1802, in der Bearbeitung durch J.-J.Regnault-Warin); 6-9; 11-13: Diogen i Cherej, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 1/1778, 120-128; 259-267 (Nachdruck 6-9: TK 1779, 71-80; Béranger 1790, Bd.2, 140-148); 14-19: Giiserion, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 1/1778, 203-215; 23 (nur Schluss); 24-25: Krivoj tolk, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 2/1778, 243-252; 28-29: Diogen i Bachid, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 1/1778, 437-448; 32: Zaščiščenie veselija, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 2/1778, 346-353; 35-36: Aleksandr i Diogen, Übers. G.L.Brajko, in: SPV 1/1778, 353-357; 361-369; 6-13: Otryvki iz razgovorov Diogena Sinopijskogo, in: US 3/1778, 352-370; 28: Čast' iz razgovorov Diogena Sinopejskogo, in: US 2/1779, II, 80-87; 7-9: Terej i Diogen, Übers. A.F.Labzin, in: Muza 3/1796, 35-42 (gekürzt); 11-13: Diogen i Cherea, Übers. K.F.Sibirskij, in: PPPV 12/1796, 106-110; 28-29: Diogen i Bachid, in: DC 6/1786, 193-202 (Nachdruck: DC 6/1802, 161-169; leicht gekürzt); 35-36: Iz razgovorov Diogena Sinopskogo, Übers. N.M.Ibragimov, in: PPPV 14/1797, 129-142; Aleksandr i Diogen, Übers. N.M.Prokopovič-Antonskij, in: Kalliopa 1820, 76-91 **1568**
- Die sterbende Polyxena des Euripides (Der deutsche Merkur 1775) – Umirajuščaja Poliksena Ėvripidova, Übers. M.T.Kačenovskij, in: NRL 5/1803, 385-389 **1569**
- Sympathien 1756 - 1-7; 10-15: O simpatii, Übers. E.O., in: US 2/1778, 11-73; Einlei-

- tung: Simpatija, Übers. A.S.Lubkin, in: NES 84/1793, 27-34; 8: Mat', Übers. A.S.Lubkin, in: NES 88/1793, 53-58 **1570**
- Timoklea 1755 - Razgovor Sokrata s Timokleeju, Übers. N.D.Gorčakov, Moskau 1795, 1843; Razgovor o ženskoj krasote, Übers. VI., in: SPB 25/1824, 226-245 **1571**
- Über das Verhältnis des Angenehmen und Schönen zum Nützlichen 1775 - O svjazi prijatnogo s poleznym, Übers. M.T.Kačenovskij, in: NRL 9/1804, 188-206 **1572**
- Über die ältesten Zeitkürzungsspiele 1781 – O drevnejšich igrach, Übers. V.V.Izmajlov, in: RM 1815, IV, 48-75 (nach frz. Vorlage; Nachdruck: Izmajlov 1819, Bd.3, 221-252; Nachdruck „Über den Ursprung des Schachspiels“: I.G.Butrimov, O šachmatnoj igre, St.Petersburg 1821, 3-11) **1573**
- Die Wasserkufe 1795 – Mramornaja kupel', Übers. P.I.Petrov, St.Petersburg 1805 **1574**
- Zemin und Gulhindy 1752 - Cemin i Gulchinda, in: Knižka soderžaščaja v sebe raznye ljubopytnye povesti, St.Petersburg 1774; Zemin i Gulinda, in: SPV 7/1781, 387-410; Zemin i Gulinda, in: Izbrannaja biblioteka arabskich...povestej i anekdotov, Übers. F.F.Rozanov, 2 Bde., Moskau 1788, Bd.1, ?-320; Simpatičeske duši, in: V.M.Protopopov, K čemu možet služit' dosužnoe vremja, Moskau 1789, 14-39 **1575**
- (Hrsg. und Kommentar) Horaz, Briefe 1782 – II/3 (An L.Calpurnius Piso): Gipoteza o Goracievoy nauke stichotvorstva, in: Licej 4/1806, III, 63-98 (nach: Wieland, Hypothèse sur l'art poétique d'Horace, in: Archives littéraires de l'Europe 11/1806; gekürzt) **1576**
- ? - Kak žit' v svete, Übers. N.Buldakov, in: Kalliopa 2/1816, 115-116; Kak žit' v svete, in: ISP 2/1825, 399-400 **1577**
- Wilken** (weitere Daten unbekannt), ? – Rolandov zamok, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1832, 386-388, 397-398 **1578**
- Willamov**, Johann Gottlieb (1736-1777), Lyrik – Der Esel die Schlange die Nachtule die Feldmaus und die Sonne: Solnce iz zveri, in: DA 1826, 56-57; Des Bacchis Rückzug aus Indien: Vozvraščenie Vakcha iz Indii, Übers. A.P.Benitskij, in: Cvetnik 1/1809, 293-304 (Nachdruck: PRP 1814, Bd.3-4, 191-200); Die Katze die alte und die junge Maus: Koška myš' i myšonok, in: DB 1783, Bd.2, 30-31 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 173-174) **1579**
- Willebrandt**, Christian Ludwig (1750-1837), Etwas für Mütter 1774 - Neudačnyj opyt maternej strogosti, Übers. P.Grodnickij, Moskau 1788; Teil I / Bestrafung einer mütterlichen Ungerechtigkeit: Dobrodetel'naja Terezija, in: Tri diva nynešnego sveta, Moskau 1783, 1-? **1580**
- Geschichte eines Hottentotten 1773 - Pochozdenie gottentotta, St.Petersburg 1780 (Nachdruck Anfang Kap.1: SPV 5/1780, 312-314) **1581**
- Willmar** – s. Gensicke
- Withof**, Johann Philipp Lorenz (1725-1789), Lyrik – Socrates oder Von der Schönheit: Sokrat ili O krasote, Übers. L.Sokolovskij, in: UkZ 1824, Bd.3, 123-132 **1582**
- Witschel**, Johann Heinrich Wilhelm (1769-1847), Morgen- und Abendopfer in Gesängen – I / 2.Woche, Donnerstag Morgen: Utro, Übers. I.Milašević, in: NL 7/1824, 127-128 **1583**
- Witzleben**, Karl August Friedrich von (1773-1839, Ps.: A. von Tromlitz), Auswahl-Ausgabe – Povesti, 2 Bde., Kazan' 1834 (1: Der Ordensbruder / Brat Ordena; Die Berennung von Hohentwiel / Osada Gogentvilja; 2: Theodor und Adelheid / Teodor i Adelgejda – Vf.: E.Ortlepp; Le Lépreux de la cité d'Aoste – Vf.: X. de Maistre; Der Zweikampf / Poedinok; Vorabdruck: Brat ordena: ZM 1833, 361-379, 419-431, 482-499, 593-626, 705-716, 875-894, 933-953, 991-1019, 1048-1069, 1106-1120, 1150-1168, 1210-1242, 1266-1308, 1324-1368; Poedinok: ZM 1834, Bd.2, 436-462; Bd.3, 1-28, 73-99, 135-175, 196-223, 357-384, 414-442, 472-487) **1584**
- Biondina 1829 – Biondina, in: SO 130/1829, 129-149, 185-204, 249-277, 313-330 **1585**

- Der Findling – Najdenyš, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 13-14/1830, 276-296, 341-361, 438-459, 524-548, 611-638, 662-676, 755-775, 821-841, 906-928; 15/1830, 25-48, 123-143 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1830) **1586**
- Die Legende von Sanct Domingo de la Colzada (Der Gesellschafter 1822) – San-Domingo de la Kal'cada, Übers. Fon der Launic, in: Archangel'skij istoričesko-literaturnyj sbornik, Hrsg. F.V.Val'nev, St.Petersburg 1844, 30-37 **1587**
- Der Page des Herzogs von Friedland – Paž gercoga Fridlanskogo, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 8/1828, 49-64, 96-105, 135-145, 174-186, 215-230, 259-275, 302-317, 347-360 (auch Separatdruck, St.Petersburg 1828) **1588**
- Der Pfarrer von Villarcajo (Der Gesellschafter 1822) - Svjaščennik sela Villarkajo, Übers. Iv.Kr., in: Ulybka vesny, Hrsg. I.N.Glucharev, Moskau 1832, 73-93 **1589**
- Der Tag von Granson (Vielliebchen 1829) - Odin den' pred Gransonom, in: Galateja 1/1829, 1-23, 61-82, 117-142, 175-197, 245-264, 306-330; 2/1829, 3-24; Den' sraženija pod Gransonom, Übers. V.K.Tilo, in: Slavjanin 9/1829, 383-398, 447-458; 10/1829, 28-62, 105-136, 169-203, 241-270, 320-329 **1590**
- Witzmann**, August (?-?), Hrsg.: Gedanken und Wünsche am Geburtstage...des Großfürsten Nikolaj Pawlowitsch - Mysli i želanija..., St.Petersburg 1796 (Gedichte auf Deutsch, Französisch und Italienisch mit russischer Prosa-Übersetzung) **1591**
- Wobeser**, Wilhelmine Karoline von (1769-1807), Elisa 1799 – Eliza, 2 Bde., Moskau 1822-1823 **1592**
- Wolff**, Pius Alexander (1782-1828), Preciosa 1821 – II/2 (Einsam bin ich nicht allein): Pesn' Preciozy, Übers. V.Sčastnyj, in: LP 1831, 334-335 **1593**
- Wolke**, Christian Heinrich (1741-1825), Das Buch für Anfänger im Lesen und Schreiben 1785 - Kniga dlja čtenija i razmyšlenija, Übers. M.N.Kostin, St.Petersburg 1786 **1594**
- Woltmann** – s. Curths
- Wyß**, Johann David (1743-1818), Der schweizerische Robinson 1812-1813 – Novyj Robinson, Übers. L.A.Jarceva, 3 Bde., St.Petersburg 1833-1834 (nach frz. Vorlage) **1595**
- Zachariae**, Just Friedrich Wilhelm (1726-1777), Lyrik - Das Klavier: Lira, Übers. I.M.Snegirev, in: VC 3/1807, 86-87 (Prosa; nach Huber 1766); Der Morgen / Sei mir o heiterer Morgen...: Utro, in: Sel'skie upražnenija, Moskau 1795, 3-46 (Prosa); Die Begräbnisse: Vzor na buduščee, in: PPPV 18/1798, 43-44 (Prosa); Phantasie: Fantazija, in: Ippokrena 2/1799, 43-44 (Prosa); Unterhaltungen mit seiner Seele: Beseda s moeju dušoju, St.Petersburg 180?; **1596**
- Murner in der Hölle 1757 – Kot vo ade, Übers. F.O.Tumanskij, St.Petersburg 1791 (Prosa); Kot v ade, Übers. A.K.Kuz'min, St.Petersburg 1821 (nach Tumanskij) **1597**
- Sammlung einiger musicalischen Versuche 1760-1761 – Welch eine Nacht: V čužoj mogile, Übers. S.S.Bobrov, in: Cvetnik 1/1809, 356-359 **1598**
- Die Tageszeiten 1756 - Četyre vremeni goda v ich sokraščeenii, Übers. A.S.Lubkin, St.Petersburg 1805; Četyre časti dnja, Moskau 1806 (Vorabdruck V.1-14: Utro, in: Moskovskij zritel' 1806, Mai, 69-70; Prosa; nach frz. Vorlage) **1599**
- Die vier Stufen des weiblichen Alters 1757 - Četyre vozrasta prekrasnogo pola, Moskau 1796 **1600**
- s. Teubern
- Zedlitz-Nimmersatt**, Josef Christian von (1790-1862), Kerker und Krone 1834 – I/4-5, 7-8, II/2-3, 9-11, III/2, IV/1, 4, V/3-7: Torkvato Tasso ili t'jurma i venec, in: SO 1840, Bd.1, 513-546 (Prosa; teils leicht gekürzt) **1601**
- Lyrik – Der Abendhimmel: Večernee nebo, Übers. Ju.V.Žadovskaja, in: MGL 1847, 1045; Das Geisterschiff: Vozdušnyj korabl', Übers. M.Ju.Lermontov, in: OZ 10/1840, III, 1-3 (Nachdruck: Lermontov 1840, 103-107; 1842, Bd.1, 135-139; 1847, Bd.1, 77-80; Galachov 1843, Bd.2, 248-249); Die nächtliche Heerschau: Nočnoj smotr, Übers. V.A.Žukovskij, in: Sovremennik 1/1836, 14-16 (Nachdruck: Žukovskij 1835, Bd.6,

- 101-103; 1849, Bd.5, 277-279; SO 1840, Bd.1, 503-504; Galachov 1843, Bd.2, 248; ZCVVUZ 47/1844, 3-5); Nočnoj smotr, Übers. A.F.Bržesskij, in: Ilustracija 1847, 126  
1602
- Ziegler**, Friedrich Wilhelm (1756-1827), Eulalia Mainau 1791 – Ejlalija Mejnau, Übers. A.F.Malinovskij, Moskau 1796  
1603
- Mathilde Gräfin von Giesbach 1791 - Matil'da Gisbach, in: PPPV 9/1796, 337-349, 353-360, 385-396, 401-411, 417-423 (nach Vorabdruck in Thalia 9/1790)  
1604
- Zimmermann**, Johann Georg (1728-1795), Über die Einsamkeit 1756; 1784-1785 - O uedinenii, Übers. Ju.F.Rjul', St.Peterburg 1791; O uedinenii odnositel'no k razumu i serdcu, Übers. N.I.Annenskij, St.Petersburg 1796; 2 Bde., St.Petersburg 1801, 1822 (nach L.-S.Mercier); Anfang Kap.11 (1784-1785: Bd.4, 1-22): Vygody uedinenija dlja serdca, in: Muza 3/1796, 57-75  
1605
- Vom Nationalstolze 1758 - Obraz narodnogo ljubočestija, Übers. N.Polivanov, St.Petersburg 1793; Kap.17: Rassuždenija o nacional'nom ljubočestii, Übers. D.I.Fonvizin, St.Petersburg 1785; Kap.1-7, 13-17: Narodnaja gordost', Moskau 1788 (nach franz. Vorlage)  
1606
- Zschokke**, Johann Heinrich Daniel (1771-1848), Auswahl-Ausgabe – Povesti, 3 Bde., St.Petersburg 1831 (1: Das Neujahresgeschenk / Podarok na novyj god; Die weiblichen Stufenjahre / Ženščina po stepenjam ee vozrasta; Die isländischen Briefe / Islandskie pis'ma; Der Abend vor der Hochzeit / Večer pered svad'boj; 2: Die Verklärungen / Jasnovidjaščaja; Die Bohne / Bob; 3: Die Walpurgisnacht / Noč' na pervoe maja; Tanten Rosmarin / Tetuška; Das Bein / Noga)  
1607
- Abällino der große Bandit 1795 – Razbojnik v Venecii, Übers. S.P., Moskau 1807, 1810; 2 Bde., Moskau 1816 (nach frz. Vorlage)  
1608
- Der Abend vor der Hochzeit 1817 – Den' pered svad'boju, in: LP 1831, 409-411, 418-420  
1609
- Das Abenteuer der Neujahrsnacht 1818 – Noč' na novyj god, in: BC 7/1823, 3-93  
1610
- Alamontade der Galeerensklave – Kap.1: Odna glava iz romana: Galernyj nevol'nik, in: VE 1830, März-April, 95-108  
1611
- Das Bein 1811 – Noga, Übers. Dm.A-f, in: Blagonamerennyj 14/1821, 149-163  
1612
- Das blaue Wunder 1813 - Staraja devica, Übers. E.Zybina, in: SO 137/1830 121-148  
1613
- Der Blondin von Namur 1813 – Namurskij blondin, Übers. V.M.Knjaževič, in: BC 1824, III, 65-161  
1614
- Die Bohne 1811 – Bob, in: Modnyj vestnik 1816, 251-255, 265-270; 1817, 149-151, 169-172, 212-213, 257-260; Vseobščij modnyj žurnal 1817, 41-43; Bob, in: SO 134/1830, 385-401; 135/1830, 3-26  
1615
- Chrysaores der Peloponnesier 1823 - Chrizaores Peloponezec, in: SO 121/1828, 97-138  
1616
- Colas oder Wer regiert denn 1822 – Kollas ili Kto upravljaet Franciej, Übers. P.S-v, Moskau 1830  
1617
- Die eiserne Larve 1804 – Železnaja maska, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1808, 1811, 1821  
1618
- Es ist sehr möglich 1817 – Èto vozmožno, in: SO 137/1830, 249-261 (Abdruck abgebrochen)  
1619
- Der Feldwebel – Fel'dfebel' Potsdamskoj gvardii, in: Galateja 1840, 286-290 (Druck wg. Einstellung der Zeitschrift abgebrochen)  
1620
- Florette 1818 – Floretta, Übers. A.S.Sklabovskij, in: UV 15/1819, 189-218 (nach Tygodnik Polski 1819); Floretta ili Pervaja ljubov' Genricha IV., in: MT 18/1827, II, 3-23, 40-60 (Nachdruck: PLO 2/1829, 160-216)  
1621
- Der Flüchtling im Jura 1822 - Graubindec, 2 Bde., Moskau 1831 (nach frz. Vorlage);

- Kap.12 / Auszug: Razgovor Staforda žitelja Švejcarii s živuščim u nego gostem Florianom, Übers. A.S.Šiškov, in: Povremennoe izdanie 4/1832, 210-214 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.17, 313-316; Severnaja Minerva 1832, Bd.1, 256-260) **1622**
- Herr Quints Verlobung 1801 – Pomolvka gospodina Kvinta, in: SO 117/1828, 227-257, 327-366; 118/1828, 3-23 **1623**
- Die Irrfahrt des Philhellenen 1825 – Tri Eleny, in: Teleskop 4/1831, 290-335, 448-491 (Nachdruck: SOP 1836, Bd.4, 123-258) **1624**
- Die isländischen Briefe 1803 – Islandskie pis'ma, in: SO 113/1827, 97-130, 193-249 **1625**
- Kleine Ursachen 1820 – Dve zvezdy, Übers. I.T., in: Teleskop 6/1831, 43-90 (Abdruck abgebrochen; nach frz. Vorlage); Ščastie i neščastie ot malych pričín, Übers. K., in: Teleskop 29/1835, 58-217 **1626**
- Klio's Winke (Ausgewählte Schriften 1825, Bd.3; meist nach: Miscellen für die neueste Weltkunde 1807-1813) – Die Grabschrift; Der König von Sennaar; Die Jugend der Großen; Seltsamkeiten; Warnung für Geschichtsschreiber: Nadgrobnaja; Korol' Sennaarskij; Junost' velikich ljudej; Strannosti velikich ljudej; Predostereženie istorikam, Übers. E.V.Alad'in, in: SM 1830, Bd.2, 113-118; Die Lampe des Anaxagoras und die russische Fürstin; Öffentliche Gewissenhaftigkeit; Merkwürdiger Fund; Don Pedro König von Portugal; Merkwürdige Übung; Ein seltsames Gesetz; Die Übergabe von Amsterdam; Das Theodosianische Gesetz gegen Beleidigung der Monarchen; Historische Wahrheit; Tatarische Staatsmaxime: Inaksagorova lampa i russkaja knjaginja; Genealogija; Zamečatel'naja nachodka; Don Pedro korol' Portugal'skij; Zamečatel'noe zanjatie; Strannyj zakon; Sdača Amsterdama; Zakon Feodosija; Istoričeskaja istina; Tatarskaja politika, Übers. E.A.Alad'in, in: SPV 1831, I, 135-139; 139; 164-165; 190-191; 215-216; 264-265; 265-266; 316; 329-334; II, 21-22 **1627**
- Kriegerische Abenteuer eines Friedfertigen 1811 – Voennye podvigi miroljubivogo čeloveka, Übers. Var... G-a, in: Blagonamerennyj 25/1824, 182-209, 235-257 (nach frz. Vorlage) **1628**
- Kuno von Kyburg nahm die Silberlocke des Enthaupteten und ward Zerstörer des heimlichen Vehm-Gerichts 1795 – Kuno fon Kiburg vzjal serebrjanyj lokon obezglavlennogo i uničtožil tajnyj sud inkvizicii, Übers. V.S.Kuzikov, 4 Bde., St.Petersburg 1809; Kuno fon Kiburg, Übers. M.Turčin, Moskau 1811 **1629**
- Das Loch im Ärmel 1812 – Proreča na rukave, Übers. V.M.Knjaževič, in: BC 1824, IV, 3-92; Dyra v rukave, in: Galateja 4/1839, 75-107, 147-184, 211-233 **1630**
- Der Millionär 1815 – Milionščik, in: SO 108/1826, 23-56, 97-140, 185-235, 281-308 **1631**
- Das Neujahresgeschenk 1819 – Podarok na novyj god, in: BC 1/1822, 1-42, 49-76 **1632**
- Der Pascha von Buda 1819 – Budinskij paša, in: MT 30/1829, 38-61, 179-204, 310-335 **1633**
- Die Reise wider Willen 1814 – Putešestvie protiv voli, Übers. D.M.Knjaževič, in: Blagonamerennyj 4/1818, 67-81, 209-223, 308-323 **1634**
- Des Schweizerlands Geschichten für das Schweizervolk 1822 – Kap.9-10: Otryvok iz Istorii Švejcarii dlja Švejcarskogo naroda; Ešče nečto o gorodach i bol'sich vladel'cach, Übers. M.P.Pogodin, in: MV 10/1828, 322-334 (leicht gekürzt) **1635**
- Spruch und Schwank des Schweizerboten 1825 – Scharf- und tiefsinniger Beweis des Herrn Habakuk Pumper daß unser Magen der Mittelpunkt der Welt sei; Annehmlicher Vorschlag: Glubokomyšlennye dovody g.Gabakuka Pumpers čistitelja sapogov pri dvo-re Japonskogo imperatora o tom čto naš želudok est' sredotočie vselennoj; Ne chudo by vvesti čto i vezde, Übers. E.V.Alad'in, in: SPV 1831, I, 65-68; 93-96; Über die Nasen: Pochvala nosu, Übers. V.Š., in: Molva 2/1831, 161-167, 195-201 **1636**
- Stunden der Andacht 1809-1816 – Časy blagovenija, 3 Bde., St.Petersburg 1834-

- 1835; 4 Bde., St.Petersburg 1835-1836; 8 Bde., St.Petersburg 1837-1839, 1845 **1637**
- Die Verklärungen 1814 – Jasnovidjaščaja, Übers. VI., in: SO 103/1825, 199-346, 397-432; 104/1825, 3-67 **1638**
  - Die Walpurgisnacht 1812 – Noč' na pervoe maja, Übers. V.M.Knjaževič, in: BC 9/1823, 16-83 **1639**
  - Die weiblichen Stufenjahre 1813 – Stepeni vozrasta ženščin, in: SO 116/1827, 36-55, 81-121 **1640**
  - Das Wirtshaus von Cransac - Kranzaskij postojalj dvor, in: BC 2/1822, 47-68, 69-94, 105-127 **1641**
  - Die Zauberin Sidonia 1798 – Volšebnica Sidonia, Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1807 **1642**
  - Der zerbrochene Krug 1813 – Razbitaja kružka, in: MT 4/1825, 309-338 (Nachdruck: PLO 1/1829, 209-252); Razbitaja kružka?, in: LP 1835, Nr.31-32 **1643**
  - ? - Diližans ili Čudnaja svad'ba, Moskau 1834 **1644**
  - ? – Zimnij korol', in: PRVET 1841, Bd.4, Nr.11-12, 152-157 **1645**

### **Nach deutschen Vorlagen übertragene nichtdeutsche Werke sowie irrtümlich als Übertragungen deutscher Belletristik geführte Texte**

- Anonyme Werke** - Le bon fils (Lectures pour les enfants 1775) - Primer detskoj ljubvi, Übers. S., in: Žurnal dlja detej 2/1813, 95-102 (nach Campe, Kleine Kinderbibliothek, Der gute Sohn) **1646**
- Les épreuves (Mercure de France, Januar 1769) - Ispytanie, in: CVRC 10/1793, 389-415 (nach: Mannigfaltigkeiten 2/1771) **1647**
  - L'hospitalité (Lectures pour les enfants 1781, Bd.3) - Strannopriimstvjuščij Amint, Übers. I.Ljapin, in: VZ 2/1782, 280-297 (nach dt. Vorlage) **1648**
  - The Idler 1758 - Nr.81: Reč' indijskogo voenačal'nika o vojne amerikanskoj, Übers. P.I.Lepechin, in: NES 120/1796, 62-68 (nach dt. Vorlage) **1649**
  - Krákumál (altnordisch, 12.Jhdt.) - Poslednjaja pesn' Regnera Lodbroga korolja datskogo, Übers. P.F.Kalajdovič, in: VC 3/1807, 7-12 (nach: L.G.Kosegarten, Regner Lodbrogs Sterbelied 1784) **1650**
  - Makandal (Mercure de France, September 1787) - Makandal nigritjanin, Übers. P.P., in: PPPV 20/1798, 292-313 (nach: Olla Potrida 1788) **1651**
  - Nesčastnye sledstvija supružestva bez ljubvi, in: Podarok prekrasnomu polu, Übers. A.Pečenegov, Moskau 1793 (nach: Unglückliche Folgen einer Heirat ohne Liebe, in: Angenehme Lektüre für Frauenzimmer 2/1775; Übersetzung aus dem Englischen oder Französischen; Original nicht ermittelt) **1652**
  - Nravoučitel'nye povesti, Übers. V.B.Bažanov, St.Petersburg 1835, 1839, 1847, 1850 (irrtümlich zuweilen als Übertragungen nach Krummacher geführt; tatsächlich enthalten diese Ausgaben aber keine Parabeln von ihm) **1653**
  - The Rambler 1750-1752 - Nr.22; Nr.34 (ohne Einleitung): O ostroumii i učenii; Pis'mo, in: PVPU 3/1760, 192-199; 200-207 (nach dt. Vorlage) **1654**
  - Razgovor meždu otcom i det'mi o grome, in: DC 2/1785, 177-186 (Nachdruck: DC 2/1802, 150-158) (zuweilen als Übertragung nach J.Ch.M.Wehnert, Fritzchen und der Vater /Campe, Kleine Kinderbibliothek/ geführt; tatsächlich ist der Text aber nur thematisch von der angeblichen Vorlage inspiriert) **1655**
  - Sainte-Hélène et Monrose ou les aventures aériennes 1799 - Sent-Elena i Monroz, Übers. N.M.Gagina, 2 Bde., Moskau 1806; Dass. als «Graf S-t ili Strannye priključenija novomodnoj krasavicy v zamke šotlandskich gor», 2 Bde., Moskau 1810 (jeweils irrtümlich als Werk von Spieß veröffentlicht) **1656**
  - The Spectator 1711-1712 - Nr.255; 256; 257; 293; 307: O čestoljubii; O poricanii; O

- slave; Ščastie ne ot nas zavisit; Pis'mo, in: PVPU 2/1759, 87-93; 111-121; 135-142; 79-86; 127-134 (nach dt. Vorlage) **1657**
- The Universal Spectator 1728-1746 - ? : Priključenie pustynnika, in: SLS 1762, III, 113-120 (nach: H.Stonecastle /= H.Baker/, Moralisch-satirische Briefe 1749, Nr.3) **1658**
- Vlaska deva bogemskaja, St.Petersburg 1831 (frei nach K.F. van der Velde, Der böhmische Mägdekrieg, aber wohl nicht unmittelbar nach dt. Vorlage) **1659**
- Ženskaja chitrost', St.Petersburg 1808 (möglicherweise russisches Original, zumal ohne jeglichen Hinweis auf eine Übersetzung veröffentlicht; die in manchen Dateien verzeichnete Zuordnung zu Th.Körner ist in jedem Falle falsch) **1660**
- Baculard d'Arnaud**, Francois-Thomas-Marie de (1718-1805), Délassements de l'homme sensible 1783-1785 – L'Homme unique (Bd.1): Čelovek edinstvennyj v svoem rode, Übers. P.Alfimov, in: DA 1828, 143-152 (nach: Campe, Kleine Kinderbibliothek / Der Mann einzig in seiner Art); Origine du prieuré des deux amants (Bd.1): Dva ljubovnika, in: PPPV 17/1798, 33-40 (ohne Einleitung; nach Weiße) **1661**
- Beaunoir**, Alexandre-Louis-Bertrand Robineau dit De (1746-1823), Jérôme Pointu 1781 – Vsjakij Eremej pro sebja razumej, Moskau 1793 (nach F.L.W.Meyer, Jeder fege vor seiner Tür 1783) **1662**
- Benitckij**, Aleksandr Petrovič (1782-1809), Nadgrobnaja reč', in: Cvetnik 1/1809, 105-108: explizit als „Nachahmung“ nach Schillers *Nadowessischer Todtenklage* publiziert, tatsächlich aber freie Bearbeitung in Prosa unter Verwendung von nur einzelnen Passagen der Vorlage Schillers **1663**
- Bernard de Saint Pierre**, Henri (1737-1814), Le café de Surate 1791 – Kofejnyj dom, in: MZ 8/1792, 138-153 (Nachdruck: MZ 7/1802, 142-155 und öfter; nach dt. Vorlage) **1664**
- Berquin**, Arnaud (1747-1791), ? - Blagodetel'nyj Mitjuša, in: DB 1783, Bd.1, 69-72 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 42-46; nach Campe, Kleine Kinderbibliothek / Der kleine wohlthätige Mirtil) **1665**
- Blank**, Boris Karlovič (1769-1826), Lyrik - Vesna, in: Aglaja 10/1810, April, 3-25: nach Motiven aus Ch.E. von Kleist, Der Frühling **1666**
- Blin de Sainmore**, Adrien-Michel-Hyacinthe (1733-1807), Biblis à Caunus 1760 - Iroida ili Pis'mo Vivlidy k Kavnu, Übers. G.R.Deržavin, in: Starina i novizna 2/1773, 31-50 (nach dt. Vorlage) **1667**
- Breton de La Martinière**, Jean-Baptiste-Joseph (1777-1852), Les quatre amis réduits à trois 1824 – Priključenija dvuch detej i ich ljubimcev, Moskau 1828 (nach: A.Sturm, Treue besteht Falschheit vergeht 1826) **1668**
- Bricaire de la Dixmerie**, Nicolas (1730?-1791), Contes philosophiques et moraux <sup>2</sup>1769 – Héraclite et Démocrite voyageurs: Ljubopytnoe putešestvie Geraklita i Demokrita, Moskau 1802 (nach dt. Vorlage) **1669**
- Brot**, Alphonse (1809-1895, Ps.: Jean-Paul), Une aventure de Shakespeare 1832 – Priključenie Šekspira, in: Fantastičeskie čudesa, 3 Bde., Moskau 1837, Bd.2, 40-106: der russische Herausgeber könnte das Werk u.U. in der Meinung publiziert haben, es stamme von Johann Paul Friedrich Richter **1670**
- Campe**, Joachim Heinrich (1746-1818), Detskaja biblioteka, 2 Bde., Moskau 1796; als „Bezennyj podarok dlja blagovospityvaemych detej“ Moskau 1797, 1801: ursprünglich als Bd.3-4 zu J.H.Campe, Detskaja biblioteka, Übers. A.S.Šiškov, 2 Bde., St.Petersburg 1783-1785 publiziert; ungeachtet des auf Campes *Kleine Kinderbibliothek* verweisenden Titels enthält das Werk aber nur Nachdrucke aus: Detskoe čtenie dlja serdca i razuma, Hrsg. N.I.Novikov u.a., Moskau 1785-1789, resp. in einigen wenigen Fällen aus: Čtenie dlja vkusa razuma i čuvstvovanij, Hrsg. V.I.Okorokov u.a., Moskau 1791-1793 **1671**
- Progulka; Razgovor meždu bratom i sestroju; Vtoroj razgovor meždu bratom i sestroju;

- Rezvyj mal'čik; Nedovol'nyj svoim sostojaniem / Razgovor; Velikaja pol'za trudoljubija, in: DC 1/1785, 43-47; 70-74; 75-80; 3/1785, 158-159; 183-191; 4/1785, 182-187 (Nachdruck: DC 1/1802, 37-41; 60-64; 64-68; 3/1803, 133-134; 153-159, 161-167; 4/1803, 146-151; DB 1796, Bd.1, 73-77; Bd.2, 19-23; Bd.1, 75-80; Bd.2, 30-32; 43-50; Bd.1, 21-26; Nedovol'nyj svoim sostojaniem / Razgovor: MS 2/1806, 303-310, 312-317); Tri sestry / Justina Charita i Aminta, in: DJ 1807, März, 33-39: zuweilen irrtümlich als Werke aus Campe, Kleine Kinderbibliothek geführt, tatsächlich aber bestenfalls Bearbeitungen von Werken anderer deutscher Autoren **1672**
- Carver**, Jonathan (1732-1780), Travels through the Interior Parts of North-America in the Years 1766-1768 / 1778 - ?: Trogatel'nyj primer nabožnosti odnogo mladogo indijca, in: DC 2/1785, 97-102 (Nachdruck: DC 2/1802, 83-87; nach Campe, Kleine Kinderbibliothek / Rührendes Beispiel der Gottesfurcht eines jungen Indianers, dies nach: Ch.D.Ebeling, John Carvers Reisen durch die innern Gegenden von Nord-Amerika in den Jahren 1766...1768 / 1780) **1673**
- Cazotte**, Jacques (1719-1792), Aventure du pèlerin (u.a. in: Ders., Œuvres badines et morales 1817, Bd.1) - Piligrim, in: NRL 3/1802, 241-253; Volšebnoe zerkalo, Übers. S.M.Sokovnin, in: UZ 6/1808, 238-249 (jeweils nach dt. Vorlage) **1674**
- Chiniac de la Bastide**, Pierre (1741-1811), Lieb-Rose ou l'épreuve de la vertu 1770 (als angebliche Übertragung aus dem Deutschen publiziert) - Priključenje Teostrika i Lieb-Rozy, Übers. V.M.Protopopov, 3 Bde., Moskau 1788 **1675**
- Choffin**, David-Etienne (1703-1773), Amusements philologiques 1749-1760 - Tendresse filiale peu commune (1785-1789: Bd.1, IV/31): Žensčina živuščaja v Japonii, Übers. V.G.Muratov, in: NES 85/1793, 52-54 (nach dt. Vorlage) **1676**
- Chvostov**, Dmitrij Ivanovič (1757-1835), Pesnja Lessingova, in: Ders., Polnoe sobranie stichotvorenij, 7 Bde., St.Petersburg 1828-1834, Bd.7, 198: nur Grundgedanke aus Lessings *Die Gewissheit* übernommen, ansonsten freie Bearbeitung des Stoffes nach französischer Version des Gedichtes **1677**
- Cook**, James (1728-1779), Journal of Captain Cook's Last Voyage to the Pacific Ocean 1781 - (Episode der Matrosen Lowman und Tretcher vom Dezember 1777): Povest' o dostojnom primečanija proisšestvii slučivšemsja na poslednem Kukovom putešestvii okolo sveta, in: DC 4/1785, 49-72 (Nachdruck: DC 4/1803, 39-52; nach: Geschichte einer merkwürdigen Begebenheit welche sich auf Cooks letzter Reise um die Welt ereignet, in: Campe, Kleine Kinderbibliothek, dies wiederum frei bearbeitet nach: J.R.Forster, Tagebuch einer Entdeckungsreise nach der Südsee in den Jahren 1776 bis 1781 / 1781) **1678**
- Cumberland**, Richard (1732-1811), The Brothers 1770 - Proučennaja žena, St.Petersburg 1806 (nach: F.L.W.Schröder, Das Blatt hat sich gewendet 1786) **1679**
- The Carmelite 1784 - Neosnovatel'naja revnost', in: V.A.Levšin, Trudy, 2 Bde., Moskau 1796, Bd.2, 3-74 (nach: W.H. von Dalberg, Der Mönch von Carmel 1787) **1680**
- Desmarests** (weitere Daten unbekannt), Le Triomphe de la nature 1783 - Pobeda prirody v nynešnem stoletii, Übers. M.M., Moskau 1794 (nach: E. Pradatsch /Bradacz/, Der Triumph der Natur 1790) **1681**
- Ducray-Duminil**, François-Guillaume (1761-1819), ? - Svod i echo, in: DJ 1821, Bd.4, 39-41 (nach dt. Vorlage) **1682**
- Du Fresny**, Charles (1648-1724), Le double veuvage 1701 - Mnimye vdovcy, Übers. V.A.Levšin, St.Petersburg 1794 (Nachdruck: Rossijskij featr 1786-1794, Bd.43; nach J.G.Dyk, Mann und Frau 1786) **1683**
- Edwards**, Bryan (1743-1800), The History, Civil and Commercial, of the British West Indies 1793-1801 - IV,1 / Ode on Seeing a Negro Funeral: Nadgrobnaja pesn' negri-tjanki, in: PPPV 17/1798, 88-91 (freie Bearbeitung; nach Weiße) **1684**
- Garnier**, Charles-Georges-Thomas (1746-1795), La saignée - Krovopuskanie, in: DB

- Bd.2, 78-91 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 310-325; nach Campe, Kleine Kinderbibliothek / Das Aderlassen) **1685**
- Grigor'ev**, Apollon Aleksandrovič (1822-1864), Lyrik – Ešče bog drevnij živ, in: Grigor'ev 1846, 33-34, nach Motiven aus E.M.Arndt, *Ermunterung / Was willst du dich betrüben*: zuweilen irrtümlich als Übertragung eines deutschen Werkes geführt **1686**
- Hawkesworth**, John (1715?-1773), An Account of the Voyages...in the Southern Hemisphere 1773 – II/3 (Auszug): Drugoj primer togo skol' nužno s molodych let priučat' telesnye i duševnye sily k pereneseniju trudnostej i protivnostej slučajučichsja v čelovečeskoj žizni, in: DC 4/1785, 72-79 (Nachdruck: DC 4/1803, 53-64; nach: Campe, Kleine Kinderbibliothek / Ein abermaliges Beispiel wie nötig es ist, seinen Körper und seinen Geist gegen künftige unausbleibliche Widerwärtigkeiten des Lebens schon in der Jugend abzuhärten, dies nach: J.H.Merck, Geschichte der See-Reisen nach dem Südmeer 1774) **1687**
- Holberg**, Ludvig (1684-1754), Moralske Tanker 1744 – Anmerkungen zu Epigramm I/146; 160; II/2; 97; III/46; 105; IV/20; 99; 114: O primirenni; O chvale i chule; O vku-se; Ėpistola; O čelovečeskoj žizni; Ėpistola; Zapreščennoe ochotnee ispolnjajut; O slabosti čelovečeskoj; O blagodejanijach, in: PVPU 2/1759, 271-277; 3/1760, 15-26; 2/1759, 225-232; 3/1760, 343-347; 2/1759, 319-326; 3/1760, 219-222; 2/1759, 326-334; 3/1760, 310-314; 2/1759, 255-261 (nach dt. Vorlage) **1688**
- Jacob**, Hildebrand (1693-1739), Lyrik - Chiron k Achillesu, Übers. M.G.Gavrilov, in: DJ 1809, Mai, 92-100 (Prosa; nach dt. Vorlage; gekürzt) **1689**
- Lazinskij**, Fedor (?-?), Povest' dvorjanina T.L. Orleanskoj provincii pisannaja im samim o žizni deda otca i svoej, 2 Bde., Moskau 1786-1787 (russisches Original; angebliche Übertragung aus dem Deutschen fiktiv) **1690**
- Leclerc**, Jean-Baptiste (1756-1826), Mes promenades champêtres 1786 - La fin du siècle pastoral: Padenie zlatogo veka, Übers. A.Fomin, in: Ippokrena 8/1800, 289-310 (nach: K.H.Heydenreich, Gemälde aus dem goldenen Zeitalter 1788) **1691**
- Le Grand**, Marc-Antoine (1673-1728), Le triomphe du temps 1725 - Moguščestvo vremena, Übers. I.Renofanc, in: Polevye cvety, Hrsg. I.Černov / A.Sergeev, St.Petersburg 1828, 155-204 (nach B.G.Wetterstrand, Die Macht der Zeit 1822) **1692**
- Lemonnier**, Guillaume-Antoine (1721-1797), L'enfant bien corrigé - Ditja dobrym nakazaniem ispravlennoe, in: DB Bd.1, 73-78 (Nachdruck: Šiškov 1818, Bd.1, 49-55; nach Campe, Kleine Kinderbibliothek / Das wohlbestrafte Kind) **1693**
- Leprince de Beaumont**, Jeanne-Marie (1711-1780), Nouveau magazin français 1750-1752 – Discours sur l'espérance (1750): Rassuždenie, in: PVPU 4/1760, 212-216 (nach dt. Vorlage) **1694**
- Lobanova**, Dar'ja (?-?), Mečty, in: DZ 28/1829, 197-199; in R.Ju.Danilevskij, Schiller in der russischen Literatur, Dresden 1998, 140 irrtümlich als Übersetzung von Schiller, *Die Ideale* geführt, tatsächlich aber nur Verarbeitung einzelner Motive hieraus **1695**
- Meli**, Giovanni (1740-1815), Poesie siciliane 1787 – Dimmi dimmi apuzza nica: Pčelka, Übers. V.I.Tumanskij, in: Blagonamerennyj 20/1822, 6-7 (nach: J.G.Herder, Adrastea 4/1802 - Ein sizilianisches Liedchen) **1696**
- Michajlov**, Michail Larionovič (1829-1865), Lyrik – Poroju mnitsja mne, in: LG 1847, 278: zuweilen irrtümlich als Übertragung nach Goethe geführt; V lodke ja legkoj katal-sja, in: LG 1848, 385: zuweilen irrtümlich als Übertragung nach Heine geführt, tatsächlich aber nur Verarbeitung einiger seiner lyrischen Motive, vgl. z.B. Heine, Buch der Lieder, Lyrisches Intermezzo Nr.42 **1697**
- Milonov**, Michail Vasil'evič (1792-1821), Mečta, in: Cvetnik 8/1810, 221-223: explizit als „Nachahmung“ nach Schiller publiziert, tatsächlich aber originales Gedicht Milonovs unter Verwendung einzelner Motive aus *Eine Leichenphantasie* resp. *Sehnsucht*; in Milonov 1819, 210-212, sowie Milonov 1849, 156-158 ohne Hinweis auf Schiller

- nachgedruckt 1698
- Parabosco**, Girolamo (1520/1524-1557), 1 diporti 1550 – 10.Novelle: Kaspar Saljuski i Brizeida Monferrat, Übers. V.N.Elagin, in: DZ 12/1825, 3-9 (nach: Einige Novellen des Parabosco / 2. Caspar von Saluces und Briseis von Montferrat, in: Der Freimütige 1825, Nr.11-12) 1699
- Petrarca**, Francesco (1304-1374), Canzoniere – Sonett Nr.122 / L'vidi in terra angelici costumi: Lauriny slezy, Übers. V.Rajdarovskij, in: UkZ 1824, Bd.4, 175 (nach A.W.Schlegel, Lauras Tränen / Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1794) 1700
- Pfeffel**, Gottlieb Konrad (1736-1809), Magazin historique 1764 - Sobranie raznych... povestej, Übers. N.Unkovskij, 2 Bde., Moskau 1779; Istoričeskij magazin, St.Petersburg 1779, <sup>2</sup>1780 (das Werk enthält nur von Pfeffel gesammelte Anekdoten französischer Herkunft; sein „Historisches Magazin für den Verstand und das Herz“ 1764 ist hiervon eine reine Übersetzung) 1701
- Pigault-Lebrun**, Charles-Antoine Guillaume Pigault de l'Épinois dit (1753-1835), Le danger d'être trop sage 1787 – Bezpolezno izlišne umstvovat', Kostroma 1793 (nach dt. Vorlage) 1702
- Rémond de Saint-Mard**, Toussaint (1682-1757), Dialogues des dieux 1711 - I-IV: Razgovory bogov, in: PVPU 2/1759, 143-160 (nach dt. Vorlage) 1703
- Rothe**, Caspar Peter (1724-1784), Das wunderbare Leben...des...John Norcross 1757 (Vf. resp. Hrsg.: Däne; nach engl. Vorlage) - Libo pan libo propal, Moskau 1796 1704
- Sa'idi** (1203/1210-1292), Bustan - II/2: Vse ljudi sut' bratija naša, in: PPPV 1/1794, 205-207 (nach: A.G.Meißner, Erinnerung gegen eine Stelle in Franklins Leben, in: Berlinische Monatsschrift 2/1783) 1705
- Saint-Lambert**, Jean-François de (1716-1803), L'Abénaki 1765 - Velikodušie dikogo čeloveka, Übers. F.Lazinskij, in: Ni to ni sio 1769, 105-108 (nach: Berlinisches Magazin 1/1765) 1706
- Salas Barbadillo**, Alonso Jeronimo de (1581-1635), Don Diego de Noche 1624 - Nočnye priključenija Don Diega, Übers. A.L., St.Petersburg 1803 (nach: Ders., Der Nachtwandler oder Die neuen Abenteuer des Dom Diego 1791; in V.S.Sopikov, Opyt rossijskoj bibliografii, 5 Bde., St.Petersburg 1813-1821, Bd.4, Nr.8989 irrtümlich als Werk Schillers geführt) 1707
- Sheykh-Zade** (15.Jhdt.?), Kırk Wezir („Die vierzig Wesire“) – Auszug (Geschichte des Sultans Akshid; Geschichte des Schneiders und seiner Frau): Povest' o sultane Akšide; Obman i nevernost' ženy k mužu, Übers. P.Pustovojtov, in: Dobroe namerenie 1764, 483-498; 499-508 (höchstwahrscheinlich nach: Historie der Sultanin aus Persien und ihrer Veziere 1738, = Histoire de la Sultane de Perse et des vezirs, Übers. A.Galland / F.Pétis de la Croix 1707) 1708
- Sterne**, Laurence (1713-1768), A Sentimental Journey 1768 - Kap. „A Fragment“: Abderitskij otryvok, Übers. Ja.Sergeev, in: PPPV 9/1796, 201-202 (nach: Ch.M.Wieland, Die Abderiten, III/12) 1709
- Strugovščikov**, Aleksandr Nikolaevič (1808-1878), Carstvo Vulkana, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 178); Na beregu zaliva, in: Strugovščikov 1845, 79; Prozerpina, in: OZ 37/1844, I, 139 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 179); Sovet, in: Strugovščikov 1845, 177; Sovremennyj vek, in: OZ 37/1844, I, 138 (Nachdruck: Strugovščikov 1845, 175); jeweils zuweilen als Übertragungen von Werken Goethes geführt, aber wohl kaum hiernach gestaltet 1710
- Thorel de Campigneulles**, Charles-Claude-Florent de (1737-1809), Candide / Seconde partie 1760 (Autorschaft umstritten) - Optimizm to est' najlučšij svet, Übers. I.Gur'ev, St.Petersburg 1779 (nach dt. Vorlage) 1711
- Vareilles-Sommières**, Auguste-Jean-François-Antoine de Labroue de (?-?), Mémoires de Lucile 1756/1761 - Priključenija prekrasnoj i ljubvi dostojnoj Ljucilii, Übers. S.Orlov,

- Moskau 1787 (nach dt. Vorlage) 1712
- Varenes**, Jacques-Philippe (16??-1745), Les hommes 1727 - Kap.7: O upotreblenii vremeni, in: SLS 1762, I, 115-128 (nach dt. Vorlage) 1713
- Vostokov**, Aleksandr Christoforovič (1781-1864), Mysli pri čtenii molitvy gospodni, in: Vostokov 1821, 198-200: als „imitation“ nach Klopstock publiziert, tatsächlich aber nur Verarbeitung einzelner Motive aus dessen Gedicht *Das Gebet des Herrn* 1714
- Warton**, Thomas (1728-1790), Lyrik - ?: Bessmertie duši, Übers. V.P.Prokopovič, in: NRL 4/1802, 289-303 (nach: F.Ch.Weiß, Unsterblichkeit der Seele) 1715
- Žukovskij**, Vasilij Andreevič (1783-1852), Lyrik - K moemu drugu, in: VE 68/1813, 196-197 (zahlreiche Nachdrucke, meist als „Pesnja / O milyj drug teper'...“): durchweg irrtümlich als Übertragung nach Ch.A.Tiedge, *Vergiss mein nicht / An Arminia* geführt, tatsächlich aber nur einige Motive hieraus entnommen; Voskresnoe utro v derevne, in: LP 1831, 806-807; Žukovskij 1835, Bd.6, 134-137 und öfter: zuweilen irrtümlich als Übertragung nach J.P.Hebels Gedicht *Sonntagsfrühe* geführt, tatsächlich aber nur Übersetzung einzelner Passagen, die Žukovskij selbständig ergänzte 1716

### Übertragungen nicht ermittelter Vorlagen

- Avraam prinosit Isaaka na žertvu, Übers. F.Krasnopevko, St.Petersburg 1780 1717
- Avraamovo žertvoprinošenje, Übers. V.Poljakov, in: PPPV 19/1798, 313-319; Avraamovo žertvoprinošenje, in: PDM 1802, 4-9 1718
- Azametovo detstvo, Übers. V.Astaf'ev, in: DA 1828, 95-98 (Text bis auf Personennamen größtenteils identisch mit Herder, Blätter der Vorzeit II/4 – Abrahams Kindheit) 1719
- Aleksandr Makedonskij v Indii, Übers. R.M.Zotov, St.Petersburg 1821 1720
- Almaz, in: BC 1824, III, 229-232 1721
- Anjuta sirota ili istinnaja nagrada blagotvorenij, Übers. V.I.Krasovskij, in: NRL 8/1803, 204-230 1722
- Apsalim, Übers. G.Bibanov, Moskau 1787 1723
- Babočka i pčela, in: DV 2/1815, 268-269; DJ 1821, Bd.4, 25-27 1724
- Bard na razvalinach, Übers. V.G.Rozal'on-Sošal'skij, in: UkZ 5/1825, 175-177 1725
- Bašnja sultanovoj dščeri, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1833, 146-150, 154-159, 163-166 1726
- Bednaja vetošnica, in: Babočka 1829, 252, 256 1727
- Bednaja Nina, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 39/1808, 115-123 (Nachdruck: Žukovskij, 1827, Bd.1, 125-132) 1728
- Bez, in: Rozenmejer 1827, 187-189 1729
- Bella, in: Zvezdočka 1845, III, 3-21 1730
- Beseda umirajuščego Sokrata s svoimi druž'jami, in: BG 1789, II, 109-126 1731
- Besnuemyj ili Černaja maska / Iz rasskazov doktora, in: Fantasmagorija, Moskau 1837, 5-51 1732
- Biblioteka ljubopytnych i spravedlivych povestej, Hrsg. D.Kirjuščenko, Moskau 1829 1733
- Blagodarnost', in: BC 1824, III, 177-184 1734
- Blagodarnye deti, in: Zvezdočka 2/1846, 132-141 1735
- Blagodejanie, in: SO 101/1825, 317-337 1736
- Blagopolučie, Übers. M.V.Milonov, in: UZ 6/1808, 71-80 1737
- Blagorazumie spasaet ot smerti, Übers. F.Soin, in: DA 1828, 107-111 1738
- Blagorodstvo duši, in: Muza 4/1796, 134-138 1739
- Bogemskaja ballada, Übers. V.S.Pečerin, in: MN 5/1835, 356-357 1740
- Bogemskie byli i pover'ja, Übers. F.B.Müller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.5, II, 1-17 1741
- Božii oči, in: NDB 1828, Bd.7, 52-57 1742
- Boltuška, Übers. N.Kologrivova, in: Ippokrena 3/1799, 132-133 1743

Bojarynja Kolličado i Gotfrid Ooppel'majer, in: DZ 10/1825, 214-226	1744
Brak na dvenadcat' časov, Übers. A.P., in: Moskvitjanin 1842, Bd.4, II, 38-45	1745
Brilliant i roza, Übers. F.B.Miller, Moskau 1841	1746
Brošennoe zoloto, Übers. VI., in: SO 134/1830, 321-344	1747
Bumažnyj zmej, in: Simon 1799, Bd.1, 114	1748
Bumažnyj Napoleon, Übers. G.P.Kruglikov, in: NZ 1/1820, Februar, 57-78	1749
Burja, Übers. N.K., in: NB 1812, Bd.2, 38-39	1750
V pamjat' bessmertnomu geroju...Rumjancovu-Zadunajskomu, Übers. M.D.Kostogorov, in: PPPV 19/1798, 335-336	1751
V pendant k pesni Getevoj Min'iony / Kennst du das Land, Übers. M.L., in: SPBS 1850, 264-265 (Übers.?)	1752
Vdochnovenie, Übers. P.Vejl', in: LG 1840, 2243-2244	1753
Vera est' lučšij sputnik čeloveka, Moskau 1844	1754
Vernost' sobaki, in: SM 9/1811, 125-127 („iz gamburgskich gazet“, = Gemeinnützige Unterhaltungsblätter / Altona?)	1755
Veselaja knižka dlja putešestvujuščich ljudej, Übers. S.Dvorjašev, Moskau 1790	1756
Vetr, in: DV 1/1815, 229-230	1757
Večera uedinenija, Moskau 1790 (Priključenje Marianny T.; Kristina; Angelina)	1758
Vil'gel'mina ili pobeždennyj predrassudok, Übers. VI., in: SO 100/1825, 3-36, 97-141, 209-263, 305-346	1759
Vinograd, in: DV 1/1815, 227-228	1760
Voennoplennye, in: Girljanda 1831, Bd.2, 161-170	1761
Volšebnoe zerkalo Kornelija Agrippy, Übers. V.K.Tilo, in: Kolokol'čik 1831, 61-63, 65-66	1762
Voskovoj kupidon, Übers. I.Starinkevič, in: Žurnal dlja milych 1804, Nr.3, 148-159	1763
Vostočnye anekdoty / Tri druga; Revnostnyj čitatel' alkorana, Übers. V.Galenkin, in: VZ 2/1782, 216-220, 220-222	1764
Vot blagorodstvo duši, in: NDB 1828, Bd.3, 12-16	1765
Vstreča pri bračnom oltare, in: Babočka 1830, 7-8	1766
Galzam sčastlivyj mudrec, in: SPV 3/1779, 343-361	1767
Gartmut graf von Gel'denštejn ubijca svoej ženy ili nesčastnoe priključenje ot bezrassudnoj revnosti, Nižnij Novgorod 1808	1768
Genij putevoditel', Übers. G.P.Šumljanskaja, in: UV 8/1817, 301-302	1769
German i Adelaida / Starinnaja povest' o pervonačal'nom nazvanii cvetka nezabudočki, Moskau 1805	1770
Gimn vezdesuščemu, in: NRL 11/1804, 3-5	1771
Gimn velikolepiju Korinfa i Afin, Übers. M.Usovič, Moskau 1812	1772
Gnevlivost', Übers. I.F.Sofonovič, in: VZ 3/1782, 320-322; 325-327	1773
Goluboe pole, Übers. S.A.Ol'chin, in: NDB 1828, Bd.8, 97-102	1774
Gosudarstvennyj prestupnik, in: SO 110/1826, 3-52	1775
Grobnica na ostrove Rjugen, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 610-614, 617-622	1776
Daira ili Užasnye zabluzdenija uma i serdca, Moskau 1812	1777
Dva groba, Übers. K.G., in: Babočka 1829, 347-348	1778
Dvaždy obmanutyj, in: Babočka 1830, 4	1779
Dvenadcat' detskich rasskazov, Übers. R.K.Žukovskij, St.Petersburg 1848	1780
Dvenadcat' zemčužin iz ožerel'ja, Übers. A.V., in: Zvezdočka 9/1847, 133-159	1781
Dvojnik, Übers. A.B., in: Babočka 1830, 176, 180	1782
Devica-bereznica, Übers. A.P.Zontag, Odessa 1830	1783
Dobraja Armel', Übers. M.I.Nevzorov, in: DJ 1812, April, 115-132	1784
Dobrodetel'nyj svjaščennik i prekrasnaja neznakomka, in: NL 4/1823, 49-58, 65-69	1785
Dobrye deti, Übers. A.V., in: Zvezdočka 15/1848, 61-80	1786

- Doktor-čarodej, in: Severnyj Merkurij 1831, 153-154 **1787**
- Dolgovremennoe zaključenie v temnice, in: PPPV 8/1795, 326-328 **1788**
- Dolžno sostradat' v nesčastii drugih, Übers. F.Surovcov, in: DA 1828, 33-37 **1789**
- Don-Leon i Bianka ili Velikodušie i užasnoe požertvovanie žizniju, Übers. B.K., in: NL 4/1823, 177-186, 193-204; 5/1823, 1-11 (Dass., Moskau 1829) **1790**
- Dostojnoe nakazanie za verolomstvo ili Istinnaja i primernaja ljubov' i redkoje velikodušie, Übers. A.Pečenegov, Moskau 1793 **1791**
- Dostopamjatnejšie povestvovanija iz biblejskich dejanij svjaščennej istorii Vetchogo i Novogo zaveta, Moskau 1815, 1839 (angeblich „nach Campe, dies nach Blanchard, 14.Auflage“) **1792**
- Dočeri mojej Amalii / V den' ee brakosočetanija 7 oktjabrja 1821, Übers. V.N.Grigor'ev, in: Blagonamerennyj 15/1821, 6-7 **1793**
- Drovosek / Iz dnevných zapisok duchovnoj osoby putešestvovavšej v avguste mesjace 1818 goda, in: Žurnal Departamenta narodnogo prosvješčenija 6/1822, 289-318 **1794**
- Drug detstva, Übers. A., in: BC 5/1822, 155-187 **1794**
- Duch volč'ej doliny, in: Fantasmagorija, Moskau 1837, 1-24 **1796**
- Duch Ispolinskich gor, Übers. I.V.Selivanov, in: DZ 39/1832, 145-153, 161-169 **1797**
- Žaloby pastucha, Übers. M.D.Kostogorov, in: Ippokrena 3/1799, 362-366 **1798**
- Žarkij den', Übers. Jakov Volžanin, in: Blagonamerennyj 19/1822, 100-118, 135-160, 161-171 **1799**
- Želaet naš Glupon umom svojim blistat', Übers. A.F.Raevskij, in: V udovol'stvie i pol'zu 1/1810, 142 (Nachdruck: ISP 3/1825, 442-443) **1800**
- Železnaja rešetka v Augsburgu, in: Moskvitjanin 1846, Bd.11-12, III, 27-32 **1801**
- Žena igroka, Übers. A.P., in: Moskvitjanin 1842, Bd.5, II, 73-79 **1802**
- Žensčina kakich malo ili izobraženie soveršennej žensčiny, Übers. A.K.Bode, in: NDB 1828, Bd.2, 49-64 **1803**
- Žertva predrassudka, Übers. S.V-n, in: SO 99/1825, 227-262 **1804**
- Živaja pochoronennaja Genrietta supruga milorda N.N., St.Petersburg 1806 **1805**
- Žizn' knjažny Izabelly korolevy Andrapurskoj, 2 Bde., Moskau 1793 **1806**
- Žurnal Šoberta mizantropa, Übers. A.Ja.Knjažnin, in: NRL 2/1802, 81-102 **1807**
- Za bogom molitva ne propadaet, Übers. V.Iv-v, in: DV 4/1815, 3-10 **1808**
- Zabavnaja gišpanskaja povest' Dvojnoj obman ili Ljubov' po vkusu, Moskau 1764, 2 1779 **1809**
- Zabavnyj magazin, Übers. M.S., St.Petersburg 1777 (Brak bezrassudno zaključennyj est' rod myš'ej zapadni; Slepaja ljubov' k dvorjanstvu; Na počtenii osnovannaja ljubov'; Mošennik vo obraze propovednika; Obmanutyj chitrec; Želanie korystej proizvodit rogonoscev; Kovarstvo est' mat' velikich grabitelej; Izbežavšij nakazanija s lichvoju nakazuetja; Po zaslugam nakazannaja svodnja; Osmejannoe i opjat' vosstavlennoe staroe dvorjanstvo; Dostopamjatnoe ženskoe pol'zovanie) **1810**
- Zaglavie, Übers. I.G.Pokrovskij, in: Blagonamerennyj 7/1819, 343 **1811**
- Zakony spartskie svobodno dozvoljali..., Übers. A.F.Raevskij, in: V udovol'stvie i pol'zu 1/1810, 142 **1812**
- Zamužstvo po rasčetu, Übers. P.Christiani, Moskau 1804 **1813**
- Zmeja ljubimec, Übers. I.I.Bachtin, in: Irtyš, August 1791, 31-32 **1814**
- Znaj komu verit', Übers. N.Kologrivova, in: Ippokrena 3/1799, 81-86 **1815**
- Zoloto i grjaz', in: DV 2/1815, 263-265 **1816**
- I veselo, i polezno, Übers. A.Vyrodov, Moskau 1789 (Čto sil'nee ljubov' ili družba; Žizn' Lizandra; Idillija; Sovet roditelej - s. oben, Rost; Chižina Aminta; Belyj slon /J.-P.Claris de Florian?/; Starik; Ruček; Primer istinnoj detskoj ljubvi; Kozel; Nenasytnost'; Redkij primer dobrego serdca; Soveršennyj krest'janin; /Fabel ohne Titel/; Anekdot; Anekdot; Lodka) **1817**

- Izobretenie stremen, Übers. Vl., in: SO 99/1825, 113-150 (Nachdruck: Rasskazčik 1832, Bd.1, 127-164) **1818**
- Isključitel'noe pravo dlja bednych, Übers. A.L.Santi, in: NES 73/1792, 82-87 **1819**
- Istinnoe proisšestvie, in: VE 81/1815, 313-327 (Nachdruck: Žukovskij 1827, Bd.1, 83-99) **1820**
- K Aglae, Übers. V.Poljakov, in: Ippokrena 2/1799, 76-78; K Aglae, in: PDM 1802, 32-34 **1821**
- K družbe, Übers. A.N.Nachimov, in: PPPV 17/1798, 318-319 **1822**
- K lune, Übers. A.I.Meščevskij, in: VE 92/1817, 94-96 **1823**
- K smerti, Übers. M.D.Kostogorov, in: PPPV 19/1798, 334-335 **1824**
- K uedineniju, Übers. K.E.Ščerbatov(a), in: NRL 13/1805, 224 **1825**
- Kadij / Vostočnyj anekdot, Übers. M-c, in: DZ 36/1831, 182-184 **1826**
- Kak auknetsja tak i otklikaetsja, Übers. V.P.Vereščagin, in: Zvezdočka 14/1848, 121-156 **1827**
- Kanarejka i solovej, Übers. A.E.Izmajlov, in: LG 1/1830, 119-120 (Nachdruck: A.E.Izmajlov, Basni i skazki, St.Petersburg 1839, 133-136) **1828**
- Karl i Amalija, Übers. G.Zandmark, in: NRL 4/1802, 233-237 **1829**
- Karl Telgejm i Ferdinand fon Sternak, in: NRL 3/1802, 209-238 **1830**
- Kartiny nesčastnyh, Übers. S.Zav'jalov, Moskau 1802 **1831**
- Kitajskij monarch, Übers. A.I.Seller, in: SM 8/1810, 115-119 **1832**
- Klitandr, in: Licej 4/1806, I, 19-26 **1833**
- Kniga dlja ženščin, Übers. S.Kuvičinskij, Moskau 1808 **1834**
- Kolonija belyh, in: Babočka 1829, 371-372, 375-376 **1835**
- Konrad i Ljudovik, Übers. I.F.Sofonovič, in: VZ 3/1782, 320-322 **1836**
- Korabel'naja pesnja novych grekov, in: Novoe detskoje čtenie 1823, I, 87-88 **1837**
- Korčma v lesu, Übers. Ja.V-n, in: SO 133/1830, 3-18 **1838**
- Krovavaja ruka, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 391-393 **1839**
- Kuchnja malen'koj Minočki, Übers. G.S., in: Zvezdočka 6/1846, 63-70 **1840**
- Labirint žizni čelovečeskoj ili Raznye priključenija tureckogo agi Ibragima naimenovannogo potom Karl Gotfrid, in: Tri vostočnye povesti, Moskau 1790 **1841**
- Legkomyslennye, Übers. V.Naumov, in: DJ 1808, Juli, 100-124 **1842**
- Lekarstvo chromym slepym i kolčenogim, Übers. V.G.Ruban, in: Dobroe namerenie 1764, 567-572 **1843**
- Lesta ili Dneprovskaja rusalka, 4 Bde., Moskau 1806 **1844**
- Letnee utro, Übers. N.Pel't, in: DZ 19/1827, 149-151 **1845**
- Letnij večer, Übers. K., in: NRL 6/1803, 318-320 **1846**
- Loterejnij vyigryš, in: Babočka 1829, 340 **1847**
- Ljubov' i svet, in: ZM 1832, 575-590, 628-636 **1848**
- Ljubopytnyj razgovor v carstve živych meždu ordinarnym strjapčim Vzjatkoljubom ot-kupščikom Skorochvatom starostoju Čestonom i traktirščikom Uklonovym v odnom nemeckom traktire o francuzskoj revolucii, Moskau 1793 **1849**
- Malen'kij kust, in: Zvezdočka 6/1846, 71 **1850**
- Malen'kij trubočist, Übers. (Vf.?) E. fon Dering, in: NDB 1827, IV, 243-245 **1851**
- Mal'vina / Na grobe Edvina, Übers. A.I.Meščevskij, in: VE 94/1817, 98-102 **1852**
- Mal'čik i sup, in: DV 2/1815, 269-270 **1853**
- Mateurebija ili Žizn' i žlodejanija A...eja G...na, Übers. Iv.K., 2 Bde., Moskau 1808 **1854**
- Moguščestvo dobrodeteli, Übers. P.M.R.Č.S., St.Petersburg 1803 **1855**
- Molitva starika / Vostočnyj anekdot, Übers. M-c, in: DZ 39/1832, 36-37 **1856**
- Morskije razbojniki, in: Babočka 1830, 64 **1857**
- Navodnenie ili Bog ne ostavljaet bez nagrody dobryh del, in: DA 1828, 65-91 **1858**

- Nagrada, Übers. Ja.I.Blagodarov, in: UV 8/1817, 316-323 **1859**
- Nagraždennaja poterja ili Priključenija gospodina Salburga, Übers. S.Dvorjašev, Moskau 1788 **1860**
- Nagraždennoe trudoljubie, Übers. I.Ljapin, in: VZ 2/1782, 297-299 **1861**
- Nadeždy, in: SC 1828, II, 88 **1862**
- Nadpis' k izobraženiju Femidy, Übers. A.E.Izmajlov, in: Cvetnik 3/1809, 225 (Nachdruck: A.E.Izmajlov, Sočinenija, 2 Bde., St.Petersburg 1849, Bd.1, 325; ORA 1828, 117) **1863**
- Napadenie v rasploch, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1832, 67-70, 75-79, 82-87 **1864**
- Naprasno govorjat čto premenilsja svet..., Übers. A.F.Raevskij, in: V udovol'stvie i pol'zu 1/1810, 142 **1865**
- Nasledstvennaja kukla, Übers. Ja.D-v, in: Girljanda 1831, Bd.1, 141-154 **1866**
- Nastavitel'noe svidanie s odnim krest'janinom, Übers. M.G.Gavrilov, in: DJ 1808, Dezember, 65-71 **1867**
- Nedarom, Übers. A., in: BC 4/1822, 121-137 **1868**
- Nedorazumenie, Übers. A.Š...ps, in: Babočka 1830, 203-204 **1869**
- Neizvestnost', in: Ulej 1/1811, 250-252 **1870**
- Neostorožnost', in: Moskovskij vestnik 1/1809, 143-144 **1871**
- Nepostojanstvo / Ital'janskaja povest', in: ZSU 5/1810, 96-119 **1872**
- Nerešitel'nyj, in: Rozenmejer 1827, 193-198 **1873**
- Nesčastie ot lišnego poceluja, Übers. S.P.Istomin, St.Petersburg 1809 **1874**
- Nesčastnaja neostorožnost', in: DC 16/1788, 168-202 (Nachdruck: DC 16/1801, 87-114) **1875**
- Nesčastnyj ljubovnik ili Priključenija Vil'gel'ma fon M. Dvorjanina iz Nižnej Saksonii izdannye im samim na nemeckom jazyke, Übers. K.I.Daragan, St.Petersburg 1791 (russ. Original?) **1876**
- Nesčastnyj chudožnik, in: Babočka 1829, 328, 332 **1877**
- Netrusov ili vor v sadu, Übers. F.V.Genš, Moskau 1782 **1878**
- Nečto iz nemeckoj rukopisi zaključajuščej v sebe perepisku družej iz koich odni putešestvovali po Evrope drugie po Azii, in: DJ 1813, April, 94-127; Dezember, 102-123 **1879**
- Niščij na mostu / Otryvok iz zizni grafa R., in: PPPV 6/1795, 325-380 (Nachdruck: SORSPP 1815, Bd.5, 182-225; 1822, Bd.5, 163-201) **1880**
- Novaja komedija, Übers. A.K., in: SPB 17/1822, 165-183 **1881**
- Nordfel'd i Šarlotta, Übers. P.Vojna-Kurenskij, in: NRL 6/1803, 145-179 **1882**
- Noč' na novyj god, Übers. N.V., in: SO 131/1830, 42-49 **1883**
- Noč' na novyj god, in: SO 180/1836, 49-70 **1884**
- O žestokoserdii, in: PVPU 2/1759, 341-343 **1885**
- Obet / Povest' iz rycarskich vremen, Übers. P.Ja.Šjuc, in: DZ 14/1826, 171-183 **1886**
- Oda k blagosti, Übers. A.I.Uryvaev, in: VC 1/1807, 49-50 **1887**
- Opisanie vojny meždu vol'nymi gorodami: Punganom i Blincgauzenom, Übers. A.M.Knjaževič, in: Blagonamerennyj 16/1821, 173-190 **1888**
- Opisanie noči, Übers. P.I.Fonvizin, in: Dobroe namerenie 1764, 362-371 (andere Fassung ohne Hinweis auf Übersetzung: Opisanie sel'skich prelestej, in: CVRC 4/1791, 320-334) **1889**
- Osvoboždennyj ruček, Übers. S.S.Bobrov?, in: Severnyj vestnik 7/1805, 114-115 **1890**
- Osennij večer, in: Škljarevskij 1831, 62-63 **1891**
- Otvažnost' ljubvi, Übers. A.Ch.Durop, in: SPB 5/1819, 217-220 **1892**
- Otryvok / Tichie časy nočnyje..., in: PDM 1802, 177-178 **1893**
- Otryvok iz komedii Chitryj ženich, Übers. F.I.Bal'dauf, in: Blagonamerennyj 19/1822, 60-69 **1894**
- Ochota, Übers. M.K., in: Zvezdočka 10/1847, 249-252 **1895**

- Pastuch Šenbergškogo ozera, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1832, 402-404 **1896**
- Pervyj den' posle svad'by, Übers. I.Glebov (= V.K.Tilo?), in: LP 1832, 810-812 **1897**
- Pesn', Übers. V.G.Maslovič, in: ChD 1816, I, 57 **1898**
- Pesnja, Übers. B.K.Blank, in: Aglaja 2/1808, Juni, 69-70 **1899**
- Pesnja, Übers. V.A.Žukovskij, in: VE 47/1809, 92-93 (Nachdruck: Žukovskij 1815, Bd.1, 213-214; 1818, Bd.2, 15-16; 1824, Bd.1, 328-329; 1835, Bd.2, 18-19; 1849, Bd.2, 38-39; SORSPS 1815, Bd.2, 137-138; 1821, Bd.2, 119-120) **1900**
- Pečal'nye sledstvija igry, Übers. Ja.I.Arsen'ev, in: RC 1787, 91-103 **1901**
- Pečal'nye sledstvija nepostojanstva, in: MEI 1/1781, 40-58 **1902**
- Pis'ma Liny k materi, Übers. A.V.Kireevskij, in: SPB 2/1818, 60-75, 172-194 **1903**
- Pis'mo, Übers. P.I.Pastuchov, in: PVPU 4/1760, 293-302 **1904**
- Podarok prekrasnomu polu, Übers. A.Pečenegov, Moskau 1793 (Nesčastnye sledstvija supružestva bez ljubvi: s. nicht-deutsche Originale; Don Sanch i Kalista; Podarok prekrasnomu polu; Nravoučitel'nye rassuždenija o ženščinach; Sposob kak predosteregat' čtob lice ot vospny ne bylo isporčeno /vgl. ES 1755, I, 258-259/) **1905**
- Poedinok i zavtrak, Übers. N.Baumgart, in: DZ 27/1829, 72-73 **1906**
- Poleznoe i prijatnoe ili npravoučitel'nye povesti dlja detej oboego pola, M.1847 **1907**
- Portret, Übers. F.B.Miller, in: Moskvitjanin 1842, Bd.4, II, 1-12 **1908**
- Postojanstvo v dobre, Übers. I.Ljapin, in: VZ 2/1782, 300-302 **1909**
- Pochoždenie zadom napered ili na vyvorot, Übers. N.P.Osipov, St.Petersburg 1793 **1910**
- Predvestnica smerti, in: MT 1/1825, 354-377; 2/1825, 56-74 (Nachdruck: PLO 6/1830, 160-223; Vf. „A.“) **1911**
- Priznannaja nevinnost', in: DP 1804, IV, 145-155 **1912**
- Prizyvanie Lily, Übers. A.Ch.Durop, in: SPB 3/1818, 356-358 **1913**
- Primirenje, Übers. E.V.Alad'in, in: SO 151/1832, 125-152, 189-211, 249-261 **1914**
- Priroda i ljubov', in: Ulej 1/1811, 334 **1915**
- Probuždenie, Übers. P.G.Obodovskij, in: Slavjanin 7/1828, 218-219 **1916**
- Providenie, in: Ippokrena 10/1801, 225-236 **1917**
- Prokljatie Manfreda, in: Fantastičeskie čudesa, 3 Bde., Moskau 1837, Bd.3, 65-125 **1918**
- Prostonarodnyj skazočnik ili šest' skazok i povestej o mertvecach privedenijach i koldunach, Übers. I.G.Gur'janov, M.1831, 1839 **1919**
- Puti providenija neispovedimy, Übers. Alek.Tomilovskij, in: DA 1828, 127-133 **1920**
- Razbitaja statuja, in: Vseobščaja biblioteka poleznych dlja junošestva svedenij 1/1833, 221-224 (aus: „Kleines Unterhaltungsbuch“ ca. 1820) **1921**
- Razvodnaja, Übers. V.Poljakov, in: VE 1823, November-Dezember, Nr.21, 3-33 **1922**
- Razmyšlenie ženščiny o vospitanii dočerej, in: PVPU 2/1759, 233-238 **1923**
- Raznye zabavy dlja detej, 4 Bde., Moskau 1801 **1924**
- Raznye anekdoty soderžaščie v sebe mudrye dejanija..., Übers. A.Danilov, Moskau 1792 **1925**
- Redkaja čestnost', Übers. N.S.Krasnopol'skij, St.Petersburg 1806 **1925**
- Roditel'noe blagoslovenie, Übers. A.Vyrodov, in: PPPV 20/1798, 255-256 **1927**
- Rozy i repejnik, in: DV 2/1815, 75; DJ 1821, Bd.4, 29-30 **1928**
- Rossijanin i Germanka, Übers. Ja.A.Dunin-Barkovskij, in: PPPV 2/1794, 121-125 **1929**
- Ručej i potok, in: DV 2/1815, 76-77; DJ 1821, Bd.4, 31-33 **1930**
- Russkij car' na grobe Franciska I-go Imperatora Avstrijskogo, Übers. P.G.Obodovskij, in: Majak 11/1840, I, 9-10 (Nachdruck: ZCVVUZ 29/1841, 335-337) **1931**
- Rybak, Übers. F.F.D'jačkov, in: Girljanda 1831, Bd.2, 240-242 **1932**
- Rybač'ja melodija, Übers. F.F.D'jačkov, in: LP 1832, 695 **1933**
- Svidanie, in: Žurnal dramatičeskij 1/1811, 245 **1934**
- Sgovorčivyj ženich, Moskau 1789 **1935**
- Sel'mar i Selima, Übers. G.P.Kamenev, in: Ippokrena 10/1801, 257-269 **1936**

Setovanie, in: Rozenmejer 1827, 216-217	1937
Setovanie na noč' / Stunde der Einsamkeit (sic), Übers. V.Poljakov, in: Ippokrena 2/1799, 363-365	1938
Sirotka s sobačkoju, Übers. (Vf.?) E. fon Dering, in: NDB 1827, IV, 44-54	1939
Skupoj Sereža, in: Zvezdočka 6/1846, 179-186	1940
Sledstvie znakomstva s poročnymi druž'jami, in: NRL 11/1804, 145-163	1941
Slon, Übers. (Vf.?) E. fon Dering, in: NDB 1827, IV, 54-61	1942
Smertnyj odr, Übers. I.Alferov, in: PT 2/1784, 176-179 (Nachdruck: DV 1/1815, 282-289)	1943
Sny, Übers. F.B.Miller, in: Mokvitjanin 1842, Bd.5, II, 17-21	1944
Sobaka izvestivšaja o smerti svojego gospodina, in: DJ 1808, Dezember; 93-96	1945
Sova i lastočka, Übers. M.Filosofov, in: Blagonamerennyj 2/1818, 274	1946
Son Klarissy, Übers. G.Fr., in: Irtyš, November 1791, 25-40	1947
Sotvorenje rozy, Übers. V.T.Narežnyj, in: PPPV 18/1798, 104-110	1948
Spokojstvie, in: Škljarevskij 1831, 28-32	1949
Spor za čest', in: Galateja 3/1829, 132-153, 174-190	1950
Stans, in: SPV 2/1778, 32-33	1951
Staraja i novaja ljubov', in: Duch žurnalov 23/1817, 681-698, 723-734, 763-770, 819-842	1952
Staryj dolg, in: NDB 1828, Bd.7, 42-51	1953
Staryj rycar', in: Podzemnye ključ, Hrg. N.N.Mansyrev, Moskau 1842, 298-300	1954
Statuja Peretty / v Carskosel'skom sadu, in: M.D.Delarju, Opyty v stichach, St.Petersburg 1835, 125-126 (Vorabdruck: Kometa Bely, St.Petersburg 1833, 177)	1955
Stichi na vesnu 1801 goda, Übers. P.I.Goleniščev-Kutuzov, in: DP 1804, II, 103-104 (Nachdruck: P.I.Goleniščev-Kutuzov, Stichotvorenija, Moskau 2/1803)	1956
Strašnaja igra, in: Illjustracija 1/1845, 346-347	1957
Sud nad sud'eju, Übers. M.P.Duchovskoj, in: DZ 11/1825, 65-66	1958
Sudejskij prigovor, Übers. V.Š., in: VC 1/1807, 69-72	1959
Sud'ja samozvanec, in: Babočka 1829, 267-268, 272	1960
Supružeskoe gerojstvo ili Redkij tjuremnyj straž, in: DZ 26/1829, 97-102	1961
Supružnjaja ljubov', in: PPPV 10/1796, 129-143, 145-151	1962
Sčastie i zlopolučie, Übers. M.G.Gavrilov, in: DJ 1809, Mai, 82-91	1963
Sčastlivec, Übers. A.P., in: Zvezdočka 7/1846, 55-56	1964
Sčast'e li vokrug tebjja smeetsja, Übers. V.K.Kjuchel'beker, in: Blagonamerennyj 4/1818, 148-153	1965
Tabakerka ili Primirenje brat'ev, in: DZ 32/1830, 97-102	1966
Tainstvennoe poseščenie, Übers. A.Borisov, in: Novyj gost', Hrg. A.Rejmer / K.Rejmer, St.Petersburg 1845	1967
Tainstvennye kukly / Persidskaja skazka, Übers. V-ij S-v, in: NRL 14/1805, 390-394	1968
Til'zitskij mir, Übers. P.N.Arapov, Moskau 1810	1969
Tlennost', Übers. S.Niž, in: Ippokrena 1/1799, 220-222	1970
Toska po otčizne, in: NDB 1828, Bd.10, 42-45	1971
Treska i rybolov, in: DV 1/1815, 226; DJ 1821, Bd.4, 30-31	1972
Udivitel'naja priznatel'nost' i blagorodnye čuvstvovanija dvuch arabov, in: Žurnal dlja detej 2/1813, 103-112	1973
Užalenie pčely ili pervye pocelui, Übers. I.Mv., in: ChD 1816, II, 97-100	1974
Užasnyj večer, Übers. A.N.Glebov, in: Slavjanin 3/1827, 298-305	1975
Uznik, Übers. -do-, in: Blagonamerennyj 29/1825, 310-312	1976
Upovaj na Boga, in: DP 1804, IV, 156-160	1977
Utomlennyj strannik, Übers. I.F.Timkovskij, in: Ippokrena 1/1799, 151-155	1978

Učenik čenskoj školy, in: Zvezdočka 11/1847, 425-435	1979
Učenyj orang-utang, in: Zvezdočka 11/1847, 546-550	1980
Fedina elka, Übers. N.Ja.Prokopovič, in: Zvezdočka 12/1847, 677-678	1981
Feniks ili Istinno redkaja kniga dlja detej oboego pola, Übers. F.S-vr-v, Moskau 1818	1982
Fialka, Übers. D.I.Vel'jašev-Volyncov, in: TOLRS 7/1817, II, 53-56	1983
Fortunata, Übers. V.K.Tilo, in: LP 1831, 355-358, 363-366	1984
Chvala Bogu, Übers. A.N.Nachimov, in: PPPV 17/1798, 270-271	1985
Chrabryj Vincengerode, Übers. A.D.Lazarev, in: DA 1828, 58-62	1986
Čaj i šalfej, in: DV 1/1815, 224-225	1987
Čelovekonenavistnik, Übers. A.Ch.Durop, in: SPB 6/1819, 288-301	1988
Čel'd-Garol'd, Übers. A.S.Norov, in: NL 10/1824, 36-37	1989
Četyre brata v Bedlame, Übers. K.Michel'son, in: VE 77/1814, 306-309	1990
Čuvstva pri grobnicah, Übers. V.Poljakov, in: PPPV 19/1798, 140-144	1991
Čuvstvitel'nye anekdoty, Übers. I.Ja.Novikov, Moskau 1798, 1799	1992
Čuvstvo pri grobnicah, in: PDM 1802, 10-14	1993
Šal' i sobaka, in: LP 1831, 762-766, 772-774	1994
Švejcarskaja pesnja, Übers. (Vf.?) T.P.Dymčevič, in: OA 1839, 498-499	1995
Šmeli, in: DV 1/1815, 228-229; DJ 1821, Bd.4, 24-25	1996
Ėzop, Übers. A.P., in: DA 1828, 117-118	1997
Ejzenachskij škol'nik (1498 goda), in: SP Nr.51-52 v. 6.-7.3.1839, 203-204, 207-208	1998
Ėlegija, in: NRL 7/1803, 77-79	1999
Ėlegija, Übers. F.F.D'jačkov, in: Gurljanda 1831, Bd.1, 366-367	2000
Ėl-Maca ditja pustyni, Übers. A.Kostylev, in: Zvezdočka 27/1848, 160-170	2001
Ėl'vira iz socinenij markiza D., Moskau 1788	2002
Ėpitafigii / Na končinu mladenca, in: Rozenmejer 1827, 217-218	2003
Ėpitafigija, in: Rozenmejer 1827, 186	2004
Ėpitafigija vraču, in: Rozenmejer 1827, 206	2005
Jakov i Sofija ili blagotvoriteli v bednosti, Übers. V.I.Krasovskij, in: NRL 8/1803, 177-196	2006

**Register der russischen Werktitel**  
(Anordnung nach dem kyrillischen Alphabet)

- Abalforaddin mudrec 314  
 Abbadona 755  
 Abbat l'Epe 779  
 Abdallag 569  
 Abderitskij otrvok 1709  
 Abderitjane 1547  
 Abelard i Èloiza 832  
 Avgust Christina i Amur 832  
 Avgusta 654  
 Avgustešee rossijskoj imperatorskoj korony sijanie 1419  
 Aveleva smert' 395; 401  
 Avraam prinosit Isaaka na žertvu 1717  
 Avraamovo žertvoprinošenje 1718  
 Avreljo 1474  
 Avrora 624  
 Avtor 365  
 Agatoki i Temira 746  
 Agaton 1548  
 Agafokles 1119  
 Aglinskoe ugovnoe delo 1038  
 Agnesa i Berta 933  
 Agnesa i Ludvig 597  
 Agneta 1090  
 Adam i serafim 909  
 Adam i cheruvim 909  
 Adam i cheruvim raja 909  
 Adela i Georg 126  
 Adelaida 781; 1023  
 Adelaida Burgundskaja 571  
 Adelaida fon Vul'fingen 779; 781  
 Adept 581  
 Azail 909  
 Azametovo detstvo 1719  
 Aze Nejta 722  
 Azem 1115  
 Aksel' 1483  
 Akter protiv voli 863  
 Aktrisa iz ljubvi 779  
 Aladdin 1084  
 Aleksandr i Diogen 1568  
 Aleksandr i istočnik bessmertija 1027  
 Aleksandr i Kiaza 1027; 1038  
 Aleksandr i Marija 931  
 Aleksandr Makedonskij v Indii 1720  
 Aleksandr Makedonskij i svjaščenniki 909  
 Aleksandr Michajlovič Velikij knjaz' rossijskij 2  
 Aleksandr Michajlovič Velikij knjaz' tverskoj 2  
 Aleksašina molitva 1101  
 Aleksis i Dora 429  
 Alina 1240  
 Alkiviad 1029  
 Allegorija o protivorečijah v ljubvi 902  
 Almaz i Kodeman 290  
 Almaz 594; 1721  
 Alonzo 1475  
 Altar' dlja žertvy 909  
 Alcimadura 549  
 Al'bertina fon-Preisach 1132  
 Al'menon i don Al'fonso 1027  
 Al'pijskie gory 575  
 Al'pijskij ochotnik 1220  
 Al'pijskij rasskaz 908  
 Al'pijskij strelok 1220  
 Al'cest 374  
 Amalija 406; 1197  
 Amalija Gorst 923  
 Amaranf 921  
 Amerikanec 779  
 Amerikanske sceny 1374  
 Amint 374; 400; 746; 1054  
 Amintas 395  
 Amin' kamnej 776  
 Amlet 1091  
 Amru 3  
 Amur v toržestvennoj kolesnice 746  
 Amur – živopisec 430  
 Amur i pčelka 406  
 Amur k Gimeneju 844  
 Amur – landšaftist 430  
 Amur - landšaftnyj živopisec 430  
 Amur na kolesnice vezomoj motyl'kami 623  
 Anakreonova mogila 437  
 Anakreonticeskie stichi 1106  
 Anaksagorova lampa i russkaja knjaginja 1627  
 Anatomiki 1384  
 Anglijskoe posol'stvo v Kitae 1488  
 Anglinskie tovary 779  
 Andrijušina pochvala zime 1101

- Anekdot 249; 654; 816; 1817  
 Anekdot iz ispanskoj istorii 1523  
 Anekdoty iz žizni Nuširvanoj 1038  
 Anekdoty iz Nuširvanoj žizni 1027  
 Anekdoty Nusirvana 1038  
 Anekdoty Nu-ši-rva-na 1038  
 Ankeos 744  
 Annuška i Petruška 245  
 Antiki v Pariže 1242  
 Antipody 187  
 Antičnye statui v Pariže 1242  
 Antologija iz Žan-Polja Richtera 698  
 Anton i Lizan'ka 1009  
 Anton Pansy Manchskogo prinošenje  
 o poslovcach 1134  
 Antonij Gargiulo kapucin razbojničij  
 ataman i general 6  
 Antonio Solario 1353  
 Antonija 654; 1116  
 Anjuta sirota 1722  
 Anjutina žaloba 1524  
 Apollon 623  
 Apollon i Germes 494  
 Apollon i Dafna 1139  
 Apolog 709  
 Apofeoz chudožnika 421  
 Apsalim 1723  
 Apulej 832  
 Arap 1384  
 Arestant 779; 815  
 Ariadna i Tezej 238  
 Aristipp i nekotorye iz ego sovremen-  
 nikov 1539  
 Aristomen i Gorg 924  
 Arkadskaja nevesta 1153  
 Arkadskij pamjatnik 1523  
 Arfa 763; 933  
 Arfist 523  
 Archangel Michail 1144  
 Archit i Glavk 1344  
 Asenefa 722  
 Asmund Tirsklingur 1482  
 Assad 947  
 Assaf 909  
 Astronom i ego syn 909  
 Attal i Meno 909  
 Attila 1530  
 Attila car' gunnov 1530  
 Aforizmy Žan-Polja Richtera 698  
 Ach opjat' vse te že glazki 598  
 Acheloj Vakch i Vertumn 1140  
 Achmet i Valida 970  
 Achrest 258  
 Acem 1115  
 Acest v tjur'me 374  
 Babočka 133; 1023  
 Babočka i gorlica 832  
 Babočka i pčela 1724  
 Babuška 640  
 Bal i svad'ba Ademara 1408  
 Ballada / Devica usnula v svetlice 598  
 Barabanščik 603  
 Bard na razvalinach 1725  
 Barejt i Žan-Pol' / Akvarel' iz žizni  
 992  
 Baron 374  
 Baron Acerbi 567  
 Baron Bergedorf 925  
 Baron Mejnau 779  
 Baron Flaming 944  
 Baron Fleming 944  
 Baruch 654  
 Basni 1038  
 Basnja 264  
 Bašmak i tuflja 997  
 Bašmaki 1341  
 Bašmačnyj gvozd' 1341  
 Bašnja sultanovoj dščeri 1726  
 Bajard 262; 779; 787  
 Beglec ot ljubvi 784  
 Bednaja vetošnica 1727  
 Bednaja Mar'ja 779  
 Bednaja Nina 1728  
 Bednost' 620  
 Bednost' i blagorodstvo duši 779; 786  
 Bednost' i čestnost' 1009  
 Bednyj Egor 273  
 Bednyj i bogatyj 374  
 Bednyj korabl'ščik 374  
 Bednyj starik 374  
 Bednyj stichotvorec 779  
 Bednyj čelovek i ego syn 406  
 Bednyj Jakov 994  
 Beduinka 565  
 Bez 1729  
 Bezbožnyj 240  
 Bezvetrie i poputnyj vetr 483  
 Bezdelki 1432  
 Bezdušnyj govorjaščij 96  
 Bezmetnyj 374  
 Bezpolezno izlišne umstvovat' 1702

- Bezuspešna ljubov' nesčastnogo ka-  
 valera Šarlevil'skogo 239  
 Bezcennyj dar 1475  
 Bezcennyj podarok 1671  
 Belen'kij gornostaj 209  
 Bella 1730  
 Beloe privenie 667  
 Belokuryj Ekbert 1460  
 Belyj slon 1817  
 Belyj jagnenok i černyj medved' 685  
 Bel' k Šaftsburi Šaftsburi k Belju 303  
 Bervig i planeta Jupiter 1032  
 Beregites' recenzenty 993  
 Beregovoe pravo 871  
 Berlinskie tajny 55  
 Beseda s moeju dušoju 1596  
 Beseda umirajuščego Sokrata s svoimi  
 druž'jami 1731  
 Besedy otca s det'mi 252  
 Besedy s Gete 531  
 Besnuemyj ili Černaja maska 1732  
 Bespredel'nost' 1248  
 Bessmertie duši 1480; 1715  
 Bessmertnyj pisatel' 374  
 Betti i Toms 1081  
 Bianka de la Porta 313  
 Bianka Kapello 1027; 1030  
 Biblejskaja nravoučitel'naja knižka  
 dlja vzroslych detej 331  
 Biblioteka ljubopytnych i spravedli-  
 vych povestej 1733  
 Biblioteka nemeckich romanov 21  
 Bivak 358  
 Biondina 1585  
 Blagodarnost' 1734  
 Blagodarnost' za otkaz 569  
 Blagodarnost' kitajca 1384  
 Blagodarnye deti 1735  
 Blagodarnyj Anton 1009  
 Blagodarnyj žid 1521  
 Blagodarnyj medved' 355  
 Blagodarstvennaja pesn' 375  
 Blagodat' 513  
 Blagodejanie 195; 374; 985; 1736  
 Blagodetel'nyj Mitjuša 1665  
 Blagodetel'nyj sadovnik 1341  
 Blagodejanija 985  
 Blagopolučie 713; 1737  
 Blagopolučie dobroj sovesti 375  
 Blagopolučnyj torg os'moj muzy 907  
 Blagorazumie soedinennoe s dobrode-  
 teliju 308  
 Blagorazumie spasaet ot smerti 1738  
 Blagorodnaja ženščina sredi razbojni-  
 kov 1027  
 Blagorodnoe mščenje 328  
 Blagorodnyj poseljanin 1074  
 Blagorodnyj čelovek 947  
 Blagorodstvo ducha v samom nizkom  
 sostojanii 144  
 Blagorodstvo duši 1739  
 Blagost' Tvorca 375  
 Blagotvorenje neschoďnoe s obeščanie  
 374  
 Blagotvoritel'nyj čelovek posle svoej  
 smerti 400  
 Blagočestivyj general 374  
 Blažennaja smert' 1475  
 Blaženstvo dobrodetel'nogo človeka  
 298  
 Blaženstvo dobroj sovesti 375  
 Blanka i Minna 929  
 Blanka fon Monfokon 779; 831  
 Blestjaščij červjak 1340  
 Blestjaščij červjačok 1384  
 Bliznecy 455  
 Blizost' 1475  
 Blizost' miloj 489  
 Bljudo pri raduge 1341  
 Bob 1607; 1615  
 Bobelina geroinja Grecii našego vre-  
 meni 1506  
 Bog 406  
 Bog v bure 754; 1479  
 Bog v vesne 1479  
 Bog reki Nemena i Napoleon 812  
 Bogataja vdova 1136  
 Bogatstvo 1341  
 Bogatstvo i slava 380  
 Bogatstvo i čest' 123  
 Bogatstvo um roždaet 1136  
 Bogemskaja ballada 1740  
 Bogemskaja Devič'ja vojna 1484  
 Bogemskie amazonki 1484  
 Bogemskie byli i pover'ja 1741  
 Bogemskij Robinzon 22  
 Bogi geroi i Viland 417  
 Bogi Indii 630  
 Bogini 321  
 Boginja Fantazija 484  
 Bogomolka 372; 374

- Bodrstvovanie 375  
 Božeskaja vlast' i proizvedenie 375  
 Božestvennoe 441  
 Božestvennost' 441  
 Božii oči 1742  
 Božij sud 1223  
 Bož'ja ljubov' 245  
 Bož'ja čest' iz natury 375  
 Boltuška 249; 1743  
 Bol'naja žena 374  
 Bol'noj 374  
 Bol'noj rebenok 296  
 Bol'šaja ryba 1341  
 Bol'šoe gruševoe derevo 1341  
 Bonaparte v Egipte 1505  
 Botanik 663  
 Bojarin afinskij 374  
 Bojarynja Kolličado i Gotfrid Ooppel'-majer 1744  
 Brak bezrassudno zaključennyj est' rod myš'ej zapadni 1810  
 Brak Vil'gel'miny 732  
 Brak na dvenadcat' časov 1745  
 Brak po rasčetu 999  
 Braki Božiiim promyslom ustrojajutsja 1136  
 Brama i bajadera 447  
 Bramin 832  
 Brat i sestra 249; 410; 416; 622; 134; 1521  
 Brat Ordena 1584  
 Bratec i sestrica 555  
 Bratoubijca 1475  
 Bratskaja ljubov' 1523  
 Brat'ja 24  
 Brat'ja-kupcy 1469  
 Bračnyj dogovor 971  
 Brilliant i roza 1746  
 Britancy v Rime 1517  
 Brožu l' ja večerom osennim 603  
 Brošennoe zoloto 1747  
 Brut 928  
 Brjuzglivij 779; 879  
 Budinskij paša 1633  
 Buduščaja podruža 754  
 Buduščnost' 972  
 Bud' ne solnečen naš glaz 517  
 Buket cvetov 395; 400  
 Bulavka 1027  
 Bumažnik 779; 875  
 Bumažnyj zmej 1748  
 Bumažnyj Napoleon 1749  
 Burlin 1166  
 Burja 400; 598; 1170; 1750  
 Byk 1341  
 Byk i olen' 985  
 Byl staryj korol' 603  
 Byla molčalivaja noč' cholodna 598  
 Byla pora v bezumnom osleplen'i 598  
 Bjuro 779; 864  
 V den' roždenija 549  
 V den' Roždestva Christova 375  
 V žizni temnoj 598  
 V kakih by vidach ty ot vzorov ne tailas' 514  
 V lesu ja skitajus' unylyj 598  
 V lodke ja legkoj katalsja 1697  
 V moich ušach razdalsja 1475  
 V novyj god 375  
 V pamjat' bessmertnomu geroju...Rumjancovu-Zadunajskomu 1751  
 V pendant k pesni Getevoj Min'iony 1752  
 V Rime ja videl kitajca 445  
 V rošče ja prileg pod te berezy 598  
 V toržestvennyj den' roždenija...imp. Anny Ioannovny 1737 goda 1416  
 V čužoj mogile 1598  
 Važnoe i obširnoe razmyšlenie o buduščej beskonečnoj žizni 1158  
 Valerija 905; 1063  
 Vallaida 770  
 Valter Monbarri 1072  
 Val'ter 961  
 Vanda knjažna krakovskaja 170  
 Vander 1441  
 Varin'ka i Nikolaša 48  
 Varfolomejskaja noč' 283  
 Vasilek 442  
 Vastola 1561  
 Vdova i verchovaja lošad' 832  
 Vdochnovenie 1753  
 Ved' éto byla ona 1124  
 Vezuvij 1465  
 Vek basnoslovija 1247  
 Vek živi i vek učis' 276  
 Vek rycarstva i carstvo duhov i prividenij 343  
 Velizarij 1181  
 Velikaja pol'za trudoljubija 1672  
 Velikij neznakomec 1410

- Velikodušie v nizkom sostojanii 1523  
 Velikodušie dikogo čeloveka 1706  
 Velikodušie i blagodarnost' 122; 249  
 Velikodušie novejšich vremen 1318  
 Velikodušie osmiletneho otroka 249  
 Velikodušnaja doč' 87  
 Velikodušnaja lož' 803  
 Velikodušnoe delo 1002  
 Velikodušnoe ditja 1048  
 Velikodušnye soperniki 933  
 Velikodušnyj dofin 71  
 Velikodušnyj krest'janin 33; 1523  
 Velikodušnyj postupok iz novejšej istorii 1318  
 Velikodušnyj učitel' i blagodarnyj otec 783  
 Velikolepnyj vzdor 301  
 Velikomu gradu Moskve 341  
 Veličie vselennoj 1248  
 Veličie duši ženščiny 1367  
 Veličie mira 1248  
 Venec starosti 615  
 Venecijskaja nevesta 631  
 Venok 569; 921  
 Venok iz cvetov 1341  
 Venčannaja nažežda 720  
 Vera est' lučšij sputnik čeloveka 1754  
 Verevka 1341  
 Vernaja Amalija 832  
 Vernaja Liza 832  
 Vernaja služanka 148  
 Vernaja sobaka 249  
 Verner ili Serdce i svet 563  
 Vernost' 909  
 Vernost' do groba 765  
 Vernost' i blagodarnost' 1446  
 Vernost' sobaki 1755  
 Vernye pocelui 400  
 Vertoprach 892  
 Verju i neverju 1112  
 Veselaja knižka dlja putešestvujuščich ljudej 1756  
 Vesennij večer 1023  
 Vesennaja pesenka 1049  
 Vesna 395; 400; 569; 616; 662; 746; 1025; 1101; 1173; 1228; 1666  
 Vesna nastupila 603  
 Vestalka 933  
 Vestinija i Astor 933  
 Vestnik smerti 145  
 Vest' 598  
 Veter osennij kolyšet 598  
 Vetr 1757  
 Večer 921; 1219  
 Večer v zamke Arvejlera 653  
 Večer pred novym godom 834  
 Večer pred svad'boj 1607  
 Večera uedinenija 1758  
 Večernee nebo 1602  
 Večernee samogo sebja ispytanie 375  
 Večernee unynie 1173  
 Večernij razgovor s samim soboj 375  
 Večernij svet 614  
 Večernij čas 779; 780  
 Večernijaja molitva 1341  
 Večernijaja pesn' / Gosposdi daruj 375  
 Večernijaja pesn' / Proslavljen budi 375  
 Večnaja junost' 1062  
 Večnost' 575  
 Večnyj žid 1361  
 Vzor na buduščee 1596  
 Vzjatie Iisusa pod strazu 755  
 Vzjatie sv. Lukii 1067  
 Vzjatkov 409  
 Videnie 674; 1438  
 Videnie mira nevinnych čelovekov 1550  
 Videnie Mirzy 1549  
 Vižu kak rušatsja steny 513  
 Viktorina d'Olmond 162  
 Viktorina Ol'mon 162  
 Vil'gel'm Tel' 1196  
 Vil'gel'm Tell' 1475  
 Vil'gel'mina 773; 1450  
 Vil'gel'mina ili pobeždennyj predrasudok 1759  
 Vil'jam i Marija 607  
 Vinnaja družba 1011  
 Vinograd 1341; 1760  
 Vinogradnaja loza 1341  
 Vinogradnye kisti 1341  
 Virgileva Eneida vyvoročennaja na iznanku 221  
 Vittington 249  
 Vittorija Akkorombona 1463  
 Višnevoe derevo 1341  
 Višni 1341  
 Vlaska deva bogemskaja 1659  
 Vlast' nad samim soboj 245  
 Vo svem nužny granicy 1029  
 Vo ožidanii Dafny v progulke 400  
 Vo sne ja lil slezy 598

- Vo sne ja ljubeznjuju videl 598  
 Voda šumit voda vzdymaetsja 446  
 Vodvorenje prav 439  
 Vodolaz 1238  
 Vodomet 1038  
 Vodopad 395; 1038  
 Vodjanye solov'i 491  
 Voennaja pesn' 1296  
 Voennoplennye 1761  
 Voennye podvigi miroljubivogo čeloveka 1628  
 Vozbuždenie k radosti 662  
 Vozvrat 765  
 Vozvraščenje Vakcha iz Indii 1579  
 Vozvraščenje otca 779; 895  
 Vozderžanie 1169  
 Vozderžnost' 1169  
 Vozdušnye šary 845  
 Vozdušnyj karavan 358  
 Vozdušnyj korabl' 1602  
 Voz'mi baraban i ne bojsja 603  
 Voin i sablja 765  
 Volk 985; 1341  
 Volk i lev 1112  
 Volk i lisica 985  
 Volk pri smerti 985  
 Volna 632; 1466  
 Volšebnaja sila skromnosti 779; 832  
 Volšebnaja škola 1027; 1038  
 Volšebnaja flejta 1183  
 Volšebnica 555  
 Volšebnica Sidonia 1642  
 Volšebnoe zerkalo 1674  
 Volšebnoe zerkalo Kornelija Agrippy 1762  
 Volšebnyj zamok 1464  
 Volšebnyj ključ 911  
 Volšebnyj kolpak 779; 850  
 Volšebnyj persten' 1341  
 Volšebnyj pir 321  
 Volund 1094  
 Vol'demar 321; 771  
 Vol'nodumec 374  
 Vopl' Kaina 909  
 Voprosy 598; 834  
 Vorobej i strus 985  
 Vorob'i 985; 1341  
 Voron 120; 985  
 Voron i koršun 1112  
 Voron i lisica 985  
 Voron i pčela 1384  
 Voron i sova 1078  
 Voschodit solnca blesk čudesnyj 514  
 Voskovoj kupidon 1763  
 Voskresenie mertvych 269  
 Voskresnoe utro v derevne 1716  
 Vospitanie Isfandiera 1552  
 Vospominanie 1023  
 Vospominanie minuvšego blaženstva 434  
 Vospominanija iz vremen drevnegorycarstva 973  
 Vospominanija iz lučšich časov žizni dlja poslednich 701  
 Vospominanija kozakov 348  
 Vospominanija osady Drezdena 674  
 Vospominanija ostavšiesja o Pariže v 1804 godu 808  
 Vostorg Las-Kazasa 303  
 Vostočnaja povest' 1523  
 Vostočnaja épitafija 617  
 Vostočnye anekdoty 1764  
 Tot blagorodstvo duši 1765  
 Tot gde byl predatel' 524  
 Tot snova nezvanaja gost'ja 598  
 Vrag 1272  
 Vremja 1217  
 Vremja i počt 513  
 Vremjaprovoždenie veseloe 296  
 Vse k lučšemu 615  
 Vse ljudi sut' bratija naša 1705  
 Vse ticho ja v rošče nočnoju poroju 598  
 Vseгда i vezde 475  
 Vseгдаšnee smerti vospominanie 375  
 Vseгдаšnij maskarad 80  
 Vsemoguščestvo i providenie Božie 375  
 Vseobščaja molitva 375  
 Vsepoddannejšee pozdravlenie dlja vosšestvija na...prestel...imp. Elizavety Petrovny 1417  
 Vsepokornejšee pozdravlenie...k... Anne Ioannovne 719  
 Vsepredannost' 1297  
 Vstreča 500; 1243; 1261  
 Vstreča na gorach Pirinejskich 878  
 Vstreča pri bračnom oltare 1766  
 Vstreča pri Luizinom utese 405  
 Vstreča s Plessingom 530  
 Vstuplenie v istoriju osvoboždenija Soedinnenych Niderlandov 1316

- Vsjakij Eremej pro sebja razumej 1662  
 Vtoroj akt iz dramy Gete: Prometej 424  
 Vtoroj razgovor meždu bratom i sestroj 1672  
 Vy lastočki spešite 921  
 Vybor 575  
 Vybor kresta 260  
 Vybor nevesty 674  
 Vybor flory 624  
 Vygoda nesčastnyh 523  
 Vygody uedinenija dlja serdca 1605  
 Vyzdoravljuščij Ėdon 244  
 Vymysel i istina 525  
 Vypiska iz ugotovnyh del i istorii 1038  
 Vypiski iz arabskogo manuskripta 122  
 Vysokomerie nakazyvaetsja 1523  
 Vjazal'nye igolki 779; 872  
 Vjazan'ja 1341
- Gagbart i Signa 1087  
 Gazail 909  
 Gazetnoe ob'javlenie 337  
 Galeb 402  
 Galzam sčastlivyj mudrec 1767  
 Galileevo snovidenie 321  
 Gamlet Šekspira po ponjatijam Gete 523  
 Ganimed 466  
 Gannedin 291  
 Garal'd 1475  
 Garal'd i Elisaveta 1097  
 Gargil nekto igrok... 280  
 Garmonija žizni 1331  
 Garpaks 257  
 Gartmut graf von Gel'denštejn ubijca svoej ženy 1768  
 Gassan 1115  
 Gassan i Ariaspes 210  
 Gatem 514  
 Gvido 1489  
 Gvozdika 400; 1341  
 Gvozdlička 395  
 Gezir i Žedida 1114  
 Gejnrich i Marija 1355  
 Gekezametr i pentametr 1283  
 Gektor i Andromacha 1274  
 Geliadora 1006  
 Genealogija 1627
- General Šlensgejm 1398  
 Genij 481; 557  
 Genij v kolybeli 1211  
 Genij putevoditel' 1769  
 Genrietta 211; 558  
 Genrich Rejs fon Plauen 779; 824  
 Genrich fon Ejchenfel's 1337  
 Gerkulan i Pompeja 1294  
 Gerkulanum i Pompei 1294  
 Gerkules 985  
 Gerkulesu 1311  
 German i Adelaida 1770  
 German i Doroteja 473  
 Germann i Tusnel'da 754  
 Germanskaja Lukrecija 679  
 Germancy ili zamok v Bogemii pri sudetskich gorach 963  
 Gero i Leandr 1275  
 Geroj 575; 909; 988; 1010  
 Gerojskaja dobrodetel' pri reke Oronoko 1027; 1038  
 Gercog Al'ba v zamke Rudol'fštate v 1547 godu 1319  
 Gesir i Žedida 1114  
 Gesnerova smert' 325  
 Gete i Gretchen 525  
 Gete o družbe 548  
 Gec fon Berlichingen 418  
 Giafar i Abassa 1032  
 Giacint 909  
 Giacint 909  
 Gilas i Filonous 1042  
 Gillel' i Majmon 909  
 Gil'degardis tret'ja supruga Karla Velikogo 78  
 Gimn 746  
 Gimn Bogu 746; 1138; 1556  
 Gimn Bogu po slučaju grozy 1277  
 Gimn vezdesuščemu 1771  
 Gimn velikolepiju Korinfa i Afin 1772  
 Gimn vesne 1543  
 Gimn na vezdeprisutstvie Božie 1554  
 Gimn solncu 680  
 Giorba 1497  
 Giperborejskij osel 827  
 Gipoteza o Goraciovj nauke stichotvorstva 1576  
 Girum Garum 1352  
 Gišpancy v Peru 869  
 Glaz 1164  
 Glas sovesti 1040

- Gliserion 1568  
 Gloriozo ili Ataman patriot 1508  
 Glubokomyslennye dovody g.Gabaku-  
 ka Pumpera...o tom što naš želudok  
 est' sredotočie vselennoj 1636  
 Glupyj rebenok 296  
 Gluchoj 1341  
 Gnev 1169  
 Gnevlivost' 1773  
 Gnezdo kuropatok 1341  
 Gogenštejnskie skazanija 1070  
 Gollandskij kupec 642  
 Golos duha 1303  
 Golos prirody 909  
 Golos s togo sveta 1303  
 Golosa suda 909  
 Golubi 1341  
 Goluboe pole 1774  
 Goluboj cvetok 1057  
 Golubok 832; 1342  
 Golub' i lisica 1027; 1038  
 Golub' i pčela 1048  
 Gomer 1436  
 Gondol'er 369  
 Gondol'er Antonello 368  
 Gonimyj sud'boju 938  
 Gordaja sosna 1109  
 Gorestnye posledstvija vspyl'čivosti  
 262  
 Gornaja doroga 1203  
 Gornaja idillija 598  
 Gornaja pesn' 1203  
 Gornaja pesnja 1203  
 Gornaja priroda 1203  
 Gornoe echo 598  
 Gornye duchi 1393  
 Gornye idilli 598  
 Gornyj duch 1504  
 Gornyj duch Ur v Gel'vecii 1504  
 Gornyj istočnik 481  
 Gornyj mudrec 293  
 Gornyj potok 1436  
 Gorodskaja zizn' 280  
 Goroskop 1491  
 Goroch 1341  
 Gorskaja pesnja 1203  
 Gorjučij ključ 616  
 Gorjačaja ljubov' dvuch sester 387  
 Gospiťal' 374  
 Gospoža Tike 834  
 Gosudar i graždanin 223  
 Gosudarstvennyj prestupnik 1775  
 Grabiteli 406  
 Grabitel' 1341  
 Granicy želovečestva 471  
 Graubindec 1622  
 Graf Ben'evskij 820  
 Graf Ben'jovskij 779  
 Graf Burgonskij 821  
 Graf Burgundskij 821  
 Graf Val'tron 1051  
 Graf Gabsburgskij 1225  
 Graf Gakel'berg 224  
 Graf Gapsburgskij 1225  
 Graf Gebhard i episkop Bruno 262  
 Graf Karman'ol'skij 536  
 Graf Rozengajn ili Zabluzhdenie serdca  
 960  
 Graf S-t ili Strannye priključenija no-  
 vomodnoj krasavicy v zamke šot-  
 landskich gor 1656  
 Grafinja 73  
 Grafinja Luiza Gercberg 1027  
 Grafy Štroccy 1157  
 Gracii 394; 1553  
 Grenadiry 598  
 Grečeskie bogi 598  
 Griby 1341  
 Grizel'da 583  
 Grob 1173  
 Grobnica 1023  
 Grobnica Anakreona 437  
 Grobnica na ostrove Rjugen 1776  
 Grobnica na cholme 779; 834  
 Grobnica Sofokla 616  
 Groby v Dустre 775  
 Groza 395; 400; 598; 1058; 1101;  
 1341  
 Grud' moja sosnoj polna 598  
 Gruša 1341  
 Gryzun orechov i carek myšej 674  
 Gugo Grocij 779; 825  
 Gul'kem 940  
 Gunima 1490  
 Gusenica 909  
 Gusljar 523  
 Gussity 1498  
 Gussity pod Naumburgom 779; 826  
 Gussity pod Naumburgom v 1432 go-  
 du 779; 826  
 Gustav Adol'f korol' švedskij 196  
 Gustav Lindau 1027; 1032

- Gustav Moral'dino velikodušnyj syn  
 atamana razbojnikov 918  
 Gustav Vaza 198; 734; 779; 822  
 Gus' 985  
 Gus' i utka 249
- Da blagopolučnyj budet novyj god  
 1738 1418  
 Da naši serdca mež soboju 603  
 David i Saul 909  
 Davidova arfa 909  
 Davydova arfa 909  
 Daira 1777  
 Daleko ravnina morskaja blestela 598  
 Damet i Dorisa 27  
 Damet i Fillida 374  
 Damet i Fillis 374  
 Damokl 374  
 Damon 400  
 Damon, Dafna 400  
 Damon i Dafna 395; 400  
 Damon i Fillida 395; 400  
 Damon i Filisa 400  
 Damon i Fillisa 400  
 Damon, Fillida 400  
 Danaidy 1245  
 Daniil vo rve l'vinom 1060  
 Dar volšebnic 985  
 Dary Klefta 191  
 Dafna 265; 395  
 Dafna / Na grob materi 400  
 Dafna i Chloja 395  
 Dafna i Mikon 395  
 Dafnid 400  
 Dafnid i Chloja 400  
 Dafnis 395; 396; 400  
 Dafnis i Chloja 395; 400  
 Dafnis i Mikon 395  
 Dva afrikanca 374  
 Dva brata 1027  
 Dva Genija 1038  
 Dva greka 1112  
 Dva grenadera 598  
 Dva groba 1778  
 Dva dni čto ja cvetočki 921  
 Dva ljubovnika 1661  
 Dva mal'čika 180; 374  
 Dva pervych javlenija iz vtorogo dej-  
 stvija dramatičeskoj poëmy Don  
 Karlos 1186  
 Dva peruanca 1002
- Dva razgovora o kritike 321  
 Dva roda stakanov 1341  
 Dva storoža 374  
 Dvadcat' odin god 354  
 Dvadcat' četvertoe fevralja 1531  
 Dvaždy obmanutyj 1779  
 Dve babočki 1384  
 Dve byli i ešče odna 596  
 Dve devuški 374  
 Dve zagadki 1291  
 Dve zvezdy 1626  
 Dve lastočki 374  
 Dve molodye jabloni 1523  
 Dve muzy 754  
 Dve nevesty 926  
 Dve noči v Mechike 1376  
 Dve obez'jany 12  
 Dve persidskie pesni 514  
 Dve plemjannicy vmesto odnoj 779;  
 896  
 Dve povesti 260; 1172  
 Dve serny 1038  
 Dve serncy 1038  
 Dve sestry 834  
 Dve služanki 1009  
 Dve sobaki 249; 374  
 Dve sceny iz „Fausta“ Gete 415  
 Dve epochi žizni 1269  
 Dvenadcat' detskich rasskazov 1780  
 Dvenadcat' žemčuzin iz ožerel'ja  
 1781  
 Dvenadcat' spjaščich dev 1407  
 Dveri 1172  
 Dvesti vosem' svjaščennyh istorij  
 688  
 Dvoe brat'ev 1038  
 Dvoe plešivych 1384  
 Dvoestišie 1283  
 Dvojnik 1782  
 Deva bezmolvija 1368  
 Deva goroda Lodi 287  
 Deva za arfoju 1285  
 Deva za klavisinom 1285  
 Deva iz čužbiny 1213  
 Deva solnca 779; 868  
 Devica-bereznica 1783  
 Devica iz čužbiny 1213  
 Devica Resland ili boltun'ja 1009  
 Devica Skuderi 674  
 Devica usnula v svetlice 598  
 Devica Ejšgorst ili klevetnica 1009

- Devka slugoju 236  
 Devuška ljubivšaja tjuľ'pany 1151  
 99-yj nomer v lotteree 690  
 Deist 374  
 Dejstvie i vseobščee vlijanie chorošego teatra 1329  
 Dejstvie pervoe iz tragedii Gete: Gec fon Berlichingen 418  
 Dejstvie sovesti 940  
 Dejstvjuščaja vera 375  
 Dejstvjuščaja ili živaja vera 375  
 Delites'! – s gornja trona 1260  
 Demokrit 1333  
 Den' vo veky preslavnyj koronovanija 232  
 Den' i noč' 624  
 Den' i noč' ja vse mečtaju 598  
 Den' Karla Pjatogo 259  
 Den' pered svad'boju 1609  
 Den' roždenija gercoga 357  
 Den' sraženija pod Gransonom 1590  
 Den'gi chorošo upotreblennye 1341  
 Derevenskij mal'čik i penočka 1384  
 Derevenskij storož v polnoč' 595  
 Derevjannaja noga 395; 400  
 Deržavnejšij monarch! tvoj sekretar' 584  
 Derzkaja molodaja mucha 249  
 Derzkij rebenok 296  
 Desert Sokratov 1029  
 Deti v lesu 85  
 Deti i kuropatki 1384  
 Detskaja biblioteka 249; 1671  
 Detskaja ljubov' 86  
 Detskaja ljubov' i blagodetel'nost' 88  
 Detskie anekdoty 195  
 Detskie zabavy 1101  
 Detskie razgovory tolkujusčie o veščach umstvovanijem postigaemych 1449  
 Detskij drug 1163  
 Detstvo 1023  
 Detstvo Šekspira 1451  
 Dejanie spravedlivosti 77  
 Dejanija drevnego rycarstva 262  
 Divnye pochoždenija teatral'nogo direktora 673  
 Diego de Kolmenares 1027; 1038  
 Diego i Chol'nara 1038  
 Dikaja jablon' 985  
 Dikoe kaštanovoe derevo i jablonja 1384  
 Diližans ili Čudnaja svad'ba 1644  
 Diogen v bočke 1568  
 Diogen i Bachid 1568  
 Diogen i Kriton 29  
 Diogen i Cherea 1568  
 Diogen i Cherej 1568  
 Diogen i junyj Kriton 29  
 Diogenova bočka 940  
 Ditja bez igrušek 296  
 Ditja v kolybeli 1211  
 Ditja dobrym nakazaniem ispravlennoe 1693  
 Ditja zaboty 623  
 Ditja i njanja 1169  
 Ditja i pčela 1384  
 Ditja ispravlennoe 296  
 Ditja kak cvetok ty prekrasna 598  
 Ditja legkovernoe 296  
 Ditja ljubopytnoe 296  
 Ditja miloserdija 615  
 Ditja moi pesni daleko 598  
 Ditja nabljudajuščee dolžnost' 296  
 Ditja nenasytnoe 296  
 Ditja nepostojannoje 296  
 Ditja neprozorlivoe 296  
 Ditja nerassudlivoe 296  
 Ditja poslušlivoe 296  
 Ditja postojannoje 296  
 Ditja priležnoe k naukam 296  
 Ditja protivjaščeesja obmanam 296  
 Ditja razumnoe 296  
 Ditja rassuždajuščee zdravo 1101  
 Ditja stepennoe 296  
 Ditja tronutoe proščeniem za vinu svoju 296  
 Ditja uprjamoe 296  
 Ditja filosofstvjuščee 296  
 Ditja čistoserdečnoe 296  
 Ditja čistotu ljubjaščee 296  
 Difiramb 1266  
 Dlja molodych modnych gospod 904  
 Dlja čego ne polezno preduznavat' svoju sud'bu 386  
 Dneprovskaja rusalka 612  
 Dobraja Armel' 1784  
 Dobraja doč' 1009  
 Dobrodetel' 374; 575  
 Dobrodetel'naja žena 791  
 Dobrodetel'naja Terezija 1580

- Dobrodetel'nyj svjaščennik i prekras-  
 naja neznakomka 1785  
 Dobrodetel'nyj syn 35  
 Dobrodetel'nyj čelovek posle smerti  
 400  
 Dobroe ditja 296  
 Dobroserdečnaja Nataša 245  
 Dobrye deti 1523; 1786  
 Dobrye ženščiny 410; 518  
 Dobrye sosedi 1341  
 Dobryj gosudar' 131  
 Dobryj i zloj 675  
 Dobryj Moric 796  
 Dobryj otec 1341  
 Dobryj sovet 374  
 Dobryj syn 316  
 Dovol'stvie svoim sostojaniam 375  
 Dogovor 1047  
 Dož i dogaressa 674  
 Dožd' 1341  
 Doktor v maskarade 1046  
 Doktor-čarodej 1787  
 Dolgij Ivan 832  
 Dolgo v étoj žizni temnoj 598  
 Dolgovremennoe zaključenie v temni-  
 ce 1788  
 Dolžkov 409  
 Dolžno li ljubit' poročnych 249  
 Dolžno privykat' skol' možno obcho-  
 dit'sja bez čužoj pomošči 249  
 Dolžno sostradat' v nesčastii drugih  
 1789  
 Dolžnost' poëta 1324  
 Dolina v Almerii 779  
 Dolja i bogi 1304  
 Dom iz kart 374  
 Dom sumasšedšich 321  
 Domašnee lekarstvo 1341  
 Domašnij vor 1341  
 Dominik 30  
 Domovoj 374  
 Domovoj-pesočnik 670  
 Domovoj cyrjul'nik 779; 862  
 Domovy 1108  
 Don Žuan 671  
 Don Karlos 1186  
 Don Karlos infant Ispanii 1186  
 Don Karlos infant ispanskij 1186  
 Don-Leon i Bianka 1790  
 Don Pedro korol' Portugal'skij 1627  
 Don Ramiro 598  
 Don Ranudo de Colibrados 779  
 Don Sanch i Kalista 1905  
 Donna Èl'vira de Navarro 1038  
 Don'ja Klara 598  
 Dorida 575  
 Dorisa 575  
 Doroga žizni 435  
 Dostatočnoe li éto izvinenie skazat':  
 menja podgovarivali 1009  
 Dostignuvšij želanija ljubovnik 374  
 Dostoinstvo ženščiny 1308  
 Dostojnaja ljubvi 380  
 Dostojnoe nakazanie za verolomstvo  
 1791  
 Dostopamjatnejšie povestvovanija iz  
 biblejskich dejanij svjaščennoj istorii  
 Vetchogo i Novogo zaveta 1792  
 Dostopamjatnoe ženskoe pol'zovanie  
 1810  
 Dostopamjatnoe proisšestvie v žizni  
 anglijskogo admirala Birona 252  
 Dostopamjatnoe skazanie o Ruitere  
 1038  
 Dostopamjatnye i ljubopytnye priklju-  
 čenija Alfreda 572  
 Dostopamjatnye priključenija II'i Ben-  
 delja 1500  
 Dostopamjatnyj god žizni Avgusta  
 Kocebu 849  
 Dočeri Vil'gel'ma fon Albanaka 1032  
 Dočeri mojej Amalii 1793  
 Dragocennoe rastenie 1341  
 Dragocennye kamni 1341  
 Dragocennyj kamen' 909  
 Drevnie 548  
 Drovosek 1794  
 Drug detstva 1795  
 Drug i vrag 1272  
 Drug ne smejsja nad lukavym 598  
 Drug otkrojsja predo mnoju 598  
 Drug čelovečestva 380  
 Drugoj otryvok iz žurnala Brankovych  
 putešestvij 1032  
 Drugoj primer togo skol' nužno s mo-  
 lodych let priučat' telesnye i dušev-  
 nye sily k pereneseniju trudnostej  
 1687  
 Drugu 1222  
 Družba 909; 1011; 1112  
 Družba na severe 915  
 Družeskie pis'ma 1121; 1134

- Družeskie razgovory Gete 531  
 Družestvo 193  
 Druz'ja starogo Pinda 409  
 Druz'jam 1199  
 Dub 919; 1341  
 Dub i krot 985  
 Dub i svin'ja 985  
 Dumburg 1070  
 Durnaja krest'janskaja devka 1002  
 Duch volč'ej doliny 1796  
 Duch dovol'nyj svoim sostojaniem 375  
 Duch Ispolinskich gor 1797  
 Duch pokrovitel' 1433  
 Duch pokrovitel' nesčastnych 1405  
 Duchovidec 1315  
 Duch Salomonov 985  
 Duchovnaja 374  
 Duchovnoe zaveščanie 229  
 Duchovnyne ody i pesni 375  
 Duša 468  
 Dušmanta 909  
 Dyra v rukave 1630  
 Djade Kronosu 435  
 Djadja 186  
  
 Evrej 1412  
 Evrej Ziss 589  
 Eger' Šamunskoj doliny 1427  
 Egerja volonterj 779  
 Ego Vysočestvu...Antoniju Ulriku... 721  
 Edinorog i verbljud 1384  
 Ee portret 598  
 Ezuit 1177  
 Ezuitskaja cerkov' 670  
 Ej 433  
 Eliza 1592  
 Eliza Draper 957  
 Elizaveta G. 321  
 Elizaveta Grejfenstejn 962  
 Elisaveta G. 321  
 Eri i Beteli 419  
 Esli chočeš' čtob igra tebja veselila 177  
 Estestvennaja povest' o l'vach 1523  
 Estestvennoe tlenie čeloveka 375  
 Est' li čistoe beskorystie 1054  
 Ešče bog drevnij živ 1686  
 Ešče dve sceny iz žizni Alkiviadovoj 1029  
  
 Ešče neskol'ko kartin Italii 1465  
 Ešče nečto o gorodach i bol'sich vladel'cach 1635  
 Ešče tvoji ščeki rumjanit 598  
  
 Žavoronok 374; 909  
 Žadnost' k koristi i neblagodarnost' 56  
 Žažda ljubvi 1201  
 Žaloba 662; 1228  
 Žaloba Gimeneja 957  
 Žaloba Davidova 327  
 Žaloba Diny 327  
 Žaloba materi Moiseevoj 327  
 Žaloba pastucha 497  
 Žaloba Cerery 1282  
 Žaloby pastucha 1798  
 Žarenyj gus 1341  
 Žarkij den' 1799  
 Žarkoe igraet leto 598  
 Ždet korabl' 498  
 Želaet naš Glupon umom svoim blis-tat' 1800  
 Želanie 395; 400; 1023; 1300  
 Želanie vozvraščenija v svoje otečestvo 575  
 Želanie korystej proizvodit rogonoscev 1810  
 Želanie lučšego mira 1300  
 Želanie o prišestvii vesny 1101  
 Želanie spokojstvija 746  
 Želanija 271  
 Želanija osla 1078  
 Želanija čelovečeskie 271  
 Železnaja maska 1618  
 Železnaja rešetka v Augsburgu 1801  
 Železnyj rycar' 191  
 Želud' 909  
 Žemčug 1341  
 Žemčužina k odnoj princesse 406  
 Žemčužnoe ožerel'e 1341  
 Žena igroka 1802  
 Žena razbojnika 1512  
 Ženich 374  
 Ženskaja rubaška 1031  
 Ženskaja chorost' 376  
 Ženskaja čitrost' 1660  
 Ženskij Jakobinskij klub 891  
 Ženščina v uedinenii 1443  
 Ženščina živuščaja v Japonii 1676  
 Ženščina i duch 374

- Ženščina kakich malo 1803  
 Ženščina-pisatel'nica 1050  
 Ženščina po stepenjam ee vozrasta 1607  
 Ženščinu čtite! 1308  
 Žerebenok 374; 1341  
 Žertva družby 677  
 Žertva predrassudka 1804  
 Žertva smerti 854  
 Žertva supružeskogo tščeslavija 841  
 Žertvennaja pesn' 1023  
 Žertvennaja pesnja 1023  
 Žertvoprinošenje 465  
 Žertvy roka 771  
 Žestokij Borej i krotkij Zefir 1384  
 Živaja pochoronennaja Genrietta su-pruga milorda N.N. 1805  
 Živoder i rostovščik 1384  
 Živopisec 374  
 Živopisec i ego učitel' 909  
 Živopisnaja kartina semejstvennoj žizni ili G.G. rossijsko-armejskij officer i grafinja L. 968  
 Žil-był staryj korol' 603  
 Žirnyj derviš 1384  
 Žižka 1026  
 Žizn' Al'berta Julija 1348  
 Žizn' Genricha Štillinga 726  
 Žizn' grafini švedskoj 377  
 Žizn' est' snovidenie 1112  
 Žizn' i dejanija Jakoba Buchenštejna 1400  
 Žizn' i dejatel'nost' 1054  
 Žizn' i poézija Vil'jama Šekspira 761  
 Žizn' i svojstva sočinitelja 1134  
 Žizn' i smert' 909  
 Žizn' i strannye priključenija Petra Roberta 1499  
 Žizn' knjažny Izabelly korolevy Andrapurskoj 1806  
 Žizn' Lizandra 1817  
 Žizn' mnenija i strannye priključenija Erazma Šlejchera 274  
 Žizn' moego otca 816; 818  
 Žizn' mysli i strannye priključenija Pavla Izopa 275  
 Žizn' nenastnyj mučitel'nyj den' 598  
 Žizn' sel'skogo dvorjanina g.Ganca 733  
 Žizn' Stefensa 1429  
 Žizn' trech družej 674  
 Žizn' choroša 1391  
 Žizn' švedskoj grafini G. 377  
 Žizn' Ėduarda Vortleja 969  
 Žitie i dostopamjatnye priključenija Zelintovy 95  
 Žitie Iisusa Christa 332  
 Žitie stradavšego za istinu 1136  
 Žmurki 1002  
 Žorž-Zanda 1025  
 Žuravli 746  
 Žumal Šoberta mizantropa 1807  
 Za bogom molitva ne propadaet 1808  
 Za prestupleniem sleduet prestuplenie 227  
 Zabavnaja gišpanskaja povest' Dvojnoj obman 1809  
 Zabavnyj magazin 1810  
 Zabludivšejsja ditja 1337  
 Zabluzhdenie ljubvi 650  
 Zabolivaja chozjajka 473  
 Zaveščanie 374; 662  
 Zaveščanie arifmetika 834  
 Zaveščanie cholostogo starika 1426  
 Zavtra 1524  
 Zagadka 1291; 1369  
 Zagadka žizni 227  
 Zaglavie 1811  
 Zagovor protiv Kesarja 988  
 Zagovor Fieska v Genue 1193  
 Zadača 1202  
 Zaida 893  
 Zaimodavec 1156  
 Zakat solnca 598  
 Zaklad 410; 427  
 Zaključenje 374  
 Zakljatie Skal'da 1475  
 Zakoldovannyj dom 192  
 Zakoldovannyj princ 1130  
 Zakon Feodosija 1627  
 Zakony mudrogo Psammisa 1552  
 Zakony sparskie svobodno dozvoljali 1812  
 Zakrytyj istukan 1218  
 Zakrytyj istukan v Saise 1218  
 Zala antikov v Mangejme 1313  
 Zamečanja Lichtenberga o samom sebe 996  
 Zamečatel'naja nachodka 1627  
 Zamečatel'noe zanjatje 1627

- Zamok ili Vertep duchov v dremučem  
 lesu 1393  
 Zamok na bregu morja 1475  
 Zamužstvo po račetu 1813  
 Zapiski 1471  
 Zapiski dlja tajnoj istorii čelovečesko-  
 go razuma i serdca 1541  
 Zapiski o Amuretke postel'noj sobač-  
 ke 1136  
 Zapreščennoe ochotnee ispolnjajut  
 1688  
 Zastenčivij 1466  
 Zastol'naja pesnja / Ničto ne bes-  
 smertno 844  
 Zacharij Verner 674  
 Zachodjaščemu solncu 776  
 Zaščiščenie veselija 1568  
 Zaščiščenie skuposti protiv stichotvor-  
 cev 160  
 Zaščiščenie cerkvi 375  
 Zbiral'nica 1523  
 Zdravstvuj i proščaj 515  
 Zeves Gerkulesu 1311  
 Zeves i lošad' 985  
 Zeves i ovca 985  
 Zevksis 1027; 1038  
 Zelenyj osel 374  
 Zelenyj plašč 641  
 Zemledec i syn ego 374  
 Zemlja chromonogich 374  
 Zemlja chromonogich i kartavych 374  
 Zemlja chromych 374  
 Zemin i Gulinda 1575  
 Zemnaja žizn' i Apofeož chudožnika  
 422  
 Zemnaja noč' 1143  
 Zemnaja učast' chudožnika 422  
 Zemnoj byt chudožnika 422  
 Zenit i Nadir 1310  
 Zerkalo 1341  
 Zerkalo dlja vsech 1547  
 Zerkalo dobrodeteli i blagonravija 738  
 Zerkalo dobrodeteli i blagonravija dlja  
 detej 738  
 Zercalo Muzy 501  
 Zefiry 395; 400  
 Zigfrid de Lindenberg 1066  
 Zima 260  
 Zimnij korol' 1645  
 Zimnjaja kvartira 194  
 Zimnjaja poezdka na Garc 472  
 Zinšechl' vo Francii 689  
 Zin'ka 1341  
 Zlatye izrečeniya Pifagorovy 407  
 Zlatyj obraz raznych blaženstv 7  
 Zlodejstvujuščij kot i nevinno stra-  
 dajuščaja šavka 249  
 Zloščastie ot igry 1523  
 Zmej 1002  
 Zmej-velikan 355  
 Zmeja ljubimec 1814  
 Znaj komu verit' 1815  
 Znanie čelovečeskoe 241  
 Značenie individual'nogo 410; 527  
 Znatnaja korsikanka Sodina 169  
 Znatok i chudožnik 476  
 Znat' pljasku groza zatevaet 598  
 Zoloto 1341; 1501  
 Zoloto i grjaz' 1816  
 Zolotoe derevo 1341  
 Zolotoe zerkalo 1552  
 Zolotoe zerkalo dlja detej 70  
 Zolotoj vek Dafnis 397  
 Zolotoj goršok 671  
 Zjulejka 514  
 Zjulejka i Gatem 514  
 Zjulema 1128  
 I v veličajšej nužde bud' česten 1009  
 I veselo i polezno 1817  
 I glup naš svet 598  
 I malejšaja lož' opasna 832  
 I pišču svežuju i krov' 438  
 lafet v kovčege 1027; 1038  
 Ibraim 1112  
 Iva 191; 1341  
 Ivan Šorel' 1122  
 Ivanov Červjaček 832  
 Ivikovy žuravli 1253  
 Ivnjak i soloma 1341  
 Ivolgi 1341  
 Ignac Denner 670  
 Igra v petuchi 779; 823  
 Igra sud'by 1323  
 Igrajuščee ditja 1236  
 Igrajuščij mladenec 1236  
 Igru zabavoj nazyvajut... 1011  
 Ida fon Tokemburg 947  
 Idas i Mikon 395; 400  
 Idas. Mikon 400  
 Idda von Tokenburg 947  
 Idealy 1250

- Idillii i pastuš'i počmy 400  
 Idillija 311; 400; 406; 598; 1817  
 Idolopoklonstvo 548  
 lezuit 1411  
 lezuity i Venecianskaja republika 834  
 Ierichonskaja roza 633  
 Iz Vil'gel'ma Mejstera 523  
 Iz Gafiza 514  
 Iz Gejne 598  
 Iz Gete 483; 488; 506; 510; 514; 516  
 Iz Geteva Fausta 415  
 Iz Devy orleanskoy 1187  
 Iz dnevnika Otilii 522  
 Iz Źan-Polja 698  
 Iz žizni Gete im samim opisannoj 525  
 Iz moej žizni 527  
 Iz moej žizni – Otryvok 410  
 Iz npravstvennyh sočinenij 107  
 Iz pis'ma k konsulu Šenbornu v Alžir 410; 529  
 Iz počmy „German i Doroteja“ 473  
 Iz razgovorov Diogena Sinopskogo 1568  
 Iz Rjukerta 1172  
 Iz Simroka 1383  
 Iz slez moich mnogo roditsja 598  
 Iz slez moich roditsja 598  
 Iz sočinenij Gete / Ty mysl' moja 489  
 Iz Teofrona 254  
 Iz tragedii Don Karlos 1186  
 Iz tragedii „Ifigenija v Tavride“ 420  
 Iz tragedii Raupacha „Knjaz'ja Chovanskije“ 1145  
 Iz Ulanda 1475  
 Iz Fausta 415  
 Iz Šillera 1197  
 Iz šillerovoj tragedii Deva Orleanskaja 1187  
 Izbežavšij nakazanzija s lichvoju nakužetsja 1810  
 Izbrannye basni 985  
 Izbrannye povesti i basni 1027  
 Izbrannye pritči 909  
 Izbrannye sočinenija znamenitogo nemeckogo pisatelja Gete 410  
 Izbytok žizni 1456  
 Izvestie o nebol'som putešestvii g. Kampe iz Gritova v Vismar 252  
 Izvestie o obščestve zlymi svoimu ženami mučaščichsja mužej 1136  
 Izvestnost' 988  
 Izvlečenie iz novogo francuzskogo romana: Valerija 905  
 Izvlečeniya iz Ź.-Polja 698  
 Izgnannik 1098  
 Izlečennaja mečtatel'nica 832  
 Izlil by ja vse moe gore 598  
 Izlišnjaja boltlivost' 1384  
 Izmeneniya 765  
 Izobraženie istinnogo mudreca 1558  
 Izobraženie ludy 913  
 Izobraženie potopa 400  
 Izobraženie soveršennogo čeloveka 1010  
 Izobretenie liry i penija 400  
 Izobretenie liry i pesnopenija 395  
 Izobretenie stremen 1818  
 Izrečeniya Konfucija 1302  
 Izučenie 1235  
 Izjaščnejšie fenomeny 1257  
 Iliada 537; 1278  
 Imeniny 49  
 Imn na pravosudie Božie 1555  
 Imperator Klavdij 779  
 Inna 1140  
 Indejcy v Anglii 829  
 Indiec Iudej i Christianin 909  
 Inkel' i Jariko 395  
 Inkl i Jarika 374  
 Inkl. Jariko 374  
 Inkognito 828  
 Ino 1140  
 Intermedija 779; 830  
 Informator 374  
 Ioann Faust 753  
 Ioann Chejling 1399  
 Ioanne d' Ark 1214  
 Iov 909  
 Izofina 1027  
 Ipochondrik 566  
 Ipochondrija 1046  
 Ir 1136  
 Irin 746  
 Irin i Amint 922  
 Iris 921  
 Irisa 1522  
 Irod i Irodiada 374  
 Iroida ili Pis'mo Vivlidy k Kavnu 1667  
 Iroj i sluga priverchovoj lošad' 374  
 Irus 1136  
 Iskateli priključenij 1089

- Isključitel'noe pravo dlja bednych  
 1819  
 Iskra svetlaja upala 598  
 Iskusstvo delat' žen vernymi 834  
 Iskušenie Avraamovo 1546  
 Islandskie pis'ma 1607; 1625  
 Ispancy v Peru 779; 869  
 Ispravlennyj rebenok 296  
 Ispytanie 947; 1226; 1647  
 Ispytanija 1362  
 Ispytannyj mal'čik 296  
 Istinnoe i ložnoe sčastie 379  
 Istinnoe izobraženie... 1424  
 Istinnoe proisšestvie 1820  
 Istinnij brat 98  
 Istolkovanie éstampov 1371  
 Istoričeskaja istina 1627  
 Istoričeskie očerki Gamburga 1386  
 Istoričeskij magazin 1701  
 Istorija abderitov 1547  
 Istorija devicy Štermejm 977  
 Istorija korablekrušenija i plenenija  
 molodoj grafini de Bjurke 252  
 Istorija našego nevežestva 832  
 Istorija o nepravo razdelennyh so-  
 stojanijach 46  
 Istorija o Selime 46  
 Istorija tridcatiletnej vojny 1317  
 Istorija čeloveka doznavšego na opyte  
 dlja čego on žil na svete 723  
 Istočnik 1341  
 Istočnik i prochožij 1027; 1038  
 Istočnik iscelenija 909  
 Iscelivšajasja mečtatel'nica 832  
 Italija i Rossija 809  
 Itilla 82  
  
 K\*\*\* 489  
 K Agatonu 1023  
 K Aglae 1821  
 K Amuru 395; 400  
 K Bavu 844  
 K Belinde 431  
 K vyletevej ptičke 981  
 K Dafne 395; 400  
 K Dafnii 400  
 K družbe 1822  
 K duše moej 1346  
 K žestokoj 436  
 K Katen'ke 1524  
 K klavikordu 1524  
  
 K Klarise 280  
 K korablju 395  
 K Laure 1297  
 K Laure / Melancholija 1287  
 K Laure za klavesinom 1285  
 K Lize 1436  
 K lune 1823  
 K malen'koj devuške 1336  
 K materi 598  
 K Maše 209  
 K Maše na ee golubku 209  
 K mesjacu 432  
 K miloj v odežde ratnika 400  
 K mimoproletevšemu znakomomu ge-  
 niju 1180  
 K Mirto 921  
 K mladencu v kolybeli 1211  
 K Movterpiju 362  
 K moej otčizne 575  
 K moemu drugu 1716  
 K mudrosti 1095  
 K muze 1200  
 K nej 1475; 1477  
 K nepreklonnoj 436  
 K noči 765  
 K pastuške prosivšej fialki 442  
 K pojmannomu vorob'ju 246  
 K poterjannomu snu 569  
 K radosti 1198  
 K razmalevannoj Vetullii 746  
 K ruč'ju 406  
 K samomu sebe 280  
 K smerti 921; 1824  
 K solncu 1479  
 K uvjadšej roze 5  
 K udalenoj 433  
 K uedineniju 1825  
 K Filonu 1023  
 K Chloe 395; 400  
 K chudožniku 421  
 K čitatelju 395  
 K Èmme 1201  
 K junosti 1250  
 K junoške 754  
 Kabanis 568  
 Kabinet baboček 745  
 Kavaler Gljuk 671  
 Kagot 1047  
 Kadij 1826  
 Každomu svoje 475  
 Každyj po svoemu 288

- Kazembovy tuflj 213  
 Kazimir Per'e i Džordž Kaning 601  
 Kain 909  
 Kak auknetsja tak i otklikaetsja 1827  
 Kak voditsja v komedijach 242  
 Kak drožit nočnoj poroju 603  
 Kak žit' v svete 1577  
 Kak izobražali smert' drevnye 630  
 Kak legko obmanut'sja možno 1027;  
 1038  
 Kak legko ošibit'sja 1038  
 Kak lik lunny drožit 603  
 Kak luna lučom pronzaet 598  
 Kak luna svetlja vo mrake 598  
 Kak poroju svetlyj mesjac 598  
 Kak svatalis' v XI veke 1027  
 Kak slavy v nastojaščij 921  
 Kak sny polunoščnyje zdan'ja 598  
 Kak ty možeš' spat' spokojno 598  
 Kak cvet ty čista i prekrasna 598  
 Kak često i stranen i slep etot svet 598  
 Kakaja poterja dlja roditelja 834  
 Kakov v kolybel'ku takov v mogilku  
 1136  
 Kakogo dolžno byt' cveta čtob byt'  
 ljubeznym 832  
 Kakogo cveta dolžno byt' čtoby ljubili  
 832  
 Kakogo čitatelja želaju ja 508  
 Kakoe lučše ukrašenje devic 1038  
 Kakoj potrebuješ' ty žertvy ot nesčasť-  
 na 1140  
 Kalif i ego nevol'nik 1003  
 Kalliroin istočnik 244  
 Kallista 374  
 Kamen' 1341  
 Kamennyj krest 1414  
 Kamoens 582  
 Kanarejka 909; 1337; 1341  
 Kanarejka i solovej 1828  
 Kandidat 374  
 Kantorka dlja pis'ma 864  
 Kanun novogo goda 1176  
 Kapella 1475  
 Kapitan Bel'rond 779  
 Kaplica 1475  
 Kapusta 1341  
 Karaibskij pamjatnik 1027; 1038  
 Karetnyj kon' 374  
 Karl Velikij 779; 797  
 Karl Vinek 1033  
 Karl XII pri Benderach 1509  
 Karl i Avgusta 947  
 Karl i Amalija 1829  
 Karl i Elena Mol'dorf 1028  
 Karl i Fridrich ili lenost' i prilježanie  
 1009  
 Karl Mjul'ner 247  
 Karl Telgejm i Ferdinand fon Sternak  
 1830  
 Karla Engel'manna zapiski 938  
 Karmannaja knižka dlja razmysl'uju-  
 ŝich junošej 1064  
 Karolina Salen 1111  
 Karolinuška 76  
 Karpy 1341  
 Kartina Vezuvija vo vremja izverže-  
 nija 1465  
 Kartina iz potopa 396  
 Kartina iz vremen potopa 395  
 Kartina potopa 400  
 Kartina...sostojanija Anglii 1055  
 Kartiny 1455  
 Kartiny večera 1023  
 Kartiny nesčasťnyh 1831  
 Kartiny Misissipi 392  
 Kartiny morja 598  
 Kartiny strašnyh proisšestvij ili Gi-  
 bel'nye posledstvija razvraščennyh  
 nraov 967  
 Kartošnye domiki 1169  
 Kartošnyj domik 374  
 Kaspar Saljuski i Brizeida Monferrat  
 1699  
 Kassandra 1281  
 Katal'naja gora 648  
 Katitsja zvezda zolotaja 598  
 Kacianery fon Kacenštejn 226  
 Kaštany 1341  
 Kaščej 374  
 Kajuščijsja 575  
 Kvakery 859  
 Kedry livanskije 909  
 Kinžal 556  
 Kitaec v Rime 445  
 Kitajskij monarch 1832  
 Klavigo 410; 411  
 Klad 374; 990  
 Klad v lesu 1341  
 Kladbišče 743; 754; 776  
 Klara 634  
 Klara Djuplessi i Klarant 939

- Kleant 374  
 Klevetniki 779; 885  
 Klevina i Ginet 1526  
 Kleinsbergi 779; 788  
 Kleščik 1341  
 Klitandr 1833  
 Kloja 400  
 Klubnika 1337; 1341  
 Ključ 1235  
 Kljatva Messii i obet Boga 755  
 Kniga dlja ženščin 1834  
 Kniga dlja čtenija i razmyšlenija 1594  
 Kniga ljubvi 189  
 Knjaz' D. i knjažna M. 931  
 Knjaz' Fedor D-kij i knjažna Mar'ja M-va 931  
 Knjaz'ja Chovanskie 1145  
 Kovarstvo est' mat' velikich grabitelej 1810  
 Kovarstvo i ljubov' 1188  
 Kogda na tvoju moloduju krasu 598  
 Kogda ja molod byl 342  
 Kogo ja vižu ne tebja li 514  
 Kozel 1341; 1817  
 Kozly 985  
 Kozy 985  
 Kokuška 374  
 Kolodez' istiny 710  
 Kolybel'naja pesenka 249  
 Kolybel'naja pesenka kotoruju poet mat' kačaja malen'kuju svoju dočku 696  
 Kolybel'naja pesnja 765  
 Kol' byt' ty zachočeš' moeju ženou 598  
 Koljučaja Roza 555  
 Koldovstvo 1460  
 Kollas ili Kto upravljaet Franciej 1617  
 Kolokol'čik 1341  
 Kolomb 1284  
 Kolonija belych 1835  
 Kolos'ja 1341  
 Kolumb 1284  
 Kolybel'naja pesnja 1312  
 Kol'co Polikrata 1233  
 Komar i byk 1384  
 Kombab 1542  
 Komediant po nevole 779; 863  
 Komedija Navuchodonosor 1107  
 Komedija pod oknom 843  
 Kometa 692  
 Konec veščej 998  
 Konkordija 1009  
 Konrad i Ljudovik 1836  
 Konrad rycar' krestovych pochodov 338  
 Konstancija Kontarini 1152  
 Kontrabanda 1149  
 Kon' i byk 985  
 Kon' i osel 374  
 Kon' i slepen' 406  
 Korabel'naja pesnja novych grekov 1837  
 Korablekrušenje 988  
 Korablik 1475  
 Korazin i Zaida 213  
 Kordelija 324  
 Korzina zemljaniki 1337  
 Korzina cvetov 1337  
 Korzinka 400  
 Korzinka dlja vjazan'ja 1341  
 Korzinka cvetov 1341  
 Korzinščik 1523  
 Kormčij 909  
 Komelij Beluti 1385  
 Korol' 415  
 Koroleva II'degerda 816  
 Korol' Sennaarskij 1627  
 Korol' Encio 1146  
 Korova 1341  
 Korredžio 1085  
 Korsikancy 779; 837  
 Korčma v lesu 1838  
 Koršun i golub' 1384  
 Kot v ade 1597  
 Kot vo ade 1597  
 Kot i koška 406  
 Kot Murr 666  
 Kotil 374  
 Kotill 374  
 Kofejnyj dom 1664  
 Kocebu 410; 527  
 Koška 623  
 Koška myš' i myšonok 1579  
 Koške igruški a myške slezki 1065  
 Kranzakskej postojal'j dvor 1641  
 Krasavica-rybačka prav' k beregu lad'ju 598  
 Krasavica-rybačka pričal' svoju lad'ju 598  
 Krasivyj dub 1341  
 Krasivyj plod 1341

- Krasnaja šapočka 555  
 Krasnoe jaičko 1337  
 Krasnyj karbunkul 595  
 Krasota 1079  
 Krasota i radost' 1257  
 Kratkaja psihologija 250  
 Kratkie nraoučitel'nye pravila na  
 každyj den' goda dlja družej chris-  
 tianstva 730  
 Krejsler 671  
 Kremonskaja skripka 674  
 Krepkoe voznamerenie 400  
 Krestovye pochody 621  
 Krestonoscy 1251  
 Krest'jane i prikazčik 374  
 Krest'jane pred izobraženiem sud'i  
 972  
 Krest'janin i zerkalo 1384  
 Krivoj tolk 1568  
 Krovavaja ruka 1839  
 Krovopuskanie 1685  
 Krovosmesitel' zažigatel' i smerto-  
 ubijca po sile zakonov 1027  
 Krot 654  
 Krot i muravej 985  
 Kroška Caches po prozvan'ju Cinno-  
 ber 665  
 Kto by semu poveril 832  
 Kto by éto dumal 832  
 Kto by étomu poveril 832  
 Kto znaet k čemu éto prigoditsja 201  
 Kto znaet ne k lučšemul' 201  
 Kto rodnik svjatyh stremlenij 174  
 Kto slez na chleb svoj ne ronjal 523  
 Kubok 1238  
 Kubok i vino 1172  
 Kuznec 1341  
 Kukla g-n Ťšelkuška 674  
 Kukuška 374; 1341  
 Kukuška i skvorec 374  
 Kunica i golubi 1038  
 Kuno fon Kiburg 1629  
 Kuno fon Kiburg vzjal serebrjanyj lo-  
 kon obezglavlennogo i uničtožil taj-  
 nyj sud inkvizicii 1629  
 Kupidonovo mščenje 549  
 Kurica 1341  
 Kury 244  
 Kuchnja malen'koj Minočki 1840  
 Kuenna Vivon i Rjujter 1027; 1038  
 La Peruz 779; 839  
 Labirint žizni čelovečeskoj 1841  
 Lavor 921  
 Lavr i mirt 228  
 Lager' pri Vertju 906  
 Lakomka 1341  
 Lamech i Cilla 1345  
 Landyš 1341  
 Lanitu k lanite moej priloži 598  
 Lanucci 93  
 Laperuz 779  
 Lastočka 985  
 Lastočki 1341  
 Laura 1041  
 Lauriny slezy 1700  
 Lgun 374  
 Lev 1341  
 Lev byki i lisica 1109  
 Lev zmeja i satana 1109  
 Lev i zajac 985  
 Lev i lisica 406; 1038  
 Lev i tigr 985  
 Lev i čelovek 1384  
 Legkomyslennye 1842  
 Lejb-kučer 782  
 Lekarstvo chromym slepym i kolčeno-  
 gim 1843  
 Len 1341  
 Lenivyj 1010  
 Lenidor 1027; 1038  
 Lenora 246  
 Leontina 841  
 Leopard i vekša 1384  
 Lesnica i stupen'ki 1384  
 Lesnoj car' 463  
 Lesnye negry 743  
 Lesta ili Dneprovskaja rusalka 1844  
 Letnee utro 1845  
 Letnij večer 595; 1846  
 Letnjaja po utru pesenka 1170  
 Leto žarkoe pylaet 598  
 Letučaja koljaska 619  
 Letučaja myš' 970  
 Lžec telenok 249  
 Libenkas 699  
 Libo pan libo propal 1704  
 Lidija sobirajuščaja kolos'ja 1523  
 Liza 930  
 Liza ili Istinnaja ljubov' 945  
 Lizetta 374  
 Lizimach i Fillipid 569

- Likas i Milon 395; 400  
 Likas ili Izobretenie sadov 395; 400  
 Lila 423  
 Lilija 909; 1341  
 Lilija i roza 623; 624  
 Liota 230  
 Lipy 909  
 Lira 1596  
 Lis-Chitrodum 521  
 Lisica i aist 985  
 Lisica i baraban 1384  
 Lisica i lev 406  
 Lisica i leopard 1038  
 Lisica i maska 985  
 Lisica i ovca 1384  
 Lisica i osel 406; 1425  
 Lisica i soroka 374  
 Lisica kaznodej 1360  
 Listok iz dnevnika starogo cholestja-  
 ka-poëta 1059  
 Lice zemli stareet 921  
 Lobach sčastlivyj otec 1335  
 Lovkaja služanka 1341  
 Lodka 1817  
 Ložnye pravila pri brake 173  
 Ložnyj styd 779; 810  
 Lož' 195  
 Lož' i pravda 185  
 Lollota ili Žertva ljubvi i kovarstva  
 947  
 Lollota Meervein 1009  
 London 604  
 Loreleja 598  
 Lorenzo Stark 320  
 Loterejnij vyigryš 1847  
 Lošad' i osel 374; 1384  
 Lošad' i sobaka 1384  
 Lošad' i šmel' 374  
 Lošak 1341  
 Lug 400  
 Ludviga 367  
 Luiza 1503  
 Luiza Val'gejm 1009  
 Luiza G. 212  
 Luiza ochotnica do cvetov 1009  
 Luk 985  
 Lukaša i mat' ego 245  
 Lukavye devuški 374  
 Luna 1341  
 Luna dnem 700  
 Lunatik 1459  
 Lunnoe zatmenie na ostrove Gaiti 752  
 Lučšaja strana 1341  
 Lučše li svet stal ili čuže 1347  
 Lučšij podarok 16  
 Ljubimec 230  
 Ljubimec duchov 1473  
 Ljubitel'nica kofe 1009  
 Ljubovnaja pesenka moej butylke 746  
 Ljubovnye šutki 1492  
 Ljubovnyj napitok 347  
 Ljubopytnoe putešestvie Geraklita i  
 Demokrita 1669  
 Ljubopytnyj mal'čik 296  
 Ljubopytnyj proces 834  
 Ljubopytnyj razgovor v carstve živych  
 meždu ordinamym strjapčim Vzjat-  
 koljubom... 1849  
 Ljubov' Avrory k Cefalu 1540  
 Ljubov' i blagodarnost' 947  
 Ljubov' i žizn' 508  
 Ljubov' i svet 1848  
 Ljubov' i smelost' 1401  
 Ljubov' i tščaslavie 933  
 Ljubov' k bližnemu 375  
 Ljubov' k vragam 375  
 Ljubov' k roditeljam 97  
 Ljubov' Ljudmily 1240  
 Ljubov' na severe 644  
 Ljubov' syna k otcu 400  
 Ljubov' u brata s sestrou 1521  
 Ljubov' chudo nagraždennaja 400  
 Ljubov' chudožnika 743  
 Ljudvig fon Ejzach 948  
 Ljudmila 246  
 Ljudmilla 246  
 Ljuiza 1448  
 Ljuiza i Djuval' 939  
 Ljutnja 1337  
 Ljucija Nevil' 834  
 Maan i soldat 1027; 1038  
 Mavritanskij knjaz' 358  
 Magadëva i bajadera 447  
 Magnit 480; 1163  
 Madagog i bajadera 447  
 Madonna 1082  
 Madrigal 627  
 Maiorat 670  
 Maj 569  
 Majskaja noš' 1075  
 Majskaja pesn' 482

- Makandal nigritjanin 1651  
 Makarija 941  
 Makbet 1189  
 Makovoe zernyško 1341  
 Malejšaja lož' opasna 779; 832  
 Malen'kaja sobačka 1341  
 Malen'kaja tirol'ka 835  
 Malen'kie genii 1259  
 Malen'kie detskie povesti 1341  
 Malen'kie ljudi 345  
 Malen'kij domik 930  
 Malen'kij kust 1850  
 Malen'kij pticelov 249  
 Malen'kij rozovij kust 1341  
 Malen'kij sadovnik 249  
 Malen'kij trubočist 1337; 1851  
 Malinovka i orel 1027; 1038  
 Malye miry v bol'som mire 90  
 Mal'vina / Na grobe Edvina 1852  
 Mal'tijskij kavaler 353; 1493  
 Mal'tijskij rycar' 1493  
 Mal'čik 374  
 Mal'čik vysluživšijsja 296  
 Mal'čik dobryj chozjain 296  
 Mal'čik i babočka 92  
 Mal'čik i zritel'naja truba 374  
 Mal'čik i komar 374  
 Mal'čik i solnce 1027; 1038  
 Mal'čik i sup 1853  
 Mal'čik u ruč'ja 832  
 Mal'čik i zmeja 985  
 Mal'čik Luna i Solnce 1038  
 Maranny 1118  
 Marianna 523  
 Marietta 329  
 Marietta 329  
 Marii 1270  
 Marija 1430; 1446  
 Marija de Toral'ba 1016  
 Marija Monblan 921  
 Marija Sal'mon 816  
 Marija Stjuart 1190  
 Martyška i morskie sraženie 779  
 Marcell v gorode Nole 1027; 1038  
 Masaniello 1036  
 Maska 1027  
 Maskarad 1027; 1032  
 Maski 779; 1341  
 Master Iogannes Vacht 669  
 Matereubijca ili Žizn' i zlodejanija  
 A...eja G...na 1854  
 Materinskie slezy 1341  
 Maternaja ljubov' 112  
 Matil'da Gisbach 1604  
 Matteo Fal'kone 260  
 Mat' 1570  
 Mat' blagopolučno okončivšaja svoi  
 bedstvija 111  
 Mat' i ditja 1384; 1475  
 Mat' i doč' 23; 909  
 Mat' i sem' dočerej 406  
 Mat' ubijca 1252  
 Mat'-ubijca 1252  
 Machrovaja roza 909  
 Majak 682  
 Medved' 1341  
 Medved' i slon 985  
 Medved' obučennoj pljasat' 374  
 Medicinskoe vademekum 1073  
 Mejster Flo 668  
 Mekachefa 46  
 Melaeva sobaka 1027; 1032  
 Melanholičeskaja pesnja Marii Stuart  
 834  
 Mel'nik i doč' ego 1148  
 Memento mori 1131  
 Memfisckij chram 909  
 Menalk 746  
 Menalk i Aleksis 395; 400  
 Menalk i zverolovec Èschin 400  
 Menalk i ochotnik Èschin 400  
 Menalk i ochotnik Ešin 400  
 Menalk i Èschin eger' 395  
 Menalk i Ešin 400  
 Menal'k i Aleksis 400  
 Menja vse darili privetom 598  
 Mertvoe 598  
 Messiada pesn' V 755  
 Messinskaja nevesta 1184  
 Messija 755  
 Mečta 662; 1698  
 Mečtanija 1250  
 Mečtanija na bašne pričlaščenie i burja  
 706  
 Mečtatel' 942  
 Mečty 1250; 1695  
 Mečty Grecii 1247  
 Mešok s zemleju 1341  
 Meščanin sdelavšijsja baronom 374  
 Mignon 523  
 Midas gor'kaja tvoja učast' byla 460  
 Mizantrop 1194

- Mizon Chenskoj 758  
 Mikel' Andželo 610  
 Mikon 395  
 Milena 246  
 Milionščik 1631  
 Milon 395; 400  
 Miloserdie 31  
 Miloserdnye brat'a 779  
 Milostivoe poseščenie 374  
 Milost' muz 1249  
 Milyj Roland i devica Jasnyj cvet 555  
 Milyj učenik 1172  
 Mina 523  
 Miniaturnyj portret 950  
 Minonin son 1161  
 Minos i ten' 1027; 1038  
 Min'ona 523  
 Min'ona k Mejsteru 523  
 Mir-Machmut 1037  
 Mirza 1115  
 Mirmaja dolina 909  
 Mirmaja chižina 406  
 Mirtil 395; 400  
 Mirtil i Dafna 395; 400  
 Mirtil i Tirzis 400  
 Mirtil i Tirsis 395; 400  
 Mirtil i Chloja 400  
 Mladenec v kolybeli 1211  
 Mladenčestvo 1023  
 Mladenčestvo Avraamovo 615  
 Mladenčestvo Gete 525  
 Mladšie deti moego veselogo ducha 832  
 Mne snilosja doč' korolja molodaja 598  
 Mne snilosja mesjac smuglo smotrel 598  
 Mnenie Gete o Manconi 536  
 Mnimaja otrava 639  
 Mnimye vdovcy 1683  
 Mnogoznajuščij 779; 889  
 Mnogomery 698  
 Moe teatral'noe poprišče 693  
 Moe uedinenie 246  
 Mogila 909 ; 1173  
 Mogila Anakreona 437  
 Mogil'ščik 215  
 Moguščestvo vremeni 1692  
 Moguščestvo dobrodeteli 1855  
 Moguščestvo ljubvi 964  
 Moguščestvo pesnopenija 1254  
 Moguščestvo religii 103  
 Moda 1384  
 Možno ispraviti'sja 1169  
 Mozgovye organy 779; 855  
 Moi putešestvija po propastjam zloščastij 1404  
 Moj drug my byli deti 598  
 Moj milyj v mir pošel im ljubovat'sja 1172  
 Molčalivost' 627  
 Molitva 375; 414  
 Molitva vo vremja bitvy 765  
 Molitva vo vremja sraženija 765  
 Molitva vojna 765  
 Molitva k Zevsu 616  
 Molitva parii 453  
 Molitva starika 1856  
 Molodaja devuška 374  
 Molodaja i staraja obez'jana 1384  
 Molodaja krysa i koška 1384  
 Molodaja lastočka 985  
 Molodaja jablonja 1341  
 Molodoy blagorodnyj volk 1027; 1038  
 Molodoy byk lgun 249  
 Molodoy i staryj olen' 985  
 Molodoy molotil'ščik 374  
 Molodoy osel znatnostiju porody svoej nadutyj 249  
 Molodoy pers 1038  
 Molodoy persijanin 1027; 1038  
 Molodoy princ 374  
 Molodoy putešestvennik 1169  
 Molodoy učenyj 374; 986  
 Molodoy čelovek 374  
 Moloko 1341  
 Moljaščajasja 1023  
 Moljaščeėsja ditja 1341  
 Monach i pastuch 1475  
 Monachinja 575  
 Monima 374  
 Monolog Beatrisy 1184  
 Monolog Berty iz Grillparcerovoj tragedii „Praroditel'nica“ 553  
 Monolog Vil'gel'ma Telja 1196  
 Monolog iz tragedii Vil'gel'm Tel' 1196  
 Monolog iz tragedii Ifigenija v Tavride 420  
 Monolog Ifigenii 420  
 Monolog Faustov 415  
 Monolog Franca Moora 1191

- Montal'to 1514  
 Morskaja tišina / Putešestvie na more  
     483  
 Morskaja feja 1387  
 Morskie razbojniki 1857  
 Morskoe tečenie 1363  
 Moskva 765  
 Moskve 341  
 Moskve-reke 341  
 Motylek 454  
 Motylek i roza 623  
 Mošennik vo obraze propovednika  
     1810  
 Moški 985  
 Moja boginja 484  
 Moja učenaja žizn' 832  
 Mramornaja kupel' 1574  
 Mudraja žena v lesu 779  
 Mudraja ženščina 779  
 Mudraja ženščina v lesu 836  
 Mudrec v sel'skom uedinenii 1479  
 Mudrec i alchimist 1002  
 Mudrec i al'chimist 1002  
 Mudrec Platon i učenik ego Ktezipp  
     479  
 Mudrost' 735  
 Mudrost' dorože sokrovišč 406  
 Mudryj 575  
 Mudryj nastavnik 909  
 Mudryj stavec 746  
 Muž 498  
 Muž v sorok let 846  
 Muž i žena 909  
 Muzariona 1559  
 Mucha 374  
 Mucha i pauk 1341  
 Mučenik 575  
 Mšistaja roza 909  
 Mščenje 834; 951; 985; 1027; 1038;  
     1120; 1475  
 Mščenje ljubvi i nenavisti 779; 799  
 Mščenje cvetov 358  
 My s miloj bespečno sideli 598  
 Myza 1341  
 Myza na stolbovoj doroge 779  
 Myl'nye puzyri 1038  
 Mysli Gete 531; 533  
 Mysli Gete o Bajrone 531  
 Mysli Žan-Polja 698  
 Mysli zverej o svobode 1109  
 Mysli i želanija... 1591  
 Mysli i zamečanja 698; 996  
 Mysli i rassuždenija 158  
 Mysli iz Gete 533  
 Mysli iz Žan-Polja Richtera 698  
 Mysli Konfucija 1302  
 Mysli Lichtenbergovy 996  
 Mysli na drevnee odno pisanie 1545  
 Mysli o ženščinach iz Žan-Polja 698  
 Mysli o nauke molčanja 51  
 Mysli o raznych predmetach 747  
 Mysli o tlenosti 52  
 Mysli ob upotreblenii v iskusstve  
     obyknovennogo i nizkogo 1314  
 Mysli odnosjaščiesja k filosofičeskoj  
     istorii čelovečestva 621  
 Mysli prekrasnoj vdovy o cvetach 122  
 Mysli pri nastupajuščej zime 1140  
 Mysli pri čtenii molitvy gospodni  
     1714  
 Mysli p'janogo astronoma 746  
 Myš' 832; 985  
 Na beregu zaliva 1710  
 Na blednom lice ty moem 598  
 Na voznesenie Gospodne 375  
 Na voznesenie Spasitelja 375  
 Na Galateju 991  
 Na Germancev 1479  
 Na grud' ko mne ručku ditja položi  
     598  
 Na dele pravy dušoju vinovaty 779;  
     860  
 Na ive zelenoj zvučal solovej 598  
 Na izobraženie v vide prekrasnogo  
     junoši 267  
 Na končinu\*\*\* 701  
 Na končinu mladenca 2003  
 Na laskatel'stvo 362  
 Na lice tvoem prelestnom 598  
 Na ozere 438  
 Na ostruju golovu 1472  
 Na poricanie 362  
 Na postojanstvo 362  
 Na počtenii osnovannaja ljubov' 1810  
 Na pravlenie narodnoe / Pticy 1112  
 Na ravenstvo / Organy 1112  
 Na Roždestvo Christovo 375  
 Na severe dikom stoit odinoko 598  
 Na severe dub odinoko 598  
 Na slučaj groma 471  
 Na Sil'vija 1099

- Na smert' Rumjanceva-Zadunajskogo  
 746  
 Na smert' Stillinga 1351  
 Na strasti Gospodni 375  
 Na Technika 1011  
 Na čeranye lokonov kol'ca 603  
 Na čto ne otvažitsja mat'? 1027  
 Na čto ne otvažitsja mat'? 1038  
 Nabožnoe ditja 296  
 Nabožnye deti 249  
 Navodnenie ili Bog ne ostavljaet bez  
 nagrody dobrych del 1858  
 Nagrada 1859  
 Nagrada dobrodeteli i kazn' poroka  
 225  
 Nagrada istiny 779; 842  
 Nagraždenie spravedlivosti 842  
 Nagraždennaja poterja ili Priključenija  
 gospodina Salburga 1860  
 Nagraždennoe ditja 296  
 Nagraždennoe sostradanie 13  
 Nagraždennoe trudoljubie 1861  
 Nagraždennyj velikodušnyj postupok  
 74  
 Nagraždennyj trud 1337  
 Nad sim trojnym tumanom 921  
 Nadežda 474; 714; 1276  
 Nadežda i strach 569  
 Nadežda poëta 741  
 Nadeždy 1862  
 Nadežnyj sposob prožit' dolgo... 249  
 Nadgrobie / Ticho spi 130  
 Nadgrobie Filomely 1023  
 Nadgrobnaja 1627  
 Nadgrobnaja pesn' 1023  
 Nadgrobnaja pesn' negritjanki 1684  
 Nadgrobnaja reč' 1663  
 Nadgrobnaja reč' letučeji myši 832  
 Nadgrobnoe slovo na mogile letučeji  
 myši 832  
 Nadgrobnyy pamjatnik 1023  
 Nadležit byt' dovol'nym vsem tem čto  
 ustavila priroda 175  
 Nadovesskaja pochoronnaja pesn'  
 1288  
 Nadpis' k izobraženiju Femidy 1863  
 Naivnaja i sentimental'naja poëzija  
 1327  
 Najdennoe sokrovišče 1384  
 Najdenyš 1027; 1586  
 Namerenie i sud'ba 1013  
 Namurskij blondin 1614  
 Napadenie v rasploch 1864  
 Naprasno govorjat čto premenilsja  
 svet 1865  
 Naprasnyj strach 616  
 Narodnaja gordost' 1606  
 Narodnye skazki 1069  
 Narodnyj pisatel' 460  
 Naružnost' obmančiva 816  
 Narciss 921  
 Nasledstvennaja kukla 1866  
 Nasledstvennoe imenie 1159  
 Nasledstvo 807  
 Nasmešlivyj Vil'gel'm 1009  
 Nastavitel'noe svidanie s odnim kres-  
 t'janinom 1867  
 Nastavlenie molodomu Gali 46  
 Nastavlenie ot otca synu 378  
 Nastavlenie otca synu 378  
 Nastavlenie otca synu kotorogo ot-  
 pravljaet u akademiju 378  
 Nastavlenie otca synu svoemu pri ot-  
 pravlenii v universitet 378  
 Nastavlenie junošee 620  
 Nastojaščee 513  
 Nastojaščee položenie francuzskoj i  
 nemeckoj dramaturgii 606  
 Nastjuša i Nikolaša 249  
 Natan 909  
 Nataša 408  
 Natura i ljubov' 949  
 Nauka 1307  
 Nauka ljubvi 1524  
 Nauki 256; 303  
 Nafan 909  
 Nachodka 244  
 Načalo ljubvi 1212  
 Načalo novogo veka 1221  
 Načalo tol'ko trudno 1052  
 Naš postrel vezde pospel 711  
 Naš Fric 779; 882  
 Naša žizn' žarkij den' 598  
 Naše pokolenie 1279  
 Naši kryl'ja 1083  
 Ne dolžno podražat' duračestvam dru-  
 gich ljudej 110  
 Ne žalkij li on čelovek 834  
 Ne zovi sud'by velen'ja 623  
 Ne ljubo ne slušaj a lgat' ne mešaj  
 1141  
 Ne ljubo ne slušaj lgat' ne mešaj 1141

- Ne unyvajte ne padet 161  
 Ne chudo by vvesti éto i vezde 1636  
 Nebo ili Blaženstvo na zemle 1174  
 Nevernaja žena 459  
 Nevesta bez ženicha i ženich dvuch  
   nevest 323  
 Nevesta i ženich v odnoj osobe 779;  
   794  
 Nevesta iz stolicy 183  
 Nevesta-lilija 297  
 Nevidimomu 1475  
 Nevidimye 740  
 Nevinnaja vorožba 1523  
 Nevinnaja i vernaja ljubov' po smert'  
   Anjuty 935  
 Nevinnost' 153  
 Nevol'nica 611  
 Negritjanka 1341  
 Negry v nevole 779; 851  
 Negry nevol'niki 851  
 Nedarom 1868  
 Nedvižno v dalekim éfire 598  
 Nedobryj gost' 674  
 Nedoverčivij 281  
 Nedovol'nye muž'ja 832  
 Nedovol'nyj svoim sostožaniem 1672  
 Nedogadlivoe ditja 296  
 Nedogadlivij mal'čik 296  
 Nedorazumenie 1869  
 Nedostatki drugih ne dolžno tolko-  
   vat' v durnuju storonu 1009  
 Nedoumenie i chitrost' 779  
 Neemija i Elima 909  
 Nežnaja žena 374  
 Nežnye ob'jatija 1382  
 Nežnyj ljubovnik 696  
 Nežnyj muž 374  
 Nezabudka 1341  
 Nezdešnij golos 1303  
 Neznakomec 1453  
 Neizvestnoe ditja 674  
 Neizvestnost' 1870  
 Neizvestnyj car' 909  
 Neizmennoe 1217  
 Neizmenčivost' 1217  
 Neiz'jasnimoe proisšestvie 1428; 1544  
 Neistovye mnenija o naukach 173  
 Neistovij Roland 1388  
 Nekotorye mnenija i slova Gete 531  
 Nekotorye mysli Gete o bogemskoj  
   slovesnosti 538  
 Nekotorye svedenija o negrach na  
   Gvinejskom berege 249  
 Nektar 456  
 Nemeckij v gostjach u svoich datskich  
   odnoplemennikov 1154  
 Nemeckie meščane 779; 802  
 Nemeckij apolog 1002  
 Nemeckij Žilblas 757  
 Nenavist' k ljudjam i raskajanie 779;  
   848  
 Nenasytnost' 1817  
 Nenasytnye želanija 271  
 Nenasytnyj mal'čik 296  
 Nenija 1289  
 Neožidannaja otrada v goresti 783  
 Neožidannoe svidanie 596  
 Neožidannost' 920  
 Neosnovatel'naja revnost' 1680  
 Neostorožnost' 1871  
 Neostorožnyj mal'čik 296  
 Nepobedimyj flot 1262  
 Neponjatnoj toskoj moe serdce polno  
   598  
 Neporjadočnaja Katerina 1009  
 Neposlušlivaja molodaja mucha 249  
 Nepostojanstvo 1872  
 Neravenstvo brakov 507  
 Nerazlučnost' 489  
 Nerazrešimyj uzal 625  
 Nerazryvna cep' tvoren'ja 81  
 Nerassuditel'noe ditja 296  
 Nerešitel'nyj 1873  
 Nerešitel'nyj ženich 1364  
 Nesbyvšijsja poedinok 268  
 Neskol'ko otryvkov iz žizni kota Mur-  
   ra 666  
 Neskol'ko slov v uveščanie otcam ma-  
   terjam i opekunam 36  
 Neskoro da zdorovo 1169  
 Nesčastie žen 374  
 Nesčastie otlišnego poceluja 1874  
 Nesčastija preterpennye Ortenbergskoj  
   familieju 840  
 Nesčastnaja dobrodetel' 1566  
 Nesčastnaja Katerina 1395  
 Nesčastnaja knjažna iz Veny 152  
 Nesčastnaja neostorožnost' 1875  
 Nesčastnye 779; 880  
 Nesčastnye gercogi Nemurskie 262  
 Nesčastnye muž'ja 832

- Nesčastnye sledstviya supružstva bez  
 ljubvi 1652; 1905  
 Nesčastnyj 62  
 Nesčastnyj ljubovnik 374  
 Nesčastnyj ljubovnik ili Priključenija  
 Vil'gel'ma fon M. 1876  
 Nesčastnyj pri nastuplenii novogo go-  
 da 700  
 Nesčastnyj chudožnik 1877  
 Net moj drug nebesnych pesen 514  
 Neterpelivij mužik 1169  
 Nettlejskoe abbatstvo 1457  
 Netrusov ili vor v sadu 1878  
 Neudačnyj opyt maternej strogosti  
 1580  
 Neustrašimoe namerenie 374  
 Nečajannoe svidanie 249  
 Nečajannosti 959  
 Nečto dlja chudožnikov 622  
 Nečto iz istorii mučenikov 816  
 Nečto iz nemeckoj rukopisi 1879  
 Nečto iz sočinenij g.Jungera 718  
 Ni mnogo ni malo 200  
 Niva 909  
 Nizost' i blagorodstvo duši 637  
 Nikolašina pochvala zimnim utecham  
 1101  
 Nikolaja Unšteta putešestviya po obvo-  
 rožennomu miru 113  
 Nitki 1341  
 Ničtožestvo 1467  
 Niščaja Lokarnskaja 751  
 Niščij 374; 1447  
 Niščij na mostu 1880  
 Novaja Atalanta 832  
 Novaja žizn' 246  
 Novaja komedija 1881  
 Novaja ljubov' novaja žizn' 490  
 Novaja nauka naslaždat'sja žizniju  
 1480  
 Novejšie trogatel'nye povesti 1394  
 Novella 410; 520  
 Novobračnye 374  
 Novogo rodu igruška 296  
 Novoe plat'e 1341  
 Novoe stoletie 852  
 Novoe tvorenie 909  
 Novosti iz sočinenij izvestnejšego g-  
 na Kocebu 779  
 Novye basni...dlja nastavenija junoš-  
 stva 1034  
 Novye basni i povesti 1384  
 Novye povesti v pol'zu i udovol'stvie  
 detej 404  
 Novye semejstvennyje kartiny 943  
 Novyj Amur 448  
 Novyj vek 779; 852  
 Novyj vladyka 513  
 Novyj dom 1475  
 Novyj Don Kišot 1567  
 Novyj pigmalion 694  
 Novyj Robinzon 251; 1595  
 Novyj Robinzon Kruze 1537  
 Novyj sputnik veselych ljudej 154  
 Noga 1607; 1612  
 Nordfel'd i Šarlotta 1882  
 Normanskij obyčaj 1476  
 Nočnaja дума 487  
 Nočnaja pesn' putnika 509  
 Nočnaja progulka po morju 260  
 Nočnoe poseščenje 1535  
 Nočnoj smotr 1602  
 Nočnoj storož 766  
 Nočne dумы 487  
 Nočne mysli 487  
 Nočne priključenija Don Diega 1707  
 Noč' 395; 400; 487; 569; 1536  
 Noč' v kajute 598  
 Noč' glaza moi skryvala 598  
 Noč' duchov 415  
 Noč' i den' 624  
 Noč' i utro 909  
 Noč' na beregu 598  
 Noč' na novyj god 1610; 1883; 1884  
 Noč' na pervoe maja 1607; 1639  
 Noč' nakanune Roždestva Christova  
 1142  
 Noč' nesčastlivca v novyj god 700  
 Noč' nesčastlivca pod novyj god 700  
 Noč' nesčastnogo nakanune novogo  
 goda 700  
 Noč' nesčastnogo pod novyj god 700  
 Noč'ju 1475  
 Nošč' 400  
 Nravoučenie 381  
 Nravoučenie dlja...detej 253  
 Nravoučitel'naja i zanimatel'naja po-  
 vest' o poznanii Boga junym Genri-  
 chom 1343  
 Nravoučitel'noe skazanie 1002  
 Nravoučitel'nye nastavenija slugam  
 979

- Nrvoučitel'nye pis'ma dlja obrazovani-  
 nija serdca 299  
 Nrvoučitel'nye povestvovaniya iz bi-  
 blejskich dejanij 333  
 Nrvoučitel'nye povesti 1653  
 Nrvoučitel'nye povesti i pritči 909  
 Nrvoučitel'nye pravila 118  
 Nrvoučitel'nye rassuždenija o ženščiči-  
 nach 1905  
 Nrvoučitel'nyj razgovor k pol'ze bla-  
 gorodnogo junošestva 360  
 Nrvastvennoe udovol'stvie 284  
 Nrvastvennye pis'ma k Lide o ljubvi  
 blagorodnyh duš 306  
 Nrvastvennye razmyslenija 109  
 Nynješnee pokolenie 1279
- O bednosti početov 785  
 O blagodejanijach 1688  
 O blagorazumii 91  
 O blaženstve 1480  
 O Božiej vezdesuščnosti 1442  
 O velikoj obširnosti učenija 165  
 O večnosti 575  
 O vkuse 1688  
 O vlastoljubivoj žene 115  
 O vlijanii izjaščnyh nauk v serce i vo  
 nrvy 382  
 O vpečatlenii kotoroe dolžen proizves-  
 ti pered zriteljami chorošij teatr 1329  
 O Gete i Šillere 605  
 O glavnom čelovečeskom staranii 115  
 O govornivosti 159  
 O gordosti 375  
 O gordosti i spesi 173  
 O dvorjanstve 890  
 O dejstvii nauk nad serdcem i nrvom  
 čelovečeskim 382  
 O drevnejšich igrach 1573  
 O družbe 569  
 O družbe gosudarej 319  
 O duhovnom zaveščanii Ionafana  
 Svifta 1135  
 O esli b byli kryl'ja 921  
 O esli b cvetočki maljutki 598  
 O želude i tykve 406  
 O žestokoserdii 1885  
 O izlišnem ščegol'stve 159  
 O izlišnich želanijach 46  
 O istinnom družestve 46  
 O istočnike blagich del 375
- O Laokoone 410; 546  
 O legende 630  
 O ljubvi Božiej javlennoj Spasitelem  
 na kreste 375  
 O ljubvi k roditeljam 1523  
 O ljudjach obeščanij svoich neispol-  
 njajuščich 46  
 O mnimom upadke roda čelovečesko-  
 go 1541  
 O moj tvorec 414  
 O molitve 375  
 O moral'nom invalidnom dome 37  
 O naznačenii čeloveka 1043  
 O nastojaščem razdelenii našego vre-  
 meni 166  
 O neblagodarnosti 173  
 O neverii 577  
 O nevozbrannom satir sočinanii 1136  
 O neznanii buduščego 20  
 O nenavisti i vražde 173  
 O nespokojstvii 115  
 O neudovol'stvii 115  
 O neudovol'stvii ljudej 746  
 O nrvastvennoj pol'ze počezii 321  
 O nrvastvennom vospitanii detej 381  
 O obučenii junošestva 1136  
 O ostroumii i učenii 1654  
 O otlaganii ispravlenija 375  
 O pokajanii 375  
 O pol'ze nesčastija 299  
 O poricanii 1657  
 O postojanstve v ljubvi 115  
 O predanii sebja voli Božiej 375  
 O predelach počezii v otnošenii k teles-  
 noj krasote 987  
 O prezrenii rukodelij i chudožestv 173  
 O prezrenii učilišč 173  
 O preizjaščnosti pozdravleniev novej-  
 šego vkusa 1136  
 O primirenii 1688  
 O pritvorstve 159  
 O pričinach preimuščestva drevnich  
 pisatelej pered novejšimi 385  
 O prijatnosti grusti 383  
 O prijatnosti pol'ze i neobchodimosti  
 geografii 629  
 O proischoždenii zla 575  
 O razume sueverii i neverii 575  
 O revnivom ljubovnike 173  
 O revnosti 115  
 O svjazi prijatnogo s poleznym 1572

- O simpatii 1570  
 O skuposti 375  
 O slabosti čelovečeskoj 1688  
 O slave 575; 1657  
 O slove Božiem 375  
 O smerti 115; 375  
 O smerti Sokratovoj 150  
 O snovidenjach 907  
 O soglasii 167  
 O strastnom 1326  
 O sčastii igrokov 674  
 O tajnych želanijach čelovečeskich 136  
 O temnyh i svetlych vidach pri grobe 626  
 O tom čo skuka byvaet inogda nam prijatna 383  
 O tragedii 983  
 O tščeslavii 38  
 O tykve i žolude 406  
 O uveselenii 578  
 O udovol'stvii 168  
 O uedinenii 1605  
 O uedinenii odnositel'no k razumu i serdcu 1605  
 O upotreblenii vremeni 1713  
 O uspokojenii sovesti 46  
 O chvale i chule 1688  
 O chudom upotreblenii nastojaščej žizni 173  
 O chudych sledstvijach zloj i o pribyt-kach dobroj sovesti 272  
 O čelovekoljubii 380; 381  
 O čelovečeskoj žizni 1688  
 O česti 115  
 O čestoljubii 1657  
 O šachmatnoj igre 1573  
 O Šillere 531  
 Ob izjaščnom 548  
 Ob iskusstve i chudožnikach 1515  
 Obet / Povest' iz rycarskich vremen 1886  
 Ob istinnoj dolgote čelovečeskoj žizni 115  
 Ob obchoždenii s ljud'mi 832  
 Ob organizaciji narodov 621  
 Ob épičeskoj i dramatičeskoj poézii 410; 545  
 Obvinennyj v koldovstve mužik 1384  
 Obez'jana 374; 1341  
 Obez'jana i zerkalo 374  
 Obez'jana i zmeja 1109  
 Obez'jana i koška 1384  
 Obez'jana i lisica 985  
 Obez'jana i lošad' 1038  
 Obez'jana i nevol'nik 249  
 Oberon 1381; 1560  
 Obet 395  
 Obety 478  
 Obety druga 707  
 Obeščanie 400  
 Oblaka 1171  
 Obman i nevernost' ženy k mužu 1708  
 Obmanutyj chitrec 1810  
 Obmanut'sja srodno čeloveku 907  
 Obmančivoje zerkalo 616  
 Obmen 406  
 Obnaružennaja tajna 260  
 Obo mne s tobom mnogo 598  
 Obodrenie 662; 1173  
 Obraz narodnogo ljubočestija 1606  
 Obraz smerti 1112  
 Obraz čelovečeskoj žizni 249  
 Obrazec družby 985  
 Obrazec redkogo velikodušija 957  
 Obščaja učast' 1207  
 Objazannosti žizni 662  
 Ovca 985  
 Ovca i molodoy volk 1384  
 Ovca i svin'ja 985  
 Ovca i sobaka 1384  
 Ovcy i pastuch 132  
 Ovsjanyj kisel' 595  
 Ogon' pod snegom 1409  
 Ogorčennyj Gimenej 957  
 Ograblennaja basnja 1002  
 Oda / Iz Klopštoka 754  
 Oda / K devjatnadcatiletнему sticho-tvorcu 1140  
 Oda iz Fleminga 341  
 Oda k blagosti 1887  
 Oda k neprijateljam prusskogo korolja 1140  
 Oda k Epikuru 406  
 Oda kotoromu preslavnuju pobedu... 1736 goda 1422  
 Oda na vysokoe mirmoe toržestvo... 1739 goda 1421  
 Oda na koncinu M\* 380  
 Oda odnogo muža na smert' svoej su-prugi 575  
 Odin den' pred Gransonom 1590

- Odissej 1290  
 Odna glava iz žizni Vil'gel'ma Mejs-  
 tera 523  
 Odna glava iz romana: Galernyj ne-  
 vol'nik 1611  
 Odna nedelja iz žizni sel'skogo pasto-  
 ra v Anglii 179  
 Odnó želanie 616  
 Ody Anakreona 921  
 Ožestočennij 1328  
 Oživlennaja statuja 560  
 Ožidanie 1246  
 Ožidanie Dafny na guljan'e 400  
 Ožidanie i ispolnenie 1269  
 Ozirid i vinogradnik 1038  
 Okovy 616  
 Oktava 1283  
 Oktavija 853  
 Olend i Sofronija 282  
 Olen' 1341  
 Olimpijskie gosti 1266  
 Ol'ga 246  
 Omar 654  
 On že 523  
 On ljubil ee bolee žizni 933  
 Oni ljubili drug druga 598  
 Oni menja isterzali 598  
 Oni menja mnogo terzali 598  
 Opamjatovanie 1169  
 Opasnaja bespečnost' 1384  
 Opasnyj zaklad 814  
 Opasnyj opyt 947  
 Opasnyj spor 814  
 Opisanie bol'soj peščery v Derbišir-  
 skich gorach 1055  
 Opisanie večnosti 575  
 Opisanie vojny meždu vol'nymi gorodami:  
 Pugancom i Blincgauzenom 1888  
 Opisanie Gogartovoj kartiny „Mariage  
 à la mode“ 999  
 Opisanie dobrodetel'noj supruzi 149  
 Opisanie Izola-Belly 706  
 Opisanie noči 1889  
 Opisanie Ost-Indii 15  
 Opisanie prekrasnoj strany 115  
 Opisanie putešestvija...Bironom 252  
 Opisanie sel'skich prelestej 1889  
 Opisanie utrennej grozy v Kampaner-  
 tale 702  
 Opis' imuščestva 117  
 Oprokinutyj dub 1038  
 Oprijatnoe ditja 296  
 Optimizm to est' najlučšij svet 1711  
 Opyt delaet nas razumnymi 39  
 Opyt detskoj ljubvi 1372  
 Opyt nemeckogo slovarja 1136  
 Opyt o blagopolučii 1480  
 Opyt ravvinskoj mudrosti 119  
 Opyt synovnej ljubvi 1372  
 Opyty ravvinskoj mudrosti 1042  
 Opjat' mne prisnilos' s tobouju vdvoem  
 598  
 Opjat' ty zdes' 415  
 Organ 622  
 Orel 985  
 Orel i golubka 428  
 Orel i zmeja 1384  
 Orel i malinovka 1038  
 Orel i sova 988  
 Orech 1341  
 Orechovaja skorlupa 1341  
 Orešnaja skorlupa 1038  
 Original'nyj ljubitel' živopisnych vi-  
 dov 674  
 Orleanskaja deva 1187  
 Orleanskoj deve 1214  
 Osada Antverpena 1320  
 Osada Gogentvilja 1584  
 Osada Kolčestera 1110  
 Osvoboždenie 1023  
 Osvoboždenie Romenskogo 1018  
 Osvoboždennyj ručeeek 1890  
 Osvjaščennoe mesto 469  
 Osel 1341  
 Osel i verbljud 249  
 Osel i volk 985  
 Osel i lošad' 406  
 Osel i ochotnič'ja lošad' 985  
 Osel i reka 1008  
 Osel i repejnik 406  
 Osel i Ėzop 985  
 Osennee utro 395; 400  
 Osennij večer 1891  
 Osman 1115  
 Osmejannoe i opjat' vosstavlennoe  
 staroe dvorjanstvo 1810  
 Ossian 909  
 Ostav' menja 603  
 Ostrov družby 350  
 Ostrova sčastlivych 1021  
 Ostroty i anekdoty 1175

- Ostroumnaja vydumka 278  
 Ot durnogo komja dobrej otarasli 834  
 Ot Mecenata k Avgustu 321  
 Ot ognja ljubvi byvalo 598  
 Ot čego roždaetsja ochota k sporam 1096  
 Otbornye cvety 798  
 Otvažnost' ljubvi 1892  
 Otvet 173  
 Otvet korolja prusskogo Fridricha vtorigo Volteru 359  
 Otvet orla 985  
 Otdochnovenie ot vojny 363  
 Otello 591  
 Otec i troe synovej 1002  
 Otec naroda 898  
 Otec po slučaju 883  
 Otec semejtva 389  
 Otec semejtva i Tiverij na ostrove Kapree 244  
 Otečeskaja strogost' 939  
 Otečeskie soveti moej dočeri 255  
 Otkrytie Ameriki 248  
 Otkrytie ostrova Madery 947  
 Otkrytija volšebnyh tainstv 305  
 Otlomok 1341  
 Otok u ruč'ja 1228  
 Otročestvo Avraamovo 615  
 Otryvki iz dramy Zakoldovannyj dom 192  
 Otryvki iz Žan-Polja 698  
 Otryvki iz žizni Al'cibiada 1029  
 Otryvki iz žurnala odnogo putešestvennika eduščego iz Liflandii v Italiju 809  
 Otryvki iz pisem ob Italii nemeckogo škol'nogo učitelja Lebrechta Girzemenclja 1147  
 Otryvki iz pis'ma Gejne o parižskoj vystavke 1831 goda 600  
 Otryvki iz poėmy „Al'py“ 575  
 Otryvki iz razgovorov Diogena Sinopijskogo 1568  
 Otryvki iz Tidevoj Uranii 1467  
 Otryvki iz Fausta 415  
 Otryvki iz šillerovoj tragedii Messinskaja nevesta 1184  
 Otryvki ob Italii 532  
 Otryvki ob Italii – Tarantella Narodnoe penie Venecija Rim Ritornel' Vodevili 410  
 Otryvok 1527; 1528  
 Otryvok / Tichie časy nočnye... 1893  
 Otryvok iz Artemidora 917  
 Otryvok iz Valerij / Pis'mo Gustava k Ėr-nestu 905  
 Otryvok iz Vallenštejnova lagerja 1195  
 Otryvok iz Vilandovoj stat'i pod nazvanijem „Platoničeskie razmyšlenija o čeloveke“ 1562  
 Otryvok iz Vil'gel'ma Mejstera 523  
 Otryvok iz Gesnerovoj poėmy Smert' Avelja 401  
 Otryvok iz Gete 415  
 Otryvok iz Getevoj Ifigenii 420  
 Otryvok iz dramy: Ioann gercog finljandskij 1529  
 Otryvok iz dramy Smert' Ljudovika XVI. 661  
 Otryvok iz Žan Polja 707  
 Otryvok iz „Zamečanj o grečeskoj antologii“ 630  
 Otryvok iz zapisok Gete 525  
 Otryvok iz Istorii Švejcarii dlja Švejcarskogo naroda 1635  
 Otryvok iz Kernerovoj dramy Ėdvinga 764  
 Otryvok iz Klejsta 749  
 Otryvok iz Klejstovoj vesny 746  
 Otryvok iz Klopštokovoj Messiady / Pesn' IV 755  
 Otryvok iz Klopštokovoj Messiady šestoj pesni 755  
 Otryvok iz komedii Chitrij ženich 1894  
 Otryvok iz Levany 705  
 Otryvok iz Luizy Fossa 1503  
 Otryvok iz meždudejstvija k Faustu: Elena 415  
 Otryvok iz Meine Flucht nach Paris 847  
 Otryvok iz Moricova putešestvija po Italii 1056  
 Otryvok iz Mjul'nerovoj tragedii Die Schuld 1068  
 Otryvok iz pervogo dejstvija pervoj časti „Fausta“ 415  
 Otryvok iz pervoj časti skazki Ljud.Tika Fortunat 1460  
 Otryvok iz „Pesni o kolokole“ 1212  
 Otryvok iz Pikkolomini Šillera 1195

- Otryvok iz poëmy Don Karlos 1186  
 Otryvok iz putešestvija Gejna 602  
 Otryvok iz Raupachovoj tragedii Zamok Rossiten 1150  
 Otryvok iz romantičeskoj komedii Muzarion 1559  
 Otryvok iz sočinenija Šillera Vallenštejnov Lager' 1195  
 Otryvok iz Talesovoj žizni 1027  
 Otryvok iz tragedii Vina 1068  
 Otryvok iz tragedii Die Braut von Messina 1184  
 Otryvok iz tragedii Gete "Torkvato Tasso" 426  
 Otryvok iz tragedii Marija Stuart 1190  
 Otryvok iz tragedii Praroditel'nica 553  
 Otryvok iz tragedii Safo 554  
 Otryvok iz tragedii Smert' Vallenštejna 1195  
 Otryvok iz tragedii "Crini" 772  
 Otryvok iz tragedii Šillera Smert' Vallenštejna 1195  
 Otryvok iz tragedii Šillera: Marija Stuart 1190  
 Otryvok iz Utrennej pesni 1543  
 Otryvok iz „Fausta“ 415  
 Otryvok iz Fausta Gete / Scena uslovij 415  
 Otryvok iz Fortunata 1460  
 Otryvok iz Franz Sternbalda Wanderungen 1452  
 Otryvok iz Šillerovoj „Pesni o kolokole“ 1212  
 Otryvok iz šillerovoj tragedii Don Karlos 1186  
 Otryvok iz šillerovoj tragedii Marii Stjuart 1190  
 Otryvok iz šillerovoj tragedii Pikkolomini 1195  
 Otryvok iz šillerovoj tragedii Smert' Vallenštejna 1195  
 Otryvok o večnosti 575  
 Otvavka 1523  
 Otvavlenyj volk 1027; 1038  
 Ottilija 522  
 Otcy primirenyje det'mi svoimi 1523  
 Otčajanie ljubvi 213  
 Otčajanie ljubovnika 374  
 Otčego tak bledny rozy 598  
 Otšel'nica 1023  
 Ochota 1895  
 Ochota sporit' 1170  
 Ochotniki 694  
 Ochotnič'i pochoždenija v Soedinennyh Severoamerikanskich štatach 393  
 Očarovannoe zerkalo 1379  
 Očarovannye jajca 1341  
 Očarovannyj bumažnik 664  
 Očarovatel'naja prelest' 832  
 Oči ljubeznoj 765  
 Oščiščenje 598  
 P.V.P.O. 779  
 Pavel Gveren' 316  
 Pavel Pavlovič s suprugoj 805  
 Pavel Vuvermann 1357  
 Pavlin i kurica 985  
 Pavlin i petuch 985  
 Padenie zlatogo veka 1691  
 Padenie Kapui 1035  
 Paž 318  
 Paž gercoga Fridlanskogo 1588  
 Pažeskie šutki 779  
 Palac 260  
 Palemon 395; 400  
 Palemon i ego syn 114  
 Palemon s synom 114  
 Pamjatnik Berenike 921  
 Panorama sveta 1216  
 Pansalvin knjaz' t'my 182  
 Parik 1027  
 Pastuch 1341  
 Pastuch i sirena 374  
 Pastuch i solovej 985  
 Pastuch k gorodskomu žitelju 326  
 Pastuch Šenbergskogo ozera 1896  
 Patriot 1479  
 Patriot i znatnye osoby 779; 801  
 Patricii 1494  
 Pauk 321; 374  
 Pevec 449  
 Pevec Gosvin 779  
 Pevica 593; 616  
 Pevcy drevnego mira 1256  
 Pevcy prežnego vremeni 1256  
 Pegas 1292  
 Pegas v jarme 1292  
 Pervaja vesna 1435  
 Pervaja vstreča 265; 464  
 Pervaja i poslednjaja ulybka 909  
 Pervaja ljubov' Karla Velikogo 1123

- Pervaja ljubov' Marl'boruga 235  
 Pervaja pesn' iz Vilandovoj geroičeskoj poëmy „Oberon“ 1560  
 Pervaja poterja 464  
 Pervobytnyj moreplavatel' 398  
 Pervoe dejstvie dramy Vil'gel'm Tel' 1196  
 Pervosvjaščennik zakona pravdy 654  
 Pervyj gercog Ceringenskij 551  
 Pervyj den' posle svad'by 1897  
 Pervyj zalog vesny 981  
 Pervyj moreplavatel' 398  
 Pervyj morechodec 395  
 Pervyj plavatel' 398  
 Pervyj razgovor meždu junošeju rossijskim...i...švejcaram 579  
 Perevod iz Grefjsval'dskih sočinenij 158  
 Perevod iz prozaičeskich zapisok g. Klejsta 747  
 Preezd iz Kapra v Surrent 1056  
 Perekreščency 1498  
 Peremena 512  
 Peremena v sčast'i 742  
 Peremena svetskoj mody 155  
 Pereodevanija 779; 884  
 Pereselency 1080  
 Perechoždenie duš 779; 865  
 Perc i Zimiska 1359  
 Pers evrej i christijanin 909  
 Persidskaja pesnja 514  
 Persiki 909  
 Persten' 317  
 Peruanka 868  
 Perčatka 1226  
 Pesenka k doždiku 265  
 Pesenka na kupan'e 1023  
 Pesenka pri sejanii cvetov 99  
 Pesenka pri spelenanii ditjati 209  
 Pesni duchovnye 375  
 Pesn' 1898  
 Pesn' bednogo 727  
 Pesn' blagodarstvennaja 375  
 Pesn' Bogu 746  
 Pesn' Božestvu 746  
 Pesn' v den' roždenija 375  
 Pesn' vesne 1444  
 Pesn' večernjaja 375  
 Pesn' duchov nad vodami 468  
 Pesn' i molitva Margarity 415  
 Pesn' k g.Klejstu 406  
 Pesn' Klary 412  
 Pesn' Laplandca 746  
 Pesn' Laponca 746  
 Pesn' lenosti 988  
 Pesn' mal'čika 1436  
 Pesn' Margarity 415  
 Pesn' Min'onny 523  
 Pesn' na vezdesuščie Božie 1554  
 Pesn' na krasotu vesny 1543  
 Pesn' na Paschu 375  
 Pesn' na roždestvo Christovo 375  
 Pesn' na svjatuju paschu / Iisus živet 375  
 Pesn' na svjatuju paschu / Samoproizvol'no predstavil 375  
 Pesn' na strasti Gospodni 375  
 Pesn' neba 755  
 Pesn' o kolokole 1212  
 Pesn' o pravosudii Božiem 1555  
 Pesn' o radosti 1198  
 Pesn' o roze 164  
 Pesn' odnogo švejcara k svoej ljubeznoj oblečennoj v voinskuju odeždu 400  
 Pesn' pevca zaključennym devam 1365  
 Pesn' Preciozy 1593  
 Pesn' radosti 1198  
 Pesn' russskomu carju 1370  
 Pesn' skandinavskih voinov 628  
 Pesn' slepca 1086  
 Pesn' strannika 1172  
 Pesn' Tekly 1240  
 Pesn' švejcara 395  
 Pesn' Švejcara k ego vooružennoj ljubovnice 400  
 Pesnja 499; 662; 1286; 1503; 1899; 1900  
 Pesnja / Gde fialka 696  
 Pesnja / K vostoku 1535  
 Pesnja / Kol'co duši-devicy 1182  
 Pesnja / O milyj drug teper' 1716  
 Pesnja / Pri zachoždenii solnca 1172  
 Pesnja / Ptičkoj pevceju 188  
 Pesnja / Rozy rascvetajut 1535  
 Pesnja Amalii 1197  
 Pesnja bednjaka 1475  
 Pesnja vlyublennogo laponca 746  
 Pesnja vlyublennogo negra 394  
 Pesnja gornogo strelka 1196  
 Pesnja Gretchen 415

- Pesnja Lessingova 1677  
 Pesnja Min'ony 523  
 Pesnja na novyj god / Podražanie Gete 503  
 Pesnja o sejanii rži 908  
 Pesnja odnogo laplandca 746  
 Pesnja odnogo negra 394  
 Pesnja odnogo švejcara na vooruženiju devušku 400  
 Pesnja chudožnikov 176  
 Pesnja junogo moreplavatelja po utišenii buri 1155  
 Pesok i žemčuzina 460  
 Pesočnyj čelovek 670  
 Petergofskie kartiny 541  
 Petr Velikij 370  
 Petrarka i ideal ego Laury 618  
 Petruša kotoryj spat' ne mog 249  
 Petruša na čužbine 116  
 Petrušin otvet 1112  
 Petrušiny večernie mysli 1101  
 Petuch 1341  
 Petušij dom 1519  
 Pečal'naja reč' govorennaja vdovcom 1136  
 Pečal'nye priključenija gospoži Goden 252  
 Pečal'nye sledstvija igry 1901  
 Pečal'nye sledstvija nepostojanstva 1902  
 Pečal'nyj vdovec 374 ; 1136  
 Pečal'nyj dolg 146  
 Pečat' s golovoj Gomera 1227  
 Peščera 937  
 Peščera na ostrove Antiparos 321  
 Pietro Apone 1461  
 Pigmalion 1140  
 Piita 1010  
 Piitičeskie opyty 921  
 Pikkolomini 1195  
 Piligrim 697; 1674  
 Pingrenon 285  
 Piramida 1283  
 Piršestvo grekov pobeditelej 1215  
 Piršestvo pobedy 1215  
 Piskar' 1523  
 Pis'ma 265  
 Pis'ma v rode élegij Tibullovych 585  
 Pis'ma dvuch ljubovnikov 832  
 Pis'ma iz Aristippa 1539  
 Pis'ma iz Italii 1056  
 Pis'ma iz carstva mertvych 118  
 Pis'ma k lune 265  
 Pis'ma Liny k materi 1903  
 Pis'ma...o važnejsich istinach premudrogo božestvennogo promysla 573  
 Pis'mo 115; 173; 1654; 1657; 1904  
 Pis'mo – Otvet 173  
 Pis'mo Alcesta k Ėdonu 299  
 Pis'mo Achmeda 46  
 Pis'mo Achmeta 46  
 Pis'mo druga k drugu 299  
 Pis'mo g-na Kocebu iz Portiči 809  
 Pis'mo Gustava k svoej vozljublennoj 707  
 Pis'mo iz Gagi 1032  
 Pis'mo iz Kadiksa 779; 795  
 Pis'mo iz Rima 1056  
 Pis'mo k g.Bodmeru 575  
 Pis'mo k g.D. 982  
 Pis'mo k Daržetu o zaščiščeenii korolej 361  
 Pis'mo k device T\*\*\* o vybore supru-ga 585  
 Pis'mo k drugu 299; 519  
 Pis'mo k Karlu Rokverol' ot Albano Cezary 706  
 Pis'mo k molodomu poétu 1565  
 Pis'mo Klimeny k ee otcu 299  
 Pis'mo Klimeny k otcu ee 299  
 Pis'mo Laisy k Aristipu 1038  
 Pis'mo o Bejrone 535  
 Pis'mo o blagorazumnom izučeenii jazykov i nauk 1136  
 Pis'mo o bytii Božiem 263  
 Pis'mo o živopisi landšaftov k g.Fjuslenju 395  
 Pis'mo o pozvolenii satir 1136  
 Pis'mo o razumnom obučenii jazykov i nauk v nižnich školach 1136  
 Pis'mo odnogo propovednika k svoemu prijatelju 1038  
 Pis'mo odnogo pustynnika k svoemu drugu 832  
 Pis'mo ot gratulanta k avtoru 1136  
 Pis'mo ot Kleony k Cineju 299  
 Pis'mo ot syna umirajuščego na sražeenii k otcu 299  
 Pis'mo pustynnika k svoemu prijatelju 832  
 Pis'mo s polja sraženija 299  
 Pis'mo s predskazatel'stvami 46

- Pis'mo Sereny k Smirmonu 299  
 Pis'mo Silii k Parmenidu 299  
 Pis'mo Silii k tomu 299  
 Pis'mo Silii k tomuž 299  
 Pis'mo Sichema k otcu svoemu 299  
 Pis'mo Smirmona k Serene 299  
 Pis'mo Sofronii k Fedonu 299  
 Pis'mo Stratona k synu 299  
 Pis'mo syna k otcu 299  
 Pis'mo Charitesa k Aristodemonu 299  
 Pis'mo Cerima k Charitesu 299  
 Pis'mo Ėpicharma k dočeri svoej Ėvcharii 299  
 Pis'mo Junija k Deciju 299  
 Pifagorejskie ženy 1563  
 Pifagorovy učenyicy 1563  
 Plavanie Karla Velikogo 1475  
 Planeta nami obitaemaja 621  
 Plat'e delaet ljudej 1136  
 Plat'e delaet ljud'mi 1136  
 Placidij 909  
 Plač Gallera 575  
 Plač Ljudmily 1197  
 Plačevnaja sud'ba dvuch mal'čikov 249  
 Plačevnye sledstvija pristrastija k igre 147  
 Plačušče cvety 172  
 Plaš 1341  
 Plennyj 1341  
 Ploduščij taler 900  
 Plody trudov 576  
 Plody trudov...Gallera 572  
 Pljaska 1237  
 Pljaska duchov 1023  
 Pljaska mertvecov 451  
 Po bul'varam Salamanki 598  
 Po zaslugam nakazannaja svodnja 1810  
 Po slučaju zasedanija palaty v 1831 godu 1015  
 Pobeda prirody v nynešnjem stoletii 1681  
 Pobeditel' 1475  
 Pobednaja povest' 728  
 Povest' gospoži B. 58  
 Povest' dvorjanina T.L. Orleanskoj provincii 1690  
 Povest' o dvuch vernych druž'jach 249  
 Povest' o dostojnom primečanija proisšestvii 1678  
 Povest' o legkomyslennom ljubovnike 60  
 Povest' o molodom Alvile 1052  
 Povest' o prestupnice 1038  
 Povest' o Reburgskom istočnike 105  
 Povest' o starom volke 985  
 Povest' o sultane Akšide 1708  
 Povest' o trech dobrych muž'jach 61  
 Povest' o šljape 374  
 Povesti 965; 1100; 1584; 1607  
 Povesti i razgovory 1032  
 Pogrebenie razbojnikov 358  
 Pogrebennaja istina 187  
 Pod lipami 1322  
 Pod oknom 779  
 Pod pal'mami 358  
 Pod šumom osennego vetra 598  
 Podarki 244  
 Podarok bramina 909  
 Podarok v den' roždenija 1341  
 Podarok v Novyj god 322  
 Podarok detjam v den' svetlogo voskresenija 1337  
 Podarok dočeri na novyj god 366  
 Podarok kstati 1337  
 Podarok milym detjam oboego pola na novyj 1822 god 909  
 Podarok na novyj god 366; 1607; 1632  
 Podarok prekrasnomu polu 1905  
 Podarok tetke v den' ee imeni 57  
 Podvig dobrodeteli 375  
 Podzemnyj mir 603  
 Podzemnyj chod 832  
 Podlinnye pis'ma nesčastnyh ljudej 310  
 Podnožie i istukan 1384  
 Podobie Minervy 1420  
 Podpis' 1341  
 Podražanie drevnim 501  
 Podražanie Kozegartenu 776  
 Podražanie Mal'manu 1019  
 Podražateli 909  
 Podstrelennyj žuravl' 746  
 Poedinok 636; 1584  
 Poedinok i zavtrak 1906  
 Poezdka iz lagerja 647  
 Požar 43  
 Požertvovanie soboju 779; 854  
 Pozoločenyje orechi 1341

- Pojmi ljubov' 1172  
 Pokal 1460  
 Pokajanie 414  
 Pokorenie Meksiki 1486  
 Pokornost' provideniju 922; 1297  
 Pokryt nočnym tumanom put' dalekij 598  
 Pokučka duši 1047  
 Pole 1341  
 Polevaja myš' i muravej 985  
 Polevoj sverčok 374  
 Poleznoe i prijatnoe ili nrauvoučitel'nye povesti dlja detej oboego pola 1907  
 Poligistor 374  
 Polikarp 909  
 Polikratov persten' 1233  
 Polimery 698; 703  
 Polifonija 1304  
 Polnoe sobranie sočinenij 395  
 Polnoč' pered novym godom 700  
 Pomeščik 1162  
 Pomni sovet roditelej 1168  
 Pomolvka gospodina Kvinta 1623  
 Poncij i gusi 1038  
 Pop i bol'noj 1002  
 Popugaj 355; 779; 856; 1341  
 Popugaj i solovej 712  
 Poroju mnitsja mne 1697  
 Portnoj Fips 813  
 Portret 588; 1908  
 Poruka 1244  
 Posvjaščenie 415  
 Posvjaščenie k tragedii „Faust“ 415  
 Posejdon 598  
 Posetiteli Visbadenskich teplic 1354  
 Poseščenie 444; 779; 790  
 Poseščenie po smerti 1032  
 Poslanie k Gimeneju 1140  
 Poslednee želanie 1023  
 Poslednee utešenie 765  
 Poslednie dni Junga Štillinga 726  
 Poslednich ukrašenij 921  
 Poslednjaja noč' archiepiskopa Kranmera 1027; 1032  
 Poslednjaja pesn' Regnera Lodbroga korolja datskogo 1650  
 Poslednjaja reč' govorenaja Osmanom I. ...k synu ego Orchanu 173  
 Poslednjaja semejstvennaja kartina dlja nežnych i čuvstvitel'nych serdec 936  
 Poslednjaja scena iz pervoj časti „Fausta“ 415  
 Poslednjaja scena iz Fausta 415  
 Poslednjaja scena pervoj časti „Fausta“ Gete 415  
 Poslušnoe ditja 296  
 Poslušnyj rebenok 296  
 Posol'stvo v Kitaj 1488  
 Posramlennyj boec 1384  
 Posredstvennyj žrebij 616  
 Postel'naja sobačka 1384  
 Postojanstvo v dobre 1909  
 Poterjannoe ditja 157  
 Poterjannyj syn 157; 762  
 Potop 400  
 Poučenie 909  
 Poučitel'nye povestvovanija iz biblejskoj istorii 333  
 Pochvala dobrodeteli 1096  
 Pochvala zlym muž'jam 1136  
 Pochvala nosu 1636  
 Pochvala oslu 220  
 Pochval'naja pesn' Vsevyšnemu 1442  
 Pochval'noe slovo grafu Fedoru Evstafieviču Angal'tu...1794 goda 1440  
 Pochtitel' diči 231  
 Pochtitel' plodov 1341  
 Pochtitel' rebenka 1377  
 Pochiščenie 1114  
 Pochiščenie princov 262  
 Pochoždenie gottentotta 1581  
 Pochoždenie zadom napered ili na vyvorot 1910  
 Pochoždenie Karla Orleanskogo i Anibelly 94  
 Pochoždenie Filindy 173  
 Pochoždenija v diližanse 1413  
 Pochoždenija dikogo amerikanca 1115  
 Pochoždenija plutovki-lisicy 676  
 Pochoronnaja pesnja 504  
 Pocoluj I 1378  
 Počemu ne chorošo preduznavat' sud'bu? 386  
 Počesti 1309  
 Počtam v Neapole 809  
 Počtovyj dvor 858  
 Poëzija 513  
 Poëzija žizni 1293  
 Poëzija i pravda mojej žizni 525  
 Poëma o proischoždenii zla 575

- Poët 744  
 Poët i ego sud'i 374  
 Poëtičeskie aforizmy i otrvyki 698  
 Pravdivyj mal'čik 296  
 Pravila dlja akterov 410; 543  
 Pravila vospitanija detej 115  
 Pravosudnyj Jupiter 1115  
 Prazdnik v Kenelvorte 1451  
 Prazdnik v lesu 1503  
 Prazdnik starca 400  
 Pred madonnoju Rafaëlja 765  
 Predanie 540  
 Predvestie 776  
 Predvestnica smerti 1911  
 Predely dolžnosti 569  
 Predely čelovečestva 471  
 Predostereženie istorikam 1627  
 Predpriatie k sčastiju neispolnivšejsja 1125  
 Predstavljenie Don-Žuana 671  
 Predvedomlenie o zloupotreblenii satir 1136  
 Preimuščestvo mudrogo čeloveka 1558  
 Prekrasnaja Diana 649  
 Prekrasnaja kukla Avrora 355  
 Prekrasnaja neznakomka 816  
 Prekrasnaja noč' 457  
 Prekrasnaja sosna 616  
 Prekrasnaja Šarlotta strašnaja ataman-ka 1513  
 Prekrasnaja vdova v Londone 134  
 Prekrasnejšaja iz zvezd 1341  
 Prekrasnoe 909  
 Prekrasnoe želanie 744  
 Prekrasnye plat'ja 249  
 Prekrasnyj cvet 440  
 Prelest' noči 492  
 Preodolennoe vlastoljubie 1169  
 Preporučenie sebja Božeskoj voli 375  
 Prestuplenie 1068  
 Prestuplenija i kazni 1002  
 Prestuplenija i nakazanie 1002  
 Prestupnik ot bezslavija 1328  
 Prestupnica 1252  
 Pretenzija 1241  
 Pri vide pervogo moego syna šestime-sjačnogo mladenca 1015  
 Pri zvuke bavorskogo marša (Janv. 1814) 1015  
 Pri pričastii svjatyh tain 375  
 Privetstvie ducha 467  
 Privetstvie vesny 746; 747  
 Prividenija na pogoste 352  
 Privyčka i priroda 280  
 Priglašenje k vesel'ju 569  
 Priezžie na teplych vodach 684  
 Priznanie Min'jony 523  
 Priznanija prekrasnoj duši 523  
 Priznanija pri grobe 927  
 Priznannaja nevinnoš' 1912  
 Prizyvanie Lily 1913  
 Prikaz Gluponova k sluge 246  
 Prikaz korolja 1468  
 Priklučenje agličanina Éduarda Val'-sona 11  
 Priklučenje Aleksandra Michajloviča knjazja tverskogo 2  
 Priklučenje vblizi Granvillja 1  
 Priklučenje pustynnika 1658  
 Priklučenje s lordom Londonderi 101  
 Priklučenje Teostrika i Lieb-Rozy 1675  
 Priklučenje Šekspira 1670  
 Priklučenja aglinskoj Banizy 334  
 Priklučenja dvuch detej i ich ljubim-cev 1668  
 Priklučenja po smerti 729  
 Priklučenja prekrasnoj i ljubvi do-stojnoj Ljucilii 1712  
 Priklučenja rycarja Benno fon Èl'-zenburg v 1225 godu 1406  
 Priklučenja francuzskogo kapitana Sent-Urbina 59  
 Priklučenja Éduarda Bomstona 1533  
 Priležnyj mal'čik 296  
 Primer bratnej ljubvi 1009  
 Primer velikodušnogo blagodetel'stva 249  
 Primer detskoj ljubvi 1646  
 Primer dobrodetel'noj ženščiny 978  
 Primer žestokosti indejcev 252  
 Primer istinnoj detskoj ljubvi 1817  
 Primer redkogo velikodušija 1523  
 Primery mudrosti i dobrodeteli vy-brannye iz istorii 330  
 Primer črezvyčajnoj ochoty k učeniju 249  
 Primečanja na svjaščennoe pisanie 371  
 Primečatel'naja muzykal'naja žizn' chudožnika Iosifa Berglingera 1515

- Primečateľ'noe ditja 296  
 Primirenje 1914  
 Primirenje dvuch brat'ev 779; 887  
 Princessa Brambilla 672  
 Princessa s dolgim nosom 315  
 Princessa služanka i grafinja udošnica 834  
 Prinošenje Bramina / Cvety 909  
 Priprava 1341  
 Priroda 539  
 Priroda i ljubov' 949; 1915  
 Pristyžennyj chvastun 14  
 Prisutstvie ducha 1038  
 Pritvornyj mal'čik 296  
 Pritča Konfucija 1302  
 Pritči 909  
 Pritči i zagadki 1291  
 Pritči i povesti 909  
 Prijatnyj večer pri lunnom sijanii 122  
 Prijatnyj podarok dlja detej 738  
 Probuždenie 1475; 1916  
 Providenie 1917  
 Progulka 1672  
 Progulka arabskogo filozofa Al-Rašida 870  
 Progulka pod lipami 1322  
 Prozerpina 1710  
 Prozrevšij slepec i zerkalo 1061  
 Proigrannyj zaklad 645  
 Prokljatie 1475  
 Prokljatie i blagoslovenie 400  
 Prokljatie Manfreda 1918  
 Prokljatie nektorogo rimljanina 779; 811  
 Prolog iz Devy orleanskoy 1187  
 Prometej 424; 495  
 Promifej 495  
 Propavšij bez vesti 916  
 Prorecha na rukave 1630  
 Prosti 346  
 Prostoe podražanie prirode manera stil' 410; 534  
 Prostonarodnyj skazočnik 1919  
 Prostota 1524  
 Prostye kamni 1341  
 Protekcija 598  
 Protiv želanij čelovečeskich 271  
 Proučennaja žena 1679  
 Professorša 190  
 Prochlady živel'noj polny 598  
 Prochožij 374  
 Prošenje 375  
 Proščaj 1475  
 Proščanie 443  
 Proščanie Amazonki s ljubovnikom pri otkrytii vojny 1524  
 Proščanie Gektora 1274  
 Proščanie Ioanny d'Ark s rodinoju 1187  
 Proščanie Ioanny s svoeju rodinoju 1187  
 Proščanie Kaina s rodinoj 401  
 Proščanie s čitatelem 1299  
 Proščanie cvetov 921  
 Prijamym putem idti lučše 779; 817  
 Pticelov 614  
 Pticy 1341  
 Ptička i pticelov 1077  
 Ptič'e gnezdo 1341  
 Publij Scipion posle sraženija pri Kan-nach 1038  
 Punševaja pesn' 1295  
 Punševaja pesnja 1295  
 Pustoj goršok 972  
 Pustoj dom 670  
 Pustynnik 743  
 Putešestvennik 302; 374; 1232  
 Putešestvennik i poseljanka 452  
 Putešestvie 374  
 Putešestvie Amintovo 46  
 Putešestvie v dilizanse 1413  
 Putešestvie v žizni 1052  
 Putešestvie v zemlju blagopolučija 1523  
 Putešestvie v Pariž 847  
 Putešestvie Vasko de-Gamy v Ost-Indiju 252  
 Putešestvie gospodina Bridone črez Siciliju i Mal'tu v 1770 godu 252  
 Putešestvie dvuch brat'ev Volfganga 760  
 Putešestvie dobrodeteli 206  
 Putešestvie Ž.Ž.Russo v Paraklet 1045  
 Putešestvie i priključenija rycarja Benno fon Ėl'zenburg v 1225 godu 1406  
 Putešestvie k blaženstvu / Moj son 750  
 Putešestvie kuda glaza gljadjat 861  
 Putešestvie mladogo Kostisa ot vosto-ka k poludnju 309  
 Putešestvie na Ėtnu 651  
 Putešestvie nemca po Italii 1056  
 Putešestvie obrečennogo 586

- Putešestvie odnogo avtora iz Berlina  
   na Silezskie gory 340  
 Putešestvie Orontovo 46  
 Putešestvie po Anglii 1055  
 Putešestvie protiv voli 1634  
 Putešestvie trech detej 124  
 Putešestvie črez žizn' 1052  
 Putešestvjuščij osel 1384  
 Putešestvjuščij savojard 1403  
 Puti providenija neispovedimy 1920  
 Putnik 374  
 Put' k žezlu maršal'skomu 1027  
 Put' k maršal'skomu dostoinstvu 1038  
 Put' poroka 834  
 Put' pravednych 375  
 Put' razvratnogo moral'naja Gogartova  
   karikatura 1000  
 Puch volos tvoich tak molod 598  
 Pčela 988  
 Pčela i babočka 1384  
 Pčela i kurica 374  
 Pčela i muravej 1523  
 Pčelka 406; 1696  
 Pčely 374; 1341  
 Pčely i babočki 909  
 Pčely i motylek 909  
 P'janyj astronom 746  
 Pjataja idillija 400  
 Pjatyj i sed'moj večera iz povesti: Zo-  
   lotoj goršok 671  
  
 Ravvinskaja mudrost' 1042  
 Radostnaja pesn' Amazonki po voz-  
   vraščenii iz pochoda ljubovnika ee  
   1524  
 Radost' 1198  
 Radost' i krasota 1257  
 Raduga 1341  
 Razbitaja kružka 1643  
 Razbitaja statuja 1921  
 Razbityj kuvšin 395  
 Razbojničij zamok 646  
 Razbojnik 1014; 1165  
 Razbojnik v Venecii 1608  
 Razbojnik Galan 1105  
 Razbojniki 1191  
 Razvaliny 1534  
 Razvedenie vinograda 615  
 Razvodnaja 1922  
 Razgovor 1523  
  
 Razgovor Aleksandra Velikogo s Dio-  
   genom 115  
 Razgovor barchatnogo kavtana s po-  
   duškoju 1002  
 Razgovor v poljach Elisejskich 1551  
 Razgovor v sadu 1169  
 Razgovor v carstve mertvych nesčast-  
   nogo Ljudovika... 67  
 Razgovor vostočnoj imperatricy Evdo-  
   kii s carem Agasverom 159  
 Razgovor korolja prusskogo...s...Gel-  
   lertom 388  
 Razgovor meždu Antroposom i Kloto  
   65  
 Razgovor meždu bogami / O tom čto  
   bolee dejstvuet na dušu: živopis' ili  
   muzyka 630  
 Razgovor meždu bratom i sestroj  
   1672  
 Razgovor meždu vdovoju i neženatym  
   66  
 Razgovor meždu Natašej materi ee i  
   soprovodatel'nicej Natašinoj 658  
 Razgovor meždu niščim i prochožim  
   19  
 Razgovor meždu otcom i det'mi o gro-  
   me 1655  
 Razgovor meždu Charonom i Katilinoj  
   747  
 Razgovor meždu Julieju i Leonoroju...  
   68  
 Razgovor o vnutrennich oščuščenijach  
   731  
 Razgovor o vrede obščestvu... 64  
 Razgovor o dobrom serdce 1523  
 Razgovor o ženskoj krasote 1571  
 Razgovor o nevidimo-vidimom obšče-  
   stve 618  
 Razgovor o prostote 1523  
 Razgovor o tom dlja čego v svete odni  
   bedny... 249  
 Razgovor ob istine i pravdopodobii v  
   iskusstve 547  
 Razgovor ob opredelenii k smerti 321  
 Razgovor pered portretom 616  
 Razgovor s samim soboj pri vstuplenii  
   v novyj god 25  
 Razgovor s cvetami 1358  
 Razgovor Sokrata s Timokleeju 1571  
 Razgovor Sokratov 138

- Razgovor Staforda žitelja Švejcarii s živušćim u nego gostem Florianom 1622  
 Razgovor u Varin'ki s Mitjušeju 63  
 Razgovory bogov 1703  
 Razgovory Diogena Sinopskogo 1568  
 Razgovory po podobiju Lukianovych 46  
 Razdača nagrad 1337  
 Razdel 1260  
 Razdel zemli 1260  
 Razdelnoe serdce 779; 819  
 Razdel'noe serdce 779  
 Različie i soedinenie sostojanij 832  
 Različie čelovečskich myslej 1334  
 Različnyje rody bessmertija 630  
 Razmyšlenie v den' svjatoj paschi 375  
 Razmyšlenie vo vremja zimnej suži 1521  
 Razmyšlenie Gellertovo v den' ego roždenija 373  
 Razmyšlenie ženščiny o vospitanii dočerej 1923  
 Razmyšlenie o Boge 569  
 Razmyšlenie o boleznj 375  
 Razmyšlenie o pribytkach polučaemych nami ot našich neprijatelej 53  
 Razmyšlenie o smerti 375  
 Razmyšlenie po slučaju groma 471  
 Razmyšlenie pri ruč'e 18  
 Razmyšlenie čeloveka o suščestvennosti svoej duši 1554  
 Razmyšlenija o bessmertii duši 118  
 Razmyšlenija starogo sel'skogo učitelja v polden' 1426  
 Raznica 1211  
 Raznye anekdoty soderžaščie v sebe mudrye dejanija... 1925  
 Raznye zabavy dlja detej 1924  
 Raznye mysli i primečanija 158  
 Raznye primečanija 46  
 Raznye satiričeskie sočinenija 1134  
 Razrušenje dereven' Buzingena Gol'dau i Loverca padeniem gory Rosberga 660  
 Razrušenje dereven': Gol'dau Buzingena i Loverca padeniem gory Rosberga 660  
 Rajskie cvety pomeščennye v sedmi cvetnikach 1179  
 Rakoviny 909  
 Ralunki ili Razbojniki 777  
 Rannie mogily 754  
 Rassejannye 894  
 Rasskajanie 245  
 Rasskaz lastoček 358  
 Rasskazy detjam iz drevnego mira 202  
 Rasskazy o pervych amerikancach v Techase 1375  
 Rasstavan'e 598; 741  
 Rassuždenie 1694  
 Rassuždenie o blagopolučii 50  
 Rassuždenie o duhovnom svojstve duši čelovečeskoj 1044  
 Rassuždenija o zavisti 163  
 Rassuždenie o molčalivosti 51  
 Rassuždenie o smerti 375  
 Rassuždenie o tom dlja čego vredno znat' o buduščej svoej sud'bine 386  
 Rassuždenija o nacional'nom ljubočestii 1606  
 Rassuždenija o ugoždenii 270  
 Ratklif 598  
 Rafaeleva kist' 1038  
 Rafail 952  
 Rebenok v kolybeli 1211  
 Revekka 947  
 Revnivaja žena 779; 805  
 Revnivot' 400  
 Revnostnyj čitateľ alkorana 1764  
 Revnost' 395  
 Revnujuščij k sobstvennoj svoej teni ljubovnik 173  
 Redkaja čestnost' 1926  
 Redkij primer dobrogo serdca 1817  
 Redkij slučaj ili Žizn' francuzskoj grafini 377  
 Redkoe sočetaie 1258  
 Rezeda 1341  
 Rezvaja koza 104  
 Rezvyj mal'čik 1521; 1672  
 Rejdmар i Diona 349  
 Rejn 909  
 Rejneke–Lis 521  
 Rejnskaja pesn' 203  
 Rejnskij vodopad 953  
 Rejchmut fon Adocht 1092  
 Repa 1341  
 Repolovka 678  
 Rečnaja lileja golovku 603  
 Reč' indijskogo voenačal'nika o vojne amerikanskoj 1649

- Reč' Marka Porcija Katona...protiv  
 roskoši 574  
 Rešitel'naja ma' 1458  
 Reestr vo vremja Klimova ponomar-  
 stva v Bergene 1136  
 Rimskaĳa eĳegija / Slyšiš' veselye kliki  
 496  
 Rimskie eĳegii 496  
 Rinal'do de Sargino 739  
 Rinal'do Rinal'dini 1510  
 Rinzolt i Ljucija 374  
 Ritogar i Vanda 778  
 Ričard Sevedž 562  
 Robert 1431  
 Robert i Klara 1466  
 Robinzon Kruze 251  
 Robinzonova kolonija 656  
 Rodilsja ja s uprjamoj golovoju 598  
 Roditeli primirennye svoimi det'mi  
 1523  
 Roditel'noe blagoslovenie 1927  
 Rodom nizok no delom velik 28  
 Rodstvenniki 779; 888  
 Roždestvo 1412  
 Roza 624; 909; 921; 1341  
 Roza i lilija 909  
 Rozalija 1439  
 Rozamunda 181; 767  
 Rozaura i ee rodstvenniki 344  
 Rozbitaja kruška 400  
 Rozovaja počka 909  
 Rozovyj venok 1475  
 Rozovyj kust 1169  
 Rozy 776  
 Rozy zemnye 909  
 Rozy i pčely 1341  
 Rozy i repejnik 1928  
 Rokovaja vstreča 768  
 Rokovoj nož 914  
 Rokovoj pastet 1413  
 Roland oruženosec 1475  
 Rolandov zamok 1578  
 Roman 233  
 Roman v okne 779  
 Roman v romane 233  
 Romans 523; 1240  
 Romans k drugu 171  
 Romans Tekly 1240  
 Romansy o pirate 358  
 Romul 954  
 Ropčuščij čelovek 746  
 Rosa na rozovom listke 899  
 Rossijanin i Germanka 1929  
 Rossy v Italii 286  
 Rostovščik 374  
 Rubinovyj persten' 1024  
 Rudokop 1330  
 Rudol'f Verdenbergsĳij 955  
 Rudol'f fon Vestenburg 1405  
 Ruka gospodnja s nami 1339  
 Runnenberg 1460  
 Rusalka 612  
 Russkie kačeli na beregach Rejna 966  
 Russĳij perevod povestej Gofmana  
 674  
 Russĳij stan pod Narvoju 1478  
 Russĳij car' na grobe Franciska I-go  
 Imperatora Avstrijskogo 1931  
 Ruček 1523; 1817  
 Ručej 909  
 Ručej i potok 1930  
 Ručnaja biblioteka dlja molodych lju-  
 dej oboego pola 995  
 Ryba 1341  
 Rybak 446; 598; 1932  
 Rybačka 598  
 Rybač'ja melodija 1933  
 Rybolovke 598  
 Ryby 244  
 Rysak i žerebenok 1112  
 Rycari krestovych pochodov 779; 838  
 Rycari I'va 1402  
 Rycari sv. Ioanna 1251  
 Rycari semi gor 1071  
 Rycar' 1356  
 Rycar' Ožer 657  
 Rycar' ordena sv. Ioanna Ierusalim-  
 skogo 1380  
 Rycar' Rollon 1475  
 Rycar' Togenburg 1298  
 S nami saditsja v korabl' 508  
 S persidskogo 514  
 S tech por kak ja rasstalsja s miloj 598  
 S čužoj storony 598  
 Saadi 1038  
 Said 957  
 Sakontala 517  
 Saksonec i Graubindjanka 901  
 Sal'e i Julija 947  
 Salamanka 598  
 Salomon 909

- Salomon junosa 615  
 Samodovol'stvo 832  
 Samoe tjaželoe i samoe legkoe 137  
 Samoispytanie 909  
 Samoubijstvo 374  
 Samoubijca 374  
 Samoubijca ot ljubvi / Sofija L. 1394  
 Samoubijcy 1394  
 Samoubijcy ot ljubvi 1394  
 Samyj lučšij podarok 16  
 Samyj lučšij car' 17  
 San-Domingo de la Kal'cada 1587  
 Satira 575  
 Satiričeskie pis'ma 1134  
 Satiry 1136  
 Sbiralisja tuči 1240  
 Sbor kontribucii 779  
 Svadebnyj kontrakt 971  
 Svad'ba Fel'dkimmelja 779  
 Svad'ba podradčika Fel'dkimmelja 789  
 Svatovstvo na oborot 941  
 Sverčok i solovej 985  
 Svetljak 832  
 Svetljak / Ivanov Červjaček 832  
 Svetjaščaja zvezda 627  
 Svetjaščijsja žučok 1337  
 Svetjaščijsja červjaček 1337  
 Sveča 620  
 Svidanie 514; 909; 1934  
 Svidanie i razluka 515  
 Svidanie i rasstavanje 515  
 Svidanie na gore Sen-Bernard 683  
 Svidanie s Ifflandom 410; 526  
 Svin'ja i dub 985  
 Svin'ja i lošadi 1384  
 Svirel' 623  
 Svitrigajlo velikij knjaz' litovskij 873  
 Svod i echo 1682  
 Svoevol'nyj mal'čik 296  
 Svoenravie i uprjamstvo 1010  
 Svoenravnyj Pavel i uslužlivyj Éduard 1009  
 Svojtstva zabav i uveselenij čelovečeskich 578  
 Svjatye obraza 909  
 Svjaščennik i bol'noj 1002  
 Svjaščennik sela Villarkajo 1589  
 Sgovorčivj ženich 1935  
 Sgovorčivj rebenok 296  
 Sdača Amsterdama 1627  
 Segodnja solnyško tak veselo vstavalo 1172  
 Sekrety 564  
 Selim i Selima 1564  
 Selina 140  
 Selinda 374  
 Sel'mar i Selima 1936  
 Sel'skaja zizn' 659  
 Sel'skij chozjain 184  
 Semejnaja kartina 191  
 Semejstvennyj roman 1007  
 Semejstvo ugol'nika 344  
 Semela 1192  
 Semero svatajutsja a odnomu dostanetsja 128  
 Semnadcat' dvadcat' vosem' i pjat'desjat 1377  
 Semnon i orakul 374  
 Semnon i proricališče 374  
 Sem'ju sem' predveščanij 1136  
 Sen-Žjul'en' 956  
 Sen Roš 1103  
 Seneka 748  
 Sent-Elena i Monroz 1656  
 Serapionovy brat'ja 674  
 Serdce i more 598  
 Serebrjanaja svad'ba 779; 867  
 Serenada 1475  
 Sesil' 570  
 Setovanie 1937  
 Setovanie Gallera o smerti svoej supruzi 575  
 Setovanie na noč' 1938  
 Sefi 131  
 Sejatel' 1234  
 Sigizmund i Ioachim 1009  
 Sila blagorodnoj i neporočnoj ljubvi 300  
 Sila very 103  
 Sila vina 988  
 Sila vooobraženija 1053  
 Sila detskoj ljubvi 102  
 Sila nesčastija 1054  
 Sila pesnopenija 1254  
 Sila sovesti 1009  
 Simpatičeske duši 1575  
 Simpatija 1570  
 Sin'or Formika 674  
 Sin'ore Čeradimorte 1350  
 Siona 754  
 Sirotko s sobačkoju 1939

- Siroty 909  
 Sijana 214  
 Skazka 674; 1136  
 Skazka v vide al'manacha na svetloe  
 vskresenie 590  
 Skazka o spjaščeje carevne 555  
 Skazka o ščelkune 674  
 Skazki i predanija o Rjubecale duche  
 ispolinskih gor 1428  
 Skazki moego deda 237  
 Skvorec 1341  
 Skvorec i kukuška 374  
 Skol' nužno est' byt' poslušnym 1169  
 Skol'ko nužno byt' poslušlivym 1169  
 Skorlupa 1341  
 Skromnoe ditja 296  
 Skromnost' 374  
 Skromnyj 374  
 Skromnyj Jakov 1009  
 Skrytaja ljubov' 1126  
 Skrytnyj po nevole 779; 886  
 Skupoj 220  
 Skupoj Sereža 1940  
 Skupost' i neblagodarnost' 56  
 Skučno mne i vzor kidaju 598  
 Slava 575  
 Slava Božija v estestve vidimaja 375  
 Slava Tvorca 375  
 Slavnye odnookie 834  
 Slavjanskije narody 621  
 Sladkie zaboty 502  
 Sladkij son 374  
 Sladost' poceluja 394  
 Sledstvie znakomstva s poročnymi  
 druž'jami 1941  
 Sledstvija nevinnoj lži 832  
 Sledstvija neostorožnosti 932  
 Sleza 409  
 Slezy 909  
 Slezy prolitye Amazonkoju nad grob-  
 niceju svoego ljubeznogo 1524  
 Slepaja ljubov' 779; 793  
 Slepaja ljubov' k dvorjanstvu 1810  
 Slepoc 909  
 Slepoc 909 ; 1341  
 Slepoc vlyublennyj ili Selim i Selima  
 1564  
 Slepoc i chromoc 374; 1384  
 Slepoc i chromonogij 374  
 Slepoc Martin 262  
 Slivy 1341  
 Slova bednogo Nikolki 10  
 Slova starca 1475  
 Slova vospominanija o usopšem...  
 loanne Genriche Junge prozvanom  
 Štillingom 1351  
 Slovo na den' roždenija...gosudaryni  
 Anny loannovny 339  
 Slovo pochval'noe velikomu gosuda-  
 rju Borisu Fedoroviču Godunovu  
 335  
 Slovo pochval'noe imp. Ekaterine II.  
 295  
 Slon 1942  
 Sluga-ubijca 1475  
 Sluchovaja truba i rot 997  
 Slučaj i zloslovie 390  
 Slučaj i kleveta 390  
 Slučajnosti žizni 294  
 Smeljy Garol'd 262  
 Smerkalsja večer goluboj 598  
 Smertnyj odr 1943  
 Smertoubijstvo za umyšlennoe vero-  
 lomstvo 1027  
 Smertoubijstvo iz fanatizma 1027  
 Smert' 321; 832; 988; 1436  
 Smert' Avraama 909  
 Smert' Adama 615; 756  
 Smert' angela 704  
 Smert' bednogo 1384  
 Smert' Vallenštejna 1195  
 Smert' i nevolja 623  
 Smert' i son 909  
 Smert' K.P. 832  
 Smert' Karla XII. 1481  
 Smert' knjazja P.X.X. 832  
 Smert' kota Mucija i nadgrobnoc emu  
 slovo 666  
 Smert' muchi i komara 374  
 Smert' Rolly 869  
 Smert' svežaja nočnaja ten' 598  
 Smert' christianina 1361  
 Smert' Ėglona 909  
 Smešnoj lov obez'jan 249  
 Smešnoj sposob lovit' obez'jan 249  
 Smejuščijsja Demokrit 975  
 Smirenje 375  
 Smirinskij kupec 1373  
 Smuglyj ochotnik 391  
 Snovidenie 244; 1532; 1523  
 Snovidenie o zlatom veke 1541  
 Sny 1944

- Sobaka 374  
 Sobaka i zajac 1384  
 Sobaka izvestivšaja o smerti svoego  
 gospodina 1945  
 Sobaka s kuskom mjaso 79  
 Sobiranje cvetov 909  
 Soboleznovanie k stražduščim 746  
 Sobranie ljubopytnych...putešestvij  
 252  
 Sobranie novejšich nebol'sich romanov  
 i povestej 947  
 Sobranie raznych nraoučitel'nych po-  
 vestvovanij i basen 1038  
 Sobranie raznych...povestej 1701  
 Sobranie sočinenij 1134  
 Sova i drugie pticy 1523  
 Sova i kladokopatel' 985  
 Sova i lastočka 1946  
 Soveršennyj krest'janin 1817  
 Soveršenstvo 909  
 Soveršenstvovanie 1210  
 Sovet 1710  
 Sovet i želanie 981  
 Sovet odnogo Bramina 1384  
 Sovet roditel'ej 1168; 1817  
 Sovet starikov 374  
 Sovetov poleznych nemalo 598  
 Sovety starca 254  
 Sovremennyj vek 1710  
 Soglasie 167  
 Sokrašćenie sočinennoe iz letopisi de-  
 rewni Kverlekvič 1136  
 Sokrašćennyj Robinzon 251  
 Sokrat i Kritias 909  
 Sokrat i Kritij 909  
 Sokrat ili O krasote 1582  
 Sokrovišče 1341  
 Soldat 1524  
 Soldatskie razgovory 1167  
 Soldatskoe sčastie 989  
 Soliman 139  
 Solnce 406; 1341  
 Solnce i arapy 1038  
 Solnce i zveri 1579  
 Solnce i luna 615  
 Solnce i negry 1027; 1038  
 Solnce i oblaka 1027  
 Solomon v starosti 615  
 Solomon ditja 615  
 Solovej 374; 909  
 Solovej i žavoronok 374; 985  
 Solovej i kukuška 374  
 Solovej i pavlin 985  
 Solovej i čiž 374  
 Solovej skvorec i popugaj 1002  
 Son 907; 1475  
 Son / S moim nerazlučnym tovariščem  
 gorem 608  
 Son Amura 511  
 Son Galileev 321  
 Son Gjuona / Otryvok iz Vilandovoj  
 poëmy *Oberon* 1560  
 Son i dremota 455  
 Son i mečta 1557  
 Son Klarissy 1947  
 Son Minony 1161  
 Son nesčastnogo pod novyj god 700  
 Son Sokrata 909  
 Son junoš'i 700  
 Sonet 246  
 Sopernica 1430  
 Sosna i pal'ma 598  
 Sostradatel'nost' 400  
 Sotvorenie rozy 1948  
 Sofija ili Sumasšedšaja ot ljubvi 1395  
 Sofoklova mogila 616  
 Sof'juška i mat' ee 1169  
 Sočinenija 410  
 Spasennaja nevinnost' 262  
 Spasiteli 652  
 Splen ili Skučajuščij bogatstvom 1434  
 Spokojstvie 1023; 1949  
 Spokojstvie ducha 375  
 Spor za čest' 1950  
 Spor zverej o preimuščestve 985  
 Spor ljubvi s blagodarnostiju i družestvom  
 127  
 Sporščica 374  
 Sposob žit' dolgo veselo i zdorovo  
 249  
 Sposob kak predosteregat' čtob lice ot  
 vosp'y ne bylo isporčeno 1905  
 Sposoby lečenija 322  
 Spravedlivoje ditja 1009  
 Spravedlivost' 462  
 Sputnik i sobesednik veselych ljudej  
 154  
 Spjaščij i bodrstvujuščij 513  
 Spjaščij razbojnik 552  
 Sraženie s zmeem 1229  
 Srebrroljubivyj 1010  
 Sredstvo bereč'sja ot igry 1523

- Sredstvo provoždát' žizn' vseгда  
 sčastlivuju 746  
 Sredstvo protivu gordosti bol'sich bar  
 246  
 Staks 409  
 Stanislav Ponjatovskij 243  
 Stans 1951  
 Staraja devica 1613  
 Staraja i novaja ljubov' 1952  
 Staraja ljubov' ne skoro zabyvaetsja  
 1136  
 Staraja rodina 741  
 Starik 374; 569; 1817  
 Starik vezde i nigde 1392  
 Starik i dva živopisca 1384  
 Starik i junosa 909  
 Starinnaja ljubov' 779  
 Starkoter 1093  
 Starost' 832  
 Starye i molodye 632  
 Staryj bard i molodoy trubadur 336  
 Staryj dolg 1953  
 Staryj i molodoy olen' 985  
 Staryj rycar' 1475; 1954  
 Staryj stichotvorec i molodoy kritik  
 374  
 Statuja i kamenosečec 1038  
 Statuja Peretty / v Carskosel'skom sa-  
 du 1955  
 Stat'i izbrannye iz npravoučenija dob-  
 rodušnogo Gellerta 381  
 Stella 410; 425  
 Stepeni vozrasta ženščin 1640  
 Stepennyj mal'čik 296  
 Stichi Ee Imperatorskomu Veliče-  
 stvu... 1423  
 Stichi na vesnu 1801 goda 1956  
 Stichi na slučaj ob'javlenija vojny ot  
 Avstrij protivu Francii 8  
 Stichotvorenija Korinny 921  
 Sto novych detskich povestej 1341  
 Sto četyre svjaščennye istorii 688  
 Stoľb 1341  
 Stoljar-tolstjak 1389  
 Ston Cerery 1282  
 Stradaeš' ty i molknet ropot moj 598  
 Stradanie v udel ty polučila 598  
 Stradanija Vertera 519  
 Stradanija Ortenbergskej familii 840  
 Stražduščaja nevinnost' 304  
 Strana duš 630  
 Strana chromonogich 374  
 Strannaja blagodarnost' 141  
 Strannik ili Vse k lučšemu 199  
 Stranniki 616  
 Strannica 1213  
 Strannopriimstvjuščij Amint 1648  
 Strannosti velikich ljudej 1627  
 Strannye ljudi 1002  
 Strannye priključenija Dimitrija Ma-  
 guškina 129  
 Strannyj zakon 1627  
 Strannyj pripadok 779; 866  
 Strannyj process 834  
 Strannyj čelovek 958  
 Stranstvie na Bloksberg v gory Garc-  
 skie 602  
 Stranstvjuščie muzykanty 947  
 Strasti 1138  
 Strasti molodogo Vertera 519  
 Straus 985  
 Straus i vorobej 985  
 Strach v potemkach 245  
 Strašnaja igra 1957  
 Strašnye čudesa v derevne 1337  
 Strekoza 616  
 Strela 1384  
 Stremlenie 1300  
 Stroevaja lošad' 1341  
 Student artist chorist i aferist 1349  
 Student Klaus kandidat 84  
 Suvorov i kozaki v Italii 1511  
 Sud 122  
 Sud božij 1223  
 Sud ženščiny 1271  
 Sud Minosa 747  
 Sud nad sud'eju 1958  
 Sud serdca 1305  
 Sudejskij prigovor 1959  
 Sudija duchov pravitel' 125  
 Sud'ba 374  
 Sud'ba Odisseja 1290  
 Sud'ja samozvanec 1960  
 Suždenie / Gete o samom sebe 527  
 Sultan Masud 1038  
 Sumasšedšie 1395  
 Sumatocha 779  
 Sumerki 598  
 Sup 1341  
 Supružeskoe gerojstvo ili Redkij tju-  
 remnyj straž 1961  
 Supružnjaja ljubov' 1962

- Susanna 947  
 Scena v sadu 415  
 Scena iz drame Vil'gel'm Tell' 1196  
 Scena iz žizni imperatora Genricha IV. 736  
 Scena iz Orleanskoj devy 1187  
 Scena iz 1-go dejstvija Pikkolomini 1195  
 Scena iz poslednej neokončenoj tragedii Šillera Dimitrij Samozvanec 1185  
 Scena iz Tartara 1273  
 Scena iz „Torkvato Tasso“ 426  
 Scena iz tragedii g. Kocebu 781  
 Scena iz tragedii Don Karlos 1186  
 Scena iz tragedii Knjaz'ja Chovanskije 1145  
 Scena iz tragedii Marija Stjuart 1190  
 Scena iz Fausta 415  
 Scena iz 4-go dejstvija tragedii Raupacha Zemnaja noč' 1143  
 Scena iz šillerovoj tragedii Pikkolomini 1195  
 Scena uslovij 415  
 Sceny iz žizni malen'kogo Šekspira 1451  
 Sceny iz žizni Sultana Massuda 1027  
 Sceny iz tragedii: Zemnaja noč' 1143  
 Sceny iz šillerovoj tragedii Don Karlos 1186  
 Sceny iz Ėgmonda 412  
 Scilla i Mínos 1038  
 Scipion 208  
 Scipion i Alljucij 1027; 1032  
 Sčastie 1208  
 Sčastie blagodetel'stva 69  
 Sčastie v odnoj dobrodeteli 298  
 Sčastie vo sne 1475  
 Sčastie vse obman gore tomu kto onoe u nas pochiit' želaet 816  
 Sčastie i zlopolučie 1963  
 Sčastie i neščastie ot malych pričín 1626  
 Sčastie i son 1002  
 Sčastie mečta 816  
 Sčastie mudrogo / Večnost' 575  
 Sčastie ne ot nas zavisit 1657  
 Sčastie odnogo byvaet neščastiem drugomu 832  
 Sčastliv otec imeja dobrogo syna 400  
 Sčastliv otec tol' dobrogo syna 400  
 Sčastlivec 1964  
 Sčastlivo preodolennoe na zloe delo pokušenje 72  
 Sčastlivoe znakomstvo 976  
 Sčastlivoe supružestvo 374  
 Sčastlivyj den' 912  
 Sčastlivyj mužik 406  
 Sčastlivyj neščastlivec 151  
 Sčastlivyj otec stol' dobrym synom 400  
 Sčastlivyj put' 470  
 Sčastlivyj stichotvorec 374  
 Sčastlivym sdelavšijsja muž 374  
 Sčast'e igroka 674  
 Sčast'e li vokrug tebjja smeetsja 1965  
 Syn ljubvi 779; 833  
 Synovnjaja ljubov' 88  
 Sër Artur 580  
 Tabakerka ili Primirenje brat'ev 1966  
 Tainstva drevnich egiptjan 1397  
 Tainstvennaja strannica putešestvujuščaja po svetu 279  
 Tainstvennoe poseščenje 1967  
 Tainstvennye kukly 1968  
 Tainstvennyj gost' 674  
 Tajna 1205; 1230  
 Tajna vospominanija 1206  
 Tak otmščaet sovest' 1076  
 Takovo na svete 569  
 Tales i Solon 1038  
 Talesova filosofija 1038  
 Talisman 450  
 Talismany 1112  
 Tamerlan i Bonaparte 874  
 Tamiris 909  
 Tarik i Tirsá 1115  
 Tartar 1273  
 Tatarskaja politika 1627  
 Tatarskij knjaz' 374  
 Tatary v Silezii 1496  
 Tverdoe ditja 296  
 Tverdoe namerenie 400  
 Tverdoe predprijatje 395  
 Tvoi pylajut ščečki 598  
 Tvorenje ljubvi 1027; 1038  
 Teatr 779  
 Teatr dlja domašnego predstavljenija v krugu družej 779  
 Teatr dlja družestvennogo zanjatija v derevne 779

- Teatr rassmatrivaemyj kak npravstven-  
 noe učreždenie 1329  
 Teatral'nye p'esy 1337  
 Tekla 1303  
 Temnica 825  
 Ten' 1020  
 Ten' Šekspira 1301  
 Teodor i Adelgejda 1584  
 Teodor i Adel'gejda 1100  
 Teodor letnij korol' 1495  
 Terej i Diogen 1568  
 Ternovik 985  
 Terpenie 54; 375; 909; 1415  
 Terpimost' i čelovekoljubie 307  
 Tetka Izabella 934  
 Tetuška 1607  
 Tečenie potoka 909  
 Tigr i lisica 985  
 Till 374  
 Til'zitskij mir 1969  
 Tirol'skaja devuška 835  
 Tirsis 395  
 Tirsis i Menalk 395  
 Ticha byla polnoč' i strašno temna 598  
 Tišina na more / Sčastlivoe plavanie  
 483  
 Tišina na more / Sčastlivyj put' 483  
 Tišina na more i sčastlivoe plavanie  
 483  
 Tiš' na more 483  
 Titir i Menalk 395; 400  
 Tivoli 1015  
 Tlennost' 156; 595; 1970  
 To mesto gde byl dobryj svjato 426  
 Tovia 909  
 Tovija 909  
 Tovija Vitt 321  
 Tolkovanie sna 1475  
 Tolkovately Kanta 1280  
 Tol'ko šest' bljud 559  
 Tomas Morus 143  
 Tomas Timau 1104  
 Toni 769  
 Torg semi muz 907  
 Toržestvo ljubvi 1239  
 Toržestvo nevinnosti 1112  
 Toržestvo pobeditelej 1215  
 Toržestvujuščij chameleon 1470  
 Toržišče žizni 616  
 Torkvato Tasso 426  
 Torkvato Tasso ili t'jurma i venec  
 1601  
 Toska devuški 1240  
 Toska duši 776  
 Toska po milom 1240  
 Toska po otečestve 575  
 Toska po otčizne 725; 1971  
 Travnistaja ravnina 395  
 Tragedija 603  
 Tragičeskij otryvok iz povestej gospo-  
 dina Spis ili Antonio i Žianetta 1394  
 Trečnožnik 244  
 Treska i rybolov 1972  
 Tret'ja gracija 623  
 Tri vorona 314  
 Tri dni mojej žizni 635  
 Tri druga 615; 1764  
 Tri Eleny 1624  
 Tri zabluzhdenija 1265  
 Tri zlatoperye rybki 249  
 Tri zoloty rybki 249  
 Tri mudreca 1384  
 Tri pesni 1475  
 Tri poëta 1025  
 Tri putnika 1475  
 Tri razgovora o vozduche 32  
 Tri rozy 1337  
 Tri sestry 1672  
 Tri slova 1264  
 Tri sceny iz „Fausta“ Gete 415  
 Tri syna 586  
 Tri carstva prirody 988  
 Tri javlenija iz tragedii Raupacha  
 „Zemnaja noč“ 1143  
 Trogatel'nyj primer nabožnosti odno-  
 go molodogo indijca 1673  
 Troje molodych putešestvennikov 249  
 Trojce Boga slavlju v vek 375  
 Trubka 1112  
 Trud i nagrada 1160  
 Trup gorca 1117  
 Truslivyj mal'čik 296  
 Tuman 921  
 Turnir 262  
 Tufli Abdul Kazema 213  
 Tščeta veličija 1003  
 Ty pričal' moja rybačka 598  
 Ty slovno cvetoček vesennij 598  
 Tykva i žolud' 1341  
 Tykvy 1341  
 Tjul'pannoe derevo 555

- Tjažba 374  
 U brega morja devica 603  
 U dverej 1172  
 U dobrego gospodina i dobre slugi 75  
 U menja byl kraj rodnoj 603  
 U morja 598  
 Ubeditel'nyj urok 645  
 Uverenie o milosti Božiej 375  
 Uveščanie k čteniju pisanija 375  
 Uveščanie udaljat'sja ot slastoljubija 375  
 Ugr' i zmeja 406  
 Ugroz Svetovostokov 724  
 Udalisja ot zla i sotvori blago 249  
 Udel poeta 1260  
 Udivitel'naja priznatel'nost' i blagorodnye čuvstvovanija dvuch arabov 1973  
 Udivitel'noe mščenie odnoj ženšciny 1321  
 Udivlenie 1558  
 Udovol'stvie bez bogatstva 289  
 Uedinenie 280; 458  
 Užalenie pčely ili pervye pocelui 1974  
 Užasnaja noč' v pustyne 234  
 Užasnye proisšestvija / Syn ubijca svoego otca a mat' svoej dočeri 967  
 Užasnye sceny iz rycarskich vremen 135  
 Užasnyj večer 1975  
 Užasnyj ochotnik 246  
 Uznik 1976  
 Ukradenaja lošad' 1341  
 Ukradennoe ditja 1377  
 Ulej 321  
 Um i mudrost' 1306  
 Umen'shenie raschodov 178  
 Umerennoe ditja 296  
 Umerennost' i neumerennost' 1520  
 Umeršij plemjannik 877  
 Umirajuščaja 1023  
 Umirajuščaja lebed' 624  
 Umirajuščaja Poliksena Ėvripidova 1569  
 Umirajuščaja sobaka 374  
 Umirajuščee 12-letnee ditja 245  
 Umirajuščij lebed' 624  
 Umirajuščij otec 374  
 Umnoe ditja 296  
 Undina 351  
 Uničtoženie 708  
 Unylaja devuška 204  
 Upolnomočennyj 638  
 Upornyj zaklad 832  
 Upotreblenie vol'nosti 1112  
 Upotreblenie junosti 1524  
 Upovaj na Boga 1977  
 Upovanie na providenie Božie 375  
 Uprazhnenija k vozbuždeniju vnimanija i razmyšlenija 1445  
 Uprjamstvo 195  
 Urna v uedinenii 216  
 Urod 374  
 Userdnoe poseščenie 374  
 Uslad 1228  
 Uslugi sniskivajut ljubov' 1169  
 Uspokoenie somnevajuščegosja 1054  
 Utenok 374  
 Utenok meždu kurinymi cypľatami 374  
 Utešenie 921; 1255  
 Utešenie / Svetit mesjac 1475  
 Utešenie v slezach 505  
 Utešenie večnoj žizni 375  
 Utešenie dlja neščastnyh rodivščichsja 29 fevralja 1001  
 Utešenie dobrych 1173  
 Utešenie žizni večnoj 375  
 Utešenie izbavlenija 376  
 Utešenie skorbjaščego christianina 375  
 Utešitel'noe pis'mo 409  
 Utešitel'nye rassuždenija protiv nemoščnoj i boleznennoj žizni 384  
 Utka 374  
 Utki nyrok i golub' 1384  
 Utomlennyj strannik 1978  
 Utrennee penie 375  
 Utrennee razmyšlenie 575; 1543  
 Utrennie žaloby 486  
 Utrennie mysli 575  
 Utrennie mysli v letnij den' 575  
 Utrennij gimn 1173  
 Utrennjaja žaloba 486  
 Utrennjaja zarja 624; 909  
 Utrennjaja zvezda 595  
 Utrennjaja molitva 245; 1341  
 Utrennjaja molitva vorona 921  
 Utrennjaja Nikolašina pesenka 903  
 Utrennjaja pesn' 375; 395; 400; 1543

- Utrennjaja pesnja 1170  
 Utro 569; 575; 1583; 1596; 1599  
 Utro v Vil'denfel'ze 266  
 Utro chudožnika 422  
 Utrom dolgo dolgo ždu ja 598  
 Učenaja krysa 1384  
 Učenie indijskich braminov 627  
 Učenie medvedej 1109  
 Učenik Fidiev 1027; 1038  
 Učenik českoj školy 1979  
 Učeničeskie gody Vil'gel'ma Mejstera 410  
 Učeničeskie gody Vil'gel'ma Mejstra 523  
 Učenyj 1454  
 Učenyj orang-utang 1980  
 Učenyj rabotnik 1224  
 Učilišče ljubvi 1115
- Fabij i Katon 574  
 Fales i Solon 1038  
 Famil'naja mogila 1178  
 Fanchon ili Pobeždennye predrassudki 1525  
 Faniska 1390  
 Fantazija 1596  
 Fantazija k Lore 1270  
 Faraonova doč' 876  
 Faun 395; 400  
 Faust 415  
 Faust / Sobor 415  
 Feana k Ėvvule 1563  
 Fedina elka 1981  
 Fedon 1044  
 Fedjuta kotoryj spat' ne mog 245  
 Fedjuša ili Malen'kij savoec v Overn'skich gorach 1403  
 Fedjuša kotoryj chočet byt' knjazem 89  
 Fedjušino utrennee razmyšlenie i molitva 1101  
 Feliks ili Syn ljubvi i sčastija 277  
 Felica mater' narodov 1502  
 Felica mater' poddannyh svoich 1502  
 Fel'dmaršal'skij mundir 779; 881  
 Fel'dfebel' Potsdamskoj gvardii 1620  
 Feniks 985; 1112  
 Feniks ili Istinno redkaja kniga dlja detej oboego pola 1982  
 Feobal'd 731  
 Ferdinand i Kallista 1507
- Fialka 909; 921; 1983  
 Fialka i temovyj kust 1170  
 Fialki 1341  
 Filemon i Vavkida 1113  
 Filiber ili Druz'ja detstva 857  
 Filiber ili Otnošenija obščestvennye 857  
 Filibustery 1487  
 Filinda 374  
 Filis i Chloja 400  
 Fillida i Chloja 395  
 Fillisa i Chloja 400  
 Filokles 1548  
 Filomela 493  
 Filosofija p'janogo astronoma 746  
 Filosofskij kamen' 581  
 Filosofstvujuščij rebenok 296  
 Filurnijcy 1038  
 Flibust'er morskog razbojnika 1487  
 Florentinskie noči 599  
 Floretta 1621  
 Floretta ili Pervaja ljubov' Genricha IV. 1621  
 Florian i Krescena 190  
 Florianova sobaka 1005  
 Florio 44  
 Florisa 45  
 Fortuna i mudrost' 1209  
 Fortunat 1460  
 Fortunata 1984  
 Fra Diavolo ili Detskaja molitva 357  
 Franc ili svoenravie i nesoglasie 1009  
 Fridolin 1223  
 Fridrich II. v Breclave 47  
 Furi 985
- Charakter Gamleta 523  
 Charakternye ljudi 217  
 Charmid i Teona 695  
 Charon i Katilina 747  
 Charondas 249  
 Chvala Bogu 1985  
 Chvala vsevyšnemu 1479  
 Chižina Aminta 1817  
 Chiron k Achillešu 1689  
 Chitraja vdova 779  
 Chitrec 374  
 Chitrost' odnogo amerikanca 100  
 Chitrost' prirody 946  
 Chitryj mal'čik 296  
 Chleb i voda 1341

- Chlora 569  
 Chlorida 374  
 Chloja 395; 400  
 Cholostoj zarjad 779; 792  
 Chor iz šillerovoj tragedii Messinskaja nevesta 1184  
 Chotel ja s tobogu ostat'sja 598  
 Chrabryj Vincengerode 1986  
 Chrabryj volk 985  
 Chram ljubvi ili Omar i Zenida 716  
 Chram Memfiskij 909  
 Chrizaores Peloponezec 1616  
 Chrizomander 26  
 Chrizofil 205  
 Christianin 380  
 Christina i dvor ee 1485  
 Chromoj žuravl' 746  
 Chudaja nagrada za ljubov' 395  
 Chudo byt' neposlušlivym 41  
 Chudožnik i krest'janka 452  
 Chudožnik i myl'nye puzyri 1038  
 Chudožnik i myl'nye puzyr'ki 1027  
 Chudožnik i poseljanka 452  
 Chudye sledstvija neoprijatnosti 1169
- Carica ljubvi i černye sestry 108  
 Carica noči 561  
 Carskaja molitva 477  
 Carskie dobrodeteli 292  
 Carstvo Božie 1332  
 Carstvo Vulkana 1710  
 Car' Fuleskij 415  
 Car' Fuly 415  
 Cvetok Brenty 368  
 Cvety 1341  
 Cecilija 622  
 Cemin i Gulchinda 1575  
 Cepočka / Poslal ja 485  
 Cep' 1341  
 Cerina 587  
 Cerkov' Sv. Petra 1283  
 Cerskaja vdova 1027; 1038  
 Cefiz 746  
 Cefis 746  
 Crini 772  
 Cukovaja lošad' 374
- Čadoljubec 381  
 Čadoubijca 1252  
 Čaemaja slava 374  
 Čaj i šalfej 1987
- Čarodejskaja ponjuška 590  
 Čary ljubvi 1460  
 Čast' iz razgovorov Diogena Sinopejskogo 1568  
 Časy blagogovenija 1637  
 Časy otдыхa 356  
 Čego ne delajut pjat' let 1027  
 Čelovek 623  
 Čelovek blagotvorjaščij i posle svoej smerti 400  
 Čelovek blagotvorjaščij posle svoej smerti 400  
 Čelovek v grammatičeskom razbore 312  
 Čelovek v lune 595  
 Čelovek v neznakomom mire 643  
 Čelovek v sorok let 846  
 Čelovek dovol'nyj svojim sostojaniem 400  
 Čelovek edinstvennyj v svoem rode 1661  
 Čelovek est' namereniem i sposobom 173  
 Čelovek i solnce 909  
 Čelovek kotoryj nikogda ne lgal 106  
 Čelovek predpogoeta a Bog raspola-gaet 262  
 Čelovek sotovoren dlja ožidanija bes-smertija 621  
 Čelovekonenavistnik 1988  
 Čeloveku 441  
 Čeloveku svojstvenno ošibat'sja 907  
 Čelovečeskaja priroda 616  
 Čelovečeskij ostov i tjuremnyj kluč 1127  
 Čel'd-Garol'd 1989  
 Černaja golova 1017  
 Černaja maska 218  
 Černec 1516  
 Černyj pauk 974  
 Černyj čelovek 550  
 Čert v Salamanke 765  
 Čerty iz žizni kota Murra 666  
 Čerty iz žizni nemeckogo pisatelja Kontessy 681  
 Čestnaja služanka 1009  
 Čestnoe slovo 1396  
 Čestnost' 832  
 Čestnyj krest'janin 121  
 Čest' 403  
 Četyre brata v Bedlame 1990

- Četyre veka 1263  
 Četyre vozrasta prekrasnogo pola  
 1600  
 Četyre vremena goda 249  
 Četyre vremeni goda v ich sokraščenii  
 1599  
 Četyre stichii 1341  
 Četyre časti dnja 1599  
 Čečevica 1341  
 Čist dušoj ty byl včera 517  
 Čistoserdečnye deti 9  
 Čižik 374; 1338; 1384  
 Čortov uveselitel'nyj zamok 779; 800  
 Čortova mel'nica 687  
 Čto grubo? I što učtivo 832  
 Čto grubo i što učtivo 832  
 Čto pena v vine to sny v golove 671  
 Čto sil'nee ljubov' ili družba 1817  
 Čuvstva pri grobnicah 1991  
 Čuvstvitel'nost' 1138  
 Čuvstvitel'nye anekdoty 1992  
 Čuvstvo pri grobnicah 1993  
 Čuvstvovanija posle gromu 400  
 Čudesnaja gost'ja 1213  
 Čudesnaja stena 1341  
 Čudnoe dejstvie voobraženija 1038  
 Čudnye ljudi 1002  
 Čudnye pochoždenija Petra Šlemilja  
 261  
 Čudnyj son 374; 1053  
 Čudo 897; 909  
 Čužezemnaja deva 1213
- Šal' i sobaka 1994  
 Švejcarskaja pesnja 1995  
 Švejcarskie apologi 1109  
 Šejk sinajskij 358  
 Šekspir 410; 544  
 Šekspir po Gete 544  
 Šelkovaja materija 1341  
 Šerstoboj Andrej 569  
 Šillerovo rassuždenie o vysokom 1325  
 Šillerovy mysli o tom što nizko i  
 obyknovenno v izjaščnych iskusst-  
 vach 1314  
 Škola opyta 759  
 Šmeli 1996  
 Špaga i zastup 1384  
 Štejerskij Robinzon 142  
 Šut i izvozčik 249
- Ščedrost' 1010
- Evandr i Alcimna 396; 399  
 Èvandr i Al'cimna 395  
 Èvfemion 42  
 Ègoist 222  
 Ègoistu-filosofu 1231  
 Èdal'vina 774  
 Edgar i Al'vina 776  
 Èdgar i Èmma 1437  
 Èduard 1009  
 Èduard v Šotlandii 779; 804  
 Èduard Vortlej 1518  
 Èduard Žakson Milli i Ž.Ž.Russo 1045  
 Èduard ili ditja dolžno povinovat'sja  
 roditeljam i nastavnikam 1009  
 Èduard ili pozvolitel'noe čestoljubie  
 1009  
 Èduard Rollental' 34  
 Edvin 743  
 Èdvin i Malli 743  
 Èzop 1077; 1997  
 Èzop i osel 985  
 Ezop i Solon 1538  
 Ejzenachskij škol'nik (1498 goda)  
 1998  
 Èjlalija Mejnau 1603  
 Èkstra-počta 1413  
 Èleazar 1133  
 Èlevzinskij prazdnik 1204  
 Èlegija 662; 1999; 2000  
 Èlegija / K Baronu fon-Gaugvicu 1436  
 Èlegija Kleony k Cinneju 299  
 Èlegija na smert' junošii 1267  
 Èlegija pisannaja na razvalinach na-  
 gornogo zamka 1023  
 Èlizium 1023; 1268  
 Elisejskie polja 1268  
 Èl-Maca ditja pustyni 2001  
 Èlpin slavoljubivij i poet pravdivij  
 374  
 Èl'vira iz socinenij markiza D. 2002  
 El'virino pozdravlenie samoj sebja s  
 novym godom 699  
 El'penor i Antiopa 413  
 Èl'pin 374  
 El'frida 207  
 El'fy 1460  
 Èmil 374  
 Èmil' 374  
 Emilija Galotti 984

- Emilija i Leonora 1039  
 Emma 1337  
 Ėpigramma 220; 459; 620; 779; 806  
 Ėpigrammy g.Kestnera 735  
 Ėpiktet 374  
 Ėpilog 598  
 Ėpistola 1688  
 Ėpistola k Rotenburgu 361  
 Ėpitafii 2003  
 Ėpitafija 2004  
 Ėpitafija vraču 2005  
 Ėpitafija krotkoj ženščine 1524  
 Ėpičeskij gekzamet 1283  
 Ėrast 374; 395  
 Ėrvina fon Šteingeim 40  
 Ėritija 395  
 Erminija v razvalinach Rima 1004  
 Ėrot pobeditel' 1012  
 Ėsmeral'da 219  
 Ėstetičeskij klub 592  
 Estetičeskoe dejstvie 197  
 Ėtna 321  
 Ėto vozmožno 1619  
 Ėtu gondolu s pokojnoju možno sravnit' kolybel'ju 460  
 Ėcho 624; 1341; 1366  
 Ėccelin železnaža ruka 1027; 1038
- Juliana 686  
 Julij Sabin 940  
 Julij Tarentskij 980  
 Julija 717  
 Julija / Golos s togo sveta 1303  
 Junaja blagotvoritel'nica 909  
 Junost' velikich ljudej 1627  
 Junoša 374; 754; 1524  
 Junoša i mudrec 374  
 Junoša i starik 374  
 Junyj Pers 1038  
 Junyj Tezej 1027; 1038  
 Jupiter i ovca 985
- Jupiter i životnye 83; 569  
 Juristy 1462  
 Justina Charita i Aminta 1672
- Ja govorju kuda že vse gljadiš' 1172  
 Ja ducha zval i on javilsja 598  
 Ja znaval... 1136  
 Ja ne ljublju vjazan'ja 921  
 Ja plakal vo sne 598  
 Ja pomnju vo sne mne javilas' 598  
 Ja spokojno spokojno i sladko dremal 598  
 Jabloki 1341  
 Jabloko 909; 1341  
 Javlenie 776  
 Javlenie bogov 1266  
 Javlenie devy 1213  
 Javnaja perezpiska 715  
 Jaga baba 1497  
 Jagnenok 209  
 Jagnenok meždu volkami 655  
 Jadovity moi pesni 598  
 Jazyk basnoslovie i poezija grekov 621  
 Jazyk čuvstva 613  
 Jazyčnik i mal'čik 1341  
 Jakov van-der-Nes 1102  
 Jakov i Sofija ili blagotvoriteli v bednosti 2006  
 Jarl Chakon 1088  
 Jarmarka 1341  
 Jasnovidjaščaja 1607; 1638  
 Jasnye dni 1341  
 Jafet v kovčege 1038  
 Jaščerica 1341
- Ergo bibamus 461  
 Herz mein Herz 490  
 Le dragon rouge 910  
 Sanctus 670

### Personenregister

(nicht berücksichtigt sind in Titeln belletristischer Werke erwähnte historische Personen)

- Ackermann, K.E. 18  
 Adodurov, V.E. 308  
 Agentov, M.I. 268  
 Ahlefeld(t), Ch. von 57, 207  
 Akimov, E. 307  
 Akimov, I.I. 202, 258  
 Aksakov, K.S. 101, 103, 231, 233-234, 236-237, 247, 293-297, 316  
 Aksakov, S.T. 75  
 Alad'in, E.V. 194, 196, 241, 244, 248, 291, 308, 322, 333  
 Alad'ina, M. 289  
 Albrecht, J.F.E. 207  
 Aleksandrov, K. 246  
 Alekseev, M. 263-264  
 Alekseev, M.P. 8, 14-15, 156, 186, 189, 192  
 Alekseev, P.F. 293, 296  
 Alexander I. von Russland 147  
 Alexis – s. Häring  
 Alferov, I. 334  
 Alfimov, P. 324  
 Aller, S.I. 148, 292  
 Amalie Friederike Auguste von Sachsen 123-125, 207  
 Amburger, E. 186  
 Ampère, J.-J. 94  
 Anastasevič, V.G. 230  
 Andreea, J.V. 207  
 Andreev, A.Ja. 225  
 Andreev, K.F. 197  
 Androsov, V.P. 194, 210, 297  
 Anna Ivanovna von Russland 11  
 Annenskij, N.I. 321  
 Antonov, V.N. 186  
 Antonovskij, M.I. 192  
 Apollos 223  
 Appel'rot, G.Ja. 260  
 Arapov, P.N. 52, 228, 234, 281, 296, 334  
 Archenholz, J.W. von 40  
 Aref'ev, F. 104, 235  
 Ariosto, L. 159  
 Aristophanes 99  
 Aristoteles 39, 139  
 Aristov, I.G. 223  
 Arlincourt, Ch.-V. Prévost d' 58  
 Arnautov, M. 210  
 Arndt, Ch.G. 25-26, 197  
 Arndt, E.M. 46, 177, 207, 326  
 Arnim, A. von 122, 177  
 Arnim, B. von 151, 163, 172, 174, 207  
 Arsen'ev 139, 176  
 Arsen'ev, D. 258  
 Arsen'ev, Ja.A. 228  
 Arsen'ev, Ja.I. 333  
 Askočenskij, V.I. 255  
 Astaf'ev, D. 248  
 Astaf'ev, V. 328  
 Auburger, L. 186  
 Auerbach, B. 111, 118, 207  
 Auersperg, A.A.Graf 100, 171, 173, 179-180, 207  
 Auffenberg, J. von 123-124, 178, 207  
 August II. von Sachsen 243  
 August Prinz von Sachsen-Gotha 207  
 Avenarius, A.P. 226  
 Babenkov, S. 202  
 Babo, J.M. von 207  
 Bacheracht, Th. von 123  
 Bachmann, K.F. 171  
 Bachtin, I.I. 330  
 Bachtin, N.I. 52-53  
 Baculard d'Arnaud, F.-T.-M. de 17-18, 34, 324  
 Baker, H. 324  
 Bakkarevič, M.N. 268, 283  
 Bakunin, M.A. 144, 149, 207  
 Bal'dauf, F.I. 332  
 Balasoglo, A.P. 296  
 Balázs, E. 187  
 Balzac, H. de 124  
 Barabtarlo, G. 16, 186-187  
 Baranovskij, S.I. 56  
 Barante, P. Brugière de 84, 86, 141-142  
 Barke, I.V. 191  
 Barminskij, V. 218  
 Bartaševskij, S. 200  
 Basedow, J.B. 207  
 Bašinskij, S.A. 257  
 Baskakova, E.I. 199-200, 204, 315  
 Batalin, A.E. 210  
 Batalin, N.V. 54, 111, 248, 270, 300, 317

- Batjuškov, K.N. 48, 291, 299  
 Baturin, P.S. 280  
 Bauernfeld, E. von 180  
 Baumgärtner, F.G. 207, 286  
 Baumgart, N. 305, 333  
 Bažanov, V.B. 136, 269, 323  
 Bazil'ev, N. 271  
 Bazilevičeva, M. 196, 305  
 Be(h)risch, H.W. 208  
 Beaumarchais, P.-A. Caron de 20, 25, 128  
 Beaunoir, A.-L.-B. Robineau de 324  
 Bechstein, L. 121  
 Beck, K. 107, 109, 180  
 Becker, G.W.R. 207-208  
 Becker, K.F. 137, 208  
 Becker, N. 109, 208  
 Becker, W.G. 208  
 Beckij, I.E. 113-114, 192, 254-255  
 Beer, M. 172  
 Bek, I.A. 231  
 Beketov, P.P. 193, 234  
 Belani – s. Haeberlin  
 Belinskij, V.G. 54, 60-61, 77, 102-105, 108, 112-116, 124-125, 127-128, 137, 141, 143-145, 169, 179, 185, 237  
 Belogolovj, N. 219  
 Belozerskij, N. 251  
 Beneckij, N.F. 198  
 Benitskij, A.P. 32, 248, 259, 300-301, 319, 324  
 Béranger, L.-P. 192, 228-229, 276, 318  
 Berednikov, Ja.I. 228  
 Berg, N.V. 293  
 Berkov, P.N. 12, 186  
 Bernardin de Saint Pierre, H. 324  
 Bernstein, A. 175  
 Berquin, A. 21, 23, 217, 277, 324  
 Bertenzon, B.V. 286  
 Bertuch, F.J.J. 28, 208  
 Besser, J.W. 24  
 Bessomykin, I.I. 252-253  
 Bestužev, A.F. 197  
 Bestužev-Marlinskij, A.A. 192, 195, 235-238  
 Bestužev-Rjumin, M.A. 196  
 Beuvius, A. 208  
 Bezak, P.Ch. 309  
 Bezennyj, A. 278  
 Bibanov, G. 328  
 Bielfeldt, H.H. 188  
 Bilderbeck, L.F.F von 122, 208, 307  
 Birch-Pfeiffer, Ch. 70, 122-124, 208  
 Bistrom, A. 235  
 Bitaubé, P.-J. 104-105, 235  
 Bitkova, T.G. 7, 187  
 Bittner, K. 186  
 Blagodarov, Ja.I. 195, 205, 290, 332  
 Blanchard, P. 330  
 Blank, B.K. 227, 243, 258, 265-266, 273, 306, 324, 333  
 Blaze de Bury, H. 134, 138, 153  
 Bliin de Sainmore, A.-M.-H. 324  
 Blok, A.A. 187  
 Blumauer, J.A. 208  
 Blumenhagen, Ph.W. 57, 60, 64, 209  
 Boas, E. 141  
 Bobrov, S.S. 259, 320, 332  
 Bobylev, N.I. 300  
 Bočarnikov, K. 227, 258  
 Bočarov, I.P. 112, 127, 192-193, 230, 234, 239, 298, 312  
 Bock, A. 154-155, 209  
 Bock, J.G. 12  
 Bock, J.-N.-E. de 283  
 Bode, A.K. 54, 210, 330  
 Bodmer, J.J. 16  
 Börne, L. 62, 110-111, 174, 181, 209  
 Bogaevskij, I.I. 286  
 Bogdanovič, P.I. 192, 195, 243, 274  
 Bogorodskij, V. 204, 254, 280, 283  
 Boileau-Despréaux, N. 12, 25  
 Bolotov, A.T. 208  
 Boltin, D.S. 227  
 Bonafont, K.Ph. 209  
 Bonin, Ch.F. 209  
 Bonneville, N. de 20, 292  
 Borchard(t), N. 78, 239  
 Borisov, A. 334  
 Borisov, N. 293  
 Borisov, V. 225  
 Born, I.M. 32, 233-234, 236, 238  
 Borovkov, A.D. 196  
 Borowski, L. 250  
 Bosse, H. 18  
 Bothe, F.H. 209  
 Bothe, J.T.H. 209  
 Botkin, V.P. 108, 112, 126, 252  
 Botnikova, A.B. 9, 14, 64, 186, 192  
 Bouilly, J.-N. 261

- Bouterwek, F. 75  
 Bradacz, E. 325  
 Bräker, U. 27  
 Brajko, G.L. 25-26, 196, 243, 258, 274, 317-318  
 Brandes, J.Ch. 209  
 Brang, P. 16, 186  
 Brant, L.V. 111-112  
 Braun, J.A. 209  
 Brawe, J.W. von 19, 209  
 Breitinger, J.J. 16  
 Brentano, C. von 177  
 Breton de La Martinière, J.-B.-J. 212, 309, 324  
 Bricaire de la Dixmerie, N. 324  
 Brimmer, V.K. 228, 248-249, 258, 278, 301, 317  
 Brink, A. 214, 269, 273, 289, 305, 307  
 Brockes, B.H. 24, 210  
 Bröm(m)el, W.H. 210, 307  
 Bronevskij, V.B. 196  
 Bronikowski, A. von Opeln- 210  
 Bronner, F.X. 31, 210  
 Brot, A. 255, 324  
 Brückner, E.Th.J. 40, 210  
 Brusilov, N.P. 286  
 Bržesskij, A.F. 237, 321  
 Bucharskij, A.I. 227-228  
 Buchholtz, A.H. 198, 210  
 Buckett, W. 55  
 Bührlen, F.L. 118  
 Bürger, A. 91  
 Bürger, G.A. 30-31, 33-34, 47, 51-54, 98, 110, 154, 182, 187, 210, 288  
 Buffon, G.-L. Leclerc comte de 151  
 Buhl, L. von 117  
 Buldakov, N. 319  
 Bule, I.F. 44  
 Bulgakov, A.I. 69  
 Bulgarin, F.V. 51-52, 58, 79, 84, 130, 194, 196, 233, 247  
 Buraček, S.A. 133  
 Buri, E.K.L. Ysenburg von 210  
 Burnašev, V.P. 253  
 Burnaševa, E. 164, 270  
 Burnaševa, M. 164, 270  
 Bušmin, A.S. 12, 19, 188  
 Butrimov, I.G. 319  
 Butyrskij, N.I. 298, 301  
 Byron, G.G. 53, 78, 131  
 Čadaev, P.Ja. 169  
 Čajkovskij, P.I. 71  
 Campe, J.H. 21-23, 26, 39-40, 81, 83, 136, 182, 193, 198-207, 210-213, 224, 230, 251-252, 270, 282-284, 289-290, 302, 314, 316, 323-326, 330  
 Candolle, A.-P. de  
 Canitz, F.R.L. von 24, 213  
 Čaplin, S.F. 280  
 Carlyle, Th. 87-88, 91, 155  
 Carstens, A.P.L. 213  
 Carver, J. 325  
 Castelli, I.F. 123, 213  
 Cazotte, J. 325  
 Cebet, F. 194  
 Čebotarev, A.Ch. 281  
 Čech, I. 260  
 Čechov, A.P. 189  
 Čeliščev, P.I. 313  
 Černov, I. 326  
 Černozubov, A. 312  
 Cervantes Saavedra, M. de 65, 91  
 Chalčinskij, F.L. 267  
 Chamisso, A. von 100, 110, 115, 172, 175, 178, 213  
 Chanenko, A.I. 288  
 Charlamov, I.G. 254  
 Chasles, Ph.-E. 61-62, 113-114, 151, 161, 163, 177  
 Chaudon, L.-M. 25  
 Chemnicer, I.I. 13, 136, 188, 221-222  
 Cheraskov, M.M. 12, 15, 196  
 Cherubini, L. 158  
 Chézy, H. von 268  
 Chimani, L. 81, 213  
 Chiniac de la Bastide, P. 325  
 Choffin, D.-E. 325  
 Cholodov, E.G. 18  
 Chotjaincova, E. 68, 283  
 Chovanskij, G.A. 220  
 Christiani, P. 330  
 Chrustalev, O.I. 294  
 Chvostov, D.I. 223, 275, 325  
 Čistjakov, M.B. 248  
 Čižov, F.V. 240  
 Čjurikov, V.S. 229  
 Claproth, J.Ch. 213  
 Claudius, M. 40, 213  
 Clauren – s. Heun  
 Clodius, Ch.A. 213

- Coleridge, H.N. 139  
 Coleridge, S.T. 139  
 Contessa, K.W.Salice- 213  
 Cook, J. 325  
 Corday, Ch. 40  
 Corneille, P. 18, 39  
 Cornelius, P. 135  
 Costenoble, K.L. 214  
 Cotta, J.F. 57, 85, 98, 181  
 Cramer, J.A. 197, 214, 225, 312  
 Cramer, K.F. 41  
 Cramer, K.G. 35-36, 214, 291  
 Crone, A.L. 186  
 Cronegk, J.F. 16, 25, 31, 46, 197, 214, 312  
 Cross, A.G. 14, 16, 186, 188  
 Cumberland, R. 262, 325  
 Curths, K. 214, 320  
 Čuvik 296  
 Cvetaev, L.A. 229  
 Čyževskij, D. 14, 186  
  
 Dahlmann, D. 106, 188  
 Dalberg, K.Th. von 214  
 Dalberg, W.H. von 325  
 Dalléra, J.A.F. 214  
 Danckelmann, F.K. von 214  
 Danilevskij, G.G. 284  
 Danilevskij, I.N. 249  
 Danilevskij, N.V. 281  
 Danilevskij, R.Ju. 7-8, 13-14, 16-17, 19, 29, 32, 48, 59, 62, 76, 78, 101, 143, 145-146, 156, 186, 192, 326  
 Danilov, A. 333  
 Danilov, V. 216  
 Dante Alighieri 156  
 Daragan, K.I. 332  
 Daškov, D.V. 37-39  
 Daškova, E.R. 196  
 Davydov, A.P. 294  
 Davydov, I.I. 89  
 Davydov, N. 243  
 Decker, K.F. von 215  
 Defoe, D. 21, 81  
 Dehn, T.P. 149, 186  
 Deinhardstein, J.L.F. 180  
 Delakrua, I.I. 140, 152  
 Delarju, M.D. 244, 293-294, 334  
 Delius, H.F. von 215  
 Del'vig, A.A. 61, 194, 196, 213, 227, 257, 266  
  
 Demidov, M.V. 256, 275  
 Demidova, E.P. 197, 224-225  
 Demme, H.Ch.G. 215  
 Deprejs, N. 263  
 Deriker, V.V. 284-285, 307, 318  
 Dering, E. fon 331, 334  
 Deržavin, G.R. 14, 28, 31-32, 182, 186, 188-189, 193, 220, 227, 236, 248, 260, 299, 324  
 Desmarets 325  
 De-Vitte, N.P. 295  
 Dickenmann, E. 13, 189  
 Dickens, Ch. 117  
 Diderot, D. 88, 240, 301  
 Dielitz, Th. 137, 215  
 Dilthey, Ph.H. 215  
 D'jačkov, F.F. 317, 333, 335  
 Dmitrevskij, D.I. 216, 257  
 Dmitrevskij, I.A. 266  
 Dmitriev, A.I. 283  
 Dmitriev, I.I. 14, 186, 235  
 Dmitriev, K. 272  
 Dmitriev, M.A. 47-48, 85, 193, 233-234, 236-238, 246, 249, 262, 275, 278, 290, 293-294, 296, 298, 300, 313  
 Döring, H. 91, 140, 151-152, 155  
 Dörrien, K.H. 21-22, 182, 215  
 Dolanský, J. 29, 186  
 Dolgorukij, I.M. 35, 266  
 Domašnev, S.G. 24  
 Dorat, C.-J. 15  
 Dostoevskij, F.M. 9, 66, 127, 148-149  
 Dostoevskij, M.M. 66, 105, 127, 148, 238, 292, 301  
 Dräxler, K.F. 215, 257  
 Dragomanov, Ja.A. 286, 311  
 Drašusov, V.N. 194  
 Drews, P. 7-8, 17, 23, 26, 52, 186-187, 191-192  
 Družinin, Ja.A. 318  
 Duchovskoj, M.P. 334  
 Ducray-Duminil, F.-G. 325  
 Dudek, G. 78, 187  
 Du Fresny, Ch. 325  
 Dunin-Barkovskij, Ja.A. 333  
 Durop, A.Ch. 332-333, 335  
 Dusch, J.J. 16, 40, 215-216  
 Dvorjašev, S. 329, 332  
 Dyk, J.G. 325  
 Dymčevič, T.P. 335

- Ebeling, Ch.D. 325  
 Eberhard, Ch.A.G. 216  
 Eberhard, J.A. 216, 281  
 Ebert, K.E. 180  
 Eckartshausen, K. von 34, 45, 216-217  
 Eckermann, J.P. 151-152, 170, 240  
 Eckstein, F. d' 79-80  
 Edwards, B. 325  
 Efremov, A.P. 149  
 Eggeling, W. 17, 187  
 Egmont, H. 157  
 Ehrmann, M. 2178  
 Ehrmann, Th.F. 217  
 Eichendorff, J. von 107  
 Eichhorn, J.G. 56  
 Eichstadt, H. 187  
 Einsiedel, F.H. von 217  
 Elagin, I.P. 209, 220, 268, 287  
 Elagin, V.N. 327  
 Elagina, A.P. 314  
 Engel, J.J. 26, 40, 44, 21-217, 220, 281  
 Engel-Braunschmidt, A. 16, 187  
 Engelhardt, K.A. 217  
 Engelschall, J.F. 217  
 Erlach, F.K. von 206  
 Értel', V.A. 193, 235, 258-259, 275, 292, 294-297, 299-300, 315  
 Eschenmayer, C.A. 159  
 Escher vom Berg, G.14, 217  
 Etienne, Ch.-G. 37  
 Éttinger, F.A. 261-264, 266-268  
 Eugen von Savoyen 12  
 Ewald, J.J. 218, 288  
  
 Fabricius, V. 218  
 Fagan, B.-Ch. 266  
 Fauriel, C.-Ch. 213  
 Fauth 218  
 Feddersen, J.F. 21, 218  
 Fedorov, A.V. 76  
 Fedorov, B.M. 137, 194, 203, 208, 233, 248, 286, 291, 297, 302, 312, 316  
 Fejercherd (Feyerherd), F. 186  
 Feldern-Rolf, M. 218  
 Fénelon, F. de La Mothe 14, 16, 21  
 Fet, A.A. 101, 103, 106, 126, 193, 231, 234-236, 245, 260, 292, 295, 298  
 Fichte, I.H. von 171  
  
 Fidelinus, Ch.E. 218  
 Fiedler, K. 218  
 Fielding, H. 63  
 Filimonov, V.S. 259, 299-300  
 Filomofitskij, E.M. 197  
 Filomonov, N.I. 243  
 Filosofov, M. 334  
 Fiorentino, P.-A. 282  
 Fischer 218  
 Fischer, Ch.A. 218  
 Fischer, J.B. von 218  
 Fischer, K. 218  
 Fleming, P. 13, 218  
 Florian, J.-P. Claris de 197, 228, 330  
 Förster, F.Ch. 116, 218, 238  
 Fomin, A. 258, 326  
 Fon der Launic 320  
 Fon-der Bok 51  
 Fontallard, J.-F. de 310  
 Fonvizin, D.I. 16, 37, 186, 268, 286, 304, 321  
 Fonvizin, P.I. 16, 19, 223, 268, 332  
 Formey, J.H.S. 243  
 Forster, J.R. 325  
 Forster, L. 13, 188  
 Fouqué, C. de La Motte 57, 199, 219  
 Fouqué, F. de La Motte 57, 61-62, 110, 114-115, 178, 199, 218-219, 241  
 Franz, A. 136, 164, 219  
 Freiligrath, F. 100, 171, 173, 219  
 Frejtag, M.F.R. 254-255  
 Frénais, J.-P. 318  
 Friedel, A.-Ch. 20, 292  
 Friedrich II. von Preußen 25, 41, 186, 219-220, 225  
 Fürst, O. 18  
 Furman, N. 287  
 Furman, P.R. 200, 207, 226, 239, 242, 307  
  
 Gärtner, K.Ch. 220  
 Gaevskij, V.P. 298  
 Gagina, N.M. 323  
 Galachov, A.D. 89, 142, 193, 217, 219, 222, 231-235, 237, 244-245, 259, 269, 285, 292-293, 295-297, 311, 316, 320-321  
 Galčenkov, F. 17, 26, 238  
 Galenkin, V. 329  
 Galland, A. 327

- Gans, E. 122  
 Garižskij, I.A. 304  
 Garnier, Ch.-G.-Th. 22-23, 325  
 Garve, Ch. 220  
 Gaudy, F. von 220  
 Gautier, Th. 109  
 Gavrilov, M.G. 198, 200, 204, 276,  
 317-318, 326, 332, 334  
 Gebauer, Ch.A. 198  
 Gebhardt, I.K. 129  
 Geibel, E. 107, 109, 220  
 Gejm, I.A. 271-272  
 Gel'frejch, S. 243  
 Gelb(c)ke, F.A. 220  
 Gellert, Ch.F. 7, 12-14, 16, 19, 23, 25,  
 30-31, 40, 47, 81, 136, 182, 187-  
 189, 197, 213, 220-225  
 Gemmingen-Hornberg, O. von 226  
 Genin, L.E. 187  
 Genlis, St.-F. de 40-41  
 Genš, F.V. 209, 332  
 Gensicke, W. 226  
 Gentzel, A.G. 122  
 Georgievskij, I.E. 194  
 Gérando, J.-M. de 44, 249  
 Gerbel', N.V. 74  
 Gercen – s. Herzen  
 Gerle, W.W.A. 226  
 Gersdorf, W. von 213  
 Gerstäcker, F. 111, 226  
 Gerstenberg, H.W. von 31, 44, 226  
 Gervinus, G.G. 108  
 Gesner, K. 25  
 Geßner, S. 7, 13-14, 22-25, 27, 30-32,  
 40, 42, 47, 82, 96, 100, 105, 182,  
 186, 188, 226-229, 258, 304, 306  
 Giesemann, G. 20, 187  
 Giseke, A.L.Ch. 229, 288  
 Glagolev, E. 60, 195, 209  
 Glasbrenner, A. 109  
 Glatz, J. 81, 200, 229  
 Glebov, A.N. 236, 278, 299, 334  
 Glebov, I. 313, 333  
 Gleich, F. 229  
 Gleim, J.W.L. 15, 31, 40-41, 47, 154,  
 229-230  
 Glinka, A.P. 50, 249, 274, 294-300  
 Glinka, F.N. 50  
 Glitsch, S. 52, 187  
 Glucharev, I.N. 320  
 Glück, E. 189  
 Gnedič, N.I. 52-53, 148, 292  
 Goeckingk, L.F.G. von 31, 154, 230  
 Görres, J. von 46, 166-167  
 Goethe, C.E. 153  
 Goethe, J.W. von 8-9, 15, 17, 20, 25-  
 26, 28-29, 31-32, 36, 42-43, 45, 47,  
 49, 51-52, 57, 62-63, 68-59, 72, 77-  
 80, 84-90, 96-98, 100-105, 107, 110-  
 113, 121, 123, 126-135, 139-141,  
 146, 149-154, 157, 161, 163-165,  
 167-172, 175, 177-178, 181-192,  
 197, 206, 218, 230-241, 326-327  
 Götz, J.N. 238, 241  
 Gogol', N.V. 9, 65, 144  
 Goldoni, C. 18  
 Goleniščev-Kutuzov, I.L. 216  
 Goleniščev-Kutuzov, P.I. 50, 210, 334  
 Goltjakov, N.V. 257, 316  
 Golubkov, I. 247  
 Gomburov, K.I. 207  
 Gončarov, I.A. 187  
 Gonsorskij, I.T. 250  
 Gonsorskij, R.T. 249  
 Gorčakov, N.D. 319  
 Gordon, Ja.I. 9, 105, 187  
 Gotter, F.W. 241  
 Gottschal(c)k, K.F. 241  
 Gottsched, J.Ch. 16, 18, 24-25, 30,  
 135, 188  
 Gottzmann, C.L. 18  
 Gourbillon, J.-A. de 17  
 Grabbe, Ch.D. 126, 166, 172  
 Grammatin, N.F. 38, 218, 228, 242  
 Greč, N.I. 109, 111, 156, 193, 195-  
 196, 211, 228, 255, 266-267, 273,  
 281-282  
 Gregori, J.G. 18  
 Grekov, N.P. 231, 248  
 Griboedov, A.S. 52, 77, 231, 292  
 Griesheim, M.A. von 241  
 Grigor'ev, A.A. 103, 106, 193, 202,  
 204-207, 231, 233-235, 237-238,  
 246-247, 249, 284, 294, 298, 300,  
 306, 326  
 Grigor'ev, V.N. 236, 258, 278, 290,  
 309-310, 330  
 Grillparzer, F. 67-68, 99, 123, 125,  
 172, 175, 180, 187, 241  
 Grimm, J.L. 81, 96, 241  
 Grimm, W. 81, 96, 241  
 Groddeck, E.G. 27

- Grodnickij, P. 319  
 Gronicka, A. von 8, 187  
 Große, K.F.A. 219, 241  
 Großheinrich, K.F. 55, 164, 270  
 Großmann, G.F.W. 241  
 Großmann, J. von 164  
 Grot, Ja.K. 130, 155, 290, 308, 312  
 Grün – s. Auersperg  
 Gruzinov, I.P. 193, 213, 257, 274, 305  
 Gryphius, A. 18  
 Guarini, G.B. 241  
 Guber, È.I. 101-102, 129-132, 141, 178-179, 231, 295, 298, 300  
 Günther, J.Ch. 12, 24  
 Günther, K. 14, 16, 187  
 Gugin, A.A. 7, 187  
 Gur'ev, I. 327  
 Gur'janov, I.G. 288, 302, 333  
 Gurvič-Liščiner, S. 187  
 Gutzkow, K. 110-111, 118, 121, 123, 170, 175-176, 179, 181, 241  
  
 Haag, E. 241  
 Hackert, Ph. 240  
 Haeberlin, K.L. 241  
 Häfely – s. Haeberlin  
 Häring 99, 110, 175, 241-242  
 Hafiz 103  
 Hafner, Ph. 19  
 Hagedorn, F. von 15, 31, 242, 288  
 Hahn, Ch.T.H. 24  
 Hahn-Hahn, I. von 110, 119, 123, 163-164, 172, 242  
 Halem, G.A. von 242  
 Haller, A. von 7, 14, 16, 25, 30-31, 47, 82, 197, 242-243, 302, 312  
 Haller, M. 243  
 Halm, F. 123, 175, 177, 180, 243  
 Hancke, G.B. 243  
 Harder, H.-B. 8, 17, 20, 30, 32, 35, 43, 187  
 Hartig, F. de Paula A. von 244  
 Hartmann, M. 109, 180, 244  
 Hauff, W. 57, 60, 99, 110, 244  
 Haupt, M.Th. von 205  
 Hawkesworth, J. 326  
 Hebbel, F. 123, 244  
 Hebel, J.P. 47, 188, 244, 328  
 Hegel, F. 94, 144, 167, 171, 175, 179  
 Heidemann, Th.A. 244  
 Heier, E. 187  
 Heine, H. 9-10, 47, 57, 99-100, 105, 107, 110-111, 139, 161-162, 165, 171-175, 178-179, 184-185, 187-189, 191-192, 245-248, 326  
 Heinitz, H.E. 248  
 Heinse, J.J.W. 248  
 Heithus, C. 187  
 Heller, W.R. 117, 248  
 Hensler, K.F. 248, 254  
 Herder, J.G. von 29-32, 44-45, 47, 79, 90-91, 96, 100, 139, 150-151, 154, 187-188, 191, 248-250, 326, 328  
 Hermes, K.F. 250  
 Herwegh, G. 180, 250  
 Herzen, A.I. 146-148, 154, 156, 158, 169-170, 185, 187, 240  
 Heß, D. 250  
 Heun, G.S.K. 57, 59, 63, 69, 128, 250-251  
 Heyden, F.A. von 251  
 Heyden, J.A.L.F. von der 121, 251  
 Heydenreich, K.H. 326  
 Heym, J. 193, 268, 276, 304  
 Heyne, Ch.L. 188, 208, 251  
 Hildebrandt, J.A.Ch. 251  
 Hiller, J.G. 41  
 Hinsberg, J. von 56  
 Hinze, H.P.F. 251, 301  
 Hippel, Th.G. von 251  
 Hirschfeld, Ch.K.L. 251  
 Hirzel, H. 251  
 Hitzig, J.E. 93-94, 158  
 Hochkirch, F. 251  
 Högy, T. 45, 187  
 Hölder, L. 191  
 Hölderlin, J.Ch.F. 100  
 Hölty, L.Ch.H. 47, 251-252  
 Hoffmann, E.T.A. 9, 57, 59, 61-66, 93, 99, 110, 115, 122, 137, 157-159, 178, 183-184, 186-187, 189, 192, 252-253, 273  
 Hoffmann, F. 136, 253  
 Hoffmann, F.-B. 39  
 Hoffmann, K.L. 18  
 Hoffmeister, K. 140  
 Hofmannswaldau, Ch. Hofmann von 12  
 Hogarth, W. 159  
 Hohenhausen, E. von 253, 304  
 Holbach, P.H.D. von 253  
 Holbein von Holbeinsberg, F.I. 69

- Holberg, L. 19, 261, 326  
 Holtei, K. von 54, 126  
 Homer 137  
 Horaz 29, 48, 319  
 Houwald, E.Ch. 57, 172, 191, 253  
 Huber, L. 248, 253  
 Huber, L.F. 253, 301  
 Huber, M. 24, 194, 207, 214, 216,  
 222, 225, 227, 242, 276, 304, 317,  
 320  
 Hübner, J. 21, 40, 80, 136, 254  
 Hübner, J. 314  
 Hütter, K.Ch. 254  
 Hugo, V. 109, 208  
 Hulak-Artemovskij, P.P. 52  
 Hundt-Radowsky, J.H. von 254  
 Hyždeu, B. 209
- Ibragimov, N.M. 318  
 Iffland, A.W. 30, 36, 44-45, 124, 181,  
 254  
 Il'in, N.I. 217, 259  
 Illičevskij, A.D. 219, 257-258, 274,  
 285-286  
 Imendörffer, H. 13, 23, 187  
 Immermann, K.L. 67, 99, 122, 125,  
 181, 254  
 Imzen, A.K. 241  
 Ingham, N.W. 9, 64, 93, 187, 192  
 Irving, W. 64  
 Isakov, V. 239  
 Išimov, F. 258  
 Istomin, S.P. 332  
 Ivančin-Pisarev, N.D. 239, 250, 259-  
 260, 277  
 Ivanenko, M. 252  
 Ivanickij, A.I. 298  
 Ivanickij, B. 272  
 Ivanickij, N.A. 239  
 Ivanickij, N.I. 259  
 Ivanov 301  
 Ivanov, A.V. 69, 311  
 Ivanov, F.F. 292  
 Ivanov, P. 251  
 Ivanov, P.A. 266  
 Izmajlov, A.E. 194, 222, 275, 331-332  
 Izmajlov, V.V. 41, 43-44, 194-195,  
 234, 268, 288, 301, 308, 319
- Jacenkov, G.M. 96, 213, 260, 279, 281  
 Jacenkov, N. 280
- Jachontov, A.N. 232  
 Jacob, H. 326  
 Jacobi, F.H. 171  
 Jacobi, J.G. 254, 309  
 Jacobs, Ch.F.W. 254  
 Jakovlev, M.A. 75, 195  
 Jakovlev, M.I. 67  
 Jakovlev, P.L. 194, 208  
 Jakovlev, V.D. 246  
 Jakubovič, L.A. 235, 237  
 James, W. 17, 238  
 Janin, J. 88  
 Jankovič, E. 263-264, 305  
 Janovskij, P. 81, 254  
 Januškevič, A.S. 33, 188-189  
 Jarceva, L.A. 320  
 Jarosch, G. 29, 187  
 Jazvickij, N. 304  
 Jazykov, D.I. 214, 251  
 Jean Paul 57, 61, 63, 91, 110, 113-  
 114, 122, 155-156, 165, 171, 190,  
 192, 254-255, 324  
 Jelite, H. 82, 188  
 Jenisch, D. 288  
 Jünger, J.F. 34, 255-256  
 Juncker, G.F.W. 12, 24, 256  
 Jungmeister, N. 253  
 Jung-Stilling, J.H. 34, 45, 187, 189,  
 256  
 Jurkevič, P.I. 60  
 Justi, J.H.G. von 256-257  
 Juvenel de Carlenca, F. 24
- Kačenovskij, M.T. 36-38, 41, 44, 96,  
 195, 217, 263, 265, 267, 271-272,  
 309, 316-319  
 Kacpržak, E.I. 191  
 Kähler, L.A. 257  
 Kästner, A.G. 257  
 Kafanova, O.B. 29, 187  
 Kahlenborn, U. 51, 188  
 Kajsarov, M.S. 229  
 Kajsarov, P.S. 264, 267  
 Kalajdovič, P.F. 323  
 Kalchberg, J.N. von 257, 293  
 Kaljazin, P.M. 218  
 Kallistratov, A. 224  
 Kamenev, G.P. 200, 229, 242, 258,  
 260-262, 265, 307, 333  
 Kamenskaja, A.I. 250  
 Kamenskij, D.I. 226

- Kamenskij, P.P. 105  
 Kant, I. 29, 85, 139-142, 145-146, 149, 154  
 Kanunova, F.Z. 33, 186  
 Karabanov, P.M. 285  
 Karamyšev, I. 243  
 Karamzin, N.M. 15, 23, 27-30, 32, 40, 82, 182, 186-189, 194-195, 197, 201-202, 207, 216-217, 228-229, 243, 248-249, 251, 253, 255, 256, 260, 263-266, 271, 274, 276, 281-283, 285, 301, 315  
 Karateev, S. 313  
 Karatygin, P.A. 67, 208, 263  
 Karazin, V.N. 147  
 Karjakin, F. 317  
 Karl der Große 176  
 Karlhof, E.A. 90, 177  
 Karlhof, V.I. 207  
 Karnovič 294  
 Karr, A. 140  
 Karsch, A.L. 12, 41, 257  
 Karžavin, F.V. 222, 268  
 KašaeV, V. 293  
 Katenin, P.A. 52-53, 194, 210, 228, 234, 300  
 Katharina II. von Russland 15, 19, 22, 26, 186  
 Katkov, M.N. 106, 179, 238, 245, 290  
 Kaverznev 294  
 Kazarinov, N. 222  
 Kedrov, M. 304  
 Keil, J.E. 257  
 Keipert, H. 16, 188  
 Kerndörffer, A.H. 257, 273  
 Kerner, J. 257  
 Ketčer, N.Ch. 71, 115, 213, 252, 292  
 Keuten, A. 32, 188  
 Kind, F. 47, 64, 215, 257  
 Kindermann, H. 18  
 Kireev, M.D. 125  
 Kireevskij, A.V. 333  
 Kireevskij, I.V. 62, 133  
 Kirijak, T.P. 228  
 Kirjuščenkov, D. 328  
 Kjuchel'beker, V.K. 48, 84, 143, 232, 254-260, 298-299, 318, 334  
 Kleist, Ch.E. von 7, 15, 24-25, 30-31, 47, 197, 257-258, 312, 324  
 Kleist, H. von 57, 69, 122, 166, 175-176, 178, 258  
 Klingemann, E.A.F. 68-69, 129, 258  
 Klinger, F.M. 28, 30, 76, 78, 189  
 Ključarev, P.I. 275  
 Klopstock, F.G. 14, 26-27, 30-31, 40-41, 45, 47, 79, 82, 97, 154, 186, 189, 197, 258-259, 312, 328  
 Klosovskij, V. 152  
 Ključarev, F.P. 229  
 Kluge, R.-D. 78, 188  
 Klušin, A.I. 17, 20, 196  
 Knigge, A.F.F.L. von 154-155, 259  
 Knjaževič, A.M. 192, 276, 332  
 Knjaževič, D.M. 195, 250, 322  
 Knjaževič, N.M. 292  
 Knjaževič, V.M. 34, 92, 270-272, 286, 316, 321-323  
 Knjažnin, A.Ja. 330  
 Knjažnin, Ja.B. 37, 228-229  
 Knoll, H.Ch.F. 259  
 Kobjakov, G. 247, 296  
 Kobranov, I.A. 216  
 Kočetkova, N.D. 13, 19, 188  
 Koch, E.J. 165  
 Koch, K. 259  
 Köberlin, B. 259  
 König, H.J. 116-117, 120-122, 170-173, 184, 259  
 König, J.W. von 24  
 Körber, Ph.W. 136-137, 259  
 Körner, Ch.G. 139-141  
 Körner, Th. 47, 57, 67, 73, 95-96, 100, 123, 125, 178, 259-260, 324  
 Köster, H. 126  
 Kolačevskij, N.N. 233-234, 236, 259, 289, 292, 298-299, 310  
 Kologrivova, N. 202, 328, 330  
 Kološin, P.I. 318  
 Komarov, M. 205  
 Komovskij, V.D. 168  
 Koni, F.A. 114, 128, 160, 230-231, 237, 254, 284, 295, 300, 304  
 Konovalov, V.N. 82, 188  
 Konšin, N.M. 266, 293, 298  
 Konšin, P. 140  
 Kop'ev, I. 205  
 Koptev, D.I. 160, 213, 290, 312  
 Korf, F.F. 155-156, 254  
 Korn, Ch.H. 260  
 Komil'ev, D.V. 228  
 Korsakov, A. 257

- Korsakov, P.A. 104, 124, 196, 270,  
 283, 289  
 Korsun, N. 249  
 Kosegarten, L.G. 31, 47, 260-261, 323  
 Kostin, M.N. 320  
 Kostka, E.K. 8, 76, 143, 145-146, 148,  
 188  
 Kostogorov, M.D. 270, 281, 288, 329-  
 331  
 Kostylev, A. 312, 335  
 Kotel'nickij, A.M. 209  
 Kotrelev, N.V. 190  
 Kotzebue, A.F.F. von 18, 20, 26, 28,  
 30, 34-37, 57, 66-67, 76, 92, 122-  
 125, 155, 181-183, 187, 206, 261-  
 268  
 Kovalenko(v) 195  
 Kovan'ko, I.A. 293  
 Kozlov, I.I. 293  
 Kozlov, N. 209  
 Kozlov, V.I. 96, 195, 232, 248-249,  
 258  
 Kozodavlev, O.P. 26, 195-196, 217,  
 230, 309  
 Kraevskij, A.A. 194-195  
 Kramer, K.S. 268  
 Krasnopevkov, F. 328  
 Krasnopol'skij, N.S. 214, 241, 248,  
 262-267, 285, 307, 321, 323, 333  
 Krasov, V.I. 231, 247  
 Krasovskij, V.I. 233, 328, 335  
 Krauseneck, J.Ch. 268  
 Krauss, W. 13, 188  
 Krešev, I.P. 232, 246, 297-299, 312  
 Kresin, I. 252  
 Kretschmann, K.F. 268  
 Kreuzberg, J.J. von 268  
 Kreuzfeldt, J.G. 268  
 Kritzinger, F.A.A. 268  
 Krivcov, P.I. 149  
 Krivonogov, N. 244  
 Krjažev, V.S. 266-267  
 Kroneberg, A.I. 112, 135, 235, 238,  
 244, 247  
 Kroneberg, B. 12  
 Kroneberg, I.Ja. 52-53, 56, 63, 80, 82-  
 83, 85, 240  
 Kroneberg, S.I. 247  
 Kropotkin, D.A. 236, 239, 245, 300,  
 312  
 Krüdener, J.B. 268, 283  
 Krüger, J.G. 268  
 Kruglikov, G.P. 195, 329  
 Krummacher, F.A. 81, 136, 268-270  
 Kruse, L. 57, 270  
 Kruze, V. 260  
 Krylov, I.A. 13, 188, 196  
 Kudrjavcev, K. 268  
 Ku(e)ffner, Ch.J.A. 270  
 Kühne, F.G. 39, 107, 155  
 Kühne, F.H. 270, 314  
 Küttner, K.G. 270  
 Kuhn, F.A. 270  
 Kukol'nik, N.V. 125  
 Kul'čickij, A.Ja. 235, 237, 245  
 Kulešov, S. 243  
 Kulešov, V.I. 186  
 Kulikov, N.I. 287  
 Kulmann, E.B. 47, 54-55, 101, 108,  
 164, 270  
 Kunst, J.Ch. 18  
 Kurbatov, A. 216  
 Kurganov, N.G. 244  
 Kurze, J.G. 270-271  
 Kutuzov, A.M. 16, 26, 186, 225, 259  
 Kuvičinskij, S. 264, 331  
 Kuz'min, A.K. 320  
 Kuzikov, V.S. 263, 322  
 Labzin, A.F. 45, 207, 216, 223, 229,  
 256, 274, 304, 312, 318  
 Lachman, Ju. 253  
 Lado, Ch. 290  
 Ladoucette, J.-Ch.-F. de 317  
 Ladyžinskij, P.A. 274  
 Lafinov, I. 286  
 La Fite, M.-E. de 194, 305, 315  
 Lafontaine, A. 34-35, 57, 92, 122,  
 182, 198-199, 257, 271-273  
 La Fontaine, J. de 13, 138, 159, 197  
 La Harpe, J.-F. de 42  
 La Martelière, J.-H.-F. 38, 292  
 Lamberg, M.J. von 273  
 Lamver 290  
 Lang 277  
 Lang, A. 254  
 Langbein, A.F.E. 253, 273  
 Lange, J.P. 273  
 Langen, Ja.K. 210  
 Langer, V.P. 58, 252, 313  
 Lanko – s. Högy  
 Lapierre, M.-J. 60

- La Roche, M.S. 16, 29, 273  
 Laube, H. 121-122, 173-174  
 Lauer, R. 13, 105, 188  
 Laun – s. Schulze, F.A.  
 Lavater, J.K. 29, 42, 87, 187, 273  
 Lavrent'ev, A. 137, 215  
 Lazarev, A.D. 335  
 Lazarev, S.G. 216  
 Lazarevič, V. 259  
 Lažečnikov, I.I. 144  
 Lazinskij, F. 326-327  
 Lebedeva, O.B. 188  
 Lebrun, P.-A. 75, 292  
 Leclerc, J.-B. 326  
 Le Grand, M.-A. 316, 326  
 Lehmann, J. 47, 188  
 Lehmann, U. 13, 29, 188  
 Leisewitz, J.A. 273  
 Lejtes, N.S. 143  
 Lelièvre de La Grange, E. 59, 61  
 Lemann-Karli (Lehmann-Carli), G. 30, 188  
 Lemonnier, G.-A. 22, 326  
 Lenau, N. 100, 172, 175, 179-180, 274  
 Lenchkevič, P. 315  
 Lenoble, E. 200  
 Lenz, J.R. 30, 188  
 Leont'ev, G. 232  
 Lepechin, P.I. 203, 323  
 Leprince de Beaumont, J.-M. 21, 326  
 Lermontov, M.Ju. 49, 76, 102, 187, 189, 194, 237, 245, 320  
 Lessing, G.E. 7, 19, 22-23, 25-26, 28, 30-31, 40-41, 45, 47, 67, 81-83, 96, 135, 138-139, 146, 150, 155, 186-188, 274-275, 306, 325  
 Leutbecher, J. 129  
 Levickij, N. 248-249, 310  
 Levin, Ju.D. 7, 15, 189-190  
 Levinton, A.G. 192  
 Levšin, V.A. 13, 24-25, 198, 207, 227, 241, 256, 304-305, 317-318, 325  
 Lewald, A. 118-119, 275  
 Lewald, F. 123, 163  
 Leyding, J.D. 275  
 Lichačev, P.A. 297  
 Lichonin, M.N. 62, 71-72, 74, 77, 231-232, 292  
 Lichonin, P.S. 256  
 Lichtenberg, G.Ch. 44, 83, 275  
 Lichtwer, M.G. 13, 40, 276  
 Liebeskind, A.J. 276  
 Lindau, W.A. 276  
 Lindfors, N.F. 288  
 Lippert, K.F. 107, 116-119, 152  
 Liszt, F. 154  
 Littré, M.-P.-E. 151  
 Lizogub, Ja.I. 286  
 Ljapidevskij, S. 242  
 Ljapin, I. 323, 332-333  
 Ljubič-Romanovič, V.I. 259, 297  
 Ljucenko, E.P. 297, 318  
 Lobanova, D. 300, 326  
 Lobjkov, P.N. 233, 295  
 Lock Eastlake, Ch. 153  
 Lodygin, G. 205  
 Löhr, J.A.Ch. 81, 276-277  
 Loën, J.M. von 16, 199, 277  
 Loève-Veimars, A. 56, 62, 65, 93-94, 158, 210, 252  
 Logau, F. von 277  
 Loginov, M.N. 239  
 Lohenstein, D.C. von 18, 277  
 Lohmann, E.M.S. 277  
 Loménie, L. de 151  
 Lomonosov, M.V. 12, 186, 189, 209, 256, 308  
 Lopuchin, A.V. 228, 279  
 Los Rios, Ch.-M. 22  
 Lotman, Ju.M. 23, 189  
 Lotz, G. 277  
 Lubarsch, R. 117  
 Lubjanovskij, F.P. 256  
 Lubkin, A.S. 225, 229, 242-243, 312, 317, 319-320  
 Ludwig I. von Bayern 55, 107-108, 277  
 Ludwig – s. Puttkamer  
 Lüdemann, G.W. von 277  
 Lüderwald, G.E. 277  
 Lützow, L.A.W. 95  
 Luise von Preußen 239  
 Luknickij, A.V. 37, 196  
 Lutkovskij, N.P. 273, 283  
 Luzanov, G.I. 316  
 L'vov, P.Ju. 15, 227  
 L'vov, S.M. 194  
 Magaziner, M.Ja. 217  
 Mahlmann, S.A. 277  
 Maignien, Ch.-A.-M. 157  
 Maistre, X. de 319

- Majkov, M.A. 229  
 Makarov, M.N. 194, 258  
 Makarov, P.I. 194  
 Mal'cev, I.S. 255  
 Mal'cov, V.M. 237  
 Malinovskij, A.F. 28, 262, 265-266, 307, 321  
 Maltitz, A. von 277  
 Maltitz, F.F. von 73  
 Mamaev, N. 280  
 Manasejn, A. 251  
 Manassein, P.P. 260  
 Manso, J.K. 278  
 Mansurov, A.M. 278, 288, 290, 293-294, 298  
 Mansyrev, N.N. 246, 334  
 Mar, K. de la 271-272  
 Marbach, G.O. 174  
 Marggraff, H. 173-175  
 Marie Louise von Österreich 42  
 Markevič, N.A. 298  
 Markov, E. 203  
 Markov, N. 291  
 Marmier, X. 94, 140, 176  
 Marmontel, J.-F. 34, 37  
 Martin, A. 96  
 Martins, Ch.-F. 151  
 Martinville, A. 37  
 Martynov, I.I. 197, 272  
 Masal'skij, K.P. 61, 194, 230, 284, 290, 300  
 Maslovič, V.G. 192, 230, 274, 333  
 Matinskij, M.A. 220, 289  
 Matthisson, F. 29, 47, 98, 187, 278  
 Maturin, Ch.R. 65  
 Maurer, F. 197  
 May, S. 57, 278  
 Mayer, J. de 14, 41  
 Mazdorf, A.K. 223, 274  
 Medvedev, G.V. 317  
 Meißner, A.G. 17-18, 23, 34, 57, 81, 182, 197, 216, 278-281, 306, 327  
 Meißner, Alfred 180, 278  
 Meister, L. 27, 41, 82  
 Mej, L.A. 74, 295  
 Mejsner, A.Ja. 101, 194, 236, 238, 294-300  
 Mel'gunov, A. 314  
 Mel'gunov, N.A. 65, 314  
 Mel'gunov, S. 314  
 Meli, G. 326  
 Melissino, P.I. 18  
 Meltzer, A.H. 281  
 Mendelssohn, M. 46, 274, 281-282  
 Menšikova, E.A. 214  
 Menzel, W. 55, 62, 85, 87, 89, 98, 106, 122, 151, 165, 167-170, 173-175, 177-179, 184  
 Mercier, L.-S. 243, 321  
 Merck, J.H. 151, 326  
 Mérimée, P. 213  
 Merkel, G.H. 46, 79, 282  
 Merkli, M.M. 210, 233, 246, 293-294, 312, 316  
 Merzljakov, A.F. 17, 32, 268, 299  
 Merzljukin, I. 314  
 Meščerinov, I.I. 216  
 Meščevskij, A.I. 236, 260, 278, 331  
 Meyer, F.L.W. 324  
 Meynert, H.G. 282  
 Mežakov, P.A. 294  
 Meževič, V. 212  
 Meževič, V.S. 112, 115  
 Michaelis, J.B. 282, 284  
 Michajlov, M.L. 103, 106, 213, 231, 233-235, 237-238, 246-248, 257, 274, 290, 293-299, 312, 326  
 Michajlovskij, N. 260  
 Michel'son, K. 335  
 Michelangelo 80  
 Mickiewicz, A. 131  
 Middendorf, F.I. 277  
 Mil'keev, E.L. 238, 246  
 Milašević, I. 319  
 Miller, F.B. 101, 106, 126-127, 141, 149, 194, 207, 213, 219, 232-238, 245-247, 249, 259, 293-294, 296-299, 310-313, 328-329, 333-334  
 Miller, J.M. 282  
 Milonov, M.V. 34, 194, 255, 297, 300, 326, 328  
 Milton, J. 27, 82, 97  
 Min, D.I. 219  
 Min'jat, Ju. 295  
 Mittler, E. 52, 187  
 Mnioch, M. 282  
 Močalov, P.S. 76, 148  
 Möller, H.F. 282  
 Moiseeva, G.I. 12  
 Mokrickij, A. 248  
 Molčanov, P.S. 223, 242, 274  
 Molière 18, 37, 39, 159

- Montaigne, M. de 156  
 Moračevskaja, N. 202-203  
 Mordvinov, V. 125, 137, 259-260  
 Moreau de la Meltière, Ch. 56  
 Moritz, K.Ph. 23, 29, 282-283  
 Morozov, P.T. 195  
 Mosen, J. 283  
 Mosengeil, F. 283  
 Moser, K.F. von 283  
 Mozart, W.A. 158  
 Müchler, K.F. 283  
 Mügge, Th. 175  
 Müller von Friedberg, K.(F.A.) 283  
 Müller, G.F. 193  
 Müller, H.A. 268, 283  
 Müller, J. von 96  
 Müller, J.E.F.W. 27, 283  
 Müller, J.G. 283  
 Müller, J.H. 288  
 Müller, W. 178  
 Müllner, A. 67-68, 99, 172, 283  
 Münch, A.S. 152  
 Mundt, K. 119  
 Mundt, N.P. 54  
 Mundt, Th. 117, 122, 173, 175-176  
 Muratov, V.G. 203, 315, 325  
 Murav'ev, M.N. 13, 210, 218, 257-258  
 Musäus, J.K.A. 34, 283  
 Myznikov, V.Ja. 282  
  
 Nachimov, A.N. 331, 335  
 Nachtigal, J.K.Ch. 283  
 Nadeždin, N.A. 196  
 Napoleon I. Bonaparte 42, 47, 84, 166, 169  
 Narcev, A. 223, 225  
 Narežnyj, V.T. 334  
 Nartov, A.A. 200, 219, 268, 275, 287  
 Naruszewicz, A. 229  
 Naubert, Ch.B.E. 283  
 Naumov, N. 212  
 Naumov, V. 331  
 Navrockij, I. 289  
 Nebel, E.L.W. 283  
 Nečaev, S.D. 58, 294, 318  
 Nečačin, I.V. 271  
 Nekrasov, I. 203  
 Nekrasov, N.A. 237  
 Nelidov, I.A. 263-264  
 Nemirov, A. 267  
  
 Nerval, G. de 154  
 Nesselrode zu Hugenboet, F.G. 283  
 Nesterov, A.I. 272  
 Neubeck, V.W. 283  
 Neuber, C. 18  
 Neukirch, B. 24  
 Neumann, J. 57, 283  
 Neumeister, E. 24  
 Neustroev, A.N. 191  
 Nevedomskij, N.V. 95, 195, 208, 210, 242, 257, 298, 310, 316  
 Neverov, Ja.M. 116-117, 145, 162-163, 168, 173, 175, 310  
 Nevzorov, M.I. 38, 193, 329  
 Nežincov, I. 143  
 Nicolai, Ch.F. 29, 274, 283-284  
 Nicolay, H.L. 282, 284  
 Niemeyer, Ch. 85  
 Nieritz, G. 136, 284  
 Nikiforov, P. 225  
 Nikitenko, A.V. 55  
 Nikol'skij, A.A. 289  
 Nikol'skij, P.A. 195  
 Nilova, E.K. 198  
 Niž, S. 334  
 Nörtemann, R. 41  
 Norev, P.P. 296  
 Norov, A.S. 335  
 Noskov, A. 209, 253  
 Novalis 96, 122, 165, 177, 284  
 Novikov, D.I. 234, 296  
 Novikov, I.Ja. 335  
 Novikov, N.I. 16, 22, 188, 193-194, 197, 285, 324  
  
 Obodovskij, P.G. 48, 67, 75, 123-124, 207, 220, 236-237, 239, 241, 243, 259, 278, 283, 290-291-292, 294, 297-298, 311, 316, 333  
 Obolenskij, A.P. 258, 317  
 Obolenskij, S.P. 276, 317  
 Odoevskij, V.F. 65-66, 137, 231, 253  
 Oehlenschläger, A. 38, 95, 110, 123, 160-161, 284  
 Oemler, Ch.W. 284  
 Oertel, V.A. 61, 284  
 Ogarev, N.P. 146-148, 231, 233, 245, 312  
 Okorokov, V.I. 193, 324  
 Okulov, M. 225  
 Ol'chin, M.D. 299

- Ol'chin, S.A. 329  
 Olin, V.N. 87, 235, 278, 292, 318  
 Olsuf'ev, V.A. 241  
 Opitz, G.E. 60, 284  
 Opitz, M. 24, 284  
 Orlov, S. 201, 205, 216, 309, 327  
 Ortlepp, E. 284, 319  
 Osipov, N.P. 202, 209, 279, 288, 333  
 Ostolopov, N.F. 194, 223  
 Ostrogradskij, A. 312  
 Otto, Ch. 92  
 Overbeck, Ch.A. 40, 284-285  
 Ozereckovskij, N.Ja. 194  
 Ozerov, P.A. 276  
 Ozerov, P.P. 214  
 Ozmidov, N.L. 148  
 Oznobišin, D.P. 196, 213, 235, 245
- Paalzow, H. von 110, 122-123, 285  
 Pafnut'ev, A. 248-249  
 Paganini, N. 62  
 Palm, G.F. 285  
 Palthen, J.F. von 285  
 Palzer, J. 19, 285  
 Panaev, I.I. 310  
 Panaev, V.I. 229, 258  
 Panin, N. 315  
 Papyšev, V. 274  
 Parabosco, G. 327  
 Passage, Ch.E. 9, 64, 189  
 Passek, L.V. 156  
 Pastuchov, P.I. 200-201, 203, 205-206, 214, 287-288, 333  
 Paus(e), J.W. 12, 189  
 Pavliščev, N.I. 58, 95, 312-313  
 Pavlov, A.M. 315  
 Pavlov, M.G. 56  
 Pavlov, N.F. 292  
 Pavlova, K.K. 219, 247, 290-291, 294, 305  
 Payer, K. 191  
 Pečenegov, A. 323, 330, 333  
 Pečerin, F.P. 212  
 Pečerin, V.S. 101, 294, 297-298, 300, 328  
 Pein, A. 32, 189  
 Pel't, N. 269, 305, 331  
 Peninskij, I.S. 195, 219, 221-222, 278, 295-296  
 Peretc, G.G. 153, 299  
 Perevoščikov, V.M. 210, 249
- Perinet, J. 285  
 Perovskaja, M. 200  
 Perskij, N. 315  
 Peschel, K.W. 141  
 Peše, A. 207, 314  
 Pesockij, I.P. 195  
 Pestalozzi, J.H. 285  
 Pestov, S.S. 199  
 Peter I. von Russland 18  
 Peterson, K.A. 161-162, 245, 278, 294  
 Peterson, O.P. 7, 189  
 Petin, V.A. 274  
 Pétis de la Croix, F. 327  
 Petrarca, F. 301, 327  
 Petronius 103  
 Petrov 275  
 Petrov, A.A. 199, 251, 267  
 Petrov, I. 24  
 Petrov, I.M. 234, 293, 297  
 Petrov, P.I. 319  
 Petrov, P.Ja. 234, 258  
 Petrovskij, P. 284  
 Pfeffel, K.G. 31, 47, 189-190, 285-286, 327  
 Pfeil, J.G.B. 16, 189, 286  
 Pfenninger, J.K. 45  
 Pfister, M. von 286  
 Pfizer, G. 55, 171, 286  
 Philipp II. von Spanien 145  
 Philippson, L. 286  
 Picard, L.-B. 261  
 Pichler, K. 57, 59, 207, 286  
 Pigault-Lebrun, Ch.-A.-G. 262, 327  
 Pisarev, A.A. 257, 309  
 Pisarev, A.I. 292, 295  
 Platen-Haller münde, A. von 99, 122, 171, 286  
 Platner, E. 29  
 Plavil'sčikov, P.A. 282  
 Plešakova, E.V. 14, 189  
 Pleščeev, A.N. 106, 162, 195, 231, 236, 246-247, 290  
 Plessing, F.V.L. 153, 240  
 Pletnev, P.A. 52, 71, 102-103, 112-115, 132-133, 179  
 Ploetz, J. von 286  
 Plümicke, K.M. 20, 292, 307  
 Pnin, I.P. 197, 228  
 Pobedonoscev, P.V. 193-195, 197, 214, 225, 296, 312, 318  
 Pochvisnev, M. 88

- Podšivalov, I. 257  
 Podšivalov, V.S. 17-18, 195, 203, 212, 214, 230, 278-282  
 Podšivalova, A.A. 286  
 Poe, E.A. 66  
 Pölitz, K.H.L. 254  
 Pogodin, M.P. 49, 56, 68, 78-79, 194-195, 197, 232, 236, 255, 301, 316, 322  
 Pogorel'skij, A. 64  
 Pohl, W. 129, 131, 189  
 Pokrovskij, I.G. 48, 233, 248-249, 257, 259-260, 273, 295-299, 330  
 Pol'chovskij, I. 273  
 Polenov, A.Ja. 208  
 Polevoj, K.A. 53, 78, 90  
 Polevoj, N.A. 50, 56, 62-63, 65, 86-88, 90, 112, 144, 169, 189, 194-195, 239, 295  
 Poležaev, A.I. 144  
 Polinovskij, M.V. 197, 216  
 Politkovskij, G.G. 263  
 Politkovskij, N.R. 228  
 Politkovskij, P.S. 298  
 Polivanov, N. 242, 321  
 Poljakov, V. 195, 213, 242, 253, 265, 283, 288, 311, 328, 331, 333-335  
 Poljakov, V.P. 195  
 Polonskij, P.A. 242  
 Polovcov, V.A. 284  
 Polunin, F.A. 203  
 Pomorcev, P. 202, 241  
 Popov, D.I. 243, 256  
 Popov, D.P. 257, 309  
 Popov, G.S. 216, 228  
 Popov, I.V. 195  
 Popov, M.I. 13, 214, 223, 277, 289  
 Popov, V.S. 305  
 Popovskij, N.N. 308  
 Poppe, J.H.M. 44  
 Porochov, N. 228  
 Poručkin, S. 224-225, 309  
 Postnov, Ju.S. 189  
 Potapova, G.E. 189  
 Potthoff, W. 106, 188  
 Prachov, V. 62, 83, 252-253  
 Pradatsch, E. 325  
 Pribytkov, P.I. 286  
 Prokopovič, N.Ja. 335  
 Prokopovič, V.P. 328  
 Prokopovič-Antonskij, N.M. 255, 269, 281, 284, 318  
 Protasov, A.P. 194  
 Protopopov, M. 225  
 Protopopov, N.P. 241  
 Protopopov, V.M. 229, 319, 325  
 Prutz, R.G. 155  
 Ptuškina, I.G. 146  
 Pückler-Muskau 121  
 Pumpjanskij, L.V. 12, 189  
 Puškin, A.S. 7, 9, 48-49, 53-54, 65, 78, 102, 129, 144, 183, 186-189  
 Pustkuchen-Glanzow, J.F.W. 287  
 Pustovojtov, P. 327  
 Puttkamer, O.L.E. von 287  
 Pyrker, J.B.L. 287  
 Quinet, E. 90, 166  
 Rabelais, F. 89  
 Rabener, G.W. 16, 197, 225, 287-288  
 Rachmaninov, I.G. 13, 188-189, 197, 214, 222, 225, 227-228, 242, 276, 286, 309, 317  
 Racine, J. 18, 37  
 Radiščev, A.N. 14, 147, 186, 258  
 Raevskij, A.F. 330, 332  
 Rahmel, A.W.L. 288  
 Raič, S.E. 196, 295  
 Raimund, F. 161  
 Rajdarovskij, V. 327  
 Rak, V.D. 189  
 Ramdohr, F.W.B. von 288, 309  
 Ramler, K.W. 24, 29, 31, 195, 198, 202-204, 218, 239, 242, 257, 288  
 Rammelmeyer, A. 13, 20, 187, 189  
 Rank, J. 117  
 Raškov, N.A. 82-83, 85  
 Raspe, R.E. 34, 110, 210, 288  
 Raumer, F. von 171  
 Raupach, E.B.S. 67, 69-70, 73, 123, 125-126, 172, 178, 288-289  
 Recke, E. von der 310  
 Redkin, P.G. 192  
 Regge 289  
 Regnault-Warin, J.-J. 318  
 Rehberg, A.W. 152  
 Rehfues, Ph.J. von 46, 121  
 Reichel, J.G. 196  
 Reinbeck, G. von 119, 289  
 Reinhardt, L. 57, 289

- Reinhardt, Ph.Ch. 43  
 Reinsberg-Düringsfeld, I. von 120  
 Rejmer, A. 334  
 Rejmer, K. 257, 334  
 Rellstab, L. 61, 289  
 Rembovskij, K.K. 217  
 Rémond de Saint-Mard, T. 327  
 Remorova, N.B. 189  
 Renofanc, I. 262-263, 285, 326  
 Renofanc, I.M. 273  
 Rep'ev, I.N. 266  
 Rešetnikov, A.G. 194-195  
 Ressel, G. 78, 188  
 Retzsch, M. 135  
 Reynolds, J.F. 225  
 Richardson, S. 17  
 Richter, J. 289  
 Richter, J.P.F. – s. Jean Paul  
 Richter, K.F. 289  
 Richter, K.R. 289  
 Riedel, K. 106-107  
 Riemer, F.W. 151, 153  
 Riggenbach, G. 13, 189  
 Rist, J. 289  
 Ritz, G. 10, 189  
 Rjul', Ju.F. 321  
 Robinson, A.N. 19  
 Rochlitz, F. 289  
 Rochlitz, K.A. 289  
 Rochmanov, A. 265  
 Rochow, F.E. 21, 289  
 Rodde, Ja.M. 215  
 Rodzjanko, S.G. 243  
 Röchling, J.G. 39, 199-200, 202  
 Roediger 289  
 Rösel von Rosenhof, A.J. 243  
 Rössing, A.F.L. von 289  
 Rollin, Ch. 24  
 Romanus, K.F. 289  
 Roos, M.F. 289  
 Rosendahl, G. 14, 189  
 Rost, J.L. 289, 330  
 Rotčev, A.G. 72-73, 145, 291-293, 301  
 Rotčev, S. 293  
 Rothe, C.P. 327  
 Rothe, H. 8, 29, 186-187, 189, 192  
 Rousseau, J.-J. 48, 63, 74, 94, 142  
 Rozal'on-Sošal'skij, M.G. 242-243, 312  
 Rozal'on-Sošal'skij, V.G. 242-243, 298, 312, 328  
 Rožalin, N.M. 57, 62, 85, 238-239, 253  
 Rožalin, V.M. 253  
 Rozanov, F.F. 227, 286, 319  
 Rozberg, M.P. 72, 87-88, 90, 194-195  
 Rozen, E.F. 266, 288, 300  
 Rozenmejer, N.I. 195, 198, 208, 238, 242, 248-250, 252, 257-258, 266, 273, 276, 278, 288, 290, 298-299, 310, 317, 328, 332, 334-335  
 Rožkov, N.A. 273  
 Ruban, V.G. 331  
 Rubanovskij, G. 251  
 Rudolphi, E. 289-290  
 Rudolphi, K. 290  
 Rückert, F. 100, 108-109, 171, 173, 175, 178, 184, 290  
 Rumjancev, I.F. 224  
 Runič, D.P. 301  
 Runič, E.P. 242  
 Rusanov, I. 225  
 Rybuškin, M.S. 197  
 Rykačev, D.M. 216, 309  
 Ryleev, K.F. 147, 195  
 Rymov, A. 247  
 Ryndovskij, F.M. 293  
 Rževskij, G.P. 219  
  
 Sacharov, M.S. 83  
 Šachovskoj, A.A. 37, 39, 263  
 Sachs, Hans 135, 138  
 Sa'di 327  
 Safonovič, V.I. 210  
 Saint-Chamans, A. de 96  
 Saint-Lambert, J.-F. de 327  
 Salarev, S.G. 286  
 Salas Barbadillo, A.J. de 327  
 Šalikov, P.I. 42, 45, 193, 286, 316  
 Salis-Seewis, J.G. von 47, 290  
 Saltykov-Ščedrin, M.E. 247  
 Salzmann, Ch.G. 21, 290  
 Šamanskaja, L.P. 32, 189  
 Samarin, O. 288  
 Samarin, R.M. 17, 187  
 Samojlov, L. 115, 213, 290  
 Sand, G. 119, 123, 163  
 Sandunov, N.N. 20, 39, 76, 143, 193, 226, 292, 315  
 Šan-Girej, M.A. 76

- Sanglen, Ja.I. De 32, 74, 142, 195, 292  
 Sankovskij, V.D. 218  
 Sanseverino, G.R. di 279  
 Santi, A.L. 331  
 San Val'e, G. 235  
 Saphir, M.G. 290  
 Šaplet, S. de 58, 313  
 Šapožnikov, P.F. 32, 297  
 Sapožnikov, F.I. 196, 213, 222, 227,  
 230, 241-242, 257, 275-277, 280-  
 281, 284-285, 288, 308, 312, 316-  
 318  
 Sappho 41  
 Sartorius – s. Griesheim  
 Satori – s. Neumann  
 Savin, A. 212, 258  
 Savinskij, A.A. 196, 235, 238, 249,  
 294-296, 300  
 Savost'janov, N.M. 210, 259, 317  
 Ščastnyj, V. 320  
 Ščerbatov(a), K.E. 331  
 Ščerbatov, I.K. 242  
 Ščerbatov, K.N. 309  
 Schaber, K.W.F. 208  
 Schad, J.B. 291  
 Schaden, J.N.A. von 291  
 Schefer, L. 109, 120-121, 171, 175  
 Scheffler (Privatsekretär von K. von  
 Eckartshausen) 45  
 Scheffler, J. 14-15, 291  
 Schelling, F.W.J. von 291  
 Schenk, E. von 123-124, 161, 291  
 Schenkendorf, M. von 291  
 Schikaneder, E. 291  
 Schildt, J.C. 309  
 Schiller, J.Ch.F. von 7-8, 15, 17, 20,  
 30-34, 36, 38-39, 43, 47-51, 55, 57,  
 65, 68, 70-76, 79-80, 84-87, 98, 100-  
 103, 105, 107, 110, 123, 126-127,  
 139-150, 157, 161, 166-167, 170,  
 172, 175, 178, 181-191, 197, 203,  
 251, 253, 257, 291-301, 311-312,  
 324, 326-327  
 Schilling, F.G. 301  
 Schink, J.F. 302  
 Schippan, M. 189  
 Schlegel, A.W. von 39, 71, 86, 96,  
 127, 139-140, 142, 164, 171, 301,  
 327  
 Schlegel, D. von 268  
 Schlegel, F. 39, 68, 164  
 Schlegel, J.A. 243, 197, 302, 312  
 Schlegel, J.E. 46, 302  
 Schleicher, F. 108  
 Schleus(s)ner, P.D. 302  
 Schlieter, H. 24  
 Schlun, J.D. 277  
 Schmid(t), N.E.A. 304  
 Schmid, Ch. von 81, 136-137, 184,  
 191, 302-303  
 Schmidt, G.A.H. 303  
 Schmidt, J.F. 229, 303-304  
 Schmidt, K.E.K. 154, 304  
 Schmol(c)k(e), B. 24  
 Schnabel, J.G. 199, 304  
 Schneider, L.W. 304  
 Schneider, M. 17, 187  
 Schnezler, F.A.A. 304  
 Schnorr, H.Th.L. 288  
 Schönborn, G.F.E. 230, 239  
 Schöner, M. 304  
 Schönfeld, J.E. von 225  
 Schönhuth, D.F.H. 56  
 Schöpfel, J.W.A. 304  
 Scholz, F. 13, 189  
 Schopenhauer, A. 117-118  
 Schopenhauer, J. 57, 253, 304  
 Schoppe, A. 304  
 Schreiber, A.W. 304  
 Schreiber, Ch. 304  
 Schröder, F.L.W. 325  
 Schröder, H. 13, 189  
 Schrubba, M. 12  
 Schubart, Ch.F.D. 304  
 Schubart, L. 304  
 Schubert, G.H. von 159, 172, 304  
 Schücking, L. 109, 119  
 Schütze, J.S. 305  
 Schulze, E. 305  
 Schulze, F.A. 57, 305  
 Schummacher, B.G. 305  
 Schummel, J.G. 305  
 Schwan, Ch.F. 305  
 Schwanwitz, M. 12  
 Schwarz, J.G. 197  
 Scott, W. 59-60, 64, 93, 95, 99, 116,  
 121, 158, 178, 210, 213  
 Sealsfield, Ch. 111, 117, 305  
 Secundus, J.N. 14, 305  
 Sedaine, M.-J. 18  
 Seidel, K.A.G. 191, 305, 307  
 Šelechov, I.I. 40, 43, 197, 212

- Selivanov, I.V. 301, 330  
 Šeller, A.I. 281, 288, 314, 331  
 Semenov, V.N. 70, 288  
 Seneca 39  
 Senkovskij, O.I. 130, 192  
 Šepelev, D. 69  
 Serbinovič, K.S. 255  
 Serebrjakov, S. 281  
 Serebrjakova, M. 59, 250  
 Šeremet'evskij, I. 229  
 Šeremet'evskij, P. 214  
 Sergeev, A. 228  
 Sergeev, A. 326  
 Sergeev, Ja. 327  
 Serno-Solov'evič, N.A. 147  
 Ševyrev, S.P. 49, 61, 74, 77-79, 127, 138-140, 150, 155, 190, 209, 232-233, 238-240, 249, 270, 277-278, 293-299, 314  
 Seybold, F. 305  
 Seyler, F.S. 305  
 Shakespeare, W. 19, 43, 71, 79-80, 84, 89, 94-95, 126, 131, 142, 150, 156, 159-160  
 Sheykh-Zade 327  
 Sibirskij, K.F. 234, 318  
 Siede, J.Ch. 305  
 Šigaev, N.P. 251  
 Šimkova, O. 304  
 Simon, E.H. 196, 201, 203, 205, 227, 274, 280, 305-306, 329  
 Simrock, K. 305  
 Sipjagin, I. 202  
 Sipovskij, V.V. 17, 189  
 Širjaev, I.S. 310  
 Sirjakov, I.I. 229  
 Šiškov, A.A. 68, 73-74, 95, 194, 231, 233, 260, 310, 316  
 Šiškov, A.S. 22, 26, 39, 73, 81, 193, 196, 198-208, 210-211, 213, 227, 229-230, 241-242, 251-252, 254, 268, 278, 282, 284-285, 289-290, 302, 309, 314, 319, 322, 324, 326  
 Šjuc, P.Ja. 255, 332  
 Sklabovskij, A.S. 195, 197, 249, 321  
 Šklarevič, G. 258  
 Škljarevskij, P.P. 52, 196, 228-229, 234, 239, 251, 259, 278, 290, 294, 296-297, 332, 334  
 Skvorcov, A. 279, 281  
 Slawik, F.H. 306  
 Slepcev, V. 260  
 Šlykov, M. 212, 217  
 Smidt, H. 306  
 Smirnov, D. 212, 227  
 Smirnov, S.A. 292  
 Smirnov-Sokol'skij, N.P. 192  
 Smith, G.S. 189  
 Smoljan, O.A. 17, 20, 189  
 Smuglyj, A. 247  
 Snegirev, I.M. 44-45, 196, 217, 219, 249, 281, 306, 320  
 Snegirev, M.M. 195  
 Sochackij, P.A. 194  
 Soden, F.J.H. von 306  
 Sofonovič, I.F. 207, 329, 331  
 Soin, F. 328  
 Sokol'skij, G.V. 95, 254, 274  
 Sokolov, M. 254  
 Sokolov, S. 257  
 Sokolov, V. 219, 250, 259  
 Sokolovskij, L. 319  
 Sokovnin, S.M. 325  
 Sol(l)ogub, V.A. 141, 197  
 Solms-Laubach, E.Ch.F. zu 84  
 Solov'ev, P. 160  
 Somov, O.M. 51-52, 58-59, 71, 73, 97-98, 233  
 Sonnenfels, J. von 186  
 Sonnleithner, J. 306  
 Sonntag, H. 61  
 Sophokles 103  
 Sopikov, V.S. 327  
 Sorokin, M.P. 151, 260  
 Sorokin, V. 199  
 Sotzmann, J.D.F. 306  
 Spi(e)ker, Ch.W. 306  
 Spieß, Ch.H. 28, 34, 36-38, 57, 305-307, 323  
 Spiglazov, N. 246  
 Spindler, K. 99, 110, 116, 121-122, 166, 173, 175, 178, 307  
 Spitta, K.J.Ph. 308  
 Šreder, F.A. 193  
 Srednij-Komašev, I.N. 73  
 Stackelberg, O.M. von 308-309  
 Stadenkov, G.V. 189  
 Staël-Holstein, A.-L.-G. de 42-44, 51, 67-68, 71, 82-84, 86, 92, 96-98, 111, 134, 155, 177, 183  
 Stählin, J. 12, 24, 308  
 Stalin, I.V. 8

- Stamford, H.W. von 308  
 Stankevič, N.V. 71, 144-145, 233, 235  
 Stapfer, Ph.-A. 87  
 Star(c)ke, G.W.Ch. 308  
 Starinkevič, I. 329  
 Starklof, K.Ch.L. 308  
 Starynkevič, S. 258, 292  
 Stasov, V.V. 141  
 Steffens, H. 118, 166, 173, 175, 188, 308  
 Steigentesch, A.E. von 308  
 Stein, K. 308  
 Stender, G.F. 214  
 Stepanov, A. 251, 267  
 Stepanov, I. 197, 223, 280, 288  
 Stepanov, I.P. 271, 282  
 Stephanie d.J., G. 309  
 Sterne, L. 327  
 Stieglitz, Ch. 122, 163  
 Stille – s. Demme  
 Stolberg-Stolberg, A.L. zu 153  
 Stolberg-Stolberg, F.L. zu 47, 308-309  
 Stolberg-Stolberg, H.K. zu 309  
 Stonecastle, H. 324  
 Streben, E. 309  
 Streicher, J.A. 140  
 Stroh, H.F. 309  
 Stroev, A. 309  
 Stroev, P. 35  
 Stroev, V.M. 54, 70, 124, 155, 240, 268, 302  
 Strugovščikov, A.N. 101-104, 112-113, 128, 141, 153, 197, 208, 230-240, 293-300, 311, 327  
 Strujskij, D.Ju. 232  
 Štukenberg, A.I. 102, 197, 232-233, 236, 294-295, 297-298, 300  
 Sturm, A. 309, 324  
 Sturm, Ch.Ch. 309  
 Suchanov, M.D. 249, 274  
 Sudakov, M. 216  
 Šulepnikov, M.S. 285  
 Sulzer, J.G. 26, 309  
 Sumarokov, A.P. 12-13, 72, 182, 189, 197, 218, 221, 225  
 Sumarokov, P.P. 227-228, 286  
 Šumljanskaja, G.P. 249, 329  
 Šumljanskij, A.M. 219, 225  
 Surovcov, F. 330  
 Suškov, M.V. 17  
 Svin'in, P.P. 195  
 Svin'ina, E.P. 223, 276  
 Sviščev, A. 260  
 Swift, J. 16  
 Tacitus 156  
 Taglioni, M. 62  
 Taranovskij, K.F. 12, 190  
 Tarnov, F. 57, 309  
 Tatiščev, I.I. 317-318  
 Taušev, A. 279  
 Tepljakov, V.G. 236  
 Terjaev, A.M. 223  
 Terjaev, P.A. 297, 313  
 Tersteegen, G. 15  
 Teubern, H.E. von 199, 309, 320  
 Thale – s. Decker  
 Thieme (Time), G. 127, 190  
 Thieme, K.T. 309  
 Thieme, M. 191  
 Thiergen, P. 8, 149, 186, 190  
 Thiers, A. 62  
 Thorel de Campigneulles, Ch.-C.-F. de 327  
 Thümmel, M.A. von 15, 26, 309  
 Tibekin, V.I. 274  
 Tichomirov, A. 212  
 Tieck, L. 47, 57, 60-61, 64, 73, 94, 96, 98-99, 110, 114, 121-122, 135-136, 156-157, 165-167, 170, 173, 175-178, 181, 184, 186, 310  
 Tiedge, Ch.A. 47, 95, 154, 310, 328  
 Tietz, F. 55, 115  
 Tilo, V.K. 57, 63, 199, 209, 215, 233, 237, 250-251, 253, 255, 259-260, 269, 273, 277-278, 283, 286, 298, 301, 306-308, 310-313, 319-320, 328-329, 331-333, 335  
 Timkovskij, I.F. 204, 213, 223, 226, 228-229, 242-243, 272, 334  
 Timofeev, A.V. 55, 295  
 Titov, P.N. 264, 266  
 Titov, V.P. 314  
 Tjuŕjaev, P. 250  
 Tjutčev, F.I. 47, 49, 51-52, 77, 186, 188, 231, 234-236, 238-239, 245, 249-250, 293, 298  
 Töpfer, K.F.G. 69, 310-311  
 Tokarev, M. 204  
 Tolbin, V.V. 141  
 Tolstoj, L.N. 187  
 Tomilovskij, A. 333

- Trediakovskij, V.K. 12, 14, 23, 187,  
 189, 256, 308  
 Trenck, F. von der 311  
 Trescho, S.F. 311  
 Triller, D.W.24  
 Trockaja, M.L. 91, 190  
 Troickij, V.Ju. 32, 190  
 Tromlitz – s. Witzleben  
 Tronskaja, M.L. 190  
 Truhn, H. 158  
 Trusov, Ja.I. 287  
 Tschabuschnigg, A. von 118-119  
 Tschink, K. 311  
 Tučkov, S.A. 229, 258  
 Tumanskij, F.O. 197, 320  
 Tumanskij, V.I. 235, 312, 326  
 Turaev, S.V. 17, 32, 187, 190  
 Turčin, M. 322  
 Turgenev, Al.I. 17, 32, 238, 265, 267,  
 281  
 Turgenev, An. I. 17, 32, 218, 238,  
 266-267  
 Turgenev, I.P. 225  
 Turgenev, I.S. 126-127, 133-134, 149-  
 150, 186-187, 190, 232, 237  
  
 Udolph, L. 190  
 Ůchtritz, F. von 311  
 Uhland, J.L. 47, 55, 100, 102, 165,  
 171, 173, 175-176, 178-180, 184,  
 300, 311-312  
 Ul'janov, N. 305  
 Ultzen, H.W.F. 300, 312  
 Ungern-Sternberg, A. 116, 122, 312  
 Unkovskij, N. 327  
 Urusov, I.Ju. 195  
 Urusov, K.S. 56  
 Uryvaev, A.I. 259, 332  
 Ušakov, V.A. 73-74  
 Usovič, M. 329  
 Uspenskij, G.P. 203  
 Uvarov, S.S. 89  
 Uz, J.P.15, 31, 47, 197, 214, 257-259,  
 302, 312, 317  
  
 Val'berch, P.I. 70  
 Val'nev, F.V. 293, 320  
 Vailles-Sommières, A.-J.-F.-A. de  
 Labroue de 327  
 Varencov, A.A. 197  
 Varennes, J.-Ph. 328  
  
 Varnhagen von Ense, K.A. 117, 152,  
 172, 240  
 Varnhagen von Ense, R. 162-163, 172  
 Vasil'ev, V. 274  
 Vejl', P. 329  
 Velde, K.F. van der 57-60, 63, 95,  
 122, 312-313, 324  
 Veličkin, M.V. 67  
 Vel'jaminov-Zernov, V.F. 196  
 Vel'jašev-Volyncov, D.I. 202, 229,  
 254, 335  
 Vel'tman, A.F. 150, 159  
 Venevitinov, D.V. 39, 77, 128, 197,  
 230-232, 252  
 Vensovič, I.F. 283  
 Verbickij, A.A. 283, 296  
 Verdion, O.B. 313  
 Vereščagin, M.N. 36, 271, 307  
 Vereščagin, V.P. 305, 331  
 Vergil 48  
 Versilov, A. 265, 316  
 Verstovskij, A.N. 292  
 Veselovskij, Aleksej N. 18, 190  
 Vien, I.I. 313  
 Villamov, I.G. 290, 294  
 Villemain, A.-F. 84  
 Vil'mont, N.N. 148, 190  
 Vinogradov, I.I. 17, 238  
 Vinogradskij, I. 280  
 Viskovatov, I.I. 254  
 Vjazemskij, P.A. 48-49  
 Vjazmin, A.P. 263  
 Vladislavlev, V.A. 197  
 Vlidge, A. 61, 114, 219  
 Voejkov, A.F. 69, 194-195, 296  
 Voejkov, A.V. 309  
 Vogl, J.N. 100, 313  
 Vogt, P.A. 313  
 Voïart, E. 64, 209  
 Vojna-Kurenskij, P. 332  
 Volkonskij, P.M. 301  
 Volkov, R.G. 297, 299  
 Volkova, A.A. 317  
 Voltaire 20, 24-25, 74, 83, 88-89, 142,  
 216  
 Volžanin, Ja. 251, 265, 330  
 Voroncov, A.R. 14  
 Voroncov-Vel'jaminov, E.N. 256  
 Voronov, S. 218  
 Voskresenskij, T.M. 243  
 Voß, A. 85

- Voß, J. von 314  
 Voß, J.H. 47, 313  
 Voß, J.H. d.J. 85, 141  
 Vostokov, A.Ch. 32, 196-197, 223, 235, 249, 259, 275, 286, 288, 297-298, 300-301, 305, 328  
 Vrončenko, M.P. 131-134, 149, 231  
 Vsevolodskij-Gerngross, V.N. 18-19, 285  
 Vulpius, Ch.A. 34, 36, 38, 270, 314  
 Vyrodov, A. 289, 330, 333  
 Vyšeslavcev, M.M. 228, 244, 251, 280-281  
  
 Wachsmann, K.A. von 314  
 Wackenroder, W.H. 61, 310, 314  
 Wächter, G.Ph.L.L. 314  
 Wagner, J.M. 254, 314  
 Wagner, K. 151  
 Wagnitz, H.B. 199  
 Waiblinger, W. 314  
 Wall – s. Heyne  
 Warton, Th. 328  
 Weber, K.J. 177  
 Weckherlin, W.L. 314  
 Wehner, G. 314  
 Wehnert, J.Ch.M. 314, 323  
 Weispflug 122  
 Weiße, Ch.F. 15, 19, 21-23, 29, 40, 44, 47, 182, 188, 212, 287, 314-316, 324-325, 328  
 Weißenthurn, J. Franul von 124, 316  
 Weitzel, J. 172  
 Werner, H.-G. 14, 186  
 Werner, Z. 67-68, 73, 94, 122, 178, 316  
 Wernicke, Ch. 316  
 Werthes, F.A.C. 316  
 Wessenberg, I.H. von 316  
 Wetterstrand, B.G. 316, 326  
 Wetzel, K.F.G. 316  
 Weyrauch, A.H. von 316  
 Wezel, J.K. 316  
 Wieland, Ch.M. 7, 14-16, 22, 27, 29-31, 35, 43, 46, 57-58, 82-84, 96-97, 100, 110-111, 151, 182, 186-188, 197, 309, 312, 316-319, 327  
 Wilken 319  
 Willamov, J.G. 319  
 Willebrandt, Ch.L. 319  
 Williams, R.F. 117  
  
 Willmar – s. Gensicke  
 Winckelmann, J.J. 82, 85, 138  
 Winter, E. 29, 187  
 Wiora, W. 186  
 Withof, J.Ph.L. 319  
 Witschel, J.H.W. 319  
 Witzleben, K.A.F. von 57, 63, 284, 319-320  
 Witzmann, A. 320  
 Wobeser, W.K. von 320  
 Wolff, O.L.B. 120, 165-167, 170, 184  
 Wolff, P.A. 320  
 Wolke, Ch.H. 320  
 Woltmann, K.L. von 214, 320  
 Wolzogen, W. von 29, 188  
 Wyß, J.D. 320  
  
 Xenophon 156  
  
 Young, E. 97  
  
 Zablockij 278  
 Zachar'ina, N.A. 146  
 Zachariae, J.F.W. 15, 24, 31, 309, 320  
 Zacharov, A. 217  
 Zacharov, I.S. 26, 229, 275  
 Žadovskaja, Ju.V. 247, 312, 320  
 Zagorskij, M.P. 49, 231, 295, 300, 309  
 Zagorskij, V.A. 286  
 Zajcev, V.N. 191  
 Zandmark, G. 267, 331  
 Žandr, A.A. 292  
 Zaszadko, D. 304  
 Zav'jalov, S. 331  
 Zedlitz-Nimmersatt, J.Ch. von 100, 107, 123, 125, 180, 320-321  
 Zejdel', F.A. 244  
 Zejdlic, K.A. 33  
 Zelencov, A. 227-228  
 Zeleneckij, K.P. 238  
 Zel'nickij, G.K. 197  
 Zelter, K.F. 151  
 Ziegengeist, G. 149, 186  
 Ziegler, F.W. 321  
 Zil'berštejn, I.S. 188  
 Žilin, A. 216  
 Zimmermann, J.G. 321  
 Zinov'ev, A.Z. 84  
 Zinzendorf, N.L. von 116  
 Žirmunskij, V.M. 8-9, 17, 32, 51, 91, 103, 105, 112, 127, 190

- Žitomirskaja, Z.V. 192  
Zolotnickij, V. 312  
Zontag, A.P. 81, 191, 205, 244, 302-303, 329  
Zotov, R.M. 54, 69-70, 122, 258, 288, 328  
Zotov, V.R. 134, 234, 239, 288, 294, 304  
Zschokke, J.H.D. 7, 34, 36, 57, 59-60, 63, 92-93, 95-96, 110, 155, 176, 321-323  
Zubkov, N.N. 190  
Zubkov, P. 267
- Žukov, M.M. 216  
Žukov, N. 276  
Žukovskij, R.K. 329  
Žukovskij, V.A. 31-34, 40, 42, 47-48, 50-54, 70-71, 73, 77, 81, 87, 94, 97-98, 100, 102, 114-115, 126, 135, 143, 182-183, 186-190, 193, 196-197, 199, 207, 210, 213, 216-220, 230-239, 241, 243-244, 248, 254-255, 259, 263, 265, 268, 278, 281-282, 285, 290-301, 311-312, 314, 316-317, 320, 328, 333  
Zybina, E. 321

**Nachwort**

Die für die vorliegende Arbeit notwendigen umfangreichen bibliographischen Recherchen hätten nicht ohne die Hilfe der Mitarbeiter etlicher Bibliotheken durchgeführt werden können. Neben der Universitätsbibliothek Freiburg waren dies insbesondere folgende Institutionen: Biblioteka Uniwersytecka w Warszawie; Institut d'études slaves / Paris; Institut national des langues et civilisations orientales / Paris; Kansalliskirjasto – Slaavilainen kirjasto / Helsinki; Národní knihovna České republiky / Praha; Národní muzeum / Praha; Slovanská knihovna / Praha. Ihnen allen sei hiermit nochmals für die allzeit umfassende Unterstützung bei der Beschaffung der benötigten Werke herzlichst gedankt.

Freiburg/Br., im April 2008

Peter Drews

# Slavistische Beiträge

Herausgegeben von Peter Rehder

416. **Townsend**, Charles E., Laura A. **Janda**: Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich. Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen. Übersetzung und Redaktion Peter Rehder. Durchges. Nachdruck 2003 der 1. Aufl. 2002. Broschur, 237 S. 10 €. (3-87690-831-0) (Studienhilfen. 12.)
417. **Stegherr**, Marc: Das Russinische. Kulturhistorische und soziolinguistische Aspekte. 2003. Broschur, XII, 529 S. 58.- €. (3-87690-832-9)
418. **Bayer**, Lenka: Sprachgebrauch vs. Spracheinstellung im Tschechischen. Eine empirische und soziolinguistische Untersuchung in Westböhmen und Prag. 2003. Broschur, 328 S. 26.- €. (3-87690-838-8)
419. **Shull**, Sarah: The Experience of Space. The Privileged Role of Spatial Prefixation in Czech and Russian. 2003. Broschur, X, 239 S. 24.- €. (3-87690-839-6)
420. **Hurtig**, Claudia, Тасцjana **Ramza**: Belarussische Grammatik in Tabellen und Übungen. Беларуська граматыка ў таблицах і практыкаваннях. 2003. Broschur, 267 S. 20.- €. (3-87690-850-7) (Studienhilfen. 13.)
421. **Belyavski-Frank**, Masha: The Balkan Conditional in South Slavic. A Semantic and Syntactic Study. 2003. Broschur, IV, X, 310 S. 26.- €. (3-87690-851-5)
422. **Slavistische Linguistik 2001**. Referate des XXVII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Frankfurt/Friedrichsdorf 11.–13.9.2001. Herausgegeben von Holger Kuße. 2003. Broschur, 359 S. 28.- €. (3-87690-853-1)
423. **Böhler**, Claudia: Das russisch-deutsche Wörterbuch von Iwan Pawlowsky – eine metalexikographische Analyse. 2003. Broschur, X, 208 S. 24.- €. (3-87690-854-6)
424. **Reese**, Hella: Ein Meisterwerk im Zwielficht: Ivan Bunins narrative Kurzprosa verknüpfung *Temnye allei* zwischen Akzeptanz und Ablehnung – eine Genrestudie. 2003. Broschur, 411 S. 30.- €. (3-87690-870-1)
425. **Deschler**, Jean-Paul: Kleines Wörterbuch der kirchenslavischen Sprache. Wortschatz der gebräuchlichsten liturgischen Texte mit deutscher Übersetzung. 2003. Broschur, 347 S. 28.- €. (3-87690-871-X)
426. **Waszink**, Paul: *Don't Weep a Gold Chain*. Observations on Primary and Secondary Systems in Russian Classical and Romantic Art and Literature. 2003. Broschur, X, 309 S., 15 Abb. 28.- €. (3-87690-872-0)
427. **Schorlemmer**, Uta: Die Magie der Annäherung und das Geheimnis der Distanz. Krystian Lupas Recherche »neuer Mythen« im Theater. 2003. Broschur, X, 265 S., 10 Abb. 26.- €. (3-87690-873-6)
428. **Smola**, Klavdia: Formen und Funktionen der Intertextualität im Prosawerk von Anton Čechov. 2004. Broschur, 235 S. 24.- €. (3-87690-877-9)
429. **Eberharter**, Markus: Der poetische Formismus Tytus Czyżewskis. Ein literarischer Ansatz der frühen polnischen Avantgarde und sein mitteleuropäischer Kontext. 2004. Broschur, 243 S. 24.- €. (3-87690-878-7)
430. **Tomelleri**, Vittorio Springfield: Il Salterio commentato di Brunone di Würzburg in area slavo-orientale. Fra traduzione e tradizione. Con un'appendice di testi. 2004. Broschur, XVIII, 343 S. 28.- €. (3-87690-879-5)
431. **Cehak**, Meta: Formen des Autobiographischen bei Andrej Sinjavskij (Abram Terc). *Golos iz chora, Kroška Cores und Spokojnoj noči*. 2004. Broschur, 252 S. 24.- €. (3-87690-880-9)
432. **Mladenova**, Olga: Russian Second-Language Textbooks and Identity in the Universe of Discourse. A Contribution to Macropragmatics. 2004. Broschur, X, 259 S. 25.- €. (3-87690-881-7)
433. **Drews**, Peter: Deutsch-südslavische Literaturbeziehungen 1750–1850. 2004. Broschur, 244 S. 24.- €. (3-87690-883-3)
434. **Slavistische Linguistik 2002**. Referate des XXVIII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Bochum, 10.–12.9.2002. Herausgegeben von Marion Krause und Christian Sappok. 2004. Broschur, 345 S. 28.- €. (3-87690-885-X)
435. **Романов**, Артемий Юрьевич: Современный русский молодежный сленг. 2004. Broschur, 205 S. 24.- €. (3-87690-891-4)

436. Meyer, Roland: Syntax der Ergänzungsfrage. Empirische Untersuchungen am Russischen, Polnischen und Tschechischen. 2004. Broschur, 294 S. 26.- €. (3-87690-893-0)
437. Levin-Steinmann, Anke: Die Legende vom bulgarischen Renarrativ. Bedeutung und Funktionen der kopulativen *l*-Periphrase. 2004. Broschur, 382 S. 32.- €. (3-87690-894-9)
438. Frei, Bohumil Jiří: Tschechisch gründlich und systematisch. Ein Lehrbuch. Band III. 2005. Broschur, 216 S. 18.- €. (3-87690-895-7) (Studienhilfen. 14.)
439. Larsen, Karin: The Evolution of the System of Long and Short Adjectives in Old Russian. 2005. Broschur, 283 S. 26.- €. (3-87690-901-5)
440. Gazdík, Martina: Die tschechischen Kontaktwörter in der slowakischen Sprachpraxis und in der Rezeption der zeitgenössischen Slowakistik. 2005. Br., 339 S. 26.- €. (3-87690-903-1)
441. Achterberg, Jörn: Zur Vitalität slavischer Idiome in Deutschland. Eine empirische Studie zum Sprachverhalten slavophoner Immigranten. 2005. Br., 316 S. 32.- €. (3-87690-905-8)
442. Slavistische Linguistik 2003. Referate des XXIX. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Bamberg, 15.–19.9.2003. Herausgegeben von Sebastian Kempgen. 2005. Broschur, 363 S. 36.- €. (3-87690-923-6)
443. Werberger, Annette: Postsymbolistisches Schreiben. Studien zur Poetik des Akmeismus und Osip Mandel'stams. 2005. Broschur, 330 S. 33.- €. (3-87690-926-0)
444. Drews, Peter: Schiller und die Slaven. 2005. Broschur, 290 S. 28.- €. (3-87690-927-9)
445. Zorić, Andreja: Nationsbildung als „kulturelle Lüge“. Eine vergleichende Untersuchung zur kroatischen und tschechischen nationalen „Wiedergeburtbewegung“ des 19. Jahrhunderts. 2005. Broschur, 216 S. 24.- €. (3-87690-928-7)
446. Niederbudde, Anke: Mathematische Konzeptionen in der russischen Moderne. Florenskij – Chlebnikov – Charms. 2006. Broschur, 462 S. 38.- €. (978-3-87690-930-9)
447. Bunčić, Daniel: Die ruthenische Schriftsprache bei Ivan Uževyč unter besonderer Berücksichtigung der Lexik seines Gesprächsbuchs *Rozmova/Besěda*. Mit Wörterverzeichnis und Indizes zu seinem ruthenischen und kirchenslavischen Gesamtwerk. 2006. Broschur, 592 S. 48.- €. (978-3-87690-932-5)
448. Nitschke, Claudia: Die Novgoroder Namenlandschaft zu Beginn des 17. Jahrhunderts. 2006. Broschur, 301 S. 30.- €. (978-3-87690-972-1)
449. Sonnenhauser, Barbara: Yet There Is Method in It. Semantics, Pragmatics and the Interpretation of the Russian Imperfective Aspect. 2006. Br., 272 S. 26.- €. (978-3-87690-973-8)
450. Dykstra, Tom E.: Russian Monastic Culture. "Josephism" and the Iosifo-Volokolamsk Monastery. 2006. Broschur, 264 S. 26.- €. (978-3-87690-980-6)
451. Eom, Jeehyeon: Rhythmus im Akzent. Zur Modellierung der Akzentverteilung als einer Grundlage des Sprachrhythmus im Russischen. 2006. Br., 200 S. 24.- €. (978-3-87690-981-3)
452. Porębska, Marlena: Das Kaschubische: Sprachtod oder Revitalisierung? Empirische Studien zur ethnolinguistischen Vitalität einer Sprachminderheit in Polen. 2006. Broschur, 272 S. 26.- €. (978-3-87690-982-0)
453. Slavistische Linguistik 2004/2005. Referate des XXX. und des XXXI. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens, Klagenfurt 13.–17.9.2004 und Freudenstadt 19.–23.9.2005. Herausgegeben von Tilman Berger, Jochen Raecke, Tilmann Reuther. 2006. Broschur, 466 S. 46.- €. (978-3-87690-984-4)
454. Oschlies, Wolf: Lehrbuch der makedonischen Sprache in 50 Lektionen. 2007. Broschur, 183 S. 16.- €. (978-3-87690-983-7) (Studienhilfen. 15.)
455. Merchiers, Ingrid: Cultural Nationalism in the South Slav Habsburg Lands in the Early Nineteenth Century: The Scholarly Network of Jernej Kopitar (1780–1844). 2007. Broschur, 4, X, 378 S. 36.- €. (978-3-87690-985-1)
456. Trunte, Nikolaos H.: ΜΙΝΙΜΑ ΓΡΑΕΣΑ. Eine Einführung in das Griechische für Slavisten in 15 Lektionen. 2007. Broschur, XVIII, 366 S. 24.- €. (978-3-87690-986-8) (Studienhilfen. 16.)
457. Marinelli-König, Gertraud: Russische Kinderliteratur in der Sowjetunion der Jahre 1920–1930. 2007. Broschur, 300 S. 30.- €. (978-3-87690-987-5)
458. Steinke, Klaus, Xhelal Ylli: Die slavischen Minderheiten in Albanien (SMA). Teil 1: Prespa, Vërnik, Boboshtica. Broschur, 374 S. 36.- €. (978-3-87690-989-9) (Die slavischen Minderheiten in Südosteuropa. 1.)
459. Golubović, Biljana: Germanismen im Serbischen und Kroatischen. 2007. Broschur, 346 S. 36.- €. (978-3-86688-004-7)

# DIE WELT DER SLAVEN

## SAMMELBÄNDE • СБОРНИКИ

Herausgegeben von Peter Rehder und Igor Smirnov • Verlag Otto Sagner, D-80328 München

Bd. 2 / 4 / 8 / 12 / 15 / 20 / 22 / 24 / 27 / 29: **Beiträge der Europäischen Slavistischen Linguistik (Polyslav)**. Herausgegeben von M. Bayer, M. Betsch, R. Blankenhorn, J. Błaszczak, K. Böttger, B. Brehmer, S. Dönninghaus, M. Giger, R. Marzari, B. Wiemer, V. Ždanova, R. Zimny.

Bd. 1:	1998. Hardcover. X, 212 S.	43,97 €.	(ISBN 3-87690-705-5)
Bd. 2:	1999. Hardcover. VIII, 320 S.	57,26 €.	(ISBN 3-87690-738-1)
Bd. 3:	2000. Hardcover. X, 232 S.	48,06 €.	(ISBN 3-87690-773-X)
Bd. 4:	2001. Hardcover. VIII, 292 S.	50,11 €.	(ISBN 3-87690-803-5)
Bd. 5:	2002. Hardcover. X, 303 S.	54,00 €.	(ISBN 3-87690-825-6)
Bd. 6:	2003. Hardcover. X, 281 S.	53,00 €.	(ISBN 3-87690-852-3)
Bd. 7:	2004. Hardcover. X, 251 S.	48,00 €.	(ISBN 3-87690-882-5)
Bd. 8:	2005. Hardcover. X, 252 S.	48,00 €.	(ISBN 3-87690-924-4)
Bd. 9:	2006. Hardcover. VIII, 168 S.	36,00 €.	(ISBN 3-87690-969-1)
Bd. 10:	2007. Hardcover. VIII, 208 S.	38,00 €.	(ISBN 3-87690-988-2)

Bd. 13: **Gedächtnis und Phantasma. Festschrift für Renate Lachmann**. Herausgegeben von Susi K. Frank, Erika Greber, Schamma Schahadat, Igor Smirnov.  
2001. Hardcover. 634 S. 130,- €. (ISBN 3-87690-820-5)

Bd. 14: **Lexical Norm and National Language. Lexicography and Language Policy in South-Slavic Languages after 1989**. Herausgegeben von Radovan Lučić.  
2002. Hardcover. 192 S. 36,- €. (ISBN 3-87690-823-1)

Bd. 16: **Itinera Slavica. Studien zu Literatur und Kultur der Slaven. Festschrift für Rolf-Dieter Kluge zum 65. Geburtstag**. Herausgegeben von Heide Willich-Lederbogen, Regine Nohejl, Michaela Fischer, Heinz Setzer.  
2002. Hardcover. 308 S. 60,- €. (ISBN 3-87690-824-8)

Bd. 17: **Bühne und Öffentlichkeit. Drama und Theater im Spät- und Postsozialismus (1983-1993)**. Herausgegeben von Norbert Franz und Herta Schmid.  
2002. Hardcover. 200 S. 46,- €. (ISBN 3-87690-833-7)

Bd. 18: **Kapitel zur Poetik: Vrchlický und der tschechische Symbolismus. Beiträge zum Internationalen Bohemistischen Vrchlický-Symposium an der Universität Potsdam 4. bis 7. Dezember 1997**. Herausgegeben von Herta Schmid unter Mitwirkung von Birgit Krehl und Irina Wutsdorff.  
2003. Hardcover. 270 S. 54,- €. (ISBN 3-87690-834-5)

Bd. 19: **Русистика • Славистика • Лингвистика. Festschrift für Werner Lehfeldt zum 60. Geburtstag**. Herausgegeben von Sebastian Kempgen, Ulrich Schweier, Tilman Berger.  
2003. Hardcover. 532 S. 90,- €. (ISBN 3-87690-837-5)

Bd. 21: **Germano-Slavistische Beiträge. Festschrift für Peter Rehder zum 65. Geburtstag**. Herausgegeben von Miloš Okuka und Ulrich Schweier.  
2004. Hardcover. 568 S. 90,- €. (ISBN 3-87690-874-4)

Bd. 23: **Der Text und seine Spielarten im polnischen Barock. Bausteine zu einer Epochenanalyse**. Herausgegeben von Herta Schmid, unter Mitwirkung von Holt Meyer und Bernhard Hartmann.  
2005. Hardcover. 208 S. 44,- €. (ISBN 3-87690-925-2)

Bd. 25: **Čechovs Einakter Taťjana Repina. Analyse und Umfeld eines verkannten Meisterwerks**. Herausgegeben von Jenny Stelleman und Herta Schmid, unter Mitwirkung von Ursula Hanuš.  
2006. Hardcover. 351 S. 64,- €. (ISBN 3-87690-929-5)

Bd. 26: **Exklusion. Chronotopoi der Ausgrenzung in der russischen und polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts**. Herausgegeben von Wolfgang Stephan Kissel und Franziska Thun-Hohenstein.  
2006. Hardcover. 303 S. 44,- €. (ISBN 3-87690-931-7)

Bd. 28: **Iter philologicum. Festschrift für Helmut Keipert zum 65. Geburtstag**. Herausgegeben von Daniel Bunčić und Nikolaos Trunte.  
2006. Hardcover. 342 S. 68,- €. (ISBN 978-3-87690-971-4)

Bd. 30: **Wortkunst • Erzählkunst • Bildkunst. Festschrift für Aage A. Hansen-Löve**. Herausgegeben von Rainer Grübel und Wolf Schmid.  
2008. Hardcover. 326 S. 68,- €. (ISBN 978-3-86688-005-4)

# SLAVISTISCHE BEITRÄGE — Studienhilfen —

Herausgegeben von Peter Rehder

**Bd. 1 + 9** (SB 264 + 370): Nikolaos H. **Trunte**: СЛОВЪНСКЪИ ЯЗЫКЪ – СЛАВЕНСКІЙ ЯЗЫКЪ. Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. Band I: Altkirchenslavisch. Durchges. Nachdr. 2005 der 5., völlig neu bearb. Aufl. 2003. XXXVI, 318 S. 20 €. ISBN 3-87690-480-3. \*\*\* Band II: Mittel- und Neukirchenslavisch. Durchges. Nachdr. 2001 der 1. Aufl. 1998. XXX, 520 S. 28.60 €. ISBN 3-87690-716-0.

**Bd. 2 + 4** (SB 308 + 334): Alois **Schmaus**: Lehrbuch der serbischen Sprache, Band I + II. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. Bd. I: 2., verb. Aufl. 1996. 186 S. 16.00 €. ISBN 3-87690-568-0. \*\*\* Bd. II: 1. Aufl. 1996. 252 S. 18.40 €. ISBN 3-87690-624-5.

**Bd. 3** (SB 324): Werner **Lehfeldt**: Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. 2., verb. und erg. Aufl. 1996. 182 S. 16.80 €. ISBN 3-87690-606-7.

**Bd. 6 + 10 + 14** (SB 351 + 372 + 438): Bohumil Jiří **Frei**: Tschechisch gründlich und systematisch. Ein Lehrbuch. Band I: 1. Aufl. 1997. 360 S. 18.80 €. ISBN 3-87690-671-7. \*\*\* Band II: 2., durchges. Aufl. 2005. 552 S. 24.80 €. ISBN 3-87690-718-7. \*\*\* Band III: 1. Aufl. 2005. 216 S. 18.00 €. ISBN 3-87690-895-7.

**Bd. 8** (SB 369): Marija **Korom**: Kroatisch für die Mittelstufe. Lese- und Übungstexte. 3., neu bearb. unterweit. Aufl. 2005. VIII, 266 S. 17.40 €. ISBN 3-87690-902-3.

**Bd. 11** (SB 403): Josef **Vintr**: Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. 2., erg. Aufl. 2005. 242 S. 20.45 €. ISBN 3-87690-796-9.

**Bd. 12** (SB 416): Charles E. **Townsend**, Laura A. **Janda**: Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich. Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slavischen Einzelsprachen. Übersetzung und Redaktion Peter Rehder. Durchges. Nachdr. 2003 der 1. Aufl. 2002. 237 S. 10 €. ISBN 3-87690-831-0.

**Bd. 15** (SB 454): Wolf **Oschlies**: Lehrbuch der makedonischen Sprache in 50 Lektionen. 3. Aufl. 2007. 183 S. 16 €. ISBN 978-3-87690-983-7.

**Bd. 16** (SB 456): Nikolaos H. **Trunte**: Minima Graeca. Eine Einführung in das Griechische für Slavisten in 15 Lektionen. 1. Aufl. 2007. XVIII, 366 S. 24 €. ISBN 978-3-87690-986-8.

**Verlag Otto Sagner · D-80328 München**